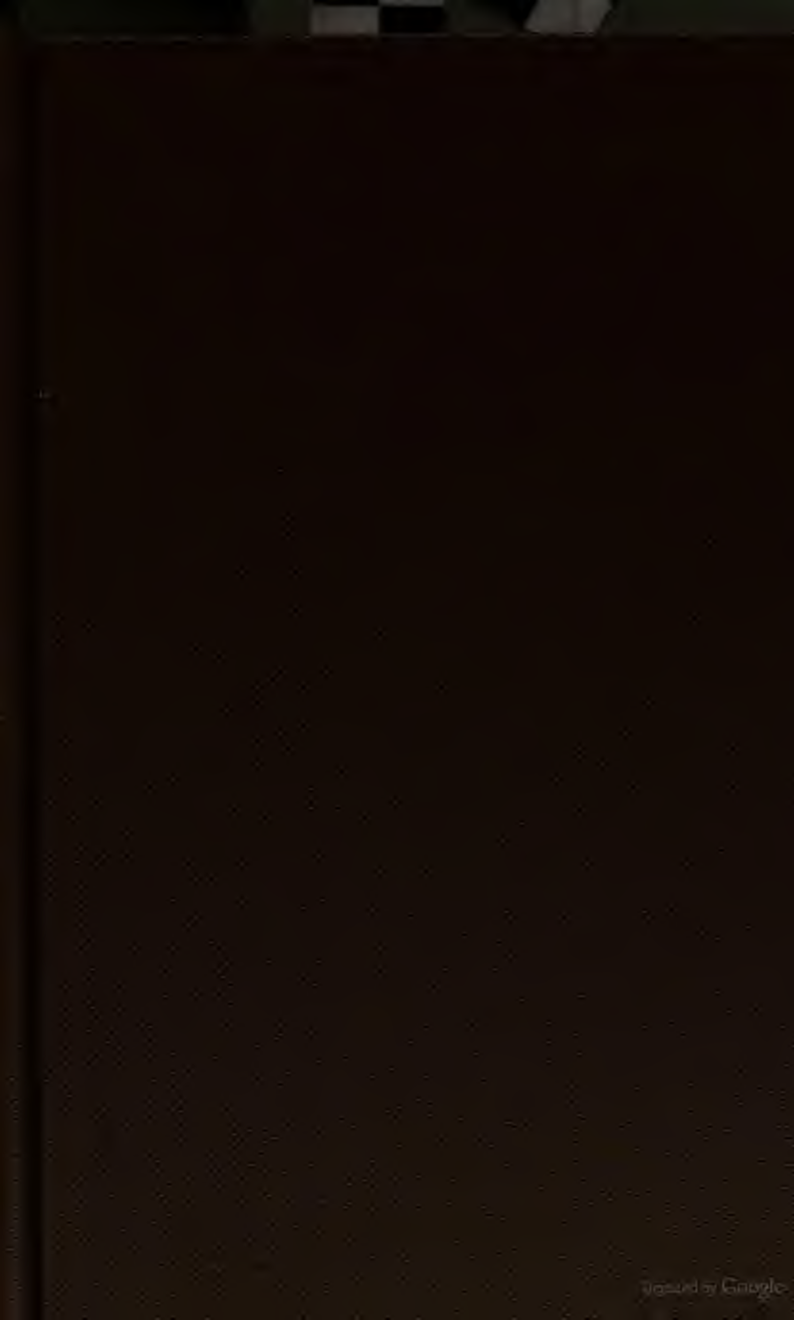


<36638984940017

Neuestes

Fremdwörterbuch

zur

Verteutschung und Erklärung

aller

in Sprache und Schrift vorkommenden nicht teutschen Wörter, Redensarten, Kunstausdrücke und Abkürzungen, mit beständiger Angabe ihrer Betonung, Aussprache und Abstammung, so wie des Geschlechts der Hauptwörter,

verbunden

1) mit einer kurzen, aber gründlichen Beschreibung aller wichtigen Namen und Begebenheiten aus der Weltgeschichte und Götterlehre der Griechen und Römer, Germanen und vieler anderen Völker älterer und neuerer Zeit

und

2) mit einem angehängten alphabetischen Verzeichniß aller Fremdwörter nach ihrer teutschen Aussprache, um den Nichtgelehrten das Nachschlagen zu erleichtern.

Herausgegeben
von
Eduard Beer.

Erster Theil.

A — K.

Weimar, 1838.
Druck und Verlag von Bernhard Friedrich Voigt.


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorerinnerung.

Wenn Unterzeichneter die nicht unbedeutende Anzahl der vorhandenen Fremdwörterbücher durch ein neues vermehrt, so geschieht dieß aus dem einfachen Grunde, weil er nach jahrelanger und unbefangener Prüfung fand, daß keine einzige aller dieser bis jetzt vorhandenen Arbeiten, wiewohl einige unter ihnen mit großer Achtung und in mancher Hinsicht Stützen dieses Werkes genannt zu werden verdienen, den vielseitigen und wohlbegründeten Anforderungen und Bedürfnissen der Zeit in jeder Hinsicht entspreche. Dieß gilt

1) in Betreff der Vollständigkeit. Die vielen, diesem Theile der Lexikographie zu Gebote stehenden Quellen, welche hier anzuführen der Verf. für unnöthig erachtet, weil sie der Gelehrte kennt und der Nichtgelehrte mit Gleichgiltigkeit betrachtet, sind bei weitem noch nicht erschöpft, ja einige, ich erwähne hier nur unter den ältern das historisch-politisch- und juristische Wörterbuch von Dr. Joh. Christoph Nehring und unter den neuern das wegen seiner Reichhaltigkeit so

überaus schätzbare Universallexikon von H. A. Pierer, sogar höchst oberflächlich und leichtfertig behandelt worden. Die nächste Folge davon war eine höchst bedauernswerthe Unvollständigkeit in den Artikeln überhaupt und in deren verschiedenen Bedeutungen insbesondere. Was entscheidet aber über den Werth oder Unwerth eines Fremdwörterbuches am meisten, was kann ihm den Vorzug unter seines Gleichen am sichersten erwerben? Gewiß das höhere Maß seiner Vollständigkeit! Nun kann zwar dieselbe immer mehr eine unbedingte und völlig abgeschlossene werden, da Wissenschaft und Kunst in stetem Fortschreiten begriffen sind und mit oder ohne Noth die Namen ihrer Gegenstände in fremden Sprachen suchen, da das Fremde sich in tausendfacher Gestalt im Innlande Platz zu machen weiß und auf diese Weise dem Lexikographen ewig neuen Stoff zuführt; doch liegt es dem Letztern ob, sich auf den Höhepunkt seiner Zeit zu stellen und von da aus scharfsichtig und genau Alles aufzunehmen, was die Erreichung seines Zweckes fördert und sichert. Ob es mir gelungen, diese allerdings schwere Aufgabe zu lösen oder doch meinen Vorgängern einen nicht unbedeutenden Vorsprung abzugewinnen, überlasse ich gern dem Urtheil jedes vorurtheilsfrei und billig Denkenden. Mein Selbstbewußtsein gibt mir wenigstens Zeugniß, bei vieljährigem Forschen, Sammeln und Vergleichen niemals nachlässig gewesen zu sein.

2) **In Betreff der Willkühr bei Aufnahme gewisser Gattungen von Artikeln**, indem man in ihnen viele, sehr viele mit demselben Rechte, leider aber vergeblich sucht, mit welchem andere der Aufnahme und oft einer ganz ausführlichen Behandlung werth geachtet worden sind. Ich gedenke hier nächst einigen andern Fächern vorzüglich der Mythologie und der ausländischen Münz-, Maß- und Ge-

wichtskunde. Wohl fühlte man die Nothwendigkeit, manchen dahin einschlagenden Artikeln eine Stelle im Fremdwörterbuche zu vergönnen; allein wie bitter sieht sich der Suchende getäuscht, wenn er nur Einiges, angeblich das Wichtigste, aber nicht alles Wichtige findet! Ueberhaupt, wer will in dieser Hinsicht die Grenzlinie ziehen zwischen wichtig und unwichtig? Oft ist das scheinbar Unwichtige gerade für Jemanden sehr wichtig! Oder wie sehr muß ihm das Nachschlagen in seinem Lexikon verleidet werden, wenn er zwar bei einigen Münzen, Maßen und Gewichten den Werth angegeben findet, bei hundert andern aber nicht! Diesem großen Uebelstande abzuhelfen, fand sich der Verf. veranlaßt, a) alles auf die Mythologie der Alten Bezügliche von nur einiger Bedeutung aufzunehmen und auch der Götterlehre der Germanen und vieler andern Völker älterer und neuerer Zeit ein Plätzchen einzuräumen, und b) bei den ausländischen Münzen, Maßen und Gewichten jedesmal ihren Werth hinzuzufügen, weil die bloße Aufnahme des nackten Wortes ohne allen Nutzen ist.

3) In Betreff der Verteutschung fremder Wörter. Auf welche Abwege ist man in dieser Hinsicht gerathen! Welche Anmaßlichkeit hat man sich zu Schulden kommen lassen, 36 Millionen Menschen zuzumuthen, plötzlich und ohne Weiteres von einem Einzelnen, nicht einmal zu den Koryphäen teutscher Literatur zu Zählenden, willkührlich, großentheils grundfalsch gebildete Wörter in die Muttersprache aufzunehmen, die an und für sich keinen Sinn und Verstand haben, Wörter, die selbst dem Gelehrten erst durch das Fremdwort erklärlich werden, die eben so erzwungen, als lächerlich sind! Heißt das nicht einer Sprache Gewalt anthun oder einem großen Uebel durch Verdrängung eines weit kleinern freie Bahn machen? Wer erinnert sich hierbei nicht Verteutschun-

gen wie: Roßmensch (Centaur), Schmettermessing (Trompete), Süßchen (Bonbon), Zweiweibler (Bigamist), Stückrost (Batterie), verschlimmbessern (ballhornisiren), Klumpenkauf (Aversionshandel), Gimpelfalle (Lotto), Theidunger (Capitulant), Köpfigkeit (Caprice), Lotterbank (Canapé), Vorsippschaft (Ascendenz), Adeling (Aristokrat), Abbrodung (Apanage), Buchseller (Antiquar), Fellraßler (Tambour), Wehrharsche (Taktik), billwarten (secundiren), enseln (defiliren) rc. rc.? Und solche Ungeheuer von Wortbildungen findet man selbst in den bessern Fremdwörterbüchern neuester Zeit! Ihre Verfasser hätten wahrhaftig besser gethan, wenn sie den umgekehrten Weg eingeschlagen, d. h. zu ihren Verteutschungen die Fremdwörter als Erklärung hinzugefügt hätten; wenigstens wäre auf diese Weise der Zweck eines Fremdwörterbuches eben so gut erreicht worden. Hiermit will ich aber keineswegs den unnöthigen Gebrauch fremder Wörter und Redensarten in Schutz nehmen, das sei fern! Jeder Teutsche spreche seine Sprache, die so schön und kräftig, so bildsam und reich ist, rein und lauter und verabscheue es, sich fremder Ausdrücke zu bedienen, wo er eben so gute teutsche dafür hat. Das Gegentheil verräth eine gewisse Eitelkeit oder Vornehmthuerei, die eines wahren Teutschen unwürdig ist. Freilich darf man, wenn man nicht in den oben gerügten Fehler verfallen will, an keine unbedingte Sprachreinigung denken; denn diese ist geradezu unmöglich, so lange sich noch fremde Sitten, Gebräuche, Einrichtungen, Erzeugnisse Gedanken rc. rc. nach Teutschland übersiedeln und uns mit dem fremden Gegenstande, der noch nie teutsch gedacht worden ist, auch den fremden Namen bringen, unmöglich, da schon viele tausend Fremdwörter in unserer Sprache volles Bürgerrecht erlangt haben und sicher auch behalten werden, unmöglich, da oft in einem fremden Ausdrucke Etwas liegt, was im Teutschen durchaus nicht wieder gege-

ben werden kann. Alles dieses veranlaßte denn auch selbst die eifrigsten Sprachreiniger zu einer Menge von Inconsequenzen; bei dem mühevollsten Kampfe gegen alles Ausländische mußten sie sich doch einzelner Fremdwörter bedienen und, was das Merkwürdigste ist, in der größten Kampfeshitze entschlüpften ihnen dieselben oft unwillkührlich. Daher kann auch, wie schon vorhin bemerkt, nur gewünscht werden, daß Jeder unnöthige Fremdwörter möglichst vermeide; wo aber unsere Sprache eines vollkommen entsprechenden Ausdrucks ermangelt, da bediene man sich ohne Befürchtung einer Sünde, um kein Teutschthümler und Pedant zu werden, immerhin des fremden Wortes. Diese Ansicht war es, die dem Verf. bei seinen Verteutschungen als Leitstern diente und Veranlassung gab, manchen Fremdwörtern keine Uebersetzung, sondern eine kurze Erklärung beizufügen. Ob dadurch dieses Werk einen Vorzug erhalten hat oder nicht, mögen Andere entscheiden; er glaubte es wenigstens und führte seine Idee consequent durch.

4) In Betreff der Angabe der Betonung, der Aussprache und Abstammung der Fremdwörter, so wie des Geschlechts der Hauptwörter und der gebräuchlichsten fremden Abkürzungen. Wohl haben Einzelne daran gedacht und die große Nothwendigkeit erkannt, durch manches hierauf Bezügliche ihren Werken eine größere Brauchbarkeit zu geben; allein in keinem einzigen der vorhandenen Fremdwörterbücher findet man gerade diese Vorzüge vereinigt, in keinem beharrlich durchgeführt. Wer muß aber diese Mängel am meisten und am schmerzlichsten fühlen? Gewiß Diejenigen, für welche eigentlich solche Werke geschrieben werden, der bei weitem größte Theil des Volkes, nämlich die Nichtgelehrten. Daher machte es sich der Verf. zur Pflicht, seinem Werke die eben berührten Eigenschaften, in soweit es die

vorhandenen und ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel gestatteten, durchgängig zu verleihen, und glaubt, daran weder etwas Unnöthiges, noch Unzweckmäßiges gethan zu haben.

5) In Betreff der allgemeinen Brauchbarkeit. Es gibt nämlich sehr viele Fremdwörterbücher für einzelne Stände, z. B. für Juristen, Mediciner, Militärs rc.; diese können aber, wenn sie auch an und für sich ganz vortrefflich sind, bei Vergleichung mit vorliegendem Werke, welches für Alle bestimmt ist, kaum in Betracht kommen und treten von selbst in den Hintergrund.

6) In Betreff des Mangels eines im Anhange befindlichen alphabetischen Verzeichnisses der Fremdwörter nach ihrer Bezeichnung mit teutschen Lauten. Ein sehr großer Uebelstand, der, wenn ich nicht irre, wohl allen vorhandenen Fremdwörterbüchern zum Vorwurfe gereicht. Ich habe vielfach in Erfahrung gebracht, daß die besten hierher gehörigen Werke schon darum ein fast nutzloser Schatz des Besitzers waren, weil dieser, als Nichtgelehrter der fremden Orthographie unkundig, gar nicht im Stande war, gehörte Fremdwörter in seinem Lexikon, auch wenn sie glücklicher Weise darin standen, nachzuschlagen und sich zu belehren. Nichts aber ist natürlicher als dieses; denn steht wohl zu erwarten, daß der Nichtgelehrte, selbst wenn er sich die größte Mühe gäbe und stundenlang suchte, Fremdwörter finden werde, wie: Bifffteeks (Beeffteaks), Bongwiwang (Bonvivant), Sedillje (Cedille), Dschedola (Cedola), Sangdrilljong (Cendrillon), Schangschiren (Changiren) rc. rc.? Ich glaube nicht; daher hoffe ich, daß das diesem Werke angehängte Verzeichniß der ihrer Orthographie nach schwierigsten Fremdwörter nach ihrer teutschen Aussprache Vielen willkommen sein werde.

Endlich hielt es der Verf. auch noch für nöthig, den wichtigsten Namen und Begebenheiten aus der Weltgeschichte eine kurze Erklärung zu widmen, theils weil sie für Viele nicht nur wirkliche Fremdwörter sind, sondern auch in der Schrift- und Umgangssprache als solche häufig gebraucht werden, theils um Unbemittelten, die sich ein theures Conversationslexikon nicht kaufen können, Gelegenheit zu geben, sich wenigstens über das Wichtigste aus der Weltgeschichte zu belehren. Man wende mir nicht ein, daß ich dann aus demselben Grunde auch vieles Andere hätte aufnehmen sollen; denn dagegen muß ich bemerken, daß gerade die denkwürdigern Namen und Begebenheiten aus der Geschichte es sind, welche sowohl sprichwörtlich, als auch in Anspielungen, eben so wie die mythologischen Artikel, am meisten in der Conversation und in Schriften vorkommen und daß sie, wie schon vorhin bemerkt, oft mit wirklichen Fremdwörtern eine so große Aehnlichkeit haben, daß sie von denselben kaum zu unterscheiden, ja für solche selbst zu halten sind und also eine kurze geschichtliche Erklärung erhalten müssen. Ich erinnere hier z. B. an Wörter und Redensarten, wie: **Habeas corpus**-Acte, **Hannibal ante portas**, Helena, Homeriden, **Honny soit qui mal y pense**, Jacobinismus, Macchiavellismus, **Magna charta**, Executionsabschied, Welfen rc. rc. Natürlicher Weise konnte es aber nicht fehlen, daß, um nicht den größten Verstoß gegen die Consequenz zu begehen, auch geschichtliche Namen und Begebenheiten (besonders Biographien berühmter Männer neuerer Zeit, Schlachten rc.) mit aufgenommen wurden, die nicht geradezu mit dem Prädicate Fremdwörter zu belegen sind; denn nichts ist dem Besitzer eines Lexikons unangenehmer, als wenn er nur einige Wörter darin findet, viele andere ähnlicher Art aber nicht.

Somit überliefere ich denn dem teutschen Publicum das Ergebniß eines vieljährigen eifrigen Studiums und lebe der frohen Hoffnung, daß es freundlich und wohlwollend aufgenommen und in Berücksichtigung der Mannichfaltigkeit und Menge der bearbeiteten Stoffe mit Milde beurtheilt werde.

Gründliche und vorurtheilsfreie Belehrungen wird stets mit größtem Dank anerkennen und aufnehmen

Kreisstadt Cahla
(Herzogthum Sachsen-Altenburg),
im März 1838.

Der Verfasser.

Verzeichniss

der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Aegypt. = Aegyptisch.
Aehnl. = Aehnlich.
Alch. = Alchemie.
Altt. = Altteutsch.
Anat. = Anatomie.
Arab. = Arabisch.
Art. = Artikel.
A. T. = Altes Testament.
Bauk. = Baukunst.
bes. = besonders.
c. = generis communis.
chald. = chaldäisch.
Chem. = Chemie.
Chir. = Chirurgie.
Conv. = Convention.
Cour. = Courant.
dah. = daher.
dän. = dänisch.
Depart. = Departement.
d. h. = das heißt.
ehem. = ehemalig.
Eig. = Eigentlich.
Einh. = Einheit.
engl. = englisch.
etc. = et cetera oder: und so weiter.
f. = femininum oder weibliches Geschlecht.
fr. u. franz. = französisch.
geb. = geboren.
Geogr. = Geographie.
Geom. = Geometrie.
germ. = germanisch.
gest. = gestorben.
Gr. = Groschen.
gr. und griech. = griechisch.
Gramm. = Grammatik.
hebr. = hebräisch.
holl. = holländisch.
J. = Jahr.
ind. = indisch.
ital. = italienisch.
Jahrh. = Jahrhundert.
Japan. = Japanisch.
Jüd. = Jüdisch.
k. k. = kaiserlich-königlich.
Kathol. = Katholisch.
lat. = lateinisch.
Linn. = Linné.
Log. = Logik.
m. = masculinum oder männliches Geschlecht.
M. = Mann.
Math. = Mathematik.
mathem. = mathematisch.
Med. = Medicin.
Mehrz. = Mehrzahl.
Münzw. = Münzwesen.
muhamed. = muhamedanisch.
Myth. = Mythologie.
n. = neutrum oder sächliches Geschlecht.
Naturl. = Naturlehre.
n. Chr. = nach Christo.
niedert. = niederteutsch.
nord. = nordisch.
N. T. = Neues Testament.
od. = oder.
österr. = österreichisch.
Orgelb. = Orgelbau.
ostind. = ostindisch.
paris. = pariser.
pers. = persisch.
Pf. = Pfennig.
Pfd. = Pfund.

phil. = philosophisch.
poln. = polnisch.
port. u. portug. = portugiesisch.
preuß. = preußisch.
Redek. = Redekunst.
Rechenk. = Rechenkunst.
Rel. = Religion.
röm. = römisch.
s. = seu (oder)
s. = siehe.
s. d. = siehe dieses.
S. = Sanct, Saint, Sainte.
Scheidek. = Scheidekunst.
schwed. = schwedisch.
schles. = schlesisch.
semit. = semitisch.
slav. = slavisch.
span. = spanisch.
spr. = sprich.
St. = Sanct, Saint, Sainte.
syr. = syrisch.
Syst. = System.
Techn. = Technologie.
theol. = theologisch.
Theol. = Theologie.
Thl. = Thaler.
Tonk. = Tonkunst.
türk. = türkisch.
u. = und.
ung. und ungar. = ungarisch.
überh. = überhaupt.
u. s. w. = und so weiter.
v. = von, vom.
v. Chr. = vor Christo.
Wappenk. = Wappenkunde.
wend. = wendisch.
z. B. = zum Beispiel.
Zeichenk. = Zeichenkunst.

A.

A, der erste Buchstab des deutschen Alphabets, bedeutet 1) auf österreich. Münzen Wien, auf preußischen Berlin, auf französ. Paris, auf baier. Amberg, auf altgriechischen Argos oder Athen, auf spätern römischen Antiochia, Aquileja oder Arelata; 2) in latein. Inschriften und Werken: Augustus, Aulus, ager (Acker) od. ajunt (man sagt); 3) als Zahl 500 und Ā 5000; 4) auf Wechseln: acceptirt (s. d.); 5) auf Courszetteln: argent (Geld); 6) auf der Stellscheibe der Taschenuhren: avancer (geschwinder gehn); 7) bei Schriftstellern: Annus (Jahr); 8) in der Musik die sechste diatonische Klangstufe der großen Octave, sowie a dieselbe in den folgenden Octaven.

à, fr., um, zu, gegen, für.

A. A. in Inschriften: Augusti (die Kaiser); auf Münzen: Metz.

a a auf Recepten: von Jedem gleichviel. **A. A. A.** in Inschriften: aurum, argentum, aes (Gold, Silber, Erz); in der Chemie: Amalgama.

A. a. C. = anno ante Christum, lat., im Jahr vor Christi Geburt.

Aachen, Friede zu, wurde nach dem von Ludwig XIV. von Frankreich gegen Spanien geführten Raubkriege geschlossen am 2. Mai 1668 durch Vermittelung Hollands, Englands und Schwedens; Ludwig gab die Franche Comté wieder an Spanien, behielt aber alle seine Eroberungen in den spanischen Niederlanden. — Friede zu, von 1781 s. Erbfolgekrieg, österreichischer.

A. aer. vulg. = Anno aerae vulgāris, lat., im Jahr der gewöhnlichen Zeitrechnung.

AA. M. = artium magister, lat., der Künste Meister.

Aaris, gleichbed. mit Beduinen.

Aaron, ein Israelit aus dem Stamme Levi, älterer Bruder des Moses u. Hoherpriester, lebte von 1574—1452 v. Chr.

A. B. = aurĕa bulla, lat., goldne Bulle; arenōsum balnĕum, Sandbad.

Abāb, ein türk. Matrose, Bootsknecht.

Abactor, lat., m. Viehdieb.

a bacŭlo ad angŭlum schließen, lat., einen einfältigen Schluß machen.

Abăcus, lat., m. ein Rechentisch; **abăcus Pythagorĭcus**, die Rechentafel des Pythagŏras (s. d.); das Einmaleins; **abăcus lusorĭus**, ein Schach- oder Bretspiel; Bauk., die viereckige Platte, welche auf den Knauf der Säulen gelegt wird.

Abacīst, ein Rechenmeister.

Abad I., erster maurischer König von Sevilla in Spanien, starb nach 26jähriger Regierung 1041.

Abăddon, hebr., der Verderber, ein Name des jüdischen Todesengels, s. Offenb. Joh. 9, 11.

Abadīr, der höchste Gott der Karthager; der in ein Ziegenfell gehüllte Stein, welchen Rhea dem Kronos statt ihres neugebornen Sohnes, Zeus, zu verschlingen gab.

Abădschi, bei den Türken der Monat August (nach dem syrischen Kalender).

Abälārd, Peter, geb. 1079, gest. 1142, berühmt durch seine große Gelehrsamkeit und unglückliche Liebe zu Heloisen, einer Nichte des Canonicus Fulbert zu Paris, auf dessen Anstiften er später entmannt wurde; daher abälardisiren, entmannen.

Abăus, ein Beiname des Apollo, von der Stadt Abä.

Abaffi wurde durch die Türken Fürst von Siebenbürgen († 1690), jedoch mußte schon sein Sohn, Abaffi II., die

Hoheitsrechte an das deutsche Kaiserhaus abtreten; er starb zu Wien 1713.

Abagār, großmächtig, Titel der Fürsten von Edessa.

Abalān, fr. (—lang), gute Sorte Ambrosinmandeln aus der Provence.

Abalienation, lat., f. die Entfremdung; Veräußerung; Entwendung. **Abalieniren**, entfremden; abgeneigt machen; veräußern; entwenden.

Abălis, die bösen Geister der Araber.

Abamĭta, lat., des Urgroßvaters Schwester.

Abān, pers. Myth., einer der 28 Ized's und Kraft des Wassers.

Abandōn, fr. (Abanghdongh), m. Abtretung eines Rechts an einen Andern; Vernachlässigung; Selbstverläugnung. **Abandonniren**, gänzlich aufgeben. **Abandonnirte** Posten, verlorene Posten. **Abandonnirung** gleichbed. mit Abandon.

Abanēd, hebr., Gürtel der jüdischen Priester und frühern christl. Geistlichen.

Abannation, lat., f. einjährige Landesverweisung. **Abannīti**, auf ein Jahr lang Verwiesene.

Abaptiston, gr., n. gleichbed. mit Trepān.

Abarciren, lat., vertreiben; verbieten.

Abăris, ein Priester des hyperboräischen Apollo, verfertigte aus den Gebeinen des Pelops das berühmte Palladium und hatte, nach der Sage, einen Pfeil, durch den er sich eben so schnell wie ein Pfeil fortbewegen konnte; er lebte 569 v. Chr.

Abarticulation, lat., f. Knochenfügung.

Abas I., mit dem Beinamen der Große, einer der merkwürdigsten Könige der Perser und Gründer Ispahan's, regierte von 1586 bis 1629.

Abas, m. ein persisches Perlengewicht von $\frac{1}{8}$ Karat; persische Münze = 8 bis 12 gr.

à bas, fr. (a bah), nieder!

Abassamēnto, ital., m. die Erniedrigung (des Preises); das Niederschlagen der Hand (beim Takte).

Abăssy, eine persische Silbermünze, 10 ggr. an Werth.

Abatis, fr. (Abatih), m. ein übereinander liegender Haufen, z. B. Schutt; Bäume im Walde, daher Windbruch; erlegtes Wild; bei Metzgern der Abfall von geschlachtetem Vieh, als: Eingeweide, Unschlitt, Haut ꝛc.; Krk. ein Verhau.

Abatjour, fr. (Abbaschūhr), m. ein Fenster, durch welches das Licht schräg von oben hereinfällt; ein Fensterschirm gegen die Sonne.

Abattage, fr. (—tahsch'), m. das Holzfällen; Hauerlohn dafür. **Abattant** (—tāng), m. eine Fallthür; ein Laden vor Thüren od. Fenstern, den man auf- und niederschieben kann; ein Wandtisch zum Auf- und Niederlassen. **Abattement** (—māng), m. Mattigkeit; Kleinmuth. **Abattirt**, matt; niedergeschlagen.

a battūta, ital., Tonk., im (vorhergehenden) Takte.

Abatucci, Jean Charles, französischer Divisionsgeneral, fiel, 26 Jahre alt, als heldenmüthiger Vertheidiger des Brückenkopfs von Hüningen 1790.

Abatvent, fr. (Abawāng), n. das Wetterdach über den Fenstern der Glokkenthürme; ein Windschirm für die Gewächse.

Abātzi, Art ostind. Tücher.

Abba, syr., Vater. **Abbāte**, ital., = Abbé.

Abbas, Oheim Muhamed's und anfangs Gegner, später aber eifriger Förderer seines Werkes, starb 652. Nach seinem Enkel, **Abul Abbas** (starb 753), welcher das Haus der Ommaijaden stürzte, führte die 3te Dynastie bei den Arabern den Namen **Abassiden**, welche den Thron der Chalifen von 750—1258 besaß.

Abbāssi, persische Silbermünze, = $8\frac{1}{3}$ gr. Conv.

Abbattimento, ital., m. die Niederlage; das zufällige Zusammentreffen.

Abbé, fr., ein weltlicher französisch-katholischer Geistlicher, Weltgeistlicher. **Abbé commendataire** (—mangdatähr), weltlicher Abteivorsteher.

Abbreviatūr, lat., f. die Abkürzung; ein noch nicht ausgearbeitetes, sondern nur flüchtig entworfenes Schreiben. **Abbreviātor**, ein päpstlicher Kanzleischreiber. **Abbrevīren**, abkürzen.

Abcapiteln, derb ausschelten.

Abcomplimentiren, höflich abweisen; schmeichelnd abschwatzen.

Abdal, ein muhamedanischer Mönch in Persien.

Abdallah, Vater des Muhamed, war sehr arm und † 570.

Abdallah Al Mohadi wurde 1139 König von Marocco und somit Gründer des Hauses der Almohaden (4te Dynastie).

Abdalmotalib, Großvater Muhamed's u. der schönste Mann seiner Zeit.

Abderam oder **Abderrahman,** ein berühmter maurischer Feldherr, welcher 731 siegreich in Frankreich vordrang, allein 733 bei Poitiers gänzlich geschlagen wurde und das Leben verlor.

Abderam od. **Abderrahman I.,** Sohn des Kalifen Jescham, eroberte Portugal und einen großen Theil Spaniens, nannte sich König von Cordova und starb daselbst 790.

Abderiten, die wegen ihrer Dummheit verrufenen Einwohner der alten Stadt Abdera in Thracien; einfältige Leute. **Abderitismus,** m. die dumme Ansicht, daß die Menschheit jetzt den höchsten Grad der Bildung erreicht habe; auch geistige Unmündigkeit. **Abderitisch,** dumm. **Abderologisiren,** faseln.

Abderos, Sohn des Hermes und Liebling und Begleiter des Herkules auf seinem Zuge zum thracischen Könige Diomedes, wurde von den Menschenfleisch fressenden Rossen des Letztern zerrissen. Ihm zu Ehren erbaute Herkules die Stadt Abdera.

Abdest, n. das religiöse Händewaschen der Türken, ehe sie beten, im Koran lesen und in die Moscheen gehen.

Abdication, lat., f. die Aufsagung eines Amtes; Abdankung; die Enterbung; **abdicatio haereditatis,** Verzichtleistung auf eine Erbschaft; **abdicatio judicialis,** Auflassung der Lehn; **abdicatio juris,** Verzichtung auf ein Recht. **Abdiciren,** verzichten; abdanken; absprechen.

Abdisputiren, lat., abstreiten.

Abditament, lat., n. etwas Abgedungenes, Abgezogenes.

Abdite, lat., heimlich.

Abdomen, lat., n. der Unterleib. **Abdominal,** auf ihn Bezug habend, z. B. Abdominalbeschwerden, Unterleibsbeschwerden.

Abdossiren, fr., schräg machen, oder schräg abdachen, z. B. Dämme.

Abduciren, lat., wegführen; entführen; stehlen. **Abduction,** f. die Wegführung; Heilk., ein Beinbruch am Gelenk. **Abductoren,** m. Abziehmuskeln.

Abdul Hamed, ein türkischer Kaiser, schloß mit den Russen den berühmten Frieden von Kutschuk Kainardschi (1774) und regierte von 1774—1789.

Abecedarius, neulat., ein ABC-Schütz; Anfänger. **Abecediren,** die Buchstaben nach dem ABC hersagen; die Tonleiter absingen.

Abel, der zweite Sohn der ersten Menschen, ein Hirt, erschlug aus Neid seinen Bruder Cain, welcher ein Ackerbauer war.

Abellagium, lat., n. das Recht eines Lehnsherrn auf die Bienenschwärme in den Wäldern seiner Lehnspflichtigen.

a bene placito, ital. (—platschito), nach Gefallen.

Aben-Esra, ein als Schriftausleger, Arzt, Philolog und Dichter berühmter Jude, starb 1174 od. 94 auf Rhodus.

Abenhut, ein Maure, brachte es durch Tapferkeit und Einsicht dahin, daß ihn alle maurische Reiche Spaniens als ihren gemeinschaftlichen Oberherrn anerkannten; diese dadurch wiedergewonnene Bedeutsamkeit der Mauren ging aber durch die höchst unglückliche Schlacht bei Merida 1230 und durch den Tod Abenhut's 1236 wieder verloren.

Abensberg, Städchen unweit Regensburg in Baiern, berühmt durch eine Schlacht, welche hier am 20. April 1809 von Napoleon gegen die Oesterreicher unter dem Erzherzog Ludwig und General Hiller gewonnen wurde.

Abeona, f. röm. Gottheit, die vor Reisen um Schutz angefleht wurde.

Aberration, lat., f. die Abweichung. **Aberriren,** abweichen; fehlen. **Aberrationstafeln,** Tafeln, auf welchen die Strahlenabweichung der Himmelskörper berechnet ist.

Ab executione anfangen, lat., einen Proceß mit der gerichtlichen Auspfändung beginnen.

Abfiltriren, ab- oder durchseihen.

Abgregiren, lat., von einer Heerde od. Gesellschaft absondern.

Abgarus, ein Beiname der alten Könige von Edessa in Mesopotamien.

Die Erzählung, daß Jesus dem **Abgarus Uchamo** sein Bildniß und einen Brif zugeschickt habe, ist ganz ungegründet.

Abgatorium, lat., n. ein Gebrauch in der röm. Kirche, wornach der Bischof mit seinem Stabe Buchstaben auf den zu beiden Seiten des Altars mit Asche bestreuten Boden schreibt, als Ermahnung an die Anwesenden, sich das Gehörte ins Herz zu schreiben.

ab hinc, lat., von dieser Zeit an.

ab hoc et ab hac, lat., wild durcheinander, ohne Ordnung und Vernunft.

ab hodierno (näml. die), lat., vom heutigen (Tage).

Abhorrenten, eine Partei in England unter Karl II., waren, im Gegensatz der Adresseurs oder Petitionärs, Freunde der Regierung.

Abhorrescenz, lat., f. der Abscheu. **Abhorriren**, verabscheuen; abschrekken; verwerfen.

Abhortation, lat., f. die Abmahnung. **Abhortiren**, abrathen.

Abida, Gott der Kalmücken, der die Seelen der Verstorbenen an sich zieht, den guten erlaubt, in der Luft herumzuschweben, die bösen aber von sich bläst.

Abigeat, lat., m. der Viehdiebstahl. **Abigeus**, ein Viehdieb. **Abigiren**, wegtreiben; Vieh stehlen; die Leibesfrucht abtreiben.

Abijagoni, eine indische Gottheit, Gebärmutter des Mondes u. der Wolken.

Abimiren, fr., ins Unglück stürzen; entmuthigen.

Abimelech, ein Titel der Könige von Philistäa.

ab incunabulis, lat., von der zartesten Kindheit an.

ab initio, lat., vom Anfange.

Ab instantia s. Instanz.

ab intestato s. intestat.

Ab irato (testam.), lat., im Zorn verfaßter letzter Wille.

Abire, lat., abweichen; abgehen. **abire ab emtione**, vom Kauf abgehen. **abire in creditum**, dargeliehen werden.

Abischegam, n. Salb- und Trankopfer der Hindus zu Anfang des Gottesdienstes.

Abitio, lat., f. die allmählige Entweichung.

Abiturient, lat., ein, besonders von der Schule, Abgehender.

Abject, lat., niederträchtig; verächtlich. **Abjection**, f. die Wegwerfung; Verachtung. **Abjiciren**, wegwerfen; verachten.

Abjudication, lat., f. die gerichtliche Absprechung. **Abjudiciren**, gerichtlich absprechen; verwerfen.

Abjunction, lat., f. die Absonderung. **Abjungiren**, absondern.

Abjuration, lat., f. die Abschwörung. **Abjuriren**, abschwören.

Abjustirung, lat., die Abgleichung. **Abjustiren**, abgleichen.

Ablactation, lat., f. die Entwöhnung. **Ablactiren**, entwöhnen; den Zweig eines Baumes od. Strauches auf einen daneben stehenden Stamm pfropfen.

Ablata, lat., n. weggenommene, gestohlene Sachen.

Ablativus, lat., m. der sechste Beugungsfall in den Declinationen, z. B. von dem Vater.

Ablecti, lat., m. die Leibwache röm. Feldherrn (40 Reiter und 160 Fußgänger).

Ablegat, lat., ein Abgesandter, besonders ein katholischer Prälat, der die Stelle eines wirklichen apostolischen Legaten vertritt. **Ablegation**, f. die Wegsendung; Jahrbann. **Ablegiren**, wegsenden; auf ein Jahr verbannen.

Ablepsie, gr., f. die Blindheit; Unbesonnenheit.

Abliguriren, lat., verschwenden; verfressen. **Abligurition**, f. die Verschwendung im Essen und Trinken.

Abluentia, lat., n. Abführungsmittel, welche dem Blute die Schärfe nehmen. **Ablution**, f. die Reinigung; das Abwaschen der Hände bei den römisch-katholischen Geistlichen.

Abmaceriren, lat., abängstigen; abhärmen.

Abmah, pers., f. Monat August.

Abmajoriren, lat., durch Stimmenmehrheit entziehen, abstreiten.

Abmatertera, lat., die Schwester der Urgroßmutter.

Abnegation, lat., f. die Verweigerung; Verläugnung. **Abnegiren**, verweigern; verläugnen.

Abnepos, lat., der Sohn und **Abneptis**, die Tochter eines Urenkels.

Abner, Feldherr Sauls und Davids, wurde ermordet 1048 v. Chr.

Abnoctiren, lat., auswärts übernachten.

Abnorm, lat., regelwidrig; Heilk., fehlerhaft; krankhaft. **Abnormität,** Regelwidrigkeit, besonders an den Naturkörpern.

Abnuiren, lat., winkend od. kopfschüttelnd abrathen, verneinen, abschlagen.

Abo (in Finnland) Friede zu, wurde am 17. Aug. 1743 zwischen Schweden und Rußland geschlossen; ersteres verlor die finnische Provinz Kymenegård.

Aboliren, lat., abschaffen; vertilgen; den Beklagten lossprechen. **Abolition,** f. die Abschaffung; Vertilgung; Begnadigung wegen eines Vergehens. **Abolitio infamiae,** Ehrenerklärung. **Abolitionist,** Aufhebungsfreund. **Abolitionsbrief,** Begnadigungsschreiben.

Abollagium s. Abellagium.

Aboma s. Boa.

Abominabel, fr., abscheulich. **Abomination,** f. ein Gräuel; die Verabscheuung; Verwünschung. **Abominiren,** verabscheuen; verwünschen.

Abondance, fr. (Abongdangs), f. der Ueberfluß. **Abondant** (—dang), Einer, der Ueberfluß woran hat. **Abondiren,** Ueberfluß haben; im Ueberfluß vorhanden sein.

Abonnement, fr. (—mäng), n. die contractmäßige Unterzeichnung zur Theilnahme an Etwas, oder die Vorausbezahlung auf den Besitz oder Genuß einer Sache. **Abonn. suspendu** (—süßpangdü), aufgehobenes Abonnement. **Abonnent,** Einer, der aus angegebenem Grunde unterzeichnet oder vorausbezahlt. **Abonniren,** seine Theilnahme an Etwas durch Unterzeichnung seines Namens oder durch Vorausbezahlung zusichern.

Abordage, fr. (—bahsch'), m. das Entern; Zusammenstoßen der Schiffe; Landung; das Anreden. **Abordiren,** zusammenstoßen; anlanden; anreden.

Aboriginer, lat., die Ureinwohner eines Landes.

Abortiren, lat., unzeitig gebären. **Abortiva,** n. Abtreibungsmittel. **Abortus,** m. eine unzeitige Geburt. **Abortus procuratio,** die vorsätzl. Abtreibung d. Leibesfrucht. **Aborticidium,** n. Tödtung der Leibesfrucht.

Abouchement, fr. (Abuschmäng), n. eine Unterredung; Zusammenfügung. **Abouchiren** (Abuschiren), sich unterreden; zusammenfügen.

Ab ovo, lat., vom Anfange an (eig. vom Ei an, weil bei den Römern die Mahlzeit mit Eiern begann). **Ab ovo ad mala,** vom Anfang bis zu Ende (eig. vom Ei bis zu den Aepfeln, mit denen die Mahlzeit endete).

Abpariren, ablenken.

Abpatrouilliren, fr. (—trulljiren), eine Gegend abspüren; ausstöbern.

Abracadabra, ein Wort von dunkler Bedeutung, dessen man sich als eines Amulets, Talismans oder Mittels gegen Zauberei und Krankheiten bediente und das man aus diesem Grunde geschrieben auf der Brust trug. Jetzt braucht man es noch scherzweise, wie Hokuspokus.

Abpatruus, lat., Bruder des Urgroßvaters.

Abradiren, abkratzen; abschaben.

Abraham, Stammvater der Juden, starb 1821 v. Chr.

Abrahamiten heißen die Anhänger Abrahams aus Antiochien, welcher die Gottheit Christi läugnete (er lebte im 9. Jahrhundert); auch Deisten, die 1782 in Böhmen auftraten, aus dem christlichen Verbande traten und sich zu dem Glauben bekannten, den Abraham vor der Beschneidung hatte.

Abrakraes, Abrakrehs s. Abrakrees.

Abrakrees, die privilegirten Freudenmädchen in Guinea.

Abranches (Alvarez d'), ein portugiesischer Feldherr und Statthalter von Beira; durch seine Bemühung vorzügl. kam das jetzt noch regierende Haus B r a g a n z a (1640) auf den portugiesischen Königsthron.

Abrantes s. Junot.

Abrasion, lat., f. Heilk., die Abschabung; Abschieferung.

à bras ouverts, fr. (—uwähr), mit offenen Armen.

Abraxas, ein geheimnißvolles, noch nicht ganz enträthseltes Wort bei den alten ägyptischen Gnostikern, das ihnen als Lehrmittel, Erkennungszeichen und Amulet diente. Besonders berühmt sind ihre **Abraxas-Steine,** geschnittene

Steine, auf welchen ein menschlicher Rumpf mit einem Hahnkopfe u. Schlangenfüßen, und das Wort Abraxas oder **Araxas** steht.

Ab re, lat., ohne Ursache.

Abrégé, fr. (—scheh), m. ein kurzer Entwurf; Auszug. **Abrégés**, Tonk., gleichbed. mit Abstracten, die hölzernen Späne in den Orgelpfeifen, wodurch die letztern ansprechend werden. **Abregiren** (—schiren), kurz fassen; zusammenziehen.

Abrenunciatio, lat., f. Entsagung des Täuflings oder seiner Pathen von dem Satan und dessen Werken.

Abrogation, lat., f. die Abschaffung. **Abrogiren**, abschaffen. **Lex abrogāta**, ein durch die Obrigkeit od. Gewohnheit abgeschafftes Gesetz.

Abrŏnen, griech., m. verweichlichte Menschen.

Abrumpiren, lat., abschneiden; abbrechen. **Abrūpt**, abgebrochen. **Abrupta**, n. schnelle Einfälle. **Ex abrupto**, plötzlich; unversehens. **Abruption**, f. die Abbrechung, besonders in der Musik.

Abrutiren, lat., zum Vieh oder dumm machen. **Abrutirt**, viehisch, dumm geworden.

Absălom, ein Sohn des Königs **David**, empörte sich gegen denselben und wurde von Joab erstochen 1023 v. Chr.

Abscediren, lat., abgehen; von den Säften des Körpers, sich in ein Geschwür zusammenziehen. **Abscession**, f. die Trennung. **Absceß**, ein Geschwür; eine Geschwulst. **Abscessus lactĕus**, — **lymphaticus**, — **sanguinĕus**, eine Milch=, Lymphe=, Blutversetzung.

Abscindiren, lat., abreißen; abschneiden; abhauen. **Abscissen**, die Späne oder Abgänge beim Schneiden. **Abscission**, f. in der Chirurgie die Abschneidung eines Gliedes vom Körper.

Absence, fr. (Absanghs), f. die Abwesenheit. **Absence d'esprit** (—desprih), die Geistesabwesenheit. **Absens**, lat., abwesend. **Absens carens**, der Abwesende bekömmt Nichts. **Absēntenliste**, Verzeichniß der Abwesenden. **Absēntes**, die Abwesenden. **Absentia casuālis**, eine durch Zufall verursachte, — **causālis**, unverschuldete, — **extraordinarĭa**, ungewöhnliche, — **ficta**, erdichtete, — **laudabĭlis**, löbliche, — **malitiōsa**, bösliche, — **ordinarĭa**, gewöhnliche, — **necessarĭa**, nothwendige, — **reipublĭcae causa**, des gemeinen Besten willen, — **vituperabĭlis**, tadelnswerthe, — **voluntarĭa**, willkührliche Abwesenheit. **Absentiren**, sich wegschleichen; sich verlieren (von Sachen). **Absēnzgelder**, Strafgelder wegen Abwesenheit.

Absidenlinie s. Apsis.

Absinthĭum, lat., n. Wermuth. **Absinthītes**, m. mit Wermuth abgekochter Wein.

Absolument, fr. (— lümāng), durchaus; schlechterdings. **Absolūt**, lat., unbedingt; nothwendig; an und für sich; schlechterdings vollendet; uneingeschränkt; ohne alle Beziehung. **Absolutio ab instāntia**, die Entbindung des Beklagten von der Nothwendigkeit, sich auf die gegen ihn angestellte Klage weiter einzulassen; Freisprechung von der peinlichen Untersuchung. **Absolution**, f. der Ablaß; die Lossprechung (besonders von Sünden); Begnadigung; Vollbringung eines Geschäfts. **Absolutiōnes**, das Räuchern und Besprengen vornehmer Verstorbener mit Weihwasser. **Absolutismus**, m. gleichbed. mit Prädestination; die Unbeschränktheit der Herrschergewalt; das System und die Anhänglichkeit an letztere. **Absolutisten**, die Freunde des Absolutismus. **Absolutorĭa sententia**, oder **Absolutorĭum**, n. ein Erlaßurtheil, wodurch Jemand seiner Verbindlichkeiten enthoben wird; eine Abgangsbescheinigung. **Absolviren**, frei sprechen; die Sünde vergeben; beendigen; abfertigen. **Absolvĕre ab instantia**, von dem Gerichtsstande, — **a citatione**, von der Ladung lossprechen.

Absŏnum, lat., n. etwas Ungereimtes; Mißklingendes.

Absorbiren, lat., einsaugen; verzehren; unterdrücken. **Absorbentia**, Feuchtigkeit und Schärfe in sich saugende Heilmittel. **Absorption**, f. die Einsaugung; Verzehrung.

Absque, lat., ohne. **Absque causae cognitiōne**, unverhörter Sache; ohne Erkundigung nach der

Sache. **Absque omni exceptione**, ohne alle Ausflucht od. Einwendung. **Absque ulla conditione**, ohne alle Bedingung.

Abstemius, lat., m. der sich des Genusses gewisser Dinge enthält; ein Enthaltsamer.

Abstension, lat., f. Verzicht (auf eine Erbschaft).

Abstergentia, lat., n. abführende und reinigende Arzneimittel. **Abstersion**, f. die Abführung; Reinigung einer Wunde. **Abstergiren**, reinigen; abführen. **Abstersiv**, reinigend; abführend.

Abstinent, lat., enthaltsam. **Abstinenz**, f. die Enthaltsamkeit; der Ekel. **Abstinenztage**, Fasttage, an denen man sich nur einiger, nicht aller durch die Fasttagsgesetze verbotenen Speisen enthält. **Abstiniren**, sich enthalten; auf eine Erbschaft verzichten.

Abstrahiren, lat., mit dem Verstande absondern, nämlich die Eigenschaften der Dinge von den Dingen selbst und erstere an und für sich vergleichend betrachten. So entstehen allgemeine, abgesonderte oder **abstracte Begriffe**, z. B. schön, schnell, fromm rc., welche nicht in die Sinne fallen; etwas abstrahiren, von einer Sache auf eine andere schließen; von etwas abstrahiren, etwas gar nicht berücksichtigen, nicht davon sprechen. **Abstract**, allgemein, abgesondert; nicht sinnenfällig; daher dunkel, hochgegeben; tiefsinnig. **Abstracten** s. Abrégés. **Abstraction**, f. das Verfahren d. Verstandes, die Eigenschaften der Dinge von den Dingen selbst abzusondern; die Geistesabwesenheit; der Tiefsinn. **Abstractionsvermögen**, das Vermögen, abgesonderte, übersinnliche Begriffe zu bilden. **Abstractiv**, n. ein Abzug des Saftes od. Geistes eines Körpers. **Abstractum**, der allgemeine, abgezogene (übersinnliche) Begriff. **Abstractum pro concreto**, ein allgemeiner Begriff statt des besondern, eine Eigenschaft statt der Person oder Sache.

Abstrudiren, lat., verheimlichen; verbergen. **Abstrus**, verborgen; dunkel; schwer zu ergründen. **Abstrusion**, f. die Verheimlichung.

Absumiren, lat., verzehren; zu Grunde richten; abnehmen. **Absumtion**, f. gleichbed. mit Consumtion.

Absurd, lat., abgeschmackt; lächerlich; dumm. **Absurdität**, f. Ungereimtheit; Albernheit; Unsinn. **Ad absurdum** führen, Jemanden des Unsinns, der Thorheit seiner Behauptung überführen und dadurch lächerlich machen.

Absyrtos s. Apsyrtos.

Abt, hebr., m. eigentl. Vater, der Vorsteher eines Klosters.

Abu-Bekr, erster Kalif u. Schwiegervater Muhamed's, sammelte die Schriften des Letztern, wodurch der Koran entstand, und starb 634.

Abudad, pars. Myth., m. heißt der Urstier, welchen Ormuzd bei Erschaffung des Thierreichs zuerst hervorbrachte.

Abu hannifah, Stifter der Hannifiten, einer muhamedanischen Secte, und erster Sammler der mündlichen Ueberlieferung. Er läugnete die göttliche Vorherbestimmung und starb 767.

Abu jahia, arab., m. bei den Muhamedanern der Todesengel, der die Seelen von den Körpern trennt.

Abukir, Dorf an der ägyptischen Küste, vier Stunden östlich von Alexandria, ist berühmt durch die große Seeschlacht, in welcher der englische Admiral Nelson vom 1. bis 3. August 1798 die französische Flotte vernichtete.

Abulie, griech., f. Willenlosigkeit.

Abul-Ola, einer der ausgezeichnetsten arabischen Dichter, hatte das traurige Schicksal, in seinem 3. Jahre zu erblinden; er war geb. 973 und starb 1057.

Abuna (unser Vater), arab., m. nennen die Abyssinier (in Africa) ihren Patriarchen u. Erzbischof, welcher vorher immer ein Mönch vom Orden des heiligen Antonius gewesen sein muß. Eingeweiht und bestätigt wird er vom Erzbischof zu Alexandria.

Abundant, lat., überflüssig; reich. **Abundantia**, f. auch Copia u. Ubertas, die Göttin des Ueberflusses bei den Römern. **Abundanz**, f. gleichbed. mit Abondance. **Abundiren**, Ueberfluß haben; in Ueberfluß da sein.

Abu-Obeida, ein eifriger Freund Muhamed's u. Verbreiter seiner Lehre, starb 825.

Abusiren, fr. (abüh—), mißbrauchen; betrügen; irren; verführen. **Abusiv** oder **abusive**, lat., mißbräuchlich; widerrechtlich; irrthümlich. **Abusus** od. **abus**, fr. (abüh), m. d. Mißbrauch; die Abnutzung; der Irrthum. **Per abusum** oder **par abus**, fr., gleichbed. mit abusiv. **Abusus non tollit usum**, der Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf.

Abutto, ein Gott der Japaner, der besonders auf Reisen und in Krankheiten angefleht wurde.

Abvisiren, abmessen.

Abvotiren, abstimmen.

Abydener, Bewohner von Abydus in Kleinasien; Weichlinge, Schwätzer.

Abyla, f. eine d. beiden Säulen (Felsenberge) des Herkules an der Meerenge von Gibraltar.

Abyssus, lat., m. ein Abgrund; die Hölle; ein gefräßiger, nimmersatter Mensch.

a capella u. **alla capella** s. Capellan.

a capite ad calcem, lat., vom Kopf bis zum Fuß. **A capriccio**, ital. (—ritscho), Tonk., gleich mit ad libitum.

Accabliren, fr., bedrücken; überhäufen (im guten und bösen Sinne).

Acca Laurentia, die Gattin des Faustulus (Oberhirten bei dem alten Könige Amulius von Alba longa in Italien), war die erste Pflegerin und Erzieherin der Zwillingsbrüder Romulus und Remus, welche von ihrem grausamen Großoheim, Amulius, ausgesetzt, aber glücklicher Weise von dem Faustulus gefunden worden waren.

Accabusär, eine alte Strafe in Deutschland, England und Frankreich, wodurch der Verbrecher, besonders Unzucht Treibende, Kuppler, auch Verläumder und schlechte Bäcker, in einem Korbe mehrmals in kaltes Wasser getaucht wurde.

Accaparement, fr., (—mäng), n. wucherischer Aufkauf. **Accapareur** (—öhr), ein wuchernder Aufkäufer. **Accapariren**, wuchernd aufkaufen.

Accarezzevole, ital. (—wole), Tonk., schmeichelnd.

Accediren, lat., beitreten; beipflichten.

Accelerando, ital., Tonk. (atschel—), beschleunigt. **Acceleriren**, lat., beschleunigen. **Acceleration**, f. die Beschleunigung. **Acceleratoren**, m. Muskeln, die ein Organ unterstützen od. beschleunigen.

Accensi, lat., m. römische Gerichtsdiener; im Kriege bewaffnete Diener der Decurionen und Centurionen.

Accent, lat., m. der Ton u. Nachdruck beim Sprechen oder Singen; die Aussprache; ein Tonzeichen. **Accentuation**, f. die Betonung; Tonbezeichnung. **Accentuiren**, betonen; die Tonzeichen angeben. **Accentus ecclesiasticus**, der Kirchenton bei Altargesängen.

Accepi, lat., ich habe empfangen. **Accepisse**, n. der Empfangschein. **Accepta**, n., Mehrz. die Einnahme; **data et accepta**, Ausgabe u. Einnahme. **Acceptabel**, annehmlich. **Acceptant**, der einen Wechsel annimmt, unterzeichnet und zu zahlen verspricht. **Acceptatio cambii**, Annahme des Wechsels. **Accept**, n. od. **Acceptation**, f. die Annahme eines Wechsels und schriftliche Erklärung, ihn zu bezahlen; geschieht diese Annahme aber durch einen Andern (in dem Falle, daß der Trassat die Annahme verweigert) zu Ehren des Ausstellers oder eines Indossenten, so heißt sie **acceptation' per honor' di lettera** oder **del giro**; eine **stillschweigende Acceptation** besteht darin, daß der, welcher einen Wechsel zu sich nimmt und über Nacht behält, sich stillschweigend zur Zahlung verpflichtet. **Acceptationsbuch**, das Buch, in welches der Kaufmann, erhaltener Anzeige zu Folge, die auf ihn gezogenen Wechsel verzeichnet. **Acceptationszeit**, die gesetzlich bestimmte Zeit, innerhalb welcher ein Wechsel zur Acceptation vorgelegt werden muß. **Acceptator**, der Unterzeichner eines Wechsels. **Acceptibilität**, f. d. Annehmbarkeit. **Acceptilation**, f. die schriftl. Erklärung (Quittung), daß man an Jemandem Nichts zu fordern habe. Eine solche Quittung stellt man nur dann aus, wenn man seinem Schuldner die Schuld erläßt; es ist daher mehr eine Scheinquittung. **Acception**, f. die Annahme; der Empfang. **Acceptor**, ein Empfänger; Einnehmer. **Acceptores rerum**, Besitzer.

Accesz, lat., od. **Accès**, fr. (Ac-

ßäh), m. der Zutritt; Anwachs; Anlauf; Anhang; Zusatz; Zugabe; Anwartschaft; Anfall. **Accessībel**, zugänglich. **Accessibilität**, f. Zugänglichkeit. **Accession**, f. Zuwachs; Zubehör; gerichtliche Besichtigung. **Accessīst**, der in einem Amte od. einer Kanzlei unentgeldlich mitarbeitet und Anwartschaft auf eine Anstellung hat. **Accessīt**, n. der 2te Preis bei Preisaufgaben. **Accessŏrisch**, zu einer Sache gehörend, hinzukommend; beiläufig. **Accessŏrĭum**, n. d. Zusatz; Anhang; das Außerwesentliche einer Sache. **Accessorĭum sequĭtur suum principāle**, was in der Hauptsache gilt, gilt auch vom Zubehör.

Acciaccatūra, ital., Tonk. (Atsch—), f. der Zusammenklang nahe an einander liegender Töne.

Accĭdens, lat., n. das Zufällige; Außerwesentliche; das Schicksal; Ungefähr; das, was von dem nach der Consecration in Jesu Leib und Blut verwandelten Brode und Weine noch sinnlich empfindbar ist (in der römisch-katholischen Kirche); Mal., ein zufälliges oder Nebenlicht. **Per accĭdens** od. fr. **par accĭdent** (akßidang) od. **accidentalĭter**, zufällig. **Accidentāl** od. **Accidentĕll**, zufällig; außerwesentlich. **Accidentalia**, Mehrz. Zufälligkeiten. **Accidenti musicāli**, ital. (atsch—), Nebentöne und zufällige Vorzeichnungen. **Accidentien** od. **Accidenzien**, Nebeneinkünfte. **Accĭdit**, es trägt sich zu. **Accidēnzhaus**, Leihhaus.

Accipiren, lat., empfangen; annehmen; anhören; verstehen; sich gefallen lassen. **Accipĕre judicium**, auf eine Klage Punkt für Punkt antworten.

Accīse, fr., f. die Abgabe von Waaren und Lebensmitteln; der Ort, wo sie entrichtet wird; die Behörde, welche sie erhebt. **Accisānt**, der die genannte Steuer entrichtet. **Accīsbar**, steuerbar. **Accisiren**, versteuern; besteuern. **Accīsor**, der Steuereinnehmer.

Accīsmus, neulat., m. die Weigerung, eine Stelle od. Würde anzunehmen; Scheinweigerung.

Acclamation, lat., f. ein Freudengeschrei; Zujauchzen; Beglückwünschung. **Par acclamation** fr. (—ßjong), durch allgemeinen Zuruf; einstimmig.

Acclamiren, zurufen; zujauchzen; beglückwünschen.

Acclimation, lat., f. d. Gewöhnung an's Klima oder einen fremden Himmelsstrich. **Acclimatisiren**, an einen Himmelsstrich gewöhnen. **Acclimatisirung** od. **Acclimatisation**, f. gleichbed. mit Acclimation.

Acclivität, lat., f. die Abdachung, Böschung; die Lage jeder schiefen oder schrägen Fläche.

Accludiren, lat., anschließen; anbiegen. **Acclūsum**, n. der Anschluß; die Beilage.

Accoglienza, ital. (accolljenza), f. die Annahme (eines Wechsels).

Accŏla, lat., ein Nachbar, besonders Feldnachbar.

Accolāde, fr., f. die Umarmung; in England auch der Ritterschlag durch den König, der den neuen Ritter umarmte; eine Verschränkung von 2 gebratenen Kaninchen 2c.

Accolage, fr. (—lāhsch'), m. das Anpfählen, Anbinden d. Weinstöcke. **Accoliren**, umarmen; die Braten von 2 Thieren in einander schränken; anpfählen; bei Kaufleuten: Vieles in ein Buch bringen od. zusammenfassen.

Accolāt, lat., m. das Nachbarrecht.

Accommodābel, lat., anwendbar.

Accommodāge, fr. (—ahsch'), m. die Zurichtung; der Lohn dafür. **Accommodānt**, willfährig; umgänglich; nützlich. **Accommodation**, f. die Anbequemung; Herablassung; Vermittelung; Anpassung. **Accommodement**, fr. (—mäng), n. die bequeme Einrichtung; Versöhnung; Vergleich; die gute Bedienung. **Accommodiren**, einrichten; anpassen. **Sich accommodiren**, sich bequemen; sich herablassen; sich vergleichen; versöhnen; sich fertig machen; putzen.

Accompagnement, fr. (accongpanjemäng), n. die Begleitung (in der Musik); die Zierrathen um ein Wappenschild. **Accompagniren**, Tonk., begleiten; mit einstimmen. **Accompagnīst** od. **Accompagnateur**, fr. (—töhr), ein Begleiter; Mit- oder Nebenspieler.

Accompliren, fr., erfüllen. **Accomplissement** (—mäng), n. die Erfüllung.

Accŏrd, fr., m. der Zusammenklang; Einklang; Uebereinstimmung; Beifall;

Vertrag; Abrede. **d'acord** (—cohr) sein, einig sein; Tonk. zusammenklingen; rein sein. **Accordābel**, zulässlich; passend; vereinbar. **Accordamēnto**, ital., n. das Zusammenstimmen. **Accordiren**, übereinstimmen; zusammenklingen; einen Vertrag abschließen; einräumen; bewilligen. **Sich accordiren**, sich mit einander verstehen, einig sein; sich zusammenpassen. **Accordirung**, die Bedingung; Verwilligung. **Accordoir** (—doāhr), m. Stimm=Horn=, Hammer=, Gabel.

Accotement, fr. (—māng), m. der Fußpfad zu beiden Seiten einer Kunststraße.

Accotoir, fr. (—toāhr), m. eine Stütze; Armlehne an einem Stuhl.

Accouchement, fr. (Akkusch'māng), n. die Niederkunft; Entbindung; Entbindungskunst. **Accoucheur** (—ōhr), der Geburtshelfer. **Accoucheuse** (—ōhse), die Hebamme. **Accouchiren**, entbinden; Geburtshilfe leisten. **Accouchirt**, entbunden.

Accoupliren, fr. (akkup—), zusammenfügen; paaren; zusammenkuppeln; eine Heirath stiften. **Sich accoupliren**, sich zusammenfügen; sich paaren; begatten. **Accoupleuse**, fr. (—löhse), eine Kupplerin.

Accoutumance, fr. (akkutümangß'), f. eine Gewohnheit. **Accoutümiren**, angewöhnen; **sich accoutümiren**, sich etwas angewöhnen.

Accoutriren, fr. (akkut—), kleiden; ausputzen.

Accreditiren, fr., zu Achtung bringen; anvertrauen; beglaubigen od. bevollmächtigen (von Gesandten, welche von ihrem Hofe mit einem Beglaubigungsschreiben versehen an einen fremden Hof geschickt werden). **Sich accreditiren**, sich in Ansehn bringen; sich Vertrauen erwerben. **Accreditirt**, beglaubigt; bevollmächtigt; bei Jemandem in Ansehn stehend; viel vermögend.

Accremēnt, lat., n. Wachsthum.

Accrescēnz, lat., f. der Zuwachs. **Accresciren**, zuwachsen; sich mehren. **Accretion**, f. die Vermehrung.

Accroche, fr. (Akkrōsch), f. ein Hinderniß. **Accrochiren**, fr. (akkrosch—), behindern; anhängig machen; sich an etwas stoßen.

Accroupiren, fr. (akkrup—), niederkauern (auf den Hintern).

Accubiren, lat., zu Tische liegen. **Sich accubiren**, sich zu Tische legen od. setzen.

Accubitalien, lat., Mehrz., m. Decken über den Speisepolstern.

Accueil, fr. (Akkölj), m. die Aufnahme; Bewillkommnung. **Accueilliren** (Akköllјiren), aufnehmen; bewillkommnen.

Accumulation, lat., f. die Anhäufung. **Accumuliren**, anhäufen.

Accurāt, lat., pünktlich; richtig; höchst ordentlich. **Accuratēsse**, fr., f. Ordnungsliebe; Pünktlichkeit; Richtigk.

Accurriren, lat., herbeilaufen; sich dazu halten; zu Hilfe eilen.

Accusation, lat., f. eine Beschuldigung; Klage. **Accusatio contumaciae**, die Ungehorsamsbeschuldigung. **Accusatio suspecti**, Klage gegen den Vormund wegen vernachlässigter Mündel= oder Waisengelder. **Accusatīvus**, m. der vierte Beugefall in den Declinationen, z. B. den Vater. **Accusātor**, ein Kläger. **Accusatoriē**, anklagungsweise. **Accusātus**, der Beklagte; Beschuldigte. **Accusiren**, beschuldigen; anklagen.

Acephāler, v. gr., die Glieder derjenigen christl. Secten, welche ohne ein Haupt waren, d. h. die sich um einer Lehre willen von ihrem Bischof oder Patriarchen lossagten. Besonders führen diesen Namen die monophysitischen Gegner des Concils zu Chalcēdon aus dem 5. Jahrhundert. **Acephālisch**, nach Art der Acephaler.

Acērb, lat., herb; bitter; unreif. **Acerbation**, f. Verbitterung; Erbitterung. **Acerbiren**, verbittern; verleiden. **Acerbität**, f. der bittre, herbe Geschmack; Widerlichkeit; Härte; Unfreundlichkeit. **Acerbĭtas sententiae**, Schärfe des Urtheils.

Acērbas, Priester des Herakles, Oheim und Gemahl der Dido oder Elissa, wurde von dem Bruder seiner Gemahlin, Pygmalion, seiner unzählbaren Schätze wegen, ermordet.

Acerīden, lat., Mehrz. wachslose Pflaster oder Salben.

Acērra, lat., f. Weihrauchpfanne od. Büchse.

Accerviren, lat., anhäufen. **Acervātim**, haufenweise. **Acerva-**

tim sprechen, ohne Ordnung und Zusammenhang sprechen.

Acērvus, lat., m. eig. ein Haufen, dann in der Logik eine gewisse Art zu schließen; man fragt: wie viel Körner machen einen Haufen? ein? zwei? drei? etc., bis der Gegner ja sagt; woraus man dann schließt, daß, da eins den Unterschied macht, auch ein Korn natürlich den Haufen bilde.

Acescēnt, lat., säuerlich. **Acetāte**, Mehrz. essigsaure Salze. **Acētisch**, essigsauer. **Acētum medicātum**, n. Kräuteressig. **A. saturnīnum**, Bleiessig.

Acĕsie, gr., f. die Heilung; Rettung.

Acēsma, n. ein Heilmittel.

Achaïa, gr., Achäerin, ein Beiname der Ceres und Pallas.

Achaïa, eine Landschaft im Peloponnes am Isthmus, wovon Korinth die Hauptstadt war; als aber die Römer Griechenland erobert hatten, wurde es der Name für ganz Griechenland.

Achāischer Bund, wurde 281 v. Chr. anfangs von 4 unbedeutenden Städten Achaia's geschlossen und hatte nur Vertheidigung zum Zweck, später traten ihm aber fast alle übrigen Städte Achaia's, selbst Athen, Megăra u. a. m. bei, nur Sparta nicht; 146 v. Chr. wurde er von den Römern durch Zerstörung Korinth's aufgelöst.

Achalandiren, fr. (aschalangdiren), Kunden herbeiziehen od. anlocken zum Kauf.

Acharaigĭchi, das höchste Wesen bei den Abiponer-Indianern am La Plata.

Acharistīe, gr., f. Undankbarkeit.

Acharnement, fr. (ascharnmang), m. grimmige Begierde; heftige Erbitterung; Todfeindschaft. **Acharniren** (aschar—), anreizen; erbittern. **Acharnirt**, erbittert; auf etwas erpicht.

Acharya, ein Lehrer der jungen Brahmanen und Priester.

Achāt, gr., m. der Geschlechtsname aller feinen Hornsteine. **Achatisiren**, Achatfarben geben od. Treue schwören, halten.

Achātes, der getreueste Gefährte des Aenēas, dessen Name sprichwörtlich ist.

Acheiropoēta, gr., f. eig. das nicht mit Händen gemachte, ein Bild Jesu und der Maria zu Rom, das der heilige Lucas entworfen u. Engel vollendet haben sollen.

Acheloïden, die Töchter des Acheloos (die Sirenen).

Achelōos, ein Sohn des Okeănos und Flußgott in Aetolien, ist bekannt durch seinen Kampf mit Herakles um die Dejanira (s. d.).

Acheminiren, fr. (aschem—), auf den Weg, in Gang bringen; zureiten; ebenen.

Achĕron, gr., m. ein Pfuhl am Eingange in's Schattenreich; auch dies. selbst.

Acherusien, gr., Mehrz. mit der Unterwelt in Verbindung stehende Seen.

A cheval, fr. (—schwall), Feldstück der Trompeter.

Achguayaxĕrax (Beschützer aller Dinge) oder **Achuhuchānar** (der Höchste) und **Achuhurāhan** (der Größte), das höchste Wesen bei den Guanches, den Urbewohnern von Teneriffa.

Achĭa, fr. (Asch—), f. eingemachte Erdfrüchte mit Essig u. Pfeffer.

Achilles od. **Achilleus**, aus Thessalien, Sohn des Königs Peleus und der Meernymphe Thetis, Vater des Pyrrhus oder Neoptolemus und der größte Held vor Troja, wurde von **Păris** (s. d.) in die Ferse verwundet und getödtet. Später wurde er als Halbgott verehrt; ein prächtiger Tagschmetterling aus Surinam; Anat., eine große Senne an der Fußsohle.

Achina, ind., n. jedes unreine Opfer.

Achkautin, m. Militärorden d. alten Mexicaner. Die Mitglieder durften goldne Geräthe und die feinsten Baumwollenkleider haben.

Achlys, gr., f. Heilk., Sinnbild der Trauer auf dem Schilde des Herkules; auch die schon vor dem Chaos bestehende ewige Nacht; dann die Dunkelheit vor den Augen.

Achmet oder **Ahmed**, so hießen mehrere türkische Großherren; am merkwürdigsten ist **Achmet** III., Sohn Muhamed's IV. Er war es, welcher Carl XII., König von Schweden, freundschaftlich bei sich aufnahm, mit Peter dem Großen, Czaar von Rußland, den denkwürdigen Frieden am Pruth schloß und gegen die Oesterreicher die Schlachten bei Peterwardein und Belgrad verlor, worauf der passarowitzer Friede folgte. Er

regierte von 1703 — 1730, wo er vom Throne gestoßen und in ein Gefängniß gesperrt wurde, in welchem er noch 6 Jahre lebte.

a. Ch. n. (ante Christum natum), lat., vor Christi Geburt.

Achvloë, eine der Harpyen (s. d.).

Achor, griech., m. der böse Grind, Schorf.

Achor-Emir, ein Stallmeister am türkischen Hofe.

Achromasie, gr., f. Vernichtung der Farben durch Einwirkung der entgegengesetzten Farben des prismatischen Farbenbildes.

Achromatisch, griech., farblos. **Achromatische Gläser**, an denen sich keine bunten Ränder bilden u. die die Gegenstände in keinen falschen Farben darstellen.

Achronisch s. Akronisch.

Achroos, gr., m. ein farbloser blasser Mensch; Bleichsüchtiger.

Achtariel, hebr., nach den Talmudisten einer der 3 Engel, welche die Gebete der Juden in Kronen oder Kränze winden und sie auf das Haupt Gottes setzen.

Achtentwinting, m. eine holländ. Silbermünze von 28 Stüver oder 18 Gr. Conv. Geld.

Achu Galap, mongol. Myth., das erste Weltalter, in dem alle Menschen anfangs heilig und als Wiedergeborene 80,000 Jahre lebten.

Achuhuchanar, Achuhurahan s. Achguayaxerax.

Achuma, pars. Myth., m. ein Irrstern, dem der Fixstern Venant zur Wache gesetzt ist.

Aciarha, f. die Priesterclasse bei den Bramahnen, welche über die Mantra's Unterricht ertheilen.

Acida, lat., Mehrz. Säuren. **Acidation**, f. die Versäuerung. **Acidiren**, säuern. **Acidität**, f. die Säure. **Acidum**, n. ein scharfes auflösendes Salz.

Acier fondu, fr. (Aßieh fongdüh), m. Gußstahl.

Acis s. Akis.

Acinacium, lat., n. Lauer, aus Weinbeerhülsen und Wasser bereitet.

à condition s. condition.

à conto s. conto.

Acor, lat., m. der saure Geschmack; Schärfe des Blutes.

à costi s. costi.

Acotoir (akotoahr) s. Accotoir.

Acquaestus conjugalis, lat., m. die eheliche Errungenschaft.

Acquiescenz, lat., f. Beruhigung; Folgeleistung. **Acquiesciren**, sich beruhigen; beipflichten; ruhen oder Ruhe finden.

Acquirent, lat., ein Erwerbender; Vermehrender. **Acquiriren**, erwerben; vermehren; **Acquis**, fr. (Akkih), m. Fertigkeit; Gewandtheit; Geschicklichkeit. **Acquisition**, f. Erwerbung; Gewinn. **Acquisitum**, n. das Erworbene; Eigenthum.

Acquit, fr. (Akkih), m. die Zahlung; ein Zahlungsschein; der Aussatz beim Billardspiel. **Acquitiren**, eine Schuld abtragen; bezahlen; einlösen. **Sich acquitiren**, seine Schuldigkeit thun; Zahlung leisten; sich beim Billardspiel aussetzen. **Per acquit**, quittirt.

Acre, fr. (Aker), m. ein Morgen Landes.

Acre, auch **Akka** oder **St. Jean d'Acre**, im Mittelalter Ptolemais, Stadt u. Hafen an der Küste Syriens, war der vornehmste Landungsplatz der Kreuzfahrer und Sitz der ehemals so berühmten Johanniterritter bis 1291, wo es von den Muhamedanern erobert wurde.

Acreté, fr., f. Schärfe; Bitterkeit; beißende Rede.

Acrimonie, lat., f. d. Schärfe; Lebhaftigkeit; Heftigkeit; Erbitterung; die Bestrafungsart der Kirchenräuber. **Acriter**, scharf; heftig; scharfsinnig; muthig.

Act, lat., m. jede feierliche, auch gerichtliche Handlung; eine öffentliche Redeübung (auf Schulen); ein Aufzug in Schauspielen. **Acta** od. **Acten**, gerichtliche schriftliche Verhandlungen. **Acta apostolorum**, die Apostelgeschichte. **Acta eruditorum**, die erste von dem Leipziger Professor Otto Mencke 1680 herausgegebene gelehrte Zeitschrift. — **Acta Sanctorum**, die Geschichte der Märtyrer und Heiligen. **A. inrotulata**, eingeheftete Acten. **A. manualia** oder **privata**, Hand- oder Privatacten. **A. publica**, öffentliche, in Archiven aufbewahrte Acten. **Acte**, f. eine schriftliche Verhandlung; ein als Gesetz geltender Beschluß, besonders in England ein vom König bestätigter

Parlamentsbeschluß. **Acteur**, fr. (—töhr), ein Schauspieler. **Actie** (Akzië), f. eine Bescheinigungsschrift der Theilnahme an gesellschaftlichen Unternehmungen und der dazu vorgeschossenen Geldsumme; diese Geldsumme selbst. **Actio** oder **Action**, f. eine Handlung; ein Gefecht; eine rechtliche Anforderung, Klage; der rednerische Vortrag; körperliche Beredtsamkeit; Geberdensprache. **Actio ad deprecatiōnem et declaratiōnem honōris**, eine Klage wegen Beleidigung, auch Abbitte und Ehrenerklärung. **A. ad interēsse**, Entschädigungsklage. **A. ad palinodĭam**, Klage wegen Widerruf etwas Gesagten oder Geschriebenen. **A. aedilitĭa**, Klage wegen eines Mangels an gekauften Gegenständen. **A. criminālis**, peinliche Klage. **A. de aleatōribus**, Klage wegen im Spiel unrechtlich abgenommenen Geldes. **A. amotōrum rērum**, Klage wegen heimlicher Entwendung, besonders bei Eheleuten, die sich scheiden lassen wollen. **A. de evictiōne**, Klage wegen Gewährleistung. **A. expilātae hereditātis**, Klage wegen Erbschaftsraub. **A. divortii**, Ehescheidungsklage. **A. familiae herciscūndae**, Erbvertheilungsklage. **A. fidejussorĭa**, Bürgschaftsklage. **A. finĭum regundōrum**, Klage wegen Unrichtigkeit der Feldgrenzen. **A. funerarĭa** od. **funeratitĭa**, Klage wegen Begräbnißkosten. **A. furti**, Klage wegen Diebstahls. **A. hereditarĭa**, Erbschaftsklage. **A. hypothecarĭa**, Unterpfandsklage. **A. ĭnānis**, eine vergebliche Klage. **A. ingratitudĭnis**, Klage wegen Undanks. **A. injuriārum**, Klage wegen Beleidigung. **A. judicāti**, Klage wegen Nichtbeachtung des gerichtlichen Urtheils. **A. legis agrarĭae de termĭno moto**, Klage wegen Verrückung der Grenzsteine. **A. legis Aquilĭae**, Klage wegen Schadenersatz. **A. locāti**, Mieth- oder Pachtklage. **A. male judicāti**, Klage gegen den Richter wegen falschen Urtheils. **A. matrimoniālis**, Klage eines Verlobten, um den andern Theil zur ehelichen Verbindung zu nöthigen. **A. mutŭi**, Klage um Rückgabe des Geliehenen. **A. negatorĭa ex usufructu**, Klage wegen angemaßten Nießbrauchs. **A. onĕris aversi**, Klage wegen veruntreuter Fracht. **A. pignoratitĭa**, Pfandklage. **A. possessorĭa**, Besitzthumsklage. **A. reālis**, eine dingliche Klage. **A. redhibitorĭa**, Klage wegen absichtlich verdeckter Mängel verkaufter beweglicher Gegenstände. **A. sepŭlcri violāti**, Klage wegen Verletzung eines Grabmals. **A. servi corrŭpti**, Klage wegen Abspenstigmachung eines Dieners oder dessen Verführung. **A. suppletorĭa**, Klage wegen Ersatzes des entzogenen Pflichttheils. **A. tutēlae et curatēlae**, Klage zwischen Vormündern und Mündeln. **A. venditi**, Klage des Verkäufers wegen des Kaufgeldes. (Hier nicht angeführte Klagen s. unter den sie bestimmenden Beiwörtern.) **Actionär** od. **Actionĭst**, ein Actienbesitzer. **Actionātor**, ein Kläger; Unterhändler. **Actioniren**, gerichtlich Klage führen. **Actīv**, thätig; dienstthuend. **Actīva**, Mehrz., vorhandenes Vermögen; ausstehende Schulden; Forderungen. **Activhandel**, Ausfuhrhandel. **Activität**, f. Thätigkeit; Betriebsamkeit; Kraft. **Activ-Receß**, eine rückständige Forderung. **Actīvum**, n. ein Zeitwort, welches einen thätigen Zustand bezeichnet. **Actor**, der Kläger; Stellvertreter. **Actorium**, n. eine Vollmacht (bes. vormundschaftliche). **Actrīce**, fr. (—trihse), eine Schauspielerin. **Actualität**, f. die Wirklichkeit. **Actualĭter**, wirklich wahrhaftig. **Actuarĭus**, ein Amts- od. Gerichtsschreiber. **Actuation**, f. Heilk., der Erfolg eines Mittels auf lebende Körper. **Actu corporāli**, persönlich. **Actuēll**, wirklich; gegenwärtig; thätig. **Actüellement**, fr. (—māng), wirklich; gegenwärtig. **Actum**, geschehen, z. B. **in senātu**, im Rathe, oder **ut supra**, wie oben (an demselben Tage od. Datum). **Actus**, m. gleichbed. mit Act. **Actus ministeriāles**, Amtsverrichtungen, bes. geistliche. **Actus oratorĭus**, eine Redeübung. **A. proxĭmus**, eine nahe bevorstehende Handlung. **A. scholastĭcus**, eine Schulfeierlich-

keit. **Actu studens,** wirklich studirend.

Actium, ein Vorgebirge an der Westküste Griechenlands (jetzt Capo di Figolo), bei welchem Octavian einen folgenreichen Sieg über Antonius davon trug am 2. Sept. 31 v. Chr.

Actsaal, ein zur Nachbildung von Modellen eingerichteter Saal.

Acuiren, lat., schärfen; spitzen; anreizen; verstärken. **Acuirte Silbe,** eine scharf betonte od. mit einem Acutus versehene Silbe.

Aculiren, fr., sich zu sehr auf's Kreuz setzen (bei Pferden). **Acūmbre,** span., n. Flüssigkeitsmaas in Cadix = $2\frac{1}{12}$ Kanne.

Acupunctūr, lat., f. Heilk., der Nadelstich, ein Heilverfahren, durch welches mittelst metallner, in den Körper gestochener Nadeln Krankheiten geheilt werden sollen.

Acus magnetĭca, lat., f. die Magnetnadel. **Acus probatorĭa,** Probirnadel.

Acūt, lat., scharf; spitzig; stechend; heftig; hitzig, sich schnell entscheidend (von Krankheiten).

Acutangulär, fr., spitzwinkelig.

Acū tetigīsti, lat., du hast's getroffen!

Acūtus, lat., m. ein Tonzeichen zur Verschärfung der Silben.

ad, lat., zu; an.

A. D. (anno Domĭni), lat., im Jahr des Herrn.

a. d. (a dāto), lat., von diesem Tage, od. ante diem, vor der Zeit.

Ada, bei den Babyloniern gleich mit Juno.

ad absūrdum s. absurd.

ad acta, lat., zu den Acten legen, d. h. zurücklegen; eine Sache für abgethan ansehen.

Adaction, lat., f. der Zwang. **Adactus,** gezwungen.

Adad, m. (Sonne od. König der Götter), oberste Gottheit der Syrer.

Ad aedes, lat., zu Hause

Adagio, ital. (adāhdscho), gemäßigtlangsam; zärtlich schmachtend; sanft klagend. **Ein Adagio,** n. ein sanft u. langsam vorzutragendes Tonstück. **Ad. assaī** od. — **di molto,** sehr langsam. **Adagīssimo,** äuß. langsam.

Adagĭum, lat., n. ein Sprichwort. **Adagiarĭus,** der immer Sprichwörter im Munde führt. **Adagiologīe,** f. Sprichwörter-Sammlung od. -Lehre.

ad altiōra, lat., nach höhern Dingen.

Adam, hebr., Erdensohn, der erste Mensch.

Adamāh, hebr., f. die zweite der 7 Erden od. Welten von unten herauf.

Adamānten, griech., demantähnlich; unbezwinglich; unzerbrechlich.

Adamānus, gr., der Unbesiegbare, Beiname des Mars u. Herakles.

Adămas, gr., m. das Unbezwingliche; der Demant. **Adamische Erde,** erdige Ueberbleibsel verwester Leichen; Schlamm in fließenden und stehenden Gewässern.

Adamīten, christliche Schwärmer des 2. Jahrhunderts, welche die Ehe verwarfen und, um den Unschuldszustand des ersten Menschen, Adam, nachzuahmen und ihre Beherrschung natürlicher Triebe zu beweisen, ganz ohne Bekleidung erschienen. **Adamītisch,** ihnen ähnlich; frech; unverschämt.

Adam Kadmon, m. bei den jüdischen Cabbalisten der erste Ausfluß des Ewigen.

Ad amūssim, lat., nach der Richtschnur; pünktlich.

Ad an mum, lat., zu Gemüthe.

Adaptiren, lat., anpassen; zu etwas geschickt machen.

Adäquāt, lat., angemessen; bündig; vollständig. **Adäquation,** f. die Gleichmachung. **Adäquiren,** gleich machen.

Adar, Ader, m. bei d. Persern der Ized des Feuers od. das heil. Feuer selbst.

Adäration, lat., f. die Schätzung. **Adäriren,** an Geldes Werth anschlagen, schätzen.

Adarcon s. Adarkon.

Adargātis s. Atergatis.

Adarĭsto, m. ind. Myth., das Schicksal.

Adarkon, m. eine ausländische Goldmünze bei den Hebräern = 12 Thlr. 12 gr. Conv.

Ad arma, lat., zu den Waffen! Frisch ans Werk!

Adarme, f. ein spanisches Gewicht von $\frac{1}{2}$ Quentchen.

Adarmen, f. ind. Myth., das Laster, das bei der Weltschöpfung aus Brahma's Rücken hervorging.

Adarticulation, lat., f. gleich Arthrodie.

A dāto, lat., von heute an.
Adaugiren, lat., sehr vermehren.
Ad bene esse, lat., zum Wohlsein.
Ad bene placĭtum, lat., nach Gefallen; nach Dafürhalten.
Adc — s. Acc —.
Ad calendas graecas, lat., nimmermehr s. Kalender.
Ad captum, lat., der Fassungskraft gemäß.
Adcitiren, lat., mit zuziehen. **Adcitāt,** der Mithinzugezogene. **Adcitation,** f. die Hinzuziehung; die Vorladung eines Dritten zu einer bisher blos von Zweien geführten Rechtsstreitsache.
Ad compŭtum, lat., in od. zur Rechnung.
Ad concludēndum, lat., zur Schlußfassung.
Ad corpus, lat., überhaupt; im Ganzen.
Addaties, eine Art gewebter Zeuche aus Bengalen.
Addātur od. **addē,** lat., setze hinzu!
Ad decrētum, lat., nach Beschluß; Verordnung.
Ad deliberāndum, lat., zur Ueberlegung, Berathung.
Addēnda, lat., Mehrz., Ergänzungen; Nachträge.
Addephagīa, griech. Myth., die Uebersättigung. **Addephāgus,** der übermäßig Essende, Beiname des Herakles.
Ad deposĭtum, lat., in Verwahrung.
Addi, der vierte Monat des Kirchenjahres bei den Juden.
Addiciren, lat., genehmigen; zusprechen. **Addiction,** f. die Genehmigung; Zusprechung. **Addictio bonōrum,** die gerichtliche Zusprechung der Güter.
Ad dīem dictum, lat., auf den Tag.
Ad dīes vītae, lat., auf Lebenszeit.
Addiō, ital., lebe wohl! Gott befohlen!
Addiren, lat., hinzufügen; zusammenzählen. **Addidamēnt,** n. Ergänzung; Nachtrag. **Addition,** f. die Hinzufügung; Zusammenzählung. **Additionāl** od. **Additionēll,** nachträglich; ergänzend. **Additional-Accise, —Gesetze** &c.; Ergänzungssteuer, —Gesetze &c. **Articŭli additionāles,** Ergänzungsartikel. **Additiv,** hinzuzählbar; hinzuzufügen.
Addossiren, fr., mit der Rückseite anlehnen; anrücken. Eine **addossirte Säule,** eine Wandsäule.
Addresse s. Adresse.
Addubitation, lat., f. ein Zweifel; Bedenken.
Adduciren, lat., herbeiführen. **Addūctor,** m. Anziehmuskel. **Addūctrix,** eine Kupplerin.
Adduplíciren, lat., verdoppeln.
Ad duplicāndum, zur Verdoppelung.
Adē, leb' wohl!
à découvert, fr. (—wāhr), unbedeckt; ungeschützt.
Adelaār, geb. 1622, gest. 1675, war einer der größten Seehelden seiner Zeit und zuletzt Generaladmiral in dänischen Diensten.
Adelantādo, ein spanischer Statthalter in einer Provinz.
Adelītten, bei den alten Spaniern die, welche aus dem Fluge, Gesange und Eingeweide der Vögel weissagten.
Adelopōden, griech., scheinbar fußlose Thiere.
Adelphīe, griech., f. Botan., das Ineinanderwachsen der Staubfäden. **Adelphīsmus,** m. Bruderbund.
Adelphoktonīe, griech., f. der Geschwistermord.
Adelphoktŏnos, griech., ein Bruder- oder Schwestermörder.
Adelstan s. Athelstan.
Adēlung, Joh. Christoph, ein berühmter deutscher Sprachforscher, geb. 1734, wurde 1787 Bibliothekar zu Dresden und Hofrath und starb 1806. Er hinterließ mehrere Werke.
à demī, fr., zur Hälfte.
Ademtion, lat., f. die Entziehung; Abnahme. **Ademtio civitātis,** die Entziehung des Bürgerrechts; Verweisung aus der Stadt. **Ad. legatōrum,** die Zurücknahme der Vermächtnisse. **Ad. libertātis,** die Beraubung der Freiheit.
Adenalgīe, gr., f. Heilk., der Drüsenschmerz. **Adenemphraxis,** f. die Drüsenverstopfung. **Adenītis,** f. Drüsenentzündung. **Adenochirapsolōgīe,** f. der zusammenhängende Vortrag

des angebl. Vermögens mancher Menschen, Kröpfe durch Handberührung zu heilen. **Adenographīe, —logīe, —tomīe,** die Drüsenbeschreibung, —lehre, —zergliederung. **Adenophthalmīe,** f. Augendrüsen-Entzündung. **Adenophȳma,** n. Drüsengeschwulst.

Adeona, röm. Göttin, Beschützerin der Rückkehrenden.

Adephagīe, griech., f. Heißhunger. **Adephāg,** ein Vielfraß.

Adēpt, lat., ein angeblicher Besitzer des Steins der Weisen; ein Goldmacher.

Ades s. Hades.

Adespŏta, griech., Mehrz., Güter im Staate, die keinem Einzelnen gehören.

Ad esse, lat., zum Dasein; Fortkommen.

à dessein, fr. (—dessāng), absichtlich; mit Vorsatz.

adĕsso, ital., sogleich, augenblicklich.

à deux mains, fr. (— döh māng), für beide Hände; zu doppeltem Gebrauch.

Ad excipiĕndum oder **excipiĕndo,** lat., zur Gegenrede, Verantwortung; als Einwand.

Ad exemplum, lat., zum Beispiel; nach dem Vorbild.

Ad extrēmum, lat., aufs Aeußerste; am Ende; bis zu Ende.

Ad futūram memorĭam, lat., zu künftiger Erinnerung.

Adhab al Kabr, bei den Muhamedanern die schon im Grabe erfolgende Strafe.

Adhärēnt, lat., anhängend; ein Anhänger. **Adhäriren,** anhangen; beipflichten. **Adhäsion,** f. das Anhangen; die Anziehung; der Beitritt. **Adhäsionskraft,** Anziehungskraft; die Eigenschaft vieler Körper, an einander hängen zu bleiben. **Adhäsionsklage,** die Klage geschiedener Eheleute gegen etwaige Wiedervermählung eines Theiles od. Antrag auf Wiedervereinigung.

Adhavāra, ind. Myth., ein Frühlingsopfer.

Adhibiren, lat., anwenden; zuziehen. **Adhibition,** f. die Anwendung.

Ad homĭnem, lat., der Fassungskraft, den besondern Ansichten eines Menschen gemäß; menschlicher Weise.

Ad honōrem, lat., zu Ehren; der Ehre wegen, z. B. eine Stelle ohne Gehalt. **Ad honōres,** dem Range, der Würde nach.

Adhorriren, lat., erschaudern.

Adhortation, lat., f. die Ermahnung; Aufmunterung. **Adhortatoria (epistŏla),** f. ein Vermahnungsschreiben.

Ad hunc lŏcum, lat., zu dieser Stelle.

A di, ital., an demselben Tage (auf Wechselbriefen).

Adiagnŏstisch, griech., nicht oder schwer zu unterscheiden.

Adiānte, eine Danaide.

Adiāphonon, griech., n. ein unverstimmbares Pianoforte (erfunden von dem Mechaniker Franz Schuster).

Adiāphŏra, griech., Mehrz., gleichgiltige Dinge; in Glaubenssachen alles Aeußerliche, was die heilige Schrift weder ge- noch verbietet. **Adiaphŏrist,** Einer, dem viele, besonders religiöse Dinge ganz gleichgiltig sind. **Adiaphorīstisch,** nach Art der Adiaphoristen; auf Adiaphŏra sich beziehend. **Adiaphorīe,** f. Gleichgiltigkeit.

Adiapneustīe, gr., f. Ausdünstungsverhinderung; Mangel an freiem Athem.

Adiarrhōe, griech., f. behinderter Stuhlgang.

Adidi (Tag), ind. Myth., die Gattin des Kasjaba od. Kasyapa und eine der 50 Töchter des Dakscha, gebar den Indra und die noch andern 11 Götter (Adidias), die als 12 Sonnen in den 12 Monaten herrschen.

a dīe, lat., von dem Tage an.

Adieu, fr. (adjöh), Gott behüte dich! Lebe wohl! Gute Nacht (um anzuzeigen, daß es mit einer Sache aus sei)! der Abschied.

Adigiren, lat., antreiben; zwingen.

Adilchisko, m. Stuhl der Gerechtigkeit; ein Thron vor dem Kriegszelte der türkischen Kaiser, auf dem sie Gericht über Leben und Tod halten.

Adimiren, lat., entziehen.

Adimpliren, lat., erfüllen.

Ad infinĭtum, lat., ins Unendliche.

Ad instantĭam, lat., auf Ansuchen.

Ad instar, lat., gleicher Weise.

Ad intĕrim, lat., vorläufig; eine Zeit lang.

Adipīde, lat., Mehrz., Gattungsname der thierischen fettigen Körper.

Adipōs, v. lat. fett, fettig.
Adiposīr, n. v. fr. **Adipocīre**, Fettwachs, eine Mischung mehrerer fixen, fettigen Säuren.
Adīpsia, gr., Mehrz., Durst löschende Mittel. **Adipsīe**, f. Mangel an Durst.
Adirāto, ital., Tonk., zornig.
Adīre hereditātem, lat., die Erbschaft antreten. **Adīre in jus**, vor den Richter kommen.
a dirittūra f. a drittūra.
Adissēschen, Ayseschen, Seken u. Seschen, Auanden od. **Auanta, Wassugy**, ind. Myth., eine große in der Unterwelt wohnende Schlange mit 1000 Köpfen, auf welchen sie die Welt trägt.
Adithipugia, bei den Indiern das Opfer, das 2 Gastfreunde verbindet.
Adītio hereditātis, lat., f. Erbschaftsantretung.
a ditto, ital., von selbigem Tage.
Adītus, lat., m. Zugang; Zutritt; Anat., Eingang.
Adiwarage Perunal od. **Warangen**, ind. Myth., der in einen Eber verkörperte Wischnu.
Adj., = Adjectivum; = Adjunct; = Adjutant.
Adjăcēnt, lat., angränzend; Nachbar.
Adjectiōn, lat., f. eine Hinzufügung; Zusatz; das Ueberbieten bei Versteigerungen.
Adjectīv od. **Adjectīvum**, lat., n. ein Eigenschaftswort, Beiwort. **Adjectīve**, beiwörtlich. **Adjēctum pāctum**, n. dem Hauptvertrage beigefügter Nebenvertrag.
Adjēm, türk. Kriegsgefangene oder auch Sclaven, welche nach Constantinopel gebracht werden und dort die niedrigsten Dienste thun müssen.
Adjicīren, lat., hinzufügen.
Adjoint, fr. (Adschoăng), = Adjunct.
Adjournīren (adschur—) oder **Ajournīren**, fr. (aschur—), eine bestimmte Frist setzen; aufschieben; vertagen; vor Gericht laden. **Ajournement** (—măng), n. eine gerichtliche Frist; Ladung vor Gericht.
Adjudicatiōn, lat., f. die richterliche Zuerkennung; der Zuschlag bei Versteigerungen. **Adjudicīren**, richterlich zuerkennen; zuschlagen.
Adjūnct oder **Adjūnctus**, lat., Gehilfe; Amtsgehilfe; Beigesetzter. **Adjunctūr**, f. das Amt od. die Wohnung eines solchen Gehilfen. **Adjūncta**, Mehrz. v. **Adjūnctum**, n. etwas Beigefügtes; eine Beilage. **Adjungīren**, beifügen; zum Gehilfen geben.
Adjuratiōn, lat., f. die Beschwörung; Betheuerung. **Adjurātor**, ein Beschwörer; Betheuernder. **Adjurgīren**, hadern; schelten. **Adjurīren**, beschwören; betheuern; auch den Eid zuschieben.
Ad justificāndum, lat., zur Berichtigung; Rechtfertigung.
Adjustīrbank, v. lat., Vorrichtung in Münzen, durch welche die gewalzten Münzschienen vor der Ausstückelung geebnet werden.
Adjustīren, lat., od. **Ajustīren**, fr. (Aschüst—), abmachen; in Richtigkeit bringen; abgleichen (Gewichte). **Sich ajustiren**, sich anziehen, anschicken. **Ajustīrwaage**, eine sehr genaue Waage, auf welcher noch nicht geprägte Münzen abgewogen werden. **Adjustīrwerk** f. Adjustirbank. **Ajustāge** (Aschüstahsch'), f. ein Aufsatz auf die Röhren der Springbrunnen; die Abgleichung u. Abwägung der Münzen u. Gewichte. **Ajustemēnt** (Aschüstmang), n. die Zurichtung; der Anzug; Putz; der Vergleich. **Ajusteur** (Aschüstöhr), der, welcher in der Münze die Geldstücke gehörig abgleicht u. abwiegt; der Münzmeister. **Ajustoir** (Aschüstoahr), m. eine Münzwaage, auf der die Geldstücke vor ihrer Prägung abgewogen werden.
Adjutānt, fr., ein Gehilfe; Hilfsofficier. **Generāladjutānt**, ein Hilfsofficier der Fürsten und Feldherrn. **Flügeladjutānt**, ist auch ein Generaladjutant, aber vorzugsweise um den Monarchen. **Regiments**- u. **Bataillonsadjutānt**, ein Hilfsofficier des Regiments- u. Bataillonsführers 2c. **Adjutantūr**, f. die Stelle, der Rang eines Hilfsofficiers.
Adjūten, lat., Mehrz., Zuschüsse. **Adjutōrium**, n. Hilfe; Hilfsmittel. **Adjūtor**, Gehilfe; Beistand. **Adjūtrix**, eine Gehilfin.
Adjuvānt, lat., Gehilfe; Chorgehilfe. **Adjuvāntia**, Mehrz. von **Adjūvans**, n. das Hauptmittel unterstützende Nebenmittel. **Adjuva**-

tion, f. die Unterstützung. **Adjuviren**, unterstützen; befördern.
Adlaboriren, lat., beistehen; sich bemühen.
Ad lātus, lat., zur Seite; zur Hilfe.
Adlēcti, lat., Hinzugewählte; bes. die aus dem Ritterstande gewählten römischen Senatoren.
Ad legēndum, lat., zum Lesen.
Adlersparre, Georg, Graf von, geb. 1760 in der Provinz Jemtland in Schweden, ist berühmt als Schriftsteller, Staatsmann u. Feldherr. Durch ihn vorzüglich wurde Gustav IV. Adolf von Schweden seiner königlichen Würde entsetzt und der Herzog von Södermannland, Karl, am 13. März 1809 zum König ausgerufen.
Ad libītum, lat., nach Belieben.
Ad linĕam, lat., nach d. Schnur.
Ad liquidāndum, lat., zum Angeben und Begründen von Schuldforderungen.
Ad mandātum, lat., nach obrigkeitlichem Befehl. **a. m. Serenissimi**, auf Befehl des Landesherrn. **a. m. speciāle**, auf besondern, außerordentlichen Befehl.
Ad mānus, lat., bei der Hand, zur Hand.
Admāpu, n. Herkommen des Landes, Gesetzbuch der Araukanen.
Ad margĭnem, lat., am Rande; an den Rand (einer Schrift).
Admassiren, zur Masse (s. d.) schlagen.
Ad meliōrem fortūnam, lat., in einer bessern Lage. **a. m. frūgem**, zu einer bessern Lebensweise.
Ad mensūram, lat., nach Maaß, Gewicht.
Admēte, Tochter des Eurysthenes und Priesterin der Juno zu Argos; auch eine Nymphe.
Admetiren, lat., zumessen.
Admētos, König zu Pherä in Thessalien u. Gemahl der Alkestis (s. d.), bei dem Apollo einst das Vieh hüten mußte.
Adminiculiren, lat., zu Hilfe kommen; unterstützen. **Adminĭcula**, Mehrz. v. **Adminĭculum**, n. Stütze; Hilfsmittel. **A. probatiōnis**, ein Hilfsmittel zur Beweisführung.
Administratiōn, lat., f. die Verwaltung. **Administrātio tutōrum et curatōrum**, f. die Vormundschafts-Führung. **Administratorium**, n. schriftl. Verwaltungsbefehl. **Administratīv**, verwaltend. **Administratīvcollegium**, n. Verwaltungsbehörde. **Administrātor**, ein Verwalter. **Administriren**, verwalten.
Admirābel, fr., bewundernswürdig; vortrefflich.
Admirable, fr. (—rābel), f. eine Art sehr geschätzter Pfirsiche.
Admirāl, arab., Herr; Befehlshaber; Befehlshaber einer Flotte. Unmittelbar unter diesem steht der **Vice-** oder **Contre** (kongter)-**Admirāl**, Stellvertreter desselben. **Admirālsflagge**, die Fahne, welche vom mittelsten Maste desjenigen Schiffes herabweht, auf welchem sich der Admiral befindet, daher dieses Schiff **Admirālschiff** heißt. **Admirālschaft**, der Bund mehrerer Kauffahrteischiffe gegen einen Feind. **Admiralität**, f. der alle Seeangelegenheiten leitende Verein, welcher aus einem Admiral, verschiedenen Vice- u. Contreadmirālen, Schiffscapitäns, Räthen u. Beisitzern besteht. **Admiralitäts-portugallöser**, m. hamburger goldne Schaumünze, 10 Ducaten schwer, auf die Errichtung der Admiralität 1623 u. 1723 geprägt. **Admirāl-Salāt**, m. ein großer Kopfsalat, bes. bei London. **Admirālsbirne**, Art großer Muscatellerbirnen. **Admirāl-Tuch**, n. Art starkes, kasimirartiges Wollenzeug.
Admirānte, span., ein span. Oberbefehlshaber zu Wasser u. zu Lande.
Admirateur, fr. (—töhr), ein Bewunderer; großer Liebhaber. **Admiratiōn**, f. die Bewunderung. **Admiratīv**, verwunderungsvoll. **Admiratrīce**, fr. (trihse), eine Bewunderin; Liebhaberin. **Admiriren**, bewundern.
Admisciren, lat., beimischen; vermischen.
Admissārius, lat., ein Zuchthengst; ein höchst geiler Mensch.
Admissibel, fr., zulässig; annehmlich; giltig. **Admissibilität**, f. Zulassungsfähigkeit. **Admissiōn**, f. die Zulassung; Annahme. **Admissionālen**, Hofbediente der röm. Kaiser, welche anmeldeten u. einführten. **Admissum**, n. ein Uebel; Verbrechen; Sünde.
Admittātur, lat., er (es) werde

zugelassen; ein Fähigkeitszeugniß; Zulassungsschein. **Admittīren**, zulassen; annehmen.

Admotiatiōn, fr., f. die Verpachtung; Verdingung. **Admodiateur** (—tōhr) od. **Admodiātor**, lat., der Pachter oder Verpachter. **Admodiīren**, pachten; verpachten; verdingen.

Ad mŏdum, lat., nach Art u. Weise.

Admonīren, lat., warnen; ermahnen; eine Weisung od. einen Verweis geben. **Admoniteur** fr. (—tōhr), der Ermahner; Vermahner. **Admonitiōn**, f. die Warnung; Vermahnung; Weisung; Verweis.

Admordīren, lat., anbeißen; benagen; Jemandem etwas abzwacken; Schaden zufügen.

Admorticatiōn, lat., f. Uebergabe liegender Güter von der weltlichen an die geistliche Gerichtsbarkeit.

Admotiōn, lat., f. die Hinzufügung.

Admovīren, herbeischaffen.

Ad mŭltos ănnos, lat., auf viele Jahre.

Adnāta, lat., f. Bindehaut des Auges.

Ad nausĕam ūsque, lat., bis zum Ekel.

Ad nŏrmam, lat., nach der Vorschrift.

Ad nŏtam nehmen, lat., sich etwas merken; etwas wohl berücksichtigen.

Adnotatiōn, lat., f. die Anmerkung; die Bestrafung. **Adnotātus**, Einer, dessen Güter eingezogen worden sind. **Adnotīren**, anmerken; aufzeichnen. **Ad notītiam**, zur Nachricht. **Adnotāta**, Mehrz., Anmerkungen.

Adnubilīren, lat., umwölken; verdunkeln.

Adnuīren, lat., zuwinken; winkend bejahen.

Ad nŭmum, lat., bei Heller u. Pfennig.

Ad nŭtum, lat., auf den Wink.

Ad ocŭlos demonstriren, lat., augenfällig, ganz klar beweisen.

Addōha od. **Addohamĕntum**, lat., n. eine Steuer, welche die Belehnten im Neapolitanischen in Kriegszeiten an den Landesherrn entrichten müssen; Rittersteuer.

Adolescĕnz, lat., f. das Jünglingsalter.

Adolph, Graf von Nassau, ein tapferer Ritter u. Mann von großen persönlichen Eigenschaften, wurde durch die Vermittelung des schlauen u. mächtigen Gerhard von Eppenstein, Churfürsten von Mainz, 1292 zum deutschen König gewählt. Als solcher ließ er es sich sehr angelegen sein, die Ruhe und den Frieden zu erhalten und die Würde des Reichs zu behaupten, suchte aber auch zugleich den Mangel eigner Hausmacht dadurch zu ersetzen, daß er seine Kinder mit Mächtigen vermählte und nach Ländererwerb trachtete. Beides gelang ihm. Doch hatte während dem sein Hauptfeind, Albrecht von Oesterreich (s. d.), daran gearbeitet, ihn vom Throne zu stoßen, und bald kam es zum offenen Kampfe, in welchem Adolph, verlassen von allen Fürsten, in der Schlacht bei Gellheim (unweit Worms) durch Albrecht Krone u. Leben verlor (1298).

Adolphsd'or, eine schwedisch-pommersche Goldmünze = 3 Thlr. 12 Gr. Conv.

Adonăa, die mit Adonis Vermählte (Beiname der Venus).

Adonāï, hebr., mein Herr, eine Benennung Gottes bei den Juden, die stets für das Wort Jehovah gebraucht wird; daher heißen die Juden **Adonaīsten**.

Adonia, einer der jüngern Söhne David's, suchte zwar nach dessen Tode auf den Thron zu kommen, wurde aber durch Salomo verdrängt (11. Jahrh. v. Chr.).

Adonīas = Adonăa.

Adonien, gr., Feste zu Ehren des Adonis; durch sie sollte die sterbende und wieder auflebende Natur und die Fortdauer der menschlichen Seele nach dem Tode veranschaulicht werden. **Adonion**, n. ein Schlachtgesang der Spartaner. **Adonis**, ein sehr schöner Jüngling auf Cypern u. Geliebter der Venus, wurde von Mars, der die Gestalt eines Ebers annahm, aus Eifersucht auf der Jagd getödtet u. von der trostlosen Geliebten in eine Anemōne verwandelt; dann überh. ein schöner junger Mann; ein Liebhaber. **Adonischer Vers** besteht aus den beiden letzten Gliedern eines Hexameters (— ⏑ ⏑ — ⏑). **Adonisiren**, sich putzen; den Adonis machen. **Adonisröschen**, Feuerröschen.

Adonist, gr., ein Kräutersammler.

Adoperiren, lat., bedecken; verbergen.

Adoptator od. **Adoptant**, lat., der Jemanden an Kindes Statt annimmt. **Adoptaticius**, der an Kindes Statt Angenommene. **Adoptianer**, eine christliche Sekte, welche glaubte, daß Christus als Mensch von Gott adoptirt worden, als Gott aber von Natur Gottes Sohn sei. **Adoption**, Annahme f. an Kindes Statt. **Adoptiren**, an Kindes Statt annehmen; einen Grundsatz adoptiren, d. h., ganz zu dem seinigen machen. **Adoptionsloge**, eine anerkannte Nebenloge. **Adoptiv**, an Kindes Statt angenommen; durch Adoption erworben. **Adoptiv-Sohn** od. **Tochter**, ein an Kindes Statt angenommener Sohn, Tochter.

Adorabel, fr., anbetungswürdig; wunderschön. **Adorateur** (—töhr), Anbeter; Verehrer. **Adoration**, f. die Anbetung; Verehrung. **Adoriren**, anbeten; verehren. Bei den Cardinälen ist es die feierliche Handlung, wodurch sie den neuerwählten Papst auf den Altar heben und dreimal die rechte Hand u. den rechten Fuß küssen.

Adorea, lat., f. ein Geschenk an Getreide für tapfere Krieger.

Adorkon, jüdische Münze, wahrscheinlich gleich Statar.

Adorniren, lat., schmücken; zubereiten.

Ados, fr. (Adoh), m. ein abhängiges Gartenbeet. **Adossement** (—mäng), n. die Abdachung; Böschung. **Adossiren**, abdachen; böschen.

Adouciren, fr. (aduhsi—), versüßen; besänftigen; mildern; bändigen; glätten.

Adovaren, die tragbaren Zelte der Araber.

Ad palatum, lat., nach dem Maule (reden).

Ad partem, lat., mit jedem Theile besonders (verhandeln).

Ad patres, lat., zu den Vätern (gehen), d. h. sterben.

Ad perpetuam rei memoriam, lat., zum ewigen Gedächtniß.

Adpertinentien, lat., Mehrz., Zubehörungen, Beitheile.

Ad pias causas od. **ad pios usus**, lat., zu frommen Zwecken.

Adplumbatur, lat., f. die Löthung mit Blei. **Adplumbiren**, mit Blei löthen.

Ad pondus omnium, lat., an Gewicht soviel, wie alles Uebrige (auf Recepten die zuletzt angegebene Medicin).

Ad posteriora, lat., Mehrz., auf den Hintern.

Ad praecludendum, lat., zum Ausschluß.

Adpreciren, lat., bitten; betend anrufen.

Ad primam materiam reduciren, lat., zur vorigen Sache zurückführen; in vorigen Stand bringen.

Ad producendum od. **profitendum et liquidandum credita**, lat., zur Angabe u. zum Erweis der Schuldforderungen.

Adpromissor, lat., der etwas mitverspricht; ein Zeuge.

Ad propositum, lat., zum Vorhaben; zur Sache.

Ad protocollum, lat., zur gerichtlichen Aufzeichnung.

Ad proximam (sessionem), lat., zur nächsten Sitzung od. Versammlung.

Adquiescenz f. Acquiescenz.

Adquisita, lat., Mehrz., erworbene Güter.

Adraman, eines Metzgers Sohn aus Marseille, wurde schon als Knabe türkischer Gefangener, trat später zum muhamedanischen Glauben über u. erhob sich bis zum Pascha von Rhodus und Oberbefehlshaber der großherrlichen Flotte; wurde aber 1706 unschuldig zum Strange verurtheilt.

Adranus, ein Gott der Sicilier, bei dessen Tempel über 100 Hunde gehalten wurden, um die Kommenden zu liebkosen.

Adrastea od. **Adrasteia**, gr., die Unentfliehbare f. Nemesis.

Adrastos, König von Argos u. Schwiegervater des Polynices u. Tydeus, war einer von den 7 Fürsten, welche Theben belagerten, f. thebanischer Krieg.

Ad ratificandum, lat., zur Genehmigung.

Ad referendum, lat., zur Berichterstattung; **a. r.** nehmen, sich die Entscheidung über eine Sache noch vorbehalten.

Ad rem, lat., zur Sache.
Adrepīren, lat., herzuschleichen; einschleichen.
Ad replicāndum, lat., zur Antwort des Klägers (auf des Beklagten Einwand).
Adressānt, fr., der Ueberschreibende; Empfehlende; der sich an Jemanden richtet. **Adressāt,** der Angewiesene; Empfohlene. **Adrēsse,** f. die Klugheit, Fertigkeit; die Aufschrift (eines Briefes); ein Empfehlungsbrief; die genaue Angabe eines Ortes od. einer Person; ein Zettelchen auf Wechselbriefen, worauf angezeigt wird, bei wem man sich der Zahlung wegen zu melden habe; eine Anrede od. Zuschrift; in England eine feierliche Bittschrift oder schriftliche Vorstellung eines Geringern an Höhere. **Nothadrēsse (adresse au besoin,** fr. — oh b'soang od. Bisogno, ital., — ŏnnjo), die von einem Aussteller beigefügte Nebenadresse, für den Fall, daß der Wechsel bei der Hauptadresse abgewiesen werden sollte. **Adrēßcalender,** ein Calender, der zugleich die Namen und Titel, öfters auch die Wohnungen der angesehensten Personen eines Orts enthält. **Adrēßcomptoir** (—kongtoăhr), n. eine Anstalt, die allerlei Besorgungen übernimmt, durch die man Vieles erfahren und bekannt machen lassen kann. **Adrēßhaus,** ein Leihhaus. **Adressīren,** an Jemanden richten; überschreiben; anweisen; empfehlen.
Ad restituēndum, lat., zum Wiedergeben; zum Ersatz.
Adrett, fr., gewandt; sauber.
Adreus, bei den Römern Schutzgott der reifen Früchte.
Ad rhŏmbum, lat., geschickt, tauglich. **Ad rhŏmbum nihil facit,** lat., es gehört nicht hierher; es dient nicht zur Sache.
Adrianŏpel, ansehnliche Stadt in der europäischen Türkei, wurde am 20. Aug. 1829 von dem russischen General Diebitsch eingenommen, worauf am 14. Sept. der Friede zwischen Rußland u. der Pforte erfolgte.
Adriēnne, fr., f. eine besondere Art langer Ueberkleider vornehmer Damen.
a drittūra, ital., gerades Weges z. B. Waaren versenden, ohne Mitwirkung eines Spediteurs durch einen Fuhrmann. Bei Wechseln, sie gerade auf den Ort des Bezogenen senden. **Adrittūrawechsel** sind auch solche, auf denen die Worte: „an dessen Ordre od. Verordnung" nicht stehen und die daher nicht weiter girirt werden.
Adrogatiōn, lat., f. die Annahme einer Person an Kindes Statt, die nicht mehr unter elterlicher Gewalt steht. **Adrogātor,** Einer, der dies thut. **Adrogiren,** dies thun.
Adroit, fr. (adroā) = adrett; **a droite** (a broāt), zur Rechten, rechts.
Adschēm, bei den Arabern jeder Nichtaraber, bes. auch ein Perser.
Adsciscīren, lat., zueignen; erwerben; annehmen. **Adscītum cognōmen,** n. ein angenommener Name.
Adscribīren, lat., zuschreiben; zueignen. **Adscrīptus glēbae,** ein Leibeigner, der mit zum Grund u. Boden gehört.
Ad secūndas nūptias od. **ad secūnda vōta** (schreiten), lat., zur 2. Ehe oder Hochzeit. **Ad separātum** (verweisen), zur besondern Ausführung.
Ad Serenīssimum, lat., an den Landesherrn.
Ad speciālia, lat., zu den besondern, einzelnen Dingen, Umständen (schreiten).
Ad spĕciem, lat., zum Schein.
Adspĕct od. **adspĕctus,** lat., m. der Anblick; das Anschauen; das Gesicht. **Adspĕcten,** Mehrz., Vorbedeutungen.
Adspersōrium, lat., n. ein Sprengwedel zum Weihwasser.
Adspicīren, lat., hinsehen; ansehen; erblicken.
Adspirānt s. Asp. — 2c.
Adstānt, lat., m. ein Beistand; Gehilfe.
Ad stātum legēndi, lat., zum Durchlesen.
Adstipulatiōn, lat., f. die Beistimmung. **Adstipulātor,** ein Beipflichter; Beistand. **Adstipulīren,** beistimmen.
Adstrictiōn, lat., f. die Zusammenziehung; zusammenziehende Kraft. **Adstringēntia,** Mehrz., zusammenziehende, stopfende Heilmittel. **Adstringīren,** zusammenziehen; zusammenbinden; Jemanden verbindl. machen.
Ad sūmmam, lat., im Ganzen; in der Summe.

Ad summum, lat., höchstens; aufs äußerste.

Ad superiorem judicem appelliren, lat., sich auf den höhern Richter berufen.

Ad tempus, lat., auf eine Zeit lang; einstweilen.

Adtexiren, lat., hinzuthun.

Adtingiren, lat., berühren; betreffen; erreichen; angrenzen.

Aduciren s. Adouciren.

a due, ital., Tonk., zweistimmig; **a due cordi**, auf 2 Saiten; **a due voci** (—wotschi), für 2 Stimmen.

Aduse, f. ein morgenländisches musikalisches Instrument, unserm Tambourin ähnlich.

Adular, m. der Mondstein, ein größtentheils weißer Feldspath.

Adulateur, fr. (adulatöhr), ein Schmeichler. **Adulation**, lat., f. die Schmeichelei. **Adulatorisch**, schmeichlerisch. **Adulatrice**, fr. (Adülatrise), eine Schmeichlerin. **Aduliren**, schmeicheln; liebedienen.

Adulter, lat., ein Ehebrecher. **Adultera**, eine Ehebrecherin. **Adulteration**, f. die Verfälschung. **Adulterator**, ein Verfälscher; Falschmünzer. **Adulterin**, fr. (Adülteräng) oder **adulterinus**, lat., m. im Ehebruch Erzeugter. **Adulterium**, n. der Ehebruch; **a. simplex**, ein einfacher Ehebruch, von einer ledigen und einer verehelichten Person begangen; **a. duplicatum** oder **duplex**, ein doppelter Ehebruch, von 2 verehelichten Personen begangen. **Adulteriren**, die Ehe brechen; verfälschen.

Ad ultimum, lat., zum letzten; schließlich.

Adultus, m. u. **Adulta**, f. lat., Beinamen des Jupiter und der Juno bei Hochzeitsfeierlichkeiten.

Adultus, lat., ein Erwachsener (über 25 Jahre).

Adumbratim, lat., im Abrisse; ungenau. **Adumbration**, f. ein Abriß, Schattenriß; Entwurf. **Adumbriren**, Mal., einen Umriß machen; kurz entwerfen.

Ad unguem, lat., auf den Nagel; ganz genau.

Ad unum od. **ad unum omnes**, lat., Alle, Keiner ausgeschlossen.

Adurens, lat., n. ein brennendes oder ätzendes Heilmittel; Mehrz., **Adurentia**.

Adustion, lat., f. die Anbrennung; Entzündung.

Ad usum, lat., zum Nutzen; in Gebrauch.

Ad utrumque paratus, lat., auf beides gefaßt; dazu bereit.

Advaja, der sich Aehnliche, der nicht seines Gleichen hat, Beiname des höchsten Gottes bei den Indiern.

Ad valvas, lat., an den od. an die Thüren; **ad valvas judicii affigiren**, an die Thüren des Gerichtssaales od. -Hauses heften; **a. v. curiae**, an die Rathhausthüren; **a. v. ecclesiae** oder **templi**, an die Pforten der Kirche.

Advehiren, lat., herzubringen.

Adveliren, lat., bedecken.

Advena, lat., ein Ankömmling; Fremder.

Advenant oder **à l'avenant**, fr. (—awenang), verhältnißmäßig; den Umständen gemäß; schicklich.

Adveniren, lat., hinzukommen.

Advent, lat., m. die Ankunft; die letzten 4 Wochen vor Weihnachten bis zur Ankunft od. Geburt Jesu. **Adventsonntage**, die in genannte Zeit fallenden Sonntage.

Adventitia bona, lat., Mehrz., das Vermögen, welches die Kinder nicht vom Vater, sondern anders woher erhalten haben; **advent. bona regularia**, bei dem der Nießbrauch dem Vater zukömmt; **advent. bona irregularia**, welches die Kinder eigenthümlich und nutznießlich besitzen.

Adverbial, **adverbialiter**, **adverbialisch**, lat., wie ein Nebenwort; nebenwörtlich. **Adverbium**, n. ein Nebenwort, d. h. ein solches, welches gewöhnlich neben einem Zeitworte steht, z. B. schnell laufen, schön singen, zärtlich lieben; es drückt immer die Art und Weise einer Handlung aus.

Adversa fortuna, lat., f. widriges Geschick; Unglück.

Adversa pars, lat., f. das Gegentheil; die Widerpart.

Adversaria od. **Adversarien**, lat., Mehrz., Bücher, in die man Alles schreibt, was Einem vorkömmt, damit man es nicht vergesse. **Adversarius** od. **Adversaire**, fr. (Adwer-

sär), ein Widersacher, Feind; der Beklagte. **Adversatīv**, entgegensetzend. **Adversatīve**, f. eine Entgegensetzung. **Adversität**, f. Mißgeschick; Widerwärtigkeit.

Advertance, fr. (Adwertängs), f. die Aufmerksamkeit. **Advertīren**, lat., hinzukehren; anmerken; erinnern.

Advis s. Avis.

Advīs-Jacht, f. ein kleines, schnell segelndes Postschiff.

Advitalität, lat., f. der lebenslängliche Nießbrauch.

Advivīren, lat., noch am Leben sein.

Advocāt, lat., ein rechtlicher Beistand, Sachwalter, Anwalt. **Advocātia** od. **Advocatīe**, f. die gerichtliche Verwaltung eines Geschäfts; das Amt eines Schutzvoigts; Schirmgerechtigkeit (besonders über geistliche Güter); das Geschäft eines Sachwalters. **Advocatūr**, f. das Recht, Sachwalter zu sein; das Sachwalteramt. **Advocātus diăbŏli**, ein Sachwalter des Teufels; **a. ecclēsiae**, Schirmvoigt der Kirche u. des geistlichen Standes; **a. fīsci**, = Fiscāl; **a. monasteriōrum et ecclesiārum**, ein weltl. Schirmvoigt einzelner Klöster und Kirchen. **Ad vōcem**, lat., bei dem Worte; in Bezug auf das Wort. **Advocīren**, um Beistand anrufen; als Sachwalter dienen.

Advolīren, lat., herbeifliegen; herbeieilen.

Advolvīren, lat., heranwälzen.

Adynămīe, gr., f. das Unvermögen; die Schwäche; Ohnmacht. **Adynămisch**, unvermögend; schwach. **Adynatokrăsīe**, f. zu wenig zusammenhaltende Mischung der Bestandtheile des organischen Körpers.

Adyton, griech., oder **Adўtum**, n. das Innerste, Heiligste in Tempeln.

A. E. = **Archi-Episcŏpus**, lat., Erzbischof.

Aeacīde, gr., m. so heißen die Nachkommen des Aeăcus, z. B. Peleus, Telămon, Achilles, Ajax, Pyrrhus od. Neoptolĕmus, Perseus (König von Macedonien) ꝛc.

Aeăkos oder **Aeăcus**, ein alter König in Aegina, einer Insel bei Athen, wurde seiner Gerechtigkeit wegen Richter in der Unterwelt.

Aechmalotărchen, griech., die Häupter der Juden während der babylonischen Gefangenschaft.

Aedelīt, gr., m. dichter Zeolith (s. d.)

Aedes, lat., f. Wohngebäude, besonders Tempel.

Aedĭcŭla, lat., f. ein Häuschen; eine Capelle; eine Nische in der Wand für Bildsäulen.

Aedificīren, lat., bauen; errichten; anlegen; erbauen. **Aedificatiōn**, der Bau; das Gebäude.

Aedīlen, lat., obrigkeitl. Personen des alten Roms, welchen die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude und die Besorgung der öffentlichen Schauspiele zukam. Es gab dreierlei Arten: 1) **Aedīles curūles**, welche die Aufsicht über die Lebensmittel, Maße und Gewichte und ihren Rang gleich nach den Prätoren hatten. 2) **Aed. cereāles**, welche die öffentlichen Gebäude beaufsichtigten und die öffentlichen Schauspiele leiteten. Sie mußten Patricier sein. 3) **Aediles plebēji**, welche Sachen von geringerm Werth zu beaufsichtigen hatten. Von jeder Art gab es 2. **Aedilität**, f. die Würde eines Aedilen.

Aedītūus oder **Aedītŭens**, lat., ein Tempelaufseher; Kirchenvorsteher; Küster.

Aediolŏgīe od. **Aedöolŏgīe**, gr., f. Schamhaftigkeitslehre; Lehre über Anstand u. Sittsamkeit.

Aedŏa, griech., Mehrz., die Schamtheile.

Aedöĭtis, gr., f. Heilk., Entzündung des Schamgliedes.

Aedöodynīe, gr., f. Heilk., Schmerz am Schamgliede. **Aedöolătrīe**, f. Verehrung der Schamtheile. **Aedöopsŏphīe**, f. Luftabgang aus den Schamtheilen.

Aëdolŏgīe, gr., f. Lehre über den Ekel.

Aeētes, König von Kolchis (jetzt Mingrelien in Georgien an der Ostseite des schwarzen Meeres) und Sohn der Sonne, dem die Argonauten mit Hilfe seiner Tochter Medĕa das goldne Vließ entführten.

Aega, eine Nymphe und Gemahlin des Pan; ihre Söhne und Töchter hießen Panisken u. Paninen.

Aegäa, f. Beiname der Venus, weil sie auf den Inseln des ägäischen Meeres verehrt wurde.

Aegäon, gr., Name eines Giganten u. eines Meergottes. **Aegäos,** Beiname Neptuns von der Stadt Aega auf Euböa.

Aegagrŏpĭlă, gr., Mehrz., Steinkugeln in Gemsenmagen.

Aeger amōre, lat., liebeskrank. **Aeger ănĭmo,** schwermüthig.

Aegeus, ein alter König von Athen und Vater des Theseus, stürzte sich, als Letzterer mit einer schwarzen Flagge auf seinem Schiffe (einem Merkmale, daß er auf seinem Abenteuer den Tod gefunden) anstatt mit einer weißen (einem verabredeten Zeichen der glücklichen Wiederkehr) von Kreta zurückkehrte, aus Verzweiflung in's Meer, das nach ihm das **aegēische** genannt wurde.

Aegĭa, gr., f. undurchsichtige, weiße, erhabene Narbe auf der Hornhaut des Auges.

Aegiäus, der Aegisträger, Beiname des Zeus.

Aegialēa, Gemahlin des Diomēdes, Königs von Argos.

Aegĭāleus, = Apsyrtos.

Aegīde, gr., f. s. Aegis.

Aegīde, gr., ein Nachkomme des Aegeus, bes. sein Sohn Theseus.

Aegilops, griech., f. offenes Geschwür im innern Augenwinkel in der Nähe des Thränensacks.

Aegīna, eine Tochter des Asōpos und der Metōpe, war die Mutter des Aeăkos.

Aeginäa, Beiname der Diana zu Sparta.

Aegĭŏchos, griech., Träger der Aegide, Beiname des Zeus und der Minerva.

Aegĭpān, gr., Jupiters und der Aega Sohn, Beschützer der Ziegen. **Aegipānen,** ländliche Wald- und Berggötter, klein und behaart, mit Hörnern und Ziegenfüßen; auch Ungeheuer in Libyen mit Ziegenbart und Fischschwanz.

Aegir (Aeger) od. **Hler,** nord. Myth., der Gott des Meeres, stellte das Weltmeer in seiner Ruhe dar und wohnte auf der Insel Lessö im Kattegāt.

Aegis oder **Aegīde,** gr., f. der Schild des Jupiter, auch der Pallas, ein runder Schild, auf dessen Mitte das Medūsenhaupt drohete; Schirm, Schutz.

Aegīsthus, Sohn des Thyestes, ermordete den Atreus und Agamēmnon, fand aber seinen Tod durch des letztern Sohn, Orēstes.

Aegle, Tochter des Helĭos und der Rhode, eine Nymphe. Diesen Namen führt auch eine Tochter des Aesculāp und der Lampakia.

Aegolēthron, gr., n. Ziegentod (eine Pflanze, azălēa pŏntĭca od. ranūncŭlus flămmŭla). **Aegopŏdĭum,** n. Geißfuß (ein Kraut).

Aegophthălmos, gr., m. ziegenäugig. **Aegophthalmīt,** m. Chalcedon mit ziegenaugenähnlicher Zeichnung. **Aegoprosōp,** ein Ziegengesicht habend.

Aegospŏtămŏs (Fluß im thracischen Chersones) Schlacht bei, verloren die Athener gegen die Spartaner unter Lysander; durch sie wurde der peloponnesische Krieg beendigt (Dec. 406 v. Chr.)

Aegyptos, ein König in Aegypten und Sohn des Belos, lebte in stetem Streite mit seinem Zwillingsbruder Dănăos und machte ihm daher den Vorschlag, seine 50 Söhne mit dessen 50 Töchtern (Danaïden) zu vermählen; Danăos aber, dem ein Orakel geweissagt hatte, daß einer seiner Eidame ihn ermorden würde, floh mit seinen Töchtern nach Griechenland; des Aegyptos Söhne zogen ihm jedoch nach und zwangen ihn zur Erfüllung seines Versprechens. Indeß ertheilte er aber seinen Töchtern den Befehl, alle ihre Männer in der Brautnacht zu ermorden. Sie thaten es auch wirklich bis auf eine, Hypermnēstra, deren Gemahl Lynkeus hieß und aus Rache den Danaos mit allen seinen Töchtern um's Leben brachte. — Die Danaïden büßten ihr Verbrechen noch dadurch in der Unterwelt, daß sie unaufhörlich in ein durchlöchertes Faß Wasser schöpfen mußten.

Aeipăthīe, griech., f. stetes Leiden.

Aekthyrner, Aeikthürner, nord. Myth., ein Hirsch, der in Walhalla von den Zweigen des Baumes Lerad frißt.

Aelem, n. eine türkische Standarte mit silbernem Halbmond. **Aelemdār,** Träger eines Aelem; Fahnenträger.

Aëllo, gr., der Name einer Harpye. **Aemiliānus**, ein altrömischer Familienname. Der Berühmteste dieses Namens war Publius Cornelius Scipio Aemilianus, Africānus minor, welcher Karthāgo zerstörte.

Aemīlius, Paulus, ein römischer Consul, besiegte die Ligurier und den Perseus, König von Macedonien (daher sein Beiname: Macedonicus), und blieb in der Schlacht bei Cannä 168 v. Chr.

Aemulatiōn, lat., f. Nachahmung; Nacheiferung; Neid; Mißgunst. **Aemulātor**, ein Nachahmer; Nacheifrer; Neider. **Aemulīren**, nachahmen; nacheifern; mißgönnen. **Aëmulus**, = Aemulator.

Aënāūten, gr., Menschen, die stets auf dem Wasser leben.

Aenēas, ein Prinz von Troja und Sohn des Anchīses und der Venus, war sehr tapfer, blieb, wie Homēr erzählt, nach dem Sturze Troja's in Troas und gründete dort eine neue Herrschaft. Nach Andern flüchtete er nach Italien, wo er an den Ufern der Tiber das Reich der Latiner stiftete. Sein Sohn **Aenēas Sylvīus**, mit der Lavinia gezeugt, war Stammvater der Könige von Alba longa und somit des Romūlus und Remus. **Aeneatōren**, römische Drommetenbläser. **Aeneïde** od. **Aenēis**, f. das berühmte Heldengedicht Virgil's, welches den Aeneas besingt.

Aeneus, König von Kaledonien u. Vater der Dejanira, Gemahlin des Herkules.

Aenīgma, gr., n. ein Räthsel; eine dunkle Rede. **Aenigmātisch**, räthselhaft; dunkel. **Aenigmatisīren**, räthselhaft thun oder sprechen.

Aenōpion, ein Sohn des Bacchus und der Ariadne, welche Theseus auf Naxos zurückgelassen hatte.

Aēnum, lat. n. ein eherner Kessel.

Aeolīne, v. lat., f. ein neues musikal. Instrument, dessen Töne durch von Wind bewegte Stahlfedern hervorgebracht werden.

Aeolīpilä, lat., Mehrz., Windkugeln, die mit wohlriechendem Wasser gefüllt und auf Kohlen gelegt werden, um damit zu räuchern; auch zum Löschen und Schmelzen.

Aeōlus, Gott der Winde, war ein Sohn des Zeus oder des Neptūn und der Akaste. **Aëolsharfe**, eine Windharfe. **Aeolōdīkon**, gr., n. ein von Reich erfundenes Tasteninstrument. **Aeolisch**, windig; stürmisch.

Aēon, gr., m. phön. Myth., die Zeit, sie wurde erzeugt von dem ewigen Gott Kolpiah und der Baau oder dem Chaos; eine Zeitdauer; Zeitalter; Weltgeist. **Aeōnen**, unermeßliche Zeiträume. Nach den religiösen Systemen der Gnostiker waren es Ausflüsse aus dem höchsten Gott (Aeon), geistige Wesen männlichen u. weiblichen Geschlechts, die in bestimmte Classen zerfielen und zusammen das Plerōma bildeten (den Himmel). Es gab gute und böse. **Aeōnes**, Töchter des Sonnengottes und der Zeit, die in Gestalt großer Frauen zu den Füßen des Zeus liegen.

Aepfel-Herākles, ein Beiname des Herakles, weil ihm in Böotien in einem Tempel Aepfel geopfert wurden.

Aequāl, lat., gleich; ein nicht mehr übliches Orgelregister von 8 Fußton. **Aequāl-Gemshorn**, eine nach oben spitz zu laufende Orgelpfeife. **Aequālia**, Mehrz., gleiche Größen. **Aequāle jus**, n. gleiches Recht. **Aequāles**, Altersgenossen. **Aequalitāt**, f. Gleichheit.

Aēqua lanx, lat., f. gleiche Waage; Unparteilichkeit. **Aēqua lānce**, mit strenger Gerechtigkeit.

Aequanimitāt, lat., f. Gleichmuth; Gelassenheit; Friedfertigkeit. **Aequanīmisch**, mit Geduld, Gleichmuth, Gelassenheit.

Aequāt, lat., gleich.

Aequatiōn, f. die Gleichung. **Aequatiōns-Tafel**, zeigt den Durchgang der Sonne durch den Mittagskreis. **Aequatiōns-Uhr** mit doppeltem Zeiger und Zifferkreis zur Angabe der wahren und mittlern Sonnenzeit. **Aequātor**, m. die Kreislinie an der Himmels- und Erdkugel, die beide in 2 gleiche Theile theilt; er heißt auch schlechthin Linie. **Aequātorhöhe**, der senkrechte Abstand eines Sterns vom Welt- und eines Orts auf der Erde vom Erd-Aequator. **Aequatoriāl**, n. ein von Ramsden erfundenes astronomisches Werkzeug.

Aequidistānt, lat., gleichweit

abstehend. **Aequidistance** (—angs), f. die gleichweite Entfernung.

Aequilateral, lat., gleichseitig. **Aequilaterum,** n. eine gleichseitige Figur.

Aequilibrist, lat., ein Gleichgewichtskünstler (z. B. Seiltänzer). **Aequilibristisch,** nach Art der Gleichgewichtskünstler. **Aequilibrium,** n. das Gleichgewicht. **Aequilibrität,** f. der waagerechte, ganz gleichmäßige Stand eines Dinges; die Eigenschaft der Gleichheit oder des Gleichgewichts. **Aequilibritätslehre,** die Lehre von der gleichmäßigen Vertheilung der Naturkräfte.

Aequinoctial, lat., auf die Tag- u. Nachtgleiche oder das **Aequinoctium,** n., sich beziehend. **Aequinoctial-Compaß,** nicht mehr gangbares Werkzeug zur Berechnung des Mondstandes. **Aequinoctial-Linie,** gleichbed. mit Aequator. **Aequinoctial-Punkte,** die Punkte, in welchen die Sonnenbahn den Weltäquator schneidet (geschieht im Herbst und Frühling). **Aequinoctialstürme,** Stürme zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche. **Aequinoctial-Uhr,** eine Art Sonnen- und Monduhr. **Aequinoctial-Zeit,** die Zeit der Tag- und Nachtgleiche. **Aequinoctien,** Mehrz., die Tag- und Nachtgleichen, deren es eine im März und eine im September gibt.

Aequiparation, lat., f. die Gleichmachung; Vergleichung. **Aequipariren,** gleich machen; vergleichen.

Aequipollent, lat., gleichbedeutend. **Aequipollenz,** f. gleiche Bedeutung.

Aequität, lat., f. Gleichförmigkeit; Gelassenheit; Billigkeit (auch als Göttin, **Aequitas**).

Aequivalent, lat., von gleichem Werth; n. Entschädigung. **Aequivalente, chemische,** bestimmte Zahlen, die das Verhältniß angeben, worin sich die Körper chemisch verbinden. **Aequivaliren,** gleich gelten; eben so viel werth sein; gleiches Vermögen haben.

Aequivoca, lat., Mehrz., zweideutige Namen. In der Meistersängerkunst: der Fehler, wenn man gleiche Wörter von gleicher Bedeutung auf einander reimt; **halbe Aequivoken,** wenn solche Wörter zwar als Reime anderer Wörter, aber doch neben einander stehen. **Aequivocation,** f. Zweideutigkeit s. equivoque. **Aequivok,** doppelsinnig; zweideutig.

Aequo animo, lat., mit Gleichmuth; willig. **Aequum et bonum,** recht u. billig.

Aër, lat., m. bei den Katholiken das den Abendmahlskelch bedeckende Tuch.

Aera, lat., od. **Aere,** f. die Zeitrechnung; das Jahr, von welchem man zu zählen anfängt. Die Aera der Juden beginnt bald von der Schöpfung, bald von der Sündfluth, bald von der Sprachenverwirrung, bald vom Auszug aus Aegypten, bald vom Tempelbau, bald von der Rückkehr aus dem Exil. Die christliche beginnt mit der Geburt Jesu, die muhamedanische mit der Flucht Muhamed's von Mecca nach Medinah (622 n. Chr.), die römische mit Erbauung Rom's (754 v. Chr.), die französische mit dem 22. Sept. 1792 (nach der neuen Verfassung von 1793). Die Griechen rechneten nach Olympiaden (s. d.).

Aerarial oder **ärarisch,** lat., auf das **Aerarium,** n. den Schatz, die Schatzkammer sich beziehend. **Aerarium Caesaris** od. **Imperatoris,** die kaiserliche Schatzkammer; **a. ecclesiasticum,** die kirchliche Schatzkammer, der Gotteskasten; **a. principis,** die fürstliche Schatzkammer; **a. militare,** die Kriegskasse; **a. publicum,** der öffentliche Schatz; **a. sacrum,** der heilige Schatz oder das Kirchenvermögen.

Aëratio, lat., f. = Aerosis.

Aërdaten, gr., eine Art Luftgeister (nach Paracelsus).

Aereten, griech., Wähler, außerordentliche, vom Volk gewählte Gerichtspersonen in Athen.

Aëria, griech., Beiname der Juno, als Göttin der Luft.

Aërianer, eine christliche Secte des 4. Jahrh., welche ganz arianische Grundsätze hatte und dabei nichts vom Fasten hielt. Auch behaupteten sie, daß zwischen Bischöfen und Presbytern rücksichtlich des Ranges kein Unterschied sei. Ihr Stifter war der Presbyter Aërius.

Aëriform, lat., luftartig. **Aërobāt**, gr., ein Luftwandler; Grübler. **Aërodynāmik**, gr., f. die Lehre vom Druck der Luft. **Aërographīe**, gr., f. die Luftbeschreibung. **Aëroīd**, luftig; luftähnlich; luftfarbig. **Aërolīth**, gr., m. ein aus der Luft gefallener Stein. **Aërologīe**, gr., f. die Lehre von der Luft. **Aëromachīe**, gr., f. ein Luftkrieg. **Aëromantīe**, gr., f. die Wahrsagung aus der Luft. **Aëromechānik** s. Pneumātik. **Aëromēl** s. Manna. **Aëromēter**, gr., m. ein Luftmesser. **Aërometrīe**, gr., f. die Luftmeßkunst. **Aëronāūt**, ein Luftschiffer. **Aëronāūtik**, f. die Luftschiffkunst.

Aerŏpe, Gemahlin des Atreus und Mutter des Agamemnon.

Aërophobīe, griech., f. die Scheu vor der frischen Luft. **Aërophŏr**, m. ein Luftträger. **Aërophŏrisch**, Luft enthaltend. **Aërophyten** s. Meteorophyten. **Aerŏs**, lat., erzreich; kupferreich. **Aërōsis**, f. Verdünnung des Blutes. **Aëroskopīe**, f. die Beobachtung der Luft. **Aërostāt** m. od. **Aërostātische Maschine**, ein Luftball, Luftschiff. **Aërostātik**, f. die Luftschiffkunst; die Lehre von derselben. **Aërostātisch**, auf die Luftschifffahrt Bezug habend. **Aërostier**, fr. (—tieh), ein Luftschiffer. **Aërotŏnon**, n. ein Wurfgeschoß, dessen Pfeile durch Luft getrieben werden.

Aerūmna, lat., Tochter der Nacht und Göttin der Beschwerden.

Aeruscatŏren s. Agyrtes.

Aes, lat., n. Erz; Geld; der Werth eines Dinges. **Aes aliēnum**, die Schuld, welche wir Andern schuldig sind. **Aes sŭum**, die Schuld, welche Andere uns schuldig sind.

Aesăcus, ein Sohn des Priămus u. der Arisbe.

Aesar, der gemeinschaftliche Name der altetrurischen Götter.

Aeschĭnes, ein berühmter griechischer Redner um 344 v. Chr.

Aeschȳlus, ein bekannter griechischer Trauerspieldichter, geb. 525, gest. 467 v. Chr.

Aesculānus und **Aëres**, röm. Gott u. Göttin der Kupfermünze.

Aescŭlāp oder **Asklēpios**, auch **Koronĭdes**, **Aglāŏpes**, Gott der Heilkunde, war ein Sohn des Apollo und der Korŏnis; sein berühmtester Tempel stand zu Epidāurus in Griechenland.

Aesculatŏren s. Agyrtes.

Aesculīn, lat., n. ein in Roßkastanien enthaltenes Alkaloïd; **aescŭlus**, f. Roßkastanie.

Aeson, König zu Jolkos in Thessalien, überließ seinem Halbbruder Pelias die Regierung und lebte mit seinem Sohne Jāson am Fuße des Berges Pelion in ländlicher Stille, wurde aber von Pelias ermordet.

Aesŏpisch, witzig; schelmisch; unklug; gebrechlich; häßlich (wie Aesŏp).

Aesŏp (us), ein berühmter griechischer Fabeldichter aus Phrygien, lebte um 550 v. Chr.

Aëstas, lat., f. der personificirte Sommer.

Aesthēsis, gr., f. die Empfindung; das Gefühl.

Aesthetērien, gr., Mehrz., Sinneswerkzeuge. **Aesthetērium**, gr., n. das Empfindungsvermögen.

Aesthētik, griech., f. die Lehre oder Wissenschaft von den Regeln u. Grundsätzen des sinnlich Schönen; die Lehre vom Geschmack. **Aesthētiker**, der jene Lehre vorträgt oder lernt. **Aesthētisch**, den Regeln der Aesthetik gemäß; geschmackvoll; schön.

Aestimābel, lat., schätzbar; würdig. **Aestim**, n. od. **Aestimatiōn**, f. die Schätzung; Würdigung; Achtung. **Aestimātor**, ein Schätzer; Beurtheiler. **Aestimatōria actio**, f. eine Würderungsklage (auf welche eine gerichtliche Schätzung gekaufter Gegenstände erfolgt). **Aestimātor litis**, der Entscheider von Rechtsstreiten (welcher dem Kläger so viel Ersatz zuerkennt, als ihm der Beklagte Schaden zugefügt hat). **Aestimatōrischer Eid**, durch ihn wird der behauptete strittige Werth einer Sache beschworen. **Aestimīren**, schätzen; hochachten.

Aestimĭum, lat., n. die Schätzung; Hochachtung.

Aestĭmum, lat., n. ein Steuerbuch.

Aestivālien, lat., Mehrz., Sommerstiefel, od. -Schuhe. **Aestivatiōn**, f. die Lage der Blumenblätter vor ihrem Ausblühen.

Aestuārium, lat., n. ein Schwitzkasten.

Aestuīren, lat., wallen; brausen; entbrannt sein. **Aestuōs,** brausend; wallend; heiß. **Aestus,** m. große Hitze; das Wallen; Brausen; die Fluth des Meeres; Heftigkeit. **Aestus glōriae,** ungezügelter Ehrgeiz.

Aetacīsmus, lat., m. die Aussprache des griechischen η (aeta) wie ä nach Erasmus.

Aetā, die Töchter des Zeus, halfen den Bittenden.

Aetas, lat., f. das Alter; **a. legītima,** das gesetzmäßige, mündige Alter; **a. pubertātis,** die Volljährigkeit; **a. pupillāris,** die Minderjährigkeit; **a. virīlis,** das Mannesalter. **Aetātis suae,** seines Alters. **Veniam aetātis impetrāre,** vor der Zeit mündig erklärt werden.

Aetērnitas, lat., f. bei den Römern die personificirte Ewigkeit.

Aethal oder **Ethal,** ein festes, halb durchsichtiges, farb-, geruch- und geschmackloses Produkt des Wallraths, das man durch Zersetzung der Wallrathseife mit Phosphorsäure erhält.

Aetheogamīe, gr., f. unregelmäßige Begattung der Pflanzen.

Aēther, gr., m. ägypt. Myth., wurde unter dem Namen Neith als eine weibliche Gottheit der zweiten Classe (Kabiren) verehrt, mit der Isis zu einer Gottheit verschmolzen und von den Griechen in die Athēne umgewandelt. In der phön. Myth. bedeutet das Wort „Licht," welches aus Chrōnos, Pōthos und dem Nebel entstanden sein soll; die obere feinste Himmelsluft, worin die Weltkörper schweben; eine höchst flüchtige und durchdringende Feuchtigkeit, z. B. ätherische Oele; **aethērisch,** auf den Aether sich beziehend; rein; heiter; himmlisch.

Aethiōpien, gr., ein großer Theil von Africa; namentlich der mittlere Theil desselben, dessen Bewohner Aethiōpier od. Mohren genannt werden; doch kömmt der letzte Name eigentlich nur den Abyssiniern zu. **Aethiops,** ein außerehelicher Sohn des Hephästos; ein Mohr.

Aethōmma, Heilk., n. die Augenentzündung.

Aetiologīe, gr., f. die Lehre von den Ursachen einer Erscheinung, besonders von den Ursachen der Krankheiten.

Aētīt(es), gr., m. ein Stein, den man in den Nestern der Adler finden soll, daher Adlerstein oder Nierenstein (von seiner Gestalt) genannt.

Aētius, ein römischer Feldherr, erfocht einen glänzenden Sieg über die Hunnen auf den catalaunischen Feldern 451, jedoch wurde er vom Kaiser Valentinian III. ermordet.

Aetōlischer Bund, wurde 284 v. Chr. von den Bewohnern Aetoliens, einer griechischen Landschaft zwischen Lokrien u. Akarnanien, geschlossen, aber durch die Römer im 2. Jahrh. v. Chr. wieder aufgelöst.

Aevum, lat., n. das Zeitalter.

Affābel, fr., gesprächig; freundlich u. leutselig im Umgange. **Affabilitāt,** f. die Gesprächigkeit; Leutseligkeit.

Affaiblīren, fr. (affäb—), schwächen. **Affaiblissement** (—mäng), n. die Schwäche; Entkräftung.

Affaire, fr. (affähr), f. eine Angelegenheit; ein Handel; eine Sache; ein Geschäft; ein Vorfall; ein Gefecht; **a. d'amour** (—bamūhr), ein Liebeshandel; eine Liebesgeschichte; **a. de coeur** (—köhr), eine Herzensangelegenheit; **a. d'honneur** (bonnōhr), eine Ehrensache; ein Zweikampf. **Affairīrt,** vielbeschäftigt; geschäftig (auch spottweis).

Affamīren, fr., aushungern. **Affamīrt,** heißhungrig; ausgehungert.

Affātim, lat., genug; überflüssig; überhaupt.

Affect, lat., m. Gemüthsbewegung; Leidenschaft; Wärme oder Rührung; Innigkeit. **Affēcten,** die Gemüthsbewegungen; Neigungen; sinnlichen Triebe. **Aus Affecten urtheilen,** nach den Gemüthsbewegungen der Liebe oder des Hasses urtheilen. **Affectatiōn,** f. Ziererei; Nachäffung; Heuchelei; ein gezwungenes Wesen. **Affectātor** od. **Affectateur** fr. (—töhr), ein Nachäffer; Zierbengel. **Affectīren,** sich zieren; nachäffen; erheucheln. **Affectīrtes Wesen,** = Affectatiōn.

Affectiōn, lat., f. die Gewogenheit; Liebe; der reizbare Eindruck auf den Körper oder das Gemüth. **In Af-**

fection nehmen, liebgewinnen. Pretium affectiōnis, n. ein Geschenk zum Denkmal der Liebe und Freundschaft. Affectionīrt, gewogen. Affectiōnswerth, den man einer Sache bloß aus Vorliebe zu ihr oder zu einer Person beilegt.

Affectueux, fr. (—tüöh), od. Affectueusement (—tüöſ'mäng), rührend; wohlgewogen.

Affermīren s. Affirmiren.

Affettuōso, ital., Tonk., rührend; mit Bewegung. Affettuosissīmo, oder —sissamēnte, sehr gefühlvoll.

Affibulatiōn, lat. f. die Anfügung; Anheftung; Anschnallung. Affibulīren, anfügen; anheften; anschnallen.

Affiche, fr. (—fiſch), f. ein Anschlagezettel; ein Nachrichtsblatt. Affichīren (—ſchiren), anschlagen; anheften.

Afficīren, lat., wirken; Eindruck machen; rühren. Afficīrbar, reizbar; empfindlich.

Affidāvit, engl. (äffidäw—), n. eidliche Versicherung; eidliches Zeugniß.

Affidīrt, lat., vertraut.

Affigīren, lat., anheften; anschlagen.

Affiliatiōn, lat., f. die Annahme an Kindes Statt od. in einen geistlichen Orden; Affiliatiōnsbrief, die Urkunde darüber. Affiliīren, an Kindes Statt od. in einen Orden aufnehmen. Affiliīrte Freimaurerlogen sind solche, die von einer Haupt= oder Mutterloge begründet sind und abhängen.

Affināge, fr. (—āhſch), f. die Reinigung (edlerer Erze).

Affinerīe, fr., f. Eisendraht in Ringen, Rolldraht; Ort der Läuterung; = Affinage. Affinīren, reinigen; verfeinern; aufklären. Affinīrwasser, Aetzwasser.

Affingīren, lat., andichten; dazusetzen.

Affinität, lat., f. die Verwandtschaft durch Heirath; die Verwandtschaft der Stoffe.

Affion, n. Opium; eine Opium enthaltende Latwerge. Affion Esrar, n. türk., = Affion.

Affirmāndo, lat., zugebend; bestätigend. Affirmatiōn, f. Bejahung; Bestätigung. Affirmatīv, bejahend; bestätigend. Affirmatīve, f. die bejahende Meinung. Affirmātor, Vormund. Affirmīren, bejahen; bestätigen.

Affīxa, lat., Mehrz., Zusätze; Anhängsel; Anheftungen; alles Niet- und Nagelfeste in einem Gebäude. Affīxio et refīxio, f. die Anheftung und Wiederabnahme. Affīxum, n. eine an ein Wort angehängte Sylbe od. Buchstabe, eine Anhängesylbe.

Afflictiōn, lat., f. Bekümmerniß; Kränkung; Widerwärtigkeit. Affligīren, ängstigen; bekümmern; kränken.

Afflītto, ital., betrübt.

Affluēnz, lat., f. der Zulauf, das Zuströmen; der Zusammenlauf. Affluīren, zufließen, zuströmen.

Affrètement, fr. (—mäng), n. die Miethung oder Befrachtung eines Schiffes. Affretīren, ein Schiff miethen, befrachten. Affréteur (—töhr), der ein Schiff miethet u. befrachtet.

Affrettāndo, affrettōso, ital., Tonk., eilend, beschleunigt.

Affreux, fr. (—röh) od. affrōs, oder affreusement (—mäng), abscheulich; entsetzlich.

Affriandīren, fr. (—riang—), genäschig machen; verlocken; verführen.

Affriolīren, fr., gleichbed. mit Affriandiren.

Affront, fr. (—fröng), m. Beleidigung; Beschimpfung; beleidigender Trotz, Hohn. Affrontīren, beleidigen; beschimpfen; höhnend die Stirn bieten.

Affūnde, lat., Arznk., gieß' hinzu! Affusiōn, f. ein Aufguß.

Affut, fr. (—füh), m. Schaft an Gewehren; die Laffette; der Ort, wo der Jäger auf dem Anstande ist. Affütage (—āhſch), f. das Richten der Feldstücke zum Schießen. Affütīren, schäften; ein Feldstück zum Schuß richten.

à forfait, fr. (—fäh), in Bausch u. Bogen, im Ganzen.

Afrancesādo's oder Josefīnos, span., Anhänger Joseph Napoleon's, Königs von Spanien, welche nach der

Thronentsagung Karl's IV. und Ferdinand's VII. 1808 in des Erstern Dienste traten.

Afīnum, n. ein aus Gewürzen, Blumen, Zucker, Opium, Ambra und Moschus bereiteter Leckerbissen der Perser.

Afrasiāb, pars. Myth., eine große Schlange, welche Hom mit Ketten fesselte und in die Mitte dreier Mauern band.

Africānus, lat., ein Beiname von 2 berühmten Römern, 1) des Publius Cornēlius Scipio (Africānus major), welcher den Hannibal besiegte, und 2) des Publius Cornelius Scipio (Africanus minor), welcher Karthago zerstörte.

Afrĭcus, lat., m. der Südwestwind.

Afu, bei den Muhamedanern Verzeihung der Sünden.

Aga, türk., eig. Herr, ein Titel der Befehlshaber und obersten Staatsbeamten; ein Officier beim türkischen Fußvolk; Oberbefehlshaber der Janitscharen, stand in höherem Ansehn als der Großvezier. **Kīsler-Aga**, ein Mädchenaufseher.

Agacerīe, fr. (—aß—), f. verliebte Neckerei; buhlerische Verlockung. **Agacīren** (—aß—), necken; herausfordern; verlocken. **Agacin** (—ßäng), m. ein Leichdorn; Hühnerauge.

Agalaktīe, gr., f. Milchlosigkeit od. Mangel an Milch (in den Brüsten).

Agālma, gr., n. eine Bildsäule; Tempelzierrath; eine Sache ohne Kraft.

Agalmathŏlīth, m. Bildstein, der chinesische, grünlich graue, in's Rothe spielende Speckstein.

Agamēmnon, König von Argos und oberster Heerführer im trojanischen Kriege, stammte aus dem Geschlechte der Atriden und war ein Sohn des Plisthĕnes (nach And. des Ateus) und der Aerŏpe; bei seiner Rückkehr von Troja wurde er von Aegisthos, der seine Gattin zur Untreue verleitet hatte, im Bade ermordet.

Agămīe, gr., f. Ehelosigkeit. **Agāmisch**, geschlechtslos.

Aganĭppe s. Hippokrene.

Aganippĭden s. Musen.

Agāpen, gr., Mehrz., religiöse Liebesmahle bei den ersten Christen. **Agapēten**, bei den ersten Christen geistliche Frauen, die zusammenlebten, ohne ein Gelübde gethan zu haben, und die Geistlichen bedienten. — **Agastraires**, fr. (—rähr), Mehrz., Aufgußthierchen.

Agathodāmon s. Genien.

Agāthŏkles, erster König von Sicilien, eines Töpfers Sohn, wurde in seinem 72. Jahre von den Syracusanern lebendig verbrannt, 287 v. Chr. Er hat sich berühmt gemacht durch seinen Krieg mit Karthago.

Agathologīe, griech., f. die Lehre vom höchsten Gut.

Agāti bāsci, der Obergroßhofmeister am persischen Hofe. **Agathchi**, das 5te Himmelshaus der Astrologen, Glück und Freude bringend.

Agāre, eine Tochter des Kadmos und der Harmonia, wurde, weil sie den Dionysos verspottet hatte, von diesem rasend gemacht und zerriß ihren eignen Sohn Pentheus; nach der That zur Besinnung gekommen, folterte sie unheilbare Reue.

Agdīstis, ein phrygisches Götterwesen, erzeugt von Zeus und der Erde. Da sie als Mannweib geboren war, entmannten sie die erzürnten Götter, woraus ein Mandelbaum entstand. Von diesem pflückte Nana eine Frucht und gebar dadurch den Attis, welchen später Agdistis heftig liebte. Allein verschmäht rächte sie sich dadurch, daß sie den Attis bei dessen Vermählungsfeste in Raserei brachte, in welcher sich dieser selbst entmannte. Zeus verlieh ihm später, auf ihr Flehen, Unverweslichkeit.

Agel, im Koran, das bestimmte Lebensziel. **Agelēia**, griech., Beute bringend; ein Beiname der Minerva.

Agēnde, lat., f. das Kirchenbuch, in welchem die Vorschrift für alle geistliche Amtsverrichtungen enthalten ist.

Agenesīe, gr., f. Unfähigkeit zur Fortpflanzung.

Agēnor, König von Phönicien und Vater der Europa, des Kadmos ꝛc.

Agenŏra, röm. Göttin der Thätigkeit. **à genoux**, fr. (aschnüh), auf den Knien.

Agens, lat., n. die wirkende Kraft.

Agēnt, lat., ein Geschäftsführer (für Andre). **Agent de change**, fr. (Aschang de schangsch), oder

de bānque (—bank), ein Wechselmäkler. **Agēntien**, Mehrz., wirkende Mittel, bes. in der Scheidekunst. **Agentūr** oder **Agentschaft**, f. das Geschäft (auch der Wohnort, das Comtoir) eines Agenten.

Āger, lat., m. der Acker; **a. censuālis**, Zinsacker; **a. decimānus**, Zehntacker; **a. emphyteūticus**, Erbzinsacker; **a. novālis**, Brachacker; **a. parochiālis**, Pfarracker; **a. restibīlis**, ein Akker, der alle Jahre besäet wird; **a. vectigālis**, ein steuerbarer Acker.

Agerăsīe, gr., f. das Nichtaltern.

Agĕre caūsam, lat., einen Proceß führen.

Agesilāus, König von Sparta (400 v. Chr.), ein ausgezeichneter Feldherr, schlug den persischen Satrapen Tissaphernes, die Athener und Thebaner bei Koronēa (394) und vertheidigte seine Vaterstadt mit bestem Erfolg gegen Epaminōndas.

Ageustīe, gr., f. das Unvermögen, zu schmecken; das Fasten, Nüchternbleiben.

Aggiustatamēnte, ital., Tonk., (adschust—), sehr genau.

Agglomeratiōn, lat., f. das Hinzuwickeln (zu einem Knäuel); der Anschluß. **Agglomerīren**, hinzuwikkeln; anschließen.

Agglutinăntĭa, lat., Mehrz., Bindemittel. **Agglutinatiōn**, f. das Ankleben; Zusammenbinden klaffender Wunden; Anlöthung; Anfügung. **Agglutinīren**, ankleben; zusammenbinden; anlöthen; anfügen.

Aggrandīren, fr. (—grang—), vergrößern; vermehren. **Aggrantissement** (—māng), n. Vergrößerung.

Aggratiatiōn, lat., f. die Begnadigung. **Aggratiātio pūblica**, f. landesherrl. Begnadigung bei frohen Landesereignissen. **Jus aggratiăndi**, n. das Begnadigungsrecht. **Aggratiīren**, begnadigen; lossprechen.

Aggravatiōn, lat., f. Vermehrung; Schwerermachung. **Aggrāve**, fr. (—we), m. die geschärfte Bedrohung des Kirchenbannes. **Aggravīren**, vermehren; schwerer machen.

Aggredīren, lat., hinzugehen; angreifen; anfallen.

Aggregāt, lat., n. der Inbegriff mehrerer gleichartiger Dinge; die durch Zusammenzählen herausgebrachte Summe. **Aggregatiōn**, f. die Aufnahme; Zusammenhäufung. **Aggregātzustand**, die Beschaffenheit des Zusammenhangs der Körpertheile. **Aggregīren**, aufnehmen; aufhäufen; beigesellen. **Aggregīrte Officīere**, die den dienstthuenden Officieren beigesellt sind, aber ohne Sold, und die nächste Anwartschaft auf Beförderung haben.

Aggressiōn, lat., f. der Anfall; Angriff. **Agrĕssor** oder **Agresseur** (—öhr) fr., der Angreifende; Friedensstörer.

Aggwīrre, eine Art Zuckerrohr, bes. auf St. Thomas.

Agha s. Aga.

Aghirlīk, türk., die kostbaren Geschenke, welche ein Pascha der Sultanin, mit welcher er vermählt werden soll, machen muß.

Agĭam-Öglans, türk., heißen bei den Türken vom Auslande bezogene junge Sclaven od. Christenkinder, die zu allerlei niedern Diensten gebraucht werden.

Agīl, lat., behend, gewandt. **Agīlia**, lat., Mehrz., Nagethiere, die sich durch Behendigkeit auszeichnen. **Agilität**, f. Behendigkeit, Gewandtheit.

Agilōlfinger heißen die Nachkommen Agilolf's, Stammvaters der ersten baierschen Herrscherfamilie im 5. Jahrh. Der letzte Agilolfinger war Thassilo III., welchen Karl der Große 788 in ein Kloster sperrte.

Agio, ital. (āhschĭo) n. das Aufgeld oder der Mehrbetrag einer bessern Münzsorte gegen eine geringere, oder des baaren Geldes gegen Papiergeld. **Agiotāge**, fr. (—tahsch), f. der Wechselhandel. **Agioteur** (—töhr), der Wechsler. **Agiotīren**, mit Wechseln Handel treiben. **Agiotīrer**, gleich mit Agioteur. **Agiocōnto** (ahsch—), n. die in das Hauptbuch einer kaufmännischen Buchhaltung eingetragene Berechnung des Nutzens und Schadens beim Geld- u. Wechselumsatz.

Agiosidēron, gr., n. der Hammer, den die griechischen Christen im Orient statt der Glocken brauchen.

Agīren, lat., handeln, thätig sein; spielen (als Schauspieler); gerichtlich klagen; sich geberden.

Agis hießen mehrere spartanische Könige. Von Agis I. 980 v. Chr. stammte die eine Linie der Könige von Sparta ab, die Agiden. Agis II. zeichnete sich im peloponnesischen Kriege aus, namentlich schlug er nebst Lysander die Athener zur See bei Aegospotămos (s. d.). **Agitākel,** lat., n. ein keilförmiges Rührstäbchen. **Agitātaris,** f. oft verabhandelte Sache.

Agitatiōn, lat., f. die Bewegung; Erschütterung; Unruhe des Gemüths. **Agitāto,** ital., (adschi—), bewegt. **Agitātor,** ein Fuhrmann; ein Beweger; Anwalt. **Agitīren,** bewegen; erschüttern; verfolgen; abhandeln.

Aglāïa (Glanz), gr., eine der drei Charitinnen (s. d.).

Aglaōpes s. Aesculāp.

Aglaōphōnos s. Sirenen.

Aglaspīden, griech., macedonische Krieger mit Schilden von weißem Erz.

Aglāuros, eine Schwester der Herse, Geliebte des Hermes, wurde von Letzterem, der sie gebeten hatte, sich bei ihrer Schwester für ihn zu verwenden, in einen gelben Stein verwandelt, weil sie aus Neid das Gegentheil that; seitdem ist Gelb die Farbe des Neides.

Aglīa, griech., f. weiße Narbe im Auge.

Agligāk, Wurfpfeil der Grönländer.

Aglossōstomogrāphīe, gr., f. Beschreibung eines Mangels der Zunge im Munde, bei erhaltenem Sprachvermögen.

Aglutitiōn, lat., f. Unvermögen, zu schlucken.

Agnadēllo (Flecken in Mailand), hier wurden die Venetianer von Ludwig XII., König von Frankreich, am 4. Mai 1509 gänzlich geschlagen.

Agnār, Agnarr, nord. Myth., Sohn des Königs Hrödung und Pflegling der Frigg.

Agnāt, lat., ein Verwandter von väterlicher Seite; auch der Mitbelehnte. **Agnatiōn,** f. Verwandtschaft in männlicher Linie.

Agnēl, m. eine alte französische Goldmünze von 2 Thlr. Conv. Werth.

Agnelins, fr. (annjelāng), m. Mehrz., Lämmerwolle; nur auf einer Seite gegerbte Lämmerfelle.

Agnēsen-Rolle (von Agnes und agnus, lat., Schaf), Rolle eines naiven, weltunkundigen, einfältigen Mädchens.

Agni, ind. Myth., Herr des Feuers, einer der acht Welthüter, welche Brahma schuf. **Agnidāghdas,** die Ahnen der indischen Brahminen, nach ihrer Reinigung durch Feuer.

Agnilōga, m. der Himmel des Agni.

Agnischtut, n. Sühnopfer eines ind. Ragia, wenn er einen Priester unvorsätzlich getödtet hat.

Agnitiōn, lat., f. Anerkennung; Kenntniß; im Schauspiel die Scene der Erkennung (seines Glücks oder Unglücks).

Agnoēten, gr., eine christliche Secte aus dem 4. Jahrh.; sie glaubten an keine Fürsehung und Allwissenheit Gottes.

Agnōmen, lat., n. ein Beiname bei den Römern; der Name eines adoptirten Kindes. **Agnominatiōn,** f. = Paronomasie.

Agnoscīren, lat., anerkennen.

Agnosīe, gr., f. Unkunde; Unwissenheit.

Agnus, lat., m. ein Bocklamm, im Gegensatz von Agna, ein Schaflamm. **Agnus Deī,** Gotteslamm, eine vom Papst geweihete und ausgetheilte wächserne Schaumünze mit dem Bilde des Lammes; das mit den Worten Agnus Deī anfangende lateinische Meßgebet der Katholiken; das Stück einer musicalischen Messe, das während der Administrirung der Hostie aufgeführt wird. **Agnus paschālis,** lat., m. Osterlamm.

Agōge, gr., f. bei den Alten das stufenweise Steigen und Fallen der Töne.

Agōmius s. Hermes.

Agomphiāsis, gr., f. das Wackeln der Zähne.

Agon, gr., m. ein Kampf; Wettkampf; Kampfplatz; Todeskampf. **In agōne liegen,** lat., in den letzten Zügen liegen. **Agōnes capitolīni,** lat., Mehrz., römische Kampfspiele, welche nach Art der olympischen vom Kaiser Domitian eingerichtet wurden. **Agonīe,** f. der Todeskampf; höchster Grad von Zorn, Angst, Verzweiflung; nahe Wechselverfallzeit. **Agonisīren,** mit dem Tode ringen. **Agonīst,** ein Kämpfer. **Agonistārch,** ein Kampf=

aufseher. **Agonīstik**, f. die Kampfkunde. **Agonīstiker**, ein durch Fanatismus und Gräuelthaten berüchtigter, im Lande herumziehender Zweig der Donatisten (4. Jahrh.). **Agonistikon**, n. bei den alten Aerzten das kälteste Wasser als Kühlungsmittel in Fiebern. **Agonographīe**, f. die Kampfbeschreibung. **Agonothesīe**, f. das Amt eines Kampfrichters. **Agonothēt**, ein Kampfrichter. **Agonyklīten**, eine Secte des 7. u. 8. Jahrhunderts, verwarf das Kniebeugen beim Gottesdienst.

Agoräh, f. eine alte jüdische Münze von 8 Pf. Werth.

Agoranōm, gr., ein Marktmeister.

Agostāno, m. eine alte neapolitanische Goldmünze von 2 Quentchen Gewicht.

Agōtkon, bei den Irokesen die Geister der 2ten Ordnung; mit dem Ag. in Umgang stehende Wahrsager (Agotsinnāches).

Agōye, m. ein Fetisch der Neger im Reiche Widah in Africa, von schwarzer Erde mit Meerkatzengesicht.

Agrăffe, fr., f. eig. ein kleiner Haken; ein Haken zum Putz, der die Stelle einer Schnalle od. Schleife vertritt (besonders am Hute üblich); eine Spange; eine Klammer; eine Verzierung der Bildhauer und Baumeister. **Agraffīren**, einhaken, zuhäkeln.

Agrandīren, fr. (agrangd—), vergrößern; sich ausbreiten; bereichern; erhöhen.

Agrārisch, lat., auf die Aecker u. Feldgrenzen sich beziehend. **Agrarium**, n. das Hufengeld.

Agraūlos hieß die Gemahlin Cekrops I., und eine Geliebte des Mars. **Agraulīen**, n. Mehrz., ihre Feste, zu Athen.

Agreābel, fr., angenehm, lieblich.

Agréage, fr. (—āhsch), f. das Mäkelgeld.

Agregādos de Embaxāda, span. (—jaba), Gesandtschafts-Verwandte, -Zugesellte.

Agreiographīe, gr., f. Beschreibung des Ackergeräths.

Agreīren, fr., angenehm sein; gefallen; sich gefallen lassen; genehmigen; Anwartschaft geben. **Agrément**, fr. (—māng), n. die Annehmlichkeit; Verzierung, z. B. am weiblichen Putze; Tonk., Vorschlag; Schleifer; Triller ꝛc.

Agresbur, bei den Irokesen das höchste, bes. als Kriegsgott verehrte Wesen.

Agrēst, fr., herb; bäuerisch; wüste, rauh; m. der aus unreifen Weintrauben gepreßte Saft; auf besondere Art eingemachte saure Weinbeeren; gesottener Saft unreifer Weinbeeren. **Agrēstwasser**, ein Getränk aus unreifen Trauben, Zucker, oft auch mit einem Zusatze von Milch und Gewürzen.

Agrīcŏla, Cnejus Julius, röm. Feldherr in Britannien und Eroberer dieses Landes, war geb. 40 n. Chr. u. starb 98 wahrscheinlich an Gift. Sein Schwiegersohn war der berühmte röm. Geschichtsschreiber Tacitus.

Agrīcŏla, Johann, ein namhafter Gottesgelehrter zur Zeit der Reformation, geb. 1492, gest. 1566 als Hofprediger in Berlin. Er hinterließ mehrere Schriften.

Agrīcŏla, lat., ein Ackermann; Landmann. **Agricultūr**, f. der Feldbau. **Agricultūrchemīe**, f. die Chemie in ihrer Anwendung auf den Ackerbau.

Agrimēnsor, lat., ein Feldmesser.

Agriminīst, fr., ein Putzmacher.

Agrinōnien, gr., n. Mehrz., ein Fest, welches des Nachts zu Ehren des Dionysos nur von Frauen gefeiert wurde; sie gaben vor, den entflohenen Gott aufzusuchen, hielten ein Gastmahl und gaben sich Räthsel auf; daher Räthsel, Charaden ꝛc.

Agriokrīno-Pulver, scharfes Satzmehl aus der Wurzel einer griech. Schwerdlilie, mit welchem die Frauen ihre Wangen roth beizen.

Agriophāg, gr., ein von wilden Thieren Lebender.

Agriothȳmīe, griech., f. eine wilde Gemüthsart; Wahnsinn mit Mordgier.

Agrīppa, m., **agrippīnische Geburt**, lat., mit den Füßen zuerst geborenes Kind.

Agrīppa, Marc. Vipsanius, begleitete die höchsten Würden im römischen Staate und vermählte sich mit Julia, einer Tochter des Kaisers Augustus; er starb 12 v. Chr.

Agrippa I., Herodes, König von Judäa, starb 43 n. Chr.

Agrippina, eine Tochter des Marc. Vipsanius Agrippa und Gemahlin des Germanicus; nach dem Tode des Letztern verwies sie der Kaiser Tiberius auf die Insel Pandataria, wo sie freiwillig verhungerte im J. 33. — Ihre Tochter, **Agrippina**, war die Mutter Nero's, welcher sie ermorden ließ. Sie gab ihrem Geburtsorte den Namen: Colonia Agrippina (Cöln).

Agromanie, gr., f. die Feldbausucht.

Agronom, gr., ein Feldbaukundiger. **Agronomie**, f. die Feldbaukunde. **Agronomische Chemie**, = Agriculturchemie.

Agropilen, lat. f. Mehrz., Haarbälle (in Gemsenmagen).

Agrostina, griech., Bergnymphen.

Agrostographie, gr., f. die Beschreibung der Gräser. **Agrostologie**, f. die Lehre von denselben.

Agrotes (Ackerbauer), phönizische Gottheit.

Agrumen, ital., Mehrz., säuerlich-scharf schmeckende Früchte.

Agrypnie, gr., f. Schlaflosigkeit.

Agrypnokoma, gr., n. das Wachen verbunden mit Schlafsucht.

Agtstein, = Bernstein.

Aguardiente de caña, portug. (—kanja), m. eine Art Zuckerrohrbranntwein.

Aguereste, f. bei den Persern die Sünde, schlagen zu wollen.

Aguerriren, fr. (agher—), zum Kriege gewöhnen und geschickt machen. **Sich aguerriren**, ein besserer Soldat werden.

Agussi, ein göttl. verehrter Heiliger der Kalmücken.

Aguti, span., n. das Ferkelkaninchen.

Agynie, gr., f. Unbeweibtheit.

Agynier, gr., Ketzer des 7. Jahrh., welche die göttliche Einsetzung der Ehe läugneten.

Agynus, gr., ein Unbeweibter.

Agyrtes, griech., ein Quacksalber; Marktschreier; Gaukler; Taschenspieler; auch die Priester der Kybele (Galli), welche lärmend und weissagend umherzogen und Gaben sammelten. Diesen ähnlich waren die röm. **Aeruscatoren** od. **Aesculatoren**, Leute, die umherschweiften und durch Gaukeleien, Weissagungen ꝛc. Lebensmittel u. Geld einsammelten; Aaskäfer.

Aham, Sanskritspr., n. das Ich.

Ahasverus od. **Ahaschverosch**, der biblische Beiname einiger medischer und persischer Könige. So heißt auch ein Schuster aus Jerusalem, welcher nach einer Sage, die auf Joh. 21, 23. beruht und erst im 14. Jahrh. entstand, Jesum auf dem Wege nach Golgatha mit dem Leisten von seinem Hause fortgetrieben haben und deshalb zu ewiger Wanderschaft verdammt worden sein soll.

à haute voix, fr. (—hoht woa), mit lauter Stimme.

Ahavaniya, bei den Indiern das Opferfeuer.

Ahena, lat., f. eine große Metallschale der Chemiker, die zum Abrauchen dient.

Ahmed Ben Tolun, Sohn eines türkischen Sclaven, erhob sich (868) bis zum Statthalter von Aegypten, machte viele Eroberungen, sich selbst aber unabhängig und wurde somit Stifter eines neuen Herrscherhauses, der Toluniden. Er starb zu Antiochia in Syrien 884.

Ah mon Dieu, fr. (ahmong-djöh), f. eine sehr wohlschmeckende Birnsorte.

Ahogidas, eine asthmatische Krankheit in Peru.

Ahriman, pars. Myth., m. der dem guten Gott Ormuzd entgegengesetzte böse, Urquell alles Uebels u. Vater der Finsterniß.

Ahuta (das göttl. Studium d. h. Studium der Vedas), bei den Indiern eines der 5 großen Sacramente, welches die verehelichten Schüler der Brahmanen täglich zu beobachten haben.

Ai, im Isländ., Urgroßvater.

Aichspalter, Peter, der Sohn armer Eltern, erhob sich vom Arzt bis zum Erzbischof von Mainz (1305) u. hatte einen so großen Einfluß auf die deutschen Churfürsten, daß durch seine Vermittelung Heinrich von Luxemburg (1311) u. Ludwig von Baiern (1313) zu deutschen Kaisern erwählt wurden. Er starb 1320.

Aid, arab., Fest.

Aide, fr. (Aehd), m. Hilfe; Beistand; Gehilfe; **a. de camp**, (—

kāng), = Generaladjutant (s. d.); **a. des cérémonies** (—däh seremonih), ein französischer hoher Hofbeamte, der dem königlichen Ceremonienmeister zur Seite steht; **a. Major** (—mahschōhr), ein Hilfsofficier des Majors; **a. maréchal général de logis** (—mārēschal scheneral de loschih), Adjutant des Generalquartiermeisters.

Aïdes, Hades, Aïdoneus, Aïs, gr., bei den Römern Pluto, Dispăter, Summānus, Vejŏvis, ein Sohn des Kronos und der Rhea, war Gott der Unterwelt.

Aidĭa, f. bei den Indiern die moralische Natur des Menschen.

Aidoiographīe, griech., f. Beschreibung der Schaamtheile. **Aidoiotomīe,** gr., f. Zergliederung der Zeugungstheile.

Aïdos, gr., f. das Symbol der Schaamhaftigkeit.

Aigle dormant, fr. (āgl dormāng), m. eine während der Abwesenheit Napoleon's auf Elba auf ihn geprägte Schaumünze mit dem Bilde eines den Kopf unter den Flügeln bergenden Adlers.

Aigre doux, fr. (āgher dūh), sauersüß.

Aigrefin, fr. (āgherfāng), ein Schlaukopf, Fuchs.

Aigrette, fr. (āghrett), f. ein Reiherbusch; ein Büschel von Edelsteinen oder Perlen auf dem weiblichen Kopfputz.

Aigreur, fr. (āghrōhr), f. Säure; Schärfe; Unfreundlichkeit; Kummer. **Aigreurs,** Mehrz., allzutiefe Stiche auf einer Kupferplatte. **Aigrīren,** sauer machen; erbittern; reizen.

Aigris, steinerne Scheidemünze in Guinea.

Aigu, fr. (āgū), scharf; heftig; helllautend; scharfsinnig. **Accent aigu** (aksāngtāgū), m. das Schärfungs-Tonzeichen.

Aiguade, fr. (āgāde), f. der Platz, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen.

Aiguilles, fr. (āgillj'), f. Mehrz., Nadeln; **a. de Bourdeaux** (—burdōh), Bourdeauxer Nadeln; kleine Fischerschiffe an der Küste von Gascogne. **Aiguillettes** (āgilljett'), f. Mehrz., Schnürbänder; beschlagene Achselschnüren für die Soldaten.

Aiguillier, fr. (āgilljeh), m. ein Nadelkissen; eine Nadelbüchse. **Aiguilliren,** fr. (āgilljīren), Heilk., den Staar stechen.

Aijunckal, einer der 4 Hauptgötter der Mogolen, ebenso **Aijunschal.**

Aileles, od. **A.-Olmak** (die Götter der heil. Tage), bei den Lappen die 3 Gottheiten: Fried-Ailek, Lava-Ailek, Buorres od. Sodnobriwe-Ailek, die Begleiter der Sonne.

Ailerons, fr. (āl'rōng), m. kleine Außenwerke der Festungen.

Ailes, fr. (āhl), die Flügel eines geordneten Heeres; die langen Seiten der Außenwerke einer Festung.

Aillarēguen, Name der Provinzen bei den Araukanen.

Aimābel, fr. (eh—), liebenswürdig, lieblich; ein Stutzer, süßer Herr.

Aimak od. Tiis, Hausgötter der Tataren. **Aimant** (emāng), m. ein Magnet; **Aimantin** (—āng), magnetisch. **Aimantīren** (emangt—), mit Magnet bestreichen.

Aimo, bei den Lappen der Ort der Verstorbenen.

Air, fr. (Ähr), n. das Ansehn; die Haltung; Miene. **Sich ein Air geben,** sich ein vornehmes, wichtiges Ansehn geben.

Airāner, Secte des 4ten Jahrh., läugnete die Gleichheit des heil. Geistes mit dem Vater und Sohne.

Airapūt, ind. Myth., f. der weiße Elephant, auf dem das Firmament ruhet.

Airavāta, ostind., Elephant.

Aisa, eine Schicksalsgöttin u. Tochter des Zeus.

Aisance, fr. (āsāngs), f. die Ungezwungenheit im Betragen; die Bequemlichkeit; Geräumigkeit; ein gutes Auskommen; Vorrechte. **Aisances** (āsāngs), Mehrz., ein heimliches Gemach.

Aischah, die dritte Gemahlin Muhamed's, eine Tochter Abubekr's, starb 680; sie war die einzige, die er als Jungfrau heirathete.

Aise, fr. (āhs), f. die Freude; Wohlhabenheit; Behaglichkeit; **à son aise leben,** sein gutes Auskommen haben.

Aisement, fr. (āhsmāng), m. ein heimliches Gemach.

Aistulph od. **Astolph,** König der

Longobarden (749—56), eroberte das Exarchat Ravenna und die Mark Ancona, verwickelte sich aber dadurch in einen Krieg mit den Franken, welche von dem bedrängten Papst Stephan III. herbeigerufen wurden, wurde mehrmals geschlagen und gedemüthigt, empörte sich jedoch immer wieder von Neuem, bis er endlich seinen Tod auf der Jagd fand.

Aisymneten, gr., lebenslängl. od. auf unbestimmte Zeit gewählte Herrscher mit königl. Gewalt bei den Aeoliern.

Aitiologie s. Aetiologie.

Aja, ital., Oberhofmeisterin der königl. Kinder am span. und österreich. Hofe; scherzweise jede Hofmeisterin (männl. **Ajo**).

Ajähli Keman, ein türk. Bogeninstrument, ähnlich unserm Violoncello.

Ajamis, farbige Kattune aus der Levante.

Ajax, der Name zweier griechischer Helden vor Troja, 1) des Oileus Sohn, ein Lokrier, schändete die Kassandra, 2) des Telamon Sohn aus Salamis und Enkel des Aeakos, stritt mit Odysseus um die Waffen des Achill, wurde über deren Verlust rasend und stürzte sich endlich in sein eigenes Schwerdt.

a jour, fr. (aschuhr), zu Tage gefaßt, von Edelsteinen, die so eingefaßt sind, daß sie oben und unten durchsichtig bleiben. **Ajourniren** s. Adjourniren.

A Jove principium, lat., der Anfang mit Gott; die Geistlichkeit voran.

Ajupa, f. Hüttenwohnung der Wilden.

Ajus Locutius, ein römischer Gott, der die Römer vor dem Einbruch der Gallier immer ermahnte, die Mauern auszubessern.

Ajustiren s. Adjustiren.

Akacianer, die Anhänger des Akacius (4. Jahrh.), dessen Ansichten mit denen der Arianer übereinstimmten.

Akademie, griech., f. jede höhere Schulanstalt für den Unterricht in den Künsten u. Wissenschaften z. B. eine **Malerakademie** (für die Zeichenkunst u. Malerei), eine **Ritterakademie** (für junge Adlige zum Unterricht in den Wissenschaften und Leibesübungen); eine Hochschule; ein Gelehrten- oder Künstlerverein. **Akademikus** od. **Akademiker**, ein Mitglied der Hochschule. **Akademisch**, auf die Hochschule sich beziehend; dahin gehörig. **Akademus**, ein reicher Athener, der seinen Mitbürgern ein großes Stück Landes zum Vergnügungsort schenkte, der seinen Namen erhielt, und wo später Plato lehrte.

Akairologie, gr., f. unzeitiges, ungesalzenes Geschwätz.

Akakallis, Tochter des Minos, Königs von Kreta, eine Geliebte des Apollo, mit welcher er den Miletos erzeugte; eine zweite dieses Namens gebar ihm den Ischylakides, Phylandros und Naxos.

Akalephen, gr., Mehrz., Seenesseln, Medusen.

Akamas, ein Sohn des Theseus u. der Phädra. **Akamatos**, gr., bezeichnet die beste Lage und Beschaffenheit, so wie den schönsten Umriß des menschlichen Körpers.

Akambue, bei den Karaiben Name der Geister.

Akampsie, gr., f. die Gliedersteifheit.

Akane, gr., f. Meßruthe à 12 und à 10 geomet. Fuß.

Akanges, eine Art türk. Freiwilliger, die zwar im Kriege keinen Sold erhalten, aber dafür rauben können, so viel sie wollen.

Akanthabolus, gr., m. Grätenoder Splitterzange. **Akanthikon**, n. ein grünes kiesel- und thonartiges Fossil.

Akanthologie, gr., f. eine Sammlung satyrischer und witziger Gedichte.

Akanthus, gr., f. Bärenklau (ein Gewächs); **Akanthen**, Verzierungen von diesem ähnlichen Laubwerk an korinthischen u. römischen Säulen.

Akas, **Akasch**, bei den Indiern der den Weltraum erfüllende feine Urstoff.

Akaste, gr., die Mutter des Aeolus.

Akatalektisch, gr., vollständig; ohne Mangel.

Akatalepsie, gr., f. die Unbegreiflichkeit; Hirnzerrüttung; Zweifellehre. **Akataleptiker**, Einer, dem Vieles unbegreiflich ist, Zweifler. **Akataleptisch**, unerkennbar; unbegreiflich; zweifelhaft.

Akatapösis, gr., f. das Unvermögen zu schlucken od. zu trinken.
Akatharsie, gr., f. Unreinigkeit; die Befleckung durch Laster.
Akathistisch, griech., stehend, nicht sitzend. **Akathistos**, m. in der griechischen Kirche ein im Stehen ausgeführter Gesang zu Ehren der Jungfrau Maria.
Akatholicus, gr., ein Nichtkatholischer. **Akatholisch**, nichtkatholisch.
Akathor, nord. Myth., Beiname des Thor, weil er mit 2 Böcken fährt.
Akazin (acasin), Chem., Gummi als allgemeiner Pflanzenbestandtheil.
Ak=Baba, der Vogel Greif der Türken.
Akbal, stehender Beiname der arab. Könige.
Akbar, Muhamed, ein als Krieger, Staatsmann und Beförderer der Wissenschaften gleich ausgezeichneter Fürst Indiens (1555—1605).
Akegi (Atagi=Pascha), Oberküchenmeister am türk. Hofe.
Akeldama f. Hakeldama.
Akephalen, gr., Mehrz., kopflose Wassermollusken; kopflose od. gehirnlose Mißgeburten; hauptlose Völkerstämme. **Akephalisch**, herrenlos.
Akephaler f. Acephaler.
Akerene f. Zeruane=Akerene.
Akersekomes, gr., der Ungeschorene, ein Beiname Apollo's.
Akeruniamen oder **Juvi**, etr. Myth., soll mit Pluto gleichbed. gewesen sein.
Akesidas, Gott der Griechen, vielleicht gleich Akesios.
Akesios, gr., der Heilende, ein Beiname Apollo's.
Akesis, gr., f. die Heilung; im Mittelalter: Arznei aus Kinderharn.
Akhgi, ein türk. Hofkoch; Koch u. Aufseher der Janitscharen.
Akhrat, bei den Muhamed. das künftige ewige Leben.
Akiba, Ben Joseph, ein berühmter Rabbiner, der sich für den Messias ausgab, aber unter dem römischen Kaiser Hadrian mit seiner Familie und seinen Anhängern zum Tode verurtheilt wurde (135).
Akinesie, gr., f. Unbeweglichkeit (der Glieder).
Akis, der Geliebte der Nereide Galatea, wurde vom Kyklopen Polyphem mit einem Felsen erschlagen; deshalb verwandelte sich Galatea in einen Bach, der seinen Namen führte.
Akiurgie, gr., f. so viel als chirurgische Operationslehre.
Aklastisch, gr., nicht gebrochen; Strahlen durchlassend.
Akme, gr., f. die Spitze; die Blüthe; Vollkraft; der höchste Grad. **Akmä**, Mehrz., Finnen im Gesicht.
Akoëmeter, gr., n. Gehörmesser, Werkzeug, den Grad der Taubheit zu bestimmen.
Akolasie, gr., f. Ausschweifung; Zügellosigkeit; üble Mischung der körperlichen Säfte. **Akolast**, ein ausschweifender, zügelloser Mensch.
Akologie, gr., f. die Wundmittellehre.
Akoluth, gr., ein Diener; ein Altardiener der röm. Kirche.
Akond, ein vom König besoldeter persischer Richter in bürgerlichen Sachen (muß aber unentgeldlich entscheiden).
Akonion, gr., n. fein geriebenes Augenpulver.
Akonitin, gr., n. das im Eisenhutkraute enthaltene Alkaloïd.
Akopon, gr., n. ein Stärkungsmittel; Gliedersalbe.
Akosmie, gr., f. die Unordnung; die Blässe des Gesichts.
Akotyledonen, gr., Mehrz., samenblattlose Pflanzen.
Akräa, **Akräus**, griech., Beiname aller, hohe Berge und Oerter bewohnenden Gottheiten.
Akräa, gr., Tochter des Asterion, Amme der Juno.
Akrasie, gr., f. schlechte Mischung der Körpersäfte; Unmäßigkeit.
Akratie, gr., f. Unenthaltsamkeit; Ausschweifung.
Akratisma, griech., n. das Frühstück.
Akratophoros, gr., Geber des reinen Weins, ein Beiname des Bacchus.
Akratoposie, gr., f. Trinken ungemischten Weins.
Akribie, griech., f. Genauigkeit; Scharfsinn.
Akribologie, gr., f. die Sorgfalt im Reden od. Untersuchen und im Leben überhaupt.
Akridophäg, gr., ein Heuschrecken=

esser. **Akridophagie**, f. das Heuschreckenessen; eine flechtenartige Hautkrankheit in Aethiopien.

Akrisie, gr., f. Mangel an Ueberlegung; Verwirrung; Unbestimmtheit einer Krankheit.

Akrisios, König in Argos u. Vater der Danaë, die den Perseus gebar; dieser, sein Enkel, tödtete ihn unversehens. Er soll Stifter des Amphiktyonengerichts sein.

Akroama, griech., n. ein Ohrenschmaus; ein Vernunftbegriff. **Akroamaten**, Mehrz., das Ohr ergötzende Personen z. B. Schauspieler. **Akroamatisch**, sich auf das Gehör beziehend; vernunftmäßig; schwer zu verstehen. **Ein akroamatischer Beweis** ist ein solcher, der durch Vernunftgründe geführt wird. Eine **akroamatische Lehrform**, d. i. eine zusammenhängende.

Akroasis, gr., f. das Zuhören; eine Vorlesung; eine gelehrte Unterredung. **Akroaterium**, n. ein Hörsaal.

Akrobaten, gr., Mehrz., die Seiltänzer der Alten.

Akrobolisten, Mehrz., griechische Schützen.

Akrocholie, gr., f. schnelle Aufwallung des Gemüths zum Zorn. **Akrocholisch**, jähzornig.

Akrochordon, griech., f. gestielte Warze, besonders an den Augenlidern.

Akrochorismus, gr., m. ein Festtanz mit lebhaften Hand- u. Fußbewegungen.

Akrokolien, gr., Mehrz., die äußersten Theile des thierischen Körpers.

Akrokomos, griech., m. auf dem Scheitel behaart; langhaarig.

Akrolithen, gr., Mehrz., hölzerne Bildsäulen, deren äußere Theile in Stein gearbeitet sind.

Akromial-Arterie, griech., f. ein Zweig der Achselarterie, die sich an der Schulterhöhe endigt. **Akromialband**, Kapselband, welches das Schlüsselbein an dem Akromion befestigt; ein aus straffen Fibern bestehendes Band, das vom Schlüsselbein zum Akromion geht und voriges deckt. **Akromion**, n. ein flacher, breiter Fortsatz der Schultergräte; die Schulterhöhe.

Akromonogrammata, griech., Mehrz., Gedichte, deren Verse sich allemal mit dem Endbuchstaben des vorhergehenden anfangen; **Akromonosyllabika**, solche, deren Verse mit der Endsylbe des vorigen beginnen.

Akromphalion, gr., n. Spitze des Nabels.

Akronisch, gr., nächtlich. **Akronyktisch**, dämmerig; in der Dämmerung geschehend; abendlich.

Akrophobie, griech., f. die Wasserscheu.

Akropolis, gr., f. die Burg, Festung.

Akroposthie, griech., f. äußerster Theil der Vorhaut. **Akropsilon**, n. ein am Ende entblößtes Glied. **Akropsolos**, Unzüchtiger; Beschnittener.

Akrosoph, griech., ein Hochweiser. **Akrosophie**, f. hohe Weisheit.

Akrosterien, gr., Mehrz., Fußgestelle der Statuen auf Dächern; diese Statuen, Verzierungen 2c. selbst; das Giebeldach.

Akrostichon, gr., n. ein Gedicht, bei dem die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse Worte bilden; Leistenverse.

Akrostolien, gr., Mehrz., Zierrathen oben am Vordertheil der Schiffe.

Akroteriasis, f. oder **Akroteriasmus**, gr., m. Ablösung der äußeren Glieder am Körper.

Akroterien, gr., Mehrz., hervorstehende Theile; die äußern Glieder des Körpers; Fußgestelle zu Bildsäulen; Vasen 2c.

Akrothinien, griech., Mehrz., die von der Beute abgesonderten und den Göttern geopferten Gegenstände.

Akrothorex, gr., ein leicht Berauschter.

Akrothymion, gr., n. eine Art Warzen.

Akryologie, gr., f. schlechte Wort- od. Sinn-Darstellung.

Aktäon, Enkel des Kadmus, belauschte die Diana im Bade und wurde deshalb von der erzürnten Göttin in einen Hirsch verwandelt, den seine eigenen Hunde zerrissen. **Aktäonisiren**, Hörner aufsetzen.

Akteische Spiele, vom Kaiser Augustus zu Nikopolis (früher Actium) gestiftete, alle 5 Jahre wiederkehrende Spiele zu Ehren Apollo's.

Aktinien, gr., Mehrz., Seeane-

monen, Seethiere, welche zu den Polypen gerechnet werden u. in ihrer Ausbreitung einer gefüllten Asterblüte ähneln. **Aktinolīth,** n. Strahlstein.

Aktinobolīsmus, gr., m. Strahlenwerfen; Ausstrahlung.

Aktīten, gr., Mehrz., Uferbewohner.

Aktorīde, m. ein Abkömmling des Aktor, z. B. Menötius, Sohn, Patroklus, Enkel desselben.

Aktsche, kleinste türk. Münze.

Akumān, pers. Myth., Ahrimans erstgeschaffener Dew.

Akusmātiker, Akūstiker, gr., uneingeweihete Schüler des Pythagoras.

Akūstik, gr., f. die Lehre vom Tone u. Schalle. **Akūstiker,** ein in dieser Lehre Erfahrener. **Akūstikon,** n. ein Hörrohr. **Akūstisch,** den Regeln dieser Lehre gemäß. **Akūstische Werkzeuge,** Hörröhre zur Verstärkung des Schalls.

Akyanoblepsīe, griech., f. Fehler des Auges, bei dem das Blau mit Rosenfarb und das Grün mit Braun und Rothgelb verwechselt wird.

Akyesīe, gr., f. Unfähigkeit, Kinder zu gebären. **Akyētisch,** zum Schwangerwerden unfähig.

Akyrologīe, gr., f. ein uneigentlicher Ausdruck.

Akytērien, gr., Mehrz., Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht. **Akytisch,** unfruchtbar.

Al, arab., der; bei den Indiern ein Baum mit allen Früchten der Welt.

Āla, lat., f. der Flügel.

à la, fr., auf; nach Art u. Weise; **à la chāsse** (—schaß), jagdartig; Jagdspiel; **à la desesperāde,** in der Verzweiflung, wie rasend; **à la fin** (fäng), am Ende; **à la fougère** (—fuschähr), eine Art Kniebänder von Zwirn; **à la hâte,** in der Eile, flüchtig; **à la Henri IV.** (hangri kattr), nach Art Heinrichs IV. **à la guērre** (—ghär), kriegsartig; Kriegsspiel; **à la grecque** (—greck), nach griechischer Weise; **à la française** (—frangsähs), auf französische; **à la mōde,** nach jetziger; **à l'anglaise** (langlähs), auf englische; **à l'espagnole** (—pannjōl), auf spanische Weise, Sitte, Mode; **à la bonheur** (—öhr), zu guter Stunde; meinetwegen; wohlan! **à la renverse** (—rangwērs), umgekehrt; **à la tête** (—täht), an der Spitze; vorn; gegenüber.

Āla, f. bei den Griechen ein Täfelchen mit der Ordinationsformel, arab., Ruhm; Würde.

Alabandīsmus, lat., m. Pfuscherei (in der Kunst; von Alabanda, einer Stadt in Kleinasien, wo ein sehr schlechter Kunstgeschmack herrschte.)

Alabāri, Alchem., n. Blei.

Alabāster, gr., m. der feinste und härteste Gypsstein, der dem weißen Marmor ähnlich ist.

Alacrität, lat., f. Munterkeit.

Aladjās, feine ostindische Taffente.

Alāsi, Alchem., n. Alkali.

Alai, öffentl. Aufzug der Türken; auch der Ordner desselben.

Alaibeg, Befehlshaber der Reiterei der türk. Vasallen.

Alaitement, fr. (alätmāng), n. die Säugung, Stillung der Kinder. **Alaitīren,** säugen; stillen.

Alai Tschausch, türk., Gerichtsdiener.

Alāka, ind. Myth., Wohnsitz des Gottes des Reichthums.

Alaktāga, m. der Springhase im asiat. Rußland.

Alalīe, gr., f. Sprachlosigkeit.

Alambrādos, port., Mehrz., Erleuchtete, eine Secte in Portugal.

A la minūta, ital., im Kleinen.

Alānen, ein tatarischer Völkerstamm am Don, welcher sich 375 mit den Hunnen verband und in Polen u. Ungarn einbrach.

Alantīn, n. aus den Wurzeln des Alants gezogener Stoff, bildet weiße, durchscheinende, zarte krystallinische Körner.

Alārich I., König der Westgothen, eroberte u. verwüstete Rom 410. Seinen Leichnam, den die Gothen im Flusse Busendo (in Neapel) beisetzten, hat man 1000 Jahre darnach wiedergefunden.

Alārīl, Mehrz., die römischen Bundestruppen, sogenannt, weil sie gewöhnlich die Flügel des Heeres bildeten.

Alārligamēnte, lat., Mehrz., Flügelbänder.

Alārme oder **Alārm,** fr., m. der

Lärm; Schrecken; tobende Bewegung; **Alarmīren**, in Bewegung setzen; aufschrecken. **Alarmīst**, ein Lärmmacher; Lärmbläser. **Alārmkanone**, Lärmkanone. **Alārmplatz**, Sammelplatz. **Alārmschuß**, Lärmschuß, **Alārmtrommel**, Lärmtrommel.

Alārt, fr. alērte, munter.

A la sourdīne, fr. (—sur—), gedämpft; heimlich.

Alāstor, gr., m. ein Pferd Pluto's; ein Rachegeist.

Alāūn, m. ein Salz, das aus Schwefelsäure, Thonerde, Wasser und einem Alkāli besteht.

Alaurāt, Alchem., Salpeter.

Alausch, Bier der lithauischen Bauern aus Gerste u. Hafer.

Alavīn, Anführer der Gothen, wurde mit den Seinen, nachdem sie von den Hunnen aus ihren bisherigen Wohnsitzen vertrieben worden waren, vom römischen Kaiser Valens in Thracien aufgenommen, doch bald empörten sie sich gegen denselben und erschlugen ihn in der Schlacht bei Adrianopel (378).

Alba, Ferd. Alvarez von Toledo, Herzog von, geb. 1508, Staatsminister und Feldherr Kaiser Karl's V., später Philipp's II. von Spanien, zeichnete sich aus durch Entschlossenheit, Fanatismus und unerhörte Grausamkeit, welche letztere vor Allem die aufrührerischen Niederländer (1566—73) fühlen mußten. Nach seiner Rückkehr nach Spanien unterwarf er seinem Fürsten ganz Portugal und starb 1582.

Alba, lat., f. ein weißleinenes Meßgewand od. Chorhemd.

Albadarān, arab., ein erbsenförmiges, sehr hartes Knöchelchen, das auch dem Tode nicht mit verwesen, sondern der Keim des wieder aufstehenden Menschen sein soll.

Albalōnga, eine alte Stadt in Latium in Italien, an der Tiber, woher die Römer stammten, denn Romūlus war ein Prinz von Albalonga; sie war erbaut von Ascanius, einem Sohne des Aenēas.

Albāmen, Alchem., Urinsalz.

Albanēllo, ital., m. beste Sorte des Malvagiaweins auf Sicilien.

Albanītika, f. Volkstanz der Albanier.

Albans, (St.), in England, hier schlug Richard, Herzog von York die Truppen des Königs von England, Heinrich's VI., den 22. Mai 1455.

Albansgulden, Goldgulden des ehemaligen Ritterstifts St. Alban in Mainz = ⅓ Carolin.

Albaracīne, f. feine span. Mittelwolle.

Albāras, Alchem., Arsenik; arab., Aussatz.

Albatiōn od. **Albificatiōn**, lat., f. die vermeintliche Verwandlung des Kupfers in Silber.

Alberēse, ital., eine Art harter weißlicher Bausteine in Italien.

Albergārīae jus, lat., n. das Bewirthungsrecht, ein altdeutsches Recht, nach welchem die Unterthanen ihren Landesherrn mit seinem Gefolge beherbergen und speisen müssen.

Alberīk, Alchem., Kupferweiß.

Alberōni, Julius, geb. 1664 bei Parma, war der Sohn eines Gärtners und schwang sich durch seine außerordentlichen Talente bis zum Cardinal und ersten spanischen Minister empor. Er starb 1752 mit dem Ruhme eines der größten Staatsmänner seiner Zeit.

Albert od. **Albrecht I.**, ein Sohn Rudolph's von Habsburg und erster Erzherzog von Oesterreich, geb. 1248, wurde nach Adolph's von Nassau Tode (s. d.) deutscher König 1298. Er führte viele unglückliche Kriege u. erlebte den Schmerz, daß die Schweizer, der landvoigtschen Bedrückungen müde, von ihm abfielen. Im Begriff, sie wieder zu unterjochen, ermordete ihn sein Vetter Johann von Schwaben, dem er sein Erbe pflichtwidrig zurückhielt, 1308 an der Reuß im Aargau.

Albertīner oder **Albērtusthaler**, eine Münze von 1 Thlr. 6 Gr. od. 2 fl. 15 kr. an Werth, so genannt von ihrem Urheber Albert, Erzherzog von Oesterreich und Herrn der Niederlande. Sie heißen auch **Kreuzthaler** von dem darauf geprägten burgundischen Kreuze.

Albērtus, Patriarch von Jerusalem, war der Stifter des Carmeliterordens. Er starb 1234.

Albēsca, f. ein feines engl. Mehl.

Albēston, Alchem., lebendiger Kalk.

Albīdus, lat., weißlich; Bot., schmutzig mattweiß.

Albificatiōn s. Albation.

Albigenser, Ketzer des 12. Jahrh., haben ihren Namen von **Albi**, einer Stadt im südlichen Frankreich, wo sie auf einem Concil 1176 verdammt wurden; sie widersetzten sich dem Papst u. suchten angeblich das ursprüngliche Christenthum wieder herzustellen, wurden aber mit Gewalt unterdrückt, so daß ihr Name seit der Mitte des 13. Jahrh. ganz verschwindet. Ihre Ansichten erhielten sich aber fort bis zu den Zeiten der Reformation.

Albigeois-leinen, fr. (albischäh-—), rohe, leinene, bei Albi gemachte, ⅞ Stab breite Gewebe.

Albinagium od. **jus albinagii**, lat., n. das ehemal. in Frankreich geltende Recht, vermöge dessen die Hinterlassenschaft eines im Lande verstorbenen Fremden dem Könige zufiel.

Albino's, Kakerlaken, Blafards od. weiße Mohren, Kreidlinge, Menschen von leichenähnlicher, weißgrauer Haut und röthlichen Augen, mit welchen sie des Nachts besser sehen können, als am Tage, sind in den Südländern zu Hause u. gehören zu den Abarten der Neger, denn ihre Eltern sind schwarz. Sie sind schwächlich u. kränklich.

Albion, ein Heerführer der Sachsen gegen Carl den Großen, unterwarf sich aber 785 u. ließ sich taufen. Von ihm soll das Haus Anhalt abstammen.

Albion, der alte, jetzt nur noch dichterische Name Großbritanniens.

al bisogno, ital. (—bisonnjo), im Nothfall.

Albit, m. Fossil aus kieselsaurem Natron und kieselsaurer Thonerde.

Alboin, König der Langobarden (561—73), zog, von dem griechischen General Narses eingeladen, mit seinen Landsleuten Pannonien und Noricum verlassend, nach Italien, eroberte den größten Theil desselben und gründete dort das langobardische Reich. Seine Hauptstadt war Pavia. Mitten in seinen Eroberungen ließ ihn seine Gemahlin, Rosamunde, aus Rache, weil er sie einst bei einem Gastmahle genöthigt hatte, aus dem Schädel ihres von ihm erschlagenen Vaters zu trinken, ermorden.

Alborak, eig. Blitz; das fabelhafte Thier, auf welchem Muhamed nach Jerusalem gereist u. daselbst gen Himmel gefahren sein soll.

Albordj, pars. Myth., der von Ormuzd geschaffene Urberg, von welchem Sonne und Mond ausgehen u. zu welchem sie zurückkehren.

Albornoz, span., m. ziegenhärener Mantel der Malteser-Ritter.

Albotar, Alchem., Bleiweiß.

Albraunen s. Alrunen.

Albrecht I. s. Albert I.

Albufera (Dorf in Spanien), hier wurden am 6. Mai 1811 die unter dem Marschall Beresford stehenden verbündeten Engländer, Spanier und Portugiesen von den Franzosen unter dem Marschall Soult geschlagen.

Albugo, lat., f. ein weißer Fleck im Auge.

Album, lat., n. ein Namenbuch, Stammbuch; eine Tafel, an welche Verordnungen angeschlagen werden; ein Register; ein Gerichtsbuch. **Albiiren**, mit einem Stammbuche herumziehen. **Album graecum**, griechisch Weiß; weißer Hundekoth. **Alb. nigrum**, Mäusekoth. **Albumen**, n. Eiweiß, Eiweißstoff.

Albunea, war eine bei Tibur wohnende Sibylle, daher ihr Beiname: die Tiburtinische.

Albus, lat., m. eine kleine niedersächsische Silbermünze, 2 Xr. oder 8 Pf., im Hessischen 9 Pf. an Werth.

Albuquerque, Alfons von, Vicekönig von Indien, der Große oder der portugiesische Mars genannt, geb. zu Lissabon 1452, eroberte einen großen Theil von Vorder- und Hinterindien und erwarb sich die Liebe der dortigen Einwohner durch die seltenen Tugenden der Mäßigung u. Gerechtigkeit so sehr, daß sie nach seinem Tode noch zu seinem Grabe wallfahrteten. Zuletzt fiel er bei seinem Könige in Ungnade und starb im Hafen zu Goa 1515.

Alcäus, aus Lesbos, ein berühmter lyrischer Dichter der Griechen, blühte um 600 v. Chr. Seine Versart (**alcäischer Vers**) hat folgende Gestalt:
⏓ – ⏑ – | ⏓, – ⏑ ⏑ – | ⏑ ⏓

Alcala, f. Schiffsfrachtzoll in Spanien.

Alcalde, Alcaide, ein spanischer Amtmann, Richter; Oberbefehlshaber, Statthalter in Marocco; Municipali-

tätsbeamter u. Friedensrichter in den spanisch-americanischen Besitzungen.

Alcäol, Alchem., Quecksilber.

Alcarazas, span., poröse Wasserkrüge von unglasirtem Thon, die das Wasser durchschwitzen lassen und dadurch kühl erhalten.

Alkatken, nennen die Mohren die kostbaren, aus Persien bezogenen Teppiche, mit welchem sie die Fußböden ihrer Häuser bedecken.

Alcavala, f. eine span. Abgabe; die castilianische (seit 1349) betrug 10 Proc. von allem Verkauften od. Vertauschten.

Alcebris, Alchem., lebendiges Quecksilber.

Alces, deutsche Myth., ist der Name zweier Götter, welche mit Kastor und Pollux gleichbedeut. gewesen sein sollen.

Alceste s. Alkestis.

Alcharit, gleich Alcebris.

Alcholléa, Stücken gesalzenen, an der Sonne getrockneten Fleisches (Speise der Neger).

Alchool, gleich Alkohol.

Alchymie, arab., f. die Scheidekunst; Goldmacherkunst; die angebliche Kunst, den Stein der Weisen zu finden. **Alchymisch** oder **alchemisch**, sich auf jene Kunst beziehend; geheimnißvoll.

Alchytran, Alchem., Rückstand von einer Destillation.

Alcibiades s. Alkibiades.

Alcides s. Alkeus,

Alcimad, Alchem., Spießglanz.

al corso, ital., nach dem Wechselcours.

Alcuba, Alchem., Butter. **Alcubrid**, Schwefel.

Alcuin, Flaccus Albinus, ein großer Gelehrter am Hofe Karl's des Großen. Er war geb. 736 u. starb 804.

Alcyon, v. gr., f. ein kleiner Vogel von der Größe eines Sperlings, der um die Zeit der Wintersonnenwende am Ufer des Meeres nisten u. brüten soll; deshalb nennt man die 7 Tage um jene Zeit **alcyonische Tage** od. den Altenweibersommer. **Alcyoniten**, versteinerte Pflanzenthiere, die Aehnlichkeit mit Baumfrüchten haben.

Aldabaran s. Albadaran.

Alderman, engl. (äldermän), ein Aeltester, eine Magistratsperson in England.

Aldier, Aldionen, eine Art Leibeigene, welche leichteren Herrendienst hatten.

Aldinen, die aus den Werkstätten der Buchdruckerfamilie Manucci oder Manutius hervorgegangenen Drucke, ausgezeichnet durch Druck u. Papier.

Aldringer, k. k. Feldmarschall im 30jährigen Kriege, war der Sohn armer Eltern aus dem Luxemburgischen und schwang sich durch Tapferkeit und Kriegsglück bis zum General u. Graf Ligma empor. Doch befleckte er seinen Ruhm durch Geiz und Grausamkeit. Er blieb auf der Isarbrücke bei Landshut, als er den Schweden den Uebergang streitig machen wollte.

Aldschame, arab., f. muhamedanisches Bethaus.

Ale, engl. (ähl), n. Süßbier in England, welches ohne Hopfen gebraut wird.

Alea, lat., f. ein Würfelspiel. **Aleator**, ein Würfler; Spieler; ein liederlicher, betrügerischer Mensch.

Aleconner, engl. (ähl—), in England Aufseher über Bäcker u. Brauer.

Allègre, fr. (—ägr), munter. **Allègresse**, f. Munterkeit.

Aleimina, gr., n. Salböl.

Aleipterion, gr., n. Salbzimmer in den Bädern der Alten. **Aleiptron**, u. die Salbenbüchse.

Aleison, gr., n. ein Becher mit erhabener Arbeit.

Alekto, eine der drei Erinnyen oder Vollstreckerinnen der Befehle der Nemesis (s. d.).

Alektorischer Stein, gr., eine Art Stein von der Größe einer Bohne, der sich im Magen und der Leber der Hühner finden soll. Der Aberglaube schrieb ihm wunderbare Kräfte zu.

Alektryomantie, griech., f. das Wahrsagen aus dem Hahngeschrei.

Alektrophonie, gr., f. die Zeit des Hahnschreis nach Mitternacht.

Alektryon, Wächter der Gemahlin des Hephästos, wurde, weil er auf der Wache eingeschlafen war, in einen Hahn verwandelt, der nun, durch Schaden gewitzigt, der wachsamste Vogel ist.

Alemannen, ein Kriegsbund mehrerer altdeutschen Stämme, welche ihre

Sitze östlich vom Bodensee, an der Donau, bis an den Main u. die Lahn hatten und seit dem Anfange des 3ten Jahrh. oft Einfälle in's römische Reich machten. Endlich setzten sie sich am ganzen Westrhein u. in Helvetien fest und wurden 496 von Chlodwig, König der Franken, unterworfen.

Alĕmbik, alembicus, lat., m. ein Helm oder Blasenhut (in der Scheidekunst).

Alembrothsalz, eine Zusammensetzung aus Salmiak u. ätzendem Salz; in der Alchemie das philosophische Salz.

Alemone, Göttin und Beschützerin der noch ungeborenen Leibesfrucht.

Alĕmsin, türk., der Knopf auf den Roßschweifstangen.

Alençon, fr. (ālangsong), ein leichtes, halb wollenes, halb seidenes Zeug.

Alentours, fr. (ālangtuhr), Mehrz., Umgebungen (von Gegenden und Personen).

à l'envi, fr. (—angwi), in die Wette.

Alepīne, fr., f. ein schwarzes, halb wollenes, halb seidenes Zeug.

Alĕppo-Uebel, eine Art Gesichtsrose (in Aleppo einheimisch).

Alérion, fr., (—riŏng), m. Wapenadler mit gestumpftem Schnabel u. Krallen.

Alĕrte s. Alert.

Ales s. Hermes.

Alessandrīni, ital., vortreffliche Art Apricosen auf Malta.

à l'estompe, fr. (—tŏngp), mit dem Wischer gemacht.

Alethēia, griech., f. die Wahrheit (auch persönlich gedacht).

Alethŏphilos, gr., ein Wahrheitsfreund.

Alĕtis, griech., f. ein Fest bei den Athenern zu Ehren des Ikarios und der Erigŏne (s. d.).

à l'etourd, fr. (—tūhr), wie toll.

Aleuromantīe, gr., f. die Wahrsagung aus dem Opfermehl.

Alexānder der Große, geb. 356 v. Chr., einer der größten Helden des Alterthums, war der Sohn König Philipp's von Macedonien und kam, kaum 20 Jahre alt, zur Regierung; jedoch wußte er sich bald durch glänzende Siege über einige Nachbarvölker ein solches Ansehn zu verschaffen, daß ihn die Griechen zum obersten Befehlshaber in dem bevorstehenden Kriege gegen die Perser ernannten. Mit 30,000 Mann zu Fuß und 5000 Reitern setzte er 334 nach Asien über und machte schon im Oct. 331 nach einigen großen Siegen dem persischen Reiche ein Ende. Damit noch nicht zufrieden, drang er sogar bis nach Indien in die Gegenden des Ganges vor; allein hier setzte die Unzufriedenheit der Soldaten seiner Heldenlaufbahn Grenzen: er sah sich genöthigt, nach Babylon zurückzukehren, wo er unter Riesenplänen in Folge gräßlicher Ausschweifungen 323 starb.

Alexānder I. Pawlowitsch, Kaiser von Rußland, geb. 1777, gekrönt 1801, machte sich denkwürdig durch die erhabensten Fürstentugenden, durch die beharrlichste Mitwirkung zur Befreiung Europa's vom französischen Joche und durch Stiftung des heiligen Bundes. Er starb am 1. Dec. 1825 zu Taganrog.

Alexānder hießen mehrere Päpste; berüchtigt ist **Alexander VI.** (früher Roderich Lenzuoli Borgia), durch seine maßlosen Ausschweifungen und schauderhaften Verbrechen. Er war geb. 1430 u. starb 1503 an Gift, das er einem Andern zugedacht hatte.

Alexānder Newsky, geb. 1218, ein moskowitischer Held und Heiliger, zu dessen Andenken Peter der Große den Alexander Newsky-Orden stiftete.

Alexāndra s. Kassandra.

Alexandrīne, f. eine vortreffliche, in Rouen u. Neufchatel verfertigte Art Siamoise, die wie seidnes Zeug aussieht.

Alexandrīner od. **alexandrīnische Verse,** bestehen aus 6 jambischen Füßen od. 12 u. 13 Silben.

Alexandrīnische Version s. Septuaginta.

Alexandrīnus, Stater Alexandreus, m. griech. Gold- und Silbermünze von Alexander dem Großen, von halben bis zu vier Drachmen.

Alexāndros s. Paris.

Alexetērium, gr., n. ein Hilfsmittel. **Alexetērisch,** Hilfe gewährend, bes. giftabtreibend.

Alexikākon, griech., n. Gegengift.

Alexikăkos, Abwender des Bösen, ein Beiname Apollos.

Alexipharmacīe, griech., f. Lehre von den Gegengiften. **Alexiphārmăka**, Mehrz., Gegengifte. **Alexiphārmăkon**, n. ein Gegengift.

Alexipyretikon, gr., n. Fieberheilmittel.

Alĕxis Michaēlŏwitsch, Czaar von Rußland (1646—77), führte viele Kriege und hinterließ das Reich seinem mit seiner Gemahlin Natalie Narischkin gezeugten Sohne, Peter (dem Großen), der seine Bestrebungen erst recht verwirklichte. — **Alexis Pētrowitsch**, ein Sohn Peters des Großen, geb. 1695, wurde, weil er die Schritte seines Vaters tadelte, 1718 von demselben zum Tode verurtheilt; obgleich begnadigt, starb er doch kurz darauf an der ausgestandenen Angst. Sein mit Charlotte von Braunschweig-Wolfenbüttel erzeugter Sohn war der nachherige Kaiser Peter II.

Alexiterium f. Alexeterium.

Alĕxius d'or, m. eine Pistole (Münze) des Herzogs Alexius Friedrich Christian von Anhalt-Bernburg von 1796.

Alexĭus I. Komnēnus, geb. 1048, Kaiser des byzantinischen Reichs seit 1081, zeichnete sich im Kriege gegen die Türken aus und hatte manche Streitigkeiten mit den Kreuzfahrern; er starb 1118.

à l'extrémité, fr., in der höchsten Noth.

Alfablōt, nord. Myth., Alfenopfer, ein Fest zur Verehrung der Lichtalfen.

Alfadidōm, Alchem., Schlacke von Gold, Kupfer od. Eisen.

Alfădur f. Allfadur.

Alfandĕga, portug., f. das Pack- und Zollhaus in Lissabon; die Zollabgabe von allen aus- und eingehenden Waaren. **Alfanzerei**, altdeutsch, f. dummes Geschwätz. **Alfanz**, ein Mensch, der albernes Zeug macht. **Alfanzen**, Albernes reden.

Alfăquis, einer der 3 ersten türk. Priesterorden.

Alfar, = Alfen.

Alfauthr, nord. Myth., Beiname Odins; = Allfadur.

Alfen, nord. Myth., mächtige, aber doch tief unter den Göttern stehende Geister; sie zerfallen in weiße od. Lichtalfen, gute, freundliche, u. in schwarze od. Nachtalfen, häßliche u. meistens boshafte Wesen.

Alfheim, nord. Myth., hieß das Gebiet des Sonnengottes Freyr, wo sich auch die Lichtalfen aufhielten.

Alfier, fr. (alfjeh), ein Fähndrich.

Alfiēri, Vittorio, Graf von, geb. 1743 zu Asti, widmete sich dem Kriegsdienste, erwarb sich aber als italienischer tragischer Dichter unsterblichen Ruhm. Er starb zu Florenz 1803.

Alfkungar, vom Alfengeschlecht.

Alfonsīre, f. portug. Silbermünze von Alfons IV. aus dem 14. Jahrh.

Alfōnso, m. alte neapolitan. Goldmünze von Alfons I. von 1450.

Alfred der Große, König von England, geb. 849, vertrieb auf immer die Dänen oder Normänner aus seinem Reiche, gab demselben eine bessere Verfassung, verlegte seine Residenz nach London und förderte Künste und Wissenschaften. Er starb 901.

Al fresco f. fresco.

Algadräne, harziger, dem Pech gleicher Stoff, den die See bei hohem Wasser auswirft.

Algalīe, fr., f. Harnröhrenspritze; Sonde.

Algāmet, Alchem., Kohlen.

Algarāde, fr., f. ein unversehener Anfall; Beschimpfung.

Algarīthmus, arab., m. bedeutet die 4 Rechnungsarten: Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren.

Algaroth-Pulver, ein Brechmittel (sogenannt nach Algaroth, Arzt in Verona).

Algĕbra (alschebra) od. **Algeber**, arab., f. die Buchstabenrechnung, insbesondere die Kunst, Aufgaben durch Gleichungen zu lösen. **Algebraīsch**, auf die Buchstabenrechnung sich beziehend. **Algebraīst**, ein Buchstabenrechner.

Algēdo, gr., f. heftiger Schmerz, besonders der Hoden.

Algēma, gr., n. ein Schmerz.

Algērik, Alchem., Kalk.

Algier (ālschier), große Stadt an d. nördl. Küste Africa's in der Berberei, wurde am 5. Jul. 1830 von den Franzosen unter dem General Graf v. Bourmont erobert und ist seitdem nebst dem ganzen Staate, der dazu gehört, eine französische Colonie.

Algorīsmus, = Algarithmus.

Algorithmus s. Algarithmus.

Algos, gr., die Traurigkeit, eine Tochter der Zwietracht u. Enkelin der Nacht.

Alguacil, fr. (—sihl), ein span. Gerichtsdiener, Scherge.

Alhach, Alhagi, arab., m. Name des oriental. Manna's.

Alhidade, arab., ein Meßinstrument. **Alhidaden-Lineal**, ein Lineal, das sich um den Mittelpunkt eines Kreises dreht und an den Enden zum Visiren mit 2 Metallplättchen versehen ist.

Ali, arab., erhaben, groß; die Höhe, der Obertheil; ein Titel: Majestät, Excellenz ꝛc.; der erste Schreiber in den russ. Kanzleien; sicilianischer, rother, feuriger Wein.

Ali, Schwiegersohn Muhamed's u. vierter Chalif, soll zuerst den Glauben Muhamed's angenommen haben, wurde aber 661 von seinen Feinden ermordet. Die Perser verehren ihn als den Stifter ihrer religiösen Ansichten u. heißen nach ihm **Aliten**.

Alia, gr., Mehrz., in Rhodus feierl. Spiele zu Ehren der Sonne.

Aliabalis, feine baumwollene Zeuge mit goldenen Salleisten (aus Ostindien).

Alias, lat., sonst; außerdem.

Ali Bey, von Geburt ein Georgier, war eins der Mameluckenhäupter, welchen früher, unter Aufsicht eines türk. Statthalters, die Herrschaft über Aegypten gehörte. 1763 machte er sich aber zum Alleinherrscher und von der Pforte unabhängig. 1771 eroberte er sogar Palästina u. Syrien, wurde jedoch schon 1772 von seinem Schwiegersohne vertrieben und 1773 in einer Schlacht getödtet.

Alibi, lat., anderswo. **Das Alibi**, die Anwesenheit an einem andern, als am fraglichen Orte.

Alici, ital. (—tschi), die großen genueser Sardellen.

Alicula, lat., f. ein kurzes Ueberröckchen, bes. für Kinder.

Alien, engl. (äljen), ein Fremder in England.

Alienabel, fr., veräußerlich; verkäuflich.

Alienamento, ital., n. die Veräußerung gewisser Gegenstände vor dem Ausbruch eines Bankerots.

Alienation, lat., f. die Veräußerung; der Wahnsinn. **Alieniren**, veräußern; entwenden. **Alieni juris**, unter fremder Herrschaft.

Alienigena, lat., m. ein Fremdling; Ausländer.

Alienum est, lat., Rechtsspr., es gehört nicht vor dieses Gericht.

Alignement, fr. (alinnjemäng), n. die Abmessung nach der Schnur; die Richtung. **Aligniren** (alinnjiren), nach der Schnur abmessen od. richten; anreihen. **Alignirung**, = Alignement.

Alijah, f. ein morgenländ. Gemach im obern Geschoß des Hauses, das zur Abkühlung dient.

Alilat, Alilai, eine arab. Göttin, Symbol des Gebärens, die Natur.

Aliment, lat., n. Unterhalt; Nahrung. **Alimente**, Nahrungsmittel; Verpflegungsgelder. **Alimentarius**, ein vermächtnißgemäß zu Verpflegender. **Alimentation**, f. die Verpflegung; der Unterhalt. **Alimentiren**, verpflegen; unterhalten.

Alimestar-Baschi, Oberaufseher über die Zelte und Lusthäuser des Sultan.

A linea, lat., von vorn; abgesetzt (bei einer neuen Zeile). Das **Alinea**, Absatz, Anfang einer neuen Zeile.

Alindethra, gr., f. ein Ort zum Wälzen; Tummelplatz.

Alipasma, gr., n. Pulver oder Salbe gegen zu häufigen Schweiß.

Alipt, gr., ein Salber. **Alipterium**, n. das Salbgemach (in Bädern der Alten). **Aliptik**, f. die Salbkunst oder -kunde. **Alipili**, Badediener, welche die Haare unter den Achseln mit kleinen Zangen herauszogen. **Aliptrum**, n. Salbenbüchschen.

Aliquante, lat., f. eine Zahl, die in einer größern nicht gerade aufgeht, sondern eine Aliquote dazu haben muß, z. B. 4 in 10, 2 mal, macht mit 2 erst 10. **Aliquantisch**, auf eine solche Zahl sich beziehend.

Aliquote, lat., f. eine Zahl, die einige Mal in einer andern enthalten ist, als 4 in 16, 4 mal. **Aliquotisch**, auf eine solche Zahl sich beziehend.

Aliterius, lat., ein Spion, der

unberufen gottesdienstl. Handlungen belauscht.

Alitīren, fr., bettlägrig machen. **Sich alitīren**, bettlägrig werden. **Alitīrt**, bettlägrig.

Alītscha, kleine säuerliche Pflaumen am Kaukasus.

Alitūr, lat., f. die Ernährung; das Vermögen des Körpers, das Verlorene durch die Nahrungssäfte wieder zu gewinnen.

à livre ouvert, fr. (a līwer uwähr), Tonk., nach vorliegenden Noten sogleich singen od. spielen.

Alizarīn, n. ein aus der gepülverten Krappwurzel gewonnener rother Farbestoff.

Alizez, Winde, die zu gewissen Zeiten stets nach einer Gegend hin wehen (auf dem atlant. u. ind. Meere).

Alkahēst, = Panacee.

Alkalescēnz, v. arab., f. Neigung der Stoffe belebter Körper, zum Theil in Alkali überzugehen. **Alkalescīren**, flüchtiges Alkali entwickeln.

Alcăli, arab., n. eine Küstenpflanze, welche eingeäschert eine Art Salz gibt; Laugensalz. Pflanze und Salz heißen auch S o d e. **Alkalīnisch** od. **Alkălisch**, laugensalzartig. **Alkalisatiōn**, f. Laugensalzbereitung; Abziehen des Weingeistes über ein Laugensalz. **Alkalimēter**, n. chemische Vorrichtung zur Bestimmung des Alkaligehalts einer Sode. **Alkalīd**, Alchem., n. gebranntes Kupfer. **Alkalisīren**, zu Laugensalz brennen; mit Laugensalz mischen. **Alkaloīde**, den eigentlichen Alkalien ähnliche Pflanzenstoffe. **Alkalinitāt** od. **Alkalitāt**, f. Eigenschaft mancher Körper, den Säuren entgegen zu wirken u. damit Salze oder salzartige Verbindungen darzustellen.

Alkăssar, eine Ebene im nördlichen Africa, in welcher am 4. August 1578 S e b a s t i a n, König von Portugal, mit seinem Heere von den Mauern unter M u l e y M o l o c h, König v. Fez und Marocco, vernichtet wurde.

Alkătquen, kostbare Decken (in Asien).

Alkăthŏe, gr., eine der Minyaden, welche von Hermes in Fledermäuse verwandelt wurden.

Alkērmesconfēct, n. s. Kermes.

Alkēste, —**stis** od. **Alcēste**, die Tochter des Pelias (s. d.) und Gemahlin des Königs Admētos (s. d.), liebte diesen so sehr, daß sie freiwillig für ihn in den Tod ging, als er, tödtlich krank, nach einem Orakel nur dadurch gerettet werden konnte, wenn Jemand von seinen Anverwandten freiwillig sich dem Tode opferte; jedoch Herkules brachte dem trostlosen Gatten seine Gemahlin wieder aus dem Schattenreiche zurück.

Alkeus, Sohn des Perseus und Großvater des Herkules, der daher auch **Alkīdes** oder **Alcīde** genannt wird.

Alkian, der die Nahrungsstoffe umwandelnde Geist im Menschen (nach Paracelsus).

Alkibīădes oder **Alcibiades**, Sohn des Kritias, geb. zu Athen 450 v. Chr., war ein Liebling des Perikles und Freund und Schüler des Sokrätes und leistete seinem Vaterlande durch glänzende Geistesgaben, die er freilich oft auch mißbrauchte, namentlich als Staatsmann u. Feldherr während des peloponnesischen Krieges die ausgezeichnetsten Dienste. Der persische Satrap Pharnabazus ließ ihn, auf Antrieb der 30 Tyrannen zu Athen, 404 ermordet.

Alkībrio, Alchemie, lebendiger Schwefel.

Alkimēde, gr., Aeson's Gemahlin, u. Jason's Mutter, erstach sich selbst am Heerde des Pelias, nachdem er die Ihrigen umgebracht hatte.

Alkīppe, gr., eine Tochter des Mars u. der Agraulos.

Alkman, aus Sardes in Lydien, war ein berühmter Flötenspieler und lyrischer Dichter der Spartaner; er lebte um die 27. Olympiade. Von ihm stammt der **Alkmānische Vers**: — ⏑⏑ — ⏑⏑ — | ⏑⏑ — (⏑—).

Alkmēne, Gemahlin des Königs Amphitryon von Mycēne, soll von Jupiter, der sich ihr in der Gestalt ihres Gemahls nahte, den Herkules geboren haben.

Alkŏhol, arab., m. jede in das feinste Pulver aufgelöste Substanz; möglichst geläuterter Weingeist. **Alkoholisīren**, in das feinste Pulver auflösen; bis auf den stärksten Spiritus hinaufläutern. **Alkoholomēter**,

n. Weingeistmesser; Branntweinwaage. **Alkoholisation**, f. Weingeistentwässerung. **Alkoholometrie**, f. Prüfung geistiger Flüssigkeiten, um ihren Alkoholgehalt zu erfahren.

Alkoran s. Koran.

Alkornin, n. ein in der Alkornokrinde enthaltener leichter, weißer, geschmackloser, spitzig krystallisirender Stoff.

Alkoven, fr., m. ein Bettverschlag; ein kleines Schlafgemach.

Alkyone, Gemahlin des Neptun und eine der 7 Plejaden (s. d.).

Alkyoneus, ein Straßenräuber auf der Landenge von Korinth in Griechenland, wurde von Herkules erschlagen.

Allabatti, feine baumwollene, meist gestickte ostind. Zeuge.

alla breve, ital. (—we), Tonk., in schnellem Zeitmaße; **alla camera**, für die Kenner; **alla campagna** (—kampannja), nach ländlicher Weise; **a** u. **alla cappella**, Tonk., capellmäßig, wenn Vocal- und Instrumentalmusik gleichgeht; schneller als Choraltakt; **alla diritta**, Tonk., stufenweise; nach der Tonleiter; **alla pezza**, stückweise; **alla Polacca**, polnisch; **alla prima**, in der Malerei, auf einmal, ohne vorausgegangene Gründung, gemalt; **alla siciliana** (—sitschi—), nach sicilischer Art, in sicil. Schäfertracht; **alla turca**, auf Türkisch; **alla zoppa**, auf ungleiche Weise.

Allacticum, lat., n. Blutreinigungsmittel.

Allah, arab., Gott; ein Trauer- und Freudenruf der Muhamedaner.

Allah Ekber, das erste Gebet der Perser beim öffentlichen Gottesdienst.

Allah Taalai, arab., das Urwesen.

Alla halla, wohlschmeckendes engl. Bier aus Derby.

Allaitiren, fr. (allät—), säugen, stillen. **Allaitement** (allät'mäng), n. Stillung.

Alla mercantile, ital., kaufmännisch; **alla more**, Fingerspiel (durch Errathen der Zahl der ausgestreckten Finger).

Allanguriren oder **Sich allanguriren**, fr., brennend verliebt sein.

Allanit, m. ein schwarzbraunes metallisches Fossil aus Grönland von Eisen, Kieselerde u. Ceriumoxyd.

Allant, fr. (alläng), ein Mensch, der immer umherläuft od. sich in Alles mischt.

Allantotoxikon, gr., n. Wurstgift.

Allarm s. Alarme.

Allata, lat., Mehrz., das Hinzugebrachte; Eingebrachte.

Alla Tolosa, Art ital. halbseidener Halstücher von feiner Organsinseide.

Allatration, lat., f. das Anbellen; Anklaffen; Anfahren (scheltend).

Allatriren, anbellen; anklaffen; anfahren.

Alléchement, fr. (alleschmäng), n. Anlockung; Reizung; die geschickte Handhabung des Grabstichels.

Allecti, lat., Mehrz., Aufgenommene. **Allection**, f. die Anlockung; Anwerbung; Aufnahme.

Allée, fr., f. ein auf beiden Seiten mit Bäumen besetzter Kunstweg.

Allegat, lat., n. eine angeführte Schriftstelle, oder ein angeführter Name. **Allegation**, die Anführung einer solchen Stelle oder eines solchen Namens. **Allegiren**, Schriftstellen oder Namen anführen; aufnehmen (in eine Gesellschaft).

Allège, fr. (allähsch), f. eine Maschine, mit welcher man ein Schiff bei seichtem Wasser einige Fuß heben kann, um es flott zu machen; ein Lichterschiff, ein kleineres Fahrzeug, das dazu dient, um ein größeres Schiff bei seichtem Wasser eines Theils zu entlasten.

Allègement (allähschmäng), n. die Entlastung; Flottmachung.

Allegiance, engl. (alledschänz), f. Unterthanstreue; Amtstreue.

Allegorie, griech. f. Veranschaulichung allgemeiner Wahrheiten durch sinnliche Bilder; Gleichnißrede, oder Erzählung; ein sinnbildliches Gemälde.

Allegorisch, sinnbildlich; anspielend.

Allegorisiren, in Bildern sprechen oder schreiben; durch Bilder Wahrheiten veranschaulichen; der dieses thut, heißt ein **Allegorist**, **Allegoret**, **Allegoriseur**, fr. (—söhr).

Allegra, ital., f ein leichtes Schiff.

Allegro oder **allegramente**, ital., oder **allègre**, fr. (alleghr), schnell, lebhaft. **Das Alle-**

gro, ein musikalisches Stück, das schnell und lebhaft vorgetragen werden muß. **Allegrētto,** ein wenig schnell und lebhaft. **Allēgro assāi, allēgro di mōlto,** oder **allegrīssimo,** höchst schnell und lebhaft. **Allēgro con spīrito,** sehr schnell und mit Feuer. **Allēgro con mōto,** geschwind. **Allēgro ma non trōppo,** nicht allzugeschwind. **Allēgro moderāto,** mäßig schnell. **Allēgro non tānto,** nicht sehr geschwind.

Allejārs, Art ostind. Baumwollenzeuge.

Allelūjah, = Hallelujah.

Allemand, fr. (—māng), deutsch.

Allemande, fr. (allemāngde), f. eine deutsche Tanzmelodie in $\frac{2}{4}$ Takt; ein kleines Tonstück in $\frac{3}{4}$ Takt.

Allentāndo od. **allentāto,** ital., Tonk., nachlassend, zögernd, sinkend.

Allerānd, fr. (—rāng), m. eine Art rother Champagnerwein.

Allesīren, fr., die Sele einer Kanone vergrößern; die Wände einer Röhre glatt feilen; ein Loch ausfeilen. **Allezoir** (—soār), m. ein Bohrgerüst; Bohrwerkzeug. **Allezure** (—sühr), f. Bohrspäne.

Allez, fr. (—lēh), gehet, fort, geschwind! **Allez vous en** (alleh wuh sāng), gehet fort! Fort mit euch!

Allfādur, nord. Myth., der ewige Urgrund alles Wandelbaren, Vater aller Dinge.

Allgarōttpulver, ein unvollkommenes, weißes, mit Salzsäure vermischtes Spießglanzoxyd.

Allīa, ein Flüßchen, nördlich von Rom, an welchem die Römer von den Galliern unter Brennus 387 v. Chr. gänzlich geschlagen wurden.

Alliabālly, Art feiner, ostindischer Mousseline. **Alliabāt,** Art ostind. Cassas.

Alliage, fr. (—āhsch), f. Metallmischung; Zusammenrechnung verschiedenartiger Dinge; Vermengung.

Alliance, fr. (—ängs) oder **Alliānz,** f. Bündniß. **Alliance-Wappen,** ein Doppelwappen, führen die Frauen, die ihr Familienwappen neben das des Mannes stellen. **Offensīv- u. Defensīv-Alliānz,** Angriffs- u. Vertheidigungsbündniß; Schutz- und Trutz-Bündniß. **Trīpel-** und **Quadrūpel-Allianz,** ein drei- und vierfaches Bündniß.

Alliburren-Wasser, ein aus Kupferwasser, cyprischem Vitriol, Safran und aufgelöstem Kampfer bestehendes auflösendes Wasser.

Allibrāti, lat. Mehrz., die in die Bürgerliste Verzeichneten.

Allicīren, lat, anlocken.

Alligatiōn, lat., f. oder **Legīrung,** die Metallvermischung; Zusatz. **Alligatiōnsrechnung,** sie lehrt den Preis u. Werth einer vermischten Masse finden. **Alligīren** oder **legīren,** vermischen.

Alligātor, lat. m. der americanische Krokodil; ein Anbinder, Anhefter; ein Beschuldiger.

Allignemēnt s. Alignement.

Alliīren, fr., sich verbünden. **Alliīrt,** verbündet. **Alliīrte,** Verbündete.

Allīngue, Flußpfähle zum Heranziehen der Floßhölzer.

Allioth, der hinterste Stern im Schwanz des großen Bären.

Alliteratiōn, lat., f. das Verfahren der Dichter, an die Spitze oder andere Stellen der Verszeilen Wörter mit gleichen Anfangsbuchstaben zu setzen; **alliterīren,** dieses thun.

Allium, lat., n. Lauch.

Allmānden, Güter, die ganzen Gemeinden eigenthümlich zugehören.

Allmichlek oder **Altmischli,** eine türk. Münze von 60 Paras oder $1\frac{1}{2}$ Piaster.

Allō, ital., fort! geschwind!

Allōbröger, ein alter gallischer Völkerstamm zwischen dem Genfersee, der Rhone und den griechischen Alpen; ihre Hauptstadt war Vienne.

Allocatiōn, lat. f. das Stehenlassen, Nichtausstreichen eines Postens in einer Rechnung; die Gutsprechung, Genehmigung desselben.

Allocutiōn, lat., f. die Anrede.

Allōd, Allōdium, Allodiālgut, altdeutsch, n. ein Besitzthum, auf dem keine Lehnsverbindlichkeit haftet; ein lehnspflichtloses Erb- oder Freigut. **Allodiāl,** erblich, lehnsfrei. **Allodiālerben,** die Erben eines lehnsfreien Besitzthums. **Allodificatiōn,** f. die Umwandlung eines Lehngutes in

ein lehnfreies. **Allodificiren,** in ein lehnsfreies Besitzthum verwandeln.

Allodoxie, gr., f. irrige Meinung.

Allographum, griech., n. Fremdschrift, eine andere Handschrift.

Alloi, fr. (alloah), m. das Korn od. der Gehalt der Münzen.

Allolalie, gr., f. das Fehlsprechen.

Allonge, fr. (—ongsch), f. ein Verlängerungsstück; Ansatz; Streckstange; die lange Leine, an der man Pferde laufen läßt; ein Anhängezettel an Wechseln. **Allongeperücke,** eine Perücke mit langen Locken u. Schleifen. **Allongiren** (—schiren), verlängern; ansetzen. **Allongement** (—mang), n. die Verlängerung.

Allons, fr. (—ong), auf! fort! laßt uns gehen! frisch!

Allonym, gr., andersnamig; fremdnamig. **Allonymität,** f. das Verfahren, einen andern Namen anzunehmen.

Allöotika, gr., Mehrz., Heilmittel, die den körperlichen Stoff verändern.

Allopath, gr., ein Anhänger der **Allopathie,** f. oder desjenigen Heilverfahrens, nach welchem Mittel angewendet werden, die eine der Krankheit entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; die Uebertragung der Krankheit von einem Theile auf einen andern. **Allopathisch,** nach Art der Allopathen; auf Allopathie sich beziehend, dahin gehörig.

Alloquium, lat., n. die Anrede. **Alloquiren,** anreden; anbetteln.

Allotria, gr., Mehrz., Nebendinge; ungehörige Beschäftigungen. **Allotriophagie,** f. krankhafte Begierde nach dem Genuß ungewöhnl., unverdaulicher Dinge. **Allotriologie,** f. der Schreib- od. Redefehler, wodurch man zu sehr von seinem Gegenstande abweicht.

All' ottava, ital. (—wa), in der Octave, oder 8 Töne höher.

Allouabel, fr. (allu—), zu billigen; zulässig; giltig. **Allouance,** (allu-angs), f. Giltigkeit. **Allouiren,** billigen; zugestehen.

Allrunen f. Alrunen.

Alludiren, lat., anspielen.

Allumelle, fr., f. Platteisen zu Säbel- und Messerklingen.

All' unisono, ital., im Einklange.

Allure, fr. (—ühr), f. der Gang eines Pferdes; die Art zu gehen; die Spur des Rothwildes; die Schliche, das Betragen eines Menschen.

Allusion, lat., f. die Anspielung.

Alluvion, lat., f. die Anschwemmung; angespültes Erdreich. **Alluvionsrecht,** das Recht, Alles an unsern Grund und Boden angeschwemmte Land als unser Eigenthum anzusehen. **Alluvirt,** angeschwemmt.

Allvater, nord. Myth., ein Name des **Odin,** weil er aller Götter Vater war.

Alm, ein Flüssigkeitsmaß zu Konstantinopel von 22 pariser Cubikfuß.

Alma, lat., die Ernährende, ein Beiname mehrerer Göttinnen, bes. der Ceres.

Alma, Alchem., Wasser.

Almade, kleine Schiffe der Neger an der Küste von Guinea; schnellsegelnde Schiffe zu Calicut.

Almagest, arab., m. ein von dem großen griechischen Astronomen u. Mathematiker **Ptolemäus** aus Ptolemais in Aegypten (125—161 n. Chr.) in XIII. Büchern verfaßtes Werk über Astronomie und Geometrie, das **Abdallah Mamun,** Sohn Harun's al Raschid, 7ter Chalif von Babylon von der Dynastie der Abbassiden, in's Arabische übersetzen ließ (814) u. ihm den Namen gab.

Almagra, f. spanisches Braunroth.

Almahellen, die kleinen Heerhaufen in Marocco, welche die Caravanen begleiten.

Alma mater, lat., ehrwürdige Mutter, eine ehrende Benennung der Hochschulen.

Almanach, arab., m. Calender; der daran befindliche unterhaltende und belehrende Anhang; Taschenbuch. **Musenalmanach** ist ein solcher, der auch noch poëtische Gaben enthält.

Almandia (veilchenfarbener Granat), ein aus Kieselthon u. Eisenoxyd bestehendes hartes Fossil.

Almandin f. Rubin.

Almanza, **Schlacht bei,** in Spanien, den 25. April 1707; hier schlug der französische Marschall von **Berwic** die verbündeten Truppen des Erz-

herzogs Carl von Oesterreich, welcher Philipp V. die Krone Spaniens streitig machen wollte.

Almārcat, Alchem., Goldschlacke.

Almārīa, lat., f. Urkundensaal, Urkundenschrank in einer Kirche.

Al mārco, ital., nach dem Gewicht, d. h. die Münzen sollen nicht nach dem Werth der einzelnen Stücke, sondern nach dem Gewichte der rauhen oder feinen Mark (von 16 Loth) angenommen werden.

Almatotīca, Alchem., Kupfermetall.

Alme, ägyptische Bajadere; Trokkenheerd in Spielkartenfabriken.

Almechosite, Alchem., Kupfer.

Almeidan, persisch, der Markt.

Almēne, ostind. Gewicht = zwei Pfund.

Al minūto, ital., auch **ālla minūta,** einzeln, im Kleinen.

Almisādir, Alchem., bereiteter Salmiak. **Almizādir,** Grünspan.

Almohāden ist der Name der 4ten Herrscherfamilie von Marocco, sogen. von Abdallah Al Mohadi, der sich 1139 des Thrones bemächtigte.

Almosen, v. gr., eine Armengabe od. -steuer. **Almosenīer,** ein Almosenpfleger; Verwalter des Armengeldes. Der vornehmste französische Geistliche, gewöhnlich ein Cardinal, hieß **Großalmosenier.**

Almoumenīn, arab., Fürst der Rechtgläubigen (Titel der Nachfolger Muhamed's).

Almu- oder **Almikāntārath,** Astron., ein Zirkel, der durch die Mitte eines Sternes mit dem Horizonte parallel läuft.

Almūda, portug., f. Oelmaß, 18 paris. Pinten.

Almus (Almos), Herzog der Magyaren (884), zog mit 200,000 Mann nach Ungarn und gründete hier die Festung Munkarz. Ihm folgte sein Sohn Arpad.

Almūtium, lat., n. Pelz der altfranzösischen Canonici, womit sie bei Amtsverrichtungen Kopf und Schulter bedeckten.

Alnec, Alchem., Zinn.

Al nūmēro, ital., der Zahl nach (im Gegensatz von **al marco**).

Alōa, gr., Mehrz., ein Fest zu Ehren der Ceres, die auch als Göttin der Flur **Alōas** heißt.

Al occorēnza, ital., gelegentlich; nach Umständen.

Aloētische Mittel, Arzneimittel, deren Hauptbestandtheil Aloë ist.

Alōeus, ein Sohn des Helios und der Circe od. Antiōpe.

Alogiāner oder **Alōger,** griech., eine alte christliche Secte zu Ende des 2ten Jahrhunderts, welche Jesum nicht für den Logos, d. h. für das ewige Wort des Vaters erkannten, und das Evangelium u. die Offenbarung Johannis verwarfen.

Alōgīe, griech., f. Vernunft- oder Grundlosigkeit; Abgeschmacktheit. **Alogisch,** unvernünftig; grundlos; abgeschmackt. **Alogistīe,** f. Unbesonnenheit. **Alogīstisch,** unbesonnen.

Alogotrōphīe, gr., f. die verschiedenartige Nahrung der Körpertheile; Mißwuchs der Glieder.

Aloi f. Alloi.

Aloīden, Otos und Ephialtes, 2 Söhne des Alōeus, eines Giganten, stürmten einst den Himmel, um Göttinnen für sich zu rauben, wurden aber durch eine List der Artemis besiegt und von Zeus in den Tartāros gestürzt.

Alomantīe, gr., f. Wahrsagerei aus Salzhäufchen.

Alonge f. Allonge.

Alopekīe, gr., f. die Fuchskrankheit, wenn Einem wie den Füchsen die Haare ausfallen. **Alōpex,** m. ein Fuchs; ein schlauer, betrügerischer Mensch.

à l'ordinaire, fr. (—nähr), **al ordinārio,** ital., gewöhnlich.

Alōuchiharz, ein schmutzigweißes Harz.

Aloyau, fr. (aloajōh), m. Kochkunst: das Rückenstück.

Alp, celtisch., hoch, daher Alp, Alpen.

Alpagna (—pānnja), f. **Alpagneswolle,** Wolle von einem lamaähnlichen Thiere im span. America.

Alpaïde, die Schöne, Gemahlin Pipins von Heristal und Mutter Karl Martell's.

Al pāri, ital., **au pair,** fr. (opähr), gleichgeltend; von gleichem Werthe, gleich aufgehend, z. B. Gold u. Silber stehen jetzt **al pari,** d. h. man erhält für das gegen Silber ausgewechselte Gold kein Aufgeld. **Al-**

parīren, Geld verwechseln oder umtauschen gegen gleichen Werth, ohne Aufgeld; gegenseitig aufheben.

Al pĕso, ital., nach dem Gewicht, = **al marco.**

al (ālla) pĕzza, ital., stückweis (bei Münzen, die nach den einzelnen Stücken berechnet werden).

Alpha, n. das griechische A; der Anfang. **Alphabēth,** gr., n. das ABC; die Zahl von 23 gedruckten Bogen. **Alphabētisch,** nach der Buchstabenfolge. **Alpha privatīvum,** n. das griechische A, welches, einem Worte vorgesetzt, dasselbe verneint oder ihm seine bejahende Bedeutung nimmt.

Alphabēts-Klöster, 24 von Karl d. Gr. gestiftete Klöster, von denen er jedem nach dem Alphabet einen Buchstaben von Gold schenkte. **Alpha et Omēga,** griech. A u. O; Anfang u. Ende; Alles in Allem; Urheber u. Vollender aller Dinge.

Alphēnix, arab., m. weißer Gerstenzucker.

Alphēta, ein Stern (lucĭda corōnae) von der zweiten Größe in der nördlichen Krone.

Alphēus, ein Flußgott und Sohn des Okeănos, liebte die Nymphe Arethūsa, welche vor ihm auf die Insel Ortўgia floh und dort in eine Quelle verwandelt wurde; aus Schmerz verwandelte sich Alpheus in einen Fluß, welcher unter dem Meere hineilend sich endlich mit jener Quelle vermählte.

Alphimantīe, griech., f. Wahrsagung aus einer gewissen Mehlspeise.

Alphitīdon, gr., n. der Bruch eines Knochens mit dessen Zermalmung.

Alphitomantīe, gr., f. Weissagung aus Gerstengraupen. **Alphīton,** n. ein Brei, bes. aus Gerstenmehl.

Alphons I. der Kämpfer, König von Aragonien und Navarra (1104—34), vermählte sich 1108 mit Uraca, einer castilischen Prinzessin, und nahm 1109, Anspruch auf Castilien machend, den Titel Kaiser von Spanien an; doch ließ er diesen Titel wieder fahren, als er 1114 von seiner Gemahlin geschieden wurde. Er führte viele Kriege gegen die Mauren. — **Alphons V.** der Großmüthige, König von Aragonien (1416), Neapel u. Sicilien, wurde von Johanna II., Königin von Neapel u. Sicilien, zum Erben eingesetzt und wußte sich auch, trotz dem, daß diese Fürstin, mit der er sich später entzweite, an seiner Stelle Ludwig III. von Anjou zu ihrem Nachfolger erwählte, in dem darüber ausgebrochenen Kriege endlich zu behaupten. Er eroberte 1442 Neapel und starb 1458.

Alphons III. der Große, König von Asturien, Galicien und Leon (866—910), führte langwierige Kriege mit den Mauren, bedrückte aber deshalb seine Unterthanen mit so schweren Auflagen, daß diese sich öfters empörten, und da selbst seine Söhne an diesen Empörungen Theil nahmen, so sah er sich 910 genöthigt, Asturien an seinen ältesten Sohn Garcias und Galicien mit Portugal an seinen jüngsten Sohn Ordono abzutreten. — **Alphons X.** der Weise, König von Castilien und Leon (1252—84), zeichnete sich mehr als großer Gelehrter und Schriftsteller, denn als Regent aus; er drückte sein Volk durch schwere Auflagen, führte viele Kriege mit den Mauren u. strebte mit allem Eifer nach der deutschen Kaiserwürde (wirklich wurde er auch 1257 von einigen Fürsten zu Frankfurt gewählt). Die bürgerlichen Unruhen, die sein Reich erschütterten, ließen ihn aber nie in den ruhigen Besitz der Kaiserkrone gelangen.

Alphons I. der Eroberer, erster König von Portugal, geb. 1110, war ein Sohn Heinrich's von Burgund, Grafen von Portugal, machte sich von Castilien und Leon unabhängig und wurde, nachdem er 5 maurische Fürsten am 26. Jul. 1139 geschlagen hatte, noch auf dem Schlachtfelde zum König ausgerufen. Er erweiterte und befestigte sein Reich uud starb 1185. — **Alphons III.,** geb. 1210, regierte von 1248—79 und eroberte 1251 Algarbien, von welchem Lande er den Titel eines Königs annahm.

Alphonsīn, n. dreiarmiger Kugelauszieher bei Schußwunden, so genannt nach seinem Erfinder **Alphonse Ferri.**

Alphus, gr., m. ein weißer Hautflecken, bes. im Gesicht.

Al piacēre oder **al piacimēnto,** ital. (—dsche—u.—dschi—), nach Gefallen.

Alpion, fr. (—ōng), m. Ohr in der Karte bei mehrern Hazardspielen.

Alpīste, in Holland: Canariensaat.

Al più, ital., höchstens; Kartenohr, Doppelsatz (im Bassetspiel).

Alporāma, lat. gr., n. Hochgebirgs- oder Schweizergebirgs-Schau.

Al pūnto, ital., pünktlich; genau.

Alqueīre, portug., ein portugiesisches Getraidemaß von 681 französischen Kubikzollen; portugiesisches Flüssigkeitsmaß, ungefähr 9½ Kanne.

Alquifuz, eine bes. aus Bleiglanz bestehende schwarze Schminke für Wimpern und Augenbrauen (im Orient).

Al rigōre di tēmpo oder **al tēmpo,** ital., im strengsten Takt.

Alrūnen, deutsche Myth., waren vielgeltende, weissagende Jungfrauen, welche einsam in Wäldern auf einem geheiligten, umhegten Platze wohnten; sie hießen deshalb Hagessen, später Hexen; dann auch kleine Hausgötter, die aus der Alraunwurzel zugeschnitzt und zierlich angeputzt wurden. Man hielt ihren Besitz für Glück bringend. Man findet sie noch jetzt hie und da unter dem Namen Heckmännchen.

Al segno, ital. (—sennjo), Tonk., am oder beim Zeichen (nämlich wieder anzufangen).

Alseïden, = Dryaden.

Alsen, altdeutsch, Erlen.

Alsirāt, arab., eine haarbreite Brücke, welche über die Hölle führt u. über die, nach dem Glauben der Muhamedaner, Jeder nach dem Tode wandern muß. Die Bösen fallen von ihr in die Hölle.

Alsvid s. Odin.

Alsvīdur, nord. Myth., der Alles Verbrennende, eins von den beiden Sonnenrossen.

Alt od. **Alto,** ital., m. die Mittelstimme zwischen Tenor und Discant. **Altīst,** ein Altsänger.

Alta jurisdīctio, lat., f. die hohe oder Obergerichtsbarkeit in peinlichen Fällen.

Altāmbor, bei den Mauren eine große Pauke.

Altan, span., m. ein nicht überbauter, offener Platz auf oder an den Gebäuden; ein Söller.

Altan Dschidākti Būrchan, bei den Mongolen ein Heiland der verderbten Menschheit.

Altangatufun, Götzenbild der Kalmücken, von der Gestalt einer Schlange mit 4 Füßen, das als Amulet im Kriege getragen wird.

Altār, lat., m. in Tempeln der Heerd, auf welchem geopfert wird; in Kirchen der Tisch, an welchem verschiedene heilige Handlungen verrichtet werden. **Hochaltar,** der höchste u. vornehmste Altar in katholischen Kirchen, vor welchem an Sonn- und Festtagen Hochamt oder die hohe Messe gehalten wird. **Altarāgium,** n. etwas dem Altar Geweihetes. **Altarblatt,** die Rückseite des Altars, auf welcher sich gewöhnlich ein Gemälde befindet. **Altāre portātile,** n. ein Tragaltar. **Altarīst,** ein Altardiener.

Alta vēndita, ital. (—wen—), f. Oberloge (der Carbonari). **Alta Viōla** (—wiola), f. die Bratsche.

Altēllus, lat., ein Findling; Gemeindepflegling.

Al tēmpo s. Al rigōre.

Altēra pars Pētri, lat., f. (eigentl. der 2. Theil eines philosoph. Werkes des Petrus Rāmus, der von der Urtheilskraft handelt); die Urtheilskraft, bes. Witz und Scharfsinn.

Alterābel, fr., veränderlich, wandelbar. **Alteratiōn,** f. die zum Nachtheil ausschlagende Veränderung einer Sache; Schrecken; Bestürzung; Aergerniß; Zorn. **Altération des monnoies** (—aßiōng dä mennwäh), das Beschneiden der Münzen, Kippen. **Alteratīva,** Mehrz., mildernde, allmählig heilende Mittel. **Alterāto,** ital., verändert. **Alterīren,** verändern; verschlimmern; bestürzen; erschrecken; ärgern; erzürnen.

Altercatiōn, lat., f. der Wortwechsel; Zank; Zwist.

Ālter ēgo oder **ālter idem,** lat., von sehr guten Freunden: mein anderes Ich; eine königliche Vollmacht in Spanien, ohne weitere Berufung sogleich zu entscheiden.

Alternamēnte, ital., = Alternativo.

Altērna rātio, lat., f. verwechseltes Verhältniß.

Alternātim, lat., oder **alternative** oder **alternatīv,** wechselsweise; abwechselnd. **Alternāt,** n. od. **Alternatiōn,** f. die Abwechselung; der brüderliche Erbschaftsvergleich, die

Erbschaft ungetheilt oder ungetheilte Stücke derselben wechselsweise zu verwalten. Die **Alternatīve,** der Fall, wo unter 2 Dingen nothwendig nur eins Statt finden kann. **Alternativamĕnte,** ital. (—tiwa—), wechselnd. **Alternatīvo,** ital. (—wo), wechselsweise, eins nach dem andern. **Alternatīvfeuer,** ein Wechselfeuer. **Alternīren,** abwechseln. **Altĕrno,** ital., = alternativo.

Altĕrum tăntum, lat., noch einmal so viel; n. das Doppelte.

Altĕsse, fr., od. **altezza,** ital., f. Hoheit; Durchlaucht; die Höhe.

Altey plŭmbi, lat., Alchem., der süße Stoff im Blei.

Althāa, Gemahlin des Königs Oeneus von Kalydon, Mutter des Meleăger und der Dejanira, tödtete ihren Sohn durch Verbrennung eines schon im Feuer gelegenen Stück Holzes, auf welchem sein Schicksal beruhete, weil er in einem Kampfe ihre Brüder getödtet hatte; aus Reue nahm sie sich selbst das Leben.

Altheīn od. **Asparagīn,** gr., ein in mehrern Wurzeln sich findender krystallisirter Stoff.

Althestērien, gr., Mehrz., Heilmittel.

Althiōfi, nord. Myth., einer der aus der Erde geschaffenen Urzwerge.

Altimēter, griech., m. ein Höhenmesser. **Altimetrīe,** f. die Höhenmeßkunst. **Altimētrisch,** Höhen messend; auf Altimetrie sich beziehend.

Altīn oder **Altyn, Altynik,** eine russische silberne Scheidemünze von 3 Kopeken Werth; eine türk. Goldmünze von 2 Thlr. 12 Gr.

Altīncar, Alchem., künstliches Salz zum Reinigen u. Schmelzen der Metalle. **Altingāt,** Grünspan. **Altinurăum,** n. Vitriol.

Altiōra, lat., Mehrz., höhere Dinge: Wissenschaften, Würden 2c. **Ad altiōra** schreiten, nach Höherem, Größerem. — **Altiōris indāginis,** von tieferer Untersuchung, höherer Prüfung. **Altīssĭmus,** der Höchste, ein Beiname Jupiters.

Altīst s. Alt.

Altitūdo, lat., f. die Höhe; die Tiefe; **a. meridiāna,** Astron., die Mittagshöhe. **Altĭus tollĕndi jus,** n. das Recht, sein Haus höher zu bauen.

Altnōbel, m. eine Goldmünze der Churfürsten am Rhein im 14. Jahrh. von 45½ Weißpfennig an Werth.

Ālto, ital., m. = Alt. **Altobăsso,** ein altes Instrument, dessen Saiten der Spieler mit einem Stäbchen rührte, während er mit der andern Hand auf der Flöte spielte.

Altrānstädt (Dorf bei Lützen), Friede zu, wurde geschlossen am 24. Sept. 1706 zwischen Karl XII. von Schweden und August II. Friedrich, Churfürsten von Sachsen u. König von Polen; letzterer mußte die Königswürde abtreten, den König Stanislaus von Polen anerkennen, das Bündniß mit Rußland aufgeben und die Brüder Sobiesky und Pätkul ausliefern.

Āltum silĕntium, lat., n. tiefes Schweigen; stumme Unwissenheit.

Alucinatiōn, lat., f. die Faselei; Träumerei; Unachtsamkeit. **Alucinātor,** m. ein Faselhans. **Alucinīren,** faseln; träumen; gedankenlos sein.

Alūdĕl, fr., m. ein Sublimirtopf.

Aludīt, Alchem., = Quecksilber.

Alūech, Alchem., reines Zinn.

Alūha, bei den Arabern getrocknete, in Butter gebratene Datteln.

Alumbōti, Alchem., gebranntes Blei. **Alumbūr,** Silber.

Alūmen, lat., n. Alaun. **Alumīa,** f. Alaunerde. **Alumiāte,** Mehrz., Mineralien, in denen die Alaunerde nach Art einer Säure sich befindet. **Aluminīt,** m. schwefelsaure Thonerde. **Aluminōs,** alaunhaltig. **Alūmĭum,** n. das Metall der Alaunerde. **Alūmĭumoxyd,** n. Alaunerde, als Verbindung von Alumium und Oxygĕn.

Alŭmna, lat., die von Jemandem ernährt wird, eine Pflegetochter. **Alumnāt** oder **Alumnēum,** n. eine Lehranstalt, deren Zöglinge auch verköstigt werden. **Alumnīren,** Zögling auf einer solchen Lehranstalt sein; erziehen. **Alŭmnus,** ein Zögling auf einer solchen Lehranstalt; Mehrz., **Alŭmni** oder **Alŭmnen.**

Ālva dōlze, in der Moldau in Honig eingemachte unreife Wallnüsse.

Alvārstein, Thonkalkstein von den Alvaren in Oeland.

Alveāre oder **Alveārĭum,** lat.,

n. ein Bienenstock; der Theil des Ohrs, wo sich das Ohrenschmalz absondert.

Alvée, bei den Chilesen ein das Böse fördernder Geist.

Alveŏlen, lat., Mehrz., versteinerte Schnecken; Honigzellen; die Löcher, in denen die Zähne stecken; die Kapseln mancher Früchte; die Höhlen glockengestaltiger Blumen. **Alveolār,** die Zahnfächer betreffend. **Alveolārnerven,** Kiefernerven.

Alvĕus flūmĭnis, lat., m. das Flußbett.

Alvidūca, lat., Mehrz., Laxirmittel; **ālvi flūxus,** m. der Bauchfluß.

Alvīnzy, Joseph, Freiherr von, ein durch Muth und Entschlossenheit ausgezeichneter österreichischer General, war geb. 1735, diente schon mit Ruhm im 7jährigen Kriege, unterdrückte 1790 den Aufruhr in Belgien und focht daselbst mit Auszeichnung gegen die Franzosen, zeigte große Thätigkeit bei der Rheinarmee 1795 und übernahm im folgenden Jahre den Oberbefehl über die Oesterreicher in Italien; obgleich er hier sehr unglücklich war, so erfreute er sich doch der Liebe und Achtung seines Kaisers bis an seinen Tod 1810.

Alvus, lat., f. der Unterleib; After; Stuhlgang; **a. lāxa,** offener Leib; **a. obstrūcta,** verstopfter Leib.

Alwa, türk. Confect von Früchten.

Alȳke, griech., f. Heilk., Unruhe; Angst. **Alȳktisch,** unruhig; ängstlich; bange.

Alȳpias, v. gr., n. Heilk., bei den ältern Aerzten ein heftiges Abführemittel.

Alȳsios, gr., der Gramlöser, ein Beiname des Bacchus.

Alȳsis, f., **Alȳsma,** n., **Alȳsmus,** m. = Alyke.

Alȳssum, griech., n. Mittel gegen die Tollheit, bes. Hundswuth.

Alȳta, gr., Mehrz., unauflösliche oder unaufgelöste, unerklärliche od. unerklärte Dinge.

Alytārch, griech., Vorsteher der zu Ehren der Götter gehaltenen Schauspiele. **Alytarchīe,** f. sein Amt.

Alȳxis, gr., f. = Alyke.

Alzamĕnto di māno, ital., m. s. Arsis.

Alzemafōr, Alchem., Zinnober.

Ama, ind. Myth., ist bei dem Volke ein Beiname für die Göttin Bhawani, um sie als Rächerin des Bösen zu bezeichnen.

Amābĭle, ital., lieblich; zärtlich; innig. **Amabilität,** v. lat., f. Lieblichkeit; Freundlichkeit. **Amabilmĕnte,** ital., = amabile.

Amablūcen, Art baumwollener Zeuge aus der Levante.

Amabōūks, engl. graue grobe Leinwand.

Amacdār Agāsi, Schlüsselbewahrer des Schatzes des Großsultans.

Amadĕus V. der Große, Graf von Savoyen, geb. 1249, war der 2te Sohn des Grafen Thomas II. von Savoyen, erhielt 1283 das Herzogthum seines Bruders, Aosta, vergrößerte außerdem noch sein Reich und starb 1323. Er ist der Ahnherr des jetzt regierenden sardinischen Königshauses.

Amădis, fr. (—dih), m. Art Manschette, kleine Halbärmel zum Anstecken; auch ein Romanheld (nach **Amadis von Gallien,** einem altfranz. Romanhelden).

Amadōte, fr., f. eine rauhe, aber sehr saftige Winterbirne.

Amadou, fr. (—duh), m. Feuerschwamm.

Amāh, hebr., f. Elle, ungefähr 20½ paris. Zoll.

Amalasūntha, Tochter Theodorich's, Königs der Ostgothen in Italien, übernahm nach dem Tode ihres Sohnes Athalarich's 534 die Regierung, wurde aber von ihrem Vetter Theodāt, den sie zum Mitregenten gewählt hatte, noch in demselben Jahre im Bade erdrosselt.

Amalgām oder **Amālgăma,** gr., n. Quickbrei, Vermischung eines Metalls mit Quecksilber; jede andere Vermischung; ein Gedankenmischmasch. **Amalgamatiōn,** f. der Verbindungsproceß der Metalle mit Quecksilber; die Verquickung. **Amalgamīren,** Metalle mit Quecksilber vermischen; überhaupt vermengen. **Amalgamīrwerk,** eine Fabrik, wo Metalle mit Quecksilber vermischt werden.

Amālia, Anna, Herzogin von Weimar, geborene Prinzessin von Braunschweig, Gemahlin des Herzogs Ernst August Constantin von Weimar, übernahm nach dessen Tode 1758, 19 Jahr

alt, die Regierung und zeigte sich so kräftig, thätig und umsichtig, daß das Land die Schrecken des Kriegs und andere Uebel nur wenig empfand, ja zu Wohlstand und vermehrtem Ruhme gelangte. Nachdem sie 1775 die Zügel der Regierung in die Hände ihres Sohnes, Karl August, gelegt hatte, widmete sie sich fast ganz den Wissenschaften. Sie starb 1807.

Amālrich, ein Sohn Alarich's II. u. Theudigotha's, einer Tochter Theodorich's des Großen, folgte seinem Vater als König der Westgothen 526, vermählte sich, obgleich der arianischen Lehre zugethan, mit der katholischen Clotilde, einer fränkischen Prinzessin, und wurde, nach einer unglücklichen Schlacht gegen die Franken, 531 von seinen eignen Leuten auf der Flucht getödtet.

Amalthēa, gr., 1) die kumäische oder kumänische Sibylle; 2) eine Nymphe, die Tochter des Königs Minos, die dem jungen Zeus aus zwei Widderhörnern Nektar und Ambrosia gab, weshalb dieser eins unter die Sterne versetzte und das andere in das Füllhorn des Ueberflusses verwandelte; 3) das von Herkules dem Achelōos abgebrochene Horn oder die Landspitze, welche die beiden Arme des Flusses Achelōos bilden; 4) die Ziege, mit deren Milch der junge Jupiter gesäugt wurde.

Aman, türk., Weh! Erbarmen!

Amancebādo, span., bei den Muhamedanern Kabin, eine Art Ehe, welche nur auf einige Zeit geschlossen und wofür das Weib bezahlt wird. Sie heißt auch Casādo de media Carta.

a māneo oder **Amānco**, ital., das Fehlende, der Abgang an einer Summe; das Guthaben auf einer Rechnung; der Vorschuß.

Amande s. Amende.

Amandé, fr. (—angdēh), m. ein Mandeltrank; Mandelmilch. **Amandes cassées** (amängd kassēh), Mehrz., Mandeln ohne Schale; **a. en coques** (—ang kōk), od. **coquilles** (—kokillj'), m. mit Schale; **a. à craquer** (—krākeh), **a. princesses** (—prängsēß'), **a. des dames** (—dah dähm), feine Krackmandeln; **a. soufflées** (—suffleh), Backwerk aus Mandeln, Zucker, Citronen, geschlagenem Eiweiß.

Amāni, das 3te heil. Buch der Türken, Lebensregeln enthaltend. **Amanita**, f. Fliegenschwamm. **Amanitīn**, n. der wirksame Stoff der Giftschwämme.

Amanouri (—nūri), Art sehr feine levantische Baumwolle.

Amant, fr. (amäng), m. ein Liebhaber, Geliebter. **Amānte** (amangt'), eine Geliebte, Liebhaberin.

Amanuēnsis, lat., ein Hilfsschreiber; ein Bedienter, der nebenbei mit schreibt.

Amānus und **Anandātus**, m. zwei Gottheiten der pontischen Stadt Zela; ersterer wahrscheinlich der höchste Gott und letzterer blos eine Offenbarung des erstern, ein Lehrer der Weisheit und des Rechts.

Amāra, lat., Mehrz., Bitterkeiten; Heilk., bittre Mittel.

Amarānt, gr., m. das Blümchen Tausendschön oder die Sammetblume, welche auch abgepflückt ihre Farbenschönheit behält; daher unvergänglich; unverwelklich od. **amarānten, amarantīnisch**. **Amarāntenholz**, = Mahagoni.

Amarēlle, v. lat., f. die Weinkirsche, eine große weinsäuerliche Kirsche.

Amārre, fr., f. Schiffsseil, Tau. **Amarrāge** (—rāhsch'), m. große Ankerseile; Vorrath davon; das Ankern.

Amārua-Schlange, = Boa Constrictor in America.

Amas, fr. (amah), m. ein Haufen; eine Menge; Vorrath. **Amasēsis**, griech., f. Unvermögen zu kauen. **Amāsia**, lat., f. und **Amāsius**, m. = Amante und Amant. **Amassement** (—mäng), n. oder **Amassīrung**, die Aufhäufung. **Amassētte**, fr., f. ein Gefäß für die geriebene Farbe; der Farbenspatel, das Farbenmesser der Maler. **Amasseur** (—öhr), ein Aufhäufer; Sammler. **Amassīren**, aufhäufen, sammeln.

Amāte, lat., die Geliebte. **Amateur**, fr. (—töhr), Liebhaber; Kunstfreund.

Ama Teru Oon Gami, der mächtigste Gott der Japanesen.

Amathīe, griech., f. Unwissenheit; Mangel an Bildung.

Amathūsia, ein Beiname der Ve-

nus, von der Stadt Amäthus auf Cypern, wo sie einen Tempel hatte; daher die **amathūsische Göttin.**

Amätor, lat., Liebhaber; Freund; **Amatōrisch,** liebevoll; verliebt. **Amatōrium,** n. ein Liebesmittel. **Amatoria febris,** f. Liebesfieber.

Amatrice, fr. (—trihse), Liebhaberin; Kunstfreundin.

Amätus, lat., ein Geliebter.

Amaurōsis, gr., f. die Verdunkelung; das Schwachwerden; Stockblindheit. **Amaurōtisch,** fähig zu verdunkeln. **Amaūsen,** Glasflüsse und farbige Metallverbindungen.

Amazōnen, gr., streitbare Frauen scythischen Ursprungs, gründeten am Flusse Thermōdon in Kleinasien einen Staat, duldeten keine Männer unter sich, brannten den Mädchen die rechte Brust ab, um sie zum Bogenführen geschickt zu machen, und führten gegen alle Männer Krieg. Daher **Amazōne,** eine Heldin; ein kriegerisches, mannähnliches Weib. **Amazōnenkleid,** gleichet an der obern Hälfte der männlichen Tracht; ein weibliches Reitkleid. **Amazōnisch,** nach Art der Amazonen; auf sie sich beziehend.

Ambābus (mānĭbus), lat., mit beiden Händen (zugreifen).

Ambācht (gallisch), in den Niederlanden: Handwerk; ein bezahlter Diener, der die Geschäfte seines Herrn verrichtet; Bezirk, Gerichtsbarkeit.

Ambācti, lat., Mehrz., die Clienten der römischen Vornehmen zur Zeit Cäsar's.

Ambādar Bāsci, pers. Hofbedienter, Inhaber der Schlüssel zu der königl. Speisekammer.

Ambāges, lat., Mehrz., Umschweife. **Per ambāges,** durch Umschweife.

Ambar, russ., Waarenlager, -gewölbe.

Ambarvālĭen, Mehrz., ein Fest bei den Römern zum Andenken an das Umherirren der Ceres nach der verlorenen Tochter; es bestand in feierlichen Umgängen, besonders um die Felder (Feldweihe).

Ambassāde, fr. (angb—), f. Gesandtschaft. **Ambassadeur** (Angbassadöhr), ein Staatsgesandter. **Ambassadrice** (—drihse), die Gemahlin desselben. **Ambassadrice d'amour** (—damūhr), eine Kupplerin.

Ambe, lat., f. ein Gewinn in der Zahlenlotterie, wenn 2 von 5 Nummern treffen; Doppelgewinn, -loos; Verbindung der Dinge zu zwei und zwei.

Amber s. Ambra.

Ambēst, ind. Myth., Baum und Trank der Unsterblichkeit.

Ambĭa, f. ein gelbes flüssiges Harz in den Seen Westindiens.

Ambidēxter, lat., m. ein Mensch, der links und rechts ist; auch ein Achselträger.

Ambiēnt, lat., ein Amtsbewerber.

Ambigīren, lat., schwanken; zweifeln. **Ambĭgu,** fr. (angbiguh), m. ein Gemeng von kalten und warmen Speisen; zweideutig, dunkel. **Ambiguität,** f. Zweideutigkeit; Dunkelheit; Unentschlossenheit. **Ambigū-Spiel,** ein aus verschiedenen Spielen zusammengesetztes Kartenspiel. **Ambīgŭum,** n. etwas Zweideutiges; Zweifelhaftes.

Ambīren, lat., sich um ein Amt bewerben; nach etwas trachten.

Ambitieux, fr. (angbisiöh), oder **ambitiōs,** lat., ehrliebend; ehrsüchtig. **Ambitiōn,** f. Ehrgefühl; Ehrliebe; Ehrgeiz; Eitelkeit. **Ambitionīren,** mit Ehrgeiz nach etwas streben. **Ambitiōsum decrētum,** n. ein parteiischer Bescheid.

Ambĭtus, lat., m. die unrechtmäßige Bemühung um Aemter; Eitelkeit; in der Redekunst, eine Periode; der Umfang; der Herumgang, Umlauf. **Crimen ambĭtus,** n. das Verbrechen der unrechtmäßigen Amtsbewerbung.

Amble, fr. (ängbel), m. der Paßgang eines Pferdes. **Ambleur,** (angblöhr), ein Unterbereiter in fürstlichen Marställen. **Amblīren,** den Paß gehen.

Amblōma, gr., n. eine Fehlgeburt. **Amblōtĭca** oder **Amblothrĭdĭa,** Mehrz., Leibesfrucht abtreibende Mittel. **Amblyaphīe,** f. Stumpfheit des Gefühls.

Amblygōn, gr., n. ein Stumpfeck. **Amblygōnisch,** stumpfwinklig.

Amblyopīe, gr., f. die Kurzsichtigkeit. **Amblyŏps,** ein Kurzsichtiger.

Ambo, lat., = Ambe.

Amboīnische Planken, ein rothgelbes, sehr hartes u. feines Holz vom Cap der guten Hoffnung.

Amboise, fr. (angboāse), f. rothe Butterbirne.

Amboīse, Erzbischof von Rouen, Cardinal und erster Minister Ludwig's XII. von Frankreich, geb. 1460, hatte den entschiedensten Einfluß auf seinen König, denn Alles, was damals geschah, geschah durch ihn. Er starb über weitaussehenden ehrgeizigen Plänen 1510.

Amboisiĕnne, fr. (angboas—), f. franz. seidenes Zeug zu Frauenkleidern (so genannt von der Stadt Amboise).

Ambōn, griech., m. ein Pult, eine Kanzel in der Kirche; die Emporkirche.

Ambonoklāst, ein Störer oder Gegner der Kirchenmusik.

Ambosāt, unter den deutschen Lanzknechten die Gefreiten neuerer Zeit mit kurzen Lanzen.

Amboutīren, fr. (angbu—), unterlegen.

Ambra, m. ein kostbares wohlriechendes Baumharz aus Ostindien; auch ein ähnliches, vom Meere ausgeworfenes Erdharz. **Ambréādes**, fr. (angbreād), unächte Bernsteinkorallen. **Ambrīren**, mit Ambra wohlriechend machen. **Ambrolōgīe**, gr., f. Lehre vom Ambra.

Ambrĕtte, fr. (angbrett'), f. sehr beliebte Birne von weinsäuerl. Geschmack u. Ambrageruch.

Ambrōsĭa, griech., f. Götterspeise oder -salbe. **Ambrosiālisch** oder **Ambrōsisch**, ambrosiaähnlich; himmlisch; süß duftend. **Ambrosiāner**, Augustiner-Mönche und Nonnen in Italien; auch alte mailändische Gold- und Silbermünze.

Ambrosīnen, ital. Mandeln.

Ambrōsĭus, Bischof von Mailand, stammte aus einem sehr vornehmen Geschlechte, betrat die juristische Laufbahn, wurde 374 Statthalter von Mailand und seiner Weisheit und Sanftmuth halber vom Volke zum Bischof daselbst erwählt. Er hinterließ nach seinem Tode (398) viele Schriften; doch rührt der **ambrosiānische Lobgesang** oder das **Te Dĕum laudāmus**, Herr Gott, dich loben wir ꝛc. nicht von ihm her.

Ambubājen, altsyrische Freudenmädchen, eine Art Bajaderen.

Ambulance, fr. (angbulāngs), f. ein Feldlazareth. **Ambulānt**, umherwandernd; fliegend; ein Aufseher beim königl. französischen Pachtwesen; ein unbeeidigter Mäkler an manchen Handelsplätzen. **Ambulātiōn**, f. die Umherwandlung; der Spaziergang. **Ambulātor**, ein Spaziergänger; Müssiggänger. **Ambulatōrie** oder **ambulatōrisch**, umherwandelnd; veränderlich; wandelbar. **Dīgnĭtas ambulatōrĭa**, f. eine zeitliche (wieder abzutretende) Ehrenstelle. **Mĕnsa ambulatōrĭa**, f. Tisch, den man nicht immer bei einer, sondern bei verschiedenen Personen hat. **Jus voluntātis ambulatōrĭae**, n. das Recht, seinen Willen stets bis an den Tod zu verändern. **Ambulīren**, lustwandeln; umhergehen.

Ambūrbĭen, Mehrz., Stadtumgangsfest in Rom zur Versöhnung der Götter und Entsündigung der Stadt.

Amburīren, lat., verbrennen; verletzen.

Ambuscāde, f. s. Embuscade.

Ambustiōn, lat., f. die Versengung; Verbrennung; Verletzung.

Ame, fr. (ahm), f. die Seele, das Innere; Stimmstöckchen in Geigen.

Amelanche, fr. (—langsch), f. Art wohlschmeckender Mispeln.

Amelioratiōn, fr., f. die Verbesserung. **Amelioriren**, verbessern.

Amĕlmehl, = Amidon.

Amen, hebr., es geschehe! Wahrhaftig! Wahrlich!

Amende, fr. (amāngde), f. Geldstrafe; **a. honorable** (—abĕl), Kirchenbuße.

Amendement, fr. (amangdemāng), n. Verbesserung; bessernde Abänderung (eines Gesetzvorschlags). **Amendīren**, mit Geld strafen; verbessern.

Amenorrhōa, gr., f. das krankhafte Ausbleiben der monatlichen Reinigung.

Amĕns, Amiens, engl. (äm—), gestreifte, geblümte und einfarbige starke Wollenstoffe.

Amĕnthes, Amĕnthis, m. ägypt. Myth., das Todtenreich.

Amĕntĭa, lat., f. Blöd- oder Wahnsinn.

Amerdād, pars. Myth., einer der 7 Amschaspands, Schützer der Pflanzenwelt u. Urheber alles Wachsthums.

Amērigo Vespūcci, geb. 1451 zu Florenz, war ein berühmter Seefahrer in spanischen Diensten; vorzüglich machte er wichtige Reisen in den Welttheil, der, obgleich von Columbus entdeckt, doch seinen Namen erhielt. Er starb 1516 in portugiesischen Diensten.

à merveille, fr. (—wēlj'), zum Verwundern; wunderschön, außerordentlich schön.

a mēta, ital., zur Hälfte; auf gleichen Gewinn und Verlust.

Amethōdisch, gr., unmethodisch, ohne Ordnung u. Grundsatz.

Amethȳst, gr., m. ein violetfarbener Edelstein. **Amethȳsta**, Mehrz., Mittel gegen die Trunkenheit.

Amètrīe, gr., f. Mißverhältniß; Ungleichmäßigkeit. **Amētrisch**, ungleichmäßig; ohne Verhältniß. **Ametrītä**, Weltweise des 4. Jahrh., welche eine Menge Welten außer der unserigen annahmen.

Ameublement, fr. (amöbelmāng), n. das Hausgeräth. **Ameublīren**, mit Hausgeräth versehen, ausputzen.

Ameutement, fr. (amötmāng), n. Koppelung der Hunde; eine Koppel Hunde. **Ameutīren** (amö—), zusammenkoppeln; einen Auflauf verursachen.

Amī, franz., Freund; Liebhaber. **Amīe**, Freundin; Liebste.

Amiānt, gr., oder **Asbēst**, m. ein Stein, dessen Fäden sich spinnen lassen und nicht verbrennen; Erd- od. Bergflachs.

Amīca, lat., eine Buhlerin.

Amicabīliter, amicābel, oder **amicāl**, lat., freundschaftlich. **Amicābilis compositio**, f. gütlicher Vergleich. **Amīcia**, f. Kapuze der Mönche. **Amicīsten**, Mitglieder des **Amicīsten**- oder Freundschaftsbundes. **Amicītia**, f. die Freundschaft; der Name mancher Gesellschaften; **a. mutŭa**, gegenseitige Freundschaft. **Amicītiae caŭsa**, aus Freundschaft.

Amictōrium, lat., n. Brust- oder Halstuch. **Amīctus**, m. die Kleidung. **Vīctus et amictus**, Nahrung u. Kleider.

Amīcus, lat., ein Freund.

Amīda oder **Amidas**, eine japanesische Gottheit, der höchste Regierer aller Himmel und Regionen der Seligkeit, ist Vater und Gott aller Seligen und Beschützer der Geister.

Amīdam oder **Amīdon**, fr. (—dong), m., **Amȳlon**, gr., m. weißes Stärkenmehl; Kraftmehl. **Amidonnier** (—ieh), ein Stärkenmehlmacher oder Händler.

Amidīn, fr., n. ein durch freiwillige Zersetzung des Stärkekleisters sich bildender Stoff.

Amiēns, amiáng, (in der Picardie an der Somme) Friede zu, wurde geschlossen zwischen England und Frankreich am 25. März 1802. Die Vortheile blieben mehr auf französischer Seite und England mußte sich verbindlich machen, Malta dem Orden wieder zu geben.

Amiertīes, Art ostind. baumwollener Tücher.

Amimītl, Gott der Fischerei bei den Mexicanern.

Amin-deva, einer der 4 Hauptgötter bei den Mongolen.

Amindozan, bei den Birmanen: ein Rechtsgelehrter.

Amirāl s. Admiral.

Amissībel, lat., verlierbar. **Amissĭon**, f. der Verlust.

Amīta, lat., des Vaters Schwester. **Amīta māgna**, des Großvaters Schwester. **Amitīni**, m. und **Amitīnä**, f. Geschwisterkinder.

Amitié, fr. (—thieh), f. Freundschaft. **Bon amitié**, Brüderschaft.

Amittīren, lat., fahren lassen; verlieren.

Amkas, das Audienzzimmer des ehemaligen Großmoguls.

Amma, im Mittelalter eine Aebtissin.

Amman, in der Schweiz so viel wie Amtmann, Schultheiß. **Landamman** ist das Oberhaupt eines Kantons daselbst.

Ammas (—mah), eine franz. neue Art Waizen.

Ammazzīren, ital., niedermetzeln; umbringen.

Ammerāl, m. ein großer Schiffswassereimer.

Ammochosīe, —chōsis, gr., f. das Legen eines Kranken in warmen Sand; ein Sandbad.

Ammon oder **Hammon**, ein Beiname des Zeus, insofern er in Gestalt eines Widders verehrt wurde; seine Hörner hießen **Ammonshörner.** So werden auch ihnen ähnliche, regelmäßig gewundene Schnecken oder Muscheln genannt, die nur in Versteinerungen vorkommen. Sie heißen auch **Ammoniten.**

Ammoniak oder **Ammonium**, gr., n. ein Gummiharz; auch ein Salz s. Salmiak. **Ammonitrum**, n. Sandsalpeter.

Ammunition, f. s. Munition.

Amnemosyne, gr., f. die Vergessenheit.

Amnesie, gr., f. der Verlust des Gedächtnisses; Vergessenheit.

Amnestie, gr., f. das Vergeben u. Vergessen zugefügter Beleidigungen u. begangener Verbrechen, Begnadigung. **Generalamnestie**, eine solche, d. sich auf Alle ohne Ausnahme bezieht. **Amnestik**, f. die Fähigkeit zu vergessen. **Amnestiren**, vergeben und vergessen; begnadigen; verzeihen.

Amnicolist, lat., Flußuferbewohner.

Amnion, gr., n. das Schafhäutchen um die Leibesfrucht. **Amniomantie**, f. das Weissagen aus demselben. **Amnitis**, Heilk., f. dessen Entzündung.

Amodiation s. Admodiation.

Amöbäischer Fuß, gr., ein fünfsylbiger Fuß mit abwechselnd langen und kurzen Sylben.

Amön, lat., angenehm; anmuthig. **Amönität**, f. Anmuth; Ergötzlichkeit; Lieblichkeit.

Amomisch, gr., untadelhaft.

Amomum, gr., n. ein Gewürz aus Kleinasien, dessen Körner in traubenweis gewachsenen Beeren stecken, Nelkenpfeffer.

Amontal, ital., gegen Aufgang, gegen Morgen.

Amor, lat., oder Eros, gr., der Gott der Liebe, war ein Sohn des Mars und der Venus, der zwar dem Körper nach ein Kind, doch die größte Macht im Olymp, Tartăros und auf Erden besaß. **Amoretten** od. **Amorinen**, kleine Liebesgötter.

Amorce, fr. (amörs), f. Lockspeise; Anreizung; Anfeuerung; Zündkraut; das Mund- oder Satzloch (bei den Mineurs). **Amorciren**, anködern; anlocken; anfeuern; Zündkraut aufschütten. **Amorçoir** (amorsoahr), m. ein Vorbohrer.

Amorevole, ital. (—wole), Tonk., s. amabile.

Amoroso, ital., ein Liebhaber; Tonk., zärtlich, innig.

Amorpha, gr., Mehrz., noch unausgebildete, rohe Gestalten. **Amorphie**, f. Mißgestaltung; Häßlichkeit. **Amorphisch**, mißgestaltig; unausgebildet, roh.

Amortiren oder **Amortisiren**, lat., tilgen; für ungiltig erklären. **Amortisation**, f. Schuldentilgung. **Amortissabel**, tilgungsfähig. **Amortissement** (—mang), n. die Tilgung; ein Tilgungsschein; Linderung. **Amortissements-** oder **Amortisationscasse** oder **-fonds**, Schuldentilgungscasse oder -fonds.

Amos, ein israëlitischer Prophet (um 790 v. Chr.).

Amotae res, lat., Mehrz., Sachen, die eine Ehefrau ihrem Manne entwendet. **Amotion**, f. die Entfernung; Absetzung; Wegschaffung.

Amour, fr. (amuhr), m. die Liebe; ein Liebeshandel; die Liebste; der Gott der Liebe. **Amour machen**, den Hof machen. **Mon amour**, mein Schätzchen; mein Herz. **Sich amouracheren** (—raschiren), sich vergaffen, verlieben. **Amourette** (amurett), f. eine heimliche Liebe; eine Buhlschaft zum Zeitvertreib. **Amoureux** (—muröh), verliebt.

Amoviren, lat., wegschaffen; entwenden; absetzen. **Amovibel**, was entsetzt werden oder aufhören kann.

Ampasteliren, fr., blau färben.

Ampel, lat., f. die Flaschen, welche in katholischen Kirchen auf den Hochaltären stehen und von denen die eine mit Wasser, die andere mit Wein angefüllt ist; auch eine Lampe.

Ampelos, gr., f. der blühende Weinstock, gehörte mit in's Gefolge des Bacchus. **Ampelurgie**, f. Weinbaukunde; Weinbergbearbeitung.

Amphiaraus, ein berühmter griechischer Weissager, sah, daß er im thebanischen Kriege das Leben verlieren würde; er versteckte sich deshalb, wurde aber von seiner Gemahlin Eriphyle verrathen, mußte daher mit fort und

versank wirklich mit seinem Wagen in die geöffnete Erde.

Amphiarthrōsis, gr., f. die unmerklich bewegliche Verbindung der Gelenke von 2 Knochen.

Amphĭbĭe, f. oder **Amphĭbĭum**, n. gr., ein Thier mit rothem kalten Blute, das auf dem Lande und im Wasser leben kann. **Amphibiolīthen**, Mehrz., Amphibiensteine, Versteinerungen an solchen Thieren, oder ganz versteinerte Amphibien. **Amphibiolōg**, einer, der sich wissenschaftlich mit Untersuchung, Sammeln 2c. der Amphibien beschäftigt. **Amphībisch**, Amphibien betreffend.

Amphiblestroīde, gr., das Augennetz.

Amphĭbōle, gr., f. Hornblende.

Amphibōlīe, oder **Amphibolōgīe**, gr., f. Zweideutigkeit; Doppelsinn; die Verwechselung des Begriffs einer Sache mit der Sache selbst. **Amphibōlisch** oder **Amphibolōgisch**, zweideutig; doppelsinnig.

Amphĭbrăchys oder **Amphibrăch**, gr., m. ein dreisylbiger Versfuß (⏑ — ⏑).

Amphibrănchĭa, griech., Mehrz., die Umgebungen der Luftröhre.

Amphidäum, gr., n. Gebärmuttermund.

Amphidiarthrōsis, gr., f. ein doppeltes Wechselgelenk.

Amphiētes, gr., der Jährige, ein Beiname des Bacchus.

Amphigūrie, gr., f. leerer Wortschwall. **Amphigūrisch**, verwirrt; unsinnig. **Amphigurīst**, verworrener Redner, Schriftsteller.

Amphikaūstis, gr., f. die weiblichen Schamtheile.

Amphĭktyon, König von Attika, Sohn des Deukalion und der Pyrrha, soll 1522 v. Chr. den **Amphiktyonenbund** gestiftet haben, durch welchen die gesammten griechischen, übrigens von einander unabhängigen Staaten von Abgesandten (**Amphiktyonen**) vertreten wurden, welche sich zweimal des Jahres, früher zu Delphi, dann zu Thermopyla, als höchstes Gericht über das allgemeine Staatswohl beriethen. **Amphiktyōnīe**, f. Bundesstaatenverfassung. **Amphiktyōnisch**, auf die Amphiktyonen, ihren Bund, ihre Gerichte, oder auf einen Bundesstaat sich beziehend.

Amphikyrtos, gr., der über die Hälfte erleuchtete Mond, aber ohne volles Licht.

Amphilōgīe, gr., f. Streit; Widerspruch. **Amphilōgisch**, streitig; widersprechend.

Amphīmăcer oder **Amphimăkrus** (auch **Crētĭcus**), gr., m. ein dreisylbiges Versglied (— ⏑ —).

Amphimētōres, griech., Mehrz., Kinder von einem Vater u. 2 Müttern.

Amphīon, König von Theben, Gemahl der Niōbe und so berühmter Tonkünstler, daß auf sein Spiel die Steine zur Erbauung der Stadt Theben von selbst hingekommen sein sollen.

Amphiōōme, = Alkimēde.

Amphipātōres, griech., Mehrz., Kinder von einer Mutter und 2 Vätern.

Amphipneūma, gr., n. Heilk., der schwere Athem.

Amphiprōstylos, gr., m. eine Art Tempel, die an der Vorder- und Hinterseite 4 Säulen hatten. **Amphiprostylisch**, auf beiden Seiten mit Säulen versehen.

Amphisbāna, gr., f. eine Schlangenart, welche vor- und hinterwärts kriechen kann.

Amphisbētēsis, griech., f. Zank, Streit.

Amphisciens, fr. (—issiang) od. **Amphīscii**, oder **Amphīskier**, gr., eig. Umschattete, Bewohner der heißen Zone, deren Schatten zu einer Jahreszeit nach Mitternacht und zur andern nach Mittag fällt.

Amphismela, griech., f. eine Beinsäge od. 2schneidiges Messer der Wundärzte.

Amphīsphȳron, griech., n. Art Frauenschuhe.

Amphitheāter, gr., n. ein länglich rundes Gebäude für öffentliche Spiele und Verhandlungen, in welchen sich die Sitze für die Zuschauer reihenweise so hinter einander erheben, daß die hintern immer höher sind, als die vordern; ein Halbkreis, der sich auf ähnliche Art stufenweis erhebt; in Theatern der Platz, welcher der Bühne gegenüber liegt und dessen Sitze sich stufenweis erheben. **Amphitheatrālisch**, nach Art eines Amphitheaters.

Amphithȳron, gr., n. in griech.

Kirchen der Vorhang vor den Kirchenthüren.

Amphitomisch, gr., zweischneidig.

Amphitrite, gr., Tochter des Okeanos und der Tethys, Gemahlin des Neptun und Göttin des Meeres. **Amphitriten**, eine Gattung pflanzenartiger Würmer.

Amphitryon, König von Mycene und Gemahl der Alkmene, die vom Zeus den Herkules gebar; fr., ein wohlhabender, sehr gastfreier Mann.

Amphodonten, griech., Mehrz., Thiere mit Zahnreihen in beiden Kiefern.

Amphora, f. ein venetianisches Weinmaß von 550 Berliner Quart.

Amphoren, lat., Mehrz., große Weinkrüge.

Amphotisch, gr., zweihenkelig.

Amplectiren, lat., umfassen; zusammenfassen. **Amplex**, m. eine Umfassung; Umschlingung.

Ampliation, lat., f. die Erweiterung, Vergrößerung; der Aufschub; ein Beiurtheil; eine Abschrift. **Ampliativ**, m. der hohe Grad einer Eigenschaft (z. B. sehr groß), zum Unterschied vom Superlativ (z. B. der größte).

Amplification, lat., f. Erweiterung, Ausdehnung. **Amplificiren**, erweitern, ausdehnen. **Amplificator**, ein Erweiterer.

Amplissimus, lat., Hochachtbar, ein Titel für Bürgerliche; **a. ordo**, m. der Rathsherrnstand.

Amplitude, fr. (angplitühd), f. die Bogenweite zwischen dem Aequator und dem Auf- und Niedergang eines Gestirns; die Weite eines Bogenschusses. **Amplitudo occidua**, f. Astron., Abend- oder Untergangsbogen; **a. ortiva**, Aufgangsbogen.

Ampotis, gr., f. die Ebbe.

Ampoulé, fr. (angpulih), hochtrabend; schwülstig (im Styl). **Ampoulette**, f. Brandrohr einer Bombe oder Granade; Sanduhr auf Schiffen.

Ampulle, lat., f. eine Blase; Flasche; in katholischen Kirchen die Flasche mit dem geweihten Oele; die Oelflasche zu Rheims, aus der die Könige von Frankreich gesalbt wurden und die eine Taube vom Himmel gebracht haben soll. 1794 zerbrach man sie, um jedes Andenken an das Königthum zu vertilgen; dann auch Prahlerei.

Amputation, lat., f. die Ablösung (eines Gliedes). **Amputiren**, Glieder ablösen; verstümmeln.

Amrita, m. Unsterblichkeitstrank der indischen Götter.

Amschaspand's, pars. Myth., die höchsten reinen Geister des Lichtreichs von Ormuzd, welcher selbst der erste war; außer ihm gab es deren noch sechs: Bahman, Ardibehescht, Schariver, Sapandomad, Khordad, Amerdad.

Amschir, der 6. Monat des türk. Kalenders.

Amsdorf, Nicolaus von, Bischof von Naumburg, später Superintendent zu Eisenach, war einer der thätigsten Beförderer der Reformation u. Freund Luther's. Er war geb. 1483 und starb 1565.

Amtsassen, Gutsbesitzer, die der Amtsgerichtsbarkeit unterworfen sind.

Amulet, arab., n. ein sympathetisches Mittel wider Krankheiten und Zaubereien, das gewöhnlich am Halse getragen wird. **Amuletologie**, f. Lehre von den Amuleten u. ihrer Wirkung. **Amulett**, n. Art nur auf einer Seite gebackener Eierkuchen, zubereitet mit Aepfeln, Sardellen, Schinkenschnitten &c.

Amun, ägypt. Myth., der höchste Gott und wohlthätige Genius des Landes (später Jupiter Ammon).

Amurath hießen mehrere türkische Kaiser; am ausgezeichnetsten war Amurath I. (1360—89), theils durch Tapferkeit, theils durch Regentenklugheit. Er machte die Janitscharen zu einer stehenden Miliz.

Amurca, lat., f. Baumölhefen; ein davon bereitetes Heilmittel; auch ein ihnen ähnlicher Abgang aus den Lungen, dem After &c.; Oliventrestern.

Amusable, fr. (amüsäbl), ergötzlich; unterhaltend. **Amüsant**, unterhaltend; angenehm. **Amüsement** (—mäng), n. Unterhaltung; Zeitvertreib; Vergnügen. **Amüsiren**, unterhalten; die Zeit vertreiben; ein Vergnügen gewähren; beschäftigen; hinhalten. **Amüsette**, f. ein Spielwerk zum Zeitvertreib; eine kleine Kanone;

Doppelhaken; große bis 10 Fuß lange Büchse, ½pfündig.

Amȳche, griech., f. leichte Hautwunde.

Amygdălīth, gr., m. der Mandelstein (Tropfstein in Mandelgestalt). **Amygdalīn**, n. Hauptstoff der Mandeln und Nußkerne.

Amȳkos, König von Bebrykien und Sohn des Poseidon, ein roher ungesitteter Mann, wurde von Pollux im Zweikampfe getödtet.

Amȳktisch, gr., stark angreifend (von Arzneimitteln).

Amȳlon, gr., n. s. Amidon.

Amymōne, Tochter des Danäus und vom Neptūn Mutter des Nauplios, Vaters des Palamēdes.

Amȳnos, phön. Myth., Stammvater der Nährkaste.

Amyntērien, gr., Mehrz., Vertheidigungsmittel, Waffen.

Amȳntisch, gr., schützend; stärkend.

Amȳntor, Vater des Phönix, der daher **Amyntorīde** heißt.

Anā, gr., (auf Recepten), von Jedem gleich viel. **Ana**, in Madras geprägte, bes. in Sūmatra gangbare Silbermünze = 1 Gr. 4 Pf.

Āna, Name des bösen Geistes bei den Brasilianern.

Anabaptīsmus, gr., m. die Lehre der Wiedertäufer (s. d.) oder Mennoniten. **Anabaptīst**, ein Wiedertäufer. **Anabaptīstisch**, wiedertäuferisch.

Anābăsis, gr., f. das Aufsteigen; die Wiederkehr (von Krankheiten).

Anabātisch, gr., täglich wiederkehrend und anhaltend (von Fiebern).

Anabēi, Ehrentitel der Mutter eines krimmischtatarischen Khans oder einer Witwe seines Vaters.

Anabēxis, gr. f. das Aushusten.

Anabrochīsmus, griech., m. ein Heilverfahren, wodurch die das Auge reizenden Haare der Augenlider mit einem Fädchen herausgerissen werden; die Unterbindung von Warzen, Gerstenkörnern ɩc. mit einem Faden.

Anabrōsis, gr., f. das Auflösen thierischer Theile durch Schärfen.

Anacephalăōsis oder **Anakephalăōse**, griech., f. eine kurzgefaßte Wiederholung.

Anachorēt, griech., ein Einsiedler; später ein Mönch, der nur mit Erlaubniß des Abts die Einsamkeit wählt; noch später ein Mönch, der nicht aus seinem Klostergebiet gehen durfte. **Anachorētisch**, einsiedlerisch.

Anachrēmpsis, gr., f. der Auswurf.

Anachronīsmus, griech., m. ein Zeitrechnungsfehler. **Anachronīstisch**, fehlerhaft in Bezug auf die Zeitrechnung.

Anacōnda, f. Abgottsschlange.

Anacōste, franz., engl. oder holländ. wollene, gestreifte, stark geschorene Zeuge.

Anadanīttos, span., Mehrz., angekleidete Puppen, die aus Frankreich über Spanien nach Portugal u. America gehen.

Anadēm, gr. n. = Diadem.

Anādi, ind. Myth., Beiname des höchsten Gottes, der Anfangslose.

Anadiplōsis, gr., f. die Verdoppelung, eine rednerische Figur, durch welche man einen Satz mit den Worten anfängt, mit welchen sich der letzte schloß; die Verdoppelung bei Fieberanfällen.

Anādōsis, gr., f. die Mit- oder Vertheilung, bes. der Nahrungsmittel durch die Gefäße.

Anādrōme, griech., f. Lauf des Schmerzes von unten nach oben; Rücklauf der Säfte.

Anadyōmene, f. die dem Meere entstiegene, ein Beiname der Venus, insofern sie aus Meerschaum entstanden sein soll.

Anădēia, gr., f. Schamlosigkeit; Myth., Unkeuschheit.

Anămīe, gr., f. Blutmangel.

Anărēsis, griech., f. Widerlegung der Gründe des Gegners. **Anărēta**, m. Astrol., böse Constellation bei der Geburt, deutet auf kurzes Leben.

Anăsthesīe, gr., f. Gefühllosigkeit; **anasthētisch**, gefühllos; unempfindlich.

Anătīa, gr., Myth., die Göttin der Unschuld.

Anaglȳpten oder **Anaglȳphen**, gr., Mehrz., Kunstwerke von halb erhabener Arbeit. **Anaglȳptik**, f. Bildhauerei; die Kunst, erhobene Arbeiten anzufertigen. **Anaglȳptisch**, auf solche Kunst oder Arbeiten sich beziehend.

Anagnōsmāta, gr., Mehrz., Vorlesestücke.

Anagnōst od. **Anagnōstes,** gr., ein Vorleser. **Anagnostērium,** n. ein Ort zum Vorlesen; Lesepult. **Anagnōstisch,** zum Vorlesen bestimmt. In der griech. Kirche heißen die Vorleser der Lieder und der Propheten des alten Testaments **Anagnōsten.**

Anagōge, gr., f. Heilk., Bluthusten oder -brechen; die Geisteserhebung (nicht zu verwechseln mit **Anagōgie,** f. Ungezogenheit). **Anagōgisch,** erhebend; erbaulich; geheimsinnig.

Anagrāmm, gr., n. die Versetzung der Buchstaben eines Wortes, um dadurch ein neues zu bilden. **Anagrammatisīren,** Anagramme machen. **Anagrammatīst,** ein Anfertiger solcher Wortspiele. **Anagrammātisch,** in Form, nach Art eines Anagramms.

Anagrāph, gr., m. eine Maschine, welche für den Abdruck verkehrt schreibt.

Anagrāphe, gr., f. ein Verzeichniß; etwas Niedergeschriebenes; eine Arzneiverschreibung.

Anāgros, m. Getraidemaß in Spanien.

Anahīd, pers. Myth., Ized des Morgensterns (Venus), leitet mit seiner Leier die Harmonie der Sphären.

Anaïtis, die Göttin der Liebe bei den Armeniern.

Anakalyptērien, griech., Mehrz., die Feste der Schleierablegung, wo sich die Braut dem Bräutigam ohne Schleier zeigte; das Hochzeitsfest. **Anakalyptra,** Mehrz., Brautgeschenke.

Anakāmpseros, griech., f. fette Henne, ein Kraut, dessen Berührung verlorne Liebe wiederbringen soll.

Anakamptērien, griech., Mehrz., Herbergen u. Zufluchtsstätten für Arme, Verfolgte 2c. in der Nähe der Kirchen.

Anakāmptik, gr., f. die Wissenschaft von der Strahlenbrechung oder Lichtzurückwerfung. **Anakāmptisch,** zurückwerfend; zurückhaltend; auf die Anakamptik Bezug habend.

Anakardīt, gr., m. oder **Anakārdie,** f. versteinerte Elephantenlaus; ein herzähnlicher, ihr gleichender Stein.

Anakathārsis, gr., f. Entleerung nach oben. **Anakathārtische Mittel,** Brechmittel.

Anakeia, gr., Mehrz., das Fest des Castor und Pollux zu Athen.

Anakephalāōsis s. Anacephalāosis.

Anaklāse oder **Anaklāsis,** gr., f. die Brechung der Strahlen und des Schalles; die Verrenkung eines Gliedes nach außen. **Anaklāstik,** f. die Wissenschaft davon. **Anaklāstisch,** sich brechend; auf jene Brechung oder Wissenschaft sich beziehend.

Anaklēt II., der Enkel eines getauften Juden, wurde 1130 Gegenpapst von Innocenz II. und behauptete sich bis zu seinem Tode 1138.

Anaklīsis, griech., f. die Lage der Kranken.

Anakōche, gr., f. Aufschub, bes. das Voranferliegen auf hohem Meere bei nahem Sturme.

Anakōnōsis, gr., f. die Berufung auf das eigene Urtheil dessen, mit dem man streitet.

Anakoinōsis, gr., f. gemeinschaftl. Ueberlegung oder Berathung.

Anakollēma, gr., n. Klebmittel bei Wunden.

Anakolūth oder **Anakolūthon,** gr., n. ein Satz, dessen einer Theil grammatisch zu dem andern nicht paßt. Diese Sprachwidrigkeit heißt **Anakoluthīe,** f. **Anakolūthisch,** folgewidrig; unpassend zusammengefügt.

Anakonchylīsmus, gr., m. das Gurgeln, Gurgelmittel.

Anakrēon, geb. zu Teos in Jonien 530 v. Chr., war einer der berühmtesten lyrischen Dichter des Alterthums; er erstickte an einer Weinbeere. **Anakreōntisch,** nach der Weise Anakreon's, leicht, zart. **Anakreōntische Gedichte,** leichte, gefällige Gedichte. **Anakreōntische Versart,** ⏓ ⏓ | ⏑ – | ⏑ – | ⏓ oder: ⏓⏓ | – ⏑ ⏑ | – ⏑.

Anakrīse oder **Anakrīsis,** gr., f. die gerichtliche Untersuchung; Vernehmung; Entscheidung.

Anakrūse oder **Anakrūsis,** gr., f. das Aufhalten; Zurückstoßen; in der Metrik: der Aufschlag, die Vorschlagesylbe; Tonk., Vorspiel.

Anaktēsis, gr., f. die Wiedererlangung.

Anakuphīsma, gr., n. Erleichterung und Unterstützung des Körpers, als Uebung.

Anakykleonten, griech., Mehrz., Marktschreier.

Anakyriosis, gr., f. Ansehen und Würde eines Arztes bei seinem Kranken.

Analekten, gr., Mehrz., gesammelte Brocken; gesammelte Stellen od. Bruchstücke aus Schriften. **Analektiker,** ein Sammler solcher Schriftstellen. **Analektisch,** gesammelt; auf gesammelte Schriftstellen sich beziehend. **Analektīsmus,** m. das Verfahren, Schriftstellen zu sammeln.

Analemma, griech., n. ein Instrument zur Bestimmung der Polhöhe u. Mittagslinie eines Orts; der Thierkreis auf Sonnenuhren. **Analemmātisch,** darauf sich beziehend.

Analepsis, gr., f. die Wiedereinstellung der Kräfte; Erholung; Genesung. **Analeptikon,** n., Mehrz., **—tika,** ein stärkendes Heilmittel. **Analeptisch,** stärkend.

Analgesie, gr., f. Unempfindlichkeit gegen den Schmerz.

Analog, gr., entsprechend. **Analogīe,** f. Uebereinstimmung; Aehnlichkeit; das ähnliche, entsprechende Verhältniß mehrerer Dinge unter einander. **Analogisch,** = analog. **Eine analogische Erkenntniß** ist eine Erkenntniß des Verhältnisses von einer an sich unbekannten Sache zu einer bekannten, vermittelst gewisser Aehnlichkeiten. **Analogisīren,** vergleichen; das entsprechende Verhältniß mehrerer Dinge zu einander suchen und darstellen. **Analogīsma,** n. oder **Analogīsmus,** m. ein Beweis oder Schluß, der auf der Aehnlichkeit zweier Dinge beruht. **Analogīst,** einer, der solche Aehnlichkeitsschlüsse macht; der keine Rechnung abzulegen braucht. **Analogīstisch,** zum Schließen nach der Analogie gehörig; geschickt. **Analogon,** n. der Gegenstand der Vergleichung; die Aehnlichkeitsregel; **a. rationis,** etwas der Vernunft Aehnliches.

Analphabēt, gr., m. ein des Lesens und Schreibens Unkundiger.

Analyse oder **Analysis,** gr., f. die Auflösung; Zergliederung; Entwikkelung; derjenige Theil der allgemeinen Mathematik, welcher die Größen in unbestimmten Zahlen betrachtet und dieselben durch Buchstaben oder andere Zeichen vorstellt; das Verfahren, vom Zusammengesetzten zum Einfachen, von den Wirkungen auf die Ursache zurückzugehen, um das Unbekannte zu finden. **Analysīren,** auflösen; zergliedern; entwickeln. **Analysis Diophantēa,** f. s. Diophantische Analysis. **Analytik,** f. die Lehre von der Auflösung und Zergliederung, bes. der Wirkungen des Verstandes. **Analytisch,** auflösend; zergliedernd. **Die analytische Methode** ist die Lehrart, welche von dem, was gesucht wird oder was zu beweisen ist, als wirklich und schon vorhanden ausgeht und sogleich die Gründe und Bedingungen aus einander setzt, unter denen es allein möglich ist. **Der analytische Vortrag** geht den Text einer Rede Satz für Satz oder Wort für Wort durch.

Anamartesie, gr., f. Unfehlbarkeit; Unschuld. **Anamartētisch,** unfehlbar; unschuldig.

Anametrēsis, gr., f. die Ab- od. Vermessung.

Anamixis, griech., f. die Vermischung.

Anamnēsis, griech., f. die Erinnerung; eine Redefigur, gleich Anakephaläosis, od. auch: wenn der Redner sich an etwas Vergessenes zu erinnern vorgibt; Kenntniß des vergangenen Zustandes einer Krankheit. **Anamnēstik,** f. die Erinnerungskunst; Erforschung der entfernten Ursachen einer Krankheit. **Anamnēstisch,** sich leicht erinnernd; erinnerlich; sich auf die Anamnestik beziehend; gedächtnißstärkend. **Anamnēstische Zeichen,** Erinnerungsmerkmale.

Anamorphisch, griech., verbildet; verkehrt.

Anamorphōse, gr., f. die Umgestaltung; die perspectivische Vorstellung eines zerrissenen und zerstreuten Bildes, welches in einer gewissen Entfernung ganz erscheint, das von verschiedenen Gesichtspunkten aus verschiedene Gestalten erhält. **Anamorphōtisch,** verbildet; mißgestaltet.

Anamortäsie, gr., f. Unmöglichkeit zu sündigen.

Ananchiten, gr., Mehrz., versteinerte Art Seeigel.

Ananda, ind. Myth., der Unendliche, Beiname des Parabrama. **Ananden,** die Erde tragende und das Weltall stützende große Schlange.

Anandrie, gr., f. Unmännlichkeit; Unmannbarkeit. **Anandrisch,** unmännlich; ohne Mann; ohne Staubfäden.

Ananeosis, gr., f. Verjüngung; Erneuerung.

Ananga, bei den Brasilianern Name des bösen Geistes; ind. Myth., der Leichte, Körperlose, Beiname des Kamadewa, Gottes der Liebe.

Ananias, jüdischer hoher Priester von 50 — 66 n. Chr., verdammte den Apostel Paulus zum Tode und wurde beim Ausbruche des Krieges mit seinem Bruder erschlagen.

Ananke, gr., f. die Nothwendigkeit; das Schicksal bei den Stoikern.

Anantapodoton, gr., n. Redefigur, wenn der Nachsatz weggelassen wird.

Anapäst, gr., m. ein dreisylbiges Versglied (⏑ ⏑ —); ein Vers oder ganzes Gedicht in Anapästen. **Anapästisch,** aus Anapästen bestehend.

Anapetie, gr., f. die Ausdehnung der Gefäße.

Anaphalantiasis, griech., f. das Ausfallen der Augenbrauen, auch der Kopfhaare.

Anapher oder **Anaphora,** gr., f. die Wiederholung desselben Wortes zu Anfang mehrerer Sätze; das Nachwachsen an Gliedern; Auswerfen von Stoffen nach oben; das Aufsteigen der Himmelszeichen im Thierkreise von Osten (Astrologie).

Anaphie, gr., f. verminderte oder aufgehobene Empfindlichkeit der Haut.

Anaphonesis, gr., f. Heilk., das Schreien; die Schreicur.

Anaphorika, gr., Mehrz., Uhren, die das Steigen der Himmelszeichen angeben; **Anaphoriker,** ein Blutspeiender.

Anaphrodisie, gr., f. Mangel an Liebe, Geschlechtstrieb oder Zeugungskraft. **Anaphrodit,** ein Zeugungsunfähiger. **Anaphroditisch,** nicht verliebt; zeugungsunfähig.

Anaphromeli, gr., n. abgeschäumter Honig.

Anaplasis, gr., f. Heilk., die Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen.

Anaplerosis, gr., f. das Ausfüllen; Ersetzen; Wiedernachwachsen, z. B. des Fleisches. **Anaplerotica,** Mehrz., Heilmittel, welche den Nachwuchs befördern. **Anaplerotisch,** den Nachwuchs befördernd.

Anapleusis, griech., f. Heilk., das Lockerwerden krankhafter Knochen.

Anapneusis, gr., f. Heilk., das Aufathmen; Verschnaufen. **Anapneustische** od. **anapnoische** Mittel sind solche, die das Aufathmen befördern.

Anapodoton s. Anantapodoton.

Anaproselyt, gr., ein Wiederbekehrter oder Wiedergewonnener.

Anapsyktisch, gr., Heilk., erfrischend; erquickend. **Anapsyxis,** f. die Erfrischung des Körpers; das Lösen des Verbandes.

Anaptysis, gr., f. das Aufhusten.

Anar (der Liebe günstig), nord. Myth., der zweite Gemahl der Nacht.

Anarchapie, gr., f. Auftreibung der Säfte.

Anarchie, gr., f. der aller gesetzlichen Ordnung ermangelnde Zustand eines Staates; daher völlige Gesetz- u. Zügellosigkeit. **Anarchisch,** in einem solchen wilden, gesetzlosen Zustande befindlich; völlig gesetz- und zügellos. **Anarchist,** ein in so wildem gesetzlosen Zustande Lebender oder ihn Wünschender und Herbeiführender.

Anaristesis oder **Anaristie,** gr., f. die Enthaltung vom Mittagsessen, Fasten.

Anarit, Alchem., der Schwefel.

Anarma, Alchem., Sonnenstäubchen.

Anarmonia, gr., f. = Disharmonie.

Anarrhinon, gr., durch die Nase zurückgehend.

Anarrhopie, griech., f. Trieb der Säfte nach oben.

Anarthros, gr., m. ein Mensch, dessen Fettigkeit seine Gelenke nicht mehr erkennen läßt.

Anasarka, griech., f. Haut- oder Bauchwassersucht; Wassersucht (als Krankheit der Gewächse).

Anasarkie, gr., f. = Anasarka; Fleischlosigkeit.

Anaspadiasie, gr., f. Oeffnung der männlichen Harnröhre oberwärts des Gliedes (organischer Fehler). **Anaspadiaus,** ein damit Behafteter.

Anaspăsis, —spasmīe, gr., f. Zusammenziehung des Magens; Magenkrampf.

Anastăltisch, griech., anziehend; trocknend. **Anastăltische Mittel**, blutstillende.

Anastăsis, gr., f. Wiedergenesung (Wiederauferstehung); die Wegleitung der Säfte aus einem Körpertheil in den andern; die Mittel, welche dies bewirken, heißen **anastātische**.

Anastăsius I., griech. Kaiser (491—515), war sehr friedliebend und befreiete seine Unterthanen von mehreren drückenden Auflagen. **Anastăsius II.** hieß, ehe er Kaiser wurde, Artĕmius und war ein Schreiber; er bestieg den Thron 715, wurde aber schon nach einigen Monaten von seinen Soldaten gezwungen, Mönch zu werden, und 716 auf Befehl Leo's des Isauriers ermordet.

Anastoicheiōsis, gr., f. Auflösung in die Grundstoffe.

Anastŏle, gr., f. Entblößung der Wunde durch Zurücklegen des Fleisches.

Anastomōsis, gr., f. die Mündung einer Ader oder Röhre in eine andere; die unnatürliche Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße. **Anastomōtische** od. **Anastomotĕrische Mittel** sind solche, die verstopfte Mündungen öffnen. **Anastomosīren**, mit den Mündungen zusammenstoßen.

Anăstrŏphe, gr., f. = Extension.

Anătas, stahlgraues und bräunliches metallisches Fossil (in der Dauphiné).

Anătăsis, gr., f. Ausdehnung.

Anăte, indische, dem Indigo ähnliche Schminkfarbe.

Anathēma, gr., n. ein Weihgeschenk.

Anăthĕma, gr., oder **Anathĕm**, n. der Kirchenbann; ein Verfluchter, der im Bann ist. **Anathemătisch**, verbannend; verdammend. **Anathematisīren**, mit dem Banne belegen. **Anathematīsmus**, m. das Verfahren der Kirche, den Bann über Jemanden auszusprechen.

Anathrĕpsis, gr., f. Heilk., die Wiederherstellung.

Anathymiăsis, gr., f. Heilk., das Ausdünsten; bei Heraklit das Ausdünsten der Feuertheilchen aus den untern in die obern Weltgegenden; Räuchern; **anathymisch**, aufdampfend; ausdünstend.

Anatocīsmus, gr., m. Zins auf Zins; Wucher mit Zinsen. **Anatocīstisch**, mit Zinsen wuchernd.

Anatŏlä, gr., Mehrz., Sonnenwendepunkte.

Anatŏle, griech., f. der Aufgang, bes. der Sonne; die Gegend nach Morgen. **Anatōlisch**, östlich; nach Morgen zu.

Anătomīe, gr., f. die Zergliederung; Zergliederungskunst; ein Gebäude, wo zergliedert wird. **Anatōmik**, f. die Wissenschaft von der Zergliederung thierischer Körper. **Anatōmiker**, **Anatŏmīst** oder **Anatōm**, ein Zergliederer; im Zergliedern Erfahrener. **Anatomīren**, zergliedern. **Anatōmisch**, auf die Zergliederungskunst sich beziehend.

Anatopīsmen, gr., Mehrz., Ort- oder Raumverwechselungen.

Anatrēse, gr., f. das Durchbohren, = Trepaniren.

Anatrīpsis, gr., f. die Reibung; Zermalmung. **Anatripsolŏgīe**, f. die Lehre vom Einreiben der Heilmittel.

Anătris, Alchem., Quecksilber.

Anătron, fr., n. Glasgalle; das weiße Salz, das an den Wänden ausschlägt; ein aus Kalk, Alaun, Vitriol, Kochsalz und Salpeter bereitetes Salz.

Anătrŏpe, gr., f. die Widerlegung durch einfache Verneinung; Umsturz des Magens, Erbrechen.

Anătrŏphe, gr., f. die Ernährung; Aufziehung.

Anaudīe, gr., f. Sprachlosigkeit; große Heiserkeit. **Anaūdisch**, stumm.

Anaxăgŏras, geb. um 500 v. Chr., war einer der ausgezeichnetsten ionischen Philosophen und Freund des Euripides u. Perikles.

Anaxarĕte, eine schöne Jungfrau aus Cypern, wurde von der Venus in einen Stein verwandelt, weil sie die Liebe eines Jünglings, Iphis, verschmähet und ihn verspottet hatte, als er sich ihretwegen das Leben nahm.

Anaximănder, ein berühmter ionischer Philosoph und Schüler des Thales, lebte um 610 v. Chr.

Anaxīmĕnes, ein berühmter ioni-

scher Philosoph und Schüler des Anaximander, lebte um 640 v. Chr.

Anceps, lat., doppelt; zweideutig; unzuverlässig; bedenklich. **Syllaba anceps**, eine Sylbe, die kurz oder lang sein kann. **Via anceps**, ein Kreuzweg.

Anche, fr. (angsch), f. Mundstück der Blasinstrumente.

Anchilops, gr., m. wässrige Geschwulst im Augenwinkel.

Anchises, ein trojanischer Fürst, zeugte mit der Venus den Aeneas.

Anchois, fr. (angschoăh), m. Anschoven, eine Art Sardellen.

Anchone, gr., f. die Zuschnürung des Halses, Beklemmung des Athems.

Anchovies, Anchovis s. Anchois.

Anchylose, gr., f. das Verwachsen der Gelenke, Steifheit derselben.

Ancienneté, fr. (angsjennteh), oder **Anciennetät**, f. eig. die Zeitdauer; der Rang, der durch die längere oder kürzere Dauer der Dienstjahre bestimmt wird; Amts-, Dienst-Alter; Alterthum.

Ancile, lat., n. ein kleiner, länglichrunder, eherner Schild, soll zu Numa's Zeiten vom Himmel gefallen sein, mit der Bedeutung, daß das römische Reich bestehen würde, so lange er in Rom wäre; damit aber der wahre nicht entwendet werden möchte, ließ Numa noch 11 ganz gleiche machen. Diese 12 Ancilien trugen die Salier jährlich im März tanzend durch die Straßen Rom's (**Ancilientanz**).

Ancipites, lat., Mehrz. v. Anceps.

Anckarström s. Ankarström.

Anconitanische Seife, feine ital. Seife aus Ancona.

ancora, ital., Tonk., noch einmal! Alchem., Kalk.

Ancora, lat., f. der Anker. **Ancoragium**, n. das Ankergeld. **Ancoragii jus**, n. das Recht, an eines Andern Ufer unentgeldlich die Anker zu werfen. **Ancones**, fr. (angkuĕh), Mehrz., eine Art Perlbirnen aus der Provence. **Ancrage**, fr. (—ăhsch) m. ein passender Ort zum Ankern; die Ankergeräthschaft; das Ankerwerfen; der Ankergrund.

Ancre (angkr), Marquis von, Marschall von Frankreich u. vertrauter Rathgeber Katharinens von Medicis, war ein Florentiner und hieß eigentlich Concini, wurde am 24. April 1617 auf Befehl König Ludwig's XIII. durch 3 Pistolenschüsse getödtet.

Ancriren, fr., die Anker auswerfen.

Ancter, gr., m. Heilk., Heftpflaster. **Ancteriasmus**, m. die Zuheftung durch Pflaster; Unterbindung des Samenstranges; = Infibulation.

Anculä, Schutzgöttinnen der römischen Sclavinnen. **Anculi**, Schutzgötter der röm. Sclaven.

Ancus Martius, vierter König von Rom (640—616 v. Chr.), führte viele Kriege und vergrößerte und verschönerte Rom.

Ancyra, Stadt in Phrygien, bei welcher Bajazeth I., Herr des osmanischen Reichs, von dem berühmten Tatarenchan Timur oder Tamerlan 1402 gänzlich geschlagen wurde und in schimpfliche Gefangenschaft kam.

Andabaten, lat., Mehrz., Fechter mit verbundenen Augen.

Andain, fr. (angdäng), m. Schwaden, Strich im Mähen.

Andal, ungarisches Flüssigkeitsmaß von 60—70 Kannen.

Andalusit, m. ein säulenförmig krystallisirtes Fossil (besonders aus Andalusien) von veilchenblauer, fleischrother, auch Perl-Farbe.

Andamento, ital., m. Theil einer Fuge. **Andantamente**, ununterbrochen. **Andante**, gemäßigt; nicht zu schnell u. nicht zu langsam; ein **Andante**, ein Musikstück in diesem Maße. **Andantino**, etwas gemäßigt; etwas schneller als Andante.

Andarini, ital., Mehrz., eine Art Aniskörnern ähnliche ital. Nudeln.

Andarta, Andate, Göttin des Sieges und Glückes (bes. bei den alten Britanniern).

Andauletten, fr. (angdol—), f. Andouillen.

Andelage, altdeutsch, Handschlag.

Andena, Art morgenländ., schmelzbaren Stahls.

Andhatamisra, ind. Myth., eine der 21 Höllen.

Andhrimner, nord. Myth., heißt der Koch, welcher in Walhalla für die

Einheriar den Eber Shärimner zubereitete.

Andlangur, nord. Myth., war der über dem Asenhimmel liegende Himmel.

Andouillen, fr. (angdülljen), oder **Andouilletten** (angdullj—), Mehrz., Fleischklöschen.

Andranatomie oder **Androtomie,** gr., f. Zergliederung des menschlichen Körpers (im Gegensatz des thierischen, Zootomie).

Andrapodisis, f., **—ismos,** m. gr., Menschenraub; Seelenverkäuferei. **Andrapodist,** ein Seelenverkäufer.

Andreä, Jacob, geb. 1528 zu Waiblingen, Kanzler der Universität Tübingen, war einer der ausgezeichnetsten und eifrigsten lutherischen Theologen seiner Zeit. Die Zahl seiner Schriften beläuft sich auf 150; auch ist er bekannt als Mitarbeiter an der Concordienformel. Er starb 1590.

Andreas, der heilige, ein Bruder d. heiligen Petrus und erster Schüler Jesu, soll den Tod am Kreuze erlitten haben; er wird besonders von den Moskowitern und Schotten verehrt.

Andreas II., König von Ungarn (1205—36), unternahm 1215 einen Kreuzzug nach Palästina, mußte aber, von den Kreuzfahrern verlassen, unverrichteter Sache wieder nach Hause zurückkehren.

Andria, gr., Mehrz., öffentliche Männermahle in Sparta u. Kreta.

Andria, gr., f. das männl. Wesen; Mannweib; Zwitter.

Andrienne, fr. (angd—), f. ein langes herabgeschlagenes, jetzt aus der Mode gekommenes Damenkleid.

Androcephaloid, griech., n. ein Stein, der einem menschlichen Kopfe oder Gliede ähnlich ist.

Androgeos, ein Sohn des Minos und der Pasiphäe, wurde von den Athenern und Megarern getödtet; deshalb bekriegte sie Minos und zwang sie, ihm jährlich einige Jünglinge und Jungfrauen zu schicken, die dem Minotauros zur Speise vorgeworfen wurden.

Androgonie, gr., f. die Schöpfung des Mannes.

Androgyn, gr., Mehrz., ein Zwitter; Mannweib; Verschnittener; Weichling. **Androgynie,** f. Zwitterbildung.

Androide, gr., f. eine künstliche sich bewegende Menschenfigur.

Androkoitesis, griech., f. Beischlaf mit einem Manne, auch unnatürlicher von Männern.

Androlepsie, gr., f. Menschenfang; die Wegnahme von Geißeln. **Androlith,** m. versteinertes Menschengerippe.

Andromache, die Gemahlin des berühmten trojanischen Helden Hektor.

Andromanie, gr., f. Manntollheit. **Andromanisch,** manntoll.

Andromeda, Tochter des Königs Kepheus von Aethiopien u. der Kassiopeia, wurde an einen Felsen geschmiedet, um von einem Meerungeheuer gefressen zu werden, das Poseidon auf Bitten der Nereiden, seiner Töchter, über das Land geschickt hatte, weil Kassiopeia ihren Töchtern einen Vorzug vor den Nereiden zuschrieb; jedoch Perseus erlösete und heirathete sie; ein nördliches Gestirn; ein Pflanzengeschlecht.

Andron, gr., m. der für die Männer bestimmte Theil des Hauses bei den alten Griechen; bei den Römern ein Gang zwischen 2 Wänden. **Androna,** f. ein Raum zwischen 2 Häusern; Zwischenmauer; Vorhalle; der zum Sitzen bestimmte Theil eines bedeckten Wagens; in Kirchen der Platz gegen Mitternacht für die Männer; Männlichkeit, männliche Kraft.

Andronikos I., letzter Komnene auf dem byzantinischen Kaiserthron, wurde 1185 zu Constantinopel ermordet.

Androphag, gr., ein Menschenfresser.

Androphob, griech., männerscheu. **Androphobie,** f. die Männerscheu.

Androsphinx, gr., f. Bildsäule, die eine Sphinx und einen Mann vorstellt.

Androtomie s. Andranatomie.

Anéantiren, fr. (aneang—), vernichten; nichtig erklären; tief demüthigen. **Anéantissement** (—mäng), n. Vernichtung; äußerste Demüthigung. **Anéantisseur** (—öhr), Vernichter.

Anectar-Agassi, türk., der Schlüsselbewahrer am türkischen Hofe.

Anegertice, gr., f. Kunst, Scheintodte zu erwecken.

Anĕgras, span., Getraidemaß, $\frac{1}{16}$ Fanega.

Aneilēma, n. od. **Aneilēsis,** gr., f. das Verhalten der Winde in den Därmen; das Gullern im Leibe.

Anĕkdōta, griech., Mehrz., ungedruckte Handschriften. **Anekdote,** f. ein anziehendes (eig. noch wenig bekanntes) Geschichtchen. **Anekdotophāg,** ein Anekdotenverschlinger.

Aneklōgīst, gr., einer der keine Rechnung abzulegen braucht, der auf Treu und Glauben handelt.

Anelēktrisch, gr., elektricitätleitend.

Anemīe, gr., f. die Blähung.

Anemobaromēter, gr., m. ein Windmesser. **Anemochōrd,** n. ein von J. J. Schnell 1789 erfundenes Windsaitenspiel. **Anemogrāph,** m. Windbeschreiber. **Anemogrāphīe,** f. Windbeschreibung. **Anemolōgīe,** f. Windlehre oder -kunde. **Anemomēter,** n. Windmesser. **Anemomĕtrīe,** f. Windmeßkunst. **Anemometrōgrāph,** m. ein Instrument, das d. Windveränderung selbst bemerkt. **Anemōne,** f. die Windblume. **Anemoskōp,** n. ein Windzeiger. **Anemothēka,** f. Windlade (der Orgeln). **Anemonēum,** n. eine kampherähnliche, drastisch wirkende Substanz.

Anenĕrgisch, das Gegentheil von energisch (s. d.).

Anenkĕphălos, gr., m. Mißgeburt ohne oder mit verstümmeltem Kopf u. Gehirn.

Anepīgrăpha, gr., Mehrz., unbetitelte Schriften. **Anepigrăphisch,** unbetitelt.

Anepikrĭton, gr., weder durch die Sinne, noch durch den Verstand erkennbar. **Anepithymīe,** f. Mangel an Begierde und Abscheu.

Anerethisīe, gr., f. Heilk., Wiederaufreizung.

Anerīe, fr., f. Eselei; Dummheit.

A nescīre ad non ĕsse, lat., der falsche Schluß vom Nichtwissen auf's Nichtsein.

Anethĭka, gr., Mehrz., schmerzlindernde Heilmittel. **Anĕthisch,** schmerzlindernd.

Aneurȳsma, gr., n. Pulsadergeschwulst oder -kropf.

Anfăka, Alchem., das Geronnene.

Anfractuōs, lat., krummgängig (bes. in der Anatomie). **Anfractuosität,** f. die Erhöhung auf Knochenflächen; ein krummer Gang. **Anfrăctus,** m. die Krümmung eines Wegs; Weitschweifigkeit im Reden.

Angarīa, gr., f. die Pflicht des Frohnens. **Angariatiōn,** f. der Beschlag auf Lastschiffe von Seiten der Regierung. **Angarĭen,** Mehrz., Frohndienste; im Mittelalter Strafe des Hundetragens.

Angas, heilige Schriften der Hindus. **Angat,** das böse Princip bei den Madagassen.

Ange, fr. (angsch), m. der Engel; ein schönes Frauenzimmer; eine Geliebte; Kettenkugel. **Mon ange,** mein Engel.

Angĕkok, ein wahrsagender Zauberer und Priester der Grönländer; ein Missionär daselbst.

Angĕlica, gr., ein der Laute ähnliches musikalisches Instrument; Ordenskleidung der griech. Mönche nach der Regel des heil. Basilius. **Angĕlica salutātio,** f. der engl. Gruß, das Ave Maria. **Angĕlicon,** n. Engelstimme im Orgelregister.

Angélique, fr. (angschelihk), f. ein in England erfundenes, der Laute ähnliches Saiteninstrument.

Angeln, ein altdeutsches Volk im heutigen Schleswig, ging im 5. Jahrh., von den Britten herbeigerufen, in Verbindung mit den Sachsen nach Britannien, behielt das Land für sich u. gründete daselbst ein neues Reich, **Angelland** (England).

Angelo (āndschēlo), Michael, Buonarotti, geb. 1474, war einer der ausgezeichnetsten Maler und Bildhauer Italiens. Er starb zu Rom 1564.

Angelolatrīe, gr., f. Engelverehrung. **Angelologīe,** f. Engellehre. **Angelophanīe,** f. Engelerscheinung.

Angelot oder **Ange,** fr. (angsch—), m. eine alte französische Goldmünze von der Größe eines Doppellouisdor's.

Angelots de Bray, fr. (angschelōh de bräh), Mehrz., kleine herzförmige oder viereckige, wohlschmeckende Käse aus Bray.

Angelus, lat., m. Engel; bei den

Katholiken ein so beginnendes Gebet; die Reichsfahne der griechischen Kaiser. **Angĕlus tutelāris**, Schutzengel.

Angerōna od. **Angeronĭa**, röm. Göttin des Stillschweigens, welche Kümmernisse sandte und davon befreite. **Angeronālien**, Mehrz., ihre Feste.

Angeyĭa, nord. Myth., eine der 9 Töchter des Riesen Geirrödur.

Angiektasīe, gr., f. die Gefäßausdehnung.

Angilbert, ein Schüler Alcuin's und Liebling Karl's des Großen, der ihm sogar seine Tochter Bertha zur Gemahlin und die Länder zwischen der Schelde und Seine zur Statthalterschaft gab. 790 wurde er Geistlicher und starb 814.

Angīna catarrhālis, lat., f. die Halsentzündung oder -bräune; **a. polypōsa**, die häutige Bräune.

Angiographīe, gr., f. die Beschreibung der Gefäße des Körpers. **Angiohydrographīe**, f. die Beschreibung der Wassergefäße. **Angiohydrologīe**, f. die Lehre von denselben. **Angiohydrotomīe**, f. die Zergliederung der Wassergefäße. **Angiologīe**, f. die Lehre von den Gefäßen. **Angiopathīe**, f. Gefäßleiden. **Angiorrhagīe**, f. Gefäßzerreißung. **Angiospermātische Pflanzen** sind solche, deren Samen in einem vom Blumenkelche verschiedenen Gefäße enthalten ist. **Angiostenōtika**, Mehrz., gefäßzusammenziehende Mittel. **Angiostōsis**, Gefäßverknöcherung. **Angiotomīe**, f. Zergliederung der Gefäße.

Angipōrt, lat., n. ein enges Gefäßchen; eine kleine Nebenstraße.

Anglaise, fr. (—lähse), f. ein lebhafter engl. Contretanz von 4 oder 6 Touren in ¾ oder ⅜ Takt.

Angles flānques, fr. (angl flank), Mehrz., bestrichene Ecken an einer Festung; **a. flanquantes** (—kangt), bestreichende Winkel. **Angle faillant** (—falljang), ein nach außen und **angle rentrant** (—rangtrang), ein nach innen laufender Winkel einer Festung.

Anglicānisch, neulat., englisch (wird nur von der dasigen Kirchenverfassung gebraucht). **Anglicismus**, m. eine Redensart, die der englischen Sprache eigen und daher nicht wörtlich zu übersetzen ist; dann auch die fehlerhafte Uebertragung englischer Spracheigenheiten in andere Sprachen; Selbstmord aus Lebensüberdruß. **Anglicomānīe** oder **Anglomānīe**, f. die übertriebene Vorliebe für alles Englische. **Anglisīren**, stutzschwänzen (von Pferden). **Ein anglisīrtes Pferd**, ein Stutzschwanz. **Angloise** (—lähs), s. Anglaise.

Angōla, f. längliche Art Traubenrosinen um Bologna. **Angōla-Holz**, Rothholz aus Angōla in Africa.

Angōrakamelōtte, glatte, auch gewässerte türk. Zeuge von Kämelhaar.

Angouri, fr. (angūri), f. Wassermelone.

Angoviget, große Lanze der Grönländer.

Angster, m. eine kleine Kupfermünze in der Schweiz zu 2 Heller.

Anguarāguen, ind. Myth., der Genius des Mars.

Anguillōtten, fr. (angilljōtten), Mehrz., kleine marinirte Aale in Italien.

Angulār, lat., eckig; winkelig. **Angŭlus**, m. Ecke oder Winkel.

Angulīten, lat., Mehrz., Art fossile Schnecken.

Anguebōda (Angeobode), nord. Myth., eine Riesin und Schwester der Midgardsschlange, des Wolfs Fenris und der Hela.

Angustatiōn, lat., f. die unnatürliche Enge der Gefäße des Körpers. **Angūstĭa**, f. die Enge; Noth; Verlegenheit. **Angustia familiāris**, häusl. Noth; **a. praecordiōrum**, Engbrüstigkeit; **a. termini**, zu kurz angesetzte Frist. **Angūstiae verbōrum**, Mehrz., Wortklauberei. **In angūstiis**, in der Enge, Noth. **Angustūrarinde**, eine bittre, gewürzhafte Rinde aus Africa und Südamerica. **Angūstus clāvus**, m. ein schmaler Purpurstreif auf der Tunica der römischen Ritter und Kriegstribunen zur Zeit der Kaiser. **Angūstus termĭnus**, m. eine kurze Frist.

Anguur Asii, große blaue Traube (aus Persien), liefert den Hermitagewein.

Anhämīe, = Anämie.

Anhelation, lat., f. der kurze Athem; das Keuchen.

Anhydrie, gr., f. Wasserlosigkeit. **Anhydrisch**, wasserfrei. **Anhydrit**, m. wasserloser schwefelsaurer Kalk.

Aniadon, n. der Astralgeist des Paracelsus, Wirksamkeit der Dinge.

Aniatrologet, gr., ein in der Arzneikunst Unerfahrener.

Anidrosis, gr., f. die Schweißlosigkeit. **Anidrisch**, ohne Schweiß.

Aniello s. Masaniello.

Anikarr, der Lenker, nord. Myth., Beiname des Odin und Allfadur.

Aniketon, gr., n. untrügl. Pflaster gegen den Kopfgrind (nach Galen).

Anil, lat., altweibermäßig. **Anilität**, f. das Wesen eines alten Weibes.

Anima, lat., f. die Seele; der Athem; das Leben; **a. mundi**, Weltseele; **a. rhei**, Rhabarbergeist.

Animadversion, lat., f. Beobachtung; Anmerkung; ein gerichtlicher Verweis. **Animadvertiren**, anmerken; Acht haben; ahnden.

Animae dies, lat., m. Allerseelentag.

Animal, lat., n. ein belebtes Geschöpf; Thier. **Animalcula**, Mehrz., sehr kleine Thierchen, bes. Samenthierchen. **Animal disputax**, ein streitsüchtiger Mensch (scherzweise). **Animalien**, Mehrz., thierische Körper; Fleischspeisen. **Animalisation**, f. Verwandlung in thierische Bestandtheile, heißt auch **Animalisationsproceß**; das Herabsinken zum Thier. **Animalisch**, thierisch (im Gegensatz des menschlichen Geistes). **Animalisiren**, verthieren, zum Thier machen. **Animalismus** m. oder **Animalität**, f. die thierische Natur. **Animalisten**, Diejenigen, welche behaupten, daß der Embryo aus Samenthierchen gebildet werde.

Animation, lat., f. Belebung, Beseelung; Vereinigung der Seele mit der Leibesfrucht. **Animato**, ital., Tonk., lebhaft. **Animeharz**, das Harz des Animebaums in Südamerica. **Animellen**, fr., Mehrz., die Ohrdrüsen; Widderhoden, sonst ein beliebter Leckerbissen. **Animi causa**, zum Vergnügen. **Animiren**, beleben; aufmuntern; anfeuern. **Animo**, mit der Absicht; ital., auf! lustig; frisch weg! **Animo deliberato**, vorsätzlich; geflissentlich; **a. injuriandi**, in der Absicht zu beleidigen; **a. nocendi**, in der Absicht zu schaden. **Animos**, leidenschaftlich; entrüstet; anzüglich. **Animosität**, f. die Hitze; Erbitterung; Anzüglichkeit. **Animoso**, ital. Tonk., lebhaft. **Animus**, m. die Absicht; Neigung; Lust; **a. defendendi, — deferendi, — injuriandi etc.**, die Absicht zu vertheidigen, — verlassen, — beleidigen rc.

Aniran, m. pers. Myth., ein Ized, die Kraft des Urlichts.

Anisette, fr., f. Aniswasser, ein mit Anis abgezogener Branntwein. **Anisiren**, mit Anis anmachen.

Anisotachys, gr., ungleich schnell (vom Puls).

Anisotoni, lat., ungleiche Töne.

Anistoresie, gr., f. Geschichtsunkunde.

Anitafvilun, nord. Myth., ein im Gimle, auf den Bergen des Vergnügens liegender, schimmernder Goldpalast.

Anitis, die abgeschiedenen Seelen (bei den Bewohnern der Marianen).

Anjou (ängschu) s. Karl, Heinrich rc. von Anjou.

Ankarström, Joh. Jacob, ein ehemaliger Gardeofficier und wegen erlittener ungerechter Behandlung persönlich gegen König Gustav III. von Schweden erbittert, ermordete denselben am 15. März 1792 auf einer Maskerade zu Stockholm, wurde aber entdeckt und am 29. April 1792 enthauptet.

Ankistron, gr., n. ein chirurgisches Instrument, ein Haken zum Hervorziehen von Körpern.

Ankonäen, gr., Mehrz., die Streckmuskeln des Vorderarms.

Ankyle, gr., f. ein Haken; = Ankylose.

Ankyloblepharon, gr., n. Verwachsung der Augenliderränder.

Ankyloglosse, gr., f. die Steifheit oder falsche Krümmung der Zunge.

Ankylomele, gr., f. Heilk., ein hakenförmiges Messer; gekrümmte Sonde.

Ankylomerisma, n. oder An-

kylose, f. die Steifheit der Gelenke; Verwachsung fleischiger Theile. **Ankylotom**, m. Heilk., ein Messer, mit dem man sonst verwachsene Zungen lösete.

Ankyrisma, gr., n. ein Fechtkunstgriff.

Anna von Boleyn, Hoffräulein Katharinens, der Gemahlin König Heinrich's VIII. von England, bezauberte denselben so sehr durch ihre ausgezeichnete Schönheit, daß er sie mit Verstoßung Katharinens, was die Trennung der anglicanischen von der katholischen Kirche zur Folge hatte, am 14. Nov. 1532 zu seiner Gemahlin erhob. Doch bald verrauchte sein Feuer, als sie ihm keinen Sohn gebar; vielfacher Untreue angeklagt, wurde sie am 19. Mai 1536, aber unschuldig, enthauptet.

Anna Iwanowa, Kaiserin von Rußland (1730—40), geb. 1693, war eine Tochter Iwan's III. und gelangte vorzüglich durch den Grafen Ostermann auf den Thron, da doch eigentlich Anna Petrowna, älteste Tochter Peter's des Großen, oder deren Sohn, Karl Peter Ulrich von Holstein (nachher Peter III.), denselben hätte besteigen sollen. Sie ließ sich ganz von dem grausamen Grafen Biron leiten, führte mehrere Kriege gegen die Pforte und starb am 28. Oct. 1740.

Annalen, lat., Mehrz., Jahrbücher. **Annalist**, der Verfasser von Jahrbüchern.

Anna Perenna, eine Okeanide und Nymphe des Flusses Numicius in Italien.

Anna Stuart, der letzte Zweig des unglücklichen Hauses Stuart auf dem großbritannischen Throne, war die Tochter Jacob's II. und regierte von 1702 –14. Sie hinterließ ihren Thron dem Hause Hannover.

Annaten, lat., Mehrz., die Einkünfte des ersten Jahres, welche die katholischen Geistlichen ganz oder zum Theil in die päpstliche Schatzkammer liefern müssen.

Annectiren, lat., anhängen; anknüpfen. **Anneliden**, lat., Mehrz., Ringwürmer. **Annex**, anhängig; beigefügt; zugehörig. **Annexum**, Mehrz., **Annexa**, Anhängsel; Zubehör. **Annexion**, f. die Beifügung; Vereinigung.

Annegra, span. Getraidemaß, 30½ Pfund.

Anni, lat., des Jahres; **a. currentis**, laufenden Jahres; **a. discretionis**, Mehrz., die Jahre der Verstandesreife; **a. elapsi**, des verflossenen Jahres; **a. futuri**, künftigen Jahres; **a. praesentis**, gegenwärtigen Jahres; **a. praecedentis** oder **praeteriti**, verwichenen Jahres; **a. praetextati**, Jugendjahre; **a. tempora**, Jahreszeiten.

Anniculus, lat., jährig.

Annies, in der Dalai Lama-Religion, Nonnen.

Annihilation, lat., f. Vernichtung; Aufhebung. **Annihiliren**, vernichten; aufheben.

Anninga, bei den Grönländern der Mond.

Anniversarien, lat., Mehrz., jährliche Festlichkeiten zum Andenken an Etwas; Jahresfeier. **Anniversarisch**, jährlich gefeiert oder zu feiern.

Anno, lat., im Jahr; **a. Christi**, im Jahr Christi oder nach dessen Geburt; **a. Domini**, im Jahr des Herrn; **a. ab urbe condita**, im Jahr nach Erbauung der Stadt (Rom) d. i. 754 v. Chr.; **a. aerae vulgaris**, im Jahr der gewöhnlichen Zeitrechnung; **a. ante Christum**, im Jahr vor Christus (Geburt); **a. mundi**, im Jahr der Welt; **a. currente**, im laufenden Jahre; **a. praecedente**, oder **praeterito**, im verwichenen Jahre. **a. praesente**, im gegenwärtigen Jahre.

Anno oder **Hanno**, Erzbischof von Cöln, verwaltete während der Minderjährigkeit Kaiser Heinrich's IV., nachdem er dessen Mutter Agnes verdrängt hatte, das deutsche Reich, legte aber, obgleich sein Ansehn fast allgewaltig war, 1073 die Verwaltung nieder und starb, hochgeachtet von seinen Zeitgenossen, 1075.

Annomination, lat., f. eine Redefigur, durch welche ähnlich lautende Wörter neben einander gestellt werden.

Annona, lat., f. der jährliche Ertrag der Felder; Getraidepreis; auch

die Göttin des Ueberflusses und des Vorraths an Lebensmitteln. **Annonārisch,** den Getraidegewinn und -vertrieb betreffend. **Annonārisches Problēm,** n. die Aufgabe, wie am besten einer Theurung der Lebensmittel vorzubeugen sei.

Annonce, fr. (annōngs), f. eine Ankündigung. **Annoncīren,** ankündigen.

Ānno ōrbis cōndĭti, lat., im Jahre der Schöpfung. **A. ōrbis redēmti,** im Jahre der Welterlösung.

Annōra, Alchem., Eierschalenkalk.

Ānno salvatōris nōstri, lat., im Jahr unsers Erlösers. **A. salūtis nōstrae,** im Jahr unsers Heils.

Annotatiōn s. Adnotation.

Annŭae praestatiōnes, lat., jährliche Leistungen. **Annuāle,** n. ein Jahr lang zu lesende Seelenmesse.

Annuēll, lat., jährlich; jährig.

Annŭi rēdĭtus, lat., Mehrz. jährliche Einkünfte; **a. r. redimĭbiles,** die wiederkäuflichen Zinsen.

Annuīren s. Abnuiren.

Annuität, lat., f. Leibrente; Anleihe auf jährlichen Abtrag. **Consolidīrte Annuitäten,** durch Taxen gedeckte Zinszahlungen.

Annulāris, lat., m. der Goldfinger.

Annullatiōn, lat., f. die Vernichtung; Nichtigkeitserklärung. **Annullīren,** vernichten; für nichtig erklären.

Ānnŭlus, lat., Ring. **A. abdominālis,** Bauchring. **A. astronŏmĭcus,** astronomischer Ring; Sonnenring. **A. capillōrum,** Haarlocke. **A. diaphrăgmătis,** Hohladerloch. **A. epĭscŏpi,** Bischofsring. **A. horārĭus,** Stundenring. **A. inguinālis** s. **A. abdominālis. A. Īrĭdis,** Irisring. **A. jūncĕus,** Binsenring. **A. măgĭcus,** Zauberring. **A. natalĭtĭus,** Geburtstagsring. **A. ovālis** s. **A. abdominālis. A. palātĭi,** königl. Siegelring; bischöfl. Gericht zu Lüttich. **A. pastorālis,** Pastoralring. **A. piscatōris** oder **piscatōrĭus,** Fischerring (päpstl. Siegelring). **A. pontificālis,** vom Papst verliehener Ring. **A. praelatōrum,** Prälatenring. **A. prōnŭbus,** Verlobungs- oder Trauring. **A. purgatōrĭus,** Purgirring. **A. rēgĭus,** königl. Ring. **A. Satūrni,** Ring um den Saturn. **A. signatōrĭus,** Siegelring. **A. solāris,** Sonnenring. **A. sponsalĭtĭus** s. **A. prōnŭbus. A. sponsiōnis,** Pfandring. **A. superstitiōsus,** Ring, den der Aberglaube gegen Krankheiten gebraucht. **A. trăchēae,** Luftröhrenring. **A. umbilicālis,** Nabelring. **A. universālis,** Sonnenring.

Annumeratiōn, lat., f. die Hinzuzählung. **Annumerīren,** hinzuzählen.

Annuntiatiōn, lat., f. die Verkündigung. **Annuntiātor** oder **Annunciānt,** ein Verkündiger. **Annuntiīren,** verkündigen.

Ānnus, lat., das Jahr. **A. Amaldin,** Alchem., langes Leben. **A. astronŏmĭcus,** astronomisches Jahr. **A. caniculāris,** Hundstagsjahr. **A. carēntĭae,** ein Jahr der Entbehrung (bes. der Besoldung). **A. bissēxtĭlis,** ein Schaltjahr. **A. Chrīsti,** Jahr nach Christi Geburt. **A. civīlis,** bürgerl. Jahr. **A. climactērĭcus,** Stufenjahr. **A. commūnis,** gemeines Jahr. **A. confusiōnis,** Confusionsjahr s. Confusion. **A. contĭnŭus,** vollzähliges, oder ein Jahr von 365 Tagen mit allen Festtagen. **A. cūrrens,** das laufende Jahr. **A. decretōrĭus,** das Entscheidungsjahr. **A. deservītus,** ein abverdientes Jahr. **A. discretōrĭus,** ein Unterscheidungsjahr. **A. Domĭni,** Jahr des Herrn. **A. ecclesiăstĭcus,** ein Kirchenjahr. **A. elăpsus,** ein verflossenes Jahr. **A. embolĭsmĭcus,** Schaltjahr. **A. emendātus,** verbessertes Jahr. **A. et dĭes,** Jahr und Tag. **A. exăctus** s. **A. elapsus. A. fatālis,** Jahr, in dem Apellationen gestattet sind. **A. fĭxus,** unwandelbares Jahr. **A. grātĭae,** ein Gnadenjahr. **A. Hegīrae,** muhamedanisches Jahr. **A. Imperatōris,** Jahr des regierenden Kaisers. **A. intercalāris,**

Schaltjahr. A. jubilaei, Jubeljahr. A. liberationis, Befreiungsjahr der Juden. A. luctus, ein Trauerjahr. A. lunaris, ein Mondjahr. A. martyrum, Märtyrerjahr. A. mundanus, Weltjahr. A. mundi, Jahr der Welt. A. naturalis, natürliches Jahr. A. normalis oder normaticus, Regel-, Vorschrift (Normal-)-Jahr. A. novitiatus, Klosterprobejahr. A. novus, Neujahr. A. philosophicus, Philosophenjahr. A. planetarius, Planetenjahr. A. praesens, das gegenwärtige Jahr. A. praeteritus, das verflossene Jahr. A. sabbathicus, Ruhejahr der Juden. A. sacer, heil. Jahr. A. saxonicus, ein sächsisches Rechtsjahr, zu welchem außer den 52 Wochen noch eine Frist von 6 Wochen u. 3 Tagen gehört. A. sidereus oder solaris, ein gewöhnliches Sonnenjahr. A. solaris anomalisticus, unregelmäßiges Sonnenjahr. A. solaris sidereus, Sonnensternjahr. A. temporalis od. tropicus, tropisches Jahr. A. trabeationis, = A. Christi. A. utilis, (nützl. Jahr), Gerichtsjahr. A. vagus, wandelbares Jahr. A. vertens s. A. temporalis. A. viduitatis, Witwenjahr. Annuum, n. etwas Jährliches (Gehalt rc.).

Año, span. (anjo), auf ein Jahr durch's Loos gewählter Begleiter der span. Frauen (kann zu jeder Zeit unangemeldet erscheinen).

Anobliren, fr., adeln; veredeln. **Anoblissement** (—mäng), n. die Erhebung in den Adelstand; Veredelung.

Anocab, Alchem., Salmiak.

Anochilon, griech., n. Oberlippe, große Lippe; ein Großmaul.

Anodinie, gr., f. Mangel an Geburtswehen.

Anodmos, gr., geruchlos.

Anodynie, gr., f. Schmerzlosigkeit. **Anodynum**, n. schmerzlindernde Arznei. **Liquor anodynus (mineralis Hofmanni)**, m. schmerzstillende, auch Hofmann'sche Tropfen.

Anoa, gr., f. Sinnlosigkeit; Blödsinn.

Anomalie, gr., f. Regelwidrigkeit. **Anomalisch**, regelwidrig. **Anomalistisches Jahr**, die Zeit eines scheinbaren Umlaufs der Sonne. **Anomalistischer Monat**, die Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe an bis zu seiner Rückkehr dahin. **Anomalogie**, f. die Lehre von den Regelwidrigkeiten einer Sprache. **Anomalon**, n. ein unregelmäßiges Zeitwort; Mehrz., **Anomala**.

Anomie, griech., f. Gesetzlosigkeit. **Anomisch**, gesetzlos.

Anomiten, gr., Mehrz., Versteinerungen regelwidrig gebildeter Schalthiere.

Anomöer, gr., eine christl. Secte des 4. Jahrhunderts, welche behauptete, daß Jesus dem Vater nicht gleich sei, aber deshalb doch weit höher stehe, als die übrigen Geschöpfe, indem er vom Vater die Kraft erhalten habe, alle Dinge zu schaffen, und sein vollkommenster Diener sei.

Anomphalos, griech., ein Mensch ohne Nabel.

Anomus, gr., ein zügelloser, ohne Ordnung und Gesetz lebender Mensch.

Anontagius, Alchem., Schwefel, Stein der Weisen.

Anonym oder **Anonymisch**, gr., namenlos, ohne Namensunterschrift; ungenannt. **Anonymität**, f. Namenlosigkeit; das Fehlen der Unterschrift. **Anonymus**, ein Ungenannter.

Anophonisch, gr., aufwärts tönend.

Anoplotherium, gr., n. eine zu den Pachydermen gehörige vorweltliche Thierart.

Anopsie, griech., f. die Blindheit; Uebersichtigkeit. **Anoptisch**, unsichtbar.

Anorchide, fr. oder **Anorchos**, gr., ein Verschnittener; Einer, bei dem die Hoden noch nicht aus der Bauchhöhle in den Hodensack getreten sind.

Anordia, span., anhaltend heftiger Nordwind in Westindien.

Anorexie, gr., f. Mangel an Eßlust; **anorektisch**, diesen Zustand betreffend.

Anorgänisch, gr., unbelebt; der Organe beraubt. **Anorganogenie**, f. die Entstehung ohne organische Er-

zeugung. **Anorganognosie**, f. die Unterscheidungslehre lebloser Geschöpfe. **Anorganographie**, f. Beschreibung der leblosen Geschöpfe. **Anorganolog**, ein Kundiger lebloser Geschöpfe. **Anorganologie**, f. Lehre von den leblosen Geschöpfen, bes. Mineralien. **Anorgisch**, empfindungs- und leblos. **Anorgismus**, m. die leblose Natur.

Anorgie, griech., f. Zustand des Nichteingeweihtseins. **Anorgiastisch**, uneingeweiht.

Anormal, lat., unregelmäßig.

Anosie, gr., f. Krankheitslosigkeit oder Gesundheit. **Anosisch**, gesund (auch von Gegenden).

Anosmie, gr., oder **Anosphrasie**, f. Geruchlosigkeit.

Anotasior, Alchem., Salmiak.

Anpater, Schwefel.

Anquiriren, lat., aufsuchen; untersuchen; anklagen; strafen. **Anquisit**, sorgfältig.

Ansarier, arab. (Ansarije, Ansars), Muhamedes erste Anhänger in Medina und ihre Partei.

Anschovis, = Anchois.

Anses, ein Halbgott, so nannten die Gothen ihre Königsgeschlechter.

Ansgar oder **Anschar**, der Apostel des Nordens genannt, weil er in Dänemark und Schweden das Christenthum ausbreitete, war geb. um 801 in der Picardie, wurde Erzbischof von Hamburg und Bischof von Bremen u. starb 869. Papst Nicolaus I. sprach ihn heilig.

Anson, Georg, ein berühmter engl. Seeheld und Weltumsegler, geb. 1697 aus einer altadligen Familie, wurde 1747, mit dem Titel Baron von Soberton, Pair u. Viceadmiral von England, 1761 Großadmiral u. starb nach vielen großen Thaten 1762.

Antacida, lat., Mehrz., Mittel wider die Magensäure.

Antäus, ein Gigant in Libyen u. Bruder des Busiris, wurde von Herkules getödtet.

Antagonismus, gr., m. das Entgegenstreben, der Geist des Widerspruchs; die Feindschaft; Widerstreit; die entgegengesetzte Muskelbewegung. **Antagonisiren**, widerstreben; feindlich entgegenwirken. **Antagonist**, Gegner; Widersacher; Gegenmuskel. **Antagonistisch**, feindlich; entgegenwirkend.

Andah-Calpa, der 20ste Theil der Weltdauer bei den Indiern.

Antalgica, gr., Mehrz., schmerzstillende Heilmittel. **Antalgisch**, schmerzstillend.

Antalkalische Stoffe, solche, welche die Alkalien neutralisiren.

Antalkidas, spartanischer Oberbefehlshaber zur See, schloß 387 v. Chr., zur ewigen Schande des spartanischen Namens, im Namen von ganz Griechenland jenen berühmten Frieden (**den antalkidischen**) mit Artaxerxes Mnemon, König von Persien, wodurch für Griechenland alle bisher über die Perser errungenen Vortheile mit einem Male wieder verloren gingen. Von Allen verachtet nahm er sich später das Leben durch Hunger.

Antallagma, gr., n. Tausch; Gegenstand des Tausches.

Antalogen, n. Name der Jodine als Gegensatz zum Halogen od. Chlorin. **Antaloide**, Mehrz., Verbindungen des Antalogens oder der Jodine mit gediegenen Metallen.

Antanagoge, gr., f. das geschickte Zurückschieben einer Beschuldigung auf deren Urheber.

Antanaklasis, gr., f. die Wiederholung eines Worts, das Jemand gesagt hat, aber in einem andern Sinne.

Antaphrodisiaca, gr., Mehrz., Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb, oder auch gegen die Lustseuche. **Antaphroditisch**, wollustdämpfend.

Antapoche, gr., f. eine Schuldverschreibung.

Antapodosis, gr., f. Gegensatz; Widerhall, Widerschein; die Beifügung der Nutzanwendung zum Gleichnisse.

Antapoplektica, griech., Mehrz., Heilmittel wider den Schlagfluß. **Antapoplektisch**, gegen den Schlagfluß dienend.

Antarktisch, griech., dem großen Bären (einem nördlichen Gestirn) gegenüber d. h. südlich, in der Nähe des Südpols.

Antarthritica, gr., Mehrz., Mittel wider die Gicht. **Antarthritisch**, wider die Gicht dienend.

Antasthmatica, griech., Mehrz., Mittel wider Engbrüstigkeit. **Ant-**

asthmatisch, wider Engbrüstigkeit dienend.

Antatrophica, griech., Mehrz., Mittel wider die Auszehrung. **Antatrophisch**, wider die Auszehrung dienend.

Anteactum, lat., n. etwas vorher Geschehenes. **Vita anteacta**, f. die früher geführte Lebensart.

Anteambulonen, lat., Mehrz., Bediehten oder Schmarozer bei den alten Römern, die immer vor einem Vornehmen vorhergingen; Vorläufer; Anhang.

Antecapitulum, lat., n. Raum vor dem Capitel in einem Kloster.

Antecedens, lat., der oder das Vorhergehende; der Vordersatz. **Antecedentalrechnung**, eine von James Glenie erfundene Art Differential- oder Fluxionenrechnung. **Antecedentia**, Mehrz., Astron., Zeichen der Ekliptik, welche dem vorgehen, in welchem sich eben ein Planet befindet; Pathol., Vorzeichen einer Krankheit oder eines Krankheitsanfalls. **Antecediren**, vorangehen; übertreffen.

Antecelliren, lat., einen Vorzug haben; übertreffen.

Antecessor, lat., ein Vorgänger (bes. im Amte). **Antecessus**, m. der Vorgang. **In antecessum**, zum voraus.

Ante Christum natum, lat., vor Christi Geburt.

Antecönium, lat., n. das Essen vor der Hauptmahlzeit.

Antecursor, lat., ein Vorläufer. **Antecursores**, Mehrz., die Vorhut bei den Römern.

Antedatiren, lat., Etwas unter einem frühern Datum ausstellen.

Antediciren, lat., vorhersagen. **Antedictisch**, voraussagend.

Ante diem, lat., vor dem Tag, vor der Zeit.

Antediluvianer, lat., die Menschen vor der Sündfluth. **Antediluvianisch**, vor der Sündfluth geschehen, oder lebend; die Zeiten vor der Sündfluth betreffend.

Ante elapsum terminum, lat., vor Verlauf des Termins oder der Frist.

Anteferiren, lat., vorziehen.

Antefixum, lat., n. ein oben an Gebäuden befestigtes Bilderwerk.

Anteia, die schöne Gemahlin des Prötos, ist bekannt durch ihre unkeusche, aber unerwiederte Liebe zu Bellerophon.

Anteisagoge, gr., f. Aufstellung von 2 Gegensätzen, von denen einer vorgezogen wird.

Ante juramentum, lat., die eidliche Angelobung, Jemandem keinen Schaden zuzufügen.

Antelogium oder **Anteloquium**, lat., n. die Vorrede; das Recht, zuerst zu sprechen.

Antelucanisch, lat., vor Tage geschehend.

Anteludium, lat., n. Vorspiel.

Antembasis, griech., f. Heilk., die gegenseitige Einwirkung, bes. der Knochen, auf einander.

Ante meridiem, lat., Vormittags.

Antemetica, = Antiemetica.

Anten, lat., Mehrz., die Säulen zu beiden Seiten der Hausthüren.

Antenagium, lat., n. das Recht der Erstgeburt.

Antenantiosis, gr., f. Redefigur, nach welcher ein bejahender Ausdruck durch den mit einer Verneinung verbundenen entgegengesetzten angedeutet wird, z. B. nicht ungebildet für gebildet.

Antendeixis, gr., f. Heilk., Gegenanzeige.

Anteneasmus, gr., m. mit Hand- und Fußkrampf verbundener gefährl. Wahnsinn.

Antenklema, gr., n. = Antendeixis.

Antenne, lat., f. die Segelstange am Mastbaum, Raa. **Antennen**, Fühlhörner der Insecten.

Antenor, ein vornehmer Trojaner, der nach dem Sturze seines Vaterlandes nach Italien ging u. Padua gründete.

Antenuptialisch oder **Ante nuptiarum diem**, lat., vorhochzeitlich.

Anteoccupatio, lat., f. Redefigur, nach welcher mögliche Einwürfe selbst vorgebracht und widerlegt werden.

Antepenultima, lat., f. die drittletzte Sylbe eines Wortes.

Antephialtica, gr., Mehrz., Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken.
Antepileptica, = Antiepileptica.
Anteponiren, lat., vorziehen.
Antereisis, gr., f. das Entgegenstellen, um zu stützen; eine Verbindung so von einander abhängiger Sätze, daß sie sich gegenseitig unterstützen. **Anteriden**, gr., Mehrz., Strebepfeiler. **Anteridion**, n. ein kleiner Strebepfeiler.
Anteriorität, f. = Priorität.
Anteros, gr., ein Sohn der Venus u. des Mars, die personificirte Gegenliebe.
Antesignaner, bei den alten Römern diejenigen auserlesenen Soldaten, welche im Treffen schützend vor den Adlern und Fahnen standen.
Antesolarium, lat., n. ein offenes, nur auf Säulen ruhendes Vorgebäude eines Hauses.
Antestature, fr. (angtestatühr), f. eine in Eil gemachte Verschanzung.
Antestiren, lat., zum Zeugen anrufen; auch bezeugen.
Anteus, Beherrscher Libyens und Sohn Neptun's, war ein 60 Ellen langer Riese, der sich, in einer Höhle, von Löwenfleisch nährte, alle Fremde bekämpfte und tödtete und endlich von Herkules erdrückt wurde.
Anteveniren, lat., zuvorkommen; übertreffen.
Antevoliren, lat., voranfliegen.
Antevolute, f. eine mathematische Figur, entgegengesetzt der Evolute.
Antevorta, eine römische Göttin, welche der Vergangenheit vorstand, bei Kindergeburten beschäftigt war und auf das Schicksal derselben Einfluß hatte.
Anthämorrhagische Mittel, gr., blutstillende Mittel.
Anthal oder **Antal**, ein ungarisches Weinmaß von 44 Berl. Quart.
Anthapsalogarithmus, griech., m. alter Name für den Logarithmus der Cotangente eines Winkels.
Anthektisch, = antihektisch.
Anthelia, gr., Mehrz., Neben-, Beisonnen.
Anthelien, gr., Mehrz., Schutzgeister der Athener im Gefolge des Nationalgottes Anthelios.
Anthelix, griech., f. der äußerste Rand des Ohres.
Anthelmintica, griech., Mehrz., Mittel gegen die Eingeweidewürmer.
Anthem, gr., n. Tanz mit Gesang.
Anthemion, gr., n. die Schnecke an den Säulen, Schneckenlinie.
Anthems, Art engl. Kirchenstücke.
Antheren, gr., Mehrz., die kleinen Staubkolben in Blumen, welche als die männlichen Geschlechtstheile den Blumenstaub enthalten, Staubbeutel.
Antheron, gr., m. Kinn, Unterkinn.
Anthesis, gr., f. Blüthezeit.
Anthesphorien, gr., Mehrz., ein Fest in Sicilien, bei welchem die Jungfrauen auf den Fluren Blumen, besonders Narcissen, pflückten und spielend den Raub der Proserpina nachahmten.
Anthesterien, gr., Mehrz., ein Trinkfest in Athen zu Ehren des Dionysos; es dauerte 3 Tage, der neue Wein wurde angezapft und die Sclaven durften trinken, so viel sie wollten. Wettstreite der Dichter und Schauspiele verherrlichten es. **Anthesterion**, m. der attische Blüthemonat.
Anthios, gr., der Blumige, ein Beiname des Dionysos.
Anthipposie, gr., f. das Gegeneinanderreiten (im Kriege).
Anthodium, griech., n. die Blüthendecke.
Antholith, gr., m. Versteinerung oder Abdruck von Blüthen.
Antholke, gr., f. das Gegengewicht.
Anthologie, gr., f. Blumenlese, eine Auswahl kleiner Gedichte oder auserlesener, aus andern Schriften gezogener Stücke.
Anthologium, gr., n. ein Buch in der griechischen Kirche, welches die kirchlichen Gebräuche für das ganze Jahr, für die Feste Christi, der Maria und der Heiligen enthält. **Anthologisch**, Anthologien betreffend. **Anthologist**, ein Verfasser von Anthologien. **Anthomologie** oder —**logesis**, f. ein gegenseitiges Versprechen, Vertrag.
Anthophyllen, gr., Mehrz., Gewürznelken.

Anthorismus, gr., m. eine Gegenerklärung.

Anthos, gr., n. die Blume; Blüthe; Schmuck (bes. in der Rede); Ausschlag (im Gesicht).

Anthosmias, gr., m. nach Blumen duftend; wohlriechend (bes. vom Wein).

Anthotypolithen, gr., Mehrz., Abdrücke von Blumen und ihren Theilen in Stein.

Anthrakias, gr., m. Kohlencarbunkel. **Anthrakinisch**, kohlenschwarz. **Anthrakit** oder **Anthrakolith**, m. Kohlenblende. **Anthrakometer**, n. Kohlenstoffmesser. **Anthrakonit**, m. stenglichter Stinkstein. **Anthrakosis**, f. Augenliderentzündung. **Anthrax**, Brandbeule, Carbunkel; gediegner Zinnober. **Anthrazothion**, gr., n. die ihres Wasserstoffs beraubte Anthrazothion-, oder Schwefelblausäure. **Anthrazothionid**, n. die Verbindung des Anthrazothions mit Metallen.

Anthrene, gr., f. die ungeflügelte Hornisse. **Anthrenium**, n. Wespenstich.

Anthrophthalmit, gr., m. Menschenauge, ein Chalcedon mit einem augenähnlichen dunkeln Mittelpunkte.

Anthropiatrik, gr., f. Menschenheilkunde (der thierischen entgegengesetzt).

Anthropisch oder **Anthropinisch**, griech., (von Anthropos, der Mensch), menschlich; den Menschen od. die Menschheit betreffend. **Anthropismus**, m. die Menschlichkeit. **Anthropoboräer**, Menschenfresser. **Anthropochemie**, f. Menschenstoffkunde. **Anthropodämon**, m. ein vergötterter Mensch. **Anthropoform**, menschlich gestaltet. **Anthropoglossa**, f. die Menschenstimme auf der Orgel. **Anthropoglyphit**, m. ein Stein, der Aehnlichkeit mit menschlicher Gestalt hat. **Anthropognosie**, f. Menschenkunde od. -Kenntniß. **Anthropognost**, Menschenkenner. **Anthropogonie**, f. Lehre von der Entstehung des Menschen. **Anthropograph**, ein Beschreiber des menschlichen Körpers; auch ein Menschen- oder Portraitmaler. **Anthropographie**, f. Beschreibung des Menschen. **Anthropolatrer**, Menschenanbeter. **Anthropolatrie**, Menschenanbetung. **Anthropolatrisch**, menschenanbeterisch. **Anthropolatrismus**, m. der Irrthum oder die Sünde, Menschen göttliche Ehre zu erweisen. **Anthropolepsie**, f. Parteilichkeit. **Anthropoleptisch**, parteilich. **Anthropolithen**, Versteinerungen menschlicher Körper oder einzelner Theile derselben. **Anthropolog**, ein Menschenkundiger oder Lehrer der menschlichen, sowohl geistigen, als körperlichen Natur. **Anthropologet**, Vertheidiger der Menschheit. **Anthropologie**, f. die Menschenkunde oder Wissenschaft von der sinnlich vernünftigen Natur des Menschen; die Lehre vom Menschen, nach seiner geistigen und körperlichen Natur. **Anthropologisch**, die Menschennaturlehre betreffend. **Anthropomagnetismus**, m. der allgemeine Zusammenhang des Menschen mit der Natur. **Anthropomantie**, f. Weissagung aus menschlichen Eingeweiden. **Anthropometallismus**, m. Fähigkeit des Menschen, die großen Formen der Natur durch seinen Willen zu bestimmen. **Anthropometrie**, f. Lehre von der Verhältnißmäßigkeit des menschlichen Körpers; **anthropometrisch**, sie betreffend. **Anthropomorphen**, Mehrz., farbige Steine mit Bildern von Menschen oder menschlichen Theilen. **Anthropomorphisch**, von menschlicher Bildung; vermenschlicht. **Anthropomorphismus**, m. oder **Anthropomorphose**, f. Vermenschlichung; Versinnlichung reiner Vernunftideen (bes. von Gott). **Anthropomorphiten**, Irrgläubige, welche Gott eine menschliche Gestalt zuschreiben; **anthropomorphitisch**, sie u. ihren Irrthum betreffend. **Anthropomorphosiren**, eine menschliche Gestalt beilegen (bes. Gott). **Anthroponomie**, f. die gesetzgebende Vernunft des Menschen. **Anthroponomismus**, m. der thierische Magnetismus. **Anthropopathie**, f. menschliche Leidenschaft und Empfindung. **Anthropopathisch**, mit menschlichen Leidenschaften empfindend und handelnd. **Anthropopathismus**, m. der Irrthum, sich Gott menschlichen Leidenschaften und Empfindungen unterworfen vorzustellen; **anthropopathiitisch**, diesen Irrthum betreffend.

Anthropophag, Menschenfresser. **Anthropophagie**, f. das Menschenfressen. **Anthropophobie**, f. Menschen-Scheu oder -Furcht. **Anthroplastik**, f. Menschenbildnerei. **Anthropoplastiker**, Menschenbildner. **Anthropoplastisch**, die Menschenbildnerei betreffend. **Anthroposkopie**, f. = Physiognomik. **Anthroposomatolog**, ein Kundiger des menschlichen Körpers. **Anthroposomatologie**, f. Lehre vom menschlichen Körper; **anthroposomatologisch**, sie betreffend. **Anthroposphag**, Menschenopferer. **Anthroposphagie**, f. das Menschenopfern. **Anthroposphagismus**, m. die abscheuliche Gewohnheit, Menschen zu opfern; **anthroposphagisch**, sie betreffend. **Anthroposoph**, ein Kenner des Menschen. **Anthroposophie**, f. die Kenntniß der menschlichen Natur; Menschenkenntniß. **Anthroposophisch**, menschenkennend. **Anthropotherapie**, f. Menschenheilkunde. **Anthropotherie**, f. Menschenjagd; Menschenfang. **Anthropothysie**, f. Menschenopfer. **Anthropothytisch**, Menschen opfernd. **Anthropotomie**, f. Zergliederung des menschlichen Körpers.

Anthidropica, gr., Mehrz., Heilmittel wider die Wassersucht. **Anthydropisch**, wider die Wassersucht dienend.

Anthypallage, gr., f. gegenseitige Auswechselung; Vertauschung der Casus.

Anthyphäresis, gr., f. die gegenseitige Entziehung.

Anthypnotica, gr., Mehrz., Mittel gegen die Schlafsucht. **Anthypnotisch**, schlafvertreibend.

Anthypophora, gr., f. Redek., die Wiederholung der Worte des Gegners, verbunden mit deren Widerlegung. **Anthypophorisch**, die Worte des Gegners wiederholend und widerlegend.

Anti, gr., wider, gegen; auch vor und für; bedeutet in Zusammensetzungen fast immer das Gegentheil von dem Worte, mit dem es verbunden wird. Da man aber dieses Wort fast vor jedes andere setzen kann und sie **alle** hier anzuführen unmöglich ist, so verweisen wir den geehrten Leser auf die Hauptwörter selbst, welche mit **anti** verbunden sind.

Antiades, gr., Mehrz., die Mandeln am Halse, besonders die geschwollenen.

Anti-adiaphorist, gr., ein Gegner der Gleichgiltigkeit in manchen religiösen und sittlichen Dingen.

Antiaditis, gr., f. Halsentzündung.

Antiadonkoma, n. oder **Antiadonkus**, gr., m. Mandelgeschwulst.

Anti-asthenisch, gr., Lebenskraft erregend.

Antiasthmatisch s. Antasthmatisch.

Anti-bacchius, lat., m. ein dreisylbiger Versfuß (— — ⏑).

Antiballomena, griech., Mehrz., Heilmittel von ähnlichem Erfolg.

Antibarbarus, gr., n. Feind der Rohheit; Gegner der Ausländer; Gegner der Fremdwörter.

Antibasis, gr., f. das Entgegenstehen, der Widerstand.

Anti-Bulle, lat., eine Gegenbulle.

Anti-cabinet, fr., n. = Antichambre.

Anticaglien, ital. (—calljen), Mehrz., kleine Gegenstände aus dem Alterthum.

Anti-cancrös, lat., wider den Krebs dienend.

Anticar, Alchem., Borax.

Anti-cariös, lat., wider die Fäulniß, den Knochenfraß dienend.

Anti-chambre, fr. (angtischängbr), f. Vorzimmer. **Antichambriren**, sich in Vorzimmern aufhalten d. h. Höhern die Aufwartung machen.

Anti-choradisch, gr., wider den Kropf dienend.

Anti-cholerisch, gr., gegen die Wallung und Erhitzung des Bluts dienend.

Anti-chresis, gr., f. die Verpfändung des Nießbrauchs. **Antichretice**, od. **antichretisch**, pfandweise mit Nießbrauch.

Anti-christ, gr., ein Gegner der Lehre Jesu; der böse Geist, der einst als Widersacher Gottes und des Christenthums auftreten soll. **Antichristianismus**, m. eine Lehre, oder ein Lehr- oder Religionssystem, welches gegen das Christenthum gerichtet ist; das

Streben, die Lehre Jesu zu beeinträchtigen.

Antichronismus, gr., m. Gebrauch des einen Tempus statt des andern.

Anti-chthonen, gr., Mehrz., = Antipoden.

Anticipande, lat., zum Voraus; vorgreifend. **Anticipation**, f. die Voraus- oder Vorwegnahme; ein Vorgriff (wenn man ältere Dinge mit erst später üblichen Namen bezeichnet). **Anticipationsscheine**, die österreichischen, seit 1811 gangbaren Einlösungsscheine, deren Werth auf ⅖ herabgesetzt worden ist. **Anticipiren**, etwas voraus- oder vorwegthun; der Zeit vorgreifen.

Anti-civisch, lat., unbürgerlich.

Anti-coeur, fr. (angticöhr), eine Brustgeschwulst, dem Herzen gegenüber (bei Pferden).

Anti-constitutionell, lat., verfassungswidrig. **Anticonstitutionist**, Verfassungsgegner; ein Gegner constitutioneller Staatsverfassungen; Gegner der päpstlichen Bulle Unigenitus.

Anti-cyprius, gr., m. ein fünfsylbiges Versglied (— ⏑ — — ⏑).

Anti-dämonist, gr., ein Läugner des Teufels.

Anti-daktylus, gr., m. ein dreisylbiges Versglied (⏑⏑—).

Anti-datiren s. Antedatiren.

Anti-diäresis, gr., f. der Gegensatz, Unterabtheilung.

Antidiastole, gr., f. Gegensatz; die genaue Unterscheidung einer Krankheit von einer andern.

Antidiegesis, gr., f. Darstellung der Erzählung des Gegners auf eine andere Art.

Antidikasie, gr., f. ein gerichtlicher Streit.

Antidikomarianiten, eine christl. Secte des 4. Jahrhunderts, welche behauptete, daß Maria nach der Geburt Jesu dem Joseph noch andere Kinder geboren habe.

Antidikos, griech., Gegner vor Gericht.

Anti-dinisch, griech., Schwindel heilend.

Anti-dorum oder **—ron**, gr., n. Gegengeschenk; Vergeltung; in der griechischen Kirche das geweihte Brod, das unter Die vertheilt wird, welche am Genusse des Abendmahls gehindert wurden.

Antidotarisch, gr., als Gegengift dienend. **Antidotarium**, n. ein Buch, welches von den Gegengiften handelt.

Anti-dotum, n. Gegenarznei; Gegengift.

Anti-dysenterisch, griech., wider Ruhr und Durchfall dienend.

Anti-emetisch, gr., wider das Erbrechen dienend.

Antienne, fr. (angti—), f. = Antiphonie.

Anti-enneaedrisch, gr., auf 2 entgegengesetzten Seiten neunflächig.

Anti-epileptisch, gr., wider die fallende Sucht dienend.

Anti-febrilisch, lat., wider das Fieber dienend.

Antifides, Alchem., Metallkalk.

Anti-gallisch, lat., franzosenfeindlich.

Anti-ganymed, m. das Gegentheil von einem Ganymed (s. d.), also häßlich.

Anti-geometer, gr., ein Gegner der Geometrie (s. d.).

Antigone, Tochter des Oedipus und Schwester des Eteokles und Polyneikes, wurde, weil sie Letztern wider Kreon's Befehl beerdigt hatte, getödtet.

Antigonus, einer der größten Feldherrn Alexander's des Großen, erhielt nach dessen Tode Phrygien, Lycien u. Pamphilien, Besitzungen, die er durch viele wichtige Siege über seine frühern Mitgenerale ungeheuer vermehrte, und nahm mit seinem Sohne den Königstitel von Asien an. Allein sein großes Reich hörte mit seinem Tode, den er in der folgenreichen Schlacht bei Ipsus (301) als 80jähriger Greis fand, wieder auf.

Antigonus von Gonni (daher Gonnatus), Demetrius, des Städtebezwingers Sohn, schwang sich 277 v. Chr. auf den durch den Tod des Lysimachus (s. d.) erledigten Thron Macedoniens, war ein durchaus lobenswürdiger Fürst und Ahnherr aller folgenden Könige. Er starb 243.

Antigorium, griech., n. Schmelzglas.

Antigrāph, gr., Einer, der eine Gegenschrift anfertigt. **Antīgrāphum**, n. eine Gegenschrift; Abschrift; Abdruck; Gegenklage.

Anti-hĕktisch, griech., wider die Schwindsucht dienend.

Anti-helmīntisch, gr., wider die Eingeweidewürmer dienend.

Anti-hydrōpisch, gr., wider die Wassersucht dienend.

Anti-hypochondriăcus, gr., ein Vertreiber der Milzsucht oder übeln Laune; ein Titel lustiger und witziger Schriften. **Antihypochōndrisch**, die Milzsucht vertreibend; höchst aufgeräumt.

Anti-hystērisch, gr., gegen Mutterbeschwerden dienend.

Anti-inoculīst, lat., Gegner der Blatternimpfung.

Antīk, fr., alterthümlich; im alten Geschmack. **Antīke**, f. ein Stück aus dem Alterthume. **Antīkencabinēt**, n. oder —**gallerīe**, f. Sammlung alter Kunstwerke.

Anti-kachĕktisch, gr., den übeln Feuchtigkeiten im Körper abhelfend.

Anti-katorrhālisch, gr., wider Schnupfen und Husten dienend.

Anti-kategŏrīe, gr., f. eine Gegenklage in peinlichen Fällen.

Anti-kausōtisch, gr., wider das Brennfieber dienend.

Anti-kaustērisch, gr., wider das hitzige Fieber dienend.

Anti-kāūstisch, griech., wider das Verbrennen dienend.

Antiklēa, eine Tochter des Autolykos und Mutter des Odysseus.

Anti-kolīka, gr., Mehrz., Heilmittel wider das Bauchgrimmen.

Anti-kritīk, gr., f. Gegenprüfung oder -Beurtheilung. **Antikrītiker**, der eine Gegenprüfung macht. **Antikrītisch**, gegenbeurtheilend.

Anti-lăctea, lat., Mehrz., Mittel gegen zu starke, oder die Milchabsonderung überhaupt.

Antilegŏmĕna, griech., Mehrz., Bücher der heiligen Schrift, gegen deren Aufnahme in den Kanon (s. d.) von Einigen Widerspruch erhoben wurde.

Anti-lethārgische Mittel, gr., Mittel wider den Schlagfluß.

Anti-lēthewasser, gr., gedächtnißstärkendes Wasser.

Antilēxis, griech., f. eine Gegenklage.

Anti-liberalīsmus, lat., m. die Feindseligkeit gegen alle freisinnigen Aeußerungen und Bestrebungen, bes. in religiöser und politischer Hinsicht.

Antilŏgīe, gr., f. Widerspruch; Streit.

Anti-lŏīmĭca, gr., Mehrz., Mittel wider die Pest.

Antilŏpe, f. die Hirschziege.

Antiloquīst, lat., Widersprecher; Gegner.

Anti-lutherāner, Gegner der lutherischen Lehre und Kirche.

Anti-lyssa, gr., Mehrz., Mittel wider die Wasserscheu.

Anti-machiavēll, eine schriftliche Widerlegung des Machiavellismus, von Friedrich dem Großen. **Anti-machiavellīsmus**, m. die Bestreitung des Machiavellismus (s. d.).

Anti-melanchŏlisch, gr., Schwermuth vertreibend.

Antimēnsium, gr., n. ein geweihtes Tafeltuch bei den griechischen Christen zum Bedecken des Altars beim Abendmahl; kleiner, tragbarer, steinerner Altar.

Anti-mephītisch, lat., Stickluft vertreibend.

Anti-mĕrīe, gr., f. Vertauschung der Redetheile.

Anti-metābŏle, gr., f. eine Redefigur, durch welche einige Worte in umgekehrter Ordnung wiederholt werden.

Anti-metāthĕsis, gr., f. Wiederholung eines Wortes im entgegengesetzten Sinne.

Anti-ministeriēll, lat., der Regierung entgegen. **Antiministeriālpartei**, die sich den Bestrebungen der Regierung widersetzende Partei (bes. in England und Frankreich).

Anti-monārchisch, gr., der Alleinherrschaft entgegen; republicanisch.

Antimŏnium, gr., n. Spießglas, ein meistens mit Schwefel vererztes Halbmetall, welches das Gold von andern Metallen scheidet. **Antimonīaca** od. **Antimoniālien**, Mehrz., Spießglanzheilmittel. **Antimoniālisch**, spießglasartig.

Antimoralīsmus, lat., m. ein der Moral zuwiderlaufendes System.

Anti-nephrītisch, griech., Nierenkrankheiten heilend.

Anti-nomīe, gr., f. der Widerspruch zwischen 2 Gesetzen; der Streit der Vernunft mit sich selbst, sobald sie über ihren Grenzen liegende Gegenstände zu erforschen sucht; Gesetzwidrigkeit. **Antinŏmīst**, Gegner des Gesetzes. **Antinomīsten**, Anhänger des lutherischen Gottesgelehrten Joh. Agricola aus Eisleben, welcher gegen Melanchthon 1527 behauptete, daß der Gebrauch des mosaischen Gesetzes als eines Erweckungsmittels zur Buße ganz unnöthig sei, insofern das Evangelium als solches schon hinreichend wäre. Diese Meinung nennt man **Antinomīsmus**, m.

Antīnŏus, ein junger Bithynier, ist bekannt durch die grenzenlose Liebe des römischen Kaisers Hadrian zu ihm, der ihm nach seinem Tode Bildsäulen und Tempel errichten ließ.

Antīŏchus hießen mehrere syrische Könige, deren Ahnherr, Antiochus, ein Feldherr König Philipp's von Macedonen war. Am berühmtesten sind: **Antiochus Sōter**, der seine Stiefmutter Stratonice leidenschaftlich liebte und sie auch von seinem Vater Seleucus zur Gemahlin erhielt. Den Beinamen Soter oder Retter erhielt er nach einem glänzenden Siege über die Gallier. Er regierte von 279 — 60 v. Chr. — **Antīŏchus der Große**, führte viele Kriege und vermehrte sein Reich; doch endlich wurde er von den Römern besiegt und erhielt den Frieden nur unter sehr harten Bedingungen (189). Er regierte von 220—187, wo er bei einem Volksaufstande erschlagen wurde.— **Antīochus Epīphănus** (175—164 v. Chr.), unter ihm fingen die Juden an, sich frei zu machen.

Antīŏpe, Tochter des Nykteus und Mutter des Amphion und Zethus, wurde von der Dirce an den Hals eines wilden Ochsen gebunden, aber von ihren Söhnen wieder befreit, worauf diese der Dirce ein gleiches Geschick bereiteten.

Anti-orgăstisch, gr., gegen das Aufwallen des Blutes dienend.

Antipapīsmus, m. Gegenpapstthum. **Anti-papīstisch**, feindselig gegen den Papst gesinnt.

Anti-paralȳtisch, gr., gegen Lähmungen dienlich.

Anti-parăstăsis, gr., f. Gegenbeweisführung.

Anti-păscha, gr., n. der erste Sonntag nach Ostern bei den griechischen Christen.

Antīpăter, Freund, Feldherr und Minister König Philipp's von Macedonien und Schüler des Aristotĕles, später Statthalter von Macedonien u. Vormund des Sohnes Alexander's des Großen, führte viele Kriege mit den ländersüchtigen Feldherrn des Letztern und starb 317 v. Chr. — **Antīpăter** oder **Antīpas**, Vater Herodes des Großen und römischer Oberaufseher über ganz Judäa, wurde 43 v. Chr. vergiftet.

Antipăthīe, gr., f. die natürliche Abneigung. **Antipăthisch** od. **Antipathĕtisch**, natürlich abgeneigt.

Anti-patriŏt, gr., ein Feind des Vaterlandes und der Freunde desselben. **Antipatriŏtisch**, feindselig gegen das Vaterland und dessen Freunde.

Antipelargīe, gr., f. die Schuldigkeit erwachsener Kinder, ihre Aeltern zu verpflegen.

Antipĕndium, lat., n. das Vorhängetuch vor katholischen Altären.

Anti-periagōge, gr., f. die zweifache, entgegengesetzte Bewegung der Firsterne.

Anti-perīstăltisch, gr., der unordentlichen, wurmförmigen Bewegung der Eingeweide entgegen wirkend.

Anti-perīstăsis, gr., f. der Streit zwischen 2 einander entgegenwirkenden Naturkräften, wodurch die eine vermehrt wird.

Anti-pērnium, lat., n. ein Heilmittel wider Frostbeulen.

Anti-pestilentiălisch, lat., gegen die Pest wirksam.

Anti-phărmăkon, gr., n. Gegenmittel; Gegengift.

Anti-phĕrna, griech., Mehrz., die vom Bräutigam der Braut für die Mitgift gemachten Gegengeschenke.

Anti-phlebotŏmīst, gr., ein Feind des Aderlassens.

Anti-phlogīstik, gr., f. das System oder die Lehre, daß in den Körpern kein Brennstoff sei, sondern daß sie denselben erst aus der Luft anzögen. **Antiphlogīstiker**, ein Anhän-

ger dieses Systems. **Antiphlogīstisch,** dieses System betreffend; was dem Brennstoff entgegengesetzt ist; gegen die Hitze und Entzündung des Bluts dienend.

Antiphōna oder **Antiphonīen,** gr., Mehrz., Wechselgesänge, bes. in katholischen Kirchen von 2 einander gegenüberstehenden Chören. **Antiphonāle** oder **Antiphonārium,** n. das Buch, welches solche Wechselgesänge od. -chöre enthält; **Antiphōnīe,** f. auch der logische Widerspruch. **Antiphōnisch,** in Wechselchören singend, oder für sie bearbeitet. **Antiphōnon,** n. der Accord in der Octave (bei Aristōteles).

Antīphōra, griech., f. der Gegensatz.

Anti-photīsmus, gr., m. die Gegenstrahlung des Lichts.

Antī-phrāsis oder **Antiphrāse,** griech., f. eine Redefigur, nach welcher man die Ursache der Benennung eines Dinges darin findet, daß es gerade das nicht ist, was es bezeichnet. So kann man z. B. sagen: der Krieg heißt im Lateinischen Bellum, weil er nicht bellum (artig) ist.

Antiphrāxis, gr., f. Versperrung durch etwas Gegenüberstehendes.

Anti-phthirīaca, gr., Mehrz., Heilmittel gegen die Läusekrankheit.

Anti-phthīsisch, gr., wider die Lungensucht dienend.

Anti-pirāt, lat., ein Feind der Seeräuberei.

Anti-pleurītisch, gr., gegen das Seitenstechen dienend.

Anti-pneumōnisch, gr., wider die Lungenentzündung dienend.

Anti-podāgrisch, gr., gegen die Fußgicht dienend.

Antipōden, griech., Gegenfüßler; Menschen, die gerade das Gegentheil von uns denken, wollen oder thun. **Antipōdisch** oder **Antipodālisch,** die Gegenfüßler betreffend; von entgegengesetzter Meinung; feindlich.

Antiprōbōle, griech., f. das Vorschlagen an die Stelle eines Andern; Redek., die Behauptung, daß einem Andern eine Forderung zu verweigern sei.

Antipropēmptikon, gr., n. Abschiedsgedicht an die Freunde.

Antipsōrīca, gr., Mehrz., Mittel wider die Krätze. **Antipsōrisch,** wider die Krätze dienend.

Anti-ptōsis, gr., f. die Vertauschung eines Casus (s. d.) mit dem andern.

Anti-pūtrīda, lat., Mehrz., Heilmittel wider die Fäulniß.

Anti-pyrētica, gr., Mehrz., Heilmittel gegen das Fieber. **Antipyrōtica,** Mittel wider den Brand.

Antīqua, lat., f. eine senkrecht stehende lateinische Schriftgattung.

Antiquailles, fr. (angtikallj), s. Anticaglien.

Antiquār oder **Antiquārius,** lat., ein Alterthumsforscher oder -kenner; Einer, der mit Alterthümern, bes. mit schon gebundenen Büchern Handel treibt. **Antiquariāt,** m. der Beruf eines Antiquars; die Alterthumswissenschaft. **Antiquārisch,** alterthümlich; einen Antiquar betreffend. **Antiquatiōn,** f. die Aufhebung.

Anti-quartanārium, lat., n. Mittel wider das 4tägige Wechselfieber.

Antique, fr. (angtīhk), s. Antik.

Antiquīren, lat., veralten; als veraltet erklären; alte Moden wieder aufbringen. **Antiquisiren,** den Geschmack der Alten vorziehen oder nachahmen. **Antiquität,** f. Etwas aus dem Alterthum. **Antiquitäten,** Alterthümer. **Antīquum jus,** n. das alte Recht.

Anti-republicāner, lat., ein Gegner der Freistaaten. **Antirepublicānisch,** feindselig gegen Freistaaten gesinnt; dem Wohlsein des Freistaates entgegen.

Antirevelationīsmus, lat., m. das Läugnen der Offenbarung.

Anti-revolutiōn, lat., f. eine Gegenrevolution od. -Staatsumwälzung. **Antirevolutionär,** eine Gegenrevolution beabsichtigend; gegen Revolutionen feindlich gesinnt. **Antirevolutionīren,** einer Staatsumwälzung sich widersetzen.

Anti-rheumātische Mittel, gr., Mittel wider den Rheumatismus.

Anti-royalīsmus, fr., m. Haß gegen das Königthum. **Antiroyalīst,** Gegner des Königthums. **Antiroyalīstisch,** das Königthum hassend.

Anti=scabiōsa, lat., Mehrz., Heilmittel wider die Krätze.

Anti=scii oder **Antīskier**, griech., die Bewohner der heißen Zone, deren Schatten dem unsrigen entgegengesetzt ist oder deren Schatten ½ Jahr nach Mitternacht und ½ Jahr nach Mittag zu fällt.

Anti=scorbūtisch, holländ., wider den Scharbock dienend.

Anti=scripturārier, lat., Gegner der heil. Schrift.

Anti=scrophulōsa, lat., Mehrz., Heilmittel gegen die Halsdrüsengeschwulst.

Anti=sĕptica, gr., Mehrz., Heilmittel gegen die Fäulniß. **Antisĕptisch**, wider die Fäulniß dienend.

Anti=sialagōga, griech., Mehrz., Heilmittel gegen den Speichelfluß.

Antisīgma, gr., n. umgekehrtes Sigma (Ͻ), ein kritisches Zeichen, daß Verse versetzt werden sollen; Ͽ bedeutet, daß sich bei Stellen von gleichem Sinne die ächte nicht ganz gewiß bestimmen lasse; einer der 3 Buchstaben, die Kaiser Claudius zum latein. Alphabet fügte.

Antiskŏlica, gr., Mehrz., Mittel gegen die Würmer.

Anti=sociāl, lat., der Geselligkeit od. bürgerlichen Ordnung entgegen.

Antīspăsis, gr., f. die Ableitung der Feuchtigkeiten nach andern Körpertheilen.

Anti=spasmŏdĭca, gr., Mehrz., Heilmittel wider den Krampf.

Antispăst od. **Antispăstus**, gr., m. ein viersylbiger Versfuß (⏑ — — ⏑).

Antispăstisch, gr., zertheilend; ableitend.

Antispŏde, gr., f. Pflanzen= oder Thierasche.

Anti=stĕrnon, gr., n. der der Brust gegenüberliegende Theil des Rückens.

Antīstes, gr., ein Vorsteher, bes. der Kirchen und Schulen; der oberste Priester oder Bischof.

Antīsthĕnes, Schüler und Freund des Sokrătes, stiftete nach dessen Tode eine eigene philosophische Schule, die cynische (s. d.), die im Alterthum sehr berühmt und berüchtigt war.

Antīstita, gr., Vorsteherin, bes. Archimandritin oder Aebtissin.

Anti=strateg, gr., der feindliche Feldherr; Stellvertreter des Feldherrn.

Antīstrĕphon, gr., n. ein Schluß, der auch gegen eine aufgestellte Behauptung gebraucht werden kann.

Anti=strŏphe, gr., f. eine Redefigur, nach welcher 2 dem Sinne nach zusammengehörige Wörter umgedreht werden und so einen andern Sinn geben, z. B. freundliche Ernsthaftigkeit — ernsthafte Freundlichkeit; ein Gegengesang.

Anti=syphilītica, gr., Mehrz., Mittel wider die Lustseuche.

Antī=tăsis, gr., f. der Widerstand; die Gegenspannung (bei Knochenbrüchen).

Anti=tĕchnisch, gr., der Kunstmäßigkeit entgegen. **Antitĕchnos**, Nebenbuhler in der Kunst.

Anti=thaumaturgīe, gr., f. die Verwerfung der Wunder.

Anti=thĕnār, griech., n. der dritte Anziehmuskel des Daumens und der großen Zehe.

Antī=thĕos, gr., ein Gegengott; sich Gott gleichstellend.

Anti=thĕse od. **Antīthĕsis**, gr., f. Redek., der Gegensatz. **In Antithĕsen sprechen**, entgegengesetzte Dinge mit einander verbinden. **Antithĕtik**, f die Entgegenstellung. **Antithĕtisch**, Gegensätze mit einander verbindend; entgegengesetzt. **Antithĕton**, n., in der Mehrz. **Antīthĕta**, Gegensätze.

Antī=trăgos, gr., m. Heilk., ein Knorpelblättchen am Ohre.

Anti=trinitārier, lat., Gegner der Lehre von der Dreieinigkeit Gottes.

Antitypīe, gr. f. = Elasticität.

Antī=typos m. oder **Antītypon**, n. gr., ein Abbild; eine Abschrift.

Anti=venērisch, lat., wider die Lustseuche dienend.

Anti=zelōt, gr., ein Feind der Eiferer.

Antlīa pneumătica, gr., f. die Luftpumpe. **Antlīon**, n. Schiffspumpe.

Antŏde, gr., f. Gegensatz.

Antodontalgĭca, griech., Mehrz., Heilmittel gegen die Zahnschmerzen.

Antŏci, lat., Diejenigen, welche unter gleicher Mittagslinie und gleicher Entfernung vom Aequator, jedoch auf entgegengesetzten Halbkugeln wohnen.

Antoīne von Bourbon (ang=

toahn von Burbong), ein Sohn Karl's, Herzogs von Vendome, geb. 1518, vermählte sich 1555 mit Jeanne d'Albret, Erbin von Navarra, und wurde somit Herr von Béarn und König von Navarra. Sein Sohn war König Heinrich IV. von Frankreich. Er starb 1562.

Antoinette (angtoanëtte), Marie, von Lothringen, Erzherzogin von Oesterreich u. Gemahlin König Ludwig's XVI. v. Frankreich, geb. zu Wien am 2. Nov. 1755, war die Tochter Kaiser Franz I. und Maria Theresiens und endete ihr Leben Mittwochs den 16. Octbr. 1793 unschuldig unter der Guillotine, verurtheilt von blutgierigen Ungeheuern, welche die französische Revolution erzeugte.

Antoninus Pius, Titus, römischer Kaiser von 138—61, war sehr friedliebend. Auf ihn folgte sein Adoptivsohn **Marcus Aurelius Antoninus Philosophus**, welcher sich im Kriege gegen die Deutschen und Parther auszeichnete und Selbstbetrachtungen in 12 Büchern schrieb; er regierte von 161—180.

Antonius, Marcus, ein berühmter Römer in den letzten Zeiten der Republik, begründete seinen Ruhm beim Heer, besonders unter Cäsar, der ihn 44 v. Chr. zum Mitconsul erhob und theilte nach dessen Tode mit Lepidus und Octavian das Reich. Doch zerfiel er mit Letzterem und nahm sich, nach dem Verlust der großen Schlacht bei Actium (2. September 31), selbst das Leben.

Antonius der Heilige, geb. 251, lebte in Aegypten und begründete daselbst das Mönchthum. Er starb 356.

Antonius von Padua, der heilige, geb. 1195, war ein Schüler des heiligen Franz von Assisi und eifriger Beförderer des Franciscanerordens. Er starb 1231 und wurde vom Papst Gregor IX. canonisirt.

Antoniusfeuer, die Rose, der Rothlauf; eine äußerliche Entzündung an thierischen Körpern.

Antoniuskreuz, ein wie T gestaltetes Kreuz; an einem solchen soll Antonius d. Heilige gekreuzigt worden sein.

Antonomasie, gr., f. eine Redefigur, nach welcher ein Eigenname für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. Goliath statt Riese, Cicero statt Redner rc.

Antonymia, gr., f. ein statt eines Namens (nomen) gesetztes Wort (pronomen).

Antophthalmica, gr., Mehrz., Mittel wider Augenübel.

Antrimpos, preuß. Myth., Gott der Wellen.

Antumalguen, das Weib der Sonne, Untergottheit der Araukaner in Chili.

Antylion, gr., n. sehr zusammenziehender Breiumschlag.

Anubis, m. ägypt. Myth., eine der vornehmsten Gottheiten, von der Gestalt eines Hundes oder eines Menschen mit einem Hundskopfe; er bewachte die Götter, wie ein Hund die Menschen.

Anumati, ind. Myth., Göttin des Tages nach dem Vollmonde, eine niedere Gottheit. **Anunati**, die Götter des Tags.

Anurie, gr., f. das Ausbleiben des Urins.

Anus, lat., eine alte Frau; m. der After. **Anus artificialis**, künstl. After. **A. imperforatus**, verschlossener After. **Ani procidentia**, f. das Austreten des Mastdarms.

Anxietät, lat., f. Aengstlichkeit; Unruhe. **Anxis**, gr., f. Einklemmung eines Organs.

Anxur (Jupiter), eine Hauptgottheit bei den Lateinern.

Anydria, griech., f. Mangel an Wasser.

Anypostaten, gr., Läugner der Dreifaltigkeit und Gottheit Christi.

Anysidora, griech., schöne Gaben spendend, ein Beiname der Artemis.

Anziani, ital., Mehrz., Name der Rathsherren in der ehemaligen Republik Lucca.

a/o, Abkürzung bei Städtenamen, für: an der Oder rc., z. B. Frankfurt a/o.

Aochlesie, gr., f. = Indolenz.

Aodisch, gr., nicht riechend.

Aoide, gr., eine von den 3 Musen, welche in den ältesten Zeiten in Thracien verehrt wurden. **Aoiden**, Sänger der alten Griechen in der Heldenzeit.

Aoknie, gr., f. Unverdrossenheit.

Aonier, die Bewohner Böotiens

in Altgriechenland. **Aōnisch**, böotisch (ein Beiname der Musen).

A. O. R., ānno ōrbis redēmti, lat., im Jahre der Welterlösung.

Aorasīe, griech., f. Unsichtbarkeit; Blindheit.

Aorgesīe, griech., f. Gelassenheit. **Aorgētisch**, nicht hitzig; gelassen.

Aorīst oder **Aorīstus**, gr., m. die unbestimmt vergangene Zeit (in der griech. Sprachlehre). **Aoristīe**, f. Unbestimmtheit; Unentschiedenheit.

Aōrte, gr., f. die große Pulsader, die von der linken Herzkammer ausgeht. **Aorteurӯsma**, n. krankhafte Erweiterung der Aorta. **Aortītis**, f. die Entzündung derselben. **Aōrtron**, n. Lungenlappen.

Aos, eines der 3 Grundwesen der Chaldäer.

Aōtisch, griech., ohne Ohren oder Henkel.

Aouteron, fr. (uterōng), ein Schnitter; Ernter.

Aōzos, gr., m. Diener, bes. Opferdiener.

A. p., ānni praesēntis, lat., im gegenwärtigen Jahre. **Ap.** = **Appius**, ein röm. Vorname.

Apädeutīe, gr., f. oder **Apädeutīsmus**, m. Unwissenheit; Mangel an Belehrung. **Apädeūtisch**, ununterrichtet; unwissend. **Apädīe**, f. Kinderlosigkeit.

Apăge, gr., fort! weg damit!

Apāgma, gr., n. Verschiebung der Knochen.

Apagōgisch, gr., von der Falschheit des Gegentheils auf die Wahrheit des Gesagten schließend.

Apaisīren, fr. (apä—), besänftigen.

Apāllăge, gr., f. Heilk., Befreiung (von einer Krankheit); Erleichterung; gelinde Ausleerung.

Apaltatōren, **Apaltīsten**, ital., Pächter herrschaftlicher Güter oder Gefälle. **Apālto**, m. Pacht oder Verpachtung herrschaftlicher Gefälle; Privilegium zum Handel; Art syrischer Sennesblätter.

Apālto di circēlla, ital. (—dschir—), m. Art roher, nicht übers Kreuz gehaspelter Seide aus Neapel.

A. di cōsta, über das runde Kreuz gehaspelte Seide.

Apanage, fr. (—āhsch), f. der den Verwandten eines regierenden Herrn ausgesetzte Jahrgehalt. **Apanagīren** (—schiren), einen solchen Jahrgehalt aussetzen. **Apanagīrt**, mit einem solchen Jahrgehalt abgefunden; nicht regierend.

Apandōchen, Laienbrüder griechischer Klöster, welche 5 Jahre lang Almosen einsammeln müssen.

Apantēma, n. oder **Apantēsis**, gr., f. Erwiederung; Antwort.

Apanthīsmos, griech., m. älterer Name der Capillargefäße; Verwachsen und Verschwinden der Gefäße.

Apanthropīe, gr., f. Unmenschlichkeit; Menschenscheu.

Aparithmēsis, gr., f. Herzählung der Einwürfe, Gründe 2c.

Apārktias, gr., m. der Nordwind.

Apārt, fr., besonders; für sich. **Apartemēnt** (—māng), n. eine Reihe Zimmer; Wohnung; das heimliche Gemach. **Apartemēntfähig**, zutrittsfähig, auch in die engern Kreise einer fürstl. Person.

Apāsson und Tāuthe, chald. Myth., die Grundwesen aller Dinge, jener das männliche, diese das weibliche.

Apastīe, gr., f. die Nüchternheit.

Apäte, gr., Myth., Tochter der Nacht und Göttin des Betrugs.

Apatētisch, griech., betrügerisch; falsch.

Apathīe, gr., f. Gelassenheit; Leidenschaftslosigkeit; Unempfindlichkeit. **Apāthisch**, gelassen; leidenschaftslos; unempfindlich. **Apathīst**, ein Leidenschaftsloser 2c.

Apatīt, m. eine phosphorsaure, durchscheinende, weißgrüne Kalkart.

Apatūrien, Mehrz., 3tägige Bacchusfeste der Athener, so wie aller Jonier, an welchen die Kinder unter die Zahl der Bürger aufgenommen wurden. **Apatūria**, f. ein Beiname der Pallas.

Ape, eine Art Brod der Hindus aus Reismehl mit Grütze.

Apechēma, griech., n. Nachklang; Mißklang; = Contrafissur; der durch einen Fall oder Stoß verursachte, aber

auf entgegengesetzter Seite gefühlter Schmerz.

Apeirie, griech., f. Unerfahrenheit.

Apeirokalie, f. Geschmacklosigkeit; unanständiges Betragen.

Apella, lat., ein Beschnittener (an der Vorhaut); Jude oder Muhamedaner; Einer, dem die Vorhaut fehlt od. zu kurz ist.

Apelles, geb. auf der Insel Cos, war der größte Maler des Alterthums und blühte im 4. Jahrh. v. Chr., zur Zeit Alexander's des Großen.

Apelles post tabulam, lat., Apelles hinter dem Bilde (er that es, um die Urtheile der Vorübergehenden zu belauschen); daher ein Horcher an der Wand.

Apemphasis, gr., f. Schwierigkeit im Sinne; Widerspruch.

Apennen, lat., Mehrz., sonst gerichtliche Zeugnisse in Frankreich, daß Jemand seine Documente durch Unglücksfälle verloren habe.

Apepsie, gr., f. Unverdaulichkeit. **Apepta**, Mehrz., unverdauliche Speisen. **Apeptisch**, unverdaulich; an Unverdaulichkeit leidend.

Aperantolog, gr., ein übertriebener Schwätzer. **Aberantologie**, f. übertriebene Geschwätzigkeit.

Aperception s. Apperception.

Aperçu, fr. (—ßü), m. Uebersicht; Entwurf.

Aperiens, n., Mehrz. **Aperientia**, lat., eröffnende Heilmittel.

Aperitiv, lat., eröffnend.

à Person, fr., auf jeden Mann, od. Kopf.

Apert, lat., offen; öffentlich; erledigt. **Aperta feuda**, Mehrz., erledigte Lehen. **Aperti limites**, Mehrz., gesetzlich erlaubte Durchgänge durch Grundstücke. **Apertion**, f. die Handlung des Priesters in der katholischen Kirche, wo er bei der Taufe mit dem Worte „Hephata" Nase und Ohren des Täuflings berührt. **Aperto termino**, nach eröffnetem Gerichtstage. **Apertur**, f. die Eröffnung, bes. Lehnseröffnung oder Heimfall des Lehns an den Lehnsherrn; in Fernröhren die runde, in der Mitte der Blendungen offen bleibende Fläche. **Aperturrecht**, Besatzungsrecht, nach welchem ein Fürst von seinen Lehnsträgern fordern kann, ihm zu jeder Zeit ihre Festungen zu öffnen und Besatzung einzunehmen.

Apetalisch, gr., blätterlos. **Apetalus**, m. eine Blume ohne Blumenblätter.

à peu près, fr. (apöhpräh), fast, beinahe.

Apex, lat., m. das Längenzeichen über einer Sylbe.

Apfelsinenrosoglio, ital. (—solljo), m. feiner ital., über Apfelsinenschalen abgezogener Liqueur.

Aphäa, griech. Myth., die Unsichtbare, Beiname der Britomartis.

Aphämaxis, griech., f. das Aderlassen.

Aphäresis, gr., f. die Verkürzung eines Wortes von vorn; die Wegnahme eines überflüssigen Körpertheils; in der Rhetorik = Apostrophe.

Aphagie, gr., f. Unvermögen zu schlucken.

Aphanit, m. Gebirgsart, hauptsächlich aus dichter Hornblende bestehend.

Aphantasiot, gr., Einer, der keine oder eine sehr schwache Einbildungskraft hat.

Aphasie, gr., f. Sprachlosigkeit; Verstummung.

Aphehriock, Alchem., Schwefel.

Apheleia, gr., f. Redek., das Einfache, Natürliche, Ungezwungene des Styls.

Aphelium, griech., n. die weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne.

Aphesis, gr., f. das Nachlassen (von Krankheiten); Erschlaffung.

Aphilanthrop, gr., ein Menschenhasser. **Aphilanthropie**, f. Menschenhaß. **Aphilanthropisch**, nicht menschenliebend. **Aphilosophie**, f. das Gegentheil von Philosophie.

Aphonie, gr., f. Sprachlosigkeit.

Aphorie, griech., f. Unfruchtbarkeit.

Aphorismen, gr., Mehrz., kurze, aber nicht zusammenhängende Sätze zur Belehrung. **Aphoristisch**, aus solchen kurzen Lehrsätzen bestehend; unzusammenhängend; abgebrochen.

Aphosioma, gr., n. Reinigungsopfer; Todtenopfer.

Aphraktos, m., od. **—on**, n., gr., ein Schiff ohne Verdeck mit einer Reihe Ruder.

Aphricit, m. der schwarze gemeine Schörl.

Aphrodisia, griech., Mehrz., alle Feste, welche zu Ehren der Aphrodite in allen Theilen Griechenlands gefeiert wurden. **Aphrodisiaca**, Mehrz., Wollust erregende Mittel. **Aphrodisiaca** oder **Aphrodisia phrenitis**, oder **Aphrodisie**, f. Liebeswuth. **Aphrodisius morbus**, m. Lustseuche. **Aphrodisium juramentum**, n. Liebeseid, bedeutungsloser Schwur. **Aphrodisiasmus**, m. = Aphrodisie; das mannbare Alter. **Aphrodit**, ein Geschlechtsloser, Selbstbefruchter.

Aphrodite, gr., od. Venus, Göttin der Schönheit und Liebe und Gemahlin des Hephästos. **Aphroditismus**, m. völlige Geschlechtslosigkeit. **Aphroditographisch**, Liebesgegenstände schildernd; den Planeten Venus beschreibend.

Aphrogale, griech., n. in Schaum verwandelte Milch; der Rahm auf der Milch.

Aphrogeneia, gr., die Schaumgeborene, ein Beiname der Aphrodite.

Aphronesis, griech., f. Wahnsinn, Thorheit.

Aphronitron, gr., n. auswitterndes Kali, Mauersalz; Salpeterschaum.

Aphrosyne, gr., f. der Wahnsinn; das Irresprechen.

Aphthartodoceten, gr., Ketzer des 6. Jahrh., welche die Unverweslichkeit des Leibes Jesu behaupteten.

Aphthä, lat. v. griech., Mehrz., die Mundfäule, Schwämmchen im Munde.

Aphyllanthe, gr., die Blattlose, eine blätterlose Blume. **Aphyllisch** oder **Aphyllotisch**, blätterlos; entblättert.

a piacere, ital. (a piatschere), Tonk., nach Gefallen; auf Wechseln bedeutet es: nach Sicht oder nach 24 Stunden zahlbar.

a piacimento, ital. (—piatschi—), = ad libitum.

Apices juris, lat., Mehrz., Rechtsspitzfindigkeiten.

Apicius, berüchtigter röm. Schlemmer zu Tiberius Zeit, vergeudete 2½ Million und vergiftete sich, als nur noch 250,000 Thlr. übrig blieben, aus Furcht zu verhungern; überhaupt ein Schlemmer, Wohlschmecker.

à pied, fr. (apieh), zu Fuß.

Apilagium, lat., n. im Mittelalter das Recht, Buden zu bauen. **Apilamentum**, n. das Recht, Dammpfähle zu setzen.

Apinarius, lat., ein Schwätzer, Plauderer.

Apirie s. Apeirie.

Apis, ägypt. Myth., m. ein göttlich verehrter Stier, unter welchem man gewöhnlich den Osiris verstand, der den Ackerbau eingeführt hatte.

Aplanetisch, gr., keine Abweichung habend, heißen die von Robert Blair 1790 erfundenen Fernröhre, deren Gläser ganz farblos sein sollten.

Aplaniren s. Applaniren.

Aplestie, gr., f. Unersättlichkeit; Heißhunger.

Aplit, m. ein zum Granit gehöriges, aus Quarz und Feldspath bestehendes Mineral in Schweden. **Aplom**, n. grünlich bräunliches Mineral, scheint zum Granat zu gehören.

à plomb, fr. (aplong), senkrecht. **Aplomb**, m. die senkrechte Stellung; die sichre Haltung im Betragen.

Apneustie, gr., f. das Anhalten des Athems. **Apneustisch**, athemlos; entseelt. **Apnoea**, f. Engbrüstigkeit im höchsten Grad.

Apnoäsphyxie, gr., f. Mangel des Athems und Pulses, Scheintod.

Apoche, gr., f. Entfernung; Enthaltsamkeit; Quittung.

Apochrempsis, gr., f. Schleimauswurf.

a poco a poco, ital., allmählig zu= oder abnehmend.

Apodakrytisch, griech., Thränen trocknend oder reizend.

Apodeipna, gr., Mehrz., Gesänge oder Gottesdienst nach dem Abendessen in der griech. Kirche.

Apodemialgie, griech., f. heftige Sehnsucht nach der Fremde. **Apodemie**, f. Aufenthalt in der Fremde. **Apodemik**, f. Reisekunst; Belehrung über das Reisen.

Apodikten, griech., 10 Bürger in Athen, Verwalter der Einkünfte. **Apodiktik**, f. das Streben der Vernunft, die Nothwendigkeit der Dinge höchst klar und unwiderleglich zu erkennen;

die so gefundenen Philosopheme selbst.

Apodiktisch, streng beweisend; unbedingt nothwendig; unwiderleglich.

Apodie, gr., f. Mangel an Füßen. **Apodisch**, fußlos.

Apodioxis, griech., f. Redek., die Verwerfung und Einwendung.

Apodosis, gr., f. Redek., der Nachsatz.

Apodyterium, gr., n. ein Ort zum Auskleiden im Bade.

Apogäum, griech., n. die weiteste Entfernung eines Sternes von der Erde.

Apogalaktismus, gr., m. Entwöhnung der Säuglinge.

Apogeustie, gr., f. ein verdorbener Geschmack.

Apoglaukosis, gr., f. Entstehung des Glaukoms (s. d.) oder dieses selbst.

Apographa, griech., Mehrz. von Apographum.

Apographe, gr., f. ein Verzeichniß vorhandener Güter. **Apographum**, n. eine Abschrift.

à point, fr. (apoang), zu Nichts (im Billardspiel).

Apojovium, lat., n. die weiteste Entfernung der Trabanten des Jupiter von dessen Mittelpunkte.

Apokalypse, gr., f. die Offenbarung (bes. Johannis). **Apokalyptisch**, auf Offenbarungen gestützt; geheimnißvoll. **Apokalyptiker**, Schwärmer, die sich auf vorgebliche Offenbarungen stützen.

Apokarteresis, gr., f. der vorsätzliche Hungertod; Enthaltung aller Speise.

Apokatastasis, gr., f. die Rückkehr an den Anfangspunkt der Bewegung (von Gestirnen), der vollendete Kreislauf; Wiederherstellung.

Apokatharsis, gr., f. die Reinigung (des Darmkanals). **Apokathartisch**, reinigend.

Apokenosis, gr., f. Entleerung (der Gefäße).

Apokeryxis, gr., f. Ausschließung aus der kirchlichen Gemeinschaft.

Apoklasma, gr., n. ein Knochenbruch.

Apokleisis, griech., f. Ekel vor Speisen.

Apokolokyntose, griech., f. Verwandlung eines Menschen in einen Kürbis, d. h. in einen Einfaltspinsel.

Apokope, gr., f. die Verkürzung eines Wortes an seinem Ende; das Abschneiden eines Gliedes. **Apokopiren**, abkürzen.

Apokrisiarier, gr., päpstliche Abgeordnete.

Apokrisis oder **—krise**, griech., f. die Vertreibung übler Feuchtigkeiten aus dem Körper; der Bescheid.

Apokrustica, gr., Mehrz., vertreibende Heilmittel.

Apokrypha od. **—kryphen**, gr., Mehrz., diejenigen Bücher der heiligen Schrift, welche nicht öffentlich vorgelesen wurden, von keinem Propheten od. Apostel herrührten und nicht von Gott eingegeben waren; oft verband man damit auch den Begriff der Dunkelheit und Unverständlichkeit. **Apokryphisch**, dunkel, unverständlich.

Apokyesis, gr., f. die Geburt, das Gebären.

Apolepismus, gr., m. Abschuppung der Haut.

Apolepsis, gr., f. Unterbrechung; Lähmung.

Apolides, gr., Mehrz., Personen, die keine Stadt, kein Vaterland haben, d. h. Exilirte, Einh., **Apolis**.

Apolinosis, gr., f. Unterbindung mit einem leinenen Faden.

Apolithosis, griech., f. Versteinerung.

Apollina pour les dames, fr. (— pur läh dahm), f. eine von W. Rong erfundene Lyra.

Apollinarien, lat., Mehrz., die 543 A. U. eingeführten und jährlich am 5. Juli zu Ehren des Apollo durch Thierhetzen auf dem Circus Maximus und andere Lustbarkeiten gefeierten Spiele.

Apollinaristen, eine christliche Secte des 4. Jahrh., welche ihren Ursprung Apollinaris dem Jüngern, Bischof von Laodicea, verdankte, behauptete, die Gottheit in Christo habe die Stelle der menschlichen Seele vertreten und sein Leib sei gleiches Wesens mit der Gottheit, daher nicht vom Fleisch der Maria genommen, sondern vielmehr himmlischen Ursprungs. **Apollinarismus**, m. Lehre des Apollinaris.

Apollon, n. ein 1678 von Prompt

zu Paris erfundenes lautenähnliches Instrument mit 20 Saiten.

Apollon war der Sohn des Zeus und der Leto (Latōna), Erfinder des Bogenschießens, Gott der Sonne, der Ton- und Dichtkunst (als solcher Vorsteher der Musen), des Weissagens, der Arzneikunde, der Beredtsamkeit und der Hirten; zu seinen Eigenschaften gehört auch große Tapferkeit und die Kenntniß, Städte zu bauen. — **Apollōniawurzel,** Wurzel des Eisenhuts.

Apollōnion, n. ein von J. H. Völler erfundenes Instrument, welches in Verbindung mit einem musikalischen Automaten als Pianoforte und Positiv gebraucht werden kann. Diesem ähnlich oder gleich scheint das zu Anfang des 19. Jahrh. von Flight und Robson zu London erfundene **Apollōnīkon** zu sein.

Apollōnius von Tyāna (in Kapadocien), ein berühmter Wunderthäter und Pythagoräer, hatte eine große Menge Schüler und wurde seines strengen Lebens halber für einen Gott gehalten. Er lebte zur Zeit Jesu und starb gegen das Ende des 1. Jahrhunderts.

Apōllyon, gr., m. der Verderber; der Todesengel.

Apōlōg, gr., m. eine lehrreiche Fabel. **Apologēma,** n. ein Vertheidigungspunkt. **Apologīe,** f. Vertheidigungs-Rede oder -Schrift. **Apologēt** oder **Apologīst,** Schutzredner, Vertreter; Kenner oder Lehrer der Apologetik. **Apologētik,** f. die Lehre oder Wissenschaft von der Vertheidigung des wahren Christenthums. **Apologētisch,** Apologeten oder die Apologetik betreffend; vertheidigend. **Apologisīren,** vertheidigen (durch Rede und Schrift).

Apōlȳsis, gr., f. die Entlassung der Gemeinde in der griech. Kirche.

Apomathēsis, gr., f. das Verlernen.

Apomekomētrīe, griech., f. die Kunst, entfernte Gegenstände zu messen.

Apōmeli, gr., n. Wasser oder Essig mit Honig gekocht.

Apomyttōsis, gr., f. krampfhaft zitternde Bewegung des Kopfs nach den Seiten mit Erschütterung des Rumpfs und röchelndem Athem, um den Nasenschleim zu entfernen.

Aponeurogrāphīe, gr., f. die Beschreibung der Sehnen. **Aponeurologīe,** f. die Lehre von den breiten Sehnen. **Aponeurōse** oder **Aponeurōsis,** f. der äußerste häutige Theil an den Muskeln. **Aponeurōtisch,** breitsehnig. **Aponeuranatōmīe** od. **Aponeurotōmīe,** f. Zergliederung der Aponeurosen.

Apōnīe, gr., f. Schmerzlosigkeit. **Apōnisch,** Schmerzen vertreibend.

Apopēmptikon, gr., n. Abschiedsgedicht an die Zurückbleibenden.

Apōphăsis, griech., f. die Verneinung; die Rathgebung mit dem Scheine, sie nicht geben zu wollen.

Apophlegmātika od. **Apophlegmatizāntia,** gr., Mehrz., Schleim abführende Heilmittel. **Apophlegmatīsmus,** m. Abführung des Schleims.

Apophthēgma, griech., n. Sinnspruch; Witzwort; Sittenspruch. **Apophthegmātisch,** in Sinn- od. Sittensprüchen, auch Witzworten redend; sie betreffend; sinnreich und kurz.

Apōphthōra, griech., f. Fehlgeburt.

Apōphȳge, gr., f. der An- und Ablauf an den Säulen.

Apophyllīt, gr., m. ein aus kalihaltigem Kieselkalk bestehendes grauröthl., weißes, theils derbes, theils krystallisirtes Fossil.

Apōphȳsis, gr., f. ein Knochenauswuchs; Höcker an Pflanzentheilen.

Apoplanēsis, gr., f. Redek., die irre leitende absichtliche Abweichung vom Hauptsatze.

Apoplēktisch, gr., vom Schlage getroffen oder denselben betreffend. **Apoplexīe,** f. Schlag; Schlagfluß; **Apoplēktische Mittel** helfen wider denselben. **Apoplēktischer Habītus,** m. die zur Apoplexie geneigt machende Körperbildung.

Apopnēusis, gr., f. das Ausathmen; Ausdunsten.

Apopnīxis, griech., f. das Ersticken.

Apopsychīe, gr., f. Entseelung; Ohnmacht. **Apopsȳchischer Zustand,** ein Zustand der Ohnmacht.

Aporēm, gr., n. Zweifel; Streitfrage. **Aporētiker,** Zweifler. **Aporētisch,** zweifelnd.

Apōrīa, griech., f. Redefigur, nach

welcher man Etwas nach Verdienst darzustellen strebt, aber sein Unvermögen anerkennt.

Aporisma, gr., n. eine schwere Aufgabe.

Aporrhöa, gr., f. Abfluß; Ausdünstung.

Aporrhymas, ägyptisches Maß, 576 paris. Kubikzoll.

Aposie, gr., f. Mangel an Durst.

Aposiopesis, gr., f. Redek., das Abbrechen der Rede; Verschweigung.

Apositie, gr., f. Mangel an Eßlust; Nüchternheit.

Apos kema, n. oder **Aposkepsis**, gr., f. Ueberleitung eines Krankheitsstoffes aus einem Theile des Körpers in einen andern.

Aposkeparnismus, gr., m. Ablösung eines Schädelknochenstücks durch einen Hieb.

Apospasma, gr., n. Zerreißung weicher, sehniger Theile.

Aposphakelisis, f., **Aposphakelismus**, gr., m. Brand der weichen Theile.

Aposphragisma, gr., n. ein Siegelabdruck; das Bild im Petschaft.

A posse ad esse schließen, lat., von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit schließen.

Apostasie, gr., f. der Abfall, bes. vom Glauben; die Verlassung des Klosterlebens od. geistl. Standes. **Apostasiren**, abfallen; verläugnen. **Apostat**, ein Abgefallener. **Apostatisch**, zum Abfall geneigt, ihn betreffend.

Apostel, griech., ein Gesandter, besonders die von Jesu ausgesendeten zwölf Schüler, die seine Lehre verkündeten; Jeder, der sich dem Geschäfte weiht, Nichtchristen Jesu Lehre zu verkünden. **Apostelgeschichte**, ein Buch des neuen Testaments, welches erzählt, was von den Gesandten Jesu, nach dessen Hingange, für das Christenthum geschehen ist. **Apostelbrüder**, Ketzer des 13. und 14. Jahrh., verdankten ihren Ursprung einem ungebildeten Manne aus Parma, Gerhard Segarelli, der sich für berufen hielt, den Zustand der ehemaligen Apostel wieder herzustellen. Ihre Schwärmereien und ihr Fanatismus waren der Grund, daß sie gewaltsam unterdrückt wurden.

Apostem, gr., n. = Absceß.

a posteriori, lat., erfahrungsmäßig.

Apostesion, f. s. Depossession.

Aposti, bei den Galeeren bewegliche Balken, auf denen die Ruder liegen.

Apostillateur, fr. (—töhr), ein Randglossenmacher. **Apostill** n., und **Apostille**, f. ein schriftlicher Entlaß; Nachschrift; Randbemerkung; **Apostilliren**, dieselben anfertigen.

Apostolat, lat., m. das Apostelamt; die Würde eines Apostels oder Bischofs. **Apostolicismus**, m. das System unbeschränkter Kirchengewalt. **Apostolicität**, f. die Uebereinstimmung der Lehre und des Lebens mit der Lehre und dem Leben der Apostel. **Apostolikion**, n. Kleid der griech. Bischöfe. **Apostolisch**, Alles, was Bezug auf die Apostel hat. **Apostolischer Stuhl**, der päpstliche Hof. **Apostolische Kammer**, die Verwaltungsbehörde der päpstlichen Einkünfte. **Apostolisches Glaubensbekenntniß**, das älteste, aus den Schriften der Apostel entlehnte Glaubensbekenntniß. **Apostolische Väter**, die unmittelbaren Schüler der Apostel, bes. die, welche Schriften hinterlassen haben. **Die Apostolischen**, die Anhänger des uneingeschränkten Königthums in Spanien. **Apostolität**, f. die päpstliche Würde. **Apostoloeuangelion**, n. in der griech. Kirche: Sammlung der Festtagsperikopen und Evangelien. **Apostolorum**, n. eine Salbe aus zwölferlei Stoffen.

Apostrateg, gr., ein ausgedienter Feldherr.

Apostroph, gr., m. Abkürzungszeichen, das Zeichen eines weggelassenen Vocals ('). **Apostrophe**, f. die Anrede; eine Redefigur, nach welcher man mitten in einer Rede an Mehrere plötzlich eine einzelne gegenwärtige od. abwesende Person anredet. **Apostrophiren**, mit dem Abkürzungszeichen versehen; mitten in der Rede plötzlich einen Einzelnen anreden; überhaupt anreden; eine Ohrfeige geben.

Aposyrma, gr., n. Etwas Abgeschältes; eine geschundene Stelle der Haut.

Apotelesma, gr., n. Vollendung; Erfolg; das Ergebniß der schicksaldeutenden Betrachtung der Gestirne bei

Geburten. **Apotelesmātisch,** zur Vollendung, zum Erfolg gehörig; die Sterndeutung bei Geburten betreffend.

Apothanasie, gr., f. unzweifelhafter Tod.

Apothēke, gr., f. eine Niederlage von Arzneimitteln. **Apothēker,** Arzneizubereiter; Besitzer oder Verwalter einer Apotheke. **Apothēkergewicht,** genau übereinstimmend mit dem nürnberger Silbergewicht, wird eingetheilt in Pfunde zu 12 Unzen à 8 Drachmen, à 3 Skrupel, à 20 Gran. **Apothēkerschwamm,** Badeschwamm.

Apothēma, gr., n. die senkrechte Linie von dem Mittelpunkte eines Quadrats auf eine Seite desselben.

Apotheōse, gr., f. Vergötterung; Versetzung eines Menschen unter die Götter; **apotheosīren,** es thun.

Apotherāpie, gr., f. die vollendete Heilung.

Apōthesis, gr., f. Einrichtung eines gebrochenen Gliedes.

Apothrausis, gr., f. die Zermalmung; ein Knochenbruch.

a potiōri, lat., nach der Mehrzahl; **a potiōri fit denominātio,** nach der Mehrzahl erfolgt die Benennung.

Apotōm, gr., n. ein Abschnitt; der Unterschied zwischen Zahlen, die mit einander nicht ganz gleich gemacht werden können; der Unterschied zwischen einem ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apotropäi, gr., Mehrz., die Götter, welche Unglück abwendeten.

Apozēma, gr., n. ein abgekochter Kräutertrank.

Appaisīren rc. s. Apai—.

Apparāt, lat., m. Zurüstung, Anschaffung; Geräthschaftssammlung.

Apparātus muliēbris, m. Heirathsgut.

Appareil, fr. (—rellj), m. ein allmählig von innen auf den Wall einer Festung sich erhebender Weg; Zurüstung; Pracht.

Apparēnce, fr. (—angs), f. Schein; Wahrscheinlichkeit. **Apparent** (—rang), offenbar; wahrscheinlich; scheinbar; ansehnlich.

Apparitiōn, lat., f. eine seltsame Erscheinung; Aufwartung. **Apparītor,** Aufwärter; Thürhüter; Gerichtsdiener.

Appassionāto, ital., leidenschaftlich.

Appēll, fr., m. ein Zeichen mit der Trommel oder Trompete, wodurch die Soldaten zusammengerufen oder beordert werden; das Zusammenkommen der Soldaten zum Empfang der Befehle; (von Thieren, bes. Hunden) das Hören auf die Worte des Herrn; das Ab- und Anrufen der Jagdhunde.

Appellābel, fr., berechtigt, ein höheres Gericht anzurufen. **Appellānt,** lat., Einer, d. ein höheres Gericht anruft; **Appellāt,** sein Gegner. **Appellatiōn,** f. die Berufung von einem niedern auf ein höheres Gericht. **Appellātio admissībilis,** eine zulässige; **a. inadmissībilis,** eine unzulässige; **a. desērta,** eine vernachlässigte; **a. frivōla,** eine freventliche; **a. temerāria,** eine wichtige Berufung. **Appellatiōnsgericht,** ein höherer Gerichtshof, an den man sich von einem niedern klagend wenden kann. **Appellatīvum,** n. ein Gattungswort, welches einer ganzen Klasse von Gegenständen zukömmt, z. B. Baum, Thier, Pflanze rc.

Appendīcŭlum, lat., n. ein kleiner Anhang. **Appēndix,** m. und f. ein Anhang; Zusatz.

Apperceptiōn, lat., f. Wahrnehmung; die mit deutlichem Bewußtsein verbundene Wahrnehmung einer Vorstellung in unserer Seele. **Appercipīren,** wahrnehmen; deutlich inne werden.

Apperçu, fr. (—süh), m. und n. allgemeine Uebersicht; Hauptinhalt einer Schrift.

Appertinēntien, lat., Mehrz., Zubehörungen.

Appetēnz, lat., f. Naturtrieb.

Appetissant, fr. (—sang), oder **Appetītlich,** anlockend; Lust erweckend; reizend; lecker. **Appetīt,** m. die natürliche Begierde nach Etwas; Eß- und Trinklust. **Appetitiōn,** f. das Begehren. **Appetitīv,** begehrend.

Appiădes, Myth., die Göttinnen, welche am appischen Wege Bildsäulen oder Tempel hatten (muthmaßlich Vēnus, Minērva, Concŏrdia, Pax, Vĕsta).

Appiāni, Andrea, geb. im Mai-

ländischen 1750, war einer der berühmtesten ital. Maler neuerer Zeit und Ritter der eisernen Krone. Er starb 1817.

Appĭus Clāudĭus Crassĭnus, ein vornehmer Römer, auf dessen Vorschlag 10 Männer (Decĕmvirn) immer auf ein Jahr an die Spitze der Regierung gestellt wurden; jedoch als er, selbst ein Decemvir, die Virginia, eine freie Römerin, seiner thierischen Lust mit Gewalt zum Opfer bringen wollte, wurde diese obrigkeitliche Würde 449 v. Chr. wieder abgeschafft.

Applanādes, span., bläuliche, 1 — 1¼ Elle breite, niederländische Leinwand.

Applanīren, fr., ebenen; Verworrenes in Ordnung und Richtigkeit bringen.

Applaudīren, lat., Beifall geben oder klatschen; zu Etwas Glück wünschen. **Applaudissemēnt** (applodissemang), n. oder **Applāūs,** m. Beifall; Beifallgeklatsch; Zulauf.

Applicābel, fr. und **Applicātīv,** anwendbar; passend. **Applicāten,** Mehrz., innerhalb einer krummen Linie parallel gezogene Linien, die einen Durchmesser oder die Achse derselben schneiden. **Applicatiōn,** f. Anwendung; Anstelligkeit; Brauchbarkeit; Eifer; Anwendung äußerer, selten innerer Arzneimittel; Anwendung einer philosophischen Wahrheit auf die Wirklichkeit. **Applicatūr,** f. Tonk., die Fingersetzung. **Applicētur,** Heilk., es werde angewendet. **Applicīren,** anwenden; beibringen. **Sich applicīren,** sich auf Etwas legen.

Applombatiōn, fr., f. die Anlöthung mit Blei. **Applombīren,** mit Blei anlöthen.

Applumbārĭi, lat., Mehrz., päpstliche, die Bullen mit dem kleinern Siegel versehende Beamtete.

Appoggiūto, ital. (appodschiāto), gebunden, doch mit Deutlichkeit jedes Tones. **Appoggiatūra,** f. der Vorschlag.

Appoint, fr. (appoāng), m. eig. Scheidemünze; eine Summe, die auf's Genaueste mit dem Betrage einer Rechnung übereinstimmt; der Zuschuß. **Appoint-Wechsel** sind solche, an deren runder Summe noch geringere Theile hängen oder die kleinern Wechsel, welche zu einer größern Summe gesucht werden. **Appoint,** oder **a pūnto trassīren,** die volle Summe seiner Forderung entnehmen. **Appointé** (appoángteh), ein Soldat, der doppelte Löhnung erhält. **Appointement** (appoángtmang), n. der jährliche oder monatliche Gehalt; ein Beiurtheil. **Appointeur** (—öhr), Gerichtsbeisitzer; Schlichter von Streitigkeiten. **Appointīren** (appoángt—), sich vergleichen; vergleichen; besolden; bis auf weitern Bescheid verordnen.

Apponātur, lat., man füge hinzu. **Apponīren,** hinzufügen. **Appositiōn,** f. die Hinzufügung; in der Sprachlehre: ein erklärender Zusatz; äußerl., mechanische Ansetzung von Theilen.

Appōrte, fr. (—port), bring her! **Apportage** (—āhsch), m. Trägerlohn. **Apportīren,** herbeiholen; berichten, vorbringen.

Appreciābel, fr. (—sia—), schätzbar; unterscheidbar. **Appreciateur** (appresiatöhr), ein Schätzer. **Appreciation** (—siassiōng), f. die Schätzung. **Appreciīren,** schätzen; würdern.

Apprehendīren, lat., ergreifen; begreifen; befürchten. **Apprehensiōn,** f. die Ergreifung; das Begreifen, Verstehen; die Besorgniß. **Fōrum apprehensiōnis,** n. die Behörde, in deren Gebiet ein Verbrecher ergriffen wird. **Apprehensīv,** furchtsam aus Einbildung; reizbar.

Apprenti, fr. (apprāngti), ein Lehrling. **Apprentissage** (—āhsch), m. Lehrzeit.

Appressiōn, lat., f. Andrückung. **Appressiōnspumpe,** Druckpumpe.

Apprēt, fr. (—prāh), m. = Appretur; Vorbereitung.

Appretiīren, = Appreciiren.

Appretīren, fr., zubereiten; zurichten, den Waaren ein gefälliges Aeußere geben. **Appretūr,** f. die Zurichtung einer Waare; ihr äußeres Ansehn.

Approbāmus, lat., n. das schriftliche Tüchtigkeitszeugniß eines katholischen Candidaten von einem seiner Vorgesetzten. **Approbatiōn,** f. Genehmigung; Bestätigung. **Approbīren,** billigen; genehmigen; bestätigen.

Approche, fr. (—rōsch), f. ein Laufgraben; Annäherung; Zutritt.

zenreiche entlehnte Verzierungen in der Malerei und Baukunst. Man nennt sie auch nach den Mauren: Moresken und durch eine Verwechselung der Begriffe: Grotesken. Jetzt nennt man alle gerundeten, aus verschiedenen Gegenständen, wenn auch aus Thieren zusammengesetzte Verzierungen Arabesken.

Arābhoth, im Talmud einer der 7 Himmel, wo die erst künftig einen Körper erhaltenden Seelen und die der Gerechten wohnen.

Arābĭas, rothgarnige, ⅝—⅞ breite Möbelleinwand.

Arabicität, f. das Wesen und die Kenntniß der arabischen Sprache. **Arābisches Jahr** oder Mondenjahr, hat nur 354 Tage. **Arabīsmus**, m. eine arabische Spracheigenheit.

Arāchne, die in der Kunst des Nähens, Stickens und Webens sehr geschickte Tochter Idmon's, wurde von der Pallas, der sie es an weiblichen Arbeiten gleich thun wollte, in eine Spinne verwandelt. So heißt auch eine von Eudoxus erfundene Sonnenuhr. **Arachnīden**, Mehrz., spinnenartige Thiere.

Arachnoīde, gr., f. das Spinnewebehäutchen, ein zartes Häutchen im Auge, das die krystallne Feuchtigkeit umgibt; der spinnenförmige Seeigel, Seestern. **Arachnoidītis**, f. Entzündung der Arachnoide. **Arachnŏlith** oder **Arachnīt**, m. Spinnenstein, d. i. ein Stein mit Abdrücken von Seesternen. **Arachnolŏgīe**, f. die Kunst, aus den Bewegungen der Spinnen die Witterung zu bestimmen. **Arachnopŏdion**, n. Spinnenfuß, ein wundärztliches Werkzeug.

Arack, **Arrack** oder **Rack**, m. ein aus Reis und Zucker destillirter u. mit Kokussaft versetzter Branntwein aus Ostindien.

Aräomēter, gr., n. oder hydrostatische Senkwage, ein Instrument, durch welches man das specifische (s. d.) Gewicht flüssiger Körper erfahren kann. **Aräomētrische Tabĕllen**, Zahlentabellen, welche die Gehalte der Auflösungen nach ihrer Dichtheit in Procenten angeben.

Aräostӯlon, —los, gr., fernsäulig, mit einzeln stehenden Säulen.

Aräŏtika, gr., Mehrz., austrocknende, mager machende Heilmittel.

Araf, das Fegfeuer der Muhamedaner.

Aragonīt, m. aragonischer Kalkspath.

Araignée, fr. (arännjēh), f. das Contreminensystem unter und vor dem Glacis einer Festung.

Arains, fr. (arängs), ostindische, 1⅛—⅝ breite, gestreifte und gewürfelte Taffete.

Arakātscha, f. die Wurzel von der südamericanischen Pflanze **arracācha esculēnta**, ist dort ein geschätztes Nahrungsmittel.

Araneolŏgīe s. Arachnologie.

Arangoes, in Perlenform geschnittene Steine.

Arauzīni, ital., Mehrz., kleine trockne und verzuckerte Pomeranzen.

Arātus, aus Cilicien, einer der berühmtesten Lehrdichter aus der alexandrinischen Schule um 270 v. Chr., schrieb ein astronomisches Lehrgedicht über die Stellung und Bewegung der Gestirne und über deren Einfluß auf Erde und Menschen. Seinen Namen führt die **aratēische Sphäre**, eine Himmelskugel, auf welcher alle Fixsterne mit ihren Bildern bemerkt sind.

Araz-Stücke s. Arez-Stücke.

Arbăces, Statthalter Sardanapal's in Medien, stürzte mit Belesys 800 v. Chr. das assyrische Reich, eroberte Ninive und regierte daselbst 28 Jahr als König.

Arbalète, fr. (—lăht'), f. Dachstuhlsäule. **Arbalētrière**, (—triähr), f. Fechtort auf einer Galeere.

Arbāscio, grobes Zeug von Wolle oder Ziegenhaaren aus der Levante.

Arbēla, eine Stadt in Assyrien, bei welcher Darius Codomannus den 2. Oct. 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gänzlich geschlagen wurde.

Arbigāssi, Aufseher über die Hofbedienten des Sultan.

Arbĭter oder **Arbitrātor**, lat., ein Schiedsrichter; Mittelsmann; Aufseher; Verwalter. **Arbĭter compromissārius**, ein erbetener willkührlicher Schiedsrichter. **Arbith**, n. Nachtgebet der Juden. **Arbitrage**, fr. (—trāhsch), m. ein schiedsrichterlicher Ausspruch; die Vergleichung zweier oder mehrerer Geld- oder Wechselcurse,

um den vortheilhaftesten zu wählen, oder die Berechnung derselben; daher **Arbitrāgerechnung. Arbitrār, arbitrārie** oder **arbiträr,** willkührlich. **Arbitrīren,** willkührlich verfahren; schiedsrichterlich begutachten; Wechselcurse berechnen; seinem Vortheile nachspüren. **Arbĭtrĭum,** n. Willkühr; Gutachten; **a. lībĕrum,** der freie Wille; **a. sērvum,** der unfreie Wille; **a. jūdiceis,** richterliches Gutachten; **a. bŏni vīri,** Gutachten eines rechtlichen und verständigen Mannes.

Arbolāde, fr., f. ein Mischgericht aus Butter, Rahm, Eyerdotter, Birnsaft, Zucker und etwas Salz.

Árbor Diānae s. Dianenbaum.

Árbor genealōgica, lat., f. Stammbaum. **Arborētum** od. **Arbūstum,** n. ein Baumgarten; eine Baumschule.

Arboribōnzen, fanatische Priester in Japan, welche herumziehen und betteln.

Arborīren, fr., aufpflanzen; aufrichten.

Árbor vītae, lat., f. Lebensbaum.

Arc s. Jeanne d'Arc.

Arca, lat., f. eine Kiste; Schrank; ein Grab, Todtengewölbe; **a. camerāta,** ein zugemachter Wagen, in welchem alte Weiber oder Kranke gefahren wurden.

Arcāde, fr., f. eine Bogenstellung; Bauk., ein über Säulen gewölbter Bogen; eine Bogenhalle. **Arcāden,** gewölbte Gänge oder Hallen.

Arcançon, fr. (—kangsong), n. flüchtiges Fichtenharz; Rückstand beim Destilliren des Terpentinöls.

Arcāngi, nicht besoldete, blos auf die Beute angewiesene türk. Reiter.

Arcānne, fr., f. Röthel.

Arcānum, lat., n. ein Geheimniß oder Heilmittel, dessen Zubereitung geheim gehalten wird. **Arcānīst,** Besitzer geheimer Künste od. Mittel; bes. die beeidigten Arbeiter in Porzellanfabriken, welche das Geheimniß der Zubereitung kennen, Kunstvertraute.

Arcārius, lat., ein Cassenvorsteher.

Arcāto, ital., gestrichen (mit dem Bogen).

Arc boutant, fr. (—butäng), m. Strebebogen.

Arceau de décharge, fr. (arsōh de descharsch'), m. das auf Mauern, die den Wall quer durchschneiden, ruhende, hinten offene Bogengewölbe in dem Wall einer Festung. **Arceaux** (arsōh), Mehrz., Bildh., verschlungene Züge in Form von Kleeblättern.

Archäolōg, gr., ein Alterthumsforscher und -Kenner. **Archäolōgīe,** f. eig. Alterthumskunde; die Lehre von den Denkmalen des Alterthums; **Archäolōgisch,** dieselbe betreffend. **Archäogrāphīe,** f. Beschreibung der Alterthümer. **Archäogrāphisch,** Alterthümer beschreibend.

Archaīsmus, gr., m. ein veraltetes Wort oder eine veraltete Redensart; altväterisches Betragen. **Archāisch** oder **archaīstisch,** altväterisch.

Archāltes, die Grundsäule oder Stütze der Erde (nach Paracelsus).

Archārīoi, Mehrz., in den griech. Klöstern Novizen, Anfänger in der Enthaltsamkeit.

Arche, lat., f. ein schiffartiger, großer Kasten.

Archekētōma, gr., n. Mastdarmvorfall.

Archelāus von Milēt, ein berühmter ionischer Philosoph zu Athen und Schüler des Anaxagŏras, lebte um 500 v. Chr. und soll zuerst die Kugelgestalt der Erde gelehrt haben.

Archĕmīē, f. = Alchemie. **Archīmīst,** = Alchemist.

Archenholz, Joh. Wilh. von, preußischer Hauptmann, geb. zu Danzig 1743, machte sich einen Namen durch mehrere schriftstellerische Arbeiten, bes. die Geschichte des 7jährigen Krieges (1793) und die Zeitschrift: Minerva. Er starb 1812 bei Hamburg.

Archers, fr. (arschēhs), Mehrz., im Mittelalter: Bogenschützen, leichte Reiter.

Arches court (ártsches kohrt), ältestes und höchstes geistliches Consistorium in England.

Archetūp, Archētypus, gr., m. Urbild; Originalhandschrift; buchstäbliches Urbild; der erste Druck. **Arche**- oder **Architūpisch,** urbildlich.

Archēus, gr., nach Paracelsus:

der Weltgeist; die belebende Kraft in den Theilen des Körpers.

Archi, gr., Vorsetzsylbe, bedeutet den Anfang oder hohen Grad von Etwas.

Archiāter, gr., ein Ober- oder Leibarzt; **Archiatrīe**, f. dessen Geschäft.

Archi bouffon, fr. (—buffong), ein Erznarr.

Archibusīren s. Arquebusade.

Archicamerārius, lat., Erzkämmerer.

Archicancellārius, lat., Erzcanzler.

Archicāntor, lat., Aufseher über die Sängerschule in der röm. Kirche.

Archiclāvus, lat., Schatzmeister in der röm. Kirche.

Archidāpifer, lat., Erztruchseß.

Archidiākonus, gr., dem Range nach der erste Diakonus. **Archidiakonāt**, n. sein Amt und seine Würde.

Archidiöcēse, gr. f. kirchl. Sprengel eines Erzbischofs.

Archidux, lat., Erzherzog. **Archiduchēsse**, fr. (—düschēß), Erzherzogin.

Archiepiskopālisch, gr., erzbischöflich. **Archiepiskopāt**, n. Erzbisthum; Würde eines Erzbischofs. **Archiepīskopus**, Erzbischof.

Archigāllus, lat., der Oberpriester der Kybēle in Rom, mußte ein Kastrat sein.

Archigēron, gr., der Erste unter den Aeltesten, Erzbischof.

Archigrammatēus, gr., der oberste Schreiber, Canzler.

Archigubērnus, lat., Hauptsteuermann.

Archihierīe, griech., f. Amt oder Würde des hohen Priesters.

Archi-imperiāle, ital., Serge aus Livorno.

Archilōchus, ein griech. Dichter aus Paros, lebte um 700 v. Chr. und war bes. als Satyriker berühmt. **Der archilōchische Vers** ist:

— ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑.

Archimāgus, gr., das Oberhaupt der Magier (s. d.).

Archimandrīt, gr., in der griech. Kirche der Abt oder Vorsteher einer Kirche, eines oder mehrerer Klöster.

Archimareschāllus, lat., Erzmarschall.

Archimēdes, der größte Mathematiker des Alterthums und Erfinder vieler künstlichen Maschinen, war geb. zu Syracus 287 v. Chr. und wurde bei Eroberung dieser Stadt durch die Römer 212 v. Chr. von einem rohen Krieger getödtet.

Archimetrīe, gr., f. die Elementargeometrie (nach Weigel).

Archimīe s. Archemie.

Archiōkonōm, gr., der Verwalter des Kirchenvermögens. **Archiofficia**, gr.lat., Mehrz., Kirchenämter.

Archipāpa, gr., der erste Presbyter in der griech. Kirche.

Archipēl(āgus), gr., m. ein Inselmeer, ein mit vielen Inseln bedecktes Meer; die Inselgruppen selbst.

Archiprēsbyter, gr., Erzpriester, ein Vorgesetzter der übrigen Priester und Stellvertreter des Bischofs; sein Amt und seine Würde heißt **Archipresbyteriāt** od. **Archipresbytērium**, n.

Archistratēgos, gr., Oberfeldherr, Beiname des heil. Michael in der griechischen Kirche.

Archisynagōgus, gr., der oberste Vorsteher der Synagogen.

Architēkt, gr., ein Bau-meister oder -künstler. **Architektōnik**, f. die Baukunst; die Kunst, ein Lehrgebäude zu errichten. **Architektōnisch**, den Regeln der Baukunst gemäß. **Architektōnische Kenntnisse** sind Kenntnisse in der Baukunst. **Architektonogrāph**, ein Beschreiber, und **Architektonographīe**, f. die Beschreibung merkwürdiger Gebäude. **Architektūr**, f. die Baukunst; Bauart; **architectūra civīlis**, die bürgerliche, **a. hydrāūlica**, die Wasser-, **a. militāris**, die Kriegs-, **a. navālis**, die Schiffsbaukunst.

Architheſaurārius, lat., Erzschatzmeister.

Architrāb, lat., m. der Hauptbalken; Oberschwelle, welche der Breite nach auf den Säulen liegt. **Architrāvirt**, wie ein Architrab durch mehrere, wenig über einander hervorspringende Platten geziert.

Architȳp s. Archetypus.

Archīv, lat., n. Urkunden- und Documentensammlung; der Ort ihrer Aufbewahrung. **Archivārius** oder

Archivīst, der Aufseher über ein Archiv. **Archīvisch,** urkundlich.

Archivolte, fr. (—wolte), f. geschnitzte Zierrathen an Schwibbögen oder Bogensimsen.

Archkauhtli, erster Priester der Tlaskalaner.

Archocēle, gr., f. ein Bruch am After.

Archologīe, gr., f. = Fundamentalphilosophie.

Archōnten, gr., Mehrz., Herrscher, Anführer, waren nach Vertreibung der Könige die höchsten obrigkeitlichen Personen in Athen; in der griech. Kirche eine Art Kirchenvorsteher; in Griechenland vornehme und mit einem Amte bekleidete Männer.

Archōntiker, gr., Ketzer des 2. Jahrh., welche die Sacramente verwarfen, die Auferstehung läugneten u. der Wollust fröhnten.

Archoptōma, gr., n. oder **Archoptōsis,** f. Heilk., ein Mastdarmvorfall.

Archosÿrinx, gr., f. Mastdarmfistel.

Archot, Alchem., Quecksilber.

Archÿtas, ein berühmter pythagoräischer Philosoph und großer Mathematiker aus Tarent, lebte um 450 v. Chr., war ein Freund des Plato und kam an der apulischen Küste bei einem Schiffbruch um's Leben.

Arcicembālo, ital. (artschitschem—), m. ein von Vincentini im 16. Jahrh. erfundenes Tasteninstrument, welches jetzt außer Gebrauch ist.

Arciēren-Garde, Hartschiren-Garde, eine alte deutsche Garde mit Hakenbüchsen; in Wien die kaiserliche Leibgarde zu Pferd.

Arcis sur Aube, spr. arsih für ohbe, (Stadt in Frankreich), Schlacht bei, verloren die Franzosen unter Napoleon gegen die Alliirten unter Schwarzenberg am 20. März 1814, worauf Letztere gerade auf Paris los marschirten.

Arcīten oder **Arcacīten,** lat., Mehrz., versteinerte Kahnmuscheln mit gezähntem Schloß.

Arcītenens, lat., bogenführend, ein Beiname des Apollo und der Diāna.

Arco oder **Arcot,** fr. (—koh), m. das rohe Messing, wie es beim ersten Schmelzen aus dem Kupfer kömmt.

Arco, ital., m. Bogenstrich, Zeichen für Violinspieler, mit dem Bogen zu streichen.

Arcōle (Dorf im Mantuanischen), Schlacht bei, verloren die Oesterreicher unter Alvinzy vom 15—17 Nov. 1796 gegen die Franzosen unter Bonaparte.

Arçon (arsong), ein berühmter französischer Ingenieurofficier u. Erfinder der schwimmenden Batterien vor Gibraltar, war geb. 1733 zu Pontarlier u. starb 1800.

Arcos, m. portug. Scheidemünze in Goa, ¾ Pfennig, 240 = 1 Tanpa.

Arcotrūpie, f. Münze in Coromandel, gegen 17 Gr. werth.

Arctatiōn, lat., f. die Zusammenziehung; Verengung und Verstopfung der Eingeweide; das Zusammenpressen durch einen Verband.

Ārctĭcus, lat., nördlich.

Ārctior citātio, lat., f. geschärfte Vorladung. **Ārctius mandātum,** n. geschärfter Befehl. **A. jus,** näheres Recht.

Arctūra ūnguis, lat., f. das Wachsen der Nägel in's Fleisch.

Arcuātim, lat., bogenförmig.

Arcuatiōn, lat., f. die Wölbung; Knochenanwuchs od. Krümmung. **Arcuātus mōrbus,** m. Gelbsucht.

Arcūccio, ital. (—kutschio), m. Bügel (über der Wiege zum Schutz des Säuglings).

Ārcus, lat., m. ein Bogen; Gewölbe; **a. triumphālis,** ein Triumphbogen.

Ard, pers. Myth., Ized des Feuers.

Ardānne, f. die dritte Gattung der persischen Seide. **Ardāsse** oder **Ardēsse,** fr., f. die gröbste Seide aus Persien. **Ardassīne,** f. Perlseide, sehr feine Seide aus Persien.

Ardēbe, f. ein türk. Getraidemaß, das 260, 270 oder 300 französische Pfunde enthalten soll.

Ardēlio, lat., ein geschäftiger Müßiggänger; ein Vielversprecher u. Wenighalter.

Ardelle, Art Liqueur aus Muskatenblumen und Gewürznelken.

Ardens, lat., f. eine Krankheit, die Rose.

Ardēnt, lat., brennend; brünstig; feurig; hitzig. **Ardeur,** fr. (—öhr), f. Hitze; Brunst; Eifer.

Ardibehēscht, pers. Myth., einer

der 7 Amschaspand's und Schutzgeist des Feuers.

Ardīto, ital., Tonk., kühn.

Ardŭa quaēstio, lat., f. eine schwere oder wichtige Frage.

Arduisur, pars. Myth., eine Tochter des Ormuzd und weiblicher Ized, bedeutet das himmlische Lichtwasser, welches der Erde Segen und Fruchtbarkeit gibt.

Are, fr., m. die Einheit des französischen Flächenmaßes von 100 Quadrat-Metern, beträgt ungefähr zwei Quadrat-Ruthen.

Arĕa, lat., f. die Fläche; Ebene; Tenne; in der Münzkunde die von der Umschrift eingeschlossene Fläche einer Münze. **Areāl,** n. ein Stück Land. **Areālgröße,** Flächenraum oder -inhalt. **Areālisch,** den Flächenraum betreffend.

à reculons, fr. (—külōng), rücklings, rückwärts.

Arefactiōn, lat., f. die Dürre; Austrocknung.

Arekſch, pars. Myth., ein Dew Ahriman's, der Neid.

Aremein, türk. Schatzmeister. **A. Muasebīsi,** Schatzmeister der nach Mecca bestimmten Summen. **A. Mukatēsi,** Schatzmeister der Reichseinkünfte.

Arēna, lat., f. der Sand; Sandplatz; ein mit Sand bestreuter Kampfplatz (bes. im Amphitheater für die Fechter) bei den alten Römern. **Arenārien,** Mehrz., Sandgruben. **Arenārisch,** den Kampfplatz betreffend. **Arenatiōn,** f. ein warmes Sandbad.

Arendalit, m. splittriger Epidot aus Arendal in Norwegen.

Arendātor f. Arrendator.

Arenōs, lat., sandig.

Arĕola, lat., f. ein kleiner Hof oder gefärbter Zirkel um die Pusteln der Schutzblattern oder um die Brustwarzen; der Hof um den Mond.

Areomēter f. Aräometer.

Arēopāgus od. **Areopāg,** gr., m. eig. Hügel des Ares (weil einst die Götter hier gegen Ares zu Gericht saßen), ein uralter, schon von Kekrops eingesetzter, peinlicher Gerichtshof mitten in Athen, welchen Solon später beibehielt und ihm nebst seiner richterlichen Gewalt auch noch die Oberaufsicht über den Staat und die Bewachung der Gesetze ertheilte. Außer ihm gab es noch 6 peinliche Gerichte daselbst; überhaupt ein strenges, unparteiisches Gericht; **ein Areopāg der Literatur** ist eine unparteiische Recensionsanstalt für gelehrte Schriften. **Areopagīt,** ein Richter dieses Gerichtshofes.

Areotektōnik, gr., f. die Angreifungs- und Vertheidigungskunst; **areotektōnisch,** sie betreffend.

Areōtisch, gr., schweißfördernd.

Ares, gr., bei den Römern Mars, der Gott des Kriegs, ein Sohn des Zeus und der Here.

Arethūsa, gr., eine der Okeaniden f. Alphēus.

Arētia, bei den Armeniern die Göttin der Erde.

Aretīno, Pietro von, geb. 1492 zu Arezzo, war ein höchst geistreicher, aber auch ausgelassener satyrischer Schriftsteller Italiens, den seine Nation den Göttlichen nannte. Er starb 1557 zu Venedig.

Aretolōgīe, gr., f. die Tugendlehre.

à revoir, fr. (—woāhr), auf Wiedersehn!

Arez-Stücke, künstl. gewebte wollene Teppiche oder Tapeten.

Arfar, Alchem., Salmiak.

Argāna-Wein, Art Wein aus der Levante.

Argāndische Lampen, wurden erfunden von Jac. Anton Argand (geb. 1755 zu Genf), einem berühmten Naturforscher und Mechaniker zu London 1783; sie leuchten sehr gut und schützen das Auge vor dem Blenden des Lichts durch einen Schirm.

Argārici, jüngere Mönche oder Novizen in den griech. Klöstern.

Argeiphōntes f. Argiphontes.

Argĕma, —mon, n. **—mos,** m. gr., ein Flecken oder kleines Geschwür im Auge.

Argĕnsola, Leonardo von, und Bartholomeo von, 2 Brüder, gehören zu den geistvollsten spanischen Dichtern und Schriftstellern und heißen gewöhnlich die spanischen Horaze. Sie lebten zu Anfang des 17. Jahrh.

Argent, fr. (arschāng), m. Silber; Silbergeld; Silberdraht; **a. affiné,** Blicksilber; **a. à la mōde,** unächt vergoldetes, bloß angelaufenes Silber;

a. bas (—bah), Silber, das nicht löthig ist; **a. blanc** (—blang), Silbergeld; baar Geld; **a. comptant** (—kongtang), baares Geld; **a. coloré** s. **a. varni**; **a. Courant** (—kurang), Currentgeld; **a. de mosaïque** (—saihk), Musiv-Malersilber; **a. de vaisselle** (—wäs—), Silber mit $\frac{1}{24}$ Kupfer Zusatz; **a. doré** s. **a. varni**; **a. éclairé** s. **a. affiné**; **a. en coquille** (—ang kokillj'), Muschelsilber für Maler; **a. en feuille** (—ang föllj'), Blattsilber; **a. en lingots** (—ang längoh), Barrensilber; **a. en lame** (—ang—), Lahnsilber; **a. en masse** (—ang maß), Silber in Klumpen; **a. faux** (—foh), übersilbertes Kupfer; **a. filé**, über Seide gesponnenes Silber; **a. fin fumé** (—fäng fümeh), s. **a. à la mode**; **a. haché** (—haschéh), silberplattirtes Kupfer; Weißkupfer; versilbertes Metall; **a. mignon** (—minnjong), Schatzgeld; Mutterpfennige; **a. moulu** (—muluh), Silberstaub; **a. plaqué** (—plakeh), Blechsilber; **a. tenant** (—tenang), goldhaltiges Silber; **a. trait** (—träh) s. **a. en lame**; **a. trait en gavette** (—trät ang gawett'), hohlrunder Silber-Paternosterdraht; **a. varni** (—warni), mit Goldfirniß überzogenes Silber; **a. vierge** (—wiärsch), Jungfernsilber; **a. vif** (—wiff), Quecksilber.

Argent, lat., m. böhmische, vom Kaiser Matthias 1619 geprägte Münze, deren 5 = 4 Gr. sächs.

Argentan, n. ein neues künstliches, dem Silber ähnliches Metall.

Argentarius, lat., ein Wechsler; Silberarbeiter.

Argenterie, fr. (arschangterih), f. Silbergeschirr. **A. cassé**, Bruchsilber. **Argenteur** (—töhr), Versilberer.

Argenteus, lat., m. ein Silberling; bei den Römern war es der Denarius, bei den Griechen der Stater und bei den Hebräern der Seckel.

Argentier, fr. (arschangtieh), ein Silberdiener; Silberarbeiter; Geldmäkler. **Argentière** (—tjähre), eine Silberwäscherin.

Argentifodina, lat., f. eine Silbergrube.

Argentine, fr. (arschangtihn), f. silberfarben. **A. croissée** (—kroasseh), Zeug aus Limoisin, bei dem die Kette von Seide, der Einschlag von Baumwolle ist.

Argentinus, der Gott des geprägten Silbers bei den Römern.

Argentiren, fr. (arschangtiren), versilbern.

Argentum, lat., n. das Silber; Geld; **a. massicum**, Malersilber; **a. vivum**, Quecksilber.

Argenture, fr. (arschangtühr), f. Versilberung; versilberte Arbeit.

Arges, gr., einer der 3 Kyklopen, welche Söhne des Uranos und der Gäa waren.

Argi-Bassi, der erste unter den 4 vornehmsten Tafeldienern am türkischen Hofe.

Argilit, m. Thonschiefer.

Argillin, n. schuppiger, isabellfarbiger, perlenmutterartig schimmernder Thon oder erdiger Kalk bei Meronitz in Böhmen.

Argilolit, m. Thonstein.

Argiphontes, gr., der Argustödter, ein Beiname des Mercur.

Argippe, gr., eine der 3 Töchter des Minyas, welche in Fledermäuse verwandelt wurden.

Argiroide, f. von Moreau in Paris erfundene Metallcomposition.

Argo s. Argonauten.

Argolets, fr. (—lä), Mehrz., in Lüttich verfertigte, schlechte Schießgewehre.

Argologie, gr., f. unnützes Geschwätz.

Argonauten, gr., diejenigen Helden des alten Griechenlands, welche unter Jason, dem Sohne eines Königs von Thessalien, auf einem Schiffe, **Argo** genannt (daher ihr Name), eine höchst langwierige und abenteuerliche Fahrt nach Kolchis, einer asiatischen Landschaft an der östlichen Seite des schwarzen Meeres, unternahmen, um das goldne Vließ zu erobern. Sie erhielten es auch mit Hilfe der Medea, einer Zauberin und Tochter des Königs von Kolchis, Aetes, der im Besitze desselben war. Dieß geschah um die Mitte des 13. Jahrh. v. Chr. **Argonautica**, Mehrz., Gedichte, welche die Argonautenfahrt beschreiben. **Ar-**

gonautiker, Dichter, welche jene Fahrt besingen.

Argot, fr. (—goh), m. Rothwelsch, eine Diebssprache. **Argotiren,** rothwelschen, die Diebssprache reden.

Argouges, fr. (—gühsch'), Mehrz., Art franz. Leinwand.

Argoulets, fr. (—gulähs), Art franz. Carabiniers im 16. Jahrh.

Argousin, fr. (argusang), ein Galeerendfficier; Aufseher über die Galeerensclaven.

Argudan, Art chines. Baumwolle.

Arguiren, lat., anzeigen; darthun; überführen; bezüchtigen.

Argument oder **argumentum,** lat., n. Beweisgrund; Beweis; der kurze Inhalt und die Anzeige desselben vor einer Schrift; eine Anzeige; eine Größe, durch die man eine andere finden kann. **Argumentation,** f. die Beweisführung; der Beweis; Vernunftschluß. **Argumentiren,** folgern; schließen. **Argumentum ab invidia,** ein Scheingrund aus böser Absicht; **a. achillēum,** Trugschluß; **a. ad hominem,** eine Beweisführung, die nur für diesen oder jenen Menschen gilt und bei der man sich nach dessen Denkweise und Ansichten richtet, oder auch, wobei man die Voraussetzung des Gegners annimmt, um ihn aus der Schlußfolge desto schlagender zu widerlegen; ein ganz einleuchtender Beweis, eine natürliche Schlußfolge; **a. ad veritatem,** ein ganz kunstgerechter Beweis; **a. a tuto,** ein Sicherungsbeweis; **a. baculinum,** ein Beweis, der durch Prügel einleuchtend gemacht wird; **a. certum,** unumstößlicher Beweis; **a. collaterale,** ein nach erwiesenem Hauptgrunde erst in Betracht kommender Nebengrund; **a. credibilitatis,** Beweis, daß Etwas glaublich sei; **a. externum,** ein außer der Streitfrage liegender Grund; **a. in ferio** s. **a. baculinum; a. internum,** ein in der Streitfrage selbst liegender Grund; **a. legis,** der Grund des Gesetzes; **a. palmarium, a. primarium,** entscheidender Beweis; **a. probabile,** ein Grund, der eine Sache bloß wahrscheinlich macht.

Argus, griech., ein Riese mit 100 Augen, bewachte auf Befehl der Juno die in eine Kuh verwandelte Io (s. d.), eine Geliebte des Jupiter. Obgleich er nur mit zwei Augen schlief, so tödtete ihn doch Mercur auf Jupiters Befehl, nachdem er ihn durch den Zauberton seiner Flöte völlig eingeschläfert hatte. Io wurde frei und die 100 Augen des Argus setzte Juno auf den Schweif des ihr geheiligten Pfaues. Daher legt man **Argusaugen** Dem bei, dessen Blicken so leicht Nichts entgeht. So nennt man auch einen stets wachsamen, eifersüchtigen Hüter.

Argutien, lat., Mehrz., Spitzfindigkeiten. **Argutiös,** spitzfindig.

Argyles, engl. (ârdsch—), Art Kaffeekanne mit doppeltem Boden und Wänden.

Argyra, gr., eine Okeanide und Geliebte des Salmoneus.

Argyraspiden, gr., Mehrz., Silberschildträger, eine auserlesene Mannschaft macedonischer Soldaten unter Alexander dem Großen, welche silberne Schilde trugen.

Argyritis, gr., f. Silberglätte.

Argyrogonie, gr., f. Silberauflösung zur Verwandlung unedler Metalle in Silber. **Argyroide,** f. eine silberähnliche Metallmischung. **Argyrokratie,** f. Geldherrschaft. **Argyrophan,** n. silberähnliche Metallmischung. **Argyropäa** oder **—pöie,** f. Silbermacherei, die angebliche Kunst, aus minder edlen Metallen Silber zu machen. **Argyrotoxus,** m. mit silbernem Bogen, ein Beiname des Apollo. **Argyrolith,** m. ein silberhaltiger Stein.

Aria s. Arie.

Aria cattiva, ital. (—tiwa), f. Luftverderbniß in Italien, welche bösartige Fieber erzeugt.

Ariadne, Tochter des Königs Minos in Kreta, half dem Theseus vermittelst eines Knäuels aus dem Labyrinth und ging mit ihm als seine Braut zu Schiffe; doch Theseus verließ sie hilflos auf der Insel Naxos; hier nahm sich Dionysos ihrer an und erhob sie zu seiner Gemahlin, nachdem er zuvor ihre Krone unter d. Sterne versetzt hatte. **Ariadneen,** ihre Feste auf Naxos.

Arianer, Anhänger des Arius, Presbyters von Alexandria, der 307 gegen seinen Bischof Alexander behaup-

tete, Christus sei nicht gleiches Wesens mit Gott, sondern von demselben aus Nichts geschaffen und, obgleich das edelste Geschöpf, doch geringer als er. Darüber erhob sich ein allgemeiner kirchlicher Streit, der sich 325 auf dem Concil zu Nicäa zum Nachtheil des Arius entschied: seine Lehre wurde verdammt und er selbst nach Illyrien verwiesen. Bald erhielt aber seine Partei wieder die Oberhand, er wurde 330 zurückberufen und feierlichst in sein Amt eingesetzt. Doch starb er schon 336 zu Constantinopel. Nach seinem Tode trennten sich die Seinen in die **strengen Arianer** und **Semiariāner**: die erstern hielten streng an der Lehre des Meisters; die letztern näherten sich den Rechtgläubigen oder **Homonsiāsten**, welche Christo ein völlig gleiches Wesen mit Gott zuschrieben, insofern sie die Wesensverschiedenheit Jesu mit Gott verwarfen und dafür eine Wesensähnlichkeit annahmen; deshalb wurden sie **Homöusiāsten** genannt. Beide Parteien wurden nun mit gleicher Wuth von den strengen Arianern verfolgt, bis zuletzt die Rechtgläubigen auf dem Concil zu Constantinopel 381 den endlichen Sieg davon trugen. Doch erhielt sich der **Arianīsmus** noch lange, bes. unter den deutschen Völkern, bis er endlich auch bei diesen und zuletzt bei den Vandalen 534 seine Endschaft erreichte.

Aricīna, f. ein Beiname der Diana, von der Stadt Aricia in Latium, wo sie einen Tempel hatte.

Aridāus, Stiefbruder Alexander des Großen, folgte ihm als König von Macedonien, wurde aber auf Anstiften der Olympias, Mutter Alexander's, ermordet, 317 v. Chr.

Arīde, fr. (arihd), trocken; dürr; gedankenarm.

Ariditāt, lat., f. Trockenheit; Dürre; Geistesarmuth. **Aridūr**, f. Vertrocknung; Abzehrung.

Arie oder **Ária**, ital., f. in der Dichtkunst ein lyrisches Gedicht für Gesang, welches Empfindung ausspricht; in der Musik die Melodie dazu. **Ária di bravūra**, ital. (—wura), f. Bravourarie. **Ariette**, f. eine kleine, leichte, gefällige Arie.

Ariel, hebr., m. der Heerd am Brandopferaltar; dieser Altar selbst; sinnbildl. Name Jerusalems.

Ariēnco, span., der 128. Theil einer kastilianischen Mark in Aragonien.

Arīes, lat., m. der Widder, ein Himmelszeichen; bei den Alten ein Belagerungswerkzeug (Mehrz. **Arīetes**), der Mauerbrecher.

Arifeguni, bei den Muhamedanern der heilige Abend vor dem Opferfeste, oder dem zweiten Beiramsfeste.

Ariffosāga, portug. Gemäß, gegen 18½ Kannen.

Ariki, aus gegohrener, bes. Pferde-Milch bereiteter Branntwein der Tataren.

Arimāspen, gleichbedeutend oder nur verwechselt mit den Kyklopen auf Sicilien, Söhnen des Poseidon, gehörten zu den Hyperboräern und schmiedeten auf den Rhiphäen Erze; sie kamen auch nach Griechenland und hinterließen da die Kyklopenbauten z. B. die Mauern von Argos und Mykene.

Arīon, Sohn des Neptun und der Nymphe Onkäa, war ein berühmter Tonkünstler aus Lesbos und Erfinder des Dithyrambus. Später hielt er sich am Hofe des Periander, Gewaltsherrn von Korinth, auf. Als er einst, mit Schätzen beladen, von Sicilien zurückkehrte, beschlossen die Schiffsleute, ihn zu tödten; doch erbat er sich noch eine Stunde Zeit, die er dem Citherspiele und Gesang weihete, und sprang dann freiwillig in die Fluth; hier nahm ihn aber ein durch seinen Zaubergesang herbeigelockter Delphin auf seinen Rücken und trug ihn unversehrt an die Gestade Griechenlands. Seine Lyra und der Delphin wurden unter die Sternbilder versetzt. Er blühete um 700 v. Chr.

Ariōso, ital., arienmäßig, sangmäßig; n. ein taktmäßiger Gesang.

Ariōsto, Lodovico, geb. zu Reggio 1474, machte sich unsterblich durch seine Gedichte, bes. durch seinen Orlando furioso, und erhielt von seinen dankbaren Landsleuten den Beinamen des Göttlichen. Er starb zu Ferrara 1533.

Ariövist, ein deutscher Fürst, kämpfte mit Ruhm gegen Julius Cäsar, wurde aber 59 v. Chr. von demselben gänzlich geschlagen.

Arĭsbe, die erste Gemahlin des Priămus.

Arisch, pers. Längenmaß, 3197 engl. Fuß.

Aristäus, ein Sohn des Apollon und der Kyrēne, König in Arkadien, war ein Beschützer der Hirten und Jäger, des Oliven- und Ackerbaues und der Bienenzucht.

Aristarchus aus Samos, ein berühmter griech. Philosoph und Astronom um 260 v. Chr., soll zuerst behauptet haben, daß sich die Erde um die Sonne drehe, so wie auch Erfinder der Sonnenuhr sein. **Aristarchus** aus Samothracien, der berühmteste Grammatiker des Alterthums, lebte um 150 v. Chr. zu Alexandria am Hofe Ptolomäus VI. Philometor, dessen Kinder er erzog. Das größte Verdienst erwarb er sich um die Kritik des homērischen Textes und um die Begründung vieler grammatischen Lehren. Er starb auf Cypern in hohem Alter. Nach ihm heißt jeder strenge Kritiker ein Aristarch. **Aristărchisch**, kunstrichterlich.

Aristīdes, ein Zeitgenosse des Themistokles, Archont und Heerführer der Athener, erwarb sich durch seine strenge Gerechtigkeitsliebe den Beinamen des Gerechten und seinem Vaterlande die Oberherrschaft über ganz Griechenland; er lebte im 5. Jahrh. v. Chr.

Aristīppus aus Cyrēne in Libyen um 400 v. Chr., war ein Schüler des Sokrates und Stifter einer besondern Schule, der cyrenaischen, nach welcher der Hauptzweck des Menschen der Genuß des Vergnügens und auch das höchste Gut ist.

Aristobūlus II., der Jüngere, raubte seinem Bruder Hyrkanus den Thron von Palästina, wurde aber 63 v. Chr. von Pompejus desselben wieder entsetzt und zierte dessen Triumphzug zu Rom. Hyrkanus blieb zwar Regent, doch wurde das Land den Römern zinsbar.

Arĭstodemokratīe, gr., f. aus Adels- und Volksherrschaft gemischte Regierungsform.

Aristodēmus, ein Sohn des Aristomăchus und Nachkomme des Herkules, war ein Stammvater der Herakliden, namentlich der beiden heraklidischen Herrscherfamilien in Sparta.

Aristokrătīe, f. oder **Aristokratĭsmus**, gr., m. eig. die Herrschaft der Besten und Weisesten; dann die angemaßte Herrschaft mehrerer Bevorzugter, die nicht gerade ausschließlich im Besitz der Weisheit und Tugend sind. So giebt es z. B. eine Adels-, Geld-, Pfaffen-, Beamten-Aristokratie. Diejenigen, welche eine solche Herrschaft behaupten oder vertheidigen, heißen **Aristokrāten. Aristokrātisch**, jene Staatsverfassung betreffend, ihr gemäß.

Aristolochia, gr., f. Osterluzei, ein Kraut, das die Geburt befördern soll. **Aristolōchisch**, den Blutfluß, auch die Geburt befördernd.

Aristomēnes, Feldherr der Messenier im 2ten messenischen Kriege; zeichnete sich durch verwegenen Muth und große Gewandtheit aus; er war ein unversöhnlicher Feind der Spartaner und blieb nach dem Sturze seines Vaterlandes, um ihnen noch Schaden zufügen zu können, zurück, während sein Sohn Georgos mit den übrig gebliebenen Messeniern nach Sicilien ging u. dort Messāna gründete. Er starb 640 v. Chr. auf Rhodus.

Aristophănes, ein ausgezeichneter, geistreicher und witziger griech. Lustspieldichter aus Athen, lebte zwischen 449 und 338 v. Chr. Von seinen 34 Stücken besitzen wir nur noch 11. Der von ihm erfundene Vers, **der aristophänische**, ist folgender:

‿‿ | ‿‿ ‿‿ | ‿‿ | ‿‿
‿‿ | ‿‿ | ‿‿ | ‿.

Aristotĕles, einer der größten Philosophen Griechenlands, Lehrer Alexander's des Großen und Stifter der peripatētischen Schule, war geb. zu Stagira in Macedonien 384 v. Chr. und starb 322 zu Chalcis auf Euböa. **Aristotēliker**, Schüler und Nachfolger des Aristoteles; Anhänger seiner Philosophie. **Aristotēlisch**, ihn oder seine Lehre betreffend. **Aristotelĭsmus**, m. philosophisches System, gemäß dem des Aristoteles.

Arithmantīe oder **Arithmăntik**, gr., f. das Wahrsagen aus Zahlenverhältnissen. **Arithmăntiker**, ein aus Zahlen Weissagender. **Arithmăntisch**, aus Zahlen wahrsagend.

Arithmētik, gr., f. die Zahlenlehre

oder Rechenkunst. **Arithmetiker**, ein Rechenmeister. **Arithmetisch**, die Rechenkunst betreffend. **Arithmus**, m. eine Zahl. **Arithmologie**, f. Zahlenlehre, bes. die Lehre von den wunderbaren Eigenschaften der Zahlen.

Arius s. Arianer.

Arka, im Talmud eine der 7 von den Nachkommen Kains bewohnten Erden.

Arkadien, eine gebirgige Landschaft mitten in Morea; überhaupt ein schönes Gebirgsland. **Arkadier**, eine gelehrte Gesellschaft zu Rom um die Mitte des 17. Jahrh., aus der die berühmte Akademie entstand. **Arkadisch**, Arkadien betreffend; schön ländlich; idyllisch.

Arkadius, oströmischer Kaiser, geb. in Spanien 377, war ein Sohn Theodosius des Großen und regierte mit großer Schwachheit von 395 — 408.

Arkan, m. ein Seil von Pferdehaaren mit einer Schlinge zum Einfangen eines Pferdes aus der Herde (in der Ukraine und Tatarei).

Arkaugi, gewisse türkische Parteigänger.

Arke, f. ein Fahrzeug mit plattem Boden, vorn spitzig und hinten breit (auf der Oberelbe).

Arkebusade s. Arquebusade.

Arkesilaus, ein berühmter griech. Philosoph, zeichnete sich aus als Redner und Dialektiker und Stifter der mittlern Akademie. Vorzüglich neigte er sich zum Skepticismus und Probabilismus hin. Seine auffallendste Behauptung war die, daß man Nichts wisse, selbst das nicht, daß man Nichts wisse. Er lebte um 318 v. Chr.

Arki s. Ariki.

Arkin, Korallenschnüre bei den Mongolen, die eben so gebraucht werden, wie der Rosenkranz bei d. Kathol.

Arkjam, ein Blumenopfer bei den Indiern.

Arktisch, gr., nördlich. **Arktophylax**, der Bärenhüter, ein Sternbild neben dem Bären. **Arktos**, m. 2 im Norden stehende Sternbilder, der große und der kleine Bär; gewöhnlich versteht man den letztern darunter. **Arktur**, m. der Fuhrmann, ein Stern erster Größe am linken Knie des Arktophylax oder Bootes.

Arlecchino, ital. (—kino), Harlekin, Hanswurst.

Arles, fr. (arl), Art franz. Schnupftabaks.

Arlesgüter, freie Güter, Laßgüter.

Arlesien, fr. (—sjäng), m. = Arles.

Arlet, m. Art ostind. Kümmels.

Arma, lat., Mehrz., die Waffen. **Ad arma**, zu den Waffen!

Armada, span., f. eine Kriegsflotte. **Armadill**, m. das Gürtelthier. **Armadilla**, f. eine kleine span. Kriegsflotte in America zur Unterdrückung des Schleichhandels.

Armagnac, Grafen von, eine berühmte Familie Frankreichs, von der sich bes. Bernhard VIII., Connetable des Reichs auszeichnete. Er ergriff in den Bürgerkriegen seit 1402 die Sache der orleans'schen Partei gegen den Herzog von Burgund und war sehr streng und grausam. Seine Anhänger nannte man **Armagnacs** od. auch **les Bandes** (von der Binde um den Arm). Er wurde am 12. Jun. 1418 vom Volke ermordet.

Armagnakenkrieg, der 1443 zwischen Zürich und der Schweiz wegen Toggenburg geführte Krieg; den Namen erhielt er von den 40,000 Mann Zürich zu Hilfe geschickten französischen Truppen, **Armagnacs** genannt, die bald geschlagen wurden und sich hierauf in zügellosen Haufen in die Nachbarländer ergossen.

Armalisten, niedere, gewerbtreibende Edelleute in Ungarn.

Armamente, lat., Mehrz., allerhand Geräthschaften, bes. für Schiffe. **Armamentarium**, n. Zeughaus; Rüstkammer.

Armariolum, lat., n. Behältniß der Hostie in der röm. Kirche.

Armarius, lat., Waffenschmidt; Bibliothekar; Verwahrer der Kirchenbücher in Klöstern.

Armateur, fr. (—töhr), m. Kaper, Freibeuter; Kapercapitän; Rheder; Kaperschiff.

Armatolen und Klephten heißen die Heerführer der Griechen, welche seit Eroberung des byzantinischen Reichs durch die Türken (1453) in den Gebirgsgegenden des nördlichen Griechenlands für sich und ihre Scharen eine

gewisse Unabhängigkeit behaupteten u. in neuester Zeit mit Begeisterung die türk. Fesseln sprengen halfen. **Armatolien,** ihre Waffenbezirke.

Armatūr, lat., f. Waffen; Kriegsgeräth; Rüstzeug; Kriegszierrathen; Bewaffnung; Ausrüstung; befestigende Schienen; Klammern ꝛc.

Armēē, fr., f. ein Heer; Kriegsheer. **Armeecorps** (—kohr), n. eine Heerschaar. **Armeejournal** (—schurnal), n. Feldtagebuch. **Arméenavale** (—nawähl), ein Schiffsheer. **A. volante** (—wolängt), eine fliegende oder leichte Heerabtheilung. **Armement** (—mäng), n. Bewaffnung; Ausrüstung; die Kriegsmannschaft auf Schiffen. **Armīren,** bewaffnen; ausrüsten; vom Magnet gebraucht, ihn durch künstlichen Zusatz in Stand setzen, mehr Eisen anzuziehen; davon die **Armīrung.**

Armes parlents, fr. (arm parläng), Mehrz., auf den Namen des Münzherrn anspielende Bilder auf Münzen.

Armillārsphäre, lat., f. eine Ring- oder Reifkugel (zur Darstellung verschiedener Erd- oder Himmelskreise). **Armīlle,** f. ein Armschmuck; Armband.

Armīllus, nach den Rabbinern ein zukünftiger falscher Messias.

Arminiāner und **Armīnius** s. Contraremonstranten.

Armīnius oder **Hermann,** ein Fürst der Cherusker und Verfechter der deutschen Freiheit, schlug die Römer unter Quintilius Varus im teutoburger Walde 3 Tage lang im Jahr 12 und focht siegreich gegen Marbod, König der Markomannen, wurde aber von den Seinen aus falschem Verdacht ermordet.

Armīren s. Armee.

Armistīce, fr. (—stis) oder **Armistitium,** n. Waffenstillstand.

Armogan, fr. (—gäng), m. günstige Schifferwitterung.

Armoire, fr. (—oähr), f. Schrank, Wandschrank.

Armoisin, fr. (—moasäng), m. franz. ½ — ¾ breiter dünner Futtertaffet.

Armorīāl, fr., n. ein Wappenbuch. **Armōrīst,** ein Wappenkundiger.

Armūna, f. eine Quarto oder Abtheilung in Salamanca (Spanien).

Armurier, fr. (—mürih), Waffenschmidt; Gewehrhändler.

Arnaldīe, f. eine mit Ausfallen der Haare verbundene kachektische Krankheit.

Arnāūten oder **Albānier,** wahrscheinlich Nachkommen der alten Illyrier, sind ein sehr kühnes und kriegerisches Volk in der europäischen Türkei und bilden gewöhnlich die Leibwache der Pascha's. Seit 1478 stehen sie unter türk. Botmäßigkeit.

Arnd, Johann, zuletzt Superintendent in Zelle, war geb. 1555 zu Ballenstädt und zeichnete sich durch seine asketischen Schriften aus, welche voll von Wärme und Salbung sind; bes. ist sein „Paradiesgärtlein" und „Wahres Christenthum" zu nennen, die fast in alle europäischen Sprachen übersetzt worden sind. Er starb 1621.

Arnold, Benedict, einer der ausgezeichnetsten americanischen Generäle im Befreiungskriege gegen England, wurde aber späterhin zum Verräther seines Vaterlandes und starb allgemein verachtet zu London 1801.

Arnold von Brēscia, ein Schüler Abälard's und berühmter Gegner des Papstthums, wurde unter Papst Hadrian IV. gekreuzigt, verbrannt und seine Asche in die Tiber geworfen (1155). Bald unterdrückte man auch seine Anhänger.

Arnulf, ein natürlicher Sohn des deutschen Königs Karlmann, erhielt von demselben Kärnthen, wurde 887 König der Deutschen, 896 römischer Kaiser und starb 899.

Arobat, Alchem., das Quecksilber.

Arōma, gr., n. der wohlriechende, gewürzhafte Pflanzenduft; Gewürz; **Arōmāta,** Mehrz., Gewürze, die mit starkem Geruch und Geschmack versehenen Stoffe aus dem Pflanzenreiche. **Aromātica,** Mehrz., Würzmittel. **Aromātik,** ein Strohwein aus Graubündten. **Aromatisatiōn,** f. das Würzen. **Aromātisch,** gewürzhaft. **Aromatisīren,** würzen; wohlriechend machen. **Aromatīt,** m. ein Edelstein, von Geruch und Farbe der Myrrhe.

Aron, m. kostbar verzierter Schrank

zur Aufbewahrung der Gesetzrollen in jüd. Synagogen.

Arondelle, fr. (arong—), f. Name eines leichten Schiffes.

Arot und **Marot**, 2 Engel und Führer der Menschen, berauschten sich einst in Wein und ließen sich auf diese Weise von einer Frau überlisten, weshalb Muhamed seinen Anhängern den Wein verbot.

Arpad, ein Sohn des Almus, seit 889 od. 892 Herzog der Ungarn, zeichnete sich als Krieger und Eroberer aus und starb 907.

Arpadomäpten, Mehrz., ägypt. Priester 2. Classe.

Arpa Emim, Oberaufseher über den Hafer für die Pferde des Sultans.

Arpäliks, türk., Abgaben an Getraide und andern Produkten.

Arpanetta, ital., f. die Spitzharfe.

Arpeggiato, ital. (arpedschato), Tonk., gebrochen. **Arpeggiatura**, f. eine Folge gebrochener Töne. **Arpeggio** (arpedscho), die Brechung der Töne. **Arpeggiren**, die Töne abbrechen, -reißen.

Arpent, fr. (—äng), m. ein französischer Morgen Landes, jetzt Hectare genannt. **Arpentage** (—angtähsch), f. Feldmeßkunst. **Arpenteur** (—töhr), Feldmesser. **Arpentiren** (arpang—), messen (das Feld).

Arpichord, ital., n. sonst ein Clavier, dessen Saiten durch Häkchen gerissen wurden; ein harfenähnlich klingender Flügelzug.

Arquatus morbus, lat., m. Gelbsucht.

Arquebüsade, fr. (arke—), f. Schußwunde; Erschießung; Schuß- od. Wundwasser. **Arquebüse**, f. eine Hakenbüchse (ein nicht mehr gebräuchliches Feuergewehr). **Arquebüsiren**, erschießen. **Arquebüsirer**, ein Büchsen- oder Hakenbüchsenschütze (bes. zu Pferd.

Arragonit, m. ein durchsichtiger, bläulicher oder weißlichgrauer Kalkstein.

Arra-Hadschy-Baschy, türk., Hauptmann einer Janitscharencompagnie.

Arraisonnement, fr. (arräsonnäng), n. das Anreden.

Arrack s. Arack.

Arräki, ein aus Früchten, bes. Zwetschen bereiteter Branntwein der Tataren.

Arrangement, fr. (arrangsch'mäng), n. Anordnung; Vergleich (mit Gläubigern); Einrichtung (eines musicalischen Stücks für ein Instrument). **Arrangiren** (arrangsch—), ordnen; sich vergleichen; einrichten.

Arrasgarn, gefärbtes Wollengarn.

Arrasiren, fr., wagerecht mauern, bauen oder arbeiten.

Arrendator, lat., ein Pächter. **Arrendatio**, **Arrende***), f. od. **Arrentement**, fr. (arrangtmäng), n. eine Pachtung; Vermiethung; Pacht- oder Miethzins. **Arrendiren**, verpachten; vermiethen; pachten.

Arreragen, fr. (—ahschen), Mehrz., aufgelaufene Zinsen; rückständige Schulden. **Arreragiren**, seine Schulden oder Zinsen nicht abtragen.

Arrest, fr., m. Verhaft; Verkümmerung; Ort der Haft; ein richterlicher Ausspruch in Frankreich. **Personalarrest**, Verhaftung einer Person; **Realarrest**, Beschlag auf Sachen; der **gemischte Arrest** umfaßt beide. **Arrestant**, ein Verhafteter. **Arrestation**, f. = Arrest. **Arrestatorium** (mandatum), n. ein Verhaftsbefehl; die gerichtliche Bekanntmachung eines Concurses. **Arrestiren** oder **Arretiren**, verhaften; verkümmern; das Pferd im schnellsten Lauf plötzlich inne halten. **Arresti concessio**, f. die Gestattung des Verhafts oder Beschlags; **arresti denegatio**, f. die Abschlagung, **a. prosecutio**, die Fortsetzung, **a. relaxatio**, die Aufhebung, **a. renovatio**, die Erneuerung desselben. **Arrêt** (arräh), m. ein gerichtlicher Ausspruch. **Arrêté** (arräteh), m. ein noch nicht veröffentlichter Beschluß einer Versammlung.

Arrha oder **Arra**, lat. f. das An- oder Aufgeld; Handgeld; Pfand; Mahlschatz; Reukauf.

Arrhidäus, ein Sohn Philipp's von Macedonien und der Tänzerin Philina, folgte seinem Bruder Alexan-

---

*) Arrenden sind in Rußland Krongüter, welche an verdiente Personen um ein Billiges verpachtet werden.

der dem Großen in der Regierung, starb aber schon nach 6½ Jahren an Gift, welches ihm die Olympias hatte reichen lassen und das ihn schon lange vor seinem Tode blödsinnig gemacht hatte.

Arrhoë, gr., Heilk., Mangel an Ausfluß.

Arrhostēma, n. oder **Arrhostie**, gr., f. Heilk., Schwäche; Kränklichkeit.

Arrhythmie, gr., f. Heilk., Unregelmäßigkeit. **Arrhȳthmisch**, unregelmäßig. **Arrhȳthmus**, m. Unregelmäßigkeit.

Arriānus, Flavius, aus Nikomedia in Bithynien, zeichnete sich aus als griech. Schriftsteller, römischer Feldherr und Consul (unter Antoninus Pius) und starb in Nikomedien als Priester der Ceres unter dem römischen Kaiser Marcus Aurelius.

Arrib, Rechnungsmünze in Hindostan, 10,000 Lac Rupien.

Arridīren, lat., anlachen; wohlwollen.

Arrière, fr. (arriāhr), hinten; hintennach; zurück; **en arrière** (an —), zurück; rückwärts; fort! **Arrière-Bann**, Heerbann oder eine gewisse Abtheilung desselben. **Arr.-change** (—schangsch), Zins von Zinsen. **Arr.-garant** (—garāng), Rückbürge. **A.-Garde**, der Nachtrab; das Hintergeschwader. **A.-neveu**, (—newöh), Bruder- od. Schwesterenkel. **A.-nièce** (—niäss'), Bruder- oder Schwesterenkelin. **A.-Positiōn**, f. die Hinterstellung (bei Heeren). **A.-Posten**, Hinter- oder Nachhut. **A.-saison** (—säsōng), f. d. Spätjahreszeit; Spätherbst; Modekleider für diese Zeit. **A.-Vasall**, ein Afterlehnsmann (Vasall eines Vasallen).

Arrimāge, fr. (—mahsch'), f. das Schichten der Stückgüter auf Schiffen, das Ordnen der Ladung; der Lohn dafür. **Arrimeur** (—möhr), Schichter; Aufseher über die gute Beschaffenheit der Fässer und Kisten. **Arrimīren**, schichten; d. Schiffsladung ordnen.

Arripīren, lat., ergreifen; schnell auffassen; an sich ziehen oder reißen.

Arrisīren, fr., die Seegel niederlassen oder streichen.

Arrivīren, fr., ankommen; begegnen; sich zutragen.

Arrōba od. **Arrōva**, f. in Span. und Port. ein Korn- und Weinmaß; auch ein Gewicht von 25 — 36 Pfd.; pers. Getraidemaß, 3286 paris. Kubikzoll. **Arrobātor**, in Span. ein Aufseher über Maß und Gewicht.

Arrogānt, fr., anmaßend; stolz; vermessen. **Arrogānz**, f. Anmaßlichkeit; Stolz; Vermessenheit; bes. auch Tugendstolz. **Arrogīren**, sich anmaßen. **Arrogātio** s. **adrogatio**.

Arrondīren, fr. (arrongd—), abrunden; Ländereien in ein nicht getrenntes Ganze vereinigen; einer Figur Erhabenheit geben; ein Pferd an den Gang im Kreis gewöhnen; einen Aufsatz ausfeilen. **Arrondissement** (arrongdiss'māng), n. die Abrundung; ein nicht getrennter Bezirk.

Arrōpe, span., f. Mostsyrup.

Arrosage, fr. (—sahsch), f. das Anfeuchten; Bewässerung; Bewässerungsgraben. **Arrosement** (—māng), n. die Wässerung; Begießung; die Mittheilung des heiligen Geistes; Zahlung im Spiel an Mitspieler; Abschlagszahlung. **Arrosīren**, anfeuchten; bewässern; Beiträge zu Etwas geben; bezahlen, bes. abschläglich; auf Staatsschuldscheine nachzahlen, um sich die Zinsen des ursprünglichen Capitals zu sichern, ein Verfahren, welches **Arrosirung** heißt. **Arrosoir** (—oāhr), m. eine Gießkanne.

Arroutīren, fr. (arrut—), auf den Weg machen; fortschicken; versammeln.

A. R. S., ānno recuperātae salūtis, lat., im Jahr der Welterlösung.

Ars oder **Arz**, Bittschriften bei den Türken.

Arsāces hießen mehrere persische und armenische Könige; das erstere Herrscherhaus, das arsacidische oder parthische, stiftete Arsāces I., der sich von der syrischen Herrschaft unter Antiochus Theos losriß, und blühete von 256 v. Chr. bis 226 n. Chr.; das zweite, mit dem ersten verwandte, regierte von 130 v. Chr. bis 450 n. Chr.

Ars Agalar, türk., Herren der Audienz (die obersten Hofchargen), die bei dem Sultan offene Audienz haben und Bittschriften Anderer überreichen.

Arschīne (Arszin), f. russische Elle; 100 Arschinen sind gleich 124 hamburger oder $106\frac{7}{10}$ berliner Ellen; die chinesische Elle, $301\frac{1}{2}$ paris. Linien

Arschot, m. eine Art Serge.

Arsen, Längenmaß für Tuch- und Seidenwaaren in Kaffa.

Arsenāl, fr., n. ein Zeughaus.

Arsenik, gr., m. eins der stärksten mineralischen Gifte, Giftmehl, Hüttenrauch, Fliegenstein. **Arsenikālisch,** arsenikhaltig. **Arsenīrte,** Verbindungen des Arseniks mit Metallen. **Arsenīte,** Mehrz., arsenigsaure, **Arseniāte,** Mehrz., arseniksaure Salze.

Arsenogōnīe, gr., f. das Gebären männlicher Kinder. **Arsenothēl,** m. ein Zwitter.

Arsiel, nach dem Talmud ein Fürst der Hölle.

Arsin, fr. (—säng), ein Mordbrenner.

Arsīnoë, gr., eine der Hyaden.

Arsiora, Alchem., Bleiweiß.

Arsis, gr., f. Ton- und Dichtk., der Aufschlag im Takte; die Hebung des Tones (beim Sprechen).

Arsive, f. arab. Maaß, 5½ rhein. Kubikzoll.

Arsoda, Ars Odassi, Audienzsaal des türk. Kaisers, in welchem die Reichskleinodien, Reliquien von Muhamed und den ersten Khalifen eine Zeit lang verwahrt wurden.

Arsūhal, türk., Bittschrift an den Großvezier; **Arsuhāltschi,** Schreiber derselben.

Artaxerxes hießen mehrere persische Könige: 1) **Artaxerxes Longimānus** (Langhand), weil seine Hände nicht gleich lang waren, war der 3te Sohn des Xerxes und starb 425 v. Chr. 2) **Artaxerxes Mnēmon** (mit gutem Gedächtniß), starb 361. 3) **Artaxerxes Ochus,** 338 v. Chr. ermordet.

Artāxias, Feldherr Antiŏchus des Großen, machte sich 190 v. Chr. in Armenien unabhängig; von ihm stammte Tigrānes ab, der Schwiegersohn Mithridātes des Großen.

Artefăcten, lat., Mehrz., Kunsterzeugnisse.

Artemis, griech., bei den Römern Diāna, Tochter des Jupiter von der Latōna und Schwester des Apollon, Göttin der Jagd und des Mondes. **Artemīsien,** ihre Feste.

Artemīsia, Königin von Carien, begleitete den Xerxes nach Griechenland und zeichnete sich in der Schlacht bei Salamis 480 v. Chr. durch männliche Tapferkeit aus. 2) **Artemisia,** Königin von Carien und Gemahlin des Königs Mausōlus, erbauete nach dessen Tode, ihm zu Ehren, das berühmte Mausoleum, ein prächtiges Grabmal zu Halicarnassus. Sie starb 351 v. Chr.

Artemīsium, ein Ort auf Euböa (jetzt Negroponte), dem Vorgebirge Sepias gegenüber, wo Themistokles 480 v. Chr. einen Seesieg über die persische Flotte erfocht.

Artēmon, ein Ketzer, läugnete die Gottheit Jesu und lebte zu Anfange des 3. Jahrh. zu Rom. Seine Anhänger hießen **Artemonīten.**

Artēmon, griech., m. ein Segel; Ruder.

Arte perītus, lat., ein Kunstverständiger.

Artereurўsma, gr., n. = Aneurysma. **Arteriāka,** Mehrz., Heilmittel gegen Fehler der Stimme und für die Luftröhre. **Arteriālfieber,** Fieber, das nur durch erhöhte Reizbarkeit der Blutgefäße, bes. der Arterien, bemerklich wird. **Arterialität,** f. Reichthum an Pulsadern; das Vorwalten des Pulsadersystems und seines Einflusses in dem ganzen Körper oder einem einzelnen Theile; die pulsaderähnliche Bildung einer Vene. **Artērie,** f. Schlag- oder Pulsader. **Arteriēktasis,** f. = Aneurysma. **Arteriell,** die Schlagadern betreffend; ihre Eigenthümlichkeiten besitzend; mit ihnen in Beziehung stehend; in ihnen enthalten. **Arteriellität,** f. s. Arterialität. **Arterieurīsma,** n. Schlagadergeschwulst. **Arteriītis,** f. Schlagaderentzündung. **Arteriochālāsis,** f. Schlagadererweiterung. **Arteriodiālўsis,** f. Oeffnung oder Zerreißung einer Schlagader. **Arteriōs** s. Arteriell. **Arteriographīe,** f. Beschreibung der Schlagadern. **Arteriolä,** Mehrz., die kleinsten Schlagadern. **Arteriologīe,** f. Lehre oder Kunde von den Schlagadern. **Arteriorrhēxis,** f. das Bersten einer Schlagader. **Arteriosität,** f. s. Arterialität. **Arteriotomīe,** f. Abtrennung oder Zergliederung, auch künstl. Oeffnung der Schlagadern. **Arterītis,** f. = Arteriitis.

Artēsische Brunnen sind Bohr- od. Springquell-Brunnen und haben ihren Namen von der französischen Grafschaft **Artois** (—oa), wo sie seit der Mitte des vorigen Jahrh. häufig angewendet wurden. Allein weit früher findet man sie schon in Oesterreich und Oberitalien.

Artes liberāles, lat., Mehrz. die freien oder schönen Künste.

Arthralgīe, griech., f. Schmerz in den Gelenken. **Arthrēmbōla**, f. od. **—bōlus**, m. eine Maschine zum Einrichten verrenkter Glieder; **Arthrembolēsis**, f. die Einrichtung derselben. **Arthrītis**, f. Gliederreißen. **Arthrītisch**, gichtisch; wider die Gicht dienend. **Arthrocēle**, f. Gelenkgeschwulst. **Arthrodynīe**, f. Gelenkschmerz. **Arthrokākīe**, f. Gelenkkrankheit. **Arthrokakolōgīe**, f. Lehre über Verrenkungen (durch innere Ursachen). **Arthrokarcinōma**, n. der Gelenkkrebs. **Arthrōncus**, m. harte Gelenkgeschwulst. **Arthrophlogōsis**, f. Gelenkentzündung. **Arthrophȳma**, n. weiche Gelenkgeschwulst. **Arthropyōsis**, f. die Eiterung der Gelenke. **Arthrōsis**, f. die bewegliche Knochenfügung. **Arthrospōngus**, m. Gelenk- od. Gliedschwamm.

Arthur oder **Arthus**, Fürst der Siluren, ein altbrittischer, fabelhafter König aus dem 6. Jahrh., war ein Sohn Uther Pendragon's und Ingarna's, einer Fürstin von Cornwales. Er zeichnete sich aus durch glänzende Kriegsthaten, bes. gegen die Angelsachsen, und stiftete den Ritterorden der Tafelrunde. Sein Grab ist ein Geheimniß.

Artificiēll, lat., kunstmäßig. **Artificiōs**, schlau. **Artifīcium**, n. ein Kunstwerk; Kunstgriff. **Artifice du feu** (—fihs dü föh), n. ein Feuerwerk. **Artifex**, ein Künstler; Meister.

Artīkel (articulus), lat., m. ein Absatz, kleines Glied; Punkt, Stück, Satz; eine einzelne Waarengattung; das Geschlechtswort (der, die, das, od. ein, eine, ein). **Artīkelbrief**, in der frühern Kriegssprache = Reglement; eine Handwerksinnung. **Artikulārisch**, nach einzelnen Punkten oder Stücken. **Articulātim**, satz- od. punktweise. **Artikulatiōn**, f. der Bau der Glieder und Gelenke am thierischen Körper; das deutliche Aussprechen der Sylben. **Artikulīren**, deutlich nach Sylben aussprechen; etwas Punkt für Punkt vorbringen. **Artikulīrt**, deutlich, sylbenmäßig. **Articūlus additionālis**, m. ein später beigebrachter Beweispunkt. **A. captiōsus**, ein verfänglicher Satz. **A. consecutīvus**, ein Schlußsatz. **A. defensionālis**, ein Vertheidigungssatz. **A. demonstratoriālis**, ein Bescheinigungssatz. **A. elisīvus**, ein den Vertheidigungssatz widerlegender. **A. fidĕi**, ein Glaubenssatz. **A. illatīvus**, ein Folgesatz. **A. impertīnens**, ein ungehöriger, also unzulässiger Satz. **A. inquisitionālis**, ein Vernehmungspunkt. **A. irrelĕvans**, ein unerheblicher Punkt. **A. probatoriālis**, ein Beweisgrund. **A. reprobatoriālis**, Gegenbeweispunkt. **A. reprobatōrius reprobatoriōrum**, ein Beweispunkt gegen den Gegenbeweispunkt.

Artillerīe, fr., f. das Geschütz; Geschützwesen od. -Kunde; die Geschützmannschaft. **Artillerie volante** (—wolangt), reitende oder fliegende Artillerie. **Artillerīst**, ein zur Geschützmannschaft Gehöriger; ein der Geschützwissenschaft Beflissener.

Artimīno-Wein, Art weißer Muskatellerwein in Toscana.

Artisan, fr. (—sāng), Handwerksmann; Künstler; Urheber. **Artīst**, ein Künstler; Kunstverständiger, Schauspieler. **Artīstisch**, kunstreich; die Kunst betreffend.

Artium liberālium magīster, lat., der freien Künste Meister. **Artium magister**, der Künste Meister.

Artŏgăla, griech., n. Gericht oder auch Breiumschlag aus Brod u. Milch.

Artolatrīe, griech., f. das Dienen um Brod; Anbetung des Brodes (der Hostie). **Artolīth**, m. Brodstein, ein dem Brod ähnlicher Stein, versteinertes Brod.

Artomēli, griech., n. Breiumschlag aus Brod und Honig.

Artophōrium, gr., n. Behältniß des bei Krankencommunionen angewendeten geweiheten Brodes in der griech. Kirche.

Artotyriten, gr., Ketzer des 2. Jahrh., welche das Abendmahl mit dem Genusse von Brod und Käse feierten.

Artsche, Art Käse in der asiat. Tatarei.

Aruëris, ägypt. Myth., ein Gott, der Urgrund alles Daseins und Werdens, war ein Sohn von Isis und Osiris. Andere halten ihn für den Sonnengott.

Arundelischer Marmor, Marmorstücke, die Thomas Howard, Graf zu Arundel, 1627 aus Asien nach England brachte. Jetzt besitzt sie die Universität Oxford.

Aruspices, s. Haruspices.

Arvalische Brüder, eine Gesellschaft von 12 Priestern in Rom, die jährlich für die Feldfrüchte opfern und feierliche Umgänge um die Aecker machen mußten.

Arytänoideisch, griech., gießkannenförmig (bes. ein Knorpel an der Luftröhre).

Arhythmus, gr., m. unregelmäßiger oder schwacher Pulsschlag.

Arzmahzar, Bittschrift eines Landstrichs an den Sultan.

As, lat., m. u. n. eine altröm. Kupfermünze von 4 Pf. Werth; ein Apothekerpfund von 12 Unzen oder 24 Loth; ein Ducatengewicht, deren 72 einen holländischen, 66 einen Ducaten nach Leipziger Gewicht betragen; das Daus in der französischen Karte.

Asab, türkische Soldaten, die gegen Befreiung von Abgaben Kriegsdienste nehmen und daher auch Mossellem oder Befreite heißen.

Asahannu, n. ein am Pfingstmorgen von den Juden abgelegtes Sündenbekenntniß.

Asa foetida, lat., f. stinkender Asand, Teufelsdreck.

Asalehre, in der nord. Götterlehre die Beschreibung der Götter oder Asen, ihrer Thaten und Schicksale.

à salvo, ital. (—wo), wohlbehalten, unbeschädigt (am Schluß der Frachtbriefe).

Asaphie, gr., f. eine undeutliche, dumpfe, heisere Aussprache.

Asarkie, griech., f. Magerkeit.

Asasel, (auch Sammael oder Samiel), bei den Juden und Muhamedanern der Fürst der Teufel, der die ersten Menschen verführte.

Asathor, nord. Myth., ein Sohn des Odin und der Erde, besaß die Kraft, alles Lebendige zu besiegen. Von ihm stammte das Göttergeschlecht der Asen und Asynen ab.

Asbest, griech., m. = Amiant.

Asbestoid, n. sonst der krystallisirte gemeine Asbest, auch Strahlenstein.

Asbolin, n. ein flüssiger Bestandtheil des Flatterrußes, ölartig, gelb und scharf und bitter von Geschmack.

Ascat, arab. Maß, 44 rhein. Kubikzoll.

Ascendant, fr. (assangdāng), n. Uebergewicht; der Thierkreis, der bei der Geburt eines Menschen aufgeht.

Ascendent, lat., ein Verwandter in aufsteigender Linie (Vorfahre).

Ascendenz, f. die Verwandtschaft in aufsteigender Linie. **Ascendiren**, höher steigen. **Ascension**, f. das Aufsteigen, bes. eines Gestirns nach den Graden des Aequators; die Himmelfahrt Jesu. **Ascensional-Differenz**, f. Aufsteigungsunterschied.

Aschal Lovelin, Art großer, süßer Weintrauben mit kleinen weißgelben Beeren.

Ascham-Namazi, das von den Muhamedanern gegen Abend od. nach Sonnenuntergang zu verrichtende Gebet.

Aschan, deutsche Myth., soll Stammvater der Sachsen und in einem grünen Walde bei einer Quelle aus einem Felsen entsprossen sein.

Aschani, in der Türkei gangbare holländische Löwen- oder Albertusthaler.

Ascharīri, ind. Myth., der Köperlose, Name des höchsten Gottes.

Aschera, bibl. Name einer Gottheit, vielleicht der Astarte.

Ascheschiug, pars. Myth., ein Ized, Förderer der Weisheit und Unschuld.

Aschet, ostind. Silbermünze, = $\frac{1}{8}$ Rupie od. 2 Gr.

Aschiret Beg, türk. Stammfürsten. **A. Taifessi**, in Stämmen herumziehende Völkerschaften.

Aschmedai, bei den Rabbinen ein böser Geist auf dem Berge Horeb in einem versiegelten Brunnen.

Aschmoph, pars. Myth., ein Dew, Zwietrachtstifter und Erzlügner.

Aschtad, pars. Myth., Ized des

Ueberflusses, Wächter über alle Oerter, Geber der Früchte und Beförderer des menschlichen Strebens nach Tugend.

Aschtewassukels, ind. Myth., die 8 Beherrscher d. 8 Regionen d. Himmels.

Aschweit, preuß. Myth., Gott der Gesundheit und Krankheit.

Ascigi, türk., Compagniekoch, zugleich Profoß.

Ascii od. **Askii**, griech., Mehrz. die Bewohner der heißen Zone unter der Linie, die im Sonnenschein keinen Schatten werfen, weil die Sonne gerade über ihrem Scheitel steht.

Ascītes, Askītes, griech., m. die Bauchwassersucht.

Asdōdos, phöniz. Myth., ein mit der Astarte herrschender Gott.

Asdrūbal, hießen mehrere karthagische Feldherrn; am berühmtesten sind: 1) **Asdrubal der Schöne**, Schwager Hannibal's, besiegte die Numidier, beendigte die Eroberung Spaniens bis an den Ebro und erbaute Karthagena; er wurde 224 v. Chr. ermordet. 2) **Asdrubal Barka**, Bruder Hannibal's, vernichtete die römische Armee der beiden Scipione, wurde aber 207 v. Chr. mit 56,000 Karthagern am Flusse Metaurus in Italien erschlagen.

Aseïtät, lat., f. Selbstständigkeit; Unabhängigkeit.

Aseki, Favoritsultaninnen, welche Söhne geboren haben.

Aselēnisch, griech., ohne Mond.

Asellen, lat., Mehrz., 2 Sterne der 4. Größe im Gestirne des Krebses; 3 Sterne der 6. u. 4. Größe im Bootes.

Asēmos, gr., unbezeichnet; ungewöhnlich, unzeitig.

Asen, nord. Myth., hießen alle Götter des neuen Geschlechts u. stammten ab von Asathor; die Zahl der männlichen belief sich auf 13, die der weiblichen (Asynen) auf 18.

Asēptisch, griech., nicht faulend.

Aserīm, Aserōth, s. Astarte.

Asexuāl, lat., geschlechtslos.

Asgard, nord. Myth., der Sitz der Götter mitten in der Erde, wo sie einen Tempel mit 12 Sitzen und einen Thron für Allfadur errichteten.

Ashārya, ind. Myth., diejenigen Priester oder Lehrer unter den Brahmanen, welche nach vollbrachter Studienzeit über die Mantra's Unterricht ertheilen.

Asiatismus, Redek., m. schwülstige, wortreiche, doch sacharme Rede.

Asinālisch, lat., eselhaft. **Asinārier**, wurden die ersten Christen spottweise von den Römern genannt, wähnend, diese verehrten einen Eselskopf göttlich. **Asinārius**, ein Eselstreiber.

Āsinus ad lyram, lat., (er eignet sich dazu wie) der Esel zum Lautenschlagen; **a. in tēgulis**, (der Esel in den Dachziegeln) ein Beleidigter rächt sich an Unschuldigen.

Asitie, griech., f. Mangel an Essen oder Nahrung; Fasten.

à six parties, fr. (a siß partih), Musikstück zu 6 Stimmen. **à six temps** (—tāng), $\frac{6}{4}$ Takt.

Ask, nord. Myth., die Esche, aus welcher die Götter den Mann schufen.

Askalăphos, ein Sohn des Acheron, verrieth, daß Proserpina in der Unterwelt 6 Kerne von einem Granatapfel verzehrt hatte, weshalb diese ½ des Jahres daselbst weilen mußte. Im Zorn wälzte Ceres einen Stein auf ihn, unter welchem er so lange schmachtete, bis er an Herkules seinen Befreier fand.

Askānien, eine uralte Grafschaft im Regierungsbezirk Magdeburg mit der alten Feste Askanienburg, von welcher die Fürsten von Anhalt ihren Ursprung herleiten, daher ihr Stammhaus das askānische heißt.

Askānius, ein Sohn des Aeneas und der Kreusa, übergab nach seines Vaters Tode das Reich der Lavinia und gründete Alba Longa, was er Julus nannte; deshalb leitete das julische Geschlecht in Rom von ihm seinen Ursprung her.

Askariden, griech., Mehrz., Spulwürmer, gehören zu den Eingeweidewürmern.

Askese, griech., f. Tugendübung (z. B. Gebet, Gesang 2c.). **Asket**, Mehrz., **Asketen**, Leute, die sich durch ein strenges Leben, Enthaltsamkeit, Fasten, Unterdrückung der Begierden und Leidenschaften und steten Umgang mit Gott auszeichneten; Erbauungslehrer, welche eine strenge Tugendübung fordern. **Asketik**, f. bei den Katholiken die Anleitung zu einem einsamen, beschaulichen Leben, bei den Protestan-

ten, die Lehre von der Ausübung aller christlichen Pflichten. **Askētikon**, n. Uebungs-, Andachtsbuch. **Askētisch**, erbaulich; mit Erbauung beschäftigt. **Askētische Schriften**, Erbauungsschriften. **Askētische Gesellschaften**, Vereine zu häuslichen Andachtsübungen, oder Vereine von Religionslehrern zur Beförderung der Vollkommenheit in ihrem Beruf.

Askiten od. **Askodrugīten**, gr., Ketzer des 2. Jahrh., welche in ihre Versammlungen Schläuche mit Wein brachten, um dieselben tanzten und sich endlich berauschten.

Asklepiāden, gr., Mehrz., Nachkommen des Aesculap, waren Aerzte, Seher und Priester.

Asklepiādes, ein griech. Dichter; der von ihm erfundene Vers heißt der asklepiadīsche:
— — | — ◡ ◡ — | — ◡ ◡ — | ◡ ⏓
— — | — ◡ ◡ — | — ◡ ◡ — | — ◡ ◡ — | ◡ ⏓

Asklēpien, gr., Mehrz., Feste zu Ehren des Aesculap. **Asklēpios**, s. Aesculap. **Asklēpios-Stab**, knotiger Stab, an welchem sich eine Schlange aufwärts windet.

Askōlia, gr., Mehrz., ein Fest, welches zu Ehren des Dionysos nur von den attischen Landleuten begangen wurde; sie brachten einen Bock zum Opfer und trieben mehrere Possenspiele.

Askr od. **Askur**, nord. Myth., der erste Mensch.

Aslāni, die holländischen Löwenthaler in der Levante **à** ½ Laubthaler.

Asman, pars. Myth., hieß das göttlich verehrte feste Himmelsgewölbe.

Asmōdi, hebr., der Verderbensengel, ein böser Geist, der oberste unter den Dämonen; der Eheteufel.

Asmug, ind. Myth., ein böser Geist des Ahriman, der Krieg u. Zwietracht in der Welt stiftet.

Asōdisches Fieber, gr., ein Ekel und Angst erregendes Fieber.

Asōmāton, griech., n. ein unkörperliches Wesen. **Asomātisch**, unkörperlich.

à son aise, fr. (asonnähs), s. **Aise**.

Asophīe, gr., f. Dummheit; Thorheit. **Asōphisch**, thöricht; unweise.

Asōpos, ein Sohn des Okeănos und Flußgott in Achaia und Böotien; seine Kinder waren Ismēnos, Pelāgon und 20 Töchter, von denen Aegīna als Mutter des Aeăkos berühmt ist.

Asor, ein 10saitiges Instrument der alten Juden, das mit einer Feder gerissen würde; ind. Myth., die bösen Dämonen.

Asorath, nach dem Koran das wichtigste Buch der Muhamedaner.

Asōt, gr., ein liederlicher Mensch; Schwelger. **Asōtisch**, liederlich; schwelgerisch.

Asōth, Alchem., eine Universalmedicin.

Aspadiālis, griech., f. Mangel an Urinabgang wegen fehlender Harnröhrenöffnung.

Aspālath-Holz, geringere Sorte des Aloeholzes.

Aspar, ein siegreicher Feldherr Theodosius des Jüngern, brachte durch seinen Einfluß Leo den Thrazier auf den byzantinischen Kaiserthron, wurde aber später von diesem einer Verschwörung beschuldigt und 471 mit seinen Söhnen ermordet.

Asparagolīth, griech., m. Spargelstein. **Asparagīn**, n. Spargelstoff.

Aspāsia, die liebenswürdigste, geistreichste und gebildetste unter Griechenlands Frauen, war die Gemahlin des Perikles und Freundin und Lehrerin des Sokrates in der Beredtsamkeit; sie lebte im 4. Jahrh. v. Chr.

Aspēcten, lat., Mehrz., die merkwürdigsten Stellungen der Sonne, des Mondes und der Planeten gegen einander; An- od. Aussichten, Vorzeichen.

Asper, lat., m. neue, scharf geprägte Münze; im Mittelalter eine silberne Scheidemünze, gegen 3—4 Gr.; eine kleine türkische Silbermünze (auch Achia, Aktsche), 2 Pf. an Werth; in der Berberei viereckige Silberbleche mit arab. Schrift.

Aspergillum, lat., n. der Spreng- oder Weihwedel bei den Katholiken.

Aspergo, lat., f. Streupulver.

Asperität, lat., f. Rauhigkeit; Härte.

Aspermatīsmus, gr., m. Samenmangel; Samenlosigkeit.

Aspern, Dorf an der Donau im Erzherzogthum Oestreich, ist berühmt durch den großen Sieg, welchen die Oestreicher unter dem Erzherzoge Karl

am 21. und 22. Mai 1809 über Napoleon erfocht.

Aspernīren, lat., verachten; verschmähen.

Aspersīon, lat., f. Besprengung mit Weihwasser bei den Katholiken; Besprengung oder Bestreuung der Wunden mit Arzneimitteln.

Asphalt, m. oder **Judenpech**, ein dunkelfarbiges, hartes Erdharz. **Asphāltisch**, asphalthaltig.

Asphyxīe, gr., f. eig. Pulslosigkeit; Scheintod. **Asphyktisch**, pulslos; scheintodt. **Asphyxīren**, im Zustande der Ohnmacht od. des Scheintodes sein.

Aspic, alte Art 11½ Fuß lange, 12pfünd. Kanonen.

Aspīde, gr., f. ein jetzt nicht mehr gebräuchliches Schlangengeschütz.

Aspīden, gr., Schildträger oder Schwerbewaffnete.

Aspirānt, lat., ein Bewerber (bes. um ein Amt). **Aspirānte**, fr. (—rangt'), schmachtendes, liebekrankes Frauenzimmer. **Aspiratiōn**, f. das geschärfte Aussprechen eines Buchstaben. **Aspirīren**, sich um etwas bewerben; einen Grundlaut mit vorgesetztem h aussprechen.

Asport, fr. (—pōhr), m. Raub; Wegführung. **Asportīren**, rauben; wegführen.

Aspremont (āsprmong), ein Franzose, widmete sich der Belagerungskunst und war nach Vauban der Erfahrenste in der Kriegsbaukunde. Er starb 1678.

Asprīno, m. guter ital. Wein (bei Aversa).

A. SS. = Ācta Sanctōrum, lat., Mehrz., die Heiligengeschichte.

Āssa, lat., f. Heilk., Schwitzstube; s. Asa.

Assabīnus, die höchste Gottheit der Aethiopier, der Gott der Sonne.

Assa foetida s. **Asa f.**

Assāi, ital., Tonk., sehr.

Assaisonnement, fr. (assäsonnmäng), n. das Würzen; die Würze. **Assaisonnīren**, würzen.

Assāki od. **Assēki**, die vornehmste Gemahlin des türkischen Kaisers, die ihm den ersten Sohn gebohren hat.

Assas, türk., Nachtwächter. **Assasije**, Nachtwächtergebühr.

Assassināt oder **Assassinium**, türk., fr., n. der um Lohn verübte Meuchelmord (so genannt von den **Assassīnen**, einer muhamedanischen, 1090 von Hassan in Persien gestifteten Sekte, deren Gliedern man nachsagte, daß ein Wink ihres Oberhauptes sie zum Meuchelmord bewaffne). **Assassinātor**, ein gedungener oder dingender Meuchelmörder. **Assassinīren**, meuchlerisch ermorden.

Assaut, fr. (assōh), m. der Sturm. **Assaut** geben, Sturm laufen. **Assaut général** (—sche—), ein Hauptsturm.

Assa vōce, ital. (—wohtsche), Zeichen, daß die Singstimme ohne Instrumentbegleitung eintreten soll.

Assecurānz oder **Assecuratiōn**, lat. (fr., Assurance, spr. assürängs), f. Versicherung, ein Vertrag, kraft dessen sich Jemand verbindlich macht, den Werth der durch etwaige Unglücksfälle verlorenen Güter eines Andern gegen eine jährlich dafür zu entrichtende Summe (Prämie) zu ersetzen; die Versicherungsanstalt selbst. **Assecurānz-Acten**, politische Urkunden, durch welche ein Staat dem andern Etwas verbürgt. **Assecurānzcompagnīe**, f. eine Versicherungsgesellschaft. **Assecurāt** od. der **Assecurīrte**, der Versicherte. **Assecurateur**, fr. (—cüratöhr), **Assecurānt**, **Assuradeur** (assüradöhr) oder **Assureur** (—röhr), der Versichernde. **Assecurīren**, versichern; Bürgschaft leisten, verbürgen. **Assecurīrte Aemter**, heißen die 4 Aemter Arenshaug, Ziegenrück, Weida und Sachsenburg, die Gotha an das Churhaus Sachsen abtreten mußte als Entschädigung für die Belagerung Gotha's in Folge der Grumbach'schen Händel (s. d.).

Assecutiōn, lat., f. die Erlangung.

Assef, pers., Statthalter einer Provinz.

Assekis, türk., eine auserlesene Schaar der Bestandschips, verrichten den Polizeidienst in der Nähe des Serails, und eine Abtheilung derselben begleitet stets den Sultan.

Assemblée, fr. (assangbleh), f. Versammlung; Gesellschaft (bes. vornehme); in America die Versammlung der einzelnen Staaten. **Assembléement** (—mäng), gesellschaftlich. **Assemblīren**, versammeln; Gesellschaft geben; zusammenfügen.

Assēns, Assensiōn, f., od. **Assēnsus,** m. lat., Beifall; Bestimmung; Bewilligung. **Assentatiōn,** f. Schmeichelei; schmeichlerischer Beifall. **Assentīren,** beistimmen; Beifall geben; einwilligen. **Sich assentīren lassen,** seine Fähigkeit zum Kriegsdienste untersuchen lassen. **Assentīrung,** Truppenwerbung. **Assēntschein,** Fähigkeitszeugniß.

Assequīren, lat., erlangen; einholen; verstehen.

Asserīren, lat., behaupten; bestätigen. **Assērt,** n., od. **Assertiōn,** f. eine Behauptung; Bestätigung. **Assertōrisch,** behauptend; bekräftigend. Ein **assertōrischer Satz,** der weder nothwendig, noch möglich, sondern blos wirklich ist.

Asservatiōn, lat., f. die Aufbewahrung. **Asservātum,** n. etwas Aufbewahrtes. **Asservīren,** verwahren; aufbewahren.

Assēssor, lat., Beisitzer (einer Behörde oder eines Gerichts). **Assessorāt,** n., od. **Assessūr,** f. das Amt eines Beisitzers.

Asseveratiōn, lat., f. die Betheuerung. **Asseverīren,** betheuern.

Assez, fr. (asseh), genug; ziemlich; hinlänglich.

Assiduität, lat., f. Fleiß; Aufmerksamkeit.

Assiēnto, span., m. eig. Bewilligung, ein Vertrag Spaniens mit fremden Nationen, kraft dessen sie Waaren, bes. aber Sclaven nach dem spanischen America bringen dürfen. **Assiēntocompagnīe,** f. eine Handelsgesellschaft, welche Negersclaven nach dem spanischen America liefert. **Assientīst,** Einer, der beim Negersclavenhandel betheiligt ist.

Assiētte, fr., f. die Art und Weise, zu Pferde zu sitzen; ein Teller; ein tiefes Schüsselchen; Fassung, Stimmung (daher in seiner Assiette bleiben oder aus derselben kommen); ein Gericht, bes. Zwischengericht. **Assiette à mouchettes** (—muschētt'), eine Lichtputzschale. **Assiettes blanches** (assiētt blāngsch), reine Teller. **Assiette volante** (—wolāngt), kleines Schüsselchen zum Herumreichen.

Assignānt, lat., der eine Anweisung Ausstellende. **Assignāt,** m. die Anweisung einer jährlichen Einnahme auf liegende Güter, die dieselbe verbürgen; der durch Anweisung zu einer Zahlung Beauftragte. **Assignatār,** der eine Anweisung Empfangende od. Besitzende. **Assignāten,** französische Staatsanweisungen oder Papiergelder, denen die eingezogenen Güter des Königs, der Ausgewanderten, der Geistlichen und Klöster als Pfand dienten. **Assignātia,** große russische Bankscheine von 1000, 500, 100, 50 und 25 Rubeln, die in Kupfer ausgezahlt werden. **Assignatiōn,** f. eine Anweisung od. Vollmacht, an einen Dritten auf unsere Rechnung eine Summe Geldes zu zahlen. **Assignīren,** anweisen; eine schriftliche Anweisung ausfertigen. **Assignirter Schuldner,** auf den eine Anweisung ausgestellt ist, um sie zu bezahlen od. einzulösen.

Assimilatiōn, lat., f. die Verähnlichung, bes. der Nahrungs- mit den Körperstoffen oder eines Buchstaben mit dem darauf folgenden. **Assimilīren,** verähnlichen; einverleiben.

Assis, eine strasburger Silbermünze, 2 Batzen oder 8 Kreuzer an Werth.

Assīsen, fr., Mehrz., Geschwornengerichte.

Assīsius, lat., ein Besitzer, aber ohne Rang u. Stimme, bei den Stiftskirchen, der immer mit dem Kirchendienst beschäftigt ist.

Assistance, fr. (—stāngs), oder **Assistēnz,** f. Hilfe; Beistand. **Assistēnt,** ein Gehilfe; Beistand, Anwalt. **Assistēnzprediger,** ein Hilfsprediger. **Assistēnzhaus,** ein Leihhaus. **Assistēnz Gottes,** nach Cartesius, Gottes stete Mitwirkung zum Dasein und zur Erhaltung der Welt. **Assistēnzräthe,** in Preußen, die an die Stelle der abgeschafften Advocaten getretenen und vom Staate besoldeten Rechtsbeistände; außerordentliche Räthe bei einem Collegium; Titel von Erziehern und Reisebegleitern junger Fürsten. **Assistīren,** beistehen; an die Hand gehen.

Assistērium, lat., n. ein Nonnenkloster. **Assistēria,** die einem Nonnenkloster Vorgesetzte; eine Nonne.

Assize, engl. (āsseiß), f. Gerichtsversammlung; Verordnung über die

Beschaffenheit und Preise der Lebensmittel.

Association, lat., f. eine Verbindung (bes. des Handels wegen). **Ass. der Ideen**, die unwillkührliche Verbindung der Vorstellungen mit einander. **Associé**, fr. (—ssieh), ein Genoß; Handelsgenoß, Mitbesitzer einer Handlung. **Associé en Commandite** (—ang commangdit), der, welcher in ein Geschäft ein Capital gibt, mit der Bedingung, anstatt der Zinsen verhältnißmäßig am Gewinn od. Verlust Theil zu nehmen. **Associīren**, sich verbinden, bes. zu einem gemeinschaftlichen Handelsgeschäft, od. dazu mit aufnehmen. **Associeté** (—sieteh), = Association.

Assogues, span., spanische Schiffe mit Quecksilberladung.

Assolement, fr. (—mäng), n. Eintheilung der Felder eines Gutes in Schläge.

Assonāh, f. das Buch, welches die heiligen Ueberlieferungen der Muhamedaner enthält.

Assonānz, lat., f. in der Dichtkunst ein Vers, in welchem sich nur die Vocale, nicht aber die Consonanten reimen z. B. {laufen / rauben} oder {Pol / Chor}.

Assopīren, = Assoupiren.

Assorobunder Seide, sehr schlechte Art indischer Seide.

Assortiment, fr. (—mäng), n. ein vollständiges und geordnetes Waarenlager zum einzelnen Verkauf. Bei Buchhändlern heißt es Sortiment. **Assortiren**, sich hinlänglich mit Waaren versehen. **Ein gut assortīrtes Waarenlager** ist, das mit allem zu einer bestimmten Art Handelsgegenständen Gehörigen vollständig und in Menge versehen ist. **Assortissage** (—sahsch'), f. Sortiren der Waaren; Gebühren von einem Handelsgeschäft.

Assoupīren, fr. (assu—), schläfrig oder betäubt machen; beruhigen; beilegen; stillen. **Assoupissant** (—ang), einschläfernd. **Assoupissement** (—mäng), n. Einschläferung; Betäubung; Stillung.

Assouplīren, fr. (assu—), geschmeidig, gelenk machen; abrichten, gewöhnen.

Assourdīren, fr. (assur—), betäuben, mildern; verschmelzen (in der Malerei).

Assumīren, lat., annehmen; gelten lassen; auffassen; Log., den Hauptschluß des Gegners vor der Widerlegung wiederholen. **Assūmtio beātae vīrgĭnis** od. **Assūnta**, f. die Aufnehmung der heil. Jungfrau, deren Himmelfahrt **Assumtiōn**, f. An-, Aufnahme; bes. einer Seele im Himmel, daher Sterbetag eines Heiligen; Log., dazugefügter Satz d. h. der 2. Vordersatz im Syllogismus (Assūmtum).

Assurance, fr. (assürängs) f. s. Assecuranz; auch Herzhaftigkeit; Zuversicht. **Assureur** (—öhr) s. Assecurateur.

Assutināt, zu Arzneien od. Ragouts gebrauchte Samenkörner in Ostindien.

Assyneuholz, türk., Eichenholz.

Astāken od. **Ostiāken**, rohe Völker in Sibirien am Obi.

Astakolith, griech., m. ein Krebsstein; versteinerter Krebs.

Astalar-Aga, Turbanträger des Sultans und Verschnittener im Serail, mit der Aufsicht über die Kranken im letztern.

Astāroth, Magie: der Geist des Abends.

Astārte, phön. Myth., Königin des Himmels, schmückte ihr Haupt mit einem Stierkopfe oder einer strahlenden Krone.

Astāsie, griech., f. die Unruhe (bei Kranken).

Asteïsmus, griech., m. Redefigur, nach der man Etwas verschweigen zu wollen scheint und doch sagt; Spötterei.

Aster, griech., m. ein für sich stehender Firstern.

Asteriscus, griech., m. ein Sterchen (*), als Zeichen in Schriften; in der griech. Kirche in sternförmiges Gestell über dem geweihten Brode. **Asterīsmus**, m. oder **Astrum**, n. mehrere Sterne, die ein Sternbild ausmachen. **Asterīt**, m. ein versteinerter Seestern. **Asteroīden**, die 4 kleinen Planeten: Ceres, Pallas, Juno und Vesta. **Asterométer**, n. ein Sternmesser.

Asthāra, Asthārot, Asthāroth, = Astarte.

Asthenie, griech., f. Mangel an Kraft, Schwäche; Schwäche der Erregung. **Directe Asthenie**, die Schwä-

che oder der gänzliche Mangel der äußern Reize. **Indirecte Asthenie**, die verminderte Eigenschaft des Körpers, durch äußere Reize zur Thätigkeit angeregt zu werden. **Asthenisch**, schwach; unvermögend; von Schwäche herrührend. **Asthenisches Fieber**, Nervenfieber. **Asthenisiren**, schwächen; die Lebensthätigkeit vermindern. **Asthenologie**, f. Lehre von der Asthenie. **Asthenopyra**, f., oder **—pyretos**, m. = asthenisches Fieber.

Asthma, gr., n. das schwere Athemholen; Engbrüstigkeit. **Asthmaticus**, ein Engbrüstiger. **Asthmatisch**, schwer athmend; engbrüstig; die Engbrüstigkeit betreffend.

Astigan, eingekochte süße Pferde- oder Kuhmilch, Lieblingsgericht der Barabinzen in Sibirien.

Astomus, gr., ein Mensch ohne Mund.

Asträa, gr., eine Tochter des Zeus und der Themis, war Göttin der Gerechtigkeit, kam im goldnen Zeitalter auf die Erde, wohnte im silbernen auf den Gebirgen und ging im ehernen wieder an den Himmel zurück; dort leuchtet sie als das Gestirn: die Jungfrau.

Asträos, gr., ein Gigant, welcher mit der Aurora die Winde zeugte.

Astragalos, gr., m. ein Würfel. **Astragalomantie**, f. die Wahrsagung aus oder mit Würfeln. **Astragalismus**, m. Würfelspiel.

Astralgeist, in der Theosophie das dritte, aus Feuer und Luft bestehende Wesen im Menschen, das nach dessen Tode noch einige Zeit fortlebt und sich dann in seine Urstoffe auflöst. Es soll der Sitz der sinnlichen Empfindungen sein.

Astralisch, gr., gestirnförmig; die Gestirne betreffend. **Astrallampe**, Stern- oder Glanzlampe. **Astrodicticum**, n. ein Sternweiser, ein vom Professor Weigel in Jena 1699 erfundenes Instrument zum leichten Auffinden der Sterne am Himmel. **Astrognosie**, f. die Kenntniß der Sternbilder und einzelnen Sterne. **Astrognost**, ein Sternkundiger. **Astrographie**, f. Gestirnbeschreibung. **Astrolabium**, n. ein Werkzeug, um die Höhe der Sterne zu messen; ein Winkelmesser, um die Winkel auf dem Felde aufzunehmen. **Astrolatrie**, f. Sterndienst. **Astrolithen** oder **Astroiten**, Mehrz., Sternsteine, sternartige Versteinerungen. **Astrolog**, ein Sterndeuter. **Astrologie**, f. Sterndeuterei. **Astrologisch**, sterndeuterisch. **Astromantie**, f. = Astrologie. **Astrometeorologie**, f. die Kunst, aus der Stellung der Wandelsterne die Witterung vorherzubestimmen. **Astrometer**, m. ein Sternmesser. **Astronom**, ein Sternkundiger. **Astronomie**, f. die Sternkunde. **Astronomisch**, sternkundig; auf die Sternkunde sich beziehend. **Astronomisches Jahr**, ein Jahr, dessen Dauer nicht blos nach Tagen, sondern auch nach Stunden und Minuten berechnet wird. **Astronomische Stunden** werden vom Mittage an bis auf 24 Stunden fortgezählt. **Astronomische Tafeln**, auf denen Alles steht, was zur Berechnung des Sternlaufes nöthig ist. **Astronomische Uhr**, zeigt den Lauf der Gestirne. **Astroskop**, n. ein Sternrohr; ein aus 2 Kegeln bestehendes Werkzeug, auf deren innern Flächen die Sterne richtig gezeichnet sind. **Astroskopie**, f. die Beobachtung der Sterne durch Ferngläser. **Astrotheologie**, f. die Erkenntniß Gottes aus den Gestirnen. **Astrum**, n. ein Sternbild.

Astruiren, lat., hinzubauen; hinzuthun; bekräftigen; behaupten.

Astujad, pars. Myth., ein Dew, lauert auf die Seelen der Sterbenden, um sie in die Finsterniß zu führen.

Astutiös, lat., hinterlistig; betrügerisch.

Astyages, letzter König von Medien (595 — 560 v. Chr.) und Großvater des ältern Cyrus.

Astyanax, ein Sohn des Hektor, wurde von Odysseus von einem Thurme gestürzt.

Astygraph, griech., ein Städtebeschreiber. **Astygraphie**, f. Stadt- oder Städtebeschreibung. **Astygraphisch**, städtebeschreibend.

Astynom, gr., der Polizeiverwalter im alten Athen. **Astynomie**, f. das Polizeiwesen daselbst, mit Inbegriff der Aufsicht über die öffentlichen Gebäude.

Astysie, gr., f. männliches Unvermögen.

A sūo arbĭtrĭo, lat., Tonk., = adlibitum; Zeichen der freien Wahl des Zeitmaßes.

Asūrisjahr war bei den Aegyptiern ein Zeitraum von 360 Tagen.

Asurs, ind. Myth., heißen die bösen Deweta's, welche durch Stolz und Uebermuth gefallen sind.

Asvāpna, ind. Myth., (nicht ruhende Geister) sind böse Wesen von Riesengestalt und großer Macht.

Aswamēdha-Jaga, das große versöhnende Pferdeopfer in Indien.

Asȳl, gr., n. eine Freistätte; ein Zufluchtsort. **Asylīe,** f. die Unverletzlichkeit eines Asyls und des dort Schutz Suchenden; Ruhe und Sicherheit eines Orts.

Asymmetrīe, gr., f. Mangel an Ebenmaß. **Asymmētrisch,** ohne Ebenmaß.

Asympăthīe, gr., f. Mangel an Mitgefühl. **Asympăthisch,** ohne Mitgefühl; unbarmherzig.

Asymphonīe, gr., f. = Dissonanz. **Asymphōnisch,** mißtönend.

Asymptōte, griech., f. eine Linie, welche neben einer Curve gezogen und beliebig verlängert, der letztern zwar immer näher kommt, aber nie mit ihr zusammentrifft. **Asymptōtisch,** eine solche Linie betreffend.

Asyndesīe, f. oder **Asyndĕton,** gr., n. eine Redefigur, bei welcher in einem Satze des Nachdrucks wegen alle Geschlechts- und Bindeworte weggelassen werden.

Asynen, nord. Myth., die weiblichen Gottheiten des neuern Göttergeschlechts, waren Kinder des Asathor und der Erde.

Asȳnesīe, gr., f. Unverstand.

Asynodīe, gr., f. Unvermögen zum Beischlaf.

Asynthesīe, gr., f. Bundbrüchigkeit. **Asynthētisch,** bundbrüchig; nicht zusammengesetzt.

Asystasīe, griech., f. Verwirrung; Unvereinbarkeit. **Asȳstăta,** Mehrz., unvereinbare, unverträgliche Dinge. **Asȳstole,** f. Unvereinbarkeit.

Atabēken, Aufseher und Erzieher der seldschuckischen Sultane, erhoben sich allmählig zur Oberherrschaft, theilten sich in 4 Herrscherfamilien u. behaupteten sich in Irak, Persien, Medien u. am arabischen Meerbusen vom 11. — 14. Jahrh.

Atăbŭlus, lat., m. der Scirocco.

Atacamīt, m. salzsaurer Kupfersand in einer Sandwüste (Atacama) zwischen Chile und Peru.

Atachon, ein Gott der Schöpfung bei den Algonquinen in N.America.

Atagis, Küche des türk. Sultans.

Atahokan oder Michabu (großer Hase), Stammvater der Irokesen und Schöpfer der Erde und Menschen.

Atahuălpa, der letzte König von Peru aus der Familie der Inca's, verlor durch Pizarro seinen Thron und durch Don Diego de Almagro das Leben (1533).

Atăktisch, gr., unregelmäßig.

Atalānte, gr., Tochter des Königs Schöneus in Skyros, berühmt durch ihre Schnelligkeit im Lauf; 2) Tochter des Jasius, bekannt als Jägerin und Geliebte des Meleager.

Atamadăulet, der erste Minister des Schah's von Persien.

Ataraxīe, gr., f. unerschütterliche Seelenruhe, die bes. die Skeptiker als höchstes Gut zu erlangen glaubten.

Atargātis s. Atergatis.

Ataulf oder **Athulf,** König der Westgothen 411 und Eroberer Rom's, vermählte sich mit Placidia, der Schwester des Kaisers Honorius und regierte bis 416, wo er zu Barcelona ermordet wurde.

Atăvia, lat., Mutter des Urgroßvaters oder der Urgroßmutter. **Atăvus,** Vater des Urgroßvaters oder der Urgroßmutter.

Ataxīe, gr., f. Unregelmäßigkeit bei Krankheiten, besond. beim Fieberwechsel.

Atche, türk., s. Asper.

Ate, gr., eine Tochter des Zeus u. der Eris, die Urheberin des Schadens, wurde von ihrem Vater aus dem Olymp gestoßen und lebte seitdem in der Vorhalle des Orkus, von wo aus sie die Menschen besuchte und gegen einander aufbrachte.

Atechnīe, gr., f. Kunstlosigkeit; Mangel an Kunsterfahrenheit. **Atechnisch,** kunstlos.

Ateknīe, gr., f. Kinderlosigkeit; Unfruchtbarkeit. **Atēknisch,** kinderlos; unfruchtbar.

Atelīe, gr., f. Zwecklosigkeit; Un-

zweckmäßigkeit; Freiheit von Abgaben und Staatslasten.

Atelier, fr. (ateljēh), n. die Werkstätte der Künstler; auch die Arbeiter in derselben.

Atellānen, lat., Mehrz., Schauspiele bei den Oskern in Campanien, so genannt von ihrer Stadt Atella; sie waren scherzhafter Art und dienten als Zwischen- oder Nachspiele (Atellānae fabellae).

Atemaph, ostind. Goldmünze (von 1570) = 225—230 Thlr.

a tēmpera s. Tempera-Malerei.

a tēmpo, ital., zu gleicher Zeit; zu gelegener Zeit; Tonk., das Wiedereintreten des Taktes, nach dessen Unterbrechung, also: im vorigen Takt. **a tēmpo giusto** (—dschūsto), in angemessener Bewegung. **Cōnto a tēmpo**, m. sonst eine Hilfsrechnung im Hauptbuche für die Buchhalter, um da unentschiedene Posten einzutragen. **a tempo prīmo**, im ersten Zeitmaß.

à temps, fr. (—tang), zu rechter Zeit.

Ateramnīe, gr., f. Eigenschaft, schwer weich zu werden, schwere Verdauung.

Āter dīes, lat., m. ein Unglückstag.

Atergātis, chald. Myth., eine unbekannte Göttin, die halb als Mensch, halb als Fisch dargestellt wurde.

Atermoyement, fr. (—moajemāng), n. Aufschub der Zahlungsfrist. **Atermoyiren** (—moajiren), die Zahlungsfrist aufschieben. **Sich atermoyiren**, sich mit dem Gläubiger setzen, um ihn in Fristen zu bezahlen. **Atermoyé** (—moajēh), m. ein Schuldschein, der in Fristen bezahlt wird.

Atesch, das heilige Feuer bei den Parsen.

Ateschgah, pars. Myth., heißt das Obdach, unter welchem das heil. Feuer brannte, denn eigentliche Tempel hatten die Parsen nicht.

Athālia, Gemahlin Joram's, Königs von Juda, ein ruchloses und grausames Weib, riß 884 v. Chr. den Thron an sich und ließ alle männlichen Glieder der Königsfamilie, 42 an der Zahl, um's Leben bringen; nur Joas, ihr Enkel, wurde gerettet und dieser ließ sie 877 v. Chr. ermorden.

Athămas, König in Thessalien, Sohn des Aeŏlos, verfolgte seine Gemahlin Ino und seinen Sohn Melikertes in der Raserei so, daß beide sich in's Meer stürzten, wo sie in Gottheiten verwandelt wurden, Ino in die Leukothĕa und Melikertes in Palämon. Auch war er von seiner ersten Gemahlin Nephĕle Vater der Helle u. des Phryxos.

Athambīe, gr., f. Unerschrockenheit.

Athanasīe, griech., f. Unsterblichkeit.

Athanăsius, der heilige, Patriarch von Alexandria, geb. 296, gehört zu den größten Männern der christlichen Kirche, bes. zeichnete er sich im Streite mit den Arianern und durch die standhafteste Vertheidigung des nicänischen Glaubensbekenntnisses aus. Er verwaltete sein Amt mit vielen Unterbrechungen 46 Jahre lang und starb 372.

Athanor, Kohlenthurm, ein Aufsatz auf chemischen Oefen, der mit Kohlen gefüllt, diese nach und nach in den Ofen fallen läßt, so daß man einige Zeit nicht nachzufüllen braucht. Man nennt ihn auch den faulen Heinz oder Heinrich.

Athāra, = Atergatis.

Athaumasīe, gr., f. der Zustand von Gleichgiltigkeit, in welchem man nichts bewundert oder anstaunt.

Atheīsmus, m. oder **Atheīsterei**, gr., f. entweder Unkenntniß oder wirkliche Verläugnung eines höchsten Wesens; die erstere Art heißt **negativer**, die zweite **positiver Atheīsmus**. **Atheīst**, Einer, der kein höchstes Wesen kennt; ein Gottesläugner. **Atheīstisch**, gottesläugnerisch.

Athelāsmus, gr., m. das Unvermögen, zu säugen.

Athelstan, König von England u. natürlicher Sohn Eduard's I., überwältigte die Dänen und erweiterte den Seehandel; er regierte von 925—941.

Athēn, die berühmte Hauptstadt der alten griechischen Landschaft Attika und Sitz aller schönen Künste und Wissenschaften (jetzt heißt sie Athiniah und ist die Hauptstadt des Königreichs Griechenland).

Athenäa od. **Athēne** gr., s. Pallas Athēne. **Athenäen**, Mehrz., Feste der Athene. **Athenäum**, n. ein der Athēne heiliges Gebäude in Athen, in welchem die Gelehrten zusammenkamen; eine gelehrte Schule oder Gesellschaft.

Athenāgŏras, ein christlicher Philosoph und Apologet der Kirche aus Athen im 2. Jahrh., lehrte zu Alexandria.

Athenienne, fr., f. eine antike, auf 3 Füßen ruhende Vase zum Räuchern oder Lichthalten.

Athēret, ein kostbares Stück Zeug, das die Juden in den Synagogen auf den Tullis setzen.

Atherōma, griech., n. eine Brei- od. Sackgeschwulst. **Atheromātisch**, breigeschwulstartig.

Athersāta, Statthalter einer Provinz in Chaldäa.

Athesīe, gr., f. Unbeständigkeit; Treulosigkeit.

Athesmīe, gr., f. Gesetzlosigkeit; Frevel.

Athlēt, griech., ein Wettkämpfer, Fechter oder Ringer. **Athletīk**, f. Fecht- oder Ringkunst. **Athlētisch**, wettkämpferisch; von starkem Körperbau. **Athlothēt**, Kampfrichter; Kampfpreis-Vertheiler.

Athmath Duleth, Reichskanzler in Persien.

Athopīe, gr., f. Gesichtsschwäche.

Athor, ägypt. Myth., die Gottheit der Finsterniß, einer Mutter aller Dinge, oder auch der Urstoff, der durch das Wort des höchsten Wesens Amun erzeugt wurde.

Athorne, pars. Myth., allgemeine Benennung der 3 Priesterkasten: 1) Herbed's, 2) Mobed's, 3) Destur Mobed's.

Athroesma, gr., n. eine Menge ungeordneter, planlos angewendeter Beobachtungen.

Athymīe, gr., f. Muthlosigkeit; Traurigkeit.

Atimīe, griech., f. Beschimpfung; Ehrlosigkeit; Ehrlosigkeitserklärung; Beraubung des Bürgerrechts (bei den Athenern).

Atits (Bettler), Art ind. Büßer.

Atla, nord. Myth., eine der 9 Töchter des Riesen Geirrödur.

Atlaibos, Hausgott der alten Polen.

Atlanten, gr., Mehrz., menschliche Bildsäulen, die als Stützsäulen unter einen Vorsprung oder ein Gesimse gestellt werden. **Atlantīden** s. Plejaden. **Atlantisch**, riesenhaft; den Atlas betreffend.

Atlas, König in Mauritanien und Sohn des Japetos, verweigerte, um seine goldenen Aepfel nicht zu verlieren, dem Perseus die Gastfreundschaft, weshalb ihn dieser vermittelst des Medusenhauptes in einen Felsen verwandelte, dessen Gipfel bis in die Wolken ragen; daher glaubte man, er stütze mit seinen Schultern das Himmelsgewölbe. Er ist das Bild des Horizonts und Himmelskundiger. So heißt auch ein seidnes Zeug; eine Landchartensammlung; der oberste Rückenwirbel. **Atlaserz**, ein seidenglänzendes, smaragdgrünes Kupfererz. **Atlasholz**, ein sehr geschätztes Holz aus dem mittlern und südlichen America.

Atmadschi, Sperberjäger des türk. Sultans.

Atmologīe, gr., f. die Lehre von der Verdünstung des Wassers. **Atmomēter, Atmidomēter, Evaporamēter**, n. ein Werkzeug, mit dem man die Masse des von der Erdoberfläche verdunstenden Wassers bestimmt. **Atmosphäre**, f. im Allgemeinen die einen Körper von allen Seiten umgebende luftähnliche Flüssigkeit; im Besondern der einen Himmelskörper umgebende Dunstkreis, Luftkreis. **Atmosphärilien**, Mehrz., die im Dunstkreise schwimmenden Stoffe. **Atmosphärisch**, den Luftkreis betreffend. **Atmosphärische Luft**, gemeine Luft. **Atmosphärologīe**, f. die Lehre vom Dunstkreise und dessen Erscheinungen.

Atokīe, gr., f. Unfruchtbarkeit des weiblichen Geschlechts; **Atōkia**, Mehrz., Mittel dagegen.

Atolli, Maisbrei oder -trank mit Zusätzen von Zucker, Honig ꝛc., Lieblingsgericht der Mexicaner.

Atolmīe, gr., f. Feigheit.

Atōm, gr., m. im gemeinen Leben ein Sonnenstäubchen oder die unbedeutendste Kleinigkeit; in der Philosophie untheilbare Theilchen des Welturstoffs,

durch deren Zusammenstoßen nach Einigen die Welt entstanden sein soll. **Atomist**, Einer, der behauptet, die Welt sei aus Atomen entstanden. **Atomistik** f. oder **Atomismus**, m. die Lehre, daß die Welt aus Atomen entstanden sei. **Atomistisch**, die Lehre von den Atomen betreffend; in untheilbare Theilchen zerlegend oder zerlegt.

Atonie, gr., f. Schlaffheit; Trägheit. **Atonisch**, erschlafft.

Atour, fr. (atuhr), m. der weibliche Putz. **Dame d'atours** (—datuhr), die Kammerfrau einer Fürstin. **Atourniren**, schmücken, putzen.

Atout, fr. (atuh), n. Trumpf in der Karte. **à tout**, auf Alles! völlig; durchaus. **à tout hazard** a tuh hasahr), auf jeden Fall. **Atoutiren** (atut—), mit Trumpfe stechen; trumpfen. **à tout prix** (—prih), um jeden Preis; in jedem Falle.

Atrabilanisch, Atrabilos, Atrabilar, gr., schwarzgallig; melancholisch. **Atrabilität**, f. Schwarzgalligkeit; Melancholie.

Atrachelos, gr., m. eine Person mit kurzem Halse.

Atramentstein, lat., Vitriol- oder Tintenstein. **Atramentum**, n. schwarze Farbe; Tinte.

a tre, ital., für drei (Stimmen).

Atresie, gr., f. die angeborne Verschlossenheit einer natürlichen Körperöffnung. **Atretisch**, undurchbohrt, an Atresie leidend.

Atreus, Sohn des Pelops und der Hippodamia, war ein alter König in Mykene und im Peloponnes und wurde von Thyestes (s. d.) ermordet. **Atride**, ein Abkömmling des Atreus, gewöhnlich seine Söhne oder Enkel: Agamemnon und Menelaos.

A tre voci, ital. (—wodschi), oder **a tre parti**, dreistimmig.

Atriarius, lat., ein Thürhüter; Hausmann. **Atrichie**, gr., f. Haarlosigkeit. **Atrium**, n. das Vorhaus, Vorhof oder Vorsaal; der Aufenthaltsort der römischen Hausfrauen. **Atrium mortis**, der Vorhof des Todes, Todesanfang. **Atrien**, Mehrz., die Vorkammern des Herzens.

Atrices, kleine äußere Hämorrhoidalknoten.

Atritone, gr., die Ungebändigte, ein Beiname der Minerva.

Atrocität, lat., f. Grausamkeit; Abscheulichkeit. **Atrox**, hart, grausam; entsetzlich; trotzig. **Atrox injuria**, f. eine große, entsetzliche Beleidigung.

A trois voix, fr. (—troa woah), = a tre voci.

Atrophie, gr., f. Heilk., Mangel an Ernährung; Abmagerung (bes. der Kinder). **Atrophisch**, schlecht genährt; abgemagert, schwindsüchtig.

Atropin, n. von Brandes zuerst aus Tollkraut dargestelltes Alkaloid.

Atropos, eine der drei Parzen od. Mören (s. d.), welche mit einer Scheere den Lebensfaden der Menschen zerschneidet.

Atrosie, gr., f. die Unverwundbarkeit.

Atschia, Confitüre im südl. Asien aus grünen Früchten und andern Pflanzentheilen, bes. Bambusrohrsprößlingen, die in Essig mit Cayennepfeffer und andern Gewürzen eingemacht werden.

Attacca, ital., Ausdruck und Zeichen in der Musik, wenn z. B. ohne Unterbrechung auf ein Adagio ein Allegro folgen soll.

Attachant, fr. (attaschang), anziehend; zuthulich; anhänglich. **Attaché**, (—scheh), ein Ergebener; Angestellter (besond. bei Gesandtschaften). **Attachement** (—schmang), n. Ergebenheit; Anhänglichkeit. **Attachiren**, sich an Etwas gewöhnen; Etwas liebgewinnen; anschmiegen. **Attachirt sein**, ergeben, zugethan sein.

Attalagos, portug., Wachtthürme an den Grenzen und Küsten in Portugal.

Attalus hießen mehrere Könige von Pergamum in Kleinasien; bemerkenswerth ist **Attalus III.**, der bei seinem kinderlosen Tode (133 v. Chr.) die Römer zu Erben einsetzte und in großem Ansehn stand wegen seines Reichthums und seiner Freigebigkeit; daher **attalischer** Reichthum, **attalische** Freigebigkeit. — **Attalus**, Stadtpräfect zu Rom unter dem Kaiser Honorius, wurde 410 von Alarich und 414 von Ataulf zum Kaiser ernannt, nach des Letztern Tode aber von Honorius gefangen genommen und mit abgehauener Rechten auf die Insel Lipari verbannt.

Attaquant, fr. (—kāng), Einer, der Feindseligkeiten beginnt. **Attaque** (—ke), f. ein feindlicher Angriff. **Attaquiren** (—kiren), feindlich angreifen (auch mit Worten); einem Pferde heftig die Sporen geben. **Attaquirt,** angegriffen; kränklich.

Attelage, fr. (—lāhsch), f. die Bespannung des Geschützes; Geschütz-Zubehör.

Attelier s. Atelier.

Attemporiren, lat., sich in die Zeit schicken; den Mantel nach dem Winde hängen.

Attenant, fr. (—nāng), angrenzend; dicht an Etwas.

Attendiren, lat., Acht haben; genau aufmerken.

Attendriren, fr. (attang—), erweichen; zum Mitleid bewegen. **Attendrissant** (—āng), rührend, herzbrechend. **Attendrissement** (—māng), n. Erweichung; Mitleid.

Attent, lat., aufmerksam. **Attentat,** n. Gewaltthat; Eingriff in eines Andern Rechte; ein gewaltsamer Versuch. **Attentata crimina,** vorgehabte, aber nicht vollbrachte Frevelthaten. **Attention,** f. Aufmerksamkeit; als Ausruf: Achtung! **Attentiren,** in eines Andern Rechte eingreifen; ein Verbrechen vorhaben.

Attenuation, lat., f. Verminderung; Schwächung; Verdünnung. **Attenuantia,** Mehrz., verdünnende, zertheilende Heilmittel. **Attenuiren,** verdünnen; schwächen; zertheilen.

Atterage, fr. (—rāhsch), f. Landungsplatz.

Atterriren, fr., anlanden. **Atterrissement** (—māng), n. angeschwemmtes Land.

Attest oder **Attestat,** lat., n. ein schriftliches Zeugniß. **Attestation,** f. Bescheinigung. **Attestiren,** bezeugen; bescheinigen. **Avarie-Attestat,** fr. (awarih—), das beeidigte Zeugniß der Schiffsleute, daß Schiffsgüter über Bord geworfen werden mußten.

Atticismus, lat., m. attischer Sprachgebrauch, der feinste in ganz Griechenland; Feinheit des Geschmacks. **Atticisten,** diejenigen griech. Redner, welche im 2. Jahrh. n. Chr. die sich verschlechternde griech. Sprache zur attischen Reinheit zurückzuführen suchten.

Atticus, T. Pomponius, ein röm. Ritter, Schriftsteller und Freund Cicero's, starb ungefähr 30 v. Chr.

Attika oder **Attique** (—tike), f. ein attisches Werk; eine kleine Säulenordnung auf einer größern.

Attila oder **Etzel,** auch **Gottes Geißel** genannt, König der Hunnen seit 433, wurde durch seine unwiderstehlichen Waffen das Schrecken der Völker. Von Scythien und Ungarn ausgehend, eroberte er ganz Germanien, machte sich das morgen- und abendländische Kaiserreich zinsbar und drang selbst bis nach Gallien vor; doch hier wurde er auf den catalaunischen Feldern (bei Chalons sur Marne) von den vereinigten Römern (unter Aëtius) u. Westgothen (unter dem König Theodorich) 451 geschlagen. 452 zog er sich nach Italien und später nach Pannonien zurück, wo er 453 starb.

Attin, Gott des Meeres bei den alten Schweden; nach Andern gleich mit Odin.

Attine, f. eine polnische Silbermünze, 2 Gr. 6 Pf. an Werth.

Attinentien, lat., Mehrz., Zubehör.

Attinghausen, Gerhard, Landamman von Uri 1206, brachte ein Bündniß zwischen Schwyz, Uri und Unterwalden zu Stande, dem sich dann alle übrigen Cantone anschlossen (Eidgenossenschaft).

Attirail, fr. (—rällj'), m. Zurüstung; Troß; Geräthschaft beim Geschütz.

Attis s. Attys.

Attisch, der athenienssischen Feinheit im Betragen und Sprechen gemäß. **Attisches Salz,** das Witzige und Feine in der Rede.

Attitude, fr., f. äußerlicher Anstand; Körperstellung; malerische Lage oder Stellung lebendig dargestellter Figuren.

Atto, ital., m. Act, Aufzug. **A. di cadenza,** Schluß eines Musik- oder Gesangstücks mit einer Cadenz.

Attole, fr., f. Orleansbaum oder -farbe.

Attorney, engl. (ettōrni), ein Anwalt in England. **Attorney-general** (—dschenerāl), Generalfiscal, Anwalt der Krone.

Attraction, lat., f. die Anziehung; Anziehungskraft; Zusammenziehung. **Attractiv** oder **Attractorisch,** an-

ziehend. **Attrahentia**, Mehrz., anziehende oder Zugmittel, Zugpflaster. **Attrahiren**, anziehen. **Attractionist**, ein Anhänger des Systems von der Anziehungskraft in der Natur.

Attrait, fr. (—träh), m. Reiz; Anziehung; die einbilderische Voreempfindung der Himmelsfreuden schon hier auf Erden (bei Schwärmern).

Attrape, fr., f. eine Falle; Schlinge. **Attrapiren**, überlisten; anhalten, ertappen.

Attribuiren, lat., beilegen, zuschreiben; eintheilen, einräumen. **Attribut**, n. eine Eigenschaft; ein Sinnbild. **Attribution**, f. die Beilegung; Ertheilung; Bevollmächtigung zu richterlichen Entscheidungen. **Attributiv** od. **Attributivum**, n. ein Eigenschafts- oder Beiwort.

Attrition, lat., f. die mit Furcht vor den ewigen Strafen verbundene lebhafte Reue, Zerknirschung; das Aneinanderreiben mehrerer Körper; das Aufreiben der Haut.

Attroupement, fr. (attrupemäng), n. ein Auflauf; die Zusammenstellung in einen Haufen. **Attroupiren**, zusammenlaufen oder -rotten; in einen dichten Haufen ordnen.

Attun, = Chika.

Attys, ein schöner phrygischer Jüngling und Geliebter der Kybele, entmannte sich in einem Anfall von Raserei selbst; sein Verhältniß zu jener Göttin stand in Bezug mit ihrem Dienste.

Atuke, hebr., f. Handtrommel.

Atychie, gr., f. Unglück. **Atychisch**, unglücklich.

Atypisch, griech., unregelmäßig.

Atypus, ein Stammler.

Atzeberoscim, hebr., Mehrz., Art hölzerner Trommel.

Atzhiegadze, bei den Lappen Gott des Donners und Schutzgeist der Rennthiere.

Atzna Sair Setlen, türk., Sclaven bei der Schatzkammer des Sultan.

A. U. = ānno ŭrbis, lat., im Jahr nach Erbauung Rom's.

Aubade, fr. (obahd), f. eine Morgenmusik, Morgenständchen; auch Katzenmusik; **Aubadinier** (—binjeh), der sie bringt.

Aubaine, fr. (obäne), f. = Albinagium.

Auber (oh—), Daniel, ein noch lebender, berühmter französischer Componist aus Paris; zu seinen bedeutendsten Werken gehören: die Stumme von Portici, der Maurer und Schlosser, der Schnee, Fra Diavolo, der Gott und die Bajadere ꝛc.

Auberge, fr. (oberſch'), f. ein Wirthshaus. **Aubergiste** (oberschist), ein Gastwirth.

Aubigny-Wein, fr. (obinnjy—), Franzwein aus A., einem Dorfe im Dep. der obern Marne.

Aubin, St. (sängtobäng), in Frankreich, Schlacht bei, verlor Herzog Ludwig von Orleans am 28. Jul. 1488 gegen die Truppen Karl's VIII. von Frankreich.

Aubusson (obissong), Pierre d', geb. 1423, wurde 1476 Großmeister des Ordens der Johanniter und zeichnete sich als solcher stets durch Tapferkeit u. Klugheit aus, bes. aber durch die muthvolle Vertheidigung der Insel und Stadt Rhodus gegen Mahomet II. 1480. Er starb nach der erfolglosen Vermittelung eines Kreuzzuges gegen die Ungläubigen 1503.

A. U. C., = ānno ŭrbis cōnditae oder ab ŭrbe cōndita, lat., = A. U.

Auceps, lat., der Vogelsteller.

au contraire, fr. (o kongträhr), im Gegentheil.

au courant, fr. (o kuräng), des laufenden, nämlich Monats, Jahres.

Auctarium, lat., n. eine Zugabe oder Zulage.

Auction, lat., f. öffentliche Versteigerung. **Auctionator**, der Versteigerer. **Auctioniren**, versteigern. **Auctionis lege**, durch öffentliche Versteigerung. **Auctionskatalog**, m. ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände.

Auctor ꝛc. s. Autor ꝛc.

Auctor delicti, lat., Urheber des Verbrechens. **A. juris**, Rechtsgelehrter. **A. malus**, der fremdes Eigenthum als das seinige verkauft. **A. nuptiarum**, der, ohne dessen Bestätigung eine Heirath ungiltig ist. **A. rixae**, Urheber des Streits. **Auctore judice**, mit Genehmigung des Richters. **Auctoritas curatoris**, f. das Ansehn oder die Einwilligung des Vormunds.

Aucūpium, lat., n. der Vogelfang oder Vogelheerd.

Audāce, ital. (—batsche), Tonk., kühn.

Audācem fortūna jūvat, lat., dem Kühnen hilft das Glück.

Audācia, die Kühnheit, römische Göttin.

Audax, lat., kühn; verwegen. **Audacität**, f. Kühnheit; Verwegenheit.

Audhūmbla s. Authumbla.

Audiātur et āltēra pars, lat., man höre auch den Gegner.

Audiencier, fr. (odjangsjēh), ein Gerichtsdiener. **Grand audiencier**, (grangd—), der vornehmste Diener bei der franz. Canzlei.

Audiēntia episcopālis, lat., f. die bischöfliche Gerichtsbarkeit.

Audiēnz, lat., f. eig. Gehör; Gehör bei hohen Personen; früher so viel wie Gerichtssitzung. **Audiēnztag**, der Tag, an welchem ein Vornehmer Gehör gibt oder ein Gericht öffentliche Sitzung hält. **Audiēnzzimmer**, das Zimmer, in welchem Gehör gegeben oder öffentliche Gerichtssitzung gehalten wird. **Auditeur**, fr. (oditöhr) oder **Audītor**, lat., eig. Zuhörer; ein Kriegs- oder Regimentsrichter; ein Beisitzer in Gerichten. **Generalauditeur**, der Oberkriegsrichter. **Auditorāt**, n. die Stelle eines solchen Richters oder Beisitzers. **Audītor di Ruōta**, ital., ein Beisitzer des Oberappellationsgerichts in Rom. **Auditōren**, lat., Zuhörer. **Auditoriāt**, n. päpstliche Gesandtschaftsschreiberei. **Auditōrium**, n. ein Hörsaal; eine Gerichtsstube; Zuhörer. **Audītus**, m. der Gehörsinn.

Audoin, **Audovīnus**, **Alduin** oder **Audwin**, erster König der Langobarden von der 2ten Herrscherfamilie, erhielt durch ein Bündniß mit dem Kaiser Justinian Pannonien; er starb 553.

Audros, Gott des Meeres und Wassers bei den alten Polen.

Audūmbla s. Authumbla.

Auerstädt, hier wurden die Preußen unter dem Herzog von Braunschweig (nach dessen Verwundung der Feldmarschall Möllendorf das Commando übernahm) von den Franzosen unter dem Marschall Davoust am 14. Oct. 1806 geschlagen.

au fait, fr. (o fä), zur Sache; im Stande. **au fait sein**, von einer Sache Kenntniß haben. Jemanden **au fait setzen**, in Kenntniß setzen.

Augereau (ōscheroh), Herzog von Castiglione, Marschall und Pair von Frankreich, geb. zu Paris 1757 in niederm Stande, war einer der ausgezeichnetsten französischen Generäle zur Zeit der Revolution und unter Napoleon. Er starb 1816.

Auget, fr. (oschēh), m. kleiner Kahn aus einem Stück; hölzerne Leitrinne zur Sicherung der Zündwurst der Minen.

Augīas, König in Elis, besaß einen Stall, in welchem 3000 Rinder 30 Jahre lang gestanden hatten, ohne daß er je gereinigt worden wäre; Herkules bewerkstelligte dies dadurch, daß er die vereinigten Flüsse Alpheios und Peneios durchleitete; daher die Redensart: den Stall des Augias reinigen, d. h. eine mühevolle Arbeit verrichten.

Augīren, lat., vermehren.

Augīt, m. Kolophoniumstein, gehört zum Kieselgeschlecht, ist dunkellauchgrün und glänzt stark.

Augmēnt, lat., n. der Zusatz; die Vermehrung; bes. die bei Beugung der Zeitwörter angehängte Vorsylbe. **Augmentatiōn**, f. Vermehrung; Vergrößerung. **Augmentatīvum**, n. Sprachl., ein Anhängewort. **Augmentīren**, vermehren. **Augmēntum salārii**, n. die Gehaltserhöhung.

Augsburgische Confessiōn (**Confessio Augustāna**), f. die von Melanchthon verfaßte Bekenntnißschrift der deutschen Protestanten, welche am 25. Jun. 1530 zu Augsburg von den evangelischen Reichsständen dem Kaiser feierlich übergeben wurde.

Augūren waren römische Priester, welche aus gewissen Erscheinungen, bes. aus dem Flug und Geschrei der Vögel, die Zukunft und den Willen der Götter bekannt machten. **Augurāt**, n. Amt und Würde eines Augurs. **Augurīren**, wahrsagen. **Augurīst**, Wahrsager. **Augūrium**, n. Vogelschau.

August I. Sigismund, König von Polen, geb. 1520, regierte von

1548 bis 1572. Er war der Letzte vom Stamme der Jagellonen.

August II. Friedrich, der Starke, geb. 1670, seit 1694 Churfürst von Sachsen und 1697 König von Polen, weshalb er die lutherische Religion mit der katholischen vertauschte, schloß 1699 mit Peter dem Großen von Rußland und Friedrich IV. von Dänemark ein Bündniß gegen Schweden, war aber in dem deshalb ausgebrochenen Kriege so unglücklich, daß er im altranstädter Frieden 1706 v. Karl XII. von Schweden genöthigt wurde, die Krone Polen an Stanislaus Lesczinsky abzutreten, der sie ihm aber schon 1709, als Karl XII. bei Pultawa geschlagen worden war, wieder überlassen mußte. Er starb am 1. Febr. 1733. **August III. Friedrich,** geb. 1696, folgte seinem Vater als Churfürst 1733 und im folgenden Jahre, nach Vertreibung des Stanislaus Lesczinsky als König von Polen. Seine Regierung gehört mit zu einer der unglücklichsten, indem er sich ganz von seinem Minister, dem Grafen von Brühl, leiten ließ, am österreichischen Erbfolgekriege Theil nahm, ohne Entschädigung zu erhalten, und sich in die Kriege Oesterreichs gegen Friedrich den Großen verwickelte, die den ihm so nachtheiligen Frieden zu Dresden (25. Dec. 1745) und den hubertsburger Frieden (1763) zur Folge hatten. Er starb am 5ten October 1763.

Augustāles, lat., Mehrz., Goldmünzen vom Kaiser Friedrich II., die 1231 zu Neapel geschlagen wurden; römische Priester zur Anordnung der Opfer unter Tibĕrius.

Augustāna confĕssio, lat., f. Augsburgische Confession.

Augustd'or, m. eine sächsische Goldmünze, 5 Thlr. an Werth.

Augustīne, f. seidenes oder baumwollenes, ⅞ Elle breites Zeug aus Rouen.

Augustīner, Mönche nach der Regel des heil. Augustinus.

Augustīnus, der heilige, Bischof zu Hippo, geb. am 13. Nov. 354 zu Tagaste in Africa, war einer der berühmtesten und einflußreichsten Kirchenlehrer des Abendlandes. Er hinterließ viele Schriften und starb am 28. Aug. 420.

Augustŭlus s. Romulus Augustulus.

Augŭstus, C. Julius Cäsar Octaviānus, erster römischer Kaiser, geb. 63 v. Chr. zu Rom, war ein Sohn des Senators Cajus Octavius und der Attia, Schwestertochter des Julius Cäsar, weshalb ihn auch Letzterer nach dem Tode seines Vaters an Kindes Statt annahm. Nach Ermordung seines Adoptivvaters begann seine eigentliche politische Laufbahn und sein Streben nach unumschränkter Herrschaft. Anfangs mußte er zwar dieselbe noch mit Lepidus und Antōnius theilen, allein nach der für ihn glücklichen Schlacht bei Actium (2. Sept. 31 v. Chr.) hatte er sein großes Ziel erreicht. Das ganze weite römische Reich beeilte sich, ihm, dem Alleinherrn, seine Unterwürfigkeit zu bezeigen. Zwar erhielt er der Form nach noch einen Schatten der alten Republik; allein in der That vereinigte er in seiner Person alle Gewalt eines uneingeschränkten Königs. So regierte er, vom Senat mit dem Titel eines **Augustus** beehrt und sein Besitzthum mehr erhaltend, als vermehrend, ungestört und viel Gutes stiftend bis an seinen Tod (14 n. Chr.).

Aūla, lat., f. Hof; Halle; großer Versammlungssaal; fürstlicher Hofstaat.

au large, fr. (o larsch), geräumig; bequem.

Aule, Art Kokosblätter, werden in Ostindien als Papier gebraucht.

Aulētes, griech., ein Flötenspieler.

Aulētik, f. die Kunst, Flöte zu blasen. **Auletrīden,** Flötenspielerinnen.

Aulīa, Heilige bei den Muhamedanern.

Aulĭcus, lat., Hofbedienter; Hofmann.

Aulodīe, gr., f. das Singen zur Flöte.

Aulōdion, n. ein von den Brüdern Kaufmann zu Dresden erfundenes musicalisches Instrument mit Flöten-, Pianoforte- und Flageolettönen.

Auloniāden, gr., Mehrz., Nymphen der Thäler.

Aulozōnum, gr., n. die Krücke am Mundstücke der Schnarrwerke in Orgeln.

Aumāles (omahl), franz. ⅞ breiter Sarsche.

au moment, fr. (o momāng), im Augenblick, auf der Stelle.

Aumone, fr. (ōmōhn), f. Almosen.

Aumonier (omohnjeh) s. Almosenier.

A ūna chōrda, ital., Mus., nur auf einer Saite zu spielen.

Aundlang, nord. Myth., der zweite Himmel (nach der Edda).

Aune, fr. (ohn), f. Elle. **Auneurs** (ohnōhrs), französische Beamte, welche die Ellen der Tuch- und Leinwandhändler besichtigen und auf Verlangen auch die Stücke ausmessen mußten.

Au porteur, fr. (oportōhr), dem Inhaber (auszuzahlen), Wechsel oder Anweisungen, die keiner bestimmten Person, sondern dem, der sie vorlegt, zu zahlen sind.

Auquilles, fr. (okillj'), Mehrz., Art Kattun aus Aleppo.

Aura, phön. Myth., das Leben, entstand aus Chronos (Zeit), Pothos (Verlangen) und dem Nebel.

Aurad, Abschnitte im Koran, welche die Muhamedaner zu gewissen Stunden hersagen.

Aurbōda, nord. Myth., aus dem Geschlechte der Bergriesen, war die Mutter der schönen Gerda, nachherigen Gemahlin Freyr's, des Gottes der Sonne und der Fruchtbarkeit.

Aurĕa būlla, lat., f. s. Bulle, goldne.

Aureliānus, C. Domitius, von niedrer Abkunft, erhob sich durch Kühnheit und Tapferkeit 270 auf den römischen Kaiserthron und zeichnete sich eben so sehr durch glanzvolle Kriegsthaten, bes. gegen die Königin Zenobia von Palmyra in Syrien, als auch durch eine weise und kräftige Regierung aus. Vor der Ausführung eines gegen die Perser beabsichtigten Krieges wurde er von den ersten Anführern der Armee 275 ermordet.

Aureng-Zeyb, d. h. Zierde des Throns, geb. am 20. Oct. 1619, war der jüngere Sohn des Großmoguls Schah Jehars, bemächtigte sich nach Gefangennehmung seines Vaters und Ermordung seiner Brüder des kaiserlichen Throns und regierte mit Weisheit und Kraft bis an seinen Tod am 21. Febr. 1707.

Auréole, fr. (oreōhl), f. der Heiligenschein, Strahlenkrone in der Malerei; der Hof um die Brustwarze.

Aures, fr. (ohr'), Art Cadis, bes. aus Montauban.

Aurēte, f. eine kleine, saftige Birne.

Aurĕus, lat. m. eine altrömische Goldmünze von verschiednem Werth und Gewicht; der goldene Seckel der Juden = 6 silberne Seckel oder 6—7 Thlr. **Aurĕōlus**, m. eine kleinere Art des Aureus.

Aurgiafa, nord. Myth., eine der 9 Töchter des Riesen Geirrödur.

Aurĭcōlor, lat., goldfarbig. **Auriculārbeichte**, Ohrenbeichte. **Auriculārius**, ein Ohrenarzt; auch ein geheimer Rath. **Aurĭfex**, ein Goldschmied. **Aurifodīna**, f. ein Goldbergwerk.

Aurīga, lat., der Fuhrmann, ein Gestirn am mitternächtlichen Himmel.

Aurīkel, lat., f. Bergschlüsselbume.

Aurīnia, deutsche Myth., halten Einige für eine Wahrsagerin; es scheint jedoch ein verstümmelter Name für: **Alrune** zu sein.

Auripigmēnt, lat., n. die Verbindung des Arseniks mit Schwefel, wird als Malerfarbe gebraucht.

Auriscālpium, lat., n. ein Ohrlöffel.

Aurōra, lat., = **Eos. Aurōra borĕalis**, f. das Nordlicht.

Ăurula, lat., f. die Grundmauer einer Säulenordnung.

Āurum, lat., n. das Gold. **A. fūlmĭnans**, Knallgold. **A. potābĭle**, Heilk., aufgelöstes Gold zum Trinken.

Aurungzeba s. Aureng-Zeyb.

A. u. s. = **ăctum ut sŭpra** (s. d.).

Auschwētis, preuß. Myth., Gott der Gesundheit.

Auscultānt oder **Auscultātor**, lat., ein Zuhörer; Beisitzer ohne Stimmrecht.

Auscultatiōn, f. das Hören; Heilk., das Anliegen des Ohrs od. eines Gehörinstrumentes an den Theil des Körpers, dessen innere Beschaffenheit man kennen lernen will. **Auscultīren**, zuhören; einem Vortrag beiwohnen; ein Collegium besuchen, ohne dafür zu bezahlen.

a ūso, ital., nach der gebräuchlichen Wechselfrist.

Ausonien, ein uralter Name Italiens; daher **Ausonier** od. **Ausoniden,** das Urvolk Italiens, bes. des mittlern und südlichen.

Auspex, Mehrz., **Auspices,** lat., römische Priester, die aus dem Fluge der Vögel weissagten. **Auspicien,** Mehrz., Weissagungen aus dem Vogelfluge; Vorbedeutungen; Schutz oder Beschützung.

Auster od. **Notos,** lat., m. der Südwind, wurde als ein Mohr mit Flammenflügeln dargestellt.

Austère, fr. (ostähr), herb; streng; unfreundlich. **Austerität,** f. die Herbigkeit; Strenge; Unfreundlichkeit.

Austerlitz, ein Städtchen in Mähren, bei welchem die vereinten Oestreicher und Russen den 2. Dec. 1805 von Napoleon nach tapfrer Gegenwehr geschlagen wurden.

Austrägalinstanz, f. das Recht deutscher Fürsten, ihre Streitigkeiten nicht unmittelbar vom höchsten Reichsgericht, sondern von selbst gewählten, ebenbürtigen Richtern entscheiden zu lassen.

Austral oder **Australisch,** lat., südlich. **Australien,** der zwischen Asien und America liegende 5. Erdtheil. **Australerde** oder **Australsand,** ein neues Mineral aus Australien. **Australocean,** m. die Südsee.

Austrasien, der östliche Theil des altfränkischen Reichs mit der Hauptstadt Metz.

Austrien, Oesterreich. **Austriomanie,** griech., f. die übertriebene Vorliebe für alles Oesterreichische.

Austromantie, griech., f. das Wahrsagen aus dem Winde.

Ausweikis, = Auschwetis.

Aut, aut, lat., entweder, oder.

Autarch, griech., ein Selbstherrscher. **Autarchie,** f. Selbstherrschaft.

Autarkie, griech., f. Genügsamkeit; das Sichselbstgenugsein.

Authadie, griech., f. Selbstgefälligkeit; Stolz; Anmaßlichkeit.

Authemeron, griech., n. noch an demselben Tage wirkendes Heilmittel; **authemerisch,** noch an demselben Tage geschehend od. wirkend.

Authenticität oder **Authentie,** griech., f. die Aechtheit; Glaubwürdigkeit; Rechtsgiltigkeit. **Authenticum,** n. die Urschrift. **Authentisch,** ächt; glaubwürdig; rechtsgiltig. **Authentisiren,** glaubwürdig oder unzweifelhaft, rechtsgiltig machen.

Authumbla, nord. Myth., die Kuh, aus deren Brüsten 4 Milchströme flossen, von denen sich der Riese Ymir nährte.

Autobiographie, griech., f. selbstverfaßte Beschreibung seines Lebens.

Autochirie, griech., f. Selbstmord. **Autochir,** Selbstmörder.

Autochthonen, griech., Mehrz., Ureinwohner. **Autochthonisch,** im Lande geboren.

Autoclave, lat., n. ein sich selbst schließender Topf.

Auto da Fé, span., n. eig. eine Glaubenshandlung; Ketzergericht, Ketzerverbrennung.

Autodicie, griech., f. eigne Gerichtsbarkeit.

Autodidakt, griech., ein sich selbst Belehrender. **Autodidaxie,** f. die Selbstbelehrung. **Autodynamisch,** selbstkräftig, selbstwirkend.

Autogra, Togra od. **Mihan,** die Ueberschrift auf den Schreiben des türkischen Kaisers.

Autograph, griech., Selbstschreiber; eine Copirmaschine. **Autographum,** n. ein eigenhändiges Schreiben; eine Urschrift. **Autographa,** Mehrz., eigenhändige Schreiben; Urschriften; die ersten Druckschriften aus den Zeiten der Reformation. **Autographisch,** mit eigener Hand geschrieben.

Autokephaler, griech., Bischöfe, die nur unter der Gerichtsbarkeit einer Synode standen; Geistliche, welche nur unter dem Patriarchen, zu dessen Kirche sie gehörten, standen. **Autokephalisch,** unabhängig.

Autokrat od. **Autokrator,** gr., ein Selbstherrscher, unumschränkter Gebieter. **Autokratie,** f. od. **Autokratismus,** m. unumschränkte Herrschaft; Selbstbeherrschung. **Autokratisch,** selbst od. unumschränkt herrschend.

Automat od. **Automatum,** gr., n. jede ohne leicht zu bemerkende Ursache sich gleichsam von selbst bewegende Maschine; haben sie Menschengestalt und verrichten sie menschliche Handlungen, so heißen sie A n d r o i d e n. Man bezeichnet damit auch einen dummen, hölzernen Menschen, einen Strohkopf. **Automatisch,** sich selbst bewegend;

dumm, hölzern, maschinenmäßig. **Automatismus**, m. Maschinenmäßigkeit; die unwillkührliche Bewegung; Lehre von der Selbstbeweglichkeit oder Unwillkührlichkeit der thierischen Bewegung. **Automatopoëtik**, f. Kunst, Automaten anzufertigen; Uhrmacherkunst.

Automōlīth, gr., m. ein zinkhaltiger Spinell (s. d.).

Autonomie, griech., f. die Freiheit, nach selbst gegebenen Gesetzen zu leben; das Recht hoher Familien, ihre Angelegenheiten selbst anzuordnen; die eigne Gesetzgebung der Vernunft; sittliche Freiheit; Religions- und Gewissensfreiheit. **Autonōmisch**, diese Freiheiten betreffend. **Autonōm-Münzen**, Münzen von Städten, die selbstständiges Münzrecht hatten.

Autonyktobatie, griech, f. das Nachtwandeln.

Autopathie, griech., f. Theilnahmlosigkeit. **Autopāthisch**, theilnahmlos.

Autophonie, griech., f. der Selbstmord.

Autopistie, griech., f. die in der heil. Schrift selbst liegende Glaubwürdigkeit.

Autopragie, griech., f. freie Handlungsweise.

Autoprosōpisch, griech., in eigner Person.

Autopsie, griech., f. eigne Wahrnehmung; die sinnliche Wahrnehmung Gottes (bei Schwärmern). **Autoptisch**, selbst wahrnehmend.

Autor, lat., Verfasser; Schriftsteller; Urheber. **Autorschaft**, die Eigenschaft eines Schriftstellers. **Autorisatiōn**, f. Ermächtigung; Bestätigung. **Autorisiren**, bevollmächtigen; rechtfertigen; billigen. **Autorität**, f. Ansehn; Macht; glaubwürdiges Zeugniß. **Autoritäten**, gesetzmäßige Behörden. **Autoritätsglaube**, blinder, auf dem Ansehn Anderer beruhender Glaube.

Auto sacramentāle, span., sonst geistliche, bes. am Frohnleichnamsfeste aufgeführte Schauspiele in Spanien.

Autoschediāsmāta, gr., Mehrz. Stegreifsversuche. **Autoschediast**, einer, der aus dem Stegreif arbeitet.

Autos epha, griech., er (Pythagoras) hat's gesagt; diese Berufung auf die Worte ihres Meisters schlug bei den Pythagoräern jeden Streit nieder; daher sprichwörtlich: die Berufung auf die Autorität eines berühmten Mannes.

Autosomnambulīsmus, gr., m. von selbst entstandener Somnambulismus (s. d.).

Autotelie, gr., f. die willkührliche Bestimmung seiner Zwecke.

Autotheīsmus, griech., m. die Selbstvergötterung. **Autotheist**, Einer, der aus der Behauptung, daß Gott das Weltall sei, folgert, daß er, als ein Theil des Weltalls, auch ein Theil Gottes sei. **Autotheistisch**, diese Meinung hegend.

Autotyp, griech., m. Selbst- oder Urabdruck.

Autumnus, lat, m. der Herbst. **Autumnālisch**, herbstlich.

Autour Rautour, fr (otuhr rohtuhr), m. zur Bereitung der Carmoisinfarbe angewendete Rinde aus der Levante.

Aut vincēre aut mōri, lat., Sieg oder Tod.

Auvagne, fr. (owānnj'), m. Art Provençal-Wein.

Auvergne, Latour d' s. Latour.

Auvernāt, fr. (owernah), m. ein starker, rother, französischer Wein aus Auvergne.

Auxēsis, griech., f. die Uebertreibung in der Rede.

Auxey-Wein, f. (ohräh—), Art rothen Burgunderweins 2. Classe aus 2 Dörfern gleiches Namens im Dep. Côte d'or.

Auxiliārtruppen, lat., Hilfstruppen. **Auxiliarbücher**, Hilfsbücher.

Auxo, die Vermehrerin, war in der ältesten Zeit bei den Athenern eine der zwei Charitinnen.

Auxomēter, griech., n. ein Vergrößerungsmesser zum Bestimmen der Größe weitentfernter Gegenstände.

Auxtheias Vissagīst, der allmächt. höchste Gott bei den alten Polen.

Auxy-Wolle, sehr feine franz. Wolle aus der Gegend von Abbeville.

Ava, berauschendes Getränk auf den Sandwichs- und Freundschaftsinseln.

Aval, fr. (awāl), m. Wechselbürgschaft, wodurch man sich durch Mitun-

terschrift des Wechsels verbürgt, für den Fall, daß der Bezogene keine Zahlung leistet, selbst zu zahlen. **Avaliren,** sich auf diese Weise verbürgen.

Avalos, Franz Ferdinand von, Marquis von Pescara, ein Spanier, geb. 1489, war einer der größten Feldherrn unter Kaiser Karl V. und starb 1525. — **Alfons von,** auch Feldherr Karls V., Ritter des goldnen Vließes und Generallieutenant in Italien und Mailand, verlor am 14. Apr. 1544 die Schlacht bei Cerisoles in Piemont und starb 1546.

Avalure, fr. (avalühr), f. neu sich ansetzendes, das alte schabhafte verdrängendes Horn am Pferdehufe.

Avance, (fr. awängs), f. der Vorschuß; Vorausbezahlung; Vorsprung; Vortheil, Gewinn. **Avance!** vorwärts! **Avancen machen** (von Frauenzimmern), mit Liebesäußerungen zuvorkommen. **Par avance,** zum Voraus; vorschußweise. **Avancement** (—mäng), n. Beförderung im Range; das Vorrücken. **Avanciren** (awangs—), im Range steigen; vorrücken; Geld vorschießen; zu schnell gehen (von der Uhr). **Ein avancirter Posten,** ein vorgeschobener. **Eine avancirte Schanze,** eine vorliegende.

Avanie, fr. (awänih), f. eig. jede muthwillige Beleidigung; bes. die türkischen Erpressungen von nicht muhamedanischen Kaufleuten.

Avantage, fr. (awangtähsch'), f. Vortheil; Vorzug; Verbesserung; Ueberlegenheit. **Avantageux** (awangtaschös), vortheilhaft.

Avant chemin couvert, franz. (awäng schmäng kuwähr), m. der erste bedeckte Weg, erste Vorwall einer Festung.

Avantcorps, fr. (awängkohr), n. Vortrab; Bauk., die Pfeiler, Säulen 2c. vor Gebäuden; ein Vorgebäude.

Avantcoureur, fr. (awangkuröhr), m. ein Vorläufer; Vorbote; die Spitze des Vortrabs.

Avantduc, fr. (awangdük), m. Pfahlwerk zum Brückenbau.

Avantfossé, fr. (awangfosseh), m. der äußerste Graben einer Festung.

Avantgarde, fr. (awänggard'), f. der Vortrab.

Avant la lettre, fr. (awäng la lettr), die ersten Abdrücke von Kupferstichen, ehe sie die Unterschrift erhalten.

Avantlogis, fr. (awangloschih), n. Vorderhaus.

Avantpatrouille, fr. (awangpatrüllj') f. die äußerste Wache. **Avantposten,** Vorposten. **Avantpropos** (awangpröpoh), m. Vorrede zu einem Buche.

Avantüre 2c. s. Aventure.

Avanzo, ital. (awänso), m. Ueberschuß; reiner Gewinn.

Avären, eine asiatische Völkerschaft, deren Staaten im 6. Jahrhundert das nachmalige Polen und Preußen bis nach Schlesien und Ungarn umfaßten; sie wurden 796 von Carl dem Großen besiegt und von den Mähren vollends aufgerieben, so daß sie nach 827 aus der Geschichte verschwinden.

Avarie, (fr. awärih), f. auch Werie, Haverei oder Haferei, sämmtliche Kosten bei der Seefahrt; das Anker- od. Hafengeld; Güterverlust auf d. See. **Avarie grösse** (—groß'), die große Haverei od. alle Schiffskosten, aller Seeschaden. **Avarie ordinaire** (—ordinähr) od. **commune** (kommühn), die kleine Haverei oder das Lootsengeld und andere unvermeidliche Unkosten.

Avatāra's, ind. Myth., heißen die zehn Verkörperungen des Wischnu, des erhaltenden Gottes.

Avec permission, fr. (awek permissjong), mit Erlaubniß.

Avellānen, lat., Mehrz., große Haselnüsse.

Ave Marīa, lat., n. gegrüßt seist du Maria, der englische Gruß od. ein katholisches Gebet, das sich mit diesen Worten anfängt; die kleinen Kugeln am Rosenkranz, bei denen Ave Marias gebetet werden; das Anschlagen der Glocken zu gewisser Zeit, wobei Ave Marias gebetet werden müssen.

Avenage, fr. (awenähsch), f. Haberzins, Haberzehent.

Avenant, fr. (awenäng), bequem; geschickt; tüchtig; was sich zuträgt.

Aventure, fr. (awangtüre), f. ein Abenteuer; eine zehnte Muse bei den Dichtern des schwäbischen Zeitalters, die sie als Verfasser abenteuerlicher Romane anriefen. **à l'aventure,** auf's Gerathewohl. **Aventurier,** (awangtührjeh), ein Abenteurer; Glücks-

ritter; Wagehals; ein Freibeuter; ein Actionär, der sein Geld zu Handelsunternehmungen von sehr unsicherm Gewinn hergibt. **Aventurière** (awangtürjähre), eine Abenteurerin; ein Frauenzimmer, das die Welt gesehen hat. **Aventureux** (awangtüröh), abenteuerlich; verwegen. **Aventurinstein**, eine Glasmasse mit eingestreuetem Gold- oder Silberstaube; Opal mit goldnen Flecken. **Natürlicher Aventurin**, eine Quarzart mit eingemengten Glimmerblättchen. **Feldspathaventurin**, fleischfarbener, mit goldglänzenden Glimmerblättchen vermischter Feldspath. **Aventuriren** (awangt—), abenteuern, auf gut Glück oder auf Abenteuer ausziehen; den Glücksritter machen; sich zu weit vorwagen (von Soldaten). **Aventürschiff**, ein Schiff, das sich durch Schleichhandel der Gefahr aussetzt, weggenommen zu werden.

Avenue, fr. (awenue), f. der Zugang; Vorplatz (eines Hauses); eine nach einem Orte führende Allee.

a verbis ad verbera, lat., von Worten zu Schlägen.

Avernalisch, lat., die Unterwelt oder Hölle betreffend; unterweltlich; höllisch, qualvoll.

Averrhoes, maurischer Oberrichter und Oberpriester, geb. zu Cordova 1149, war der berühmteste arabische Philosoph. Er starb zu Marocco 1217.

Avers, fr. (awähr), m. die Vorderseite auf Münzen.

Aversion, lat., f. Abneigung; Widerwille; Ekel. **Aversionalquantum**, n. Abfindungssumme. **Aversionshandel**, ein Kauf in Bausch u. Bogen.

Averta, lat., f. Brustriemen an einem Pferde; Verzierung an einem Pferdezaum.

Avertiren, lat., benachrichtigen; warnen; winken. **Avertissement**, fr. (—mang), Nachricht; Bekanntmachung.

Avia, lat., die Großmutter. **Aviarium**, n. ein Vogelhaus; Vogelbauer.

Avicenna, der berühmteste unter den arabischen Aerzten, war geb. 978 und starb 1036.

Avidität, lat., f. die Begierde.

Avignon, spr. awinjong (Stadt im südl. Frankreich), hierher verpflanzten 7 Päpste nach einander ihren Stuhl, von 1305—1377, ein Zeitraum, welchen man auch wohl das babylonische Exil der Päpste zu nennen pflegt.

Aviliren, fr. (aw—), gering, verächtlich machen; im Preise abschlagen. **Avilissement** (awilissmang), n. Geringschätzung; Niederträchtigkeit; Preisherabsetzung.

Avis, fr. (awih) od. **Aviso**, ital., m. Nachricht; Anzeige. **Avis-** oder **Avisobrief**, ein Benachrichtigungsschreiben. **Avisen**, an manchen Orten Zeitungen und ähnliche Schriften. **Avise-Wein**, guter Champagner, wächst bei Suippes. **Barque d'avis** (bark dawih), f. eine Meldjacht, ein kleines schnellsegelndes Schiff, das den Kauffahrteischiffen Nachrichten zu bringen hat (auch **Avisjacht** oder **Avisoschiff** genannt). **Avisation**, f. Benachrichtigung. **Avisiren**, benachrichtigen. **Avispiquet**, n. die Meldwache.

a vista, ital. (a wista), auf Sicht s. **vista**.

Avitaillement, fr. (awitallj'mang), m. die Versorgung mit Lebensmitteln. **Avitailliren** (awitallj—) mit Lebensmitteln versorgen.

Avitus, M. Cäcilius, römischer Kaiser, war von Geburt ein Gallier und regierte vom 10. Jul. 455 bis 17. Mai 456, wo er, von Ricimern gefangen genommen, die Krone mit dem bischöflichen Hirtenstabe von Piacenza vertauschen mußte.

Avizorden, anfangs ein geistlicher Orden, wurde 1126 bestätigt und hatte die Vertreibung der Mauern aus Portugal zum Zweck; jetzt ist er ein militärischer.

Avocat du roi od. **général**, fr. (awōkā dürwā od. scheneral), Sachwalter für den königl. französischen Hof. **Avocation**, lat., f. die Abberufung; Abforderung. **Avocatorium**, n. Abberufungsbefehl. **Avociren**, zurückberufen; zurückfordern.

Avoce sola (awōdsche—), ital., für eine Stimme allein.

Avoir, fr. (awoahr), haben; besitzen; bekommen. So heißt auch die Creditseite in Handlungsbüchern. **Avoir du pois** (—dü poa), n. das gemeine Handelsgewicht in England, nach welchem alle Waaren gewogen werden.

Avoué, fr. (awuëh), Schirmvoigt; Schutzherr; Rechtsbeistand. **Avouiren**, bekennen; eingestehen; anerkennen.

à vous, fr. (awūh), Ihnen; an Ihnen; Ihr Wohlsein!

à vue, fr. (awüh), auf Sicht.

Axe, lat., f. die Linie, welche man sich mitten durch einen Körper gezogen denkt z. B. **Weltaxe**, die eingebildete Linie, um welche sich täglich scheinbar der Himmel bewegt. **Erdaxe**, die Linie, die man sich von einem Pol zum andern gezogen denkt und um welche sich die Erde dreht.

Axiĕros, Axiokĕrsos u. **Axiokĕrsa** sind die Namen der griechischen Kabiren, zu denen man noch den Kasmylos rechnete; man verstand darunter: Demeter, Persephone, Hades und Hermes.

Axinīt, m. ein durchscheinender brauner Stein vom Kieselgeschlecht.

Axinomantīe, gr. f. Weissagung aus Aexten.

Axiōm, gr., n. ein unläugbarer Grundsatz, der keines Beweises bedarf. **Axiomātisch**, unleugbar gewiß.

Axiometēr, griech., n. Vorrichtung auf einem Schiffe, die durch einen Zeiger die Richtung der Ruderpinne des Steuers anzeigt.

Axiopistīe, gr., f. die Glaubwürdigkeit (bes. der heil. Schrift).

Axis lat., s. Axe. **Axis in peritrōchio**, das Rad an seiner Welle.

Axond, einer der 4 vornehmsten Geistlichen in Persien.

Aya, span., Hofmeisterin; Erzieherin. **Ayo**, Hofmeister; Erzieher.

Aya-Bāssi, ein Corporal bei den Janitscharen.

Azala, fr., vortrefflicher Krapp zum Färben des türkischen Garns.

Azamīten, Diener der Priester in den Synagogen.

Azap, bei den Türken ein neuangeworbener Soldat; die zu Soldaten angeworbenen Christen; Schanzgräber.

Azăzil, bei den Muhamedanern mächtige, dem Throne Gottes am nächsten stehende Geister.

Azem Aglāni, türk., die Janitscharenkinder, welche fähig sind, das Gewehr zu führen.

Azerōla, fr., f. eine Art Mispeln.

Aziluth, hebr., n. bei den Kabbalisten die geistigste Art des göttlichen Schaffens, nämlich durch Emanation (s. d.).

Azīmuth, arab., n. der Bogen des Horizontes, der durch die Mittagslinie und den Scheitelkreis eines Sternes abgeschnitten wird. **Azimuthāl**, diesen Bogen betreffend.

Azincourth, spr. asängkuhr, (Dorf im Departem. Pas de Calais), Schlacht bei, verloren die Franzosen unter d'Albert gegen die Engländer unter König Heinrich V. am 25. Oct. 1415.

Azōda, f. die höchste Verwaltungskammer in der Türkei.

Azōgeschiffe (vom Span. azoge, Quecksilber), bringen das Quecksilber zum Silberschmelzen aus Spanien nach America.

Azoodynamīe, griech. f. die verringerte Lebenskraft. **Azoogēnia**, f. die Erzeugung der leblosen Dinge und Lehre darüber.

Azōte v. gr., n. Stickstoff. **Azōtisch**, stickstoffartig.

Azur, arab., m. die hochblaue, himmelblaue Farbe; der Lasurstein, ein himmelblauer Stein; die aus letzterem bereitete Farbe, Ultramarin. **Azurn**, himmelblau. **Bleu d'azour** (blöh dasuhr), blaue Smalte. **Azur mail** (asur mallj'), Ultramarin. **Azour de roche** (Asur de rosch), Lasurstein. **Azurīren**, blaufärben.

Azygīe, griech., f. das ehelose Leben. **Azÿgisch**, ehelos; jochlos, ungepaart.

Azymīten, gr., Christen, welche das Abendmahl mit ungesäuertem Brode genießen, im Gegensatz zu den griechisch Katholischen, die sich des gesäuerten bedienen. **Azÿmon**, gr., n. das ungesäuerte Brod.

B.

B, der 2. Buchstabe des Alphabets. 2. als Zahlzeichen, griechisch: B′. β′. = 2., ,B. ,β. = 2000; römisch: B = 300, B̄ = 3000. 3. als Abkürzung; römisch: Bădio. Băl-bus. Belĕno. Bĕne. Beneficiărius. Bĕrna. Bĭnus. Bixit (st. vixit). Bŏ-nus. Brūtus. Bŭrra. Būstum; vor christl. Namen: Beātus, Beāta; auf neuern Münzen: auf französ. die Münzstadt Rouen; auf österreichischen: Kremnitz; auf preußischen: Breslau; auf Curszetteln: Briefe; auf ältern Recepten; Bălneum, Bălsamum, auch bĕne; in der Logik: Begriff, Gegenstand, die Schlußarten Baralix, Baroco, Bocardo, wenn sie auf Barbara gebraucht werden können; 4. Tonk., der zwischen a und h liegende Ton u. Zeichen jedes um einen halben erniedrigten Tons; B = Băsso; 5. im Calender ist b das Zeichen des zweiten von den 7 Sonntagsbuchstaben.

BA, röm. Abkürzung = Bixit (st. vixit) ănnis. Bŏna ăctio. Bŏnis auspĭciis. Bŏnis ăvibus; Scheidek., Bălneum arĕnal. Bŏlus armĕna.

Baacken, Baaken od. **Baken**, auch **Blüsen** od. **Bojen**, Wahrzeichen für die Schiffer, nach denen sie ihren Lauf richten; sie bestehen in schwimmenden, auf dem Grunde mit Ketten befestigten Tonnen, oder eingeschlagenen Pfählen oder des Nachts in hohen Feuerbecken; daher Baaken- oder Tonnengeld, die dafür zu entrichtende Abgabe; die Platten im Oberkiefer des Wallfisches, aus denen das Fischbein geschnitten wird.

Baal, Bel od. **Bĕlos** d. h. der Herr, phön. u. chald. Myth., eine sehr alte, hochverehrte Gottheit, unter welcher der Planet Jupiter oder der ihn bewohnende Gott zu verstehen ist; er ist der römische Jupiter Bĕlus. — **Baal-Berĭth**, Gott der Bündnisse und Verträge. — **Baal-Gad**, Gott des Glückes. — **Baal-Pĕhor**, ein Gott, zu dessen Ehre sich die Jungfrauen Preis gaben. — **Baal-Sebub, Beel-Sebub, Beel-Sebul**, ein Gott, welcher die Fliegen vertreiben sollte, oder auch Herr der bösen Geister, Satan. **Baăltis** oder **Bĕltis**, ist die Gemahlin Baal's. — **Baal-Zămen**, Herr des Himmels, Name des phönic. Sonnengottes. **Baal-Zĕphon**, Gott der nördl. Gestirne.

Baalĭten, Baalspriester.

Baaren, holl., die großen, auf der See durch Klippen oder Sturm entstehenden Wellen. —

Baartze, f. ein leichtes, altholländisches Kriegsschiff.

Baat, Gewicht (ungefähr eine Unze) und Münze (gegen 1 Thlr. 16 Gr. sächs.) in Hinterindien.

Baau, phön. Myth., bedeutet das Chaos d. h. den noch nicht geordneten Urstoff der Welt.

Baăzas, viersaitige Zither bei mehrern american. Völkern.

Bab, pars. Myth., Vater; so heißt das Feuer als Urgrund der Welt.

Bab, arab., m. (in Zusammensetzungen), Thor, Pforte.

Băba, ein falscher Prophet der Muhamedaner, der sich, mit Beibehaltung der Lehre von einem Gott, für den größten Propheten ausgab. Seine Anhänger hielten sich eine Zeitlang, wurden aber geschlagen und vernichtet, 1246.

Băba, f. polnische, von Stanislaus Leczinski angegebene Mehlspeise.

Babagaurische Erde, Art grüne, von den Alten zu Vasen verarbeitete Erde.

Băbel, die alte Stadt Babylon in Asien; Verwirrung. **Babelmănnen**, holl., Unruhstifter.

Băbenberg, Heinrich, Herzog von Ostfranken und Markgraf gegen die Böhmen von 866 — 886; einer seiner Enkel, Leopold, wurde Markgraf von Oesterreich und somit Stifter der Babenbergischen Markgrafen v. Oesterreich, die mit Friedrich dem Streitbaren 1236 erloschen.

Babĭche, fr. (—bisch), f. od. **Babichon** (—bischŏng), n. ein kleines zottiges Hündchen.

Babillage, fr. (—billjäsch) oder **Babillerĭe**, f. Geschwätz. **Băbillard** (—billjahr), ein Schwätzer. **Babillarde** (—billjärde), eine Schwätze-

rin. **Babilliren** (—billjiren), schwazzen; plaudern.

Babilos, slav. Myth., ein Gott, Beschützer der Bienenzucht.

Babinen, Mehrz., russische braune Katzenfelle.

Babington, Anton, berühmt als Oberhaupt einer Verschwörung gegen Elisabeth, Königin von England, zur Befreiung der gefangenen Maria Stuart, Königin von Schottland; wurde am 13. Sept. 1586 hingerichtet.

Babinische Gesellschaft, 1568 von mehrern polnischen Edelleuten gestiftet, bewohnte das alte Schloß Babin und gab sich den Namen einer Republik. Sie zeichnete sich aus durch die mannichfachsten Kenntnisse, bes. durch Witz, übte ein strenges Censoramt und hatte einen großen Einfluß auf die verfeinerte Bildung in höhern Ständen.

Babiolen, fr., Mehrz., f. Spielwerk; Kleinigkeiten.

Babirussa, m. Hirscheber, ein Thier auf den ostindischen Inseln mit dem Kopfe eines Schweines und dem Leibe eines Hirsches.

Babi Seadet Agassi, türk. Oberhofmeister und Befehlshaber der kaiserl. Leibwache.

Babka, ungar., kupferne Heller.

Babur ben Omar Scheich od. **Sultan Sehir eddin Mohammed Babur**, ein später Nachkomme Timur's und Stifter des Hauses der Baburiden, Beherrscher des nördlichen Indiens, welche von 1526 — Ende des 18. Jahrh. zu Delhi regierten; er war geb. 1483 und starb 1536.

Babuschen, fr., Mehrz., leichte Schuhe mit Hinterquartieren ohne Absätze; auch Ueberschuhe.

Babylonisches Reich, mit der Hauptstadt Babylon am Euphrat, soll von Nimrod gegründet und von Ninus vernichtet worden sein (2000 v. Chr.). Durch Nebukadnezar (s. d.) wurde es erneuert (606 v. Chr.), allein schon durch Cyrus auf immer wieder zerstört (538 v. Chr.).

Babylonische Gefangenschaft, eigentl. **babyl. Verbannung** oder **babyl. Exil**, die Zeit von 588—536 v. Chr., während welcher die Juden, von Nebukadnezar aus ihrem Vaterlande weggeführt, in Babylonien, aber keinesweges als Gefangene in Ketten und Banden, leben mußten. Erst Cyrus (s. d.) gestattete ihnen die Rückkehr. **Babyl. Gef. der Päpste** s. Avignon.

Babylonischer Thurm, der von Noah's Nachkommen zu Sinear erbaute Thurm, der bis in den Himmel reichen sollte, bei dessen Erbauung aber die Sprachen der Bauleute verwirrt wurden, woher man sich im Alterthum die Verschiedenheit der Sprachen erklärte; eine silberne Medaille, zum Andenken an die Einnahme Ryssel's durch den Prinzen Eugen 1708, auf deren Vorderseite der Thurm zu Babel abgebildet ist.

Bac, fr., m. eine Fähre zum Uebersetzen; ein Brunnenbecken oder Trog.

Baccalaureus od. **Baccularius**, lat., im Mittelalter ein Titel für gewisse Krieger niedern Ranges; ein Kanoniker des letzten Ranges; der die unterste akademische Würde Bekleidende; auf manchen lateinischen Schulen der unterste Lehrer. **Baccalaureat**, n. die Würde, das Amt eines **Baccalaureus**. **Baccalaureiren**, das Baccalaureat suchen oder erhalten.

Bacchä s. Bacchanten.

Bacchanal, lat., n. ein Trinkgelag.

Bacchanalien, Dionysien, Liberalien, lat., Mehrz., die dem Bacchus geweihten Feste, bei denen gewöhnlich die rohesten Ausschweifungen begangen wurden; Trinkgelage. **Bacchanalisch**, diese Feste betreffend, ihnen ähnlich; ausschweifend (bes. im Trinken). **Bacchanalisiren**, Trinkgelage mitmachen.

Bacchanten und Bacchantinnen od. **Mänaden, Bacchä**, v. gr., die Männer und Frauen, welche während der Bacchusfeste im höchsten Grade begeistert oder berauscht, schreiend und rasend umherliefen; dann überhaupt Säufer und Nachtschwärmer. **Bacchantisch**, nach Art der Bacchuspriester und Priesterinnen; schwärmend; berauscht; ausgelassen. **Bacchianapäst**, m. aus einem Bacchius und Anapäst bestehender Versfuß (⏑— — — ⏑⏑—). **Bacchien**, Mehrz. Gesichtspusteln. **Bachiocanius**, gr., m. Versfuß aus einem Bacchius und Canius (⏑— — — — — —). **Bacchiochoreus**, m. Versfuß aus einem

Bacchius u. Choreus (⏑ — — ⏕ ⏑).
Bacchiocrēticus, m. (⏑ — — — ⏑ —).
Bacchiodăktylus, m. (⏑ — — — ⏑ ⏑).
Bacchīus, m. ein dreisylbiger Versfuß (⏑ — —). **Bacchiuskŏlius**, m. (⏑ — — ⏑ — ⏑). **Băcchus, Dionysos** od. **Liber**, ein Sohn des Zeus und der Semĕle, war Gott und Erfinder des Weins; der Wein; Weinliebhaber; kleine, dicke Person.

Bacciochi s. Bonaparte, Maria Anna Elisa.

Bach, Joh. Sebastian, einer der berühmtesten Componisten Deutschlands, war geb. zu Eisenach 1685 und starb zu Leipzig 1750.

Bacha-Thuāna, der feinste türkische Rauchtaback.

Bachel, Getreidemaß in Patras = $\frac{547}{1000}$ Berliner Scheffel.

Băchi Cāpa Oglāni, ein Verschnittener und oberster Thürhüter im Serail des türkischen Kaisers.

Bachschisch, n. das Geschenk, welches der türk. Sultan bei seiner Thronbesteigung den Janitscharen u. Spahis machen muß.

Băchur, hebr., bei den Juden ein das Gesetz Studirender.

Bacīllen, lat., Mehrz., Stäbchen; Kerzchen; in Apotheken alle runde und längliche zubereitete Sachen. **Neperianische Bacillen**, Stäbchen von Pappe, Holz oder Metall, durch deren Zusammensetzung große Zahlen leicht multiplicirt oder dividirt werden können. **Bacillārien**, Mehrz., Stabthierchen (Art Infusionsthierchen).

Backāssa, f. Art größerer Schiffe bei den Caraiben.

Backbonnes, engl. (bäck—), Mehrz., kürzeste Art Fischbeinbarden, ¼ Yards lang.

Băckbord, m. die linke Seite eines Schiffes, an welcher man todte Thiere und eines ehrlichen Begräbnisses unwürdige Menschen in's Meer wirft.

Backhuysen, Ludolph, geb. zu Emden 1631, gest. 1709, war ein berühmter niederländischer Maler, der sich vorzüglich in Darstellung von Seestürmen und scheidernden Schiffen auszeichnete.

Backsvolk (von Back, die Schüssel), die gemeinschaftlich aus einer Schüssel essenden Matrosen.

Backvardation, engl. (Bäckwärdä'schen), f. die vom Verkäufer (von Staatspapieren) noch zu entrichtenden Zinsen.

Băcon, Roger, Franziscaner und Doctor der Theologie, war einer der größten Gelehrten Englands und wurde deshalb fast allgemein Doctor mirabilis genannt. Er lehrte in Oxford Astronomie, Chemie und Mathematik und hatte auch große Kenntniß vom Schleifen der Gläser, von Ferngläsern, vom Schießpulver, von der Arzneikunst, Perspective und Mechanik. Er starb 1294 und hinterließ sehr viel Schriften.

Baconīsmus, lat., m. die nach Baco von Verulam benannte philosoph. Methode, nur durch Versuche, nicht durch Speculation die Wahrheit zu erforschen.

Băctrien, ein uraltes Reich in Asien, nördlich von Ostindien, das wir als eine der reichsten und wichtigsten medischen, später persischen Provinzen kennen.

Baculamēnte, n. Abgabe der portug. Colonien in Africa, bestand in Sclaven.

Baculāres, lat., Mehrz., eine Sekte unter den Wiedertäufern, welche glaubten, die Christen dürften sich nicht vor Gericht belangen und keinen Krieg führen; deshalb trugen sie, anstatt der Waffen, einen Stab (baculus).

Bacules, fr. (baküh'l's), Mehrz. die hölzernen Säulen einer Zugbrücke, auf denen die Wippbäume liegen.

Baculation, lat., f. die Stockprügelung. **Baculomĕtrīe**, f. die Meßkunst mit blosen Stäben und der Meßkette. **Baculomĕtrisch**, diese Kunst betreffend. **Băcŭlus**, m. ein Stab, Stock. **Băcŭlus astronŏmĭcus**, m. ein mathematisches Werkzeug zur Ausmessung der Höhe, Breite und Entfernung eines Orts; **b. pastorālis**, Bischofsstab, Krummstab.

Bad, pars. Myth., der den Winden vorgesetzte Geist.

Badaud, fr. (Badoh), ein Tölpel; Maulaffe. **Badaudage** (—dodahsch), **Badauderie** (Badohderih), f. oder **Badaudīsm(us)** (Badohdis—), m. Tölpligkeit; Maulafferei. **Badaudīren**, gaffen.

Baden, Friede zu, wurde am 7. Sept. 1714 zwischen den teutschen Reichsständen und Ludwig XIV., König von Frankreich, abgeschlossen; der kurz vorher erfolgte Friede zu Rastadt wurde ihm ganz zum Grunde gelegt.

Badiaga, ein schwammiges Süßwassergewächs im Innern Rußlands, das zwischen Thier und Pflanze steht.

Badian, m. Sternanis.

Badiat al Gin od. **Ginnestan,** pars. Myth., f. der öde Ort, an welchen die Geister, welche sich der ihnen übergebenen Weltregierung unwürdig gemacht hatten, verbannt wurden.

Badin, fr. (Badang), ein scherzhafter, muthwilliger Mensch; Possenreißer. **Badinage** (—dinähsch), f. Scherz; Schäkerei; Possenreißerei. **Badine,** eine Spaßmacherin, Possenreißerin; ein Spazierstöckchen. **Badinerie,** f. = Badinage. **Badiniren,** scherzen; schäkern; Possen treiben.

Badigeon, fr. (—schong), m. gelblicher Steinmörtel; Bildhauerkitt.

Badister, gr., m. der Wanderkäfer.

Bados, fr., m. Art rother Bourdeauxweine.

Badri, ostind. Goldmünze = 2 Thlr. 15 Gr. Con.

Badsch, türk., eine Art Zoll, Chausseegeld. **Badschi Basar,** der Marktzoll.

Badwinge, f. russ. Suppe von rothen Rüben, Salzgurken und Quas.

Badymetrie, gr., f. die Tiefenmessung.

Baert, Johann, ein berühmter französischer Seeheld unter Ludwig XIV., war geb. 1651 und starb 1702 zu Dünkirchen, wo sein Vater ein Fleischer war.

Bäthylien, gr. Mehrz., göttlich verehrte Steine, die vom Himmel gefallen waren und gewöhnlich an den Grenzen errichtet wurden.

Baffetas od. **Baftas,** m. starker weißer ostindischer Kattun, der gewöhnlich in Europa gedruckt wird.

Baffin, William, ein englischer Seemann, der 1612 den größten und nördlichsten Meerbusen im Osten von Nordamerica entdeckte, **die Baffinsbai.**

Bag, pers. Gott, nach dem Bagdad benannt sein soll.

Bagage, fr. (Bagasche), f. Reisegeräth; die Geräthschaften einer Armee; Lumpengesindel, Pack.

Bagarre, fr., f. lärmender Streit; ein Auflauf.

Bagat, m. der niedrigste Trumpf im Tarokspiel.

Bagatelle, fr., f. eine Kleinigkeit; Lumperei; ein kleines, leichtes Tonstück. **Bagatelle!** oder **Bagatelles!** (Bagatell), Possen! **En** (ang) **bagatelle,** mit Verachtung; wegwerfend; geringschätzig.

Bagattino, ital., m. eine venetianische Kupfermünze von 2 Pfennigen Werth; sicilianische Rechenmünze.

Bage, das geheimnißvolle Schweigen der Anhänger Zoroasters beim Waschen und Essen.

Baggea, Art Brot auf Amboina aus den mandelartigen Früchten von Michelia champaca, oder aus den Früchten des Canarienbaumes mit Sagomehl (auch auf den Molukken).

Baggerschuit (—scheut), f. oder **Baggert,** holl., ein kleines flaches Fahrzeug zum Ausschlämmen und Reinigen der Canäle und Häfen.

Baginenbrassen, Taue an der Baginenrahe, einer Segelstange, die dazu dient, die Schooten des Kreuzsegels auf demselben festzusetzen.

Bagis = Schiwa.

Bagnalier, Ketzer des 13. Jahrh., welche die Auferstehung, das Fegfeuer und die Kraft der Taufe leugneten, den Teufel für den Schöpfer der Welt und Fleisch, Eier und Käse zu essen, sowie ein Thier zu tödten, für Sünde hielten.

Bagno, ital. (banjo), m. der Ort bei Konstantinopel, wo die Sclaven aufbewahrt werden; überhaupt ein Sclavenbehältniß; in großen Städten ein Badehaus, mit dem Nebenbegriff Bordell.

Bagnolette, fr. (bannjolett) f. ein Halbschleier für Frauen.

Bagrathion, georg. Fürst, einer der talentvollsten russischen Generäle, war geb. 1762 und starb in Folge seiner in der Schlacht bei Mosaisk erhaltenen Wunden d. 7. Oct. 1812.

Bag-reah, Art Pfannkuchen bei den Barbaresken.

Baguette, fr. (bagĕtte), f. eine Gerte; Spießruthe; der Ladestock; Wünschelruthe; Stäbchen am Gesimse.

Bahāma, feine Sorte Indigo aus Westindien, bes. Florida.

Bāhar, in Ostindien Gewicht von 200 Katis = 401 od. 481 Pfd.; in China 300 Katis, die eben so viel Pfd. ausmachen; in Arabien, Kaffeegewicht = 420 Pfd.; auf Java Rechnungsmünze, gegen 1500 Thlr.

Bahīazucker, Zucker aus der Allerheiligenbai.

Bāhman, pers. Myth., Herr des Lichtreiches, Beherrscher der Welt und Vertheiler des Glückes, ist einer der 7 Amschaspand's.

Bāhut, fr. (—hüh), m. großer Koffer; zu einer Maske, einem Tabaro, gehörige Kappe.

Bai, span., f. eine weite Oeffnung; ein kleiner Meerbusen; in der Bauk. die Oeffnung für Fenster, Thüren und Kaminröhren.

Baidāren, Baidārki, russ., große eßbare Muscheln an den Küsten der Aleuten.

Baigneuse, fr. (bännjōse), f. Art Frauenzimmerhäubchen.

Baigue, fr. (bähk'), f. Art Ratin aus Flandern.

Baignoir, fr. (bennjoāhr), m. Bad; Badeort. **Baignoire** (bennjoāhre), f. eine Badewanne.

Baikalīth, griech., m. der Baikalstein, ist grün und glänzend und wird am Baikalsee in Rußland gefunden.

Bail, fr. (ballj'), m. die Vermiethung; Uebergabe-Schrift; Vormundschaft.

Baila, ital., Säugamme, Wartfrau.

Bailleul, fr. (balljōhl), m. sehr guter Käse aus Bailleul im Dep. des Norden (Frankreich).

Bailli oder **Baillif,** fr. (bāllji), Amtmann; Richter; Landvoigt. **Bailliāge** (—āhsch), f. die Würde, der Bezirk oder die Wohnung desselben.

Bailo, ital., die venetianischen Gesandten oder Consuln in den morgenländischen Städten; Handelsrichter; Richter, Vogt.

Bain, fr. (bäng), m. = Bagno.

Bāirak, m. Standarte jeder Orta der Janitscharen; türk. Flagge, gelb und roth. **Bairākdar,** Fähnrich.

Bāiram od. **Beiram,** n. ein Fest der Muhamedaner zum Andenken der von Abraham vorgenommenen Opferung Ismaels (nicht Isaak's, wie sie behaupten). Das große (um Ostern) dauert 3 Tage, das kleine (60 Tage später) 2 Tage. Es werden große Gastmähler und feierliche Umzüge veranstaltet.

Bais, ind. Myth., ein Sohn des Brahma und Stammvater der Acker-bau- und Gewerbetreibenden Kaste.

Baisemain, fr. (bäsmāng), n. der Handkuß; Empfehlung; Dank. **Baisement** (bäsmāng), n. das Küssen; der Fußkuß beim Papste; die Berührung, das Zusammentreffen. **Baisers** (bäsehs), Mehrz., mit Schaum gefüllte Zuckerplätzchen. **Baisottīren,** oft küssen. **Baisse,** fr. (bässe) f. das Fallen (des Preißes).

Baissier, fr. (bäßjēh), Geldhändler, der das Fallen der Staatspapiere im Auge hat.

Baiva, Baiwa, die Göttin des Lichts, des Feuers oder der Sonne und Gattin des Mondes bei den Lappländern.

Baïzonge, m. pers., zum Rothfärben benutzter Baumschwamm.

Baja, ein ostind. Großer od. Vornehmer.

Bajadēren, portug., od. **Baillardēren,** Tänzerinnen und Sängerinnen in Indien, welche ihre Künste als Gewerbe treiben und gewöhnlich in den Tempeln angestellt sind. Alle ihre Bewegungen haben sinnlichen Genuß zum Zweck, so wie das andre Geschlecht zu fesseln, aber ohne Verletzung der Sittlichkeit. Es gibt 3 Arten: D e v e d a s c h i's, Dienerinnen der Götter, D a a t s c h e r i's, im Lande herumziehende, und S u t r e d a r i e's, die unterste Klasse.

Bājazet I., Ildirim oder Blitzstrahl genannt, bestieg den türkischen Kaiserthron 1389 und zeichnete sich durch glanzvolle Kriegsthaten aus; allein am 16. Juni 1402 wurde er von den Tatarenchan T i m u r (Tamerlan) bei Ancyra in Galatien geschlagen und starb 1403 in der Gefangenschaft.

Bajāzzo, ital., Hanswurst; Possenreißer.

Bajōcco, ital., m. eine römische

Scheidemünze von Silber od. Kupfer, 4 Pf. od. 1 Xr. an Werth.

Bajoire, franz. (—oahr), f. eine Münze mit 2 hinter einander stehenden Profilbildnissen; holländ. 5 Guldenstück; Genfer Silbermünze = 1 Thlr. 13½ Gr. Conv.

Bajonnet oder **Bayonnet,** n. der 1670 unter Ludwig XIV. zu Bayonne in Frankreich erfundene Flintenspieß. **Bajonnetiren,** Flinten mit solchen Spießen versehen.

Bajutte, span., f. der kleine Kragen an einem Dominomantel.

Bake s. Baacke.

Bakel, lat., m. der Stock, bes. eines Schulmeisters.

Baki Kuli, türk., Kassendiener.

Baklatuk, kurzhaarige, seidenartige Lämmerfelle aus der Krimm.

Bakschi, Lehrer, ein Ehrentitel der Priester bei den Mongolen.

Bal s. Ball.

Balabangi, türk., Aufseher über die Spürhunde.

Baladin, fr. (—dang), Einer, der für's Geld tanzt; ein Ballettänzer. **Baladine,** eine solche Tänzerin.

Balafa, f. Art Strohfiedel mit 17 abnehmenden Stäben in Westindien.

Balais, fr. (balah), m. ein bleichrother Rubin; auch von vielem Trinken herrührende Finnen im Gesicht.

Balalayka, f. ein unserm Dudelsacke ähnliches russisches Saiteninstrument.

Balam, eine Herberge für Reisende im Morgenlande.

Balance, fr. (balangs), f. Gleichgewicht. **Balancement** (—langsmang), n. Schwebung; Schwingung; Bebung. **Balancier** (—ßih), m. ein Verfertiger von Waagen und Gewichten oder ein Händler damit; ein Waagebalken. **Balanciren** (—langsiren), das Gleichgewicht halten; schwanken; unschlüssig sein. **Balançoire** (—oahr), f. ein Balken, auf dessen beiden Enden sich die Kinder schaukeln. **Balançons** (—langsongs), Mehrz., Stückchen Tannenholz zum Verkauf.

Balanen, gr., Mehrz., Meereicheln (Art Weichthiere).

Balanephagen, griech., Mehrz., Menschen, die sich von Eicheln und ähnl. Früchten nähren.

Balanismos, gr., m. Heilk., ein Stuhlzäpfchen.

Balanit, gr., m. eine versteinerte Seeeichel. **Balanitis,** f. Entzündung der Eichel. **Balanoblennorrhöe,** f. Eichelfluß (**Balanorrhöe**). **Balanotisch,** eichelartig. **Balanus,** f. Eichel; Eichel am männlichen Glied; die Clitoris; Stuhlzäpfchen; Meereichel.

Balaou, fr. (balauh), m. Art Sardellen bei Marseille.

Balaquines, fr. (—kihn'), Mehrz., feines Ragout; Füllsel der Handpasteten.

Balassor, m. ostind. Stoff aus Baumrinde.

Balastri, Mehrz., sehr schöne Brocats aus Venedig.

Balatro, lat., ein Schmarotzer; Possenreißer; ein Mensch mit so unverständlicher Sprache, als ob er Brei im Munde hätte.

Balacees, ostind. weiße Baumwollenzeuge.

Balboa, Vasco Nugnez de, ein berühmter span. Seefahrer, der 1513 das Südmeer entdeckte und 1517, der Verrätherei angeklagt, hingerichtet wurde.

Balbutiren, lat., stammeln; undeutlich reden.

Balcon, fr. (balkong), m. ein erhabener, freistehender, mit einem Geländer versehener Austritt vor einem Fenster; ein Söller; unbedeckter Gang am Hintertheile großer Schiffe.

Baldachin, ital., m. ein Thron- oder Traghimmel.

Balduin I., Bruder des berühmten Gottfried von Bouillon, wurde nach dessen Tode König von Jerusalem und regierte von 1100—1118. — **Balduin II.,** König von Jerusalem von 1118—1131, starb im Mönchskleide; unter ihm erhielten die Johanniter (1118) und die Tempelherren (1119) ihre Statuten.

Balduin III., König von Jerusalem von 1143 — 1162; unter ihm wurde der 2te Kreuzzug unternommen. Er starb zu Tripolis in Syrien, vielleicht an Gift.

Balduin IV., König von Jerusalem, regierte von 1173—1185; zwei Jahre darauf fiel Jerusalem in die Hände Saladin's.

Baldur, nord. Myth., Gott der

Anmuth und Unschuld und Liebling aller Götter, gehörte zum Asengeschlecht und war ein Sohn des Odin und der Frigga.

Baleinen, fr. (balänen), Mehrz., sonst die kleinern Reifröcke der Frauen.

Balester, Balister oder **Balläster**, lat., m. eine Kugelarmbrust.

Baliktschil, türk., Reiherbüsche auf brillantirten Stiften.

Baline, fr., f. Packtuch. **Baliner**, im Mittelalter falsch geprägte Münzen.

Balins, span., Wollsäcke in Bilbao.

Balisprache, die Religions- und Gelehrten-Sprache in Indien und Ceylon.

Balkunders, in Norwegen das 12—14 Fuß lange Sparrenholz.

Ball (Bal), m. ein Tanz, der vor den gewöhnlichen durch Glanz und Vornehmheit der Personen ausgezeichnet ist. **Bal en masque** (—ang mask), ein Maskenball. **Bal paré**, Prachtball. **Roi** oder **reine du bal** (rwä oder rähn dü—), Vortänzer oder Vortänzerin.

Ballade, fr., f. ein erzählendes Gedicht italienischen Ursprungs, das früher nach einer Tanzmusik abgesungen wurde.

Balland (—lang), m. feiner rother Franzwein aus Touraine.

Ballast, m. dän., die Last von Sand, Steinen u. dergl., um d. Schiffen bei Mangel an Ladung die erforderliche Schwere zu geben.

Ballauca, schwarzwollenes, mit Ziegenhaaren vermischtes Zeug aus Linz.

Ballei, f. ein dem deutschen Orden unterworfener Besitzungsbezirk; im Mittelalter ein Bezirk, der zu einer andern Obrigkeit gehörte.

Ballester s. Balester.

Ballet, fr., n. eine von mehreren Tanzenden künstlich dargestellte Handlung. **Pantomimisches Ballet**, in welchem Tanz und Geberdensprache wechseln.

Ballette, fr., f. ehedem eine Art Knopflochverzierung aus Pergamentstreifen, die mit Seide, Gold- oder Silberfäden umwickelt waren.

Ballhornisiren od. **verballhornen**, unwesentliche Abänderungen machen; verschlechtern, statt verbessern, wie es der Buchdrucker Joh. Ballhorn zu Lübeck (1531—99) mit einem seiner Bücher machte, in welchem er bei einer neuen Auflage blos die Abänderung traf, daß er auf dem Bilde eines Hahnes den 2 Schwanzfedern eine 3te zusetzte und in der Nähe dieses Thieres noch ein Ei anbrachte; dessenungeachtet bemerkte er aber auf dem Titel: „Verbessert durch Joh. Ballhorn."

Ballinges, fr. (—längsch), Art französische, halb aus Leinen, halb aus Wolle bestehende Droguette.

Ballismus, gr., m. krampfhaftes Umherwerfen, s. Veitstanz.

Balliste oder **Baliste**, lat., f. ein Wurfgeschütz bei den alten Römern.

Ballistik, f. die Lehre von den Luftbahnen geschleuderter Körper; Bombenwerfkunst. **Ballistisches Problem**, n. die Aufgabe, die Luftbahn geschleuderter Körper zu bestimmen.

Ballo, ital., m. Musikstück, nach dem getanzt wird.

Ballon, fr. (ballōng), m. ein mit Luft angefüllter Ball zum Spiel; ein mit verdünnter Luft angefüllter und deshalb in der gewöhnlichen Luft emporsteigender Ball; ein kugelartiges gläsernes Gefäß in chemischen Werkstätten.

Ballot, fr. (balloh), m. ein Waarenballen; ein gewisser Arbeiter in Glasfabriken.

Ballotade, fr., f. ein Luftsprung, den die Pferde mit gleichen Füßen machen müssen, aber mit den beiden hintern nur die Eisen zeigen dürfen.

Ballotage, fr. (—tahsch), f. oder **Ballotement** (—lotmang), n. die Wahl oder das Loosen mit Kugeln. **Ballotiren** (von ballote, eine Wahlkugel), vermittelst Kugeln loosen oder wählen; berathschlagen.

Balneotechnik, gr., f. die Kunst, Bäder zuzubereiten und anzuwenden.

Balneum laconicum, lat., n. Schwitzbad. **Bal. Mariae**, ein Wasserbad.

Balnot, fr. (noh), m. eine Art Burgunder-Wein.

Balordo, ital., oder **Balourd**, fr. (baluhr), ein Tölpel. **Balourdise**, f. Tölpelei.

Bals. = Balsamum, n. Balsam.

Balsam, gr., m. eine sehr starke und wohlriechende, aus gewissen Bäumen träufelnde, ölige Flüssigkeit, die mit Vortheil in der Heilkunde angewendet wird; daher Linderung; Trost. **Balsāmica**, Mehrz., Balsamheilmittel. **Balsamīren**, salben; wohlriechend machen; durch Einsalbung vor Fäulniß bewahren. **Balsāmisch**, höchst wohlriechend. **Balsamatiōn**, f. das Balsamiren.

Balse, f. eine Art Floß von Baumstämmen an den peruanischen Küsten in Südamerica.

Baltāgis (Baltādschiy), die Holzträger und Holzhauer am türkischen Hofe.

Balten (die Kühnen), ein edles gothisches Herrschergeschlecht, von welchen die Könige der Westgothen abstammten.

Balūktschi-Baschi, türk. Vorgesetzter der Fischhändler.

Balustrāde, fr., f. ein auf Säulen ruhendes Geländer; Brustlehne. **Balustre** (balūstr), m. Geländersäulchen. **Balustrīren**, mit Geländern oder Schranken versehen.

Balzāne, ital., weiße Zeichnung an den Pferdefüßen.

Bambagīne, ital. (—dschine), Mehrz., Basinzeuge und baumseidene Gewebe.

Bambālio, latein., Tölpel; ein Stammelnder.

Bāmbo, Flüssigkeitsmaß auf Sumatra, etwas über 2 Quart.

Bamboccīāden, ital. (—bodsch—) oder **Bambochāden**, fr. (—bosch—), Mehrz., Mal., menschliche Mißgestalten; im weiterm Sinne auch solche Stücke, die lächerliche und lustige Scenen aus dem Alltagsleben darstellen; Gliedermänner (Spielwerk für Kinder).

Bāmboo, engl. (bām—), rohr- od. strohartiges Steingut.

Bāmbus, m. ein zu dem Grasgeschlecht gehörendes ostindisches Gewächs.

Bāmma, gr., n. Heilk., eine Brüh, ein Saft, in welchen etwas getaucht wird.

Bāmy, prachtvoller kurzer Krönungsmantel der russischen Czaare.

Ban, fr. (bang), m. öffentl. Bekanntmachung, Ausrufung; das dabei geblasene Trompeterstück; Art glatter, feiner ostind. Musseline.

Ban od. **Bānus**, slav., eig. Herr, eine alte ungarische Reichswürde; sie waren Vorgesetzte aller Beamten und hatten im Kriege den Oberbefehl. Der ihnen angewiesene Bezirk hieß **Banāt**, m. Jetzt gibt es nur noch einen Ban, nämlich von Kroatien, Dalmatien und Slavonien, der unter den weltlichen Magnaten den dritten Rang einnimmt.

Banāgium, n. s. bannarium.

Banāl, der Zwanggerechtigkeit unterworfen. **Banalität**, f. Zwanggerechtigkeit; auch das Gebiet, wo sie ausgeübt wird. **Banāne**, fr., Paradiesfeige.

Banālgrenze, eine Abtheilung der Militärgrenze Kroatiens in Ungarn, deren Einwohner **Banalīsten** heißen. **Banātgrenze**, die an Siebenbürgen und die Türkei stoßende Grenze Ungarns, die einen Theil der österreichischen Militärgrenze ausmacht.

Banatschēren (Wanaguren), ind. Myth., Sohn des Riesenkönigs Bali mit tausend Händen, war König von Mavalipuram und verlor durch den Riesen Krischna alle Hände bis auf 2.

Banātte, fr., f. Talgseihe.

Banausīe, gr., f. das handwerksmäßige, geistlose Benehmen, bes. der Aerzte. **Banāūsisch**, handwerksmäßig; geistlos; eigennützig.

Bancālassessor, v. ital., Beisitzer bei einer Wechselbank. **Bancālgefälle**, Einnahmen der Bank. **Bancalität**, f. das zur Einrichtung einer Bank Nothwendige.

Banchieri, ital. (banki—), = Lazaroni.

Bānco, ital., m. Bank, Geld- od. Wechselbank; als Zusatz zu einer Münzbenennung, Bankgeld; = va banc (s. d.). **Bānco-Actien**, die von den Bankvorstehern ausgestellten Scheine über die bei ihnen niedergelegten Gelder. **Bānco-Actionäre** oder **-Actionīsten**, Inhaber von Bankactien oder Solche, die, mit Theilnahme am jährlichen Gewinn, der Bank gewisse Summen gegeben haben. **Bānco-Agent**, ein Wechselmäkler. **Bānco-Agio**, das Aufgeld auf Currant gegen Banko. **Bānco-Buch** oder **Bānco-Conto**, das Buch und die

Rechnung über die in Banken niedergelegten oder aus ihr erhobenen Summen. **Bānco-Geld**, das Geld, welches die Banken zu bestimmten Preisen annehmen. **Bānco halten**, mit Geld und Wechseln handeln. **Banco intacciren**, in der Bank mehr auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat. **Bānconoten** od. **Bāncozettel**, Bankschuldscheine auf gewisse darin angebene Summen, die überall als baares Geld gelten. **Bāncoordnung**, die Vorschrift, nach der sich die Bankvorsteher und die mit ihnen in Geschäften stehen, richten müssen. **Bānco-Portugallöser**, eine goldne Schaumünze zum Andenken an die Errichtung der Hamburger Bank (1667). **Bānco-pro cūra**, die von Bankteilnehmern ertheilte Vollmacht für Solche, die in ihrem Namen bei der Bank erscheinen. **Bāncothaler**, die nur nach dem Münzfuß einer Bank als solche angenommen werden. **Bāncovolūta**, f. eine Summe, die man durch Anweisung oder Ab- und Zuschreiben in den Banko-Büchern erhält od. weggibt.

Bānda, f. alte portug. Goldmünze = 20 Gr. Conv.; in Italien die Militärmusiken u. Militärmusiker, überh. eine Gesellschaft zusammen eingeübter Tonkünstler.

Bandage, franz. (bangdāhsch'), f. Verband; Bindezeug. **Bandagist** (—schist), ein Bruchbandmacher; ein Bruchschaden-Arzt.

Bāndal, irländ. Maß, = 2 engl. Fuß.

Bandānnos, ächt ostind. seidene oder baumwollene Taschentücher.

Bānde, fr., f. eine Rotte (die oft schlechte Zwecke hat); Trupp; Gesellschaft; der Rand an Billardtafeln; große krumme Querhölzer zur Befestigung der Schiffe. **Bande noire** (bangd noāhr), f. die Käufer der Güter der säcularisirten Fürsten in Frankreich.

Bandeau, fr. (bangdōh), m. Binde; Unterbalken; Leistenwerk. **B. de Ninon** (—ninong), Stirnbinde, welche die Runzeln vertreiben soll.

Bandelette, fr. (bangdelett'), f. ein Bindchen; kleines Band; eine Aderlaßbinde; Bauk., eine kleine Leiste.

Bandelīer, fr., n. **Bandoulière** (bangduliähr), f. ein breiter lederner Riemen; Schultergehänge, Schulterriemen (bes. bei Soldaten).

Bandelōtten, franz. (bangde—), Mehrz., Ohrgehänge.

Bandēra, f. ein aus Ziegenhäuten und Kokosnußschalen verfertigtes musical. Instrument der Neger, das wie eine Zither gespielt wird.

Banderīen, lat., Mehrz., früher die berittenen Dienstmannen der ungarischen Prälaten und Magnaten.

Bänderōle, fr. (bangderōhl), f. Schiffswimpel; Pikenfähnchen; Trompetenquaste od. -schnur.

Bandière, fr. (bangdjähre), f. Fahne; Flagge.

Bandīt, ital., ein Geächteter, Verbannter; ein Landstreicher, Räuber; ein gedungener Mörder, Meuchelmörder. **Banditerīe**, f. Banditenstreich, Meuchelmord. **Bandītisch**, meuchelmörderisch.

Bandjārrah (Brinjārren), eine Klasse der Hindus von kräftiger Gestalt und nomadisch lebend.

Bandōler-Wein, rother Provenzalwein.

Bandoulière, fr. (bangduliähr), s. Bandelier.

Bangbūttys, preuß. Myth., Gott der Wellen.

Baniānen, die zur Handelskaste der Indier Gehörenden, die ihre Nahrung nur aus dem Pflanzenreiche nehmen u. an eine Seelenwanderung glauben. Nach ihnen heißen in England Fasttage **Baniānentage**.

Bānīans, Mehr., Art ostindische Schlafröcke.

Banīlle s. Vanille.

Bānio ist, nach einer Sage aus Cochinchina, der Riese, aus dessen Körper die Welt geschaffen worden sein soll.

Bānjos, obrigkeitliche Personen in Japan.

Bank s. Banco.

Bankerott s. Banquerott.

Bänkert Justus, starb 1646 und **Adrian**, dessen Sohn, starb 1684, waren zwei berühmte holländische Seehelden.

Bann, m. eig. Zwang, Freiheitsbeschränkung; dann im geistlichen Sinne die Ausschließung aus der Kirchenge-

meinschaft, im weltlichen: die Acht, Achtserklärung.

Bannārium molendīni od. **Bānnum molendārium,** lat., n. Mühlenzwang.

Bannāt, ungar., m. ein Bezirk; eine Gespannschaft.

Bānner, richtiger **Bānnier,** Johann, schwedischer Reichsrath u. Feldmarschall und einer der ausgezeichnetsten Krieger aus Gustav Adolph's Schule im 30jährigen Kriege, war geb. 1596 u. starb zu Halberstadt den 10. Mai 1641.

Bānner, Bannīer, n. eine Fahne.

Bānnerherr, ein altdeutscher Ritter, der 10 bis 50 wohlbewaffnete Krieger in's Feld stellen konnte und deshalb ein Banner erhielt; daher sein Name.

Bannerēt, Bannerherr.

Bannes, fr. (bann'), Art glatter wollener Zeuge aus Frankreich.

Bannētte, fr., f. Waarenkorb; im american. Handel eine gewisse Anzahl Ochsen- oder Kuhhäute.

Bannière, französ. (—ähr), f. s. Banner.

Bannirāschen, alte wallachische Silbermünze, $3\frac{1}{2}$ ungefähr = 1 Thlr. Conv.

Bannisīren, neulat., bannen; ächten. **Bannīt,** ein Geächteter.

Bānnocks, engl. (bänn—), Brod aus Gersten- oder Hafermehl in Form flacher Kuchen.

Bānnrichter, der peinliche Richter.

Bānnstrahl, der päpstliche Kirchenbann.

Banque, fr. (bānke), f. ein Schiff zum Rochenfang bei Terreneuve (terrenöwe).

Banquerōtt oder **Banqueroute,** franz. (bankerūt), m. vom Ital. **bānco rōtto,** d. h. die zerbrochene Bank, weil früher den zahlungsunfähigen Wechslern in Italien ihre Bank od. Bude umgeworfen und zerbrochen wurde; Zahlungsunfähigkeit. **Bankerott machen** od. **bankerottīren,** zahlungsunfähig werden. **Bankerottier** (—tīh), ein Zahlungsunfähiger; Einer, der seine Gläubiger nicht befriedigen kann.

Banquet oder **Bankett,** fr., n. ein großes Gastmahl. **Bankettīren,** ein solches Gastmahl geben; schlemmen, schmausen.

Banquette, fr. (bankett), f. eine Erderhöhung an der innern Seite des Walles; ein erhöhter Fußweg neben der Fahrstraße.

Banquier, fr. (bankjēh), ein Geldwechsler, der mit Staatspapieren, Wechseln und baarem Gelde Handel treibt; ein Bankhalter in Hazardspielen.

Bānquo, ein schottischer Häuptling aus dem 11. Jahrh., hatte Theil an der Ermordung des Königs Dunkan in Verbindung mit Macbeth, welcher ihn später umbringen ließ; er soll Ahnherr der Stuart's sein.

Bāntagan, der langnasige Affe auf den Sundainseln.

Bantīne, f. eine rohe Seide zu Genua.

Bāobab, m. der Affenbrodbaum in Africa.

Bāpha, gr., f. die schwarze Suppe der Spartaner (Blut, Salz, Essig, mit Schweinefleisch).

Baphīon, gr., n. ein Färbehaus.

Bāphōmet, Bāffōmet, Baphemējus, m. das Teufelsbild, welches die Tempelherrn angeblich angebetet haben sollen.

Baps, = Bannocks.

Baptīsten, gr., Mehrz., Taufgesinnte s. Mennoniten. **Baptīsta,** der Täufer. **Baptistērium,** lat., n. Badegefäß; Taufstein. **Baptīsma,** n. die Taufe. **Baptizātor,** der Täufer.

Baquet, fr. (bakīh), n. eine Wanne, die beim thierischen Magnetismus angewendet wird; sie enthält Flaschen mit Wasser, deren Zwischenräume mit Wasser, Eisenfeilspänen, Glas und andern Körpern angefüllt sind, und hat einen Deckel mit auswärts gebogenen eisernen Stäben. **Baquiers** (bakīhs), asiat. Baumwolle von mittlerer Güte.

Bar, ostind. Gewicht, etwas über 5 Centner.

Bar (in Podolien), **Conföderation von,** wurde 1767 von mehreren polnischen Patrioten, an deren Spitze die Edelleute Pulawski und Krasinski standen, geschlossen und hatte den Zweck, den elenden König Stanislaus II. vom Throne zu stoßen und den russischen Einfluß aufzuheben. Ihre Bestrebungen hatten aber fast keinen Erfolg.

Barabāra Wāstu, der unerschaffene höchste Gott der Malabaren.

Barāke oder **Barācke**, fr. (baraque), f. eine kleine Soldatenhütte; in manchen Städten kleine, von Soldaten bewohnte Häuser; eine schlechte Hütte. **Barakīren**, solche Hütten bauen oder in denselben wohnen.

Bāral, m. Weinmaß in Montpellier (Frankreich), = 21 berliner Quart.

Barāngen od. **Barānken**, poln., russische, tatarische und ukrainische Lämmerfelle; auch Felle von ungebornen Lämmern.

Barāque, fr. (barake), s. Barake.

Baraquille, fr. (barakillj'), f. Backwerk mit Gefüllsel von mehreren feinen Fleischarten, Trüffeln 2c.

Barāra-Kied, bei den Lappen der Sohn des höchsten Gottes und Weltschöpfer.

Barāt s. Barattā.

Barāth, türk., ein Freiheits- und Sicherheitsbrief der griech. Geistlichen vom türk. Kaiser.

Bārathron, griech., n. Abgrund, Höhle (mit tödtlicher Luft).

Barātta, ital., f. die Annahme von Waaren auf Borg und deren Verkauf unter dem Einkaufspreise. **Baratterīe**, f. Unterschleif der Schiffer mit Kaufmannswaaren. **Barātthandel** od. **Barātto**, m. Waarentausch mit Schätzung des Werthes beiderseitiger Artikel. **Barattīren**, Waaren gegen einander umtauschen.

Barātte, fr., f. kleines Weinfaß, das Maulefeln statt der Schläuche aufgelegt wird. **Barāttes**, von christlichen Gesandten am türk. Hofe ausgestellte Schutzbriefe.

Barāz, = Barath.

Barbacāne, fr., f. eine Schießscharte; eine Brückenschanze; ein Loch zum Ablaufen des Wassers.

Bārbādo, m. sehr guter Wein von der Insel Arba in Dalmatien.

Barbalogīe, gr., f. Bartlehre.

Barbār, gr., jeder Nichtgrieche (bei den Griechen); jeder Nichtgrieche und Nichtrömer (bei den Römern); bei den Deutschen des 9. und der folg. Jahrh. die Slaven; ein roher, auch grausamer Mensch.

Bārbāra, f. Pulverkammer der franz. und span. Kriegsschiffe.

Bārbāra, ein Schluß in Barbara, ein solcher, dessen 3 Sätze bejahend sind.

Barbarēi, gr., f. Rohheit; Grausamkeit.

Barbarēsk, m. Zechine in der türk. Berberei.

Barbarēsken, mehrere Staaten im nördlichen Africa, wie Tunis, Algier, Tripŏlis, Fez, Marocco 2c., sowie auch deren Einwohner.

Bārbari (nūmi), latein., Mehrz., in der Numismatik die Münzen der Alten mit Ausnahme der röm. und griechischen.

Barbārisch, gr., roh; grausam; sprachwidrig. **Barbarīsmus**, m. Sprachunrichtigkeit; s. Barbarei.

Barbarolēxis, gr., f. eine aus fremden Wörtern gemischte Sprache.

Barbarŏssa, lat., Rothbart, ein Beiname Kaiser Friedrich's I.

Barbarŏssa, Horuk und Hayradin (oder Chair-eddin), zwei Brüder und berühmte Seeräuber im mittelländischen Meere; Horuk wurde sogar 1517 König von Algier und Herr vieler spanischen Besitzungen in Africa; ihm folgte sein Bruder, der sich als kühner und siegreicher Admiral Soliman's II. auszeichnete und 1547 zu Constantinopel starb.

Barbatōren, latein., Mehrz., in (wahrscheinlich bärtigen) Larven auf Theatern auftretende Mimen u. Lustigmacher.

Bārbe, f. ein keines 3mastiges Lastschiff von 200 Tonnen; auch ein kleines Schiff ohne Mastkorb, bei seichtem Wasser an größere Schiffe anzufahren und auszuladen. **Bārben**, Spitzenstreifen an den Hauben der Frauen.

Barberīni, ital., diejen. Edlen Venedig's, welche am heil. Barbaratage vor dem 25. Jahre in den großen Rath aufgenommen wurden.

Barbēts, fr., Wasserhunde, ein Spottname der Reformirten in Frankreich.

Barbētte, fr., f. Kriegsk., Stückbank; die Oberfläche der Brustwehr ohne Schießscharten. **Barbētt-Batterīe**, f. eine Batterie, wo die Geschütze auf einer Bank ruhend, nicht durch Schießscharten, sondern über die Brustwehr wegfeuern.

Barbier, fr. (—bieh), ein Bartscheerer. **Barbiren**, den Bart scheeren.

Barbiton, n. oder **Barbitos**, gr., c. ein der Lyra ähnliches Instrument der Alten mit 7 Saiten.

Barbon, fr. (—bong), ein alter Graubart, Griesgram. **Barbonnage** (—ahsch'), f. da smürrische, unleidliche Wesen alter Leute.

Barbono, m., auch **Grosso**, Silbermünze in Lucca = 2 Gr. 10 Pf. Conv.

Barbouillage, fr. (—bulljahsch'), f. die Sudelei im Malen und Schreiben. **Barbouilleur** (—bulljöhr), ein Schmierer, Kleckser. **Barbouilliren** (—bulljiren), sudeln, schmieren, klecksen.

Barbuda, f. alte portug. Silbermünze, ungefähr 1½ Gr.

Barcarole, ital., f. ein Lied italienischer Fischer u. Schiffer; ein Lied, das auf dem Wasser gesungen wird.

Barcelonischer Libras, = 6⅔ Real de Plata à 1⅓ Real de Artides à 2 Sueldos à 12 Dineros à 2 Malles; also ein Rechnungslibras = 480 Malles = 17 Gr. 7 Pf. Conv.

Barchend, Barchet, n. ein Stück Tuch in Nürnberg zu 22, in Ulm zu 24 Ellen.

Barchetta, ital. (—ketta), f. ein kleines Fahrzeug bei Galeeren.

Barclay de Tolly, Fürst, Abkömmling einer altadligen schottischen Familie, kaiserlich-russischer Feldmarschall und Kriegsminister, war geb. 1759 in Liefland und starb zu Insterburg in Ostpreußen am 25. Mai 1818.

Barcochba, ein Jude, gab sich für den Messias aus und wurde 134 mit seinen Anhängern besiegt und getödtet.

Barcona, ital., f. kleine Barke zum Transport.

Bardale, f. altdeutscher Name der Lerche; eine Sängerin.

Barden, Meistersänger oder Volkssänger der alten Celten und Gallier. **Bardiet** od. **Bardit**, n. ein Schlachtgesang derselben; ein Gedicht im Geiste der alten Bardengesänge.

Barden oder **Baarden**, die hornartigen Bestandtheile am obern Kinnbacken der Wallfische, aus denen das Fischbein geschnitten wird.

Bardesanes, ein Syrer (um 172), bildete sich ein eigenes, dem gnostischen verwandtes Religionssystem und behauptete, daß es außer dem guten auch noch ein böses Grundwesen gäbe, daß Christus nicht in der Maria, sondern durch sie gezeugt sei, daß er einen Scheinkörper gehabt habe und nicht auferstanden sei; er läugnete auch die Auferstehung der Leiber. Seine Anhänger heißen **Bardesaniten**.

Bardewitt, Gott des Friedens, der 5 Sinne und des Handels bei den Wenden.

Bardiet, Bardit s. Barden.

Bardiglio, ital. (—dilljo), m. ein sehr harter Marmor in Toscana.

Bardis, fr. (—dih), m. Verschlag im untern Schiffsraume.

Bardot, fr. (—döh), Packesel.

Barebone-Parlement in London, n. hat diesen Namen von einem seiner eifrigsten Mitglieder, Preisegott Barebone, einem fanatischen Lederhändler. Es wurde nach Vertreibung des Rumpfparlements durch Cromwell am 4. Jul. 1653 zusammenberufen und von demselben am 12. Dec. gewaltsam wieder aufgelöst, nachdem es fast nichts als religiösen Unsinn zu Tage gefördert hatte.

Barechu, hebr., der 2te Theil der Abendandacht bei den Juden.

Barège, fr. (baräsch'), f. s. Gaze de Barège.

Barcipisasu, malaischer Feld- u. Schutzgott.

Baret, fr., n. eine Art Kappe od. Mütze der Geistlichen, bes. katholischer; auch der große platte Sammethut mancher Rathsherrn, der Rectoren u. Decane auf Universitäten, der Cardinäle ꝛc.; dann überhaupt eine Mütze mit sehr breitem Deckel.

Barfoul, fr. (—ful), m. ein baumwollenes Zeug aus Africa.

Bargau, auf engl. Schiffen Frühstückskost aus grob gemahlenem, gekochten, mit braunem Zucker vermischten Weizen.

Barge, fr. (barsch'), f. in Frankreich ein plattes, 20—30 Fuß langes Schiff auf Flüssen; in England die Staatsschaluppe des Admirals.

Baribal, m. eine Art kleiner Bär in Nordamerica, Japan und auf den Kurilen.

Barid, im Arabischen und Persi-

schen eine Post, die in der Levante 8 bis 12 Stunden hält.

Barīga, fr., f. Art ostind. Seide; Kampfer, der sich klümpchenweis selbst absondert; Art brasil. Indigo vom ersten Jahre.

Barigēllo oder **Bargēllo**, ital. (baridschello), ein Anführer der Sbirren in Italien.

Barīl, fr., m. ein kleines Faß von etwa 10 Kannen.

Barīlla (—illja), f. die beste span. Soda (s. d.); **Barille**, fr. (—rilj'). **Bariller** (—riljēh), der Tonnenmeister.

Barīllo, ital., m. ein italienisches Wein- und Oelmaß von verschiedener Größe.

Bārinas s. Varinas.

Bariolage, franz. (—lāhsch'), f. Buntmalerei. **Bariolīren**, mit bunten Farben malen.

Barīque s. Barrique.

Bārīton oder **Barītōno**, ital., m. ein Baßinstrument; die zwischen Tenor und Baß liegende männliche Stimme. **Baritōnist**, der diese Stimme singt.

Bārium, n. die metallischen Bestandtheile der Baryterde.

Barjūchneh, nach dem Talmud ein ungeheurer, zur Speise der Gerechten bestimmter Vogel.

Barkāsse, fr., f. das größte Boot bei einem Schiffe. **Bārke**, f. eine doppelte, sehr lange, aber niedrige Schaluppe, mit Segel u. Ruder, aber ohne Verdeck; ein Handelsschiff, oft von 3 Masten, das gegen 100 Tonnen faßt. **Barkerōle**, f. ein kleines Schiff ohne Masten, bes. zu Lustpartien am Strande. **Barkētte**, f. ein kleines Fahrzeug mit 4 Rudern, eine Art Gondel.

Bar-Kōchba s. Barcochba.

Bārkok oder El Melik Eddhaher Abu Said Barkok, Stifter der 2ten mameluckischen Dynastie in Aegypten, regierte von 1382—1399.

Bar long, fr. (—lōngh), Mathem., n. ein Rechteck mit 2 ungleichen Seiten. **Barlōngische Zahl**, das Product zweier ganzen um 1 verschiedenen Zahlen, z. B. 20, enstanden aus 5 + 4.

Bārmherzige Brüder, ein 1540 von Joh. Ciudad, auch Joh. v. Gott genannt, zu Granada gestifteter Mönchsorden.

Bar-mīzvah, hebr., bei den Juden der Knabe, der das 13. Jahr erreicht hat und somit die Strafen für seine Vergehungen, die vorher sein Vater trug, selbst übernimmt.

Bārnābas, eigentlich Joses, aus Cypern, war ein Gehilfe der Apostel, lehrte besonders zu Alexandria, Rom und Mailand und erlitt 61 den Märtyrertod.

Barnabīten, ein 1533 von Papst Clemens VII. bestätigter Mönchsorden.

Bārneweldt, Joh. van Olden, 30 Jahre lang Generaladvocat und Großpensionär von Holland, leistete seinem Vaterlande die wichtigsten Dienste, vorzüglich im Freiheitskampfe der Niederländer gegen Spanien, wurde aber unter Moritz von Nassau den 23. Mai 1619 als arminianischer Ketzer enthauptet.

Bārnim ist der Name mehrerer Herzöge von Pommern; bemerkenswerth ist **Barnim III.**, der Große genann, seiner Weisheit und Tapferkeit halber, reg. von 1321—1368, und **Barnim IV.**, der Fromme, welcher das Lutherthum in Pommern einführte; er war geb. 1501 und starb 1573.

Baroccio, ital. (barottscho), m. s. Barutsche.

Barōck, fr., schief; schiefrund; wunderlich; seltsam; lächerlich; eigensinnig; unregelmäßig. **Barōckperlen**, Perlen von nicht runder Gestalt.

Baromakromēter, gr., m. ein Schwer- u. Längemesser; eine Kinderwaage, die zugleich deren Länge angibt. **Baromēter**, n. ein Werkzeug, die Schwere der Luft und deren Veränderungen zu messen, auch **Baroskōp**, n. genannt (Luftschwermesser od. Wetterglas). **Baromētrīe**, f. s. Berymetrie. **Barometrogrāph**, m. Schwermeßuhr.

Barōn, roman., ein Freiherr, der den nächsten Rang nach dem Grafen hat. **Barōne**, ital., m. ein Landstreicher, Schurke. **Barōnin**, die Gemahlin oder Witwe, **Baronēsse**, die Tochter, **Baronīe**, f. die Würde od. Herrschaft desselben. **Baronēt**, in England ein Erbritter, der dem Range nach zwischen dem Baron und Ritter

steht. **Baronisiren**, zum Freiherrn machen. **Baroskop** n. s. Barometer.

Barque s. Barke. **Barquerole** s. Barkerole. **Barquette** s. Barkette.

Barra, m. eine türk. Münze, 8 Pf. an Werth; portug. u. span. Längenmaß für Tücher u. dergl. von verschiedener Länge.

Barracan, v. ital., m. ein Zeug von Kameel- oder Ziegenhaaren.

Barrage, fr. (barrahsch'), f. die Verwahrung der Fässer durch Bodenquerhölzer; Weg-, Pflaster- od. Brükkengeld; Art Tischleinwand aus der Normandie.

Barratta, Art schwarzes, wohlriechendes Holz aus Guiana in Südamerica.

Barratterie, fr., f. s. Baratterie.

Barras, m. Fichtenharz; weißer Weihrauch; Packleinwand.

Barre, fr., f. ein Klumpen oder eine Stange von Gold oder Silber; ein Standbaum; die Schranken; eine Klippe od. Sandbank vor einem Strome oder Hafen.

Barreau, fr. (barroh), n. ein Gitter; eine Gerichtsstube; die Schranken, innerhalb welcher die Sachwalter stehen oder die Sachwalter selbst. **Barrement** (—mäng), n. Verriegelung; Versperrung.

Barrel, engl., n. ein Fäßchen; engl. Körpermaß: 1) für Salz, 18 = 1 Last. 2) Weinmaß, 31½ Gallons = 96⅔ berl. Quart. 3) Biermaß, 32 Gallons = 126⅔ berl. Quart; in Nordamerica außerdem noch Maß: 1) für gesalzenes Fleisch = 220 Pfd. netto, 2) für Mehl = 196 Pfd.

Barret s. Baret.

Barretone, fr., m. das schwarzsammtene Baret des Großmeisters der Malteser.

Barricade, fr., f. Verschanzung; Versperrung, Verrammelung der Wege und Straßen durch Wagen, Baustämme, Steine ꝛc., um dem Feinde das Vordringen zu erschweren; **barricadiren**, dieses thun; **sich barr.**, sich auf diese Weise verschanzen.

Barrière, franz. (—ähre), f. ein Schlagbaum; ein Gatterthor; eine Schranke, die den Zugang hindert; eine als Schutzwehr dienende Festungslinie.

Barrière-Stadt, Grenzfestung.

Barrière-Tractat, Grenzvertrag.

Barril s. Barillo.

Barrique, fr. (—rihk), f. ein großes, 12,000 Kubikzoll haltendes Faß.

Barriquaut (—koh), m. ein kleineres Faß von unbestimmter Größe.

Barriren, fr., versperren; verriegeln; vergittern.

Barris, m. der africanische Waldmensch (ein Affe).

Barrister, engl., m. die unterste Stufe der englischen Sachwalter.

Barrit, m. der religiöse Schlachtgesang vor einer Schlacht bei den alten Deutschen, aus dessen Schall auf den Ausgang der Schlacht geweissagt wurde.

Barroches, fr. (—rosch'), ostind. rothe baumwollene Tücher.

Barrois, fr. (—oa), m. französischer Wein aus Bar.

Barroque s. Barock.

Barros, m. Ellenmaß s. Barra.

Barrow, John, Untersecretair der Admiralität zu London und Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften, ist der ausgezeichnetste Kosmograph, der je gelebt. Er machte große Reisen nach China und Africa und schrieb mehrere Werke, unter denen das wichtigste ist: Geschichte der Reisen an den Nordpol 1818.

Barsac, m. französischer Wein aus Barsac an der Garonne im Bezirk Bordeaux.

Barsanier (Semibuliten), Ketzer des 6. Jahrh., die sich mit den Akephalern und Severianern den Beschlüssen der Kirchenversammlung zu Chalcedon widersetzten.

Barschalk, im Mittelalter ein Freigelassener oder auch ein zwischen den Freien und Leibeigenen Stehender.

Barse, fr., f. eine zinnerne Büchse mit chinesischem Thee.

Barsella, f. span. Kornmaß, in Valentia sind 12 = 1 Cahiz, in Mallorca 6 = 1 Quartera.

Barstucken oder **Perstücken**, preuß. Myth., Waldalfen, wurden als Zwerge und Fürsprecher bei den Göttern gedacht.

Bartholomäer oder **Bartholomäiten**, eine von Barthol. Holzhäuser 1640 gestiftete und 1680 vom Papst bestätigte Gesellschaft Weltgeistlicher, die sich verpflichtete, ihr Einkommen

den Armen zu geben und pünktlich ihre priesterlichen Pflichten zu erfüllen.

Bartholomäus, einer der 12 Apostel Jesu, dessen Lehre er in Indien, Aethiopien und Lykaonien verbreitete, soll endlich lebendig geschunden worden sein.

Bartholomäusnacht, während dieser wurden auf Anstiften Katharina's von Medicis und mit Bewilligung ihres Sohnes, Karl's IX., Königs von Frankreich, am 24. August 1572 die Protestanten in Paris ruchlos ermordet; die Zahl dieser Unglücklichen belief sich mit Inbegriff der in den Provinzen Getödteten auf 30,000. Weil kurz zuvor, am 17. Aug., eines ihrer Häupter, Heinrich von Bearn, seine Vermählung mit des Königs Schwester gefeiert hatte, nannte man jene Nacht auch **pariser Bluthochzeit.**

Bartolozzi, Franz, geb. zu Florenz 1730, war einer der ausgezeichnetsten ital. Kupferstecher, lebte fast 40 Jahre in London und starb 1815 zu Lissabon. Die Zahl seiner Werke beläuft sich auf 2000.

Barton, Elisabeth, aus der Grafschaft Kent in England, daher auch Mädchen oder Nonne von Kent genannt, war eine Schwärmerin und wurde, des Hochverraths überwiesen, den 20. April 1534 hingerichtet.

Baruch, unter diesem Namen besitzen wir ein apokryphisches Buch des alten Testamentes, das eine Ermahnung der babylonischen an die palästinensischen Juden enthält; doch kann Baruch, der Gehilfe Jeremia's, nicht dessen Verfasser sein und es ist auch stets unter die falschen Bücher gerechnet worden.

Băruth, m. indisches Maß, hält 50—56 Pfd. Pfeffer.

Barutīn, eine Art persischer Seide.

Barūtsche oder **Birutsche**, v. lat., f. ein zweiräderiges Fuhrwerk.

Bar=Wood, n. Rothholz aus Africa.

Barycoīe, griech., f. Schwerhörigkeit.

Baryglossīe oder **Barylālīe**, gr., f. schwere Sprache.

Barymetrīe, griech., f. die Kunst, die Luftschwere zu messen; die Kenntniß des Luftschweremessers oder Wetterglases. **Baryphonīe**, f. eine tiefe Stimme. **Baryphōnus**, ein Bassist.

Barȳt, gr., m. Schwererde. **Barȳtwasser**, Auflösung des Baryts in Wasser.

Barȳtium od. **Bărynm**, n. s. Barium.

Bärzakh, Zeit oder Zustand der Seele vom Tode bis zur Auferstehung bei den Muhamedanern.

Barȳton, gr., m. ein alterthümliches, der Bratsche ähnliches Bogeninstrument mit 7 Darmsaiten auf und 9 Drahtsaiten unter dem Griffbrete.

Bas, fr. (bah), niedrig; gering; verächtlich; niederträchtig. **à bas!** nieder! herunter! zu Boden! **en bas** (ang—) **behandeln**, schnöde und verächtlich behandeln.

Basālt, gr., m. eine thonartige, schwere, säulenförmige, schmelzbare, schwarze, auch bräunlichschwarze oder graue Steinart, auch Säulenstein genannt. **Basālt** oder **Basāltes** ist auch ein englisches schwarzes Steingut, das fast alle Eigenschaften des Basalts hat. **Basāltisch**, basalthaltig. **Basaltīt**, m. eine basaltähnliche Steinart.

Basamēnt, ital., n. der Fuß einer Säule; Grund eines Gebäudes.

Basāne, fr., f. zubereitetes Schaf- oder Ziegenleder. **Basanier** (—jēh), ein Lederbereiter; Lederhändler. **Basanīren**, Schaf- und Ziegenfelle gerben und braun färben.

Basanīt, gr., m. ein sehr harter, schwarzer Stein, der zum Probiren der edlen Metalle, zu Wetzsteinen, Mörsern etc. gebraucht wird.

Basār od. **Bazār**, m. ein Marktplatz oder eine Straße in den morgenländischen Handelsplätzen. **Basār=khan Baschi**, türk. Vorsteher der Kaufleute.

Bas Breton, fr. (bah bretōng), weißes Garn von Morlair.

Baschauer, gute Sorte Tabak aus der Wallachei.

Basch=Beg, Befehlshaber der türk. Flotte. **Basch=Baki Kuli**, Vorsteher der Diener des öffentl. Schatzes. **Basch=Defterdar**, erster Kammerpräsident des Sultans und oberster Aufseher des Reichsschatzes und der Finanzen. **Basch Kadun**, die erste Frau im Harem.

Bāschi, ein Bedienter bei den Türken, der über etwas die Aufsicht führt; berauschendes Getränk aus Reis und Zuckerrohr auf den Bashee-Inseln. **Basch-Kalēmi,** in der Türkei erste Abtheilung des Finanzministeriums. **B.-Kapu Kiaja,** oberster Sachwalter der Pforte. **B.-Kapu-Oglani,** Befehlshaber der Thürhüter des Harems. **B.-Kara Kulukdscha,** der oberste Küchenjunge. **B.-Khalha,** erster Gehilfe des Cabinetssecretärs des Großveziers. **Bāschmalik,** das Pachtgeld der Waldvergehen, gehört zu den Einkünften der Sultaninnen. **Baschtārden,** türk. Galeeren mit 26—36 Ruderbänken. **Basch-Tschadir,** Abtheilung im Zelt des Großveziers für die Ulemas und Scheiche. **B.-Tschokadar,** erster Kammerdiener. **B.-Tughaadschi,** erster Falkonier.

Bascūle, fr., f. kleines Schiff mit einem Fischkasten im Boden zum Transportiren der Fische.

Bascūlesystem, fr. (Schaukelsystem), n. das Verfahren einer Regierung oder eines Ministeriums nach schwankenden, ungewissen Grundsätzen.

Bas de Bouchon, fr. (bah de buschōng), feine gewirkte französische Strümpfe von engl. Wolle. **B. de Vic** (—wick), sehr weiße und dauerhafte, wollene, gestrickte Strümpfe.

Bāse, fr., f. = Basis.

Baseität, Basicität, Basität, fr., f. das Vorhandensein einer Grundlage chemischer Mischungen.

Bāsel, Friede zu, wurde am 5ten Apr. 1795 zwischen Preußen u. Frankreich geschlossen: ersteres verlor alle seine Besitzungen am linken Rheinufer, bis zur Herstellung des Reichsfriedens. Am 22. erfolgte auch der Friede Frankreichs mit Spanien, wodurch ersteres seine Besitzungen jenseits der Pyrenäen zurückgab, letzteres aber seinen Antheil an der Insel Domingo abtreten mußte.

Bāsel, Kirchenversammlung zu, zusammenberufen von Papst Martin V., fortgesetzt unter Eugen IV., dauerte von 1431 — 1443. Zwar beseelte der redlichste Eifer die versammelten Väter, eine Grundreform der Kirche an Haupt und Gliedern zu Stande zu bringen, allein sie bewirkten im Ganzen nichts, als eine geringe Beschränkung der päpstlichen Jurisdiction. Sonst blieb Alles beim Alten.

Basentello (in Unteritalien), hier wurde der deutsche Kaiser Otto II. 982 von den vereinigten Griechen und Saracenen geschlagen.

Baseologīe, gr., f. die Lehre von den Grundlagen der Körper.

Bas Ēski, türk., Fahnenträger.

Basilāris, griech., Anat., die Grundfläche des Hirnschädels betreffend.

Basilēia, f. Oberherrschaft; Königthum. **Basilēus,** Staatsoberhaupt; Anführer; König. **Basilica,** Mehrz., eig. königliche Gebäude; dann höchst prachtvolle, öffentliche, römische Gebäude; bes. die von Constantin dem Großen erbauten prächtigen Kirchen; hohe Stifts- und Domkirchen. **Basilīcum,** n. Königskraut.

Basilīdes, ein berühmter Gnostiker, lebte in der ersten Hälfte des 2. Jahrh.; seine Anhänger, **Basilidiāner,** erhielten sich bis in's 4. Jahrh. in Syrien und Aegypten.

Basilīken (Basilica), gr., Mehrz., das Gesetzbuch des griech. Kaisers Basilius, des Macedoniers, bestand in einer veränderten Uebersetzung der justinianischen Gesetzgebung. Sein Sohn Leo der Weise vollendete es. 887 kam es zuerst heraus.

Basilisk, gr., m. eine Eidechsengattung; ein fabelhaftes Thier, das aus dem von einem alten Hahne auf den Mist gelegten und ausgebrüteten Eie entstehen und dessen Blick tödten soll; daher **Basilīskenblick,** ein tödlicher, niederschmetternder Blick; es soll den Körper eines Hahnes mit einem Schlangenschwanze haben.

Basilīskos, Schwager des griech. Kaisers Leo's I., kam 476, nachdem er Zeno den Isaurier verdrängt hatte, auf den Thron; machte sich aber durch Grausamkeit, Geiz und Bevorzugung der Eutychianer so verhaßt, daß er dem Zeno bald wieder weichen mußte. Dieser ließ ihn mit seiner Familie in einer Cisterne verschmachten.

Basilius der Große, Bischof zu Cäsarēa und einer der berühmtesten Kirchenväter, war geb. 329 zu Cäsarea in Kappadocien und starb 379. Die griech. Kirche verehrt ihn als ih-

ren vorzüglichsten Schutzheiligen und feiert sein Fest am 1. Jan.

Basilius I., der Macedonier, bahnte sich durch Ermordung des griechischen Kaisers Michael 867 den Weg zum Throne; er ließ die justinianische Gesetzgebung in 60 Abtheilungen bringen (Basiliken) und starb 886.

Basilius II., seit 975 griechischer Kaiser, ließ 15,000 gefangenen Bulgaren die Augen ausstechen; nur der hundertste Mann behielt ein Auge, um seiner unglücklichen Brüder Führer in's Vaterland zu sein; er starb 1025.

Basilowitz s. Iwan.

Basimĕnt, fr. (—mäng), n. ein Gestell.

Basin, fr. (basäng), m. ein feines, geköpertes, baumwollenes Zeug, Barchent oder Cannevas. **Basin-royal** (—rojāl), m. Art leinenes Damastzeug.

Basĭnas, fr. (—nah), m. Abfall beim Abhaspeln der Seide, zur Floretseide angewendet. **Basĭnes** (—sin'), Floretbänder.

Basīren, gr., gründen; befestigen. **Basīrung**, die Gründung; Befestigung. **Bāsis**, f. die Grundlage; Grundfläche; Grundlinie; der Grundplan zu einem Kriege. **Bāsische Salze**, Salze mit einem Ueberschusse von salzfähiger Grundlage.

Baskāken, tatarische Beamte, die 1257 die Kopfsteuer in den russ. Fürstenthümern erhoben.

Baskānion, gr., n. das Behexen, Bezaubern durch Blicke.

Bāsken, die Biscayer, ein an den Pyrenäen wohnendes Volk in Spanien. **Baskisch**, dieselben betreffend.

Baskille, f. Knecht des Webestuhls, der dem Garnbaum die nöthige Spannung gibt.

Bāsmagut, ind. Myth., ein Dämon, der mit Schiwa kämpfte.

Bāsmas, m. Art Kattun aus der Levante.

Basoche, franz. (—sŏsch'), f. die Schreibergesellschaft des pariser Parlaments, gestiftet 1303, aufgelöst während der Revolution; das Gericht, unter dem sie stand.

Basquīna, span., f. weiter, schwarzseidner Frauenüberrock in Spanien.

Basrelif, fr. (bahreljef), m. halb erhabene Arbeit auf flachem Grunde.

Baß, ital. **bāsso**, m. die tiefste männliche Stimme; die tiefste Stimme eines Musikstücks; die tiefen Töne eines Tasteninstruments; ein Bogeninstrument von zweierlei Art: 1) **Contrabaß** oder **Violōn** (wiolong), die große und 2) das **Violoncello** (—dschĕllo), die kleine Baßgeige. **Fundamentālbaß**, der Grundbaß. **Ripiēnbaß**, ital., **basso ripiéno**, m. der ausfüllende Baß.

Bāssa oder **Pāscha**, türk., Oberhaupt, ein Titel der türk. Provinzialstatthalter; auch ein bloßer Ehrentitel der türk. Großen.

Bāssa, f. Flüssigkeitsmaß in Verona = 228 paris. Kubikzoll.

Bāssa lēga, ital., f. (auf Augsburger Curszetteln) geringhaltiges Silber mit mehr als der Hälfte Kupferzusatz.

Bassālte, Art Macaroni in Italien.

Bassanĕllo, ital., m. eine in Venedig gebräuchliche Art Hautbois.

Bāsse, f. kleines Weinmaß in Verona, 16 = 1 Brenta.

Basselīsse, fr., f. eine aus Wolle und Seide gewirkte Tapete, zuweilen mit eingewebten, goldenen und silbernen Figuren.

Bassĕsse, fr., f. die Niederträchtigkeit; Gemeinheit; Niedrigkeit.

Bassĕt, ital., **bassĕtto**, m. ein veraltetes Blaseinstrument (die Füllstimme), das mit dem Grundbasse in einer höhern Octave unisōno fortgeht, aber bei dessen Schweigen den wirklichen Baß ausmacht; kleinste Art Jagdhunde, stammen aus England und sind zum Aufstoßen der Hasen dienlich.

Bassetaille, fr. (—tällj'), f. die zwischen Tenor u. Baß liegende Stimme, Bariton.

Bassĕtflöte, ital., eine Flöte, die um eine Quinte tiefer steht, als die Altflöte. **Bassethorn**, eine Art Clarinette, aber nur tiefer als diese.

Bassĕtte, fr., f. ein italienisches, aus Venedig stammendes, unserm Pharao ähnliches Glücksspiel.

Bassin, fr. (—säng), m. ein Becken; ein beckenförmiger Wasserbehälter.

Bassināde, f. Bezüglichkeit; Stichelreden.

Bāsso, ital., m. s. Baß. **Bāsso**

continŭo, General- oder Grundbaß; unausgesetzt fortlaufender Baß; die tiefste Stimme auf einem Notenblatte, wenn sie auch ganz verschiedenen Instrumenten angehört. **Basso contre**, fr. (—kongtr), Contrabaß s. Baß. **Basson** (—song), m. s. Fagot. **Basso ripiéno** s. Baß. **B. Violoncello** s. Baß.

Bassorin, o. Tragantstoff, Prunin oder Cerasin (so genannt vom Bassoragummi, in welchem ihn Vauquelin zuerst entdeckte).

Bassotti, ital., Mehrz., Art Maccaroni.

Basta, ital., genug! halt! Laß' es dahin gestellt sein! **Die Basta** oder **Baste**, im Kartenspiel das Trefle-As, der grüne Ober od. dritte Matador.

Bastaggo, türk., m. ein Ort, wo die aus, der Pest verdächtigen Ländern kommenden Schiffe u. Personen Quarantäne (s. d.) halten müssen (bes. in der Türkei).

Bastancim, ½ und ¾ breite, glatte, schlesische und böhmische Schleier.

Bastant, fr. (—stang), tüchtig; hinlänglich; gewachsen. **Bastanz**, f. Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Fähigkeit.

Bastard, fr., m. ein außereheliches Kind; ein Kind, das von Aeltern gezeugt ist, die ihrem Stande nach ganz ungleich sind; ein Thier, das von Thieren verschiedner Art gezeugt ist; eine Pflanze, die unter einen fremden Himmelsstrich versetzt und da ausgeartet ist; überhaupt alles Unächte und Ausgeartete; ein feines, dichtes Baumwollenzeug. **Bastardirend**, sich als Bastardpflanze fortpflanzend. **Bastardwechsel**, ein Darlehnsschein.

Bastard, holl., Mittelsorte zwischen dem weißen und feinen Kandiszucker.

Basterne, lat., f. verschlossene Tragsänfte.

Basters, norweg., Fichtenbalken, 12—15 Fuß lang, 3—4 Zoll dick.

Bastide, fr., f. Landhaus; Lusthaus; ehemals ein hölzernes Blockhaus.

Bastille, fr. (—illje), f. festes Schloß mit Thürmen; ein großes Staatsgefängniß in Paris, welches im 14. Jahrh. unter Karl V. erbaut und am 14. Jul. 1789 unter Ludwig XVI. vom Volke erobert und niedergerissen wurde.

Bastion, fr., f. Bollwerk. **Bastioniren**, mit einer Bastei versehen.

Bastonnade, fr., f. Stockschläge; bei den Türken Fußsohlenschläge. **Bastonicum**, n. Stock-Gefängniß. **Bastonniren**, solche Schläge austheilen.

Bataglia, ital. (—tallja), f. ehemals Schlachtordnung des Fußvolks von gleicher Breite und Tiefe.

Bataille, fr. (—tallj'), f. eine Schlacht; ein Treffen. **Bataillen**, bei Hohöfen die 4 Mauern um den Heerd und die Gicht. **Bataillren** (—talljiren), sich schlagen; eine Schlacht liefern; sich raufen. **Bataillon** (—talljong), n. die Unterabtheilung eines Fußregiments, wird von einem Major befehligt; 2—4 Bataillone bilden ein Regiment. **Bataillon quarré** (—karreh), eine im Viereck aufgestellte Kriegsmannschaft, deren Glieder einander den Rücken zukehren.

Batalvin (—ang) oder **Batanones**, blaugefärbte Leinwand aus der Levante.

Batarde, fr., f. ein vierräderiger, bedeckter wiener Reisewagen; ein Sechspfünder; die Admiralitätsgalere bei den Türken. **Batardeau** (—doh), m. Breterverschlag über des Schiffes Bord gegen das Wasser; Bär (Art Damm).

Batate, f. eine den Kartoffeln ähnliche, angenehm süß schmeckende, knollige, zarte, äußerlich rothe, inwendig gelbe Frucht in beiden Indien.

Bataver, Holländer. **Batavia**, Holland; ein seidnes, halbseidnes oder wollenes Zeug, glatt oder gestreift, mit oder ohne abgesetzte Blumen und Ranken. **Batavisch**, holländisch.

Batelage, fr. (—lahsch'), f. Taschenspielerei; Betrügerei. **Bateleur**, fr. (—löhr), Taschenspieler; Seiltänzer; Marktschreier.

Batgallangs, einmastige indische Schiffe.

Bath-Kol, hebr., Offenbarungsstimme.

Bathometer, griech., n. Tiefenmesser.

Bathory, Stephan, geb. 1533, Befehlshaber in Großwardein, wurde nach dem Tode Joh. Siegmund's Fürst in Siebenbürgen 1571 (wo sich seine Familie bis 1613 hielt) und 1575 durch den Einfluß seiner Partei König in Polen. Er regierte kräftig und weise,

war siegreich gegen den russischen Czaar Iwan Wasiliewitsch und starb 1586.

Bāthos, griech., n. eig. die Tiefe, dann das Niedrige und Gemeine in der Red- und Schreibweise.

Bāthrium oder **Bāthrum**, gr., n. ein wundärztliches Lager.

Bathyphōnisch, griech., mit tiefer, hohler Stimme.

Bathȳsma, griech., n. eine Vertiefung.

Batiment, fr. (—māng), n. ein Gebäude; ein großes Schiff.

Batīst, fr., m. eine sehr feine, weiße und dichte Leinwand, hat ihren Namen von Baptist Cambray in Flandern, der sie im 13. Jahrh. zuerst verfertigte.

Bātmann, türk. Gewicht = 8 Okas = 21¾ berl. Pfd.; der kleine B. = 2 Okas.

Batocken (Batoggen), dünne Prügelstäbe (in Rußland); Stockschläge.

Batons royaux, fr. (batōng roajōh), Mehrz., kleine Pasteten mit stangenförm. Butterteig im Innern.

Batrāchier, gr., Amphibien, die immer oder doch in ihrem frühern Lebensalter durch Kiemen athmen, Frösche, Salamander, der Proteus und Oxolotte.

Batrachīt, gr., m. Froschstein, ein grünlicher Edelstein. **Batrachium**, n. Ranunkel. **Batrachomyomachīe**, f. der Krieg zwischen den Fröschen und Mäusen, ein dem Homer zugeschriebenes, komisches Heldengedicht. **Bātrāchus**, m. Froschgeschwulst unter der Zunge.

Batrik, arab., Rathsherr.

Bātta, Geldzulage in Ostindien.

Battarīsmos, gr., m. das Stammeln, Stottern. **Battarīst**, ein Stammelnder.

Battement, fr. (—māng), n. das Schlagen des Pulses, der Trommel ꝛc., bes. das Zusammenschlagen der Füße beim Tanz.

Batterīe, fr. f. eine gewisse Zahl Kanonen mit Zubehör; ein mit Kanonen bepflanzter Wall; der Pfannendeckel einer Flinte; die Verbindung mehrerer Flaschen oder Metallplatten beim Galvanismus und in der Elektricität, um die Wirkung zu verstärken. **Batterīerippen**, sind die 14 — 18 Fuß langen und 6 Zoll im Geviert starken Balken eines **Batterīegerüstes**, auf welche die mit 10 Zoll langen **Batterīenägeln**, befestigten **Batterīedielen** gelegt werden. **Batterīestücke**, das schwere Geschütz. **Schwimmende Batterīen**, reihenweise auf einem bedachten Ruderschiffe übereinanderstehende Kanonen.

Battīren, fr., dem Gegner die Waffe aus der Hand schlagen; im Tanz mit den Füßen zusammenschlagen.

Battoir, fr. (—toāhr), m. ein Schlägel zum Ballschlagen.

Battologīe, griech., f. Plapperei; leeres Geschwätz. **Battologisīren**, plappern, schwatzen; salbadern. **Battolog**, ein Schwätzer.

Bāttos, ein alter Hirt, der Apollo's Rinderraub ausplauderte und dafür in einen Stein verwandelt wurde.

Battüre, fr., f. Leim zur Vergoldung; Brandung.

Battūta oder **Battūte**, ital., f. Taktschlag; Fechtk., Scheller, Schellschlag; Reitk., der Satz eines Pferdes, bei dem es nur wenig Erde faßt.

Bātu (auch Bathy), Enkel Dschingis-Khans und Nachfolger im nördlichen Theile seines Reichs, eroberte Polen, Ungarn, Mähren und Dalmatien und starb 1256.

Batȳne, Dorf an der Donau in der Nähe von Rustschuk, bei welchem die Russen unter Kamenskoi am 19. Sept. 1810 über die Türken einen glänzenden Sieg erfochten.

Baubrüderschaften, d. h. Vereine von Baukünstlern, gab es schon bei den Römern, später hatten sie ihren Sitz in den Klöstern und im 11. Jahrh. bildeten sie sich zu weltlichen Gesellschaften. Ihre Lehren pflanzten sie als Geheimnisse durch die 3 Stufen der Lehrlinge, Gesellen u. Meister fort. Die einzeln Innungen wurden Hütten oder Logen und ihre Mitglieder freie Maurer (wegen besondern Freiheiten) genannt (woher Einige den Ursprung der Freimaurer entlehnen) und standen unter sich in Verbindung. 1731 wurden sie aufgehoben.

Bauderoux, fr. (bod'rūh), Art gemalter ostind. Schnupftücher.

Baudrier, fr. (bodrieh) m. ein Wehrgehäng.

Bauernkrieg, dieser entstand um die Osterzeit 1525 in Schwaben und

verbreitete sich von da aus bald über einen großen Theil Deutschlands. Maßlose Bedrückungen der Bauern von Seiten der Fürsten, der Geistlichkeit und des Adels, vielleicht auch mißverstandne Lehren der Reformatoren, waren die Ursachen. Er wurde von beiden Seiten mit vieler Erbitterung und Grausamkeit geführt, bis endlich noch in demselben Jahre die Bauern gänzlich unterdrückt wurden.

Bauga, Art Droguet in Burgund.

Bauge, nord. Myth., ein Riese, bei dem Odin diente, um in den Besitz des Meths Suttungs zu kommen.

Baume, fr. (bohm), m. Balsambaum; Balsam.

Baurach, arab. = Borax.

Băva, f. die allerfeinste Sorte ital. Strohs zu Strohhüten.

Bavarēse (bawa—), ital. Speciesthaler = 10 Paoli.

Bautzen, Stadt an der Spree in der Oberlausitz, bei welcher die verbündeten Russen und Preußen am 21. Mai 1813 von Napoleon geschlagen wurden.

Bavard, fr. (bawähr), ein Schwätzer. **Bavardäge** (bawardähsch'), **Bavarderīe** oder **Bavardīse** f. Geschwätz. **Bavardīren,** schwatzen.

Bavoise, fr. (—waroahs), f. Thee mit Syrup, der in Milch oder Wasser gekocht ist.

Bavēlle, f. in Italien Auswurffeede.

Băvĭus, ein Zeitgenosse und Gegner des Horaz; jetzt ein geschmackloser Kritiker und Verskünstler.

Bavoche, Bavochüre, fr. (bawösch—), f. der ungeschickte Umriß eines Gemähldes; ein schlechter Abdruck eines Kupferstichs; **bavochīren,** unsauber abziehen, abdrucken.

Bavolet, fr. (bawoläh), m. Art Kopfputz der Bauermädchen.

Băxen s. Boxen.

Bay s. Bai.

Bay, engl. (bäh), flanellartiges, wollenes Zeug.

Băyard, Pierre du Terrail (piähr dü terrālj'), Herr von, mit dem Beinamen: der Ritter ohne Furcht und Tadel, geb. 1476 in der Nähe von Grenoble, nahm 1495 franzöf. Kriegsdienste und diente mit Treue Karl VIII., Ludwig XII. u. Franz I., welcher Letztere sich von ihm 1515 zum Ritter schlagen ließ; an der Sesia, im Thale von Aosta, erhielt er, den Rückzug der Franzosen deckend, eine Wunde am 30. April 1524, woran er noch an demselben Tage starb.

Băyas, ind. Myth., der Name Brahma's, als er im dritten Weltalter erschien.

Baylen, Schlacht von, wurde am 20. Jul. 1808 von den insurgirten Spaniern gegen die Franzosen unter Dupont gewonnen. Letzterer mußte mit 14,000 Mann die Waffen strecken. Die moralische Wirkung dieses Sieges, war so groß, daß von diesem Augenblick an Spanien für Napoleon fast verloren war.

Bayonnēt s. Bajonnet.

Băza, Sorte baumwollenes Garn aus der Levante.

Bazār s. Basar.

Bazār Cŏbĭdo, Elle in Bengalen = $\frac{3}{5}$ Berlin. Elle; Elle in Surate = $1\frac{1}{18}$ Berl. Elle.

Bazărne, fr., m. eine Art Burgunderwein aus Vermonton.

Bazīllo, m. Kornmaß auf den ionischen Inseln = 1985 rhein. Kubikzoll.

Bazīstan, türk., Markt für Kriegsbedürfnisse.

Băzur, ein berühmter Zauberer im Orient, nach welchem die Perser alle Amulēte **Bazurbänder** nennen.

BB = bĕne bĕne, lat., sehr gut; **Beātus, beātus** od. **Beāta, beāta,** selig, selig; auf franz. Münzen bedeutet es Straßburg.

B. C. = bĕne cēssit, lat., es ist gut gegangen; **bonōrum concēssus,** m. Zugestehung der Güter; in der Musik: **Băsso contĭnuo.**

B. c. D. = Bŏno cum Dĕo, lat., mit Gottes Gnade.

Beo. = Băneo.

B. D. = Bŏnum dătum, lat., n. eingeräumter Besitz.

Bdēllium, gr., n. ein Schleimharz aus Arabien und Indien.

Beănus, ein eben auf die Hochschule gekommener Mensch; dann überhaupt ein dummdreister Mensch. **Beanīsmus,** m. ungeschicktes, dummdreistes Benehmen.

Beătă, lat., Mehrz., Selige, Heilige, Frauen, welche sich wie Nonnen tragen und die Klosterregeln beobachten, aber nicht in Klöstern leben; dann auch Betschwestern, Frömmlerinnen. **Beātae memŏriae,** seligen An-

denkens. **Beāta virgo**, selige Jungfrau; Jungfrau Maria. **Beātĭcum**, n. bei den Katholiken die den Sterbenden ertheilte Hostie. **Beatificatĭon**, f. Seligsprechung oder Seligpreisung von Seiten des Papstes. **Beatificīren**, seligsprechen. **Beāti possidēntes**, glücklich die Besitzenden. **Beatīllen**, fr., Mehrz., kleine Leckerbißchen, bes. in den Pasteten; auch kleine Arbeiten der Nonnen. **Beatīsmus**, m. Frömmelei. **Beatitūdo**, f. Glückseligkeit; **beatitūdo possessiōnis**, die Begünstigung oder Bevorrechtung durch den Besitz. **Beātus**, ein Seliger; ein selig Gesprochener.

Beau, fr. (boh), der Stutzer.

Beaucoup, fr. (bŏkūh), viel. **Beauforts**, fr. (bŏhfohr), hänfene Franzleinen aus Beaufort.

Beāuharnais (boharnäh), Alexander, Vicomte de, geb. 1760 auf Martinique, zeichnete sich aus als General in französ. Kriegsdiensten, wurde aber am 23. Jul. 1794 guillotinirt. Seine Gemahlin war Josephine Tascher de la Pagerie, nachherige Kaiserin der Franzosen (als Gemahlin Napoleon's), mit welcher er 2 Kinder erzeugte, Eugen, später Vicekönig von Italien und dann Herzog von Leuchtenberg, und Hortensia, Exkönigin von Holland. Die verwitwete Großherzogin von Baden, Stephănĭe, ist die von Napoleon adoptirte Tochter seines ältern Bruders François. Die Gräfin Fanny de Beauharnais (gest. 2. Jul. 1813), Verfasserin mehrerer Schriften, war die Tante beider Brüder.

Beāulieu (boliöh), Joh. Peter, Freiherr von, ein ausgezeichneter Feldherr in österreich. Diensten, aber höchst unglücklich seit 1796 in Oberitalien, Bonaparte gegenüber, von welchem er bei Montenotte, Millesimo, Montezimo u. Mondovi geschlagen wurde; er starb 1819 bei Linz.

Beau monde, fr. (boh mongd), m. die schöne Welt; vornehme, anständige Leute.

Beau sexe (boh sex), m. das schöne Geschlecht. **Beauté** (bohte), f. die Schönheit; ein schönes Frauenzimmer.

Beausol, fr. (bohsŏl), m. Franzwein aus Quercy.

Bebisatiŏn, Tonk. f. das Solfegiren mittels der Silben la, be, ce, de, mi, fe, ge.

Beby, Art baumwollener Tücher aus Aleppo.

Becāsse, fr., f. Waldschnepfe. **Becassīne** oder **Beccassīne**, f. die Moor- oder Wasserschnepfe.

Bĕccard, fr. (—kahr), das Weibchen vom Salm und Lachs.

Bechamĕlle, f. eine Zwiebelbrühe.

Bĕchīka, gr., Mehrz., Mittel gegen den Husten.

Beck, engl. Gewicht = 16 Pfd.

Bĕcket, Thomas, Erzbischof von Canterbury, geb. 1117, wurde in Folge seiner Anmaßungen und Widersetzlichkeit gegen den König von 4 Edelleuten am Fuße des Altars 1170 ermordet und 1172 unter die Heiligen versetzt; Heinrich VIII. ließ 1538 seine Gebeine verbrennen und die Asche den Winden Preis geben.

Bectaschīten s. Begtasch.

Becs, ungar., servisch, türk., Wein.

Becs, fr., Mehrz., Gaslichtröhren.

Bĕczka (betschka), f. Kornmaß in Warschau, hält nahe $2\frac{1}{2}$ berl. Scheffel.

Bĕda, Venerabĭlis genannt, geb. 672, gest. 735, war ein berühmter angelsächsischer Kirchenschriftsteller, der zuerst nach Jahren vor Christi Geburt zählte (nach den Bestimmungen des röm. Abtes Dionysius Exiguus), eine Zeitrechnung, welche seitdem üblich geworden ist.

Bedēguar, arab., m. wilder Rosenschwamm. **Bedeguarinsekt**, Rosengallwespe.

Bedĕllion s. Bdellium.

Bĕdemund, die Abgabe der Leibeignen an ihre Herren für die Erlaubniß zu heirathen.

Bĕdfort, John Plantagenet, Herzog von, Sohn König Heinrich's IV. von England, wurde 1422 als Befehlshaber der engl. Armee gegen Karl VII. von Frankreich geschickt, dem er fast alle seine Staaten nahm, erhielt noch in demselben Jahre die Regentschaft von Frankreich und proclamirte seinen Mündel Heinrich VI. zum König dieses Landes. Er starb 1435 zu Rouen.

Bĕdika, f. bei den Juden die Untersuchung, ob ein geschlachtetes Thier rein sei oder nicht.

Bedlam (—läm), ein großes Tollhaus in England; daher **Bedlamit** (bedläm—), ein Tollhäusler.

Bedre, pers. Gewicht von 10,000 Dirhems.

Beduinen, Nomaden der Wüste, umherziehende Araber.

Beefsteaks, engl. (bihfsteeks), Rindfleischschnittchen (dünne und geröstete).

Beelzebub s. Baal.

Beethoven, Ludwig van, geb. zu Bonn 1772, war einer der ausgezeichnetsten Componisten Deutschlands; unter seinen Opern ist bes. Fidelio zu nennen; den meisten Ruhm brachten ihm aber seine Symphonien. Er starb zu Wien am 26. März 1827.

Befana, ital., f. in mehrern Städten Italiens beim Carneval das Herumtragen einer bekleideten Gliederpuppe.

Beg, Herr oder Fürst, ein türkischer Titel. **Beglerbeg,** eig. Herr der Herrn, Oberstatthalter einer großen Provinz in der Türkei. **Beglik,** n. der kaiserl. türkische Schatz. **Beglikdschi Efendi,** türk., Director der kaiserl. Staatskanzlei.

Begma, griech. n. Auswurf beim Husten.

Begtasch (Hadschi), Scheich und Heiliger, stiftete den berühmten Derwischorden der Begtaschi, belegte die unter dem Sultan Orchan 1329 organisirten Truppen mit dem Namen Jenitscheri d. h. neue Miliz (Janitscharen) und starb 1357.

Beguarden oder **Begharden,** eine Art Bettelbrüder, welche gleichsam die Mitte zwischen den Mönchen und Laien hielten, keine Ordensgelübde thaten, in Gesellschaftshäusern wohnten (daher auch Cellitenbrüder genannt), sich im Gebet und in Werken der Barmherzigkeit übten und im 11. und 12. Jahrh. auftraten. Ihren Ansichten nach waren sie pantheistische Mystiker, denn nach ihrer Lehre floß Alles aus Gott und wieder in Gott. Den öffentlichen Gottesdienst hielten sie für überflüssig. Oft nannte man sie auch Brüder des freien Geistes oder auch Suestriones.

Beguinen (Beginen, Begutten), niederländische unverheirathete Frauen oder Witwen, welche, ohne Ordensgelübde gethan zu haben, gemeinschaftliche Andachten hielten und Werke der Barmherzigkeit übten. Sie entstanden im 12. Jahrh.

Begum, in Hindostan das Frauenzimmer im Serail der Vornehmen.

Behaar, holl., eine Sorte ostind. Baumwollengewebe.

Behaim, Martin, geb. zu Nürnberg 1430, machte als Kaufmann weite Reisen, besonders im Dienste des Königs von Portugal, der ihn, nach der Rückkehr von einer Entdeckungsreise an den Küsten Africa's, zum Ritter schlug (1485). Als solcher besuchte er seine Freunde in Nürnberg und hinterließ ihnen zum Andenken einen berühmten, noch jetzt vorhandenen Erdglobus mit Anmerkungen, aus denen wir die damaligen beschränkten Ansichten von der neuen Welt kennen lernen. Er lebte lange Zeit auf Fayal, einer azorischen Insel, und starb 1506 zu Lissabon.

Behemoth, hebr., m. ein großes 4füßiges Thier; wohl auch das Nilpferd; nach dem Talmud ein großer Stier, der täglich tausend Berge abweidet.

Behen, eine Art arabischer Nüsse oder Mandeln, aus denen man Oel bereitet.

Behra, ind. Myth., das Meer in Brahmaloga, in welchem die sich darin Badenden ewige Jugend erhielten.

Behram, pars. Myth., ein Ized, die Kraft des Feuers; er giebt Frieden und Gesundheit.

Beilbrief s. Bijlbrief.

Beiram s. Bairam.

Beiram, Hadschi, Scheich und türkischer Heiliger, stiftete den Derwischorden der Beirami und starb in der Nähe von Angora 1471.

Beive od. **Beiwa** s. Baiva.

Beiza, hebr., m. der 6. Theil des Logs, gegen 3¼ paris. Kubikzoll.

Bek s. Dey.

Beka, hebr., Silbermünze = 6 Gr. Conv.

Bekiar Odalari, türk. Casernen.

Bektasch s. Begtasch.

Bel s. Baal. **Belandre** s. Bilandre.

Belbog, eine wenig bekannte Gottheit bei den Slaven.

Belchīte, f. eine Art spanischer Wolle.

Beledīn, m. eine Sorte mittelmäßiger Baumwolle aus der Levante.

Bēlelacs, Art Taffete aus Bengalen.

Belemnīten, griech., Mehrz., m. Teufelsfinger, Raben=, Luchs=, Alp=, Pfeil=, Schoß=, Donnersteine, sind Versteinerungen von einem nicht mehr vorhandenen Schalthiere.

Belēnus, auch Belen, Bel, Belis, Abelio, Gott der Genesung bei den celtischen Völkern.

Bel esprit, fr. (belesprih), m. ein schöner Geist; ein Mann von Verstand, feinem Ton und Geschmack.

Bel etage (—etähsch), f. das schöne od. zweite Stock eines Hauses.

Bēlgien, ein durch die Revolution vom 25. Aug. 1830 neu entstandenes Reich zwischen Holland, Frankreich u. Deutschland, dessen Grenzen noch unbestimmt sind; zum König wurde Prinz Leopold von Coburg gewählt (4. Juni 1831), welcher auch am 21. Juli 1831 die belgische Verfassung beschwor.

Bēlgrad, Friede zu, wurde am 18. Sept. 1739 zwischen Oestreich und der Türkei geschlossen, wodurch ersteres den besten Theil der Eroberungen Eugen's verlor. Diesem folgte kurz darauf auch der Friede mit Rußland, welches alle seine Eroberungen, mit Ausnahme Asow's, an die Türken zurückgab.

Bēlial, heb., eig. Bosheit, Verderben, dann König der Unterwelt, Höllenfürst.

Belīden, Beiname der Danaiden nach ihrem Großvater Belus.

Belilli, m. eine indische Latwerge (gutes Gegengift), in Bambusröhren versendet.

Belinge, fr. (belängsch'), m. engl. und franz. Zeuge theils von Leinen u. Hanf, theils von Leinen und Wollengarn.

Bēlīsar, ein eben so durch seine Kenntnisse wie seinen Kriegsruhm ausgezeichneter Feldherr des griechischen Kaisers Justinian, war der Sohn eines thracischen Landmanns, wurde geboren zu Ende des 5. Jahrh. und starb, nachdem er mehrmals unschuldig verfolgt worden war, im vollen Besitz seiner Ehrenstellen und Güter am 13. März 565.

Bellacōsa, ital., f. schwerseidene, mit etwas Gold und Silber durchwirkte Stoffe.

Bellānde, Art nordischer, unten platter und ebener Schiffe mit Mast und Segel.

Belladōnna, ital., f. Tollkirsche, eine der wirksamsten Giftpflanzen.

Bellarmīno, Robert, Erzbischof von Capua und einer der berühmtesten Vertreter des Katholicismus, ward geboren 1542 im Florentinischen und starb 1621 zu Rom.

Belle=Alliānce (bellalliängs), ein Meierhof bei Waterloo in Südbrabant, Schlacht bei s. Waterloo.

Belle=Isle (bellihl), Charles Louis Auguste Fouquet, Graf von, ein ausgezeichneter franzöf. Feldherr und zuletzt seiner Verdienste halber Pair und Kriegsminister von Frankreich, war geb. 1684 und starb 1761.

Bellērōphon, ein Sohn des Königs Glaukos von Korinth und der Eurymēde, hieß eigentlich Hipponōos; er führte diesen Namen erst, seitdem er seinen Verwandten Belleros getödtet hatte; er zähmte mit Hilfe der Pallas den Pegāsos, tödtete die Chimäre, besiegte die Amazonen und als er mit seinem Flügelrosse den Himmel ersteigen wollte, warf ihn Zeus auf die Erde zurück, wo er allen Umgang mit Menschen mied. **Bellērophonsbrief,** anscheinend ein Empfehlungsbrief, der aber dem Ueberbringer Schaden bringt. **Bellērophonsflug,** Theatermaschinerie, wodurch eine Person in die Höhe gehoben und noch einige Mal auf der Bühne im Kreise herum gedreht wird.

Belles Lettres, fr. (bell lettr), Mehrz., die schönen Wissenschaften und Künste.

Belletrīst, fr., ein Freund und Kenner der schönen Wissenschaften. **Belletrīstisch,** die schönen Wissenschaften betreffend. **Belletristerēi,** f. ungeregelter Hang zu den schönen Wissenschaften, der andre nöthige Kenntnisse hintansetzt. **Bellevue** (bellewüh), f. eine schöne Aussicht, ist der Name mehrerer Lustörter und Schlösser.

Bellicōs, lat., kriegerisch.

Bellīssimo, ital., sehr schön.

Bĕllo mŏdo, lat., auf gute, schickliche Art.

Bellōna od. **Enyo,** die Göttin des Kriegs und Schwester des Ares, wurde besonders bei den Römern hoch verehrt, wo ihre Priester **Bellonārii** hießen. **Bellōnion** n. ein von Kaufmann zu Dresden erfundenes Instrument, das mit Pauken begleitete Trompetenstücke spielt. **Bĕllum,** n. der Krieg. **B. internecīnum,** Vernichtungskrieg. **B. civīle** od. **intestīnum,** Bürgerkrieg.

Belomantīe, griech., f. das Weissagen aus Stäben-od. Pfeilen.

Belons, Mehrz., m. große Lampen mit 10—12 Dochten, bes. in Spanien.

Bĕlos s. Baal.

Bĕlos, der Babylonier, erster König von Babylon und Erfinder der Zeitrechnung, Astronomie, Canäle &c.

Bĕlsta, nord. Myth., die Tochter des Riesen Bĕlthorn, welche mit Bör den Odin, Wile und Ise zeugte.

Belt, dän., eine Meerenge.

Beltier, ein aus gekautem Cassavabrot bereitetes Getränk in Guiana.

Belūga, russ., der Hausen. **Belūgastein,** der Hausenstein.

Belvedēre (belw—), ital., m. und n. = Bellevue; Art ital. Rosinen.

Belzamīre, fr., leinenes Zeug mit seidnen Blumen.

Bem, Joseph, ein berühmter polnischer General, welcher nach dem Falle seines Vaterlands nach Frankreich flüchtete; er wurde geb. 1795 zu Tarnow.

Bēma, gr., n. der Schritt, nach welchem bei Griechen und Römern die Meilen bestimmt wurden. Der große betrug 5, der kleine $2\frac{1}{2}$ Fuß; ein heiliger Ort in der griech. Kirche, den nur die Geistlichen und Kaiser betreten durften; der mit einem Gitter umgebene Ort um die Altäre; der Thron des Bischofs, um den die Presbyter saßen.

Ben, hebr., Sohn.

Ben. = beneficiārius, lat., (s. d.).

Benāres, m. ein ostindischer Silberstoff.

Bench, the Kings, engl. (te Kings Bentsch), f. die Königsbank, ein hoher Gerichtshof in London für die peinliche Gerichtspflege.

Bĕnda, Gewicht der Neger = 1334 holl. As.

Bĕndak, m. eine hohe, mützenähnliche Kopfbedeckung der Derwische in Persien.

Bĕne, lat., gut; wohl; sich **bĕne** (gütlich) thun. **Bĕne! Ŏptime!** gut! sehr gut! **Benedicīren, Benedēien,** Glück wünschen; weihen, segnen; preisen. **Benedicāmus Dŏmĭno,** preisen wir den Herrn, zu gewissen Zeiten Schlußformel des kathol. Gottesdienstes. **Benedīcite,** n. ein Gebet vor dem Essen; der Segen; Morgen-, Abendsegen.

Benedīct, Name einiger Päpste; am berühmtesten ist **Benedict XIV.** (reg. von 1740—1758), theils durch seine große Gelehrsamkeit, theils durch die Einleitung zur Aufhebung des Jesuiterordens.

Benedīct von Nŭrsia, geb. um 480, soll schon in seiner Jugend Wunder gethan haben; er stiftete das Kloster Monte Cassino in Campanien und den **Benedictinerorden** und starb am 21. März 543.

Benedictīner Eisen, gutes, starkes Stangeneisen (so genannt nach einem böhm. Hammerwerk).

Benedictiōn, lat., f. der Segen, bes. der priesterliche und päpstliche; die Weihe mit Weihwasser. **Benedictionārium,** n. ein Segenformel-Buch. **Benedīctio sacerdotālis,** f. priesterl. Einsegnung der Ehe. **Benedīctspfennig,** eine geweihete baiersche Münze, diente als Amulet.

Benefāctio, lat., f. eine Wohlthat. **Benefāctor,** ein Wohlthäter. **Beneficiāl,** zu einer Pfründe gehörig. **Beneficiārius** od. **Beneficiāt,** der eine solche Pfründe, Würde oder Amt Genießende. **Beneficīren,** Wohlthaten erzeigen. **Benefīcium** (Benefiz od. fr. Bénéfice, spr. —fihs), n. später Feudum, deutsch Lehen, hieß bei den alten Deutschen jedes von einem Eroberer seinen Kriegern zum Nießbrauch ertheilte Gut, wofür sie ihm ihre Dienste leisten mußten. Anfangs konnte er solche Güter willkührlich zurücknehmen und verschenken, was sich aber späterhin änderte, als sie erblich wurden; eine Wohlthat; Begün-

stigung; Gewinn, Vortheil; eine Würde, ein Amt. **Beneficium abstinĕndi,** Recht der Kinder, auf das väterl. Erbe zu verzichten. **B. adsistĕntiae,** Recht eines zur Zahlung aufgeforderten Bürgen, den Beistand der Richter zu verlangen. **B. a lătĕre,** Vorrecht eines Domherrn, sich, als in päpstl. oder bischöfl. Diensten stehend, nicht beim Capitel aufzuhalten. **B. capĭtŭli Odoārdus,** Befreiung zahlungsunfähiger Geistlicher von Kirchenstrafen. **B. cedendārum actiōnum,** Recht eines Bürgen, gegen Bezahlung des Ganzen vom Gläubiger zu fordern, ihm die Schuldforderung an die übrigen Bürgen und Schuldner abzutreten. **B. cessiōnis bonōrum,** Vergönnung des Güterabtritts (an Gläubiger). **B. coloniārum,** Baulehn, Uebertragung eines Stück Feldes an einen Bauer, mit dem Beding, daß er die Bestellung übernimmt und einen Theil des Ertrags abgibt. **B. cum cūra,** eine Pfründe mit einer bestimmten Arbeit. **B. deliberāndi,** Vergönnung einer Bedenkzeit (von 30 Jahren od. 1 Jahre) vor Antritt einer Erbschaft. **B. electiōnis,** Recht, unter mehrern Auswegen einen wählen zu können. **B. emigratiōnis,** Rechtswohlthat, auswandern zu dürfen. **B. exceptiōnis ŭltra dimĭdium jūsti prĕtii,** rechtl. Anspruch auf Entschädigung, wenn Einer über die Hälfte der Kaufsumme übervortheilt worden ist. **B. excussiōnis** s. **B. ōrdinis.** **B. ignorāntiae jūris,** Erlaubniß, bei Käufen, Verträgen ꝛc. sich durch die Versicherung, die einzelnen Punkte oder Rechtssätze nicht gekannt zu haben, den Rücktritt zu erleichtern. **B. in solūtum datiōnis** s. **B. cessiōnis bonōrum.** **B. lēgis Falcīdiae,** Recht eines Testaments- od. Intestaterben, von jedem Legate ꝛc. so viel abzuziehen, daß ihm wenigstens ¼ der Hinterlassenschaft verbleibt. **B. liberatiōnis,** Rechtswohlthat eines Bürgen, auf Entbindung seiner Pflicht antragen zu können. **B. nōndum dedūcta deducĕndi et nōndum probānda probāndi,** Recht, bei einer höhern Instanz etwas vorzubringen und zu beweisen, was vorher noch nicht vorgebracht und erwiesen worden ist. **B. ōrdĭnis,** Rechtswohlthat eines Bürgen, darauf anzutragen, daß der Hauptschuldner eher belangt werde, als er. **B. regulāre,** Pfründe, die nur Geistliche eines gewissen Ordens erhalten können. **B. sīne cūra,** Pfründe ohne Arbeit. **B. SCti Trebelliāni,** Rechtswohlthat des Fiduciarerben, bei Auslieferung der Verlassenschaft an den Fideicommißerben ¼ davon zu behalten. **B. SCti Vellejāni,** Rechtswohlthat der Frauen, nach welcher ihre Bürgschaft und ihr Gutsagen ungiltig ist. **B. separatiōnis,** Recht der Gläubiger, darauf anzutragen, daß die Güter eines Verstorbenen vom Besitz seiner Erben getrennt werden. **B. appellatiōnis** od. **leuteratiōnis,** das Recht der Berufung an ein höheres Gericht. **B. competĕntiae,** eine Rechtswohlthat, durch welche gewissen Schuldnern so viel von ihrem Vermögen gelassen wird, daß sie davon leben können. **B. ecclesiāsticum,** eine geistliche Pfründe. **B. impūbĕrum,** eine Rechtswohlthat der Unmündigen. **B. inventārii,** das Recht zu einem Erbschaftsverzeichniß vor dem Antritt derselben. **B. jūris,** eine Rechtswohlthat. **B. mulĭēbre,** eine Rechtswohlthat der Frauen. **B. personāle,** persönliche Rechtswohlthat. **B. pupillōrum,** eine Rechtswohlthat der Unmündigen. **B. restitutiōnis in ĭntĕgrum,** das Recht der Wiedereinsetzung in vorigen Stand ꝛc. **Benefĭzvorstellung,** bei Schauspielern ꝛc. eine Vorstellung, deren Ertrag nur Einzelnen der Gesellschaft zufällt.

Bĕne mĕritus, lat., ein wohlverdienter Mann.

Beneplăcitum, lat., n. das Wohlgefallen.

Bĕne qui latŭit, bĕne vīxit, lat., wer im Verborgenen lebt, lebt gut.

Bĕne valēte, lat., lebet wohl! (Abschiedswunsch in Briefen ꝛc.).

Beneventīren, lat., bewillkommnen.

Benevŏlĕnt, lat., wohlwollend; geneigt. **Benevŏlĕnz,** f. die Gewo-

genheit, das Wohlwollen. **Benevolus**, geneigt. **B. lector**, geneigter Leser.

Bengalisches Feuer, indisches Weißfeuer.

Benignität, lat., f. Güte; Leutseligkeit; Gutartigkeit.

Benjamin, ein Sohn des jüdischen Patriarchen Jacob und der Rahel; nach ihm wurde einer der 12 jüdischen Stämme benannt, welcher Jerusalem, Jericho u. Bethel besaß.

Bennet, Georg, Graf von Arlington, geb. 1618, war unter König Karl II. von England Staatssekretär und Kammerherr und Mitglied der unter dem Namen Cabal berühmten Verbindung, welche mit Frankreichs Hilfe den Protestantismus in England und die bisherige Staatsverfassung umstürzen wollte; er starb 1685.

Benningsen, Levin, Aug. Gottlieb, Graf von, geb. zu Banteln im Hannöverschen am 10 Febr. 1745, trat 1773, nachdem er seit 1760 unter dem Herzog Ferdinand von Braunschweig gedient hatte, in russische Kriegsdienste und erwarb sich in diesen den Ruhm eines der größten Generäle, bes. im Kampfe gegen Napoleon. Er starb 1826 in seinem Geburtsorte.

Benno, der Heilige, Bischof von Meißen, geb. 1010, erwarb sich durch ausdauernden Eifer in der Bekehrung der Slaven den Namen eines Apostels der Slaven und starb 1106.

Bennuß s. Behen.

Bensaiten, eine japanische Göttin, Mutter von 5000 aus Eiern entstandenen Kindern und Göttin des Reichs.

Bentis, eine die Reisenden schützende Gottheit der Polen.

Bentley, Richard, Doctor der Theologie und Vorsteher des Dreieinigkeitscollegiums zu Cambridge, geb. 1662, war einer der größten englischen Schriftsteller und Philologen. Er starb 1742.

Benzoäte, Mehrz., Verbindungen der Benzoesäure mit Metalloxyden. **Benzoë**, f. ein Gummiharz vom Benzoëbaum auf den sundischen Inseln in Asien. **Benzoëblumen**, das krystallisirte Salz der Benzoë.

Beordern, v. fr., beauftragen, befehligen.

Bequartiren, v. fr., mit Truppen belegen; die Wohnung anweisen.

Beracha, m. bei den Juden der Segen, den bei Gastmählern der vornehmste Gast über die Speisen spricht.

Berampant, Berams, ostind. baumwollenes, weißes oder farbig gestreiftes Zeug.

Berat, türk., die Diplome, welche ein Pascha bei seiner Anstellung erhält.

Berber-Bachi, türk., der erste Barbier des türk. Kaisers.

Berberi, in Ostindien die ächte Perlauster.

Berberis, f. Sauerdorn.

Berbern, die Einwohner der Berberei im nördlichen Africa; von dort herkommende Pferde.

Berca s. Berche.

Bercan, m. ein Zeug aus Wolle und Ziegenhaar.

Berceau, fr. (bersoh), m. Laubengang; Bogenlaube.

Berche, fr. (bersch'), f. kleine Schiffskanone.

Berchtung, nord. Myth., der Lehrmeister und beständige Begleiter Thors.

Berdisch, russ., m. eine Art Axt.

Berecyntus, ein der Kybele heiliger Berg in Phrygien. **Berecyntia**, ein Beiname der Kybele. **Berecyntisch**, die Kybele oder ihren Dienst betreffend.

Berekiath, türk., Segnung; Glückseligkeit.

Berengar I., Herzog von Friaul, warf sich 888 zum König von Italien auf, führte viele Kriege, wurde 915 vom Papst Johann X. zum Kaiser gekrönt und 924 von einem gewissen Flambert ermordet.

Berengar II., ein Sohn des Markgrafen Adelbert von Jvrea und der Gisela, einer Tochter Berengar's I., wurde 950 König von Italien; er führte mehrere Kriege mit Otto I. von Deutschland, wurde endlich von diesem 964 gefangen genommen u. nach Bamberg geschickt, wo er 966 starb.

Berenike, Gemahlin Mithridates des Gr., der sie tödten ließ, damit sie nicht in die Gewalt der Römer komme. 2) Gemahlin des Herodes, Königs von Chalkis, lebte sehr ausschweifend und fesselte sogar den römischen Kaiser Titus. 3) Gemahlin des Königs Ptole=

mäus Euergetes von Aegypten, die, als ihr Gemahl unverletzt aus einem Kriege zurückkehrte, zu Folge eines Gelübdes ihr schönes Hauptthaar den Göttern weihete, was später als Sternbild an den Himmel versetzt wurde; die 7 Sterne nahe am Schweife des Löwen heißen daher das Hauptthaar der Berenike.

Bereschīth, hebr. (im Anfange), bei den Juden das 1. Buch Mosis.

Beresina, Fluß im russ. Gouvernement Minsk, über welchen am 26. und 27. Nov. 1812 der Rest der großen französischen Armee auf ihrem denkwürdigen Rückzuge aus Rußland mit wundergleicher Tapferkeit den Uebergang erzwang.

Berg nannte man zu den Zeiten der französischen Revolution die hohen amphitheatralischen, dem Stuhle des Präsidenten gegenüber sich befindenden Sitze im Conventsaale, auf denen die Jacobiner und Cordeliers saßen.

Bergäquātor, m. eine von West nach Ost um die Erde laufende Gebirgsreihe.

Bergakademīen, Bergkadettenhäuser 2c., Lehranstalten, in denen Unterricht in den Bergwerkswissenschaften ertheilt wird.

Bergamāsca, f. ital. Tanz; Musik dazu. **Bergămées,** fr. (—mehs), Mehrz., Art grober Tapeten. **Bergămische Seide,** mittelfeine Organsinseide.

Bergamōtte, f. eine edle Art Birnen; auch eine Art Citronen, aus deren Schalen das **Bergamōttöl** gemacht wird.

Bĕrgelmer, nord. Myth., aus dem göttlichen Geschlechte der Hrymthursen, rettete sich, als dieses im Blute des Riesen Ymer seinen Untergang fand, allein auf einem Nachen u. wurde Stammvater eines neuen Göttergeschlechts, der Joten oder Bergriesen, welche gegen die Asen feindselig gesinnt und im Besitz großer körperlicher und geistiger Kräfte waren; sie besaßen auch viele Schätze u. schöne Weiber.

Berger, fr. (berschēh), ein Schäfer; Verliebter; **Bergère** (—schähr'), eine Schäferin; Verliebte; ein bequemer Stuhl mit Rückenlehne. **Bergerīē** (berscherīh), f. ein Schäferstück (sowohl von Gemälden als Tänzen).

Bĕrgĕrac, fr. (berscherak), m. ein franz. rother Wein aus dem Departement der Dordogne.

Bergmeridiān, m. ein Gebirgszug, welcher sich senkrecht nach dem Bergäquator zuzieht. **Bergparallĕlen,** Gebirgszüge, welche mit d. Bergäquator in gleicher Linie laufen. **Bergprofīl,** n. die Ansicht von der Seite eines Berges. **Bergregāl,** n. ein Hoheitsrecht, nach welchem dem Staate das volle und freie Eigenthum der unter der Erdoberfläche sich vorfindenden Mineralien zusteht. **Bergriesen** s. Joten.

Bĕring, ein dänischer Schiffscapitän, bestätigte die Entdeckung der nach ihm benannten Straße, welche Asien von America trennt und starb auf der Beringsinsel 1741.

Bĕrkan s. Bercan.

Berkendān, pers., Fest der Muhamedaner vor Beginn der großen Fasten.

Bĕrlichingen, Götz oder Gottfried von, geb. zu Jaxthausen, war ein tapferer schwäbischer Ritter, verlor aber bei der Belagerung von Landshut die rechte Hand, an deren Stelle er eine künstliche von Eisen setzte. Er starb 1562.

Berlīne, f. ein bequemer berliner Reisewagen, der sich zurückschlagen läßt. **Bĕrlingot,** engl., m. eine halbe Berline.

Berlōque s. Breloque.

Bĕrlowitz, ein russ. Handelsgewicht von 400 Pfd.

Bĕrme, fr., f. der Absatz zwischen dem Walle und Graben einer Festung, der dazu dient, daß die vom Walle abgeschossene Erde nicht in den Graben falle und diesen zum Theil ausfülle.

Bernadōtte s. Karl XIV. Johann.

Bĕrnauer s. Agnes.

Bernhard, der Heilige, geb. 1091 bei Dijon, erster Abt von Clairvaux, war einer der einflußreichsten Mönche des ganzen Mittelalters, der, im Rufe eines Heiligen stehend, die Hauptveranlassung zum 2. Kreuzzuge gab. Er starb 1153. — **Bernhard,** Herzog zu Sachsen-Weimar, geboren 1604 als jüngster von den 11 Söhnen des Her-

zogs Johann, war einer der größten Feldherrn und Helden des 30jährigen Kriegs. Den größten Ruhm erwarb er sich in schwedischen Diensten unter Gustav Adolph und nach dessen Tode als Oberbefehlshaber besonders durch den glänzenden Sieg bei Lützen (6. Nov. 1632). Nach vielen herrlichen Waffenthaten, die durch den Verlust der Schlacht bei Nördlingen (27. Aug. 1634) nicht herabgesetzt werden können, starb er am 8. Jul. 1639, wie Einige ohne hinreichenden Grund glauben, an Gift. — **Bernhard I.**, geboren am 10. Sept. 1649, der dritte von den 7 Söhnen Herzogs Ernst des Frommen von Gotha, wurde bei der Theilung des natürlichen Erblandes Stifter des Meiningischen Fürstenhauses (8ten Juni 1681). Er starb am 27. April 1706.

Bernhardiner u. Bernhardinerinnen, gehören eigentlich zu dem 1098 von Robert, Abt zu Molesme, gestifteten Cistercienserorden; sie nahmen aber, weil sich Bernhard von Clairvaux sehr große Verdienste um sie erwarb, aus Dankbarkeit in Deutschland dessen Namen an.

Beroë, die Amme der Semele.

Berri, eine türk. Meile, $4\frac{2}{3} = 1$ deutsche.

Berry, Karl Ferdin. von Artois, Herzog von, Sohn von Frankreich u. dritter Thronerbe Ludwig's XVIII., war geb. den 22. Jan. 1778 u. starb durch die Hand eines Meuchelmörders, des Sattlers Louvel, am 13. Februar 1820; jedoch erlosch mit ihm die ältere bourbonische Linie nicht, indem seine Witwe am 29. Sept. 1820 von einem Sohne, Heinrich, Herzog von Bordeaux entbunden wurde, welcher auch jetzt noch, nachdem Ludwig Philipp I. den Thron bestiegen hat, als Heinrich V. Ansprüche auf denselben macht.

Berserker, Arngrim, nord. Myth., ein großer Kriegsheld, der ungewappnet in den Kampf ging; die Wuth, durch die sich auch seine 12 Söhne auszeichneten, galt ihm als Waffe; daher **Berserker**, wüthende Menschen. **Berserkerwuth**, Kampfswuth.

Berstun, wend. slav. Myth., der zornige Gott, war der oberste Waldgott und hatte Bocksgestalt.

Bertele, Kopfbedeckung der Araber unter dem Turban.

Berthezène (—sähn), Baron von, geboren 1780 in der Provence, seit 1813 franzöſ. Divisionsgeneral, zeichnete sich bes. in dem Feldzuge gegen Algier aus, machte sich aber, als er die Colonie verwaltete, wenig beliebt und mußte im Dec. 1831 seine Stelle an Savary, Herzog von Rovigo, abtreten.

Berthier (—thieh), einer der ausgezeichnetsten Feldherrn u. Staatsmänner Frankreichs, seit 1805 Reichsmarschall und Großjägermeister, Fürst von Neufchatel und Valengin, nach dem Frieden von Tilsit Viceconnetable und 1809 Fürst von Wagram. Nach Napoleon's Sturz verlor er unter Beibehaltung der übrigen Würden sein Fürstenthum und fand am 1. Dec. 1814 in Bamberg durch den Sturz aus einem Fenster des Schlosses seinen Tod.

Berthollet'sches Knallpulver, das von dem berühmten Chemiker, Grafen Louis von Berthollet, 1788 entdeckte Knallsilber, welches sich bei der geringsten Veranlassung zersetzt u. Alles umher vernichtet. **Berthollet'sche Bleichflüssigkeit**, reines, mit Chlorinsäure geschwängertes Wasser z. Bleichen. **Berthollimeter**, n. Vorrichtung zur Prüfung des Berthollet'schen Bleichwassers.

Bertinische Knochen, die als eigne Knochenstücke vorkommenden Hörner des Keilbeins (so genannt nach **Bertin**, einem franz. Arzt, gestorben 1781).

Bertram, eine Wurzel von scharfem Geschmack, die den Schleim abführt.

Bertrand (—trang Graf von, Generallieutenant, Adjutant Napoleon's, Großmarschall des Palastes ꝛc., zeichnete sich eben so sehr durch Tapferkeit, wie durch rührende Treue gegen seinen Gebieter aus, den er selbst in's Elend auf die Insel St. Helena begleitete und bis zu dessen Tode nicht von seiner Seite wich. Seitdem lebte er wieder in Frankreich.

Bertule, bei den Persern = Bertele.

Berwick, James Fitz-James, Herzog von, geb. 1670, war Feldherr der Armeen von England, Frankreich und Spanien; unter seine glänzendsten Waffenthaten gehört der Sieg von Almanza

1706 (s. d.); er blieb vor Philippsburg 1734.

Beryll, griech., m. ein durchsichtiger, gelblichgrüner od. meergrüner, zum Glyeingeschlechte gehöriger, auch **Aquamarin** genannter Edelstein; feiner, bunt bedruckter, wollener Flanell. **Beryll- oder Glycinerde**, ein weißes, leichtes, geruch- und geschmackloses, im Wasser unauflösliches, unschmelzbares, 1797 von Vauquelin entdecktes Pulver.

Beryllistik, f. Krystallseherei.

Bes, lat., m. 8 Unzen od. Zwölftheile.

Besa, ägypt. Myth., ein Götze, dessen Orakel in großem Ansehn stand; er ertheilte die Antworten in verschlossenen Briefen.

Besace, fr. (—sahs), f. ein Quersack; eine doppelte Reittasche; ein Bettelsack.

Besanmast, der hinterste kleine Mast; **Besansegel**, das an dems. befindl. Segel.

Beschen, ind. Myth., das zweite höchste Wesen, welches Gott noch vor der Welt schuf; es sorgt für das Wohl der Welt und wird einst alle Feinde der Brahmareligion vertilgen.

Beschores s. Bschores.

Beschu, ind. Myth., die Beschützer der Weltgegenden; die nächst den drei höchsten Göttern die größte Macht besitzen.

Besdin, ein jüdischer Gerichtshof.

Besestan, —stin, türk., = Basar; in Constantinopel die Plätze der Kaufmannsbuden.

Besdu, aus Honig bereitetes, geistiges Getränk der Neger in Bambuk.

Beslik, türk. Silbermünze = 2 Gr. 6 Pf. Conv.

Beslis, türk., die Bedienten der türk. Gouverneure u. Pascha's.

Besogne, fr. (besonj'), f. eine Arbeit; ein Geschäft.

Besoin, fr. (beswäng), n. Bedürfniß; Noth, Mangel.

Beson, m. Flüssigkeitsmaß in Augsburg = 8 Maß.

Besorch, n. Scheidemünze auf Ormus = 1 Pf.

Bespopowzy, eine russ. priesterlose Sekte, die sich vereinzelt vom Handel nährt und bei Verabscheuung der Ehe doch Ehebündnisse schließt.

Bessi (Bessino), m. ein venetianisches Pfennigstück.

Bessières (—siähr), Armand, geb. 1751, Herzog von Istrien, schwang sich vom gemeinen Soldaten bis zum Marschall von Frankreich empor. Als Anführer der Garden war er der stete Begleiter Napoleon's, fiel aber am 1. Mai 1813 zwischen Weißenfels und Lützen.

Bestialisch, lat., viehisch; dumm; roh. **Bestialität**, f. das thierische, viehische Wesen oder Betragen; Rohheit; Mißbrauch eines Thieres zur Unzucht. **Bestie**, f. ein Vieh.

Bestiarier, lat., in öffentlichen Schauspielen oder bei feierlichen Gelegenheiten mit wilden Thieren auf den Tod kämpfende Gladiatoren in Rom.

Bestiarische Spiele, Schauspiele, in denen Menschen mit Thieren kämpften.

Bestla, nord. Myth., die Tochter des Riesen Bölthorn, Gemahlin des Bör und Mutter Odin's.

Betarden s. Baschtarden.

Bête, franz. (beet), f. ein Vieh; Dummkopf; im Spiel die Strafe für ein verlorenes oder der Einsatz.

Betel, m. eine ostind., zum Pfeffergeschlecht gehörige, auf der Erde hinkriechende Pflanze, deren Blätter sehr gewürzhaft sind und mit Tabaksblättern, gelöschtem Kalk und Arekawurzel vermischt von den Einwohnern gekaut werden. Sie führen diese Mischung in Büchsen mit sich und bieten einander als Höflichkeitsbezeigung davon an.

Bethel, hebr., Gotteshaus.

Bethesda, hebr., eigentl. Ort der Barmherzigkeit, ein Teich bei Jerusalem, an dem sich stets viele Kranke versammelten, um sich, aber nur, wenn er sich von selbst bewegte, zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit in demselben zu baden.

Bethilles, weiße baumwollene ostind. Zeuge.

Bethlehemiten, die Hussiten, so genannt von der Kapelle Bethlehem zu Prag, in welcher Huß lehrte; Mönche mit dem Ordenskleide der Dominicaner; ein 1659 von Peter Betancourt in Guatimala (Mittelamerica), nach der Regel des heil. Augustinus, gestifteter Mönchsorden, der sich der Kran-

kenpflege und des Kinderunterrichts unterzog.

Bethlen von Iktar, Gabor, ein vornehmer Siebenbürger, geb. 1580, wurde 1613 zum Fürsten Siebenbürgens erwählt und 1620 sogar zum König von Ungarn, welche letztere Würde er jedoch ausschlug. Er regierte mit Weisheit und Kraft u. starb 1629.

Betille, fr. (—tillj'), f. eine Art Kattun und Mousselin aus Ostindien.

Bêtise, fr., f. Dummheit; dummer Streich.

Betonie, lat., f. eine Pflanze mit großen dunkelrothen, fleischfarbenen Blumen.

Bettelmönchsorden entstanden im 12. und 13. Jahrhundert; zu ihnen gehören vorzüglich die Franziscaner, Dominicaner, Jesuiten, Cistercienser u. Cluniacenser. Mit außerordentlichen Vorrechten begabt dienten sie den Päpsten zur Befestigung ihrer Macht und gegen die Ketzer.

Bettsponde, lat., f. ein Bettgestell.

Betulin, lat., m. der von Lowitz entdeckte Birkenkampher.

Betyl f. Bätylien,

Beurré-blanc, fr. (börrehblang), m. die weiße Butterbirne. **Beurré-gris** (—grih), die graue Butterbirne. **B. d'oré,** vergoldete Birne. **B. plat** (—plah), Bergamotte.

Beurtschiff, holl. (bört—), ein Schiff, welches das Recht hat, Güter und Personen nach gewissen Orten zu bringen, und zwar, wenn es die Reihe (Beurt, spr. Bört) trifft; der Eigenthümer desselben heißt **Beurtmann.**

Beutel, m. bei den Türken eine Summe von 500; der Beutel Gold aber von 30,000 Piastern oder 15,000 Laubthalern.

Beuza, Bier der Nubier aus Hirse.

Beverage, engl. (bewerädsch), f. vermischtes Getränk aus Aepfelsaft, wirklichem Cyder und etwas Gewürz.

Bevue, fr. (bewüh), f. ein Versehen; ein Fehler aus Unachtsamkeit.

Bewindhebber, holl., die ersten Vorsteher einer Schiffsausrüstung oder Handelsgesellschaft; vor der franz. Revolution die 60 Vorsteher der ost- und westindischen Handelsgesellschaft zu Amsterdam.

Bexis, gr., f. Husten.

Bey f. Dey, Beg; Galeerencapitän der türk. Flotte.

Beza, eig. de Bèze, Theodor, geb. 1519, war nach Calvin der größte Theolog der reformirten Kirche u. dessen Nachfolger an der Genfer Kirche. Er starb 1605.

Bezane, Mehrz., in Frankreich eine Art bengalische, baumwollene Tücher.

Bezette, fr. (bes—), f. eine mit Cochenille stark gefärbte, zarte Leinwand, aus der die Färbe- oder Schminkläppchen geschnitten werden.

Beziers Muscat, franz. (besjeh müskah), m. geringste Sorte der Muskatweine aus Languedoc.

Bezla, Göttin der Dämmerung bei den Wenden.

Bezoar, arab., m. ein Stein, der in den Eingeweiden mehrerer zum Ziegengeschlechte gehöriger Thiere gefunden wird; Art ganz rauher Frauenmützen in der Gegend von Augsburg. **Bezoardica,** Mehrz., Gegengifte.

Bhacha, Sprache der gemeinen Hindus.

Bhagawadi, ind. Myth., die Heilige, Glückliche, bezeichnet die schaffende Natur und ist der erste und reinste Ausfluß der höchsten Gottheit.

Bhasma, bei den Hindus eine Mischung aus Sandelholzstaub und getrocknetem Kuhmist, womit das göttliche Zeichen Terunama auf der Stirn gemacht wird.

Bhava, ind. Myth., der Erzeugende, Name des Gottes Schiva.

Bhawani, ind. Myth., wurde von dem allmächtigen Urwesen Brahma erzeugt und gebar ihm die Trimurti: Brahma, Wischnu und Schiwa, welche mit ihm Eins sind. Sie stellt den Mond, die Natur und die beim Erzeugen wirksame Kraft dar und ist Schöpferin und Vertilgerin zugleich; als letztere heißt sie auch die Schwarze, die Rächerin.

Bhikschu, Bikschu, der dritte u. höchste Grad, in welchen die Brahminen nach vollendetem 72. Lebensjahre treten; sie leben dann nur von Almosen und werden Jogi, d. h. mit Gott vereinigte, genannt.

Bhima, ind. Myth., der Furchtbare, Name des Gottes Schiva.

Bhrigu, ind. Myth., einer der 10 großen Weisen (Maharschis) u. wahr-

scheinlicher Verfasser des Gesetzbuches: „Verordnungen des Menu.“

Bhumāssar, ind. Myth., ein mächtiger Geist, besiegte den König Indra und nahm 16,000 Königstöchter mit sich fort; doch besiegte und tödtete ihn später Krischna.

Biafōra, im Mittelalter das Aufgebotgeschrei, wodurch man das Volk zu den Waffen rief.

Biag-Olmai, Gott des Sturms bei den Lappen.

Biaise, franz. (biās'), f. schräges Fenster.

Biaisement, fr. (biās'māng), n. die Krümme; Quere; Umschweif.

Biambonnes, fr. (biangbōnn'), Mehrz., baumbastene ostind. Zeuge.

Biānco, ital., weiß; m. eine ältere päpstliche Silbermünze zu Bologna, ungefähr 4 Gr. an Werth; s. Blanco.

Biankerīe, v. ital., f. Weißzeug; weiße Wäsche.

Biārch, gr., Aufseher über die Lebensmittel.

Bias, geb. um 570 v. Chr. zu Prīene in Jonien, war berühmt als Philosoph und wird zu den 7 Weisen Griechenlands gezählt; ein weißes, baumwollenes russ. Zeug.

Biāsse, fr., f. eine Art roher Seide aus der Levante.

Bibāle, lat., n. ein Trinkgelag; Trinkgeld. **Bibax,** ein Trinker.

Bibby, molkenartiges säuerl. Getränk aus einer Palmenart in Südamerica.

Bībel, f., **Bībliā,** griech., Mehrz., eig. Buch; die heil. Schrift alten und neuen Testaments.

Biberon, fr. (biberōng), ein Säufer; Löschblatt; Nutschkännchen.

Bibi, pers., heilig, glücklich, bes. ein Ehrentitel der Frauen; Frauenhut mit kleinem Schirme.

Biblĭa pāŭpĕrum, latein. Mehrz., geschichtliche Darstellungen aus der heil. Schrift in Holzschnitten.

Bibliognosīe, gr., f. Bücherkenntniß oder Anleitung dazu. **Bibliognōst,** Bücherkenner. **Bibliogrāph,** ein Bücherschreiber oder Bücherkenner. **Bibliographīe,** f. Bücherkunde; das Bücherschreiben; Bücherbeschreibung. **Bibliogrāphisch,** Bücher schreibend oder beschreibend; bücherkundig. **Bibliolatrīe,** f. Bibelanbetung; abergläubische Bibelverehrung. **Bibliolātrisch,** bibelanbeterisch. **Bibliolīthen,** Mehrz., Handschriften, die, lange Zeit der Luft entzogen, endlich mineralische Eigenschaften angenommen haben; Blätterabdrücke auf Stein. **Bibliologīe,** f. Belehrung über die Bücher; Abhandlung über Bibeln. **Bibliomān,** ein Büchersüchtiger. **Bibliomanīe,** f. Büchersucht. **Bibliophilīe,** f. Bücherliebe. **Bibliophīlos,** ein Bücherfreund. **Bibliopōīe,** f. Schriftstellerei. **Bibliopōla,** ein Buchhändler. **Bibliophylākion,** n. ein Aufbewahrungsort für Bücher. **Bibliotāph,** Einer, der aus Mißgunst Bücher verborgen hält, oder sie höchst ungern verleiht. **Bibliothēk,** f. Büchersammlung; auch der Ort, wo sich diese befindet. **Bibliothekār,** Aufseher einer Bibliothek.

Biblis oder **Byblis,** Tochter des Milētos und der Eidothēa, erhängte sich aus Liebe zu ihrem Bruder Kaunos, der vor ihr floh; nach Andern wurde sie in eine Quelle oder Hamadryade verwandelt.

Biblīsten, Solche, die nur das glauben, was in der Bibel steht; Bibelerklärer; Spottname der Protestanten zur Zeit der Reformation. **Biblīstik,** f. Bibelkunde.

Biblolīthen, gr., Mehrz., Baumrinden-Versteinerungen.

Bicamerīsmus, lat., m. das Zweikammer-System. **Bicamerīst,** ein Anhänger desselben.

Bicephālion, gr., n. eine große Geschwulst am Kopfe.

Bīceps, lat., zweiköpfig; mit zwei Gesichtern.

Bicêtre, fr. (bisātr), m. ein großes Irrenhaus bei Paris.

Bicho, span., m. gefährl. Krankheit in Südamerica, eine brandige Verderbniß des Afters.

Bichet, fr. (bischā), m. ein franz. Kornmaß von einem Scheffel.

Bichon, fr. (bischōng), m. ein Löwenhündchen; kleiner Pudel. **Bichonnīrt,** kleingelockt, wie Pudelhaare.

Bicīnium, lat., m. ein musikalisches zweistimmiges Stück.

Bickh, ind. Myth., das stärkste Gift, welches Schiva verschluckte, es aber blos bis an den Schlund brachte,

wo es seine Kehle blau fraß; deshalb heißt er auch Nilkunt, Blauhals.

Bicoca (Dorf bei Mailand), Schlacht bei, verloren 1522 die Franzosen unter Lautrec gegen die Oesterreicher unter Frondsberg und mit ihr ganz Oberitalien.

Bicōlor, lat., zweifarbig. **Bicolorīn**, n. Schillerstoff oder Polychrom, ein Pflanzenstoff, der den Flüssigkeiten, in denen er aufgelöst ist, bei einfallendem Lichte eine schöne blaue Farbe gibt, bei durchgehendem Lichte aber nicht.

Biconcāv, lat., auf 2 Seiten hohlrund. **Biconvēx**, auf 2 Seiten erhabenrund.

Bicoque, fr. (—cōke), f. eine kleine elende Festung oder Stadt.

Bicornĭger, lat., 2 Hörner tragend, ein Beiname des Bacchus. **Bicornis**, m. ein zweihorniger od. zweispitziger Muskel.

Bicquetīren, fr. (biket—), das Ausschießen und Einschieben schlechter oder guter Münzen.

Bidaux, fr. (bidōh), eine Gattung altfranzösischer Fußsoldaten.

Bidet, fr. (bidā), m. ein kleines mageres Pferd, ein Klepper; Waschwännchen; Art Lehnstuhl.

Bidet neuf, fr. (bidā nöff), m. eine ältere französ. Silbermünze von 1723, 1 Thlr. 5 Gr. Conv. an Werth.

Bīdi, die Gottheit des Schicksals bei den Einwohnern auf Malabar.

Bīduum, lat., n. ein Zeitraum von 2 Tagen, 2tägige Frist. **Intra biduum**, binnen 2 Tagen.

Biel, eine Gottheit der alten Thüringer, welche wahrscheinlich die Sonne vorstellte.

Bien, fr. (bjang), gut, wohl; sehr, viel.

Bienfaisant, fr. (bjangfäsang), wohlthätig. **Bienfaisānce** (—sangs), f. Wohlthätigkeit; Wohlthat. **Bienheureux** (bjannöhröh), glückselig; selig; Seliger.

Biennium, lat., n. Zeitraum von 2 Jahren. **Biennāl**, 2jährig.

Bien publīque, fr. (bjang püblik), n. Gemeinwohl; öffentl. Eigenthum.

Bienséance, fr. (bjangseangs), f. Anständigkeit. **Bienséant** (bjangseang), anständig.

Bienveillance, fr. (bjangwelljangs), f. Wohlgewogenheit. **Bienveillant** (bjangwelljang), wohlgewogen. **Bienvenu** (—wenü), willkommen.

Biester s. Bister.

Biflinde, nord. Myth., der Bebende, ein Beiname des Odin. **Bifröst**, die Asenbrücke oder der Regenbogen, auf welchem die Götter zur Erde steigen. **Bifur**, einer der aus Erde geschaffenen u. in ihr wohnenden Zwerge.

Bifōrm, lat., doppelgestaltig. **Biformität**, f. Doppelgestalt.

Bifurcatiōn, v. lat., f. gabelförmige Theilung oder Spaltung (von Thier- und Pflanzentheilen).

Bigä, lat., Mehrz., Zweigespann; auch Seitengepäck eines Lastthiers.

Bigamīe, gr., f. Doppelehe; der unrechtliche, gleichzeitige Besitz von 2 Aemtern oder Pfründen. **Bigāmisch**, die Bigamie betreffend. **Bigamīst**, ein in der Doppelehe Lebender.

Bigārr, fr., buntscheckig. **Bigarrāde**, f. große säuerliche Pomeranze. **Bigarreau** (—rōh), m., oder **Bigarēlle**, f. die bunte Herzkirsche von schwärzlichrother und weißer Farbe. **Bigarreautier** (—rotieh), m. ein solche Kirschen tragender Baum. **Bigarrīren**, bunt malen oder -machen. **Bigarrure** (—rühr), f. buntes Farbenwerk.

Bigāt, lat., m. eine römische Silbermünze, die auf der Vorderseite den gehelmten Kopf der Roma, auf der Rückseite einen mit zwei Pferden bespannten Wagen hat.

Bigattīno, m. venetianische Kupfermünze = 2 Pf. Conv.

Bigliētti, ital. (billjietti), Mehrz., Papiergeld in Turin (von 50 und 100 Lire).

Bigōnzo, ital., m. ein venetianisches Flüssigkeitsmaß = 135 berlin. Quart.

Bigōt, fr., frömmelnd, scheinheilig; abergläubischfromm (auch als Hauptwort). **Bigōtte**, eine Scheinheilige, Frömmlerin. **Bigotterīe**, f. Frömmelei; Scheinheiligkeit; abergläubischer Religionseifer.

Bihne, in Schmelzöfen das, was sich von Erzen an sie ansetzt, wenn sie nicht genug durchgeglühet sind.

Biis, Gewicht und Maß auf Coromandel; ¼ des Man.

Bijl-, Byl- oder Beilbrief, holl., das obrigkeitliche Zeugniß, daß ein Schiff vorschriftmäßig erbaut sei; der schriftliche Vertrag mit dem Zimmermann über den Bau eines Schiffes.

Bijou, franz. (bischūh), m. und n. Kleinod; Juwel; Schmuck. **Bijouterīe** (bischuterih), f. Juwelenhandel; Schmuckwaare. **Bijoutier** (bischutieh), Juwelenhändler.

Bil, nord. Myth., eine Asine.

Bilānder oder Belānder, fr., m. kleine flache Schiffe zum Ausladen der Waaren aus großen.

Bilānz, ital., f., **Bilance**, fr. (bilāngs), eine zweischaalige Wage; das Gleichgewicht; die monatliche oder jährliche Schlußrechnung. **Bilanzīren**, die Schlußrechnung machen.

Bilaterāl, lat., zweiseitig; nach 2 verschiedenen Seiten gerichtet.

Bilboquet, fr. (—kä), m. ein Spiel mit einem Stäbchen, das an beiden Enden Vertiefungen hat, mit welchen man eine in der Mitte befestigte Kugel auffängt; auch ein Stehauf.

Bilderstürmende Kaiser, diejenigen Kaiser des Orients, welche sich mit Gewalt der abgöttischen Verehrung der Heiligenbilder in den Kirchen widersetzten und dadurch über 1 Jahrh. lang großes Unheil über das Reich brachten. Zu ihnen gehörte bes. Leo III. der Isaurier und sein Haus von 717—802, und noch einige andere Regenten, bis endlich Theodōra, als Vormünderin ihres Sohnes Michael's III., durch das 2te Concil zu Nicäa (842) den Bilderdienst für immer herstellte.

Bileīstur, nord. Myth., ein Riese und Bruder des Loke.

Bilgenschneider, ein Gespenst, welches das Korn auf dem Felde stehlen soll.

Biliōs, fr., voll Galle; jähzornig.

Bili-Penitz, altböhm. Scheidemünze = 2½ Pf.

Bilis, lat., f. Galle. **B. ātra**, schwarze Galle.

Bill oder **Beila**, nord. Myth., die Dienerin Freia's.

Bill, engl., f. ein Parlamentsvorschlag oder Entwurf eines Gesetzes. **Bill of rights** (— aff reihts), eine englische Parlamentsacte (1689 dem König Wilhelm III. übergeben), in welcher die Rechte des Volks und Königs auf's allergenaueste bestimmt sind.

Billard, fr. (billjähr), n. ein Spiel mit langen Stäben und elfenbeinernen Kugeln auf einer länglich 4eckigen, mit grünem Tuch beschlagenen und erhabenen Rändern versehenen Tafel; diese Tafel selbst. **Billardīren**, auf einen Ball zweimal hintereinander stoßen; die Vorderfüße auswärts werfen (von Pferden). **Bille** (billje), f. eine Billardkugel.

Billet, fr. (billjēh oder billjēt), n. Zettel; Briefchen; Loos; Schuldschein; Einquartirungszettel; Einlaßkarte; Besuchszettel (Visitenkarte). **Billet d'amour** (—damūhr), = Billet doux. **Billet de Confiance** (—kongfijängs), eine Art Papiergeld, das während der franzöſ. Revolution auf das Ansehen politischer Vereine ausgegeben wurde. **Billet doux** (—dūh), ein Liebesbriefchen. **Billetīren**, die Waaren mit kleinen Zetteln versehen, auf welchen der Einkaufspreis angegeben ist; Quartierzettel schreiben. **Billeteur** (—ōhr), Quartierzettelschreiber; der etwas, besonders Waaren, mit kleinen numerirten Zetteln versieht; Eintrittsbillet-Einnehmer. **Billēten**, eine Art Carmeliter zu Paris. **Billēts**, Art Zuckergebackenes.

Billiōn, fr., f. millionmal Million (1,000,000,000,000).

Billon, fr. (billjōng), m. Scheidemünze; geringhaltige verbotene Münze; geringhaltiges Silber oder Gold. **Billonnage** (billjonnähsch), f. der verbotene Wucher mit geringhaltigen Münzen; **Billonneur** (billjonnōhr), der es thut; **Billonīren** (billjonniren), es thun.

Billot, fr. (billjōh), n. ein langes Koppelholz an den Seiten der Pferde.

Bilskirnir, nord. Myth., der glänzende Palast des Thor mit 545 Stockwerken.

Bīmah, hebr., f. die umgitterte Erhöhung in den Synagogen für den Vorsänger.

Bimar-khanēh, türk., Hospital für Wahnsinnige.

Bimbāschi, türk., der Befehlshaber der neuen, auf europäischen Kriegsfuß eingerichteten türk. Truppen.

Bimbeloterie, fr. (bäng—), f. Spielzeug; Handel damit.

Binär od. **Binal**, fr. mit 2 aufzuheben (eine Zahl). **Binion**, v. lat., f. jede Verbindung zweier Größen aus mehreren. **Biniren**, an einem Tage 2 mal Messe lesen. **Binard**, fr. (bihnahr), m. ein sehr niedriger, mit 4 gleichhohen Rädern versehener Lastwagen, Blockwagen, Mauerkarren. **Binärische Arithmetik** s. Dyadik.

Binisch, m. Mantel, dessen sich die Türken während der religiösen Reinigung beim Niederfallen auf die Erde bedienen; Spazierritte des Großherren nach den Ufern des Bosporus.

Binoctium, lat., n. ein Zeitraum von 2 Nächten.

Binoculum oder Binocular-Telescop, Binokel, gr., n. ein Fernrohr mit doppeltem Rohre (für jedes Auge eins).

Binomisch, gr., zweigliederig (von Zahlen).

Binubus, lat., ein zum 2ten Mal Verheiratheter.

Biodesmos, gr., m. Lebensband. **Biodynamik**, f. Lebensthätigkeitslehre. **Biodynamisch**, die Biodynamik betreffend. **Biograph**, Lebensbeschreiber. **Biographie**, f. Lebensbeschreibung. **Biographik**, f. Alles, was zur Abfassung von Lebensbeschreibungen verlangt wird. **Biographisch**, lebensbeschreibend. **Biolychnion**, n. das Lebenslicht; eine aus menschl. Blute bereitete Flüssigkeit, die so lange in einer Lampe brennen soll, als der, dem das Blut angehört, lebt. **Biologie**, f. die Lehre vom Leben mit und unter Menschen. **Biometrie**, f. Kunst, die Lebensdauer zu berechnen. **Biosophie**, f. Lebensweisheit. **Biotomie**, f. die Lehre von den Abschnitten des menschlichen Lebens.

Bipartiren, lat., in 2 Theile theilen. **Bipartition**, f. die Halbirung. **Bipartibel**, in 2 Hälften theilbar.

Bipedal, lat., zweifüßig; 2 Fuß Länge haltend.

Biquadrat, lat., n. das Quadrat des Quadrats, z. B. 16 ist das Biquadrat von 2; denn 2 + 2 = 4 u. 4 + 4 = 16. **Biquadratisch**, das B. betreffend.

Biquet, fr. (bikeh), m. die Schnellwage, eine Art Goldwage. **Biquetiren** (biketiren), auf der Schnellwage abwägen; auch falsche Münzen ausschießen.

Biremen, lat., Mehrz., zweirudrige Schiffe.

Biren, Joh. Ernst von, geb 1687, war, wie man sagt, der Sohn eines curländischen Bauers, Bühren, und schwang sich als Günstling der Herzogin Anna von Curland, nachherigen Kaiserin von Rußland, bis zur Würde eines Herzogs von Curland empor (1737); nach ihrem Tode (1740) wurde er Vormund des Prinzen Iwan und Regent des Reichs. Seiner Grausamkeit und des Strebens halber, seine Familie auf den russ. Thron zu bringen, ließ ihn der Marschall Münnich 1740 arretiren und nach Sibirien bringen; jedoch die Kaiserin Elisabeth rief ihn 1741 wieder zurück und Katharina II. gab ihm auch 1763 sein Herzogthum wieder, das er von da an mit Weisheit und Milde regierte. Er starb am 28. Dec. 1772.

Birette, fr., f. eine Art Barett; **Birette di Levante**, ital., f. s. Bezetten.

Biribi, ital., n. ein ital. Glücksspiel mit 64 Kugeln, die aus einem Sack gegriffen werden.

Birid, mongol. Myth., Ungeheuer, die ein Reich besitzen, das 500 Meilen unter unserer Welt liegt.

Biron, Karl von Gontaut, Herzog von, geb. 1562, trat mit Spanien u. Savoyen in eine Verschwörung gegen Heinrich IV. von Frankreich, seinen Wohlthäter, wurde aber entdeckt und am 31. Jul. 1602 zu Paris hingerichtet.

Biruma, = Brahma.

Birun-Agalar, türk., Herren des äußeren Hofstaates, Anführer des Heeres s. Enderun-Agalar.

Bis, lat., Tonk., zweimal. **Bis dat, qui cito dat**, wer bald gibt, gibt doppelt.

Bisam oder **Moschus**, m. ein bräunlicher, äußerst stark riechender Stoff, den einige Thiere in einem Beutel nahe am After tragen.

Biscamerist s. Bicamerist.

Biscantine, franz., f. Wein mit Wasser vermischt.

Bischof, griech., eig. ein geistlicher

Aufseher, dann der oberste Geistliche eines kirchlichen Bezirks; auch ein Getränk aus Pomeranzensaft, rothem Wein und Zucker. Ein **Bischof in partibus infidelium** (in den Ländern der Ungläubigen) ist ein solcher, dem der Papst ein Bisthum in den Ländern gegeben hat, die zu den Zeiten der Kreuzzüge den Christen gehörten, jetzt von den Türken besessen werden, also eig. ein Titularbischof. **Bischöfliche Kirche** wird die protestantische Kirche in England deshalb genannt, weil man dort die Bischöfe beibehalten hat.

Biscotin, fr. (biskotäng), n. kleiner Zwieback; Zuckerplätzchen.

Biscroma, ital., n. die 32-Theilchen in der Musik.

Biscuit, fr. (bisquit), n. Zwieback; Schiffszwieback; Zuckerbrod; unglasirtes Porzellan u. Steingut.

Bisdruccioli, ital. (—dschi—), Mehrz., 11füßige Verse, die sich auf ein Wort endigen, dessen vierletzte Sylbe den Ton hat.

Biseau, fr. (bisöh), m. eine schräge Fläche od. ein abhängiger Rand, z. B. an einem geschliffenen Spiegel, Edelstein ꝛc.; die Lippe oder Lefze der Orgelpfeifen.

Bisection, lat., f. Theilung in 2 Hälften oder Halbirung (der Zahlen u. Größen).

Biseles, franz. (—sehl'), Mehrz., halbgebleichte franz. Leinwand.

Biset, fr. (bisa), m. ein Stückchen Brod; ein Pfennigbrod. **Bisette,** f. schmale geringe Spitzen. **Bisettiere** (—jähre), eine Verfertigerin solcher Spitzen oder damit Handelnde.

Bissextilis annus, lat., m. ein Schaltjahr. **Bissextus** (näml. **dies**), m. ein Schalttag.

Bison, lat., m. eine Art wilder Ochsen, Buckelochse.

Bissonata, f. Art grobes wollenes Zeug.

Bister, fr., m. Rußschwarz; Tusche aus gekochtem Ofenruß u. Gummi.

Bisti, eine pers. Scheidemünze, ungefähr 9 Pf. an Werth.

Bistoquet, fr. (—käh), m. die Masse beim Billardspiel.

Bistouri, fr. (—uri), m. ein kleines gekrümmtes Messer der Chirurgen.

Bisyllabisch, lat., zweisylbig.

Biszestia, russ., f. die russ. Körper- oder Geldstrafe, welche auf schwere wörtliche oder thätliche Beleidigungen gesetzt ist.

Bit, Münze auf den engl. westindischen Inseln von 6 Pence engl. = 3 Gr. 2 Pf. Conv.

Biton u. Kleobis, 2 durch ihre kindliche Liebe berühmte Söhne der Priesterin Argeia, die einst in Ermangelung von Stieren ihre Mutter selbst in den Junotempel fuhren; diese, gerührt, erbat für ihre Söhne von der Göttin das Köstlichste. Sie wurde erhört; denn als B. u. K. sich nach dem Opfer zum Schlaf gelegt hatten, erwachten sie nicht wieder.

Bitschakdschi, türk., Schwertfeger, die das Eisen damasciren.

Bitumen, lat., n. Erdharz, Erdpech, Judenpech, Bergtheer. **Bituminos,** erdharzig.

Biugwör, Bistwör, nord. Myth., höllische Jungfrauen, welche Haß und Feindschaft erregen.

Bivector, lat., m. Art Draisine mit doppeltem Hebel.

Bivirae, lat., Mehrz., Weiber, welche 2 Männer haben.

Bivouac, fr. (biwak), m. Nachtwache; ein nächtliches Lager der Soldaten unter freiem Himmel. **Bivouaquiren** oder **Bivakiren,** die Nacht bewaffnet im Freien durchwachen.

Bizarre, fr. (—zarr), seltsam, wunderlich; eigensinnig; fratzenhaft. **Bizarrerie,** f. Seltsamkeit, Wunderbarkeit; Fratzenhaftigkeit. **Bizarria,** f. der schnelle Uebergang in verschiedene Tonarten.

Bizebani, Taubstumme am Hofe des türk. Kaisers, die als Narren gebraucht werden.

Bjelujbog, Bjelbog, Bjeloibog, slav. Myth., der gute weiße Gott.

B. L. = Benevole lector, lat., geneigter Leser.

Blafard, fr., = Kakerlake.

Blaffert, holl., m. eine alte deutsche Silbermünze, die bes. im 15. Jahrh. gangbar war.

Blake, Robert, geb. 1599, ein berühmter engl. Seeheld, schwächte die Seemacht Hollands (1652) und Spaniens (1657), demüthigte Tunis (1655) und starb 1657.

Blamāble, fr. (—mabl), tadelnswerth. **Blāme,** f. Tadel; Beschimpfung; übler Ruf. **Blamīren,** tadeln; beschimpfen; in üblen Ruf bringen. **Blamōs,** Tadel und Schande bringend.

Blamūser, eine alte deutsche Silbermünze, 3 Gr. an Werth.

Blanc, fr. (blang), oder **Blank,** weiß; hell u. klar; rein. **Blanc-Bec,** m. junger Laffe, Gelbschnabel, Naseweiß. **Blanc de Baleine** (—balähn), Wallrath. **B. de Bouchival** (—büschiwal), geschlämmte Kreide als Weißschminke. **B. de carmes** (—kärm), Carmeliterweiß. **B. de céruse** (—seruhs), Bleiweiß. **B. de craie** (—kräh), Kreidenweiß für Maler. **B. d'Espagne** (—despännj'), Wismuthweiß; Kreideweiß zur Weißschminke. **B. de Marie,** mainzer Weißschminke. **B. de Médon** (—medong), geschlämmte Kreide als Weißschminke. **B. de neige** (—näsch), runde Glaskorallen, die geschnitten werden. **B. d'Orléans** (—dorleang), feine geschlämmte Kreide als Weißschminke. **B. de perles** (—perl), Wismuthweiß als Weißschminke. **B. de plomb** (—plong), Bleiweiß. **B. de plomb en écaille** (—an ekällj'), ächtes Schieferweiß. **B. de Rouen** (—ruang), geschlämmte Kreide als Weißschminke. **B. de Troyes** (—troa), = **B. d'Orléans.**

Blānca, f. Rechnungsmünze in Mallaga (Spanien), = ½ Pf. Conv.

Blāncards, franz. (blangkahrs), Mehrz., Art franz. Leinwand.

Blānchard (blangschahr), Franz, ein berühmter franz. Luftschiffer, starb 1809.

Blānche, carte, fr. (kart blängsch), f. ein Wurf Karten, in denen gar kein Bild enthalten ist; schriftliche Vollmacht.

Blancherīe, fr. (blangscherih), f. eine Bleiche, Ort zum Bleichen; **B. de cuire** (—kwihr), weißgares Schaf- und Ziegenleder. **B. de cuisine** (—kwisihn), kupfernes, verzinntes Küchengeschirr.

Blanchet, fr. (blangschäh), n. ein weißwollenes Camisol; Blankheit.

Blanchētte, franz. (blangschett'), f. blanker, sogenannter Seudersweiu.

Blanchettes, Mehrz., Art guter getrockneter Trüffeln.

Blanchiren, fr. (blangschīren), rein oder weiß machen; Kochk., einen Braten, bevor man ihn spickt, ein wenig über das Feuer oder in kochendes Wasser halten.

Blanchisserīe, fr. (blangschisserih), f. Bleichplatz; Waschhaus.

Blanc-manger, fr. (blangmangschēh), m. eine Speise von Milch, Zukker und Mandeln.

Blānco, ital., weiß oder unausgefüllt, z. B. **in blanco lassen,** bei Wechseln und Vollmachten gewisse Stellen leer lassen, damit sie vom Empfänger ausgefüllt werden. **Blānco-accept,** ein Accept, für den man die Deckung noch nicht hat. **In blānco stehen,** (von Wechseln) bis zur Verfallzeit ohne Deckung sein. **In blānco indossiren** (Wechsel), auf der Rückseite Platz für den Namen dessen lassen, an den er indossirt wird.

Blānco's, span., Mehrz., Freunde der unbeschränkten Monarchie (in Spanien).

Blanc vers, fr. (blang währ), m. reimloser Vers.

Blandīren, lat., schmeicheln; betrügen. **Blandītien,** Mehrz., glatte Worte; Liebkosungen; leere Höflichkeitsbezeigungen.

Blankēt, Blanquet (blangkēt), n., **Carte blānche** (kart blangsch), fr., **Cārta blānca,** ital., f. Vollmachtsschein.

Blanquette, fr. (blangkēt), f. ein guter weißer Wein aus Gascogne; eine Art franz. Soda aus Meerufer-Salzpflanzen.

Blanquille, fr. (blangkillj'), f. eine Münze in der Berberei, ungefähr 1 Gr. 3 Pf. an Werth.

Blanquinette, fr. (blankinētt'), f. weißer, kleiner Bonbon.

Blas, Astrol., das allbelebende Naturprincip, das von den Sternen auf die übrige Schöpfung strömt.

Blasīrt, fr., abgestumpft, verdorben (durch Ausschweifungen).

Blason, fr. (blasōng), m. Schild, Wappen; ein Feld im Wappen; die Wappenkunde. **Blasonerīe,** f. Wappenkunde. **Blasonneur** (—sonnöhr) oder **Blasonnīst,** ein Wappenkundiger. **Blasonnīren,** Wappen erklä-

ren; Wappen mit den gehörigen Farben ausmalen.

Blasphēmīe, gr., f. Gotteslästerung; Majestätslästerung. **Blasphēmisch** od. **Blasphematōrisch**, gotteslästerlich. **Blasphemīren**, Gott oder die Majestät lästern.

Blāsters, engl., eine Gesellschaft von Gotteslästerern in Irland.

Blêmissement, fr. (blemissmāng), n. das Erbleichen.

Blendīren, verdachen, decken, blenden.

Blennēmĕsis, gr., f. Schleimerbrechen. **Blennochezīe**, f. Schleimfluß des Darmkanals. **Blennōptysis**, f. Schleimhusten. **Blennorrhagīe**, f. Schleimfluß. **Blĕnnos**, ein Dummkopf, Tropf. **Blennothōrax**, m. Brustverschleimung. **Blennurīe**, f. Schleimharnen.

Blenomēter, v. gr., n. Werkzeug zur Prüfung der Federn an einem Flintenschlosse.

Blepharelōsis, gr., f. krankhafte Umwendung eines Augenlides.

Blepharītis, gr., f. Augenliderentzündung. **Blepharoblenorrhōe**, f. eitertriefiges Auge. **Blepharoconjunctivītis**, f. Augenlidentzündung, woran allein die Augenbindehaut Theil hat. **Blepharodēma**, n. ödematöse Augenlidergeschwulst. **Blepharophysēma**, n. Emphysem (s. d.) der Augenlider. **Blepharophȳma**, n. Augenlidergeschwulst. **Blepharoplegīe**, f. Augenliderlähmung. **Blepharoptōma**, n., oder **Blepharoptōsis**, f. das Vorfallen der Augenlider. **Blepharospăsmos**, m. Augenliderkrampf. **Blepharophthalmīe**, f. Entzündung der Augenlider u. Augen.

Blessīren, fr., verletzen; verwunden. **Blessūr**, f. Verletzung; Wunde.

Blestrĭsmos, gr., m. die Unruhe (Kranker).

Bleumourant, fr. (blöhmurāng), eigentlich hinsterbendblau, d. h. blaß-, matt-, hellblau.

Blicourts, fr. (—kuhrs), Mehrz., Art franz. Serge.

Blīde oder **Blȳde**, altdeutsch, f. eine Art Wurfmaschine.

Blin, großer hölzerner Schlägel der Schiffszimmerleute.

Blindage, fr. (blängdähsch'), f. Deckwand oder Dachung einer Verschanzung. **Blinde** (blängde), f. = Blindage. **Blindagīren**, verdecken, bedachen (mit Blendungen von Holz).

Bloc, fr., m. Block, Klotz; Klumpen. **En bloc kaufen** (ang blok—), im Ganzen kaufen, ohne daß die einzelnen Gegenstände gemessen, gewogen oder gezählt werden. **Blocage** (—kāhsch), oder **Blocaille** (blokällj'), f. Steine zum Ausfüllen des Mauergrundes oder der kleinen Löcher einer Mauer; die einstweilige Setzung eines verkehrten Buchstaben oder eines Quadrats statt eines fehlenden Buchstaben in Druckereien.

Blockāde s. Bloquade.

Blodughōfi, nord. Myth., das Roß des Freyr (s. d.).

Blödīt, m. weiches Mineral, bestehend aus schwefelsaurem Talk u. Natrum, Manganoxydul u. Wasser.

Blödughādda, nord. Myth., eins der 9 Wellenmädchen, Töchter des Aegir u. der Ran.

Blöm, feine Sorte chinesischen Thees.

Blond, fr., hellfarbig (bes. von Haaren); gelblich.

Blondel, im 12. Jahrh. Musikmeister Richard's I. Löwenherz von England, durchzog, um seinen König, der in der Gefangenschaft des Herzogs von Oesterreich schmachtete, aufzusuchen, als Pilger, Palästina u. Deutschland und war auch so glücklich, ihn endlich vermittelst eines Liedes, das er früher mit Richard componirt hatte, zu entdecken und seine Befreiung einzuleiten.

Blōnden, fr., Mehrz., feine seidne Spitzen.

Blondin, franz. (blondāng), eine Mannsperson mit hellfarbigem, bes. gelblichem Haar; **Blondīne**, ein solches Frauenzimmer.

Bloquade, fr. (blockāde), f. Belagerung; Einschließung; Einsperrung. **Bloquīren** (blockiren), belagern, einschließen, einsperren.

Blōtgodar und **Blōtmann**, die Priester, und **Blotgȳdiur**, die Priesterinnen Skandinaviens.

Blouse, fr. (bluhse), f. ein Ueberhemd, Kittel; ein weites faltiges Frauenkleid.

Blücher, Gebhard Lebrecht von, Fürst von Wahlstadt, königl. preuß. Feldmarschall, war geb. am 16. Dec. 1742 zu Rostock; er erwarb sich um Preußen und Deutschland, bes. in dem Freiheitskampfe gegen Frankreich als 70jähriger Greis, unsterbliche Verdienste und die Namen: Katzbach, Leipzig, La Rothière, Laon, Montmartre, Waterloo sind unvergängliche Sterne seiner wohlverdienten Lorbeerkrone. Er starb am 12. Sept. 1819 zu Kriblowitz, 77 J. alt.

Blūse, f. ein Leuchtthurm an den Küsten der Ostsee.

Blumīst, ein Blumen-Liebhaber oder -Kundiger. **Blumīren,** mit Blumen bepflanzen.

Blunder, engl. (blönder), m. ein Fehler.

Bluthochzeit, pariser s. Bartholomäusnacht.

Blūzger, m. eine silberne Scheidemünze in Graubündten, 6 Heller an Werth.

B. m. = beātae memŏriae, lat., seligen Andenkens; auf Recepten: **bĕne misceātur,** es werde wohl gemischt.

Bo, = Băneo (s. d.).

Bŏa, lat., od. **Abŏma,** m. die größte Schlange in Africa und Ostindien, Königs-, Riesen- oder Abgotts-Schlange; ein schlangenförmiger Pelz um den Hals; Name des höchsten Gottes bei den Tungusen; Titel des unumschränkten Herrschers, Kaisers bei den Birmanen.

Bŏa Ŭpas, ein Giftbaum, dessen Ausdünstung schon tödtlich sein soll.

Board, engl. (bord), m. eine Behörde; Gerichtstafel; das Gericht selbst.

Boarding, engl. (bōhrd—), das Täfeln; das Gehen an den Tisch; **B.-house** (—haus), n. Speisehaus.

Boārium, lat., (näml. forum), n. Rindermarkt.

Bob, Getränk aus Milch, geschlagenen Eiern, Zucker und Rum.

Bobīne, fr., f. eine große Spule. **Bobinĕtte,** f. kleine Spule. **Bobinīren,** spulen.

Bŏbon, in China Waizenbrote, durch Dampf von kochendem Wasser gebacken.

Bocage, fr. (—kähsch'), n. Gebüsch; eine Art geblümter Leinwand.

Bocāl s. Pokal.

Bocārdo, bei den Scholastikern eine Schlußform in der 3. Figur.

Bocassīn, fr., gedruckte baumwollene persische Tücher.

Bocaux de verre, fr. (bokoh d'währ), Mehrz., Glasglocken über Uhren ꝛc.

Bŏcca, ital., f. Mund; Mündung od. Busen.

Boccăccio (—dscho), Giovanni, geb. 1313, ein inniger Freund Petrarca's u. der größte Literator seiner Zeit, lebte theils in Neapel, theils in Florenz u. war ein Dichter von der reinsten Empfindung, glühendsten Phantasie u. dem zartesten Gefühl. Bes. berühmt ist sein Decamerone, eine Sammlung von 100 Novellen. Er starb 1375.

Bocca della verità, ital. (—we—), ein Kopf mit offenem Munde bei d. Marienkirche zu Rom, der zusammenschnappen soll, wenn ihn eine Ehebrecherin berührt; daher sprichwörtlich: eine Probe ehelicher Treue. **Bŏcca di infĕrno,** f. feurige Lufterscheinung bei Bologna (Irwisch od. Feuerkugel).

Boccadilles, fr. (—dilch), Mehrz., die einfachen schlesischen Platillas und Jauerschen Leinen.

Bŏccal, m. Weinmaß in Italien, ungefähr ein berlin. Quart.

Bocchĕtchen, v. ital., n. kleine Taschenvioline.

Bŏchoris od. **Bŏcchyris,** König von Aegypten, welcher von Moses Pharao genannt wird, lebte im 16. Jahrh. v. Chr., wurde vom König Sabachus aus Aethiopien gefangen genommen und hingerichtet.

Bŏcchus, König von Mauritanien, führte mit seinem Schwiegersohne Jugurtha einen unglücklichen Krieg gegen die Römer (108 u. 107 v. Chr.), erhielt aber nach Auslieferung desselben den Frieden und Titel: römischer Bundesgenosse.

Bochētum, lat., n. Heilk., eine 2. Abkochung von Wurzeln, Blättern ꝛc.

Bŏckold s. Bokhold.

Bocquerālen, Mehrz., die gefärbten Futterleinen in Hamburg.

Bodenstein, Andreas Rudolph, von seiner Vaterstadt Carlstadt genannt, war zur Zeit der Reformation

Professor der Theologie zu Wittenberg und Anhänger Luthers, später aber erregte er daselbst den Bilderstreit und trat auf Münzers Seite; deshalb mußte er das Land räumen und wurde endlich nach vielen Abenteuern Prof. der Theologie zu Basel, wo er 1542 an der Pest starb.

Bodiässe, f. ordinäre chinesische Seide.

Bodmereī, f. die Geldaufnahme eines Schiffers unter Verpfändung seines Schiffes od. der darauf befindlichen Gegenstände. **Bodmereīcontract**, der Vertrag zwischen einem solchen Schiffer (Bodmereinehmer) und Einem, der das Geld vorschießt (Bodmereigeber, Bodmerist). **Verbōdmen**, auf den Werth eines Schiffes oder der darauf befindlichen Dinge Geld aufnehmen.

Boegsiren, holl. (bugsiren), fortschleppen, hinter sich herziehen; Jägerspr., matt hetzen.

Boegspriet, holl. (bugspriet), n. ein schiefliegender Mast, der über den Bug (Vordertheil) des Schiffes hinausragt.

Böhm, Jacob, geb. 1575, ein Schuhmacher und der Sohn eines armen Bauers, war der berühmteste Theosoph und Mystiker seiner Zeit; er gab mehrere Schriften heraus, in welchen er seine göttlichen Offenbarungen und Schwärmereien an den Tag legte, und würde es weit gebracht haben, wenn seine großen geistigen Anlagen frühzeitig regelrecht entwickelt worden wären; seine Anhänger heißen Gichtelianer (s. d.) und Böhmisten (nicht zu verwechseln mit den böhmischen Brüdern); er starb 1624.

Böhmische-Brüder, christl. Secte, Zweig der Hussiten; sie heißen auch Brüder, Brüder vom Gesetz Christi und Brüderunität.

Böhmische Dörfer, unbekannte, unverständliche Dinge.

Bōnhase, holl. ein unbeeidigter Mäkler in Holland; ein Pfuscher.

Bōotärchen, griech., Mehrz., die obersten Magistratspersonen im alten Theben in Griechenland.

Boeōtĭcum ingĕnĭum, lat., n. dummer Mensch (Böotiker); **Bōotisch**, plump, dumm. **Das bōotische Temperamēnt** unterscheidet sich von den übrigen, bei wenig Reizbarkeit und Gefühl, durch viel Muskelkraft, Stumpfsinnigkeit, Eigenwillen und Ausdauer.

Bör, nord. Myth., ein Sohn des Bur und Vater des Odin, Wile und We.

Bōrdmann, holl., ein Schiffer, der zu gewissen Zeiten regelmäßig von einem Orte zum andern fährt.

Bōrse, v. lat., f. Beutel, Geldbeutel; ein öffentl. Gebäude od. gewisser Platz, wo die Kaufleute ihrer Geschäfte halber zusammenkommen.

Bōttcher, Joh. Friedrich, ein Apotheker, erfand während seiner Versuche, Gold zu machen, auf der Festung Königstein das meißener Porcellan 1704.

Boeuf à la mode, fr. (böhf—), n. Rindfleisch mit einer sauern und wohlgewürzten Brühe.

Bog, slav. Myth., der höchste Gott.

Bogārden, Glieder aus dem dritten Orden der Franziscaner.

Bōgdo Lāma s. Kutuchta.

Bogomĭlen, eine christliche Sekte im 12. Jahrh., trat im griech. Reiche auf; sie verwarfen mehrere Bücher des alten Testaments, das Abendmahl, die Taufe, die äußere Kirche und Auferstehung der Leiber und stellten sich die 3 Personen in Gott menschlich vor.

Bohē, Bohēa, Bohee, m. sehr gute Sorte des chines. Thees.

Bōhemund, Herzog von Tarent, ein Sohn des Herzogs Robert Guiscard von Apulien; im ersten Kreuzzuge erhielt er das Herzogthum Antiochien, kehrte aber nach Apulien zurück und starb 1111.

Boi s. Boy.

Boie s. Boje.

Bois de Palile, fr. (boa—), m. rothe hölzerne Zahnstocher.

Boiserie, fr. (boaserih), auch **Boisage** (boasahsch), f. Täfelwerk, Getäfel. **Boisīren**, austäfeln.

Boisseau, fr. (bōassoh), m. altfranz. Getraidemaß zu 13 Litres. **Boisselet** (boasselā), m. ein kleineres Getraidemaß. **Boisselière** (boasseliähre), eine Schachtelhändlerin.

Boite, fr. (boäht), f. ein Kästchen; eine Schachtel. **Boite-toilette** (—toa—), f. Putztisch-Schachtel. **Boitier** (boatjĕh), ein Schachtelmacher; eine Büchse.

Boitout, fr. (boatüh), m. Becher ohne Fuß, den man nirgends stellen kann, sondern austrinken muß.

Bojār, Freiherr, ein Titel der Edelleute in Rußland, der Moldau, Wallachei und Siebenbürgen.

Boje od. **Buje**, holl., f. ein Ankerzeiger, eine mit einem Seil am Anker befestigte und oben schwimmende Tonne, die die Lage des Ankers anzeigt.

Bokas, Art blauer und weißer baumwollener Tücher aus Surate.

Bokhold, Joh., ein Schneider aus Leiden (daher auch Johann von Leiden), war einer der merkwürdigsten Fanatiker und trat als solcher 1534 zu Münster auf. Er rühmte sich mit seinen Genossen göttlicher Offenbarungen und hielt sich für berufen, ein neues Reich Christi zu gründen, alle Obrigkeit auszurotten, den Ständeunterschied aufzuheben, Gütergemeinschaft einzuführen und die bestehenden Gesetze abzuschaffen. Und wirklich bemächtigte er sich Münsters, ließ sich zum König krönen und verübte als solcher und als gleichzeitiges Haupt der Wiedertäufer die größten Abscheulichkeiten. Philipp der Großmüthige von Hessen setzte aber 1535 mit Eroberung der Stadt diesem Schneiderkönig ein Ziel.

Bolandisten s. Bollandisten.

Bolen, Anna von, auch Bolein oder Bullen, geb. 1507, Gemahlin Heinrichs VIII. von England und Mutter der berühmten Königin Elisabeth von England, wurde, vielfacher ehelicher Untreue angeklagt, am 16. Mai 1536 hingerichtet.

Bolēro, span., m. ein spanischer mit Gesang und Castagnetten begleiteter Volkstanz.

Boleslāus ist der Name mehrerer polnischer Könige; bemerkenswerth sind: **Boleslaus I.**, der Große, reg. von 999—1025, und war erster König von Polen, indem er vom deutschen Kaiser Otto III. 1001 den Königstitel erhielt. — **Boleslaus II.**, der Kühne, reg. von 1058—1081, führte viele Kriege und mußte seiner Grausamkeit halber nach Ungarn fliehen, wo er sich entweder selbst tödtete oder, wie man sagt, von seinen Hunden zerrissen wurde (1090). —

Boletīth, v. griech., m. ein thoniger, aschfarbener Stein mit Silberstreifen; ein versteinerter Pilz.

Bolīvar, Simon, der Befreier genannt, weil er Südamerika vom spanischen Joche befreite, war geb. 1783 zu Caracas in Colombia; nach glanzvollen Thaten wurde er Schöpfer der Republiken Colombia, Bolivia und Peru, die er als Dictator mit unumschränkter Gewalt regierte; er befleckte aber seinen hohen Ruhm durch das unzweideutige Streben nach der königl. Würde und starb so von den wahren Vaterlandsfreunden verachtet und gehaßt 1830 zu Santa-Marta.

Bolīvar, m. Art pariser Frauenhut.

Bollandīsten, die Jesuiten in Antwerpen, die das von Joh. Bolland angefangene Werk: **Acta et vitae Sanctorum** fortsetzten.

Bolletrīe - Holz (Pferdefleischholz), Holz aus Surinam, hat frisch die Farbe des rohen Fleisches, wird aber dann blässer.

Bollētta, ital., f. ein Schein, Zettel.

Bolognēser Flaschen oder **Springkolben**, kleine, ziemlich dicke gläserne Flaschen, welche durch schnelle Abkühlung an der Luft die Eigenschaft erhalten, von außen einen starken Schlag auszuhalten, inwendig aber desto empfindlicher zu werden; denn das kleinste hineingeworfene Steinchen ist fähig, sie zu zersprengen. **Bologneser Hündchen**, kleine zottige, ursprünglich aus Bologna stammende Hündchen. **Bologneser Schule**, die Schule der Maler Carracci. **Bologneser Spath** oder **Stein**, auch **Bononischer Stein**, ein weißgrauer, länglichrunder, bes. bei Bologna anzutreffender Stein, der, wenn er einige Zeit in der Sonne oder im Tageslicht gelegen hat, die Eigenschaft besitzt, im Dunkeln zu leuchten. **Bolognīno**, eine silberne und kupferne bologneser Scheidemünze, ungefähr 6—8 Pf. an Werth.

Boluki-Bāssi, türk. Janitscharenhauptmann.

Bolus, lat., m. Siegelerde (weil sie besiegelt verschickt wurde od. **Lemnische Erde** (weil sie bes. auf Lem-

nos, gefunden wird), eine weiche, fette, meist röthliche Thonerde.

Bomāne, baumwollene Zeuge mit rothen Streifen aus Canton am Gambia.

Bomāschki, russ., die kleinern russ. Bankassignationen von 10—1 Rubel.

Bōmba, span., ein Sclavenaufseher in Westindien.

Bōmbaische Rupie, f. ostind. Silbermünze = 15 Gr. 4 Pf. Conv.

Bombārde, fr., f. auch **Basilisk**, m. eine Kriegsmaschine, mit der man früher Steine schleuderte; nach Erfindung des Schießpulvers jedes Kriegsgeschütz; eine Baßschalmei; eine Baßorgelpfeife. **Bombardement** (—mang), n. eine Beschießung aus dem groben Geschütz, bes. mit Bomben. **Bombardīren**, Bomben werfen, aus grobem Geschütz beschießen; heftig bestürmen. **Bombardīrer**, ein Feuerwerker, Bombenwerfer. **Bombardīrgaliōte**, f. ein Mörserschiff, ein mittelmäßiges Schiff, welches Mörser zum Bombenwerfen bei sich führt. **Bombardīrkäfer**, eine Art Käfer, der seinen Feinden einen blauen, übelriechenden Dunst mit einem nicht unbedeutenden Knall aus dem After entgegenschießt.

Bombasin, fr. (bōngbasāng), m. ein halbseidnes, auf beiden Seiten rauhes Zeug.

Bombāst, engl., m. Wortschwall, schwülstige Rede. **Bombāstisch**, schwülstig.

Bōmbe, fr., f. eine hohle, mit Pulver angefüllte, eiserne Kugel, die aus Mörsern geschossen wird und bei ihrem Zerplatzen Alles um sich her zerschmettert; Scheidek: = Ballon. **Bombenfeste Gebäude** sind solche, denen man ihrer festen Bauart halber mit Bomben nichts anhaben kann.

Bombētten, fr., Mehrz., die halben Säckchen über dem Drahte des Ventils in der Windlade.

Bōmbketh, engl. (—ketsch), ein bombenfestes Schiff zur Beschießung der Festungen.

Bōmbo, m. Liqueur aus Rum, Muscat und Zucker in Nordamerica.

Bōmbus, lat., m. das Summen; Ohrenbrausen.

Bōmbyx, gr., m. der Seidenwurm. **Bombycīnisch**, seiden.

Bomerie, fr., f. = Bodmerei.

Bomesīne, fr., Art gedruckter Halbkattune in Schwaben.

Bon, fr. (bong), gut. **Bon**, m. ist eine Anweisung od. ein Schuldzettel, auf dem eine Lieferung oder Summe als richtig anerkannt und zur Zahlung angewiesen wird. **Bons à vue** (—wüh), Schein auf Sicht, gleich zahlbar.

Bōna, lat., Mehrz., die Güter, das Vermögen; das Erbe. **Bōna acquisitīva** oder **adventītia**, erworbene, nicht ererbte Güter. **B. aliēna**, fremde Güter. **B. aerārii** od. **cāmerae**, Kammergüter. **B. allodiālia**, Erbgüter. **B. āvīta, gentilītia, stemmātica**, großväterliche G. **B. cadūca**, G., die wieder an den Fürsten fallen. **B. castrēnsia**, im Kriege od. beim Militär erworbene G. **B. censītica**, Zins-G. **B. civitātis** od. **publīca**, Gemeinde- od. Stadt-G. **B. commūnia**, Gemeingüter. **B. communitātis**, Gemeinde-G. **B. cōnjūgum**, G. der Eheleute. **B. damnatōrum**, G. der Verurtheilten. **B. devolūta**, zugefallene G. **B. domaniālia** oder **mensālia**, Tafelgüter. **B. dotālia**, Heiraths- oder Stiftungs-G. **B. ecclesiāstīca**, Kirchen-G. **B. emphytēutica**, Erbzinsgüter. **B. cōrum, qui sibi ipsis mōrtem conscivērunt**, G. der Selbstmörder. **B. ereptītia**, Erbgüter, die Unwürdigen genommen werden und dem Landesherrn zufallen. **Bōna fāma**, f. ein guter Name. **B. feudālia**, Lehn-G. **Bōna fide**, auf Treu und Glauben; ehrlich, ohne Arglist. **B. gentilītia**, Familiengüter. **Bōna grātia**, mit großem Dank; gutwillig. **B. hereditāria**, Erb-G. **B. illāta**, eingebrachte G. **B. immobīlia**, unbewegliche G. **B. indivīsa**, ungetheilte G. **B. indivisibīlia**, untheilbare G. **B. litigōsa**, streitige G. **B. locāta**, verpachtete G. **B. marīti**, Mannes-G. **B. matērna**, mütterl. G. **B. mi-**

nŏrum, G. der Unmündigen. **B. mobĭlĭa**, bewegliche G. **B. paraphernālĭa**, G., welche die Frau ihrem Manne außer ihrem Heirathsgute zugebracht hat. **B. patĕrna**, väterliche G. **B. patrimoniālia**, eigenthümliche Erbgüter. **B. per testamĕntum alienāri prohĭbĭta**, G., welche zu veräußern testamentarisch verboten ist. **B. publĭca**, Gemeingüter. **B. profectītĭa**, G., die dem Sohne um des Vaters willen zukommen. **B. publicāta**, eingezogene G. **B. receptītia**, G., die die Frau für sich behält, ohne sie ihrem Manne zu geben. **B. stemmătĭca**, Stammgüter. **B. suspĕnsa**, zu verauctionirende G. **B. utensīlia**, Geräthschafts-G. **B. uxōris**, G. der Ehefrau. **B. vacāntia**, herrenlose, dem Fürsten anheimfallende G. **Bōna vĕnĭa**, mit Erlaubniß. **B. vi rūpta**, geraubte G. **In bŏna păce**, lat., in guter Ruhe; in stillem Frieden. **Pro bŏno pūblĭco**, für's Gemeinwohl; um des gemeinen Besten willen.

Bōna Dĕa, lat., eine nicht ganz bekannte römische Gottheit; entweder die Göttin der Erde, oder Juno, oder Proserpina, oder Semele. Ihren Gottesdienst feierten nur Frauen.

Bonapărte, Carlo, geb. 1745 auf Corsica, war Beisitzer des königl. Gerichtshofes in Ajaccio und vermählte sich im März 1767 mit der schönen Maria Lätitia (Ramolino). Berühmt machten ihn seine Kinder: Joseph, Napoleon, Lucian, Louis, Elisa, Paulina, Carolina, Jerome. Er starb zu Montpellier am 24. Decb. 1785.

1) Joseph, geb. am 7. Jan. 1767 zu Ajaccio, widmete sich den Rechtswissenschaften und stieg nach und nach durch seinen großen Bruder bis zur Würde eines Königs von Neapel und Sicilien (30. März 1806). Am 6. Jun. 1808 wurde er auf den Thron Spaniens berufen, welchen er dreimal, jedoch nur auf kurze Zeit, verlassen mußte. Allein am 21. Jun. 1813 wurde er genöthigt, Spanien für immer zu räumen. Nach der Schlacht von Waterloo floh er mit seinen Schätzen nach Nordamerica, wo er noch jetzt als Graf Survilliers lebt.

2) Napoleon, geb. am 5. Febr. 1768, nicht, wie er fälschlich angab, am 15. Aug. 1769, ist, abgesehen von manchen seiner moralischen Eigenschaften, unstreitig der größte Mann der neuesten und einer der größten aller Zeit. Durch ausgezeichnete Fähigkeiten, unerschöpfliche Thatkraft, einen eisernen Willen und unerhörtes Glück erhob er sich in dem Sturme der französischen Staatsumwälzung von Ehrenstufe zu Ehrenstufe, bis er endlich am 20. März 1804 zum Kaiser der Franzosen, als Napoleon I., ausgerufen wurde. Unersättlicher Ehrgeiz und unbegrenzte Eroberungs- und Herrschsucht trieb ihn in den Kampf mit allen Völkern Europas — Sieg folgte auf Sieg — und halb Europa lag in Frankreichs Ketten! Seine Tyrannei und die Erniedrigung der Völker hatte den höchsten Grad erreicht — zornig schüttelten sie ihre Fesseln und muthvoll sprengten sie dieselben am großen Tage bei Leipzig (16—18. Oct. 1813), der dem frechen Gewaltsherrn den Sturz bereitete. Nach der Einnahme von Paris (31. März 1814) durch die Verbündeten völlig besiegt, entsagte er am 11. Apr. Frankreich und erhielt Elba mit souveräner Gewalt. Europa frohlockte, als er plötzlich am 20. März 1815 wieder in Paris erschien, das Staatsruder ergriff und an der Spitze einer Armee sein Spiel von vorn anfing. Doch sein Stern war erloschen! Die Niederlage bei Waterloo (18. Jun. 1815) nöthigte ihn (22. Jun.) zu freiwilliger Abdankung und als er von Rochefort aus nach America entfliehen wollte, wurde er am 14. Jul. von einem engl. Schiffe gefangen genommen und als Staatsgefangener auf die Felseninsel St. Helĕna gebracht, wo er am 5. Mai 1821, Abends 6 Uhr, sein thatenreiches Leben auch endete.

3) Luciān, geb. 1772 zu Ajaccio, war Mitglied des Raths der 500, Minister des Innern, Senator, Prinz und Pair von Frankreich und führt jetzt den Titel: Prinz von Canino. Die gegen den Willen Napoleon's geschlossene Verbindung mit der Witwe des Banquier Jouberton veranlaßte ihn, sich 1804 in die Nähe Rom's zu

begeben, wo er den Künsten und Wissenschaften lebte und alle Anträge seines Bruders, ihn zum König zu machen, ausschlug. Im Begriff, am 5. Aug. 1810 nach America zu gehen, wurde er von einem englischen Schiffe angehalten und nach England gebracht, wo er bis zum Sturz Napoleon's blieb; allein bei dessen Rückkehr von Elba eilte er nach Paris, um ihm den Thron zu sichern, was er auch nach der Schlacht bei Waterloo that. Als sich die Verbündeten Paris näherten, floh er nach Italien, wo er gefangen genommen wurde, aber auf Verwenden des Papstes 1815 seine Freiheit wieder erhielt. Seitdem lebte er zum Rom; jetzt zu Sinigaglia.

4) Louis, geb. am 22. Sept. 1778 zu Ajaccio, wählte die militärische Laufbahn, begleitete Napoleon nach Italien und Aegypten und vermählte sich 1802 mit der Stieftochter seines Bruders, Hortensie Beauharnais. Am 6. Jun. 1806 wurde er König von Holland, legte aber am 1. Jun. 1810 die Regierung wieder nieder, weil sein Bruder ungerechte Forderungen an ihn machte, und begab sich nach Grätz. Seit 1813 lebte er, geschieden von seiner Gemahlin, zu Rom, jetzt seit 1828, zu Florenz. Sein Betragen war stets tadellos.

5) Jérôme (Hieronymus), geb. am 15. Nov. 1784 zu Montpellier, widmete sich dem Seewesen und wurde 1805 Contreadmiral. Nach dem Frieden von Tilsit (1807) zum König von Westphalen ernannt, vermählte ihn Napoleon mit einer würtembergischen Prinzessin. Die Schlacht bei Leipzig nöthigte ihn, sein Königreich zu verlassen, doch behielt er den Titel eines Prinzen und sein Privatvermögen. In den Schlachten von Ligny und Waterloo befand er sich an der Seite seines Bruders und lebte seit 1816 als Herzog von Montfort in der Nähe Wien's, jetzt zu Livorno.

6) Maria Anna Elisa, geb. am 8. Jan. 1777 zu Ajaccio, vermählte sich mit einem Corsen, Felix Pascal Bacciochi, und wurde nach Napoleon's Kaiserkrönung Fürstin von Piombino, 1805 Fürstin von Lucca und Großherzogin von Toscana, welches Fürstenthum sie nach der Einnahme von Paris wieder verlor. Sie lebte hierauf als Gräfin Campignano in Oestreich und starb am 7. Aug. 1820.

7) Maria Paulina, geb. am 20. Oct. 1780, vermählte sich 1795 mit dem General Leclerc und nach dessen Tode 1803 mit dem Fürsten Camillo Borghese; Napoleon ertheilte ihr 1806 das Fürstenthum Guastalla, welches sie bis zu dessen Sturz besaß. Seitdem lebt sie, getrennt von ihrem Gemahl, in Rom.

8) Annonciada Carolina, geb. 1782, die jüngste Schwester Napoleon's u. seit 1800 Gemahlin Joachim Murat's, Königs von Neapel und Sicilien, lebte nach dessen Tode in Oesterreich.

9) Maria Françoise Josephine, geb. am 24. Jun. 1768 auf Martinique, war die Tochter eines reichen Edelmanns, Tascher de la Pagerie und vermählte sich mit dem Vicomte Alexander von Beauharnais, der während der Revolution guillotinirt wurde. Am 8. März 1796 erhob sie Napoleon Bonaparte zu seiner Gemahlin, ließ sich aber am 16. Dec. 1809 wieder von ihr scheiden. Seitdem lebte sie mit dem Titel einer verwitweten Kaiserin-Königin auf ihrem Lustschlosse Malmaison und starb am 30. Mai 1814.

10) Maria Lätitia (aus dem corsischen Hause Ramolino), geb. am 24. Aug. 1750 u. im März 1767 mit Karl Bonaparte vermählt, ist die berühmte Ahnfrau des Hauses Napoleon. Nach ihres großen Sohnes Thronbesteigung erhielt sie mit einem eignen Hofstaat den Titel „kaiserliche Hoheit" und wurde Generalsuperiorin der barmherzigen Schwestern und Hospitaliterinnen von Frankreich. Sie war sehr wohlthätig und ökonomisch und lebte zuletzt in Rom, wo sie am 2. Febr. 1836 gestorben ist.

11) Marie Louise, Erzherzogin von Oestreich, geb. am 12. Dec. 1791, ist die älteste Tochter des Kaisers Franz I. von Oestreich und einer neapolitanischen Prinzessin, wurde am 2. Apr. 1810 mit Napoleon, Kaiser von Frankreich, vermählt und erhielt nach dessen Sturz die Herzogthümer Parma, Piacenza u. Guastalla (17. März 1816).

12) Napoleon Franz Joseph Karl, Herzog von Reichstadt, geb. zu Paris am 20. März 1811, war der

Sohn Napoleon's, Kaisers von Frankreich, und der Erzherzogin Marie Luise von Oestreich. Bei seiner Geburt schon erhielt er den Titel eines Königs von Rom, diesen aber, so wie die gewisse Aussicht auf das kaiserliche Diadem verlor er durch den Sturz seines Vaters. Seitdem lebte er, anfänglich für den geistlichen Stand bestimmt, zu Schönbrunn und betrat die militärische Laufbahn, allein schon am 22. Jul. 1832 starb er zu Schönbrunn.

Bonarota oder **Buonaroti** s. Michael Angelo.

Bonāsus, gr., m. eine Art wilder Ochsen.

Bonavoglia, ital. (—wōlja), ein freiwilliger Ruderknecht.

Bonbon, fr. (bongbōng), n. Zucker- od. Naschwerk, Zuckerbißchen. **Bonbonnière** (bongbonniähre), f. eine Dose od. ein Schächtelchen mit Zuckerwerk; eine Frauenhaube.

Bōncal, Goldstaubgewicht auf Sumatra, von denen 1280 = 119 hamburger Pfd.

Bon-chretien, fr. (bongkretjäng), eig. ein guter Christ; dann ein Tropf; die Apotheker-, Christ- oder Malvasier-Birne.

Bond, fr. (bong), m. ein plötzlicher Sprung der Pferde. **Bondiren** (bongd—), einen plötzlicher Sprung machen.

Bong, das Lampenfest bei den Japanesen, zu Ehren der Verstorbenen.

Bongré, malgré, fr. (bonggreh —), mit od. wider Willen.

Bonheur, fr. (bonnōhr), n. Glück.

Bonhommie, fr. (bonommih), f. Gutherzigkeit, Biedersinn. **Bonhomme** (bonōmm), ein gutherziger Mensch, eine ehrliche Haut; ein guter, aber dabei etwas dummer Mensch.

Bonifācius, der Heilige, der Apostel der Deutschen, war geb. 684 zu Kirton in England und erhielt in der Taufe den Namen Winfried. Mit dem größten Eifer predigte er das Christenthum in Thüringen, Hessen, Friesland und Sachsen, wurde 731 Erzbischof und Primas von Deutschland, alsdann Bischof von Mainz, stiftete die Bisthümer Freisingen, Regensburg, Erfurt, Baraburg (später nach Paderborn verlegt), Würzburg, Bamberg, Eichstädt und die berühmte Abtei Fulda und wurde 755 von den heidnischen Friesen erschlagen.

Bonifācius, der Name von 9 Päpsten; am berühmtesten machte sich Bonifacius VIII. (von 1294—1303), besonders durch seine Streitigkeiten mit Philipp dem Schönen, König von Frankreich; er führte das erste Jubelfest ein, verordnend, daß es alle 100 Jahr gefeiert würde, und brachte die päpstliche Gewalt auf den höchsten Gipfel.

Bonifāciuspfennige, die auf Kalkflötzgebirgen vorkommenden, versteinerten Glieder von Enkriniten.

Bonificiren, lat., verbessern; vergüten. **Bonificatiōn**, f. Vergütung, Schadenersatz; Verbesserung.

Bōnis āvibus, lat., mit glückl. Vorbedeutung, mit Glück.

Bōnis cedīren, lat., sein ganzes Vermögen den Gläubigern überlassen.

Bonīt od. **Bonētfisch**, fr., ein eßbarer, zu den Makrelen gehöriger Seeraubfisch.

Bonitāt, lat., f. die Güte. **Bonitenr**, fr. (—tōhr), ein Abschätzer. **Bonitīren**, abschätzen. **Bonitīrung**, Abschätzung.

Bon jour, fr. (bongschūhr), guten Tag!

Bonmot, fr. (bongmōh), n. ein witziger, sinnreicher Einfall. **Bonmotisīren**, witzeln.

Bōnne, fr., Kinderwärterin od. -erzieherin; Hofmeisterin. **Bonne amitié** (bonn amisīēh), gute Freundschaft. **Bonne bouche** (bonn busch), leckeres Essen, Leckerei; angenehmer Nachgeschmack. **Bonne chère** (bonn schähr), f. eine gute Tafel od. Mahlzeit. **Bonne fortune** (bonn fortühn), f. gutes Glück. **Bonne grace** (bonn grähs), f. der gute Anstand. **Bonne humeur** (bonn ühmōhr), gute Laune.

Bonnet, fr. (bonnāh), n. Mütze, Kopfbedeckung; ein Stück Segeltuch zur Verlängerung eines Segels; die Vorlage der Schanzen. **Bonnetāde**, f. d. tiefe Verbeugung vor Jemandem mit abgezogener Kopfbedeckung; trügerische Schmeichelei. **Bonnetīren**, sich vor Jemandem verbeugen, demüthigen; bekappen (einen vorspringenden Winkel bei Verschanzungen). **Bonnetier** (tiēh), ein Mützenmacher oder -Händ-

ler. **Bonnetière** (—tjähre), eine Mützenmacherin od. = Händlerin. **Bonnets rouges**; fr. (bonnäh rüsch), Mehrz., Rothmützen d. h. Jacobiner.

Bonnevälle, fr. (bonnwall), f. = Bonavoglia.

Bŏno mŏdo, lat., guter oder gütlicher Weise. **Bonōrum cĕssio etc.** s. Cessio etc.

Bonŏnischer Stein s. Bologneser Stein.

Bonŏsus, Quintus, Sohn eines Rhetors, warf sich 280 in Gallien zum römischen Kaiser auf, wurde aber 281 vom Kaiser Probus geschlagen, worauf er sich selbst erhing.

Bons s. Bon.

Bonsens, fr. (bongsäng), m. der gesunde Menschenverstand, Mutterwitz.

Bon soir (—soahr), guten Abend; gute Nacht.

Bonton, fr. (bongtong), m. guter Ton, feine Lebensart.

Bŏnum et ǣquum, lat., recht und billig. **Bŏnum publĭcum**, n. d. allgemeine Beste; Staatsgut. **Bŏnus vir**, ein tadelloser Mann.

Bonvivant, fr. (bŏngwiwang), ein Lebemann.

Bon voyage, fr. (bong wojähsch'), glückl. Reise; Glück zu!

Bonzen, heidnische Priester (der Fo-Religion) in Ostindien, China und Japan, die nach Mönchsart leben. Es gibt auch **Bonzinnen**.

Boo, Art ostind. kleiner u. holländ. großer Schiffe.

Boogspriet s. Boegspriet.

Bool, ein span. Weinmaß von 2 Orhoft.

Boordings s. Bordings.

Boot, n. ein kleines, offenes, mit Rudern versehenes Fahrzeug, das bes. von großen Schiffen zu vielerlei Geschäften gebraucht wird. **Bootsknechte**, Matrosen und Schiffsleute, die zu allerlei Schiffsarbeit gebraucht werden. **Bootsmann**, ein Gehilfe des Schiffers, der öfters dessen Stelle vertritt und über die Bootsknechte die Aufsicht führt.

Bŏŏtes, gr., m. der Bärenhüter, ein nördliches Sternbild.

Bŏra, Katharina von, geb. 1499, kam in ihrer Jugend als Nonne in das Kloster Nimtschen bei Grimma, entwich aber 1523 aus demselben und vermählte sich am 13. Jun. 1525 mit dem großen Reformator Luther; sie gab ihm 3 Söhne und 3 Töchter und starb am 22. Dec. 1552 in dürftigen Umständen zu Torgau.

Bŏra od. **Bŏrra**, ital., f. ein heftiger Nordwind auf dem adriatischen Meere.

Boracīt, v. arab., m. eine boraxsaure Talkart. **Borāte**, Mehrz., borsaure Salze. **Bŏrax**, m. ein klares, durchsichtiges Salz aus Ostindien zum Schmelzen und Löthen der Metalle.

Bŏrbe, ägypt. Kupfermünze, von denen 264 = 1 Piaster.

Borborīsmus oder **Borborygmus**, griech., m. das Knurren in den Gedärmen.

Borborīten od. **Borboriāner**, Gnostiker im 2. Jahrh., erhielten diesen Namen, der eig. nach Schlamm Riechende bedeutet, von ihren Gegnern, die von ihnen behaupteten, daß sie im tiefsten Schlamme der Sünde lebten. Zur Zeit der Reformation nannte man auch die fanatischen Wiedertäufer so.

Bord, holl., m. der äußere Rand eines Dinges, bes. eines Schiffes; das Schiff selbst; an Münzen der Raum zur Umschrift. **Bordāge**, fr. (bordahsch), f. die eichenen Bohlen zur Verkleidung der Schiffe.

Bŏrda, arab., f. Kleid aus gestreiftem Zeuge; das zu Constantinopel aufbewahrte, schwarzcamelottene Kleid Muhamed's, das er dem Dichter Kaab Ben Zohair schenkte.

Bordāti, Art ital., bes. zu Tapeten benutzter Gewebe von Seide und Garn.

Bŏrde oder **Bŏrte**, fr., f. Einfassung, Besatz.

Bordeaux = Weine (bordoh—), überhaupt alle Weine aus der französ. Provinz Guienne.

Bordĕll, v. ital., n. ein Hurenhaus. **Bordelier**, fr. (bordeljeh), ein Hurenhäusler. **Bordelière** (—ljähre) eine Hurenhausdirne.

Bordereau, fr. (bŏrderoh), m. Münzsortenzettel; Abrechnungsauszug.

Borderīe=Weine, rothe und weiße Franzweine.

Bŏrdings, Lichterschiffe in der Ostsee, welche größere Schiffe lichten d. h.

durch Abnahme eines Theils der Ladung leichter machen.

Bordīren, fr., einfassen, verbrämen. **Bordīrung** oder **Bordūre**, f. Einfassung, Verbrämung.

Bordoyiren, fr. (bordoajīren), Mal., etwas mit einer andern Farbe einfassen; eine durchsichtige Emailfarbe bleifarbig, spielend und unscheinbar machen.

Boreālisch, griech., nördlich. **Borēas** s. Aquilo.

Bōrech, pers. = Soda.

Bōretsch s. Borretsch.

Borghēse, Camillo, geb. 1775 zu Rom, nahm französische Kriegsdienste, erhielt 1803 Napoleon's zweite Schwester, Pauline, zur Gemahlin, wurde 1804 französischer Prinz und 1806 Fürst von Guastalla. Seit Napoleon's Sturz lebt er, getrennt von seiner Gemahlin, zu Rom.

Bōrgia (bordscha), eine berühmte römische Familie: 1) Roderich Lenzuoli s. Papst Alexander VI. 2) Cäsar, ein natürlicher Sohn des Vorigen und der berüchtigten, schönen, Vanozza, wurde durch seinen Vater Erzbischof von Pampeluna, dann von Valencia und endlich Cardinal; die unnatürliche Liebe zu seiner Schwester Lucretia, die Ermordung seines ältern Bruders Johann und seine ganze Lebensweise bezeichnen ihn als ein moralisches Ungeheuer; durch Ludwig XII. von Frankreich wurde er Herzog von Valentinois und Gemahl der Charlotte von Albret, aus dem Hause Navarra, und beinahe wäre er auch durch seinen Vater König von Romagna, der Mark und Umbrien geworden, als dieser am 17. Aug. 1503 plötzlich an Gift starb; Julius II., der folgende Papst, ließ ihn gefangen nach Spanien bringen, allein er entkam, floh zu seinem Schwager nach Navarra und wurde in einem Kriege gegen die Castilianer (12. März 1507) erschossen.

Bōrgiah, = Mameluk.

Borgois, fr., Schriftgattung zwischen Petit und Corpus.

Bōri, türk., Trompeten.

Bōrne, fr., f. Grenz-, Mark-, und Eckstein. **Bornīren**, begrenzen, beschränken. **Bornīrt**, begrenzt; beschränkt (bes. am Verstande).

Borodīno, Schlacht bei s. Moskwa.

Bōron, m. ein dunkel olivengrünes Pulver, ist Grundlage der Boraxsäure.

Bōrrat, niederländ. schwarzes halbseidenes Zeug.

Bōrre, ostind. Nesseltücher.

Bortīllen, kurze Hölzer, die beim Bracken der Masten als untauglich ausgeworfen und besonders verkauft werden.

Bōrretsch od. **Boretsch**, Wohlgemuth (ein Küchengewächs).

Borūssia, lat., Preußen. **Borussomanīe**, f. übertriebene Vorliebe für Preußen.

Boruva, portug. (—wa), kleine ostind. aus getrockneten Canariennüssen mit Zucker und Reismehl bereitete Kuchen.

Borysthĕnes, lat., der Fluß Dnieper; **Borysthenīten**, die an seinen Ufern Wohnenden.

Bos, holl., ein Pack oder Bund Holz.

Bōsa, schöner, starker Malvasierwein aus Sardinien.

Bōsan, ein türk. Getränk von Hirsen in Milch gekocht.

Boscage, fr. (boskāhsch), f. = Bosquet.

Boscāndi jus, lat., n. Beholzungsrecht.

Bōsdschi, der Eisbewahrer, ein kaiserl. türk. Küchenbeamter.

Bos in līngua, lat., sprichwörtlich: bestochen redet er nicht.

Bosniāken, zu Friedrich's II. Zeit uhlanenähnl., leichte preuß. Reiter.

Bōssan, türk. Getränk aus in Wasser gekochtem Hirse.

Bōschli, ein türk. Freiwilliger zu Pferde.

Bosporānische Aera, f. die Zeitrechnung der Fürsten des bosporanischen Reichs, welches an den Küsten des cimmerischen Bosporus lag, von Griechen bewohnt wurde und bis 130 v. Chr. für sich bestand; sie begann 297 v. Chr. und endete zur Zeit Constantin's des Großen.

Bōspōrus, gr., m. eine Meerenge, bes. die Meerenge von Konstantinopel.

Bosquēt, fr., oder **Boskēt**, n. ein Lustwäldchen, Lustgebüsch.

Bossage, fr. (bossāhsch') f. die als Zierrath vorstoßenden Steine in einer Mauer; Mauerwerk aus Quadern,

die mit vertieften Fugen verbunden sind.

Bosse, fr., f. eig. ein Höcker, eine Beule; dann jede erhabene Arbeit.

Bossemann, fr., ein Schiffsbedienter, der die Anker und Ankertaue zu besorgen hat.

Bossine, f. eine Speise der Araber aus Gerstengrütze und Hühnerbrühe.

Bossiren, altt., bilden; aus Wachs, Thon oder Gyps erhabene Arbeit machen. **Bossirer**, ein Bildner. **Wachspossirer**, Wachsbildner.

Bossolo, ital., m. Rundmaß in Livorno 128—1 Stago.

Bostan, türk. Garten.

Bostangi (—tandschi), ein Gärtner des türk. Kaisers. **Bostangi-Baschi**, Obergartenaufseher desselben; die Bostangi sind zugleich die Scharfrichter und Ruderknechte des Sultans. **Bostangi-Baschi-Furkuni**, Folterkammer. **Bostangi Kiajassi**, Sachwalter des Bostangi-Baschi. **Bostangilar Odabaschissi**, Agent des Bostangi-Baschi und des Corps der Bostange. **Bostangilar Mumdschissi**, Kerzenwächter der Bostangi.

Bostellen, schwed., kleine Wohnhäuser für die Officiere und Gemeinen der Landregimenter.

Boston, fr. (bostong), n. ein Spiel mit französischen Karten unter 4 oder auch 3 Personen (Tri-Boston). **Bostons**, gezwirnte Siamoises aus Elberfeld.

Bostrychit, gr., m. gekrauster Bergflachs oder Asbest.

Bosworth (Flecken in England), hier verlor König Richard III. an den Grafen von Richmond (nachherigen König Heinrich VII.) am 21. Aug. 1485 Schlacht, Krone und Leben.

Bota, portug., **Botta**, ital. und span., großes südeuropäisches Weinmaß, hält durchschnittl. 2 berl. Orhoft.

Botanik, gr., f. Pflanzen- und Kräuterkunde od. -lehre. **Botaniker** (auch Botanicus), ein Pflanzenkundiger oder -forscher. **Botanisch**, die Pflanzenkunde betreffend. **Botanischer Garten**, ein Pflanzengarten, bes. für ausländische Gewächse und Heilkräuter. **Botanisiren**, Pflanzen sammeln, od. sich mit Untersuchung von Pflanzen beschäftigen. **Botanist**, = Botaniker. **Botanograph**, ein Pflanzenbeschreiber. **Botanographie**, f. beschreibende Botanik. **Botanographisch**, pflanzenbeschreibend. **Botanologie**, f. = Botanik. **Botanomantie**, f. Wahrsagerei aus Pflanzen, Kräutern und Bäumen. **Botanophilus**, ein Pflanzenfreund.

Botarga, ital., eine dem Caviar ähnliche Speise vom Roggen des Sanders und der Meeräsche.

Botas, span., Mehrz., bocklederne Weinschläuche.

Botchu, Milchspeise der Tataren aus Grütze von wildem Buchweizen.

Both, ein holl. Weinmaß von 12 Ankern.

Bothwell, Graf von, ein kühner, aber ausschweifender und verdienstloser schottischer Edelmann, erhob sich, nach den Tode Darnley's, den er höchstwahrscheinlich selbst verschuldete, als Günstling der Königin Maria Stuart zu deren Gemahl (15. Mai 1567); doch von den darüber empörten Schotten vertrieben, floh er nach den Orkney'sinseln und später nach Dänemark, wo er gefangen genommen wurde und nach 10 Jahren im Wahnsinne starb.

Botryt od. **Botryolith**, griech., m. Traubenstein, ein Stein, der einer Weintraube gleicht. **Botrytisch** od. **Botryitisch**, traubenförmig. **Botryon**, Heilk., m. ein Hornhautträubchen, ein Geschwür an der Hornhaut in Gestalt einer Weinbeere.

Botta s. Bota

Bottanne, Art grobes franzöf. Zeug.

Botte-bas de soie, fr. (bott bahd soäh), f. Seidenstrumpfstiefel für Frauen.

Botteleret oder **Bottlerei**, fr., f. die Mundvorrathskammer auf Schiffen; **Bottelier** (—lieh), der Aufseher über dieselbe. **Bottelireu**, fr., in Büschel binden.

Boucanier, fr. (bukanieh), Raub-Büffeljäger; Freibeuter zur See; lange Flinten der americ. Büffeljäger.

Boucassine, fr. (bukassine), f. Art grober Drillich; auch Steifleinwand; baumwollene, gefärbte und garnirte Zeuge aus der Levante.

Bouche que veux-tu, fr. (buschkewöhtüh), allerhand beliebige Speisen. **Bouche bonne** s. Bonne. **B. close**, reinen Mund gehalten!

Pour la bonne bouche (pur—), etwas, das den Gaumen kitzelt. **Bouche-trou** (buschtrüh), im franz. Schauspiel ein Lückenbüßer; eine Nebenrolle für einen noch ungeübten Schauspieler. **Boucher** (buschēh), ein Fleischer. **Bouchère** (buschähre), eine Fleischerin. **Boucherie** (buscherih), f. Schlachtbank, Schlachthaus; Blutbad. **Bouchēt** (buschä), m. ein Getränk aus Wasser, Zucker und Zimmt.

Boucle, fr. (bukl), f. ein Ring; eine Schnalle; eine Haarlocke. **Bouclier** (buklīēh), m. verzierendes Schild an Fenstern, Thüren rc. **Bouclīren** (bukliren), zuschnallen; kräuseln.

Boucōn, fr. (bukong), m. heimliches Gift; Art Ragout aus Kalbfleisch; Art kleiner Pasteten.

Bouderīē, fr. (bud—), das Schmollen.

Boudin, fr. (budāng), m. Blutwurst. **Boudin blanc** (—blang), Wurst mit weißem Füllsel von Milch und Hühnerfleisch. **Boudin noir** (—noāhr), Blutwurst. **Boudināde** (bud—), f. kleine Bratwurst. **Boudinīren,** Onanīē (s. d.) treiben (bes. von Mädchen).

Boudīren, fr. (bud—), Launen haben, schmollen.

Boudoir, fr. (budoāhr), m. ein Zimmerchen zum Alleinsein; Schmollwinkel.

Boudot, fr. (budōh), m. Art Burgunderwein.

Boudry, fr. (būdry), m. Art schweizer Wein.

Bouffe, fr. (būffe), f. eine aufgebauschte Kleiderverzierung. **Bouffānt** (buffang) aufbauschend; aufgebauscht. **Bouffānte** (buff—), f. ein Bauschkleid; große Seitentasche für Frauen. **Bouffette,** kleine Quaste, Troddel. **Bouffīren** (buff—), bauschig oder puffig machen; bauschen. **Bouffīs,** fr. (—fih), schwach geräucherte Heringe. **Bouffōn** (buffong), ein Narr, Lustigmacher, Hanswurst. **Bouffonerīē** (buff—), f. Narrenspoffe. **Bouffonēsk,** narrenhaft. **Ōpera Bouffon,** komische Oper.

Bouge, fr. (buhsch'), f. feiner, weißer und klarer Etamin in Frankreich.

Bougīē, fr. (buschih), f. eine wächserne Sonde für die Harnröhre.

Bougre, fr. (buhkr), m. Schurke.

Bouillant, fr. (bulljāng), eig. siedend; dann aufbrausend, hitzig; ein Pastetchen mit einem Füllsel von gehacktem Hühnerfleisch, Mark, Speck rc.

Bouille, (bullj'), f. Zeichen oder Stempel der Zolleinnehmer auf fremde Waaren; **Bouilliren,** (bulljiren), mit genanntem Stempel versehen.

Bouīlli (būllji), m. gekochtes Fleisch,

Bouillie (būlljih), f. Brei, bes. feine Mehlspeise mit Zucker und Milch in einer Pfanne gebacken. **Bouillon** (būlljong), m. und f. Fleischbrühe; Kraussilber und Krausgold; solches Gold und Silber, raupenartig gewunden zu Epaulletes rc.; ein Bausch als Kleider- und Meubelverzierung, bes. eine Rose von Band an Frauengewändern und kurzen Beinkleidern.

Boūillon s. Gottfried v. Bouillon.

Boule, fr. (buhl) f. eig. eine Kugel, dann ein gewisses Billardspiel **(à la Boule)** mit 2 Bällen.

Boulētten, Mehrz., Kügelchen; Fleischklöschen.

Boulevard, fr. (būhlwahr), m. eig. Bollwerk, Wall; Spaziergänge auf dem Walle einer Stadt; die an der Stelle der abgetragenen Wälle angelegten Straßen zu Paris.

Bouleversement, fr. (buhlwersmāng), n. Umsturz; Verfall; Zerstörung.

Bouligni (būlinji), m. ital. Scheidemünze, 17 = 1 Soldo.

Bouline, fr. (buline), f. ein Tau an den Segeln, um sie nach dem Winde auf die Seite zu drehen. **Boulinīren,** sich des Seitenwinds bedienen, laviren (s. d.); nicht aufrichtig handeln; plündern.

Boulingrin, fr. (būlānggrāng), m. ein mit schönem grünen Rasen belegter Gartenplatz.

Bouloires, fr. (buloāhr), Mehrz., rohe franz. Leinen. **Boulvardees** (bulwardīh'), Mehrz., franz. halbgebleichte hänfene Leinen.

Bounty, engl. (baunti), f. Vergütung der engl. Regierung für die Ausfuhr überflüssiger und wohlfeiler Landeserzeugnisse.

Bouquet, fr. (buckā), n. ein Blumenstrauß; die Blume des Weins.

B. de bois (—boā), Lusthölzchen in einem großen Garten. **Bouquetier** (buketīh), Straußeflechter; Verfertiger künstl. Blumen.

Bouquineur, fr. (buckinöhr), **Bouquinier** (bukinīh) od. **Bouquinīst** (bukinisst), ein Büchertrödler. **Bouquin** (bukāng), m. alter Bock, auch als Schimpfwort; altes schlechtes Buch. **Bouquinerie** (bukinerih), f. Sammlung solcher Bücher. **Bouquiren** (bukiren), zu Kreuz kriechen.

Bourbees, fr. (burbēh), Mehrz., = Bouloires.

Bourbōn (burbong) heißt (von der Stadt Bourbon l'Archambaud) die jetzige Herrscherfamilie Frankreichs; sie stammt ab von Hugo Capet (s. d.), dessen Nachkommen sich, außer der Hauptlinie, in die Nebenlinien Valois und **Bourbon** theilten. Das Haus Bourbon kam, nach dem Aussterben der beiden ersten, mit Heinrich IV. von Bourbon und König von Navarra zur Regierung (1. Aug. 1589); der Oheim des Letztern, Ludwig I., Prinz von Condé, gründete die Nebenlinie Condé. Aus dem königlichen Hause entstand durch Ludwig's XIII. jüngern Sohn, Philipp I., wieder eine Nebenlinie, das Haus Orleans, welches in Folge der Juliusrevolution 1830 mit Ludwig Philipp I. auf den Thron erhoben wurde. Mit Philipp V., einem Enkel Ludwig's XIV., bestiegen die Bourbons (1700) auch den spanischen Thron. — Carl, Herzog von (Connetable), Sohn des Grafen Gilbert von Montpensier, wurde geb. 1489 und zeichnete sich aus durch große Tapferkeit, so wie durch Menschenfreundlichkeit als Vicekönig von Mailand; er starb in Folge der bei Erstürmung Rom's erhaltenen Wunden. — Carl, Herzog von Vendôme, Cardinal und Erzbischof von Rouen, ein Sohn des Vorigen, kam 1589 durch den Herzog von Mayenne als Carl X. auf den französischen Thron, starb aber schon 1590. — Ludwig I. von Bourbon, Prinz von Condé, geb. 1530, gründete das Haus Condé und Conti und ging, um die Guisen zu stürzen, zu den Reformirten über; er blieb bei Jarnac am 13. März 1569. — Heinrich I. von Bourbon, Prinz von Condé, geb. 1552, ging öffentlich zur reformirten Kirche über und starb am 5. März 1588, wie man sagt, an Gift. — Heinrich II., Prinz von Condé, des Vorigen Sohn, wurde geb. 1588 und ging, gezwungen von König Heinrich IV., wieder zur katholischen Kirche über; er starb 1646. — Ludwig II., Prinz von Condé, Sohn des Vorigen, geb. am 8. Septbr. 1621, erwarb sich durch glanzvolle Kriegsthaten den Namen des großen Condé und starb 1687. — **Bourbonīden** (bur—), die Familie Bourbon. **Bourbonīsten** (bur—), Anhänger des bourbonischen Königshauses; **Bourbonīstisch**, den Bourbons (burbongs) freundlich gesinnt.

Bourdaine, fr. (burdāhne), f. Rinde des Faulbaums. **Bourdaloue** (būrdaluh), f. Art franz. Tischleinen; schmale Tressen zu den Hutschnüren. **Bourdine** (burdine), f. Art Pfirsche. **Bourdon** (burdōng), m. die tiefste Pfeife des Dudelsacks; Orgelregister von 16 od. auch 32 Fußton; der stets den nämlichen Ton angebende Baß bei manchen Musikstücken. **Bourdonnet** (burdonnāh), m. Pulster von Charpie. **Bourdonys** (būrdony), Mehrz., Art wollener Zeuge.

Būrduk, Suppe der Jakuten aus Roggenmehl, gekochtem Wasser und Fischfett.

Būrek, Art Pfannkuchen in Morea.

Bourgeois, fr. (burschoāh), m. Bürger; Art deutscher Schriften. **Bourgeois-Wein**, Mittelsorte franz. Weine.

Bourgeoisement, fr. (burschoas'māng), schlicht, bürgerlich. **Bourgeoisie** (burschoasih), f. die Bürgerschaft.

Bourg-fontaine, fr. (burg fongtāhne), f. eine von den Jesuiten erlogene Gesellschaft von 7 Männern, die das Christenthum ausrotten wollten.

Bourgmaitre, fr. (būrgmätr), Bürgermeister.

Bourgogne, fr. (burgōnnje), f. berkanartiges, glattes Zeug.

Būrignon (burinjong), Antoinette von, geb. 1616, gest. 1680, war die häßliche Tochter eines Kaufmanns zu Lille, gab vor, göttliche Offenbarungen zu haben und führte ein sehr unstetes Le-

ben. Sie ist Verfasserin vieler religiöser Schriften. Ihre Anhänger hießen **Bourignonisten.**

Bōurka, Filzmantel der Tataren und Circassier.

Bourme, fr. (burm), f. in Frankr. die 4. Sorte der persischen Seide.

Bōurmont (burmong), Louis Auguste Victor de Ghaisne, Graf von, geb. 1773, Kriegsminister Karl's X., Exmarschall von Frankreich und Eroberer Algier's, lebt jetzt, in Folge der Juliusrevolution und seiner Anhänglichkeit an Karl X., verbannt im Auslande.

Bourrāden, fr. (burr—), Mehrz., Rippenstöße; Seitenhiebe (bes. auch mit Worten).

Bourrasque, fr. (burrāsk), f. ein Sturm; plötzlicher Windstoß.

Bourrée, fr. (burrēh), f. ein französischer Tanz; ein musicalisches Stück.

Bourru, fr. (būrrū), m. ungegorener, weißer, süßl. franz. Wein.

Bourse, fr. (būrse) s. Börse.

Bourseau, fr. (būrsoh), m. ein Dachsims.

Boursier, fr. (bursīh), ein Beutler.

Boussole, fr. bussōle), f. eine eingefaßte Magnetnadel; eine Magnetnadel mit ihrem Gehäuse; Schiffscompaß.

Bousywein, fr. (būsy—), Art rother Champagner.

Boutade, fr. (butāde), f. ein plötzlicher Einfall; nicht anhaltender Eifer; eine musicalische Phantasie (s. d.); ein sehr schneller Tanz. **Par boutades,** nach Laune; stoßweise.

Bouteillage, fr. (butelljähsch), f. in England die Steuer auf eingeführte Weine. **Bouteille** (butēllj'), f. eine Flasche; ihr Inhalt. **Bōuteillier** (butelljēh), ein Flaschenmacher; sonst Kellermeister an Höfen.

Bouteselle, fr. (butsēll'), m. ein Trompetenzeichen für berittene Soldaten zum Satteln und Aufsitzen.

Boutique, fr. (butihke), f. ein Kramladen od. =gewölbe; eine Werkstätte; ein kleines Haus, eine Hütte. **B. ambulante** (—angbūlangt'), fliegende Bude. **Boutīquier** (butikīeh), der Besitzer eines Kramladens oder =gewölbes.

Boutonomantīe, v. fr. (buto—), f. Wahrsagerei aus Knöpfen.

Bouts-rimés, fr. (buhrimēh), Mehrz., vorgeschriebene Reime zu einem darnach anzufertigenden Gedicht; das Gedicht selbst.

Bouvière, fr. (buwiāhre), ein plumpes Frauenzimmer; Viehmagd.

Bōuzah, berauschendes Getränk aus Datteln in Africa.

Bovadīlla (bow—), Don Franzesco de, ist berüchtigt wegen seines niederträchtigen Verfahrens gegen Columbus, dem er die Statthalterwürde in der neuen Welt entriß. Er fand seinen Tod auf der Rückkehr nach Spanien im Ocean am 29. Jun. 1502.

Bove, ital. (bōwe), m. kleines bewaffnetes Fahrzeug im mittelländ. Meere.

Bovēllo, m. pers. Goldmünze, gegen 4 Rthlr. 6½ Gr. Conv.

Boven, holl., hoch! lebe hoch!

Bovīnes (in Frankreich) spr. bowihn', hier schlug Philipp II. August am 27. Jul. 1214 im Kriege gegen Johann ohne Land, König von England, die vereinte englische, flandrische und deutsche Macht.

Bovīst, m. ein runder Erd= oder Staubschwamm auf trocknen Wiesen ꝛc.

Bowle, engl. (bōhle), f. eine tiefe Schüssel, bes. zum Punsch.

Bowlingreen, engl. (bōhlingrin), n. = Boulingrin.

Boxen, engl. (bāxen), einen Faustkampf halten. **Boxer** (bāxer), ein Faustkämpfer.

Boy, holl., m. schlechtes Tuch, Futtertuch. **Bōye,** f. der Winkel eines Schiffs; das Lager der Matrosen; bei den Caraiben Name der Priester.

Bōyer, m. ein flandrisches Schiff mit Gabelmast und doppeltem Boden. **Bōysalz,** Meer= od. Seesalz.

Bōza, m. ein türk. Bier aus Gerste und Hirse.

B.p. = **bōna possēssio,** f. lat., guter Besitz; **bonōrum possēssio,** f. Besitz von Gütern; **bōno pūblīco,** zum Staatswohl; **bōna patērna,** väterliche Güter. **B.P.D.** = **bōno pūblīco dātum,** zum Staatsnutzen geschenkt. **B.Q.** = **bōna quaesīta,** erworbene Güter; **bēne quiēscat,** er ruhe sanft. **B.R.** = **bēne requiēscat,** er ruhe sanft; **bōno reipūblicae,** zum Staatsnutzen.

Brabançons, fr. (brābangsongs),

eig. Brabanter; so hießen ehemals die niederländischen und deutschen Soldtruppen in England.

Brabant, Herzöge von, stammen ab vom Grafen **Lambert von Löwen** (starb 1038) und hießen bis auf Gottfried III. Herzöge von **Niederlothringen**; dessen Sohn, **Heinrich I.**, nannte sich zuerst Herzog von Brabant. **Heinrich der Jüngere** (das Kind von Brabant), der 2. Sohn des Letztern, wurde Ahnherr des hessischen Hauses. Nach dem Tode **Johann's III.** (1355) und seiner 3 Söhne kam das Herzogthum an seine älteste Tochter **Johanna**, 1430 durch Erbschaft an Philipp III., Herzog von Burgund, durch Maria von Burgund an das habsburgische Haus, nach Napoleon's Sturz an den König der Niederlande und in der neusten Zeit macht es einen Theil **Belgiens** aus.

Brabänter Elle, 96 ½ = 100 berlin. Ellen.

Brabēum, gr., n. Kampfpreis; Schulprämie. **Brabēūt**, Preisvertheiler; Kampfrichter; Vorsitzer und Anordner bei feierlichen Gelegenheiten.

Braccio, ital. (brātschio), m. ein ital., nicht überall gleiches Ellenmaß; eine Bratsche.

Brāccio de Montōne, Andreas, geb. 1368, ein Parteigänger in Oberitalien, wurde durch Kriegsglück und Tapferkeit Oberherr von Perugia und starb 1424 aus Gram über den Verlust einer Schlacht bei Aquila und in Folge erhaltener Wunden.

Braceletten, fr. (braselētten), Mehrz., Armbänder.

Brachērium, lat., n. ein Bruchband. **Brachiāl**, den Arm betreffend; 2 Muskeln am Ellenbogenbein. **Brachiomēter**, m. ein Werkzeug zum Ausmessen des Arms. **Brachiōncus**, m. Armgeschwulst. **Brāchium ecclesiāsticum**, n. der kirchliche u. **Br. seculāre**, der weltliche Arm d. h. Obrigkeit.

Brāchmanen s. Brahmanen.

Brachydrōmisch, gr., von kurzem Lauf. **Brachygrāph**, ein Schnellschreiber. **Brachygraphīe**, f. die Kunst, mit angewendeten Abkürzungen geschwind zu schreiben. **Brachygrāphisch**, schnellschreibend. **Brachykatalēktisch**, mangelhaft (bes. von Versen, bei denen ein Fuß fehlt). **Brachylogīe**, f. die Kürze im Ausdruck. **Brachylōgisch**, kurz im Ausdruck. **Brachylōg**, Einer, der die Kürze im Ausdruck inne hat. **Brachypnēuma**, n. od. **Brachypnōë**, f. kurzer Athem. **Brachypneumātisch**, kurzathmig. **Brachȳptera**, Mehrz., kurzgeflügelte Insecten. **Brachȳskier**, Bewohner der heißen Zone, wo die Körper kurze Schatten werfen. **Brachystochrōne**, f. eine Linie, durch welche ein Körper in der kürzesten Zeit fällt. **Brachystōmisch**, engmündig; eine enge Oeffnung habend. **Brachysyllabīe**, f. Kurz-, auch Einsilbigkeit. **Brachysyllābisch**, kurzsilbig. **Brachysyllābus**, m. ein Versfuß mit kurzen Silben. **Brachytrachēlisch**, kurzhalsig.

Braconnage, fr. (—nāhsch'), f. das Jagen in einem fremden Gehege; Wildbieberei. **Braconnier** (—nīeh), Wildbieb. **Braconnīren**, in eines Andern Gehege gehen; den Wildbieb machen.

Bradyekoīe, gr., f. das Schwerhören. **Bradyglossīe**, f. eine schwere Zunge. **Bradymasēsis**, f. das behinderte Kauen. **Bradyspepsīe**, f. schwere Verdauung. **Bradysurīe**, f. Harnzwang.

Braf, Art Ragout aus gekochten zarten Ignamenwurzeln oder Yams, eingesalz. Fleische, geräucherten Fischen und Gewürzen in Surinam.

Brāga, ein Getränk aus Hopfen und Hafermehl (in Sibirien, der Moldau und Walachei).

Brāga oder **Brāgor**, m. nord. Myth., ein Sohn Odins und Gott der Beredtsamkeit u. Dichtkunst. **Brāgur**, ein Gedicht; Dichtkunst.

Bragānza s. Johann IV.

Brāgwort, engl. (brāk—), schwaches Meth- oder Honigwasser.

Brahe, Tycho de, geb. 1546 auf Schonen, ist einer der größten Astronomen. In dem Lehrgebäude, das er aufstellte und nach ihm das **Tychōnische** genannt wird, behauptet er, daß sich Sonne und Mond um die Erde, die übrigen Planeten aber um die Sonne bewegen. Er starb 1601 zu Prag.

Brāhma, Brahm, Brehm auch **Athma** (Weltseele), ind. Myth., ist

der allerhöchste Gott und Schöpfer der Welt; zuerst schuf er die Göttin Bhawāni und diese gebar ihm wieder 3 Söhne: Brahma (Schöpfer, Symbol der Alles hervorbringenden Erde, und Stammvater der 4 indischen Kasten), Wischnu (Erhalter, Symbol des die Erde erhaltenden Wassers) und Schiwa (Zerstörer und Schöpfer, Symbol des zerstörenden und wieder schaffenden Feuers), welche zusammen wieder Eins sind (die indische Dreieinheit od. Trimurti). **Brahmaīsmus**, m. die Religion der Indier. **Brāhman**, 10 von Brahma geschaffene, mächtige Geister, Herren der Schöpfung. **Brahmānen**, **Brachmānen**, **Brahmīnen** oder **Bramīnen**, die erste und angesehenste Kaste bei den Indiern, die Priesterkaste.

Brai s. Bray.

Braillard, fr. (brälljahr), m. ein Schreihals.

Brak, fr., m. ein glatthariger Spürhund.

Brakteāten, lat., Mehrz., auch Blechmünzen, Schüsselmünzen, waren deutsche, unter Kaiser Otto I. geprägte, dünne, mit einem umgebogenen Rande versehene Silbermünzen von Gulden-, halber Gulden- und Zweigroschenstück-Größe.

Bramānte von Orbīno, Franzesco Lazzari, geb. 1444, einer der größten Baumeister Italiens, nach dessen Ideen die St. Peterskirche in Rom erbaut worden ist. Er starb 1514.

Bramārbas, m. eig. ein in einem Holbeinischen Lustspiele vorkommender feiger Großsprecher, daher ein Prahler, Aufschneider. **Bramarbasīren**, prahlen, aufschneiden.

Bramīnen s. Brahmanen.

Bran, Art russischer durchsichtiger oder Schatterleinwand.

Brancaleōne Dāndălo, seit 1253 erster, vom Volke berufener Podesta in Rom, der sich durch kraftvollen Eifer bei Unterdrückung innerer Unruhen und Strenge gegen die räuberischen Edelleute auszeichnete.

Brāncard, fr. (brankahr), m. Tragbahre; Tragsessel; Gabeldeichsel; daher **Brancardchaise**, Chaise mit einer Gabeldeichsel.

Branche, fr. (brängsche), f. Ast, Zweig; Arm eines Wandleuchters; Stange am Gebiß; Ast einer Ader od. eines Stammbaums; Nebenlinien eines Geschlechts; Handelszweig; ein Fach oder eine bes. Art.

Branchīden, Priester des Apollo zu Didyme.

Brānchien, gr., Kiemen, Kiefern.

Brānchos, griech., m. Heiserkeit. **Branchōdisch**, heiser. **Branchotomīe**, f. Oeffnung der Luftröhre.

Brancōs, m. die in kurzen und langen Kisten versendeten portugiesischen Puderzucker.

Brāndenbourg, fr., m. Besatz auf Frauenkleidern, ähnlich denen auf Husarenuniformen.

Brāndenburg (Markgrafen von), wurden im 10. Jahrh. mit dem Titel: Markgrafen von Nordsachsen, oder der wendischen Mark eingesetzt. 1135 machte Kaiser Lothar Albrecht den Bär zum ersten Markgrafen von Brandenburg, dessen ältester Sohn, Otto I. (starb 1221), erster Erzkämmerer des deutschen Reichs wurde. 1322 starb der askanische oder anhaltische Stamm aus. Nach vielfachem Herrscherwechsel brachte endlich der Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg, aus dem Hause Hohenzollern, 1415 die ganze Mark käuflich an sich. Von ihm, als Churfürst Friedrich I. genannt, stammt das noch jetzt regierende preußische Königshaus ab.

Brānle, fr. (brangl), m. sonst eine Art franz. Rundtanz.

Branlīren, fr. (brangl—), wanken; wackeln; zweifeln; weichen.

Bras, fr. (brah), m. der Arm. **à plein bras** (a plāng—), einen ganzen Arm voll oder beide Arm voll; **bras dessus** (brahdsūh) od. **bras dessous** (brahdsūh), mit offenen Armen; mit großer Freundlichkeit und Höflichkeit.

Brāsidas, ein großer Feldher der Spartaner, der sich besonders im Kriege gegen die Athener auszeichnete und 422 v. Ch. in der Schlacht von Amphipolis einen ehrenvollen Tod fand.

Brasilēttholz, falsches Brasilienholz von den Antillen.

Brasiliān, m. ein Topās.

Brasilien s. Cabral. **Brasilienholz** s. Fernambuk.

Brassage, fr. (—ahsch'), f. die bestimmte Masse Metall, die der Münzmeister für sich behalten darf.

Brasse, fr., f. eine Klafter (Längenmaß). **Brasseletten** s. Braceletten. **Brassen**, große Seile zur Befestigung der Segelstangen.

Brathyt, gr., m. eine Dendritenart mit Abdrücken vom Sadebaum.

Bratsche, vom ital. braccio (bratscho), eine Altgeige.

Braunschweig, Herzöge von, stammen ab von Azzo II., Markgrafen von Este († 1055). Durch Heirathsverbindung mit dem welfischen Hause wurden sie Herren von Baiern und Sachsen; durch die Hohenstaufen verloren sie jedoch, unter Heinrich dem Stolzen († 1139) und dessen Sohne, Heinrich dem Löwen († 1195), sämmtliche Besitzungen bis auf die braunschweigischen Lande. Der Enkel des Letztern, Otto das Kind († 1252), war erster Herzog von Braunschweig-Lüneburg; seine Nachkommen stifteten vielnamige Haupt- und Nebenlinien und sitzen noch jetzt auf den Thronen Großbritanniens, Hanovers und Braunschweigs. — Am berühmtesten aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg ist Herzog Christian, Administrator von Halberstadt; er war einer der größten Helden im 30jährigen Kriege und tapferer Verfechter des Protestantismus; er wurde geb. 1599 und starb 1626. — Ernst August, ein Enkel Wilhelm des Jüngern von Lüneburg, wurde geb. 1629, erbte 1679 das Fürstenthum Hanover, erhielt 1692 die Churfürstenwürde und starb 1698. Sein Sohn, Georg Ludwig, Churfürst von Hanover, geb. 1660, wurde am 31. Octbr. 1714 König von Großbritannien (Georg I.) und starb 1727. — Ferdinand, Herzog von Braunschweig, geb. 1721, zeichnete sich als großer Held und siegreicher Feldherr in preußischen Kriegsdiensten aus und starb 1792. — Carl Wilhelm Ferdinand, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 1735, ist hochberühmt als Feldherr in preußischen Diensten und bekannt durch das unselige Manifest, welches er am 25. Juli 1792 von Koblenz aus an die französische Nation erließ. In der Schlacht von Auerstädt verwundet starb er am 10. Nov. 1806. — Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Oels, geb. 1771, war der jüngste Sohn des Vorigen und zeichnete sich seit 1789 in preußischen Kriegsdiensten aus. Nach einer Verfügung seines Vaters wäre er nach dem Tode seines Bruders (1806) regierender Herzog von Braunschweig geworden, allein Napoleon schlug das Land zum Königreich Westphalen, daher konnte er erst nach der Schlacht von Leipzig (1813) von seinen Ländern Besitz nehmen. Im östreichisch-französischen Kriege errichtete er ein Freicorps, mit welchem er zweimal in Sachsen einfiel und endlich den berühmten Zug durch das nördliche Deutschland bis nach Elsfleth unternahm, von wo aus er sich nach England einschiffte. Er blieb in der Schlacht von Waterloo am 16. Juni 1815. —

Brauronia, Beiname der Artemis von einem ihrer Tempel zu Brauron, einer attischen Ortschaft; ein der Artemis oder dem Bacchus geweihetes Fest.

Brava, ein geistiges Getränk in Kamtschatka.

Bravaccio (—watscho), **Bravazzo**, ital., ein Raufer, Schläger.

Bravache, fr. (brawasch), m. = Bramarbas. **Bravachiren** (brawaschiren), = Bramarbasiren. **Bravade** (brawahde), f. Hohn; Trotz; Prahlerei. **Braverie** (brawerih), f. Kleiderpracht. **Braviren**, Troz bieten; verächtlich behandeln; verspotten.

Bravi, ital. (brawi), Mehrz., die Braven, Tapfern; in Italien ein Beiname der Banditen, und in der Türkei der freiwilligen türk. Reiter. **Bravissimo** (braw—), sehr brav; sehr vortrefflich. **Bravo** (brawo), brav; vortrefflich; die Einheit von Bravi.

Bravo, Don Nicholas, ein im mexicanischen Unabhängigkeitskampfe ausgezeichneter General und jetziger Vicepräsident des Freistaats.

Bravour, fr. (brawuhr), f. eig. jede körperliche und geistige ausgezeichnete Fähigkeit; Tapferkeit; Heldenthat; Muth. **Bravour-Arie**, f. eine schwere Arie, bei welcher ein Sänger seine Fähigkeit zeigen kann.

Brawls (brahls), engl., Mehrz., blau und weiß gestreifte ostind. Tücher.

Bray, fr. (bräh), m. Schiffstheer.

Brayiren (bräiren), betheeren.

Brebis, fr. (brebih), m. ein Schaaf; Einfaltspinsel.

Breccie (brĕdsche), v. ital., f. eine brüchige Steinart, die aus kleinern Steinen zusammen gesetzt ist; sehr schöne Art Marmor in Toscana.

Breche, fr. (brĕsche), f. eine gewaltsame Mauer- od. Wallöffnung; daher **Breche schießen**, mit schwerem Geschütz solche Oeffnungen machen, um Sturm laufen zu können.

Brederŏde, Heinrich Graf von, geb. 1531, war einer der ausgezeichnetsten Verfechter der niederländischen Freiheit gegen die spanische Tyrannei und mußte deshalb, vom Herzog Alba verfolgt, Holland verlassen; er starb 1568 zu Gemmen.

Bredouille, fr. (bredüllje), f. Verwirrung; Bestürzung; große Verlegenheit; im Toccategli oder Triktrak ein doppelt gewonnenes Spiel; die Marke, mit der es bemerkt wird.

Bredouillement (bredulljemāng), n. = Bredouille.

Brĕgma, gr., n. der mittlere Theil des Schädels, der Scheitel.

Brĕidablik, nord. Myth., der herrliche Palast Baldur's, der wie der Sternenhimmel glänzte und dem nichts Feindliches nahen durfte.

Brelan, fr. (berlāng), m. ein öffentliches Spielhaus; ein gewisses Spiel mit Karten. **Brelandīren** (berlangd—), dem Spiel ergeben sein.

Brelique breloque, fr. (br'lĭc br'lŏc), übereilt, über Hals und Kopf; Hokuspokus.

Breloque, fr. (br'lŏck), f. ein Uhrgehänge mit vielen Kleinigkeiten.

Brĕnkas, sehr feines ostind. Zinn.

Brĕnnus, Name einiger gallischen Feldherrn; der größte war Anführer der Sennonen, eroberte 388 v. Chr. Rom, wurde aber später von Camillus mit den Seinen in der Nähe Rom's erschlagen.

Brĕnta, f. Weinmaß 1) in Bergamo = $54\frac{3}{4}$ berlin. Quart; 2) in Bern = $35\frac{2}{3}$ b. Q.; 3) in Mailand = 61 b. Q.; 4) in Rom = $116\frac{1}{2}$ b. Q.; 5) in Turin = $48\frac{1}{5}$ b. Q.; 6) in Verona = $61\frac{5}{8}$ b. Q.

Brephotrŏph, gr., ein Findelhausvorsteher. **Brephotrŏphium**, n. ein Findelhaus.

Brĕsche s. Breche.

Bresciānhammer, s. v. w. Stahlschmiede. **Bresciānstahl**, Schmelzstahl, eine der besten Sorten.

Bresilĕtholz s. Brasiletholz.

Brĕslau, Friede zu, wurde am 11. Jun. 1742 zwischen Oestreich und Preußen geschlossen: ersteres mußte ganz Niederschlesien, Oberschlesien größtentheils und die Grafschaft Glatz abtreten.

Bretāgne (—tannje) hieß zu den Zeiten der Römer Gallia Armorica und wurde seit 442 von Britten besetzt, welche von den Sachsen vertrieben worden waren. Nach Carl dem Großen machten sich einige fränkische Statthalter unabhängig und gründeten eigne Herrscherhäuser, von denen die der Grafen von Nantes und Rennes am wichtigsten waren. Graf von Dreux, Gemahl der Gräfin Adelheid von Bretagne, wurde Ahnherr der Herzöge von Bretagne, welche bis 1488 regierten, wo das Land an die Krone Frankreich kam.

Bretāgnes, fr. (—tannje), Art Leinwand.

Bretĕllen, fr., Mehrz., Tragbänder; Hosenträger.

Brĕtigny (—tinjy), Friede von, wurde 1360 zwischen Karl, Dauphin von Frankreich, und Eduard III., König von England, geschlossen: England blieb im unabhängigen Besitz von Guienne, Gascogne Poitou, Saintonge, Agenois, Perigord, Limousin, Querci, Tarbes, Bigorre, Angoumois, Montreuil, Ponthieu, Calais und mehrern andern Orten und Landschaften; dagegen entsagte es den Ansprüchen auf die Krone Frankreich, auf die Normandie, Touraine, Anjou, Maine, Bretagne und Flandern. Für den gefangenen König Johann sollten 3 Millionen Goldgulden als Lösegeld gezahlt werden.

Breton, fr. (bretŏng), m. eine weiße Muschel zum Bekleiden der Wände in Grotten.

Bretŏnne, fr., f. Weiberregenmantel.

Brettaniŏtto, ital., m. eingesalzner Kabeljau.

Brĕva, ital. (—wa), f. die halbe Note.

Brĕve, lat., n. ein päpstliches, mit dem Fischerringe in rothes Wachs besiegeltes Sendschreiben an Staaten, Fürsten und Behörden.

Brevet, fr. (brewäh), n. ein offener, fürstlicher Gnaden- oder Bestallungsbrief; **brevetīren**, einen solchen Brief ausstellen. **Brevet d'affaire** (—daffähr), in Frankreich das Recht, sich dem Könige zu nahen, wenn er auf dem Nachtstuhl saß.

Brĕve testātum, lat., n. ein Lehnschein; Lehnbrief.

Breviārium, lat., **Breviaire**, fr. (—wiähr), oder **Brevīer**, n. ein kurzes Verzeichniß, kurzer Aufsatz; dann bes. das Gebetformel-Buch der kathol. Geistlichen; auch jedes katholische Gebetbuch. **Breviatōren**, Geheimschreiber der römischen Kaiser.

Brĕvi manu, lat., in Kürze, kurzweg; ohne Weitschweifigkeit. **Brevitātis causa**, der Kürze wegen. **Brĕviter**, kürzlich. **Brĕvis**, f. hieß früher die halbe Tactnote.

Briançonner Manna und Kreide, aus Briançon (briansong), einer Stadt in Frankreich, im Departem. der obern Alpen.

Briāreus, ein 100armiger und 50köpfiger Riese von großer Gewalt.

Bricĕtte, franz. (brisett), f. eine kleine, oben und unten spitz zulaufende Pflaume.

Bricole, fr. (—kol), f. beim Billardspiel das Zurückprallen eines Balles von der Bande. **Par bricōle**, zufällig; durch Nebenwege; von der Seite. **Einen Ball par bricole spielen** oder **bricolīren**, einen Ball stark an die Bande spielen, damit er durch den Rückprall eine gewisse Richtung nehme. Beim Kegelspiel heißt **bricoliren**: die Kugel an die Seite anlaufen lassen, anecken (in manchen Gegenden).

Briczādes, Beghzades, die Kinder eines Pascha und einer Tochter des Sultan.

Bridgewaters (bridschwäters), Mehrz., engl. leichte Tücher.

Briĕnne, Johann von, seit 1210 König von Jerusalem, wurde später, nachdem er sein Reich an Kaiser Friedrich II. abgetreten hatte, von französ. Rittern auf den Thron von Konstantinopel erhoben (1229), auf welchem er sich mit Ruhm bis 1237 behauptete. — **Gauthier von** (góthieh), des Vorigen Bruder, zeichnete sich als Kriegsheld aus und wurde durch seine Vermählung mit Maria Alberia König von Sicilien u. Herzog von Apulien; er starb 1205. Sein Sohn Gauthier oder **Walther der Große** machte sich durch seine Großthaten in den letzten Zeiten der Kreuzzüge berühmt, wurde aber 1251 von den Sarazenen getödtet. — **Cardinal de Loménie** von, wurde am 8. April 1787 erster Minister Ludwig's XVI., dankte aber schon am 5. Aug. 1788 wieder ab und starb 1794 im Gefängniß, wie man sagt, durch eigene Hand.

Brig s. Brigantine.

Brīga, neulatein., f. Einspruch; Streit.

Brigāde, fr., f. eine Heeresunterabtheilung von 2, selten von 3 Regimentern, deren Anführer **Brigadier** (—gadjēh), **Brigādegenerāl** oder **Brigādechef** (—scheff) heißt und gewöhnlich den Rang eines Generalmajors hat.

Brigand, fr. (—gāng), ein Straßenräuber, Freibeuter. **Brigandage** (—gangdāhsch'), f. Straßenräuberei; Erpressung.

Brigantīne oder Brigg, fr., f. ein leichtes, schnellsegelndes, verdeckloses, mit Rudern, Segeln und niedrigem Bord versehenes Kriegsschiff, das 10, 20, auch wohl mehr Kanonen und gegen 100 Mann faßt. **Briggkutter**, m. Schiff, das wie ein Kutter gebaut und wie eine Brigg bemastet ist.

Brigītte, die heilige, geb. 1302, stammte aus königl. schwedischem Geblüte und stiftete 1344 den **Brigittenorden**, in dessen einzelnen Klöstern 60 Nonnen und 25 Mönche sein sollten. Die Reformation führte seine Endschaft herbei; nur in Spanien gibt es noch weibliche Klöster dieses Ordens.

Briguīren, fr. (brig—), sich eifrig bewerben, bes. durch Andere erschleichen.

Brillant, fr. (brilljānt), glänzend. **Brillānt**, m. ein geschliffener Edelstein. **Brillantīren** (brilljan—), einen Edelstein zum Brillanten schleifen; mit Brillanten besetzen; glänzende Worte anbringen. **Brillānte**,

Tonk., mit Feuer. **Brillantier** (—ljangtīrh), ein Brillantenschleifer. **Brilliren**, glänzen.

Brimborions, fr. (brängborisōngs), Mehrz., geringfügige Dinge.

Brīmo, gr., die Hekate oder ein Beiname derselben: die Zähneknirrschende, Schreckliche, Lärmende.

Brinjārries, Leute in Indien, welche die Armen versorgen müssen.

Brīnse, wohlschmeckender und -riechender Käse aus Ungarn und Oberschlesien.

Brioche, fr. (—ōsche), f. ein dünner Butterkuchen.

Brion, fr. (—ōng), m. gute Sorte Bordeauxwein.

Briōnne, f. dünne weiße Flachsleinwand aus der Normandie.

Briōso oder **con Brīo**, ital., Tonk., feurig, lärmend.

Briquetage, fr. (briketāhsch'), f. gemahlte Ziegelsteine an einer Wand 2c. **Briquetīren** (briketiren), mit Ziegeln bauen; die Mauern so mit rother Farbe anstreichen, daß sie aussehen wie von Ziegeln erbaut. **Briqueterīe** (brik—), f. Ziegelhütte; das Ziegelstreichen. **Briquetier** (briketjēh), ein Ziegelbrenner oder -streicher.

Brīse, fr., f. periodischer gelinder Seewind.

Brisēis, eine Tochter des Apollopriesters Chrysos, fiel dem Achilles bei einer Beutevertheilung als Sclavin zu, wurde ihm aber von Agamemnon vorenthalten; deshalb entzweiten sich beide Helden und erst der Tod seines Freundes Patroklus vermochte den Achilles, wieder am Kampfe gegen die Trojaner Theil zu nehmen.

Brīsing, nord. Myth., der glänzende Halsschmuck der Göttin Freya.

Brissotīner, Anhänger Brissot's, eines eifrigen Republicaners und Hauptes der Girondisten, der, nach dem Sturze Robespierres, den 31. October 1793 hingerichtet wurde; daher **Brissotage** (—tāhsch'), f. blauer Dunst, Beutelschneiderei. **Brissotinīren**, Beutelschneiderei treiben. **Brissotinīsmus**, m. die Grundsätze Brissot's und der Gironde.

Brisūre, fr., f. bei Bollwerken mit zurückgezogenen Flanken die Verlängerung der Streichlinie.

Britomārtis, eine Berg- und Lieblingsnymphe der Diana, von der sie unter die Götter erhoben wurde. Die Kretenser verehrten sie als Diktynna, die Aegineten als Alphäa.

Brīzo, gr., eine auf Delos verehrte Göttin, welche träumend weissagte.

Brizomantīe, gr., f. Traumdeuterei.

Brocanteur, fr. (—kangtōhr), ein Kunst- und Bilderhändler. **Brocantīren**, mit Kunstsachen und Bildern Handel treiben.

Brocārdīcum, lat., n. ein Denkspruch oder Rechtsgrundsatz, der auf alle Fälle paßt (so genannt nach **Brocard**, einem berühmten Juristen des 11. Jahrh.); auch eine juristische Redensart überhaupt.

Brocāt, fr. **brocard** (brokāhr), ital. **broccāto**, m. schweres Seidenzeug mit erhabenen eingewirkten goldnen oder silbernen Blumen u. andern Figuren. **Brocatēll, Brocardēll**, m. ein brocatähnliches leinenes, wollenes oder grobseidnes Zeug. **Brocātpapier**, mit Goldfiguren bedrucktes gefärbtes Papier.

Brōccoli oder Brocoli, ital., m. Kohlkeimchen; italienischer Spargelkohl.

Brochiren, fr. (broschīren), heften (Bücher); durchstechen oder durchwirken mit Gold, Silber, Seide 2c.

Brochūre, f. ein blos geheftetes, nicht gebundenes Buch; eine kleine Schrift, Flugschrift. **Brochīrung** oder **Brochūr** (brosch—), f. das Heften der Bücher.

Broderīe, f. Stickerei; Verbrämung, Einfassung; Verzierung. **Brodeur** (—dōhr), ein Gold- und Silbersticker. **Brodīren**, sticken; einfassen. **Brodūre**, f. = Broderie.

Brömsebro (in Schweden), Friede zu, wurde am 13. Aug. 1645 zwischen Dänemark und Schweden geschlossen; ersteres verlor die norwegischen Provinzen Jämtland und Herjedalen, die Insel Gothland und Oesel auf immer und die Provinz Halland auf 30 Jahre.

Broglio, ital. (brōlljo), m. der Ort in Venedig, wo die Nobili zusammenkamen (es entspricht unserm Brühl); die Verwirrung; eine Art ital. Wein.

Brok, nord. Myth., ein Zwerg, der mit seinem Bruder Sintri herrliche Kleinodien für die Götter verfertigte.

Brom, n. ein 1826 von Balard entdeckter einfacher Stoff, welcher zwischen Chlor und Jod steht, sich im Meerwasser und in Salzsolen findet, unangenehm riecht, rothbraun, flüssig und schwerer als Wasser ist, Pflanzenfarben bleicht und Thiere tödtet.

Bromatographīe, gr., f. Nahrungsmittelbeschreibung. **Bromatologīe**, f. Nahrungsmittellehre; **bromatologisch**, sie betreffend. **Bromatomēter**, n. ein Werkzeug zum Abmessen der täglichen Nahrungsmittel.

Brŏmīa, griech., eine der Hyaden.

Brŏmīos, der Lautjauchzende, ein Beiname des Bacchus.

Bronchade, fr. (brongschade), f. das Stolpern; ein Fehltritt; ein Versehen.

Bronchektasīe, griech., f. Erweiterung der Luftröhrenäste. **Bronchiāl**, die Luftröhre betreffend. **Brŏnchien**, Mehrz., das Luftröhrengezweig. **Bronchītis**, f. die Entzündung des Luftröhrengezweigs. **Bronchocēle**, f. Kropf; Luftröhrenbruch. **Bronchophonīe**, f. s. Syrigma. **Brŏnchos**, m. Luftröhre; Heiserkeit. **Bronchotomīe**, f. Luftröhrenschnitt.

Bronchiren, fr. (brongschiren), stolpern; einen Fehltritt thun; sich versehen; in der Rede stecken bleiben.

Brŏntes, gr., einer der Kyklopen (s. d.). **Brontēum**, n. Donnermaschine auf Schaubühnen. **Brŏntien**, Mehrz., Donnersteine. **Brontologīe**, f. die Lehre vom Donner; die Lehre oder Kunst, Blitzableiter anzulegen. **Brontolŏg**, der diese Kunst versteht. **Brontophobīe**, f. Furcht vor dem Donner. **Brontotheologīe**, f. Erkenntniß eines höchsten Wesens aus d. Donner.

Bronze, fr. (brŏngse), f. aus Metallstaub bestehender Streusand; Pulver aus Messing oder Kupfer; eine Metallmischung aus Kupfer und Messing (Glockenspeise oder Stückgut) od. aus Wißmuth, Zinn und Kupfer. **Bronzīno**, m. eine Art Marmor aus Oberitalien, der wie Metall tönt, wenn man daran schlägt. **Bronzīren** (brongs—), mit Bronzefarbe od. Bronzepulver überstreichen, um gewissen Gegenständen ein Metallansehen zu geben.

Broquart, fr. (brōkahr), Spießer, Spießbock.

Broschīren, Broschūre s. Brochiren.

Brossūre, fr., f. Zubereitung und Färbung des Leders durch Bürsten. **Brosserīe**, f. Bürstenbinderwaare.

Brouette, fr. (bruĕtte), f. ein 2räderiger Wagen oder Karren für Menschen. **Brouettier** (bruettīēh), ein Schubkärner.

Brŏuhaha, fr. (bru—), f. das verwirrte Geschrei einer großen Menge; das lärmende Beifallklatschen.

Brouillement, fr. (brulljemāng), n. oder scherzhaft: **Brouillāmini** (brullja—), m. und n. Verwirrung; Wirrwarr. **Brouillerie** (brulljerih), f. Uneinigkeit; Zank. **Brouillīren** (brullji—), in Unordnung bringen; verwirren. **Sich brouillīren**, sich zanken, mit Jemandem überwerfen. **Brouillon** oder **Brouillard** (brülljong oder brülljahr), m. der erste flüchtige Entwurf eines Schreibens oder Risses; bei Kaufleuten das Buch, in welches vorläufig alle täglichen Geschäfte eingetragen werden (Strazze).

Brown (Braun), John, ein berühmter schottischer Arzt (geb. 1736, gestorben 1788), war der Stifter des **Brŏwnischen Systems** od. **Brownianĭsmus**, m. nach welchem die Krankheiten durch reizende und stärkende Mittel geheilt werden. Seine Anhänger heißen **Browniāner**. — **Brownīsten**, eine engl., von Robert Browne gestiftete Secte, aus der später die Independenten entstanden.

Brūce, Robert, Graf von Anondale in Schottland und Cleveland in England, führte als Bewerber um die Krone Schottlands viele Kriege zu Ende des 13ten Jahrhunderts; doch gelang dieß erst seinem Sohne gleiches Namens, welcher sich Robert I. nannte und 1329 starb; eine Tochter von ihm brachte die Krone Schottlands an das Haus Stuart (s. d.).

Brucīn, n. ein bes. in der falschen Angusturarinde enthaltenes, höchst giftiges Alkaloid.

Bructĕrer, ein alter deutscher Volksstamm an der Ems.

Brühl, Heinrich, Graf von, geb. 1700, war königl. polnischer u. chursächsischer Premier- und Cabinetsminister und ist bekannt durch unsinnige Verschwendung, Eitelkeit, Herrsch- und Habsucht. Er stürzte Sachsen durch seine falsche Politik, bes. im 7jährigen Kriege, in's größte Unglück und starb 1763.

Brūne, Georg, einer der ausgezeichnetsten französischen Marschälle, wurde vom Pöbel zu Avignon am 2. Aug. 1815 ermordet.

Brünĕt, Brünĕtte, fr., f. Person, bräunlich von Gesicht u. Haar.

Brüsk (vom fr. brusque), trotzig; auffahrend; kurzangebunden. **Brüskerīe**, f. eine trotzige, hitzige, freche Begegnung. **Brüskīren**, anfahren; ungestüm begegnen; rasch und hitzig verfahren; (im Festungskriege) einen Angriff beschleunigen.

Bruīren, fr., Zeuge durchdämpfen.

Bruit, fr. (bruih), m. Geräusch; Lärm; Gerücht; Nachruhm; Aufsehen.

Brulot, franz. (brūloh), m. ein Brander.

Brūma, lat., f. der kürzeste Tag; der Winter; gleich Brahma.

Brumaire, franz. (brümāhr), m. Nebelmonat, im neufranzösischen Calender der Monat vom 22. Oct. bis 20. Nov.

Brumālien, lat., Mehrz., die dem Bacchus zur Winterszeit gefeierten Feste.

Brunĕllen s. Prunellen.

Brunellēschi, Filippo, geb. 1377, war einer der berühmtesten Architecten seiner Zeit zu Florenz; er wölbte am dasigen Dome eine Kuppel, die an Umfang und Kunst keine ihr ähnliche hatte. Er starb 1444.

Brunīren, fr. (brüniren), braun machen oder braun werden; glätten; poliren. **Brünīrgold**, blank geglättete, goldene oder vergoldete Waaren. **Brünīrstahl** od. **-zahn**, der Stahl oder Zahn, mit dem man glättet. **Brunissāge** (brünissahsch), f. die Polirung, Glättung.

Brūno, geb. zu Cöln 1040, war Canonicus daselbst u. dann zu Rheims Oberaufseher über alle Schulen des Sprengels. Später zog er sich in eine Wüste bei Grenoble, Chartreuse (schartrōhs) genannt, zurück und wurde 1084 Stifter des nach jener benannten Karthäuserordens. Er starb zu Della Torre in Calabrien 1101 und wurde von Leo X. 1514 unter die Heiligen versetzt.

Brusquembīlle, fr. (brüskangbilj'), n. ein Kartenspiel.

Brūssen, vierkantige Balken in Riga.

Brūta fortūna, lat., f. blindes Glück.

Brutāl, fr., viehisch; ungeschliffen; grob; roh, trotzig. **Brutalimpfung**, Thierpockenimpfung. **Brutalisīren**, sich viehisch, ungeschliffen, grob betragen. **Brutalität**, f. viehische Rohheit; Grobheit; Dummstolz, Hochmuth. **Brutescīren**, lat., zum Viehe werden.

Brūto od. **Brūtto**, ital., Waare mit Inbegriff des Packguts (Emballage s. d.). **Brūttoertrag**, roher Ertrag, Ertrag ohne Abzug der Kosten. **Brūttovermögen**, Gesammtvermögen mit Einschluß der Schulden.

Brūtum, lat., n. ein Vieh; ein erzdummer Mensch.

Brūtus, Lucius Junius, ein vornehmer Römer, wurde nach Vertreibung der Könige (510 v. Chr.), wozu er das Meiste beigetragen hatte, erster Consul und fiel in einem Zweikampfe mit Aruns, einem Sohne des Tarquinius Superbus, (509 v. Chr.). — 2) **Mārcus Junius Brutus**, der letzte Römer genannt, geb. 85 v. Chr., war anfangs ein inniger Freund des Julius Cäsar, doch als ihm dieser nach der Alleinherrschaft zu streben schien, ermordete er ihn, im Bunde mit mehrern Andern, aus Liebe zur römischen Freiheit. In dem darüber ausgebrochenen Bürgerkriege stellte er sich an die Spitze der Republicaner, stürzte sich aber während der Schlacht bei Philippi (42 v. Chr.), in dem Wahne, daß Alles verloren sei, und um den Sturz seines Vaterlandes nicht zu sehen, in's eigne Schwerdt.

Bryāktes, griech., der Tänzer, Springer, ein Beiname des Pan.

Bryden, Rechtsw., Bauern, die kein Eigenthum und Erbrecht haben.

Brўgma, n., oder **Brўgmos**,

gr., m. das Knirrschen oder Klappern mit den Zähnen.

Bryhmir, nord. Myth., der im Gimle liegende, herrliche Saal, wo stets die köstlichsten Getränke in Ueberfluß vorhanden sind.

Bryonīn, gr., n. der in der Zaunrübenwurzel enthaltene, bittere, krystallisirbare Stoff.

Bu, der Segensspruch der Kalmükken.

Būbal, lat., m. die africanische Kuhantilōpe; Zwergbüffel.

Bubāstis, ägypt. Myth., wahrscheinlich Göttin des Mondes, hatte zu Bubastos in Unterägypten einen Tempel, zu dem jährlich 700,000 Menschen wallfahrteten; bei ihrem Feste daselbst wurde mehr Wein verbraucht, als sonst ein Jahr lang in ganz Aegypten. Ein Bubastisjahr zählte 348 Tage.

Būbna, Graf von, österreich. Feldmarschalllieutenant, geb. 1769, war einer der vortrefflichsten Generäle neuerer Zeit; bes. Ruhm erwarb er sich in dem Befreiungskampfe von 1813—15. Er starb zu Mailand 1825.

Bubōnen, lat., Mehrz., venerische Beulen; Pestbeulen. **Bubonoākes**, Geschwulst in der Leistengegend. **B.norhēxis**, f. Leistenbruch ohne Bruchsack. **Bubōnŭlus**, m. lymphatischer Tripper. **Bubonocēle**, f. ein Leistenbruch.

Bucc, fr., m. hölzerne Luftröhre in den Minen.

Buccinatōrisch, latein., zu den Backen gehörig.

Buccīnen, lat., Mehrz., eine Art Schaalthiere, aus denen Purpurfarbe bereitet wurde; die Posaunenschnecke, Seetrompete. **Buccinīten**, Mehrz., versteinerte Seetrompeten.

Bucentāūr, gr., m. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier; auch die prächtige Galeere (**Bucentōro**), in welcher ehemals der Doge von Venedig am Himmelfahrtstage auf das adriatische Meer fuhr und einen Ring hineinwarf, zum Zeichen seiner Vermählung mit demselben und unvergänglichen Herrschaft auf ihm.

Bucēphălus, gr., m. eig. Ochsenkopf, so hieß das edle thessalische Leibpferd Alexanders des Großen, das eine sehr breite, ochsenkopfähnliche Stirn hatte und sich nur von ihm bändigen ließ; dann ein sehr wildes, nicht zu zügelndes Roß; auch ein Prachtpferd.

Buchdruckerkunst s. Guttenberg.

Buchsīren s. Boegsiren.

Bucht, f. ein kleiner Meerbusen, unterscheidet sich dadurch von der Bai, daß sie am Eingange breit und nach dem Lande zu enger als diese ist.

Būda, ein Bruder Attila's (s. d.), regierte in Ungarn und soll die Stadt Ofen erbaut haben.

Budatschēdi, ind. Myth., ein Nachkomme der Kinder der Sonne.

Būddha, eig. Tschakia-muni, geb. 1029 v. Chr., war Stifter der nach ihm benannten **Buddha-Religion** oder des **Buddhaīsmus** in Indien, einer Grundumänderung des alten Brahmanensystems; seine Anhänger hielten ihn für die neunte Verkörperung des Wischnu. Er starb in hohem Alter (950 v. Chr.) und überlieferte seine Lehre seinem Schüler Mahakaja, einem Brahmanen, der sie wieder einem seiner Schüler anvertraute, bis sie sich endlich, nach mehrern Jahrhunderten, während welcher Zeit sie sich immer von Lehrer auf Schüler (die man die **buddhīstischen Patriarchen** nennt) fortpflanzte, in ganz Vorderindien verbreitete. Von da aus wurde sie aber durch die Brahmanen in das östliche Asien verdrängt, wo sie in Tibet, China (hier verwandelte man das Wort Buddha in **Fo**) und Japan (wo sie **Budsdo** heißt), noch jetzt besteht und viele Millionen Bekenner zählt. Sowohl die religiösen, als moralischen Grundsätze dieser Religion, selbst die Sage von der übernatürlichen Geburt ihres Stifters, stimmen, obgleich durch heidnische Ansichten getrübt, wunderbar mit der Christenthumslehre überein. Die Würde eines **Buddha** oder Weisen erhalten die vollkommen Gerechten schon auf Erden, im Himmel aber vereinigen sie sich mit dem höchsten Wesen.

Būdgērock, eiserne oder kupferne Scheidemünze in Mascat im östl. Arabien = $1\frac{1}{2}$ Pf.

Budget, engl. (bodschēt), n. eig. eine Bedarfstasche; dann die Berechnung des Staatsbedarfs; der von der Regierung an die Landstände ergehende Anschlag der jährlichen Staatsbedürf-

nisse mit Angabe der Mittel zu deren Deckung.

Budintāia, slav. Myth., eine vom Schlaf erweckende Gottheit.

Būdschukdschi Silihdan, türk., zu den Waffenträgern des Sultans gehörende Beamte.

Būdsdo s. Buddha.

Bülbül, pers., m. die Nachtigall.

Bülbüldschi, Nachtigallenwächter am türk. Hofe.

Bülow, Friedr. Wilhelm, Graf von Dennewitz, General der preußischen Infanterie, war geb. 1755 und erwarb sich unvergängliche Lorbeeren in dem Freiheitskampfe von 1813—15, bes. bei Großbeeren, Dennewitz und Belle Alliance. Er starb zu Königsberg 1816.

Bürger, Gottfr. August, geb. am 1. Jan. 1748 zu Walmerswende im Halberstädtischen, war einer der gefeiertsten deutschen Volksdichter u. Schriftsteller. In den letzten Jahren seines Lebens lebte er als außerordentlicher Professor der Rechte, aber ohne Gehalt, zu Göttingen und starb daselbst am 18 Jun. 1794 in den dürftigsten Umständen.

Bürgerkrieg, erster römischer, entbrannte 88 v. Chr. durch den Haß der demokratischen und aristokratischen Parteien oder vielmehr ihrer eifersüchtigen Führer, Marius und Sulla (s. d.), und entschied sich endlich (82) nach den fürchterlichsten Greuelscenen zu Gunsten des Letztern. Zwar hielt sich die marianische Partei in Spanien noch lange unter Sertorius, allein nach dessen Ermordung erlag sie dem Pompejus (78). Ein Gleiches widerfuhr dem Spartăcus, Anführer der aufrührerischen Sclaven in Italien, durch Crassus (71) und dem Catilina (s. d.), der als Haupt einer Verschwörung entdeckt und mit den Seinen bei Pistoja vernichtet wurde (62). **Ein zweiter Bürgerkrieg** entwickelte sich aus dem Triumvirate des Pompejus, Crassus und Cäsar; nämlich nach dem Tode des Zweiten (53) traten die beiden Andern in ein gespanntes Verhältniß, das bald in offnen Krieg aufloderte (49), in welchem Cäsar Sieger blieb (46). Doch nicht lange erfreute er sich der usurpirten Gewalt, denn schon im März 44 wurde er von den Republicanern ermordet. An seine Stelle traten Antōnius, Octaviānus und Lepĭdus, bildeten das 2te Triumvirat (43) u. ermordeten, um ihren Tyrannenbund zu befestigen, Tausende der edelsten Bürger und Patrioten. Durch ihren Sieg bei Philippi über Brutus und Cassius (42) ging die republicanische Freiheit fast ganz unter, denn die Triumvirn theilten das Reich; doch bald zerfielen sie unter sich selbst. Lepĭdus stürzte zuerst, nachdem sein Heer zum Octavian übergegangen war (35) und Antonius floh nach dem Verlust der Schlacht bei Actium (2. Sept. 31) nach Aegypten und starb dort durch eigene Hand (30). Somit war Octavian (später Augustus genannt) Alleinherrscher des unermeßlichen röm. Reichs.

Büste, fr., f. ein Brustbild.

Bŭffa, ital., f. Posse.

Buffante, Buffiren s. Bouff—

Buffet, fr. (büffäh) oder **Büffet**, n. ein Silberschrank; Schenktisch.

Būffon (büffong), Georg Louis Leclerc, Graf von, geb. zu Montbard in Bourgogne 1707, war einer der ausgezeichnetsten Naturforscher und Schriftsteller im 18. Jahrh. Er starb zu Paris am 16. Apr. 1788.

Buffōne, ital., der komische Sänger in den ital. Zwischenspielen. Es werden unterschieden der **bŭffo cantānte** und **bŭffo cōmĭco**, des erstern Rolle bezieht sich mehr auf Gesang, die des letztern mehr auf das lächerliche Spiel; dann überhaupt ein Possenreißer. **Buffonerīen**, Mehrz., f. die Possen und Späßchen des Buffo.

Bufonīten, lat., Mehrz., m. Krötensteine, versteinerte Zähne einiger, theils unbekannter Fischarten.

Būgĭan, die mittlere gelbe Rinde des Berberisstammes, ein Zahn- und Färbemittel.

Bugsīren s. Boegsiren. **Būgspriet** s. Boegspriet.

Buis, f. Mehrz., **Buisen**, holl. (brūsen), Heringsschiffe.

Buissonnier, fr. (büssonnjeh), ein französischer Beamter, der über die Schifffahrt die Aufsicht führt und alle Störungen sofort meldet.

Bujuk Imrahor, Stallmeister des Großsultans.

Bukardīt, gr., m. eine versteinerte

Muschel von der Gestalt eines Herzens.

Bükarest, Friede zu, wurde am 28. Mai 1812 zwischen der Türkei und Rußland geschlossen: erstere verlor Bessarabien und den 3ten Theil der Moldau.

Büknìar, sehr wohlschmeckende gelbe Weintrauben in Marokko.

Bukoliăsmos, griech., m. Hirtengesang. **Bukŏlisch**, hirtenmäßig, z. B. **bukolische Gedichte**, Hirtengedichte. **Bukŏliker**, bukolische Dichter.

Būlaf, ehemals der Commandostab der beiden Kronfeldherrn Polens.

Bulăfo, m. ein musikalisches Instrument der Neger auf der Küste von Guinea.

Bulărch, gr., der Vorsitzende in einer Rathsversammlung oder im Senat.

Bulbōs, lat., Zwiebeln oder Knollen habend (von Gewächsen). **Būlbus**, m. eine Zwiebel; Zwiebelgewächs; Blumenzwiebel.

Būle, gr., f. Rathsversammlung, Senat. **Buleutērium**, od. **Buleūtīkon**, n. das Rathhaus; Ort der Senatssitzung.

Būlen, Būleyn, Anna, s. Bolen.

Bulimie, gr., f. der Heißhunger.

Bull s. John Bull.

Bull, m. irländischer Bull, eine widersinnig lächerliche Rede, dergleichen man besonders den Irländern Schuld gibt, z. B. gesund legte er sich nieder und todt stand er wieder auf.

Būlla cruciāta, lat., Bulle des Papstes, durch welche er alle weltlichen und geistlichen Fürsten zu seinem Schutze anrief, wenn er bekriegt wurde.

Bullārium, lat., n. eine Sammlung päpstlicher Bullen. **Dōctor bullātus**, ein Docter, der seine Würde nur von einem Pfalzgrafen erhalten hat. **Būlle**, f. eig. die Siegelkapsel einer Urkunde; die Urkunde selbst; bes. eine päpstliche Urkunde in wichtigern Kirchensachen. **Die goldne Bulle** (būlla āurea) ist ein 1356 von Kaiser Karl IV. zu Metz bekannt gemachtes Reichsgrundgesetz, durch welches bes. die Rechte und Pflichten der Churfürsten bestimmt werden. **Bulla in cōena Dōmini**, eine päpstl. Bulle, welche alle Ketzer in den Bann erklärt u. jeden Charfreitag vom Papste verlesen wird.

Būllen, Anna von s. Bolen.

Bulletin, fr. (bülletāng), n. ein schriftlicher Tagesbericht; bes. Armeebericht.

Būllion, engl., n. edles Barren- oder Stangenmetall, bes. Gold; zum Einschmelzen bestimmte Münzen.

Bullīrt, lat., mit Siegeln bekräftigt. **Bullīt**, m. versteinerte Feigenschnecke.

Buluk-Agălar, Anführer der türk. Reiterei. **Bulukerbaa**, die 4 Reiterhaufen, die nur mit dem Sultan u. der heil. Fahne in den Krieg zu gehen brauchen.

Buluk-Băschi, ein türk. Obrist, der statt des Soldes ein Lehen erhält.

Bumicīlen, eine Art muhamedanischer Mönche in Africa, welche vorgeben, mit dem Teufel Kämpfe zu bestehen und sich daher, mit Wunden bedeckt, sehr oft dem Volke zeigen.

Bund, der heilige, wurde nach dem, durch göttliche Mitwirkung erfolgten Sturze Napoleon's von den drei großen Herrschern Rußlands, Oesterreichs und Preußens zu Paris am 26. Sept. 1815 in rührend frommer Weise geschlossen und beruhte auf den erhabenen Grundsätzen, daß sie sich, als Abgeordnete der Vorsehung, nebst ihren Unterthanen als Glieder eines christlichen Volks ansehen, dasselbe ganz nach der Vorschrift Jesu mit Wohlwollen und Liebe regieren und auch alle die Mächte in diesen Bund aufnehmen wollten, die sich zu den Grundsätzen desselben bekennen würden.

Bundestag, der deutsche, ein Congreß der Deputirten aller deutschen Fürstenhäuser, welcher seinen Sitz zu Frankfurt am Main und zum Zweck hat, die allgemeinen Angelegenheiten und Bestrebungen des deutschen **Fürstenbundes** zu ordnen und realisiren, wurde, anstatt am 1. Sept. 1815, wie die Bundesakte festsetzte, erst am 5. Nov. 1816 eröffnet.

Bundesgenossenkrieg, römischer, wurde geführt von 91 — 88 v. Chr. zwischen Rom und mehrern seiner Bundesgenossen in Italien, welche Letztern das römische Bürgerrecht ver-

langten und es nach vielem Blutvergießen auch größtentheils erhielten.

Bunt, engl., der Theil des Segels, welchen der Wind aufbläht.

Buonapārte s. Bonaparte.

Buonarōtti s. Michael Angelo.

Būpălus, ein berühmter Bildhauer und Architekt auf Chios 540 v. Chr. Er und sein Bruder Athenis stellten den häßlichen Hippŏnax, einen Dichter, noch häßlicher in einer Bildsäule dar, worauf dieser ein so beißendes Spottgedicht auf beide Brüder machte, daß sie sich aus Aerger und Scham das Leben nahmen.

Buphthălmisch, gr., ochsenäugig.

Buphthalmīe, f. Ochsenäugigkeit.

Burail, fr. (bürālj'), m. franz. Zeug von Seide mit Baumwolle, Wolle oder Ziegenhaaren.

Buralīst, fr. (bür—), ein Diener auf Schreibstuben od. Geschäftszimmern.

Būrat, fr. (bürah), m. ein halbseidenes Zeug. **Buratīne** (bü—), f. Art Papeline aus Seide und Wolle.

Buratīner Seide, Art pers. Seide.

Buratmacher, Zeug- oder Raschmacher. **Burătto**, ital., m. baratähnl. Zeug. **Buré** (bürēh), m. wollenes, grobes, langhäriges, ungeköpertes Zeug.

Būre, nord. Myth., ein Gott von großer Schönheit und Stärke, Vater des Bör.

Bureau, franz. (bürōh), n. ein Schreibtisch; ein Ort oder Zimmer für Schreibgeschäfte; Geschäftsstube. **Bureauclavier**, ein schreibpultähnliches Clavier. **Bureau d'adresse** (büroh dadrēß) s. **Adreßcomptoir.** **B. de commerce** (—mērs), Geschäfts- oder Handelsbureau. **B. des comptes** (—däh kŏngt), Rechnungsbureau. **B. d'intelligence** (—dängtellischängs), Anzeige-, Nachweisebureau. **B. d'esprit** (—desprih), Versammlungsort von Schöngeistern. **Bureaukratīe**, f. die Herrschaft der Verwaltungsbeamten od. Beamtendespotismus. **Bureausystem** (entgegengesetzt dem Collegialsystem s. d.), n. ist diejenige Art der Verwaltung, nach welcher zwar mehreren Beamten eine berathende, die entscheidende Stimme aber ausschließlich einem Oberbeamten zukömmt. **Commissiōnsbureau**, eine Geschäftsstube, durch welche Aufträge verbreitet werden und an die Behörden gelangen. **Güterbureau**, eine Geschäftsstube, welche den Kauf und Verkauf von Gütern besorgt.

Burghēlli, ital., Mehrz., kleine ital. Lustschiffe mit einem zierlichen Saale in der Mitte.

Burgūnd, Herzöge von, danken ihren Ursprung Otto, einem Bruder Hugo Capet's. Als 1361 diese Linie erlosch, kam das Land an Johann, König von Frankreich, der es 1363 seinem jüngsten Sohne, Philipp dem Kühnen, schenkte. Mit Maria von Burgund erhielt ihr Gemahl, Kaiser Maximilian, das Herzogthum.

Buridān, Joh., geb. gegen das Ende des 13. Jahrh., zeichnete sich aus als nominalistisch-scholastischer Philosoph und Lehrer der Philosophie zu Paris; doch mußte er aus unbekannten Gründen diese Stadt verlassen, ging nach Wien und gab dort Anlaß zur Stiftung einer Universität. Er starb 1358. Unter **Buridan's Esel** versteht man des Erstern Frage: Was wird ein sehr hungriger Esel thun, der mitten zwischen 2 Bündel Heu von gleicher Größe und Güte gestellt, von beiden aber gleichstark angezogen wird? Antwort: er muß verhungern.

Burin, fr. (bürang), m. ein Grabstichel. **Burinīren** (bürin—), mit dem Grabstichel arbeiten.

Bürken, die eigenthümliche, von dem Schuhmacher William Burke in Edinburg (hingerichtet 1828) zuerst angewendete Ermordungsart, nach welcher er seine Opfer zuerst berauschte u. dann, während ihnen sein Helfershelfer Hände und Füße hielt, durch Zuhalten des Mundes und der Nase erstickte; die Leichname verkaufte er dann an die Anatomie.

Burlēsk, fr., drollig, lächerlich, scherzhaft, possenhaft mit dem Nebenbegriff des Grellen und Uebertriebenen. **Das Burlēske** stellt das Erhabene, Großartige, selbst Tragische von einer lächerlichen Seite dar.

Burnuß s. Haike.

Būrsa, lat., f. früher eine gemeinschaftliche Wohnung der Studenten auf Universitäten; jene hießen daher **Bursāles**, **Bursārii**, Burschen; **burschicōs**, burschenmäßig; etwas

roh und renommirend, daher ein solches Betragen **Burschicosität,** f.

Burserīn, n. ein Unterharz, welches man nach öfterer Behandlung des Balsams von Hedwiga balsamifera mit kaltem Alkohol erhält.

Burtōnen, Art Priester bei den heidnischen Preußen, die aus Figuren weissagten, welche geschmolzenes, in Wasser gegossenes Wachs bildet.

Būse, f., **Būsard** od. **Būssard,** fr. (büse, bühsahr), m. der Mäusefalke, Weihe.

Bushel, engl. (būschil), m. Getraidemaß von 1801 franzöſ. Kubikzoll = 35,725 franz. Litres, und 100 Bushel sind = 65,279 berliner oder 33,253 dresdner Scheffel.

Busīris, ein altägypt. König, ließ alle Fremden den Göttern opfern, wurde aber von Herkules erwürgt.

Būssa, ein geistiges Getränk der Araber und Tataren aus Roggenmehl oder geröstetem Hirsen.

Būssard s. Buse.

Buste s. Büste.

Bustrophēdon, gr., n. eine uralte, auf Münzen und Inschriften gefundene griech. Schreibart, nach welcher die Zeilen regelmäßig abwechselnd einmal von der Rechten zur Linken und dann von der Linken zur Rechten laufen.

Būstum, lat., n. die Leichenbrandstätte im alten Rom.

But en blanc, franz. (bütang blāng), m. Visirschuß der Geschütze; Zielschuß. **B. en bl. primitīf,** Kernschuß.

Buticulārius, lat., Erzschenk der deutschen Kaiser im Mittelalter.

Butineur, fr. (bütinöhr), ein Freibeuter.

Būto, ägypt. Myth., die Göttin der Luft.

Butt, großes engl. Wein- und Biermaß.

Būttīman, persisches Gewicht, gegen 25 Pfd.

Butts, engl., Mehrz., Sohlenleder in ganzen Häuten.

Buttfell s. Boutefelle.

Butyrīn, lat., n. ein Hauptbestandtheil der Kuhbutter.

Buvable, fr. (büwābl), trinkbar.
Buvant (büwāng), ein Trinker. **Buvetīren** (büw—), oft trinken, ein Glas nach dem andern holen. **Buvetier** (büwetieh), der Schenkwirth. **Buvētte** (büwet), f. ein Trinkstübchen, wo man allerhand Erfrischungen erhalten kann; ein Schmaus; Kränzchen.

Buxīren s. Boegsiren.

Buysen s. Buisen.

B. V. = **bēne vāle,** latein., lebe wohl! 2) **bēne vāleat,** er lebe wohl. 3) **bēne vīxit,** hat gut gelebt. 4) **bŏnus vir,** guter Mann. 5) **beāta vīrgo,** gebenedeite Jungfrau (Maria). 6) auf Recepten: **Bālneum vapōris.**

Bylbrief s. Bijlbrief. **Bylōper,** holl. s. Bönhase.

Bylgia, nord. Myth., eins der 9 Wellenmädchen, Töchter des Aegir und der Ran.

Byron (beirn), George Noël Gordon, Lord, geb. 1788, gest. 1824, war d. berühmteste engl. Dichter neuester Zeit.

Byssolīthen, gr., Mehrz., m. versteinerte Steck- oder Seidenmuscheln.

Byssus, m. eine sehr feine, aus Aegypten und Indien kommende Baumwolle, aus der die Alten sehr feine Zeuge webten; der haar- oder fadenähnliche Auswuchs oder Bart verschiedener Seemuscheln, mit dem sie sich an die Klippen anhängen und woraus noch jetzt Zeuge verfertigt werden; Botan., die fadenartigen Algen und Schimmel.

Bythometrīe, gr., f. Tiefenmessung.

Byzantīner, die seit Constantin dem Großen und von dessen Nachfolgern in Byzanz geprägten Goldmünzen, jede ungefähr 4 Thlr. Conv. an Werth.

Byzānz, der alte Name Constantinopels, wurde von einem fabelhaften Anführer der Megārer, Byzas, um 650 v. Chr. gegründet und im 4. Jahrh. n. Chr. von dem römischen Kaiser Constantin dem Großen, der der Stadt auch seinen Namen gab, zur Residenz erhoben.

C.*)

C, der dritte Buchstabe im deutschen Alphabet, bedeutet: 1) auf französischen Münzen die Münzstadt Laon, auf preußischen Cleve und **CC** Besançon; 2) in der Musik die erste Klangstufe jeder Octave in unserm Tonsystem, den 4/4 und, wo es durchstrichen ist, den 2/2 Takt, so wie auch einen Notenschlüssel; 3) als Zahlzeichen 100; 4) bei Chemikern den Salpeter; 5) bei den Juristen den Cōdex repetitae praelectiōnis oder den 3ten Theil des Corpus Juris; 6) als römischer Vorname Cājus od. Cnaeus; 7) in römischen Schriften oder Anführungen daraus **CC** consūlibus, d. h. unter dem Consulat; 8) auf Recepten **C. C.** cōrnu cērvi, Hirschhorn; 9) bei den Kaufleuten **C. C.** cōnto corrēnt, laufende Rechnung. **C. à d.**, c'est à dire (s. d.); **C. l.**, citāto lōco, an der angeführten Stelle; **C. M.**, Caesārea Majēstas, kaiserl. Majestät. **C. P.**, cōmes palatinus, Pfalzgraf; **cf**, conferātur, man vergleiche mit 2c.

Caate, feine, weiße, baumwollene ostind. Zeuge.

Cābal nannte man spottweise, aber treffend, das Ministercollegium Karl's II. von England nach den Anfangsbuchstaben der dasselbe bildenden 5 Männer: Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington und Lauderdale, welche dahin strebten, die Krone möglichst unabhängig zu machen. **Cabāle**, fr., f. geheime Verbindung zu schlechten Zwecken; heimtückischer Anschlag. **Cabaleur** (—löhr), Ränkemacher. **Cabalīren**, sich im Geheimen zu schlechten Zwecken verbinden; Ränke schmieden. **Cabalīst**, ehemals der ungenannte Theilnehmer einer Handlung oder Handelsgesellschaft; ein Ränkeschmied. **Cabalīstisch**, heimtückisch; Ränke schmiedend.

Cabalētta, Cabbalētta, ital., f. ein in einem größern Tonstücke vorkommender, sehr angenehmer Zwischensatz.

Cabāll, lat., m. ein Roß. **Caballēros**, eine Art spanischer Wolle. **Caballētto** s. Caboletto.

Cabāne, fr., f. eine Hütte; ein Zelt; die Schlafkammer der Matrosen. **Cabanīren**, in solchen Hütten oder Kammern eine Zeit lang zubringen.

Cabāns, fr. (kabangs), Mehrz., wollene Regenröcke; Caputröcke für die Schiffsleute in Marseille.

Cābāret, fr. (—rä), n. ein Wirthshaus; eine Schenke; Thee- und Kaffeebret. **C. borgne** (—bornj'), eine elende Kneipe (Wirthshaus). **Cābaretier** (—tjēh), Schenkwirth; Garkoch; **Cabaretière** (—tjähre), dessen Frau. **Cabaretīren**, häufig die Schenke besuchen.

Cabārre, fr., f. ein plattes Fahrzeug mit Rudern und Segeln, das auf seichtem Wasser gebraucht wird.

Cābas, fr. (—bah), m. ein aus Binsen, Schilf oder Palmblättern geflochtener Feigenkorb.

Cabēsa, f. Art span. Wolle aus Estremadura. **Cabēssa**, f. feine Sorte bengalischer Seide.

Cābestan, fr. (—stang), m. Ankerwinde, Schiffswinde.

Cābidos, Cāvidos, m. die portugiesische, der holländischen gleiche Elle.

Cabīldo, span., Domcapitel; das Rathhaus (in Südamerica).

Cabillets, fr. (—billjēhs), Mehrz., 2 kurze Lineale, ein eisernes und ein hölzernes, mit welchen man die Schenkel der Raketen ausbreitet.

Cabillots, fr. (—billjōhs), Mehrz., kleine Pflöcke auf Schiffen; kleine Querhölzer an einigen Schiffseilen.

Cabinet, fr., n. ein kleines Nebenzimmer; das Zimmer oder Gebäude zur Aufbewahrung von Kunst- oder Naturaliensammlungen., eine solche Sammlung selbst; ein Zimmer für Gelehrte oder Geschäftsleute; das ausschließliche Wohngemach eines Fürsten oder auch das Zimmer, wo er in Regierungsgeschäften arbeitet, seine Ge-

*) Unter C fehlende Artikel findet man unter K.

heimräthe hört und seine Beschlüsse ergehen läßt; daher die Regierung selbst, bes. im Bezug auf das Ausland. **Cabinetsjustiz,** f. die dem Staatszweck zuwiderlaufende Einmischung des Landesherrn in den Gang der Rechtspflege. **Cabinetsmaler** **rc.,** Künstler, die bes. treffliche Arbeiten in ein Kunstcabinet liefern. **Cabinetsminister,** entweder der im Cabinet des Fürsten den Vortrag habende Minister oder der den unmittelbaren Vorträgen des Fürsten nur beiwohnende, im Gegensatz derjenigen, welche nur an den Berathschlagungen der Minister Theil nehmen (Conferenzminister). **Cabinetscurier,** ein aus dem geheimen Cabinet abgeschickter Bote. **Cabinetsordre** (—ordr), f. ein unmittelbar vom Fürsten erlassener, aber von einem Cabinetsminister mit unterzeichneter Befehl, entgegengesetzt den **Cabinetsschreiben,** welche im eigenen Namen des Fürsten od. mit eigener Unterschrift desselben, ohne Mitunterzeichnung eines Cabinetsministers, ergehen. **Cabinetsstücke,** ausgezeichnete und seltne Stücke der Natur und Kunst. **Cabinetswaare,** Kunsttischlerarbeiten aus England, Paris, Berlin rc. **Antikencabinet,** eine Sammlung von Alterthümern. **Kunstcabinet,** eine Sammlung von Kunstgegenständen. **Naturaliencabinet,** eine Sammlung von merkwürdigen Naturgegenständen.

Cabo, span. und port., = Cap.

Cabochon, fr. (—schong), m. ein zwar geschliffener, aber noch nicht gehörig geformter Edelstein, bes. Rubin.

Caboletto, Caballetto, ital., eine genuesische Silbermünze, 1 Gr. 9 Pf. Conv. an Werth.

Cabot, Cabote, Johann, ein berühmter venetianischer Seefahrer, entdeckte 1496 in Diensten Heinrich's VII. von England Neufundland.

Cabotage, fr. (—tahsch), f. Küstenfahrt; Küstenkunde; Küstenhandel. **Cabotier** (—tjih), ein Lootse; ein Küstenfahrer (plattes Fahrzeug), auch **Cabotière** (—jähre), f. **Cabotiren,** die Küsten befahren; Küstenhandel treiben.

Cabral, Pedro Alvarez, ein sehr berühmter portug. Seefahrer, entdeckte im J. 1500 Brasilien.

Cabre, franz. (kabr), f. Hebebock, Krahn.

Cabriole, fr. s. Capriole. **Cabriolet** (—läh), n. eine leichte einspännige Kutsche mit einer Gabeldeichsel; eine leichte Halbchaise, deren Vordersitz man umdrehen kann.

Cabrittenfellchen, röm. Lamm- und Ziegenfellchen.

Caca du Dauphin, fr. (kaka dü Dofäng), m. ehemals eine gelblich grüne Modefarbe.

Cacadu, m. ein weißer, mit einem gelben Federbusche auf dem Kopfe versehener, auf den Molucken lebender Papagei, der immer cacadu schreit.

Cacao, span., m. die Saamenkörner des westindischen Cacaobaums, enthalten ein fettes, festes Oel, **Cacaobutter.**

Cacha, in Indien und China eine kleine Scheidemünze, ungefähr = 1 Denier.

Cachalot oder Cachelot, fr. (kaschelot), m. der Pottfisch, eine Art der größten Wallfische, aus dessen großen Kopfhöhlen man das Wallrath gewinnt.

Caché, fr. (kascheh), heimlich, verborgen; heimtückisch, versteckt. **Carte caché** (kart kascheh), verdeckt gehaltene Karte. **Cache-lumière** (kasch lümiähr), f. die lederne Zündlochkappe bei dem Geschütz. **Cachet** (kaschäh), m. ein Petschaft; Siegel; Gepräge. **Cachetiren** (kasch—), zusiegeln. **Cachet volant** (—woläng), ein Nebensiegel. **Lettres de cachet** (lettr dö —), Mehrz., ehemals geheime Verhaftsbefehle der französischen Könige und deren Minister. **Cachiren** (kasch—), verbergen; verheimlichen. **Cachot** (kaschoh), m. ein finstres Gefängniß; strenger Arrest. **Cachotterie** (kaschottrih), f. Geheimnißkrämerei.

Cacique, fr. (kasik), od. **Kazike,** ein Häuptling americanischer Wilden.

Cactus, m. zahlreiche Pflanzengattung heißer Länder mit vielartig gebildetem, blätterlosen Stamm oder Stengel. Man theilt sie ein in Melonendisteln u. Fackeldisteln, zu welchen letztern auch die Rankendisteln gehören.

Cacus, ein furchtbarer Riese bei Pallantium in Italien und Sohn des Vulkan, wurde, weil er dem Herkules einige Rinder gestohlen hatte, von demselben erschlagen.

C. a. d., fr., c'est à dire (ßähtadihr), das heißt.

Cadaver, lat., m. u. n. ein Leichnam; Aas. **Cadaverös**, leichenhaft; aasartig.

Caddore, ein langer, gerader Degen der türk. Reiter, den sie an den Sattel hängen.

Cade, fr., m. Würfelgrundmaß bei Körpermessungen.

Cadeau, fr. (kadoh), m. ein künstlicher Federzug; ein kleines Geschenk, Angebinde; Gastmahl, bes. zu Ehren von Frauen.

Cadeliten, eine muhamedanische Sekte, welche christliche Religionsbegriffe angenommen hat und stoische (s. d.) Grundsätze hegt.

Cadence, fr. (kabängs) oder **Cadenz**, f. Tanzk., die taktmäßige Bewegung; Redek., der regelrechte Periodenschluß; Tonk., der als Ruhe- oder Endpunkt dienende Schlußfall eines Tonstücks; auch die dem Gefühle u. Gutdünken des Sängers od. Spielers überlassene Solostelle, womit man, bes. früher, den Schlußfall gewisser Tonstücke ausschmückte; (**figurirte Cadence** oder **Cadence in der Melodie**); dann auch so viel als Triller. **Cadenciren** (kadangs—), eine solche Cadence ausführen.

Cadenes, fr. (—dehn'), Mehrz., Art levantischer Teppiche. **Cadenette**, geflochtener Haarzopf.

Cadente, ital., verflossen, vergangen.

Cadet, fr., eig. ein jüngerer Sohn in adeligen Familien; dann ein sich dem Kriegsdienste widmender, auf einer Kriegsschule sich bildender junger Mensch. **Cadettencorps**, eine Anzahl sich zu Officieren bildender junger Leute, die eine gemeinschaftliche Wohnung, **Cadettenhaus**, haben, wo sie Unterricht in den Kriegswissenschaften erhalten.

Cadetum, n. ein gallisches Feldmaß von 100 Fuß.

Cadi, arab., ein türk. Unter- oder Stadtrichter. **Cadileschkir**, ein Oberrichter.

Cadillac, fr. (—billjak), m. weißer Franzwein.

Cadis, ein geköpertes feines Wollenzeug. **Cadise**, f. dem Cadis ähnlicher Droguet.

Cadmia, Alchem., Galmei.

Cadmium, lat., n. ein 1818 entdecktes, in Zinkerzen enthaltenes Metall, das eine stark glänzende Zinnfarbe hat und acht mal schwerer als Wasser ist.

Cadogan, fr. (—gang), m. ein auf dem Hinterkopfe zusammengebundener Haarbüschel.

Cadoudal s. Georges Cadoudal.

Cadran, fr. (—rang), m. Sonnenuhr; Zifferblatt einer Uhr; Windrose; Theilscheibe; Schraubstock der Steinschneider. **Cadran solaire** (—solähr), Sonnenuhr.

Cadre, fr. (kadr), m. eig. Rahmen; dann Stamm der Regimenter.

Cadris, türk. Mönche, deren Religionsübungen in vielen, höchst lächerlichen Gebräuchen bestehen.

Caduc, hinfällig; verfallen; unbrauchbar; vernichtet. **Caduca**, in Spanien die Hinterlassenschaft der Geistlichen, welche theils dem Papst, theils dem König anheim fällt. **Bona caduca**, lat., Mehrz., Güter, welche dem Lehnherrn wieder zufallen.

Caduceati, lat., Mehrz., mit dem Heroldstabe des Mercur bezeichnete römische Münzen. **Caduceus**, m. der von 2 Schlangen und oben mit 2 Flügeln versehene Heroldstab des Mercur, war in alten Zeiten ein Sinnbild des Friedens, jetzt des Handels. **Caducifer**, Heroldstabträger, ein Beiname Mercur's.

Caduciren, fr. für verfallen oder unzahlbar erklären; eine Schuld als verloren ansehen und sie im Schuldbuche streichen. **Caducirte Güter** s. Caduc — **Bona caduca. Caducität**, f. Hinfälligkeit; Baufälligkeit; ein in Verfall gekommenes Grundstück; die Verfallbarkeit oder das Verfallensein; eine als verloren angesehene und ausgestrichene Schuld.

Cääden, gr., Mehrz., Erdschlünde, in welche bei den Spartanern die zum Tode Verurtheilten gestürzt wurden.

Caeca dies, f. und **caeca testimonia**, lat., Mehrz., Zeugnisse für Solche, die der Aussteller gar nicht kennt.

Cäcal, lat., den Blindbarm (caecum) betreffend.

Cäcilie, die heilige, eine christliche Märtyrin aus Rom im 3ten Jahrh., verehrt man ohne hinreichenden Grund

gleichsam als christliche Muse der Musik, bes. des Orgelspiels.

Cädmonische Paraphrase des A. T., herausgegeben zu Amsterdam 1655, ist ein angelsächsisches Gedicht von Cädmon aus dem 7., 8. od. 9. Jahrh.

Cälatur, lat., f. die Kunst in Metall zu schneiden oder zu stechen; halb erhabene Arbeit. **Cälator,** der diese Kunst versteht. **Cäliren,** in Metall stechen oder graben.

Cälibat s. Cölibat.

Cäment s. Cement.

Cäsar, Cajus Julius, geb. 100 v. Chr., war einer der größten Männer Rom's. Er errichtete mit Pompejus und Crassus das erste sogenannte Triumvirat und unterwarf in 8 Jahren ganz Gallien. Nach Besiegung des Pompejus bei Pharsalus, des Königs Ptolomäus von Aegypten, des Königs Pharnaces von Pontus, des Königs Juba in Africa und der Söhne des Pompejus in Spanien, war er der That nach unumschränkter Herr des großen Römerreichs, obgleich er nur den Titel eines Dictators führte. Er wurde, als der Unterdrückung der römischen Freiheit verdächtig, 44 v. Chr., 56 Jahr alt, in Folge einer Verschwörung, deren Häupter Marcus und Junius **Brutus** u. Cajus **Cassius** waren, im Senat ermordet.

Caesarea majestas, lat., f. kaiserl. Majestät. **C. sectio,** f. Kaiserschnitt. **Caesareus partus,** m. Geburt nach dem Kaiserschnitt.

Cäsarianer, lat., Mehrz., die Anhänger Cäsar's; kaiserliche Diener; Anhänger des Fürsten, bes. des Kaisers.

Cäsarion, ein natürlicher Sohn Jul. Cäsars von der Kleopatra, den Octavian zu seiner Sicherheit hinrichten ließ (30 v. Chr.).

Cäsaropapie, lat., f. die Eingriffe des Landesherrn in die Rechte der Kirche; die kirchliche Zwingherrschaft des Fürsten.

Caesa ruta, lat., Mehrz., nicht niet- u. nagelfeste Sachen auf einem Gute.

Cästus, lat., m. der Kampfriemen, ein lederner, mit Eisen oder Blei beschwerter Riemen, den die Faustkämpfer um die Hand od. den Unterarm banden.

Cäsur oder **Incision,** lat., f. im Versbau der Abschnitt, durch das in der Mitte eines Versfußes liegende Ende eines Wortes gebildet; die Cäsur fällt entweder auf das Ende oder in die Mitte einer metrischen Reihe od. eines Taktes; die erstere heißt die lyrische, die zweite die declamatorische.

Caeteris paribus, lat., bei sonst gleichen Umständen.

Cafard, fr. (—fahr), ein Heuchler; Scheinheiliger; Zeuge, bei denen die Kette aus Seide oder Floretgarn u. der Einschlag aus Garn od. Zwirn, od. Kette u. Einschlag aus Leinen od. Wolle besteht. **Cafarderie,** f. Heuchelei; Scheinheiligkeit.

Caffee, fr., m. ein bohnenähnliches, morgenländisches Gewächs; das aus den gebrannten Bohnen desselben bereitete Getränk. **Caffetier** (—tjeh), ein Caffeeschenk. **Caffetière,** (—tjähre), f. eine Caffeekanne; Caffeewirthin.

Cagliari (kalji—) s. Caliari.

Cagot, fr. (kagoh), m., **Cagoterie,** f. = Cafard u. Cafarderie. **Cagots oder Cahots,** eine Art im höchsten Grad körperlich und geistig elender Menschen im südlichen Frankreich. Obgleich krüppelhaft, mit einem erblichen Aussatz behaftet, ohne feste Wohnsitze und auf der niedrigsten Stufe der Gesittung stehend, sind sie doch nicht ganz unfähig, brauchbare Glieder der Gesellschaft zu werden.

Cahier, fr. (—hieh), n. ein Heft; kleines Notizenbuch; lederne Tasche zu Schriften.

Cahiz, ein span. Getraidemaß, etwas größer, als der berliner Scheffel.

Cahors-Wein, (kahohr—), die besten Arten Pontacweine.

Caic oder Caique, fr. (kaik), f. Beischiff bei einer Galeere.

Caillou, fr. (kalljuh), m. Art harter, glänzender franz. Kiesel. **Caillontis** (kalljutih), m. Soda in ganzen Stücken.

Caimacan, arab., ein Stellvertreter des Großveziers; Oberrichter zu Constantinopel; eine Art feine ägypt. Leinwand.

Ça ira, fr. (sa—), es wird gehen, sich machen! Der Anfang und Name eines berüchtigten franz. Revolutionsliedes.

Caisse, fr. (käss'), f. Kisten oder

Kasten. **Caisse d'escompte**, (— deskongt), eine 1776 zu Paris errichtete Zettelbank, welche Wechsel, die noch 2 bis 3 Monate zu laufen hatten, mit 3 pr. C. kaufte; eine Vorschußkasse oder Anstalt zur Unterstützung des öffentlichen Credits. **Caisses fortes** (—fört), Mehrz., Geldkasten oder -kisten. **Caisson** (kässong), m. ein großer Kastenwagen; Bauk., kastenähnl. Fächer an Wänden rc.

Caix, japanische Münze = 1 Pf.

Cajantes, fr. (kahschängt'), Mehrz., Zeuge aus Wolle oder aus Seide und Wolle.

Cajeputöl, das durch Destillation der Blätter und Aeste der Melaleuca Cajeputi, einer ostind. Pflanze, gewonnene hell blaugrün gefärbte Oel, welches einen gewürzhaft kampherähnlichen Geruch und Geschmack hat und ein vortreffliches Mittel gegen die Cholera sein soll.

Cajetānus, eigentl. **Thomas de Vio**, geb. 1469, wurde 1508 General der Dominicaner und 1517 Cardinal; auf Befehl des Papstes Leo X. sollte er Luthern zur alleinseligmachenden Kirche zurückbringen und in Deutschland den Zehnten von den geistlichen Gütern einführen, was ihm aber beides mißlang. Er starb 1534.

Cajeux, franz. (kahschöh), Mehrz., floßartige Brander auf Flüssen.

Cajolerīe, fr. (kahsch—), f. Schmeichelei, Liebkosung. **Cajoleur** (kahscholöhr), Schmeichler. **Cajolīren**, schmeicheln; liebkosen; berücken.

Cajūte, fr., f., auch **Coje**, eine Kammer oder ein Zimmer im Hintertheile eines Schiffes, in welchem bes. der Schiffshauptmann und andere vornehme Personen sich aufhalten.

Calābas, portug., Flüssigkeitsmaß in Africa, = gegen 1 Quart.

Calabāssenbaum, der Affenbrodbaum.

Calabrēsa, f. feinste Sorte neapol. Seide. **Calabrēse**, ein Bewohner Calabrien's in Unteritalien.

Calāde, fr., f. ein abhängiger Platz auf Reitbahnen.

Calamācha, ital., atlasartige Zeuge aus Genua.

Calamānderholz, ein ungemein hartes Holz auf Ceylon, das sich durch seltne Schönheit und herrlichen Farbenwechsel auszeichnet.

Calamāngis oder **Calamangānis**, baumwollene ostind. Zeuge.

Calamar, latein., m. eine Federbüchse. **Calambour** s. Calembour. **Calamität**, f. Noth; Elend; ein Unglücksfall. **Calamīten**, Mehrz., versteinerte Schilfgewächse. **Calamitōs**, trübselig; unglücklich.

Calamātta, Art roher Seide aus Genua.

Calāmbac, n. beste Art Aloeholz, braun mit aschgrauen Adern, wird dem Golde gleichgeschätzt.

Calānca, ital., leinenartiges, baumwollenes Zeug aus Ostindien.

Calānd, Versammlung der Calandsbrüder.

Calāndo, ital., Tonk., abnehmend.

Calāndre, fr. (kalangdr.), m. eine Rolle zum Walzen des Tuchs rc. **Calandreur** (kalangdröhr), ein Walzer. **Calandrīne**, f. ein Glättstein. **Calandrīren** (kalang—), walzen, rollen. **Calandrōne**, f. eine zweiklappige Schalmei.

Calāndsbrüder, eine aus Geistlichen und Laien bestehende Brüderschaft des 13. Jahrh., die sich zu Anfang jedes Monats (Calendae) zu Andachtsübungen, später aber blos zu großen Schmausereien versammelten, verbreiteten sich weit in Frankreich u. Deutschland, wurden aber vom Papst aufgehoben.

Calantūre, franz. (kalangtür'), f. hitziges Fieber der Seeleute in tropischen Gewässern.

Calasciōna, ital. (—schiōna), f. eine Art Laute in Unteritalien.

Calcānēum, lat., n. das Fersenbein. **Calcānt**, ein Balgtreter bei Orgeln. **Calcatūrclāvis**, lat., f. Balken, durch den die Bälge bewegt werden. **Calcēdon** s. Chalcedon.

Calcēos mutāre, lat., eig. die Schuhe wechseln, d. h. Senator werden, weil die römischen Senatoren Stiefeln trugen, auf deren Spitzen ein silberner Halbmond stand.

Calcernier (—fernieh), m. sehr guter Wein bei Avignon.

Calcinābel, fr., verkalkbar. **Calcinabilität**, f. Verkalkbarkeit. **Calcinatiōn**, f. die Verkalkung; Auflö-

fung. **Calciniren**, verkalken; auflösen; zu Pulver machen.

Calcio, ital. (—dschio), m. ein italienisches Ballonspiel bei Freudenfesten.

Calcium, lat., n. die metallische Grundlage des Kalks.

Calcul, fr., m. Rechnung; Berechnung; Ueberschlag. **Calculabel**, berechenbar. **Calculation**, f. Berechnung; Ueberschlagsrechnung. **Calculationsbuch**, ein Buch, in welches jene Berechnung eingetragen wird. **Calculator**, bei den Römern der Sclave od. Freigelassene, der die Rechnungen führen mußte; dann ein Rechenmeister od. -lehrer; Rechnungsführer, bes. Rechnungsprüfer. **Calculatur**, f. die Rechenstube. **Calculiren**, rechnen; berechnen; überschlagen. **Calculist**, = Calculator. **Calculös**, steinig, griesig. **Calculus**, lat., m. ein Steinchen; der Nieren- oder Blasenstein; auch die Berechnung. **Calculus Minervae**, m. der (weiße) Stein der Minerva, wurde bei den Athenern, wenn die Stimmen über Leben und Tod gleich waren, von einem Herold in die Urne geworfen, in der Ueberzeugung, daß sich Minerva des Beklagten annehme. **Salvo errore calculi**, oder abgekürzt: **S. E. C.**, unter Rechnungen: mit dem Vorbehalt, einen etwaigen Rechnungsfehler noch ändern zu können.

Caldaria justiciaria, lat., f. eine Strafe für Falschmünzer und Räuber im Mittelalter, bestand darin, daß sie in ehernen Gefäßen gekocht wurden.

Caldarisches Erz, eine neue, goldähnliche Metallmischung aus Zinn, Kupfer und andern Stoffen.

Calderari, ital., Kesselschmiede, eine geheime, politische Gesellschaft der neuern Zeit in Italien, welche den Zweck hatte, Italiens Einheit u. Unabhängigkeit zu begründen.

Calderilla (—lja), f. kupferne Scheidemünze in Spanien.

Calderon de la Barca, Henao y Riano, Don Pedro, geb. 1601, war der größte spanische Schauspieldichter; schon in seinem 14ten Jahre schrieb er das Schauspiel: el Carro del Cielo, trat dann in den Militär- und 1653 in den geistlichen Stand, u. starb 1687. Er hinterließ 127 Comödien, 95 Autos sacramentales (Frohnleichnamsstücke), 200 Loas (Vorspiele), 100 Saynetes (Divertissements) u. sehr viele kleine Gedichte.

Cale, fr., f. Schiffsraum.

Caleche, franz. (—lasche), f. eine leichte, offene Kutsche; ein Frauensommerhut von Taffet.

Caleçons, fr. (—songs), Mehrz., Unterhosen.

Calecutische Hühner (von Calecut, der Hauptstadt des brittischen Ostindiens), Truthühner.

Caledonien, hieß ehemals Schottland; seine Bewohner, die **Caledonier**, waren celtischen Ursprungs und die Vorfahren der heutigen Bergschotten.

Calefaction, lat., f. Erwärmung, Heizung. **Calefacientia**, Mehrz., erhitzende Mittel. **Calefactor**, auch **Calfacter**, ein Einheizer, Aufwärter; ein lockerer, ausschweifender Mensch; ein Umherläufer. **Calefactern** oder **Calfactern**, sich umhertreiben und nichtsnutzige Dinge thun.

Calembourg oder **Calembour**, fr. (kalangbuhr), n. eine Art Wortspiel, wenn man einem Worte eine ungewöhnliche Bedeutung unterlegt und ohne Rücksicht auf Rechtschreibung, aber ohne dadurch die Aussprache zu ändern, Buchstaben und Sylben wegläßt oder hinzusetzt.

Calencarde oder **—cas**, m. gemalte Leinwand oder Kattun aus Persien u. Indien.

Calendae, lat., Mehrz., hieß bei den Römern der erste Tag jedes Monats. **Calendariograph**, ein Calendermacher. **Calendariographie**, f. Calenderbeschreibung oder die Anweisung zur Anfertigung von Calendern. **Calendarium**, n. ein Schuldenregister bei den Römern, in welches die ausgeliehenen Summen und abgetragenen Zinsen eingeschrieben wurden. **Calender**, m. das Verzeichniß der Tage, Wochen und Monate eines Jahres. **Gregorianischer Calender** s. Gregorius XIII.; **julianischer** s. Sosigenes. Der **neufranzösische**, während der Revolution (24. Nov. 1793) eingeführte **Calender** beginnt das Jahr mit der Herbstnachtgleiche, theilt es in 12 Monate, jeden zu 30 Tagen, und schaltet am Ende des Jah-

res noch 5, in Schaltjahren 6 Tage ein. Napoleon schaffte ihn 1805 wieder ab. **Ad calĕndas græcas**, eig. auf die griechischen Calenden, d. h. auf den Nimmermehrstag (denn die Griechen kannten keine Calenden).

Calĕnders, eine muhamedanische Sekte, so genannt von ihrem Stifter, Santon Calenderi, zeichnet sich aus durch ein höchst rohes und zügelloses Leben.

Calĕndŭla, lat., f. die Ringelblume. **Calendulīn**, n. Alkaloid aus der gemeinen Ringelblume.

Calessāren, ital., Straßenjungen in Neapel, die die Fremden bedienen.

Calfatage, fr. (—tahsch'), f. die Verstopfung der Löcher und Ritzen eines Schiffes, **calfātern**, es thun, **Calfateur** (—töhr), der dieß thut.

Caliāri, Paolo, gewöhnlich Paul Veronēse, geboren 1532 zu Verona, wurde durch sich selbst einer der berühmtesten Maler. Er starb 1588.

Caliatūrholz, das rothe Sandelholz (s. d.).

Calībre, fr. (—libr), n. ein Maß oder Maßstab; der Durchmesser einer Geschützmündung, nach welchem die Schwere der Kugel und die Ladung berechnet wird; ein Modell; der Werth und die Güte der Waaren. **Calībrestock** oder **-stab**, ein Werkzeug, das den Durchmesser der Geschützkugeln bestimmt. **Calibrīren**, den Durchmesser der Geschützkugeln berechnen.

Călichon, fr. (—schong), altes musik. Instrument mit 5 Saiten.

Călīco, m. ein feines englisches, ursprünglich calecutisches Baumwollenzeug.

Calīf s. Chalif.

Califōrnien, eine große Halbinsel im westlichen Nordamerica, wurde 1536 von Ferdinand Cortez entdeckt.

Calīgo, latein., f. Finsterniß, Ursprung aller Dinge, aus dem das Chaos hervorging.

Calīgŭla, Cajus, geb. 13 zu Antium, war der Sohn des Germānicus und wurde als Adoptivsohn des Tiberius nach dessen Tode (37) römischer Kaiser. Er war schwachen Geistes u. kam einige Monate nach seinem Regierungsantritt durch eine Krankheit gänzlich um seinen Verstand; von da an verübte er die größten Thorheiten und Grausamkeiten u. fiel endlich durch den Dolch des Căssius Chărea (41).

Calīn, fr. (kaläng), m. ein aus Zinn und Blei bestehendes Metall, dessen sich besonders die Chinesen bedienen.

Calīren, v. ital., die Segel streichen; nachgeben; geringer werden und machen.

Calixtīner (gleich Utraquisten s. d.), von Călix, lat., der Kelch, den sie beim Abendmahl auch für die Laien forderten, waren eine Partei der Hussiten in Böhmen und setzten ihre Forderungen auf dem Concil zu Basel 1433 auch durch.

Calīxtus ist der Name einiger Päpste; am berühmtesten ist **Calixtus II.**, (reg. von 1119 — 1124) durch seinen Streit mit dem Kaiser Heinrich V., den er in den Bann that und zur Annahme des Wormser Concordāts nöthigte, wodurch der Investiturstreit zu Gunsten der Kirche beendigt wurde.

Calīxtus, Georg, geb. 1586 im Holsteinischen, war Professor der Theologie zu Helmstädt und seit 1636 Abt zu Königslutter; eifrigst bemühete er sich, die beiden evangelischen Parteien zu vereinigen und wurde dadurch Stifter der synkretistischen Secte. Er starb 1656.

Căllico s. Calico.

Callīd, lat., schlau. **Calliditāt**, f. Schlauheit.

Callōs, lat., dickhäutig; Schwielen habend; einer Schwiele ähnlich. **Callosităt**, f. Dickhäutigkeit. **Căllus**, m. eine harte, dicke, schwielige Haut.

Căllot (—loh), Jacques, geb. 1593 zu Nancy, war einer der berühmtesten Kupferstecher. Er starb 1635.

Calmānde, fr. (kalmangd'), f. eine Art Wollenzeug mit Atlasglanz auf der einen Seite.

Călmar, m. oder **Lolīgo**, eine Art der Tintenfische.

Calmārische Union s. Margaretha.

Călme, fr. (kalm), m. Windstille; Gemüthsruhe. **Calmīren**, stillen; beruhigen; besänftigen.

Calmīnken, eine russische, hänfne Zwillichleinwand.

Calmouck, engl. (kälmöck), m.

Kalmuck, eine Art ursprünglich engl., dickes, langhaariges Tuch mit schönem Glanze.

Călo di prĕzzo, ital., m. das Abschlagen der Preise.

Calofăro, ital., m. ehemals Charybdis, ein Strudel in der Meerenge von Messina.

Calōnes, später Galeārii, lat., Mehrz., röm. Packknechte oder Soldatenbediente.

Calōnne, Karl Alexander von, geb. 1734, war seit 1783 französ. Finanzminister und suchte die ungeheure Schuldenlast dadurch zu mindern, daß er die Besteuerung des Adels und der Geistlichkeit vorschlug und deshalb eine Versammlung der Notabeln bewirkte (22. Febr. 1786); allein dem zu Folge wurde er nach Lothringen verbannt. Von hier aus machte er Reisen in mehrere europäische Länder, bes. lange hielt er sich in London auf, doch starb er schon einen Monat nach seiner Ankunft zu Paris am 30. Oct. 1802.

Calonnière, fr. (—iähre), f. eine Knallbüchse für Kinder.

Călor, lat., m. die Wärme. **Calorifères,** franz. (—fähr), Mehrz., Wärmeleiter. **Calorimĕter,** n. ein Wärmemesser. **Calorimetrīe,** f. Lehre davon oder Verfahren dabei.

Calotīne, fr., f. Art scherzhafter, satyrischer Verse.

Calōtte, fr., f. ein Mützchen, Käppchen; der Eisendraht in Tzako's. **Calottīsten,** eine Gesellschaft zu Paris unter Ludwig XIV., die blos aus solchen Personen bestand, die sich durch Narrheiten, tolle Meinungen 2c. auszeichneten oder den öffentl. Tadel zuzogen.

Calquiren, fr. (kalkīren), eine Zeichnung vermittelst eines darüber gelegten, durchsichtigen Papiers in ihren Umrissen nachzeichnen, was auch dadurch geschieht, daß man die Zeichnung auf der Rückseite mit Farbenstaub bestreicht, ein reines Blatt Papier darunter legt und nun die Umrisse mit einer stumpfen Nadel so nachzieht, daß sie sich auf das Papier abdrucken; eine solche Nachzeichnung heißt **Calque** (kalk), m.

Calquier, fr. (kolkīh), m. Art ostindischer Atlas.

Calumet, fr. (kalümä), m. eine geschmückte Tabakspfeife der americanischen Wilden, die ihnen als Sinnbild des Friedens dient und daher auch Friedenspfeife heißt.

Calumniănt, lat., ein Verläumder; falscher Ankläger. **Calŭmnĭe,** f. die Verläumdung; falsche Anklage. **Calumniīren,** verläumden; falsch anklagen. **Calumniōs,** verläumderisch.

Calŭstra, gegittertes, baumwollenes, mit Seide melirtes, franz. Zeug.

Calvărienberg, lat., Golgatha, die Schädelstätte (Richtplatz) in Jerusalem; in katholischen Ländern jeder Hügel oder Berg mit einem Kreuz, zu welchem man während der Fasten wallfahrtet.

Calvīlle, fr. (kalw—), m. der Klapper= oder Erdbeerapfel.

Calvīn, Johann, geb. zu Noyon (noajong) d. 10. Jul. 1509, war d. Sohn eines Böttchers, studirte Theologie u. später die Rechte und wurde bald ein eifriger Anhänger der Reformation. In Frankreich verfolgt nahm er 1534 seinen Sitz in Basel und verkündete von hier aus die neue und seine Lehre; dann begab er sich nach Genf, wo er die Reformation befestigte, wurde hierauf Professor der Theologie zu Straßburg und ging endlich 1551 nach Genf zurück, wo er mit unermüdlicher Thätigkeit für seine Kirche arbeitete; doch unterscheidet sich dieselbe, namentlich durch die Lehre vom Abendmahl, einer strengen Prädestination 2c. wesentlich von der lutherischen. Er starb d. 27. Mai 1564 zu Genf. **Calvīnisch,** seiner Lehre gemäß. **Calvinīsmus,** m. seine Lehre. **Calvinīsten,** seine Anhänger.

Calzĕtta ălla Neapolităna, ital., neapolit. seidne Strümpfe.

Cam, bengalische Münze = 8 Gr. Conv.

Camaïeu, fr. (kamajöh), m. s. Camée.

Camail, fr. (—mälj'), m. ein Mäntelchen katholischer Geistlichen, der Kopf und Schultern bedeckt; Wappenk., Helmdecke.

Camaldulĕnser s. Romuald. **Camariĕra** s. Camerière.

Camarīlla, span. (—ilja), f. eig. Kämmerchen od. Gemach vor den königl.

Zimmern, wo sich seit 1814 die Günstlinge und Schmeichler Ferdinands des VII. aufhielten und ihm in jeder Weise, aber im Geheimen, zur Unterdrückung des Volks behilflich waren; diejenige geheime Partei, welche die verfassungsmäßige Staatsverwaltung in aller Weise hemmt und beschränkt und eine möglichste Unbeschränktheit des Fürsten herbeizuführen sucht, Geheimgewalt.

Camarōnes, span., Rehhäute von den Philippinen.

Camayeu, fr. (kamajöh), m. s. Camée.

Cambadōxi, Name des Fo in Japan.

Cambājasteine, ostindische Granaten.

Cambāje, ostind. Baumwollenzeuge.

Cāmbaistein, Carneōl mit kugeliger Oberfläche.

Cambiālischer Bürge, ital., Wechselbürge. **Cambiālrecht,** Wechselrecht. **Cambiatūra,** f. Wechsel, Aenderung; eine Art ital. Fuhrwerke. **Cāmbīo,** m. der Wechselhandel; der Wechsel, die Schuldverschreibung. **C. commūne,** ein gemeiner inländischer Wechsel. **C. conto,** Wechselrechnung. **C. di ricōrso,** ein Wechsel, der erst, nachdem er in mehrern Händen gewesen, an den kömmt, auf den er bezogen wurde. **C. marīno,** Seewechsel. **C. reāle,** ein ausländischer Wechsel. **Cambipartīta,** lat., Führung eines Processes, wo der Advocat für seine Mühwaltung einen Theil dessen bekömmt, was durch den Proceß gewonnen wird; **Cambipārter,** ein so gestellter Advocat. **Cambīren,** Wechselhandel treiben. **Cambīst,** ein Wechselhändler; Wechsler.

Cambray (kängbräh), Stadt in Frankreich an der Schelde, berühmt wegen der hier verfertigten feinen Leinwand, des Kammertuchs. **Friede zu,** wurde geschlossen am 5. Aug. 1529 zwischen Kaiser Karl V. und Franz I. von Frankreich durch Margaretha, des Kaisers Tante, und Louise von Savoyen, Franzens Mutter. Franz mußte 2 Millionen Kronen bezahlen und allen Ansprüchen auf Italien entsagen. — **Ligue von,** kam zu Stande 1509 zwischen dem Kaiser Maximilian I., Papst Julius II., Ludwig XII. von Frankreich und Ferdinand dem Katholischen von Spanien gegen die Republik Venedig, hatte aber ganz unbedeutende Erfolge und löste sich schon im folgenden Jahre wieder auf.

Cambrays, fr. (kängbrähs), Mehrz., Art batistene Leinwand.

Cambresīnes, fr. (kangbresihn), feine levantische Leinen.

Cāmbricks s. Cambrays.

Cambsārius, v. ital., ein Wechselbesitzer. **Cāmbsor,** ein Wechselgeber.

Cāme, d. h. Geist od. Seele, heißen die Götter bei den Japanern.

Cameāde, fr., f. wilder Pfeffer.

Camée, fr., f. ein erhaben geschnittener Stein, dessen Grund durch das Schneiden eine andere Farbe erhielt, als die darauf geschnittene Figur; Mal., ein einfarbiges Gemälde; auch ein Gemälde mit 2 dem Gegenstande nicht natürlichen Farben.

Camēllen, gefeiltes Kupfer.

Cāmelot, fr., m. ein dichtes Zeug aus den Haaren der Kämel- od. Angōraziege. **Camelīn** (—läng) und **Camelotīn** (—täng), m. franz., camelotartige, geringe Zeuge. **Camē-lae** od. **Camēllae,** römische Göttinnen, denen die Jungfrauen vor ihrer Vermählung opferten.

Camēnen, Camōnen s. Musen.

Cāmĕra clāra, lat., f. eig. helle Kammer, ein der Camĕra obscūra ähnliches optisches Instrument, in welchem sich die Gegenstände sehr bestimmt und scharf abbilden und das bei hellem und trüben Wetter, im Sonnen- u. Mondenschein anzuwenden ist. **Cāmĕra lūcĭda,** ein optisches Instrument, besteht hauptsächlich aus einem 4 kantigen Glasprisma, durch welches die Gegenstände in größter Klarheit und Schärfe so auf ein darunter liegendes Blatt Papier fallen, daß sie mit größter Leichtigkeit und Genauigkeit in ihren Umrissen nachgezeichnet werden können. **C. obscūra,** eig. dunkle Kammer, ein dunkler Kasten od. dunkles Zimmer, in welchem sich nach den Regeln der Optik die äußern Gegenstände verkleinert darstellen. **C. imperiā-lis,** das kaiserliche Kammergericht. **C. catŏptrĭca,** ein Spiegelka-

ſten. **C. stellāta**, engl., Gerichts-hof, durch den Staatsverbrechen vornehmer Personen gerichtet werden.
Cāmerad, fr., Gespiel; Genoß. **Cameral**, **Cameraliſtiſch**, die Verwaltung der Staatseinkünfte betreffend.
Cameralia, Mehrz., **Cameraliſtik**, f. **Cameralwiſſenſchaft**, die wissenschaftliche Darstellung der gesammten Geschäftsthätigkeit aller Staatsbürger, sie behandelt die Landwirthschafts-, Gewerbs- und Handelskunde. **Cameralīſt**, ein dieser Wissenschaft Kundiger; ein Kammerbeamter. **Camerālgewalt**, das Recht, das Vermögen des Staats zum Besten desselben anzuwenden.

Camerārius, lat., od. **Camerier**, fr. (—rieh), der päpstliche Oberkämmerer; Schatzmeister der altfränkischen Könige; ein Vorsteher von Einkünften, Kämmerer. **Camerière** (—ähre), eine Kammerfrau.

Camerlēngo, ital., der päpstliche Oberkammermeister; der Cardinalpräsident des päpstlichen Oberhofgerichts; **Camerlengāt**, n. die Würde und das Amt desselben.

Camēſa, Camēna, angebl. die Gemahlin des Janus.

Cāmho, m. Art Thee.

Camīllus, Marcus Furius, ein großer, altrömischer Feldherr, erlangte mehrmals die Würde eines Consuls und Dictators, rettete Rom durch Besiegung der Gallier unter Brennus und starb, 80 Jahr alt, 365 v. Chr.

Caminīren, Fechtk., durch mehrere Schritte seitwärts dem Gegner Blöße abgewinnen.

Camiſāden, fr., Mehrz., nächtliche Ueberfälle (in Ueberhemben).

Camiſārden, ein Schimpfname der in den Sevennen lebenden und von den alten Waldensern abstammenden Reformirten, die, wegen ihres Glaubens verfolgt, 1702 die Waffen ergriffen. Einen Bäckerburschen, Namens Cavalier, an ihrer Spitze verrichteten sie Wunder der Tapferkeit, und weder der Marschall Montrevel, noch Villars konnten etwas gegen sie ausrichten. Endlich kam 1704 ein Vergleich zu Stande, wodurch ihnen Gewissensfreiheit zugestanden wurde. Cavalier starb als Generalmajor in englischen Diensten.

Camīſia, lat., f. ein weißes Hemd oder Chorhemd.

Camiſōl, fr., n. kurzes Unterkleid; Brustlatz oder Weste. **Camiß**, türk. Hemd, Unterkleid.

Camōchio, ital. (—kio), gröbste Art Stroh.

Camōnen, lat., die Sieggöttinnen = Musen.

Cāmoēns, Luis de, geb. 1517, ist der größte portugiesische Dichter, der nach vielfachen Schicksalen in der größten Armuth im Hospital zu Lissabon starb, 1579. Außer seinem Hauptwerke: Os Lusiādas, einem Heldengedichte, in welchem er die Thaten Vasco's de Gama besingt, schrieb er noch eine große Menge anderer Gedichte.

Camouflet, fr. (—muflāh), m. Dampf-Quetschmine.

Camp, fr. (kang), m. od. **Campement** (kangpemang), n. ein Lager. **Camp volānt** (kangwolang), ein fliegendes Lager oder Heer. **Campagnard** (kangpannjāhr), ein Landmann.

Campagne, fr. (kangpännj'), f. Landgut, Landsitz; ein Feldzug. **à la campagne**, ländlich; lager- oder feldzugmäßig.

Campān, der obere Hintertheil des Schiffes über der Cajüte.

Campāne, fr., f. die Glocke, bes. die gläserne der Luftpumpe; Franzen oder Spitzen mit glockenähnlichen Troddeln oder Flocken; der Knauf an korinthischen Säulen. **Campānen**, früher kleine Kesselgewölbe unter den Wällen. **Campanologīe**, f. die Glockenkunde. **Capānula**, f. Glockenblume.

Campatīllas, span. (—tiljas), Mehrz., wollenes Zeug aus Brügge.

Campēcheholz, fr. (—pesche—), wächst an der Campechebai in Mexico und Westindien und heißt im Handel Blau- oder Blutholz; es dient zum Schwarz-, Roth- und Blaufärben und als Mittel wider Ruhrkrankheiten.

Campemēnt s. Camp.

Cāmpher (cāmphora), m. ein weißes, zähes, flüchtiges, starkriechendes Harz mehrerer asiatischer Bäume, namentlich des Campherlorbeers, Zimmtlorbeers und Campherbaumes von Sumātra. **Camphrīren**, mit Campher anmachen, versetzen.

Camphou (—fuh), eine Gattung feinen Thees aus China.

Campio, lat., im Mittelalter ein Kämpfer, der entweder für sich oder, oft gedungen, für einen andern Angeklagten focht, zum Beweis und zur Vertheidigung der Unschuld oder zur Entscheidung eines Streites.

Campīren, fr., lagern; sich herumtreiben. **Campīrpfähle**, Pfähle zum Anbinden der Pferde.

Campo, span., Art Wolle aus Aragonien.

Campo Formio, Dorf bei Udine in Friaul in Oberitalien, Friede zu, wurde abgeschlossen zwischen Oestreich und Frankreich vom 17. zum 18. Oct. 1797; ersteres trat seine Ansprüche auf die Niederlande, Mailand und Mantua ab, Venedig wurde getheilt und die cisalpinische Republic gebildet.

Campus, lat., m. ein freier Platz bei den Römern zu Volksversammlungen, Waffenübungen 2c. Am wichtigsten war der **Campus Martius**, das Marsfeld, ein großer, dem Mars geweihter, mit vielen herrlichen Gebäuden gezierter, freier Platz zu Waffenübungen.

Camugliāno (—mulljano), m. Art toscanischer Wein.

Camum, n. Art Bier im Mittelalter.

Camwood, engl. (kämwudd), n. Art Sandelholz aus dem westl. Africa.

Canadāris, roth und schwarz gestreifte ostind. Zeuge; halbseidne, halbbaumwollene franz. Zeuge.

Canādas, feine franz. Bettdecken.

Canaille, fr. (kanällje), f. Lumpengesindel, Straßenpöbel; als Schimpfwort: Lumpenhund, schlechter oder schlechtes Mensch. **En canaille** (ang—), höchst gemein, pöbelhaft; viehisch. **Encanailliren** (angkanalljiren), sich mit gemeinen, schlechten Menschen abgeben. **Canaillerīen**, Mehrz., gemeine, schlechte Streiche. **Canaillōs** (kanalljōs), = en canaille.

Canāl, lat., m. eine Wasserleitung; ein künstlicher Fluß; eine Meerenge; Mittel zum Zweck. **Canalīten** = Tubuliten.

Canāle, v. fr., vierkantige Figuren (Steine) bei gemusterten Seidenzeugen, die nur durch einige Einschlagfäden von einander getrennt sind.

Canamāzos, span. (kanja—), Bleichtücher.

Canān, Flüssigkeitsmaß in Siam = 2 par. Pinten.

Canapé, fr., n. eine bekannte Art Ruhebett mit Rückenlehne.

Canārienfect, m. ein sehr süßer Wein von den canarischen Inseln (nordwestlich von Africa). **Canārienzucker**, sehr feiner Zucker, der sonst nur von den can. Inseln kam.

Canāsse, fr., f. Thee-, Zucker-, Tabakskiste.

Canāster, fr., m. eig. ein Korb zum Versenden der Waaren, 1) zum Thee (aus Zuckerrohr und Binsen geflochten und mit dünnem Blech ausgeschlagen; 2) zum Zucker (aus Bambusrohr geflochten); 3) zum Tabak (aus gespaltenem, spanischen Rohr geflochten); dann der in solchen Körben versendete, feine americanische Tabak, Kanaster oder Knaster.

Cancāmum, n. kostbares Gummiharz aus Brasilien.

Cancellārius, lat., Kanzler. **Cancellāria**, Kanzlei; in England oberstes Appellationsgericht unter Vorsitz des Reichskanzlars. **Cancellatiōn**, f. das Durchstreichen einer Schrift mit einem Querkreuz. **Cancellen**, Mehrz., schmale Fächer in der Windlade der Orgel, welche geöffnet den Wind in die Pfeifen führen; Schranken, Gitter. **Cancellīren**, mit Schranken oder Gittern versehen; eine Schrift ausstreichen. **Cancellīst** s. Kanzlisten.

Cāncer, lat., m. der Krebs; ein so benanntes Himmelszeichen. **Cancerōma**, n. ein Krebsgeschwür. **Cancrīnisch** oder **Cancrōs**, krebsartig. **Cancrīten**, Mehrz., versteinerte Krebse.

Canciōn, lyrische Reimversart der Spanier, die meistens aus 12 trochäischen Versen besteht.

Candārin, Münze, in China = 4¼ Gr. Conv.

Candēla, lat., f. ein Licht oder eine Kerze. **Candelāber**, m. ein Leuchter, ein großer Armleuchter oder Kronleuchter. **Candelētte**, f. eiserner Haken an einem Taue, womit der Anker auf den Krahnbalken gebracht wird. **Candēlmesse**, Lichtmesse. **Candelārius**, Kerzenträger, ein

kirchl. Amt. **Candelzucker** = Candis.

Canderros, weißes, perlenförmiges, durchsichtiges Gummi, dient zur Verfälschung des Kamphers.

Candeur, fr. (kangdöhr), f. Offenherzigkeit; Biederkeit.

Candidat, lat., eig. ein Weißgekleideter, als welche im alten Rom die Amtsbewerber erscheinen mußten; dann überhaupt jeder Amtsbewerber; bes. bekommen aber diejenigen Theologen diesen Namen als Titel, welche nach bestandener Prüfung die Erlaubniß zu predigen und Anwartschaft auf ein geistliches Amt erhalten haben. **Candidatus ministerii ecclesiastici**, ein Kirchenamtscandidat. **Candidatur**, f. Amtsanwartschaft.

Candide, lat., aufrichtig; ungefärbt.

Candiren, fr., verzuckern, überzuckern; Zuckerwerk verfertigen. **Candirte Waaren**, überzuckerte, bes. Eßwaaren. **Candis**, m. od. **Candiszucker**, gereinigter, krystallisirter Zucker. **Candisbrode**, sehr feine Zuckerhüte. **Canditor** od. **Conditor**, ein Zuckerbäcker.

Candle-Kannelkohle, eine Art Gagath (s. d.).

Cane, ein ital. Ellenmaß von fast 700 französ. Linien.

Canezou, fr. (—süh), westenähnl. Frauenhalstuch.

Caneel, holl., m. Zimmetrinde. **Canelat** (—lah), m. eingemachter oder überzuckerter Zimmet. **Caneliren**, rinnenförmig aushöhlen. **Caneluren**, Mehrz., rinnenförmige Vertiefungen.

Canepin, fr. (—päng), m. das innerste, feine Birkenhäutchen; dann ganz dünnes, weißgegerbtes Schaf- oder Ziegenleder; Abschabsel von weißem Handschuhleder.

Canette, fr., f. eine kleine Marmorkugel zum Spielen für Kinder.

Canevas, fr. (kanewah), m. eine Art Leinen- oder Baumwollenzeug mit sehr starken Fäden; auch der Entwurf zu einer Schrift oder Zeichnung.

Canfador, Canador, ein portug. Wein- oder Oelmaß, nicht ganz 1¼ berliner Quart.

Canicularferien, lat., Hundstagsferien. **Canicularperiode**, bei den Aegyptiern ein Zeitraum von 1461 Jahren.

Canna, ital., **Canne**, fr., f. die Elle; das Rohr. **Cannage** (—ähsch), f. die Ausmessung nach der Elle.

Cannä, ein Ort in Apulien, wo die Römer unter C. Terentius Varro und L. Aemilius Paullus 216 v. Chr. von Hannibal furchtbar geschlagen wurden.

Canne, fr., f. Getreidemaß in Languedoc, = 8727, in Neapel = 5443 paris. Kubikzoll.

Canneliren s. Caneel.

Cannibalen, die Bewohner der caraibischen Inseln oder Antillen, welche ihre Feinde zu fressen pflegten; daher Menschenfresser; wilde, grausame Menschen. **Cannibalisch**, nach Art der Menschenfresser; menschenfressend, wild, grausam. **Cannibalismus**, m. die grausame Sitte, Menschen zu fressen; unmenschliches, grausames Verfahren.

Canning (kånn—), George, geb. 1770 in Irland, war erster Minister u. einer der ausgezeichnetsten u. talentvollsten Staatsmänner Englands. Er starb am 8. Aug. 1827.

Cannonado, m. angenehmer Muscatellerwein auf Sardinien.

Cannos, eine Sorte Basins, bes. bei Zittau verfertigt.

Cannula, lat., f. Röhrchen; s. Canule. **C. pulmonis**, Luftröhre.

Canon, fr. (—nong), m. Lauf an einem Schießgewehre; s. Kanone. **Canone**, ital., m. s. Kanon. **C. al sospiro** Kanon, in welchem die Stimmen in ¼ Pausen auf einander folgen. **Canonière**, fr. (—ähre), f. Kammer des Constablers; Stückpforte.

Canonicus, ꝛc. s. Kanonikus.

Canopen, die Naturgötter bei den alten Aegyptern, hatten die Gestalt dicker Krüge mit Kopf und Füßen; **Canopus**, m. war bei ihnen auch das Sinnbild des höchsten und heiligsten, das ganze Weltall regierenden und leitenden Wesens; Sternk., auch ein Stern erster Größe im Schiffe Argo am Steuerruder.

Canor, lat., hellklingend, singbar.

Canot, fr. (kanoh), m. ein aus Baumrinden gefertigter Nachen der Wilden; auch ein kleines Boot zum Dienste größerer Schiffe.

Canques, fr. (kank), Mehrz., baumwollene chines. Zeuge.

Cānsa, leichte Art Karthaunen zur Zeit Karl's V.

Cantābile, ital., singbar, bezeichnet 1. das wohlgefällig Fließende in der Musik, 2. die sanftern, melodiereichen Stellen eines Tonstüks, und 3. einen Satz von langsamer Bewegung, einfach und edel vorzutragen, soviel wie Arioso.

Cantal, Cantālkäse, fr. (kang—), Art guter franz. Käse aus den Sennhütten des Gebirgs von Auvergne.

Cantalīt, m. ein Quarz von gelblich grüner Farbe.

Cāntar, m. Art macedon. Baumwolle; portug. Oelmaß = 430 paris. Kubikzoll.

Cantarēllo, m. in Sardinien ein Gewicht von ungefähr $85\frac{1}{2}$ berliner Pfund. **Cantāro**, m. ein ital. Gewicht von 150—160 Pfund; in Spanien ein Maß zu Wein ꝛc. = Arroba major; in Livorno Getraidemaß = 4 Rubis.

Cantāte, lat., f. ein Singgedicht, das aus verschiedenen, zu einem Ganzen verbundenen Stücken besteht; das Gedicht selbst; der vierte Sonntag nach Ostern, so benannt von den Anfangsworten der lateinischen Messe: Cantāte Dōmino cānticum nōvum etc., singt dem Herrn ein neues Lied.

Cantatīne, —tīlle, f. eine Cantate mit kurzen Theilen, eine kleine Cantate für eine Singstimme.

Cantatōrium, n. ein Kirchenbuch, aus dem bei den Katholiken die Responsorien abgesungen werden. **Cāntenac**, fr. (kangte—), m. ein Bordeauxwein. **Cante-perdrix** (kangtperdrih), m. angenehmer Provencewein. **Cānticum canticōrum**, n. das hohe Lied Salomōnis. **Cantilēne**, f. Tonk., das Fließende und Sangbare eines Tonstücks, soviel wie Melodie, Gesang; die Art und Weise der Italiener, Verse zu lesen. **Cantīllen**, Mehrz., gedrehter Gold- und Silberdraht. **Cantīne**, fr., f. ein Flaschenkeller; ein Kasten oder Korb zu Flaschen; Flaschenfutter. **Cānto**, ital., m. = Discant, auch Gesang; ein Lied. **Cānto fērmo**, die einfach fortgehende choralmäßige Melodie. **Cānto figurato** s. Figuralgesang.

Canton, fr. (kangtōng), m. ein Bezirk. Wegen der Militärpflichtigkeit sind manche Länder in Militärcantone eingetheilt, daher **cantōnpflichtig** so viel wie militärpflichtig. **Cantonāde**, f. der Raum hinter den Coulissen. **Cantonnement** (kangtonnemāng), n. od. **Cantonnīrung**, das Beisammenliegen größerer Truppenmassen in nahe liegenden Ortschaften. **Cantonnīren**, in nahe liegenden Ortschaften zusammenliegen (wird von Truppen gesagt); die Ecken mit Säulen ꝛc. verzieren. **Cantonnīrungsquartiere**, die einstweiligen Wohnungen der in nahe bei einander liegende Ortschaften verlegten Truppen. **Cantonnīst**, ein Kriegspflichtiger; ein neuangeworbener Soldat.

Cāntor, lat., ein Sänger; Gesangvorsteher; Titel eines Schullehrers, der zugleich den Gesangunterricht zu geben und die Kirchengesänge anzuordnen hat; sardinisches Gewicht = 145 Pfd. **Cantorāt**, n. Amt und Wohnung eines Cantors, letztere auch **Cantorei**. **Cantōres āmant humōres**, ein Sprichwort: Cantoren trinken gern (?). **Cantorīren**, das Amt eines Cantors verwalten. **Cāntus fīrmus**, m. der vom Papst Gregor sanctionirte Choralgesang; die Sangweise, zu der andre gefügt werden sollen.

Cantre, v. fr. (kangtr), m. Spulenregister, ein Rahmen, in welchen eine Menge Spulen aufgesteckt werden können.

Canule, fr. (—nühl), f. ein Metallröhrchen, chirurg. Instrument.

Canūt od. **Knut** der Große, König von Dänemark (1012—36), vereinigte mit seinem Reiche England und Norwegen und führte daselbst die christliche Religion ein.

Canzōne, ital., f. eine besondere Form lyrischer Gedichte, ein Lied, Gesang. **Canzonētte**, f. ein Liedchen.

Caoutschouk, Kautschuk, n. americanischer Name des Gummi elasticum oder Federharzes.

Cap, fr., n. ein Vorgebirge, vorzugsweise das Vorgebirge der guten Hoffnung oder **Cap de bonne espérance** (—d' bonn esperāngs).

Capa-Agasi, Oberaufseher aller weißen Verschnittenen im Serail, deren er selbst einer ist.

Capable, fr. (—pabl), im Stande, fähig.

Capacität, lat., f. Fassungskraft, Fähigkeit; Inhaltsfähigkeit eines hohlen Körpers z. B. eines Schiffes; das Verhältniß des Wärmestoffs zu dem zu erwärmenden Körper.

Capade, fr., f. der Ueberzug des Filzes mit Biberhaaren.

Capax, lat., räumlich; fähig; geschickt, etwas in sich aufzunehmen.

Cape, fr., f. der obere Rücken der Bäre in den Festungsgräben; Schönfahrsegel.

Capeline, fr., f. ein Strohhut, Frauenhut; in den Wappen die Helmdecke; eine Art Bruchband.

Capellan, lat., ein Geistlicher, der einer Capelle d. h. einem Bethause od. einer kleinen Kirche vorsteht: in manchen protestantischen Städten auch der 2. Geistliche (Diakonus), bes. wenn er auch Prediger an einer nahen Dorfkirche ist; jeder, der zu der geistlichen Capelle eines kathol. Fürsten gehört. **Capellanei**, f. Wohnung od. Pfründe eines Capellans. **Capelle**, f. eine kleine Kirche oder ein Bethaus; in manchen Kirchen ein abgeschlossenes Gemach; ein Schmelztiegel (daher **Capellensilber**, auf ihm gereinigtes); eine geschlossene, vollstimmige Tonkünstlergesellschaft eines Fürsten, deren Vorsteher und Leiter **Capellmeister** heißt; in der Musik so viel wie Kirchenstil. **a cappella** od. **alla cappella**, ital. s. **alla breve**. **Capelliren**, Gold und Silber reinigen.

Caper, lat., ein von seiner Regierung bevollmächtigter Seefreibeuter; auch dessen Schiff. **Caperbrief**, die schriftliche Vollmacht eines Seefreibeuters. **Caperei**, f. Seefreibeuterei. **Capern**, feindliche Schiffe wegnehmen; sich aneignen, zu Gemüthe ziehen.

Capet, **Capetinger** s. Hugo Capet.

Capi-Aga, Vorsteher der Verschnittenen am türk. Hofe, so wie oberster Thürhüter im Serail, der die fremden Gesandten zur Audienz führt.

Capiendi jus, lat., n. Recht, durch ein Testament etwas erben zu können.

Capigi (kapidschi), Wächter oder Thürhüter im Serail; ein Ober-Thürhüter heißt **Capigi-Bascha**.

Capillarität, lat., f. die Anziehungskraft zweier, nur um ein Haar von einander entfernter Platten. **Capillargefäße**, Haargefäße, deren Röhre nicht stärker als ein Haarröhrchen ist. **Capillarröhren**, Haarröhren. **Capillation**, f. kaum merkl. Spalt der Hirnschale.

Capilotade, fr. f. Eingeschnittenes von Geflügel.

Capioglan, Aufwärter der Tributkinder bei den Türken.

Capiren, lat., begreifen, fassen.

Capita, lat., Mehrz., Köpfe; Häupter. **In capita**, nach Köpfen (gezählt).

Capitälchen s. Capital.

Capitaine, franz. (kapitähn), ein Hauptmann; Rittmeister. **See-Capitän**, Befehlshaber eines Schiffs; auch Führer eines Kauffahrteischiffes. **Capitaine d'armes** (kapitän d'ärm), bei den alten Deutschen ein Rüstmeister; jetzt ein Unteroffizier, der die Aufsicht und Verwahrung der Waffen und Kleidungsstücke einer Compagnie über sich hat. **Capitaine des guides** (—däh gihd), in Frankreich ein Officier, der die Aufsicht über die Boten und Wege hat und die Marschrouten entwirft. **Generalcapitän**, in Spanien der höchste Befehlshaber zu Lande. **Capitainerie** (—tänerih), f. Hauptmannswürde.

Capital, lat., n. der gesammte Vorrath von körperlichen und geistigen Gütern eines Menschen, insofern sie Erwerbsquellen sein können; dann diejenigen Güter, welche den Ueberschuß über den festgesetzten Lebens-Bedarf bilden; im gewöhnlichsten Sinne eine gewisse, bes. auf Zinsen ausgeliehene, Summe Geldes; der Knauf od. Kopf einer Säule; in Buchdruckereien der Steg an den Formen. **capital**, vorzüglich; ausgezeichnet; hauptsächlich, Haupt-. **Capitalbuchstaben**, die großen Anfangsbuchstaben. **Capitälchen**, Mehrz., kleine Anfangsbuchstaben von der Gestalt der Capitalbuchstaben. **Capitale**, f. die Hauptstadt; Hauptlinie an einer Festung. **Capitalhirsch**, sehr starker Hirsch von mehr als 12 Enden. **Capitalis**

pōēna, f. Lebensstrafe. **Capitālist**, Einer, der bedeutende Geldsummen besitzt und diese auf Zinsen ausleiht; ein vermögender Mann. **Capitālrente**, der Ertrag eines Capitals im Allgemeinen, dann der Ertrag der an Andere geliehenen Capitalien, oder die Zinsen im gewöhnlichen Sinne. **Capitālschwein**, ein Schwein, das wenigstens 5 Jahr alt ist. **Capitālsteuer**, eine Abgabe vom Ertrage des Vermögens überhaupt, oder von den auf Zinsen ausgeliehenen Geldsummen insbesondere. **Capitālton**, Haupt-Grundton. **Capitālverbrechen**, Hauptverbrechen, auf welchem der Tod steht.

Capitāna, ital., f. das Hauptschiff einer Flotte; die vornehmste Galeere bei Flotten; die vornehmste Barke bei Perlfischereien. **Capitāno**, = Capitain; dann die Prahlhansrolle in ital. Schauspielen.

Capitatiōn, latein., f. die Kopfsteuer.

Capitāto, ital., angekommen, überliefert.

Capītel, lat., n. Hauptstück, Hauptinhalt; Abschnitt einer Schrift; in Klöstern oder Stiften das große Zimmer, in welchem sich die Mönche versammeln und wo ihnen ein Capitel d. h. ein Abschnitt ihrer Regel vorgelesen oder sonst etwas Wichtiges verhandelt wird; auch eine Versammlung geistlicher oder weltlicher Orden und Brüderschaften, bes. der deutschen Stiftsherren; der Gegenstand einer Schrift oder Unterhaltung; ein Verweis z. B. das **Capitel lesen**, einen Verweis geben. **Generālcapitel**, eine Hauptversammlung der Abgeordneten aller Klöster desselben Ordens unter dem Vorsitze des Ordensgenerals. **Capitēll oder Capitēllo**, ital., m. der Knauf oder Knopf einer Säule.

Capitōl od. **Capitōlium**, n. ehemals die Burg und der prachtvolle Jupitertempel zu Rom, jetzt **Campidoglio** (—dōljo), ein großartiges Gebäude nach dem Risse Michel Angelo's und Sitz des Senators und der Conservatoren von Rom; scherzhaft: das Haupt eines Menschen. **Capitolīnisch**, das Capitol betreffend; der Berg, auf dem es stand, hieß der capitolinische. **Die capitolīnischen Spiele** wurden gefeiert zu Ehren Jupiters oder zum Andenken an die Rettung des Capitols durch Gänse vor den Galliern unter Brennus.

Capiton, fr. (—tōng), m. Flockseide; Ueberrest eines Cocons nach abgehaspelter Seide; Flachs- und Hanfknoten.

Capitūlant, lat., der eine Capitulation schließt; der sich unter Abschließung eines Vertrags anwerben läßt.

Capitulār, lat., ein Mitgeistlicher desselben Sprengels, welcher das Recht hat, den Versammlungen (Capiteln) des Ordens mit beizuwohnen, ein Stifts- oder Domherr. **Capitulārbuchstaben**, Buchstaben zu Anfang der Capitel.

Capitulārien, lat., Mehrz., fränkische Kirchengesetze; gewisse Artikel für Geistliche zum Gebrauch beim Unterricht in ihrer Diöces; gewisse kirchliche, bes. Stifts-Angelegenheiten. **Capitulārisch**, stiftmäßig. **Capitīren**, ital., eintreffen, ankommen. **Capitulāt**, n. ein Bündniß oder Vergleich mehrerer Fürsten oder Staaten. **Capitulatiōn**, f. Abtheilung in Capitel; ein aus mehrern Punkten bestehender Vertrag, bes. der wegen Uebergabe eines festen Platzes; Vertragsbedingung. **Capitulatiōns-Termin**, m. eine vertragsmäßige Frist. **Wahlcapitulatiōn**, f. der seit Karl V. den deutschen Kaisern vor der Krönung von den Churfürsten vorgelegte und zu beschwörende reichsgrundgesetzliche Vertrag. **Capitulīren**, einen Vertrag vorschlagen, über denselben unterhandeln, ihn schließen, bes. wegen Uebergabe eines festen Platzes.

Caplāken, holl., das jetzt zu einer rechtlichen Gebühr erhobene Geschenk, das auf Schiffen noch außer der bedungenen Fracht bezahlt wird.

Capōc, m. eine Art ganz kurzer ostindischer Baumwolle, die nur als Watte gebraucht werden kann. **Capo d'āstro** s. Capotasto.

Capon, fr. (—pōng), ein böser Bube; ein listiger Spieler; ein Schlaukopf.

Caponnière, fr. (—iähre), f. in Festungen ein mit Brustwehren und Pallisaden gesicherter Gang im trocknen Graben nach den Außenwerken zu, das Blockhaus im Graben od. der bedeckte

Weg; **Halbcaponnière** heißt der Gang, wenn er nur eine Brustwehr hat.

Caporāl s. Corporal.

Capores gehen, zu Grunde gehen.

Capot (kapōh), **Capōtt,** fr., beschämt, bestürzt; ganz verloren; zerbrochen, vernichtet, hinfällig, todt; Kartensp., stichlos; m. Kappe; Ueberrock mit einer Kappe; überh. ein Ueberrock; Soldatenmantel. **Capotage,** fr. (—tāhsch), f. ein Theil der Steuermannskunst, besteht in der Kenntniß u. Messung des Weges, den ein Schiff durchsegelt. **Capōte,** f. ein Frauenüberkleid; = Capot.

Capotāsto, ital. (nicht **Capo d'astro**), m. der Sattel- oder Hauptbund, über welchen bei Saiteninstrumenten mit Bunden die Saiten nach dem Stege zu laufen; dann das um einen oder mehrere halbe Töne höher als der Hauptbund über den Saiten befestigte und gleichsam dessen Stelle vertretende Querleistchen; das Kissen oder der nahe am Wirbelkasten aller Saiteninstrumente befindliche Sattel.

Capōtkapern, fr., schlechteste Sorte der franz. Kapern.

Cappellōne, modenesische Scheidemünze, etwa 7 Pfennige.

Capriāta, süßer Wein von der Insel Capri.

Caprīccio, ital. (—dscho), n. eine Art Tonstücke von ganz ungebundener, aber genialer Composition; ein Uebungsstück mit absichtlich angehäuften Schwierigkeiten; Gemälde von launenhafter, aber geistreicher Erfindung und Ausführung. **Capricciētto** (—ridschētto), n. ein kurzes Capriccio. **Capricciōso, Capricciosamēnte,** launenhaft; **a capriccio,** nach Gefallen.

Caprice, fr. (—rihse), m. und f. Eigensinn, Starrsinn; Laune. **Capriciōs,** eigensinnig, starrsinnig; launenhaft. **Capricīren,** eigensinnig auf Etwas beharren.

Capricōrnus, lat., m. der Steinbock; ein Himmelszeichen. **Circŭlus capricōrni,** m. der Wendekreis des Steinbocks.

Caprificatiōn, lat., f. künstliche Zeitigung unreifer Feigen durch den Gallwespenstich; **caprificīren,** es thun.

Caprifōlium, lat., n. Geißblatt, Jelängerjelieber.

Capriōle, fr., f. Bocksprung, Luftsprung. **Capriolīren,** Bocksprünge machen.

Cāpsel, lat., f. ein Behältniß; eine Büchse; eine Hülle, ein Gehäuse.

Captateur, fr. (—tōhr), ein Laurer; bes. ein Erbschleicher. **Captātio benevolēntiae,** lat., f. Gunsterschleichung; Bitte um geneigtes Gehör. **C. verbōrum,** das Haschen nach Worten. **Captatōrisch,** lauernd; erschleichend; sich gegenseitig seinen Nachlaß versprechend. **Capteur** (—ōhr), der Wegnehmer eines Schiffes oder einer Schiffsladung. **Captiōs,** verfänglich; listig. **Captiōnen,** Ränke; Trugschlüsse. **Captivīren,** gefangen nehmen; fesseln; für sich gewinnen. **Captivität,** f. Gefangenschaft; Bande. **Captūr,** f. Verhaftung. **Captūrbefehl,** Verhaftsbefehl. **Capturālien** od. **Captūrgerichte,** wurden früher in Polen, während eines Interregnums von 19 der vornehmsten Personen gebildet, welche ihr Augenmerk auf allgemeine Friedensstörer richteten und über die schwersten Criminalverbrechen entschieden. **Cāptus,** m. die Fassungskraft; **ad cāptum,** verständlich; **ŭltra cāptum,** über den Verstand.

Capuce, fr. (kapūhs), f. eine Mönchskappe, Capuze, auch ein Kragen, der über den Kopf geschlagen wird. **Capuchon** (—püschōng), m. = Capuce; auch der an einem Frauenzimmermantel befindliche Kappenkragen (gewöhnl. Kappschong), der über den Kopf gezogen werden kann. **Capuchonnīrt** (kapüsch—), in einen solchen Kappenkragen gehüllt. **Capucināde,** f. eine Capuzinerpredigt; ein Capuzinerstreich. **Capucīner,** ein Zweig des Franziscanerordens, so benannt von den Capuzen, in die sie sich hüllen.

Cāpudan-Bassa oder **Bascha,** der Großadmiral der türk. Seemacht.

Capūt s. Capot.

Căput, lat., n. der Kopf, das Haupt. **Căput mŏrtuum** (Todtenkopf), n. der Rückstand trocken destillirter Körper. **Caputīren,** köpfen, niederhauen.

Capūtium, lat., n. = Capuce.

Capūtrok s. Capot. **Capuze** 2c. s. Capuce.

Cap-Wein, Wein vom Cap (Vorgebirg) der guten Hoffnung.

Caque, fr. (kahk), f. eine kleine Butte oder Tonne, bes. für Häringe. **Caquet** (kakāh), n. Geschwätz. **Caqueteur** (kaketōhr), ein Schwätzer, **Caqueterīe** (kaket—), f. = Caquet. **Caquetīren** (kaket—), schwatzen. **Caquetoire** (kaketoahr), f. ein niedriger Lehnsessel, Plauderstuhl; Klatschbude. **Caquiren** (kakiren), die Häringe in Tonnen einsalzen.

Căra, Maß in Apulien = 1 Stara.

Carabānzes, Mehrz., Kichererbsen oder Kichern (deutscher Caffee).

Cārabin, fr. (—bäng), zaghafter Spieler; Stichler im Reden, der sich aber gleich darauf entfernt.

Carabināde, fr., f. die Schwenkung des Pferdes; zaghaftes Spiel; Stichelworte.

Carabīner, m. eine kurze, gezogene Reiterflinte; **Carabinier** (—ĭrh), der eine solche führende Soldat zu Pferd. **Carabinīren,** plänkeln (von Carabiniers gebraucht); Flintenröhre ziehen.

Carāca s. Carake.

Caracālla, f. eine Art gallischer Mäntel, die bis auf die Schenkel reichten und mit Aermeln und Kappen versehen waren.

Caracālla, Sohn des Kaisers Severus, geb. 188, wurde 211 römischer Kaiser und zeichnete sich aus durch Grausamkeit und Verschwendung. Er wurde 217 ermordet.

Carācci (—rädschi), Ludwig (geb. 1555, gest. 1619), aus Bologna, u. seine beiden Neffen Augustin u. Hannibal, sind berühmt als große Maler, die durch eifriges Studium der Natur u. Antike ihrer Kunst wieder neuen Schwung verliehen. Unter ihren Schülern glänzen vorzüglich Guido Reni und Domenichino (—kino).

Carāche, fr. (—rasch) oder **Carāci Cāras,** m. der Tribut, den Christen und Juden an die Türken entrichten müssen. **Carāgi-Bāchi,** das Oberhaupt derer, welche diesen Tribut einfordern.

Caracōle, fr., f. das Rechts- u. Linksschwenken eines Pferdes in Schneckenlinien oder in ganzen und halben Kreisen. **Caracōli,** n. ein aus Gold, Silber und Kupfer zusammengesetztes Metall. **Caracolīllo,** span., ein rothes Baumwollengarn aus America. **Caracolīren,** sich mit dem Pferde schwenken; plänkeln. **Caracoleur** (—ōhr), ein Plänkler.

Carācten, fr., Mehrz., Masken in der Kleidung gewisser Stände, heißen auch **Charaktermasken. Carācter,** m. span. Apothekergewicht = 4 Gran.

Carāffe, Caraffīne, fr., f. eine Krystallflasche, welche mit Wasser, Essig rc. gefüllt auf die Tafel gesetzt wird; in Neapel ein Maß, 100 = $62\frac{1}{2}$ berlin. Quart. **Caraffōn** (—fong), m. ein Gefäß mit Eis od. kaltem Wasser, um gefüllte Weinflaschen darin abzukühlen; die Flasche mit dem abgekühlten Wein.

Cāragach, türk., feine Sorte Baumwollengarn.

Carāgi s. Carache.

Cāragrouch (—grusch), eine türk. Münze, 1 Thlr. 2 gr. an Werth.

Caraīben, die Ureinwohner der kleinen Antillen in Westindien, waren Menschenfresser.

Carāke, v. lat., f. sonst eine Art großer Kriegsschiffe, jetzt nur als Kauffahrteischiffe gebräuchl.

Carambōle, fr. (karangb—), f. der rothe Ball beim Billard. **Carambolage** (—lähsch'), f. das Berühren zweier oder mehrerer Bälle mit dem Spielball; das Zusammenstoßen. **Carambolīren,** zwei oder mehrere Bälle mit dem Spielball treffen; zusammenstoßen.

Carāmel, fr., m. ein bei gelinder Hitze geschmolzener, brauner, durchsichtiger, spröder, unkrystallisirbarer Zucker.

Caramoūssal, türk. Kauffahrteischiff mit hohem Hintertheil.

Caramuzēllen, sonst eine Art span. Kriegsschiffe.

Carāque s. Carake.

Caravāggio (—wadscho), Michel Angelo Amerighi, geb. 1569, ein berühmter italienischer Maler und Stifter einer neuen Schule, starb 1609.

Caravēlle (—welle), fr., f. ein portug. oder span. Schiff von mittelmäßiger Größe, das schnell segelt; die französischen sind kleiner und werden bes. zum Häringsfange gebraucht; kleines türk. Kriegsschiff.

Carbōn, lat., n. Kohlenstoff. **Car-**

bonade, fr. (nicht Carminade), f. Rostbraten (in einzelnen Stücken auf dem Roste gebratenes Fleisch). **Carbonari**, ital. (Köhler), die Mitglieder einer geheimen, weit ausgebreiteten, politischen Gesellschaft in Italien, bes. Neapel, welche seit 1818 öffentlich hervortrat und nächst dem Hauptgrundsatze, daß jeder **Carbonaro** Gott nach vollkommen freier Ueberzeugung verehren könne, zum Zweck hat, ein einiges republicanisches Italien zu gründen. Seit 1821 werden sie als Hochverräther verfolgt. **Carbonaria**, f. ihre Verbindung. **Carbonarismus**, m. ihre Grundsätze u. ihr Verfahren. **Carbonate**, Mehrz., kohlensaure Salze. **Carboneata**, Mehrz., kohlenstoffhaltige Körper. **Carbonisation**, f. Verkohlung. **Carbonisiren**, verkohlen.

Carboy, pers. Flüssigkeitsmaß = 5 Gallonen.

Carbunculös, lat., wie Carfunkel. **Carbunkel** oder **Carfunkel**, m. ein rothglänzender Edelstein, bes. Rubin; auch ein bösartiges Geschwür.

Carcan, fr. (—kang), m. Halseisen; Art Frauenhalsband. **Carcanes**, Art ostind. Zeuge.

Carcasse, fr., f. das Gerippe eines Körpers, Schiffes, Hauses rc., bes. das Drahtgerippe zu einem weiblichen Kopfzeug oder letzteres selbst; auch eine mit eisernen Reifen umgebene Brandkugel, die aus mehrern Handgranaten besteht.

Carcer, lat., n. Gefängniß, bes. auf Schulen u. Universitäten. **Carcerarius**, ein Gefangenwärter. **Carceraticum**, n. Sitzegeld, das dem Gefangenwärter gezahlt werden muß. **Carceres**, Schranken, bes. bei Wettrennen u. Turnieren. **Carceriren**, in's Gefängniß bringen.

Carcinom, lat. v. griech., n. ein Krebsgeschwür; auch ein böser Mensch. **Carcinomatös**, krebsartig. **Carcinomatose**, f. Verhärtung der Fettdrüsen.

Carde (fr. Cardon, —ong), f. eine Art Disteln, welche bes. die Tuchmacher zum Aufkratzen der gewalkten Tücher anwenden; daher **Cardetsche**, f. eine, sehr oft aus Carden verfertigte Bürste zum Krempeln der Wolle; **cardetschen**, mit einer solchen Bürste Wolle krempeln. **Cardeur** (—döhr), ein Wollkämmer. **Cardiren**, Wolle kämmen.

Cardiaca, lat., Mehrz., herzstärkende Mittel. **Cardialgie**, f. Magenschmerz.

Cardies, m. Cardis, Walkrasch, ein Unterfutter von gekämmter Wolle.

Cardinal, lat., eig. vorzüglich, hauptsächlich, Haupt— z. B. **Cardinalpunkt**, Hauptpunkt; **Cardinaltugend**, Haupttugend; **Cardinalwinde**, Hauptwinde; **Cardinalzahlen**, Haupt-, Grundzahlen; dann war es ehemals der Titel und die Würde der Großen an den Höfen einiger Fürsten; im 8. Jahrh. nannte man auch die wirklichen Bischöfe, Presbyter und Diakonen, zum Unterschied von den blos betitelten, Cardinal-Bischöfe, -Presbyter und -Diakonen; jetzt heißen die vornehmsten Geistlichen der römischen Kirche so, die aus ihrer Mitte den Papst wählen und dessen Rath bilden; ihre Zahl ist seit 1586 auf 70 festgesetzt, nämlich auf 6 Bischöfe, 50 Cardinalpresbyter und 14 Cardinaldiakonen; sie haben königlichen Rang, führen den Titel Eminenz und tragen einen Hut (**Cardinalshut**) mit herabhängenden Schnuren, an deren Enden Quasten sind; so heißt auch ein aus weißem Wein, bittern Pomeranzenschalen oder Bischofertract und Zukker bereitetes Getränk. **Cardinalcamerlengo**, der päpstliche Oberkammermeister. **Cardinales papabiles**, die Cardinäle, die sich Hoffnung machen, nach dem Tode eines Papstes dessen Nachfolger zu werden. **C. sciolti** (schi—), od. **liberi**, die Cardinäle, welche bei einer Papstwahl blos das Kirchenwohl berücksichtigen. **Cardinalsreligiosen**, 4 Chorherrn zu Rheims, welche ehemals an hohen Festen Hochamt hielten. **Cardinalstaatssecretär**, päpstlicher Minister der äußern und innern Angelegenheiten. **Cardinalvicar**, der Stellvertreter des Papstes im Bisthum Rom. **Cardinalvicecanzler**, Vorsteher der päpstlichen Kanzlei. **Cardinalat**, m. u. n. Würde und Amt eines Cardinals. **Cardinalisiren**, zum Cardinal erheben.

Carditen, lat., versteinerte Herzmuscheln. **Carditis**, f. Herzentzündung.

Cardoncille, fr. (—dusill'), f. geringes, raschähnliches, franz. Wollenzeug.

Cardobenedictenkraut, lat., Bornkraut, eine medicinische Pflanze.

Cārdua, röm. Myth., Beschützerin der Thürangeln.

Carēna, lat., die Fastenzeit; die vom Papst oder einem Bischof ertheilte Erlaubniß, nicht zu fasten.

Carēnz, lat., f. Entbehrung; Mangel. **Carēnzzeit,** die Zeit, in welcher einem Staatsdiener seine Einkünfte ganz oder theilweise entzogen werden.

Caressant, fr. (—sang), liebkosend; einschmeichelnd. **Carēsse,** f. Liebkosung; Schmeichelei. **Caressīren,** liebkosen; schmeicheln.

Carēt, fr., m. das feine und schöne Schildpat von der Caretschildkröte in beiden Indien.

Cāret, lat., es fehlt.

Carfiōl oder **Carviōl,** m. Blumenkohl.

Carfūnkel s. Carbunkel.

Cārga, span., m. Verzeichniß der Ladung eines Schiffes; die Ladung selbst; Getreidemaß in Spanien = 2½ Quarteras, auch Flüssigkeitsmaß, 4 = 1 Pipe. **Cargādor,** portug., ein Schiffsmäkler; auch ein Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe, der als Bevollmächtigter den Waarenverkauf besorgt u. Rechenschaft ablegen muß. Befinden sich 2 Cargadors auf dem Schiffe, so heißt der erste Süper-, der zweite Untercargo. **Cārgo,** port., = Cargador.

Cārgaison, fr. (—gäsong), **Cārgason,** f. Schiffsladung; Factur über eine solche Ladung; die Jahreszeit, in der sie abgesendet wird.

Cārgamon, Art Cardamom aus Bejapoor (Vorderindien).

Cāribou, fr. (—bu), m. Rennthier in Nordamerica.

Caricatūr, ital., f. jede übertriebene und unnatürliche Darstellung einer Person oder Sache, ein Zerr- od. Fratzenbild. **Caricaturīst,** ein Verfertiger solcher Zerrbilder. **Carikīren,** beladen, belasten, überladen, zerrbildlich darstellen; **Caricīren,** (dasselbe Wort), mit Wechseln belästigen. **Cārico,** m. das Gewicht, nach welchem man Pferde und Esel zu beladen pflegt; Ladung eines Fuhrmanns.

Cāriēs, lat., f. der Knochenfraß. **Cariōs,** angefressen, angefault; knochenfräßig.

Cārignan (karinjang), Thomas Franziscus, Prinz von, geb. 1596, war der jüngste Sohn Karl Emanuel's I., Herzogs von Savoyen, zeichnete sich in französischen Kriegsdiensten aus und ist Ahnherr der Nebenlinie Carignan aus dem Hause Savoyen. Er starb 1656.

Carikīren s. Caricatur.

Cārillon, fr. (—rilljong), m. Glockenspiel; dafür gesetztes Tonstück; Gläserklang.

Carimma, ein guter, aber schwerer span. Wein.

Carintāno, m. päpstl. silberne Scheidemünze, 60 = 1 fl.

Carīna, lat., f. der Schiffskiel.

Cariōle s. Carriole. **Carīren,** Mangel leiden; zur Strafe fasten. **Carīsma,** n. 40tägiges Fasten.

Carisē, fr., Art Serge. **Cārissel,** m. Kirschei, Art grobe Leinwand. **Carisēt,** m. Art Molton.

Caritā, ital., f. Mal., die Darstellung der christlichen Liebe als liebevolle, ihre Kinder nährende und pflegende Mutter.

Caritiōn, v. lat., f. Mangel, Fastenstrafe.

Cārla, m. ein ostind. Kattin.

Carld'ōr, fr., m. eine braunschweig-wolfenbüttelsche Goldmünze, 5 Thlr. Conv. an Werth.

Carlīngue, fr. (karlänk'), f. Kielschwein (Block auf Schiffen).

Carlīno, ital., m. eine neapolitanische Silbermünze, 2 Gr. 10 Pf. Conv. an Werth; der römische kostet 2 Gr. 6. Pf. Conv.; auch eine sardinische Goldmünze, 12 Thlr. 16 Gr. Conv. an Werth.

Cārlos, Don, Infant von Spanien und Sohn Philipp's II., geb. 1545, schwächlich und unwissend, aber dabei stolz und halsstarrig, wurde 1560 zu Tolēdo von den Ständen als Thronfolger anerkannt, aber 1563 seines nutzlosen Lebens halber von seinem Vater der Erbfolge für verlustig erklärt. Dieß und weil ihm die Bitte um die Erbstatthalterwürde in den Niederlanden abgeschlagen wurde, soll ihn bewogen haben, Mordpläne gegen seinen Vater zu schmieden; dieser ließ ihn daher am 18. Jan. 1568 in's Gefängniß setzen, wo er am 24. Jul. starb.

Cārlos, Don Maria Isidro, Infant von Spanien, zweiter Sohn Karl's IV. und Bruder Ferdinand's VII., wurde geb. am 29. März 1788; durch eine pragmatische Sanction Ferdi-

nand's VII. vom 29. März 1830, die schon Karl IV. 1789 decretirt hatte und wodurch das vom Hause Bourbon in Spanien eingeführte salische Gesetz, welches Infantinnen von der Thronfolge ausschließt, aufgehoben wurde, verlor er fast alle Hoffnung auf den Thron; denn die vierte Gemahlin Ferdinand's VII., Donna Maria Christina von Neapel, wurde am 12. Oct. 1830 von einer Prinzessin entbunden, die als Thronfolgerin Isabella II. heißt. Seine Versuche, sich mit Gewalt des Thrones zu bemächtigen, mißglückten bis jetzt.

Carlisten, die Anhänger des Don Carlos von Spanien oder des Exkönigs von Frankreich, Carl's X. **Carlismus**, m. ihre politische Gesinnung.

Carmagnole, fr. (—manjohle), f. ein Tanz und Lied aus der ersten Zeit der französischen Revolution, kam vor bei Volksfesten, Hinrichtungen, Aufständen ɪc. und hat ihren Namen von der Stadt Carmagnola in Piemont; so hießen auch die Nationalgarden und Revolutionsfreunde, sowie auch die Mittheilungen einiger Mitglieder an den Nationalconvent. **Petits Carmagnoles** (petih karmanjöhl), Schuhputzer- oder Schornsteinfegerjungen, meist Savoyarden, in Paris. **Carmasal** s. Carmosal.

Carmeliter, Carmeliterinnen, Mönche und Nonnen vom Berge Carmel in Palästina, wurden wahrscheinlich gestiftet von einem gewissen Berthold aus Calabrien im 12. Jahrh. **Carmeliterwasser**, Melissenwasser. **Carmeliterweiß**, die beste weiße Farbe zum Tünchen der Wände. **Carmelzucker**, mit Eiweiß vermischter Zucker, um Bilder daraus zu gießen.

Carmen, lat., n. ein Gedicht.

Carmenische Wolle, das pers. Ziegenhaar.

Carmenta (is), eine römische, die Zukunft in Versen weissagende Göttin. Eigentlich gab es 2 Carmenten, die Antevorta (Prosa, Porrima) und Postvorta, welche weissagend bei der Geburt der Kinder beschäftigt waren. Später war Antevorta die Göttin glücklicher, Postvorta die Göttin schwerer Geburt.

Carmesin, v. arab., od. **Carmoisin**, fr. (carmoa—), hochroth. **Carmin**, m. die feinste hochrothe Farbe in der Malerei, wird aus den feinsten Theilen der Cochenille (koschenillj') bereitet.

Carminade s. Carbonade.

Carminativ, lat., n. ein Mittel wider Blähungen.

Carmosal s. Caramoussal.

Carmosiren od. Carmusiren, schwed., umrändern, einen größern Edelstein mit kleinern einfassen. **Carmosirgut**, kleine, nur zum Einfassen größerer taugende Edelsteine.

Carn, bei den alten Britanniern ein mit Dämmen und Gräben umgebener Hügel zum Gottesdienst und zu gerichtl. Handlungen.

Carna, röm. Göttin der Thürangeln und Erhalterin der edelsten Eingeweide des Menschen.

Carnage, fr. (—nahsch), f. ein Blutbad.

Carnation, lat., f. Mal., die Nachahmung der menschlichen Hautfarbe, Fleischmalerei. **Carneol**, m. ein zum Chalcidongeschlechte gehörender, halbdurchsichtiger, fleischfarbener oder granatrother Edelstein. **Carnet**, fr. (—näh) n. ein Meßververzeichniß; ein Schuldregister, bes. ein Taschenbuch der Reisediener, in welchem Schuldner und Gläubiger verzeichnet sind. **Carneval** oder **Carnaval**, ital., n. die Zeit, wo bei den Katholiken das Fleischessen aufhört; dann die Fastnachtslustbarkeiten, Fasching. **Carnices**, = Corniche. **Carnifex**, lat., ein Scharfrichter. **Carnification**, fr., f. eine Krankheit, durch welche die Knochen weich und zu Fleisch werden. **Carnificin**, lat., f. der Rabenstein; die Gerichtsstätte; die Schinderei; die Folter. **Carnificiren**, foltern, quälen. **Carnis delicta**, lat., Mehrz., fleischl. Verbrechen. **Carnivora**, lat., Mehrz., fleischfressende Thiere. **Carnosität**, fr., f. eine Fleischgeschwulst. **Carnos**, fleischig.

Carnot (karnoh), geb. 1753, war der Sohn eines Advocaten und spielte während der franzs. Revolution eine der bedeutendsten Rollen. 1792 setzte er es durch, daß die adligen Officiere von der Armee entfernt wurden, stimmte für den Tod Ludwig's XVI. u. formte vermöge seiner seltenen Kenntnisse in den Kriegswissenschaften das ganze Militärwesen um. Als Mitglied des Directoriums (1795) war er oberster Lei-

ter der französischen Armeen, wurde aber 1797 von Barras gestürzt und entging der Deportation nur durch die Flucht. Bonaparte machte ihn 1800 zum Kriegsminister, 1814 zum Gouverneur von Antwerpen und nach seiner Rückkehr von Elba zum Grafen, Pair und Minister des Innern. Allein von Ludwig XVIII. verbannt, starb er 1823 zu Magdeburg.

Cāroa, kleines Fahrzeug in Africa.

Carōbe, fr., f. der 24. Theil eines Gran.

Carōcha, Carōza, span., f. die hohe, mit Teufeln bemalte Mütze, welche den zum Feuertode verurtheilten Ketzern in Spanien aufgesetzt wurde.

Carogne, fr. (karōnnj'), f. ein gemeines, feiles Frauenzimmer (Rabenaas).

Carōle, geblümte Beinkleider- und Westenzeuge aus schwarzer Wolle oder Kameelhaar.

Carolīn, lat., Charles d'or (scharldohr), Carl d'or, Carolin d'or (—lang —), fr., m. eine Goldmünze, 6 Thlr. an Werth.

Carolīna, lat., f. die Halsgerichtsordnung Kaiser Karl's V. vom J. 1532.

Carolīne, eine schwedische Silbermünze, 10 Gr. 4 Pf. Conv. an Werth; auch die Stösselleinwand.

Carolīner, eine engl., von Karl I. 1625 geprägte, sehr seltene Goldmünze, 6 Thlr. 12 Gr. Conv. an Werth.

Caronāden, eine Art kurzer, von dem Engländer Caron erfundener Kanonen, die vermittelst einer Schraube gerichtet werden, Kanonen ohne Laffetten.

Carōsse s. Carrosse.

Carōtica, lat., Mehrz., schlafmachende Mittel. **Carōtis**, f. Kopfarterie.

Carōtte, portug. Münze = 16 Fl. 11 Xr. Conv.

Carōtte, fr., f. eine gelbe Rübe, Möhre; eine kegel- oder rübenförmige Stange Tabak, welche aus ausgerippten, gebeizten und mit starken Bindfaden umwundenen Blättern besteht u. zu Schnupftaback verarbeitet wird. **Carottīren**, Carotten machen. **Carōttenzug**, das Werkzeug zur Anfertigung der Carotten.)

Caroussēl s. Carroussel.

Carpēttes, fr. (—pett'), Mehrz., rothstreifige Packleinwand.

Carpière, fr. (—piähre), f. ein Karpfen- oder Fischkasten; Fischhälter.

Carpīren, lat., tadeln; meistern.

Cārrä, ein Ort in Kleinasien, in dessen Nähe die Römer unter Crassus 53 v. Chr. eine furchtbare Niederlage erlitten.

Carrācci s. Caracci.

Carrārisch, aus Carrara, einer Stadt in Oberitalien. Bes. berühmt ist der **carrarische Marmor** durch seine Feinheit und ausgezeichnet weiße Farbe.

Carrāta, ital., ein Fuder (Wein).

Carré, fr. od. **carrirt**, viereckig; gewürfelt. Ein **Carré** od. **Quarré** (karreh), n. ein Viereck. **Carreau** (carrōh), n. ein Viereck; bes. das rothe, schiefe Viereck auf französischen Karten (Raute); ein Quaderstein; eine viereckige Fußbodenplatte; eine Art französ. Baumwollenzeug. **Carrelage** (—lähsch), f. das Pflastern mit viereckigen Steinen. **Carrelīren**, mit viereckigen Steinen pflastern.

Carret s. Caret.

Carrēte, fr., f. ein Karren. **Carricatūr** s. Caricatur.

Cārrick, engl., m. weiter Caputrock mit 3 oder mehr Kragen.

Cārrier (karrieh), Jean Baptiste, geb. 1756, war beim Ausbruche der französ. Revolution Procurator u. wurde 1792 Mitglied des Nationalconvents; als solches verübte er die schändlichsten Greuelthaten und seine Blutgier kannte keine Grenzen; in Nantes allein ließ er gegen 15,000 Menschen hinrichten, doch fand mit dem Sturz des Terrorismus auch er seinen Tod unter der Guillotine am 16. Sept. 1794.

Carrière, fr. (—riähr'), f. die Laufbahn eines Menschen; der volle Lauf eines Pferdes; größte Schnelligkeit, Eile; daher **en carrière** (ang carriähr), vollen Laufs, mit verhängtem Zügel. **Carrière-Attaque**, f. ein Reiterangriff.

Carriōle, fr., f. ein leichter 2räderiger Wagen. **Carronāden** s. Caronaden.

Cārro, ital., m. ein ital. Getraide- oder Weinmaß von ungefähr 590 berliner Quart.

Carroccio, ital. (—ōdschio), m. ehemals der reichgeschmückte, von 4 Ochsen gezogene Wagen mit den Feldzeichen der italienischen Städte.

Carrosse, fr., f. ein Pracht- oder Staatswagen. **Carrossier** (—ßieh), ein Kutschenmacher. **Carrossiers** (—ßiehs), starke, schöne Pferde für Carossen.

Carroussel, fr. (—russell), n. ein Ritterspiel zu Pferde oder Wagen im Ringelstechen, Fahren, Scheibenwerfen, Stoßen 2c.; eine Nachahmung desselben findet man noch auf Jahrmärkten, in Lustgärten 2c. als ein Maschinenwerk, das von ein oder zwei Personen in Bewegung gesetzt wird.

Carta blanca oder **bianca,** ital., **Carte blanche,** fr., f. s. Blanket.

Carte (de) partie, fr. (kart partih), f. ein schriftlicher See-Frachtvertrag.

Carte, f. verschiedenes Getraidemaß in Savoyen; die C. Korn = 21—35 Pfd.

Carteggiren, ital. (—tedschiren), Briefe wechseln; blättern.

Cartel, fr. (kartell), m. ein Papierchen; eine schriftliche Herausforderung; ein gegenseitiger Vertrag wegen Auslieferung der Gefangenen oder Ueberläufer; in Kriegszeiten ein Vertrag wegen des Handels, bes. zur See; überh. ein Vertrag; Tonk., der erste Entwurf eines Tonstücks, auch = Partitur; Getraidemaß in Flandern = 35 — 48 Pfd. **Cartelschiff,** ein Kriegsschiff, welches nach einem Kriege die auszuwechselnden Gefangenen an Ort und Stelle bringt.

Cartesianische Teufelchen od. Männchen, so genannt von **Cartesius,** oder **Descartes** (s. d.), sind kleine, gläserne, hohle, oben mit einer feinen Oeffnung versehene Puppen in Teufelsgestalt, welche vermöge ihrer Leichtigkeit auf dem Wasser schwimmen; thut man sie aber in eine ganz mit Wasser angefüllte und oben mit einer Blase fest zugebundene Flasche und drückt nun auf die Blase, so drängt sich das Wasser in ihre Höhlung, sie werden schwer und sinken unter; läßt man jedoch mit dem Drucke nach, so steigen sie auch wieder. **Cartesianer,** Anhänger des Cartesius. **Cartesianisch,** nach den Grundsätzen des Cartesius. **Cartesianismus,** m. die Lehre und das System des Cartesius.

Carthamin, fr., m. der rothe Farbestoff der Saflorblumen.

Cartisane, franz., f. aufgewickelte Gold-, Silber- oder Seidenfäden; der Kartenwickel dazu.

Cartocco, Weinmaß zu Rom, 11 = 1 hamburg. Quart.

Cartomancie, fr. (—mangßih), f. Kartenwahrsagerei.

Carton, fr. (—tong), m. starkes Papier oder Pappe; ein leichter Pappeneinband; eine Schachtel von Pappe zu Hauben, Bändern, Spitzen 2c.; eine Mappe zu Kupferstichen 2c.; eine als Modell dienende Zeichnung auf starkem Papier oder Pappe zu Gemälden in Fresco, Oel 2c.; ein umgedrucktes Blatt, welches anstatt eines fehlerhaften oder fehlenden eingeklebt wird; ein geglätteter Maculaturbogen am Preßdeckel (in Buchdruckereien), um den Abdruck gleichmäßig zu machen. **Cartonniren,** Bücher in einen leichten Pappeneinband schlagen. **Cartonnerie,** f. Pappenmacherkunst; Pappenmacherwerkstätte.

Cartouche (kartusch), Louis Dominique, geb. zu Ende des 17. Jahrh. zu Paris, wurde schon als Knabe seiner zahllosen Diebereien halber aus der Schule und dem älterlichen Hause verjagt, ging dann zu einer Gaunerbande in der Normandie und wurde zuletzt ein berüchtigter Räuberhauptmann in und um Paris. Er starb auf dem Schaffot am 18. Nov. 1721.

Cartouche, fr. (kartusch), f. u. m. eine zierliche Einfassung; Geldrolle; die Patrontasche der Grenadiere u. Reiter; die mit Kugel und Pulver gefüllte Kanonenladung (Patrone); die in einen wollenen Beutel oder Papier gefaßte bloße Pulverladung des Wurfgeschützes; dann auch so viel wie Kartätsche (s. d.).

Cartuxawein (—tucha—), feiner span. Wein bei Valencia.

Carunkel, lat., f. eig. ein Fleischklümpchen; dann eine Fleischwarze, wildes Fleisch.

Carus, lat. v. gr., m. Todtenschlaf.

Carus, M. Aurelius, römischer Kaiser nach Probus 282, besiegte die Sarmaten und Perser und wurde nach einer Regierung von 16 Monaten zu Ktesiphon vom Blitz erschlagen.

Casa, lat., f. ein Haus; eine Hütte; portug., Gerichtshof.

Casāle, ital., n. ein Gehöft; ein Dörfchen.

Casanova, (—wa), de Seingalt, Joh. Jac., geb. zu Venedig 1725, war ein höchst merkwürdiger Abenteurer, der in allen größern Städten Europa's und unter allen Ständen eine nicht uninteressante Rolle gespielt hat, die wir, größtentheils von ihm selbst beschrieben, besitzen; außerdem ist er noch Verfasser von mehreren andern bedeutenden Werken. Er starb zu Wien 1803.

Casaque, fr. (kasäck), f. ein Reise- oder Reitrock. **Casaquin** (—käng), m. ein kurzer Hausrock.

Cāsas, Bartolomeo de las, Bischof von Chapa in Mexico, geb. zu Sevilla 1474, wurde Dominicaner und ging als Missionär zur Bekehrung der Wilden nach America. Dort wirkte er mit glühendem Eifer für eine Milderung in der Behandlung der Indianer, konnte aber trotz seines redlichen Strebens nicht viel ausrichten. Er starb 1566 zu Madrid und hinterließ mehrere Schriften.

Cāsca, Publius Servilius, ein Römer, merkwürdig dadurch, daß er unter den Mitverschworenen gegen das Leben des großen Jul. Cäsar der erste war, der ihm einen Dolchstich, u. zwar in den Hals, beibrachte.

Cascāde, fr., f. ein Wasserfall.

Cascāne, fr., f. ein unterirdischer Gang zur Entdeckung der feindlichen Minen.

Cascarille (—rilje), span., f. eine grauliche Baumrinde aus Peru und Indien, welche bitter schmeckt, aber lieblich riecht.

Caschelot s. Cachalot.

Cāsco, portug., n. der Rumpf eines Schiffes; das Umwerfen der oberſten Karte im L'Hombre; ein l'hombreähnliches deutsches Kartenspiel. **Cāscoassecurānz,** f. Versicherung der Waaren mit dem Schiffe.

Cāsel, Cāsula, lat., f. das Chorhemd, Meßgewand. **Cāselknaben,** Chorknaben.

Casemātte, ital., f. ein Gewölbe unter den Hauptwällen einer Festung, theils zur Vertheidigung, theils zur Aufbewahrung des Geschützes, theils zur Wohnung der Soldaten. **Casemattīren,** solche Festungsgewölbe anlegen. **Casemattīrt,** unterwölbt.

Casērne, fr., f. ein großes öffentliches Gebäude, das zur Wohnung für Soldaten bestimmt ist. **Defensivcasernen,** bombenfeste, zur Vertheidigung dienende Soldatenhäuser in Festungen. **Casernement** (—mäng), n., **Casernīrung,** das Liegen der Truppen in Casernen. **Casernier** (—ieh), der Hausmeister in Soldatenwohnungen, hat die Geräthschaften unter sich. **Casernīren,** in Casernen legen oder darin liegen.

Cas fortuit, fr. (kah fortwih), m. nicht vorher gesehener Fall.

Cash, ostind. Kupfermünze, etwa ⅓ Pf. **Cāshe,** Silbermünze in Batavia, etwa 1 Gr.

Cāsimir III., der Große, König von Polen, geb. 1309, war siegreich im Kampf gegen die deutschen Ritter, Russen und Lithauer, regierte mit Weisheit und Kraft und starb 1370 als letzter König aus piastischem Stamme.

Cāsimir, m. ein leichtes Wollenzeug, eine Art Halbtuch.

Casīno, ital., m. eine geschlossene Gesellschaft von Personen höhern Standes; auch der Ort ihrer Zusammenkunft; eine Art Kartenspiel. **Casinist,** Mitglied jener Gesellschaft.

Casōda-Bachi, türk., Groß- oder Oberkammerherr.

Cāspelding, nach dem eyderstädt. Landrecht Gemeindeversammlungen auf dem Kirchhof, ihr Vorsteher heißt **Caspelvoigt. Caspelherren,** Kirchenvorsteher.

Casquet, franz. (kaskēt), n. eine Blechhaube; Helm; eine Art weiblicher Kopfbedeckung; der Ring oder das Kreuz von Eisen in Tzako's.

Cāssa, ital., f. die Kasse, ein Geldbehältniß; das Geld. **In** oder **per cassa,** in Gelde, baar. **Cāssabuch,** ein Buch zum Eintragen der Ausgabe und Einnahme. **Cassaconto,** n. Berechnung der Ausgabe und Einnahme.

Cassāde, fr., f. ein Possen; Betrug, List.

Cāssagewicht, genuesisch. Gewicht, 110 Rotoli desselben = 100 Rotoli schweren Gewichts.

Cassāri's, bunte baumwollene Schnupftücher aus Ostindien.

Cāssa Sāldo, ital., das, was

wirklich baar da ist; Abschluß des Cassabuchs.

Cassāte, v. lat., ein Bauer, der nur ein Häuschen besitzt, war sonst leibeigen.

Cassātio, lat., f. Schlußtonstück; eine Nachtmusik; daher **Cassāten gehn, Cāssatim gehn** (verstümmelt), eine Nachtmusik bringen; auf Liebesabenteuer ausgehn.

Cassatiōn, fr., f. die Nichtigerklärung, Aufhebung; Amtsentsetzung. **Cassatiōnsgericht** oder **Cassatiōnshof**, ein hohes Gericht, das die Aussprüche niederer Gerichte wieder aufheben kann. **Cassatiōnsproceß**, m. gerichtl. Verfahren wegen Cassation eines Urtheils oder Beamten. **Cassatōrisch**, aufhebend; entbindend. **Cassātus**, ein Entsetzter.

Cassāunzucker s. Cassonade.

Cāssāva, —ve, f. ausgewaschenes Stärkemehl der Maniokwurzel in Südamerica, welches ein vortreffliches Nahrungsmittel ist.

Cassé, fr., zerschlagen, sehr müde; daher Parforcehunde **cassé machen**, zum Gehorsam gewöhnen u. zu Athem bringen.

Casse-Col (kaßkol), fr., ein Wagehals.

Casserīllos (—riljos), span., gemeine deutsche und flandrische Leinen.

Casserōlle, fr., f. (Castrōle), ein rundes, aber flacheres Küchengeschirr, als der Topf, eine Art Tiegel mit Deckel, ohne Füße, von verzinntem Kupfer, Eisen oder Töpferthon; auch die dazu nöthige Oeffnung auf dem Herde (Casserolloch).

Cassētte, fr., f. ein (Geld)-Kästchen.

Casētto, m. Kupfermünze in Venedig, = 4 Pf. **Cassettōne**, ital., m. eine Mauervertiefung, die aus allmählig kleiner werdenden Vierecken besteht.

Cassidīt, lat., m. Sturmhaubenstein, versteinertes Kinkhorn.

Cāssienbaum, der Mutterzimmetbaum, der die Cassia oder Cassienrinde, den Mutterzimmet, liefert.

Cassīni, Joh. Dominicus (1625—1712), ein berühmter Astronom, machte mehrere wichtige Entdeckungen am Himmel und wurde von Ludwig XIV. aus Italien nach Paris berufen (1673), wo für ihn die erste Sternwarte erbaut ward.

Cassiodōr, geb. 470 in Calabrien, zeichnete sich aus als Staatsmann u. Gelehrter, besonders als erster Minister Theodorichs, Königs der Ostgothen in Italien, und hinterließ viele Schriften, unter denen vorzüglich die geschichtlichen von hoher Wichtigkeit sind. Er starb 577 als Mönch.

Cassīren, fr., tilgen, vernichten; des Amts entsetzen. **Cassīrer**, der die Einnahme und Ausgabe bei einer Casse besorgt.

Cāssius Longīnus, Cajus, ein tapfrer römischer Feldherr und eifriger Republicaner, stand anfangs auf Seiten Cäsar's, faßte aber, als sich derselbe zum Oberherrn aufwerfen wollte, den Beschluß, ihn zu tödten, was er auch mit mehreren Mitverschworenen that. Nach der Schlacht bei Philippi, in welcher er mit Brutus unglücklich für die Sache der Freiheit focht, tödtete er sich selbst (42 v. Chr.).

Cāssies, japan. Rechnungsmünze = $3\frac{1}{2}$ Pf.

Cāssock, engl., m. der Leibrock der englischen Geistlichen.

Cassolētte, fr., f. eine Räucherpfanne; Riechdose.

Cassonāde, fr., f. Farin- oder Puderzucker, d. i. roher Zucker, wie er in Kisten aus den Colonien zu uns kömmt.

Castagnētte, fr. (kastannjette), f. eine kleine, hölzerne, am Daumen befestigte Klapper, mit welcher die Tanzenden in Spanien den Takt schlagen.

Cāste, v. portug., f. Volksclasse; Stand. **Cāstengeist**, Streben nach Absonderung der Stände.

Castell, lat., n. ein befestigter Ort, eine Burg, ein Schloß, eine Festung, eine Schanze; das am Vorder- und Hintertheil eines Schiffes erhöhete Verdeck. **Castellān**, ehemals Burgvoigt; jetzt Schloßverwalter; früher in Polen der Befehlshaber über Schlösser und der dazu gehörigen Güter, hatte unter den Landständen den ersten Rang. **Castellanīe**, f. Burgvogtei; Schloßverwaltung; der Bezirk eines ehemaligen polnischen Castellans. **Castellānes**, fr. (—stellahn'), eine Art grüner französischer Pflaumen.

Castēllo, m. ein blaßgelber toscan. Wein.

Castelogne, fr. (—lönnj'), f. Bettdecke von feiner Wolle.

Castigation, lat., f. die Züchtigung. **Castigātio paterna**, f. die väterl. Züchtigung. **Castigiren**, züchtigen.

Castiglione (kastilji—, in Oberitalien), Schlacht bei, verloren am 5. Aug. 1796 die Oesterreicher unter Wurmser gegen Bonaparte. **Castiglione**, Herzog von, s. Augereau.

Castillan, span., Goldgewicht, $\frac{1}{100}$ des span. Pfd. **Castillāno**, (—illjano), m. eine spanische Goldmünze, $3\frac{1}{2}$ Thlr. an Werth.

Castität, lat., f. die Keuschheit. **Castitas violāta**, f. die verletzte Jungfrauenschaft.

Castlereagh (kästlrihk), Lord, geb. zu Dublin 1769, bewirkte als Staatssecretär von Irland die Vereinigung seines Vaterlandes mit Großbritannien u. wurde 1809 Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Als solcher war er die Haupttriebfeder der aufopfernden Bestrebungen Englands gegen Napoleon. Er tödtete sich in einem Zustande von Geistesabwesenheit selbst 1822.

Castonāde, = Cassonade.

Castorine, leichte franz. Tücher.

Castos, in Japan die jährl. Geschenke der Holländer, um in's Land zu dürfen.

Castrametation, lat., f. die Absteckung und Einrichtung eines Kriegslagers.

Castrāt, lat., ein Verschnittener; ein entmannter Sopransänger. **Castration**, f. die Entmannung. **Castriren**, entmannen; bei Thieren: verschneiden; verstümmeln; verkürzen.

Castravāne, Art levant. Seide.

Castrol, n. s. Casserolle.

Castrum dolōris, lat., n. ein Trauergerüst, welches mit einem Sarge zu Ehren vornehmer verstorbener Personen in der Kirche aufgerichtet zu werden pflegt.

Cāsu, lat., durch Zufall. **Casual**, **Casuāliter**, **Casuell**, zufällig; gelegentlich, z. B. **Casualgedicht**, ein Gelegenheitsgedicht, **Casualfälle**, Gelegenheitsfälle. **Casualrede oder -predigt**, Gelegenheitsrede oder -predigt. **Casuālia oder Casualien**, zufällige od. gelegentliche Dinge, Verrichtungen ꝛc. **Casualismus**, m. die Annahme, daß nur der Zufall in den Weltereignissen herrsche; **Casualist**, der einen solchen Zufall in den Weltereignissen annimmt. **Casualität**, f. die Zufälligkeit. **Casuismus**, m. die Behauptung, daß alle Handlungen des Menschen vom Zufalle abhängen. **Casuist**, ein Sittenlehrer, welcher die Gewissenszweifel in besonderen Fällen zu lösen sucht. **Casuistik**, f. ein Theil der Sittenlehre, welcher die Grundsätze behandelt, nach welchen schwere Gewissensfälle entschieden werden sollen.

Casuar, m. ein straußähnlicher Vogel in Ostindien.

Cāsula s. Casel.

Cāsus, lat., m. ein Fall, Vorfall, Ereigniß; ein Beugungsfall in den Declinationen, z. B. Nominativus, Genitivus, Dativus ꝛc. **Cāsus conscientiae**, ein Gewissensfall. **C. dābilis**, ein angenommener Fall. **C. emergens**, eintretender Umstand, der einem Proceß eine andere Wendung gibt. **C. fortuitus** od. **improvisus**, ein unvorhergesehener Fall. **C. humānus**, d. Tod. **C. inevitābilis**, ein unvermeidlicher Fall. **C. inopinātus**, unvorhergesehener Fall. **C. insolitus**, ein ungewöhnlicher Fall. **C. in terminis**, ein u. derselbe Fall. **C. merus**, rein unverschuldeter Unglücksfall. **C. mixtus**, theilweis verschuldeter Fall. **C. obliqui**, in den Declinationen die Beugungsfälle außer dem Nominativ und Vocativ (**Casus recti**, welche eine Person oder Sache geradezu anzeigen), weil sie sich stets auf ein anderes Wort beziehen. **C. opinātus**, vorhergesehener Fall. **C. pro amico**, ein Freundschaftsdienst. **C. rārus**, ein seltnerer Fall. **C. reservātus**, ein Vorbehaltungsfall. **C. sōlitus**, ein gewöhnlicher Fall. **Cāsu substrāto**, im vorliegenden Falle. **C. supremus**, der Tod. **C. trāgicus**, ein Trauerfall.

Catalāni, Angelica, geb. 1784 zu Sinigaglia im Kirchenstaate, ist eine der ausgezeichnetsten Sängerinnen der neuern Zeit; sie machte große Kunstreisen in Europa und lebt jetzt (seit 1830) als Gemahlin des ehemaligen

franz. Capitän Balabrègue und Mutter mehrerer Kinder bei Florenz.

Catalŏgus s. Katalog.

Catamăran, m. ein Floßboot in Ostindien.

Catănia-Wein, kömmt von der Umgegend Catania's, einer Stadt auf Sizilien.

Catapactayme, Neujahrsfest der Peruaner zu Ehren der Sonne.

Catēna, f. neapolit. Feldmaß, = 10 Schritte zu 7 Palmi.

Catenăria, lat., f. die Kettenlinie (wie eine schlaffe Kette gestaltet). **Catēnen**, Mehrz., Ketten. **Catēnae pătrum** oder **ecclēsiae**, Sammlungen von Bibelerklärungen aus den Kirchenvätern.

Căti, Gewicht im östl. Asien, = 16 Tvels zu 1 Unze 2 Quent.; Gewicht von 3 Gran, womit die morgenländ. Steinschneider die Smaragde wiegen; Münzwährung in Siam, bald zu 50, bald zu 60 Thlr.

Catilīna, L. Sergius, ein vornehmer Römer, verband mit hohen Vorzügen des Körpers und Geistes die größte Verruchtheit, die ihn zu dem gefährlichsten Verbrecher stempelte; 63 v. Chr. beschloß er nämlich, als Haupt einer weitverzweigten Verschwörung, die bestehende Ordnung der Dinge über den Haufen zu werfen und auf ihren Ruinen sein Glück zu gründen; allein die Thätigkeit des damaligen Consuls Cicero vereitelte seinen Plan, die Verschwörung wurde entdeckt und Catilina in einer Schlacht mit den Seinen vernichtet (5. Jan. 62.)

Catīren, fr., einpressen, die Glanzpresse geben.

Căto Censōrius, M. Porcius, ein berühmter Feldherr, Staatsmann u. Geschichtsschreiber der Römer, starb 147 v. Chr. — **M. Pōrcius Cato von Utica**, geb. 93 v. Chr., ein ausgezeichneter stoischer Philosoph, Redner und Republicaner, bekleidete mehrere Staatsämter, focht während der bürgerlichen Kriege auf Seiten des Pompejus gegen Cäsar und tödtete sich, bei dessen fortdauerndem Glück, selbst zu Utica in Africa 44 v. Chr. Nach beiden heißt noch jetzt ein ernster oder strenger Mann, auch ein scharfer Sittenrichter ein Cato. **Catonisīren**, den Cato spielen; ernst u. streng sein; den strengen Sittenrichter machen.

Catōnische oder capitolīnische Aera, f. die Zeitrechnung nach Jahren der Erbauung Roms, die Cato an das Ende der 6. Olympiade versetzt.

Cătten, Chatten, einer der mächtigsten und tapfersten deutschen Volksstämme, welcher fast immer mit den Römern Krieg führte. Sie wohnten östlich bis zur fränkischen Saale und dem thüringer Walde, nördlich bis zum Zusammenfluß der Werra und Fulda, südlich bis zum Main und Spessart und westlich bis ins Nassauische (später bis zum Rhein). Nach den Zeiten Marc Aurel's verschwindet ihr Name.

Căttos, in Siam eingebildete Münze von 50 Thlr.; ein Stück Silber von diesem Werthe.

Cătturs, Art Kriegsschiffe der Javaner.

Catūllus, C. Valerius, geb. zu Verōna 86 v. Chr., zeichnete sich aus als römischer Dichter, von dem wir noch 150 Gedichte besitzen. Er starb 57 v. Chr.

Căuchen, Chaucen, ein mächtiger deutscher Volksstamm, welcher den westlichen Theil von Ostfriesland, Oldenburg und Bremen bewohnte. Seit den Zeiten des Kaisers Claudius waren sie stets Römerfeinde und verschwanden zuletzt im Bunde der Sachsen.

Caudīnische Pässe, so genannt von dem Orte Caudium in Apulien, in ihnen wurde ein römisches Heer von den Samnitern unter Pontius 321 v. Chr. eingeschlossen und erhielt seine Freiheit nur erst nach einem schimpflichen Vertrag wieder und nachdem es durch das Joch hatte kriechen müssen; daher ein Wagstück, eine Schande bringende Handlung.

Căurus, lat., m. der Nordwestwind.

Căusa, lat., f. Ursache, Grund; eine Rechtsverhandlung; eine Sache, ein Handel. **Causa appellăbĭlis**, Rechtssache, in der Appellation statthaft ist. **Causa civīlis**, eine bürgerliche Sache. **C. criminălis**, eine peinliche Sache. **C. cōgnĭta**, eine untersuchte Sache od. nach untersuchter Sache. **C. connēxa**, eine zusammenhängende Sache. **C. debēndi**, die Ursache einer Schuldforderung. **C. divōrtii**, Ehefschei-

bungssache. **C. ecclesiāstica**, eine geistliche Sache. **C. exheredatiōnis**, der Enterbungsgrund. **C. efficiens**, die wirkende Ursache. **C. excipiĕndi**, der Umstand, welcher Grund zu einer Einrede ist. **C. favorābilis**, eine zu begünstigende Sache. **C. feudālis**, eine Lehnssache. **C. finālis**, die Endursache. **C. formālis**, die förmliche Ursache. **C. illūstris**, bedeutender Gegenstand, über den erlauchte Personen streiten. **C. impulsīva**, die antreibende Ursache. **C. inaudīta**, Rechtssache, in welcher der Richter ohne Verhör ein Urtheil fällt. **C. incŏgnīta**, eine ununtersuchte Sache, oder ohne Untersuchung der Sache. **C. inconnĕxa**, eine unzusammenhängende Sache. **C. injūsta**, eine ungerechte Sache. **C. jūsta**, eine gerechte Sache. **C. jūsta litigāndi**, ein rechtlicher Grund zu einem gerichtlichen Streite. **C. legītima**, eine gesetzliche Ursache. **C. lucratīva**, eine Gewinn bringende Sache. **C. materiālis**, der Sachbestand eines Handels. **C. matrimoniālis**, eine Ehesache. **C. mŏrbi**, Krankheitsursache. **C. mŏrtis**, Ursache des Todes. **C. ordinārĭa**, eine ordentliche, nach den Rechten zu entscheidende Rechtssache. **C. petĕndi**, Ursache der Befugniß, gerichtl. einzufordern, was durch die Klage erlangt werden soll. **C. privāta**, das Privateigenthum betreffender Prozeß. **C. pūblica**, den Staat oder die öffentl. Sicherheit betreffender Proceß. **C. pīa**, ein frommer Zweck, milde Stiftung s. **ad pias causas**. **C. prăĕgnans**, eine bringliche Ursache. **C. praejudiciālis**, eine vorläufig auszumachende, auf die Hauptsache Einfluß habende Rechtssache. **C. prīma**, eine Grundursache. **C. probābĭlis**, eine beweisbare, glaubliche Sache oder Ursache. **C. pupillāris**, die Sache eines Waisen oder Unmündigen. **C. separāta**, eine Sache für sich. **C. sīne qua non**, bedingter Beweggrund. **C. summārĭa**, eine kurz abzumachende Rechtssache. **C. tūrpis**, jede schändliche Ursache.

Causāl, lat., ursächlich; begründend. **Causālnĕxus**, m. der Zusammenhang zwischen Ursache u. Wirkung. **Causālprincīp**, n. der Grundsatz vom Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung.

Causalität, lat., f. die Wirksamkeit einer Ursache; das Verhältniß der Ursache zur Wirkung. **Causārisch**, kränklich, siech.

Causārum patrōnus, lat., ein Sachwalter.

Causay, eine chinesische Gottheit, beherrscht die untern Regionen des Himmels und bestimmt Leben u. Tod der Geschöpfe.

Cāūsen, latein., Ränke, Kniffe. **Cāūsenmacher**, ein gewissenloser, betrügerischer Sachwalter.

Causerīe, fr. (kos—), f. Geschwätz; Schwatzhaftigkeit. **Causeur** (kosöhr), ein Schwätzer.

Causīren, lat., verursachen; vorschützen.

Cāūte, lat., vorsichtig. **Cautĕl**, f. die Vorsicht; Vorsichtsmaßregel, Sicherstellung. **Cautelārjurisprudĕnz**, f. ein Theil der Rechtswissenschaften, welcher von den rechtlichen Vorsichtsregeln handelt. **Cautĕla superflūa non nŏcet**, zu große Vorsicht kann nicht schaden.

Cauterisatiōn, lat., f. Heilk., das Weg- oder Todtbrennen. **Cauterisīren**, weg- od. todtbrennen. **Cautērium**, n. ein Aetz- oder Brennmittel.

Cautiōn, lat., f. Sicherheitsleistung; Vorsicht. **Cāūtio conventionālis (C. voluntārĭa)**, Sicherheitsleistung, die von der Willkühr der Parteien abhängt. **Cāūtio de dāmno infĕcto**, Sicherheitsleistung wegen eines etwaigen Schadens. **C. de evictiōne**, S. der Gewährschaft wegen. **C. de expĕnsis et reconventiōne**, S. der Kosten und Wiederklage wegen. **C. extrajudiciālis**, eine außergerichtliche S. **C. de judĭcĭo sīsti**, S. sich oder einen Andern vor Gericht zu stellen. **C. de līte prosequĕnda**, S. wegen Fortsetzung eines Rechtshandels. **C. de non alienāndo**, S., eine bewegliche Sache nicht veräußern zu wollen. **C. de non āmplius injuriāndo vel offendĕndo**, S., einen Andern nicht wieder zu be-

leidigen. **C. fidejussōria,** Bürgschaftssicherheit. **C. indemnitātis,** Schadloshaltung. **C. judicātum solvi,** S., den richterlichen Bescheiden Folge zu leisten. **C. judiciālis,** eine gerichtl. S. **C. legālis,** durch das Gesetz anbefohlne S. **C. juratōria,** eidliche S. **C. Mutiāna,** S. wegen Erfüllung der Bedingungen eines zu übernehmenden Vermächtnisses. **C. pignoratītia,** pfandliche S. **C. pro expēnsis,** S. wegen der Proceßkosten. **C. pro reconventiōne,** S., der Wiederklage halber. **C. rāti, ratihabitiōnis** oder **de rāto,** S. wegen Genehmigung des Bevollmächtigenden. **C. reālis,** S. durch Güter. **C. usufructuāria,** S. wegen des Nießbrauchs. **C. voluntāria** s. **C. conventionālis.** **Cautionīren,** sich verbürgen. **Cautiōnsschein,** eine schriftliche Bürgschaftsleistung; Zollschein.

Cavāde, fr. (kaw—), f. eine alberne Geberde oder Albernheit.

Cavādo s. Canhado.

Cavage, fr. (—wähsch'), f. das Schaffen der Waaren in die Gewölbe oder Keller; der Lohn dafür; der Gewölbezins.

Cavagnole, fr. (kawanjōle), m. eine Art Hazardspiel, wie das Biribi.

Cavāl, span. (kawāll), der Ritter im Tarokspiel. **Cavalāto,** m. tosc. Silbermünze = 6 Gr. 8 Pf. **Cavalcāde,** f. ein Prachtaufzug zu Pferde; ein Spazierritt; scherzweise: eine lächerliche Reiterei. **Cavālhos,** in Portugal eine Art Tardenis od. schlesische Leinwand. **Cavalīer,** ein Edelmann; Herr (im Gegensatz von Dame); eine Art Befestigungswerk, welches auf einem Bastion ruht; flandrische Münze = ½ Dukaten; das feinste und kleinste Papier zum Briefschreiben, auch Damenpapier. **Cavalièrement** (kawalliärmäng), ritterlich; nach Art leichtfertiger Junker. **Cavalīere servēnte,** ital. (v wie w), der Begleiter od. Bevorzugte einer Frau. **Cavalīer-Parōle,** f. das Ehrenwort (bes. bei Adeligen). **Cavalīerperspectīve,** f. Zeichnung einer Gegend 2c., wo das Auge, schief über dem Gegenstande, diesen halb von der Seite, halb von oben auffaßt; entfernte Gegenstände werden eben so groß und breit dargestellt, wie die nahen. **Cavalīnen,** eine gemeine schlesische und böhm. Leinwand. **Cavallāto** = Cavalato. **Cavallerīe,** f. die Reiterei. **Cavallerīe-Charge** (—scharsche), f. ein Reiterangriff. **Cavallerīst,** ein Reiter; Soldat zu Pferde. **Cavallēro fidālgo,** in Portugal ein Geadelter, dessen Adel aber nicht auf seine Nachkommen forterbt. **Cavallīeri di grātia,** ital., Malteserritter, der es bloß durch Verdienst oder Gnade, nicht seiner Ahnen willen geworden; **C. di justītia,** Ritter, die die Ahnenprobe bestanden. **Cavallēros,** span. (kawall—), Personen von niederem Adel. **Cavallētta,** ital., f. ein gefälliges hüpfendes Thema in der Arie oder Cavatine. **Cavāllo,** m. eine neapolitanische Kupfermünze, deren 12 einen Dreier machen. **Cāvalot** (kawaloh), m. eine franz. Silbermünze von der Größe eines Sechsgroschenstücks. **Cavalquet** (kawalkäh), n. ein Trompeterstück der Reiterei beim Einrücken in eine Stadt.

Cavāte, ital. (kaw—), f. ein Gewölbe unter einem Gebäude; ein Winkelkämmerchen; Umsetzung eines Wechsels gegen Geld; beim Fechten die Parade, wo man um die Klinge des Gegners herumgeht, sie belegt und Blöße zu gewinnen sucht.

Cavatīne oder Cavāte ital. (kaw—), f. ein nur aus einem Satze bestehendes und wenig Wiederholungen habendes arienmäßiges Gesangstück.

Caveçon, franz. (kawessong), m. Kappzaum.

Cavelin, fr. (käwelang), m. in Holland eine Masse Wein von 8 Tonnen.

Cavēnt, lat., ein Bürge.

Cavernōs, latein., höhlig wie Schwamm.

Cavēsco (kaw—), m. span. Getraidemaß gegen 262 Pfd.

Cavēzzo, ital. (kaw—), m. ein ital. Feldmaß von 6 Fuß.

Cāvia, das Meerschweinchen.

Cāviar, ital., m. der eingesalzene Rogen vom Hausen, Stör, Beluga u. andern Fischen; der getrocknete heißt **Preßcaviar,** der fließende **grüner od. frischer Caviar** und der von Karpfen und Hechten **rother Caviar.**

Cavillation, lat., f. Verhöhnung; Stichelei; Sophisterei (s. d.). **Cavilliren,** verhöhnen; auf Jemanden sticheln; das Recht und die Wahrheit verdrehen. **Cavillös,** listig; schlau.
Caviller, ein Schinder, Abdecker.

Caviren, lat., Bürgschaft leisten; einen Wechsel zu Gelde machen oder verkaufen; Fechtk., s. Cavāte. **Sich caviren,** sich hüten.

Cavität, lat., f. Höhlung; Hohlheit.

Cayenne, fr. (kajenn'), f. die beste Farbe beim Whistspiel.

Cāxas, chines. Scheidemünze, in der Mitte mit einem Loch, = 2 Pf.; 200 Stück an einer Schnur heißen **Santus.**

Cazadór, span., ein Jäger.

C. C. = Cōrnu cērvi, n. Hirschhorn; **C. c. u. (ūstum),** gebranntes Hirschhorn. **C. c. s. △ ppt., Cōrnu cērvi sīne īgne praeparātum,** ohne Feuer bereitetes Hirschhorn; = **concīsa, contūsa,** geschnitten und gestoßen; auf franz. Münzen = Münzstadt Besançon.

Cēde, latein., weiche! gib nach! **Cede fortiōri** oder **majōri,** weiche dem Stärkern oder Größern!

Cedēnt, lat., der, welcher etwas abtritt, überläßt.

Cedille, fr. (sedillj'), f. das Häkchen unter dem französischen c (ç), welches dem letztern vor a, o u. u einen ß Laut gibt.

Cedīren, lat., weichen; überlassen, abtreten.

Cedŏla, ital. (bschebola) f. eine Art Banknoten des Bānco dēllo Spīrito sānto und des Leihauses Mōnte di pietà in Rom zu 5, 10, 20, 50 u. 100 Scudi.

Cēdo nūlli, lat., (ich weiche keinem), eine Prachtkegelschnecke.

Cedrātfrüchte, wohlriechende, große Citronen mit dicker, höckeriger Schaale. **Cedroöl,** das ätherische Oel aus den frischen Schaalen der Cedratfrüchte. **Cedrotabak,** durch Cedernöl wohlriechend gemachter Tabak.

Cedūla, span., f. ein königl. span. Erlaubnißschein, nach den spanisch-americanischen Besitzungen handeln zu dürfen; Zettel, Schein.

Ceintre, fr. (ſängtr), m. Bogen von Holz, um Gewölbe darüber zu mauern.

Ceintūre, fr. (ſängtühr), f. ein Gürtel; Einfassung. **Ceinturier** (ſängtührieh), ein Gürtler.

Céladon, fr. (ſeladong), das Meergrün; ein erdichteter Schäfername: ein blöder Verliebter, ein zärtlicher Liebhaber.

Celārent, ein Schluß in Celarent ist ein solcher, dessen Vorder- u. Hintersatz verneint, der mittelste bejaht.

Celebrānt, lat., ein Priester, der eine feierliche kirchliche Handlung verrichtet. **Celebratiōn,** f. eine Feierlichkeit, Feier, Festlichkeit. **Célèbre,** fr. (ſelābr), berühmt; feierlich. **Celebrīren,** feiern; feierlich begehen; Jemanden lobend erheben oder seinen Ruhm ausbreiten. **Celebrität,** f. Festlichkeit; großer Ruhm, Berühmtheit.

Celemīno, m. span. Maß trockner Dinge, 12 = 1 Fanega, 59 Fanega = 64 Faß in Hamburg.

Célérifère, franz. (ſelerifähr), f. Schnellfuhre, Eilwagen.

Celerität, lat., f. die Geschwindigkeit.

Celibāt s. Cölibat.

Cella, auch **Cellŭla,** lat., f. eine Zelle; ein Kämmerchen, Stübchen. **Cellārien,** Zellenkorallen. **Cellārius,** ein Kellermeister; in Stiftern und Klöstern der Geistliche oder Mönch, der die Aufsicht über Küche, Keller u. Vorrathskammern hat. **Cellepōren,** Samenkorallen. **Celleporīten,** löcherige Korallenversteinerungen. **Celliōten,** Art Mönche, die in der Nähe griechischer Klöster wohnen u. von ihrer Hände Arbeit leben. **Cellīten,** Zellenbewohner.

Cēllo, ital. (bschello), n. = Violoncello. **Cellist,** = Violoncellist.

Cellŭla s. Cella. **Cellulānen,** lat., Mönche. **Cellulārisch,** zellig.

Celotomīe, griech., f. der Bruchschnitt; **Celotōm,** n. Werkzeug dazu.

Cēlten, ein alter Völkerstamm in Gallien, auf den brittischen Inseln u. in den Ländern zwischen den Alpen u. der Donau. **Celtibērier,** ein von den Celten abstammendes, wildes Volk im nördlichen Spanien, bes. am Ebro, mit dem die Römer langwierige Kriege führten.

Cembāl d'amour, fr. (—damūhr), m. ein im 18. Jahrh. von Silbermann zu Freiberg erfundenes, dem Clavier ähnliches Instrument.

Cēmbālo, ital. (dschembalo), = Cymbal.

Cemēnt, lat., n. ein sehr fester, aus Gyps, Kalk und Eisentheilen zusammengesetzter Steinkitt; ein feines, scharfes Pulver zum Reinigen, bes. der Metalle. **Cementatiōn,** f. die Glühung, bes. eines Metalls oder einer Metallmischung mit **Cemēntpulver** in einer Büchse (**Cementīrbüchse**), wodurch dem zu cementirenden Körper entweder etwas abgetreten oder entzogen wird; **cementīren,** diese Glühung machen; auch verkitten. **Cemēntdraht,** Draht aus Cementkupfer. **Cementīrer,** Hüttenw., der Arbeiter, der bei dem Treiben den Lehm zubereitet. **Cemēntwasser,** Wasser, welches Kupfer mit sich führt, das durch Vitriolsäure aufgelöst wurde; **Cemēntkupfer,** in solches Wasser gelegtes Eisen, dessen feste Theile es auflöst und dafür Kupfertheile ansetzt. **Cemēntstahl,** oder Brennstahl wird durch Cementation mit dem Pulver von harten Kohlen gewonnen.

Cendré, fr. (sangdrēh), aschgrau. **Cendrillon** (sängdrilljong), Aschenbrödel, Titel einer bekannten Oper.

Cenēdatücher, feine und halbfeine Wollentücher aus Oesterreich.

Cenrēsi, Pocio, ein tibetanischer, als schöner Knabe oder männlicher Affe dargestellter Gott und Hervorbringer aller schönen Dinge.

Censal s. Sensal. **Censerie** s. Courtage.

Censīren, lat., beurtheilen; schäzzen; tadeln. **Censīt,** ein Zinspflichtiger. **Censītica bōna,** Zinsgüter. **Cēnsor,** ein Beurtheiler, Schäzzer; Sittenrichter; Büchercensor s. Censur.

Censōren, obrigkeitliche Personen bei den alten Römern (seit 446 v. Chr.), welche die Befugniß hatten, das steuerbare Vermögen zu schätzen, das Volk in die Tribus zu vertheilen und zu bestimmen, wer zum Senat und zur Ritterschaft gehöre; auch konnten sie Diejenigen, welche ihre Pflichten gegen Staat und Stand übertraten, ausschließen.

Censuāle feūdum, lat., n. Zinslehn. **Censuāles,** Zinspflichtige.

Censūr, f. Beurtheilung, Prüfung; dann die von der obersten Staatsbehörde angeordnete Prüfung neuer Schriften durch einen Beamten (Censor), ob sie nach den bestehenden Grundsätzen u. Gesetzen gedruckt werden dürfen oder nicht; das Amt oder die Würde eines Censors; die Anstalt, wo die Schriften censirt werden. **Censūra ecclesiāstica,** f. die geistliche Gewalt eines Bischofs, nach welcher er kirchliche Versehen bestrafen kann; die Kirchenbuße oder -strafe. **Censurābel,** zinspflichtig; rügbar. **Cēnsus,** m. bei den alten Römern die Schätzung der Bürger nach ihrem Vermögen; der Zins. **Cēnsus ānnicus,** jährlicher Zins. **C. areārum,** Grundzins. **C. auctoritātis,** Zinsregister. **C. cāpitis,** Kopfgeld. **C. detractiōnis,** Abzugsgeld. **C. ecclesiāsticus,** von der Kirche aufgelegter Zins. **C. emigratiōnis,** Auswanderungszins. **C. feudālis,** Abgabe an den Lehnsherrn für eigentl. zu leistende Dienste. **C. irredimībilis,** unablöslicher Zins. **C. redimībilis,** ablöslicher Zins. **C. reservātus,** vorbehaltener Grundzins. **Cēnsus promōbĭlis,** ein Zins, welcher, wenn er nicht zur festgesetzten Frist entrichtet wird, mit jedem Tage verdoppelt wird.

Cent. = cēntum, lat., 100.

Cent, lat., von cēntum, 100, wird am häufigsten mit pro, für, zusammengesetzt (Procent) und bestimmt dann das Verhältniß des Gewinnes zum arbeitenden Capitale z. B. 5 Procent oder pr. Ct. oder % heißt: 100 Thlr. Capital geben 5 Thlr. Gewinn rc. **Cent** ist in den nordamericanischen Freistaaten eine kupferne Scheidemünze, 4 Pf. an Werth. **Centaūr** s. Kentaur. **Centenārien** od. **Centgrafen,** Beamte unter Karl dem Großen, welche an der Spitze der Gauunterabtheilungen nach Hunderten (**Centen**) standen und bes. die Strafsachen (**Centgerichte**) in denselben verwalteten. **Centenārius,** ein Hundertjähriger.

Centeōtl, die Erhaltende, die meri-

canische Göttin der Erde und des Getraides.

Centesimalrechnung, lat., die Rechnung nach Hunderttheilchen. Centesimation, f. Strafe, nach der stets der 100. Mann hingerichtet wurde. Centesimiren, den 100. Mann herausnehmen, absondern. Centesimo, m. eine Scheidemünze im ehemaligen Königreiche Italien, 100 C. = 1 Lire.

Centiare, fr., f. der hundertste Theil der Are (s. d.). Centifolie, f. die hundertblätterige, näml. Rose. Centigramme, n. der hundertste Theil eines Gramme (s. d.). Centilitre (sangtilitr), n. der 100. Theil eines Litre (s. d.). Centime (sangtihm), m. der 100. Theil eines Franc (s. d.). Centimètre (sangtimätr), n. der 100. Theil eines Metre (s. d.). Centimanen, lat., = Hekatoncheiren. Cent jours (sang schuhr), die 100 Tage (vom 20. März bis 28. Juni 1815), während welcher Napoleon, nach seiner Rückkehr von Elba, noch einmal auf dem franz. Throne saß. Centner, lat., m. ein Gewicht von 100—112 Pfd.

Cento, lat., m. eig. ein aus vielen Lappen zusammengeflicktes Zeug oder Kleid; dann ein aus Versen anderer Dichter und vielleicht auch aus mehrern eigenen zusammengestoppeltes Gedicht, worin man früher eine eigene Kunst suchte. Centogelder, an einigen Grenzzöllen zu entrichtende Procente von dem Werthe der Waaren.

Cent pro Cent, lat., 100 Procent.

Central, lat., den Mittelpunkt betreffend, im Mittelpunkt befindlich. Centralamerica, Mittelamerica, das zwischen Nord- und Südamerica liegende Land Guatemala. Centralbewegung, jede kreisförmige Bewegung eines Körpers um einen gewissen ihn anziehenden Punkt, z. B. der Schleuder um die Hand, der Planeten um die Sonne ꝛc. Centralcommission, f. eine Commission (s. d.), welche über die Berichte aller Landesbehörden zu entscheiden hat. Centralcongregation, f. eine Hauptversammlung. Centralfeuer, früher ein eingebildetes großes Feuer im Mittelpunkt der Erde, jetzt der angenommene Wärmestoff daselbst. Centralgebirge, große Gebirgsketten, welche um andere Gebirge oder hohe Gegenden ringförmig herumliegen. Centralisation, f. Vereinigung in einen Punkt. Centralisiren, in einen Punkt vereinigen. Centralität, f. die Einheit im Mittelpunkt. Centralkräfte, die beiden bei der Centralbewegung wirkenden Kräfte, von denen die eine nach dem Mittelpunkte hin- (Centripetalkraft) und die andere von demselben wegstrebt (Centrifugalkraft). Centrallinie, mitten durch eine Figur oder einen Körper gehende Linie. Centralmaschine, eine Maschine, durch welche die Centralbewegung in einem Kreise augenfällig dargestellt wird. Centralorgan, n. Körpertheil, als Haupttheil anderer, die gleichen Zweck haben. Centralposition, f. die Stellung im Mittelpunkt. Centralpunkt, Mittelpunkt. Centralschule, eine Haupt-, Kreis- oder Landesschule zur Fortbildung junger Leute. Centralsonne, ein eingebildeter großer Sonnen-Weltkörper, um den sich die Fixsterne drehen, wie die Planeten um die Sonne. Centraluntersuchungscommission, eine Hauptuntersuchungscommission, bes. die zu Mainz (1819 ꝛc.) errichtete, aus Abgeordneten der vorzüglichsten deutschen Bundesstaaten bestehende und zur Untersuchung der demagogischen Umtriebe beauftragte. Centralverwaltung, eine von einem Mittelpunkte ausgehende Verwaltung, in welchem sich die einzelnen Theile derselben vereinigen.

Centre, le, fr. (le sangtr), m. die Mitte, so heißen die Anhänger der Minister in der Kammer der französischen Volksabgeordneten, weil sie gerade die mittelsten Plätze in derselben einnehmen.

Centrifugal- und Centripetalkraft s. Centralkräfte.

Centriren, lat., den Mittelpunkt suchen, finden, angeben; ein Glas so schleifen, daß es in der Mitte am dicksten ist. Centrisch, = Central. Centrobarisch, auf den Schwerpunkt der Körper sich beziehend. Centroskopie, f. die Beobachtung des Schwerpunkts. Centrum, n. die Mitte; der Mittelpunkt. Centrum

15

gravitātis, der Schwerpunkt. **C. oscillatiōnis,** Schwingungspunkt.

Centŭmvir, Mehrz., **Centŭmvĭri,** lat., Hundertmänner, Richter im alten Rom, anfangs 105, später 180 an Zahl, welche in Privatsachen zu entscheiden hatten. **Centumvirālisch,** sie betreffend. **Centumvirāt,** n. das Gericht der Centumvirn; ihr Amt od. ihre Würde.

Centuplīren, lat., verhundertfältigen. **Centŭplum,** n. das Hundertfache.

Centūrien, lat., die Unterabtheilungen der 6 nach dem Vermögen geordneten Hauptclassen des römischen Volks. Sie hatten den König Servius Tullius zum Urheber, welcher ihre Zahl auf 193 setzte, so daß die erste Hauptclasse in 98, die zweite in 22, die dritte in 20, die vierte in 22, die fünfte in 30 Centurien zerfiel. Zu diesen allen kam noch eine Centurie, welche den Rest des ganz armen, unbesteuerten Volks bildete. In den Volksversammlungen hatte jede Centurie eine Stimme. **Centūrio,** der Befehlshaber einer Centurie, einer Abtheilung von 100 Mann im römischen Heere.

Cenzontotŏchtin, Texkatzonkatl, der Gott des Weins bei den Mexicanern.

Cer, Cerēr oder **Cĕrium,** n. ein 1804 von Berzelius entdecktes, festes, sehr sprödes, graulichweißes, fast unschmelzbares Metall von blättrigem Gefüge und fast gar keinem Nutzen.

Cerbĕrus s. Kerberos.

Cērachat, lat., m. Wachsachat. **Cerasīn,** lat., n. eigner Stoff in dem Gummi der Kirsch- und Pflaumenbäume. **Cerāt** oder **Cerātum,** n. eine Wachssalbe. **Ceratūr,** f. Ueberziehung mit Wachs.

Cercle, fr. (ßerkl), m. ein Zirkel; Kreis; Reif; ein Gesellschaftskreis; der Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Cērea, lat., f. eine Art Kopfgrind.

Cereālien, lat., die Erzeugnisse des Feldes; dann auch die Ceresfeste, welche von den Römern jährlich im April 6 Tage lang gefeiert wurden s. **Thesmophorien** oder **Eleusinien.**

Cerebĕllum, lat., n. das kleine Gehirn, welches vom größern eingeschlossen wird. **Cerebrāl,** das Gehirn betreffend. **Cerebrālaffectiōn,** f. Gehirnleiden oder -Krankheit. **Cerebrālsystem,** n. derjenige Theil des thierischen Nervensystems, welcher vom Gehirn und dessen Nerven handelt. **Cerebrīten,** Lymatiten mit gehirnähnlichen Windungen. **Cerebrōs,** die Hirnwuth habend. **Cerebrōsis,** f. die Hirnwuth. **Cĕrĕbrum,** n. das Gehirn.

Ceremoniāl, lat., m. eine Vorschrift für die zu beobachtenden Gebräuche. **Ceremōnīe,** f. ein Gebrauch, bes. ein festlicher, feierlicher. **Ceremoniel,** n. der Inbegriff feierlicher Gebräuche. **Ceremōnienmeister,** der, welcher die Aufsicht über das Ceremoniel hat. **Ceremoniōs,** feierlich; förmlich; umständlich.

Cerēr s. Cer. **Cererīt,** Cerīt, Ochroit, Cerinstein, ein zur Gruppe Cererium gehöriges Mineral. **Cerērium,** ein im Cererit und Allanit enthaltenes Metall.

Cĕres, = Demeter.

Cerevīsia, lat., f. das Bier.

Cĕria, = Cerea.

Cerīn, lat., n. ein Bestandtheil des Bienenwachses, von dem es 0,90 ausmacht. **Cerīnstein** s. Cererium.

Cerīt s. Cererit.

Cerizōlles (ßerisoll, Dorf bei Carignan), Schlacht bei, verloren d. Oesterreicher unter dem Marquis del Vasto am 14. Apr. 1544 gegen die Franzosen unter dem Grafen von Anguien.

Cernīren, lat., wahrnehmen; einschließen.

Cerocensuālen, lat., Wachs-Zinspflichtige.

Certāmen, lat., n. der Wettstreit. **Certāt,** m. Streit, Zank.

Certa-partīe, franz., **charte partie, charter-party, cārta partīta,** f. Fracht- od. Schiffsfrachtvertrag.

Certificāt, n. oder **Certificatiōn,** fr. (—ßaßjong), f. ein Beglaubigungsschreiben; Zeugniß; Bescheinigung. **Certificat d'origine** (ßertificäh dorischihn), ein Zeugniß für die Herkunft, bes. von Waaren. **Certificateur** (—töhr), od. **Certificātor,** der Ausfertiger eines Beglaubigungsschreibens; der Bescheinigende, Bürge. **Certificiren,** bescheinigen; beglaubigen; vergewissern.

Certioratiōn, lat., f. eine Beleh-

rung über bisher unbekannte Rechtsverhältnisse von Seiten des Richters; **Certioriren,** darüber lelehren.

Certiren, lat., wetteifern; streiten.

Cervantes Saavedra, Miguel de, geb. 1547, gest. 1616, war unstreitig der größte span. Dichter u. Schriftsteller; doch entsprach sein äußeres Loos keineswegs seinen glänzenden Verdiensten um Mit- und Nachwelt, denn die Armuth, oft auch Zurücksetzung, waren seine unzertrennlichen Begleiterinnen bis an den Tod. Die Unsterblichkeit seines Namens erwarb er sich bes. durch seinen Don Quixote, einen Roman, durch den er eine gänzliche Umbildung des Geschmacks und der Denkart seiner Zeitgenossen beabsichtigte. Außerdem schrieb er noch 30 Theaterstücke und vieles Andere.

Cervelatwurst, fr. (servelat—), eig. Gehirnwurst, dann auch jede andere, aus äußerst fein gehacktem Schweinefleisch bestehende Wurst.

Cervical, fr. (serwical), den Nakken betreffend.

Cerviporiten, lat., Milliporiten mit zusammengedrückten, zackigen Aesten.

Cessante causa cessat effectus, lat., die Wirkung hört mit der Ursache auf. **Cessat,** es hört auf. **Cessation,** f. das Zaudern; Aufhören; Unterlassen, bes. auch Waffenstillstand. **Cessibel,** einzuräumend; abtretbar. **Cessibilität,** f. Abtretbarkeit. **Cessio bonorum,** f. die Abtretung seiner Güter an die Gläubiger. **C. actionum,** Klageabtretung. **C. nominis,** Abtretung einer Schuldforderung. **Cession,** f. die Abtretung; Weichung, Nachgebung. **Cessionarius,** der, an welchen etwas abgetreten wird. **Cessionsschein,** eine Abtretungsurkunde. **Cessiren,** abtreten, überlassen; nachgeben, weichen; aufhören.

C'est à dire, fr. (säht ä dihr), das heißt oder bedeutet. **C'est tout comme chez nous** (sätuh komm schäh nuh), es ist Alles, wie bei uns.

Cestus, lat., m. ein Band, Gürtel; Kampfriemen der Faustkämpfer.

Cet. = cetera, latein., das Uebrige.

Cetaceen, fr., wallfischartige Säugethiere. **Cetaceum,** n. Wallrath.

Cetin, n. der vom Oele getrennte Bestandtheil des Wallraths.

Ceteris paribus, lat., unter übrigens gleichen Umständen.

Ceylanit, m. bräunliches, eisenreiches Talkthonfossil, bes. auf Ceylan.

C. F. = Concordienformel (s. d.).

Cf. = confer, lat., vergleiche, oder **conferatur,** man vergleiche.

Cft. = conferantur, man vergleiche (mehrere Stellen oder Bücher).

Cha, ein schlechtes, leichtes Seidenzeug in China.

Chaberdschi Baschi, Aufseher über Kaffee und Rosenwasser am pers. Hofe.

Chablon s. Schablon. **Chabraque** s. Schabracke.

Chabnams, sehr feine und klare Baumwollenzeuge in Ostindien.

Chacaras, Sonnenpriester in Peru.

Chacarts, ostind. gewürfelte Kattune.

Chachy, Stammmutter der Kamtschadalen und Gemahlin des Kutku, Schöpfers Himmels und der Erde.

Chacoli (tscha—), span. Wein aus Biscaya.

Chaconne, fr. (schakonne), oder **Ciaconne,** ital. (dschac—), f. ein veralteter, langsamer Tanz, mit kurzer oft veränderter Melodie und stets gleichem Basse.

Chacun à son gout, fr. (schakong a song guh), Jeder nach seinem Gefallen.

Chäraphrosyne, gr., f. lustiger Wahnsinn.

Chäretismos, gr., m. Mariä Verkündigung.

Chäronea, ein Ort in Griechenland, bei welchem 1) die verbundenen Thebaner und Athener von Philipp von Macedonien 338 v. Chr. gänzlich geschlagen wurden und 2) die Römer unter Sulla 86 v. Chr. über das mithridatische Heer unter Archelaus einen glänzenden Sieg erfochten.

Chagrin, Chagrain od. **Schagrin,** fr. (schagräng), m. ein lohgares, starkes und hartes, aus Esels- oder Pferdehaut zubereitetes Leder, das auf der Narbenseite überall kleinkörnige Erhöhungen hat; die zubereitete Haut von Fischottern, Seehunden u. Meerkatzen; eine Art leichtes Zeug zu Kleidern; Unmuth, Verdruß. **Chagrin-**

conchylien, Schalen mit chagrinartigem Ansehen. **Chagrintaffet**, getäfelter Taffet. **Chagriniren** (scha-gr—), Thierhäute zu Chagrin verarbeiten; kränken; ärgern. **Chagrinant** (schagrinäng), kränkend. **Chagrineur** (schagrinöhr), ein ärgerlicher Mensch; ein Verdrußmacher.

Chahi, Chai, pers. Silbermünze, etwa 2 Gr. Conv.

Chaine, fr. (schähne), f. die Kette, Bande; das wechselseitige Handreichen der Tanzenden; ein Volk Rebhühner; eine Reihe Menschen, z. B. Soldaten, Arbeiter 2c. **Chainette** (schänette), f. eine kleine Kette od. Reihe. **Chainon** (schänong), m. das Glied einer Kette oder Reihe.

Chaise, fr. (schäs'), f. ein Stuhl; eine Sänfte; eine offene, leichte, deutsche Halbkutsche. **Chaise d'or**, eine altfranz. Goldmünze unter Philipp dem Schönen im 14. Jahrh. **Chaise percée** (—persch), der Nachtstuhl. **Chaise roulante** (—rulängt), eine kleine zweirädrige Kutsche.

Chalance, fr. (schalängs), Prahmgeld.

Chaland, fr. (schalang), m. eine Kunde. **Chalandise** (schalangdise), f. Kundschaft.

Chalasis, f., **oder Chalasma**, gr., n. Erschlaffung; Verrenkung. **Chalastisch**, erschlaffend; erweichend.

Chalaza, Chalazosis, f. oder **Chalazion**, gr., n. ein Gerstenkorn im Auge.

Chalazias, gr., m. ein uns unbekannter, dem Hagel ähnlicher Edelstein bei den Alten.

Chalcedon, gr., ein zum Quarzgeschlechte gehöriger, vielfarbiger Halbedelstein. **Chalcedonyx**, m. ein bandartiger Achat.

Chalcedon, eine alte Stadt in Bithynien, Constantinopel gegenüber, wo 451 unter dem Kaiser Marcianus das 4te allgemeine Concil gehalten wurde, welches nach vielem Streite mit der monophysitischen Partei die Glaubensformel von zwei Naturen in einem Christus festsetzte.

Chalchihuitlicue, die Göttin des Wassers bei den Mexicanern.

Chalder, schwed. Steinkohlenmaß von 20 Tonnen.

Chaldäer, ein vom Kaukasus nach Babylonien eingewandertes Volk, wo sie sich mit den Eingebornen vermischten und das Land beherrschten; sie gründeten das chaldäisch-babylonische Reich, das aber bald von den Persern unter Cyrus (536 v. Chr.) auf immer wieder vernichtet wurde. Sie zeichneten sich aus in der Sternkunde u. Bearbeitung der Metalle.

Chaldron, ein engl. Steinkohlenmaß von 36½ berliner Scheffel.

Chalif s. Khalif.

Chalinque, f. indian. Barke.

Chalitzenstein, natürl. Zinkvitriol.

Chalkanthum, gr., n. Kupfervitriolwasser. **Chalkaspiden**, Krieger mit ehernen Schilden. **Chalkograph**, ein Kupferstecher. **Chalkographie**, **Chalkographik**, f. Kupferstecherkunst. **Chalkographisch**, kupferstecherisch; in Kupfer gestochen. **Chalkolith**, m. Uranglimmer oder -spath. **Chalkosiderit**, m. ein Grüneisenstein mit etwas Kupfer. **Chalkostomisch**, mit eherner Mündung. **Chalkos**, m. eine altgriechische Kupfermünze, ⅛ Obolos an Werth.

Challef, Schächtemeister der Juden.

Chalmiten, augenförmige Krötensteine.

Chalon, farnz. (schalong), m. ein französ. geköpertes Wollenzeug.

Chalotten s. Schalotten.

Chaloupe, fr. (schaluppe) s. Schaluppe.

Chalybsonans, lat., n. ein von Diez erfundenes musicalisches Instrument aus Stahl- und Glasstäben.

Cham, hebr., biblischer Name Aegyptens, weil es von Mizraim, einem Sohne Cham's, bevölkert worden sein soll.

Chamade, fr. (schamahde), f. ein Zeichen mit der Trommel oder Trompete, welches dem belagernden Feinde andeutet, daß man mit ihm wegen Uebergabe unterhandeln will; daher **Chamade schlagen**, jenes Zeichen geben.

Chamäleon, gr., n. ein eidechsenartiges, die Größe eines Frosches habendes Thier in Asien und Africa, welches die Eigenschaft besitzt, seine Farbe zu wechseln; daher ein unbeständiger oder in der Verstellungskunst geübter Mensch.

Chamāre, fr. (scha—), f. ein verbrämter polnischer Rock. **Chamarīren** (scham—), besetzen, verbrämen. **Chamarure** (schamarure), f. Verbrämung, Einfassung; der Stoff, der als Verbrämung dient.

Chambellan, fr. (schangbellāng), **Chamberlain,** engl. (schāmberlinn), Kammerherr.

Chambertin, fr. (schāngbertāng), m. ein sehr feiner Burgunderwein. **Chambŏlla-Wein,** ein sehr guter Burgunderwein.

Chāmbre, fr. (schangbr), f. ein Gemach, Stube od. Kammer. **Chambre ardente** (—arbängt), ein schwarz ausgeschlagenes Zimmer, in welchem ehemals in Frankreich große Verbrecher verhört und hingerichtet wurden; dann ein außerordentlich niedergesetzter Gerichtshof, um über die Calvinisten und Lutheraner Gericht zu halten, welche gewöhnlich zum Feuertode verurtheilt wurden. **Chambre garnīe,** ein ausmöblirtes Zimmer. **Chambre introuvable** (—ängtruwābl), eig. die nicht wiederzufindende Kammer, ein Spottname der nach der zweiten Rückkehr Ludwig's XVIII. zusammengetretenen Kammer der franzöf. Volksdeputirten, weil sie höchst unzeitgemäß und leidenschaftlich die gemilderten Grundsätze der Revolution bekämpfte und dem Sinne der großen Mehrzahl des franz. Volks geradezu widerstrebte. Am 5ten Sept. 1815 wurde sie aufgelöst. **Chambres mi-parties** (schangbr mi partih), die den höchsten Gerichtshöfen Frankreichs beigegebenen Kammern, welche aus einer gleichen Anzahl Katholiken und Reformirten bestanden, um die einzelnen Streitigkeiten beider Parteien zu schlichten. Heinrich III. mußte sie 1577 gezwungen in's Leben rufen und Ludwig XIV. hob sie 1685 wieder auf. — **Chambrĕtte** (schangbrett), f. ein Kämmerchen. **Chambrière** (schangbriähre), f. eine Peitsche zum Abrichten der Pferde.

Chāmerywein, fr. (scham—), ein geringer Champagnerwein.

Chamīlle, gr., f. die Kamille oder Mutterkraut, eine Pflanze mit weißen Blumenblättern u. gelber Krone, welche als schweiß- und blähungtreibendes, auch krampfstillendes Mittel dient.

Chamīten, versteinerte Gienmuscheln.

Chamois, fr. (schāmoa), isabellfarbig od. bleichgelb.

Champagne, fr. (schangpānnje), f. Name einer ehemaligen, an Belgien grenzenden, jetzt in mehrere Departements eingetheilten französ. Provinz, welche den berühmten **Champāgner-Wein** liefert.

Champāne, f. offenes Fahrzeug in Indien, China und Japan mit 1 Mast u. 1 Segel.

Champ de Bataille, fr. (schang de batāllj'), m. ein Schlachtfeld.

Champignon, franz. (schāngpinnjong), m. der ausgezeichnetste unter den eßbaren Blätterpilzen. **Champignonière** (schangpinnjonniähre), f. ein Mistlager zur Pflanzung eßbarer Pilze. **Chāmpion** (schangpiong), ein Kämpfer, Fechter; Held (bes. spöttisch). **Champiŏnne** (schangpionne), ein streitbares Weib, Heldenweib (besond. scherzhaft).

Championnĕt (schangpionnå), Jean Etienne, geb. 1762, war einer der ausgezeichnetern französischen Generäle. Er starb 1799 als Privatmann.

Champlŏneneisen, Art schwedisches Eisen, in 4 Zoll breiten und dikken Stäben.

Chāmsin s. Samum.

Chan oder Khan, Herrscher oder Fürst, Titel eines tatarischen Oberhauptes.

Chāuaswein, ein burgunderähnl. Franzwein bei Vienne.

Chance, fr. (schängse), f. Würfelspiel; die Augen der Würfel; ein gewagtes Unternehmen; ein unverhofftes Glück; Unfall.

Chancellor, engl. (schänseller), der Lord Großkanzler, das 2. hohe engl. Staatsamt.

Chāncre, fr. (schankr), m. der Krebs; Lustseuchengeschwüre im Munde und auf der Zunge. **Chancrōs** (schankrös), mit dem Krebs behaftet.

Chandelier, fr. (schangblīh), m. Leuchter; Faschinenblendung.

Chāndras, ind. Myth., der Leuchtende, näml. der Mond, eine männliche Gottheit.

Change, franz. (schängsche), m. Tausch; Wechsel; Wechselbank; an

manchen Orten die Börse der Kaufleute; bei den Buchhändlern Büchertausch oder die eingetauschten Bücher selbst. **Changeant** (schangschang), schillernd; veränderlich; auch Schillervogel. **Changement** (schangschemang), n. Veränderung. **Changiren** (schangschiren), wechseln; tauschen; schillern; sich verwandeln. **Changeur** (schangschör), ein Wechsler (bes. Geldwechsler).

Chanoinesse, fr. (schanoanesse), eine Stiftsfrau. **Chanoinie** (schanoanie), f. die Stelle oder Pfründe eines Stiftsherrn.

Chanson, fr. (schangsong), f. ein Lied, Gesang. **Chansonette** (schangsonnett), f. ein Liedchen. **Chansoniren** (schang—), ein Lied oder Liedchen singen. **Chansonnier** (schangsonnieh), ein Liederdichter oder Sänger. **Chansonnière** (schangsonniähre), eine Liederdichterin, Sängerin.

Chanterelle, fr. (schangterelle), f. die feinste Saite der Saiteninstrumente.

Chaomantie, gr., f. = Aëromantie.

Chaos, gr., n. eigentlich der unermeßliche leere Raum; der noch ungeordnete Urstoff der Welt; daher alles Ungeordnete, wild durch einander Geworfene. **Chaotisch,** wild durch einander geworfen; regellos, verworren.

Chapatonis, = Chapetones.

Chapeau, fr. (schapoh), m. ein Hut; ein Herr. **Chapeau-Bas** (—bah), m. ein kleiner Hut, den man bloß unter den Arm zu nehmen pflegt. **Chapeau-Bas gehen,** den Hut unter dem Arm oder in der Hand tragen. **Chapeau-Bonnet** (—bonnä), n. ein Hauben- oder Mützenhut, Laufhütchen. **Chapeau parasol,** Frauenhut, der als Sommerhut u. Sonnenschirm diente. **Chapeau rouge** (—ruhsch), der Cardinalshut. **Chapedon** (schap—), ein aus Europa in America Angekommener.

Chapelet, fr. (schäppelä), m. ein Rosenkranz; Paternoster (s. d.); auch die nach Africa versendeten Glaskorallen; bei den Türken eine Gebetschnur mit 99 kleinen und einer größern Kugel.

Chaperon, fr. (schäperong), m. die Helmdecke; Kappe.

Chapetones, span. (tscha—), die europäischen Ansiedler im nördl. Südamerica.

Chapitre, fr. (schapitr), n. ein Capitel; Gegenstand (bes. der Unterhaltung); Stift, Mönchskloster.

Chapon, fr. (schapong), m. ein Capaun; kastrirter Mensch.

Chappars, persische Hofeilboten.

Char s. Charfreitag. **Char à banc,** fr. (schar a bang), m. ein offener Bankwagen mit Sitzen an der Seite.

Character indelebilis, lat., m. in der kathol. Kirche eine unvertilgbare Eigenthümlichkeit (bes. durch Sacramente).

Charade, franz. (scharade), f. ein Sylbenräthsel.

Charadsch, eig. Charag, n. die Kopfsteuer der im türk. Reiche lebenden Nichtmuhamedaner an den Sultan. **Charadschi-Baschi,** Oberkopfsteuereinnehmer. **Charadschis,** Kopfsteuereinnehmer.

Charakter, gr., m. eig. das unterscheidende Gepräge der Dinge; dann die unterscheidende, vorherrschende und beharrliche Denk- und Handlungsweise eines Menschen, des Geschlechts, eines Volks; daher **Charakter besitzen,** Beharrlichkeit in der sich angeeigneten Denk- und Handlungsweise oder in seinen Grundsätzen besitzen; **der Charakter eines Kunstwerks** ist der bestimmte Ausdruck und die Bedeutsamkeit desselben; in der Kupferstecherkunst: Deutlichkeit und Kenntlichkeit in den Umrissen und einzelnen Gliedern eines Gegenstandes; der Amtsname, Titel oder Stand; in der Grammatik der zur Erkennung der Wortform dienende Buchstabe. **Charaktere** sind bestimmte Zeichen für einen Gegenstand oder Begriff, bes. geheime oder unbekannte Figurzeichen, Buchstaben u. Ziffern. **Charakterisiren,** den Inbegriff aller Merkmale einer Person od. Sache angeben, die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale der Dinge hervorheben; genau schildern oder darstellen; auch den Titel oder Stand einer Person angeben. **Charakterisirte Personen,** betitelte Personen. **Charakterismus,** m. rednerische Schilderung. **Charakteristik,** f. die Schilderung oder Darstellung der wesentli-

chen und eigenthümlichen Eigenschaften einer Person oder Sache; die eigenthümliche Ausprägung und kräftige Darstellung ästhetischer (s. d.) Ideen; die Wissenschaft von den Grundsätzen der Erfindung der Zeichen und deren Deutung. **Charakteristiker**, ein Schilderer oder Darsteller solcher Charakter oder ein dieser Schilderung oder Darstellung Kundiger; Mal., Einer, der das eigenthümliche Gepräge jedes Dinges sehr stark hervorgehoben wissen will und darin die Malerei in ihrer Vollkommenheit erblickt. **Charakteristisch**, durch wesentlich verschiedene Merkmale von andern Gegenständen leicht zu unterscheiden, also: eigenthümlich; unterscheidend; bezeichnend. **Charaktermaske**, f. die einen gewissen Stand, eine gewisse Person, eine gewisse Sinnesart rc. darstellende Maske. **Charakterstücke**, solche Theaterstücke, bei denen es mehr auf Darstellung menschlicher Charaktere, als auf eigentliche Handlung ankömmt.

Charavari, ung. (scharawarih), Mehrz., weite und lange Ueberbeinkleider, bes. der Ungarn.

Charcanas, m. ostindisches Zeug aus Seide und Baumwolle.

Chardeseide, fr., die Abgänge von den Floretstämmen.

Chardons, fr. (scharbong), Mehrz., eiserne Stacheln oder Lattenspitzen auf Stacketen, Thorwegen rc.

Charejiten, Karedschiten, eine in mehrere Unterabtheilungen zerfallende muhamedanische Sekte, deren Ansichten fast mit denen der Morgianer übereinstimmten; doch wurden sie schon 659 von Ali besiegt und ausgerottet.

Charentenay, fr. (scharangtenäh), m. ein Burgunderwein der 4. Klasse.

Charfreitag, altd., der stille Freitag, der in die letzte Woche vor Ostern fallende feierliche Gedächtnißtag des Todes Jesu. **Charwoche**, die stille, dem Andenken an das Leiden und den Tod Jesu geweihete Woche, die letzte vor Ostern.

Charge, fr. (schärsche), f. Last, Bürde; Ladung, Schiffsladung; ein Amt, eine Würde; ein feindlicher Angriff. **à charge** sein, zur Last fallen. **Chargé** (scharscheh), bedeutet auf Schreiben oberer Behörden Dienstsachen. **Chargé d'affaires** (scharscheh daffähr), ein Geschäftsträger, Stellvertreter eines ordentlichen Gesandten an einem auswärtigen Hofe. **Chargen-Pferd** (schärschen—), ein Dienstpferd. **Chargiren** (scharsch—), beschweren, belästigen, beladen; belasten, z. B. ein Schiff; überladen, z. B. ein Zimmer mit Verzierungen; laden und feuern; den Feind angreifen. **Mit Etwas chargiren**, Jemandem Etwas auftragen. **Sich mit Etwas chargiren**, sich einem Geschäft unterziehen. **Chargirgriffe**, Handgriffe für den Kampf. **Chargirmäßig**, angriffsmäßig. **Chargirschritt**, der Schritt, in welchem die Soldaten mit angelegtem Gewehre vorrücken. **Chargirte**, Beauftragte; Belastete; Beamte; Vorsteher einer Gesellschaft oder Verbindung. **Chargirung**, Beauftragung; Belastung; Ueberladung; die Ladung der Gewehre u. das Abfeuern; die Aufstellung der Soldaten zum Angriff.

Chariage, fr. (schariähsch'), f. eine Fuhre; das Fuhrlohn.

Charientismus, gr., m. die gefällige Darstellung eines unangenehmen Vorfalls.

Chariot, fr. (scharioh), m. in Paris ein Maß von 30 Kubikfuß Quadersteinen; in Antwerpen ein Gewicht von 165 Pfd.

Charis, gr., f. die Anmuth.

Charisien, gr., Mehrz., die Feste der Charitinnen oder Grazien. **Charistie** s. Eucharistie. **Charistien**, Mehrz., bei den Römern jährlich am 20. Oct. gefeierte Familienfeste der Liebe und Eintracht. **Charisterien**, Dankfeste. **Charistikon**, n. Wiedervergeltung, Gegengeschenk.

Charitable, fr. (scharitabl), mild; wohlthätig. **Charitativsubsidien**, Mehrz., außerordentliche Hilfsgelder der Reichsritterschaft an den deutschen Kaiser. **Charité** (schariteh), f. Milde, Wohlthätigkeit, Mitleid; ein öffentliches Krankenhaus, z. B. in Berlin (mit einem üblen Nebenbegriff, weil immer eine große Zahl der Pfleglinge mit der Lustseuche behaftet ist.

Charitativum, lat., n. eine kleine freiwillige Beisteuer.

Charitinnen oder Grazien, Töchter des Zeus und der Okeanide Eurynome, waren Göttinnen der An=

muth, feinen Sitte und Geberinnen alles Lieblichen und Schönen; später wurde ihre Zahl auf 3 festgesetzt. Sie heißen: Euphrōsyne, Aglāïa und Thalīa und waren Begleiterinnen der Venus.

Charivāri, fr. (schariwari), n. eine Katzenmusik vor dem Hause alter, sich wieder verheirathender Personen; ein Verhöhnungsständchen; im Kartenspiel das Zusammensitzen aller 4 Damen.

Chārlatan, fr. (scharlatang), eig. ein Schwätzer, dann ein Marktschreier; Quacksalber; Prahlhans; Windbeutel; Betrüger. **Charlatanerīe,** f. oder **Charlatanīsmus,** m. das Betragen eines Charlatans, Marktschreierei; Quacksalberei; Prahlerei; Windbeutelei; Betrügerei.

Charles d'ōr, fr. (scharldohr), m. s. Carolin.

Charlière, fr. (scharliähre), f. ein nach dem Naturforscher Charles (scharl) benannter, mit Wasserstoffgas gefüllter Luftball (erf. 1783).

Charmant, fr. (scharmāng, gewöhnlich scharmānt), schön; reizend; bezaubernd. **Charmante** (scharmängte), die Geliebte. **Charmānter,** Geliebter, Liebster. **Charme** (scharm), m. Reiz, Liebreiz, Anmuth; Bezauberung, Fesselung. **Charmiren** (scharmīren), entzücken; bezaubern; liebäugeln.

Charmille, fr. (scharmillj'), f. ein Hagebuchen-Zweig; ein mit Hagebuchen besetzter Spaziergang; eine Hagebuchenhecke.

Charnière, fr. (scharniähr, f., gewöhnl. scharnīr, n.), das Gewinde oder Gelenke.

Charoi, fr. (scharoā), m. Stockfischbarke, ähnlich einer Chaloupe, doch noch einmal so groß.

Chāron, ein Sohn des Erebos u. der Nacht, war der hochbejahrte Fährmann, welcher die abgeschiedenen Seelen für 2 Obolen auf einem Nachen über die Flüsse der Unterwelt setzte.

Charpīe, fr. (scharpih), f. kurz gezupfte oder geschabte Leinwandfasern.

Charrette, fr. (scharrētte), f. ein Karren; leichter Wagen. **Charriot** (scharriōh), m. ein vierräderiger Wagen; s. Chariot.

Chārta, lat., f. Papier; ein Brief; eine Schrift. **Ch. agnatiōnis,** Freiheitsbrief, wodurch der Herr die Kinder eines Leibeignen, der eine Freigeborne zur Frau hatte, frei gab. **Ch. blānca** = Blanquet. **Ch. bombycīna,** Baumwollenpapier. **Ch. caritātis,** erste Verfassungsurkunde der Cistercienser, weil nach Clemens IV. ihre Gesetze nur Liebe athmeten. **Chārta māgna** s. Magna Charta.

Chārte, f. im Mittelalter jede Urkunde; auch ein fürstlicher Freiheits- od. Gnadenbrief für alle od. einen Theil der Unterthanen; eine Verfassungsurkunde; der Abriß eines Landes, eines Berges, einer Stadt, Festung ꝛc. **Chārte constitutionēlle** (schart kongstitüsionell), die Verfassungsurkunde Frankreichs von 1814 u. 1830. **Charte partīe** s. Certapartie. **Charteque** (schartāke), f. ein Buch oder eine Schrift von ganz schlechtem Gehalt und Aeußern. **Charter,** engl. (tschārter), Mehrz., Gnaden-Schutzbrief. **Chartyl-Gemmen,** Gemmenabdrücke auf weißer Pappe. **Chartiāticum,** n. Papiergeld; Stempelpapier. **Chartīgrāphus,** Urkundenschreiber, Notarius. **Chartomantīe,** f. Kartenwahrsagerei. **Chartophylācium,** n. ein Behältniß für Papiere und Schriften. **Chartōphÿlax,** Urkundenbewahrer; in der griech. Kirche ein Beamter vom Archidiaconusrange. **Chartularīum,** n. Kloster- oder Kirchenarchiv. **Chartulārius,** Schreiber, Urkundenschreiber. **Charwoche** s. Charfreitag.

Charÿbdis, f. ein gefährlicher Meeresstrudel bei Messina, dem Felsen Scylla gegenüber. Wenn man auch der Charybdis entgeht, so geräth man gewiß in die Scylla, was fast noch gefährlicher ist; daher die Redensart: aus der Charybdis in die Scylla gerathen, d. h. aus dem Regen in die Traufe kommen. In der Fabellehre ist sie eine Tochter des Neptun und der Gäa, welche Jupiter ihrer Unersättlichkeit halber in's Meer warf, wo sie seitdem jedes ihr nahende Schiff verschlang.

Chāsaē, Gott der alten Wenden, bes. in Böhmen.

Chāska, der göttl. verehrte Morgenstern bei den Peruanern.

Chāsma, gr., n. eine Erdkluft; das Aufsperren des Mundes. **Chāsme, Chasmēsis** od. **Chasmodīe,** f. das

Gähnen; die Gähnsucht. **Chasmodisch,** gähnend; gähnsüchtig.

Chasna, der Schatz d. Großsultans. **Chasnadar-Aga,** Aufseher des kaiserlichen Schatzes.

Chas-Oda, das innerste Gemach im Serail des türk. Kaisers. **Chas-Oda-Bassa,** der Groß- oder Oberkammerherr des türk. Kaisers.

Chasse, fr. (schass'), f. die Jagd; **à la chasse,** ein Billardspiel mit 15 Bällen.

Chassecki, diejenige unter den Gemahlinnen des türk. Kaisers, welche ihm den ersten Prinzen geboren hat, deshalb auch die erste Sultanin.

Chasse machen, fr. (schass'), Parforcehunde zum Gehorsam gewöhnen, daß sie auf den Ruf oder das Horn hören.

Chassemarée, fr. (schaßmareh), m. einer, der frische Seefische und Austern schnell in die Stadt bringt; ein Seefischkasten.

Chassen, fr. (schassen) od. **Chassiren** (schass—), fortjagen, vertreiben; in die Flucht schlagen; Fechtk., über die Mensur (s. d.) hinausdrängen.

Chasse-partie, fr. (schass' partih), f. ein Vergleich unter Seeräubern wegen Theilung der Beute. **Chasseur** (schassöhr), ein Jäger. **Chasseur à cheval** (schassöhr a schwall), ein reitender Jäger. **Chassiren,** Tanzk., eine Reihe hinauf- und hinabtanzen. **Chassis** (schassih), m. eine Einfassung, ein Rahmen; die Röhrengerüste der Minirer.

Chatam (tschätäm) s. Pitt.

Chateau, fr. (schatoh), m. ein Schloß; eine Festung.

Chateaubriand (schatobriang), François Auguste, Vicomte de, Pair von Frankreich, geb. 1769, ist ein ausgezeichneter, noch lebender französ. Staatsmann und Schriftsteller; er erwarb sich auch große Verdienste um die Unabhängigkeit der Griechen.

Chateau Cambresis (schatokängbresi), Friede zu, wurde geschlossen 1558 d. 3. Apr.; Frankreich und Spanien gaben sich gegenseitig ihre Eroberungen heraus und England sollte nach 8 Jahren Calais wieder erhalten, welche letztere Bedingung aber nicht in Erfüllung ging.

Chateau-Margaux, fr. (schatoh margoh), m. eine Art feiner Bordeauxwein. **Chateau-Premaux** (—premoh), m. eine Art Burgunderwein.

Chatel (schatel), Ferdinand François, Abbé, geb. 1795 zu Jannat, studirte Theologie und wurde 1823 Almosenier bei einem königl. Garderegimente. Seinen Namen machte er berühmt durch die 1831 gestiftete französisch-katholische Kirche, die sich trotz der päpstlichen Bannflüche zu erhalten scheint. Er selbst nennt sich Bischof und Primas.

Chatelain, fr. (schätelàng), Schloß- oder Burgvoigt.

Chatelet, fr. (schätelä), m. Name von 2 alten Thürmen in Paris; der größere wurde später zum Schloß des Grafen von Paris umgeschaffen u. ein hoher Gerichtshof hierher verlegt, der selbst diesen Namen führte; auch diente er als Gefängniß.

Chatillon (schatiljong), Stadt an der Seine in Frankreich, ist berühmt wegen des Congresses, der daselbst vom 5. Febr. bis 19. März 1814 zwischen Napoleon und den Verbündeten gehalten, aber unverrichteter Sache von den Letztern abgebrochen wurde.

Chatoulle, fr. s. Schatulle. **Chatouilleux** (schatulliös), kitzlich, bedenklich; empfindlich.

Chatti-Scherif s. Hatscherif.

Chaucer (tschäser), Geoffrey, geb. 1328, „der Morgenstern der englischen Poesie," erwarb sich um die Bildung der englischen Sprache, nachdem sie unter Eduard III. mit Verdrängung der französischen in allen gerichtlichen und öffentlichen Verhandlungen eingeführt worden war, durch seine geschmackvollen Werke das größte Verdienst. Er starb 1400.

Chaudeau, fr. (schodoh), m. eine Kraftsuppe für junge Eheleute (Brautsuppe), ein stärkendes Morgengetränk aus Wein, Eiern und Gewürz.

Chaudepisse, fr. (schod—), f. Tripper.

Chaumont (schömong), Stadt im französ. Dep. Obermarne, ist berühmt durch die daselbst von Oestreich, Rußland, Großbritannien und Preußen am 1. März 1814 geschlossene Quadrupel-Allianz zur gänzlichen Unterdrückung Napoleon's, zur Befreiung Europa's

von dem französ. Uebergewicht und zur Herstellung eines dauerhaften Friedens.

Chauri, Silbermünze in Georgien, gegen 2 Gr. Conv.

Chausetten, fr. (schoss—), Art franz. weißer Zwirnstrümpfe.

Chaussée, fr. (schosseh), f. eine Kunststraße. **Chaussiren**, eine Kunststraße anlegen; einen Weg zur Kunststraße machen; mit Schuhen u. Strümpfen bekleiden, beschuhen.

Chausse-trape, fr. (schoss'träp), f. Fußangel. **Chaussette** (schossette), f. Unterbeinkleider oder Unterstrümpfe ohne Socken. **Chausson** (schossong), m. ein Fecht- oder Tanzschuh; ein Aepfeltörtchen. **Chaussure** (schossühr'), f. die Fußbekleidung d. h. Schuhe und Strümpfe.

Chavonnis, dünne ostind. Mousseline.

Chazna, die Schatzkammer des türk. Kaisers. **Chazna-Agasi**, ein Verschnittner und Oberschatzmeister der Mutter des türk. Kaisers. **Chaznadar-Bachi**, Großschatz- und Rentmeister am türk. und persischen Hofe.

Checks (tschecks), Mehrz., engl., Anweisungen an Andere zur Auszahlung einer gewissen Summe; sie müssen in möglichst kurzer Zeit vorgezeigt, aber dann auch sogleich bezahlt werden; man zieht sie nur auf Bankers, die sich von unsern Bankiers dadurch unterscheiden, daß sie gewöhnlich kein Wechselgeschäft betreiben; dann auch eine Art gewürfeltes Zeug.

Cheda, ostind. Zinnmünzen; die größern (achteckig) = gegen 9 Pf., die kleinern (rund) = 2 Pf. Conv.

Chef, fr. (scheff), ein an der Spitze Stehender, das Oberhaupt; der Vorsteher; der oberste Leiter; der Mantel an Tüchern u. andern Waaren. **Chef-d'oeuvre** (schehdöhwr), n. ein Meisterstück; Meisterwerk. **Chef d'escadre** (schehdeskädr), Anführer einiger Kriegsschiffe. **Chef-lieu** (—lioh), m. der Hauptort. **Chef-Präsident**, Oberpräsident. **General en Chef**, (—angscheff), Oberbefehlshaber.

Chegos (sche—), m. port. Perlengewicht, 4 = 1 Karat.

Cheilalgie, gr., f. Lippenkrankheit. **Cheilalkake**, f. entzündliche Geschwulst der Lippen. **Cheilinus**, m. Lippfisch. **Cheilitis**, f. Lippenentzündung. **Cheiloncus**, m. Lippengeschwulst. **Cheilophyma**, n. Lippengewächs. **Cheiloplastie**, **—ik**, f. Lippenbildung. **Cheilorrhagie**, f. das Lippenbluten.

Cheiriater, gr., = Chirurg.

Cheiron s. Chiron. **Cheir—** s. Chir—.

Cheirotonia, gr., f. das Abstimmen mit ausgestreckter Hand (zu Athen).

Cheky, ein türk. Gold- und Silbergewicht von 100 Drachmen.

Cheitabund, die 2. Sorte der rohen ostind. Seide.

Chelas, gewürfelte ostind. Baumwollenzeuge.

Chelidonium, gr., n. Schwalbenwurz, Schöllkraut. **Chelidonius**, m. ein lauer Westwind zu Anfang des Frühlings.

Cheloniten, griech., versteinerte Seeigel; versteinerte Fischzähne, auch Schwalbensteine; Steine im Magen der Schildkröten. **Chelonophag**, ein Schildkrötenesser. **Chelys**, f. eig. Schildkröte, dann soviel wie Lyra (bei den Alten).

Chemiatrie, gr., f. Heilmethode auf chemischem Wege. **Chemiatriker**, die dieses Heilverfahren befolgenden Aerzte. **Chemiatrisch**, die Chemiatrie betreffend.

Chemie oder **Chymie**, griech., f. die Wissenschaft von der Zerlegung zusammengesetzter Körper in ihre einfachen Bestandtheile und deren Wiedervereinigung in zusammengesetzte Körper, verbunden mit der Lehre von den Eigenschaften dieser einfachen Körper u. ihrer Zusammensetzungen; Scheidekunst. **Chemicus**, **Chemiker**, **Chemist**, ein dieser Wissenschaft Kundiger, ein Scheidekünstler. **Chemisch**, dieser Wissenschaft gemäß, sie betreffend; scheidekünstlerisch.

Chemin, fr. (schmäng), m. Weg, Straße. **Chemin couvert** (—kuwähr), der bedeckte Weg an den Außenwerken einer Festung. **Cheminement** (schminemäng), n. der Inbegriff aller Laufgräben in ihrem Gezickzack. **Chemin de Ronde** (schmäng de röngd'), Rondenweg, ein gemauerter Gang um die äußere Brustwehr des Walles. **Cheminiren** (schm—) zickzacken, vorgehen.

Chemise, fr. (schmihs'), f. ein Hemd;

Chorhemd; ein Frauenschlafrock; ein feiner Umschlag um Tücher, Seide 2c.; die äußere Mauer- oder Rasenbekleidung eines Walles oder Grabens. **Chemise de maille** (—de mallj'), ein Panzerhemd. **Chemisette** (schmisette), f. ein Halbhemdchen; Kragenhemdchen; kurzes Westchen. **Chemisettennadeln**, Busennadeln.

Chemismus, gr., m. chemisches Verhältniß. **Chemist** = Chemiker.

Chemosis, griech., f. Hornhautentzündung (eine Augenkrankheit).

Chemsin, die 5 von den Muhamedanern täglich herzusagenden Gebete.

Chenal, fr. (schenal), m. ein sehr schmaler Meerstrom, durch welchen jedoch noch ein Schiff fahren kann; auch das Fahrwasser eines Schiffes. **Chenaliren** (schenaliren), Fahrwasser suchen.

Chenay, fr. (schenäh), m. weißer Burgunder der 3. Classe.

Chenika, pers. Kornmaß, 50 = 1 Artabe.

Chenille, fr. (schenillj'), f. eig. die Raupe; ein Aermelmantel für Männer; dann rauhe, sammetartige Fäden zu den broschirten Arbeiten der Seidenweber, zu Borden, Schnüren 2c. **Chenillenatlas**, m. seidner Stoff mit broschirten Blumen von Chenillefäden in Atlas- oder andern Köpergrund.

Cheniren, v. fr. (schen—), durch gewisse Anordnung der Kettenfäden eine Art Zeichnung auf dem Stücke hervorbringen.

Cheq oder **Scheik**, vorzugsweise der Fürst von Mecca, das geistliche Oberhaupt aller Muhamedaner mit ihren Sekten und der hochverehrte Oberhüter an Muhamed's Grabe, für dessen ächten Nachkömmling er sich ausgibt.

Chequeen, Münze auf Malabar = 3 Rupien.

Cherafs, Geldwechsler in Ostindien.

Chercolen (Cherconne), ostind. seidnes od. baumwoll. gestreiftes Zeug.

Cherif (scherif) s. Scherif.

Cheroots, engl. (tscherüts), ostind. lange, dicke Cigarren mit Kümmelkörnern zwischen den Blättern.

Cherquemolles, franz. (scherkmöll), ostind. Baumwollenzeuge.

Chersones, griech., m. eine Halbinsel.

Cherub, m. in der Mehrz. **Cherubim**, hebr., f. fabelhafte, dem Jehovah dienende, bes. dessen Wagenthron tragende Thiere mit Flügeln u. menschlichem Antlitz bei den Hebräern; später dachte man sie sich entweder unter der Gestalt eines Menschen mit 4 Flügeln, dessen Kopf außer dem menschlichen Angesicht auch noch das eines Löwen, Stiers und Adlers hatte, oder ganz mit Augen bedeckt und mit 6 Flügeln versehen, 4 an Zahl den Thron Jehovah's umstehend, von denen der erste das Gesicht eines Menschen, der zweite das eines Löwen, der dritte das eines Stiers und der vierte das eines Adlers hatte.

Cherusker, ein berühmter germanischer Volksstamm auf beiden Seiten des Harzes, zwischen der Saale u. dem südwestlichen Theile des thüringer Waldes; nördlich und östlich begrenzte die Aller ihre Besitzungen. Durch den großen Sieg Hermann's (s. d.) über die Römer unter Varus (9 n. Chr.), durch die Stiftung des cheruskischen Völkerbundes und durch Hermann's Besiegung der Marcomannen erhoben sie sich zum ersten deutschen Volke; doch sank ihr Ansehn allmählig wieder und im 3. Jahrh. verschwinden sie ganz im großen fränkischen Bunde.

Chesnegar-Aga, ein vornehmer türk. Hofbedienter, welcher dem Sultan Speisen und Getränke, nachdem er sie vorher gekostet hat, darreichen muß.

Chestabunder Seide s. Cheitabund.

Chester (tschäster), eine Stadt von 20,000 Einwohnern in England, welche einen höchst bedeutenden Handel mit Käse (**Chesterkäse**) treibt.

Chetib, n. eine Lesart im Text der hebräischen Bibel.

Cheval, fr. (schwall), m. das Pferd. **à cheval** (aschwäll), zu Pferde, reitend; ein Corps **à cheval** aufstellen, zu beiden Seiten eines Gegenstandes z. B. eines Flusses, einer Straße 2c. **Cheval de Frise** (—de Frihs'), ein spanischer Reiter, ein langer mit Spitzen versehener Balken, um den Feinden den Weg zu versperren. **Chevaleresk** (schw—), ritterlich; abenteuerlich. **Chevaleresse** (schw—),

ein in einen Ritterorden aufgenommenes Frauenzimmer; eine Ritterdame. **Chevalerie** (schwalerih), f. die Ritterwürde, Ritterschaft. **Ch. de lecture,** im Mittelalter die Ritterwürde der Doctoren der Theologie. **Chevalet** (schwalä), m. ein hölzerner Esel zur Bestrafung, bes. für Soldaten; eine Folterbank; Staffelei; der Steg an Saiteninstrumenten; eine Raketenbank, mit welcher man viele Raketen auf einmal aufsteigen lassen kann. **Chevalier** (schwalieh), m. ein Ritter; Edelmann; im Schachspiel der Springer; franz. Goldmünze (v. 1719) = 7 Thlr. 6 Gr. Conv. **Chevalier d'honneur** (—bonnöhr), ein Ehrenritter, bes. als Begleiter eines Fürsten od. einer Fürstin; ein Altadeliger; ein adeliger Rath mit Sitz und Stimme im Parlament; auch der stete Begleiter einer Dame. **Chevalier d'industrie** (—dängdüstrih), ein vornehmer Gauner; Glücksritter. **Chevalier d'Or,** m. eine französische Goldmünze, 7 Thlr. Conv. an Werth. **Chevalière** (schwaliähre), eine Ritterfrau; Nonne eines Ritterordens. **Chevalier-Murachet** (—muraschä), m. weißer Burgunderwein 2. Klasse. **Chevaliers** (—liehs), Mehrz., ehedem Louisd'or mit dem Malteserkreuz. **Chevalier sans reproche** (—sang repròsch), Ritter ohne Tadel. **Chevaux-legers** (schwohleschéh, Mehrz., leichte Reiterei, leichte Reiter.

Chevelure, fr. (schewlühr), f. das Haupthaar. **Chevet** (schwä), n. Kopfkissen; Unterlage; Richtkeil. **Chévreau** (schewroh), m. ein Böckchen; eine junge Ziege. **Chevron** (schewrong), m. Dachsparren; Sparren in Wappen; schwarzes, rothes u. weißes levantisches Ziegenhaar. **Chevrotin** (—täng), m. Fell von jungen Böcken oder Rehböcken. **Chevrotine,** f. Ziegenschrot.

Chiaak, türk. feinwollene Sophaüberzüge (2 Kissen u. eine große Decke).

Chiamate, ital. (kia—), f. Fechtk., ein verstellte Blöße.

Chiantiwein (kia—), hochgelber Muscateller aus Toscana. **Chiarillo** (kia—), m. feiner blaßrother neapolitan. Wein.

Chiamacibasci, das Haupt der Wachhabenden am türk. Hofe.

Chiaroscuro, ital. (kia—) = Clair-obscur.

Chiasma, griech., n. das Zeichen des gr. Buchstaben Chi (χ od. X); **Chiasmus,** m. das Bezeichnen damit.

Chiastolith, gr., m. Hohlspath.

Chiatili, eine Art Hofceremonienmeister in der Türkei.

Chians, vornehme türk. Hof- und Gerichtsdiener, die auch als Herolde und, bes. weil sie fremde Sprachen verstehen, als Schnellboten und Gesandte gebraucht werden; ihr Anführer heißt **Chiaus-Bassa. Chiauslar Chiatibi,** Secretär der Janitscharen.

Chibouque s. Tschibuke.

Chica (dschica), f. berauschendes Getränk der Americaner aus Wasser und Maismehl; ein Tanz der Neger.

Chicane, fr. (schikäne), f. eine Spitzfindigkeit oder ein Kniff in Rechtssachen; Ränke. **Chicanerie** (—nerih), f. Ränkesucht; Spitzfindigkeitskrämerei. **Chicaneur** (schikanöhr), ein Rechtsverdreher; Ränkeschmied; ein Andre Foppender, Herumhudelnder. **Chicaniren** (schik—), Rechtsverdrehungen, Kniffe und Ränke machen; foppen, herumhudeln.

Chicha, span. (tschitscha), f. = Chica.

Chicken—skin, engl. (tschicken—), Handschuhe von Fellen ungeborner Lämmer.

Chien, fr. (schjäng), m. ein Hund, wird auch als Schimpfwort gebraucht. **Ch. courant** (—kuräng), ein Windhund. **Ch. couchant** (—kuschäng), ein Hühnerhund.

Chiffonnière, fr. (schiffonnjähr'), f. ein Behältniß, bes. ein Kastenschrank zu weiblichem Putz, Kleidern und Wäsche. **Chiffonniren** (schiff—), zerkrüppeln; zerdrücken; zerknittern.

Chiffre, fr. (schiffr), f. die Ziffer; ein Schriftzug, bes. als geheimes Zeichen; ein verschlungener Namenszug. **Chiffreur** (schiffröhr), ein Rechenmeister; einer, der in geheimen Schriftzeichen schreibt. **Chiffriren** (schiff—), mit geheimen Schriftzeichen schreiben oder bezeichnen; die Blattseiten eines Buches mit Ziffern versehen; Tonk. die höhern Accorde über den Baßnoten durch Ziffern andeuten.

Chignon, fr. (schinnjong), m. der

Nacken; das glatt aufgekämmte Nackenhaar der Frauen.

Chigny, fr. (schinnji), m. Art rother Champagner.

Chike (tschike), f. eine Art Flöhe in Mittelamerica, die sich in's Fleisch fressen.

Chilät, ein gold- und silberdurchstickter Kaftan, den der Sultan als Geschenk verleiht.

Chilare s. Are.

Childerich III., seit 742 König der Franken in Neustrien, wurde 751 von Pipin dem Kleinen vom Throne in ein Kloster geschickt, wo er 754 starb. Er war der letzte König aus merowing'schem Geblüt.

Chile, ein seit dem 18. Septbr. 1810 in's Leben getretener und seit dem entscheidenden Siege der Patrioten bei **Chacabuco** (12. Febr. 1817) über die Spanier begründeter südamericanischer Freistaat, war früher 260 Jahre lang eine spanische Colonie.

Chiler-Bäschi, der Oberschenk am türk. Hofe; dessen Pagen heißen Chiler Bylandari.

Chiliäde, Chilias, gr., f. eine Anzahl von Tausend. **Chiliärch**, ein Officier über 1000 Mann. **Chiliasmus**, m. die Lehre von einem 1000jährigen Reiche, welches Christus nach dem Ende der Welt auf Erden stiften würde, und in welchem mit ihm nur die Frommen die vollkommenste Glückseligkeit und Macht genießen sollten. **Chiliästen**, die Anhänger und Verbreiter dieser Lehre. **Chiliästisch**, die Lehre vom 1000jährigen Reich oder deren Vertreter betreffend. **Chiliogōn**, n. ein Tausendeck. **Chiliombe**, f. ein Opfer von tausend Stück z. B. Vieh. **Chilionetiten**, Anhänger des groben Chiliasmus. **Chilogramme** ꝛc. s. Kilogramme. **Chilopōden**, Mehrz., Tausendfüße.

Chimäre, gr., f. ein furchtbares, feuerspeiendes Ungeheuer in Lydien, hatte das Haupt eines Löwen, den Leib einer Ziege und den Schwanz eines Drachen und wurde von Bellerophon getödtet; Wappenk., widernatürl. Zusammensetzungen bei Thierbildern. **Chimäre** oder **Chimère**, fr. (schimäre), f. ein Hirngespinnst, leerer Wahn. **Chimärisch** (schi—), erdichtet; unausführbar; abenteuerlich; eingebildet. **Chimärisīren** (schim—) sich mit abenteuerlichen, unausführbaren Dingen beschäftigen; seltsame Dichtungen schaffen; auch Luftschlösser bauen.

Chimälli, runde, mit Federn gezierte und aus Rohr gefertigte Schilde der alten Mexicaner.

Chimētlon, gr., n. eine Frostbeule.

Chim-Hoam, der Städtebeschützer, eine chinesische Gottheit.

Chīmon, griech., m. heftiger Fieberfrost.

Chināmpas, span. (tschin—), schwimmende Gärten auf dem See Tezcuco bei Mexico.

China oder **Chīnarinde**, Fieberrinde od. peruvianische Rinde, ist die Rinde des in Südamerica, bes. in Peru und Neugranada, wachsenden Chinabaums (Gattungsname: Cinchona) und dient in der Medicin als tonisches u. fiebervertreibendes Mittel, in der Chirurgie zu Verbänden, bei Wunden und Geschwüren. **Chinchīlla**, span. (tschintschilla), f. graues und weißes Pelzwerk von der Chinche (Art Stinkthier) in Südamerica; Kragen davon. **Chinīn**, n. ein in allen Chinarinden enthaltenes Alkaloïd (s. d.).

Chinētten-, Chrisitt-, Grisett-**strümpfe**, Strümpfe mit einem gemusterten Winkel um den Zwickel.

Chinīrte Zeuge (schin—), franz. geflammte Zeuge.

Chino, span. (tschino), m. Abkömmling eines Negers und einer Indianerin in America.

Chiokadar, türk., ein junger Sclave, welcher dem Sultan einen Mantel oder ein Regenkleid nachträgt; **Ch.-Aga**, Anführer dieser Sclaven.

Chiorme, fr. (schiorm), f. die Gesammtheit der Galeerensclaven.

Chiosk, Kiosk, m. ein türk. Gartenzelt oder Gartenhaus, das auf Säulen ruht. Bei uns werden sie in türk. od. chinesischer Weise von Holz oder Stroh erbaut und dienen zur Zierde der Gärten und zum Genuß einer freien Aussicht im Schatten.

Chipāna (tschi—), f. Art goldenes Medaillon der Ynkas auf einem Armbande am Handgelenk.

Chipolīn, v. fr. (schipoläng), m. Art gefirnißter Wasserfarbenanstrich auf Holz.

Chiquito, span. (tschighito), Königin-Cigarre (für Frauen).

Chiragōn, gr., m. der Handführer, eine Vorrichtung, wodurch die Hand der Blinden beim Schreiben geleitet wird.

Chīragra, gr., n. die Gicht in der Hand und ihren Gelenken. **Chiragrīst**, ein mit der Handgicht Behafteter.

Chīrak-Bāchi, der Aufseher über den Wein am persischen Hofe.

Chiraphīe, gr., f. das Berühren mit den Händen. **Chirarthrocāce**, f. Krankheit der Handgelenke.

Chiriāter, griech., ein Wundarzt. **Chirīten**, Mehrz., Bildsteine, oft Tropfsteine in Höhlen, Menschenhänden ähnlich. **Chirographāria actio**, lat., f. eine Klage auf Handschrift. **Ch. cautio**, f. Handschrift, Obligation. **Ch. pecūnia**, f. auf Handschrift ausgeliehenes Geld. **Chirographārisch**, auf handschriftlicher Versicherung beruhend. **Chirographārische Gläubiger od. Schuldner** sind solche, deren Rechte oder Pflichten sich nur auf Handschriften, Schuldscheine, Wechsel 2c. gründen. **Chirōgraphum**, n. eine Handschrift, Schuldschein. **Chirolōg**, ein in der Kunst, sich durch Zeichen mit Händen und Fingern verständlich zu machen, Erfahrener. **Chirologīe**, f. die Fingersprache, die Lehre von den Zeichen in der menschlichen Hand. **Chirolōgisch**, die Fingersprache od. die Lehre von den Zeichen in der menschlichen Hand betreffend. **Chiromānt**, einer, welcher die vorgebliche Kunst versteht, aus den Zeichen in der menschlichen Hand wahrzusagen; **Chiromantīe**, f. diese Kunst selbst. **Chiromāntisch**, die Wahrsagerei aus der menschlichen Hand betreffend. **Chiromāntische Thaler**, Silbermünzen der ehemaligen schwäbischen Reichsstadt Hall mit dem Bilde einer Hand, welche nicht, wie Unkundige glaubten, ein Sinnbild der Chiromantie, sondern der durch den Kaiser der Stadt ertheilten Münzfreiheit war (sinnbildlich durch seinen Handschuh ausgedrückt); ihr Werth ist 1 Fl. Conv. **Chiromēter**, m. der Handmesser.

Chīron, ein Kentaur und Sohn des Kronos und der Philyra, war sehr geschickt in allen Künsten und Wissenschaften, so daß selbst Götter und Heroën von ihm Lehre annahmen. Zeus versetzte ihn unter die Sterne, wo er als Schütze leuchtet. **Chirōnisches Geschwür, Chirōnium**, n. ein bösartiges, bes. krebsartiges Geschwür. **Chironomīe**, f. die Lehre von den kunstmäßigen Bewegungen der Hand beim Sprechen. **Chironōm**, ein in dieser Kunst Erfahrener. **Chironōmisch**, diese Kunst betreffend. **Chiroplāst**, m. eine gewisse Vorrichtung zum regelrechten Fingersatz beim Clavierspiel. **Chiroplāstik**, f. die Kunst, aus weichen Stoffen Bildwerke zu formen. **Chirorrheūma**, n. rheumatische Handgeschwulst. **Chiroskōp**, = Chiromant. **Chirosōph**, = Chironom. **Chirothēke**, f. ein Verband der Hand. **Chirothesīe**, f. Handauflegung, Priesterweihe. **Chirotonīe**, f. das Auflegen der Hände; auch das Ausstrecken der Hände bei Abstimmungen. **Chirūrg**, ein Wundarzt. **Chirurgāt**, n. das Amt eines Wundarztes. **Chirurgīe**, f. die Wundarzneikunst. **Chirurgicālisch** oder **Chirūrgisch**, wundärztlich. **Chirūrgischer Knoten**, ein solcher, wo die Enden der Fäden zweimal durch die erste Schlinge gezogen werden. **Chirūrgus**, = Chirurg.

Chise, im Schatze des türk. Kaisers ein Beutel mit 30,000 Piastern.

Chitabully, Art ostind. Baftas.

Chitāppa, span. (tschi—), f. die span. Laute mit doppelten Darmsaitenchören bezogen. **Chitarrīna**, ital. (ki—), f. neapolitanische kleine Laute. **Chitarrōne** (ki—), f. Art Theorbe, größer als die gewöhnl. Guitarren. **Chitīn**, n. eigenthüml. Stoff in den Flügeldecken der Käfer.

Chitōmbe, der fast göttlich verehrte Oberpriester der Neger in Niederguinea.

Chīton, griech., m. ein Unterkleid, Leibrock. **Chits** s. Zits.

Chiun (Khewan), bei den ältesten Persern Kronos, Erfinder und Lehrer des Ackerbaues, der Maße u. Gewichte.

Chlāna, griech., f. ein männliches Oberkleid; das weibliche, jenem ähnliche hieß **Chlānis**, f. oder **Chlanīdion**, n., **Chlāmys**, f. ein mantelähnliches, männliches Oberkleid, ein Reitermantel.

Chleuāsmos, griech., m. Verspottung = Ironie.

Chliāsma, griech., n. ein erwärmendes u. erweichendes Mittel. **Chloāsma**, n. ein Hautfleck, bes. bei Schwangern.

Chlōdwig s. Clodwig.

Chlōë, griech., die Befruchtende, Blühende, Beiname der Demeter.

Chlopīcki (—pizki), Joseph, geb. im März 1772 zu Warschau, einer der größten Generäle neuster Zeit, wurde nach Ausbruch der polnischen Revolution Dictator im Königreich Polen (5. Dec. 1830), legte aber diese Würde schon am 13. Jan. 1831 wieder nieder, trat im Februar als Gemeiner in die Reihen der vaterländischen Krieger und trug viel zum Siege derselben bei Grochow bei (20. Febr. 1831); jedoch erhielt er kurz darauf einige gefährliche Wunden, die ihn zu fernerem Wirken unfähig machten. Seitdem lebte er zu Krakau.

Chlōr, n., **Chlorīn**, n., **Chlorīne**, griech., f. ein einfacher Körper, welcher beim Erhitzen von Braunstein mit Salzsäure, oder mit Kochsalz und Schwefelsäure gewonnen wird; es erscheint als ein gewöhnliches Gas von unangenehmen, starkem und eigenthümlichen Geschmack und Geruch. **Chlorāte**, Mehrz., chlorsaure Salze sind Verbindungen der Chlorsäure mit Basen. **Chlorīde**, Mehrz., Chlormetalle, Verbindungen des Chlor's mit Metallen. **Chlōrkalk**, zerfallener, mit Chlorgas geschwängerter Kalk, welcher ein gröbliches, leicht feucht werdendes Pulver darstellt.

Chlōris, = Flora.

Chlorīt, griech., m. ein lauchgrüner Talkstein. **Chlorophān**, m. grüner Flußspath. **Chlorophȳll**, n. der grüne Stoff in den Pflanzen. **Chlorōsis**, f. die bleiche Gesichtsfarbe der Jungfrauen, die Jungfernkrankheit, auch das weiße Fieber, entsteht beim Ausbleiben der monatlichen Reinigung. **Chlorūre**, fr., f. chemisch mit andern Stoffen verbundenes Chlorin. **Chlōrum**, n. salzsaures Gas.

Choānen, gr., Mehrz., die hintern Nasen-Oeffnungen; **Choanorrhagīe**, f. der Blutfluß durch sie.

Chōbher, hebr., Beschwörer, bes. Schlangenbeschwörer.

Choc, fr. (schock), m. Stoß; Schlag; Erschütterung; bes. ein Angriff auf den Feind, der von der Infanterie im vollen Lauf mit gefälltem Bajonnet, von der Reiterei mit gezogenem Säbel oder vorwärts eingelegter Lanze in Carriere ausgeführt wird, um die feindlichen Colonnen zu durchbrechen.

Chocolāde, fr. (schoko—), f. eine aus gestoßnen Cacaobohnen, Gewürzen und Zucker bestehende Masse; das daraus bereitete Getränk. Ohne Gewürze heißt sie **Gesundheitschocolade**, mit dem Schleime der isländischen Flechte versetzt: **Mooschocolade** rc.

Chodabēnde, m. eine pers. Münze, 4 Gr. Conv. an Werth.

Chodowiecki (—wiezki), Dan. Nic., geb. 1726 zu Danzig, war einer der ausgezeichnetsten Maler und Kupferstecher der neusten Zeit; er starb als Director der Akademie der bildenden Künste zu Berlin 1801.

Chōdscha, der Lehrer des Sultan, der Vornehmste unter den Ulemas nach dem Schei, hat den Rang neben dem Großvezier. **Chodschāgan**, die Herren, Titel der ersten Staatsdiener.

Chōnix, griech., f. ein hebräisches Getraidemaß, ½ Metze.

Chōras oder **Choīras**, gr., f. = Scrophel.

Chōrilēischer Vers, nach Chörilos, einem epischen Dichter aus Samos, benannt (lebte 472—402v. Chr.), hat folgendes Maß:

— ◡ ◡ — ◡ ◡ — — — ◡ ◡
— ◡ ◡

Chōgga, f. Zerbrechung, jüd. Name der christl. Feste.

Choisīren, fr. (schoasiren), auswählen; suchen.

Choisy, fr. (schōasi), n. Art Halbporcellan.

Chōkiis, eine japanische Münze, = 4 Thlr. 4 Gr. Conv.

Cholagōga, Mehrz., **cholagōgische Mittel**, griech., sind solche, welche die Galle abführen. **Chōlas**, f. und **Chōlix**, f. die Gegend der Galle und Leber. **Cholāsma**, n. = Cholosis. **Cholēdochus**, m. der Gallengang. **Cholеīn**, n. Gallenstoff. **Cholelīthen**, Gallensteine. **Cholelithīasis**, f. Gallensteinkrankheit. **Cholegraphīe** od. **Cholelogīe**, f. die Lehre von der Galle. **Cholemesīe**, f. das Speien oder Erbrechen von Galle. **Cholepoēsis**, f. das Zube-

reiten der Galle. **Cholerrhagie**, f. der Gallenfluß. **Cholera**, f. oder **Cholera morbus**, die Brechruhr, eine tödtliche, in Ostindien einheimische Krankheit, welche in anhaltendem Brechen und Abführen mit schneller Kräfteabnahme und krampfhaften Zufällen besteht. **Cholericus**, ein Gallsüchtiger, Jähzorniger. **Cholerisch**, gallsüchtig, jähzornig, aufbrausend.

Cholets, fr. (scholähs), graue und weiße, auch gestreifte, auf Platillas Art zugerichtete Leinen; graue und weiße leinene Tücher.

Choliambus, griech., m. der hinkende Jambenvers, dessen letzter Fuß ein Spondeus oder Trochäus, statt eines jambischen, ist
(⏑—⏑—|⏑—⏑—|⏑———).

Cholix s. Cholas. **Chologie** = Cholelogie. **Cholōma**, n. oder **Cholōsis**, griech., f. die Verrenkung, Lähmung.

Chōma, gr., n. ein Erdwall; Grab.

Chōmer, m. hebr. Gemäße, bei trocknen Dingen 10 Epha, 30 Seah, 180 Kab; bei flüssigen 10 Bath.

Chon, der ägypt. Herkules.

Chondrocele, griech., f. ein Knorpelbruch. **Chondrogenesis**, f. Knorpelbildung; Verknorpelung. **Chondrologie**, f. die Knorpellehre. **Chondrographie**, f. Knorpelbeschreibung. **Chondropharyngeus**, m. vom kleinen Horn des Zungenbeins ausgehende Muskelfasern des mittlern Schlundkopfschnürers. **Chondrotomie**, f. Knorpelzerlegung, auch Lehre derselben. **Chondrotypisch**, Knorpel bildend; knorpelförmig.

Chopine, fr. (schopine), f. ein Trinkmaß (ungefähr ein Rösel), auch Schoppen genannt. **Chopines** (schopins), im franz. Glashandel halbe Flaschen. **Chopinette** (scho—), f. ein kleiner Schoppen, ein Röselchen. **Chopiniren** (schop—), stark trinken.

Choquant, fr. (schockāng), auffallend; beleidigend; anstößig. **Choquiren** (schockiren), beleidigen; anstößig oder auffallend sein; einen feindlichen Angriff (s. Choc) machen.

Chor, griech., m. u. n. eine Anzahl Sänger und Tänzer bei festlichen Gelegenheiten, bes. in den Schauspielen der Alten; dann ein vier= oder mehrstimmiger Gesang oder die Gesammtheit der denselben vortragenden Sänger und Sängerinnen; die Emporkirche vor der Orgel für Sänger und Musiker; eine Gesellschaft von Blaßinstrumentisten; der obere oder erhöhte Theil in katholischen Kirchen, wo der Hauptaltar steht; die Anzahl der Saiten eines Instrumentes zur Hervorbringung eines Tones (so sagt man **einchörig, zweichörig, dreichörig**, je nachdem eine Taste 1, 2, 3 ꝛc. Saiten für ein und denselben Ton berührt); ein Salzmaß bei den lüneburgischen Salinen von 24 Scheffeln. **Chorāg**, der Anführer des Chors bei den Alten; der die Kosten zur Aufführung eines Chors oder eines Theaterstücks Hergebende. **Choragie**, f. die Aufführung eines Chors; die Ausstattung desselben; die Kosten dazu. **Chorāgium**, n. auch **Chorageion**, der hinter der Scene befindliche Theil der Bühne, auf welchem der Chor eingeübt wurde und wo Maschinerie und Kleider lagen. **Chorāgische Monumente**, zu Ehren der Choragen errichtete Denkmähler. **Chorāl**, m. ein einfach christlicher Kirchengesang. **Choralist**, ein Chorsänger. **Chorālmäßig**, in der Weise des Kirchengesangs. **Chorbischöfe**, Bischöfe auf dem Lande, welche seit dem 3. Jahrh. von den Stadtbischöfen zu Stellvertretern erwählt wurden und die minderwichtigen Geschäfte derselben besorgen mußten; als sie sich jedoch unabhängig zu machen suchten, wurde ihre Würde im 9. Jahrh. wieder aufgehoben.

Chorda, lat., f. Sehne, Flechse; schmerzhafte Krümmung des gespannten männlichen Gliedes. **Ch. spermatis**, Samenstrang.

Chordāpsus, griech., m. Darmgicht.

Chorde, griech. (auch Corde oder Corda), f. eine Saite; ein aufgespanntes Seil (Strafmittel der ital. Polizei); eine gerade Linie oder Sehne, welche einen Cirkelbogen begrenzt. **Chordomelodion**, n. ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Saiteninstrument. **Chordometer**, m. der Saitenmesser. **Chordotonon**, gr., n. Saiteninstrument; Werkzeug zum Spannen der Instrumentsaiten; s. Monochord.

Chorea, lat., f. Kreistanz mit Gesang;

sehr schöner, weißer ostind. Zitz. **Ch. Sancti Joannis, St. Valentini**, Tarantismus und Tarenteltanz. **Chorea St. Viti**, lat., der Veitstanz.

Choregraphie, griech. f. die Vorzeichnung der Tänze in Figuren. **Choromanie**, f. die Tanzwuth. **Chorepiscopi**, Chorbischöfe. **Choreus, Choräus**, m. = Trochäus. **Choreutik**, f. die Tanzkunst.

Chorherr = Kanonicus. **Chorhemde**, ein aus weißer feiner Leinwand bestehender Theil des Meßgewands, den auch noch einige protestantische Geistliche über den Priesterrock hängen.

Choriambus griech., m. ein 4silbiger Versfuß (— ◡ ◡ —). **Choriambischer Dimeter**, zweigliedriger Ch., besteht aus einem Ch. und einem Bacchius (— ◡ ◡ — ◡ — —). **Ch. Trimeter**, aus 3 Gliedern, einem Spondeus, einem Ch. und einem Jamben (— — — ◡ ◡ — ◡ —). **Ch. Tetrameter**, aus 4 Gliedern, einem Spondeus, 2 Choriamben, 1 Jambus (— — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — ◡ —). **Ch. Pentameter**, 5gliedrig, aus 1 Spondeus, 3 Ch., 1 Jambus (— — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — — ◡ ◡ — ◡ —).

Chorioidea, gr., f. s. Choroidea. **Chorioides**, leder- oder hautartig. **Chorioiditis**, f. Entzündung der Gefäßhaut des Auges. **Chorin**, gr., n. Haut, Leder; Ueberzug der Leibesfrucht, mit Ausschluß der innersten od. Schafshaut. **Chorist** = Choralist.

Chorobates, griech., m. die Wasserwaage. **Chorodie**, f. ein Chorgesang. **Chorographie**, f. die Beschreibung einer einzelnen Gegend; die Kunst, Landcharten von einzelnen Gegenden zu zeichnen; **Chorograph**, der sich damit beschäftigt. **Chorographische Charten**, Districtscharten. **Choroidaldrüse**, hufeisenförmige Wulst im Fischauge. **Choroidea**, f. mittlere Haut des Augapfels, oder Gefäßhaut des Auges. **Choroideische Geflechte des Gehirns**, ein Gewebe von geschlängelten, mit einander verbundenen Gefäßen in den Gehirnhöhlen. **Chorolithen**, Mehrz., Steine mit Zeichnungen von ganzen Gegenden. **Chorometrie**, f. die Vermessung einer Gegend. **Chorometer**, ein Feldmesser. **Chorometrisch**, die Vermessung einer Gegend betreffend. **Chorrock**, = Chorhemde; auch Priesterrock. **Chorton**, der Ton, in welchem von jeher die Orgeln gestimmt wurden, entgegengesetzt dem Kammerton, als um welchen er einen Ton höher ist.

Chorus, lat., m. s. Chor.

Choschen, hebr., das 4eckige Schild auf der Brust des Hohenpriesters, wenn er in's Allerheiligste trat.

Chose, fr. (schohs), f. ein Ding, eine Sache. Ein **Chosenmacher** (schohsen—), ein Possen-, Spaßmacher. **Quelquechoserein** (kekschohsereien), Kindereien, Narrenspossen; Kleinigkeiten.

Chosroes I. der Große, auch unter den Namen Nuschirwan bekannt, König von Persien, regierte von 531—579, nahm den Römern mehrere Provinzen ab und zwang den Kaiser Justinian zu einem jährlichen Tribut. — **Chosroes II.**, Enkel des Vorigen, regierte von 591—628 und war der furchtbarste Feind des oströmischen Reichs; er eroberte alle römischen Provinzen in Asien, selbst Aegypten und Cyrene und zwang den Kaiser Heraklius zu einem schimpflichen Frieden. Doch bald erhob sich der Letztere, eroberte alles Verlorene wieder und trieb seinen stolzen Feind bis in dessen Hauptstadt, wo er 628 von seinem Sohne Siroes ermordet wurde.

Chotusitz (Dorf) oder **Czaslau** (Stadt in Böhmen), Schlacht bei, verloren die Oestreicher unter dem Prinzen Karl von Lothringen gegen Friedrich den Großen am 17. Mai 1742. Sie endigte den ersten schlesischen Krieg.

Chouan, fr. (schuang), m. kleine Samenkörner aus der Levante, welche mit zur Anfertigung des Carmins dienen.

Chouans (schuangs), hießen während des französ. Revolutionskrieges die königl. gesinnten, anfangs auch auf Raub und Plünderung ausgehenden, später sich aber den Vendéern anschließenden Aufrührer am rechten Ufer der Loire. **Chouannerie** (schuannerih), f. die Gesammtheit der Chouans; auch ihre Gesinnung oder Handlungsweise.

Chouf, Art pers. Seide.

Chou-King, das Religionsbuch der Chinesen.

Choustak, m. eine polnische Silbermünze, 2 Gr. Conv. an Werth.

Chowl, ostind. Gold- und Silbergewicht, 6 = 1 kölnische Mark.

Chowtars, ostind. Nesseltücher.

Chr. (XP.), gewöhnl. ☧, = Christus; kritisches Zeichen, um eine Lesart zu billigen.

Chrätsch, die grobe Sackleinwand in Rußland.

Chrēsis, griech., f. Gebrauch, Benutzung oder das Recht dazu.

Chrestomathīe, griech., f. ein Auszug des Vorzüglichsten aus einer od. mehrern Schriften, eine Blumenlese.

Chrīe, griech., f. eine Rede oder Ausarbeitung, worin ein Satz oder Spruch nach den Regeln der Redekunst u. eines guten Styls ausgeführt wird.

Chrīsam, Chrīsma, griech. n. das geweihete Salböl in der katholischen Kirche. **Chrismāle,** n. ein weißes Tuch, das den Gesalbten um den Kopf gebunden wurde, um das Chrisma zu bewahren. **Chrismārium,** n. Gefäß für das heilige Oel. **Chrismatiōn,** f. die Salbung damit. **Chrīsmon,** n. geschlängelte Buchstabenfigur auf altdeutschen Urkunden, bedeutet eine Anrufung Gottes in Christi nōmine.

Christ, griech., ein Bekenner der christlichen Religion; verkürzter Name Christus.

Chrīste, n. der 2. Theil einer katholischen Messe (nach deren Anfangsworten: Christe eleison).

Chrīstian III., König von Norwegen und Dänemark (1533—1559), führte in seinen Ländern die protestantische Lehre ein und entwarf auch ein neues Gesetzbuch (koldingscher Receß).

Chrīstian der Aeltere, Fürst von Anhalt Bernburg, geb. 1568, erwarb sich unter mehreren Herren den Ruhm eines der größten Feldherrn seiner Zeit. 1620 verlor er als General des Königs Friedrich von Böhmen die berühmte Schlacht bei Prag. Er starb 1630.

Christīna, Königin von Schweden und Tochter Gustav Adolph's, geb. 1626, ergriff 1644 die Zügel der Regierung, vergrößerte das Reich und legte am 16. Juni 1654, nachdem sie schon vorher den Pfalzgrafen Karl Gustav zu ihrem Nachfolger bestimmt hatte, die Krone nieder. Hierauf trat sie zur katholischen Kirche über, ging nach Rom und starb daselbst 1689.

Christiāner, griech., anfänglicher Name der Bekenner Christi oder Christen. **Christianisīren,** zum Christenthum bekehren. **Christianīsmus,** m. die Lehre Christi oder der Glaube an ihn, Christenthum. **Christianīssimus,** der Allerchristlichste, ein dem König von Frankreich verliehener päpstlicher Titel. **Christianität,** f. christliche Religion; Christenheit; Ehrentitel der merowingischen fränkischen Könige. **Chrīstiansd'or,** eine dänische Goldmünze, die Christian VII. seit 1775 prägen ließ, hat gleichen Werth mit dem Friedrichsd'or. **Christīnchen,** m. eine schwedische Silbermünze, welche die Königin Christine seit 1640 prägen ließ, 4 Gr. an Werth. **Chrīstmesse** (Christmette), Gottesdienst am frühesten Morgen des Weihnachtstages. **Christolatrīe,** f. theologisch-dogmatische Prüfung dessen, was in der Bibel in der Person, Wirksamkeit und dem Schicksale Jesus enthalten ist. **Christologīe,** f. die Lehre von Christus, dem Messias (s. d.). **Christoph,** Herzog von Württemberg, geb. am 12. Mai 1515, war der Sohn Herzog Ulrich's von Württemberg und einer der ausgezeichnetsten Beherrscher dieses Landes; seine Volksfreundlichkeit machte seinen Namen bei den Unterthanen sprichwörtlich und wohl kein Fürst verdiente in vollerem Maße als er den ehrenden Beinamen eines Vaters des Vaterlandes. Nachdem er demselben in politischer und kirchlicher Hinsicht die zweckmäßigste und heilsamste Reform gegeben hatte, starb er, von Allen gesegnet, am 28. Dec. 1568. — **Chrīstoph,** Heinrich, König von Hayti s. Heinrich. **Christophanīe,** f. die Erscheinung Christi. **Chrīstophlet,** m. ein Liqueur aus Pontac, Weingeist, Zimmt, Nelken ꝛc. **Christōphorus, St.** oder **Chrīstophel** d. h. ein Christusträger, auch **der große Christoph** genannt, ist ein Heiliger der katholischen Kirche, dessen Todestag jährlich am 25. Juli gefeiert wird. Er soll eine riesenmäßige Größe erlangt und als zum Christenthum bekehrter Heide sich im Dienste Jesu die Bußübung auferlegt haben, Pilger durch

einen Fluß zu tragen, der keine Brücke hatte. Einst erschien ihm hier Christus in Gestalt eines Kindes, ließ sich von ihm durch den Fluß tragen und verwandelte, zum Zeichen, daß er es wäre, dessen Stock in einen Dattelbaum mit Blättern und Früchten. Mit diesem Stocke soll er später viele 1000 Heiden bekehrt haben. Er stammte aus Syrien oder Palästina und starb gegen das Ende des 3. Jahrh. **Christophelsgebet**, ehemals eine bei Schatzgräbereien übliche Gebetsformel. **Christophelorden**, ein 1517 in Oestreich entstandener Orden der Mäßigkeit, dessen Patron der heilige Christophorus war. **Christophsthaler**, ein jetzt seltener böhmischer Thaler der Freiherrn von Rosenberg. **Christus**, der Gesalbte des Herrn, = Messias (s. Jesus).

Chroagenesie, griech., f. die Erzeugung der Farben.

Chrodo, der Saturn (s. d.) der alten Deutschen.

Chrom, Chromium, lat., n. ein 1797 von Vauquelin (woklàng) entdecktes, sprödes, nicht leicht schmelzbares, weißes Metall.

Chroma, griech., n. die Farbenmischung. **Chromate**, Mehrz., chromsaure Salze. **Chromatik**, f. die Vertheilung des Lichts und Schattens; die Kunst der Farbenmischung. **Chromatisch**, eig. farbig; Tonk. in halben Tönen auf- und absteigend; die halben Töne betreffend, bezeichnend z. B. **chromatische Tasten**, die Obertasten unsrer Claviaturen; **chromatische Töne**, die Töne dieser Obertasten, sowie auch die gleichnamigen Töne aller andern Instrumente. **Chromatische Zeichen**, die eine Note um einen halben Ton erhöhenden oder erniedrigenden Zeichen. **Chromatische Tonreihe oder Tonleiter**, eine von halbem Tone zu halbem Tone sich fortbewegende Tonfolge. **Chromatismus**, m. die Färbung. **Chromatographie**, f. die Malerei. **Chromatotechnik oder Chromurgie**, f. die auf Färben und Farbebereitung angewandte Chemie.

Chronik, griech., f. ein nach der Zeitfolge geschriebenes Geschichtsbuch. **Chronikograph** = Chronograph. **Chronique scandaleuse**, fr. (kronik skangdalös), f. eine Geschichte der Thorheiten und Laster gewisser Personen oder Orte. **Chronisch**, in gewissen Zeitabschnitten erfolgend; auch langwierig. **Chronogramm**, n. ein lateinischer Satz, in welchem die römischen Zahlbuchstaben die Jahrzahl der im Satze bezeichneten Begebenheit ausdrücken. Einen dazu gewählten Vers nennt man **Chronostichon, oder Eteostichon**, n., ein Distichon hingegen **Chronodistichon**. **Chronograph**, Chronikenschreiber. **Chronographie**, f. Zeitbeschreibung, oder Geschichtsschreibung nach der Zeitfolge. **Chronolog**, ein Zeitberechner. **Chronologie**, f. die Zeitberechnung oder die Lehre von der Zeitbestimmung. **Chronologisch**, der Zeitfolge nach, zeitfolglich. **Chronometer**, n. ein Zeitmesser z. B. jede Uhr; bes. eine Taschensecundenuhr, die vorzüglich zur See gebraucht wird; Tonk. ein Taktmesser. **Chronometrisch**, zeitmessend; Zeitmesser betreffend. **Chronos**, phön. Myth., die Zeit, war vor dem Anfange aller Dinge. **Chronoskop**, n. = Chronometer. **Chronostichon** s. Chronogramm.

Chroognosie oder **Chroologie**, gr., f. Lehre von den Farben und der Erkennung der Mineralien.

Chrysallide oder Chrysalide, griech., Mehrz., die goldfarbigen Puppen der Tagschmetterlinge. **Chrysaspiden**, Mehrz., Krieger mit goldnem Schilde.

Chrysippus, aus Soli oder Tarsus in Cilicien, war eben so berühmt als stoischer Philosoph, wie durch seine Kunst im Disputiren. Er lehrte zu Athen und soll um 280 v. Chr. geb. und 206 gestorben sein.

Chrysit, griech., m. der Goldstein. **Chrysoberyll, Chrysolith, Chrysopras**, m. goldgrünliche Edelsteine. **Chrysocal**, tombackähnliche Metallcomposition. **Chrysograph**, einer, der die **Chrysographie**, f., od. die Kunst, mit Gold zu malen oder zu schreiben, versteht. **Chrysographisch**, mit Gold geschrieben oder gemalt. **Chrysomallos**, m. ein Widder mit goldnem Vließ und Sohn des Poseidon und der Theophane; auf ihm unternahmen Phrixos und Helle ihre Reise nach Kolchis; er ist das erste Zeichen im Thier-

kreise. **Chrysomān**, ein Goldgieriger. **Chrysomanīe**, f. Goldgier. **Chrysomorphisch**, goldartig; goldgestaltet. **Chrysopöīe**, f. die Goldmacherkunst. **Chrysoprās**, s. Chrysoberyll. **Chryses**, ein Priester des Apollo und Vater der Briseïs.

Chrysostomus, Johannes, Bischof zu Constantinopel, geb. zu Antiochia 347, war einer der ausgezeichnetsten Kanzelredner des Alterthums und hinterließ viele Schriften. Er starb 407 zu Cumāna.

Chrysōt, griech., n. eine geldähnliche Metallmischung.

Chūlo, span. (tsch—), ein bei Stiergefechten zu Fuß Kämpfender.

Chung-tien-cho, das Geburtsland des Fo, das Land der wahren Tugend und Freude.

Chūppa, hebr., m. ein Traghimmel, unter welchem die Juden getraut werden.

Chūquelas, ostind. baumwollene und seidene gestreifte Zeuge.

Churmūstu-Tāngri, Lam. Rel., der große Schutzgeist der Erde.

Chusīna, span. (tschu—), f. Schiffsmannschaft einer Galeere. **Chyazīksäure**, nach Porret die Blausäure.

Chylificatiōn, Chylōsis, Chylopoēsis, gr., f. die Verwandlung der Speisen in Milch- oder Nahrungssaft. **Chylopoētisch**, Milchsaft bereitend. **Chyloklēpsis**, f. langsamer Verlust des Nahrungssaftes; **Chylologīe**, f. die Lehre von letzterem. **Chylopōrisch**, Milchsaft führend. **Chylophthārsis**, f. Verderbniß des Speisesaftes. **Chylorrhōa**, f. die krankhafte Ergießung des Milchsaftes. **Ch. pectoris** = **Chylothorax. Ch. renālis** od. **urinālis**, Milchharnen. **Chylōse**, f. = Chylification. **Chylothōrax**, m. die Milchruhr. **Chylurīe**, f. das Milchsaftharnen. **Chȳlus**, m. der durch Verwandlung des **Chȳmus** (Speisenbrei im Magen) entstandene Milch- oder Nahrungssaft. **Chymīe** = Chemie. **Chymificatiōn**, f. die Verwandlung der Speisen zu Brei im Magen. **Chymorrhōe**, f. der krankhafte Ausfluß des Speisenbreis. **Chymōsis**, f. die durch die Reinigung des Milchsaftes geschehende zweite Verdauung. **Chȳmus**, m. s. Chylus.

Ciaccōna, ital. (dschak—) f. = Chaconne.

Ciāmberluk, Prachtrock des türk. Kaisers.

Ciāndra, ind. Myth., Vater des Buddha, als Gottes eines Planeten.

Cianfrōne (tschi—), neapolit. Rechnungsmünze, ehemals ein geprägter halber Ducato.

Cibārien, lat., Mehrz., Speisebehälter, auch Eßwaaren.

Cibēben, arab., die größten und besten Rosinen.

Cibōrium, lat., n. ein Trinkgeschirr; in der römischen Kirche das mit einem Deckel versehene Kelchgefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostien.

Cicāde, lat., f. die Baumgrille, eine Insectengattung mit vier häutigen, dachähnlich liegenden Flügeln u. Springfüßen; die italienische ist bekannt durch ihr liebliches Gezirp.

Cicatricatīva oder **Cicatricāntia**, lat., Mehrz., Wunden trocknende, heilende und vernarbende Mittel. **Cicatricatiōn**, f. die Vernarbung. **Cicaticōs**, narbig.

Cicero, M. Tullius, geb. zu Arpinum 106 v. Chr., war einer der berühmtesten Staatsmänner und Philosophen und unstreitig der größte Redner und Schriftsteller Roms. Seiner patriotischen d. h. republicanischen Gesinnungen halber ließ ihn M. Antonius 44 v. Chr. ermorden. Wir besitzen noch den größten Theil seiner Schriften.

Cicero, f. eine Druckschriftgattung, welche zwischen Corpus und Mittel inne steht u. mit der zuerst Cicero's Schriften gedruckt wurden.

Cicerōne, ital. (tschitscherōne), in Italien ein Mann, welcher den Fremden Merkwürdigkeiten und Alterthümer zeigt und erklärt; Führer.

Ciceroniānisch, nach Art des Cicero; dem Cicero ähnlich.

Cichōrīe, lat., f. Wegwart, eine Pflanze, deren Wurzel als Caffee, Salat und Gemüße genossen wird.

Cicisbēo, ital. (tschitschisbēo), der beständige Begleiter u. Gesellschafter eines verheiratheten Frauenzimmers, ohne gerade ihr Liebhaber zu

sein. **Cicisbeat** (tschitschisbeat), n. dessen Geschäft.

Cicūta, lat., f. Wasserschierling, Schierling (eine Giftpflanze). **Cicutīn**, n. Alkaloid aus Schierlingskraut.

Cid d. h. Herr, so wurde Don Rodrigo Diaz von Vivar (bei Burgos) von den Mauren genannt, die er im 11. Jahrh. unter den Königen von Castilien mit größtem Ruhme bekämpfte. Castiliens König und Volk nannte ihn auch seiner unvergleichlichen Tapferkeit halber **Cambeador** d. h. Kampfheld ohne Gleichen. Er starb 1099 zu Valencia.

Cīder, fr., m. Obstwein od. -most, bes. aus Aepfeln oder Birnen. **Cideressig**, Obstessig. **Cidre péré** (sidr perēh), alter abgelagerter Cider.

Cidevant, fr. (sidewäng), vormals, weiland. Während der französ. Revolution von 1789 wurden die adeligen und fürstlichen Personen nach Verlust ihrer Würden und Titel **Cidevānts** (sidewängs), die Ehemaligen, genannt.

Ciel, fr. (sjell), m. die Decke der Minengänge.

Cigārren, Cigārros, Cigāles, Segārres, span., Tabaksröllchen, die als solche geraucht werden.

Cihāna Forceh, Lam. Rel., Gott der Sonne.

Ciliār, lat., die Augenlider oder Wimpern betreffend.

Cilīcium, lat., n. ein ursprünglich in Cilicien verfertigtes, härenes Gewand der römischen Soldaten und Schiffsleute, später der Einsiedler und Mönche; dann auch der in Klöstern übliche, inwendig mit scharfen Spitzen versehene Brustgürtel von Draht.

Cimarōsa (dschima—), Dominico, geb. 1755 zu Neapel, war einer der ausgezeichnetern Tonsetzer Italiens; großen Ruhm erwarb er sich durch seine komische Oper „die heimliche Hochzeit" (il matrimōnio segrēto), sowie im Allgemeinen durch Feuer, Fülle und Neuheit der Ideen. Nachdem er sich lange Zeit in Petersburg u. an mehrern deutschen Höfen aufgehalten hatte, ging er wieder in sein Vaterland und starb 1801 zu Venedig.

Cimbāl s. Cymbal.

Cimēlien, lat. v. gr., Mehrz., Kirchenschatz. **Cimeliārch**, Aufseher darüber.

Cīmbern oder **Cimmērier**, ein altdeutscher Volksstamm an den Ufern der Weichsel; sie machten seit 114 v. Chr. Einfälle in's römische Gebiet, namentl. in Germanien und Gallien, besiegten auch mehrere römische Heere, wurden aber 101 von Marius (s. d.) bei Vercelli gänzlich geschlagen. Seitdem verschwand ihr Name aus der Geschichte.

Cimēnt s. Cement.

Cimētte, fr. (simette), f. Kohlkeimchen.

Cimmērier, = Cimbern, welche nach dem Glauben der alten Griechen den nördlichsten Theil Scythiens bewohnt haben sollen, wo mehr Nacht als Tag ist; daher **cimmērisch**, wie bei den Cimmeriern, finster.

Cimolit, m. ein weicher, zum Thongeschlecht gehöriger Stein auf der Insel Kimōli oder Argentiere im griechischen Meere. **Cimōlische Erde**, dient zum Waschen statt der Seife und zum Walken.

Cīmon oder Kimon, Sohn des Miltiades, war einer der ausgezeichnetsten athenischen Feldherrn und Staatsmänner. Unsterblich machte er sich durch die glänzendsten Siege über die Perser, sowie durch unbegrenzte Freigebigkeit gegen seine ärmern Mitbürger und unermüdlichen Eifer für das äußere und innere Wohl seines Vaterlandes. Er starb 449 v. Chr.

Cinädīe, lat. v. gr., f. widernatürliche Wollust. **Cinädīsmen**, Mehrz., unzüchtige Reden oder Handlungen. **Cinādus**, ein widernatürlich Wollust Treibender oder ein sich dazu Hergebender.

Cīnasamen) Zitwersamen.

Cinchonīn, n. ein eigner Stoff in der braunen Chinarinde.

Cīnders oder Coaks, engl. (kohks), geglühete, abgeschwefelte Steinkohlen.

Cinefactiōn, lat., f. die Verbrennung zu Asche.

Cinēllen, ital. (tschin—), Mehrz., Metallbecken bei der türk. Feldmusik.

Cinerārium, lat., n. ein Gefäß für die Asche der verbrannten Leichen, Aschenkrug; der untere Theil eines chemischen Ofens, in welchen die Asche fällt. **Cineratiōn**, f. = Cinefaction.

Cīngulum, lat., n. ein Gürtel.

bes. für Priester, Welt- und Ordensgeistliche. **C. pudicitiae**, ein Keuschheitsgürtel. **C. Veneris**, ein Liebesgürtel.

Cinna, L. Cornelius, ein eifriger Anhänger des Marius und grausamer Verfolger von dessen Gegnern, wurde 4mal Consul und 84 v. Chr. von seinen eignen Soldaten erschlagen.

Cinnamet, Cinnamom, lat., m. der Zimmet.

Cinquille, fr., (ßängkillj'), f. l'Hombrespiel unter 5 Personen. **Cinq-premiers** (ßängpremjeh), die 5 ersten Stiche des Spielers im l'Hombre.

Cinquina (tschi—), eine mantuanische und corsicanische Silbermünze, 5 Soldi an Werth.

Cinxus, hieß Jupiter bei den Volskern.

Cion, Cionis oder Kionis, griech., f. das Zäpfchen im Schlunde; Zäpfchenbräune.

Cioppini, ital. (tschiop—), hohe Stelzenschuhe der Venetianerinnen.

Cipollin, ital. (tschi—), n. eine Art ital. lauchgrüner, großaderiger Marmor.

Cippus, lat., m. Grenzstein; Leichenstein.

Cirage, fr. (ßiràhsch'), f. ein Wachsüberzug; Mal. Wachsfarbe, ein gelbes Gemälde mit gelbem Licht und Schatten.

Circa, lat., ungefähr; beiläufig.

Circada, v. lat., f. Gebühr für die Kirchenvisitation.

Circassienne, fr., f. ein feines Wollenzeug; ehemalige Form eines Frauenkleides. **Circassier**, die Bewohner der kaukasischen Länder zwischen dem schwarzen und caspischen Meere, zeichnen sich durch regelmäßigen Körperbau und durch Schönheit aus.

Circatoren, lat., ehemals in Klöstern die aufsichtführenden Mönche; Klostergeistliche, welche statt des Ordensgenerals alle Klöster beaufsichtigten.

Circe s. Kirke; soviel wie Zauberin. **Circe's Stab**, Zauberstab.

Circensische Spiele, die im Circus zu Rom, bes. im Circus maximus den Göttern zu Ehren gefeierten Spiele.

Circitoren, lat., Mehrz., Hausirer.

Circius, lat., m. der durch seine Heftigkeit bekannte Nord-Nordwestwind bei den Römern.

Circuition, lat., f. das Herumgehen; Umschweif, Umschreibung. **Circuitus**, m. Umlauf, Kreislauf; Periode; Paroxismus; Umschweif, Umschreibung.

Circul, Circulus, lat., ein Cirkel, Kreis; ein Werkzeug zu Kreislinien und zum Messen; in der Philosophie diejenige Erklärungsart, welche einen Begriff durch solche Begriffe deutlich macht, die schon dessen Erkenntniß voraussetzen, oder diejenige Beweisart, welche den zu beweisenden Gegenstand ganz oder theilweise zum Beweisgrunde nimmt; dann auch ein Gesellschaftskreis. **Circulär**, kreisförmig. **Circulär** (fr. Circulair), n. ein Umlaufsschreiben. **Circulärbefestigung**, Ringbefestigung, die einen Platz nach allen Seiten hin mit zusammenhängenden Schanzen umgibt. **Circulärfeuer**, Umlegung mit glühenden Kohlen. **Circulärpredigt**, Predigt, welche die Dorfpfarrer der Reihe nach in der Hauptkirche halten. **Circulation**, f. Kreislauf; Umlauf. **Circulationsbanken**, Banken, welche überall zu brauchende Noten ausgeben. **Circuliren**, umlaufen; herumlaufen; im Kreise herumlaufen. **Circulationspapiere**, Wechsel und Creditscheine, die auf einen Andern gezogen werden, ohne daß ein bestimmter Fonds zu ihrer Bezahlung da wäre; man nimmt sie einstweilen auf Credit an Zahlungsstatt und läßt sie endlich an den Aussteller zurückkehren. **Circulirfeuer**, das in krummen Canälen unter einer Siedepfanne unterhaltene Feuer. **Circulus** s. Circul. **Circulus aequinoctialis**, Aequator. **C. antarcticus** und **arcticus**, der südliche und nördliche Polarkreis. **Circulus capricorni**, Wendekreis des Steinbocks. **C. declinationis**, Abweichungskreis. **C. distantiae**, großer, durch 2 Sterne gehender Kreis am Himmel, um nach dem Bogen zwischen ihnen ihre Entfernung zu berechnen. **C. generator**, Kreis, durch dessen Bewegung eine andere Curve erzeugt wird. **C. hemisphaerii**, Horizont. **C. horarius**, Stundenkreis. **C. in definiendo, in demonstran-**

do, in probando, Zirkel in der Erklärung und im Beweis. **C. lacteus,** Milchstraße. **C. latitudinis,** Breitenkreis. **C. longitudinis,** Längenkreis. **C. logicus,** Zirkel im Beweis. **C. sphaerae,** Kugelkreis. **C. tropicus cancri,** Wendekreis des Krebses. **C. visionis,** kreisförmige Grenze der dem Auge sichtbaren Hemisphäre eines Himmelskörpers.

Circumcellionen, lat., räuberische Landstreicher; eine christliche Sekte zu Anfang des 5. Jahrh. und ein Zweig der Donatisten; sie zogen raubend und plündernd im Lande herum und beunruhigten überall die rechtgläubigen Christen. Sie konnten nur mit Gewalt der Waffen unterdrückt werden.

Circumcentrisch, lat., um einen Mittelpunkt, rings herumlaufend.

Circumcision, lat., f. die Beschneidung. **Circumcisionsfest,** das Fest der Beschneidung Jesu.

Circumduction, lat., f. die Hintergehung, der Betrug. **Termini circumductio,** f. ein von beiden Parteien nicht abgewarteter Gerichtstag.

Circumferentor, v. lat., m. Werkzeug zu Landesvermessungen, um Winkel mittelst der Boussole zu messen.

Circumferenz, lat., f. der Umfang, die Begrenzungslinie.

Circumflex, lat., m. das Dehnungszeichen über einem Buchstaben; ein Hieb, bes. im Gesicht. **Circumflexfedern,** Federn an den Reisewagen in Gestalt eines Circumflex (~).

Circumincession, f. die Wesenseinheit der 3 Personen in Gott.

Circumlocution, lat., f. die Umschreibung. **Circumluvion,** das Herumfließen des Wassers um ein Stück Land. **Circummeridianhöhen,** diejenigen Höhen der Sterne, welche sie in einiger Entfernung von einem wirklichen Meridian haben. **Circumpolarsterne,** die dem Pole des Aequators zunächststehenden Fixsterne. **Circumpotation,** f. das Herumtrinken. **Circumscribiren,** umschreiben; einschränken; durch einen Kreis einschließen. **Circumscript,** umschrieben; **circumscripte Röthe,** unnatürliche Hautröthe, bes. mit scharfer Abgrenzung. **Circumscription,** f. Umschreibung; Einschränkung; Einschließung durch einen Kreis; Erfüllung eines Gesetzes nach den Worten, nicht nach dem Sinn; kaufmännischer Betrug. **Circumspect,** umsichtig. **Circumspection,** f. Umsicht; Behutsamkeit. **Circumspiciren,** sich umschauen. **Circumstantia facti,** f. ein thatsächlich vorgefallener Umstand. **Circumstanz,** f. Umstand; Beschaffenheit; Bewandtniß. **Circumstanziell,** umständlich. **Circumstanzien,** Mehrz., die Umstände. **Circumstanziren,** umständlich darstellen. **Circumvallation,** f. die äußere Umschanzung der Belagerer eines festen Platzes gegen etwaige feindliche Angriffe; der angenommene Fall, daß ein Planet so von 2 andern eingeschlossen ist, daß er nichts durch eigne Kraft vermag. **Circumvalliren,** solche äußere Umschanzungen anlegen. **Circumveniren,** überlisten. **Circumvention,** f. Ueberlistung. **Circumversion,** f. Umdrehung. **Circumvolution,** f. Umwälzung, Umwickelung. **Circumvolviren,** umwälzen, umwickeln.

Circus, m. bei den Römern die Rennbahn d. h. der zu öffentlichen Schauspielen bestimmte, länglichrunde, mit einer Mauer umgebene Kreis, in welchem die Wettrennen gehalten wurden; es gab deren mehrere z. B. den **Circus Maximus, Flaminius** &c.; dann jeder runde, zu Schauspielen bestimmte Platz.

Cirkel s. Circul.

Cirragra, gr., n. Weichselzopf.

Cirrus, lat., m. eig. Haarlocke; dann leichtes Gewölk.

Cirsakas, ostind. gestreifte und gegitterte baumwollene Zeuge mit Seide durchwebt.

Cis, lat., diesseits z. B. **cisalpinisch,** diesseits der Alpen; **cispadanisch,** diesseits des Po; **cisplatinisch,** diesseits des la Plata; **cisrhenanisch,** diesseits des Rheins &c.

Cisalien, lat., Mehrz., Abschnittlinge (Abfall der gerundeten Münzen); im Prägen verunglückte Münzen; ganz abgeführte Münzen.

Cisalpinische Republik, ein aus Vereinigung der cis- und transpadanischen Republik entstandener und am 17. März 1797 von Bonaparte ge-

gründeter Freistaat in Oberitalien mit über 3½ Million Menschen auf 771 Quadratmeilen; 1799 wurde sie zwar nach den Siegen der Oesterreicher und Russen in Oberitalien wieder aufgelöst, allein schon im Juni 1800 von Bonaparte wieder hergestellt. Am 25. Jan. 1802 nahm sie den Namen der italienischen Republik und 1805 des Königreichs Italien an und bestand als solches bis 1814.

Cise, fr., f. der Münzstock; Ort, wo dieser stand; früher eine Abgabe auf Wein, Bier ꝛc., daher Accise.

Ciselīren, fr., mit dem Grabstichel zierlich bearbeiten; getriebene Arbeit machen (bei den Gold- und Silberarbeitern). **Ciseleur** (—löhr), ein mit solchen Arbeiten sich Beschäftigender. **Ciselūre**, f. getriebene Arbeit; Einfassung eines Quadersteins mit Querstrichen.

Cĭsio Jānus, lat., ein in schlechten Versen verfaßter Schulcalender des 11. Jahrhunderts.

Cisoir, franz. (—oāhr), m. eine Scheere der Gold- und Silberarbeiter.

Cispadānische Republīk, ein am 20. Mai 1796 durch Bonaparte gegründeter Freistaat in Oberitalien, welcher aus den Ländern diesseits des Po, aus Modena, Reggio, der Romagna u. der Landschaft Mesola, aber blos bis zum 17. März 1797 bestand, wo er mit der transpadanischen zur cisalpinischen Republik (s. d.) umgeschmolzen wurde.

Cisrhenānische Republīk, bildete sich im Sept. 1797 unter dem Schutze Frankreichs aus den Städten Cöln, Aachen und Bonn, kam aber schon durch einen geheimen Artikel des Friedens von Campo Formio (17ten Oct. 1797) an Frankreich.

Cĭssa oder Cĭtta, lat., v. gr., f. krankhafte Eßlust.

Cissīt, lat., m. ein weißer Baumachat. **Cissoīde** (epheuähnl.), f. eine krumme Linie der 2. Classe, ihre Gleichung ist: $y^2 = \frac{x^3}{a-x}$.

Cisterciēnserorden, gestiftet 1098 vom heiligen Robert, welcher zu Citeaux (Cistērtium) bei Dijon ein Kloster stiftete, dessen Regeln noch strenger waren, als die der Cluniacenser.

Cistērne, lat., f. eine wasserdichte Grube zum Ansammeln und Aufbewahren des Regenwassers.

Cistērzen, Cisterciēnserklöster, so genannt nach ihrem Stammort Cistertium.

Citadēlle, fr., f. eig. Schloß, eine kleinere, in oder bei einer Stadt gelegene Festung von 4 oder 5 Bollwerken.

Citāt, latein., n. eine angeführte Schriftstelle. **Citatiōn**, f. gerichtliche Vorladung. **Citātio dilatōria**, aufschiebliche Vorladung. **C. edictālis** oder **pūblica**, eine öffentliche Vorladung. **C. mediāta**, eine mittelbare V. **C. immediāta**, unmittelbare V. **C. orālis** oder **verbālis**, mündliche V. **C. peremtōria**, unaufschiebliche V. **C. personālis, reālis** oder **actuālis**, verhaftende V. **C. scrīpta**, schriftliche V. **C. sīmplex**, einfache V. **C. subsidiāris**, erbetene V., wodurch Jemand aus einem andern Gericht durch seinen Richter, der aber erst darum ersucht werden muß, veranlaßt wird, der fremdgerichtlichen Vorladung Folge zu leisten. **Citāto lōco**, angeführten Orts. **Citātus**, ein Vorgeladener.

Cité, fr. (sitīh), f. Altstadt; Bürgerschaft.

Cīthara, lat., f. eine Cither oder Laute, Guitarre; das Gestirn: die Leier. **Citharīst**, ein Lautenspieler. **Citharōdus**, m. ein Citherspieler oder -sänger.

Citīren, latein., vorladen; eine Schriftstelle anführen; erscheinen lassen. **Citissime**, schleunigst. **Cito**, schleunig.

Citlalīcue, Göttin der Mexicaner, die über die Welt wachte und bes. die Wünsche der Weiber erhörte; ihr Gemahl: **Citlallatonak**.

Citoyen, fr. (sitojāng), ein Staatsbürger. **Citoyenne** (sitojēnne), Staatsbürgerin.

Cītra consequēntiam, lat., ohne Folge; für einmal.

Citrāga, ein heiliges Zeichen, das sich die Indier auf Brust und Stirn malen.

Citrangulen, Art großer Citronen.

Citrate, lat., Mehrz., citronensaure Salze. **Citrin**, citronenfarbig; m. weingelber Bergkrystall. **Citrinchen**, n. der Carminhänfling, der ital. gelbe Zeisig. **Citronätchen**, kleinere Citronate von einer Spielart zwischen dem Citronatbaum und dem Citronenbaum. **Citronat**, m. die mit geschmolzenem Zucker überzogene Schale der Pompelmus oder chinesischen Pomeranze. **Citrone**, f. die Frucht des Citronenbaums. **Citronell**, m. Citronengeist. **Citronenöl**, wird aus den kleinen Zellen auf der Oberfläche der Citronenschalen gewonnen. **Citroniren**, mit Citronen anmachen.

Citrouille, fr. (sitrüllje), f. ein Kürbiß; Wassermelone.

Citta s. Cissa.

Citu, Reinigungsfest bei den Peruanern.

City, engl. (sitti), f. Stadt; Altstadt von London. **City-Hall** (—hahl), f. Stadthaus.

Civelle, fr. (siwelle), f. eine Art kleiner Lampreten in Frankreich.

Civil, lat., bürgerlich; höflich, gesittet, anständig; billig, leidlich. **Civilegium**, n. eine gerichtliche Bescheinigung, daß Jemand Bürger sei, Bürgerschein. **Civilisation**, f. staatsbürgerliche Gesittung. **Civilist**, ein Bürger oder bürgerlicher Beamter. **Civilisiren**, gesittet machen; bilden; entwildern. **Civilistisch**, staatswissenschaftlich. **Civilität**, f. Höflichkeit. **Civiliter**, bürgerlich; nach bürgerlichem Rechte. **Civiliter mortuus**, bürgerlich todt, d. h. aller bürgerlichen Rechte verlustig. **Civiloquium**, n. das Vorlesen der Bürgergesetze. **Civisch**, bürgerlich, den Bürger als Staatsbürger betreffend; ächt bürgerlich gesinnt. **Civismus**, m. der Bürgersinn; Bürgertugend. **Civis academicus**, ein Universitätsverwandter.

Civilbaukunst, die Kunst, gewöhnliche bürgerliche Bauten aufzuführen. **Civilbediente**, bürgerliche Beamte (entgegengesetzt den Militärbedienten). **Civilcharge** (—scharsche), f. ein Staatsamt. **Civiletat** (—etah), m. der bürgerliche Verwaltungsanschlag; das bürgerliche Verwaltungswesen. **Civilkleidung**, bürgerliche Kleidung, der militärischen entgegengesetzt. **Civilliste**, die der höchsten Landesregierung (dem Staatsoberhaupte) bewilligte Summe zur Unterhaltung des Hofstaates und vieler von ihr unmittelbar abhängender Personen. **Civilrecht**, bürgerliches Recht; die besondere Gesetzgebung jedes einzelnen Staates, entgegengesetzt dem Naturrecht; das eigentliche römische Recht, das im Corpus juris civilis enthalten ist, entgegengesetzt dem kanonischen, dem Lehnrechte ꝛc.; jetzt das gesammte Privatrecht, entgegengesetzt dem Criminalrechte, daher im **Civilproceß** bloß bürgerliche, privatrechtliche Streitigkeiten, nicht aber Uebertretungen der Strafgesetze oder Verbrechen verabhandelt werden.

Ciza, bei den Slaven Göttin der Ernährung.

C/L = **Conto loro**, italien., Conto Ihnen.

C. l. = **citato loco**, lat., am angeführten Orte.

Clabaud, fr. (klaboh), ein Schreier. **Clabaudage** (—bodasch') od. **Clabauderie** (—bodrih), f. das Schreien (besond. über Kleinigkeiten); Gekläffe. **Clabaudeur** (—bodöhr), = Clabaud. **Clabaudiren** (—bod—), schreien, lärmen.

Cladde, f. Handbuch zum Eintragen der täglichen Geschäfte.

Clair, fr. (klär), klar, offenbar, ausgemacht. **Clairement** (klärmang), deutlich, vernehmlich. **Clairet** (kläreh), m. ein röthlicher Wein; auch ein süßer Kräuterwein. **Clairette** (klärette), f. eine Art rother Wein; Kirschwein; auch eine Art Branntwein.

Clairfait (klerfäh), Graf von, geb. 1733, kaiserlicher Feldmarschall, befehligte 1792 die Oesterreicher in den Niederlanden, hatte aber das Unglück, die Schlacht von Jemappes in Belgien zu verlieren. 1795 schlug er die Franzosen unter Jourdan bei Höchst und nahm, nachdem er die Franzosen abermals geschlagen, die Linien bei Mainz. Er starb 1798.

Clairobscur, fr. (klärobskühr), od. **Chiaroscuro**, ital. (kia—), helldunkel; n. auch ein einfarbiges Gemälde mit Hell und Dunkel derselben Farbe.

Clairon, fr. (klärŏng), m. s. Clarino; früher in Orgeln ein Schnarrwerk vom 8. Fußton, das die Trompete nachahmen soll, jetzt Trompete genannt. **Clairvoyance** (klärwojängs), f. Scharfsichtigkeit; bei den Magnetisörs die Fähigkeit im magnetischen Schlaf liegender Personen, besser und weiter zu sehen, als Andere mit offenen Augen. **Clairvoyant** (klärwojäng), scharfsichtig. **Clairvoyānts,** solche im magnetischen Schlaf liegende Personen, die besser und weiter sehen können, als Andere mit offenen Augen.

Clam, lat., heimlich; das kleinste Gewicht in Siam = 12 Reiskörner; Rechnungsmünze daselbst = 1 franz. Sou. **Clāmor,** m. das Geschrei. **C. bēllicus,** Kriegsgeschrei. **C. violēntiae,** Noth- oder Zetergeschrei. **Clamōs,** mit Geschrei; lärmvoll.

Clan, ursprünglich ein Gutsherr in Hochschottland; dann der zwischen ihm und seinen Unterthanen bestehende Lehnsverband.

Clandestīn, lat., heimlich. **Clandestīnae insīdiae,** heimliche Nachstellungen. **Clandestīna possēssio,** f. ein heimlich angemaßter Besitz. **Clandestīna sponsālia,** Mehrz., heimliche Verlobung. **Clandestīnum conjūgium** oder **matrimōnium,** n. heimliche Ehe. **Clandestinität,** f. heimliches Verfahren.

Claque, fr. (klahk), f. ein Klatsch mit der Hand; Klapphut; Ueberschuh. **Claquebois** (klahkboă), m. Strohfiedel. **Claqueur** (klaköhr), gedungener Beifallklatscher.

Clāra, eine römische Heilige aus Assisi in Italien, lebte zu Anfang des 13. Jahrh. und stiftete den Orden der Clarissinnen.

Clāra vōce, lat. od. ital. (—wōtsche), mit heller Stimme; deutlich.

Clarencieux, franz. (—rangsjöh), Wappenherold, Wappenkönig.

Clārendon, die sechszehn Artikel von, herkömmliche Rechte der Könige über die Kirche, wurden, damit sie Gesetzeskraft erhalten sollten, 1164 von Heinrich II. von England den geistlichen und weltlichen Ständen zur Unterschrift vorgelegt, aber, obgleich dieß geschehen war, vom Papste größtentheils verworfen.

Clarēt s. Clairet.

Clarificatiōn, lat., f. Läuterung, Abklärung; Klarmachung, Erläuterung; Verklärung. **Clarificīren,** läutern, reinigen; erklären.

Clarigatiōn, lat., f. eine öffentliche Bekanntmachung; öffentlich geforderte Genugthuung; öffentliche Kriegserklärung.

Clarīne oder Clarīno, ital., die Trompete; Bezeichnung des **Clarīnblasens,** welches ein sanftes, dem Horn ähnliches Trompetenblasen ist. **Clarinēt,** n., oder **Clarinētte,** f. ein hölzernes, flötenartiges Blasinstrument mit schnabelförmigem Mundstück. **Clarinet d'amour** (—damühr), Art tiefstehender, aus g gehender Clarinetten. **Clarinettist,** der dieses Instrument Blasende.

Clarīren, lat., in Ordnung bringen; den Schiffszoll abtragen. **Clarīrung,** Schiffsverzollung. **Clarīrungsbrief,** Bescheinigung der erlegten Schiffszölle.

Clarīssimus vir, lat., bei den Römern ein Titel der Consuln, Feldherrn 2c., jetzt so viel wie Wohlgeboren.

Clarīssinnen, Nonnen vom Orden der heil. Clara.

Clārum ingēnium, lat., n. ein heller Kopf.

Clāsse, lat., f. eine Ab- od. Eintheilung, eine gewisse Ordnung. **Classicität,** f. classisches Ansehn. **Classificatiōn oder Classificīrung,** f. die Eintheilung der Dinge nach Classen. **Classificīren,** nach Classen, Gattungen u. Arten eintheilen. **Clāssisch,** musterhaft; unübertroffen. **Ein classischer Schriftsteller** od. **Clāssiker,** ein Musterschriftsteller. **Die alten Classiker,** die Schriftsteller der Griechen und Römer. **Classische Literatūr,** im besondern Sinne die Literatur der Griechen und Römer. **Classische Werke,** Musterwerke.

Claudicatiōn, lat., f. das Hinken; Unvollkommenheit einer Sache. **Claudicātio anatīna,** f. entenähnliches, wackelndes Hinken auf beiden Beinen. **Claudicīren,** hinken; unvollkommen sein.

Clandiren, v. lat., das Zusammenschließen der Clausuren.

Claudius, Tiberius, römischer Kaiser (40—54), kränklich und einfältig, ließ sich ganz von seiner Gattin Messalina, einem Auswurf ihres Geschlechts, von dem Freigelassenen Narcissus und später von seiner zweiten Gemahlin Agrippina, die nicht viel besser als die erste war, beherrschen, unter denen die größten Schändlichkeiten und Grausamkeiten vorfielen. Bei aller seiner Brutalität beschäftigte er sich doch auch wissenschaftlich. Unter ihm eroberten die Römer Britannien und waren siegreich gegen die Deutschen. Um ihrem Sohne Nero die Nachfolge zu sichern, vergiftete ihn Agrippina.

Clausarius, lat., Mönch, der eines beschaulichen Lebens halber allen Umgang mied.

Clause, lat., f. ein enger, eingeschlossener Raum; eine Höhle, bes. als Aufenthaltsort eines Einsiedlers; auch ein Gebirgspaß. **Clausel**, f. Bedingung; Einschränkung; Vorbehalt; Nebenbestimmung; Tonk., Schlußsatz. **Clausner**, ein Einsiedler. **Claustrum**, n. ein Kloster. **Claustrum virginitatis**, das Hymen (s. d.). **Clausula cassatoria**, f. Aufhebungsbedingung. **Clausula codicillaris**, ein testamentarischer Zusatz; **Cl. cum libera**, Bedingung wegen ganz freier Gewalt des Bevollmächtigten. **Cl. derogatoria**, der aufhebende, entziehende Vorbehalt. **Cl. indemnitatis**, Vorbehalt wegen Schadloshaltung. **Cl. indignationis**, bei Vermeidung schwerer Ungnade. **Cl. praegnans**, Bedingung oder Einschränkung, gegen die kein Gegenbeweis statt findet. **Cl. privatoria**, die entziehende, beraubende Bedingung. **Cl. salvatoria**, ein Verwahrungsvorbehalt gegen bösliche Auslegung. **Clausuliren**, einschränken; Bedingungen beifügen; Vorbehalte machen. **Clausur**, f. die Einschließung der Mönche und Nonnen, nach welcher sie weder aus dem Kloster gehen, noch Besuche annehmen dürfen; auch der metallne Beschlag der Bücher und die Haken zu deren Verschluß, daher **Clausurenmacher**; eine Knülle in Büchern.

Clauzel (clōsel), Bertrand, Graf, geb. 1772, Marschall von Frankreich, einer der ausgezeichnetsten Generäle unter Napoleon und bis zu dessen Sturz sein treuester Anhänger, mußte dem zu Folge nach America fliehen, erhielt aber 1819 die Erlaubniß zur Rückkehr und wurde am 4. Sept. 1830 Statthalter von Algier. Zu Anfange des folgenden Jahres wurde er indeß wieder zurückberufen und lebt gegenwärtig in Paris als tüchtiger Vertreter des Liberalismus.

Clavaoline, f. ein von Eschenbach in Königshofen erfundenes Blase- und Claviaturinstrument mit metallenen Blättern statt der Orgelpfeifen u. mit Blasebälgen.

Clavecin, fr. (klawesäng), **Clavicembalo**, ital. (klawitschembalo), **Clavicymbel** oder **Cembalo**, **Clavichord**, n. clavierähnliche Saiteninstrumente. **Clavelée**, fr. (—welēh), f. Schafpocken; **Clavelisation**, f. deren Impfung. **Claves**, Mehrzahl von Clavis. **Claves St. Petri**, die Schlüssel des heil. Petrus, d. h. die Kirchengewalt. **Claviatur**, f. die Gesammtheit der Tasten eines musicalischen Instruments. **Clavicula Salomonis**, f. ein dem König Salomo zugeschriebenes Zauberbuch. **Clavicular**, das Schlüsselbein betreffend. **Clavicularius**, Kirchenschatzvorsteher. **Clavicylinder**, m. ein von Chladni erfundenes musicalisches Instrument, in welchem der Ton durch Schwingungen von Glasstäben hervorgebracht wird. **Clavier**, n. ein bekanntes Saiteninstrument mit Claviatur. **Clavierauszug**, ein ursprünglich für mehrere Instrumente verfertigtes, dann aber blos für das Clavier umgearbeitetes Musikstück. **Claviercytherium**, n. Tasteninstrument, dessen Saiten mit Rabenkielen gerissen werden. **Clavierharmonica**, f. s. Cölestina. **Clavis**, f. eig. ein Schlüssel; eine Taste; dann ein Schlüssel zur Kenntniß einer Sprache, ein Wörterbuch; auch ein Zeichen zur Bestimmung der Höhe oder Tiefe der Notenzeichen.

Cld. = **Claudatur**, lat., man schließe zu.

Clemens V., Papst (1305—1314), verlegte 1309 den päpstlichen Stuhl

von Rom nach Avignon u. verdammte 1312 den Tempelherrenorden. Er lebte höchst verschwenderisch und lasterhaft.— **Clemens VII.** (1523 — 1534), stemmte sich aus allen Kräften gegen die Reformation und bewirkte durch sein unkluges Benehmen gegen Heinrich VIII., König von England, die Trennung der anglicanischen von der römischen Kirche. — **Clemens XIV.**, vorher Franz Lorenz Ganganelli, Papst von 1769—1774, war einer der ausgezeichnetsten Inhaber des heil. Stuhls; unter seinen vielen vortrefflichen Anordnungen verdient besonders die Aufhebung des Jesuiterordens (21. Juli 1773) genannt zu werden.

Clement (klēmang), Jacob, ist dadurch berüchtigt, daß er als angehender Dominicanermönch, 25 Jahr alt, bes. durch die Häupter der Ligue (s. d.) fanatisch aufgeregt, am 1. August 1589 zu St. Cloud Heinrich III., König von Frankreich, ermordete; gleich nach vollbrachter That wurde er von einigen Höflingen niedergestoßen und sein Leichnam geviertheilt und verbrannt.

Clementia, röm. Göttin der Milde und Gnade.

Clementīnen, Mehrz., Verordnungen des Papstes Clemens V. auf der Kirchenversammlung zu Vienne (1312), wurden in's Cŏrpus jūris canŏnici aufgenommen. Nach ihnen erhielten auch spätere päpstliche Verordnungen diesen Namen.

Clemēnz, lat., f. Huld, Gnade eines Fürsten.

Clerc, v. lat., eig. ein Geistlicher; im Mittelalter ein Schreiber; bei der holländ. ostind. Compagnie ein Hauptbeamter. **Clergé**, franz. (—scheh), m. Geistlichkeit. **Clērica**, f. = Tonsur. **Clericāl**, geistlich. **Clericāt**, n. der geistliche Stand. **Clērici**, die Geistlichen. **Clēricus**, **Clēriker**, ein Geistlicher. **Clēricus clēricum non dĕcimat**, ein Geistlicher nimmt von dem andern keinen Zehnten. **Clērus**, m. die Klerisei, Geistlichkeit.

Clermont, fr. (klermōng), m. ein franz. rother Muskatellerwein.

Clethrītes, m. erlenähnl. versteinertes Holz.

Cleuder, hessisches Wollengewicht, 21 Pfd.

Cleybeltag, Mariä Empfängniß, (8. Dec.).

Cliēnt, latein., Schutzgenoß; ein Mündel; Jeder, der die Führung einer Rechtssache einem Anwalt übergibt. **Clientēl**, f. der Rechtsbeistand, die Vertretung durch einen Anwalt. **Clientelārjūrisdictiōn**, f. die Gerichtsbarkeit eines Lehnsherrn über seine Lehnspflichtigen.

Clincaillerie, fr. (klängkalljerīh), f. Quincaillerie. **Clinquant** (klängkāng), m. Rauschgold; Flitterpracht. **Cl. blanc** (—blang), Rauschsilber. **Clique** (klihke), f. Genossenschaft; Rotte; Sippschaft.

Cloacina, lat., die Reinigende, ein Beiname der Venus. **Cloāke**, f. ein unterirdischer Canal zum Abführen des Unraths; eine Grube für allerlei Unrath; ein höchst lüderliches Frauenzimmer.

Clŏdwig I., König der Franken, gründete durch Eroberung das fränkische Reich in Gallien und trat 496 mit dem größten Theile seines Heeres zur christlichen Religion über. Er regierte von 481—514.

Clœlia, vornehme röm. Jungfrau, kam als Geißel an den Etruskerkönig Porsenna, täuschte aber die Wächter und schwamm durch die Tiber zu den Ihrigen.

Cloison, franz. (kloasōng), f. ein Zimmerverschlag. **Cloisonnage** (kloasonnāhsch), f. Einzäunung; Einfassung; Verschlagung.

Cloots, Anacharsis, eigentl. Baron von Klotz, ein Deutscher, zeigte sich während der franz. Revolution als einen halb verrückten Jacobiner, nannte sich einen Sprecher des Menschengeschlechts, stimmte für den Tod des Königs, erklärte sich für einen persönlichen Feind Jesu und predigte Materialismus und eine Universalrepublik. Robespierre verdammte ihn zum Tode, den er auch am 24. März 1795 mit schwärmerischem Heroismus erdulbete.

Closet, fr. (klosīh), n. ein Verschließungsmittel, z. B. Zaum, Maulkorb ꝛc.; ein geheimes Zimmerchen. **Clotūre**, f. Einfassung, z. B. Zaun, Gitter ꝛc.; auch der Abschluß, z. B. einer Rechnung ꝛc.; das Recht in der französischen Deputirtenkammer, auf

Beschließung der Verhandlungen anzutragen.

Clown, engl (klaun), ein dummer Bauer; Einfaltspinsel.

Clubb, engl., m. geschlossener Verein. **Clubbist**, Mitglied eines geschlossenen Vereins.

Cluniacenserorden, so genannt von dem Kloster Clugny in Burgund, welches schon im 10. Jahrh. bestand u. durch den Abt Odo eine neue Regel erhielt, die von vielen andern Klöstern angenommen wurde. Die Cluniacenser besaßen eine ungewöhnliche Bildung und Liebe zu den Wissenschaften.

Coacervation, lat., f. Zusammenhäufung. **Coacerviren**, zusammenhäufen.

Coaction, latein., f. Zwang; Antreibung. **Coactiv**, zwingend; antreibend; mitwirkend. **Coacta voluntas**, f. gezwungener Wille.

Coadjutor, lat., ein Amtsgehilfe; der einem Bischof oder geistlichen Fürsten beigegebene und zu dessen Nachfolger bestimmte Gehilfe. **Coadjutorin**, Amtsgehilfin; bes. die einer Aebtissin beigegebene und als deren Nachfolgerin bestätigte Gehilfin. **Coadjutorerie**, fr., f. Würde oder Amt eines Coadjutors oder einer Coadjutorin. **Coadjutorisch**, die Würde od. das Amt eines Coadjutors oder einer Coadjutorin betreffend; mit Dienst thuend.

Coadunation, lat., f. Rechtsspr., die Vereinigung. **Coaduniren**, vereinigen.

Coadundation, lat., f. Scheidek., Verdichtung.

Coaetaneus, lat., Zeitgenoß; Altersgenoß; Schulgenoß; Amtsgenoß rc.

Coäternell, lat., gleichewig. **Coäternität**, f. die gleiche Ewigkeit mit Gott.

Coävus, lat., = Coaetaneus.

Coagmentation, lat., f. Zusammenfügung. **Coagmentiren**, zusammenfügen.

Coagulabilität, lat., f. Gerinnbarkeit; Verdickbarkeit. **Coagulabel**, gerinnbar; verdickbar. **Coagulantia**, Mehrz., **Coagulirende Mittel**, Mittel, die Blut und Blutwasser zum Gerinnen bringen. **Coagulation**, f. Gerinnung; Verdickung.

Coaguliren, gerinnen machen; verdicken. **Coagulum**, n. das Geronnene.

Coaita, m. eine Art Affen in Südamerica.

Coaks, engl. (kohks), Mehrz., abgeschwefelte Steinkohlen.

Coalesciren oder **Coalisiren**, lat., sich vereinigen; zusammenwachsen; sich innig verbinden. **Coalisirt**, verbündet. **Coalescenz**, f. innige Vereinigung. **Coalition**, Vereinigung; Verbündung.

Coalluiren, lat., sich nach u. nach anhängen, bes. angeschwemmtes Land.

Coarctation, lat., f. die enge Einschränkung, Verengung. **Coarctiren**, eng einschränken, verengen; zusammenpressen.

Coarcticulation, lat., f. = Synarthrose.

Coarguiren, lat., überweisen; widerlegen; bezüchtigen.

Coase, f. ein iltisähnliches Thier in Nordamerica.

Coati, Rackun, m. der Waschbär.

Coating, engl. (köting), m. ein engl. dickes langhaariges Wintertuch.

Cobido oder Covado, port., m. ein Ellenmaß für ostind. Zeuge, 3 = 2 amsterdam. Ellen.

Cobra, chines. Längenmaß von 16 Zoll.

Cobrastein, kleiner, glatter, runder Stein, angebl. im Kopfe der Brillenschlange, soll das Gift aus den Wunden ziehen.

Cobrisso, Art kupferhaltiger grüner Silberstufen in Peru und Chili.

Coburg, Friedr. Josias, Prinz von, geb. 1737, war einer der ausgezeichnetsten österreichischen Generäle; namentlich erwarb er sich Ruhm seit 1788 im Kriege gegen die Türken und seit 1793 gegen die Franzosen in den Niederlanden. Nach dem Verlust der Schlacht von Fleurus legte er das Commando nieder und starb 1815.

Coca, ein Baum in Peru, dessen Blätter die Eingeborenen kauen oder statt des Tabaks gebrauchen; auch dienen sie getrocknet als Scheidemünze.

Cocagna, ital. (kokannja), f. ein ehemaliges Volksfest in Neapel, an welchem dem Volke Speisen und Weine gespendet wurden; man errichtete da-

bei mit Seife bestrichene Mastbäume, **mâts de Cocagne** (mah de co=cännj'), und wer sie erkletterte, erhielt einen Preis; daher **Land von Cocagna**, Schlaraffenland.

Cocārde, fr., f. ein Parteizeichen, oder auch Feldzeichen der Soldaten, auf dem Hute; es besteht gewöhnlich in einer Rosette von Band, Borde ꝛc.

Coccinēlle, lat., f. eine Art kleiner Käfer, gewöhnlich Gottesschäfchen genannt.

Coccygīsch, lat., das Steißbein betreffend.

Cōchemar, fr. (koschmar), m. der Alp.

Cochēmersprache, Gaunersprache.

Cochenille, fr. (koschenillje), f. ein kleines, auf mehrern Cactusarten lebendes Insect in America, welches gedörrt die kostbarsten rothen Farben, Scharlach, Carmin ꝛc. liefert. **Cochenillīn**, n. Cochenillstoff.

Cochlīten, lat., Mehrz., versteinerte Schneckenschalen.

Cochon, franz. (koschōng), m. ein Schwein; schweinischer Mensch. **Cochonnerīe**, f. Schweinerei.

Cōcket, engl. n. ein Zoll= od. Ausfuhrschein. **Cōckney** (kockni), Muttersöhnchen; ein Zierbengel.

Cōckim, japan. Münze, = gegen 2 Thlr.

Cocon, fr. (kokōng), m. das Gewebe, mit welchem sich die Nachtschmetterlingsraupen vor ihrer Verpuppung umspinnen, bes. das der Seidenraupe.

Cōcosnüsse, Früchte der Cocospalme, bes. in Südamerica.

Coctiōn, lat., f. das Kochen, Sieden; Zubereitung durch's Feuer; Umwandlung des Nahrungsstoffes im thierischen Körper; Vorbereitung eines Krankheitsstoffes zur kritischen Ausleerung. **Coctūr**, f. eine Siederei, bes. Salzsiederei.

Cocu, fr. (kokūh), m. ein Hahnreih. **Cocuage** (kokūähsch'), f. Hahnreihschaft.

Cocytus s. Kokytos.

Cōda, ital., f. Zusatz; Anhang; Schlußsatz.

Codd. = Cōdices.

Code, fr. (koht), m. ein Gesetzbuch, z. B. **Code Napōleon**, das Gesetzbuch Napoleon's.

Codēbitor, latein., Mitschuldner.

Codebitrice franz. (—trihse), Mitschuldnerin.

Codes, fr. (koht), **les huit** (läh wit), früher **les cinq** (läh sänk), die 8 neuen französischen Gesetzbücher.

Cōdex, lat., m. eig. ein Buch, auch ein handschriftliches; dann bes. ein Gesetzbuch. **Cōdices**, Mehrz., alte Handschriften. **Cōdex diplomāticus**, eine Urkundensammlung. **C. chartāceus**, handschriftliches Werk auf Papier. **C. membranāceus**, Pergamenthandschrift. **C. rescrīptus**, wiederbeschriebene Handschrift. **Codicīll**, n. ein Testamentsanhang; auch ein kurzgefaßtes Testament. **Codicillārclausel** s. Clausula codicillaris.

Codichīne (—kine), sehr gute Sorte Fleischwürste aus Ferrāra.

Codille, fr. (kodillje), f. und n., der Doppelsatz; im l'Hombre= und Quadrillespiel (verloren), wenn der Spieler nicht genug Stiche macht; **C. verloren**, = ganz verloren.

Codivisiōn, lat., f. die verschiedenartige Theilung oder Eintheilung eines Ganzen.

Cod. Ms. = Codex manuscrīptus, m. Handschrift.

Cōdo de Ribēra, m. span. Längenmaß, = 24 Zoll.

Cods=Cheriff, türk., eig. Heiligkeit des Fürsten, d. h. Jerusalem bei den Türken.

Cōcum, lat., n. Blinddarm.

Cōckers, holl., hölzerne Patronen zur Aufbewahrung der Kanonenladung auf Schiffen.

Coëfficiēnt, lat., m. der gegebene Factor einer unbekannten oder veränderlichen Größe.

Coeffeur oder Coiffeur, franz. (koaffōhr), u. **Coeffeuse** (koaffōhse), einer, der, und eine, die den weiblichen Kopfputz macht. **Coeffiren oder Coiffiren** (koaffiren), den Kopfputz machen. **Coeffüre** (koafführ'), f. der weibliche Kopfputz.

Cōlebs, lat., ein Unverehelichter.

Cölestīn, n. s. Strontianerde. **Cölestīna**, f. ein 1775 von Zink erfundenes, 14 Instrumente in sich einigendes Tonwerkzeug. **Cölestīner**, ursprünglich Einsiedler des heiligen Damiānus, ein 1264 von Peter di Murrhone gestifteter Mönchs=

orden, erhielt diesen Namen, als dessen Stifter 1294 unter dem Namen Cölestin V. den päpstlichen Stuhl bestieg. Sie folgen der Regel des heiligen Benedict.

Cöliăcische Artĕrie, der unpaarige Zweig der Aorta in der Bauchhöhle, bald nach ihrem Eintritt in diese.

Cölĭacus, gr., ein an Magenbeschwerden Leidender. **Cölialgĭe,** f. Leibschmerz.

Cölibāt, gr., m. die Ehelosigkeit der (katholischen) Geistlichen, wurde zuerst gesetzlich gemacht durch den Papst Gregor VII. auf einer Synode zu Rom 1074 und allgemein nach einer Zeit von kaum 100 Jahren.

Cölioсēle, griech., f. Bauchbruch.
Cölicŏlen, lat., Himmelsbewohner.
Cölĭŏphthŏe, f. Bauchschwindsucht.
Cöliophȳma, n. Bauchgeschwulst.
Cöliopyŏsis, f. Bauchabsceß. **Cöliorrhœa,** f. = Diarrhöe. **Cölitis,** f. Bauchentzündung.

Cölisŏn, lat., n. sehr wohllautendes Tonwerkzeug vom Uhrmacher Maslowsky zu Posen.

Cölŏm, n. s. Koiloma.

Cœ̆lum philosophōrum, lat., n. Stein der Weisen; Universalarznei.

Cölus, = Urănos.

Coĕmendīren, lat., zusammen verbessern. **Cömetĕrium** s. Koimeterion. **Coĕmtiŏn,** f. gemeinschaftlicher Kauf.

Cœ̆na, lat., f. die Mahlzeit; **c. Dŏmini,** das Mahl des Herrn oder das heilige Abendmahl. **Cœnācŭlum,** n. Speisezimmer.

Cönobiărch, gr., Klostervorsteher. **Cönŏbien,** Mehrz., Klöster. **Cönobīt,** Mönch; Klosterschüler. **Cönobītisch,** klösterlich; mönchisch. **Cönŏbium,** n. ein Kloster.

Coĕpĭskopus, lat., Mitbischof; = Coadjutor.

Coĕrcībel, lat., zwingbar; zähmbar. **Coĕrcibilităt,** f. Zwing-, Zähmbarkeit. **Coĕrcīren,** im Zaume halten; bändigen. **Coĕrcīrende Mittel,** Zwangsmittel. **Coĕrcitiŏn,** f. Einschränkung; Bezwingung; Bändigung. **Coĕrcitīv,** zwingend.

Coerulŏsis, latein., f. die Blausucht.

Coĕssentiĕll, lat., gleiches Wesens. **Coĕssĕnz,** f. Wesensgleichheit.

Coĕtăn s. Coätaneus. **Coeternităt** s. Coäternität.

Cŏtus, lat., m. eine Versammlung.

Coeur, fr. (köhr), m. das Herz; auch die rothe herzförmige Farbe auf franz. Karten. **Mon coeur** (mong —)! mein Herz!

Coevolūten, lat., 2 einander beigeordnete Curven, von denen eine die andere durch Abwickelung erzeugt.

Coĕxistĕnz, lat., f. das gleichzeitige Vorhandensein. **Coĕxistīren,** zugleich vorhanden sein. **Coĕxistĕnt,** zugleich vorhanden seiend.

Cŏffila, Handelsgewicht in Mocha, 400 = 3 Pfd.

Coffīno, Maß auf Cypern, = gegen 3 Pinten in Hamburg.

Cŏffle, fr. (koffl), ein Zug auf dem Transport befindl. Sclaven.

Coffrage, fr. (—rähsch'), f. Ausschalung der Minen. **Cŏffre** (koffer), m. ein Koffer, eine längliche Kiste; Kriegsw., gleich Casematte; auch ein Loch unter den Außenwerken einer Festung zum Beobachten etwaiger Arbeiten der feindlichen Minirer; dann eine Maschine zur Vernichtung der feindlichen Schiffe. **Coffrīren,** Minen ausschalen.

Cogitābel, lat., denkbar. **Cogitatiŏn,** f. Betrachtung, Erwägung, Ueberlegung. **Cogitīren,** erwägen; überlegen; nachdenken. **Cōgito, ĕrgo sum,** ich denke, also bin ich (oberster philosophischer Grundsatz des Cartesius).

Cognac, fr. (konjak), m. der beste Franzbranntwein.

Cŏgnack, kleines russ. oder poln. Bauernpferd.

Cognāt, lat., ein Verwandter von mütterlicher Seite. **Cognāti ex baptīsmo,** durch Gevatterschaft verwandte Personen. **C. ex transvērso,** Seitenverwandte. **Cognatiŏn,** f. Verwandtschaft von mütterlicher Seite; dann überhaupt Verwandtschaft, Aehnlichkeit. **Cognātisch,** von mütterlicher Seite verwandt; ähnlich, verwandt.

Cognitiŏn, lat., f. Kenntniß; Begutachtung; Untersuchung; richterliche Entscheidung. **Cognĭtio caūsae,** f. Untersuchung und Erwägung einer

Sache. **Cognitionāl**, die gerichtliche Untersuchung betreffend. **Cognitionāliter**, durch gerichtliche Untersuchung. **Cognoscīren**, erkennen; sein Gutachten ertheilen; gerichtlich untersuchen oder entscheiden.

Cogno (kōnnjo), m. Weinmaß in Florenz, = 11 hamburg. Stübchen.

Cognōmen, lat., n. ein Zuname. **Cognominīren**, einen Zunamen beilegen.

Cohabitatiōn, lat., f. eig. das Zusammenwohnen; dann die fleischliche Vermischung. **Cohabitīren**, zusammenwohnen; sich fleischlich vermischen.

Cohärēnz oder Cohäsiōn, lat., f. der Zusammenhang der Körper und ihrer Theile; dann überhaupt der Zusammenhang. **Cohärīren**, zusammenhängen. **Cohāres**, Miterbe.

Cohibīren, lat., einschränken; mäßigen. **Cohibitiōn**, f. Einschränkung; Mäßigung.

Cohobatiōn, lat., f. eine wiederholte Abziehung oder Destillirung (s. d.). **Cohobīren**, wiederholt abziehen od. destilliren.

Cohonestīren, lat., mitbeehren; bes. einem Todten die letzte Ehre erweisen.

Cohortatiōn, latein., f. Ermahnung.

Cohōrte, lat., f. der 10te Theil einer römischen Legion; eine geordnete Anzahl Soldaten.

Cohōspes, lat., ein Mitgast.

Cohue, fr. (kohüh), f. eine lärmende Volksmenge.

Coiffeur s. Coeffeur.

Coignac = Cognac.

Coin, fr. (koäng), m. der Stempel zu den Münzen und den den Zeugen angehängten Bleimarken.

Coincidēnz, lat., f. das Zusammentreffen; der Zusammenfall. **Coincidēnt**, zusammenfallend. **Coincidīren**, zusammenfallen; zusammentreffen.

Coindicāntia, latein., Mehrz., Heilk., Mit= oder Hilfsanzeigen. **Coindicatiōn**, f. Hilfs= od. Nebenanzeigen.

Coinspēctor, lat., Mitaufseher. **Coinspectorāt**, n. die Mitaufsicht oder das Mitaufseheramt. **Coinspicīren**, mitbeaufsichtigen.

Cointelligēnz, lat., f. Mitwissen; Miteinsicht.

Coinvestīren, lat., mitbelehnen s. investiren und dessen abgeleitete W.

Coïon, fr. (kojōng, gewöhnlich kujohn), ein feiger, sich Alles gefallen lassender Mensch, eine Memme; ein verächtlicher Mensch; ein Schurke. **Coïonnāden**, Schimpfreden. **Coïonnerīe**, f. Feigheit und Kriecherei; Schurkerei; schimpfliche Behandlung. **Coïonnīren**, schimpflich behandeln; ohne Ursache quälen und plagen.

Coir, engl., hanfartiges Gewebe aus den äußern Schalen der Cocosnüsse, auch Seilwerk davon.

Coïtiōn, f. oder **Cōitus**, lat., m. Begattung; Beischlaf oder fleischliche Vermischung. **Cōitus anticipātus**, Beischlaf der Verlobten. **C. licitus**, erlaubter Beischlaf. **Den Cōitus exercīren**, den Beischlaf vollziehen. **Cōitus illīcitus**, ein verbotener Beischlaf; **c. damnātus**, Ehebruch; Blutschande.

Col' ārco, ital. Tonk., das nach dem Piccicato wieder eintretende Streichen mit dem Bogen.

Cokes s. Coaks.

Col. = **Columne** (s. d.); auf Recepten **Colatūra. Col. add.**, dem Durchgeseigten füge zu.

Colatōrium, lat., n. ein Tuch zum Durchseihen. **Colatūr (a) oder Colatiōn**, f. das Durchseihen; filtrirte Flüssigkeit.

Cōlbert (—bär), Joh. Baptist, geb. 1619, erwarb sich die größten Verdienste um Frankreich als Finanzminister Ludwig's XIV., belebte Handel, Gewerbe und Ackerbau, beschützte die Künste und Wissenschaften und schuf eine neue Seemacht. Er starb 1683.

Cōlcothar, fr., m. der durch künstliche oder natürliche Glühung roth gewordene grüne Vitriol.

Cōle, Gewicht zu Aleppo, = 157½ Pfd. hamburger Gewicht.

Colētte, f. Rosenlinnen aus dem Osnabrückschen; Putzfedern.

Colifichet, franz. (kolifischä), m. werthlose Zierrathen, Flitterstaat.

Cōligny (—linji), Gaspard de, Admiral von Frankreich, geb. 1516, diente mit großem Ruhme unter Heinrich II. im französischen Heere, trat nach dessen Tode auf die Seite der Hugenotten

(1560) und bewährte als ihr Anführer zu jeder Zeit die größte Klugheit und Tapferkeit. Nach dem Frieden von 1571 zog er sich auf sein Schloß Chatillon zurück, ließ sich aber später doch verlocken, an den Hof zu gehen, wo er mit der größten, leider erheuchelten, Freundschaft und Hochachtung behandelt wurde. Er war das erste Opfer der Bartholomäusnacht (24. August 1572).

Colique, fr. (kohlik), f. s. Kolik.

Colīren, lat., durchseihen.

Colisēum (Colossēum), n. ein Amphitheater in Rom, welches unter dem römischen Kaiser Vespasianus erbaut wurde und jetzt noch als Ruine dasteht. Den Namen C. erhielt es von seiner riesenhaften Größe.

Cōlla, ital., mit. **Cōlla dēstra**, mit der Rechten. **C. sinīstra**, mit der Linken.

Collabascēnz, lat., f. die Senkung (durch eigne Last).

Collaborātor, lat., ein Mitarbeiter (Titel für die niedern Amtsgehilfen an Kirchen und Schulen). **Collaboratūr**, f. die Stelle eines Collaborators. **Collaborīren**, mitarbeiten; das Amt eines Collaborators verwalten.

Cōlla pārte, ital., Tonk., bedeutet, daß sich die begleitenden Stimmen im Zeitmaße nach der Hauptstimme richten sollen.

Collāpsus, lat., m. das Zusammenwelken organischer Theile aus Mangel lebendiger Anregung; der Anfang des Verwelkens (bei Pflanzentheilen).

Coll' ārco s. Col' ārco.

Collāre, lat., n. Hals- oder Ordenskette.

Collaterāl, lat., seitenverwandtschaftlich. **Collaterāles**, Seitenverwandte. **Collaterālarterien**, Zweige der Hauptpulsadern. **Collaterālerben**, erbende Collateralverwandte. **Collaterāle Werke**, neben einander oder neben einem Hauptwerke liegende Festungswerke, die sich gegenseitig oder das letztere schützen können. **Collaterālgeld**, Abgabe, welche die Erben eines Seitenverwandten aus dessen Nachlaß zu entrichten haben. **Collaterāllinie**, Seitenverwandtenlinie. **Collaterālvenen**, Venen, die dem Laufe der Collateralarterien entsprechen. **Collaterālverwandte**, Seitenverwandte, welche von den Geschwistern der Voraltern abstammen. **Collaterīren**, eine gewisse Art zu pfropfen.

Collatiōn, lat., (fr. kollaßjong), f. Vergleichung; Zusammenlegung, Beisteuer; die Verleihung eines Kirchen- oder Schulamts, oder einer Pfründe; eine kleine, als Erfrischung dienende Zwischenmahlzeit, welche meistens aus kalten Speisen besteht. **Collātio bonōrum**, f. das Werfen derjenigen Güter in die gemeinschaftliche Erbmasse, welche Einer schon vor der Erbvertheilung erhalten hat. **C. dōtis**, die Einwerfung der Mitgift in die gemeinschaftliche Erbmasse; **C. fēudi**, Versicherung des Lehnsherrn, Einen mit einer Sache zu belehnen. **Collationīren**, vergleichen; besteuern; ein ungebundenes Buch genau durchsehen, ob es vollständig ist; ein kleines Zwischenmahl von kalten Speisen zu sich nehmen. **Collationīrung**, Vergleichung; Durchsehung ungebundener Bücher, ob sie vollständig sind. **Collatītium**, n. eine Kraftbrühe. **Collātor**, Einer, der das Recht hat, geistliche Stellen zu besetzen, eine Präbende od. ein Stipendium zu verleihen. **Collatūr**, f. ein Pfarrlehn, oder das Recht, geistliche Stellen, Präbenden od. Stipendia zu verleihen.

Collé, fr. (kolleh), eig. angeleimt; dicht anliegend (beim Billardspiel), z. B. ein **Colléball**, ein dicht an der Bande anliegender Ball (Bandenball). **Collé-Stoß**, ein Stoß dicht von der Bande weg, Bandenstoß. **Collé schleppen**, den Ball des Gegners an die Bande bringen; Einen verhaften und gefangen setzen.

Collectāndi Jus, lat., n. das Recht, eine Collecte auszuschreiben.

Collectānea, Collectāneen, lat., Mehrz., allerhand gesammelte schriftliche Bemerkungen; das Buch dazu. **Collectatiōn**, f. Sammlung, Erhebung. **Collēcte**, f. eine Geldeinsammlung zu frommen Zwecken; Beisteuer-Sammlung; ein Altargebet. **Collēctenleiche**, Leichenbegängniß mit geringerer Feierlichkeit. **Collēctensteuern**, Steuern zum gemeinen Besten. **Collecteur** (—töhr) oder **Collectānt**,

ein Sammler; Almosen=, auch Einlagen=Einnehmer. **Collectiōn**, f. eine Sammlung. **Collectīren**, sammeln; das Altargebet verrichten. **Collectiv** oder **Collectīvisch**, eig. sammelnd, dann mehrere Dinge einer Art zusammenfassend, z. B. **Collectivwort** (nōmen collectivum), ein die Mehrheit gleichartiger Dinge bezeichnendes Wort (Sammelwort). **Collectivglas**, das einem größern Brennglase zugeordnete und zur innigern Vereinigung der Strahlen im Brennpunkte dienende convexe Glas. **Collēctor**, ein Sammler; Naturl., Blitzstoffsammler.

Collēda, sonst eine Art Haussegen in katholischen Ländern, am Vorabende der Weihnachten, des Neujahrs u. der Erscheinung des Herrn vom Ortspfarrer in Begleitung des Schullehrers u. einiger Schulkinder vorgenommen. Es wurde ein Lied gesungen, jedes Haus unter Gebeten ausgeräuchert, der Segen darüber gesprochen und mit den Bewohnern eine kurze Religionsprüfung gehalten.

Collegatārius, lat., Einer, dem mit mehrern Andern ein Legat ausgesetzt ist.

Collēge, lat., Amts= oder Standesgenoß. **Collége**, fr. (kollehsch), n. = Collegium; auch eine hohe Schule. **Collēgenschaft**, Amts= oder Standesgenossenschaft. **Collēgia**, Mehrz., s. Collegium. **Collegiālisch** oder **Collegiāliter**, amtsbrüderlich. **Collegiālrecht**, das Recht der protestant. Kirche, sich selbst zu constituiren; sie hat es aber dem Fürsten übertragen, weil die Gemeinden selbst es nicht nachdrücklich verwalten können. **Collegiālsystem**, das System, nach welchem Kirche und Staat weder als einander über= noch untergeordnet, sondern als neben einander bestehend betrachtet werden. **Collegiāltage**, ehemals Kurfürstentage; Reichstage. **Collegiāt**, ein Stiftsmitglied. **Collegiāten**, Mehrz., eig. Zunft; Gilde; Mitglieder einer akademischen Gesellschaft, welche die Einkünfte gewisser akadem. Gebäude genießen. **Collegiātkirche**, eine Kirche, an deren Spitze kein Bischof, sondern ein Collegium von wenigstens 3 Geistlichen steht, die ein Haus bewohnen und ein Siegel führen. **Collegiatūr**, f. das Amt und die Einkünfte Derer, welche die Aufsicht über diejenigen Studirenden führen mußten, welche unentgeldlich in Gebäuden (Collegien) wohnten, die der Landesherr oder Privatpersonen dazu hergegeben hatten. **Collēgium**, n. ein Verein, eine Gesellschaft, Versammlung, bes. der Verein gewisser Staatsbeamter oder Geschäftsmänner; der Ort ihrer Sitzung; dann auch eine Vorlesung (in der Mehrzahl **Collēgia**) der Lehrer auf hohen Schulen, oder das Gebäude, in welchem sie gehalten werden; eine Art höherer Bildungsanstalten. **Collēgium pūblicum**, eine öffentliche, unentgeldlich gehaltene Vorlesung; **c. privātum**, eine zu bezahlende Vorlesung; **c. privatissimum**, eine zu bezahlende Vorlesung für Einen oder nur Wenige. **Finānzcollēgium**, Verwaltungsrath. **Geheimerathscollēgium**, der Verein oder das Sitzungszimmer der geheimen Räthe. **Justizcollēgium**, die höchste Gerichtsbehörde. **Pupīllencollēgium**, Obervormundschaftsamt. **Collēgium mēdicum**, Gesundheitsrath. **C. illūstre**, Hochschule für junge Edelleute. **C. sācrum**, die heil. Versammlung (der Cardinäle).

Col lēgno, ital. (—lennjo), mit dem Holze des Bogens.

Collerette, franz., f. ein leinenes Frauenzimmerhalstuch.

Collēt, fr. (kollä, gewöhnlich Kollet), n. eine Reitjacke, Reitkoller. **Beim Collēt nehmen**, beim Kragen nehmen, d. h. packen.

Colletepieholz, schönes, hartes, verschiedenfarbiges Holz aus Westindien.

Collētte, f. Art Leinwand aus Holland u. Hamburg.

Colli, ital., Mehrz., in Ballen, Kisten, Fässer 2c. eingepackte Waaren.

Collidīren, lat., unangenehm zusammentreffen.

Collier, fr. (kollieh), n. Halsband, =Kette, =Gehäng.

Colligīren, lat., sammeln, bes. die Einsatzgelder für Lotterieloose.

Collimatiōnslinie, lat., die Linie, nach welcher man mit einem Instrumente Körper visirt (s. d.), welche ausgemessen werden sollen. **Collimīren**, beabsichtigen, bezwecken.

Colliquamēnt, lat., n. erste An=

deutung eines neuen thierischen Wesens, bes. im bebrüteten Vogelei.

Colliquation und **Colliquescenz**, lat., f. Zusammenschmelzung; das Zerfließen, die Auflösung. **Colliquationsfieber**, Faulfieber. **Colliquativer Schweiß**, heftiger, äußerst ermattender Schweiß. **Colliquativ**, zusammenschmelzend.

Collision, lat., f. ein unangenehmes Zusammentreffen; ein Zusammenstoß; Streit; Verlegenheit. **Collisionsfälle**, solche, in welchen 2 Verhältnisse oder Pflichten mit einander streiten.

Collitigant, lat., einer von den beiden streitenden Parteien.

Collo, ital., m. Ballen Waare s. Colli.

Collocation, lat., f. die Stellung; Anordnung; Ausstattung. **Collocationsurthel**, bestimmt die Reihenfolge der Gläubiger im Concursprocesse. **Collociren**, stellen; ordnen; ausstatten.

Colloquiren, lat., sich unterreden; ein Prüfungsgespräch halten. **Colloquenten**, die sich Besprechenden. **Colloquium**, n. Unterredung; auch ein Gespräch, wodurch eine Prüfung beabsichtigt wird; **c. caritativum**, ein Gespräch, welches obwaltende Mißhelligkeiten beseitigen soll.

Collucianisten, ein Beiname der Arianer, weil ihr Stifter vorgab, seine Ansichten aus Lucian's Werken geschöpft zu haben.

Colludiren, lat., mit Jemandem gegen einen Dritten in geheimen Einverständnisse stehen; mit Einem sein Spiel treiben, ihn hänseln. **Collusion**, f. ein heimliches Einverständniß gegen einen Dritten. **Collusorisch**, verabredet (zum Nachtheile eines Dritten). **Par collusion**, fr. (—lühsiong), hinterlistiger und verrätherischer Weise.

Collustriren, lat., erleuchten; besichtigen.

Collutorium, lat., n. Wasser zum Ausspülen des Mundes.

Colluvion, lat., f. Zusammenfluß; Vermischung.

Collybist, lat. v. gr., Wechsler. **Collybus**, m. Aufgeld, Aufwechsel.

Collyrium, lat., n. sonst ein trocknes Mittel gegen Augenkrankheiten; jetzt ein Augenwasser.

Colmars oder Colmart, franz. (kolmahr), f. die Mannabirne.

Colombia, ein seit dem 17. Dec. 1819 aus den Ländern Venezuela, Neugranada und Quito gebildeter südamericanischer Freistaat, welcher aber im Nov. 1831 in drei unabhängige Republiken: Neugranada, Venezuela u. Ecuador zerfiel, die in gewissen Punkten gemeinschaftliche Zwecke im Auge haben s. Bolivar.

Colombin, fr., roth und violettfarbig (wie die Hälse mancher Tauben); auch hellviolett. **Colombine**, f. der Name einer stehenden Rolle auf dem ital. Theater, die Lustigmacherin. **Colombinlack**, florentiner Lack in kleinen 4eckigen Stücken.

Colombo s. Columbus.

Colomne, span., f. ein Piaster im span. America mit dem Bilde der Herkulessäulen auf der einen Seite.

Colon s. Columbus.

Colonat, latein., n. ein Zinsgut, Bauerngut mit einem jährl. zu entrichtenden Zins an den Gutsherrn. **Colonatjahre**, gerichtl. angeordnete Bewirthschaftungszeit von Bauergütern während der Minderjährigkeit des Anerben. **Colonaticum**, n. der vom Anbauer dem Grundherrn zu leistende Dienst.

Colonel, fr., ein Oberst; Schriftgattung zwischen Petit und Nompareil. **Lieutenant-colonel** (liötnang—), Oberstlieutenant. **Colonel-général** (—scheneral), Oberbefehlshaber der Reiterei oder des Fußvolks. **Coloni**, Mehrz., Anbauer. **Colonialhandel**, Handel mit einer Pflanzstadt oder einem Pflanzstaate. **Colonialsystem**, gegen die Colonien befolgtes System, bes. die dem Mutterlande zu Gute kommende, stiefmütterl. Behandlung derselben. **Colonialsperre** = Continentalsystem. **Colonialwaaren**, Waaren aus Pflanzstädten oder Pflanzstaaten. **Colonie**, f. eine Niederlassung, eine Pflanzstadt oder ein Pflanzstaat; eine Gesellschaft Auswandernder und sich anderswo Niederlassender; auch ein Bienenschwarm. **Colonisiren**, anpflanzen, ansiedeln; eine Pflanzstadt anlegen. **Colonist**, ein Ansiedler; Bewohner eines Pflanzortes. **Colonnade**, f. eine Säulenreihe oder

-halle. **Colonnāro**, span. Silbermünze von Thalergröße. **Colōnne**, f. eine Säule; eine Blattseite; eine Heersäule; eine unter einander stehende Reihe Zahlen, Buchstaben, Wörter rc. **Colōnne couplée** (—kuplīh), eine Doppelcolonne. **C. pleine** (—pläħn), eine geschlossene Colonne. **Colōnnenjäger**, ein reitender, einem General beigegebener Feldjäger. **Colōnnenweg**, Heerweg. **Colōnus**, = Colonist. **C. partiārius**, Halbbauer, weil er gewöhnlich die Hälfte der Früchte abgeben muß.

Coloquīnte, f. Bittergurke, kugelrund und von der Größe einer geballten Faust; das Mark enthält einen scharfen, harzigen Bestandtheil, der heftiges Purgiren erregt.

Color, lat., m. Farbe.

Coloramēnto, ital., m. die Anordnungsart der Gemälde rc. **Colorātiōn**, f. Färbung, Veränderung der Farben. **Coloratūren**, Mehrz., künstliche Verzierungen in der Tonkunst, bes. im Gesange. **Colorīren**, ausmalen; beschönigen. **Colōris**, die farbigen Abkömmlinge der Türken und Negerinnen. **Colorīst**, Einer, der das Coloriren versteht. **Colorīt**, n. die Farbenauftragung, Farbengebung; auch die Darstellungsart, z. B. eines Schriftstellers; der Anstrich. **Colorītium**, n. breiartige Mischung von Salpeter, Vitriol, Alaun, Salmiak und Grünspan, mit der man goldhaltiges Silber auf dem Streichstein probirt. **Sub colōre jūris**, mit dem Scheine des Rechts.

Colōstra, f., oder **Colōstrum**, lat., n. die erste Muttermilch, bes. die geronnene. **Colostratiōn**, f. Krankheit der Säuglinge von der ersten Muttermilch.

Col portamēnto di vōce s. **Portamēnto.**

Colportage, fr. (—tāhsch'), f. das Herumtragen von Waaren zum Verkauf, das Hausiren damit. **Colporteur** (—töhr), Einer, der Waaren zum Verkauf herumträgt und damit hausirt. **Colportīren**, allerhand Gegenstände zum Verkauf herumtragen.

Coltellāten, v. ital., Stichelworte. **Colti, Coltie, Coltik**, n. Erker; Verschlag auf Schiffen am Rande der Vorderschanze.

Colubrīne, fr., f. eine Art langer Kanonen im 15. und 16. Jahrh.; in Deutschland Name der ganzen Schlange.

Colūmbaholz, hartes und schweres, purpurrothes, wohlriechendes Adlerholz aus China u. Ostindien. **Columbārien**, lat., Taubenhäuser. **Columbiānpresse**, eine 1818 in Philadelphia erfundene, bes. auf die Kraft eines Hebels berechnete Buchdruckerpresse. **Columbīn** s. Colombin. **Colūmbium**, n. = Tantal. **Colūmbowurzel**, eine sehr bittre, aber gewürzhafte Wurzel aus Ostindien, dient gegen einige Krankheiten.

Colūmbus, Christoph (ital. Colombo, span. Colon), ein Genuese, geb. 1442, war der berühmte Entdecker America's. Die Königin Isabelle von Castilien gab ihm zu seiner Unternehmung 3 kleine Schiffe mit 190 Mann: mit diesen segelte er am 3. Aug. 1492 muthig ab und erreichte nach 9 Wochen glücklich die erste Insel des neuen Welttheils, Guanāhani, und bald darauf Cuba und Domingo. Am 15ten März 1493 kam er wieder in Spanien an. Er unternahm noch mehrere Reisen und betrat auch das Festland der neuen Welt, wurde aber für seine großen Verdienste mit Ketten und Zurücksetzung belohnt. So starb der große Mann zu Valladolid am 20. Mai 1506.

Columēlla, lat., f. = Klitoris; das Zäpfchen im Halse.

Columēllen, lat., Mehrz., walzenförmige Versteinerungen. **Colūmnä**, Anat., Mehrz., säulenförmige Verlängerungen an verschiedenen Theilen. **Columnārzahl**, das Product einer Polygonalzahl in ihre Seite. **Colūmne** s. Colonne.

Comazānti, ital. s. Corpo santo.

Comb, engl. Maß trockner Sachen, 11 = 1 hambrg. Last.

Combat, fr. (kongbāh), m. Kampf, Streit; ein Treffen, eine Schlacht. **Combāts à la fōule** (kongbāh salafūhl), Turnierübung, wo mehrere Ritter auf einmal gegen einander kämpften. **Combattānten**, die wirklich bewehrten, zum Kampf bestimmten Soldaten.

Combibōnen, lat., Zechbrüder.

Combinaison, fr. (—äsōng), f. = Combination.

Combinando, lat., durch Vergleichung; Zusammenstellung. **Combination**, f. das Gegeneinanderhalten, die Vergleichung, Berechnung; Vereinigung, Zusammensetzung. **Combinationsvermögen**, Fähigkeit des Verstandes, durch Verbindung mehrerer, aus einander folgender Urtheile die Wahrheit zu erforschen. **Combinationsschlösser**, Buchstabenschlösser. **Combinatorisch**, gegen einander haltend, vergleichend; berechnend; vereinigend, zusammensetzend. **Combiniren**, vergleichen; berechnen; vereinigen z. B. ein combinirtes Heer, ein vereinigtes Heer. **Combinirung**, Vereinigung; Berechnung.

Combliren, fr. (kongbl—), füllen, erfüllen; häufen, überhäufen.

Comburiren, lat., verbrennen. **Combustibel**, verbrennlich. **Combustibilien**, brennbare Mineralien. **Combustibilität**, f. Verbrennbarkeit. **Combustion** oder **Combustur**, f. das Verbrennen. **Combustio spontanea**, f. Selbstentzündung des menschlichen Körpers.

Comeaux, fr. (komöh), m. ein guter Burgunderwein.

Comedie, fr., f. s. Komödie.

Comedonen, lat., Mehrz., Mitesser; Fresser, Schlemmer.

Comes, lat., ein Begleiter, Gefährte; Gesellschafter; **c. Palatinus**, ein Pfalzgraf, ursprünglich hohe Beamtete an dem kaiserlichen Hofe (der Pfalz), welche einen gewissen Landstrich erhielten und sich nach und nach den erblichen Besitz desselben sicherten; später wurden Pfalzgrafen niedern Ranges gemacht, welche als kaiserl. Bevollmächtigte das Recht hatten, Doctoren, Licentiaten und Magister zu machen, Dichter zu krönen, uneheliche Kinder für ächt zu erklären 2c. Noch später verloren die Pfalzgrafen den größten Theil auch dieser Rechte.

Come sopra oder **prima**, ital., Tonk., wie oben. **C. sta**, wie es dasteht, ohne Verzierung.

Comestibel, fr., genießbar. **Comestibilität**, f. Genießbarkeit.

Cometiten, lat., Astroiten, deren Zeichnung einem Kometen ähnlich ist.

Comfort, engl., n. Bequemlichkeit; Behaglichkeit. **Comfortable** (—äbl), bequem; behaglich.

Comitat, lat., m. eine begleitende Gesellschaft; Begleitung; Geleit; das kriegerische Gefolge eines Anführers bei den alten Deutschen; ein Bezirk, in Ungarn eine Gespannschaft; Würde eines Comes.

Comite, v. ital., Galeerenvogt; ein die Galeerensclaven oder Ruderer beaufsichtigender Officier.

Comité, fr. (—teh), n. ein Berathungsausschuß. **Comitia**, **Comitien**, lat., Mehrz., Volksversammlungen; Reichstage; **Comitia centuriata, curiata** oder **tributa** hießen sie bei den Römern nach den verschiedenen Abtheilungen des Volks in Centurien, Curien und Tribus, **C. consularia, praetoria, aedilitia, censoria, pontificia, proconsularia, propraetoria, tribunitia** aber, je nachdem Consuln, Prätoren, Aedilen, Censoren, Pontifices, Proconsuln, Proprätoren oder Tribunen in ihnen gewählt wurden. **Comitialferien**, Ferien des Reichstags. **Comitialgesandter**, Reichstagsgesandter. **Comitialis morbus**, m. Epilepsie. **Dies comitiales**, diejenigen Tage, an welchen im alten Rom Volksversammlungen gehalten wurden. **Comitiren**, das Geleit geben. **Comitiv**, n. ein Freiheitsbrief, Bevollmächtigungsschreiben, bes. der kaiserlichen Pfalzgrafen.

Commandant, fr., Befehlshaber einer Stadt oder Festung. **Commandantur**, f. dessen Amt, Würde oder Wohnung. **Commande**, f. ein Nebenwerk bei Festungen. **Commandement** (—mangdmäng), n. Befehl, Verordnung; die Höhe, um welche die Oberfläche einer Brustwehr ein anderes Festungswerk oder einen Punkt außerhalb der Festung überragt. **Commanderie**, f. = Commende. **Commandeur** (—mangderieh), = Comthur. **Commandeur** (—mangdöhr), Befehlshaber einer Truppenabtheilung; auch gleich Comthur. **Commandiren**, befehlen; befehligen; anführen; beherrschen. **Commandist**, der für Andere auf eigne Rechnung Waaren verschreibt. **Commanditaire** (—mangditähr), der Vorsteher einer Commandite oder auch der Gründer derselben. **Commandite**, f. eine Gesell-

schaftshandlung, bei welcher der Eine das Geld dazu hergibt, der Andere das Geschäft führt; eine an einem fremden Orte gegründete Handlung, der ein Bevollmächtigter vorsteht. **Commanditist**, der zu einer Commandite das Geld Herschießende. **Commāndo**, n. Befehl; Oberbefehl; Verordnung; ein Trupp Soldaten. **Commāndostab**, Feldherrnstab; Feldherrnwürde.

Commasculātio, lat., f. Sodomie, wo beide Verbrecher männl. Geschlechts sind.

Comme, fr. (komm), wie. **C. il faut** (komm ih foh), eig. wie es sein muß, wie es sich gebührt, d. h. tüchtig, gut, musterhaft.

Commeditīren, lat., durchdenken.

Commelīne, f. eine Pflanze (so genannt nach den Brüdern Commelin in Amsterdam), aus deren Blumenblättern eine Art Ultramarin verfertigt wird.

Commemorābel, lat., denk- oder merkwürdig. **Commemorātio ōmnium fidēlium**, f. das Fest aller Seelen. **Commemoratiōn**, f. Erinnerung; das Anrufen der Heiligen im Gebet; die Vereinigung der Feier eines unwichtigen Festes mit der Sonntagsfeier bei den Katholiken. **Commemorīren**, erzählen, hersagen; sich besinnen, gedenken.

Commencement, fr. (—mangs'măng), n. der Anfang. **Commencīren** (—mangsiren), anfangen.

Commendāmus, lat., eine päpstliche Formel, als Einwilligung zu einer Candidatenwahl.

Commēndė, **Commanderīe**, **Commenthurēi**, **Comthurēi**, f. das Gut oder Gebiet eines Ordensritters oder Ritterordens. **Commendātor** oder **Commendataire** (—tähr), Verwalter einer erledigten Pfründe. **Commendatiōn**, f. Empfehlung. **Commendatūr**, f. die Verwaltung einer erledigten geistlichen Pfründe. **Commendīren**, empfehlen.

Commensāl oder Commensālis, lat., Tischgenoß, Kostgänger.

Commensurābel, lat., mit einerlei Maß meßbar. **Commensurabilität**, f. die Meßbarkeit mit gleichem Maß. **Commensurabīlien**, Größen, die durch einander oder durch eine 3te gemessen werden können.

Comment, fr. (kommăng), wie? was? m. die Art und Weise, sich zu benehmen, bes. unter den Studenten (Burschencomment).

Commentār, lat., m. Erklärung, Auslegung; die fortlaufenden Anmerkungen zu einem Schriftsteller. **Commendatiōn**, f. Erklärung, Auslegung; Abhandlung. **Commendātor**, ein Ausleger, Erklärer; der fortlaufende Anmerkungen zu einem Schriftsteller macht. **Commēntchen**, kleine flache Schüssel zur Brühe; kleiner, unten halbrunder Becher.

Commenthūr, **Comthūr**, der eine Ordenspfründe verwaltende Ordensritter, Ordenspfründner. **Commenthurēi**, **Comthurēi** s. Commende.

Commentīren, lat., erklären; mit erklärenden Anmerkungen versehen.

Commēntum, lat., n. eine Erdichtung; Lüge.

Commérage, fr. (—merăhsch'), f. Gewäsch.

Commerçable, fr. (—mersābl), verkaufbar; für gesellige Kreise geeignet; umgänglich. **Commerçant** (—mersăng), ein Kaufmann. **Commerçante**, eine Handelsfrau. **Commerce** (kommērs), **Commērcio**, ital. (—tschio), m. **Commērcium**, **Commērz**, lat., n. Handel, Handelswesen, Gewerbe; Kaufmannschaft, Verkehr, Umgang; Trinkgelag. **Commērcium epistōlicum** oder **literārium**, Briefwechsel. **Commērce-Lieder**, Trinklieder. **Commērce-Spiele**, Gesellschaftsspiele. **Commerciren** (—siren), Handel, Gewerbe treiben; Trinkgelagen beiwohnen, auch saufen und wilden Lärm machen. **Commerce en gros** (—ang groh), Handel im Großen. **C. en détail** (—ang detālj'), Handel im Kleinen. **Commerce-Alliance** (—alliăngs), f. Handels-Verbindung. **Commērzcollēgium**, n. Handelsrath. **Commerziāl**, den Handel, die Gewerbe betreffend. **Commerziālfuhrleute**, die regelmäßig von einem Ort zum andern fahren. **Commērzien**, Handelsgeschäfte im Allgemeinen. **Commērziendeputatiōn**, ein Ausschuß von Regierungsräthen, welche

die Leitung der Handelsangelegenheiten besorgen. **Commerzienrath**, Handelsrath. **Commerzschule**, Handelsschule. **Commerztractāt**, m. Handelsvertrag 2c.

Commère, fr. (—mähr), Gevatterin; Stadtklatsche. **Commerage** (—āhsch), f. Geschwätz.

Commetta, ital., Sorte guter Rosinen aus Spoleto.

Commigratiōn, lat., f. das Wandern. **Commigrīren**, wandern.

Commilito, lat., Mehrz., **Commilitōnen**, Kriegsgefährten; Schulgenossen.

Comminatiōn, lat., f. Bedrohung; Androhung. **Comminatōrisch**, drohend. **Comminīren**, bedrohen, androhen; vermindern.

Comminuīren, lat., verringern; zerstückeln. **Comminūtio ossis**, f. Knochenbruch mit Zerschmetterung.

Commis, fr. (kommih), Einer, dem ein Geschäft aufgetragen ist; ein Aufseher; ein Handlungsdiener.

Commiscībel, lat., vermischbar. **Commiscīren**, vermischen.

Commiseratiōn, lat., f. Mitleid.

Commiß, lat., steht vor den Namen solcher Militärbedürfnisse, welche in Commission gegeben, in Menge bestellt werden (mit der Nebenbedeutung schlecht, gering), z. B. **Commißbrod**, **Commißschuhe** 2c. **Commißfahrer** s. Caper. **Commissār oder Commissārius**, ein von Staats wegen Beauftragter, irgend eine Sache zu untersuchen, entscheiden, verwalten oder zu beaufsichtigen, z. B. **Accīs-Commissārius**, **Amts-Commissārius** 2c. **Commissarius perpetuus**, immerwährender Beauftragter. **Commissariāt**, n. das Amt eines solchen Commissarius; Amts- oder Geschäftsstube; Verpflegungs-, bes. Heerverpflegungsamt; Kreisverwaltungsbehörde. **Commissio feudi**, f. Verwirkung des Lehns. **Commissiōn**, f. Auftrag; Vollmacht; ein Vollmachts- oder Untersuchungsausschuß. **Commissionār**, beauftragter Geschäftsbesorger. **Commissiōnsartikel** oder -**Waaren**, Waaren, die man für einen Andern zu kaufen od. zu verkaufen hat. **Commissiōnsbrief**, ein Auftrags- oder Vollmachtsbrief. **Commissiōnsbuch**, ein kaufmännisches Buch zum Eintragen bestellter oder verkaufter Waaren. **Commissiōnsbureau** (—būrōh), n. eine Geschäftsanstalt, in welcher allerlei Geschäfte oder Bestellungen angenommen werden. **Commissiōnsgebühren**, Gebühren für die Geschäftsbesorgung. **Commissiōnshandel**, der zu vergütende Vertrieb der Waaren eines auswärtigen Kaufmannes. **Commissiōnswechsel**, solche, die an einem entfernten Orte auf Rechnung eines Andern ge- und verkauft werden. **Commissoriāle** oder **Commissōrium**, n. ein landesherrlicher Geschäftsauftrag oder Vollmachtsbrief. **Commissoriālisch**, beauftragt, bevollmächtigt. **Commissum**, n. eine begangene That; auch ein Auftrag. **Commissūr**, f. Zusammenfügung; Fuge.

Committēe, engl. s. Comité. **Committēnt**, lat., ein Auftrag oder Vollmacht Ertheilender. **Committimus**, in Frankreich ein Gnadenbrief des Königs, wodurch das Recht ertheilt wird, an ein höheres Gericht zu appelliren (s. d.). **Committīren**, beauftragen; bevollmächtigen; übergeben. **Eine Bill committīren** (in England), einen Parlamentsvorschlag einem Ausschusse (Comité) zur nähern Prüfung übergeben. **Committiv**, n. ein Auftrags- oder Vollmachtsschreiben.

Commixtiōn oder Commixtūr, lat., f. Vermischung.

Cōmmoda, lat., Mehrz., Vortheile. **Commodamēnte**, ital., Tonk., bequem; gemächlich. **Cōmmodans** od. **Commodātor**, Verleiher. **Commodatārius**, Erborger. **Commodāt** oder **Commodātum**, n. Darlehn, bes. eine unentgeldliche Darleihung; auch ein Leihvertrag. **Commōde**, bequem; gemächlich. **Commōde**, f. ein Schrank mit großen Schubkästen; Pantoffeln mit weichem Oberleder und ohne Steifen; ehemals eine Art Kopfaufsatz für Frauen. **Commodētto**, ital., = Commodamente. **Commodīren**, darleihen.

Commodité (—diteh), oder —**dität**, f. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; Gelegenheit; das heimliche Gemach. **Cōmmodo**, ital., = Commodamente.

Commodōre, engl. (—dohr), ein

Seeofficier und Befehlshaber eines kleinen Geschwaders, oder auch nur eines Schiffes; so lange als sein Geschäft dauert, ist er von keinem andern Officier abhängig. So heißt auch oft der Capitän von 3 oder mehr blos kreuzenden Schiffen. **Commodoreschiff,** das Begleitungs- oder Hauptschiff bei einer Kauffahrteiflotte.

Cōmmodum, lat., n. der Nutzen, Vortheil. **C. possessiōnis,** der Nutzen, Gewinn eines Besitzthums, mit Ausschluß der darauf haftenden Lasten und Abgaben. **C. rēi vēnditae,** die Nutznießung einer verkauften Sache. **C. pūblicum,** das Gemeinwohl.

Cōmmodus, römischer Kaiser, folgte seinem Vater Antoninus 180 u. wurde, nachdem er höchst despotisch regiert hatte, 193 ermordet.

Commoners, engl. (komm'ners), Studirende vom 2ten Range in England.

Commonīren, latein., erinnern. **Commonitiōn,** f. Erinnerung. **Commonitōrium,** n. eine Erinnerungsrede, Erinnerungsschreiben; heimlicher Vergleich.

Commons (komm'ns), die Gemeinen, im englischen Parlament die Glieder des Unterhauses. **Common-Law,** engl. (komm'n lah), durch Verjährung zum Gesetz gewordene Gebräuche.

Commoratiōn, lat., f. Verweilung, Aufenthalt. **Commorīren,** verweilen.

Commotiōn, lat., f. Bewegung, Erschütterung, besond. des Gemüths. **Commovīren,** bewegen, erschüttern, rühren.

Commūn, lat., gemein; gemeinschaftlich. **Communage,** fr. (—müh-nähsch'), f. Gemeindeweide. **Communāl,** gemeinschaftlich; die Gemeinden betreffend. **Communālangelegenheiten,** Gemeindeangelegenheiten. **Communālgarden,** Gemeindegarden, die militärisch bewaffneten, eingekleideten und geübten Bürger einzelner Ortschaften. **Communālgardīst,** Mitglied einer Communalgarde. **Communalīst,** Mitglied einer Gesellschaft. **Communauté,** fr. (—münothēh), **Commūne, Commūne,** f. die Gemeinde; Gesammtheit; Gemeinwesen; Gemeingut. **Communēros,** geheime politische, seit 1820 aus den Freimaurern entstandene Gesellschaft in Spanien, welche die Selbstherrschaft des Volkes zu begründen sucht. **Commūnaux** (—nōhs), Mehrz., Gemeindeplätze. **Commūngüter,** Gemein- od. Gemeindegüter. **Communicābel,** mittheilbar; ansteckend. **Communicabilitāt,** f. Mittheilbarkeit; ansteckende Eigenschaft. **Communicans** (—münicāngs), christliche Ketzer, welche die Gemeinschaft der Weiber vertheidigen oder gar darin leben. **Communicānt,** eig. Einer, der durch den öffentlichen Mitgenuß des heiligen Abendmahls beweist, daß er ein Christ ist; dann überhaupt ein das heilige Abendmahl Mitgenießender. **Communicāntenliste,** das Verzeichniß der das heilige Abendmahl Genießenden. **Communicāntenwein,** Abendmahlswein; sehr oft auch: geringer Wein. **Communicāt,** n. = Communicatum. **Communicatiōn,** f. Mittheilung; Verbindung. **Communicatiōnslinien,** Verbindungslinien; Verbindungsgraben der Festungswerke. **Communicatīv,** leicht mittheilbar. **Communicātum,** n. eine zur Beantwortung mitgetheilte Schrift. **Communicētur pārti advērsae in cōpia,** der Gegenpartei abschriftlich mitzutheilen. **Communicīren,** mittheilen; das heilige Abendmahl mitgenießen. **Commūnio bonōrum,** f. Gütergemeinschaft. **Communiōn,** f. Gemeinschaft; das Abendmahl, der Mitgenuß des heiligen Abendmahls. **Communitāt,** f. Gemeinschaft; gemeinschaftliche Theilnehmung; ein Ort, wo Viele gemeinschaftlich speisen.

Commutābel, lat., veränderlich. **Commutatiōn,** f. Vertauschung. **Commutīren,** vertauschen; verwechseln.

Comodamēnte (Comodētto, Comōdo), ital., bequem, in behagl. Bewegung.

Compaciscēnt, lat., Vertragstheilnehmer, Mitvergleichender. **Compaciscīren,** sich mitvergleichen; einen Vertrag mit abschließen; an Friedensunterhandlungen Theil nehmen. **Compacitāt,** f. Dichtheit, Festigkeit. **Compāct,** dicht; fest; gediegen. **Compāct, Compāctum,** n., Mehrz.,

Compacten, Compactaten, Vergleiche, Verträge. **Religionscompactaten**, od. **Compactata religionis**, der 1433 zwischen den Ständen Böhmens und dem Concil zu Basel geschlossene Religionsvergleich, wodurch bes. den Hussiten der Gebrauch des heiligen Abendmahls unter beiderlei Gestalt zugestanden wurde; sie heißen auch prager Concordat.

Compagne, fr. (kongpännje), Genossin; Gehilfin; Gattin; auf Galeeren die Kammer des Major-Domo. **Compagnie** (kompanih), f. Gesellschaft, besond. Handelsgesellschaft; ein Haufe; eine Abtheilung von 100 — 200 Soldaten unter dem Befehle eines Hauptmanns oder Rittmeisters. **Compagniechef** (—scheff), Hauptmann oder Rittmeister. **Compagniecontract**, m. ein Gesellschaftsvertrag. **Compagniegasse**, im Lager der Gang zwischen den Zelten einer Compagnie. **Compagnon** (—pannjong), Genoß; Gehilfe; Gesellschafter; Theilnehmer, besond. Geschäftstheilnehmer. **Compagnonage** (—pannjonnähsch'), f. Genossenschaft; Geschäftstheilnahme.

Compan, Genosse; lustiger Gesell; Silbermünze in Ostindien = 4 Gr.

Comparabel, latein., vergleichlich. **Comparabilität**, f. Vergleichbarkeit. **Comparatio**, f. Vergleichung. **C. literarum**, vergleichende Untersuchung der Handschrift. **Comparation** od. **Comparaison**, fr. (kongparäsong), f. Vergleichung; Gleichniß; Steigerung. **En comparaison** (ang kongparäsong), im Vergleich. **Sans comparaison** (sang—), ohne Vergleich, ohne einen bezüglichen Vergleich anstellen zu wollen. **Comparativ(us)**, m. die 2te Vergleichungsstufe, Steigerungsgrad, z. B. schön, **Comparativ**: schöner; **comparativ**, vergleichungsweise oder bedingt zulässig. **Verba comparativa**, Zeitwörter, in denen der Begriff eines Comparativs liegt.

Comparent, lat., der Erschienene, sich Stellende. **Compariren**, erscheinen; sich stellen; vergleichen. **Comparition**, f. das Erscheinen vor Gericht.

Comparse, fr., f. das Eintreiten einer Quadrille Ritter auf dem Turnirplatze. **Comparsen**, die stummen Personen (Statisten) und Thiere im Schauspiel; **Comparserie**, f. das Aufstellen oder die Aufzüge derselben, z. B. bei vorzustellenden Volksmassen, Schlachten 2c.

Compartimente, franz., Mehrz., Zusammenstellung regelmäßiger Figuren im Felde, auch zierliche Ein-, Ab- und Vertheilung.

Compascui jus, lat., n. die Koppel-, Hut-, Weide- oder Triftgerechtigkeit.

Compaß, fr., m. die Magnetnadel, s. Boussole, wurde um 1300, nach der gewöhnlichen Meinung von Flavio Gioja von Amalfi erfunden. **Compaßbrief**, ein Schreiben, wodurch ein Richter den Andern ersucht, ihm seine Untergebenen zu stellen oder Zeugen zu stellen.

Compassibel, latein., mitleidend. **Compassibilität**, f. Mitleidenheit. **Compassion**, f. Mitempfindung, Mitleiden. **Compastor**, Mitpfarrer.

Compaternität, fr., f. die Gevatterschaft. **Compatibel**, vereinbar; verträglich. **Compatibilität**, f. Vereinbarkeit, Verträglichkeit. **Compatiren**, Mitgefühl, Mitleid haben; zusammenpassen od. -stimmen. **Compatissant** (—äng), mitleidsvoll.

Compatriot, latein., Landsmann. **Compatriotin**, Landsmännin. **Compatriotisch**, landsmannschaftlich.

Compecciren, latein., zusammen Fehler oder dumme Streiche machen.

Compedit, latein., ein Gefesselter.

Compelliren, latein., antreiben. **Compelle**, n. ein Antreibe- oder Zwangsmittel.

Compendiarisch, lat., im Auszuge, gedrängt, kurz. **Compendiös**, kurz; in's Kleine zusammengezogen; abgekürzt, verjüngt. **Compendium**, n. Abkürzung; Ersparniß; Vortheil; ein kurzer Inbegriff einer Wissenschaft 2c., als Leitfaden, Lehrbuch.

Compensabel, lat., ersetzbar oder ausgleichbar. **Compensation**, f. Ersatz; Ausgleichung; Gegenrechnung, auch Abrechnung. **Compensatis expensis**, mit gegenseitiger Kostenausgleichung. **Compensiren**, ersetzen; ausgleichen; durch Gegenrech-

nung berichtigen; die Kosten zu gleichen Theilen auflegen.

Compère, fr. (köngpähr), Gevatter; auch guter Freund.

Comperendination, lat., f. Aufschub, bes. eines Termins. **Comperendiniren,** aufschieben. **Dies comperendinus,** m. ein aufgeschobener Termin.

Competent, lat., Bewerber, Mitbewerber; **competent,** befugt, rechtmäßig, berechtigt; urtheilsfähig. **Competentia,** Mehrz., zuständige Dinge, als Rechte ꝛc. **Competenz,** f. die Befugniß, das Recht; die Urtheilsfähigkeit; die Mitbewerbung; der rechtlich bestimmte Geschäftskreis einer Behörde. **Competenz aus dem Lehn,** die Summe, welche ein Vasall aus seinem verschuldeten und gerichtlich verwalteten Lehn bekömmt. **Competenzbuch,** in manchen protestant. Consistorien ein Buch mit dem Verzeichniß der Pfarrbesoldungen. **Competenz des Gerichts,** Zuständigkeit des Gerichts. **Competenzrecht,** eine Rechtswohlthat, nach welcher gewissen in Concurs gerathenen Schuldnern das zur Lebensnothdurft Gehörige gelassen werden muß. **Competiren,** zustehen, zukommen; mit ansprechen. **Competitor,** = Competent.

Compiacevole, ital. (—tschewole), gefällig.

Compilation, lat., f. das Zusammentragen aus Schriften Anderer; verächtlich: das Zusammenstoppeln; auch eine aus den Werken Andrer zusammengetragene, oder zusammengestoppelte Schrift. **Compilator,** Einer, der aus den Schriften Andrer ein neues Werk zusammenträgt, oder auch zusammenstoppelt; ein Bücherplünderer. **Compilatorisch,** aus den Schriften Andrer zusammentragend, oder zusammenstoppelnd. **Compiliren,** aus andern Büchern zusammentragen, oder zusammenstoppeln.

Compingiren, lat., zusammenfügen.

Compitalien, lat., Mehrz., altrömische Feste zu Ehren der Laren (s. d.), waren vom König Tarquinius Priscus gestiftet und wurden am 12. Januar und 6. März auf Kreuzwegen (compita) gefeiert.

Complaisance, fr. (kongpläsängs), f. Gefälligkeit, gefälliges Wesen; Höflichkeit; Schmeichelei. **Complaisant** (—pläsang), gefällig; höflich; willfährig; auch ein Schmeichler, übertrieben Dienstwilliger.

Complanabel, lat., ebnungsfähig. **Complanation,** f. Ebenmachung; Ausgleichung; Berechnung unebener Flächen. **Complaniren,** ebnen; ausgleichen.

Complectiren, lat., umfassen; begreifen.

Complement oder **Colplementum,** lat., n. Ergänzung; Vollendung. **Complement der Lebensdauer,** die Zahl der Jahre, welche einer Person noch von einem angenommenen höchsten Lebensalter (gewöhnl. 86 Jahre) abgehen. **Complementarius** oder **Complementär,** ein Stellvertreter. **Complementärtag,** Schalttag.

Complet, lat., vollständig; vollzählig; vollkommen. **Complete,** f., **Completorium,** n. in katholischen Klöstern und Stiftern der Schluß des nachmittäglichen Gottesdienstes. **Completement** (—mäng), ganz; vollkommen. **Completiren,** ergänzen; vollständig, vollzählig machen. **Completirung,** Ergänzung, Vervollständigung.

Complex oder Complexus, lat., m. der Inbegriff; **complex,** verwickelt. **Complexion,** f. Leibes- oder Gemüthsbeschaffenheit; in Krankheiten das Zusammentreffen mehrerer Ungehörigkeiten. **Complexionsgläser,** kleine Thermometer, um bei Kranken den Wärmegrad zu erfahren. **Complication,** f. Verwickelung; Vermengung. **Complicen** (complices delicti), Mitschuldige. **Complices** od. Consentes hieß bei den Etruskern die 2. Ordnung der Götter, 12 an Zahl, an deren Spitze Jupiter stand. **Compliciren,** verwickeln, verflechten; daher **complicirt,** verwickelt oder schwierig, **c. sein,** mit verflochten sein. **Complicität,** f. die Mitschuld; auch die Verwickeltheit.

Compliment, fr. (—mäng), n. Verbeugung; Gruß oder Empfehlung; Höflichkeitsbezeigung; Beifall, belobende oder artige Worte; Feinheit, Artigkeit; Hochachtung, Ehrerbietung; Aufwartung. **Complimentaire** (—

mangtǒhr), **Complimentirer**, auch **Complementirer**, ein bevollmächtigter Stellvertreter (veraltet). **Complimentarius**, **Complimentist**, **Complimenteur** (—mangtǒhr), im Scherz: ein Bücklingsmacher, Kratzfüßler. **Complimentiren**, begrüßen; etwas Verbindliches, Artiges sagen.

Comploration, lat., f. das Beweinen, Betrauern. **Comploriren**, beweinen, betrauern.

Complot, fr. (kongploh, gewöhnlich: Komplott), n. Verschwörung; geheimes Einverständniß; Geheimbund. **Comploteur** (—tǒhr), ein Theilnehmer daran oder Stifter derselben. **Complotiren**, eine Verschwörung anzetteln; geheime Anschläge gegen Jemanden, einen Geheimbund machen.

Complutensisch, aus Complutum, jetzt Alcala de Henarez, (Stadt in Spanien) s. Polyglotte.

Componderiren, lat., abwägen.

Componaster, lat., ein schlechter Tonsetzer. **Componende**, f. Sportelberichtigung; Sportelkammer zu Rom für gewisse Freisprechungen. **Componiren**, zusammensetzen; Tonstücke anfertigen. **Componist**, Tonsetzer.

Componium, n. ein von D. N. Winkel zu Amsterdam erfundenes musicalisches Instrument in Form eines Schreibpultes, das jedes in's Innere gebrachte Tonstück unendlich variirt.

Comport, fr. (kǒngpohr), m. Verhältniß. **Comportable** (kongportabl), verträglich; wegtragbar. **Comportement** (—mäng), n. das Verhalten; die Verträglichkeit. **Comportiren, sich**, sich vertragen.

Compositeur, fr. (kongpositǒhr) = Componist. **Compositio amicabilis**, lat., f. gütlicher Vergleich. **Composition**, f. Zusammensetzung; Anordnung; Ausarbeitung; Tonsetzkunst; Tonstück; ein Vergleich. **Compositionen**, Metallmischungen. **Compositionswaaren**, aus verschiedenen Stoffen zusammengesetzte. **Compositum**, n. etwas Zusammengesetztes, Mischung; ein zusammengesetztes Wort (in der Mehrzahl **Composita**). **Ex composito**, nach Verabredung. **Compositur**, f. Zusammenfügung; Fuge.

Compossess, m., **Compossession**, lat., f. Mitbesitz. **Compossessor**, Mitbesitzer.

Compost, lat., n. ein aus verschiedenen Erden und dem Abfall von Thieren und Pflanzen gemischtes Düngmittel; daher **Comst**, eingemachtes Kraut. **Composto**, ital., zusammengesetzt.

Compotation, lat., f. Trinkgelag.

Compôte, fr. (kongpǒht, gewöhnl. Kompott, n.), f. eingemachtes Obst; Obstmus. **Compotier** (—tjeh), m. od. **Compotière** (—tjähre), f. eine Schale zu eingemachten Früchten.

Comprehendiren, lat., begreifen; ergreifen. **Comprehensibel**, begreiflich. **Comprehension**, f. das Begreifen, Auffassen; das Ergreifen; Fassungsvermögen. **Comprehension eines Begriffs**, die Gesammtheit der Merkmale eines B.

Compreß, lat., zusammengepreßt, dicht beisammen, fest, enge. **Compresse**, f. das zusammengelegte Läppchen unter einem Wundenverbande, damit dieser fester angezogen werden kann. **Compressibel**, zusammendrückbar. **Compressibilität**, f. Zusammendrückbarkeit. **Compression**, f. die Zusammendrückung. **Compressionsmaschine**, ein Werkzeug zum Zusammendrücken oder Verdichten elastischer Flüssigkeiten. **Compressiv**, drückend. **Compressive**, f. Heilk., eine Binde zum Zusammenpressen. **Compressivkraft**, Druckkraft. **Compressorium**, n. ein Druckband. **Comprimiren**, zusammendrücken; bändigen.

Comprobation, lat., f. Billigung. **Comprobiren**, billigen.

Compromiß, lat., m. die freiwillige Berufung auf das Urtheil eines Schiedsrichters; die schriftliche Uebereinkunft streitender Personen, in ihrer Sache den Ausspruch eines selbsterwählten Schiedsrichters als rechtskräftig anzusehen; ein solcher Schiedsrichter heißt **Compromissarius**. **Compromittiren**, versprechen, sich dem Ausspruche eines Schiedsrichters zu unterwerfen; sich verständigen; Jemanden mit in eine Sache verwickeln, bloß stellen, einer Verlegenheit aussetzen. **Sich compromittiren**, Blöße geben.

Compromotionalis, lat., ein

Mitbeförderter. **Compromovirt**, mitbefördert.

Comptabilité (kong—), **Comptabilität**, fr., f. Möglichkeit der Berechnung; die Pflicht, Rechnung oder Rechenschaft abzulegen; Verantwortlichkeit. **Comptable** (kongtäbl,) rechenschaftspflichtig; verantwortlich; berechenbar. **Comptant**, nicht contant (kongtang), baares Geld; mit baarem Gelde berichtigend oder berichtigt werwerdend. **Compte**, m. s. Conto. **Compte rendu** (kongt rangdüh), abgelegte Rechnung.

Comptoir, fr. (kongtoähr), n. kaufmännische Geschäftsstube; Handelshaus. **Comptoria**, Mehrz., Mittel gegen Flecken und Gebrechen des Gesichts. **Comptorist**, oder **Comtorist**, Buchhalter; überhaupt jeder Mitarbeiter in der Geschäftsstube.

Compulsor, lat., Antreiber; ein Mönch, der den übrigen die Bet= und Singstunden ansagt. **Compulsorien** oder **Literae compulsoriales**, Mehrz., Anregungsschreiben höherer an niedere Gerichte zur Beschleunigung einer Sache.

Compunction, lat., f. die innere Zerknirschung.

Computabel, lat., berechenbar. **Computation**, f. Berechnung, Ueberschlag. **Computiren**, überschlagen, berechnen. **Computist**, fr., ein Jahres= oder Zeitberechner. **Ad computum**, zur Rechnung.

Computresciren, lat., verfaulen.

Comte, fr. (kongt), ein Graf. **Comtesse** (kongteß), eine Gräfin, bes. eine unverheirathete. **Comtoir** s. Comptoir. **Comthur** s. Commenthur.

Con, öfters auch **Co**, eigentlich **cum**, lat., mit, zusammen, ist eine untrennbare Präposition. Alle mit **Con** od. **Co** zusammengesetzten Wörter konnten hier unmöglich angeführt werden, daher suche man die fehlenden unter dem Stammworte.

Con affetto, ital. Tonk., mit Rührung. **Con affizione** (—lisione), schwermüthig. **Con agitazione**, (—atschitasione), bewegt, unruhig. **Con allegrezza**, munter. **Con amore**, mit Liebe, Lust, Wohlgefallen. **Con anima**, seelenvoll, leidenschaftlich. **Con brio**, rauschend.

Conatus, lat., m. ein Versuch, Vorhaben (bes. im bösen Sinne).

Conc., auf Recepten = Concisa (s. d.).

Concameration, lat., f. Wölbung, Gewölbe, Schwibbogen; in der Mehrzahl: Fächer, Abtheilungen. **Concameraciten**, Mehrz., versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden.

Concarnation, lat., f. Fleischverbindung.

Concatenation, lat., f. Verkettung, Verbindung. **Concatenirter Schluß**, Kettenschluß.

Concausa, lat., f. mitwirkende Ursache.

Concav, lat., ausgehöhlt, hohlrund, eingebogen; in Zusammensetzungen hohl z. B. Hohlgläser, Hohlspiegel ꝛc. Ist ein Glas auf beiden Seiten hohlrund geschliffen, so heißt es: **Concavconcavglas**, ist dies aber nur auf einer Seite der Fall, so heißt es **Planconcavglas**. **Concavconvex**, hohl und erhaben auf entgegengesetzten Seiten. **Concavität**, f. eine ausgehöhlte Fläche oder die Eigenschaft der Hohlrundung. **Concavspiegel**, Hohlspiegel.

Concediren, lat., einwilligen; verwilligen; zufrieden sein, nachgeben. **Concedo**, ich willige ein, bin es zufrieden, gebe es zu; auch das **Concedo**.

Concelebriren, lat., mitfeiern.

Concent, etaminähnl. Zeug, nur mit stärker gedrehten Fäden.

Concentricität, lat., f. die Gemeinschaft eines Mittelpunkts. **Concentriren**, auf einen Punkt zusammenziehen, vereinigen oder zusammendrängen; dann verstärken, verdichten. **Concentrirung** oder **Concentration**, f. das Vereinigen in oder auf einen Punkt; Kraftverstärkung oder =verbindung, Verdichtung. **Concentrisch**, von der Peripherie eines Kreises nach dem Mittelpunkt strebend. **Concentrische Kreise**, Kreise eines gemeinschaftlichen Mittelpunkts. **C. Feuer**, aus einer halbkreisförmigen Stellung nach einem Mittelpunkt gerichtetes Feuer. **C. Rückzug**, aus einer zerstreuten Stellung nach einem Punkt gerichteter Rückzug.

Concentus, lat., m. Zusammenstimmung, Einklang.

Concēpi, lat., ich habe es verfertigt, verfaßt. Das **Concēpit,** die Unterschrift des Verfassers. **Concēpt,** n. der erste schriftliche Entwurf; eine noch nicht in's Reine geschriebene Ausarbeitung; Rechtsw. = Punctation; Phil. = Begriff. Aus **dem Concēpte kommen,** den Faden verlieren, in Verwirrung gerathen, stecken bleiben. **Aus dem Concēpte bringen,** aus dem Zusammenhange, in Verwirrung bringen; den Entwurf, den Plan eines Andern vereiteln. **Conceptāculum,** n. ein Behältniß. **Concēptpapier,** grobes Schreibpapier, das gewöhnlich nur zu blosen Entwürfen bestimmt ist. **Conceptiōn,** f. die Empfängniß; Abfassung von Schriften; die Fähigkeit des Begreifens. **Conceptīvae,** nämlich dies oder Tage, diejenigen Ruhetage bei den Römern, welche von dem Magistrat oder den Priestern angeordnet wurden.

Concernānt, fr. (kongsernang), betreffend, belangend, angehend. **Concernīren,** lat., betreffen, anlangen.

Concerpīren, lat., zerpflücken, zerreißen.

Concērt, lat., n. eine von mehrern Musikern auf verschiedenen Instrumenten gegebene, öfters auch mit Gesang verbundene, Unterhaltung; ein Tonstück, in welchem ein Instrument vorherrschend ist, die andern aber dasselbe nur begleiten. **Doppel-, Tripelconcert** heißt das letztere dann, wenn 2, 3 Instrumente vorherrschend sind; **de concert,** fr. (d' congsahr), einstimmig, einverstanden. **Concertānte,** Tonk., allein vortragend. **Concertīno,** n. ein kürzeres Concert. **Concertīren,** wetteifern; streiten; verabreden; Tonk., wetteifern, wenn sich bei vollem Orchester mehrere Solostimmen oder -instrumente bald wechselsweise, bald vereint hören lassen. **Concertīrend** heißt dasjenige Instrument, welches mit der Solostimme die Hauptsätze vorträgt. **Concertīrende Symphonie,** ein solches Concert, in welchem sich bei vollem Orchester eine oder mehrere Solostimmen oder -instrumente bald wechselsweise, bald vereint hören lassen. **Concertist,** der beste unter mehrern gleichstimmigen Sängern. **Concērtmeister,** der erste Vorspieler in größeren Orchestern. **Concērto grōsso,** ein Concert, in welchem alle Instrumente mit gleicher Bedeutung zusammenwirken. **Concert spirituel** (kongsähr spiritüell), ein in geistlichen Musiken bestehendes Concert.

Concessibel, lat., zulässig. **Concessiōn,** f. Vergünstigung, Erlaubniß, bes. die landesherrliche, zur Betreibung eines Geschäfts; das Zugestehn, Einräumen. **Concessionārius, Concessionaire,** fr. (—när), der eine solche Erlaubniß erhalten hat. **Concessionīren,** vergünstigen, erlauben; **concessionīrt,** mit landesherrlicher Erlaubniß versehen. **Concessīve,** f. das Zugeben, Einräumen. **Concessīve,** zugebend. **Concessiōnsgelder,** die für Ertheilung einer landesherrlichen Erlaubniß entrichteten Gelder.

Concetti, italien. (kontschetti), Mehrz., erkünstelte und wenigsagende Prunkworte oder -redensarten.

Concevable, fr. (kongsewābl), faßlich. **Concierge** (kongsiärsch), = Castellan; Thürhüter; Kerkermeister. **Conciergerie** (kongsiärscherih), f. Amt od. Wohnung desselben; ein Gefängniß des königl. Hofes zu Paris.

Conchīten, v. lat., Mehrz., Schalthierversteinerungen.

Concīl, lat., n. = Concilium. **Concīlia oder Concīlien,** Mehrz., von Concilium. **Conciliābulum,** n. eine heimliche, unrechtmäßige Zusammenkunft, bes. von Geistlichen. **Conciliatiōn,** f. Vereinigung. **Conciliātor oder Conciliateur** (—töhr), Versöhner, Friedensstifter. **Conciliatōrisch,** versöhnend, vergleichend. **Conciliīren,** versöhnen; vereinigen. **Concīlium** oder **Concīl,** n. eine Versammlung, bes. Kirchenversammlung; ein Universitätsgericht, auch **Concilium academĭcum. Concīlium mēdicum,** eine berathende Versammlung mehrerer Aerzte; **c. oecumēnicum** s. Oekumenisch; **c. sacrosānctum,** hochheil. Kirchenversammlung.

Concinerīren, lat., mit Asche bestreuen.

Concīnn, lat., abgemessen, zierlich. **Concinnīren,** regelmäßig und zierlich zusammensetzen oder ordnen. **Concinnität,** f. die regelrechte und zierli-

che Ordnung, Abgemessenheit, bes. in der Rede zur Erzielung rednerischen Wohllauts.

Concion, lat., f. eine Versammlung, Menge Volks; eine geistliche Rede an's Volk. **Concional**, in Volksversammlungen üblich, sie betreffend. **Concionator**, ein Prediger.

Concipient, Concipist, lat., der Verfasser oder Entwerfer einer Schrift oder eines schriftlichen Aufsatzes. **Concipiren**, entwerfen; aufsetzen; empfangen oder schwanger werden, bei Thieren: trächtig werden.

Concis, lat., kurz gefaßt, gedrängt. **Concisa**, lat., auf Recepten: zerschnitten. **Concision**, f. Kürze, Gedrängtheit. **Concisorisch**, zum Schneiden dienlich. **Concisur**, f. Zerschneidung, Zertheilung; ein Riß, Spalt.

Concitament, lat., n. ein Reizmittel. **Concitation**, f. Aufmunterung; Anreizung; Aufwiegelung. **Concitiren**, aufmuntern; anreizen; aufwiegeln.

Conclamatum est, lat., es ist aus mit ihm; die Sache hat ein Ende. **Conclamatus**, der Beweinte, ein Sterbender oder Gestorbener.

Conclave, lat., n. ein Gemach; bes. der Ort, wo sich die Cardinäle zur Papstwahl versammeln; diese Versammlung der Cardinäle selbst. **Conclavist**, der Gesellschafter oder Diener eines Cardinals im Conclave.

Concludendo, lat., schließlich. **Ad concludendum**, zur Beschlußfassung. **Concludiren**, schließen, einen Schluß machen; beschließen; beendigen. **Conclusion**, f. ein Schluß; Beschluß; Beendigung. **Conclusiv**, schließend. **Conclusum**, n. Schluß, Abschluß. **C. imperii**, Reichsabschied. **Conclusum in Senatu**, beschlossen im Rathe.

Concoct, lat., verdaut. **Concoction**, f. Verdauung.

Concolor, lat., einfarbig.

Concomitance, fr. (kongkomitängs) oder **Concomitanz**, f. Begleitung, Mitbegleitung; Zusammenschritt; das gleichzeitige Vorhandensein des Blutes im blosen Leibe Jesu, nach der katholischen Abendmalslehre. **Concomitant**, mitbegleitend; zusammengehend; mitwirkend. **Concomitiren**, mitbegleiten; zusammengehen; mitwirken. **Concomitirende Symptome**, unwesentliche Krankheitserscheinungen.

Concommissarius, lat., ein Mitbevollmächtigter, Mitgeschäftsträger.

Concordabel, lat., vereinbar. **Concordant**, übereinstimmend. **Concordanz**, f. ein nach der Buchstabenfolge geordnetes Verzeichniß der einzelnen Stellen oder hauptsächlichsten Worte einer Schrift, bes. der heiligen; Uebereinstimmung. **Concordat**, n. ein Uebereinkunft; bes. ein Vertrag des Papstes mit einer weltlichen Regierung in kirchlichen Dingen; **concordat**, übereinstimmend, einträchtig. **Concordat**, es stimmt überein. **Concordia**, f. die Eintracht; auch die Göttin der Eintracht. **Concordie**, eine Art Gartennelke mit zwei gemischten Farben. **Concordienformel**, (Formula concordiae), Einigungsbuch, eins der evangelisch-lutherischen symbolischen Bücher, welches der Churfürst August I., um die kirchlichen Streitigkeiten der Lutheraner beizulegen, von mehren lutherischen Theologen verfassen und 1580 drucken ließ. **Concordiren**, übereinstimmen. **Concordiren lassen**, durch einen verpflichteten Notar insinuiren lassen. **Concordisten**, in Eintracht Lebende, nannten oder nennen sich manche Verbindungen.

Concorporation, lat., f. Vereigung; Mitaufnahme. **Concorporiren**, vereinigen.

Concorrente, ital., = Concurrent.

Concreditiren, lat., mitanvertrauen, mitleihen. **Concreditoren**, Mitgläubiger.

Concrement, n. und **Concrescenz**, lat., f. Vereinigung, Zusammenwachsung. **Concrescibel**, ververeinbar. **Concrescibilität**, f. Vereinbarkeit. **Concresciren**, zusammenwachsen; vereinigen; ein Adverbium (s. d.) in ein Adjectivum (s. d.) umwandeln. **Concret**, verbunden, nennt man die Eigenschaften in ihrer Vereinigung mit Gegenständen, im Gegensatz von abstract oder abgesondert, in ihrer Trennung von denselben z. B. ein gerechter Mensch ist eine concrete, die Gerechtigkeit aber eine abstracte Vorstellung. **Concrete Zahl**, eine benannte Zahl.

Concretiāner, Solche, welche behaupten, daß die Seele mit dem Körper verwachsen sei. **Concretiōn,** f. das Zusammenwachsen; Einverleibung; die Gerinnung, Verdichtung oder der Uebergang flüssiger und weicher Körper in den Zustand der Festigkeit. **Concrētum,** n. jedes wirklich vorhandene Ding. **In concrēto** = Concret; in der Wirklichkeit, in der Erfahrung.

Concubinage, fr. (—nāhsch), f. ungesetzlicher Beischlaf. **Concubināriuѕ** oder **Concubīnus,** ein Beischläfer, Kebsmann. **Concubināt,** m. außereheliche Verbindung. **Concubīne,** Beischläferin, Kebsweib. **Concubīren,** außerordentlichen Beischlaf vollziehen. **Concūbitus,** m. Beischlaf. **Anticipīrter Concūbitus,** zu früher, vor der Trauung vollzogener Beischlaf.

Concūndas, portug., Bücklingmacher; ein Serviler (s. d.).

Concupiscēnz, lat., f. die natürliche Lust, Neigung oder Begierde.

Concurātor, lat., Mitvormund.

Concurrēnt, lat., ein Mitbewerber; ein mit Andern dasselbe Ziel Verfolgender; zusammenlaufend, zusammenwirkend. **Concurrēnten,** die überschüssigen Tage eines Jahres über 52 Wochen. **Concurrēnz,** f. das Zusammentreffen verschiedener Ereignisse und Dinge; die Mitbewerbung; das Streben Mehrerer nach einerlei Ziele; die häufige Nachfrage nach einer gewissen Waare; das Gleichgewicht einer Waare gegen eine andere derselben Art, hinsichtlich der Güte und des Preises; die Zahl der Gläubiger beim Concurs. **Concūrrifex,** ein leichtsinniger, zahlungsunfähiger Schuldenmacher. **Concurrīren,** eig. zusammenlaufen; mitwirken, an etwas Theil haben; sich mitbewerben; mit Andern nach einem und demselben Ziele streben; gleiche Geschäfte treiben. **Concurs** (concūrsus creditōrum), m. das Zusammentreten der Gläubiger, um sich verhältnißmäßig in das Vermögen (**Concūrsmasse**) ihres Schuldners zu theilen. Das gerichtliche Verfahren dabei heißt **Concūrsproceß. Concursiōn,** f. das Zusammenlaufen; Zusammenstoßen. **Concūrsus actiōnum,** das Zusammenkommen mehrerer Klagen; **C. ad delīctum,** das strafbare Benehmen Mehrerer bei einem Verbrechen. **Concūrsvertreter,** die gerichtlich erwählte Person, welche bei einem Concurse die Richtigkeit der Schuldforderungen zu untersuchen hat.

Concussiōn, lat., f. Erschütterung; Erpressung, bes. von Geld oder ungesetzlichen Dienstleistungen. **Crimen concussiōnis,** das Verbrechen obrigkeitlicher Personen, durch Mißbrauch ihrer Amtsgewalt Gelder oder ungesetzliche Dienste zu erzwingen. **Concūssor,** fr. **Concussionär,** der sich dieses Verbrechens schuldig macht, ein Erpresser. **Concutīren,** erschüttern; durch Drohung 2c. in Schrecken setzen, um Etwas, bes. Geld zu erpressen.

Cōndé (kongteh), Prinzen von s. Bourbon.

Condebitōren, lat., Mehrz., Mitschuldner.

Condecorīren, lat., zieren; schmücken.

Condemnābel, lat., verdammlich; verwerflich; tadelnswerth. **Condemnabilität,** f. Verdammlichkeit. **Condemnānt,** der Verdammende; Verurtheilende. **Condemnāt,** der Verdammte; Verurtheilte. **Condemnāte,** sonst in Polen ein Contumazurtheil, bis zu dessen Widerruf der Beschuldigte außer Thätigkeit blieb. **Condemnātor,** = Condemnant. **Condemnatōrisch,** verdammend, verurtheilend. **Condemnātio in expēnsas,** Verdammung zu den Unkosten. **C. in quantitātem,** Verurtheilung zur Leistung einer gewissen Summe. **C. pecuniāria,** Geldstrafe. **Condemnīren,** verdammen, verurtheilen; verwerfen, mißbilligen.

Condensābel, lat., verdichtbar. **Condensabilität,** f. Verdichtbarkeit. **Condensatiōn,** f. Verdickung, Verdichtung. **Condensātor,** ein Werkzeug zur Vereinigung zerstreuter Electricität und Sammlung der Feuertheile oder der Wärme. **Condensātor der Hüttenleute,** Vorrichtung neben Röst- und Schmelzöfen zur Verdichtung verflüchtigter Stoffe. **Condensīren,** verdichten.

Conderīn s. Condorin.

Condescendēnt, lat., herablassend;

willfährig; auch mitdescendent s. descendent. **Condescendênz**, f. Herablassung; Willfährigkeit; Willfahrung; auch Mitdescendenz s. Descendenz. **Condescendīren**, beipflichten; nachgeben; willfährig sein; mitabstammen.

Condictiōn, lat., f. ein Versprechen; die rechtliche Zurückforderung. **Condicīren**, versprechen; rechtlich zurückfordern, klagen. **Condĭctio caūsa dāta, caūsa non secūta**, oder **C. ob caūsam datōrum**, f. die Zurückforderung dessen, was man einem Andern unter der Bedingung gegeben oder geleistet hat, daß er uns dafür etwas Anderes gebe oder leiste, wenn er sein Versprechen nicht hält. **C. cĕrti**, Z. einer irgendwie mit Bestimmtheit nachgewiesenen Schuld. **C. cĕrti ex mūtuo** oder **āctio mūtui**, Z. eines Darlehns. **C. cĕrti ex stipulātu**, Klage wegen Versprechungserfüllung. **C. ex jūre gĕntium**, Z. des unrechtmäßigen Besitzes Anderer. **C. ex lēge**, Klage wegen Erfüllung einer durch ein neues Gesetz begründeten Verbindlichkeit. **C. furtīva**, Z. des gestohlenen Eigenthums. **C. incĕrti**, Z. einer erst gerichtlich zu ermittelnden, vorher noch ungewissen Sache. **C. indēbiti**, Z. einer Zahlung, die wir zu leisten nicht schuldig waren. **C. liberatiōnis**, Klage wegen Befreiung von einer Verbindlichkeit, die wir einzugehen nicht schuldig waren. **C. ob injūstam caūsam**, Z. dessen, was ein Andrer unrechtmäßig von uns empfangen oder angenommen hat. **C. ob tūrpem caūsam**, Z. dessen, was ein Anderer schändlicher Weise von uns übernommen hat. **C. sīne caūsa**, Z. unseres in einer fremden Hand befindlichen und ohne Grund verweigerten Eigenthums. **C. triticiāria**, Z. beweglicher oder unbeweglicher Güter (nur nicht baaren Geldes), die uns zu übergeben ein Andrer schuldig ist.

Condignitāt, lat., f. Gleichwürdigkeit; Angemessenheit.

Con diligenza, ital. (—dilidschĕnza), mit Sorgfalt.

Condirĕctor, lat., Mitdirector s. Director. **Condirectōrium**, n. Mitleitung; Mitvorstand.

Condīren = Candiren.

Condiscīpula, lat., Mitschülerin. **Condiscipulāt**, m. Mitschülerschaft. **Condiscīpulus oder Condiscīpel**, Mitschüler.

Con discreziōne, ital., mit Geschmack und Sorgfalt.

Conditiōn, lat., f. Bedingung; Beschaffenheit, Zustand; Stand; Dienst, Stelle. **Condĭtio casuālis**, f. eine von einem künftigen Zufall abhängende Bedingung. **C. cĕrta**, eine B., die sich mit Gewißheit ereignen wird. **C. dāndi**, eine B., daß Etwas gegeben werden soll. **C. faciēndi**, eine B., daß Etwas gethan werden soll. **C. impossībilis**, eine Bedingung, die nicht erfüllt werden kann. **C. incĕrta**, eine B., deren Erfüllung ungewiß ist. **C. mīxta**, eine B., deren Erfüllung theils auf einem künftigen Zufalle, theils auf dem Willen Dessen beruht, dem sie gemacht wurde. **C. possībilis**, eine B., deren Erfüllung möglich ist. **C. potestatīva** oder **arbitrāria**, eine B., deren Erfüllung auf Den ankommt, dem sie gestellt wurde. **C. resolutīva**, eine B., welche durch ihre Ereignung Etwas wieder aufhebt. **C. suspensīva**, eine B., welche die Sache, der sie beigefügt wurde, aufhält. **Condĭtio sīne qua non**, eine unerläßliche, unumgängliche Bedingung. **Conditionāliter** oder **à condition**, fr. (—kongdißjŏng), bedingungsweise. **Conditionālvorträge**, bedingte V. **Conditionĕll oder Conditionāl**, bedingt; bedingend. **Conditionīren**, bedingen; in Dienste gehen oder in Diensten stehen. **Conditionīrt**, beschaffen; bedingt.

Cōnditor, röm. Feldgott für das Aufbewahren der Feldfrüchte.

Condĭtor, lat., ein Zuckerbäcker. **Conditorēi**, f. Zuckerbäckerei.

Condivisiōn, lat., f. eine Nebendivision s. Division.

Con dolcezza, ital. (—doldschĕzza), lieblich.

Condolēnz, lat., Beileidsbezeigung. **Condolīren**, sein Beileid bezeigen.

Con dolōre od. **con duolo**, ital., wehmüthig.

Condomĭnium, lat., n. Mitei-

genthum; Mitherrschaft. **Condominālretract**, m. das Näherrecht, das sich auf das Miteigenthum gründet. **Condominālverträge**, V., die über das Miteigenthum geschlossen werden. **Condōminus**, Miteigenthümer; Mitherr.

Condonatiōn, lat., f. Schenkung. **Condonīren**, schenken, verzeihen.

Cōndor s. Cuntur.

Condorīn, Silbergewicht u. Rechnungsmünze in China, gegen 6¼ Pf. Conv.

Condōtta, ital., f. = Spedition; Frachtlohn.

Condottiēre, Mehrz., —**iēri**, ital., im Mittelalter die Häuptlinge der italienischen Söldnerschaaren.

Conducībel, lat., zuträglich, nützlich. **Conducīren**, zuführen, zusammenführen; miethen, pachten; nützlich sein; begleiten, das Geleit geben. **Condūct**, m. das Geleite; ein Leichenbegängniß. **Condūcten**, Röhren, durch welche den Orgelpfeifen Wind aus der Windlade zuströmt. **Condūcta**, f. Sendung edler Metalle unter bewaffneter Begleitung aus den span. Colonien ins Mutterland. **Conducteur** (kongdüctöhr), Führer; Miethsmann, Pächter; Aufseher, bes. bei Bauten; Schaffner, Schirrmeister bei Postwagen; der Leiter an der Elektrisirmaschine; der Blitzableiter an Gebäuden (auch **Condūctor**, lat.). **Conductībel**, leitbar. **Conductibilitāt**, f. Leitbarkeit. **Conductiōn**, f. Miethe, Pacht. **Sālvus condūctus**, m. sicheres Geleit, Freiheitsbrief.

Conduisīren, fr. (kongdwisiren), sich aufführen, betragen. **Conduite** (kongdwit), f. Aufführung, Betragen; Lebensart. **Conduītenliste**, Sittenverzeichniß.

Cōnepatl, n. das Stinkthier in Nordamerica.

Con espressiōne, ital., mit Ausdruck.

Confabulatiōn, lat., f. Gespräch, Unterredung. **Confabulīren**, sich unterreden, schwatzen, plaudern.

Confarriatiōn, lat., f. ein höchst feierlicher, unter Beisein von 10 Zeugen geschlossener Ehebund bei den alten Römern; er fand bei den Personen statt, deren Kinder in den Priesterstand treten sollten. Das Opfer bestand in Kuchen von Waizenmehl.

Confēct, lat., n. Zuckergebackenes. **Confectiōn**, f. Verfertigung, Vollendung. **Confēctio inventārii**, f. Verfertigung eines Nachlaßverzeichnisses.

Cōnfer, lat., vergleiche. **Conferātur**, man vergleiche. **Conferēnz**, lat., f. Geschäftsunterredung; Zusammenkunft zu gemeinschaftlicher Unterredung und Berathung, bes. eine Versammlung der Staatsräthe; **Conferēnzminister**, ein M., der zu solchen Berathungen gezogen wird (steht meist unter dem Cabinetsminister). **Conferīren**, vergleichen; sich besprechen, berathen; ertheilen, übertragen; beitragen.

Con fermēzza, ital., mit Entschlossenheit.

Conferruminatiōn, lat., f. das Löthen.

Confērva, f., Mehrz. **Confērven**, lat., der Wasserfaden, eine Gattung von Seegewächsen.

Confessiōn, lat., f. Geständniß; Bekenntniß, bes. Glaubensbekenntniß; Glaubenspartei; Beichte. **Confēssio Augustāna**, f. s. Augsburgische Confession. **C. bēlgica**, Glaubensbekenntniß der Reformirten in 37 Artikeln, aufgesetzt von Guide de Bres in Brabant französ. 1562, übersetzt erschienen zu Emden 1571, als symbolisch gebilligt zu Dortrecht 1619 und bestätigt zu Haag 1651. **C. extrajudiciālis**, ein außergerichtliches Bekenntniß. **C. gāllica**, Glaubensbekenntniß der Reformirten in Frankreich und Theilen einiger anderer Länder, aufgesetzt von Chandieu, übergeben 1561 durch Beza an Karl IX., gebilligt von der Nationalsynode zu Rochelle. **C. genevēnsis**, Genfer Glaubensbekenntniß, aufgesetzt von Farell und gebilligt vom hohen Rathe zu Genf 1536. **C. judiciālis**, ein gerichtliches B. **C. Picardōrum**, Glaubensschrift der vereinigten böhmischen und helvetischen Confessionsverwandten. **C. legītima**, ein rechtsgiltiges B. **C. prōpria est ōmnium ōptima probātio**, das eigne Bekenntniß ist der allerbeste Beweis. **C. pūra**, das uneingeschränkte B., wo Alles ohne Ausnah-

me zugestanden wird. **C. qualificāta**, ein bedingtes B., wo man nicht Alles einräumt. **C. scōtica**, Glaubensschrift der schottischen Reformirten, aufgesetzt von Knox 1561 und 1561 bestätigt. **C. sendomiriēnsis**, die helvetische Confession nebst dem Consēnsus sendomiriēnsis, von den Reformirten und böhm. Brüdern in Polen angenommen auf der Synode zu Sendomir. **C. spontānea**, ein freiwilliges B. **C. tetrapolitāna**, Glaubensschrift der 4 Reichsstädte Straßburg, Kostnitz, Memmingen und Lindau, zu Augsburg übergeben 1530, weil die Lutheraner sie nicht als Verwandte ihrer Confession betrachten wollten. **C. vi extōrta**, ein erzwungenes Bekenntniß. **Confessionārius**, Beichtvater. **Confessionīst**, ein Glaubensgenosse. **Confessiōnsverwandte**, Glaubensverwandte. **Confessōren**, Diejenigen, welche während der Christenverfolgungen Jesum mit Gefahr ihres Lebens vor Gericht bekannten oder doch um des christlichen Glaubens willen große äußere Verluste erduldeten; später hießen alle verfolgte Christen so, mochten sie den Tod erleiden oder nicht. **Confēssus**, ein geständiger, **confēssus et convīctus**, ein geständiger und überwiesener Verbrecher; als ein solcher wird auch derjenige angesehen, der mehrmals vor Gericht berufen wird, aber nicht erscheint.

Confetti, ital., = Confect.

Confiance, fr. (kongfjängs), f. Vertrauen, Muth; **en confiance** (ang—), im Vertrauen; vertraulich. **Conficīren**, lat., vernichten; ausmachen; vollenden. **Confidejūssor**, Mitbürge. **Confidence** (kongfidängs) oder **Confidēnz**, f. Vertraulichkeit; Mitwissen geheimer Dinge. **Confident** (kongfidäng), ein Vertrauter. **Confidente** (—dängt), eine Vertraute. **Confidentiārius**, der eine Pfründe vertragsmäßig so genießt, daß er einen Theil der Einkünfte heimlich abgeben muß (das Verbrechen selbst heißt **Confidēntia**). **Confidentiell**, vertraulich. **Confidēnztafel**, Speisetafel in einem geheimen Zimmer, die durch Maschinerie in einen untern Raum versenkt werden kann und von dort aus gedeckt wird. **Confié** (kongfjeh) = Confident. **Confiīren od. Confidīren**, vertrauen; anvertrauen.

Con fidūcia, ital. (—dschia), mit Vertrauen. **C. fierēzza**, mit Wildheit.

Configīren, lat., zusammenheften; an einander befestigen.

Configuratiōn, lat., f. Bildung oder Gestaltung. **Configurīren**, bilden oder gestalten.

Confinatiōn, lat., f. Hausarrest. **Confingīren**, ausdenken, erdichten. **Confīnien**, Grenzen, bes. Feldgrenzen; Grenznachbarn. **Confinīren**, zusammengrenzen; begrenzen; Grenzwache halten; verweisen. **Confīnium**, n. Grenzstein, Grenzmarke.

Confirmānden, lat., junge Christen, welche nach feierlicher Erneuerung ihres Taufbundes als Glieder der christlichen Kirche bestätigt werden sollen. **Confirmāndenunterricht**, der Unterricht in den Hauptwahrheiten der Lehre Jesu, welchen die jungen Christen einige Zeit vor ihrer Confirmation erhalten. **Confirmatiōn**, f. Bestätigung, Bekräftigung; bes. die kirchliche Handlung, wodurch junge Christen nach feierlicher Erneuerung ihres Taufbundes als Glieder der christlichen Kirche bestätigt werden (bei den Katholiken: Firmelung). **Confirmatīv**, **Confirmatōrisch**, bestätigend, bekräftigend. **Confirmātio judiciālis**, f. die gerichtliche Bestätigung. **Confirmiren**, bestätigen, bes. Kinder als Glieder der christl. Kirche. **Confirmitāt**, f. Festigkeit, Beharrlichkeit.

Confiscābel, lat., was eingezogen oder weggenommen werden kann. **Confiscatiōn**, f. die Einziehung der Güter. **Confiscīren**, gerichtlich einziehen. **Confiscīrt**, eingezogen; verdächtig, lüderlich. **Confiscirtes Gesicht**, höchst widerliches G.

Confitēnt, lat., ein Bekennender; Beichtender. **Confitēor**, n. die öffentliche Beichte des Priesters zu Anfange des römischen Gottesdienstes. **Confitīren**, bekennen, beichten.

Confitūren, fr. (kongfitüren), in Zucker eingemachte Waaren. **Confiturier** (kongfitürjeh) od. **Confiseur** (kongfisöhr), ein Zuckerbäcker; ein mit Zuckerbäckerwaaren Handelnder.

Conflabellīren, lat., fächeln.

Conflagitīren, lat., ernstlich verlangen oder suchen.

Conflagratiōn, lat., f. Verbrennung. **Conflagrīren,** verbrennen.

Conflīct, lat., m. Zusammenstoß; Streit; Kampf. **Confligīren,** zusammenstoßen; streiten; kämpfen.

Confluēnz, f., **Conflūx, Conflūxus,** lat., m. Zusammenlauf, Zusammenfluß. **Confluīren,** zusammenlaufen, zusammenströmen.

Conföderatiōn, lat., f. ein Bund, Bündniß. **Polnische Conföderationen** s. Bar, Dissidenten, Radom, Targowicz. **Conföderīren,** sich verbünden. **Conföderīrt,** verbündet. **Conföderīrte,** Verbündete, Bundesgenossen.

Confōrm, lat., gleichförmig; übereinstimmend; einverstanden. **Conformatiōn,** f. Gestaltung, Bildung; Uebereinstimmung. **Conformīren,** gestalten, bilden; gleichförmig, übereinstimmend machen; sich fügen; beistimmen, beitreten. **Conformīsten,** od. **Confōrmer,** die Uebereinstimmenden, die mit der herrschenden bischöflichen Kirche übereinstimmenden Protestanten in England. **Conformitāt,** f. Gleichförmigkeit; Uebereinstimmung.

Confort, fr. (kongfohr), m. Verstärkung; Hilfe; Trost. **Confortāntia** oder **Confortatīve,** Mehrz., stärkende Heilmittel. **Confortatiōn,** f. Stärkung; Vereinigung eines Lehnguts mit einem Mannlehen. **Confortīren,** stärken; beistehen; trösten.

Confrāter, lat. (Mehrz. Confrātres), Mitbruder, Genoß, bes. Amtsgenoß. **Confraternisīren,** verbrüdern. **Confraternitāt (confratērnitas,** lat. oder **Confrairie,** spr. kongfrärih, fr.), f. Mitbrüderschaft; Ordensbrüderschaft; Genossenschaft, bes. Amtsgenossenschaft; Erbverbrüderung.

Con frētta, ital. eilig.

Confringīren, lat., zerbrechen; vernichten.

Confrontatiōn, lat., f. die gerichtl. Gegeneinanderstellung u. Abhörung von 2 od. mehr Personen, die in ihren Aussagen nicht übereinstimmten; die prüfende Gegeneinanderhaltung mehrerer Schriften; **confrontīren,** dies thun.

Confūcius oder **Con-fu-tse,** ein berühmter Weiser der Sinesen um 550 v. Chr. und erster Minister des Fürsten von Lou, verbesserte durch seine Lehren den Staat, die Sitten und die Religion. Nach seinem Tode wurde er göttlich verehrt.

Confundīren, lat., vermengen, vermischen; verwirren, bestürzt oder verblüfft machen.

Con fuōco, ital., feurig.

Confūs, lat., verworren, verwirrt; verlegen, bestürzt. **Confusiōn,** f. Verworrenheit; Verlegenheit, Bestürzung; Beschämung. **Confusionārius,** ein verwirrter Kopf, Unordnungsmacher. **Confusiōn der Rechte,** die Vereinigung der Schuld u. Forderung Mehrerer in Einem. **Confusiōnsjahr** (auch ānnus emendātus, m. verbessertes Jahr), das Jahr der Verwirrung oder das Jahr 45 v. Chr., welchem Julius Cäsar zur Berichtigung früher in der Jahresberechnung gemachter Fehler 67 Tage einschalten ließ. **Confūsum chāos,** n. eine verwirrte Sache, Wirrwarr, Mischmasch.

Confutatiōn, lat., f. Widerlegung. **Confutīren,** widerlegen, widerstehen.

Con-fu-tse s. Confucius.

Con gārbo, ital., mit Anstand.

Congé, fr. (kongschěh), m. Abschied; Urlaub. **Pour prendre congé** (auf Visitenkarten, p. p. c. spr.: purr prangdr kongschěh), um Abschied zu nehmen. **Congedīren** (kongsch—), verabschieden; beurlauben entlassen.

Congelatiōn, lat., f. Gerinnung, Verdickung; das Gefrieren; von Zähnen: das Stumpfwerden. **Congelīren,** gerinnen, sich verdicken; gefrieren.

Congeniāl, fr., geistesverwandt. **Congenialitāt,** f. Geistesverwandtschaft.

Congēries, lat., f. Zusammenhäufung vieler Gedanken oder Worte.

Congerīren, lat., zusammenhäufen oder -tragen. **Congestiōn,** f Anhäufung einer Flüssigkeit, bes. krankhafte Blutanhäufung.

Conglaciatiōn, lat., f. = Congelation.

Conglobatiōn, lat., f. Rundgestaltung; Zusammenhäufung, bes. von Beweisen. **Conglobīren,** runden; zusammenhäufen.

Conglomerāt, lat., n. eine Häufung; eine zusammengehäufte Steinmischung von Bruchstücken und Geschie-

ben. **Conglomeration**, f. Zusammenhäufung oder =Ballung. **Conglomeriren**, zusammenhäufen oder =ballen.

Conglutinat, lat., n. etwas Zusammengeleimtes oder =geklebtes, Verdicktes, Verschleimtes. **Conglutination**, f. Zusammenleimung oder =klebung, Verdickung, Verschleimung. **Conglutiniren**, zusammenleimen oder =kleben, verdicken, schleimig machen.

Congothee, die 2. Sorte schwarzen Thees.

Con grandezza, ital., mit Hoheit.

Congratulation, lat., f. Beglückwünschung. **Congratuliren**, beglückwünschen.

Con gravità, ital. (—grawita), mit Würde. **Con grazia**, mit Anmuth.

Congregation, lat., f. eine Versammlung; bes. eine Versammlung von Cardinälen und päpstlichen Beamten; die Vereinigung mehrerer Klöster von einerlei Regel; die Provinz eines geistlichen Ordens; ein theokratisch=jesuitischer Verein in Frankreich, der durch die Julirevolution 1830 seine Endschaft erreichte. **Congregatio de propaganda fide**, auch **Propaganda**, f. eine Versammlung von 12 Cardinälen und einigen Prälaten zu Rom zur Ausbreitung des römisch=katholischen Glaubens. **Congregatio Sancti Officii**, das Oberinquisitionsgericht zu Rom. **Congregationalgemeinen**, Gemeinen der engl. Congregationalisten, später Brownisten und Independenten (s. d.). **Congregiren**, vereinigen, versammeln.

Congreß, lat., m. eig. eine Zusammenkunft Mehrerer zu gemeinschaftlicher Berathung, bes. die Zusammenkunft der Staatsoberhäupter oder ihrer Bevollmächtigten zur Besprechung wichtiger Gegenstände.

Congreve (—gräf), Sir William, englischer General der Artillerie, geb. 1772, war der berühmte Erfinder der nach ihm benannten Brandraketen. Er starb 1828 zu Toulouse.

Congrua, lat., Zuständiges, zukommender Unterhalt. **Congruent**, übereinstimmend; gleich und ähnlich (von 2 Figuren, die sich vollkommen decken). **Congruenz**, f. Uebereinstimmung; vollkommene Gleichheit. **Congruiren**, übereinstimmen; vollkommen gleich sein; zusammen passen.

Con gusto, ital., mit Geschmack.

Coniin oder Conicin, lat., n. der wirksame Giftstoff des Schierlings.

Con impeto, ital., mit Ungestüm.

Conjectanea oder Conjectaneen, lat., Mehrz., ein Buch für allerlei Bemerkungen u. Einfälle. **Conjectur**, f. eine Vermuthung; muthmaßliche Lesart in Handschriften. **Conjecturalkritik**, f. philologische Kritik, die sich mit Conjecturen beschäftigt. **Conjecturiren oder Conjiciren**, muthmaßen.

Conjugal, lat., ehelich. **Conjugium**, n. die Ehe.

Conjugation, lat., f. die Beugungsart der Zeitwörter. **Conjugatio periphrastica**, f. umschreibende C., die vermittelst eines Participiums und des Hilfszeitwortes sein eine ganze C. bildet. **Conjugiren**, ein Zeitwort nach seinen Arten, Zeiten und Personen umwandeln. **Conjugiren der Klüfte oder Gänge**, Bergw., wenn mehrere Klüfte oder Gänge zusammentreffen oder sich vereinigen. **Conjugirt**, Math., gewisse zusammengehörige gerade oder krumme Linien.

Conjunctim, lat., in Verbindung, vereinigt. **Conjunction**, f. Vereinigung, Verbindung; ein Bindewort z. B., daß, damit, weil, als 2c. **Conjunction der Planeten**, ihre Zusammenkunft in einem Zeichen des Thierkreises. **Conjunctio affinitatis**, f. Schwägerschaft. **C. causalis**, ein Bindewort, welches den Grund oder die Ursache angibt, z. B. weil. **C. conditionalis**, ein bedingendes Bindewort. **Conjunctis viribus**, mit vereinter Kraft. **Conjunctiv od. Conjunctivus**, m. diejenige Form der Zeitwörter, welche etwas Ungewisses oder Mögliches ausdrückt; **conjunctiv**, eine Verbindung betreffend; **conjunctivisch**, bedingt, abhängig. **Conjunctivitis**, f. Augenlidentzündung. **Conjunctur**, f. Verknüpfung der Umstände; Zeitumstand; die Gelenke. **Conjungiren**, vereinigen.

Conjuration, lat., f. Verschwörung. **Conjurant**, **Conjurat**, **Conjuré**, fr. (kongschüreh), Verschworener, Mitverschworener. **Conjuriren**, sich verschwören. Die **Conjurirten**, die Verschworenen.

Con leggerezza, ital. (—ledsch—), mit Leichtigkeit.

Con mano destra, c. m. sinistra, ital., mit der Rechten, mit der Linken.

Con moto, ital., mit Bewegung, Rührung.

Connectiren, lat., verbinden; zusammenhängen. **Connex**, m., **Connexion**, f., **Connexus**, m., Zusammenhang; Verbindung; **connex**, verknüpft; zusammenhängend. **Connexa**, Mehrz., verbundene Dinge. **Connexität**, f. der innere Zusammenhang mehrerer streitiger Rechtssachen, insofern er auf ihre Behandlung und die Entscheidung Einfluß hat. **Connexiv**, verbindend.

Connétable, fr. (—tabl), lat. **Comes stabuli**, im ehemaligen fränkischen Reiche der oberste Feldherr und später zugleich der erste Kron= und Reichsbeamte. Ludwig XIII. hob diese Würde 1627 auf; Napoleon erneuerte sie als die höchste Reichswürde, nach seinem Sturze aber verschwand sie wieder. **C. di Castilia**, Oberbefehlshaber der span. Land= und Seemacht. **Connétablerie**, f. das Gericht des Connetable; nach dessen Abschaffung = Marschallsgericht.

Connex s. connectiren.

Connivendo, lat., durch Vergünstigung, absichtliche Uebersehung. **Connivenz**, f. Nachsicht, Vergünstigung, das absichtliche Uebersehen. **Conniviren**, Nachsicht haben.

Connoissable, fr. (konnäßabl), leicht erkennbar. **Connoissance** (konnäßangs), f. Kenntniß; Bekanntschaft. **Connoissement** (konnäßemang), n. ein Seefrachtbrief, Schiffsladungschein. **Connoisseur** (konnäßöhr), Kenner; Kunstkenner. **Connoisseuse** (konnäßöse), Kennerin; Kunstkennerin.

Connotationstermin, lat. m. Frist zur Anzeige aller Schulden oder Forderungen.

Connubium, lat., n. = Conjugium.

Con osservanza, ital. (—wan—), mit Aufmerksamkeit. **C. passione**, mit Leidenschaft oder Empfindung.

Conpatronat, lat., n. das Recht der Patrone, die Geistlichen auf Filialdörfern zu der Mutterkirche zu wählen.

Con portamento di voce (—wotsche) = Appoggiato.

Conquassation, lat., f. Erschütterung; Zerrüttung; Schwäche.

Conquérant, fr. (kongkerang), ein Eroberer. **Conqueriren** (kongke—), erobern. **Conquestor**, lat., = Conquérant. **Conquête** (kongkäht), f. eine Eroberung; auch Herzenseroberung.

Conquiesciren, lat., ruhen, beruhen. **Conquiriren**, nachforschen, zusammensuchen. **Conquisit**, mit Mühe, Fleiß. **Conquisitoren**, bei den alten Römern Werber; auch Spione.

Conrector, lat., eig. Mitvorsteher, der Titel des zweiten, auf den Rector im Range folgenden Lehrers auf Schulen. **Conrectorat**, n. dessen Amt und Wohnung.

Consacramental, lat., ein Mitschwörender, Eidgenoß. **Consacriren** = Consecriren.

Consanguinisch, lat., blutsverwandtschaftlich. **Consanguinität**, f. Blutsverwandtschaft.

Conscendiren, lat., steigen, besteigen. **Conscension**, f. das Steigen oder Besteigen. **Conscensio thalami**, f. Besteigung des Ehebettes.

Conscientia, lat., f. das Gewissen; Bewußtsein; Mitwissen. **C. dubia**, ein zweifelhaftes Gewissen. **C. erronea**, ein irrendes Gewissen. **C. probabilis**, ein durch blose Wahrscheinlichkeiten, nicht aber durch Gewißheit bestimmtes Gewissen. **C. recta**, ein richtiges Gewissen. **C. salva**, ein gutes oder mit gutem Gewissen. **Conscientiarier** oder Gewissener, eine kirchliche Secte des 17. Jahrh., gestiftet von Matthias Kuntsen, behaupteten, daß die Befolgung der Aussprüche des Gewissens die Hauptsache, religiöse Meinungen aber gleichgiltig seien. **Conscientiös**, gewissenhaft. **Conscienz**, f. = Conscientia. **Conscientiren**, mitwissen.

Conscindiren, lat., zerreißen; zerschneiden.

Consciesciren, lat., beschließen.

Conscius, lat., ein Mitwisser.

Conscribēnt, lat., der Aushebende. **Conscribīren,** ausheben, nämlich Rekruten (eig. zusammenschreiben, weil ihre Namen in ein Verzeichniß eingetragen werden). **Conscribīrte,** Ausgehobene d. h. Rekruten. **Conscription,** f. Aushebung. **Conscriptiōnspflichtig,** kriegsdienstpflichtig. **Conscriptiōnsliste,** ein Verzeichniß der kriegsdienstfähigen Unterthanen.

Consecrānt, lat., der Einweihende, Einsegnende. **Consecratiōn,** f. Einweihung, Einsegnung, bes. des Brods und Weins im Abendmahl. **Consecratiōnsmünzen,** Münzen, auf denen verstorbene Kaiser und Kaiserinnen als unter die Götter versetzt vorgestellt wurden. **Consecrīren,** einweihen, einsegnen; weihen, heiligen.

Consectārium, lat., n. ein Folgesatz. **Consectatiōn,** f. das Streben, Trachten. **Consectīren,** eifrig nach etwas streben. **Consecutiōn,** f. Folge; Folgesatz. **Consecutīv,** der Zeit nach auf einander folgend. **Consecutīve Wirkung,** Nachwirkung. **Consecūtio tēmporum,** f. Sprachl., die Zeitenfolge. **Consecutiōn,** f. die Folge.

Conseil, fr. (kongsēlj'), m. Rath; Staatsrath (eine Versammlung). **Conseil d'état** (—detāh), Staatsrath. **Conseil de ville** (—will), Stadtrath. **Cons. permanent** (—permanāng), immerwährende Rathsversammlung. **C. privé** (—priwēh), geheimer Rath. **C. des Anciens** (—dähsangsjāng), Rath der Alten. **C. des cinq cents** (—däh sāng sāng), Rath der 500.

Consēio reāl, span., m. das höchste Berufungsgericht in Spanien.

Consenescīren, lat., veralten, alt werden.

Consēnior, lat., Mitsenior s. Senior.

Consēns, lat., m. Genehmigung, Erlaubniß; Einwilligungsschein, bes. der Obrigkeit; auch Mitwirkung. **Consēnsus coāctus,** erzwungene Einwilligung. **Consēnsus helvēticus** (fōrmula consēnsus, fōrmula henōtica), Glaubensschrift der 4 reformirten Schweizercantone, verfaßt von J. H. Hottinger, eingeführt 1675. **C. nervōrum,** Mitleidenheit der Nerven. **C. pārtium,** Mitleiden der Theile. **C. prīncipis,** m. landesherrliche Einwilligung. **C. sendomiriēnsis,** Vereinigung der augsburg., böhm. und helvetischen Glaubensverwandten aus den poln. Provinzen, gehalten zu Sendomir 1570, bestätigt zu Posen in demselben Jahre. **Consensuālcontrāct,** m. ein Vertrag, nach welchem die Erfüllung des Versprechens erst künftig geschieht. **Consensuēll,** durch Mitleidenheit der Organe und ihres Nervenlebens bedingt. **Consentement** (kongsangtemāng), n. Einwilligung; Beipflichtung. **Con sentimēnto,** ital., mit Empfindung. **Consentīren,** einwilligen; genehmigen; beistimmen. **Consentīrung** = Consentement. **Consentīrung der Haverīe,** Bitte des Schiffers, daß am Orte der Ausladung der erlittene Seeschaden geschätzt und der Ersatz festgesetzt werde.

Consequence, fr. (kongsekängs) oder **Consequēnz,** lat., f. Folge, Nachfolge; Folge, Folgerung, Folgerichtigkeit; Beharrlichkeit; Wichtigkeit. **Cōnsequens,** n. das Folgende, der Folgesatz. **Consequēnt,** folgerecht; nach Grundsätzen beharrlich. **Consequēnzmacher,** Einer, der aus den Behauptungen, dem Betragen und den Handlungen Anderer Folgerungen zieht, die jene gehässig oder lächerlich machen. **Consequēnzmacherei,** das Verfahren eines Solchen. **A pōsse ad ēsse non vālet consequēntia,** von der Möglichkeit läßt sich noch kein Schluß auf die Wirklichkeit machen.

Conserīren, lat., zusammenfügen. **Consertiōn,** f. Zusammenfügung.

Conservābel, lat., was sich aufbewahren oder erhalten läßt. **Conservatiōn,** f. Erhaltung, Bewahrung, Aufbewahrung. **Conservatiōnsbrillen,** Brillen zur Erhaltung und Stärkung der Augen. **Conservatīv,** erhaltungbefördernd. **Conservātor,** od. **Conservateur,** fr. (kongserwatöhr), Erhalter, Beschirmer, Bewahrer; an manchen Orten der Oberaufseher über die Verwaltung eines Stiftes; in Italien ein Rathsbeisitzer, welcher theils über die Rechte der Bürger wacht, theils die Maße, Gewichte, Preise der Lebensmittel rc. beaufsichtigt. **Conservatōrien,** Mehrz., von **Conser-**

vatōrium, lat., Conservatoir (kongserwatoāhr), fr., n. Schulen zur Bildung von Musikern und Sängern; auch Aufbewahrungshäuser für Seltenheiten der Kunst und Natur. Conserve, f. Kräuterzucker, besteht aus einer Vermischung von Zucker mit Theilen von allerhand Pflanzen und Früchten; die Vereinigung mehrerer Kauffahrteischiffe zu gegenseitiger Sicherheit (wird ein eigner Admiral gewählt, so heißt sie auch Conserve-Bund oder -Contract); ein Außenwerk zur Bedeckung einer Bastei; Conserven, Mehrz. = Conservationsbrille. Conservīren, erhalten; bewahren. Sich conservīren, sich in Acht nehmen; sich halten; im Zustande der Kraft und Schönheit bleiben.

Confessus, lat., m. Versammlung, Sitzung.

Consevius, Fruchtspender, röm. Beiname des Janus, als Sonne.

Considerābel, fr., beträchtlich, ansehnlich; achtbar. Consideratiōn, lat., f. Betrachtung, Erwägung; Achtung; Bedeutsamkeit. En consideration, fr. (ang kongsiderassjōng), in Betracht. Considerīren, betrachten, erwägen; achten.

Consiglio, ital. (—silljo), m. = Conseil.

Consignatār, Consignatār, Consignatārius, lat., ein Mitunterzeichner. Consignatiōn, f. Versiegelung; Verzeichniß; Einhändigung, Uebersendung; Niederlegung. Consigne (kongsinnje), f. die Vorschrift einer Schildwache od. eines Thorwächters. Consignīren, versiegeln; ein Verzeichniß machen, aufzeichnen; anweisen; an Jemanden Waaren zum Verkaufe senden.

Consiliārius, lat., ein Rathgeber; fürstlicher Rath. Consilium, n. Rathschlag; Vorschlag, Bedenken; Vorhaben, Anschlag; Rathsversammlung; Rathsschluß. Consilium abeundi, eig. der Rath, sich zu entfernen, auf hohen Schulen ein milderer Grad der Wegweisung; daher consilīrt, auf diese Art verwiesen; ein Consilīrter, ein auf diese Art Verwiesener. Consilium medicum, n. eine Berathschlagung mehrerer Aerzte, so wie auch ihr Gutachten. C. ecclesiasticum, kirchl. Rath.

Consistence, fr. (kongsistängs) od. Consistenz, lat., f. die Dichtheit, Verdickung; Festigkeit, Haltbarkeit, Bestand, Dauer; Mal., Haltung. Consistent, dicht; fest; haltbar, dauerhaft. Consistōrium, n. eig. eine Versammlung; dann bes. die oberste kirchliche Behörde einer Stadt, eines Bezirks oder ganzen Landes; auch die Versammlung der Cardinäle, an deren Spitze der Papst steht; das Sitzungsgebäude dieser Behörde oder Versammlung. Consistoriāl, das Consistorium betreffend, von demselben ausgehend. Consistoriālen oder Consistoriāles, Mitglieder des Consistoriums. Consistoriālrath, ein Rath im Consistorium. Consistoriālassessor, Beisitzer im Consistorium. Consistoriālpräsident, der im Consistorium den Vorsitz Führende ꝛc. Consistoriāner, oder Comites consistoriāni, die Mitglieder des geheimen Rathes (consistorium principis) der römischen Kaiser, bes. seit Hadrian.

Consīva, Fruchtspenderin, röm. Beiname der Ops, als Erde.

Consobrīni, lat., Mehrz., m., Consobrīnae, f. Geschwisterkinder.

Consociatiōn, lat., f. Vereinigung, Vergesellschaftung. Consociīren, vereinigen, vergesellschaften, vereint bewirken.

Consolamēnt, lat. n. bei den Katharern das Auflegen der Hände; bei den Albanensern das anstatt der Taufe gebräuchl. Auflegen der Hände. Consolānt, tröstend. Consolābel, tröstlich; tröstbar. Consolateur, fr. (kongsolatöhr) oder Consolātor, lat., ein Tröster. Consolatiōn, f. Trost. Consolatrice (kongsolatrihß), Trösterin.

Consōle, fr. (kongsohl'), Kragstein, ein in einer Mauer angebrachter Vorsprung, um Etwas zu tragen. Consōle-Tischchen, Putztischchen unter einem Spiegel.

Consolidāntia, lat., Mehrz., zusammenheilende Mittel. Consolidatiōn, f. die Befestigung; Zusammenheilung einer Wunde; feste Vereinigung; Sicherung, Sicherstellung; der Zusammenfall des Besitzthums und Nießbrauchs, insofern beide vorher getrennt waren. Consolidīren, befe-

stigen; begründen; decken, sichern. **Consolidirte Schulden** od. **Fonds**, **Consols**, abgekürzt für **consolidated stocks** (—dehted—), in England solche, für deren Zinsbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind. **Consolidirung**, = Consolidation.

Consoliren, lat., trösten.

Consommé, fr. (kongsommēh), m. eine Kraftbrühe oder -suppe.

Consonant, lat., m. ein Mitlauter, d. h. ein Buchstabe, der ohne Hilfe eines Vocals (s. d.) nicht ausgesprochen werden kann; dann auch übereinstimmend; zusammentönend, od. -stimmend. **Consonante**, f. eine Stand- oder Spitzharfe. **Consonanz**, f. der angenehme Zusammenklang; Reim; Uebereinstimmung. **Consoniren**, zusammenklingen oder -lauten; übereinstimmen.

Consopiren, lat., einschläfern; begütigen.

Con sordino, ital., gedämpft.

Consorten, lat., Mehrz., Genossen, Theilhaber; solchen Gelichters. **Consortium**, n. Genossenschaft, Gemeinschaft; die Ehe.

Consp., auf Recepten, = **Consperge**, lat., bestreue.

Conspect, Conspectus, lat., m. Ansicht, Uebersicht; Verzeichniß. **Conspiciren**, erblicken.

Conspirant, lat., der Urheber einer Verschwörung, Meuterei; ein Verschworener. **Conspiration**, f. Verschwörung, Meuterei. **Conspiriren**, zusammenstimmen; zusammenwirken; sich verschwören, eine Meuterei anstiften.

Con spirito, ital., mit Geist, Feuer.

Consponsor, lat., ein Mitbürge, Mitschuldner.

Constabel, Constabler, lat., ein Feuerwerker, der bei der Artillerie Pulver und Kugeln an die Kanoniere austheilte, auch die Stücke selbst mit abfeuerte; auf Schiffen der Aufseher über das schwere Geschütz; in England eine Art Gerichtsdiener. **Constable**, in England derselbe, wie in Frankreich der Connétable s. d. **Constabiliren**, befestigen.

Constans I., jüngster Sohn Constantinus des Großen, erhielt nach dessen Willen, bei der Theilung des Reichs unter seine 3 Söhne, Italien, Illyrien und Africa (337); bald gerieth er aber in Streit mit seinem Bruder Constantin, welcher bei Aquileja Schlacht und Leben verlor (340). Dadurch erhielt er auch Spanien, Gallien und Britannien. Ein Gleiches widerfuhr ihm 350 durch Magnentius, der sich in Gallien zum Kaiser aufgeworfen hatte, ihn gefangen nahm und umbringen ließ. — **Constans II.**, griechischer Kaiser seit 642, war ein Freund der Monotheleten und unglücklich in seinen Kriegen gegen die Araber und Langobarden. 668 wurde er in Syracus ermordet.

Constant, Constanter, lat., beständig, standhaft, beharrlich; gewiß; anerkannt.

Constantia, eine Tochter Roger's II., Königs von Sicilien, Gemahlin Heinrich's von Schwaben und Mutter Kaiser Friedrich's II., führte während dessen Minderjährigkeit die Regentschaft und starb 1198. Mit ihr erlosch die normännische Herrscherfamilie in Neapel. — **Constantia**, Tochter des Königs Manfred und Königin von Sicilien, vermählte sich mit Peter von Aragonien 1261 und brachte diesem ihre Länder als Heirathsgut mit. Doch von Karl von Anjou verdrängt, konnte sie die Regierung erst nach der sicilianischen Vesper antreten (s d.). Sie starb 1297.

Constantia, röm. Göttin der Beständigkeit. **Constantiawein**, ein vortrefflicher Wein von den Landgütern Groß- und Kleinconstantia auf dem Cap der guten Hoffnung.

Constantin der Große, römischer Kaiser, geb. 274, war ein Sohn des Kaisers Constantius Chlorus, trat 312 zur christlichen Religion über und erhob dieselbe zur Staatsreligion. Anfangs blos Mitregent, wurde er nach des Licinius Tode (324) alleiniger Herr des römischen Reichs, zu dessen späterer Trennung er dadurch den Grund legte, daß er seine Residenz in Byzanz aufschlug, welche Stadt er nach sich Constantinopel nannte. Er starb 337. — **Constantin II.** s. Constans I. — **Constantin IV. Pogonatus**, seit 663 Mitregent seines Vaters Constans II. und später seiner Brüder, denen er aber 682 die Regierung wieder entriß, führte Kriege mit den Arabern, welche

sogar Constantinopel belagerten, und mit den Bulgaren, die ihn zu einem Tribute zwangen. Als Beschützer der Orthodoxen und Geistlichen wird er trotz seiner Grausamkeit sehr gerühmt. Er starb 685. — **Constantin V. Kopronymus**, ein Sohn Leo's II., gehörte zu den bilderstürmenden Kaisern und focht gegen innere und äußere Feinde mit Kraft und Glück. Er regierte von 741—775. — **Constantin VI. Porphyrogĕnitus**, ein Sohn Leo's IV., dem er 780 unter der Vormundschaft seiner Mutter Irene folgte, bemächtigte sich, als er mündig geworden war und seine Mutter die Regierung nicht niederlegen wollte, derselben mit Gewalt (790); doch schon 792 verdrängte ihn die ränkevolle Irene wieder und ließ ihm grausam die Augen ausstechen. **Constāntius Chlŏrus**, Vater Constantin's des Großen, zeichnete sich im römischen Heere durch große Tapferkeit aus, wurde 292 Maximian's Adoptivsohn und Cäsar und erhielt bei der Theilung des Reichs Britannien, Gallien, Spanien und Mauritanien. Er starb 306. **Constāntius II.**, zweiter Sohn Constantin's des Großen, erhielt nach dessen Tode Asien, Thracien und Griechenland; nach dem Tode seiner beiden Brüder vereinigte er 353 das ganze Reich. Er starb auf einem Zuge gegen die Perser 361. —

Cŏnstat, lat., es kostet, kommt zu stehen. **Constatīren**, klar oder gewiß machen, beweisen, bekräftigen.

Constellatiŏn, lat., f. das Zusammenstellen mehrerer Sterne in ein Sternbild; der Stand und das Verhältniß der Gestirne gegen einander, bes. rücksichtlich ihres vermeintlichen Einflusses auf die menschlichen Schicksale.

Consternatiŏn, lat., f. Bestürzung. **Consternīren**, bestürzt machen. **Consternīrt**, bestürzt.

Constipāntia, lat., Mehrz., verstopfende Heilmittel. **Constipatiŏn**, f. Verstopfung. **Constipīren**, verstopfen. **Constipīrt**, verstopft, hartleibig.

Constituant, fr. (kongstitüang), m. ein Mitglied der **constituirenden**, d. h. eine neue Staatsverfassung entwerfenden, **Versammlung** in Frankreich, welche aus der Nationalversammlung entstand und ihre fast dritthalbjährige Sitzung am 30. Sept. 1791 schloß. — **Constituĕnt**, ein Bevollmächtigender. **Constituīren**, festsetzen; einsetzen; belangen, zur Rede setzen; herausfordern; verordnen, für verfassungs- und gesetzmäßig erklären, eine Verfassung entwerfen. **Constituīrte Autoritäten**, verfassungsmäßige Machthaber. **Constitūtio liquidi**, f. Schuldberechnung. **C. fēudi**, Belehnung. **Constitutiŏn**, f. Einrichtung, Beschaffenheit; Festsetzung; Verordnung; Verfassung, Staatsverfassung; auch Leibesbeschaffenheit. **Päpstliche Constitutiŏn**, = Bulle. **Apostŏlische Constitutiŏnen** oder **Constitutiōnes apostŏlicae**, kirchliche Verordnungen, welche ursprünglich Aussprüche der Apostel gewesen sein sollen und fälschlich dem römischen Bischof Clemens I. als Verfasser zugeschrieben werden. Wahrscheinlich entstanden sie im 4ten Jahrh. und wurden dann nach den kirchlichen Gebräuchen und Einrichtungen umgeändert, wodurch sie ihre jetzige Gestalt erhalten haben mögen. **Constitutiŏnen von Clarĕndon** s. Clarendon. **Constitutiōnes imperiāles** oder **impĕrii**, Reichsgesetze oder -abschiede. **Constitutionĕll**, verfassungsmäßig. **Constitutionĕlle**, Freunde der verfassungsmäßigen Staatsform. **C. Krankheiten**, auf einer eignen Krankheitsconstitution beruhende. **Constitutīv** od. **Constituīrend**, festsetzend, verordnend, verfassend, eine Staatsverfassung entwerfend od. daran arbeitend. **Constitūtor**, Einer, der errichtet, festsetzt, verordnet. **Constitūtum possessŏrium**, n. die Uebergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes. **Constitūtus**, ein Stellvertreter.

Constrictiŏn, lat., f. die Zusammenziehung, bes. körperlicher Theile. **Constrictīv** od. **Constringīrend**, zusammenziehend. **Constrīctor**, m. Binde- oder Schließmuskel. **Constrīctor vagīnae**, Scheidenschnürer. **Bŏa constrīctor** s. **Boa**. **Constringĕntia**, Mehrz., zusammenziehende Heilmittel. **Constringīren**, zusammenziehen.

Constructiŏn, lat., f. Bau; Zu-

sammenfügung, besond. Wortfügung; Veranschaulichung der Begriffe; Geom., Beweisführung durch Figuren. **Construiren**, errichten; erbauen; zusammenfügen; die richtige Verbindung der zu einem Satze gehörenden Worte entwickeln, um sich den Zusammenhang zu veranschaulichen; durch Figuren einen geometrischen Beweis führen.

Constupriren, lat., = Stupriren.

Consuadiren, lat., rathen.

Consualien, lat., Mehrz., ein von Romulus zum Andenken an den, auf Anrathen des Gottes Consus ausgeführten Raub der Sabinerinnen gestiftetes und am 21. August gefeiertes Fest. **Consus**, Gott der geheimen Anschläge; nach Andern gleichbed. mit Neptunus, als Gott der Pferde.

Consubstantialität, lat., f. die Wesensgleichheit der 3 Personen in Gott. **Consubstantiation**, f. die wirkliche Gegenwart Jesu im Abendmahl. **Consubstantiell**, wesensgleich.

Consuēta, latein., = Kirchenagende.

Consuetūdo, lat., f. Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen. **Consuetūdo impērii**, ein Reichsherkommen. **Consuetūdines**, Gewohnheitsrechte.

Consul (Berather), latein., das Staatsoberhaupt der alten römischen Republik. Es wurden stets 2 Consuln, und zwar auf ein Jahr, gewählt; ihr Ursprung fällt in das Jahr 510 v. Chr., wo die Könige vertrieben wurden. Diese Würde wurde auch in den Zeiten der französischen Republik 3 Männern anvertraut, unter denen jedoch der erste das entschiedenste Uebergewicht hatte. Im Handel ist Consul der Bevollmächtigte eines Fürsten oder Volkes an einem fremden Handelsplatze, um die Kaufleute seiner Nation zu schützen und ihre Streitigkeiten zu schlichten. **Generālconsul** heißt er dann, wenn er für mehrere Handelsplätze oder ein ganzes Land bestellt ist. Oft sind sie auch zugleich diplomatische Geschäftsträger ihres Staates. **Consul** bezeichnet auch das Oberhaupt eines Stadtrathes oder den Bürgermeister. **Consulāren**, Männer vom Range eines wirklichen Consuls, so hießen bes. in Rom die gewesenen Consuln. **Consulādo**, span., Handelsvereine in mexican. Städten. **Consulārgarde**, Leibwache des Consuls Napoleon. **Consulārisch**, zu eines Consuls Amt und Würde gehörig. **Consularität**, f. die Würde eines Ehrenconsuls unter den spätern röm. Kaisern. **Consulārisches Jahr**, die Zeit vom Antritt der Consuln bis zu ihrer Abdankung. **Consulārmedaille**, eine französische silberne Schaumünze vom Jahr 1802 mit den Brustbildern der 3 Consuln. **Consulārmünzen**, römische Münzen, welche zur Zeit der Consuln geprägt wurden. **Consulārregierung**, Regierung eines Staats durch Consuln. **Consulāt**, n. Amt und Würde eines Consuls. **Consulation**, f. Rathfragung. **Consulent**, ein Rathgeber; auch Anwalt. **Consulīren**, um Rath fragen; auch den Consul spielen. **Consūlt**, m. bes. **Senāts-Consūlt**, Beschluß, Rathsbeschluß. **Consūlta**, ital., f. Rathsversammlung, so hieß der Staatsrath der ehemaligen lombardisch-venetianischen Republik und des nachherigen Königreichs Italien; ein neapolitan. Gerichtshof. **Consultānt**, der ein Gutachten ausstellt. **Consultation**, f. die Berathschlagung; Ueberlegung. **Consultatōrisch**, Gutachten ausstellend. **Consultatīv**, berathend. **Consūlte und Consūlto**, mit gutem Bedacht, vorsätzlich. **Consultīren**, berathschlagen; überlegen; zu Rathe ziehen. **Consūltum**, n. Beschluß.

Consument, lat., ein Verbrauchender, Verzehrender. **Consumīren**, verbrauchen; verzehren. **Consūmo**, ital., m. Absatz einer Waare; der Verbrauch von Lebensmitteln. **Consumtibilien**, Mehrz., Verbrauchs- oder Genußwaaren. **Consumtion**, f. der Verbrauch; Abgang; Auszehrung. **Consumtionsaccīse**, f. Verbrauchsteuer. **Consumtionsliste**, Verbrauchsverzeichniß.

Consummation, lat., f. die Zusammenrechnung; Vollendung; Vollziehung. **Consummīren**, zusammenrechnen; vollenden; vollziehen. **Consummātum est**, es ist vollbracht; das Ende ist da. **Consummātus morbus**, m. Krankheit mit völliger Krafterschöpfung.

Consus s. Consualien.
Cont., auf Recepten, = **contūsa**, lat., zerstoßen.
Contabescēntia, lat., f. Auszehrung.
Contāct, lat., m. die Berührung; der Berührungspunct. **Contagiōn**, f. Ansteckung; ansteckende Krankheit. **Contagionīsten**, die, welche behaupten, daß eine Krankheit ansteckend sei. **Contagiōs**, ansteckend. **Contagiosität**, f. die ansteckende Eigenschaft mancher Krankheiten. **Contāgium**, n., Mehrz. **Contāgia**, Ansteckungsstoff, der von einem thierischen Körper auf einen andern übergeht.
Contaminatiōn, lat., f. Befleckung. **Contaminīren**, beflecken.
Contānt s. Comptant. **Contānzettel**, Inhalt- oder Frachtzettel.
Contatsche (kongtāhse) **Weine**, gute Franzweine aus der Gegend von Avignon.
Contemplatiōn, lat., f. Anschauung; Betrachtung, bes. die innere, gleichsam das Versunkensein in sich selbst. **Contemplatīv**, **Contemplatōrisch**, auschauend; betrachtend; beschaulich, gleichsam in sich selbst versunken. **Contemplīren**, betrachten, beschauen.
Contemporain, fr. (kongtangporāng), oder **Contemporānens**, lat., = Coätānĕus. **Contemporār**, gleichzeitig. **Contemporīren**, zu gleicher Zeit sein.
Contemteur, fr. (kongtangtöhr), ein Verächter. **Contemtibel**, verächtlich. **Contemtibilität**, f. Verächtlichkeit. **Contemtiōn**, f. Verachtung; Geringschätzung.
Contenance, fr. (kongtenängs), f. Fassung; Haltung; Mäßigung; Gleichmuth.
Con tenerēzza, ital., mit Zärtlichkeit.
Content, lat., (fr. kongtāng), zufrieden; vergnügt; Pulver aus Reismehl und Gewürz, gibt in Milch gekocht eine nahrhafte Speise. **Contēnta**, Mehrz., die Bestandtheile oder der Inhalt einer Sache. **Contentement**, fr. (kongtangtemāng), n. Zufriedenheit; Vergnügen; zu einem Niesenden gesagt: Wohl bekomm' es! **Contēnten oder Contēntenzettel**, in Seestädten die gedruckten Verzeichnisse aller angekommenen Waaren. **Contentiōs**, streit- oder zanksüchtig; streitig. **Contentiōn**, f. Zank, Streit; Heftigkeit; Anstrengung. **Contentīren**, befriedigen; vergnügen. **Contentīvbinde**, zusammenhaltende, bes. vereinigende Binde. **Contēnto**, ital. = Content. **Contēntum**, n. der Inhalt.
Cōnterfei s. Contrefait.
Conterminīren, lat., angrenzen.
Contestābel, lat., streitig. **Contestatiōn**, f. die Betheuerung; Bezeugung; der Streit. **Contestātio litis**, f. die Einlassung auf die Klage. **Contestīren**, bezeugen; hoch betheuern; streiten; bestreiten. **Lītem contestīren**, sich auf die Klage einlassen.
Contēxt, lat., m. Zusammenhang, Redefolge. **Contextūr**, fr., f. die Zusammenfügung, Verwebung.
Cōnti, Mehrz. von Conto.
Cōnti (kongti), eine Seitenlinie des Hauses Condé, wurde gestiftet von Armand, Prinzen von Conti, zweitem Sohne Heinrich's II., Prinzen von Condé; er wurde geb. 1629 u. starb 1666. — Franz Ludwig von, zweiter Sohn des Vorigen, geb. 1664, zeichnete sich rühmlichst im französischen Heere aus und wurde 1697 von der französischen Partei in Polen zum Könige gewählt; er konnte sich aber gegen Friedrich August II. von Sachsen nicht halten und starb 1709.
Contignatiōn, lat., f. das Balkenwerk, Gesparre eines Gebäudes; auch ein Stockwerk.
Contiguīrlich, lat., angrenzend; berührend. **Contiguität**, f. das Angrenzen; die Berührung.
Continence, fr. (kongtinängs), f. = Continenz. **Cōntinens cāusa**, lat., f. nächste Krankheitsursache.
Continēnt, lat., n. das Festland, im Gegensatz zu den Inseln; bes. das Festland von Europa, im Gegensatz zu England. **Continentālfrieden**, Landfrieden. **Continentālmächte**, die Staaten des Festlands von Europa im Gegensatz zu England. **Continentālsystem** heißt Napoleon's Plan, England von aller Handelsverbindung mit dem Festlande von Europa abzuschneiden. **Continentāl-**

truppen, Soldaten, die nur auf dem festen Lande dienen. **Continentes**, Enthaltsame, bes. Mönche. **In**, auch **ex continenti**, auf der Stelle, sofort. **Continentia**, f. = Continenz. **Donum continentiae**, n. das Geschenk der Enthaltsamkeit oder die Kunst, sich zu beherrschen. **Continentia causarum**, f. Zusammenhang der Sachen. **Continenz**, f. Enthaltsamkeit.

Contingens, lat., n. etwas Zufälliges, nicht Nothwendiges. **Contingent**, n. ein zu gebender oder zu empfangender Pflichtbeitrag oder Antheil, bes. der von den frühern deutschen Reichsständen, später von den Rheinbunds= und jetzt von den deutschen Bundes=Staaten zu liefernde Beitrag an Geld oder Mannschaft zur Unterhaltung eines gemeinschaftlichen Heeres; dann diese einzelnen Truppenabtheilungen selbst. **Contingenz**, f. die Zufälligkeit. **Contingiren**, sich zutragen; berühren; betreffen.

Continuation, lat., f. Fortsezzung; Beharrlichkeit. **Pro continuatione**, zur Fortsetzung. **Continuateur**, fr. (kongtinüatöhr), oder **Continuator**, lat., ein Fortsetzer. **Continuative Sätze**, coordinirte, nach einer Reihenfolge verbundene Sätze. **Continuell oder Continuirlich**, fortdauernd, beständig. **Continuiren**, fortsetzen; fortdauern; beharren. **Continuität**, f. das ununterbrochene Fortdauern, die Stetigkeit; die ununterbrochene Verbindung, Zusammenhang. **Continuo**, anhaltend; fortdauernd; abgekürzt für **Basso continuo**. **Continuum**, n. etwas Stetiges, ununterbrochen Fortlaufendes; eine stetige Größe.

Conto, ital., n. die Rechnung. **à conto**, auf Rechnung. **à conto novo (nuovo)**, auf neue Rechnung. **Conto à meta**, Rechnung zur Hälfte. **Conto corrente** oder **courant** (ku—), laufende Rechnung. **Conto de grain et de perte**, fr. (—d' gräng eh d' pert), Gewinn= und Verlustrechnung. **C. di compagnia** (—pannja), Gesellschaftsrechnung. **C. di stampa**, Rechnung über die Wechselstempelabgaben. **C. di tempo**, Rechnung auf Zeit (wo die Waaren auf gewisse Zeit geborgt werden). **C. finto**, muthmaßliche Rechnung. **Conto geben**, verborgen oder Jemandem eine Stelle im Rechnungsbuche eröffnen. **Conto in banco haben**, Gelder in einer Bank haben. **C. loro, mio, nostro**, Ihre, meine, unsere Rechnung. **C. nuovo**, neue Rechnung. **Conto nehmen**, borgen od. in Rechnung treten. **Conto per diversi**, Rechnung über oder fur allerhand Gegenstände. **C. pro errata**, Rechnung über vorgekommene Fehler. **Conto saldiren**, die Rechnung abschließen. **Conto saldo**, die Rückstandsrechnung über das, was Einer noch zu fordern hat. **Conto vecchio**, alte Rechnung. **Bei etwas sein Conto**, d. h. seinen Vortheil, **finden**. **Contobuch**, ein kaufmännisches Rechnungsbuch über Einnahme und Ausgabe, Ein= u. Verkauf.

Contoir, Contorist s. Comptoir.

Contorni, ital., Mehrz., Umgebungen. **Contorniaten** (contorniati), Mehrz., altrömische Münzen mit einem runderhabenen Rande. **Contorno**, m. Umriß.

Contorquiren, lat., verdrehen; verzerren. **Contorsion**, f. Verdrehung; Verrenkung; Verzerrung.

Contouche, fr. (—tüsch'), f. kurzer männl. Hausrock; kurzes faltiges Frauenüberkleid.

Contour, fr. (—tühr), m. Umriß. **Contouriren**, die Umrisse zeichnen. **Contourniren**, verkünsteln.

Contra, lat., gegen, wider. **Contra=Alt, Contre=Alt** (kongtr—), oder **Contralto**, ital., m. der Alt, die Mittelstimme zwischen Tenor und Discant. **Contraapertur**, f. Gegenöffnung. **Contrabande** s. Contrebande. **Contrabaß** s. Contrebaß. **Contrabuch**, Gegenbuch. **Contra sextum**, nämlich **praeceptum**, gegen das sechste Gebot, nämlich sündigen. **Contra aequitatem**, wider die Billigkeit. **Contra bonos mores**, wider die guten Sitten. **Contra consuetudinem**, wider die Gewohnheit.

Contrabanditen, von der Obrigkeit verordnete Gegner und Verfolger der Banditen.

Contracambio, ital., m. ein Gegenwechsel.

Contract, lat., m. ein Vertrag; auch Spielmarke von 2 oder mehrern Dutzend. **Contract,** gliederlahm; gelähmt. **Contractibel,** zusammenziehbar. **Contractibilität,** f. Zusammenziehbarkeit. **Contraction,** f. Zusammenziehung; Lähmung. **Contractivkraft,** Zusammenziehungsvermögen. **Contractur,** f. eine Lähmung. **Contractus accessorius,** m. Nebenvertrag. **C. aestimatorius,** Trödelvertrag. **C. bilateralis,** ein beide Theile bindender Vertrag. **C. bodmeriae,** Bodmereivertrag. **C. bonae fidei,** ein Billigkeitsvertrag. **C. censiticus,** Zinsvertrag. **C. chirographarius,** handschriftl. Bekenntniß, ein Darlehn empfangen zu haben. **C. claudicans,** hinkender, fehlerhafter Vertrag. **C. consensualis,** s. Consensualcontract. **C. emphyteuticarius,** durch ein emphyteutisches Recht begründeter Vertrag. **C. emti** oder **venditi,** ein Kaufvertrag. **C. feudalis,** ein Lehnsvertrag. **C. literalis,** schriftlicher, in der bestimmten Form abgeschlossener Vertrag. **C. locati et conducti,** Mieth- und Pachtvertrag. **C. permutationis,** ein Tauschvertrag. **C. pignoratitius,** Pfandvertrag. **C. principalis,** Hauptvertrag. **C. realis,** eine der 4 Arten von Verträgen, zu dem wesentlich eine erfolgte Leistung gehört. **C. retroventionis,** Vertrag, durch den das Wiederverkaufsrecht zugestanden wird. **C. simulatus,** ein Scheinvertrag. **C. socidae,** eiserner Contract, Viehcontract, nach welchem der Miether eben so viel zurückgeben muß. **C. stricti juris,** ein Vertrag nach strengem Recht. **C. suffragii,** Vertrag, für eine Belohnung beim Fürsten Fürsprache zu thun. **C. unilateralis,** ein nur einen Theil bindender Vertrag. **C. usurarius,** ein Zinsvertrag, oder wucherischer Vertrag. **C. verbalis,** mündlicher Vertrag. **C. verus,** ein mit beider Theile wirklicher Einwilligung abgeschlossener Vertrag. **C. nominatus,** ein Vertrag, der unter einer gewissen Form geschlossen wird und einen gewissen Namen führt; treten diese beiden Fälle nicht ein, so heißt er **C. innominatus.**

Contradicent, lat., der Widersprechende; Gegner. **Contradiciren,** widersprechen. **Contradiction,** f. Widerspruch. **Contradictio in adjecto,** Widerspruch im Beisatze, z. B. kaltes Feuer. **Contradictor,** der Widersprecher, ist der Stellvertreter eines Concursschuldners, der mit dessen Gläubigern ihrer Forderungen halber rechtlich verhandelt. **Contradictorisch,** widersprechend.

Contrar, fr. s. Contrair. **Contrarbuch,** Gegenrechnungsbuch.

Contrafacient, lat., Uebertreter einer Verordnung. **Contrafaction,** f. Nachahmung; Nachdruck. **Contrafactur,** f. Bildwerk.

Contrafagott, n. ein um eine Octave tiefer, als das gewöhnliche, stehendes Fagott.

Contrafissur, lat., f. ein Gegenspalt, eine Gegenwunde (an einer dem Orte der Verletzung entgegengesetzten Stelle).

Contrahent, lat., die einen Vertrag abschließende Person. **Contrahentia,** Mehrz., zusammenziehende Heilmittel. **Contrahiren,** zusammenziehen; versammeln; übereinkommen, einen Vertrag schließen.

Contra-indicans, lat., n. ein Gegenzeichen bei Krankheiten, das den vorausgegangenen Zeichen der Krankheit widerspricht. **Contraindication,** f. Gegenanzeige.

Contrair, fr. (kongträhr), entgegen, entgegengesetzt; widrig; zuwider. **Au contraire** (oh kongträhr), im Gegentheil.

Contra jus in thesi, lat., gegen einen unabstreitbaren Rechtssatz.

Contra leges, lat., wider die Gesetze.

Contralicitiren, lat., überbieten, in den Kauf fallen.

Contralto s. Contra-Alt.

Contram—, s. Contrem—.

Contra manifesta jura et veritatem, lat., wider offenbares Recht und Wahrheit.

Contra naturam, lat., wider die Natur.

Contrapart s. Contrepart.

Contraponīren, latein., falsche Bucheinträge berichtigen; s. scontriren.

Contraposāune, f. eine sehr tiefe Baßstimme in der Orgel.

Contrapositiōn, lat., f. Berichtigung falscher Bucheinträge; Deckung einer Wechselschuld. **Contrapost**, der Gegensatz (in den bildenden Künsten).

Contraprotēst, lat., n. ein Protest (s. d.), welchen der Inhaber eines protestirten Wechsels zur Bescheinigung der von ihm befolgten Ordnung ausstellen läßt; auch der Protest des Acceptanten (s. d.) gegen den Protest des Präsentanten (s. d.).

Contrapunct, lat., m. die Kunst des mehrstimmigen Tonsatzes; auch die Kunst des Stimmenwechsels, oder die Stimmen höher und tiefer zu setzen. **Contrapūnctisch**, nach den Regeln des doppelten Contrapunctes gearbeitet. **Contrapunctīst**, Einer, der diese Kunst versteht.

Cōntra rationem, lat., wider die Vernunft.

Contraremonstrānten hießen die Anhänger des Franz Gomarus, Professors der Theologie zu Leiden, welcher lehrte, Gott habe von Ewigkeit bestimmt, welche Menschen selig u. welche verdammt werden sollten, im Gegensatze zu den **Remonstrānten**, Anhängern des Jacob Arminius, ebendaselbst Professor der Theologie, welcher behauptete, es sei Gott lieb, wenn alle Menschen gut würden, zwinge sie aber nicht dazu. Die Letztern reichten, um den Verfolgungen der Erstern zu entgehen, bei den Staaten von Holland eine Vorstellung (**Remonstrānz**, daher ihr Name) ein, worin sie baten, man möchte sie auf einer rechtmäßigen Synode hören; dagegen übergaben die Ersteren eine **Contraremonstrānz**, worin sie ihre Gegner Mamelucken, Teufel und Ketzer nannten. Der sehr heftig geführte Streit dauerte von 1608 — 1616, wo die Dordrechter Synode zu Gunsten der Contraremonstranten oder Gomaristen entschied.

Contrāria, lat., Mehrz., entgegengesetzte Dinge. **Contrārie**, entgegen, zuwider. **Contrarietät**, f. Widerspruch, Gegensatz; Streit, Uneinigkeit; Widerwärtigkeit. **Contrārii probātio**, f. Beweis des Gegentheils. **Contrariīren**, widerstreben, entgegenwirken. **Contrārium**, n. das Gegentheil. **Semper contrārius**, ein stets Widersprechender, Entgegenwirkender.

Contraschiffe, gewöhnlich solche europäische Schiffe, welche zwischen Indien und China hin und her segeln.

Contra sēxtum (praecēptum oder **mandātum)**, lat., wider das 6. Gebot.

Contrasignīren, lat., mitunterzeichnen. **Contrasignatūr**, f. Mitunterschrift.

Contrāst, fr., m. Gegensatz, Abstich. **Contrastimulīsmus**, v. lat., m. die Lehre vom **Contrastīmulus**, m. eines Heilsystems, welches festsetzt, daß es Körper gäbe, die auf den lebenden Körper eine der reizenden entgegengesetzte Wirkung hätten, die Erregung entweder herabstimmten (contrastimulāntia directa) oder die Reize entzögen (contrastimulāntia indirēcta). **Contrastīren**, den Gegensatz von etwas bilden, abstechen; in Abstich bringen. **Contrastīrend**, abstechend; auffallend verschieden; sich entgegengesetzt.

Contrasubjēct, lat., n. der Gegensatz, der zweite untergeordnete Satz in der Fuge.

Contrat— s. Contret—.

Contratöne, die tiefsten unter dem großen C liegenden Baßtöne.

Contrav— s. Contrev—.

Contraveniēnt, lat., der Uebertreter eines Gesetzes oder einer Verordnung. **Contravenīren**, entgegenhandeln, übertreten. **Contraventiōn** oder **Contraveniēnz**, f. das Entgegenhandeln, die Uebertretung. **In cāsu** oder **in cāsum contraventiōnis**, im Uebertretungsfalle.

Contraviolōn, fr. (—long), m. die Baßgeige, das allertiefste Baßinstrument s. Violon.

Contravotīren, lat., dagegenstimmen.

Contrazettel, Zahlungszettel, welche man bis zum monatlichen Abschluß oder bis zu abgemachter Sache in die Kasse legt.

Contre, fr. (kongtr), gegen, wider.

Contre=Admiral, fr. (kongtr—), dem Range nach der dritte, auf den Viceadmiral folgende Befehlshaber zur See.

Contre=Allee (kongtr—), f. eine Neben= oder Seitenallee.

Contre=Alt (kongtr—), m. s. Contra=Alt.

Contre=Approchen, fr. (kongtr=appröschen), Gegenlaufgräben, wodurch die Belagerten den feindlichen Laufgräben entgegenarbeiten.

Contrebalance, fr. (kongtrbalängs), f. Gegengwicht. **Contrebalanciren** (kongtrbalangsiren), gegen einander abwägen; das Gegengewicht halten; ersetzen.

Contrebande, fr. (kongtrbängde, gewöhnlich Conterbande), f. verbotene Waare; Schleichhandel; Unterschleif. **Contrebandier** (kongtrbangdieh od. Contrbandieh), Schleichhändler, Schmuggler. **Contrebandiren** (kongtr—), Schleichhandel treiben, schmuggeln.

Contrebaß, fr., m. = Contraviolon.

Contrebatterie, franz. (kongtrbatt—), f. eine der feindlichen entgegengestellte Batterie (s. d.); auch ein Gegenanschlag.

Contrebille, fr. (kongtrbill), f. ein Ball, der beim Zurückprallen von der Bande nochmals an den feindlichen Ball schlägt.

Contrebillet, fr. (kongtrbilljet), n. ein Gegenschein, der einen frühern vernichtet.

Contrebrisüre, franz. (kongtr—), f. der der Brisüre (Art Verlängerung der Streichlinie) entgegenstehende Theil des Drillons.

Contrecarden, fr. (kongtr—), Seidenw., Gegenschnüre.

Contrecarriren, fr. (kongtr—), entgegenarbeiten; hintertreiben.

Contrechange, fr. (kongtrschängsche), f. Gegenwechsel, Gegentausch.

Contrechassis, fr. (kongtrschassih), m. Vorfenster (im Winter).

Contrecoeur, fr. (kongtrköhr), m. die Hinterwand des Kamins. **à contrecoeur**, mit Verdruß.

Contrecoup, fr. (kongtrkuh), m. ein Gegenstoß; ein Gegenunternehmen; widriges Ereigniß, Querstrich; Mitempfindung.

Contredance, fr. kongtrdangs), m. s. Contretanz.

Contredisant, fr. (kongtrdisäng), widersprechend; ein Widersprecher. **Contredit** (kongtrdih), m. Widerspruch; Streit. **Sans contredit** (sang—), ohne Widerrede.

Contre=Epaulette, fr. (kongtrepolett), f. ein Achselband ohne Bart.

Contreescarpe, fr. (kongtreskärp), f. äußere Grabenböschung bei Festungen; alles zum äußern Grabenrande Gehörige, daher = Glacis.

Contreface, fr. (kongtrfahß), s. Contregarde.

Contrefait, fr. (kongtrfäh) oder **Conterfei**, n. das Gemälde, Bild, Nachbild. Conterfei ist auch ein alter Name des Messings, sowie der Nachahmung edler Metalle. **Conterfei=, Contrafect= oder Contrefect=münzen**, nur auf einer Seite geprägte Schaumünzen mit dem Bildnisse großer Herren. **Contre= oder Conterfeien**, abmalen. **Contrefaitbüchsen**, eiförmige, aus einem Stück Elfenbein gedrehte hohle Körper, in denen noch 12, 16, 20 rc. andere, dem äußersten ähnliche, immer kleiner werdende enthalten sind.

Contrefeu, fr. (kongtrföh), m. ein Feuerschirm.

Contrefiche, fr. (kongtrfisch), f. ein Strebebalken.

Contrefinesse, fr. (kongtrfinesse), f. Gegenlist.

Contrefort, fr. (kongtrfohr), m. ein Gegen= od. Strebepfeiler.

Contrefugue, fr. (kongtrfüg), f. eine Doppel= od. Gegenfuge.

Contregalerie, fr. (kongtr—), = Contremine.

Contregarde, fr. (kongtr—), f. ein vor den Facen einer Bastion angelegtes Außenwerk, um deren Futtermauer zu decken. Ist die C. schmal und ohne Geschütz, so heißt sie Couvreface (kuhwerfahß).

Contrejour, fr. (kongtrschuhr), m. Gegenlicht, falsches Licht.

Contrejumelles, fr. (kongtrschümell'), Mehrz., doppelte Reihe von Steinen in der Mitte einer Straßenrinne.

Contrelection, fr. (kongtrlexiong),

f. Fechtk., jeder Vortheil zur Vereitelung der Absicht des Gegners.

Contrelettre, fr. (kongtrlettr), f. ein Gegenschein, wodurch ein früherer aufgehoben wird.

Contremandement, fr. (kongtrmangdmang), n. Gegenbefehl; Zurückforderung. **Contremandiren** (kongtermangd—), einen Gegenbefehl ertheilen; zurückrufen.

Contremarque, fr. (kongtrmarke), f. ein Zeichen; Beizeichen; Gegenzeichen. **Contremarquiren** (kongtermarkiren), bezeichnen; mit einem Gegenzeichen versehen.

Contremarsch, fr. (kongtr—), m. Gegenmarsch. **Contremärsche**, Hin- und Hermärsche.

Contremine, fr. (kongtrmin), f. Gegenmine; Gegenlist. **Contremineur** (kongtrminöhr), ein Gegenminirer. **Contreminiren** (kongtr—), Gegenminen, auch Gegenanschläge machen.

Contreordre, fr. (kongtrorder), f. Gegenbefehl.

Contreparade, fr. (kongtr—), eine Gegenparade s. Parade. **Contrepariren** (kongtrpar—), abwehren.

Contrepart, fr. (kongtr—), f. Gegenpartei. **Contrepartie** (kongtr—), f. Tonk., Gegenstimme; bei Kaufleuten ein Gegenbuch, Gegenregister.

Contrepas, fr. (kongtrpah), m. Tanzk., Gegenschritt, theils ein falscher Schritt, theils eine gewisse Gattung des Tanzes. **Contrepassant** (kongtrpassang), m. auf Wappen das Thier, welches sich nach einer andern Seite zu richtet, als das noch mit darauf befindliche. **Contrepassation** (kongtr—), f. = Retrocession.

Contrepied, fr. (kongtrpjeh), m. Rückspur, falsche Spur; das Widerspiel; die entgegengesetzte Art u. Weise.

Contrepilastre, fr. (kongtrpilaster), m. Gegen- oder Nebenpfeiler.

Contrepoids, fr. (kongtrpoa), m. Gegengewicht; Gleichgewichtsstange der Seiltänzer.

Contreposition, fr. (kongtr—), f. = Contraposition.

Contrepunzen (kongtr—), stählerne Stempel, wodurch die innern Hohlungen der wirklichen Stempel eingeschlagen werden.

Contre-Revolution, fr. (kongtr—), f. eine Gegen-Revolution (s. d.). **Contrerevolutionär**, der Revolution entgegen, abhold.

Contreronde, fr. (kongtrrongde), f. die Gegenrunde, zweite Runde auf entgegengesetztem Wege.

Coetreruse, fr. (kongtrrühs'), f. Gegenlist.

Contrescarpe, fr., f. s. Contreescarpe.

Contresens, fr. (kongtrsang), m. Widersinn, Unsinn.

Contresignal, fr. (kongtr—), n. Gegenzeichen. **Contresignalisiren**, ein Gegenzeichen geben. **Contresigne** (kongtrsinnj'), n. Feldgeschrei. **Contresigniren**, = contrasigniren.

Contretanz, fr. (kongtr—), eine Art Tanz, wo die Tanzenden 2 einander gegenüberstehende Reihen bilden, Reihentanz.

Contretemps, **Contretems**, fr. (kongtrtang) oder **Contratempo**, ital., n. Unzeit; widriger Umstand; Regelwidrigkeit beim Reiten, Tanzen ꝛc.; Tonk., die Verzögerung des Zeitmaßes. **a contretems**, zur Unzeit.

Contreterrasse, fr. (kongtr—), f. Gegenerdwall.

Contretranchée, fr. (kongtrtrangscheh), f. = Contre-Approche.

Contrevallation, fr. (kongtrwallaßjong) od. **Contrevallationslinie**, f. der von den Belagerern aufgeworfene Graben um eine Festung herum.

Contreviolon, fr. (kongtrviolong), m. = Contraviolon.

Contrevisite, fr. (kongtrwisit, gewöhnlich kongtrvisitte), f. Gegenbesuch.

Contribuable, fr. (kongtribüabl, gewöhnlich kontribuabel), steuerbar, steuerpflichtig. **Contribuent**, ein Steuerpflichtiger; Beisteuernder. **Contribuiren**, einen Beitrag geben; steuern; beisteuern. **Contribution**, f. Beitrag; Steuer, Beisteuer; bes. die durch den Feind des Landes gewaltsam beigetriebene Kriegssteuer, Brandschatzung; auch eine von der Landesregierung auferlegte, außergewöhnliche Kriegssteuer; in manchen Ländern die ständige

Grundsteuer. **In Contribution setzen**, zu einem Beitrage auffordern od. nöthigen; beisteuern; brandschatzen. **Contributionspfund**, alte österreichische Rechnungsmünze zu 8 Schilling à 30 Pf.

Con tristezza, italien., mit Traurigkeit.

Contrition, lat., f. tiefe Reue, Zerknirschung.

Contrôle, fr. (kongtrohle, gewöhnlich Kontrolle), f. Gegenverzeichniß, Gegentagebuch, Gegenrechnung, auch Gegenaufsicht, um Irrungen oder Betrug zu verhindern; Aufsicht. **Controleur** (kongtrolohr, gewöhnl. Controllohr), Einer, der das Gegenverzeichniß, die Gegenrechnung oder Gegenaufsicht führt; Beaufsichtiger. **Controliren**, die Gegenrechnung od. Gegenaufsicht führen; beaufsichtigen.

Controvērs, —vērse, lat., f. Streit, bes. in gelehrten u. Religionssachen; **controvērs**, streitig (strittig). **Controvērsia verbōrum**, f. Wortstreit. **Controversīst** od. **Controvertīst**, ein Streiter, bes. in Glaubenssachen. **Controvērspredigt**, eine Streitpredigt, durch welche die Lehren Andersdenkender und -glaubender angegriffen werden. **Controversīren** oder **Controvertīren**, streiten, Streitschriften wechseln. **Stātus controvērsiae**, m. die Darstellung der wirklichen Streitpunkte. **Controversiōs**, streitig.

Contubernālis, lat., Zelt- oder Stubengenoß. **Contubernalität**, f. Zelt- oder Stubengenossenschaft; genaue Freundschaft, Bekanntschaft. **Contubērnium**, n. das Beisammenwohnen. **Contuberniālisch**, nach Art der Zelt- od. Stubengenossen, sie betreffend.

Contumācia oder **Contumāz**, lat., f. Ungehorsam, bes. gegen obrigkeitliche Befehle; auch = Quarantaine, daher **Contumāzhaus, -anstalt, -cordon** ꝛc. **In contumāciam**, wegen Ungehorsams oder versäumter Rechtsschuldigkeit. **Contumacīren**, des Ungehorsams beschuldigen; auch wegen Ungehorsams oder versäumter Rechtsschuldigkeit verurtheilen. **Contumāciter**, ungehorsam, widerspenstig. **Cōntumax**, ein Ungehorsamer in obigem Sinne.

Contūr s. Contour.

Conturbatiōn, lat., f. Verwirrung, Bestürzung. **Conturbīren**, verwirren, bestürzt machen; Bankerott machen; übel wirthschaften.

Conturniāten, ital., antike Medaillen erster Größe, deren erhöhter Rand von anderem Metall, als das innere ist.

Contusiōn, lat., f. leichte Verwundung; Quetschung. **Contūsa** s. Cont.

Contūtor, lat., Mitvormund.

Convalescēnt, lat., ein Genesender. **Convalescēnz**, f. die Genesung. **Convalescīren**, genesen; sich erholen.

Con variaziōni, ital. (—war—), Tonk., mit Veränderungen.

Convenable, fr. (kongwenābl), passend; schicklich; rathsam; anständig.

Convenablemēnt (—māng), passender, schicklicher Weise. **Convenance** (kongwenāngs), oder **Conveniēnz**, f. Angemessenheit nach Umständen und Rücksichten, Schicklichkeit im Benehmen, die auf stillschweigender Uebereinkunft oder dem Herkommen beruht; Zuträglichkeit; der zu erwartende Nutzen einer Handelsunternehmung. **Convenatiōn**, f. Koppeljagd. **Convenīren**, zusammenkommen; übereinkommen; passen, angemessen sein, anstehen; schicklich sein. **Convēnt**, m. Zusammenkunft, Versammlung, bes. der Mönche od. Nonnen im Kloster; der Ort d. Versammlung; ein Kloster, Stift. **Nationālconvent**, m. Versammlung der Abgeordneten einer Nation. **Conventbier**, gewöhnlich **Covent, Kovent**, m. eig. Klosterbier, dann dünnes od. schlechtes Bier. **Convēntbrüder**, Klosterglieder oder Mönche, die noch nicht Patres (s. d.) sind. **Conventīcula**, Mehrz., oder **Conventīkel**, n. Winkel- oder Geheimversammlung. **Conventiōn**, f. Zusammenkunft; Uebereinkunft, Vertrag, s. C.-geld. **Conventionāl** od. **Conventionēll**, der Uebereinkunft gemäß od. auf ihr beruhend; herkömmlich. **Conventionālstrafe**, der Nachtheil, welcher vertragsmäßig denjenigen Verpflichteten trifft, der seiner Verbindlichkeit nicht nachkömmt. **Conventionēlle**, ehemals Mitglieder des franz. Nationalconvents. **Conventiōnsgeld**, das einer von mehrern deutschen Reichsstän-

den 1750 getroffenen Uebereinkunft gemäß nach dem damals neuen wiener Münzfuße (von 1748) ausgeprägte Geld (10 Speciesthaler, od. 13⅓ Thlr., oder 20 Gulden aus der cölnischen Mark feinem Silber); daher **Conventionsthaler oder -gulden, Conventionsfuß** (Münzfuß nach jener Uebereinkunft) rc. **Conventualen**, alle Mönche, insofern sie Mitglieder des Klosterconvents sind, Kloster- oder Stiftsherrn, dann auch die Zweiggesellschaften einiger strengen Orden mit einer milderen Regel. **Conventualin**, Stifts- oder Klostergenossin, -frau, oder -fräulein. **Conventualität**, f. die Gesammtheit der Kloster- oder Stiftspersonen. **Conventualkirche**, Kirche bei einem Kloster, oder die von einem Klostergeistlichen versehen wird.

Convergent, lat., sich nähernd, gegen einander neigend; übereinstimmend. **Convergenz**, f. Annäherung; Neigung gegen einander. **Convergiren**, sich annähern, gegen einander neigen; übereinstimmen.

Conversa, lat., eine zum Christenthume bekehrte Heidin, Jüdin rc.; dann überhaupt eine Bekehrte oder zu einer andern Religion Uebergetretene; eine im Kloster dienende Schwester.

Conversable, fr. (kongwersäbl), umgänglich. **Conversation**, lat. u. fr., f. der Umgang; das Gespräch; gesellige Unterhaltung (bes. Gebildeter). **Conversationslexicon**, n. ein Wörterbuch für die Gegenstände der geselligen Unterhaltung. **Conversationssprache**, die Umgangssprache, bes. der Gebildeten. **Conversationsstück**, ein Gemälde, das mehrere sich unterhaltende Personen darstellt; auch ein bürgerliches Schauspiel, im Gegensatz des höhern Drama. **Conversationston**, der Gesprächs- oder Unterhaltungston. **Conversatorium**, n. ein Gesellschafts- oder Unterhaltungszimmer. **Conversen**, Bekehrte, d. h. Solche, welche sich dem Klosterleben widmeten; später Laienbrüder oder -schwestern; dann überhaupt Personen, welche von einer Religion zu einer andern übertreten (**Conversae**, f., **Conversi**, m.). **Conversion**, f. Veränderung, Verwandlung; Bekehrung, Besserung; Schwenkung, Wendung (eines Heeres); in der Logik: die Umdrehung eines Satzes. **Conversiren**, umgehen, sich unterhalten. **Converso**, portug., m. auf großen Schiffen ein Platz auf dem Verdeck, wo man zur Unterhaltung zusammenkömmt. **Conversus** oder **Convertit**, ein Bekehrter; ein zu einer andern Religion Uebergetretener s. Conversen.

Convertible, fr. (kongwertibl), was umgekehrt oder verwechselt werden kann. **Convertiren**, umändern; verwandeln; bekehren; bessern; sich schwenken, wenden; umdrehen. **Convertiten**, zur römisch-katholischen Kirche übergetretene Protestanten oder Israeliten; dann alle die, welche von einer Religionspartei zu einer andern übertreten.

Convex, lat., runderhaben, linsenförmig. **Convex-convex**, = Biconvex. **Convexgläser**, erhaben geschliffene oder Linsen-Gläser. Ist ein Glas nur auf einer Seite runderhaben geschliffen und auf der andern eben, so heißt es **Planconvexglas**; ist es aber auf einer Seite runderhaben und auf der andern hohl, so heißt es **Concavconvexglas** oder **Meniscus** (Mond). **Convexität**, f. eine runderhabene, linsenförmige Fläche oder die Eigenschaft der Runderhabenheit oder Linsenförmigkeit.

Convicium, lat., n. Schmähung, Lästerung, Stichelrede.

Convict, lat., n. der Freitisch auf Hochschulen.

Conviction, lat., f. die Ueberzeugung, der überzeugende Beweis; die Ueberführung (eines Beklagten).

Convictorist, lat., Einer, welcher den Freitisch auf Hochschulen genießt, ein Tisch- oder Freitischgenoß. **Convictor**, der Oekonom bei einem Convict. **Convictorium**, n. = Convict; dann auf Hochschulen der Ort, wo mehrere Studirende gemeinschaftlich speisen und dafür wenig od. nichts zu bezahlen haben. **Convictus**, überwiesen; überführt.

Convié, fr. (kongwieh), ein Eingeladener, ein Gast.

Con vigore, ital. (—wi—), lebhaft, kräftig.

Convinciren, lat., überzeugen; überweisen, überführen.

Convive, fr. (kongwihw'), m. ein Gast.

Con vivezza, ital. (—wiw—), lebhaft.

Convivium, latein., n. (Mehrz. **Convivia**), Gastmahl, Schmaus, Gelag.

Convocans, lat., ein Zusammenberufender (bes. die Gläubiger). **Convocation**, f. die Zusammenberufung. **Convociren**, zusammenberufen.

Convoi oder **Convoy**, fr. (kongwoa), m. das Geleit; die Bedeckung; bes. das Trauergeleit; dann die Bedeckung einer Kauffahrteiflotte durch ein oder mehrere Kriegsschiffe; ein solches Kriegsschiff selbst (auch **Convoyer**, m., spr. kongwoajjeh, genannt); auch das Kriegsgeleit zur Bedeckung des Mund- und Kriegsvorraths; die bewaffnete Postbegleitung. **Convoyer**, ein Postbegleiter. **Convoyiren** (kongwoajiren), begleiten; bedecken. **Convoyloopers**, diejenigen Personen in Holland, welche die Zollberichtigungsscheine, so wie die zur Ein- und Ausfuhr der Waaren nöthigen Pässe besorgen.

Convoitise, fr. (kongwoatihs'), f. Lüsternheit, Begierde.

Convolatilisation, lat., f. Mitverflüchtigung.

Convolut, lat., n. ein Packet, ein Bündel, eine Rolle, z. B. Papier, Schriften 2c.; auch der Umschlag mit seinem Inhalte.

Convolvulus, lat., m. die Winde (eine Blume). **Convolvulus non convolvulus**, m. eine sich nicht windende Winde, eine kleinere Blume dieser Gattung.

Convulsion, latein., f. Krampf, Gliederverzuckung. **Convulsibilität**, f. Neigung zu Krämpfen. **Convulsionär**, ein Verzuckter; so nannte man 1722 zu Montpellier auftretende Schwärmer, die am Grabe des Abbé François de Paris in Zuckungen verfielen und dann sonderbare Reden ausstießen. Besonders lehnten sie sich gegen die päpstliche Bulle Unigenitus (s. d.) auf und bestanden eine lange Reihe von Jahren. **Convulsivisch**, krampfhaft, zuckend.

Con zelo, ital., mit Eifer.

Conzenille s. Cochenille.

Cook (kuck), James, Weltumsegler, geb. 1723, war der Sohn eines unbemittelten Landmanns aus der englischen Grafschaft Yorkshire und einer der berühmtesten Seefahrer Englands. Auf seiner 3ten großen Seereise nach dem stillen Ocean wurde er auf der Insel Owaihi von den Wilden am 14. Febr. 1779 erschlagen.

Coom, Coomb, engl. (kuhm), ein englisches Getreidemaß von 4 Scheffeln.

Cooperation, lat., f. die Mitwirkung. **Cooperator** oder **Cooperateur**, fr. (—tohr), ein Mitwirker; Amtsgehilfe des Pfarrers. **Cooperatrice** (—trihs'), eine Mitwirkerin. **Cooperiren**, mitwirken.

Cooptation, lat., f. die Wahl, Erwählung, Annehmung. **Cooptiren**, erwählen, annehmen.

Coordination, lat., f. Beiordnung (mit dem Nebenbegriff der Subordination der coordinirten Dinge unter etwas Allgemeines); Rangesgleichheit. **Coordinaten**, Mehrz., Math., gemeinschaftl. Name einer Abscisse und der zugehörigen Ordinate. **Coordiniren**, beiordnen; nach Rang und Verhältniß gleichstellen.

Copaiva- oder Copahubaum, der Balsambaum in America.

Copal, mexic., m. ein Baumharz aus Südamerica und der Levante, das zu Firnissen, Pflastern und Räucherwerk gebraucht wird; **Copalin**, n. eigenthümlicher Stoff im Copal.

Copeilich, abschriftlich s. Copie.

Copek, Copeik, Copeke, russ., f. eine russische Münze, deren 100 einen Rubel machen, also etwa 3 Pf. an Werth.

Copel, f. = Copula.

Copello, m. Getreidemaß in Turin, 8 = 1 Mina.

Copernicus, Nicolaus, geb. zu Thorn 1473, war einer der größten Mathematiker und Astronomen und stellte als solcher ein neues Weltsystem auf, nach welchem die Sonne im Mittelpunkt steht und die Erde mit den übrigen Planeten sich um sie drehen. Er starb 1543 und hinterließ mehrere Schriften. Sein System ist bekannt unter dem Namen des **copernicanischen**.

Coperto, ital., bedeckt (von gedämpften Pauken).

Copi, Flüssigkeitsmaß in Lucca, = 5034 paris. Kubikzoll.

Copia, Copie, lat., f. die Abschrift, Vervielfältigung einer Schrift; Nachbildung, Nachzeichnung, Nachbild, Nachstich, Nachdruck. **Cōpia auscultāta**, f. dadurch beglaubigte Abschrift, daß, während eine Person die Hauptschrift vor=, eine andere die Abschrift nachliest. **Cōpia vidimāta**, f. eine beglaubigte Abschrift. **Cōpia vocabulōrum**, f. ein Vorrath an Wörtern. **Pro cōpia**, für die Abschrift. **Copiāl= oder Copīrbuch**, ein Abschreibebuch. **Copiālien**, Mehrz., Schreibe= oder Abschreibegebühren. **Copiōs** oder **Copiōs**, reichlich, überflüssig, häufig. **Copīren**, abschreiben; nachbilden, nachahmen. **Copīrmaschinen**, Erfindungen, durch welche Schriften und Zeichnungen vervielfältigt werden. **Copīrung**, das Abschreiben; die Nachbildung, Nachahmung. **Copīst**, ein Abschreiber; Notenschreiber; Nachahmer. **Copisterēi**, f. Abschreiberei; Nachahmerei.

Coppo, m. Oelmaß in Mittelitalien, gegen 186 hamburg. Pfd.

Copra, span., getrocknete Cocoskerne.

Copreneur, fr. (—nöhr), ein Mitpachter.

Copropriet̄är, fr., ein Miteigenthümer. **Coproprietät**, f. Miteigenthum.

Cōpula, lat., f. Band, Verband; Verbindungs= oder Bindewort; in den Orgeln die sogenannte Koppel; durch Beischlaf erfolgte Verwandtschaft. **Cōpula carnālis**, f. fleischliche Vermischung. **C. sacerdotālis**, Trauung. **Copulatiōn**, f. Verbindung, Vermählung (im kirchlichen Sinne und in der Gärtnersprache). **Copulatīv**, verbindend. **Copulātor**, ein Vereiniger. **Copulātrix**, eine Vereinigerin. **Copulīren**, vereinigen, vermählen; ein wildes und ein veredeltes Reis von gleicher Stärke durch einen schrägen Durchschnitt so zusammensetzen und mit Baumwachs und ein darum gelegtes Band vereinigen, daß sie zusammenwachsen. **Copulīrte Gläser**, runde, zu beiden Seiten convex oder concav geschliffene Gläser, nur auf einer Seite etwas mehr, als auf der andern.

Copy=holders, engl. (koppi=hohl—), Mehrz., Zins= oder Erbpächter in England.

Coq., auf Recepten = **Cōque**, lat., koche.

Coq à l'âne, fr. (—lahn), m. eine Verbindung nicht zusammengehöriger, widersinniger Dinge in Rede und Schrift; eine Art Scherzgedicht. **Coq d'Inde** (koh dängt), m. ein calcuttischer Hahn od. Puter.

Coquārde s. Cocarde.

Coquelicot, fr. (kocklikoh), m. die Klapper= oder Klatschrose; daher klatschrosenfarbig, hochroth, wie wilder Mohn im Getreide.

Coquerelles, franz. (kockerell'), Mehrz., Wappenk., Haselnüsse in der Schale.

Coquet, fr. (kokett), gefallsüchtig; buhlerisch. **Coquette** (kokette), f. ein gefallsüchtiges, buhlerisches Frauenzimmer. **Coquetterīe** (kokettrih), f. Gefallsucht; Buhlerei. **Coquettīren**, gefallsüchtig sein; buhlen.

Coquillage, fr. (kokilljahsch'), f. Muschelwerk, als Zierde an den Wänden 2c. **Coquille** (kokillj'), f. eine Muschel, ein Schalthier; auch die Zündpfanne am schweren Geschütz; Form zu den Stückkugeln. **Coquillier** (kokilljeh), m. ein Muschelschrank; auch ein Farbenkasten. **Coquillon** (kokilljong), m. das Silber, welches sich in Gestalt einer Muschel an das eiserne Rohr hängt, das man in den Probetiegel hält, um die Reinheit des Silbers zu erfahren.

Coquin, fr. (kokäng), Schurke. **Coquine** (kokine), Hure, Mensch 2c. **Coquinerīe**, f. Schurkerei.

Corācia, röm. Mithrasfest. **Coraciten** s. Belemniten.

Corallīne, f. leichtes Fahrzeug der Korallenfischer.

Cōram, lat., in Gegenwart, vor Jemands Augen. **Coramīren** oder **Cōram nehmen**, Jemanden vornehmen, zur Rede setzen, ihn die Wahrheit sagen. **Cōram notārio et tēstibus**, vor Notar und Zeugen. **Cōram Senātu**, vor dem Rath.

Corba, ital., f. Maß zu trocknen und flüssigen Dingen in Bologna; 5

C. Getreide = 4 hamb. Himten; 1 C. Wein = 200 Pfd.

Corānzen, Curānzen, ausschelten, ausprügeln.

Corbeille, fr. (—bēllj'), f. Körbchen; Brautschmuck; kleiner Schanzkorb.

Corbillard, fr. (—billjāhr), m. großer Reise-Korbwagen; schlechtes Fuhrwerk, wo Viele gedrängt sitzen; ein Leichenwagen.

Corbillon, fr. (—billjong), m. Korb, Körbchen; auch ein Spiel, bei welchem Reime auf **lon**, als Endung von Corbillon, gemacht werden; wer aber keinen findet, muß ein Pfand geben.

Corbitōren, lat., Gaukler bei röm. Leichenessen.

Corcar s. Cudbear.

Cordalīne, fr., f. die beiden Leistenfaden eines seidnen Zeuges.

Cordāt, lat., herzlich, aufrichtig; vernünftig.

Corday d'Armans (kordäh darmang), Charlotte, geb. 1768, verlebte ihre Jugend zu Caen und war eine Jungfrau von hoher Schönheit, gebildetem Geiste und feurigem Gefühl. Schwärmerisch begeistert für das Wohl und die Freiheit ihres Volkes, faßte sie den kühnen Entschluß, das wüthende Haupt der Jacobiner, Marat, zu ermorden, und führte ihn auch unter der Larve einer Hilfe Suchenden am 13. Jul. 1793 aus. Mit der größten Ruhe und Festigkeit starb sie am 17. Jul. unter der Guillotine.

Corde s. Chorde. **Cordellētte**, franz., f. Zeug, wo der Einschuß von Schafwolle, die Kette von Baumwolle ist.

Cordelier, franz. (kordeljēh), ein Franciscanermönch, so genannt von dem Stricke (Cordēlle, f.), mit dem sie sich umgürten. In den Zeiten der französischen Revolution (1792—94) trug den Namen **Cordeliērs** eine politische Gesellschaft zu Paris, die ihre Sitzungen in einem Franziscanerkloster daselbst hielt und zu den wüthendsten Jacobinern gehörte. **Cordelière** (—deljähre), eine Franciscanernonne; ein von der Königin Anna in England gestifteter Frauenzimmerorden; in Buchdruckereien auch eine Art Verzierung der Blattseiten. **Cordelīren**, flechten; zwirnen. **Cordēllen, Cordeln**, Schnürchen zum weiblichen Putz.

Cordelsspitzen, schmale, seidne Spitzen zum Besatz.

Cordiāl, fr., herzlich, aufrichtig.

Cordiāle, n., Arzneik., Herzstärkung.

Cordialement (—dialmāng), herzlich, vertraut. **Cordialitāt**, f. Herzlichkeit, Vertraulichkeit, Aufrichtigkeit.

Cordilleras de los Andes, span., eine Kette von Gebirgen, auch **Cordillēren** genannt, welche sich durch ganz Südamerica zieht.

Cordinet, engl., Dimity von einem einzigen Muster.

Cordon, franz. (—dōng), m. eine Schnur; ein Ordensband; Bauk., eine kettenförmige Verzierung an den Gesimsen; im Rauchwaarenhandel ein Bund Zobelschwänze; dann auch eine Militär- od. Truppenkette gegen feindliche Einfälle oder ansteckende Krankheiten. **Cordōn bleu** (—blöh), der Heiligegeistorden; auch ein Ritter desselben. **Cordōne**, f. eine der Artischocke ähnliche Frucht. **Cordonīst**, ein Grenzsoldat, Mitglied einer Truppenkette; in Baiern = Gens'darmes. **Cordonnerīe**, f. Schuhmacherhandwerk; Schuhmarkt; Schuhladen. **Cordonnier** (—jēh), ein Schuhmacher. **Cordōnseide**, Schnurseide.

Cordōva (Stadt in Spanien), das Chalifat von, wurde 755 von Abderahman, einem Sohne des Chalifen Hescham, vom Geschlechte der Ommaijaden, die von den Abassiden verdrängt wurden, gestiftet und war von dem zu Bagdad ganz unabhängig. Es erreichte seine Endschaft erst durch Ferdinand III. von Castilien, der am 29. Jun. 1236 Cordova eroberte. Trotzdem hielt sich aber die maurische Herrschaft noch im südlichen Spanien bis 1492, wo sie durch Ferdinand V. von Aragonien gänzlich gebrochen wurde.

Cords, engl., Mehrz., verschiedenartige schwere baumwollene oder manchesterähnliche Zeuge.

Corduān, span., m. ein dem Saffian ähnliches, aus Ziegen-, Schweine- und Pferdehäuten, zuerst in der spanischen Stadt Cordōva verfertigtes Leder. **Corduānnarben**, Runzeln im Papier, entstehn, wenn es in zu starken Lagen aufgehängt wird.

Corgoloin, fr. (—loāng), m. sehr gute Sorte Burgunderwein.

Coriolānus, C. Mārcius (so genannt von der volskischen Stadt Corioli, die er erobert hatte), ein römischer Senator, wurde, weil er sich einer Getreidevertheilung unter das Volk widersetzte, nach einem Aufstande des letztern verbannt. Racheschnaubend ging er zu den Volskern, kehrte mit einem Heere (488 v. Chr.) zurück und würde sicher Rom erobert haben, wenn ihn nicht die Thränen seiner Mutter, Gattin und Kinder zum Abzuge bewegt hätten. Er soll deshalb von den Volskern ermordet worden sein.

Cōrkings, Art großer engl. Stecknadeln.

Cormorān, fr., m. der See- od. Wasserrabe.

Cōrnabats, alte Silbermünzen des 16. Jahrh. in Savoyen von Halbguldengröße.

Cornādo, m. span. Kupfermünze, ½ Maravedi = ⅐ Pf.

Cornamūsa, ital., f. Sackpfeife.

Cōrnard, fr. (—nahr), m. eine französische goldne Spottmünze auf Ludwig XVI., die sich von den gewöhnlichen nur dadurch unterschied, daß des Königs Bildniß ein kleines Horn an der Stirn hatte.

Cōrnas (—na), m. ein rother Franzwein.

Cōrnea (näml. tunica), lat., f. die Hornhaut. **Corneītis,** f. Hornhautentzündung.

Corneīlle (kornīlch), Peter, geb. zu Rouen 1606, der Große genannt, war einer der ausgezeichnetsten dramatischen Schriftsteller Frankreichs und Schöpfer des französischen Trauerspiels. Auch sein Bruder Thomas erwarb sich als dramatischer Dichter einen hohen Ruhm. Er starb 1684.

Cornēlia, Tochter Scipio Africānus des Aeltern, Gemahlin des Sempronius Gracchus und Mutter der Gracchen, lebte um 130 v. Chr. und zeichnete sich aus durch ihre Hochherzigkeit, Bildung und Kindererziehung. Noch bei ihrem Leben setzte ihr das Volk eine Ehrensäule.

Cornēliengüter, Güter, deren Eigenthümer (**Corneline**) Leibeigene sind.

Cornēliuskirschen sind kleine, länglichrunde, hochrothe, weinsäuerlich schmeckende Früchte; ihre Blüthen sind gelb.

Cornēlius Nēpos, geb. zu Hostilia bei Verōna, war einer der besten römischen Schriftsteller aus dem goldnen Zeitalter. Er starb zu Rom 30 v. Chr. Wir besitzen noch von ihm 20 Lebensbeschreibungen griechischer Feldherren.

Cornēt, fr., ein Reiterofficier, welcher die Fahne oder Standarte trägt.

Cornētte, f. eine Reiterfahne oder die Standarte; Schiffsflagge; eine Art weibl. Haube, bes. Nachthaube; bei den Malern ein elfenbeinernes Behältniß für die Farbennäpfchen; Orgelstimme, die den Zinken nachahmen soll.

Cornettīno und **Cornētto,** ital., m. kleine Hörner, auch die Zinke genannt. **Cornettīst,** Zinkenbläser.

Cornēt-Ton, Orgelstimmung, die um einen ganzen Ton höher steht, als andere Instrumente.

Corniche, fr. (kornīsch'), f. der Karnieß oder Kranz, d. h. der oberste Theil am Gebälke oder Gesimse einer Säulenordnung. **Cōrnichons** (—schong), eingemachte Capern.

Cornīculum, lat., n. ein Hörnchen.

Cornière, fr. (—jähre), f. eine Kehlrinne.

Cōrno, ital., m. das Horn. **Cōrno bassētto,** Bassetthorn.

Cōrno di cāccia, ital. (—di katschia), m. das Jagd- oder Waldhorn.

Cōrnu cērvi, lat., n. Hirschhorn. **Cōrnu cōpiae,** Horn des Ueberflusses, Füllhorn.

Cornulīten, lat., Hörnersteine, versteinerte Pflanzenthiere.

Cornūt, lat., eig. ein Gehörnter, in der Buchdruckersprache ein zwar losgesprochener, aber von den Gesellen noch nicht unter ihre Zahl aufgenommener Lehrling; bei dieser Aufnahme wurde ihm ein gehörnter Hut aufgesetzt und vom Kopfe geschlagen, daher jener Name. s. Postuliren.

Cōro, ital. s. Chor.

Corolītisch, fr., Bauk., mit Laubwerk umwunden. **Corōlla,** lat., f. ein Kränzchen. **Corollārium,** n. ein Zusatz oder eine Erläuterung zu einem schon ausgeführten oder bewiesenen Satze. Solche Corollarien können allenfalls auch wegbleiben. **Corollīnisch,** einer Blumenkrone ähnlich oder zu ihr gehörig.

Corōna, lat., f. Kranz, Krone;

diesen Namen führen auch 2 Sternbilder, eins gegen Süden mit 13 Sternen (auch Irion's Rad genannt) und das andere gegen Norden mit 20 Sternen (auch Gnossia und Ariadne genannt). **Coronāt**, ein Bekränzter oder Gekrönter; Einer, der die Tonsur empfangen hat.

Cōroner (Coronātor), engl., ein Beamter in England, welcher bes. unter Beistand eines Geschwornengerichts gewaltsame oder plötzliche Todesfälle zu untersuchen, aber außerdem auch noch andere gerichtliche Geschäfte zu besorgen hat.

Corōza s. Corocha.

Cōrpo, ital. = Corps.

Corporāl, lat., ein Unteroffizier oder Anführer einer kleinen Mannschaft von 12 bis 15 Mann (**Corporālschaft**); in der kathol. Kirche das weiße Tuch, welches beim Abendmahl über die Hostien und den Kelch gebreitet wird; das Behältniß zur Aufbewahrung desselben heißt **Corporālfutter; Corporāle**, n. nennt man auch einen körperlichen Eid.

Corporatiōn, lat., f. eine Körperschaft, ein Gesellschaftskörper. **Corporēll**, körperlich. **Corporificatiōn oder Corporisatiōn**, f. in der Scheidekunst die Verkörperung oder Verwandelung einer Flüssigkeit in einen festen Körper; daher **corporisīren**, flüssige in feste Körper umwandeln.

Cōrpo sānto, ital., m. das St. Elmsfeuer, bes. auf Schiffen.

Corps, fr. (kohr), n. ein Körper, ein aus mehrern Gliedern bestehendes Ganzes; eine Gesammtheit; ein Heerhaufen. **Corps à corps**, Mann gegen Mann. **Corps d'armée**, ein Armeecorps, eine Hauptabtheilung des ganzen Heers. **Corps de bataille** (—batällj'), das Mittel- oder Haupttreffen. **Corps de garde** (—gārd), die Mannschaft, welche die Wache zu besorgen hat; auch das Wachthaus, Wachtposten. **Corps de génie** (—schenih) oder **Ingenieurcorps** (ängschenjōhr—), die Schaar der Kriegsbaukundigen. **Corps de logis** (—loschīh), das Hauptgebäude, im Gegensatz der Flügel und Seitengebäude. **Corps de Place** (—plähs), Hauptwall; der innere Theil einer Festung. **Corps de Resērve**, das Rückhalts- oder Unterstützungsheer. **Corps diplomatique** (—tik), die sämmtlichen Gesandten an einem fremden Hofe. **Corps législatīf** (—leschis—), der gesetzgebende Körper. **Corps par corps**, Alle für Einen und Einer für Alle. **Corps volant** (—wolāng), ein fliegendes d. h. aus leichten Truppen zusammengesetztes Heer. **En corps** (ang—), mit einander zugleich.

Corpulēnt, lat., wohlbeleibt. **Corpulēnz**, f. Wohlbeleibtheit.

Cōrpus, lat., n. Leib, Körper; eine Gesellschaft, Gesammtheit; eine gewisse Schriftgattung, welche die Mitte hält zwischen Cicero und Borgois, so genannt, weil mit ihr das erste Corpus Juris gedruckt worden sein soll. **Cōrpus Catholicōrum**, die Gesammtheit der katholischen Reichsstände. **C. constitutiōnum imperiālium**, die Gesammtheit der kaiserlichen Reichsabschiede. **C. delīcti**, die Gewißheit eines begangenen Verbrechens, zu welcher man theils durch den sichtbaren Gegenstand des Verbrechens, theils durch künstliche Beweise gelangt; dann der Gegenstand selbst, woran oder womit ein Verbrechen begangen wurde. **C. Dōmini**, der Leib des Herrn (Jesu). **C. Evangelicōrum**, die Gesammtheit der evangelischen Reichsstände. **C. jūris**, eine Sammlung von Gesetzen oder Rechtsbüchern; bes. die im 6. Jahrh. durch den Kaiser Justinian veranstaltete Sammlung aller römischen Rechte und Gesetze. **C. jūris canōnici** oder **ecclesiāstici**, das Buch oder die Sammlung der kirchlichen Rechte und Gesetze. **C. quadrātum**, ein vierschrötiger Mensch. **Ad cōrpus**, überhaupt, in Bausch und Bogen. **In cōrpore**, in Gesammtheit.

Corpusculārphilosophīe, lat., f. diejenige philosophische Lehre, nach welcher Vieles durch angenommene Urkörperchen erklärt wird. **Corpūsculum**, n. ein Körperchen, d. h. ein ganz feiner Körper, welcher nach Einiger Meinung die Seele schon auf Erden umgibt und den Urstoff bildet zu ihrem Körper nach dem Tode.

Cōrrea, lat., eine Mitschuldige. **Correāl-Verbindlichkeit**, gemeinschaftliche V.

Correct, lat., richtig, fehlerfrei; regel- oder kunstgerecht. **Correctheit,** Richtigkeit, Fehlerlosigkeit; Regel- oder Kunstrichtigkeit. **Correctio,** f. eine Redefigur, durch welche ein Ausspruch durch Verstärkung des Begriffs verbessert wird. **C. fraterna,** der Dienstag der 3. Fastenwoche. **Correction,** f. Verbesserung; auch Züchtigung. **Correctionshaus,** ein Verbesserungs- oder Zuchthaus. **Correctionär,** ein Sträfling und **Correctionärin,** eine Sträflingin (zur Besserung). **Correctionell,** verbessernd. **Correctiv,** n. ein Besserungs- oder Linderungsmittel; auch ein Zuchtmittel zur Besserung. **Correctivurtheil,** ein solches, welches durch ein anderes von demselben Richter verbessert wird. **Corrector,** ein Verbesserer, Berichtiger, bes. der Fehler, welche sich noch in den abgesetzten Druckbogen befinden. **Correctorialartikel,** hinzugefügte Beweisartikel, durch welche in den Beweisartikeln vorgefallene Irrthümer berichtigt werden. **Correctorium,** n. das Verzeichniß der Klosterstrafen; ein Strafgemach; auch ein Stimmhorn der Orgelbauer. **Correctrice** (—ſe), Verbesserin; Zuchtmeisterin. **Correctur,** f. Verbesserung, Berichtigung, bes. Druckberichtigung. **Correcturbogen,** Berichtigungsbogen in Buchdruckereien.

Corredum, lat., n. die Pflicht des Vasallen, den Lehnsherrn, so oft er zu ihm kömmt, zu bewirthen.

Correferent, lat., Mitberichterstatter. **Correferiren,** mitberichten.

Corregidor, span. (—rech—), ein Polizeirichter zweiter Instanz u. Vorsteher des Stadtmagistrats in Spanien und Portugal.

Correggio (—redscho), Antonio da, so genannt von der Stadt Correggio im Modenesischen, wo er 1494 geb. wurde, hieß eigentlich Allegri und war einer der größten Maler Italiens und Stifter der lombardischen Schule. Er bildete sich durch sich selbst. Sein herrlichstes Gemälde ist die Nacht od. die Geburt Christi (la notte di Correggio, in Dresden befindlich). Er starb 1537.

Correi, lat., Mehrz., Mitschuldige.

Correlata, lat., Mehrz., in Wechselbezug stehende Dinge; so sind z. B. Lehrer und Schüler **correlate Begriffe,** weil sie beide mit einander zugleich gedacht werden müssen. **Correlation,** f. die wechselseitige Beziehung. **Correlativ,** in Wechselbezug stehend.

Correnda, ital., f. ein zu unterzeichnendes Umlaufsschreiben.

Correpetiren, lat., mitwiederholen. **Correpetitor,** ein Mitwiederholender; auf Hochschulen 2c. Einer, der dafür zu sorgen hat, daß nach vorgeschriebener Weise wiederholt wird.

Correption, lat., f. die Ergreifung; die kurze Aussprache der Sylben und Laute; daher **corrept,** kurz ausgesprochen.

Correspondent, lat., Einer, der mit einem Andern Briefe wechselt; auch ein Geschäftsfreund; der die Correspondenz führende Diener; Name von Tageblättern oder Zeitungen. **Correspondenz,** f. Briefwechsel; auch Handelsverkehr. **Correspondiren,** Briefe wechseln; übereinkommen, übereinstimmen, Bezug haben. **Correspondirende Höhen,** Sternk., gleichgroße Höhen.

Correus, lat., ein Mitschuldiger. **C. debendi,** ein Mitschuldner. **C. credendi,** ein Mitgläubiger.

Corridor, ital., m. ein vor einer Reihe oder zwischen 2 Reihen Zimmer hinlaufender Gang; auch veraltet statt Chemin couvert (s. d.).

Corriera, ital. f. ein Postschiff in Italien.

Corrigenda, lat., Mehrz., Verbesserungen; Druckberichtigungen. **Corrigentia,** die Mehrz., Körpersäfte verbessernde Arzneimittel. **Corrigible,** fr. (—rischibl) oder **Corrigibel,** verbesserlich; berichtigenswerth. **Corrigiren,** verbessern, berichtigen.

Corripiren, lat., ergreifen; kurz aussprechen (Sylben oder Laute).

Corrival, lat., ein Mitnebenbuhler.

Corroborantia, lat., Mehrz., stärkende Mittel. **Corroboration,** f. Stärkung. **Corroborativ,** stärkend. **Corroboriren,** stärken.

Corrodentia, lat., Mehrz., Aetzmittel. **Corrodiren,** beizen, fressen.

Corrosion, f. Aetzung. **Corrosiv**, beizend, ätzend, fressend.

Corrugator, lat., Runzler.

Corrumpiren, lat., verderben, vernichten; verfälschen; verführen; bestechen. **Corrupt**, verdorben, verfälscht; schlecht, lüderlich. **Corruptel**, f. eine Verfälschung; Verderbung; Bestechung. **Corruptibel**, dem Verderben unterworfen; bestechlich. **Corruptibilität**, f. Verderbbarkeit, Vergänglichkeit; Bestechlichkeit. **Corruption**, f. das Verderben, bes. Sittenverderbniß; Verführung; Fäulniß; Bestechung; Verfälschung.

Corruscation, lat., f. das Schimmern, Blitzen; der Lichtglanz. Chem., der Silberblick.

Corsar, altgoth., ein Seeräuber; auch ein Raubschiff. **Corsage**, fr. (—sahsch'), f. die Leibesgestalt von den Achseln bis zu den Hüften.

Corse, Einer von der Insel Corsica.

Corse, bei den Indianern ein Pack Waare von 20 Stück.

Corselet, fr., n. ein Leibchen, Mieder; leichter Brustharnisch. **Corset**, n. ein Wämmschen mit und ohne Aermel.

Corsini, ital., eine römische unter Papst Clemens XII. 1735 geprägte, aber jetzt außer Umlauf gesetzte Goldmünze, 2½ Thlr. in Gold an Werth.

Corsned, geweihtes Brod und Käse.

Corso, ital., m. der Geld- oder Wechselpreis; auch eine Hauptstraße Rom's, so genannt von den dort gehaltenen Pferderennen. **Al corso**, nach dem Wechsellauf.

Cort., auf Recepten = **Cortex**, lat., m. Rinde.

Corta, Getreidemaß in Barcelona, 12 = 1 Quartera; ein Weinmaß, 16 = 1 Carga.

Cortatura, span., = Barricada.

Cortège, fr. (tähsch'), n. das Ehrengefolge großer Herren. **Cortejat**, n. = Cicisbeat bei den spanischen Frauen, ebenso **Cortejo**, = Cicisbeo.

Corte nuova (in Oberitalien), hier wurden die Lombarden am 27. Nov. 1237 von Kaiser Friedrich II. gänzlich geschlagen.

Cortes, span., Mehrz., die Ständeversammlung in Spanien und Portugal.

Cortex peruvianus, lat., m. Perurinde, fälschlich: Chinarinde.

Cortez, Fernando, geb. 1485 zu Medellin in der spanischen Landschaft Estremadura, unternahm zu Anfange des Jahres 1519 von Cuba aus eine Entdeckungsreise mit 11 kleinen Schiffen, landete den 2. April im Meerbusen von Mexico und unterwarf dieses Reich, nach Besiegung des Kaisers Montezuma, noch im Laufe dieses Jahres seinem Fürsten Karl V. 1536 entdeckte er auch Californien. Er starb 1554 auf seinem Landgute bei Sevilla aus Gram, weil seine Verdienste nicht genug anerkannt und belohnt wurden.

Cortical, lat., rindenähnlich.

Cortina, lat., f. der Dreifuß od. vielmehr der kesselförmige Sitz darauf, auf welchem die Pythia (s. d.) ihre Orakelsprüche ertheilte.

Corton, fr. (—tong), m. einer der feinsten Burgunderweine (aus Beaume).

Corundum, m. ein größtentheils apfelgrüner Thonstein (Diamantspath) in China und Ostindien.

Coruscation s. Corruscation.

Coruzzen, ungar. Kreuzbrüder, nannten sich die ungar. Unzufriedenen im Aufstande gegen Joseph I.

Corvette, fr. (—wette), f. ein kleines, schnellsegelndes, bewaffnetes Schiff, dessen man sich bedient zur Ueberbringung von Nachrichten und Befehlen und zum Ausspähen; dann überhaupt jedes Kriegsschiff mit weniger als 20 Kanonen; auch wohl = Schaluppe.

Cos oder Coß, ital., ein veralteter Name der Buchstabenrechnung, welche die Italiener Regola de la cosa, d. h. Wurzel, nannten; daher **Cossist**, ein Buchstabenrechnenkünstler.

Cosecante, lat., f. Größenl., die Nebenschnittslinie. **Cosinus**, m. die Nebenstütze s. Sinus.

Cosme, der Harlekin auf dem span. Theater.

Cosmo, von Medici s. Medici.

Coss. = **Consules**, lat., die Consuln.

Cossars, fr., baumwollene ostind. Zeuge.

Costa, ital., hier. **Costāl**, was auf Rippen Bezug hat. **Castalgīe**, lat., f. Rippenschmerz. **Costi oder à costi**, dort, an Ihrem Orte, bedeutet den Ort, wohin man schreibt 2c. **Costig**, dortig.

Costume, fr. (—tühm), n. das bei einzelnen Personen, Völkern und Zeitaltern Uebliche in Tracht, Gebräuchen, Sitten, Lebensart 2c. **Costümīren**, nach jenem Gebrauche kleiden oder einrichten.

Cotangēnte, lat., f. eine Bogenlinie, welche eine andere berührt, Nebenberührungslinie.

Côté droite, Côté gauche, fr. (—droat, —gōhsch'), f. die rechte und die linke Seite in der Kammer der französ. Volksabgeordneten.

Cotelētten, fr., Mehrz., auf dem Rost gebratene Rippenstückchen von Kalbs=, Schöpsen= od. Schweinefleisch.

Cotelīne, fr., f. halbseidenes, halbbaumwollenes geripptes Zeug.

Coterēller = Waldenser.

Coterīe, fr., f. ein gesellschaftlicher Verein zum Vergnügen, ein Kränzchen.

Cotewein, guter Wein aus dem Fürstenthum Neuenburg.

Cotillon, fr. (—tilljong), m. eig. ein weiblicher Unterrock, nennt man einen gewissen franzöf. Gesellschaftstanz.

Cotīren, fr., bezeichnen, bes. Briefe oder Schriften mit Buchstaben, Ziffern 2c.

Cotisatiōn, fr., f. der Anschlag, Berechnung, wie viel Jeder auf seinen Antheil zu zahlen hat. **Cotisīren**, einen solchen Anschlag machen; seinen Antheil beitragen. **Cotité**, f. der zu zahlende Beitrag.

Cotoyiren, fr. (kotoajīren), am Ufer hin fahren; Jemandem zur Seite gehen; parallel mit einem Gebirge, Flusse 2c. marschiren.

Cottōn, fr. (—tong), m. Baumwollenzeug. **Cottonerīe**, f. Baumwollenweberei. **Cotton=Velvet** (kotongw—), m. Baumwollensammet. **Cottonvogel**, die Pendulin= oder Beutelmeise.

Cotts, in Irland Kähne aus einem Eichstamme.

Cotÿtto, die Göttin der Schwelgerei und Wollust; ihre Feste heißen **Cotÿtta**.

Couard, fr. (—uāhr), blöd, feig, zaghaft. **Couärdīse**, f. Blödigkeit, Zaghaftigkeit.

Couche, fr. (kusch), zu Hunden gesagt: leg dich! **Couchen** (kūschen), still liegen.

Coudolet, fr. (kudolāh), m. ein rother Franzwein.

Coujon, fr. (gewöhnlich Cujōhn) s. Coïon.

Coulage, fr. (kulāhsch'), f. der Abgang an flüssigen Waaren durch Auslaufen.

Coulamment, fr. (kulamāng), leicht, fließend, im Sprechen u. Schreiben. **Coulant** (kulāng) = Coulamment.

Coulard'sches Wasser (kūl—), ein kühlendes u. trocknendes Heilwasser.

Coulé, fr. (kulīh), m. Tonk., die Schleifung; Tanzk., der Schleifer.

Couleur, fr. (kulöhr), f. die Farbe; im Kartenspiel die Trumpffarbe; Schein, Vorwand; Anstrich. **Couleur de Préférence** (—rängs) od. **Favorite** (faworit), die Vorzugsfarbe. **Couleur de Pūce** (—pūß), Flohfarbe.

Coulevrine, fr. (kulewrīne), f. ein Geschütz, die sogenannte Feldschlange.

Coulis, fr. (kulīh), m. eine durchgeseihete Kraftbrühe von ganz zerkochtem Kalb=, Hühnerfleisch 2c.; chines. Lastträger.

Coulisse, fr. (kulīsse), f. eine Fuge an Fenstern, in welcher ein Schiebladen oder =Fenster angebracht ist; eine Schiebe= oder bewegliche Seitenwand auf dem Theater; so heißt auch ein Theil des pariser Börsenlocals.

Coup, fr. (kuh), m. Schlag, Streich; Unternehmen; Stoß, Hieb; Ausgang einer Sache. **Coup d'éclat** (—declāh), ein Meisterstreich. **Coup de fōrce** (—fors), ein Gewaltstreich. **Coup de grâce** (—grāhs), Gnadenstoß. **Coup de hazard** (—hasāhr), ein Wagestück. **Coup de main** (—māng), ein rascher, gelungener Angriff, eine Ueberrumpelung (im Kriege und gewöhnlichen Leben). **C. de maître** (—māter), ein Meisterstreich. **C. d'essai** (—dessāh), ein Versuch. **C. d'état** (—detāh), ein Staatsstreich,

Hauptstreich. **C. de théâtre** (—theater), ein Bühnenstreich, eine plötzliche, höchst überraschende Veränderung auf der Bühne. **C. d'oeil** (—döllj'), der schnelle und richtige Ueberblick; das Augenmaß; die Fähigkeit, sich schnell zu fassen; die Ansicht, Aussicht. **C. manqué** (—mangkeh) od. **faux** (foh) **Coup**, Fehlschlag, Fehlgriff, Fehlstoß. **Tout à Coup** (tutakuh), auf einmal, geschwind. **Coup sur Coup** (kuh sür kuh), einmal auf's andere, hinter einander. **à tout Coup** (atuh —), allemal. **à Coup perdu** (—perdü), auf's Gerathewohl.

Coupe, fr. (kuhp'), f. Getreidemaß in Genf, an Weizen 110, an Roggen 103 Pfd. genfer Gewicht.

Coupelliren, fr. f. Cupelliren.

Coupe tête, fr. (kuptäht), ein Spiel, wo ein Kind über das andere sich bückende hinwegspringt.

Couperose, fr. (ku—), f. Kupferwasser, Vitriol.

Coupez, fr. (kupeh), im Kartenspiel: abgehoben! **Coupiren** (kup—), abschneiden, beschneiden, zerschneiden, verschneiden, durchschneiden; absondern; abstumpfen; im Kartensp. abheben, aufheben, auch stechen. **Coupirt**, durchschnitten z. B. eine Gegend durch Gräben, Flüsse rc.; gebrochen, abgebrochen z. B. eine aus abgebrochenen Sätzen bestehende Rede; abgestutzt, abgestumpft z. B. Pferdeschweife; im Kartensp. abgehoben, gestochen; **ein coupirter Wagen** ist ein Wagen ohne Vordersitz, eine Halbkutsche.

Coupis, fr. (ku—), m. gewürfelte Baumwollenzeuge aus Bengalen.

Couplet, fr. (kupläh), m. in der franzöf. Dichtkunst und Musik ein Abschnitt, ein Absatz, soviel wie Strophe; in einem Tonstücke der nach einer besondern Weise vorzutragende Zwischensatz; öfters erhält auch eine Variation diesen Namen. Besonders nennt man Strophen so, welche am Schlusse einen gewissen Refrain (s. d.) haben. **Coupletiren**, in Versen durchziehen, durchhecheln.

Coupole, fr. (kupohl'), f. die Kuppel (s. d.).

Coupon, fr. (kupong), m. ein abgeschnittenes Stückchen; bes. die den Staatsschuldbriefen (Staatsobligationen) beigefügten, auf einen Bogen zusammengedruckten Zinsenscheine, von denen bei jeder Auszahlung einer abgeschnitten (coupirt) und der auszahlenden Kasse als Beleg übergeben wird. Im Schnitthandel heißen die Batiste so, welche, in Drittelstücke von 2 Stab zerschnitten, je 3 und 3 in ein Päckchen eingeschlagen werden; dann abgeschnittene Leindwandstückchen, welche gemessen und in Schocken eingebunden gewöhnlich an Schneider verkauft werden. **Coupure** (kupühre), f. Schnitt, Abschnitt, bes. die Ausgänge, welche um die Abdachung des bedeckten Weges in die Brustwehr eingeschnitten sind.

Cour, fr. (kuhr), f. eig. der Hof eines Gebäudes; dann der Hof d. h. der Aufenthaltsort, die Familie und Dienerschaft eines Fürsten; daher **Courtage**, Hoftage, bestimmte Tage, an welchen gewisse, dazu berufene und fähige Personen bei Hofe ihre Aufwartung machen; dann diese Aufwartung bei Hofe selbst; höfische Ehrerbietung. **Die Cour machen** od. **becouren**, den Hof, die Aufwartung machen. **C. d'amour** (—damühr), f. Liebeshof, war im Mittelalter, bes. in Frankreich, ein von berühmten Rittern und Frauen gebildeter Gerichtshof, welcher in Liebesangelegenheiten Urtheil und Recht sprach. Die ihm Ungehorsamen traf allgemeine Verachtung. **C. de justice** (—schüstiß), die hohe Gerichtsbehörde. **C. des aides** (—däsähd), die Steuerkammer. **C. des monnoyes** (—däh monnoä), Münzgericht. **Couren** = Cour machen. **C. parée**, feierliche Hofaufwartung. **C. plénière** (—iähr), allgemeine Hofversammlung. **Ami de cour**, ein unzuverlässiger Freund. **Homme de cour** (omm—), ein Hofmann.

Courage, fr. (kurahsche), f. Muth, Herzhaftigkeit. **Courageux** (kuraschös), muthig, beherzt. **Courageusement** (kuraschös'mang), herzhaft.

Couramment, fr. (kurammang), geläufig; hurtig; nach gewöhnlicher Weise.

Courant, fr. (kurang, gewöhnl. kurant), laufend, gangbar; giltig. **Courant**, n. die gangbare Münze, bes. die der Scheidemünze entgegengesetzte grobe Silbermünze. **Courante** (kurangte), f. ein ehemaliger französ.

ernsthafter Bühnentanz oder dessen aus 2 Theilen bestehende, in ⅜ oder ¾ Takt gesetzte Melodie. **Couranten,** Zeitungen, welche circuliren. **Courantthaler,** Albertusthaler in Holland; ein preuß. Thaler. **Au courant** (o kurāng), im laufenden (Preise). **Au courant sein,** mit der Zeit fortgehen. **Courantine** (kurangtine), f. eine an einem Seile hinlaufende Figur bei Feuerwerken.

Courbe, fr. (kürbe), f. ein Krummholz; Flußgalle; krumme Linie.

Courbette, fr. (kurbette), f. der Bogensprung eines Pferdes, nach welchem es die beiden Vorderfüße allmählig erhebt und fast zugleich mit den Hinterfüßen nachsetzt. **Courbettiren,** solche Sprünge machen.

Courbière (kurbiähr), Wilh. René, Freiherr de l'homme von, preuß. Feldmarschall und Gouverneur von Westpreußen, geb. 1733 zu Gröningen, war einer der ausgezeichnetsten preuß. Generäle. Unsterblichen Ruhm erwarb er sich durch seine weltberühmte Vertheidigung der Festung Graudenz gegen die Franzosen im J. 1807, sowie durch sein erfolgreiches Wirken für einen verbesserten Zustand der Soldaten. Er starb 1811.

Courier, fr. (kurīh, gewöhnlich: Kurīr), ein Eilbote zu Pferd oder Wagen. **Couriermäßig,** eilbotenmäßig.

Couron (kurōng), Münzrechnung in Indien, von 10 Millionen Rupien.

Couronnée, fr. (kuronnēh), f. oder **couronnirtes Werk,** ein mit einem Kronwerk bedecktes Außenwerk einer Festung. **Couronnement** (—māng), n. Krönung (von belagerten Festungen); auch Umstellung von Wäldern, Höhen ꝛc. **Couronnement** (—māng) **oder Krönung des bedeckten Weges,** die Festsetzung auf dem Kamme des bedeckten Weges durch Umgebung der angegriffenen Seite mit einer Sappe (s. d.). **Couronniren,** mit einem Kronwerk umgeben (von Festungswerken); umstellen z. B. Wälder, Höhen ꝛc.

Cours, fr. (kurs), m. eig. der Lauf; dann bes. der laufende Geld- oder Wechselpreis; der Umlauf, Gebrauch; Weg, Straße; Richtung, Lauf. **Außer Cours,** außer Umlauf, außer Gebrauch. **Cours halten,** den rechten Weg halten. **Coursibel,** gangbar, geläufig. **Coursier** (kursīh), ein Renner (von Pferden); ein Stück Geschütz auf dem Vordertheil einer Galeere. **Coursiren,** im Umlauf oder Gange sein. **Courszettel,** gedruckte Zettel der Geld- und Wechselpreise.

Court, engl. (ko'rt), der Gerichtshof. **C. of chancery** (aftschänßri), Kanzleigericht. **C. of common pleas** (—kommon plihs), Obergerichtshof. **C. of exchequer** (—extschecker), Schatzkammergericht. **C. of king's bench** (—bentsch), Oberhofgericht.

Court, fr. (kuhr), die in Hamburg den Stapel von englischen Waaren für Teutschland haltenden engl. Kaufleute.

Courtage, fr. (kurtähsch') oder **Censerie** (sangserih), f. Mäklergeschäft, bes. Mäklergebühr.

Courtaud, fr. (kurtōh), m. ein Pferd mit abgeschnittenen Ohren und Schwanze. **Courtaudiren** (kurtod—), einem Pferde Ohren u. Schwanz stutzen.

Courtier, fr. (kurtīh), ein Mäkler.

Courtine, fr. (kurtine), f. ein Wall, welcher 2 Bollwerke verbindet, Mittelwall; auch die zwischen 2 hervortretenden Flügeln liegende Vorderseite eines Mittel- oder Hauptgebäudes; die Vorhänge an beiden Seiten des Altars.

Courtisan, fr. (kurtisāng), ein Hofmann. **Courtisane,** Buhlerin. **Courtisiren,** Jemandem den Hof machen, bes. Frauen; häufigen Umgang mit dem 2. Geschlecht haben. **Courtoisie** (kurtoasīr), f. das feine ritterliche Betragen gegen das schöne Geschlecht; die Höflichkeit, höfliches Betragen; dann auch Liebeshändel, Liebeleien.

Courts jours, fr. (kuhr schuhr), Mehrz., kurze Frist, kurze Sicht (auf Wechselbriefen und Wechselcurszetteln).

Cousin, fr. (kusäng), Vetter (Geschwisterkind); so nannte ehemals der König von Frankreich die Prinzen von Geblüt, auch einige fremde Prinzen, Cardinäle, Pairs und Marschälle des Reichs. **Cousine** (kusine), die Muhme. **Cousinage** (kusinähsch'), f. Vetterschaft. **Cousins** (kusängs), Geschwisterkinder.

Couffinetten, fr. (kuff—), Rosenäpfel, Polsteräpfel mit sehr weichem Fleische und feiner Haut.

Couteau, fr. (kutoh), n. ein Messer. **Couteau de chasse** (—schaß), ein Hirschfänger. **C. de chasseur** (—schassöhr), ein Waidmesser. **Coutelas** (kūtelah), m. ein kurzer breiter Hieber, Säbel.

Coutelīne, fr. (ku—), f. Art blauer oder weißer grober Kattune von Surate.

Coutil, fr. (kutīl), m. Zwillich.

Coutras (kutra), in Frankreich, hier erfocht König Heinrich von Navarra am 20. Oct. 1587 einen herrlichen Sieg über die liguistischen Truppen unter dem Herzog von Joyeuse.

Couttenīren, v. fr. (kutt—), frisiren; Tuch auf einer Seite kraus machen.

Coutume, fr. (kutūhm), f. Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen. **Coutumièriment** (kutühmiährmäng), hergebrachtermaßen.

Couvercle, fr. (kuwērkl), m. Deckel; Mundbeckel der Mörser und Steinböller.

Couvert, fr. (kuwähr, gewöhnlich kuwērt) n. eig. die Decke; dann der Umschlag, bes. um einen Brief; auch ein Gedeck für eine Person (bei Tische). **à couvert**, bedeckt, eingeschlossen; geschützt. **Par couvert**, durch Einschluß (auf Briefen). **Couvertīren**, einschlagen, mit einem Umschlag versehen; decken (die Tafel), mit Gedecken belegen. **Couvertüre**, f. Decke; Umschlag, Einband. **Couvrīren** = Couvertiren.

Couvrechef, fr. (kuwrschäff), m. chirurg. Hauptbinde; Kopfhülle.

Couyon s. Cujon.

Covādo s. Cobido.

Covenānt, m. heißt die Schrift, in welcher die Abgeordneten der insurgirten Schotten, bestehend aus Mitgliedern des höchsten Adels, der geringern Güterbesitzer, der Geistlichen und des Bürgerstandes, 1638 gelobten, ihrer väterlichen Religion treu zu bleiben u. sich jedem Feinde derselben zu widersetzen. Sie wurden dazu veranlaßt durch das thörichte Bestreben Karl's I. von England, den Schotten eine neue, halb katholische, Liturgie aufzuzwingen. Diese Partei nannte man die **Covenanters** im Gegensatz zu den Nichtcovenanters.

Covent s. Convent.

Coventgardentheater, n. so genannt nach dem Marktplatze Coventgarden, ist eines der größten Theater in London.

Coviello, ital. (kow—), Prahler.

Covit s. Cobido.

Cowris = Kauri.

Coxagra, lat. v. gr., n. Hüftweh, auch Coxalgie. **Coxītis**, f. Entzündung des Hüftgelenks.

Coyon s. Coïon.

Crābeholz, Nelkenholz von Căssia caryophillāta.

Crabieres, fr. (—biähr), große franz. Austern.

Crachat, fr. (kraschāh), m. ausgeworfener Speichel oder Schleim; dann auch ein Ordensstern oder mehrere Ordenszeichen auf der Brust. **Crachement** (kraschmang), n. das Ausspeien, Auswerfen. **Crachīren**, ausspucken, auswerfen. **Crachoir** (kraschoāhr), ein Spucknapf. **Crachottīren**, immer und nur wenig ausspucken.

Craintif, fr. (krängtif), furchtsam, blöde.

Cramant, fr. (—māng), m. ein rother und weißer Champagner.

Crāmpus, lat., m. Wadenkrampf.

Crānach, Lucas von, geb. 1472 zu Cranach, hieß eigentlich Sunder und war einer der größten teutschen Maler. Er starb 1553.

Crānmer, Thomas, Erzbischof von Canterbury und Stifter der anglicanischen Kirche, geb. 1489, war der thätigste Beförderer der Reformation in England unter Heinrich VIII., besorgte eine Bibelübersetzung und wirkte erleuchtend auf das Volk durch populäre Schriften. Die Königin Marie ließ ihn gefangen setzen und, weil er den Widerruf seiner Lehre bereute, am 21. März 1556 lebendig verbrennen.

Crapaudaille, fr. (krapodāllj'), f. zarter und klarer Crepon.

Crapauds du marais, fr (krapōh dü marāh), Morastkröten, Spottname der Thalpartei in der französ. Revolution, (erlag am 31. Mai 1793).

Crāpula, lat., f. der Rausch; Kopfschmerz davon. **Crapūle**, fr., f. Völlerei; lüderliches Gesindel. **Cra-**

pulōs, trunken. **Crapulīren**, sich einen Rausch trinken.

Craquelins (krakeläng) od. **Craquelōts**, fr., nur wenig geräucherte Heringe.

Craqueur, fr. (krakōhr), ein Lärmmacher, Prahler.

Craß, lat., dick, grob, ungeläutert, grobsinnlich.

Crassāne, fr., f. eine Art vortrefflicher Birnen.

Crāssus, M. Licinius, ein vornehmer Römer, erwarb sich als Anhänger Sulla's unermeßliche Reichthümer und in den Bürgerkriegen, sowie auch als Feldherr gegen die Sclaven großen Ruhm (71 v. Chr.). Im Jahre 60 trat er mit Pompejus und Cäsar in eine Verbindung, welche die ganze Macht des Staats in ihre Hände spielte. Doch nicht lange erfreute er sich derselben; denn auf einem Zuge gegen die Parther verlor er Schlacht u. Leben (53).

Cravānt (—wang), m. ein Burgunderwein der 3. Classe.

Cravate, fr. (krawātte), f. eine Halsbinde; auch Halstuch; ein ostind. weißer Kattun.

Crayēr, nordisches Schiff mit 3 Masten ohne Mastkorb.

Crayon, fr. (kräjōng), m. ein Stift zum Zeichnen oder Linienziehen z. B. ein Blei-, Kreide-, Rothstift 2c.; auch eine Zeichnung damit. **Crayonniren** (kräjon—), mit einem solchen Stifte zeichnen oder entwerfen. **En crayon** (ang—), mit einem solchen Stifte gezeichnet. **Crayonneur** (—nöhr), ein Farbenstiftzeichner.

Crāzia, ital., f. eine florentinische silberne Scheidemünze, ungefähr 5 Pf. an Werth.

Créance, fr. (creāngs), f. der Glaube, das Vertrauen, auch = **Credit** (s. d.); die Bürgschaft. **Lettre de créance** (letter de—), ein Bürgschaftsbrief; ein offner Wechsel. **Créancier** (kreangsjēh), ein Gläubiger. **Créanciren** (kreangsiren), versichern, zusagen.

Crēas, Mehrz., im span. Handel: Leder- oder Doppelleinwand.

Créat, fr., ein Unterbereiter auf einer Reitschule.

Creatiāner, lat., so heißen die, welche mit Aristoteles und mehrern Kirchenvätern, z. B. Ambrosius, Hieronymus 2c., behaupten, daß die menschlichen Seelen unmittelbar von Gott entweder bei oder einige Zeit nach der Empfängniß erschaffen und mit dem Körper vereinigt würden. **Creatianismus**, m. jene Lehre.

Creātor, lat. Schöpfer; Urheber. **Creātor mūndi**, Schöpfer der Welt. **Creatūr**, f. ein Geschöpf; im verächtlichen Sinne auch ein Mensch, der das, was er ist, größtentheils einem Andern zu danken hat und sich von demselben wohl auch zu schlechten Zwecken gebrauchen läßt (man könnte ihn auch „Geschöpf" nennen); dann auch ein schlechtes Frauenzimmer.

Crèche, fr. (krähsch'), f. die scharfe Spitzseite an Brückenpfeilern.

Crécy (kressy), in Frankreich, hier erlitten die Franzosen unter Philipp VI. von den Engländern unter Eduard, III. am 25. Aug. 1346 eine völlige Niederlage.

Crēdat Judāeus Apēlla, lat., das glaube der Jude Apella d. h. wer Lust hat.

Credēnzen, ital., eig. beglaubigen; dann Speisen und Getränke vorkosten, ehe man sie Andern vorsetzt (dieß geschah ehemals bei großen Herrschaften, um sich vor Vergiftung zu sichern); auch vortrinkend darreichen. **Credēnzer**, Mundschenk. **Credēnzschreiben** = Creditiv. **Credēnzteller**, ein Teller zum Darreichen des Weins. **Credēnztisch**, Schenktisch.

Crēdere, del Credere stehen, ital., kaufmännisch: Bürgschaft leisten.

Credīt, lat., m. kaufmännisch: der Glaube, das Zutrauen; das was man von einem Andern auf Borg erhalten hat; in Handelsbüchern die rechte Seite, wohin Alles eingetragen wird, was ein Kaufmann von seinem Freunde erhielt. **Credītbillets**, kurzgefaßte Schuldverschreibungen über die auf Borg erhaltenen Waaren. **Credītbrief**, ein Beglaubigungs- oder Bürgschaftsbrief, ein offner Wechsel, wodurch sich der Aussteller für die von einem Andern aufgehobene Summe verbürgt. **Creditīren**, Vertrauen schenken; anvertrauen; Jemandem borgen. **Creditīv**, n. eine Beglaubigungsschrift, bes. Gesandter an fremden Höfen. **Creditor**, ein Gläubiger. **C. anterior**, der ein älteres Recht habende Gläubiger. **C. antichrēticus**,

ein G., der den Nießbrauch einer Sache statt der Zinsen erhält. **C. chirographārius**, ein handschriftlicher Gläubiger. **C. hypothecārius**, ein durch ein unbewegliches Gut versicherter G. **C. pignoratītius**, der auf ein bewegliches Unterpfand angewiesene G. **C. postērior**, der aus Gründen Andern nachstehende G. — **Creditrix**, Gläubigerin. **Creditsystem**, eine gewöhnl. vom Landesherrn oder einem Vereine ausgehende Staatseinrichtung, welche den öffentlichen Credit beleben oder aufrecht erhalten soll. **Creditum**, n. das anvertraute oder geliehene Geld.

Crēdo, lat., eig. ich glaube; n. das Glaubensbekenntniß (mit dem Worte Credo beginnt näml. das apostolische und macht in der römischen Kirche einen Theil der Messe aus).

Credule, fr. (—bühl), leichtgläubig. **Credulité** (—dühlitēh) oder **Credulität**, f. Leichtgläubigkeit.

Creeck, holl., in Nordamerica kleine Bäche oder Flüsse; in Surinam künstl. Canäle.

Creecks, engl. (krihks), ein Hauptstamm der nordamericanischen Ureinwohner, welcher einen Theil des Missisippigebiets und des westlichen Georgiens bewohnt.

Crees s. Creas.

Creguelas, span., eine den Bretagnes ähnliche Leinwand.

Creīren, lat., eig. schaffen; dann erwählen; ernennen.

Cremaillère, fr. (—malljäre), f. jede eingezähnte Stange, die in ein Getriebe eingreift; bei Schanzen sägeförmige Ausschnitte der Brustwehren zu einem kreuzenden Kleingewehrfeuer. **Cremaillīren** (—malljiren), mit solchen Ausschnitten versehen.

Crême, fr. (krähm), f. Milchrahm; ein Muß aus Milch, Eiern, Mandeln, Zucker rc.; dann auch das Beste einer Sache (im gemeinen Leben: das Fett). **Crême fouettée** (—fuettēh), Rahmschaum; dann auch schöne, aber nichtssagende Worte.

Cremonēsisch, aus Cremōna in Oberitalien.

Cremortārtari, lat., m. gereinigter Weinstein.

Cremāster, lat. v. gr., m. Aufhebemuskel der Hoden.

Creneau, m., Mehrz. **Creneaux**, fr. (krenōh), Schießscharte für das kleine Gewehr. **Crenelīren**, mit Schießscharten, oder auch mit Rändern versehen z. B. Münzen.

Creōlen, span., die in America von europäischen Aeltern in gesetzmäßiger Ehe Erzeugten.

Crêpe oder Crêpon, fr. (krepp, kreppōng), m. Krausflor, ein florartiges, sehr durchsichtiges, seidenes, halbseidenes oder wollenes Zeug.

Crépi, fr. (krepih), m. krauses Kalkwerk außen an den Wänden.

Crēpida, lat., f. der Pantoffel. **Ne sūtor ūltra crēpidam**, Schuster bleib bei deinem Leisten!

Crépīne, fr., f. breite und durchbrochengewirkte Fransen mit herabhängenden Fäden.

Crepīren, fr., verrecken; von Bomben: platzen; auch Wände außen mit krausem Kalkwerk versehen; kraus machen; ärgern, verbrießen.

Crepitatiōn, lat., f. das Krachen, Prasseln; dann auch das Knirschen und Knacken der Knochen und Gelenke. **Crēpitus vēntris**, m. eine hörbar abgehende Blähung.

Crepōn s. Crêpe.

Crepusculārisch, lat., dämmernd z. B. **Crepusculārlicht**, Dämmerlicht. **Crepuscule**, fr. (krepüskühl), f. Dämmerung.

Crescendo, ital., (kreschēndo), mit allmähliger Tonverstärkung; auch eine Art Fortepiano, 1778 vom Hofrath Bauer in Berlin erfunden. **Il tēmpo crescēndo = accelerāndo.**

Crēspy, Friede zu, wurde am 18. Sept. 1544 zwischen Kaiser Karl V. und Franz I. von Frankreich geschlossen; sie versprachen einander, ihre Eroberungen seit dem Waffenstillstande von Nizza herauszugeben. Karl leistete Verzicht auf Burgund und Franz auf des Kaisers derzeitige Besitzungen.

Cresselle, fr., f. eine hölzerne Klapper, mit der in der Charwoche der kathol. Gottesdienst angekündigt wird.

Cressy s. Crecy.

Crête, fr. (kräht), f. ein Hahnenkamm; die Kuppe oder der Federbüschel mancher Vögel auf dem Kopfe (auch scherzweise von Menschen gebraucht); Saum, Rand, Kamm.

Crēticus, m. s. Amphimacer.

Cretins, fr. (kretängs) od. **Cretinen**, Mehrz., eine elende Menschenart in den Alpenthälern, klein, blödsinnig, dickköpfig, größtentheils taubstumm, unempfindlich gegen Hitze, Kälte und den heftigsten Schmerz, mit kreideweißer Haut und großen Kröpfen, die sie schon mit auf die Welt bringen. **Cretinismus**, m. der elende Zustand solcher Menschen.

Cretonbrod, die Ueberreste des ausgelassenen Unschlitts.

Cretonne, fr., f. eine Art weißer Leinwand aus der Normandie in Frankreich.

Crève coeur, fr. (krähwe köhr), m. Verdruß, Unwillen; Herzeleid.

Crevee, fr. (—weh), f. Art Schnürleibchen, das vorn zugeschnürt wird.

Crevellen, fr., kleine Elephantenzähne aus Guinea.

Criant, fr. (kriäng), schreiend; himmelschreiend.

Cribrōs, lat., durchlöchert.

Crida, lat. = Concurs. **Cridārius**, ein Zahlungsunfähiger.

Crīmen, lat., n. ein Verbrechen z. B. **C. āmbitus**, V. der Amtserschleichung. **C. āmbitus secularis**, V. der weltlichen Amtserschleichung. **C. attentātum** s. Attentat. **C. baratāriae**, Unterschleif. **C. capitāle**, ein Halsverbrechen (worauf Todesstrafe steht). **C. dardanariātus**, absichtliche und unerlaubte Vertheurung der Waaren. **C. de resīduis**, Veruntreuung des anvertrauten öffentlichen Guts. **C. ecclesiāsticum**, ein V. gegen die Kirchengesetze. **C. effrācti cārceris**, V. der Kerkererbrechung. **C. expilātae haereditātis**, V. des Erbschaftsraubes (wenn sich Einer an dem Nachlasse eines Verstorbenen vergreift). **C. expositiōnis infāntum**, Aussetzen der Kinder. **C. fālsae monētae**, V. der Falschmünzerei. **C. fālsi**, V. der Verfälschung z. B. eines Documents. **C. flāgrans**, ein handhaftes V., über welchem der Thäter ertappt wird. **C. frāctae pācis pūblicae**, V. des Landfriedensbruches. **C. fraudātae annōnae**, unerlaubte Vertheurung der Nahrungsmittel. **C. laesae Majestātis**, ein Majestäts- oder Staatsverbrechen, Hochverrath. **C. legītimum**, ein durch das Gesetz mit einer bestimmten Strafe belegtes V. **C. ligni juncti**, das wissentliche Verbauen gestohlner Baumaterialien. **C. occūltum**, ein heimliches V. **C. peculātus**, Veruntreuung oder Entwendung öffentlicher Gelder. **C. perduelliōnis**, ein Staatsverbrechen, Hochverrath. **C. rāptus**, V. des Mädchen- oder Weiberraubes. **C. repetundārum**, V. eines Beamten, der sich bestechen läßt oder Erpressungen ausübt. **C. resīdui**, V. der Unterschlagung öffentlicher Gelder. **C. sacrilēgii**, V. des Kirchenraubes. **C. stellionātus**, V. des Betrugs und der Bevortheilung rc. **Criminal** oder **Criminell**, peinlich, halsgerichtlich. **Criminālgericht**, das peinliche, Hals- od. Blutgericht. **Crimināllia**, Mehrz., peinliche, zur peinlichen Gerichtsbarkeit gehörige Sachen. **Criminalīst**, ein Lehrer des peinlichen Rechts oder desselben Kundiger. **Crimināliter**, peinlich. **Criminālpolitik**, f. eine Wissenschaft, welche die obersten Grundsätze für die Zweckmäßigkeit der Strafgesetze und ihre Verwirklichung aufstellt. Die **Criminālpolizei**, f. lehrt die Mittel, Verbrechen zu verhindern und zu verhüten. **Die Criminālpraxis**, f. besteht in der Geschicklichkeit, die peinlichen Gesetze anzuwenden. **Der Criminālproceß**, m. lehrt, wie der Staat gerichtlich gegen Uebertreter der Strafgesetze verfährt; man versteht darunter auch eine peinliche Rechtssache. **Criminālrath**, Halsgerichtsrath. **Criminālrecht**, das peinliche Recht. **Criminālrichter**, ein peinlicher Richter. **Criminālstrafe**, Leib- oder Lebensstrafe. **Criminālverbrechen**, grobes Verbrechen, auf das jene Strafe folgt. **Crimininīren**, beschuldigen.

Criollos, span. (kriōljos) s. Creolen.

Crique, fr. (krihke), f. ein kleiner natürlicher Seehafen; auch Gräben zur Behinderung der Laufgräben.

Crispatiōn, lat., f. das Krausmachen od. Krauswerden; auch das Zusammenziehen der Nerven, die Kränkung. **Crispatūr**, f. das Krauswer-

den durch Hitze; auch eine Art krauses Backwerk.

Crispināden, Geschenke auf Unkosten Andrer, so genannt nach jenem Crispin, der zu den Schuhen, die er den Armen schenkte, das Leder stahl.

Cristacīten, lat., versteinerte Hahnenkämme (zackige Austermuscheln).

Crīstawein, eine Art Palmwein.

Croccia, ital. (krōdscha), f. die rothe Kleidung der Cardinäle.

Crōce, f. portug. Silbermünze in Goa, = 5 Gr. Conv. **Crōcea**, f. langes, vorn offenes Faltenkleid der höhern katholischen Geistlichen.

Crochet, fr. (kroschāh), m. ein Haken; ein Dietrich; Heilk., auch ein Werkzeug zum Steinschnitt; eine Art Haarlocken der Frauenzimmer; ein Reff. **Crocheteur** (kroschtöhr), ein Reffträger, ein Lastträger; auch ein Dieb, welcher Schlösser mit einem Dietrich aufmacht. **Crochetīren** (krosch—), ein Schloß mit einem Dietrich aufmachen. **Crocheton** (kroschtōng), m. das Bret, auf welchem ein Reffträger sein Reff trägt. **Crochiren** (kroschiren), krümmen, häkeln.

Crōcia, Bischofsstab. **Crociāt**, sonst eine span. Goldmünze, = 2 Fl.

Crocidīsmus, lat. v. gr., m. das Flockenlesen.

Crock s. Grog.

Croisāden, fr. (kroas—), Kreuzzüge oder -fahrten; Kreuzfahrt auf dem Meere; Caperfahrt. **Croissant** (kroassāng), der zunehmende Mond; der türk. Halbmond; halbkreisförm. Festungswerk vor den ausspringenden Winkeln des bedeckten Wegs. **Croissette** (kroa—), f. ein kreuzförm. Muster der Weber. **Croisīren**, Kreuzzüge machen; auch ein Kreuzfeuer machen.

Crōmcruah, der Hauptgötze der alten Irländer.

Cromōrne, ital. Fagott; Orgelstimme, die das Fagott nachahmt.

Crōmwell, Oliver, geb. 1599, stammte aus einem adeligen Geschlechte, studirte Theologie und trat später mit puritanischen Gesinnungen zur Armee des Parlaments, in welcher er sich bald sehr auszeichnete und ein bedeutendes Uebergewicht zu verschaffen wußte. 1646 wurde er zum Generalissimus ernannt und durch seinen Einfluß der König (Karl I.) abgesetzt und am 9. Febr. 1649 sogar enthauptet. Nach gänzlicher Besiegung der königl. Partei ließ er sich zum Protector von England ernennen (12. Dec. 1653) u. behauptete auch diese Würde bis an seinen Tod (3. Sept. 1658). Seine Regierung war unumschränkt und kraftvoll und durch ihn erhielt England unter den auswärtigen Staaten einen Rang, den es vorher noch nie gehabt hatte.

Croon, eine alte, jetzt seltene holländische Silbermünze, etwa 1 Thlr. 2 Gr. Conv. an Werth.

Crōper, engl., Aufseher über den Tabak.

Crops, engl., Fässer, in welche die Pflanzer der nordamericanischen Freistaaten gewöhnlich den Blättertabak packen; sie enthalten gegen 1250 Pfund. **Cropnoten**, Zeugnisse über Güte und Gewicht des versendeten Tabaks, welche von den Aufsehern der americanischen Magazine ausgestellt werden.

Croquante, fr. (krokāngte) oder **Crocānte**, f. eine Krachtorte, Gebackenes, welches unter den Zähnen kracht. **Croquet** (krokāh) m. eine Art Pfefferkuchen, der unter den Zähnen kracht. **Croquiren** (krokiren), unter den Zähnen krachen (beim Essen); bei den Malern: flüchtig entwerfen. **Croquis** (krokīh), m. der erste rohe Entwurf eines Gemäldes (noch weniger als eine Skizze). **Croque-notte** (kroknōtt), ein Notenfresser (spöttisch), schlechter Musiker.

Crōsse, fr., f. ein Bischofsstab; der Flintenkolben; der Schwanz einer Laffete.

Crotāle, fr., m. eine kleine Klapper beim Tanz.

Crott, geigenähnliches Instrument der schottischen Barden.

Croup (kraup), engl., m. die häutige Bräune oder vielmehr die Luftröhrenentzündung.

Croupāde, fr. (krup—), f. der nach Einziehung des Hinterrückens und der Hinterfüße erfolgte Luftsprung eines Pferdes. **Croupe** (kruhp), f. das Kreuz oder der Hinterrücken eines Pferdes. **Croupier** (krupjēh), eig. Einer, der hinter dem Sattel sitzt; dann der Gehilfe des Bankhalters bei Glücksspielen; auch der ungenannte Theilnehmer an einem Handelsgeschäft. **Crou-**

pion (krupiōng), m. der Hintere, bes. beim Federvieh der Theil, in welchem die Schwanzfedern sitzen.

Croutelētte, fr. (krut—), f. oder **Crouton** (krutōng), m. ein Brodrindchen. **Croutōns**, in Butter geröstete Semmelscheiben.

Crown, engl. (kraun), Krone, eine engl. Silbermünze, 1 Thlr. 13½ Gr. Conv. an Werth. **Crownglass** (kraunglāß), n. Kronenglas, ein sehr reines, helles Tafelglas in England, welches mit dem Flintglase zur Verfertigung achromatischer Gläser angewendet wird. **Crown of Gold** (kraunaff—), Goldkrone, eine engl. Goldmünze, 2 Ducaten an Werth.

Croyable, fr. (kroajjābl), glaublich. **Croyant**, (kroajjāng), gläubig; ein Gläubiger.

Cr. tart. = Crēmor tārtari.

Cruciāta, lat., f. eine ehemalige Verbindung von Geistlichen und Laien in Spanien, die es sich zur Pflicht gemacht hatte, jeden Ketzer der Inquisition anzuzeigen. **Cruciāti**, Münzen der griech. Kaiser, nach Constantin dem Großen, mit dem Bilde des Kreuzes Jesu. **Crūcifix**, n. ein Kreuz mit dem Bilde des gekreuzigten Heilands. **Crucīgeri**, Mehrz., Kreuzträger, katholische Ordensleute mit einem Kreuze auf der linken Brust.

Crūcis, lat., der 3. Quatember, die Mittwoche nach Kreuzeserhöhung (14. Septb.).

Crudēl, lat., grausam. **Crudelitāt**, f. Grausamkeit.

Cruditāt, lat., f. Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches.

Crūdosilber, v. lat., rohes Silber, noch mit Kupfer vermengt.

Cruel, fr. (krüēll), grausam; unmenschlich; entsetzlich.

Crues s. Creas.

Crūor, lat., m. das Blut.

Crurāl, lat., den Schenkel betreffend. **Crurālmuskel**, Schenkelmuskel.

Crusāde, f. eine portugies. Münze; die ältesten (seit 1455) von Gold betrugen 150—200 Maravedis, die seit 1722 geprägten 400, später 480 Rees (neue Crusaden, im Gegensatz der alten). Es gibt auch silberne Crusaden zu 400 und neuere zu 480 Rees; auch in Spanien eine Goldmünze von 1 Thlr. 4—12 gGr.

Crūsca, Accadēmia dēlla, ital., f. ein Gelehrtenverein zur Verbesserung und Reinigung der Sprache, in Florenz. **Cruscānten**, Anhänger dieses Vereins.

Crustacēen, lat., Krusten- oder Schaalthiere. **Crustīren**, mit einer Rinde oder Schaale überziehen. **Crustulīren**, vor der Hauptmahlzeit Etwas essen.

Cubēben, eine pfefferähnliche Gewürzfrucht aus Java, Malabar rc. s. Cibeben.

Cubiculārius, lat., ein Kammerdiener. **Cubitāl**, den Ellbogen oder Vorderarm betreffend.

Cuculle, fr. (kukūll), f. eine Kappe, Mönchskappe, Reisekappe.

Cūcumern, lat., Gurken.

Cucūyo, m. ein leuchtender Käfer in America.

Cūdbeard (—behrd), **Persio, rother Indigo** (schottisch: **Corcar**), m. eine aus gewissen Moosen und Flechten bereitete dunkelrothe Farbe.

Cuērda, span. Längenmaß, = 8¼ Varas.

Cūguar oder Pūma, m. der americanische Löwe oder rothe Tiger.

Cūi bōno? lat., wozu? zu welchem Nutzen?

Cuirasse, fr. (kirāß), f. Küraß, Harnisch. **Cuirassīer**, Kürassier, ein geharnischter Reiter.

Cuisenerie, fr. (kwisinerīh), f. Küchenamt; Kochkunst.

Cuisse-Madame, fr. (kwiss' madāhm), f. eine gewisse Art Birnen.

Cujāva, m. ein zugemachter indischer Tragsessel, deren zwei über ein Kameel gehängt werden.

Cujon s. Coion.

Culage, fr. (külāhsch'), f. das alte Recht der Lehnsherren, bei den neuvermählten Töchtern ihrer Pflichtigen eine Nacht zuzubringen.

Culasse, fr. (külāsse), f. der hinterste Theil eines Geschützes; auch die Schwanzschraube des kleinen Gewehrs.

Culbute, fr. (külbūt), f. ein Burzelbaum; Umsturz. **Culbutīren** (külbūt—), einen Burzelbaum schießen; stürzen, gestürzt werden.

Cul de Paris, fr. (küh de Parīh),

m. ein pariser Hinterer d. h. ein falscher, aus Polstern bestehender Hinterer für Frauen. **Cul de sac** (küh de sack), ein Sack, d. h. eine Gasse ohne Ausgang.

Culdees, Colidei, Cultores, m. eine Art Mönche in Irland und Schottland, deren Beschäftigung in Beten und Singen bestand.

Culeus, lat., m. ein Sack, Schlauch; Heilk., häutiger Ueberzug. **Poena culei,** f. die Strafe des Säckens.

Culinarisch, lat., die Küche betreffend. **Culinarius,** ein Küchendiener.

Culisse s. Coulisse.

Cullage oder Culliage s. Culage.

Culloden (Ort im nördl. Schottland), hier wurde der Prätendent Prinz Karl Eduard, aus stuart'schem Geblüt und Enkel Jacob's II., am 27. April 1746 von dem Herzoge von Cumberland entscheidend geschlagen. Dieß war der letzte Versuch der Stuarte, die ihnen angestammte Krone England wieder zu erobern.

Cully, schweizer Wein am Genfersee.

Culmination, fr., f. das Durchgehen der Sterne durch die Mittagslinie, den höchsten Gipfel ihrer Bahn. **Culminationspunkt,** der höchste Höhepunkt oder Standpunkt. **Culminiren,** durch die Mittagslinie gehen, den höchsten Standpunkt erreicht haben. **Culmiten,** Versteinerungen von Pflanzenstengeln.

Culot, fr. (kühloh), m. die Untertasse; der Bodensatz; Bauk., stengelartige Verzierungen mit Zweigen und Blättern; der Letztgeborene; der zuletzt in eine Gesellschaft oder Zunft Aufgenommene.

Culotten, fr. (külotten), Beinkleider. **Culottins,** (kulottängs), enge (bes. an den Schenkeln) Beinkleider.

Culpa, lat., f. die Schuld. **Culpa aliena,** fremde Schuld. **C. lata** oder **latior,** eine schwere S. **C. levis,** eine leichte S. **C. levissima,** eine sehr leichte Schuld. **In culpa,** schuldig, strafbar. **Culpabel** = **In culpa. Culpabilität,** f. Strafbarkeit. **Culpam prästiren,** Schadenersatz leisten. **Culpiren,** beschuldigen. **Culpos,** verschuldet.

Culte, fr. (kült') oder **Cultus,** lat., m., Mehrz. **Culte,** die öffentliche Gottesverehrung; auch die Kirchengebräuche.

Cultivateur, fr. (kültiwatöhr), ein Landbauer, Pflanzer. **Cultivator,** lat., Anhäufepflug, ein zusammengesetztes Ackerwerkzeug. **Cultiviren,** anbauen, urbar machen; bilden; veredeln. **Cultivirbar,** des Anbaues, der Bildung, der Veredlung fähig. **Cultivirung,** der Anbau; die Bildung; die Veredelung. **Cultur,** f. = Cultivirung.

Cum, lat., mit. **Cum annexa reservatione,** mit Vorbehalt. **Cum annexa petitione** oder **cum annexo petito,** mit angehängter Bitte. **C. appertinentiis,** mit Zubehör. **C. beneficio inventarii,** mit Vergönnung eines Nachlaßverzeichnisses. **C. bona venia,** mit gütiger Erlaubniß. **C. comminatione,** mit Bedrohung. **C. confirmatione judiciali,** mit gerichtl. Bestätigung. **C. facultate ordinarii,** mit Genehmigung des Bischofs od. Obergeistlichen. **C. fructibus perceptis et percipiendis,** mit den Früchten, die Einer genossen hat, od. hat genießen können. **C. grano salis,** eig. mit einem Salzkörnchen d. h. mit Verstand. **C. hac comminatione,** mit der Verwarnung. **C. impetu,** mit Ungestüm. **C. infamia,** mit Schimpf u. Schande. **C. licentia,** mit Erlaubniß. **C. notis variorum,** mit Anmerkungen Verschiedener. **C. oblatione officiorum,** mit Darbietung der Dienste. **C. omni causa et jure,** mit allem Zubehör und Gerechtsamen. **C. privilegio,** mit Vergünstigung. **C. protestatione,** mit Bedingung oder Vorbehalt. **C. refusione sumtuum,** mit Erstattung der Kosten. **C. reservatione,** mit Vorbehalt. **C. sessione et voto,** mit Sitz und Stimme. **C. spe succedendi,** mit Hoffnung der Nachfolge. **C. summa infamia** oder **ignominia,** mit größtem Schimpf und größter Schande. **C. uxore,** mit seiner Ehefrau. **C. venia,** mit Erlaubniß. **C. voto,** mit Stimme.

C. vōto illimitāto, mit unbeschränkter Stimme.

Cumäische Sibylle s. Sibyllen.

Cumieres (kümiähr), m. Champagnerwein der ersten Hauptclasse.

Cumptīdo, span., vollzogen; m. Stempel a. d. Certificaten d. Zollamts.

Cumulatiōn, lat., f. Anhäufung; Ueberhäufung. **Cumulātio actiōnum**, f. Anhäufung der Klagen, wenn in einer Klagschrift mehrere Klagen enthalten sind. **Cumulīren**, häufen, anhäufen; überhäufen; zuviel Vorlesungen auf einmal halten oder hören; mehrere Aemter zugleich bekleiden.

Cunctātor, lat., ein Zauderer. **Cunctatiōn**, f. das Zaudern. **Cunctīren**, zaudern.

Cunette, fr. (künett'), f. ein Abzugsgraben in der Mitte eines trocknen Festungsgrabens.

Cūneus cūneum trūdit, lat., ein Keil treibt den andern.

Cunīna, die römische Wiegengöttin.

Cūntur oder Condōr, m. Greifgeier, das größte Geiergeschlecht.

Cupellīren, lat., edle Metalle durch Blei prüfen oder reinigen.

Cupidität, lat., f. Begierde.

Cupīdo, lat., m. eig. das Verlangen, bei den Griechen Pothos, ein Sohn der Venus, wird häufig für gleichbed. genommen mit Amor oder Eros, dem Gott der Liebe.

Cupōle s. Kuppel.

Cūpuloeisen, ital., ungeschmolzenes Roheisen. **Cūpuloöfen**, Schmelzöfen mit einer gemauerten Kuppel; mißbräuchlich die Schachtöfen, zum Umschmelzen des Roheisens mit starken Gebläse versehen.

Cūr, lat., f. Heilung äußerer oder innerer Krankheiten; Genesung; Gebrauch der Heilmittel; der Anstand auf Hasen. **Cūra**, f. Sorge; Mühe; auch die röm. Göttin der Sorge. **C. absēntis**, Vormundschaft über das Vermögen eines Abwesenden. **C. animārum**, die Seelsorge. **Cūra bonōrum**, Güter- oder Vermögensverwaltung. **C. extraordinăria**, Vormundschaft über Solche, die zur eignen Verwaltung für unfähig erklärt werden. **C. furiōsi**, Vormundschaft über Geisteskranke. **C. generālis**, Vormundschaft, die sich auf das ganze Vermögen einer Person oder alle ihre Rechtsverhältnisse erstreckt. **C. legītima**, Vormundschaft, zu der Einer gesetzlich verpflichtet ist. **C. minōrum**, Vormundschaft über Unmündige, die schon einen Tutor haben und über Minderjährige, die noch unter väterl. Gewalt stehen. **C. ordinăria**, die in der Regel stattfindende Vormundschaft. **C. personālis**, Vormundschaft über eine Person. **C. prodigōrum**, Vormundschaft über mündige Verschwender. **C. reālis**, Vormundschaft über das Vermögen einer Person. **C. sēcus**, Geschlechtsvormundschaft. **C. speciālis**, Vormundschaft über ein gewisses Rechtsgeschäft oder -verhältniß einer Person. **C. testamentāria**, testamentarisch angeordnete Vormundschaft. **C. vēntris**, Vormundschaft über das Vermögen eines Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterlassen hat. **Pro cūra**, für Bemühung. **Curābel**, heilbar. **Cūrä**, röm. Rachegöttinnen. **Curānd**, Mündel, Pflegbefohlener; weiblich: **Curāndin.** **Curanzen** s. Coranzen. **Curassāo**, m. ein feiner Pomeranzenliqueur, so genannt nach der westindischen Insel Curassao. — **Curasso** s. Hocko. **Curāre**, n. sehr heftiges Waffengift der Indianer am Orinocco. **Curāte**, in der engl. Kirche jeder wirkliche Pfarrer oder dessen Stellvertreter in einer Kirche. **Curātel**, f. Vormundschaft. **Curātgeistliche**, solche, die die Seelsorge ausüben. **Curātpfründen**, mit denen die Seelsorge verbunden ist. **Curatiōn**, f. Heilung. **Curatīv**, heilend. **Curātor**, Fürsorger, Vertreter; Vormund. **Curātor absēntis**, Vormund eines Abwesenden, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist. **C. bonōrum**, auch **C. datīvus**, ein von der Obrigkeit bestellter Vormund. **C. māssae**, Derjenige, welchem bei einem Concurs zur Sicherheit der Gläubiger die ganze Masse des Schuldners zur Besorgung übertragen ist. **Curātor lītis** oder **ad lītem**, der Rechtsbeistand einer unmündigen oder weiblichen Person. **C. sēxus**, Geschlechtsvormund. **C. speciālis** oder **ad hunc āctum**, der nur zu gewissen gerichtlichen Handlungen besonders gewählt ist.

C. vĕntris, Vormund über das Vermögen eines Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterließ. **Curatōrio nōmine**, als Vormund od. im Namen desselben. **Curatōrium**, n. das Pflegeamt; obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes; Vormundschaftsführung.

Cūrcumawurzel, die Wurzel der ostindischen Pflanze **Cūrcuma lōnga**, lat., enthält einen gelben Farbestoff.

Curdé, fr. (kürdeh), m. eine Art Shawl.

Curé, fr. (küreh), ein Pfarrer; auch ein Pelzrock od. -mantel.

Cure-dent, franz. (kührdāng), m. Zahnstocher.

Curée machen, franz. (küreh—), Genuß geben, das Wild zerwirken und den Hunden etwas davon zu fressen geben.

Curĕtte, franz. (kürette), f. ein wundärztliches Werkzeug zum Reinigen der Harnblase.

Cūria, lat., f. das Rathhaus, der Senat. **C. feudālis**, Lehngericht, Lehnhof. **Curiālien**, Mehrz., die in Gerichtshöfen und Canzleien eingeführten Förmlichkeiten in der Schreibart; daher **Curiālstyl**, diese an Förmlichkeiten klebende Schreibart. **Curialīsten**, die in den Tribunalen der röm. Curie arbeitenden Beamten; Anhänger der röm. Curie, bes. die die päpstliche Macht zu erweitern suchen. **In cūria**, auf dem Rathhause. **Curiātier** s. Horatier. **Curiātim**, gemeinsam. **Curiātstimme** s. Votum. **Cūrie**, f. eine der 30 Abtheilungen des römischen Volkes, nach welchen in den öffentlichen Versammlungen abgestimmt wurde; ihr Urheber soll Romulus gewesen sein; daher auch Gerichtshof, Lehnshof, geistliches Gericht; im Mittelalter die vom Kaiser berufene, feierliche Versammlung der Reichsgrafen und Reichsprälaten; auch eine Stiftswohnung, Stiftshaus.

Curĭon, eiserner Löffel zum Abschäumen des geschmolzenen Messings.

Curiōs oder **Curiōs**, lat., neugierig; seltsam, sonderbar. **Curiōsa** od. **Curiositäten**, Mehrz., Seltenheiten, Merkwürdigkeiten. **Curiosität**, f. Neugierde. **Curiositātis cāūsa**, der Neugierde, Seltenheit, Seltsamkeit wegen.

Curīren, lat., heilen; ärztlich behandeln; einen Schaden verbessern.

Cūrius Dentātus, Marcus Annius, ein durch Tapferkeit, Rechtschaffenheit und Einfachheit ausgezeichneter Römer, besiegte die Samniter, Sabiner und Lucanier und zwang 272 v. Chr. den König Pyrrhus zur Rückkehr nach Griechenland. Er war dreimal Consul. Samnitische Gesandte fanden ihn einst auf seinem Landgute, als er eben in einem irdenen Topfe Rüben kochte: sie boten ihm, um einen günstigen Frieden zu erhalten, goldene Gefäße an. Vergebens! „Ich wünsche nicht, sagte er, reich zu sein, sondern bin in meiner Armuth zufrieden, Reichen befehlen zu können."

Curon, Geldsumme in Bengalen von 100 Lacs zu 100,000 Rupien zu 15½ Gr. Conv.

Currĕnde, lat., f. Straßenburchzug singender Schüler; das Chor dieser Schüler (**Currendāner**) selbst; an manchen Orten auch ein kirchliches Umlaufsschreiben oder die Büchse, in welcher es verwahrt ist. **Currĕnt** s. Courant. **Currĕntis ănni**, laufenden Jahres. **Currĕntbank**, eine Bank, welche die Zahlungen in Current- oder Courantgelde annimmt. **Currĕntschrift**, die gewöhnliche Schrift, deren man sich beim Schreiben bedient. **Currentvalūta**, f. der Werth desjenigen Geldes, das man zu den gewöhnlichen Ausgaben gebraucht. **Curricle** (kürrikl), m. die Lauf- oder Rennbahn. **Currĭculum vītae**, n. Lebenslauf. **Curs** s. Cours. **Curschmied**, Heilschmied, Pferdearzt. **Cūrsim**, schnell, hurtig. **Cursīren** s. Coursiren. **Cursīrseide**, gedrehte Seide. **Cursīv** oder **Cursīvschrift**, schräg liegende lateinische Schrift. **Cursōrie** od. **Cursōrisch**, ohne Unterbrechung fortlaufend, sich nicht mit Erklärungen beschäftigend. **Cūrsus**, m. der Lauf; der zusammenhängende Vortrag aller Theile einer Wissenschaft in ihrer natürlichen Folge; Lehrlauf, Lehrgang; auch die Zeit eines bestimmten Studiums.

Curūlis, sĕlla, lat., f. ein mit Elfenbein ausgelegter Stuhl, der bloß Consuln, Prätoren und adeligen Aedilen zukam.

Curvatūr, lat., f. die Krümmung.

Curve, f. eine Krummlinie. **Curvität**, f. = Curvatur.

Cusco, m. spanischer oder auf spanische Art bereiteter Tabak.

Cuserino, die 4. Sorte der zubereiteten Seide.

Cussidah, Sorten ostind. Tangebs und Therindains.

Custard, engl. (kostärrd), Gericht aus Eiern, Rahm, Milch, Weizenmehl, Zucker und Zimmt.

Custine (küstihn), Adam Philipp, Graf von, geb. 1740, begann seine kriegerische Laufbahn in America, verließ in der ersten Nationalversammlung die alte Regierung als einer der ersten vom Adel und wurde 1792 Oberbefehlshaber einer Armee, als welcher er sich sehr auszeichnete. Trotzdem ließ ihn der Wohlfahrtsausschuß, dessen Befehlen er aus weisen Gründen nicht ganz pünktlich nachgekommen war, wegen geheimen Einverständnisses mit den Feinden am 27. Aug. 1793 hinrichten.

Custodiat, lat., n. das Amt eines Hüters; die Kronhüterwürde in Ungarn; eine der 6 Prälatenstellen bei geistlichen Stiftern. **Custoden** s. Custos. **Custodie**, f. die Wache, das Gefängniß.

Custom, engl. (kostömm), Zoll. **Custom-penny**, in England der Eingangszoll für ausländische Manufacturwaaren.

Custos, lat., (Mehrz. **Custoden**), eig. Hüter; ein Küster; bes. der Aufseher einer Bibliothek oder eines Kunst- und Naturaliencabinets; in der Buchdruckersprache die am Schlusse jeder Seite besonders abgesetzte Anfangssilbe der folgenden Seite, oder auch ein Notenzeichen, welches angibt, daß die Noten auf der folgenden Seite noch in demselben Schlüssel fortgehen.

Cutitis, lat., f. Hautentzündung.

C. v. = Celsitudo vestra, lat., Eure Hoheit.

Cuvette, fr. (küw—), f. ein von einem größern ausgehender kleiner Graben zum Ablaufen des Wassers.

Cyan oder **Cyanogen**, lat., n. Blausäurestoff. **Cyane**, f. die Kornblume. **Cyaneisch**, kornblumenblau. **Cyanit**, m. blauer Schörl, eine Talksteinart. **Cyanometer**, m. ein von Saussure erfundenes Instrument, um die Grade der Bläue des Himmels zu messen. **Cyanosis**, f. Blausucht.

Cyaxares, König von Medien u. Vater des Astyages, zerstörte Ninive und begründete durch weite Eroberungen die Macht und Größe seines Hauses. Er starb 595 v. Chr.

Cybele oder **Cybebe** s. Kybele.

Cycloidal 2c. s. Cykel.

Cydonit, lat., m. ein weißer, leicht zerreiblicher, wie Quitten riechender Edelstein. **Cydonium**, n. die Quitte.

Cykel oder **Cyclus**, lat., m. ein Kreis; Zeitkreis, d. h. eine Reihe von Jahren, nach deren Ablauf wieder von vorn gezählt wird; dann auch jede immer wiederkehrende Reihe von Begebenheiten 2c. **Cyklische Dichter** oder **Cykliker**, griechische Dichter, welche, den Homer und die Homeriden nachahmend, die von denselben mit Stillschweigen übergangenen Begebenheiten aus dem Heldenalter, bes. aus dem trojanischen Kriege, besangen; cyklisch heißen sie, entweder weil sie ihre Gedichte aus einem bestimmten Cyclus oder Kreise entlehnten oder nach einer von den Alexandrinern veranstalteten Sammlung derselben, Cyclus genannt. **Cycloidal**, radlinig. **Cycloide**, **Cyclois**, f. die Radlinie, eine krumme Linie, welche der Punkt eines auf einer geraden Linie fortgewälzten Rades od. Kreises beschreibt. **Cycloimber**, m. eine Krummlinie von doppelter Krümmung, die auf der Oberfläche eines Cylinders mit kreisförmiger Basis verzeichnet ist. **Cyclometrie**, f. Cirkelmessung. **Cyclopen**, s. Kyklopen.

Cylinder, lat. u. griech., m. eine Walze oder Rundsäule mit gleichen Grundflächen. **Cylindrisch**, walzenförmig. **Cylindrischer Fuß**, Walzenfuß, d. h. eine Walze, deren Höhe und Durchschnitt einen Fuß beträgt. **Cylindriten**, versteinerte Walzenschnecken. **Cylindroid**, n. ein Cylinder mit elliptischer Grundfläche. **Cylinderuhren**, Uhren, welche statt der Spindel einen hohlen Cylinder haben. **Cylindrus horodicticus**, m. eine Sonnenuhr in Form eines Cylinders. **Pyrotechnischer Cylinder**, ein mit Handgranaten angefüllter Cylinder.

Cymbel, f., oder **Cymbal**, lat.,

n. bei den Alten ein musicalisches Instrument, welches aus 2 hohlen Becken von Erz bestand; in Orgeln mehrere zusammenstimmige Glöckchen; in Klöstern ein Glöckchen zum Zusammenrufen der Mönche; der Klingelbeutel; das Hackebret. **Cymbalīn,** n. musicalisches Instrument, dessen Töne durch Schlagen mit Hämmern auf Glasstükken hervorgebracht werden. **Cymbalīst,** ein Beckenschläger. **Cymbeln,** Schellen, Glöckchen.

Cynānche, gr., f. die Luftröhrenentzündung. **Cynanthrōpīe,** f. Hundswuth eines Menschen.

Cyniker, gr., die Anhänger d. Philosophen Antisthenes (lehrte in dem Gymnasium Cynosarges, d. h. Hundeweiß, daher ihr Spottname: Hündler) eines Schülers von Sokrates; er faßte dessen geforderte Strenge in der Lebensweise zu schroff auf und trieb sie bis zur eigensinnigsten Verachtung aller äußern Güter und alles Anstandes. Der berühmteste unter ihnen war Diogenes aus Sinope; so nennt man auch einen alles Aeußere vernachlässigenden, schamlosen Menschen. **Cynīsmus,** m. das Lehrsystem der Cyniker; auch die gänzliche Vernachlässigung alles Aeußern. **Cynisch,** alles Aeußere vernachlässigend, schmutzig, schamlos. **Cynodēsmion,** n., **Cynodēsmos,** m. das Eichelbändchen. **Cynographīe,** f. Hundsbeschreibung. **Cynolyssa,** f. Hundswuth. **Cynomachīe,** f. der Hundestreit. **Cynophorīe,** f. das Hundetragen (sonst eine Strafe). **Cynorexīe,** f. Hunds- oder Wolfshunger. **Cynosūr,** f. eig. Hundeschwanz d. h. der kleine Bär, ein nördliches Gestirn; auch ein Leitstern, eine Richtschnur.

Cynthius, ein Beiname des Apollo, vom Berge Cynthus auf Delos, wo er und Diana, die deshalb auch **Cynthia** heißt, geboren worden sein sollen.

Cyper, gr., m. die beste Baumseide, das beste baumseidene Zeug; auch eine Art kleiner Pflaumen. **Cyperkatze,** eine Art Katzen mit schwarzen Flecken, stammen aus Cypern.

Cypern, das Königreich, entstand durch Guido von Lusignan (s. d.), König von Jerusalem, welcher seine Rechte an letztgenanntes Reich an Richard Löwenherz gegen diese Insel verkaufte (1192) und sich seitdem König von Cypern nannte. Seine Familie besaß dieses Land bis 1473, wo es an die Venetianer kam. **Cypernholz,** Holz zu feinen Tischlerarbeiten von Jamaica und den Caraiben. **Cypernpulver,** Staub von verfaultem Fichtenholze, welcher in Venedig statt des Puders gebraucht wird. **Cyperrasch,** schwarzes Zeug von feiner gedrehter Seide. **Cyperwein,** sehr berühmter Wein von der Insel Cypern. **Cypräa,** f. Porzellanschnecke. **Cypräacīten,** versteinerte Porzellanschnecken. **Cypria** oder **Cypris,** f. ein Beiname der Venus von der Insel Cypern, wo sie bes. verehrt wurde; aus demselben Grunde heißt auch Amor, ihr Sohn, **Cyprīpōr.** **Cyprus,** ein englisches, dünnes, schwarzes Seidenzeug. **Cyprusöl,** sehr stark riechendes Oel aus den Blättern der Alkanna.

Cyrenāiker, gr., oder **Hedōniker,** die Anhänger des griechischen Philosophen Aristipp, der die angenehmen Empfindungen für das höchste Gut erklärte, eine Lehre, welche bald in eine völlige Gleichgiltigkeit gegen alle Sittlichkeit ausartete. **Cyrenāisch,** sie betreffend.

Cyrillisches Alphabēt, n. die von dem Kirchenvater und Apostel der Slaven Cyrillus († 868) erfundenen altslavischen Buchstaben.

Cyrtōma, griech., n. Beule, Geschwulst.

Cyrus, einer der größten Eroberer der alten Welt und Stifter der persischen Monarchie (555 v. Chr.), war ein Sohn des Kambyses und der Mandane, Tochter des Königs Astyages, dessen Königreich Medien er seinem kleinen Vaterlande Persien unterwarf, das er außerdem noch durch Babylonien u. Lydien vergrößerte. Er blieb in einer Schlacht gegen Tomyris, Königin der Massageten, 529. — **Cyrus der Jüngere,** der jüngste Sohn des Perserkönigs Darius Nothus, suchte mit Hilfe griechischer Miethtruppen seinen Bruder Artaxerxes Mnemon vom Throne zu stoßen, wurde aber 400 v. Chr. bei Kunaxa geschlagen u. getödtet.

Cytherēa od. **Cythēre,** ein Beiname der Venus nach der Insel Cy-

thera (jetzt Cerigo) in Griechenland, wo sie bes. verehrt wurde.

Cyzikos, Stadt in Mysien an der Propontis (Meer von Marmora), bei welcher die spartanische Flotte unter Mindaros von der athenischen unter Alcibiades 411 v. Chr. gänzlich geschlagen wurde und in die Hände des Siegers fiel. Unmittelbar darauf besiegte Alcibiades die Spartaner bei demselben Orte auch zu Lande.

Czaar, slavon. (tschahr), Titel der Großfürsten von Rußland seit Iwan II., bis 1712 Peter der Große den Titel: „Kaiser" annahm. **Czarēvna** oder **Czaarin**, Gemahlin des Czaar. **Czāārowitsch**, Sohn und Nachfolger des C.

Czākan, slav. (tscha—), eine Stockpfeife.

Czako (tschāko), m. eine Art Kopfbedeckung der Soldaten.

Czārken (tschar—), russ. Flüssigkeitsmaß, 88 = gegen 1 Eimer.

Czārna Krōsta, poln. (tschar—), die bes. in Polen häufig epidemisch vorkommende schwarze Blatter.

Czartorȳski (tschar—), Adam, Fürst, geb. am 14. Jan. 1770, ein Abkömmling der Jagellonen, war unter Alexander I. russ. Minister und Freund desselben, seit 1815 Senator Palatin des Königreichs Polen. Nach Ausbruch der poln. Revolution (30. Nov. 1830) stand er an der Spitze der Regierungsgeschäfte bis zum Aug. 1831; hierauf nahm er als Gemeiner Dienste in der Armee und jetzt beweint er sein Vaterland in London.

Czāslau s. Chotusitz.

Czēchen (tsche—), ein slavischer Volksstamm, soll um 550 unter Czech aus Kroatien nach Böhmen eingewandert sein. **Czechische Sprache**, böhmische Sprache.

Czērnebog (tsche—), slav. Myth., der böse oder schwarze Gott im Gegensatz des Bjelbog.

Czētwer (tsche—), russ. Getreidemaß von verschiedenem Gehalt, 16 = ungefähr 1 hamb. Last.

Czwērtniw (tschw—), poln. Flüssigkeitsmaß von 42 bis 46 Kannen.

D.

D, der vierte Buchstabe des deutschen Alphabets, bedeutet: 1) auf französischem Gelde die Münzstadt Lyon, auf hannöverschem Aurich und auf österreichischem Grätz; 2) in der Musik die zweite diatonische Klangstufe; 3) als röm. Zahlenzeichen 500; $\overline{D}$ = 5000; 4) bei den Chemikern den Vitriol; 5) bei den Juristen **Digēsta** (die Pandecten) oder den andern Theil des Cōrpus jūris civīlis; 6) **Dātum** od. **Dābam**, gegeben (als Zeit- und Ortsangabe); 7) **Dīvus**, ein Seliger, Verstorbener, seligen Andenkens; 8) **Dōminus**, Herr; 9) vor Namen: **Dōctor**; 10) als römischer Vorname, **Dēcimus**, **Dēcius**, **Dīvus**.

D. A. = **Dīvus Augūstus**.

D. a. = **dīcti ānni**, lat., besagten Jahres.

Da s. Damenisation.

Daalder, n. holländ. Silbermünze = 1 Thlr. 15 Gr.

Dabaiba, Mutter Gottes, eine Göttin der Einwohner von Panāma.

Dabis, ein Gott der Japaner, welcher in einer großen eisernen Bildsäule dargestellt wird.

d'abord, fr. (dabōhr), sogleich, stracks.

D. A. C. = **Dīvus Augūstus Cāesar**.

Da cāpo, ital., von vorn, vom Anfange (abgekürzt: **da Cap.** oder **d. C.** oder **D. C.**). **Dacāpo**, n. eine Wiederholung.

Dācca, baumwollene ostindische Zeuge.

d'accord, fr. (dakōhr), zugestanden! einverstanden, übereinstimmend.

Dācier, ein altes tapfres Volk im heutigen Niederungarn, in der Moldau, Wallachei, Beßarabien und Bannat, welches erst vom Kaiser Trajan besiegt wurde. In den Zeiten der Völkerwanderung verschwand der Name Dacien's.

Dacinque, piemontesische Silbermünze, = 5 Sous.

Dādgah, bei den Persern ein klei-

nerer Tempel, wo man blos das Izeschne betet.

Dadūchos (Fackelträger), griech., Oberpriester der Ceres; auch Beiname der Ārtemis, Hēkate, Persēphone und Demēter.

Dădalos, ein berühmter altgriechischer Künstler, lebte im 14. Jahrh. v. Chr. und stammte aus dem Geschlechte des Königs Erechtheus von Athen. Er erfand viele Werkzeuge, z. B. Axt, Richtwage, Mastbaum, Segel 2c., erbauete das Labyrinth auf der Insel Kreta und verfertigte sich und seinem Sohne Flügel von Wachs und Leinwand, mit welchen er von Kreta nach Italien flog, wo er auch gestorben sein soll. **Dädaliden**, des Vorigen Söhne und Schüler. **Dädālisch**, kunstreich, sinnreich. **Dädālische Erde**, eine höchst feine braune Gartenerde.

Dāmon, m., Mehrz. **Dämōnen**, (s. Genien), griech., Gott, jede heidnische Gottheit; bei den spätern Philosophen die menschliche Seele; Mittelwesen oder auch Vermittler zwischen den Göttern und Menschen im guten und bösen Sinne; bes. ein böser Geist; in den Schriften des alten und neuen Testamentes: die guten und bösen Engel; **der Dämon** bezeichnet stets den Teufel. **Dämonārch**, Beherrscher der Geister. **Dämonīacus**, ein Besessener; ein Wahnsinniger, Nervenkranker. **Dämōnisch**, besessen (von bösen Geistern); wahnsinnig, nervenkrank. **Dämonolatrīe**, f. die Verehrung des Teufels oder auch der Dämōnen. **Dämonologīe**, f. die Lehre von den guten und bösen Geistern; **dämonolōgisch**, sie betreffend. **Dämonomagīe**, f. Geisterzauberei. **Dämonomanīe**, f. der Wahnsinn oder die Krankheit eines Besessenen. **Dämonomantīe**, f. die durch den Beistand eines Dämons erfolgte Wahrsagung.

Daezajie, pers. Silbermünze = 2½ Abbassy.

Dag, Dagg, Dägge, holl., ein festgedrehter kurzer Strick zur Bestrafung der Verbrecher auf Schiffen; daher **Däggenlaufen** = Spießruthenlaufen.

Dāgesch, hebr., n. Verstärkung, Verhärtung, ist ein Punkt in der Mitte eines Consonanten und bezeichnet 1) die Verdoppelung eines Consonanten, 2) dessen Verhärtung, d. h. die Hinwegnahme der Aspiration; im erstern Falle heißt es **Dagesch fōrte**, im 2ten **Dagesch lēne**.

Däggial, der Antichrist der Muhamedaner.

Däggut, Dēggut, Dōggert, in Rußland und Polen der aus Birkenrinde geschwelte Theer, mit welchem man den Juften einschmiert.

Dāgon, phön. Myth., ein Sohn des Urānos und der Gäa, hatte Gesicht und Hände eines Menschen und den Rumpf eines Fisches. Man hält ihn, doch nicht mit Gewißheit, für den Gott des Getreides.

Dagr, nord. Myth., Gott des Tags.

Dahlin, sonst lothring. Münze, = gegen 3½ Kreuzer.

Daikoku, Sielo-Rel. in Japan, einer der 4 Götter des Reichthums u. der Glückseligkeit.

Dain, nord. Myth., gehört zu den Thursen oder Zauberriesen und ist der mächtige Genius des Schlafs. — **Dain, Dvalin, Duneyr, Driathror**, vier heilige Hirsche, welche Laub und Knospen des Baumes Ygdrasill verzehren.

Dainties, engl. (dähn—), Mehrz., Leckerbissen.

Daintiers, franz. (dängtjeh's), Mehrz., die Hoden eines Hirsches.

Daīre, türk., = Tambourin.

Dairi, Dairo, der geistliche Herrscher in Japan, oder auch der ganze Hof des geistlichen Erbkaisers.

Daische, das Wasserfest bei den Birmanen.

Daitsching, tangul. Lam. Rel., der Gott des Kriegs.

Dāka, sehr feines gestreiftes u. gewürfeltes Nesseltuch.

Dakryadenalgīe, gr., f. das Leiden der Thränendrüse. **Dakryadenītis**, f. Thränendrüsenentzündung. **Dakryaemorrhȳsis**, f. Thränenblutfluß. **Dakryoblennorrhōe**, f. Thränenschleimfluß. **Dakryokystalgīe**, f. Thränensackschmerz. **Dakryokȳstis**, f. Thränensack. **Dakryokystītis**, f. Thränensackentzündung. **Dakryolith**, m. Thränenstein. **Dakryops**, m. Geschwulst der Thränenwege. **Dakryopyorrhōe**, f. Thräneneiterfluß. **Dakryorrhȳsis**, f. Thränen-

fluß. **Dakryŏstagon,** n. Thränenträufeln. **Dakryosyrinx,** f. Thränenfistel.

Dăkscha, ind. Myth., einer der zehn Altväter oder Herren der geschaffenen Welt.

Dăktylen, die idäischen, Priester der Kybĕle am Berge Ida in Phrygien, denen der erste Gebrauch des Feuers und die erste Bearbeitung der Erze zugeschrieben wird.

Daktylioglўphik od. **Daktyliogrăphik,** gr., f. Steinschneidekunst. **Daktylioglўph** oder **Daktyliogrăph,** ein Steinschneider. **Daktyliothĕk,** f. eine Sammlung von Siegelringsteinen und andern geschnittenen Steinen der Alten od. auch eine Sammlung von Abgüssen und Abdrücken derselben; dann ein Ring- oder Juwelenkästchen. **Daktylīten,** versteinerte Datteln. **Daktylītis,** f. der Wurm am Finger. **Daktylologīe oder Daktylonomīe,** f. die Kunst, an den Fingern zu rechnen oder auch, durch die Finger seine Gedanken auszudrükken, Fingersprache. **Daktylomantīe,** f. Wahrsagung aus den Fingern. **Dăktylon,** n. griech. Längenmaß, etwa 1 Zoll. **Dăktylus,** m. ein dreisilbiger Versfuß (—⏑⏑); **Daktўlisch,** aus Daktylen oder solchen Versfüßen bestehend.

Dalāi-Lāma, der bes. von den Tibetanern und Tartaren göttlich verehrte Oberpriester der Lamaiten oder Buddhisten; der Grund dieser Verehrung liegt in dem Glauben, daß Fo oder Buddha selbst in ihm lebe. Zum Aufenthaltsort dienen ihm 2 prächtige Pagoden bei der Stadt Lhassa im nördlichen Tibet.

Dălberg, Kurerzkanzler s. Karl von.

Dalekărlien, ein Gebirgsland Schwedens an den beiden Dalelfen und dem Siljan-See; weil dort die ersten Bergleute waren, so nennt man diese überhaupt **Dalekarle.**

Dăler, m. eine altschwedische Silbermünze, 12 Gr. Conv. an Werth.

Dalk, ein türk. Reisewagen.

Dalmătica, lat., f. ein ursprünglich in Dalmatien gewöhnliches weißes langes Ueberkleid mit weiten Aermeln, welches seit Papst Sylvester I. Amtstracht der Diaconen ist.

Dal Sĕgno, ital. (—senjo), abgekürzt: **D. S.,** vom Zeichen an, d. h. ein Tonstück vom beigefügten Zeichen an wiederholt.

Damascīren (von der Stadt Damask in Syrien), Stahl- und Eisenstäbe zu **Damascĕnerstahl** verarbeiten, der sich durch sein in's Blaue spielendes, flammigwellenförmiges Ansehen, so wie durch seine außerordentliche Härte, Elasticität und Zähigkeit auszeichnet; Stahl und Eisen mit Gold oder Silber auslegen; auch Zeuge mit allerhand Figuren durchweben; Wappenk., mit verschlungenem Laubwerk verzieren, auch blau anlaufen lassen. **Ein Damascĕner,** ein Säbel von damascirtem Stahl. **Damascĕner Erde,** röthliche Thonerde bei Damascus. **Damascĕner Gold,** nicht völlig zu dünnen Blättern ausgedehntes Gold. **Damascĕnerpflaume,** die aus der Gegend von Damask stammende große und wohlschmeckende, jetzt im ganzen mittägigen Europa verbreitete Pflaume. **Damascĕnerrose,** eine eben daher stammende, sehr wohlriechende Rose auf einem 8 — 10 Fuß hohen Stocke. **Damasquīnas,** sehr gute Sorte Citronen um Cordova. **Damassē,** ein seidenes, auf der rechten Seite damastartiges, auf der linken glattes Zeug; auch Tischzeug mit eingewebten Figuren. **Damăst,** m. ein geblümtes seidnes, wollenes, leinenes oder baumwollenes Zeug; auch das flammige Ansehen des Damascenerstahls. **Damăsten,** von Damast. **Damăstflor,** eine Art Flor mit damastartigen Blumen. **Damassīn,** fr. (—sang), m. Damast mit goldnen und silbernen Blumen. **Damassīrt,** damastartig gewebt.

Dāme, fr., eine Frau, bes. vornehmen Standes; in der franzöſ. Karte und im Schachspiel: die Königin; im Dambret: ein Doppelstein. **Dame d'atour** (—tuhr), eine Hofkammerfrau. **D. de compagnie** (—kongpannjih), eine Gesellschaftsfrau. **D. de cour** (—kuhr), Hofdame. **D. d'honneur** (—donnöhr), die Ehrendame, erste Hoffrau. **D. du palais** (—paläh), Hofdame. **D. de portrait** (—träh), eine russische Hoffrau, die das Bild der Kaiserin tragen darf. **Dames de la**

halle (dahm bla häll), Höferinnen u. Fischweiber in Paris.

Damenisation, f. die Art der Solmisation, wo man beim Solfeggiren die von Graun gewählten Silben der Tonleiter: da, me, ni, po, tu, la, be, singt.

Dameret, fr. (dameräh), m. = Damoiseau.

Dämery, m. weißer Champagner der 2. Sorte.

Damesänas, span., große Korbflaschen, 18 — 20 Bouteillen haltend.

Dämia, die höchst keusche Gemahlin des Faunus; nach Andern Volksfeste, an welchen Opfer für das Volk gebracht wurden; nach Andern ist es ein Beiname der röm. Bona Dea.

Damianistinnen, die Clarissinnen von St. Damian.

Dämis s. Tamis.

Damlooper, m. kleine Fahrzeuge, die man in Holland auf Flüssen und Canälen zum Waarentransport gebraucht.

Dämmarharz (resina dammar, matao-cochin, Katzenaugenharz), ein harziges Product mehrerer Arten der Dammara und Xylopia.

Damn, engl. (dämn), anstatt: **Damn me** (dämmi), verdamm mich! (ein Fluch).

Damnäbel, lat., verdammlich. **Damnätio,** f. Verdammung, Verurtheilung; **d. memöriae,** die öffentliche schimpfliche Vertilgung des Andenkens, z. B. durch Ausstreichung des Namens, Zertrümmerung des Wappens 2c. **Damnatorisch,** verurtheilend; die Verurtheilung betreffend. **Damnätus,** ein Verurtheilter. **Damnätus repetundärum,** ein wegen untergeschlagener Gelder od. widerrechtlicher Gelderpressung Verurtheilter. **D. vöti,** ein zur Haltung seines Gelübdes Verurtheilter. **Damnificant,** ein Schaden Verursachender, Frevler. **Damnificat,** der den Schaden oder Frevel Erleidende. **Damnificiren,** Schaden thun. **Dämnum,** n. Schaden. **D. casuäle** oder **fortüitum,** ein zufälliger S. **D. culpösum,** ein verschuldeter Sch. **D. dölo dätum,** ein vorsätzlich zugefügter Sch. **D. dätum,** ein geschehener Sch. **D. fortüitum** oder **cäsu fortüito dätum,** ein zufälliger Sch. **D. emergens,** ein sichtbarer Sch., d. h. Verlust eines schon besessenen Vortheils. **D. illätum,** ein zugefügter Sch. **D. infectum,** ein bevorstehender, zu befürchtender Sch. **D. injüria dätum,** ein widerrechtlich zugefügter Sch. **D. in möra,** ein Verzugschaden. **D. irreparäbile,** ein unersetzlicher Sch. **D. necessärium,** ein unvermeidlicher Sch. **D. privatïvum,** ein Sch., der in der Entziehung eines Vortheils besteht.

Damoiseau, fr. (dämoasoh), Einer, der sich weibisch putzt und ziert, Jungfernknecht.

Dämon und Phïntias (nicht Pythias), zwei durch ihre unerschütterliche und uneigennützige Freundschaft berühmte Syrakuser s. Schiller's Ballade: „die Bürgschaft".

Damysos, gr., der geschwindeste unter den Giganten, dessen Knöchel Chiron dem Achilles einsetzte, um ihm Schnelligkeit zu verleihen.

Dänaë, Tochter des Königs Akrisios von Argos, dem ein Orakelspruch geweissagt hatte, daß sein Enkel ihn tödten würde; um dieß zu verhüten, sperrte er die Danae in einen streng bewachten Thurm; allein Zeus fiel in denselben als goldner Regen und zeugte mit ihr den Perseus, der auch den Götterausspruch, doch ohne Vorsatz, an seinem Großvater erfüllte.

Danaïden und Danaus s. Aegyptos.

Dänake, griech., f. kleine Münze, wurde den Verstorbenen als Fährgeld mitgegeben.

Dänavas, ind. Myth., ein Geschlecht böser Geister, öfters auch **Danus** genannt. **Danawändri,** Gott der Heilkunde.

Dandin, fr. (dangdäng), ein läppischer, alberner Mensch. **Dandiniren** oder **Dandinisiren** (dangd—), sich läppisch geberden.

Dändolo, Heinrich, ein vornehmer Venetianer, geb. 1108, schwang sich 1192 bis zum Doge von Venedig auf und übernahm, noch von jugendlicher Kühnheit beseelt, als erblindeter 94jähriger Greis 1202 den Oberbefehl der venetianischen Flotte, welche das Kreuzheer nach Palästina tragen sollte; doch

dieses kam blos bis nach Constantinopel, eroberte es und gründete dort ein neues lateinisches Kaiserthum. Die ihm angetragene Kaiserwürde schlug er aus und begnügte sich blos nach der Theilung mit Romanien. Er starb 1205.

Dandy, engl. (dänndi), Stutzer, Modenarr.

Dänebrog-Orden, ein 1219 von König Waldemar II. gestifteter und nach der heiligen Fahne Danebrog (Dänenburg) benannter dänischer Ritterorden.

Dangereux, fr. (dangscheröh), gefährlich.

Dānich, ein arabisches Gewicht, = ⅙ Skrupel.

Dāniel, einer der 4 großen Propheten des alten Testaments, wurde durch Nebucadnezar 606 v. Chr. mit in's babylonische Exil geführt und erwarb sich dort bald die höchste Gunst des Königs. Er wirkte sehr thätig für die Rückkehr seiner Landsleute in ihr Vaterland und starb in hohem Alter. Die seinen Namen führende Schrift des alten Testaments rührt wohl nur zum Theil von ihm her.

Danīnes, Rechnungsmünze zu Bassora, 12 = 1 Thlr. Conv.

Dānischmend, auch Talisman, ein niederer, in den Dschamis dienender türk. Geistlicher.

Dank, kleine persische Silbermünze, = 12 Deniers; arabisches Gewicht, = 8 Gran.

Dānnebrogorden s. Danebrog.

Dānno, ital., m. Verlust (im Handel).

Dānte Alighiēri, geb. 1265 zu Florenz, war einer der größten Dichter Italiens. Er hinterließ viele Schriften, unter denen bes. seine divina Comedia in 100 Gesängen berühmt ist; er macht in derselben eine Reise durch die Hölle, das Fegfeuer und den Himmel und versetzt seine Feinde, die Welfen, in die erstere. Er starb 1321.

Dantes, franz. (bangt'), Mehrz., Spielmarken, Rechenpfennige.

Dānton (dangtong), Georg Jacob, geb. 1759, seit 1788 Rechtsgelehrter zu Paris, war einer der wüthendsten Beförderer der Revolution, gründete den Klub der Cordeliers und bewirkte hauptsächlich die Absetzung Ludwigs XVI. Trotzdem ließ ihn Robespierre als Hochverräther guillotiniren (1794).

Dantonīsten (dangt—), dessen Anhänger.

Danūbius, lat., m. die Donau.

Danzeric, eine bengal. Münze, etwa = ½ Pf.

Dānzig Or, Dānzikhor, eine Danziger Münze, 18 Gr. an Werth.

Dapālis, lat., herrliche Speisen genießend, ein Beiname des Jupiter.

Daphnāa, f., **Daphnāus**, m. gr., mit Lorbeer umkränzt, Beinamen der Diana und des Apollo. **Dāphne**, Nymphe der Diana und Tochter des Flußgottes Peneus, wurde von Apollo geliebt und, als sie vor ihm floh, auf ihr Flehen zum Zeus, in einen Lorbeerbaum verwandelt, von dem sich der Gott einen Kranz um die Schläfe wand. **Daphnephāgen**, Lorbeeresser, Wahrsager, welche Lorbeerblätter aßen, ehe sie vorgelegte Fragen beantworteten. **Daphnephōren**, Lorbeerträger, vornehme Jünglinge, die an den Apollofesten Oelzweige mit Lorbeerkränzen geschmückt trugen. **Daphnīn**, n. giftiges Alkaloid in der Rinde der Daphne alpina u. gnidium. **Dāphnis**, ein Sohn des Hermes, war Erfinder des bukolischen Gedichts und Meister auf der Hirtenflöte. Untreue gegen die Nymphe Echenais zog ihm Blindheit zu, worauf ihn sein Vater in den Himmel erhob. An der Stelle, wo er starb, entsprang ein Quell, an welchem die Sicilier jährlich opferten. **Daphnīten**, Dendriten mit lorbeerblattähnlichen Figuren. **Daphnōdisch**, lorbeerartig; mit Lorbeerbäumen besetzt. **Daphnomantīe**, f. das Wahrsagen aus Lorbeerzweigen.

Dāpifer, lat., Truchseß; unter Karl dem Großen, Oberhofmarschall; in Convicten auch der Speisenträger. **Dapiferāt**, n. das Truchseßamt. **Archidāpifer**, Erztruchseß.

Dappīren s. tapiren.

Dārchimi, ein arab. Gewicht, ⅙ Unze.

Dardanariāt, lat., n. Kornwucher, Wucher, nach einem gewissen **Dardanārius**, der das Getreide bis zur höchsten Theurung liegen ließ und dann noch obendrein falsches Maß gebrauchte.

Dardanēllen, Mehrz., die 4 festen Schlösser zu beiden Seiten des Helle-

spont; diese Meerenge selbst. **Dardanell-Leinen**, grobe türk. Leinwand zu Segeltüchern und Matrosenbeinkleidern.

Dardanos, Ahnherr der trojanischen Könige, war ein Sohn des Zeus u. der Elektra, des Atlas Tochter; seine Nachkommen heißen bei den Dichtern **Dardaner**. **Dardanisch**, so viel wie trojanisch.

Dare, lat., = **debet** oder Soll in der Buchhaltung.

Daressen, alter Name für span. Reiter.

Darham, türk. Münze, = 4 Asper.

Daridas, ostind. Zeuge aus weichen, seidenartigen Gewächsfasern.

Darii, in der Logik ein Schluß, der im ersten Satz allgemein bejahet, in den beiden letzten aber besonders.

Dariken oder Dareiken, griech., unter dem König Darius geschlagene persische Goldmünzen, 20 attische Silberdrachmen, also ungefähr 1 Ducaten an Werth.

Darini, ital., eine venetianische Silbermünze, etwas über 5 Gr. an Werth.

Darius I., Sohn des Hystaspes, wurde nach Vertreibung des falschen Smerdis durch die List seines Stallmeisters 521 v. Chr. König von Persien. Er führte viele glückliche Kriege in Asien; um so unglücklicher aber war er in dem Kampfe gegen die Griechen, von denen er bei Marathon gänzlich geschlagen wurde. Er starb 485 und hatte Xerxes zum Nachfolger. — **Darius II.**, Ochus oder Nothus, reg. von 423 — 404. — **Darius III.**, Codomannus, bestieg den Thron 336, verlor ihn aber nach mehrern unglücklichen Schlachten durch Alexander den Großen und fiel endlich durch die Verrätherei des Bessus, Statthalters von Baktrien (330).

Dariole, fr., f. eine Rahmtorte.

Darkmon, hebr. Goldmünze, = 5 Seckel oder 2 Thlr. 12 Gr.

Darma, ind. Myth., Gott der Tugend und Gerechtigkeit und Richter in der Unterwelt.

Darnley, Heinrich Stuart, Lord, geb. 1541, vermählte sich 1565 mit Maria Stuart, Königin von Schottland, die ihn wegen Ermordung ihres Günstlings Rizzio auf einem Landhause bei Edinburg 1567 in die Luft sprengen ließ.

Darse, Darsine, fr., f. der innere Theil eines Seehafens.

Darsis, griech., f. das Abhäuten.

Dartos, m. innere Haut des Hodensackes.

Dartros, franz., mit Flechten behaftet.

Darudjs, pars. Myth., unreine Geister Ahriman's, die das Lichtreich bekämpfen. **Darun**, n. ein Opfer zu Ehren des Hom, bestand darin, daß der Priester unter Gebeten kleine ungesäuerte, mit geweihetem Safte benetzte Brode aus einem heiligen Kelche genoß.

Daruga, persische Justizbeamte.

Darvand, pars. Myth., Ahriman; dessen Anbeter; die Verdammten.

Dasius, m. fünfsilbiger Versfuß (⏑ ⏑ ⏑ — —).

Dasmolog, griech., Tributeinnehmer. **Dasmologie**, f. Tributeinnahme.

Dasseri, indischer Priester.

Dasyma, n., **Dasytes**, gr., f. Augenliderrauhigkeit. **Dasymeter**, n. ein Werkzeug, die Dichtheit der Luft zu messen.

Data, Daten, lat., Mehrz., Angaben, gegebene Thatsachen, Stoff; in der Geometrie ein Satz, welcher zeigt, wie aus gegebenen Größen andere folgen; in der Mathematik überhaupt die gegebenen Dinge eines jeden Problems, aus dem man die unbekannten finden soll. **Data et accepta**, Mehrz., Ausgabe und Einnahme. **Dataria**, f. die Abtheilung der päpstlichen Regierungsbehörden, die meist die kirchlichen Gnadensachen besorgt, z. B. Dispensationen, Pfründen 2c. **Datarius**, der Präsident derselben. **Dat cui vult**, ein schwedischer Ducaten, von Erich XIV. 1568 geprägt. **Dat, dicat, dedicat**, lat., gibt, weiht, widmet (Dedicationsformel). **Datio ad manum creditoris**, f. das Uebergeben des Schuldners in die Hand des Gläubigers. **D. curatoris** od. **tutoris**, f. Bestellung eines Geschlechts- oder Altersvormunds. **Datio de manu**, f. Entlassung aus der Knechtschaft. **Datio in solutum**, f. Abtretung an Zahlungs-

Statt. **Datīv,** m. der dritte Beugungsfall in den Declinationen.

Datolīth, gr., m. ein aus Kalkerde, Borarsäure und Kieselerde bestehendes Fossil.

Datīren, lat., Tag, Monat und Jahrzahl unter eine Schrift setzen, so wie den Ort ihrer Ausstellung. **Dato,** am heutigen Tage; **a dāto** od. **de dāto,** von heute an oder vom Tage der Ausfertigung an. **Dātum** (gegeben), n. das Gegebene, Angabe, gegebene Thatsache; Monatstag; Unterzeichnung des Orts, Monatstages und Jahres am Schluß einer Schrift.

Datūra, lat., f. Stechapfel. **Daturīn,** n. ein im Stechapfelsaamen enthaltenes weißes krystallinisches, sehr giftiges Alkaloid.

Daubigny (Dōbinji), einer der wüthendsten Republicaner zur Zeit der franz. Revolution, Mitglied des Wohlfahrtsausschusses und Freund Danton's und Robespierre's. In eine Verschwörung gegen das Leben Bonaparte's verwickelt, wurde er 1801 nach den Sechellen verbannt, wo er 1808 starb.

Daun, Graf von, k. k. Generalfeldmarschall und Staatsminister, geb. 1705, zeichnete sich stets durch die größte Vorsicht und Tapferkeit aus, bes. im 7jährigen Kriege gegen Friedrich den Großen, den er bei Kollin und Hochkirchen vollkommen auf's Haupt schlug. Er starb 1776.

Daūnen, = Dunen.

Dauphin, fr. (dōphāng), m. Titel der ehemaligen Kronprinzen von Frankreich, deren Gemahlin **Dauphīne** (dophīne), hieß. **Dauphīne-Weine,** sehr gute rothe und weiße Weine um Vienne, Cette, Auvergne, Limoisin ꝛc.

Dāvid, König der Israeliten, geb. zu Bethlehem 1085 v. Chr., war ein Sohn Isai's und gehörte zum Stamme Juda. Frühzeitig kam er an den Hof des Königs Saul, zeichnete sich aus als Sänger, Dichter und Krieger und wurde sogar, 22 Jahr alt, von Samuel zum König gesalbt; doch bestieg er den Thron erst nach Saul's Tode 1055. Er machte Jerusalem zur Hauptstadt, erweiterte nach vielen Siegen die Grenzen des Reichs, erließ viele weise Gesetze u. Anordnungen u. starb 1014. Wir besitzen noch von ihm die Psalmen.

Davier, fr. (dawīeh), m. Zahnzange; Reifzieher.

Dāvis, John, ein Engländer, unternahm mehrere große Seereisen zur Entdeckung einer nordwestlichen Durchfahrt nach Ostindien, fand aber blos eine seinen Namen führende Meerenge im östlichen Nordamerica. Auf einer Reise nach Indien wurde er von japanischen Seeräubern ermordet (1605).

Davoust (dawūh), franz. Marschall (1804), Kriegsminister (1815) u. Pair von Frankreich (1819), stammte von angesehenen Eltern und war einer der ausgezeichnetsten französischen Generäle. Nach dem Siege über die Preußen bei Auerstädt erhielt er den Titel **Herzog von Auerstädt** und nach dem Siege bei Eckmühl den eines **Fürsten von Eckmühl.** Er starb 1823 zu Paris.

Dāvus, röm. Sclavenname, daher **Dāvus sum, non Ōedipus,** ich bin Davus, nicht Oedipus, d. h. dieß kann ich nicht errathen.

Day s. Dey.

Days of humiliation, engl. (dähs af humiliäschen), Bußtage in England, der eine am 30. Jan. (Enthauptungstag Karls I.), der andere am 2. Sept. (Tag des großen Brandes 1666).

D. C. = Da cāpo.

d. D. oder **ddto** oder **dd°** = **de dato.**

dd. od. **ddt.** = **dēdi** od. **dēdit,** lat., gegeben. — **D. D. D.** = **do, dīco, dēdico,** ich gebe, weihe, widme, oder **dat, dōnat, dīcat,** gibt, weihet, widmet.

de, lat., von, aus, über. **De audītu,** vom Hörensagen.

Dealbatiōn, fr., f. Verwandlung der schwarzen Farbe in weiße.

Débâcleur, fr. (—klöhr), Hafenmeister. **Debaclage** (—lähsch'), f. Hafenräumung. **Debaclīren,** einen Hafen räumen.

Déballage, fr. (—lähsch'), f. das Auspacken. **Déballīren,** auspacken.

Débandāde, f., **Débandement,** fr. (debangd'mang), n. unordentliches Auseinanderlaufen der Soldaten; auch die zerstreute Fechtart. **à la débandāde,** in der größten Unordnung. **Débandīren** (debangdi—),

auseinander laufen (v. Soldaten); in die zerstreute Fechtart übergehen.

Débanquiren, fr. (debankiren), die Bank im Spiele sprengen.

Débaptisiren, fr. dem Taufbunde entsagen.

Débardage, franz. (—dahsch'), f. Ausladen des Holzes aus einem Schiffe oder Flosse. **Débardeur** (—döhr), der es thut; **débardiren,** es thun.

Débarqué, fr. (—keh), Ankömmling aus der Provinz in die Hauptstadt. **Débarquement** (—kemāng), n. Landung; Ausschiffung; Ausladung. **Débarquiren** (—kiren), landen; ausschiffen; ausladen.

Débarrassiren, fr., loswickeln, losmachen; befreien; entledigen.

Débātte, franz., f. Streit, Wortstreit, Verhandlung. **Débattīren,** mit Worten streiten, verhandeln.

Débauche, fr. (böhsch'), f. Ausschweifung, Liederlichkeit; Abweichung von der gewöhnlichen Lebensordnung. **Débauché,** (debohscheh), Schwelger, Wüstling. **Débaucheur** (—boschöhr), Verführer. **Débauchīren** (—boschiren), ausschweifen, liederlich leben; verführen.

Debellīren, lat., bestreiten, besiegen.

Debēnt, lat., Schuldner. **Debentūr,** f. Zollvorschuß, den man zurückerhält; Schein über den Rückzoll. **Dēbet,** soll oder ist schuldig; auch **das D.,** das Soll, die Schuld.

Debīl, lat., schwach, matt. **Debilitāt,** f. Schwäche. **Debilitatiōn,** f. Schwächung. **Debilitīren,** schwächen.

Débit, franz. (—bih), m. Vertrieb (von Waaren). **Dēbita,** latein., Mehrz., Schulden. **D. actīva,** ausstehende Schulden. **D. feudālia,** Lehnsschulden. **D. haereditāria,** Erbschulden. **Débitānt,** Krämer. **Dēbita passīva,** Schulden, die auf uns haften. **Dēbita pōrtio,** f. Pflichttheil. **Dēbita subsidiāria,** Hilfsgelder. **Debitīren,** vertreiben (Waaren); belasten; verbreiten. **Dēbito,** m. das Schuldige. **Débiteur** (—töhr) oder **Dēbitor,** Schuldner. **D. assignātus,** angewiesener Schuldner. **D. cambiālis,** Wechselschuldner. **D. cēssus,** abgetretener Schuldner. **D. chirographārius,** ein Handschriftschuldner. **D. commūnis,** ein Gemeinschuldner. **D. de fūga suspēctus,** ein der Flucht verdächtiger Sch. **D. fugitīvus,** ein flüchtiger Sch. **D. haereditārius,** der in eine Erbschaft schuldet. **D. hypothecārius,** Schuldner, der ein Unterpfand gestellt hat. **D. pignoratītius,** Schuldner, der seinem Gläubiger ein Faustpfand gegeben hat. **D. morōsus,** saumseliger Sch. **D. obaerātus,** ein Tiefverschuldeter. **D. principālis,** Hauptschuldner. **D. pūblicus,** öffentlicher oder Staats-Schuldner. **D. putatīvus,** vermeintlicher Sch. **D. usuārius,** Zinsenschuldner. **Dēbitrix,** Schuldnerin. **Dēbitum,** n. Schuld. **D. actīvum,** außenstehende Sch. **D. cambiāle,** Wechselschuld. **D. cērtum,** eine gewisse Schuld, die der Schuldner zugesteht und auch zahlen kann. **D. consensuātum,** eine Consensschuld. **D. conjugāle,** eheliche Pflicht. **D. exigībile,** zahlbare Sch. **D. feudāle,** Lehnpflicht, Lehnschuld. **D. haereditārium,** erbschaftliche Sch. **D. illīquidum,** unerwiesene Sch. **D. inexigībile,** nicht zahlbare, das Vermögen des Schuldners übersteigende Sch. **D. incērtum,** ungewisse Sch. **D. lēgis,** durch die Gesetze eingeführte Sch. **D. līquidum,** erwiesene Schuld. **D. natūrae,** Schuld der Natur (näml. bezahlen, d. h. sterben). **D. passīvum,** eine zu bezahlende Sch. **D. perpētuum,** immerwährende, unablösliche Sch. **D. pūblicum,** eine öffentliche, eine Schuld an den Fiscus. **D. subsidiārium,** Hilfsgeld von Lehnsleuten und Städten an ihren Herrn. **D. vērum,** eine Schuld, der nichts entgegensteht.

Déblai, fr. (—bläh), m. das Ausgraben bei Erdarbeiten; die herauszugrabende Erdmasse. **Deblais et remblais** (—rängbläh), beim Festungsbau die Erdarbeiten. **Deblaiiren** (—bläjiren), die Laufgräben nach der Belagerung wieder einreißen.

Débloquement, fr. (—blok'māng), n. Aufhebung einer Blockade. **Débloquīren,** eine Blockade aufheben; um-

gekehrte Buchstaben wieder aus der Form nehmen.

De bonne grace, fr. (—bonn grähs), mit guter Art.

Debōrah, eine Prophetin u. Richterin der Israeliten (1250 v. Chr.).

Débordement, fr. (debord'māng), n. das Austreten eines Flusses; Ergießung der Galle; uneig. eine Fluth von Scheltworten 2c.; unordentliches Leben. **Deborlīren**, aus- oder hervortreten, sich ergießen; den Rand, die Kante abtrennen; überflügeln; ausschweifen.

Debottīren, fr., die Stiefel ausziehen.

Debouché, fr. (—buschēh), n., **Debouchement** (—busch'māng), n. Ausgang; Ausfluß; Mittel zum Vertrieb der Waaren. **Debouchīren** (—buschiren), öffnen; Mittel zum Waarenabsatz finden; aus einem Engpaß hervorrücken.

Debourfé, franz. (—burſēh), m., **Debourfement** (—burſ'māng), n. Auszahlung; Auslage; Vorschuß. **Debourſīren**, auszahlen; auslegen; vorschießen.

Dēbris, fr. (—brih), m. Trümmer, Wrack; Ueberrest.

Debrouillement, fr. (—brullj'māng), n. Entwickelung. **Debrouilliren** (—brulljiren), in Ordnung bringen; entwickeln.

Debrutaliſiren, fr., Jemandem die Rohheit, Wildheit benehmen.

Debuchīren, fr. (—büsch—), das Lager verlassen (vom Wilde).

Debusquiren, fr. (—büskiren), verjagen; Einen ausstechen.

Debut, fr. (—büh), m. erster Wurf, Schlag 2c.; Anfang. **Debütīren**, den ersten Anfang machen; zum ersten Mal auftreten.

Debonnaire, franz. (—nähr), ein Sanftmüthiger, Gütiger. **Debonnaireté** (—näretēh), f. Sanftmuth; Gütigkeit.

De but en blanc, fr. (—büht-angblāng), geradezu; ohne Ueberlegung.

Decāde, fr., f. Zehend; eine Woche von 10 Tagen (nach dem neuen franz. Calender), als: Prīmidi, m. der erste; Dūodi, der zweite; Trīdi, der dritte; Quārtidi, der vierte; Quīntidi, der fünfte; Sēxtidi, der sechste; Sēptidi, der siebente; Ōctidi, der achte; Nōnidi, der neunte; Dēcadi, der zehnte Tag.

Decadence, fr. (—dāngs), f. Verfall; Abnahme.

Decadin, fr. (—dāng), m. Spottname der Anhänger des neuen franz. Calenders.

Decagrāmme, fr., n. ein neufranz. Gewicht von 10 Gramm.

Decaiſſīren, fr. (dekäſſ—), auspacken, aus dem Kasten thun.

Decalīren, ital., an Gewicht abnehmen. **Decalo**, Gewichtsabnahme der Waaren.

Decalītre, fr. (—litr), n. neufranzös. Hohlmaß für flüssige u. trockne Sachen, von 10 Litre.

Decalquiren, fr. (—kiren), einen Widerdruck von einem Kupfer 2c. machen.

Decamerōne, ital., = Dekāmeron.

Decampement, fr. (—māng), n. Aufbruch des Lagers. **Decampīren**, aus dem Lager aufbrechen; sich fort machen.

Decān, lat., der Vorsteher einer Facultät (auf Universitäten), oder eines geistlichen Stifts (Dechant). **Decanāl**, dem Decan gehörig. **Decanāt**, n. Amt und Würde eines Decans. **Decanei**, **Dechanei**, f. Wohnung, oder Gebiet eines Decans. **Decaniſīren**, die Stelle eines Decans verwalten. **Decanīſſin**, Vorsteherin eines weiblichen Stifts; die Frau eines Dechanten. **Decānicum**, n., Mehrz. **Decānica**, entweder ein Gericht oder ein Gefängniß für Geistliche.

Decantatiōn, lat., f. Absingung, Ausrufung; das Abklären. **Decantīren**, absingen; ausrufen; abklären.

Decapīren, fr., den Grünspan vom Kupfer absondern. **Decapitatiōn**, f. Reinigung des Kupfers vom Grünspan; Enthauptung. **Decapitīren**, enthaupten.

Decāre ſ. Are.

Decarboniſatiōn, lat., f. Befreiung vom Kohlenstoffe. **Decarboniſīren**, vom Kohlenstoffe befreien.

Decaſtère, fr. (—stähr), n. ein neufranzös. Körpermaß von 10 Steren.

Decatīren, fr., dem Tuche die

Dampfkrumpfe geben. **Decatissage** (—sahsch'), f. Dampfkrumpfe, eine Maschine, wodurch dem Tuche vermittelst Wasserdämpfen ein schöner Glanz gegeben wird.

Decazes (dekahs), Elie, Herzog von, Pair von Frankreich, Herzog von Glücksburg in Dänemark, geb. 1780, war unter Napoleon Richter beim Tribunal erster Instanz und Appellationsgerichtsrath; diese Stelle behielt er auch unter Ludwig XVIII. und wurde noch überdieß Polizeipräfect von Paris, Staatsrath und Ministerialsecretär der Polizei. Vorzüglich verdient machte er sich als Minister des Innern, mußte aber wegen seiner rein constitutionellen Ansichten 1820 seine Entlassung nehmen. Jetzt lebt er zurückgezogen.

Decedīren, lat., abgehen; verscheiden; sterben.

Dēcem, lat., (zehen), m. der Zehnte (eine Abgabe des zehnten Theils). **Decēmber** (der zehnte Monat nach dem alten römischen Calender), m. Christmonat. **Decēmpeda**, f. eine Meßruthe von 10 Fuß. **Decēmvirn**, Zehnmänner, im alten Rom mehrere Magistrate, die alle aus 10 Personen bestanden. **Decemvirāl**, was den Zehnmännern angeht. **Decemvirāt**, n. Würde eines Decemvirs; Herrschaft oder Dauer derselben. **Decēndium**, n. Zeit von 10 Tagen. **Decennāl**, zehnjährig. **Decēnnien**, Mehrz. von **Decēnnium**, n. Zeit von 10 Jahren.

Decēnt, lat., anständig, wohlanständig. **Decēnz**, f. Wohlanständigkeit; Sittsamkeit.

Deceptiōn, lat., f. Betrug. **Deceptīvisch**, betrügerisch. **Decēptor**, Betrüger.

Decernēnt, lat., der richterlich entscheidende Beamte. **Decernīren**, erkennen, gerichtlich beschließen, zuerkennen.

Decessiōn, lat., f. Abgang. **Decēssor**, der Abgegangene.

Dechagrinīren, fr. (deschagr—), Gram, Grillen zerstreuen.

Dechalandīren, franz. (deschalangd—), um die Kundschaft bringen.

Dechānt s. Decan.

Decharge, fr. (deschārsch'), f. das Ab- oder Ausladen; Erleichterung; Lossprechung; Quittung, Beleg; das Abfeuern des Geschützes. **Dechargīren** (descharschīren), ab- oder ausladen; entladen, erleichtern; abfeuern; die Ladung herausziehen; lossprechen; quittiren; überheben. **Dechargeur** (descharschöhr), Ab-, Auslader; Zeugdiener bei der Artillerie.

Decharnīren, fr. (deschar—), das Fleisch ablösen.

Dechaussīren, fr. (deschoss—), einen Zahn, das Zahnfleisch losmachen. **Dechaussoir** (deschossoāhr), m. Instrument zur Ablösung des Zahnfleisches.

Dĕcher, Dechent, Kaufmannsspr., eine Zahl von 10 Stück Fellen; bei den russischen Rauchwaaren 40 Stück.

Dĕchet, fr. (deschä), m. Abgang, Verlust.

Dechiffrābel, franz. (deschiffr—), was sich entziffern läßt. **Dechiffreur** (deschiffröhr), Erklärer einer Geheimschrift. **Dechiffriren** (deschiffrīren), entziffern, erklären, enthüllen, entdecken.

Dechirage, fr. (—schirāhsch'), f. das Zertrümmern; Trümmerwerk.

Deciāre, fr. (des—), f. ein neufranzös. Flächenmaß, $\frac{1}{10}$ Are.

Decidēndi ratiōnes, lat., Entscheidungsgründe.

Decidēnz, lat., f. = Decadence.

Decidīren, lat., entscheiden; sich entschließen. **Decidīrend**, entscheidend, absprechend. **Decidīrt**, entschieden, entschlossen. **Deciduodecimāl** heißt die Krystallnachform, wo 10 zum Prisma gehörige Flächen mit 12 zu den Endspitzen gehörigen oder umgekehrt vereinigt sind. **Decisiōn**, f. oder **Decīsum**, n. Entscheidung; Entscheidungsurtheil (die erstere pflegt in zweifelhaften Fällen gegeben zu werden). **Decisīv, Decisivement** (desisiwemāng), entscheidend; absprechend. **Vōtum decisīvum**, n. eine Stimme, die bei einer Wahl den Ausschlag gibt.

Decigrāmme, fr. (desigramm), n. der zehnte Theil eines Gramme (s. d.). **Decilitre** (desilitr), n. ein Zehntheil des Litre (s. d.).

Decimābel, franz., zehentpflichtig. **Decimāl**, zehntheilig. **Decimālbruch**, jeder Bruch, dessen Nenner eine Potenz von 10 ist. **Decimālfuß**,

-zoll 2c., ein Fuß, Zoll, der in 10 Theile getheilt ist. **Decimalmaß**, Eintheilung der Maße in 10 Einheiten. **Decimalrechnung**, Rechnung mit Decimalbrüchen; Rechnung mit Zahlen nach dem decadischen Zahlensystem. **Decimalsystem**, die zehntheilige Zahlenordnung. **Decimation**, f. die Aushebung des zehnten Mannes, Loosung um denselben; Einsammlung des Zehnten. **Decimator**, Zehentherr; Zehentsammler. **Decime**, f. der zehnte Ton vom Grundthon an; eine zehnzeilige Strophe. **Décime**, fr. (deßihm), m. $\frac{1}{10}$ Franc, = $7\frac{2}{5}$ Pf. Conv. **Decimetre** (desimätr), n. $\frac{1}{10}$ Metre (s. d.). **Decimiren**, den Zehnten erheben; verzehnten; den zehnten Mann ausheben. **Decimole**, f. eine Notenbezeichnung, wodurch eine Note in 10 gleiche Theile getheilt wird.

Decintriren, v. lat., das Bogengerüst wegnehmen.

Deci̅piren, lat., betrügen; hintergehen.

Decision 2c. s. Decidiren.

Decius, römischer Kaiser von 250 — 252, verfolgte die Christen und führte mehrere Kriege. — **P. Decius Mus**, römischer Consul, weihete sich in einer Schlacht gegen die Latiner am Fuße des Vesuv, um den Seinen den Sieg zu verschaffen, freiwillig dem Tode, indem er sich unter den üblichen Feierlichkeiten in's feindliche Heer stürzte, 340 v. Chr. Eben so handelten auch Sohn u. Enkel.

Declamando, ital., ausdrucksvoll.

Declamation, lat., f. die Kunst des vollkommnen Vortrags einer Periodenreihe; Vortrag; Kunstrede; Wortgepränge. **Declamator**, Einer, der jene Kunst versteht oder darauf Anspruch macht, Kunstredner. **Declamatorik**, f. die Kunst zu declamiren; die Anweisung zu jener Kunst. **Declamatorisch**, kunstrednerisch. **Declamatorium**, n. Kunstvortrag. **Declamiren**, eine Periodenreihe kunstmäßig vortragen; sich kunstrednerisch erheben; leeres Wortgepränge machen; eifern u. schelten.

Declaration, lat., f. Erklärung; Bekanntmachung; Darstellung; Verordnung; Verzeichniß; Waarenangabe, z. B. bei Zöllen. **Declarationsgesuch**, Gesuch um Erklärung eines dunkeln Urtheils. **Declaratio sententiae**, f. Erklärung des Urtheils. **D. honoris**, Ehrenerklärung. **Declaratoria sententia**, f. ein erklärendes Urtheil. **Declariren**, erklären; bekannt machen; darstellen; verordnen; die Waaren angeben.

Declination, lat., f. Sprachl., Abänderung; Naturl., Abweichung; Heilk., Verrenkung; Abnahme einer Krankheit. **Declinationscompaß**, Abweichungscompaß. **Declinabel**, Sprachl., was sich abändern läßt. **Declinator**, m. Instrument, die Abweichung eines Gestirns zu messen. **Declinatorisch**, abweichend, ablehnend. **Declinatorium**, n. ein Compaß, der die Abweichung der Magnetnadel anzeigt. **Decliniren**, Sprachl., abändern; abweichen; ablehnen; bei den Kaufleuten im Preise fallen.

Decliv, lat., abschüssig. **Declivität**, f. Abschüssigkeit.

Decoct, lat., n. abgekochter Trank, Absud. **Decoction**, f. Abkochung. **Decoctor**, Verschwender. **D. bonorum**, Verschwender seines Vermögens. **D. dolosus**, Verschwender des eignen und erborgten Vermögens.

Decollation, lat., f. Enthauptung.

Decolletiren, fr., Hals oder Brust entblößen.

Decolliren, lat., enthaupten; den Hals einer Flasche absprengen.

Decoloriren, fr., die Farbe benehmen, blaß machen; verschießen. **Decolorirt**, blaß, bleich; verschossen. **Decoloration**, f. Entfärbung.

Decompletiren, fr., unvollzählig machen.

Decomponiren, lat., zerlegen; auflösen; in Unordnung bringen. **Decomposition**, f. Zertheilung; Auflösung. **Decomponibel**, zerlegbar. **Decompositum**, n. ein mehrfach zusammengesetztes Wort; ein zersetzter Körper.

Decompte, fr. (dekongt'), m. Abzug; Abgang; Gegenrechnung. **Decomptiren**, abrechnen; abziehen.

Deconceptiren, lat., aus dem Zusammenhange bringen, irre machen.

De concert, fr. (dokongsähr), ein-

verstanden, einstimmig. **Deconcērt,** n. Mißverständniß. **De concertīren** (dekongsert—), irre machen; verwirren; Einen in seinem Plane stören.

Deconfiture, fr. (dekongsitühr'), f. gänzl. Niederlage, Ruin.

De cōngruo, lat., nach Billigkeit.

Decontenanciren, fr. (decongtenangsiren), aus der Fassung bringen.

Decorateur, fr. (—töhr), Verzierer; Theatermaler. **Decoratiōn,** f. Verzierung; Bühnenmalerei, = verzierung; Ordensschmuck. **Decorīren,** verzieren, ausschmücken; mit dem Ordensschmuck auszeichnen. **Decōrt** s. Decourt. **Decorticābel,** lat., abschälbar. **Decorticatiōn,** f. das Abschälen. **Decortīren** s. Decourt. **Decōrum,** n. Wohlstand, Anstand, Anständigkeit.

Decoupīren, fr. (dekup—) zerschneiden; ausschneiden; abhauen.

Decouplīren, fr. (dekupl—), loskoppeln; loshetzen.

Decourageant, fr. (dekuraschāng), muthlos machend. **Decouragement** (dekurasch'māng), n. Muthlosigkeit, Verzagtheit. **Decouragīren,** muthlos, verzagt machen; abschrecken.

Decouronnīren, fr. (dekur—), entkrönen. **Decourt** (—kühr) oder **Decort** (—köhr), m. Abzug am Waarenpreise oder an einer Rechnung. **Decourtīren** (dekurt—), abziehen; schmälern.

Decouvērt, fr. (dekuwähr), aufgedeckt, offen; unbedeckt frei; unverholen, freimüthig. **Decouvērte** (dekuwert'), f. Entdeckung; Erfindung. **Decouvertīren,** den Briefumschlag öffnen. **Decouvrīren** (dekuw—), aufdecken, entdecken, offenbaren; zu erkennen geben.

Decreditement, fr. (—ditmāng), n. Verlust des Credits, Ansehns. **Décrédité** heißt ein um sein Ansehn gekommenes Handelshaus. **Decreditīren,** um den Credit, das Ansehn bringen; Jemands Ansehn schwächen.

Decremēnt, lat., n. Abnahme, Verfall, Unglück. **Decremēnte,** die Unterschiede je zweier auf einander folgenden Glieder einer fallenden Reihe.

Decrepīt, lat., betagt, steinalt. **Decrepitatiōn,** fr., f. Verpuffung; Verkalkung des Salzes. **Decrepitiren,** verpuffen; verkalken. **Decrepitūde,** f. hohes Alter. **Decrēpitus hōmo,** hinfälliger Greis.

Decrescendo, ital. (dekresschendo), allmählig abnehmend. **Decrescēnz,** lat., f. Abnahme. **Decrescīren,** abnehmen.

Decrēt, lat., n. obrigkeitliche Verordnung; Bescheid; Beschluß; Lehrsatz. **Decretālen,** Mehrz., päpstliche Bescheide, Gesetze. Die wichtigsten sind: 1) die Sammlungen Dionys des Kleinen zu Ende des 5. Jahrh. 2) Des heil. Isidōr, Erzbischofs von Sevilla, um 636. 3) Die pseudo=isidorischen (dem heil. Isidor fälschlich zugeschriebenen), die höchst anmaßlich die Macht der Päpste erhöhen und die der Metropoliten unterdrücken, erschienen im 9. Jahrh. 4) Das **Decrētum Gratiāni,** eines Benedictiner= oder Camaldulenser=Mönchs aus Bologna, im 12. Jahrh. 5) Die Decretalen Gregor's I., gesammelt von Gregor IX. 6) die Decretalensammlung bis auf Bonifacius VIII. (liber sēxtus decretālium). 7) Die Decretalen Clemens V. und die Schlüsse des Conciliums von Vienne (Clementīnen) nebst den Decreten Johann's XXII. (Extravagānten). **Decretīren,** gerichtlich verordnen; beschließen; festsetzen. **Decretīst,** ein Kirchenrechts=Lehrer; in Oestreich Der, der einen Schutzbrief erhält, um sein Gewerbe zu treiben. **Decretōrisch,** entscheidend, beschließend. **Decrētum admissīvum,** n. Entscheidung über die Zulässigkeit eines Rechtsmittels. **D. alienāndi,** Veräußerungsurtheil (obrigkeitl. Erlaubniß, etwas zu veräußern). **D. āulicum,** = Cabinetsordre. **D. comminatōrium,** Befehl unter Androhung einer Strafe. **D. commissoriāle,** Verfügung eines Untersuchungsausschusses. **D. commūne,** gemeiner Bescheid. **D. communicatōrium,** Verordnung im Proceß, durch die den Parteien Etwas mitgetheilt wird. **D. concessīvum,** Beschluß, wodurch ein Gesuch gestattet wird. **D. confirmatōrium,** bestätigendes Urtheil. **D. decisīvum,** entscheidendes Erkenntniß. **D. declaratōrium,** ein erklärender Bescheid. **D. definitīvum,** entscheidendes Er-

kenntniß. **D. Dēi,** göttl. Rathschluß. **D. denegatōrium,** abschlägl. Bescheid. **D. de solvēndo,** Auszahlungsurtheil. **D. dilatōrium,** Decret, wodurch eine bis zu einer gewissen Zeit giltige Verfügung getroffen wird. **D. extensīvum,** D., wodurch eine frühere Verordnung erweitert wird. **D. informatōrium,** D., wodurch der Oberrichter von dem Unterrichter zur nähern Sachkenntniß Bericht fordert. **D. inhibitōrium,** D., wodurch eine Handlung untersagt wird. **D. interimīsticum,** eine vorläufige obrigkeitliche Verordnung. **Decrētum in senātu,** beschlossen im Rathe. **D. interlocutōrium,** ein proceßleitendes Erkenntniß. **D. jūdicis,** ein richterl. D. **D. manutenēntiae,** D., wodurch Einem der Besitz auf so lange zuerkannt wird, bis ein Anderer ein Näherrecht erwiesen hat. **D. mērum,** ein proceßleitendes D. **D. permissīvum,** ein erlaubnißertheilendes D. **D. pontificium,** päpstl. Verordnung. **D. praeceptīvum,** D., das eine Vorschrift enthält. **D. praeclusīvum,** D., wodurch eine Partei ihres Rechts verlustig erklärt wird. **D. prīncipis,** der richterl. Ausspruch eines Fürsten. **D. prohibitōrium** s. **D. inhibitōrium. D. prorogatōrium,** D., wodurch ein Termin verschoben wird. **D. protractōrium,** D., wodurch die Bekanntmachung eines Erkenntnisses aufgeschoben wird. **D. punitōrium,** Straferkenntniß. **D. remissōrium,** D., wodurch eine Strafe erlassen wird. **D. restrictīvum,** D., wodurch eine frühere Verordnung beschränkt wird. **D. senātus,** Senatsbeschluß. **D. ultērius,** ein auf ein früheres, nicht befolgtes erlassenes D.

Decrotteur, fr. (—töhr), ein Schuhputzer. **Decrottīren,** vom Koth reinigen, putzen.

Decrustīren, lat., abschälen; von der Schale oder Rinde entblößen.

Decūbitus, lat., m. das Auf- od. Wundliegen der Kranken; **d. lāctis,** Milchversetzung.

Decumbīren, lat., sich zu Bette oder Tische legen.

Decuplīren, lat., zehnmal vergrößern. **Dĕcuplum,** n. das Zehnfache.

Decūrie, f. eine Anzahl, Abtheilung von Zehn. **Decūrio,** Anführer von 10 Mann. **Decursīv,** herabfließend.

Decussatiōn, lat., f. Durchschneidungspunkt. **Decussātim,** kreuzweise. **Decussōrium,** n. ein Werkzeug, den Eiter auszudrücken.

Dedaigniren, fr. (dedänjīren), verachten; verschmähen. **Dedaignös** (dedänjös), höhnisch, verschmähend. **Dedain** (dedäng), m. Geringschätzung.

De dāto s. **D.**

Dedecorīren, lat., schänden, verunehren, entehren.

Dedicatiōn, lat., f. Zueignung; Zueignungsschrift. **Dedicīren,** zueignen, widmen.

Dedignatiōn, lat., = Dedain. **Dedignīren,** = Dedaigniren.

Dedīren, lat., das **dĕdit** (hat gegeben, bezahlt) hinschreiben; eine Schuld austhun; etwas als bezahlt erklären. **Dédit,** fr. (dedih), m. Widerruf; Reukauf. **Deditiōn,** f. Uebergebung, Ergebung in eines Andern Schutz.

Dēdo, span. Längenmaß = 7½ fr. Linien.

Dedommagement, fr. (—masch'mäng), n. Entschädigung, Schadloshaltung. **Dedommagīren** (—maschīren), entschädigen, schadloshalten.

Dedoublīren, fr. (dedubl—), um die Hälfte vermindern.

Deducīren, lat., herleiten, erweisen, darthun; erklären; abziehen. **Deductiōn,** f. Darlegung, Ab- oder Herleitung, Ausführung, Erweis; Rechtsbeweis; Abzug. **Dedūctio innocēntiae,** f. Beweis d. Unschuld. **D. ad absūrdum,** Beweis aus der Falschheit des Gegentheils. **D. rationis,** Beweisführung des Klägers oder des Beklagten. **D. tēmporum,** Ableitung der Tempora eines Zeitworts. **Dedūctis deducēndis,** nach Abzug dessen, was abzuziehen ist; nach Erweis dessen, was zu erweisen ist. **Dedūctis impēnsis,** nach Abzug der Unkosten. **Dedūcto āere aliēno,** nach Abzug der Schulden.

De fācto, lat., der That nach; auf der Stelle; eigenmächtig.

Defaite, fr. (defäht'), f. Niederlage (eines Heeres).

Defalcation, lat., f. Abzug einer Summe. **Defalciren**, abziehen, vorweg nehmen.

Defamiren, lat., ehrlos machen.

Defaniren, lat., entweichen.

Defatigation, lat., f. Ermüdung. **Defatigiren**, ermüden.

Defavorable, fr. (defaworabl), ungünstig. **Defaveur** (defawöhr), m. Ungunst; ungünstiger Waarenpreis.

Defect, lat., m. Mangel, Lücke, Abgang; etwas Mangelndes; Ergänzungsblatt oder =Bogen. **Defect** (als Beiwort), mangelhaft, unvollständig. **Defectio animi**, f. Ohnmacht. **Defectiren**, die Fehler aufsuchen; das Fehlende anzeigen. **Defection**, f. Abtrünnigkeit; Abfall. **Defectiv** = Defect (Verba defectiva, mangelhafte Zeitwörter). **Defectuosität**, f. Mangel; Unvollständigkeit. **In defectu pecciren**, durch Saumseligkeit sündigen, in einer Sache zu wenig thun.

Defendent, lat. = Defensor. **Defenders**, Name der 1791 vereinigten demokratischen Gesellschaften Irlands, die Rechtsgleichheit der Katholiken und Parlamentsverbesserung forderten. **Defendiren**, vertheidigen. **Defense directe**, fr. (defangs dirrect), f. die Vertheidigung von vorn, wenn die Schußlinie mit der zu vertheidigenden einen rechten Winkel bildet. **Defension**, f. Vertheidigung; Vertheidigungsschrift. **Defensio conscientiae**, f. Gewissensvertretung. **D. contra carcerem**, Vertheidigung zur Abwendung oder Milderung der Haft. **D. contra confrontationem**, Vertheidigung gegen eine Confrontation (s. d.). **D. de temporis intervallo**, Vertheidigung aus dem Recht der Verjährung. **D. illicita**, unerlaubte Vertheidigung. **D. inculpata**, verschuldete V. **D. licita**, erlaubte V. — **D. necessaria**, Nothwehr. **D. ulterior**, weitere Vertheidigung. **Defensionales**, Mehrz., Vertheidigungs=Umstände, od. =Schriften. **Defensioner**, im 30jährigen Kriege Landwehrer zum Schutz der Städte; eine Art Landwehr. **Defensiv od. Defensional**, zur Vertheidigung dienend; vertheidigungsweise. **Defensiv=Allianz**, f. Vertheidigungsbündniß. **Defensiv= und Offensiv=Allianz**, Schutz= und Trutzbündniß. **Defensivkrieg**, Vertheidigungskrieg. **Defensiv=Stellung**, die, in welcher man eines Angriffs gewärtig ist. **Defensiv=Waffen**, Vertheidigungswaffen. **Defensive**, f. Abwehr, Gegenwehr. **Defensor**, Vertheidiger; Anwalt. **Defensor ecclesiarum**, Beschützer der Kirchen, geistl. Gerechtigkeiten und Armen. **D. fidei**, Beschützer des Glaubens, Titel der Könige von England seit Heinrich VIII., der ihn 1522 wegen einer gegen Luther gerichteten Schrift vom Papst Leo X. erhielt. **D. necessarius**, ein Anwalt, dem eine Vertheidigung gerichtlich übertragen wird. **D. voluntarius**, ein freiwilliger Vertheidiger. **Defensorisch**, vertheidigend.

Deferent, lat., der einem Andern einen Eid abfordert oder zuschiebt; ein Angeber; Zeichen des Münzortes auf Münzen. **Deferenz** od. **Deference**, fr. (deferängs), f. Nachgiebigkeit; Gewährung. **Deferiren**, nachgeben; gewähren; zumuthen, zuschieben; anklagen, angeben.

Defervescenz, lat., f. das allmählige Abkühlen, Verwallen, Verbrausen. **Defervesciren**, erkalten.

Défi, fr., m. Ausforderung.

Defiance, fr. (defiängs), f. Mißtrauen. **Defiant**, mißtrauisch.

Deficient, lat., ein Fehlender; Abtrünniger; Schuldner; Entkräfteter. **Deficientenpriester**, die zur Seelsorge untauglich gewordenen Priester. **Deficit**, n. das Fehlende, die Fehlsumme.

Defiguration, fr., f. Verunstaltung. **Defiguriren**, verunstalten; verderben.

Defiiren, fr. herausfordern; Trotz bieten; mißtrauen.

Defilé, fr. (defileh), n. enger Weg, Engpaß. **Defilémarsch**, das Abbrechen der Truppen in Colonnen. **Defilement** (—mäng), n. die Deckung der Festungswerke gegen das Geschütz und die Beobachtung der Feinde. **Defiliren**, durch einen Engweg, oder in schmalen Reihen vor einer hohen Person vorbei marschiren; Festungswerke so decken, daß ihr innerer Raum

gegen die feindliche Bestreichung sicher ist.

Definīren, lat., begrenzen; erklären; die wesentlichen Merkmale eines Begriffs angeben. **Definīte**, ausdrücklich, deutlich. **Definītio genētica**, f. Ursprungserklärung. **D. nominālis**, Namenerklärung. **D. reālis**, Sacherklärung. **D. verbālis**, Worterklärung. **Definitiōn**, f. genaue Erklärung; Begriffsbestimmung; es gibt Verbāl- od. Wort-, Nomināl- od. Namen- und Reāl- oder Sachdefinitionen. **Definitīv** od. **definitīve**, entscheidend, abschlieschließend, ganz bestimmt z. B. **Definitīv-Friede, -Tractāt, -Urtheil**, Friedensschluß, Schlußvertrag, Endurtheil (auch definitiva sententia). **Definītor**, Beisitzer eines Ordensvorstehers. **Definitōrium**, n. Versammlung der ersten Geistlichen eines Landes zur Wahl und Prüfung anzustellender Lehrer. **Definītum**, n. das Bestimmte, genau bestimmter Begriff.

Deflagratiōn, lat., f. Reinigung durch Feuer, Abbrennung. **Deflagrātor**, m. ein galvanischer Apparat von großer Wirkung hinsichtlich der damit verbundenen Lichtentwickelung. **Deflagrīren**, ausbrennen, durch Feuer reinigen.

Deflectīren, lat., abweichen. **Deflexiōn**, f. Abweichung, bes. Strahlenbrechung.

Deflorāta, lat. eine Geschwächte. **Defloratiōn**, f. Beraubung der Jungferschaft. **Deflorātor**, ein Jungfrauschänder. **Deflorīren**, eine Jungfrau schwächen.

Deflūvium capillōrum, lat., n. = Alopekie.

Deflūxio, lat., f. = Katarrh, oder Rheumatismus.

Defōrm, lat., häßlich, mißgestaltet. **Deformīren**, aus der Form bringen, verunstalten. **Deformität**, f. Verunstaltung, Häßlichkeit.

Defraudānt, lat., Betrüger; Steuerbetrüger; Schleichhändler. **Defraudatiōn**, f. Betrug; Unterschleif; Schleichhandel. **Defraudīren**, betrügen; Unterschleif oder Schleichhandel treiben.

Défrai, fr. (defräh), m. Freihaltung. **Defrayiren** (defräjiren), zechfrei halten.

Defrichement, fr. (defrisch'māng), n. das Urbarmachen. **Defrichīren** (defrisch—), urbar machen; auseinander setzen.

Defrisīren, fr., den Haarputz verderben.

De front, fr. (de frong), von vorn, im ganzen Gliede.

Defrugīren, lat., ein Feld abnutzen.

Dēfter, pers., ein Buch; Rechnungsbuch, bes. über die landesherrl. Einnahmen und Ausgaben. **Dēfterchan**, öffentl. Haus zur Aufbewahrung der Urkunden. **Dēfterdar**, Oberaufseher der Finanzen und Großschatzmeister des türk. Reichs. **Defter-Emir**, Lehnssecretär des Großsultans. **Dēfterkrone**, das pers. Finanzministerium.

Defunctōrie, lat., leichthin, nachlässig. **Defūncta**, die, **Defūnctus**, der Verstorbene.

Dégagé, fr. (degaschēh), frei; ungezwungen; offen. **Dégagement** (degasch'māng), n. Losmachung; Erfüllung oder Zurücknehmung seines Worts; Ungezwungenheit. **Dégagīren**, losmachen, befreien; sein Wort zurücknehmen oder erfüllen.

Degantīren, fr. (degangt—), die Handschuhe ausziehen.

Degarnīren, fr., den Zierath, die Möbeln wegnehmen; entblößen; leeren; eine Festung des Geschützes und sonstigen Vorraths entledigen; abtakeln (ein Schiff).

Degeneratiōn, lat., f. Entartung. **Degenerīren**, ausarten.

Deglubīren, lat., abschälen; abziehen (bes. die Haut).

Deglutitiōn, fr., f. das Verschlucken.

Degorgiren, fr. (—schīren), ausräumen, ausschlemmen, reinigen.

Degout, fr. (degūh), m. Ekel, Abscheu; Widerwille; Verdruß. **Degoutant** (degutāng), ekelhaft. **Degouté**, ekel. **Degoutīren**, Ekel verursachen; unangenehm, zuwider machen, verleiden.

De grace, fr. (—grahs), mit Erlaubniß.

Degradatiōn, fr., f. Entsetzung von einer Würde oder Ehre; Entwürdigung. **Degradīren**, seiner Würden und Ehren entsetzen; herabwürdigen.

Degrāvi caūsa, lat., aus einem wichtigen Grunde.
Degravīren, lat., lästig, beschwerlich sein.
Degrĕss, lat., m. das Weggehen.
Degrossīren, fr., Gold- und Silberstangen dünner ziehen; auch aus dem Gröbsten arbeiten, anfangen in Ordnung zu bringen.
Deguisement, fr. (degis'mäng), n. Verkleidung; Verstellung. **Deguisīren,** verkleiden; verstellen.
Degulīren, lat., durch die Gurgel jagen. **Degulātor,** ein Schlemmer.
Degustatiōn, lat., f. das Kosten. **Degustīren,** kosten; ausforschen.
De gūstibus non est disputāndum, über den Geschmack ist nicht zu streiten.
Dehardīren, fr., loskoppeln.
De hauts, fr. (de hoh), die Weine aus Oberguienne.
Dehn, altostind. Goldmünze, = 6 Rupien, also gegen 4 Thlr.
De hodiērno die, lat., vom oder am heutigen Tage.
Dehonestatiōn, lat., f. Verunehrung. **Dehonestīren,** verunehren, beschimpfen; ausstoßen.
Dehors, fr. (dehōhr), Mehrz., das Aeußere; der äußere Anstand; Außenwerke einer Festung.
Dehortatiōn, lat., f. Abmahnung. **Dehortatōrium,** n. Abmahnungsschreiben. **Dehortīren,** abmahnen, abrathen.
Deĭcid, lat., ein Gottesmörder (am Heilande); **Deĭcīdium,** n. ein Gottesmord.
Deĭficatiōn, lat., f. Vergötterung. **Deĭficīren,** vergöttern.
Deï grātia, lat., von Gottes Gnaden. **Dēi et apostōlicae sēdis grātia,** lat., von Gottes und des apostolischen Stuhls Gnaden.
De indūstria, mit Fleiß, absichtlich. **De īntegro,** von Neuem.
Deinōsis, gr., f. Uebertreibung.
Deĭnos, m. Schrecken, ein Sohn des Mars und der Aphrodite.
Deĭpara, lat., Gottesgebärerin.
Deĭphōbe, eine Geliebte des Apollo, wurde von letzterem mit der Kunst zu weissagen begabt und bewirkte bei ihm die Erfüllung der Bitte, ihr so viel Lebensjahre zu verleihen, als sie eben Sandkörner in der Hand hätte, erwiederte aber seine Liebe nicht. Sie war die berühmte kumäische Sibylle (s. d.).
Deipnosophīst, gr., Tischredner.
Deisidämonīe, f. Furcht vor den Göttern; Aberglaube; Furcht aus bösem Gewissen.
Deĭsmus, lat., **Theĭsmus,** gr., m. der Gottesglaube oder das System, nach welchem Gott der Urgrund aller Dinge ist, mit Ausschluß aller unmittelbaren Offenbarung. **Deĭst,** Einer, der zwar an Gott, aber an keine unmittelbare Offenbarung glaubt. **Deĭstisch,** diesem Glauben gemäß. **Deĭtät,** f. das Wesen der Gottheit.
Dejanīra, Tochter des Königs Oeneus von Kalydonien und Gemahlin des Herakles. Durch Uebersendung des in das giftige Blut des Nessus getauchte Gewand, das sie für ein Liebesmittel hielt, war sie wider ihren Willen Ursache an dem Tode ihres Gemahls. Aus Verzweiflung darüber erhing sie sich.
Dejectiōn, lat., f. Verstoßung; Stuhlgang. **Dejectōrium,** n. ein Abführungsmittel. **Dejēctus,** Verstoßener.
Dejerīren und **Dejurīren,** lat., betheuern, schwören.
Dejeuné oder Dejeuner, fr. (deschönēh), n. Frühstück; Porzellangeräth dazu. **D. à la fourchette** (—furschētt), ein in kalten Speisen bestehendes Frühstück. **D. dinatoire** (—toāhr), ein großes Frühst., das zugleich als Mittagsessen dient. **D. dansānt** (—dangsang), ein Frühst. mit Tanz. **Dejeunīren,** frühstücken.
Dējoces, erster König von Medien nach Abwerfung des assyrischen Joches, erbaute Ekbatana, erweiterte sein Reich bis an den Halys, regierte kraftvoll und weise 43 Jahre lang und starb 656 v. Chr.
De jūre, lat., von Rechtswegen.
Dejurīren s. Dejeriren.
Dekachōrd, gr., n. ein harfenähnliches Instrument von 10 Saiten. **Dekadārch,** Anführer von 10 Mann. **Dekāde,** f. ein Zehent; Zeitabschnitt von 10 Tagen. **Dekādik,** f. eine Rechnungsart, da man mit 10 Zahlen rechnet. **Dekaēdrisīrt,** der Krystall, wenn das nach seiner Urform vierseitige Prisma in der Nachform ein zehnseitiges wird; eben so heraëdrisirt,

oktaëdrisirt, dodekaëdrisirt, wenn es 6, 8 oder 12seitig wird. **Dekagōn**, n. Zehneck. **Dekagonīe**, f. Fortpflanzung bis in's 10. Glied. **Dekāmeron**, n. ein Buch, das erzählt, was innerhalb 10 Tagen geschehen ist. Es gibt eins von Dibdin und Boccaccio. **Dekāndria**, Mehrz., Pflanzen mit 10 freien Staubfäden in einer Zwitterblume; bei Linné die 10. Classe. **Dekāstichon**, n. Gedicht od. Strophe von 10 Versen. **Dekāstylon**, eine Säulenordnung von 10 Säulen.

Del. = **Dēle**, lat., lösche aus; od. **Deleātur**, man lösche aus; od. **Delineāvit**, hat's gezeichnet.

Delabrement, fr. (delabermāng), n. zerrütteter Zustand; Verfall. **Delabrīren**, zerrütten, verfallen, herunterkommen.

Delai, fr. (delǟh), m. Aufschub; Frist.

Delaissement, fr. (delǟßmāng), n. Abtretung. **Delaissīren**, abtreten.

De lāna caprīna, lat., um Ziegenhaare d. h. um Kleinigkeiten (streiten).

Delapidīren, lat., von Steinen reinigen.

Delassement, fr. (delaſſ'māng), n. das Ausruhen, die Erholung. **Delassīren**, erquicken; ausruhen, sich erholen.

Delāta haereditas, lat., f. eine zugefallene Erbschaft.

Delatiōn, lat., f. Anzeige bei der Obrigkeit; Anschwärzung bei Andern. **Delātio haereditātis**, f. Uebertragung einer Erbschaft. **D. juramēnti**, Zuschiebung eines Eides. **Delātor**, Angeber, Ankläger. **Delatōrisch**, angeberisch; verläumderisch. **Delatūr**, f. Beschuldigung.

Delattīren, fr., Latten ablösen.

Del crēdere, ital., auf Treu und Glauben. **D. c. stehen**, gut sagen.

Dēle, lat., tilge! **Deleātur**, man tilge!

Delectābel, fr., angenehm, lieblich. **Delectatiōn**, f. Ergötzung, Lust. **Delectīren**, erfreuen, ergötzen. **Delēctus**, m. Auswahl.

Delegānt, lat., ein Beauftragender; Anweiser einer Schuld auf einen Andern. **Delegatiōn**, f. das Abordnen; Anweisung; ein Bezirk im Kirchenstaat. **Delegāt**, ein Abgeordneter; der angewiesene Schuldner; der Prälat, der eine Delegation verwaltet. **Delegatār**, der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwiesene Gläubiger. **Delegīren**, beauftragen; abordnen; anweisen.

Delenimēnt, lat., n. Linderungsmittel; Liebkosung, Schmeichelei.

Delestage, fr. (—āhsch'), f. Ausladung des Ballastes; die Gebühren für die Erlaubniß dazu. **Delesteur** (—tȫhr), Aufseher über das Ausladen des Ballastes. **Delestīren**, den Ballast ausladen.

Deletērium, lat., n. vergiftendes Mittel. **Deletērisch**, vergiftend, tödtlich.

Deli, türk., ein Narr; ein Verwegener, Wagehals; Leibschaar eines Befehlshabers in der Türkei, bes. Leibwache des Großveziers.

Dēlia, ein Beiname der Diana, weil sie auf Delos geboren war; auch ein zu Ehren der Venus und zum Andenken an seine Errettung aus dem Labyrinth von Theseus gestiftetes Fest auf Delos.

Delibātio haereditātis, lat., f. Erbschaftsverringerung.

Deliberatiōn, lat., f. Berathschlagung; Ueberlegung; Beschluß. **Deliberatīv**, berathschlagend. **Deliberatīvstimme**, Recht, seine Stimme zu geben. **Deliberement**, fr. (—māng), entschlossen; mit gutem Bedacht. **Deliberīren**, berathschlagen; überlegen. **Ad deliberāndum**, zur weitern Ueberlegung.

Delibrīren, lat., die Rinde abschälen.

Delicāt, lat., wohlschmeckend; zart; behutsam zu behandeln. **Delicatēsse**, f. Zartgefühl; feine Schonung eines Andern; Leckerei. **Delicātulus**, Leckermaul. **Delice** (delihs), f. etwas Köstliches; Freude, Lust; Wonne, Wollust. **Deliciōs**, köstlich; sehr angenehm.

Delīcta concurrēntia, lat., zusammenfließende Verbrechen.

Delīctum (Mehrz., **Delīcta**), lat., n. Vergehen; Verbrechen. **D. atrocīssimum**, = D. capitāle. **D. ātrox**, schweres Verbrechen. **D. capitāle**, Verbrechen, das mit dem

Tode bestraft wird. **D. cārnis** od. **cōntra sēxtum**, das V. der Unzucht. **D. civīle**, geringes V., das von den Civil= (Unter=, Erb=) gerichten bestraft werden kann. **D. commissiōnis** oder **commissīvum**, Begehungsfehler. **D. commūne**, ein gemeines V., das von Jedem begangen werden kann.. **D. consummātum**, ein vollbrachtes V. **D. continuātum** = D. successivum. **D. crimināle**, ein grobes peinliches V. **D. culpōsum**, ein aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit begangenes V. **D. dolōsum**, ein vorsätzliches V. **D. ecclesiāsticum**, kirchliches V. **D. extraordinārium**, ein außerordentliches, willkührlich zu bestrafendes V. **D. fācti permanēntis**, ein V., das eine sichtbare Spur zurückläßt und **D. fācti transeūntis**, das keine sichtbare Spur zurückläßt. **D. inchoātum**, ein angefangenes V., wo es dem Verbrecher noch frei stand, es zu vollführen oder nicht. **D. innominātum**, gesetzlich nicht benanntes V. **D. lēve**, leichtes V. **D. manifēstum**, ein V., wobei der Verbrecher betroffen wird. **D. mīxtum**, ein gemischtes V. **D. militāre prōprium**, V., das blos von einem Soldaten begangen werden kann. **D. mīlitis**, V. eines Soldaten. **D. nominātum**, benanntes V. — **D. notōrium**, öffentlich begangenes V. **D. occūltum**, ein verborgenes V. **D. omissiōnis** oder **omissīvum**, Unterlassungsvergehen. **D. ordinārium**, V., worauf eine gesetzlich bestimmte Strafe steht. **D. pernoctātum**, übernachtetes V., wenn es erst am folgenden Tage oder später bekannt wird. **D. polīciae**, Polizeivergehen. **D. privātum**, V. gegen eine einzelne Person. **D. privilegiātum**, das V. eines Geistlichen, dessen Strafe unmittelbar von dem Landesherrn erkannt wird. **D. prōprium**, V., das nur gewisse Personen verüben können. **D. pūblicum**, Staatsverbrechen. **D. reiterātum**, wiederholtes V. **D. seculāre**, ein vor die weltliche Obrigkeit gehörendes V. **D. successīvum**, ein nach und nach vollbrachtes V. **D. universitātis**, von einer ganzen Gemeinde verübtes V. **D. vērum**, wahres oder vorsätzliches V. **Quāsi D.**, unverschuldetes V.

Deligatiōn, lat., f. Ab= oder Verbindung. **Deligatūr**, f. das Ab= und Unterbinden.

Delīlle, Jacob, geb. 1738, war einer der größten Lehrdichter Frankreichs. Er starb 1812 zu Paris.

Delimitatiōn, lat., f. Grenzberichtigung.

Delineānt, lat., der Zeichner. **Delineatiōn**, f. Riß, Entwurf. **Del.** oder **Delineāvit** (auf Zeichnungen), er hat's gezeichnet. **Delinefren**, entwerfen, abreißen.

Deliniment = Deleniment.

Delinquēnt, lat., Missethäter. **Delinquēntin**, Verbrecherin. **Delinquīren**, verbrechen.

Deliquescēnz, lat., f. Zerfließbarkeit. **Deliquescēnt**, zerfließbar; zerfließend. **Deliquescīren**, zerfließen. **Delīquium**, n. chemisches Schmelzen an einem kühlen Orte. **Delīquium ānimi**, Ohnmacht.

Delirānt, lat., wahnsinnig. **Deliratiōn**, f. oder **Delīrium**, Wahnwitz; Irrereden. **Delīrium trēmens**, Säuferwahnsinn. **Delīren**, tilgen, ausstreichen. **Delirīren** oder **in delīrio sein**, wahnwitzig sein; irre reden; faseln; tolles Zeug reden.

Delisches Problēm, gr., n. die geometrische Aufgabe, einen Würfel zu berechnen, dessen Inhalt doppelt so groß ist, als ein gegebener. Es soll von Delos stammen, dessen Bewohnern das Orakel bei einer Pest den Rath gab, den Altar doppelt so groß zu machen.

Delitescēnz, lat., f. das Zurücktreten der Feuchtigkeiten.

Delivrance, fr. (—liwrängs), f. **Delivraison** (—liwräsong), Befreiung; Auslieferung; Entbindung einer Schwangern. **Delivre** (—liwr), m. Nachgeburt. **Delivreur** (—wröhr), Auslieferer; Erretter. **Delivrīren**, erretten; ab=, ausliefern; entbinden.

Dellak, türk., Aufwärter in den Bädern.

Delling, nord. Myth., aus dem Geschlechte der Asen, Gemahl der Nacht und Vater des Tags.

Delogement, fr. (—losch'mäng),

n. **Delogirung**, das Ausziehen, der Abzug; Verdrängung; Vertheilung der Truppen in die Cantonirungen. **Delogiren** (delosch—), ausziehen; abmarschiren; vertreiben.

Delongiren, fr. (—longsch—), dem Falken die Schnur losmachen.

Deloyal, fr., ungetreu, treulos; unredlich.

Delphin, gr. m. eine Wallfischart; ein nördliches Sternbild von 10 Sternen; Handhabe an den Artilleriestücken. **Delphinat**, n. die Würde des Dauphin. **Delphusa**, gr. f. die Quelle, welche Apollo verschüttete und an ihre Stelle seinen Tempel erbaute, daher er auch **Delphusios** heißt. **Delphinin**, n. ein in den Samenkörnern des Rittersporns enthaltenes eigenes Alkaloid. **Delphinus** s. Dauphin. **Delphyne**, Name des pythischen Drachen, der das delphische Orakel bewachte.

Delphys, griech., f. die Gebärmutter.

Delta, n. das griechische D (Δ); die durch die beiden Hauptausflüsse des Nils gebildete Insel von der Gestalt eines Δ. **Deltoïdisch**, deltaähnlich, dreieckig. **Deltoïden**, Schultermuskeln von der Gestalt eines Δ. **Deltoton**, n. der Triangel, ein mitternächtliches Gestirn.

Deludiren, lat. zum Besten haben, verspotten; hintergehen. **Delusion**, f. Verspottung.

Demagog, gr. Volksführer; Volksschmeichler; einer, der die Volksherrschaft will und befördert, daher in monarchischen Staaten: Volksverführer. **Demagogie**, f. Volksleitung; die Ansicht, daß die Volksherrschaft die beste sei; das Streben, die Volksherrschaft einzuführen (Volksverführung). **Demagogisch**, die Ansichten und Bestrebungen der Demagogen betreffend. **Demagogismus**, m. das System der Demagogen.

Demanchiren, fr. (—mangsch—), die linke Hand an der Geige aus ihrer natürl. Lage bringen.

Demandation, lat., f. Auftrag. **Demandiren**, auftragen; bitten; fragen; fordern. **Demandeur**, fr. (—mangdöhr), Bettler.

Demant s. Diamant.

Demantelement, fr. (demangtehl'mäng), n. Niederreißen der Ringmauern. **Demanteliren**, die Ringmauern niederreißen; den Belagerungszustand aufheben.

Demarcation, fr., f. Begrenzung. **Demarcationscordon** (—kordong), Grenzcordon (s. Cordon). **Demarcationslinie**, Grenzlinie. **Demarkiren**, bezeichnen; eine Grenzlinie ziehen.

Demarch, gr., Vorsteher eines Bezirks (Demos). **Demarchie**, f. Amt und Würde desselben.

Demarchen, fr. (demärschen), Mehrz., Schritte, Maßregeln; Vorschritte.

Demarkiren s. Demarcation.

Demaskiren, fr. entlarven; seine Larve oder Maske abnehmen; bloß stellen.

Dembinski, Heinrich, geb. 1791, ein besonders durch seinen unter vielen Gefahren vollführten Rückzug aus Lithauen nach Warschau berühmter polnischer General, flüchtete sich nach Unterdrückung der poln. Unruhen nach Frankreich und trat 1833 in die Dienste des Pascha von Aegypten.

Démêlé, fr. (demäleh), m. u. n. Streit, Zank; Händel; Handgemenge. **Demeliren**, aus einander machen, absondern; erkennen; unterscheiden; aus einander setzen; Händel mit Jemandem haben, etwas mit ihm auszumachen haben; sich herauswickeln.

Demembriren, fr., zergliedern, zerstücken; zertrennen. **Demembrirung**, **Demembrement** (demangbremäng), n. Zerstückelung, Zertheilung, Vereinzelung.

Demenagement, fr. (—nasch'mäng), n. das Ausräumen, Ausziehen aus einem Hause. **Demenagiren**, ausräumen, ausziehen.

Demence, fr. (demängs), f. Wahnsinn. **Demens**, lat., Wahnsinniger, Narr. **Dementia**, f. Wahnsinn.

Demeniren, fr., sich heftig bewegen, geberden; sich zerarbeiten.

Dementi, fr. (demangti), n. Beschuldigung einer Lüge; Selbstwiderspruch; Blöße. **Einem ein D. geben**, Einen der Lüge bezüchtigen. **Sich ein D. geben**, sich selbst widersprechen, widersprechend handeln. **Dementiren** (demangt—), Einen Lügen

strafen; zurechtweisen; sich widersprechen; Blöße geben.

Demeriren, lat., sich verdient machen. **Demerent**, ein Verdienter. **Demerite** (demerit'), n. Verschuldung, das Strafbare einer Handlung. **Demeritiren**, etwas verschulden.

Demeter oder Ceres, Tochter des Saturn und der Rhea, Göttin des Ackerbaues und der Feldfrüchte. **Demetira**, ihre Feste.

Demetrius Poliorcetes, Sohn des Antigonus, Gewaltsherr von Asien und einer der ausgezeichnetsten Feldherrn Alexander's des Großen, nahm mit seinem Vater den Titel eines Königs von Asien an und war durch seine Tapferkeit und Belagerungswerkzeuge das Schrecken aller seiner Feinde. Jedoch nach dem Verlust der Schlacht bei Ipsus (301), in welcher sein Vater fiel, mußte er unstet umherirren, selbst Athen, dem er seine alte Verfassung wiedergegeben und das ihn vorher vergöttert hatte, verschloß ihm die Thore. Da ging er nach Cilicien, eroberte es, gerieth aber darüber in Streit mit seinem Schwiegersohne Seleucus (s. d.) und mußte sich deshalb wieder nach Griechenland wenden (298); er war auch so glücklich, dieses, sowie Macedonien zu erobern und regierte nun das letztere Land als König 7 Jahre lang. Doch sein unbändiger Stolz machte ihm das Heer abwendig, er mußte fliehen (287) und starb, bei Seleucus Schutz suchend, 284 v. Chr.

Demetrius I. Soter, König von Syrien seit 161 v. Chr., lebte höchst ausschweifend, führte viele unglückliche Kriege gegen die Parther und Juden und blieb in einer Schlacht gegen Alexander I. Balas. Sein Sohn **Demetrius II. Nikator** behauptete mit abwechselndem Glück den väterlichen Thron, wurde aber 126 ermordet.

Demetrius Phalereus (d. i. aus Phaleron), ein berühmter griechischer Redner und peripathetischer Philosoph zur Zeit Alexanders des Großen, erhielt 306 die Würde eines Archonten von Athen, mußte aber später, zum Tode verdammt, fliehen und soll 283 in Aegypten gestorben sein.

Demetrius oder **Dimitrij**, ein Bruder des russischen Czaars Feodor I. (mit dem der ruriksche Mannsstamm 1598 erlosch) und Sohn Iwan's IV. Wassiliewitsch, wurde von Boriß Godunow, nachherigem Czaar, ermordet. Unter seinem Namen standen mehrere Betrüger auf, um die Herrschaft an sich zu reißen z. B. Grigorei Otreziew, ein junger Mönch, welcher auch 1605 als Czaar anerkannt, aber nach einem Jahre schon ermordet wurde.

Demetrium s. Cererium.

Demeublement, fr. (demöblemang), n. Ausräumung des Hausraths. **Demeubliren** (demöbl—), den Hausrath wegräumen.

Demeure, fr. (demöhr), f. Wohnung; Aufenthalt; Dauer; Rückstand. **Demeuriren** (demör—), wohnen; bleiben; sich aufhalten, ausbleiben; übrig bleiben.

Demi, fr., halb (kömmt oft in Zusammensetzungen vor). **Demibastion**, f. Halbbastion. **Demi-dessus** (—dessüh), m. der hohe Alt. **Demidome**, m. Chorgewölbe. **Demiflorence** (—rangs) m. florentiner Taffet. **Demifranc**, m. ein halbes Frankstück. **Demigorge** (—görsch), f. Halbkehlwinkel (ein Fortificationswinkel). **Demiliard** (—ahr), französ., später luxemburg. Kupfermünze, = $1\frac{1}{2}$ Deniers oder $\frac{6}{10}$ Pf. Conv. **Demilune** (—lühn), f. halber Mond (eine Art Außenwerk). **Demimarque-Wein** (—mark—), die Weine oberhalb Bordeaux. **Demimetall**, n. Halbmetall.

Deminutiv s. Diminutiv.

Demiparallele, fr., f. Halblaufgraben.

Demisappe, fr., f. halber Laufgraben s. Sappe.

Demiß, lat., herablassend; bescheiden; kleinmüthig. **Demission**, f. Herablassung; Demuth, Bescheidenheit; fr. Abdankung, Amtsniederlegung. **Demissionär**, Empfänger abgetretener Güter.

Demiteinte, fr. (—tängt'), f. Halbschatten, Mittelfarbe. **Demitour** (—tühr), m. eine halbe Wendung.

Demites, baumwollene, geköperte Zeuge von Amersfort.

Demittiren, lat., herabschicken; herablassen; herabfallen lassen.

Demittons (—tong), schmale Demites.

Demiurg, gr., Handwerker; Künstler; Volksbeherrscher s. Demagog. Weltschöpfer bei den Gnostikern.

Dēmo, ein Name der kumäischen Sibylle.

Demobilisīren, lat., eine Armee, ein Regiment nach einem Kriege auf Friedensfuß setzen. **Demobilisīrung, Demobilisatiōn,** f. die Zurückbringung einer Armee auf den Friedensfuß.

Demogerōnten, gr., Volksälteste, Senatoren.

Demoiselle, fr. (demoa—), Fräulein; Jungfer; Handramme der Pflasterer; Wasserjungfer (Insekt); Art Bettwärmer; Art Papier.

Demokratīe, gr., f. Volksregierung (die Staatsverfassung, bei welcher das Volk d. h. alle Bürger die höchste Gewalt selbst ausüben); ein nach jener Verfassung regierter Staat. **Demokrāt,** Anhänger jener Verfassung; Bürger eines nach jener Verfassung regierten Staats; Volksfreund. **Demokrātisch,** jene Verfassung betreffend, nach oder in der Weise dieser Verfassung und ihrer Anhänger. **Demokratisīren,** demokrat. Gesinnungen hegen und äußern; zu einem Demokraten oder einer Demokratie machen. **Demokratīsmus,** m. Anhänglichkeit an die Volksregierung; auch das Streben sie zu verwirklichen.

Demōkritos, ein berühmter griechischer Naturphilosoph aus Abdēra in Thracien, lebte von 474—370 v. Chr. und lehrte, daß das Weltall aus Atomen entstanden sei.

Demolīren, fr., schleifen, zerstören. **Demolirung, Demolitiōn,** f. das Schleifen, Niederreißen; Zerstörung.

Demonetisatiōn, fr., f. Verrufung einer Münze, besonders des Papiergeldes. **Demonetisīren,** eine Münze verrufen und dadurch außer Umlauf bringen.

Demonstrābel, lat., erweislich, beweisbar. **Demonstratiōn,** f. gründlicher Beweis; Darlegung; Rechtsspr., eine weniger förmliche Beweisführung in schleunigen und summarischen Sachen; Angriffsmiene, eine Heerbewegung, um den Feind irre zu leiten. **Demonstrātio dirēcta,** f. die unmittelbare, **indirēcta,** die mittelbare Beweisführung. **Demonstratīv,** beweisend, bündig, überzeugend; hinweisend, anzeigend. **Demonstratīvum,** n. ein hinweisendes Fürwort, als: dieser, jener, derselbe, derjenige und der. **Demonstrīren,** hinweisen; beweisen; darthun, anschaulich machen, zergliedern. **Ad ōculos demonstrīren,** durch den Augenschein beweisen; ganz anschaulich machen.

Demontīren, fr. (demong—), einen Reiter abwerfen, ihm das Pferd nehmen; Geschütz oder Festungswerke durch heftiges Beschießen unbrauchbar machen; auch aus der Fassung bringen.

Demoralisatiōn, fr., f. Sittenverderbniß; Verfall der Zucht, Sitte und Ordnung; Mangel an Selbstvertrauen. Entmuthigung. **Demoralisīren,** sittlich schlechter machen und werden; Zucht, Sitte und Ordnung untergraben oder verdrängen; das Selbstvertrauen verlieren, ganz und gar entmuthigen.

De mōrtuis nil nīsi bēne, lat., von den Todten muß man Nichts als Gutes reden.

Dēmos, gr., m. Volk; Volksstamm; District, Canton.

Demōsthenes, der größte Redner des Alterthums, war der Sohn eines Waffenschmieds zu Athen und lebte von 384—322 v. Chr. Wir besitzen noch von ihm 61 Reden, 65 Eingänge und 6 Briefe. **Demosthēnische Beredtsamkeit,** eine der seinigen ähnliche d. h. eine außerordentliche.

Demōtisch, gr., volksthümlich, bei dem Volke gebräuchlich.

Demouriānische Haut (demu—), die hintere Platte der Hornhaut (von Demours, einem franz. Oculisten, st. 1795, beschrieben).

Demulcīrend, lat., mildernd. **Demulcīren,** streicheln, liebkosen.

Demurmurīren, lat., hermurmeln.

Demuscadinīren, fr. (demüska—), veranlassen, das Stutzerwesen abzulegen.

Denār, lat., m. altröm. Silbermünze, galt 10 As = 5½ sächs. Groschen. Ein Golddenar = 6 Thaler. In Riga war Denarius eine Silbermünze = 18 Fordinge oder 7½ sächs. Groschen. In Schlesien und Un-

garn ist er eine kupferne Scheidemünze $= \frac{3}{4}$ sächs. Pf.; auch ein 2 Hellergewicht. In Oestreich sind 4 Denar $=$ 1 Kreuzer. **Denāro,** (Mehrz. **Denāri**), m. eine ital. Scheidemünze, im Kirchenstaate $= 1\frac{2}{3}$, in Mailand $\frac{4}{15}$, auf der Insel Sardinien $\frac{13}{15}$, in Turin $\frac{19}{25}$, in Toscana $\frac{4}{15}$, in Triest $\frac{4}{25}$, in Venedig der **Denāro pīccolo** $\frac{1}{6}$ und **Denāro di Ducāto** 1, in Lucca der **Denaro d'ōro** $1\frac{17}{25}$ und **Denaro di Līra** $\frac{6}{25}$ sächs. Pf. — **Denarīsmus,** m. die Ackersteuer bei den alten Römern, weil sie in Denaren gezahlt wurde. **Denārius de caritāte,** ursprünglich eine zu Pfingsten entrichtete freiwillige Gabe an den bischöflichen Stuhl, wurde später eine gezwungene Abgabe. **Denārius Pētri** oder Peterspfennig, die Abgabe, welche man in England jährlich am Gedächtnißtage der Gefangenschaft des Apostels Petrus von jedem Hause entrichtete und an den Papst sendete; anstatt aber der engl. Geistlichkeit damit aufzuhelfen, verwendete er sie später blos für sich. Sie wurde bezahlt bis zur Zeit der Reformation.

Denationalisīren, lat., dem Volke entfremden oder entfremdet werden; ganz ausarten; das eigenthümliche Volksgepräge nehmen oder verlieren. **Denationalisīrung** (auch Denaturalisirung), Entfremdung; Ausartung; Verlust oder Beraubung des eigenthümlichen Volksgepräges. **Denaturalisiren,** die Natur einer Sache ganz umwandeln. **Denaturīren,** entarten; verwandeln, bes. seine Güter in Geld. **Denātus,** gestorben.

Dendalīten s. Dentalithen.

Dendrīt, m. **Dendrīten,** Mehrz., gr., Steine mit baum-, strauch- und moosartigen Zeichnungen. **Dendrītenrosen,** dendritische Zeichnungen auf Steinen von Rosengestalt. **Dendrītenachāt, Dendrachāt,** m. **Mochastein, Baumachat,** Achat mit baumartigen Zeichnungen. **Dendrītisch** oder **Dendroīdisch,** baumförmig. **Dendrographīe,** f. Baumbeschreibung. **Dendrolīthen,** Holzversteinerungen. **Dendrologīe,** f. die Lehre von den Bäumen. **Dendromēter,** n. Baummesser. **Dendrometrīe,** f. Baummeßkunst. **Dendrophōrien,** Mehrz., Feste, an welchen die Priester in feierlichen Aufzügen Zweige in den Händen trugen.

Dene, Seidengewicht $=$ 1 As Goldgewicht.

Denegatiōn, lat., f. Verweigerung; Läugnen vor Gericht. **Denegātio audiēntiae,** Verweigerung des Gehörs. **Denegātio dēbĭti conjugālis** f. Verweigerung der ehelichen Pflicht. **Denegīren,** verweigern; läugnen.

Denegrīren, v. lat. $=$ Denigriren.

Dēnga, Dēnya, Denīske, Denōschke, eine russische Kupfermünze $= 1\frac{1}{3}$ Pf. sächs. 200 Denga $=$ 1 russ. Silberrubel.

Dēnier, fr. (denieh), m. kleine französ. Kupfermünze, deren 12 einen Sou machten.

Denigratiōn, lat., f. Anschwärzung, Verläumdung; das Schwarzwerden eines Gliedes durch Blutverstockung. **Denigrement,** fr. (denikermāng), n. Anschwärzung, Verläumdung. **Denigrīren,** anschwärzen, verläumden.

Denis, St. (säng denih), eine berühmte Benedictinerabtei, 2 Stunden von Paris, ist die Familiengruft der Könige von Frankreich.

Denization, engl. (denisähschen), Ertheilung des Bürgerrechts. **Denizīren,** das Bürgerrecht ertheilen.

Dennewitz (Dorf im preuß. Regierungsbezirke Potsdam), Schlacht bei, verloren 70,000 Franzosen unter Ney gegen 40,000 Preußen d. 6. Sept. 1803.

Denobilitīren, lat., entadeln, den Adel nehmen.

Denominatiōn, lat., f. Ernennung, Benennung. **Denominatīvum,** n. ein von einem andern unmittelbar abgeleitetes Nennwort. **Denominātor,** Nenner eines Bruchs. **D. ratiōnis,** Exponent eines Verhältnisses. **Denominīren,** er- und benennen. **Denominātio tēstium,** Ernennung der Zeugen. **D. juratōrum,** Ernennung der Schwörenden.

Denonciren, fr. (denongsiren), $=$ Denunciiren.

De non praejudicāndo, lat., ohne Beeinträchtigung der Rechte eines Andern.

Denotatiōn, lat., f. Bezeichnung. **Denotīren,** bezeichnen, anzeigen.

Denouement, fr. (denuemāng), n. Entwickelung; Ausgang. **Denouiren** (denuiren), entwickeln, auflösen.

De nŏvo, lat., von Neuem, von vorn.

Denrées, fr. (dangrīh), Mehrz., Lebensmittel.

Densitāt, lat., f. Dichtheit.

Densūr, chines. Arzneimittel gegen die Wassersucht.

Dĕntagra, lat., n. Zahngicht. **Dentālbuchstaben,** Zahnbuchstaben. **Dentalīthen,** versteinerte Meerzähne. **Dentarpāg,** m. u. f. Werkzeug zum Ausziehen der Zähne. **Dentatiōnen,** Mehrz., gezähnelter Rand (gewisser Muskeln). **Dentelīrt,** fr. (dangte—), ausgezackt, gezähnelt. **Dentĕlle** (dangtelle), f. Spitze, Kante. **Dentelure** (dangtelühr), f. ausgezackte Arbeit. **Dentīculus,** m. Zahnschnitt, Kälberzahn, kleine Verzierungen am Säulengebälk. **Dentifrīcium,** n. Zahnmittel, -pulver. **Dentiscălpium,** m. Werkzeug zum Zahnputzen. **Dentīst,** Zahnarzt. **Dentitiōn,** f. das Zahnen. **Dentūr,** f. Gebiß, Zahnwerk.

Denudatiōn, lat., f. Entblößung. **Denudīren,** entblößen (einen Knochen).

Denunciānt, lat., Angeber, Ankläger. **Denunciāt,** der Angegebene, Angeklagte. **Denunciātio lītis,** f. Ankündigung eines Rechtsstreits. **Denunciatiōn,** f. Ankündigung; Angebung, Anzeige. **Denunciīren,** ankündigen; angeben, anklagen. **Denūnzie secrēte,** ital., geheime Angaben, Zettel, die Jeder zu Venedig, der der Regierung Etwas verrathen wollte, in gewisse marmorne Löcher am St. Marcus Palast werfen konnte.

Denūschka s. Denga.

Dēo = Ceres; daher **Deoïs,** Tochter der Ceres d. h. Proserpina.

Deobstruēntia, lat., Mehrz., abführende Mittel.

Deodānd, lat., verfallenes Gut, das wegen eines verursachten Schadens, z. B. Tödtung eines Menschen, dem Beschädigten oder dessen Erben zufällt.

Dēo dicātus, lat., Gott geweiht, daher Mönch. **Dēo dicāta,** Nonne.

Deofolgild, eine Göttin der Angeln.

Dēo grātias, lat., Gott sei Dank!

Deoïs s. Deo.

Deopassiāner = Patripassianer.

Deoptīren, lat., wählen, sich bei einer Wahl erklären; daher **Deoptiōn,** f.

Depaciscīren, lat., einen Vertrag (auch einen widerrechtlichen) machen.

De pāne lucrāndo, lat., um Brod zu verdienen.

Depantheonisīren, fr., aus dem Pantheon herausnehmen.

Depaquetīren, fr. (depaket—), auspacken.

Deparagīren, fr. (deparasch—), ein Mädchen unter ihren Stand verheirathen.

Deparalisīren, fr., die Lähmung benehmen.

Departagīren, fr. (departasch—), die Gleichheit der Stimmen aufheben.

Departement, fr. (—māng), n. Vertheilung einer Sache unter Mehrere; Geschäftsbezirk, Fach; Behörde; Landkreis, Amtsbezirk. **Departementāl,** die Departements betreffend. **Departīren,** aus-, vertheilen; auseinander setzen; dah. **Departitiōn,** f.

Depascīren, lat., abweiden. **Depassīren,** fr., vorbei segeln.

Depauperīren, lat., arm machen.

Depēche, Depēsche, fr., f. amtliche Schreiben und Papiere; wichtige Briefschaften, Papiere. **Depeschīren,** schleunig abfertigen, absenden. **Sich dep.,** eilen.

Depeculīren, lat., bestehlen (eine öffentl. Casse).

Depellīren, lat., ab-, vertreiben.

Dependēnt, lat., abhängig. **Dependēnz,** f. Abhängigkeit. **Dependēnzen** = Pertinenzien (s. d.). **Dependīren,** abhängen.

Depennīren, lat., eine Rechnung ausstreichen; einen Auftrag zurücknehmen.

Depens, fr. (depāng), Unkosten.

Depense, fr. (depangse), f. Ausgabe; Aufwand; Verschwendung. **Depenseur** (—pangsöhr) oder **—sier** (—sīh), Verschwender; Speisemeister (auf Schiffen, in Klöstern). **Depensīren,** ausgeben; aufwenden; verwenden auf Etwas; verschwenden.

Depēsche s. Depeche.

Depeuplement, fr. (depöplmāng), n. Entvölkerung; Verödung. **Depeuplīren** (depöpl—) entvölkern; veröden; entblößen.

Dephlegmation, Dephlegmirung, gr., f. Entwässerung (geistiger Flüssigkeiten). **Dephlegmiren,** entwässern.

Dephlogistisch, gr., unentzündlich. **Dephlogistisiren,** der brennbaren Theile berauben. **Dephlogistisirte Luft,** reine Lebensluft.

Depilation, lat., f. das Wegnehmen oder Ausfallen der Haare. **Depilativ,** die Haare wegnehmend. **Depilatorium,** n. Mittel, das die Haare ausfallen macht. **Depiliren,** die Haare ausfallen machen; Einen um das Seine bringen.

Depingiren, lat., abmalen, schildern.

Depit, fr. (depih), m. Verdruß, Aerger, Unwille; Trotz. **En dépit,** (ang—), zum Trotz, zum Possen.

Deplacement, fr. (deplas'mäng), n. Verrückung, Versetzung. **Deplaciren,** versetzen, verrücken; Einem seinen Platz nehmen. **Deplacirt,** am unrechten Orte stehend; zur Unzeit vorgebracht.

Deplaisance, fr. (depläsängs), f. Widerwille. **Deplaisant** (—pläsäng), unangenehm, widerlich. **Deplaisir** (deplä—), n. Mißvergnügen.

De plāno, lat., schlechthin, einfach.

Deplantiren, lat., verpflanzen. **Deplantoir,** fr. (deplangtoähr), m. Hohlspatel zum Verpflanzen.

Depletion, lat., f. Ent- oder Ausleerung.

Deplorabel, lat., bedauernswürdig; erbärmlich. **Deploriren,** bejammern; bedauern.

Deployiren, fr. (deplojiren), entfalten, ausbreiten, entwickeln; auskramen; aus der geschlossenen Colonne aufmarschiren und sich in Schlachtordnung stellen; **Deployirschritt,** der dabei angenommene Geschwindschritt; davon **Deployement** (deplojemäng), n.

Depoliren, fr., den Glanz benehmen.

Deponens, lat., n. ein Zeitwort von passiver Form und activer Bedeutung. **Deponent,** der etwas verwahrlich niederlegt; ein Zeuge (Depositor). **Deponiren,** verwahrlich niederlegen; gerichtlich aussagen; bei den Studenten und Buchdruckern: Neulinge abhobeln, einweihen; aufgeben, abgeben; den Beischlaf vollziehen.

Depopularisiren, fr., Einem die Gunst des Volkes entziehen. **Depopulation,** f. s. Depeuplement.

Deportation, lat., f. Verbannung. Ein **Deportirter, Deportat,** ein Verbannter. **Deportiren,** verbannen, Landes verweisen.

Depositär, fr., Verwahrer einer Einlage. **Depositenbank,** eine Bank, bei welcher edles Metall oder Münzen verzinslich niedergelegt werden. **Depositenbuch,** in welches die niedergelegten Gelder verzeichnet sind. **Depositengelder,** niedergelegte Gelder. **Depositenschein,** Empfangschein über niedergelegte Gelder. **Deposition,** f. Niederlegung; Aussage. **Depositio testium,** f. Zeugenaussage. **D. debiti,** Niederlegung einer Schuld. **D. honoris,** Verlust der Ehre. **Deposito-Conto,** n. Rechnung über die ausgeliehenen und aufgenommenen Gelder. **Depositor** oder **Depositeur,** fr. (—töhr) = Deponent. **Depositum,** n. anvertrautes Gut; Waarenniederlage. **Ad depositum, nehmen oder geben,** in sichere Verwahrung nehmen oder geben. **In deposito,** in Verwahrung.

Depossediren, fr., aus dem Besitze einer Sache treiben. **Depossession,** f. Vertreibung aus dem Besitze. **Depossibilitiren,** unmöglich machen.

Depostiren, fr. verdrängen.

Depot, fr. (depoh), n. anvertrautes Gut; Verwahrungsort; Ergänzungsvorrath; Ergänzungsmannschaft; Abwurf einer Krankheit; Sammlung von Feuchtigkeiten an einer Stelle des Leibes. **En dépôt** (ang—), in Verwahrung, in Vorrath. **Depotenziren,** entkräften. **Depotiren,** Gewächse aus den Töpfen thun.

Depouilliren, fr. (depulljiren), ausziehen; abziehen; entblößen; berauben.

Deprädation, lat., f. Plünderung; Verwüstung. **Deprädator,** Räuber, Plünderer. **Deprädiren,** plündern und verwüsten.

Depravation, lat., f. Verunstaltung; Verderbniß. **Depraviren,** verunstalten; verderben.

Deprecation, lat., f. das Verbitten; Abbitte; rednerischer Glückwunsch

oder Fluch; Bitte zu Gott, um Abwendung eines Uebels. **Depreciren**, verbitten; abbitten.

Depreciation oder **Depretiation**, lat., f. Herabwürdigung; Herabsetzung des Werths. **Depreciiren**, herabwürdigen; den Werth herabsetzen.

Deprehendiren, lat., ertappen; ergreifen; antreffen, bemerken. **Deprehension**, f. Ertappung; Ergreifung.

Depression, lat., f. Druck; Unterdrückung; Abspannung. **D. eines Sterns**, sein Abstand unter dem Horizont, durch einen Verticalzirkel gemessen. **Depressionsgeschütz**, ist besonders eingerichtet, um damit genauer in die Tiefe zu schießen. **Depressiren**, aus der Presse heben; den Preßglanz benehmen; das Geschütz tief richten. **Depressoir** (—oahr), n. wundärztl. Werkzeug zum Niederdrükken.

Depretiation f. Depreciation.

Depri, fr., m. Anzeige der Waaren, die außer Landes gehen; Bitte um Erlaß der Lehnsgebühren.

Deprimiren, lat., unterdrücken; abspannen; schwächen. **Deprimirter Puls**, schwacher P.

Deprivation, lat., f. Absetzung (bes. eines Geistlichen).

De profundis, lat., Anfang eines kathol. Bußpsalms (Ps. 103).

Depucellement, fr. (depüsell'mang), n. Entjungferung. **Depucelliren** (depüs—), entjungfern.

Depurantia, lat., Mehrz., Reinigungsmittel. **Depuration**, f. Reinigung. **Depuratorisch**, reinigend. **Depuriren**, reinigen.

Deputat, lat., n. das mit zur Besoldung Angewiesene, z. B. Holz, Korn ꝛc.; auch Besoldung; = Apanage; daher **Deputatist**, der es erhält. **Deputation**, f. Absendung; die Abgeordneten. **Deputati** oder **Deputirte**, Abgeordnete; Volksvertreter auf Landtägen. **Deputatus**, ein Kirchendiener in der griechischen Kirche. **Deputiren**, abordnen; anweisen, bestimmen. **Deputationsreceß** f. Receß.

Deraison, fr. (deräsong), f. Unvernunft. **Deraisonnabel** (deräs—), unvernünftig; unbillig. **Deraisonnement** (deräsonn'mang), n. unvernünftiges Geschwätz. **Deräsonniren**, unvernünftig reden.

Derangement, fr. (derangsch'mang), n. Unordnung; Zerrüttung. **Derangiren** (derangsch—), in Unordnung bringen; stören, in Verlegenheit setzen. **Derangirt sein**, in zerrütteten Umständen, verschuldet sein.

Derariäner, eine muhamedanische Sekte, die behauptet, daß der Mensch keinen freien Willen habe.

De rato, lat., beschlossen, genehmigt. **De rato caviren**, für die Genehmigung bürgen.

Derelicta, lat., Mehrz., verlassene, herrenlose Dinge. **Dereliction**, f. das Verlassen, Aufgeben einer Sache. **Derelinquiren**, verlassen, aufgeben.

Derham oder Dirham, kleine pers. und türk. Münze = 4 Aspern; kleines pers. Gewicht = $\frac{2}{3}$ Loth.

Deribands, weiße ostind. Kattune.

Deridiren, lat., auslachen, verspotten.

De rigore juris, lat., nach der Strenge des Rechts.

Derimher (Thor der Barmherzigkeit), der große Tempel der Parsen.

Derision, lat., f. Verlachung, Verspottung. **Derisorisch**, spöttisch.

Derivation, lat., f. Ableitung; Abstammung. **Derivationsrechnung** ist die, welche die Functionen mehrerer Größen in Reihen so darstellt, daß man den Fortgang dieser Reihen leicht übersehen kann. **Derivatum**, n., Mehrz. **Derivata**, abgeleitete Wörter. **Deriviren**, ableiten. **Derivirende Mittel** (derivantia), die Säfte ableitende.

Derk-Asfall, die 7. und tiefste Abtheilung der Hölle bei den Muhamedanern.

Derketo, eine syrische Göttin, halb Mensch, halb Fisch, war das Symbol der zur Liebe reizenden und Alles erzeugenden Naturkraft.

Dermatitis, gr., f. Hautentzündung. **Dermatographie**, f. Beschreibung der Haut. **Dermatologie** oder **Dermologie**, f. Lehre von der Haut. **Dermatotylus**, m. Hautschwiele. **Dermotomie**, f. Zergliederung der Haut.

Dermodonten, gr., Mehrz., die

Fische, deren Zähne durch die Gaumenhaut befestigt und zum Theil damit bedeckt sind.

Derobīren, fr., entwenden; verbergen; geheim halten; sich entziehen, wegschleichen.

Deroga, ein persischer Richter über die Diebe und alle Verbrecher, welche den Tod verdient haben.

Derogatiōn, lat., f. Abbruch, Nachtheil, Schmälerung; Abstellung, Abschaffung. **Derogīren**, Abbruch thun, beeinträchtigen; abschaffen.

Derōncus, lat., m. Halsgeschwulst, Kropf.

Derougīren, fr. (derusch—), die Röthe benehmen.

Déroute, fr. (derūt'), f. Verirrung; unordentliche Flucht; Unordnung; Verfall; Stillstand der Geschäfte. **Deroutīren** (derut—), irre leiten; in Unordnung, außer Fassung bringen; zerstreuen.

Derovalisīren, franz. (derow—), von der Anhänglichkeit an den König abbringen.

Dersintos, der Gott des Friedens bei den Polen.

Dērvis, Dērvisch, Dērwisch, perf., ein türkischer Mönch. — **Derwenti**, türk. Straßenbereiter.

Desa, altostind. Silbermünze, etwa 1½ Gr.

Desabūsement, fr. (—māng), n. **Desabūsage** (—sähsch'), f. Zurechtweisung; Ablegung eines Irrthums. **Desabūsīren**, zurecht weisen, eines Bessern belehren.

Desaccordīren, fr., nicht übereinstimmen; verstimmen.

Desaccoutumance, fr. (—kutümāngs), f. Ent-, Abgewöhnung. **Desaccoutümīren**, ent-, abgewöhnen. **Desaffectionīrt**, abgünstig, ungeneigt. **Desagreābel**, unangenehm; verdrießlich. **Desagrement** (—māng), n. Unannehmlichkeit, Mißstand. **Desagreīren**, mißfallen; mißbilligen.

Desäterik, ruff. Gewicht von 10 Pfd., = ¼ Pud. **Desättine**, ruff. Flächenmaß von 117,600 Quadratfuß.

Desaix (desäh), Louis Charles Antoine, geb. 1768, war einer der besten franz. Generäle; besonders zeichnete er sich unter Bonaparte in Aegypten aus, wo ihn die Einwohner seiner Mäßigkeit und Weisheit halber nur den gerechten Sultan nannten. Nach seiner Rückkehr focht er mit dem ersten Consul in Italien und entschied am 14. Juni 1800 die denkwürdige Schlacht bei Marengo, in welcher er leider blieb.

Desappointīren, fr. (—appoāng—), einen Soldaten aus der Rolle ausstreichen; die Hoffnung täuschen, vereiteln. **Desappointement** (—appoāngtmāng), n. Ausstreichung, Absetzung; Vereitelung. **Desapprobatiōn**, f. Mißbilligung. **Desapprovīren** oder **Desapprouvīren** (—pruw—), mißbilligen. **Desappropriatiōn**, f. Begebung des Eigenthums; Verläugnung. **Desappropriīren**, dem Eigenthume entsagen; verläugnen. **Desargentiren** (desarschangt—), die Versilberung losmachen; Einen ausbeuteln. **Desarmirung**, Entwaffnung. **Desarmiren**, entwaffnen. **Desassortīren**, trennen, absondern. **Desāster**, m. Unstern, Unfall. **Desastrōs**, unglücklich.

Desàtir (Vorschriften), arab., die kürzlich entdeckte Sammlung von 16 heiligen Schriften der 15 altperf. Propheten, mit Einschluß des Buchs von Zoroaster.

Desavantage, fr. (—awangtähsch), f. Nachtheil, Verlust. **Desavantageux** (—taschōs), nachtheilig; ungünstig. **Desavouiren** (—awuiren), läugnen; widerrufen; nicht anerkennen.

Descamisādos, span., Ohnehemden, eine überspannte demokratische Partei in Spanien (1820).

Descartes (dākārt), René (Renātus Cartesius), geb. 1596, gest. 1650, war einer der größten Mathematiker und Philosophen Frankreichs. Die Theologen verschrien ihn als Gottesläugner und nöthigten ihn zur Auswanderung.

Descendēndo, ital. (deschen—) = **Decrescendo.**

Descendēnt, lat., Nachkomme. **Descendēnten**, Verwandte in absteigender Linie; Nachkommen. **Descendēnz**, f. Abkunft; Nachkommenschaft. **Descendiān**, n. Schriftgattung zwischen Corpus und Cicero. **Descen-**

dīren, herabsteigen; sich herablassen; herabstimmen; abstammen. **Descension**, f. Absteigung, d. h. der Bogen des Aequators, mit welchem ein Zeichen des Thierkreises oder ein Stern zugleich unter den Horizont geht; Verwandtschaft in absteigender Linie; Nachkommenschaft. **Descensionāldifferēnz**, f., Astron., Unterschied der geraden und schiefen Absteigung. **Descente** (dessängt'), f. das Herabsteigen; Landung; feindlicher Einfall; ein verdeckter, zu dem Graben oder den Minen führender Gang bei einer Festung; Abhang.

Deschamps, fr. (däschāng), ein guter weißer Burgunderwein.

Desciscīren, lat., abfallen; ausarten. **Describīren**, beschreiben. **Description**, f. Beschreibung; Abschrift. **Descriptīv**, beschreibend. **Descriptor**, Beschreiber.

Desemballage, franz. (—angballahsch'), f. das Auspacken. **Desemballīren** (desang—), auspacken. **Desenchainīren** (desangschän—), von der Kette losmachen. **Desennuyīren** (—annüjiren), die lange Weile vertreiben. **Desenrhumīren** (—angrhüm—), den Schnupfen vertreiben. **Desenrolīren** (—angrol—), aus der Rolle streichen; verabschieden. **Desequipīren**, abtakeln (Schiffe).

Deserīren, lat., verlassen. **Desērt**, oder fr. (desähr), m. Wüste, Einöde. **Deserteur**, fr. (—töhr), ein Ausreißer, Ueberläufer. **Desertiōn**, f. das Ausreißen, Ueberlaufen; Rechtsspr., Unterlassung, Versäumung; Verlassung. **Desērtio appellatiōnis**, f. versäumte Berufung auf ein höheres Gericht. **D. conjugālis**, Verlassung des Ehegatten. **D. documentōrum**, Verlust der Beweisurkunden. **D. juramēnti**, versäumte Eidesleistung. **D. leuterationis**, Versäumung der Läuterung. **D. malitiōsa**, bösliche Verlassung. **D. malitiōsa conjugālis**, bösliche Verlassung des einen Ehegatten. **D. probatiōnis**, Versäumniß an dem zu führenden Beweise. **D. remēdii**, Versäumniß an der zeitgemäßen Einwendung eines Rechtsmittels. **D. tēstium**, Versäumung der Zeugen oder Verlust des Zeugenbeweises. **Desērtor** s. Deserteur. **Desertiōnsklage** wird erhoben wegen böslicher Verlassung des Ehegatten, um die Scheidung zu bewirken. **Desertīren**, ausreißen, überlaufen. **Desērtor malitiōsus**, ein böslicher Verlasser (bes. seiner Ehefrau).

Deservīren, fr. (—wiren), abtragen, abtischen; dienen; pflegen. **Deservīrt**, für geleisteten Dienst bezahlt. **Deservīten**, lat., Anwaltsgebühren.

Desesperīren, **Desespoir**, fr. (—espoāhr), n., = Desperiren u. Desperation.

Deshabillé, fr. (desabilljeh), n. Nacht-Hauskleid. **En deshabillé** (ang—), im Hausanzuge. **Deshabilliren** (—abilljiren), auskleiden.

Deshonnet, fr. (desonnētt), unehrbar; schändlich. **Deshonnetetē** (—teh), f. Unehrbarkeit. **Deshonneur** (—nöhr), n. Unehre, Schande. **Deshonorābel**, entehrend, schimpflich. **Deshonorīren**, entehren, beschimpfen. **Deshumanisīren**, entmenschlichen.

Desiccatiōn, lat., f. das Austrocknen.

Desiderābel, lat., wünschenswerth. **Desiderāt**, n. etwas Vermißtes. **Desideratiōn**, f. Verlangen, Sehnsucht. **Desiderīren**, wünschen, verlangen; vermissen. **Desidērium**, n. Verlangen, Wunsch. **Pium desidērium** (Mehrz. **Pia desidēria**), ein frommer (gewöhnlich vergeblicher) Wunsch.

Designatiōn, lat., f. Bezeichnung; Verzeichniß; vorläufige Ernennung. **Designatiōnsurtel**, der richterliche Ausspruch über die Ordnung, in welcher die Gläubiger zu bezahlen sind. **Designatīv**, bezeichnend. **Designātor** od. fr., **Designateur** (—töhr), Anordner, Anweiser. **Designīren**, be-, aufzeichnen; vorläufig ernennen.

Desincameratiōn, v. lat., f. Zurückforderung eines fürstlichen Guts, das durch Incameration zur päpstl. Domäne wurde.

Desinficīren, fr., den Ansteckungsstoff nehmen. **Desinfectiōn**, f. Entziehung des Ansteckungsstoffs. **Desinfector**, Befreier von einer Ansteckung.

Desinteressīren, fr., Einen ab-

finden; befriedigen. **Desinteressirt,** uneigennützig; unparteiisch.

Desipīren, lat., unsinnig, albern sein oder handeln; auch = deliriren. **Desirābel, Desirīren,** = **Desiderabel, Desideriren.**

Desistement, fr. (—māng), n. Verzicht. **Desistīren,** von etwas abstehen, ablassen.

Desjat-deneg, m. altruss. Silbermünze, = 5 Kopeken. **D.-Kopejek,** russ. Kupfermünze, = 10 Kopeken. **Desjatīne** s. Desättine.

Desman, m. Bisam-Biberratze (eine Art Spitzmäuse mit Bisamdrüsen am After).

Desmochaunōsis, gr., f. Aufschwellung und Erschlaffung der Bänder. **Desmographīe,** f., **Desmologīe,** f. Beschreibung, Lehre von den Bändern, Flechsen, Sehnen ꝛc. **Desmophlogōsis,** f. Entzündung der Bänder. **Desmorrhēxis,** f. das Zerreißen der Gelenkbänder. **Desmotomīe,** f. Bänderzergliederung. **Desmurgīe,** f. Heilung durch Binden.

Desobeīren, fr., nicht gehorchen. **Desobeīssance** (—sängs), f. Ungehorsam. **Desobeīssant** (—säng), ungehorsam. **Desobligeant** (—lischäng), unhöflich, unartig. **Desobligeante** (—schängt'), f. Wagen mit einem Rücksitz. **Desobligīren** (—lischiren), unfreundlich behandeln, vor den Kopf stoßen. **Desobstructīva,** Mehrz., Mittel wider die Verstopfung. **Desoccupatiōn** (—okküpassjong), f. Geschäftslosigkeit. **Desoccūpīrt,** geschäftslos. **Desoeuvrement** (—öwremäng), n. Müßiggang, Geschäftslosigkeit. **Desoeuvīrt** (—öwrirt), müßig.

Desolānt, lat., betrübend. **Desolāt, desolīrt,** verwüstet; trostlos; verlassen; geschwächt. **Desolatiōn,** f. Verwüstung; große Betrübniß. **Desolāt-Kloster,** ein verödetes. **Desolīren,** verwüsten; sehr betrüben, kränken.

Desorbīren, lat., verschlingen.

Desordre, fr. (—örder), m. Unordnung; Ausschweifung; Uneinigkeit. **Desorganisatiōn,** f. Zerrüttung; Auflösung; Beraubung, Umstimmung der Sinne. **Desorganisīren,** zerrütten; auflösen; die Sinneswerkzeuge umstimmen. **Desorientīrt,** in der Gegend irre geworden; aus der Fassung gebracht; verschlagen (von Schiffern). **Desoxigenatiōn,** v. fr., od. **Desoxydatiōn,** f. Befreiung vom Sauerstoff. **Desoxydīren,** vom Sauerstoff befreien.

Despēct, lat., m. Verachtung. **Despectīren,** verachten. **Despectīrlich,** verächtlich.

Desperāt, lat., verzweifelt. **Desperatiōn,** f. Verzweiflung. **Desperatīst,** ein Verzweifelnder. **Desperīren,** verzweifeln.

Despoīna, eine mißgestaltete Tochter der Ceres.

Despoliatiōn, lat., f. Beraubung. **Despoliīren,** berauben.

Despondīren, lat., zusagen, verloben. **Desponsāta,** die, **Desponsātus,** der Verlobte. **Desponsatiōn,** f. Eheverlöbniß. **Desponsātio clandestīna,** f. heimliche Verlobung. **D. impūberum,** V. Unmündiger.

Despōt, gr., eig. Herr; Titel der griech. Kaisersöhne; unumschränkter Herrscher, Gewaltsherr. **Despotīe,** f. unumschränkte Alleinherrschaft; Gewaltherrschaft. **Despōtisch,** unumschränkt; gewaltsherrisch. **Despotisīren,** unumschränkt herrschen; gewaltsherrisch verfahren. **Despotīsmus,** m. unumschränkte Herrschaft; Gewalt-, Zwangherrschaft.

Despumatiōn, lat., f. Abschäumung. **Despumīren,** abschäumen.

Desquamatiōn, lat., f. Abschuppung. **Desquamīren,** abschuppen.

Dessätīne s. Desättine.

Dessein, fr. (dessäng), n. Vorhaben; Absicht; Entwurf. **à dessein,** vorsätzlich.

Dessert, fr. (dessähr), n. Nachtisch.

Desservant, fr. (—wāng), geistlicher Amtsverweser. **Desservīren,** die Tafel abdecken.

Dessin, fr. (dessāng), m. Zeichnung; Muster; Riß; Entwurf. **Dessinateur** (—töhr), ein Zeichner; Musterzeichner. **Dessiné,** gezeichnet. **Dessinīren,** zeichnen, entwerfen.

Dessus, fr. (dessüh), eigentl. oben, darauf, darüber; m. Obertheil; Aufschrift; Oberhand.

Destillateur, fr. (—töhr), ein Abzieher, Verfertiger gebrannter Wasser·

Destillation, f. das Abziehen, Brennen. **Destilliren,** abziehen, brennen; abtröpfeln, abtröpfeln lassen; ausziehen lassen.

Destin, fr. (deståṅg), n., **Destinée,** f. Schicksal, Geschick. **Destination,** f. Bestimmung. **Destiniren,** bestimmen.

Destituābel, lat., absetzbar. **Destituiren,** absetzen; verlassen; hintergehen. **Destitution,** f. Absetzung; das Verlassen; Hintergehen.

Destructibel, lat., zerstörbar. **Destructibilität,** f. Zerstörbarkeit. **Destruction,** f. Zerstörung; Untergang. **Destruiren,** zerstören, niederreißen. **Destructiv,** zerstörend.

Destur oder **Destur Mobed,** Name der Oberpriester bei den Parsen.

Desudation, lat., f. das Schwitzen. **Desudiren,** schwitzen.

Desuesciren, lat., entwöhnen; aus dem Gebrauch kommen.

Desultōrisch, lat., abspringend; unbeständig; obenhin; flüchtig.

Desunion, fr. (—üniöng), f. Uneinigkeit; Trennung. **Desuniren,** veruneinigen; trennen. **Desunirte Griechen,** die die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkannt haben.

Deszjatine s. Desättine.

Detachement, fr. (—tasch'mäng), n. abgesendete Truppenabtheilung. **Detachiren** (—taschiren), absondern; abschicken; bes. hervorheben, ordnen. (Figuren eines Gemäldes). **Detachirte Note,** Note mit einem dahinter gesetzten Punkte. **Detachirtes Stück,** ein für sich bestehendes Musikstück. **Detachirte Werke,** mehrere 100 Schritte jenseits des Glacis liegende Außenwerke einer Festung.

Detail, fr. (detällj'), n., Mehrz. **Details** (detällj's), die einzelnen Theile eines Ganzen; die einzelnen genauern Umstände einer Sache; Handel im Kleinen, Einzelnen (**Detailhandel**). **Detailleur** (—talljöhr), Kleinhändler, Krämer (auch **Detaillist**). **En détail,** im Kleinen, einzeln; umständlich. **Detailliren** (detalljiren), umständlich aus einander setzen; einzeln, stückweise verkaufen.

Detaxation, lat., f. Abschätzung. **Detaxiren,** abschätzen.

Detection, lat., f. Aufdeckung, Offenbarung. **Detegiren,** aufdecken, enthüllen.

De tempore, lat., zu rechter Zeit; der Zeit gemäß.

Deteniren, fr., vorenthalten; gefangen halten; zurückhalten; verzögern. **Detention,** f. Vorenthaltung; Gefangenschaft; Aufbewahrung; Innehabung. **Detentor,** der Vorenthalter.

Detergentia, lat., Mehrz., Wundreinigungsmittel. **Detergiren,** reinigen, auflösen.

Deterioration, lat., f. Verschlimmerung. **Deterioriren,** verschlechtern. **Deterioris conditionis,** von schlechterer Beschaffenheit.

Determinābel, lat., bestimmbar. **Determinabilität,** f. Bestimmbarkeit. **Determinant,** bestimmend. **Determination,** f. Entschließung; Bestimmung. **Determinationsvermögen,** der Verstand, insofern er neue Merkmale mit seiner Vorstellung verbindet. **Determinativ,** näher bestimmend. **Determinato,** ital., entschlossen. **Determiniren,** entscheiden; beschließen; bestimmen; abgrenzen; den Sinn lenken. **Determinirt,** bestimmt; entschlossen. **Determinismus,** m. die Ansicht, nach welcher Alles, auch die Handlungen des Menschen, durch vorhergehende Ursachen nothwendig bestimmt ist (Bestimmungslehre); **Determinist,** Anhänger dieser Lehre.

Deterriren, lat., abschrecken; fr., ausgraben; entdecken. **Deterrition,** f. Abschreckung. **Deterreur** (—röhr), Einer, der Alterthümer ausgräbt oder ausgraben läßt.

Detestābel, fr., abscheulich. **Detestation,** f. Gräuel, Abscheu; Verabscheuung; Verwünschung. **Detestiren,** verabscheuen; verwünschen.

Dethronisation, lat., f. Entthronung. **Dethronisiren,** entthronen.

Detiniren, lat., auf-, zurückhalten.

Detonation, lat., f. falsches Singen; Verpuffung. **Detonationsschloß,** eine in einem messingenen Behälter sich befindende Maschine zur Abfeuerung des Geschützes, ohne die Gesichtslinie zu verkürzen. **Detoniren,** falsch singen; nicht in gleichem Tone sein; verpuffen.

Detonsūr, lat., f. Ab= und Bescheerung.

Detorquīren, lat., verbiegen; ablenken; verdrehen.

Detour, fr. (—tühr), m. und f. Krümme; Umweg; Umschweif; Ausflucht. **Detournīren,** ablenken; wegschaffen; umlenken; **sich det.,** einen Umweg machen.

Detracteur, fr. (—töhr) od. **Detrāctor,** lat., Verläumder. **Detractiōn,** f. Abzug; Verläumdung. **Detractiōnis cēnsus (Detrāctus emigratiōnis),** Nachsteuer, Abzugsgeld. **Detrāctis detrahēndis,** nach Abzug des Abzuziehenden. **Detrāctis expēnsis,** nach Abzug der Kosten. **Jus detractiōnis** oder **detrāctus,** n. Abzugsrecht. **Detrahīren,** ab=, entziehen; verläumden.

Detrectatiōn, lat., f. Beeinträchtigung; Weigerung. **Detrectīren,** beeinträchtigen; verweigern.

Detrekō, Blasenstein.

Detrempe, fr. (—trāngp'), f. Wasserfarbe; Malerei damit.

Detrēsse, fr., f. Herzensangst, Beklemmung.

Detrimēnt, lat., n. Schade, Nachtheil. **Detroit,** fr. (—troā), m. Meerenge.

Detrompīren, fr. (detrongp—), den Irrthum benehmen. **Sich detr.,** seinen Irrthum erkennen.

Detronīren, fr., s. Dethronisiren.

Detrudīren, lat., herunterstoßen, um ein Amt bringen. **Detrusōrium,** n. wundärztl. Werkzeug zum Hinunterstoßen im Schlunde steckender Körper.

Dēttingen, Schlacht bei, verloren die Franzosen unter dem Marschall von Noailles (noällj') am 27. Jun. 1743 gegen Georg II. von England, der in Person die Engländer, Hanoveraner, Hessen, und Oesterreicher anführte.

Dētto, ital., das Genannte, dasselbe. **Dētti,** die Genannten, dieselben.

Detumescēnz, lat., f. Auflösung, Abnahme der Geschwulst.

Dētur, lat., es werde gegeben. **D. cōpia,** es werde eine Abschrift beigegeben.

Deukālion, Stammvater der Hellenen, König in Thessalien und Sohn des Promētheus und der Pandōra, wurde, als das entartete Menschengeschlecht durch eine Flut des Zeus ganz vertilgt worden, mit seiner Gemahlin Pyrrha dadurch Stifter eines neuen, daß sie einem Orakel der Themis zu Folge die Gebeine ihrer Mutter, d. h. Steine, hinter sich warfen. Aus Deukalions Steinen wurden Männer, aus Pyrrha's Steinen Weiber.

Dēus ex māchina, lat., eine unerwartet erscheinende, bes. Glück bringende Person oder Sache (wie auf dem Theater ein Gott durch Maschinerie).

Deut, Duyt, m. ein holländ. kupfernes 2 Pfennigstück, deren 8 einen Stüver gelten; eine Kleinigkeit.

Deutērogamīe, gr., f. zweite Ehe. **Deuteronōmion** oder **—nōmium,** n. eig. Wiederholung des Gesetzes, des 5. Buch Mosis. **Deuterokanōnisch,** Bücher der heil. Schrift, die später als die andern in den Kanon gekommen sind. **Deuteropathīe,** f. eine in Folge einer andern eingetretene Krankheit. **Deuteropāthisch,** in Folge einer Krankheit eintretend. **Deuterōsis,** f. Wiederholung; = Mischna. **Deuteroskopīe,** f. Voraussicht künftiger Dinge.

Deux à deux, fr. (döhsadöh), je zwei.

Devadasi, bei den Indiern die den Tempelgottheiten geweihten Mädchen.

Deva=Nagarasprache, Sanscritsprache. **Devaguel,** ind. Myth., die Halbgötter und guten Genien. **Devarschis,** die vergötterten Weisen od. Heiligen in Indien.

Devalisīren, fr. (dew—), plündern.

Devalvatiōn, lat., f. Herabsetzung einer Münze auf ihren bloßen Metallgehalt. **Devalvīren,** ab=, heruntersetzen; abschätzen. **Devancīren,** fr. (—wangs—), zuvorkommen; vorhergehen; übertreffen. **Devantière** (—wangtjähre), f. Frauenreitrock. **Devantūre** (—wang—), f. Vorder=Seite, =Theil. **Devastateur** (—wastatöhr), Verwüster. **Devastatiōn,** f. Verwüstung. **Devastīren,** verwüsten.

Developpābel, fr. (dew—), Größenl., abwickelnd. **Developpement** (—welopp'māng), n. Entwickelung. **Developpīren,** entwickeln, erklären.

Devenerīren, lat., verehren. **Deventīren,** fr. (dewangt—), die Ge=

gel aus dem Winde bringen. **Deverschis** s. Devarschis. **De verbo ad verbum,** wörtlich. **Deversiren** (dewer—), schief stehen. **Deversoir** (—wersoahr), n. Ablaß (an Mühlen). **Deversorium,** n. Herberge, Wirthshaus. **Devestiren,** entkleiden; das Lehen nehmen. **Devestitur,** f. Lehen-Abnahme.

Deviation, lat., f. Abweichung von der Bahn. **Deviiren,** vom Wege abkommen; abweichen. **Devineur** (—winöhr), Wahrsager. **Devineresse** (dewin—), Wahrsagerin. **Devirgination,** f. Entjungferung. **Devirginiren,** entjungfern, schwächen. **Devise** (dewi—), f. Sinnbild; Wahlspruch; Bezeichnung einer gewissen Gattung Wechsel, z. B. die Devise London wurde vor allen Cursen gesucht.

Devoiliren, fr. (—woal—), entschleiern; enthüllen. **Devoir** (—woähr), n. Pflicht, Schuldigkeit.

Devolution, lat., f. Uebergang auf einen Andern, Heimfall. **Jus devolutionis,** n. Heimfallrecht (daß nach dem Tode des einen Gatten das Vermögen beider auf die Kinder fällt und der überlebende Gatte nur den Nießbrauch davon behält). **Devolutive Rechtsmittel,** solche, durch welche eine Sache von dem Unter- an den Oberrichter gebracht wird. **Devolviren,** auf einen Andern bringen, verfallen, vererben; abwälzen. **Devomiren,** wegspeien; wieder von sich geben. **Devoriren,** verschlingen. **Devot,** andächtig, fromm; ehrerbietig; frömmelnd. **Eine Devote,** Betschwester, Scheinheilige. **Devoten,** Frömmler. **Devotion,** f. Andacht, Frömmigkeit; Ehrerbietung, völlige Ergebenheit. **Devoviren,** geloben; zueignen.

Dewéta's, ind. Myth., Kinder des Brahma und der Sarbutti, sind theils gute (Sur's), theils böse (Asur's) Götterwesen, welche die himmlischen Regionen bewohnen und hoch verehrt werden. **Dewendren** oder Indra, Gott des sichtbaren Himmels. **Dew's,** pars. Myth., böse Geister und Diener Ahriman's, theils männlichen, theils weibl. Geschlechts.

Dexiographisch, gr., von der Linken zur Rechten geschrieben. **Dexterität,** lat., f. Geschicklichkeit, Fertigkeit. **Dextans,** m. ein Gewicht von 10 Unzen. **Dextera** oder **Dextra,** f. die rechte Hand.

Dey, türk., eig. **Dài,** d. i. Beschützer, Titel der Regenten von Algier (vor der Einnahme durch die Franzosen) und Tripolis.

D. G. = Dei gratia, lat., von Gottes Gnaden.

Dhawalagiri, m. der weiße Berg, auch Dholagir, die höchste Spitze (28015 Fuß) des Himalayagebirges.

Dhulseckar, arab., das Schwert Muhamed's.

Diabase, gr., m. Grünstein, besteht aus Feldspath und Hornblende.

Diabasis, gr., f. Durch-, Uebergang. **Diabaterien,** Mehrz., Opfer nach einer glücklichen Reise.

Diabet(es), gr., m. Harnfluß, Harnruhr; ein Vexirbecher (der ganz wieder ausläuft, wenn er ganz voll ist). **Diabetes mellitus,** honigartige Harnruhr; **D. insipidus,** wo sich statt des Harnstoffes zäher Schleimstoff findet u. **D. lacteus,** Milchharnen, sind Abarten der erstern. **Diabetisch,** harnflüssig.

Diable, fr. (diabel), Teufel. **Diablerie,** f. Teufelei. **Diablesse,** f. Teufelsweib. **Diablotin** (—täng), m. Teufelchen; überzuckertes Chocolatenküchelchen. **Diabolisch,** gr., teuflisch. **Diabolisiren,** teuflisch handeln; toben. **Diabotanum,** n. ein Kräuterpflaster. **Diabolologie,** f. Lehre vom Teufel. **Diabolus,** Teufel.

Diabrosis, gr., f. das Durchfressen, Durchbeizen (Auflösung durch scharfe Säfte). **Diabrotisch,** zerfressend, zerbeizend.

Diachalasis, gr., f. Auflösung; das Aufklaffen. **Diachorema,** n. Darmkoth. **Diachoresis,** f. Auswurf; Stuhlgang. **Diachoretisch,** stuhlgangfördernd. **Diachylon,** n. ein erweichendes Pflaster, Saftpflaster (von Goldglätte, Leinöl 2c.)

Diadelphia, gr., Mehrz., zweibrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden zwei Bündel bilden. **Diadem,** n. königl. Stirnbinde; ein weibl. Haarschmuck; ein Verband des Kopfes; dicht. Krone, Herrschaft; Schmuck. **Diadexis, Diadoche,** f.

Uebergang einer Krankheit in eine andere. **Diadosis**, f. Zertheilung, Linderung, Nachlassung einer Krankheit.

Diadrom, gr., m. Tonk., Zittern (von Saiten).

Diäresis, gr., f. Theilung eines Doppellauts in 2 Silben; Trennung natürlich oder widernatürlich vereinigter Theile. **Puncta diaereseos**, Theilungspunkte, z. B. aër.

Diät, lat., f. Lebensordnung, Gesundheitspflege; mäßige, magere Kost. **Diäten, Diëten**, Tagegelder (die Beamtete auf Reisen bekommen). **Diätetik**, f. Gesundheits-Lehre oder -Regel. **Diätetisch**, die Gesundheit betreffend od. fördernd, gesundheitsmäßig.

Diaglypten, gr., Mehrz., vertieft gearbeitete Figuren.

Diagnose, Diagnosis, gr., f. Erkenntniß einer Krankheit nach ihren unterscheidenden Merkmalen; Naturk., die Zusammenstellung der wesentlichen unterscheidenden Merkmale; Math., Lehre von den Eigenschaften der Größen. **Diagnosiren**, die Kennzeichen kurz beschreiben. **Diagnostik**, f. die Kunst, ähnliche Krankheiten zu unterscheiden und zu bestimmen. **Diagnostisch**, unterscheidend, zur Erkenntniß einer Krankheit dienend.

Diagometer, griech., n. ein von Rousseau erfundenes Werkzeug, durch das die Leitungsfähigkeit der Körper für die Elektricität gefunden wird.

Diagonal, gr., schräg, übereck. **Diagonale**, f., **Diagonallinie**, eine gerade Linie, die zwei schräg gegenüber stehende Winkel eines Vierecks verbindet.

Diagramma, gr., n. Entwurf, Abriß; eine geometrische Figur zur Erläuterung oder Lösung geometrischer Aufgaben; sonst in der Musik: das Liniensystem oder die Vorzeichnung der Tonleiter, auch die Partitur; bei den Gnostikern: das doppelte Dreieck, welches, mit dem Namen Gottes beschrieben, als Amulet gebraucht wurde. **Diagraph**, m. der Vorzeichner (ein Werkzeug). **Diagraphik**, f. Kunst des Entwerfens oder Vorzeichnens.

Diah, arab., bei den Muhamedanern das Recht der Wiedervergeltung bei einem Morde; Blutrache.

Diaitherapie, gr., f. Krankheitsheilung durch Diätetik.

Diakänismos, gr., m. Erneuerung, in der ältern griech. Kirche die erste Woche nach Ostern.

Diakarkinos, gr., m. Hundsbiß-Gegengift. **Diakarkinodisch**, gegen den Hundsbiß dienend.

Diakaustik, gr., f. in der Optik: die Brennlinie.

Diaki, russ., Beisitzer und Räthe in den Canzleien zu Moskau.

Diakinema, gr., n. das Voneinanderweichen der Knochen.

Diaklasis gr., f. das Zerbrechen; Brechung des Lichts. **Diaklastisch**, durch Brechung entstanden, sie betreffend.

Diakleросis, gr., f. Verloosung; Wahl durch's Loos.

Diaklysma, gr., n. Wasser, Absud zum Ausspülen des Mundes.

Diakodion, gr., n. Brustsaft aus Mohn.

Diakonat, gr., m. Amt oder Wohnung eines Diakonus; kathol. Weihe zum Diakon. **Diakonie**, f. Amt, Wohnung oder Sprengel eines Diakonus. **Diakonikon**, n. Platz der Diakonen in der Kirche; Aufbewahrungsort der heil. Gefäße; das Gebet, das der Diakonus vor der Gemeinde betet; das Buch, in welchem die Geschäfte der Diakonen aufgezeichnet sind. **Diakoniren**, die Geschäfte eines Diakonus besorgen. **Diakonissa, Diakonissin**, eine Kirchendienerin (in der alten Kirche bestand ihr Amt darin, daß sie weibl. Personen, die sich taufen lassen wollten, unterrichteten, die Kranken pflegten, die Liebesmahle zurichteten und den Frauen in den Versammlungen ihren Platz anwiesen). **Diakonus** oder **Diakon**, eig. ein Diener der Kirche; jetzt ein Unterprediger, Hilfsprediger.

Diakope, gr., f. das Zerschneiden, Zerhauen (Hiebwunde in der Hirnschale).

Diakrisis (Diakrise), gr., f. Beurtheilung einer Krankheit und ihrer Zufälle; **diakritisch**, diese Beurtheilung begründend.

Diakustik, gr., f. Lehre vom Wiederschalle.

Diakydonium, gr., n. magenstärkendes Mittel aus Quittensaft.

Dialeipyra, gr., f. das Wechselfieber.

Dialekt, gr., m. Mundart. **Dialektik**, f. Denklehre; Disputirkunst. **Dialektiker**, Lehrer der Dialektik; Einer, der sich dialektischer Künste bedient. **Dialektisch**, die Denklehre oder Disputirkunst betreffend, s. logisch; auch auf eine Mundart sich beziehend. **Dialektologie**, f. Lehre von den Mundarten.

Dialemma, gr., n. Auslassung; Zwischenzeit; fieberfreier Zustand.

Diallagon, gr., m. eine Art Schillerstein.

Diallele, gr., f., **Diallelos**, m. Kreisschluß oder Cirkelbeweis.

Dialog, gr., m. Gespräch, Unterredung; Gesprächsform. **Dialogiren**, Personen redend einführen. **Dialogisch**, gesprächsweise, in Gesprächsform. **Dialogisiren**, in Gesprächsform einkleiden. **Dialogismus**, m. Dichtung in Gesprächen. **Dialogist**, Gesprächdichter. **Dialogus**, m. = Dialog.

Dialysis, gr., f. Auflösung; Erschöpfung der Kräfte. **Dialytisch**, auflösend, zerstörend; trennend. **Dialytische Fernröhre**, F. mit getrennten Objectivlinsen.

Diamant, gr., m. der werthvollste Edelstein; auch die kleinste Art von Buchdruckerschrift. **Diamantspath**, ein undurchsichtiger, größtentheils krystallisirter Stein von grauer od. schwarzer Farbe u. spathartigem Gewebe, der so hart ist, daß er, zu Pulver gestoßen, zum Diamantschleifen gebraucht wird.

Diamastigosis, gr., f. das Durchpeitschen, wurde in Sparta am Feste der Diana Orthosia, ihr zu Ehren u. an ihrem Altar, mit Ruthen an Knaben vollzogen.

Diametral, Diametralisch, gr., zum Durchmesser gehörig; gerade entgegen; gerade durch. **Diametrale**, f. Durchschnittslinie. **Diameter**, m. Durchmesser. **E diametro**, schnurstracks, gerade.

Diamorphosis, gr., f. Ausbildung, Gestaltung.

Diamorum, griech., n. gesottener Maulbeersaft.

Diana, f. s. Artemis; in der Chemie: Silber (mit ☾ bezeichnet). **Dianenbaum**, Silberbaum, eine baumförmige Krystallisation von Silbertheilchen, die vorher in Salpetersäure aufgelöst wurden.

Dianassologie, gr., f. Lehre vom Ausstopfen der Thierkörper.

Diandria, gr., Mehrz., zweimännrige Pflanzen mit 2 Staubfäden in einer Zwitterblume. **Diandrisch**, zwei Staubfäden habend.

Diane, = Reveille (bes. auf Schiffen).

Diantre, fr. (djängtr), Teufel!

Dianucum, v. lat., n. Nußsaft.

Diapalma, lat., n. erweichendes Pflaster; Palmsaft.

Diaparthenensis, gr., f. Entjungferung.

Diapasma, gr., n. wohlriechendes Streupulver.

Diapason, gr., n. bei den alten Griechen: die Octave; der Umfang einer Stimme oder eines Instruments; der Maßstab zu Instrumenten.

Diapedesis, gr., f. Blutschweiß.

Diapente, griech., f. die Quinte; Arznei aus 5 Bestandtheilen.

Diaper, engl. (deiäper), gewürfelte Baumwollenzeuge.

Diaphan, gr., durchsichtig. **Diaphaneität**, f. Durchsichtigkeit. **Diaphanen**, Geistmenschen, Körperlose. **Diaphanometer**, n. eine Vorrichtung, die Größe der Ausdünstungen in einem begrenzten Theile unsrer Luftumgebung abzumessen. **Diaphanorama**, n. die perspectivische Darstellung von Landschaftsgemälden unter gehöriger Beleuchtung.

Diaphönicum, griech., n. Dattelmuß.

Diaphonie, gr., f. = Dissonanz bei den alten Griechen; seit Guido von Arezzo: die zweite Stimme oder ein zweistimmiger Satz; Mißhelligkeit; Verstimmung. **Diaphonik**, f. = Diakustik.

Diaphora, griech., f. Unterschied; Streit; Streitfrage; Vortheil. **Diaphoresis**, f. der zertheilende Auswurf, Zertheilung, Ausdünstung. **Diaphoretica**, Mehrz., schweißtreibende Mittel. **Diaphoretisch**, schweißtreibend, zertheilend. **Diaphoriten**, Mehrz., ein Zweig der Akephaler.

Diaphragma, gr., n. Zwerchfell; die Scheidewand (in Samenkapseln); die Blendung in Fernröhren (kreisförmig durchbohrte Blechplatten, welche die Seitenstrahlen und diejenigen, die von der innern geschwärzten Höhlung

des Rohrs noch zurückgeworfen werden, abhalten sollen). **Diaphragmatisch**, das Zwerchfell ꝛc. betreffend. **Diaphragmatitis, Diaphragmitis**, f. Zwerchfellentzündung. **Diaphragmatocele**, f. Zwerchfellbruch.

Diaphthora, gr., f. Verderbniß; Untergang, Tod.

Diaphyse, gr., f. das Mittelstück langer Knochen.

Diaplasis, gr., f. Einrichtung eines verrenkten Gliedes.

Diaplasma, griech., n. Salbung, Bähung des Leibes.

Diapnoë, gr., f. das Ausathmen; Ausdünsten (der Lungen). **Diapnoica**, Mehrz., das Ausdünsten der Lungen befördernde Mittel.

Diapré, fr., f. Name einiger Pflaumensorten.

Diapsalma, gr., n. eine Pause.

Diaptose, gr., f. Heilk., ein Zwischenfall.

Diapyema, n., **Diapyesis**, gr., f. Vereiterung (besond. der Lungen). **Diapyetisch**, eiterbefördernd.

Diarchie, gr., f. Regierung Zweier; **Diarch**, Einer von diesen Beiden. **Diarchisch**, sie betreffend.

Diarium, lat., n. Tagebuch.

Diarrhöe, gr., f. Durchfall.

Diarrhodon, gr., n. Rosenküchlein.

Diarthrosis, gr., f. Knochenfügung. **Diarthrotisch**, sie betreffend.

Diaschidisch, gr., getrennt, gespalten. **Diaschis, Diaschisis**, f., **Diaschisma**, n. Spaltung, Trennung; abgeschnittenes Stück; Hälfte.

Diascordium, gr., n. Scordium- oder Lachenknoblauch-Latwerge.

Diasenna, v. gr., Abführmittel (durch Sennesblätter).

Diasien, gr., Mehrz., ein Fest des Zeus zu Athen, an welchem man von ihm Gnade erflehte und Befreiung von Allem, was Verdruß oder Uebel bringen konnte.

Diaskeuast, gr., ein kritischer Ordner und Ueberarbeiter einer Schrift. **Diaskeue**, f. Anordnung, Ueberarbeitung.

Diasostik, gr., f. Kunst die Gesundheit zu erhalten. **Diasostisch**, rettend, erhaltend.

Diaspasis, f., **Diaspasma**, gr., n. Trennung; Pause.

Diaspro = Jaspis.

Diastase, Diastasis, gr., f. Verrenkung.

Diastema, gr., n. Zwischenraum, Abstand; Maß. **Diastematisch**, lange anhaltend.

Diastimeter oder **Engymeter**, gr., n. ein von Dr. Rommershausen erfundenes Meßinstrument, mittels dessen jede Entfernung von einem Punkte aus bestimmt werden soll.

Diastole, gr., f. ein Trennungszeichen in der griech. Sprachl.; Verlängerung einer von Natur kurzen Silbe; die natürliche Bewegung des menschlichen Herzens durch Ausdehnung und Zusammenziehung. **Diastolisch**, die Herzkammer öffnend.

Diastremma, gr., n. verrenktes Glied; Verrenkung.

Diastrophe, gr., f. Verdrehung, bes. Verziehung gelähmter Gesichtsmuskeln nach der gesunden Seite hin.

Diastyle, Diastylon, griech., n. ein weitsäuliges Gebäude, wo die Säulen dreimal so weit von einander stehen, als jede dick ist.

Diasyrm, Diasyrmus, gr., m. eine rednerische Figur, durch welche die Verkleinerung eines Gegenstandes übertrieben wird; Verspottung.

Diatessaron, gr., n. Tonk., die Quarte; eine teriakartige Arznei.

Diatheke, gr., f. Bund; Testament (das A. u. N. T.).

Diathesis, gr., f. die Anlage des Körpers, wodurch wir zu etwas tüchtig oder untüchtig sind. Mehrz. **Diatheses**, Anlagen zu Krankheiten. **Diathetisch**, zu Etwas geeignet.

Diatome, gr., f. Durchschnitt, Trennung, Spaltung. **Diatom**, zerschnitten, getheilt; leicht theilbar.

Diatonisch, gr., durch 5 ganze u. 2 große halbe Töne fortschreitend, daher die gewöhnliche, natürliche Tonleiter (c, d, e, f, g, a, h), die **diatonische Scale** genannt wird. **Diatonische Claves** sind solche, die ganze Töne angeben. Ein **diatonisches Musikstück** ist ein solches, worin weder ♯ noch *b* vorkommen.

Diatresis, gr., f. Durchbohrung, Oeffnung.

Diatribe, gr., f. eine gelehrte Un-

terhaltung oder Abhandlung; eine steife Schulschrift; eine bittere, bes. literarisch-kritische Schmähschrift.

Diatrīmma, griech., n. eine durch Reibung erzeugte wunde Stelle (Wolf).

Diatypōsis, gr., f. Veranschaulichung durch Bilder.

Diavolētti, ital. (diaw—), Mehrz., Trochisken aus Cacao und starken Gewürzen. **Diavolīni** (diaw—), Mehrz., überzuckerte Aniskörner.

Dīaz, Bartholomäus, ein berühmter portug. Seefahrer, entdeckte 1486 die Südspitze von Africa und fand seinen Tod auf einer Fahrt nach Ostindien in den Wellen 1500.

Dibaradane, ind. Myth., die Ceremonie beim Feueropfer, welche überhaupt und täglich für die Götter angestellt werden muß.

Dībrachys, gr., m. ein Versfuß (◡ ◡).

Dic, cur hic? lat., sage, warum bist du hier? d. h. denke an deine Bestimmung.

Dicentārius, lat., ein Schwätzer. **Dicenterēī,** f., oder **Dicēntien,** Mehrz., Geschwätz.

Dichālkon, gr., n. kleine Münze, der 4te Theil eines Obŏlus.

Dicheferāsi, Geschenke vornehmer Türken an Geringe, die bei ihnen gespeist haben.

Dichophyīe, griech., f. Haarspaltung.

Dichōrdisch, gr., zweisaitig.

Dichorēus, gr., m. ein doppelter Trochäus (s. d.).

Dichotomīe, gr., f. Stand des nur halb sichtbaren Mondes; zweilgiedrige Eintheilung; in Tabellenform vorgetragene Lehre; das Halbiren, eine Todesstrafe der Chaldäer. **Dichotōmisch,** halbsichtbar; zweitheilig; zweigabelig.

Dichroīsmus, gr., m. Zweifarbigkeit. **Dichromātisch,** zweifarbig.

Dīcis grātia, lat., bloß um Etwas zu sagen.

Dīcta, lat., Mehrz., Stellen, Schriftstellen. **Dīcta bĭblica,** biblische Stellen. **Dīcta clāssica,** Hauptstellen. **Dīcta probāntia,** Beweisstellen. **D. spōnsa,** die erklärte Braut. **D. tēstium,** Zeugenaussage. **Dictāndo,** vorsagend (zum Nachschreiben). **Dictāta,** Mehrz., nachgeschriebene oder nachzuschreibende Sachen, nachgeschriebene Hefte. **Dictātor,** ein Gebieter mit unumschränkter Gewalt (wurde u. wird in Zeiten dringender Gefahr gewählt, um Einheit in den Maßregeln zu bewirken, aber nur auf kurze Zeit). **Dictatōrisch,** gebieterisch, machthaberisch. **Dictatūr,** f. die Würde eines Dict.; im deutschen Reiche die Art, wie Etwas gesetzmäßig zur Kenntniß des Reichstags gebracht wurde. **Dictātus Gregōrii** od. **Hildebrandīni,** Mehrz., 27 angeblich von Papst Gregor VII. abgefaßte Sätze, welche die geistliche und weltliche Oberhoheit der Päpste begründen sollen. **Dictērium,** n. ein witziger, beißender Scherz. **Dīcti ānni,** besagten Jahres. **Dictiōn,** f. Vortrag; Schreibart. **Dictionnaire,** fr. (—nähr), m. Wörterbuch. **D. de pōche** (—posch'), Taschenwörterbuch. **Dictīren,** in die Feder sagen; zuerkennen. **Dīcto dīe,** an benanntem Tage. **Dīctum,** n. ein Spruch, Ausspruch; eine Stelle s. **Dicta. Dīctum de ōmni et nūllo,** der Schluß vom Allgemeinen auf das Besondere. **Dīctum fāctum,** gesagt, gethan; wie gesagt, so geschehn.

Did, nord. Myth., der russ. Amor.

Didāktik, gr., f. Unterrichtswissenschaft; Lehrkunst. **Didāktiker,** ein Unterrichts- oder Lehrkundiger. **Didāktisch,** belehrend; unterrichtend; auf Lehre und Unterricht sich beziehend. **Didāktische Poesīe,** f. Lehrgedicht. **Didāktron** oder **—trum,** n. Lehrgeld, Schulgeld.

Didaskālia, gr., f. Belehrung; belehrende Zeitschrift. **Didaskālien,** Mehrz., Beweise, Merkmale; Belehrungen; bei den alten Griechen Aufführungen von Schauspielen od. schriftliche Nachrichten von Theaterstücken. **Didaskālisch,** belehrend.

Didekaēder s. Ditetraeder.

Diderot (—roh), Denis, geb. 1712, gest. 1784 zu Paris, war einer der geistreichsten und scharfsinnigsten franz. Schriftsteller; am berühmtesten machte ihn seine Encyklopädie.

Dido oder **Elīssa,** Tochter des tyrischen Königs Agēnor (Belus, Mutgo oder Muttinus) und Gemahlin des Sichäus, floh mit ihren Schätzen we-

gen der Grausamkeit ihres Bruders Pygmalion nach Africa, gründete Karthago und tödtete sich endlich selbst, als sie der Bewerbung eines ihr verhaßten Fürsten (Jarbas) nicht ausweichen konnte (Virgil nennt als Ursache ihres Todes die Untreue des Aeneas; doch dieß ist Dichtung, da Beide über 200 Jahre aus einander waren). Später wurde sie als Göttin verehrt.

Didodekaëder s. Ditetraëder.

Didōtische Lettern, lateinische Druckschriften oder Buchstaben von schöner und gefälliger Form, so genannt nach ihrem Erfinder **François Ambroise Didot** (gest. 1804) in Paris.

Didrăchma, n. s. Didrachmon.

Didrăchmon, n. attische Silbermünze = 6 Gr. Conv.

Diductiōn, lat., f. Ausdehnung, Trennung.

Didymǣus, gr., eig. Zwilling, ein Beiname des Apollo, als Zwillingsbruder der Diana oder wegen des zweifachen Lichtes der Sonne u. des Mondes, das er verlieh. **Dĭdyma**, Beiname der Diana. **Dĭdymisch**, doppelt, gepaart. **Dĭdymos**, Zwilling. **Didynāmisch** heißen nach Linné Pflanzen, welche 4 Staubfäden, von denen 2 länger sind, in einer Zwitterblume haben.

Diebitsch-Sabalkanski, Hans Carl Friedrich Anton von Diebitsch u. Narden, Graf von, geb. am 13. Mai 1785, stammt aus Schlesien; er zeichnete sich aus als einer der vorzüglichsten russischen Generale, besonders im türk. Feldzuge von 1828 — 1829 durch den Uebergang über den Balkan (daher sein Name) und durch völlige Besiegung der Türken; weniger glänzend war sein Feldzug gegen die Polen, obgleich er bei Ostrolenka das Schlachtfeld behauptete; er starb am 10. Juni 1831 zu Pultusk an der Cholera.

Diegēsis, gr., f. Erzählung, Erklärung. **Diegētisch**, erzählend, erklärend.

Diemen, Anton van, Statthalter der holländisch-ostindischen Besitzungen, gab einem gewissen Abel Tasman 1642 den Befehl, eine Entdeckungsreise nach Süden zu machen, und dieser war auch so glücklich, den Theil Neuhollands zu finden, der noch jetzt Van Diemensland heißt. Er starb 1645.

Diemt, in Ostfriesland ein Morgen Landes von 400 rheinl. □ Ruthen = 1 berliner großer Morgen.

Die hodiĕrno, lat., am heutigen Tage.

Diēs, lat., m. und f. der Tag; Gerichtstag. **Dīes caniculāres**, Mehrz., die Hundstage. **D. crĭticus**, ein entscheidender Tag (bei Krankheiten). **D. cērtus**, ein gewisser Tag. **D. civīlis**, ein Tag von 24 Stunden. **D. conventionālis**, Tag des Vergleichs. **D. ecclesiāsticus**, ein kirchl. Tag, dauert von einem Abend oder einer Mitternacht bis zu dem folgenden Abend oder der folgenden Mitternacht, oder auch von Morgen bis Abend. **D. emortuālis**, Todestag. **D. feriāti**, Ferien. **D. incērtus**, ein ungewisser Tag. **D. īrae** (der Tag des Zorns), Anfangsworte einer in lat. Versen gedichteten kirchlichen Schilderung des Weltgerichts (wahrscheinl. von dem Minoriten Thomas von Celano, um 1250). **D. jurīdici** od. **sessiōnum**, Gerichtstage. **D. legālis**, eine Zeit von 24 Stunden, gleichviel von welcher Stunde an gerechnet. **D. lūcis**, Tag des Lichts, Ostern. **D. naturālis**, ein Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. **D. saxōnicus**, eine Zeit von 45 Tagen od. eine sächsische Frist. **D. publicatiōnis**, Tag der Bekanntmachung. **D. solutiōnis**, Zahlungstag. **D. salutāris**, = Charfreitag. **D. ūtiles**, solche Fristen, von denen die Sonn- und Festtage abgezogen werden. **D. virīdium**, der grüne Donnerstag. **D. dīem dŏcet**, ein Tag belehrt den andern. **Ad dīes vītae**, auf Lebenszeit.

Dĭesis, gr., f. das Kreuz vor einer Note. **Diēsiren**, mit einem Kreuze bezeichnen.

Diēten, fr., od. **Diāten**, Mehrz., Tagegelder, Zehrgelder. **Diētārius**, **Diētīst**, Einer, der Tagegelder erhält; ein den Morgendienst verrichtender Kirchendiener.

Dietrich von Bern (Verōna), heißt im Nibelungenliede Theodorich der Große, König der Ostgothen.

Diezmann, jüngster Sohn Albrecht's des Unartigen, kämpfte lange mit seinen Brüdern Heinrich und Friedrich mit der gebissenen Wange gegen seinen Vater, so wie auch tapfer gegen Adolph von Nassau, erhielt den meißner Kreis und die Lausitz und starb 1309.

Diffālco, ital., m. Abzug.

Diffamant, fr. (—māng), schimpflich, ehrenrührig. **Diffamateur** (—töhr) oder **Diffamātor**, lat., Verläumder. **Diffamatiōn**, lat., f. Verläumdung. **Diffamātio criminālis**, f. Verbreitung ehrenrühriger Gerüchte. **D. civīlis**, die Berühmung, als ob man Ansprüche an einen Andern habe. **Diffamatōrisch**, ehrenrührig. **Diffamatōrische Schrift**, Schmähschrift. **Diffamīren**, verläumden; schmähen; entehren; verschreien, beschimpfen.

Différence, fr. (—rāngs) oder **Differēnz**, lat., f. Unterschied, Verschiedenheit; Abweichung; Irrung, kleiner Zwist. **Differēnd** oder **Differēnt** (—rang), m. und n. Streit; streitige Sache. **Differēnt**, verschieden; abweichend; streitig, zwistig; ein Zeichen, durch welches die Aechtheit od. Verfälschung der Münzen unterschieden wird. **Differentiāl**, der unendlich kleine Theil einer endlichen Größe. **Differentiāl-Rechnung**, lehrt, aus einer gegebenen endlichen Größe eine unendlich kleine finden, von denen eine unendliche Menge der gegebenen endlichen Größe gleich ist. **Differentiīren**, den unendlich kleinen Theil einer endlichen Größe berechnen. **Differentiismus**, m. = Determinismus. **Differīren**, abweichen, verschieden sein; auf-, verschieben.

Diffessiōn, lat., f. Abläugnung, bes. der Richtigkeit einer Urkunde. **Diffessiōnseid**, der Eid, wodurch eine Urkunde, dem Inhalt und der Unterschrift nach, abgeschworen wird.

Difficīl, lat., schwer, mühsam; Schwierigkeiten machend; eigensinnig, wunderlich. **Difficultāt**, f. Schwierigkeit; Einwendung, Bedenklichkeit; Beschwerlichkeit. **Difficultīren**, erschweren.

Diffidatiōn, lat., f. Bedrohung; Befehdung; Kriegserklärung. **Diffidēnz**, f. Mißtrauen. **Diffidīren**, mißtrauen.

Diffitīren, lat., abläugnen.

Diffōrm, fr., unförmlich, ungestaltet. **Difformīren**, verunstalten, unkenntlich machen. **Difformitāt**, f. Ungestaltheit, Mißgestalt; Häßlichkeit.

Diffractiōn, lat., f. Brechung der Lichtstrahlen.

Diffundīren, lat., aus-, verbreiten, ausdehnen; vergeuden. **Diffūs**, weitläuftig, weitschweifig. **Diffusiōn**, f. Weitläuftigkeit; Ausbreitung.

Digamīe, gr., f. zweite Ehe, = Bigamie.

Digāmma, gr., n. ein doppeltes Gamma bei den Aeoliern (*F*), das sie vor und zwischen die Vocale setzten. Es lautete wahrscheinlich wie das englische W.

Digāstrisch, gr., zweibäuchig.

Digby, Eberhard, ein reicher und geachteter Katholik, wurde als Urheber der berühmten Pulververschwörung in London am 30. Jan. 1606 hingerichtet.

Digerēntia, lat., Mehrz., zertheilende Heilmittel. **Digerīren**, verdauen; verschmerzen; chemisch erweichen oder auflösen. **Digēsta**, Mehrz., die Pandekten (s. d.). **Digestībel**, leicht zu verdauen. **Digestiōn**, f. Verdauung; chemische Erweichung oder Auflösung. **Digestīv**, n. Beförderungsmittel der Verdauung. **Digēstor**, **Digestīrmaschine**, **papīnischer Topf**, eine Maschine zur Bereitung von Knochengallerte.

Digitāl, lat., die Finger betreffend. **Digitalīn**, n. der eigentlich wirksame Hauptstoff der rothen Fingerhutblume. **Digitālis**, f. Fingerhutblume. **Digitus eclipticus**, m. der zwölfte Theil von dem Körper der Sonne u. des Mondes.

Diglўph, griech., m. Bauk., der Zweischlitz (ein Glied an dem dorischen Friese, das mit 2 Vertiefungen geziert ist).

Dignitārius, **Dignitār**, lat., Würdenträger; Stiftsherr; in der engl. K. sind D. die Archidiāconi, Decāni und Praebendārii. **Dignitāt**, f. Würde; Ehrenamt; das Product einer mit sich selbst muliplicirten Zahl s. Potenz. **Dignitārium**, n. die Einkünfte, welche mit den höhern Würden

bei einem Canonicat verbunden sind.
Dignitas, f. in der römischen Kirche ein mit Gerichtsbarkeit oder Verwaltung verbundenes Kirchenamt.

Digressiōn, lat., f. Abschweifung; Abstecher, Abstand.

Digue, fr. (dihk), f. Damm.

Digūria, gr., das abwechselnde Singen von 2 Chören in der Kirche.

Digynīe, gr., f. zweiweibige Pflanzenordnung. **Digȳnisch,** zweiweibig (von Pflanzen mit 2 Staubwegen).
Dihexānder s. Ditetrander.

Dii, lat., Götter. **D. ignōti,** unbekannte, namenlose G. **D. inferi,** G. und Seelen der Unterwelt. **D. majōrum gēntium,** die obersten G.; Hohe. **D. minōrum gēntium,** untere Götter; Niedere. **Diis mānibus sācrum,** den verklärten Seelen geweiht, dem Gedächtnisse des Verewigten heilig.

Dijāmbus, v. gr., m. Versfuß von 2 Jamben (⏑ — ⏑ —).

Dijudicatiōn, Dijudicatūr, lat., f. Beurtheilung; Aburtheilung; Entscheidung. **Dijudicīren,** urtheilen; entscheiden.

Dikäologīe, gr., f. Rechtslehre.
Dikäopolitīk, f. gerechte Staatsklugheit.

Dikanīkion, gr., n. Stab, den die griech. Kaiser und andere hohe Personen vor sich her tragen ließen; Stab des Patriarchen zu Constantinopel.

Dikasteriāltafel, v. gr., ungar. Gerichtsstelle, an welche von dem Comitate appellirt wird. **Dikasteriānten,** Mitglieder eines Dikasterium.
Dikastērium, n. ein Gerichtshof; ein Gericht, daß sich blos mit peinlichen Rechtsfällen beschäftigt; jede höhere Ortsbehörde.

Dīke, gr., Göttin der Gerechtigkeit = Asträa; als Sternenjungfrau = Erigone.

Dikeratiōn, v. gr., f. Abgabe in Byzanz zum Unterhalt der Stadtmauer.

Diklinīe, gr., f. das Verhältniß, wo Antheren und Pistillen nicht auf einem Fruchtboden, sondern in verschiedenen Blüthen sich finden.

Dikōlon, gr., n. Gedicht mit zweierlei Versart.

Dikotyledōnen, gr., Pflanzen, deren Samen 2 Kotyledonen haben; daher **Dikotyledōnisch.**

Dikrōtisch, griech., doppelschlägig (vom Pulse).

Dīkte, (Diktȳnna, Dīktyma, Diktynnäa) = Britomartis und Diana.

Dilaceratiōn, lat., f. Zerfleischung, Zerreißung; daher **Dilacerīren.**

Dilapidatiōn, lat., f. das Verschwenden; Vernichtung; daher **Dilapidīren.**

Dilatābel, lat., ausdehnbar. **Dilatabilitāt,** f. Dehnbarkeit. **Dilatatiōn,** f. Erweiterung; Verbreitung.
Dilātor, m. oder **Dilatatōrium,** n. chirurg. Instrument zur Erweiterung einer Oeffnung, Wunde 2c.; ein Schnitt; Quellmeissel. **Dilatatōrisch,** erweiternd.

Dilatiōn, lat., f. Aufschub. **Dilātio ad excipiēndum,** f. Einredefrist. **D. citatōria,** Ladungsfrist. **D. conventionālis,** von den Parteien verabredete Verschiebung. **D. definitōria,** Entscheidungsfrist. **D. deliberatōria,** Ueberlegungsfrist. **D. dijudicatōria,** Frist zur Vollziehung des Urthels. **D. dilatōria,** verzögernde Frist. **D. judiciālis,** vom Richter festgesetzte Frist. **D. legālis,** gesetzliche Frist. **D. moratōria,** unglücklichen Schuldern zur Zahlung gestattete Frist. **D. peremtōria,** entscheidende letzte Frist. **D. praeparatōria,** Vorbereitungsfrist. **D. probatōria,** Beweisfrist. **Dilatiōnsschein,** Bescheinigung über gestattete Fristverlängerung.
Dilatīren, erweitern, bes. eine Wunde durch Einschnitte; aufschieben. **Dilatōrisch,** aufschiebend; verzögernd. **Dilatōrium,** Fristbefehl; s. Dilatatorium.

Dilection, fr. (—lekßiōng), f. Liebe, Liebden.

Dilēmma, gr., n. (eigentlich Doppelschluß), ein aufhebender Schluß, dessen Obersatz ein hypothetisches Urtheil mit einem disjunctiven Nachsatz enthält, dessen Untersatz aber die in der Disjunction enthaltenen Fälle aufhebt, worauf dann auch der Schlußsatz das Vorderglied oder die Voraussetzung aufhebt, nach folgender Form:

Wenn A wäre, so müßte entweder B oder C sein;

Nun ist weder B noch C:
Also auch nicht A
z. B. Wenn die Welt Uebel enthielt, so müßte Gott dieselben nicht verhüten können oder nicht wollen;
Beides läßt sich mit dem Begriffe Gott nicht vereinigen:
Also enthält die Welt keine Uebel.
Ist die Disjunction des Obersatzes mehrgliedrig, so entsteht ein **Polylemma**. **Dilemmatisch**, in der Form eines Dilemma.

Dilettant, v. ital., Einer, der sich mit einer Kunst oder Wissenschaft blos aus Liebhaberei, nicht ausschließend damit beschäftigt; daher **Dilettantismus**, m. diese Liebhaberei. **Dilettiren**, diese Liebhaberei treiben; ergötzen, belustigen.

Diligence, fr. (—schängs), f. Emsigkeit; Eilpost. **Diligenzschein**, Zeugniß über die in einem gewissen Falle bewiesene nöthige Sorgfalt.

Dilogie, gr., f. Zweideutigkeit, Doppelsinn. **Dilogisch**, doppelsinnig.

Diltsis, die den Sultan begleitenden Stummen.

Dilucidation, lat., f. Aufklärung; daher **Dilucidiren**. **Dilucida intervalla** s. Intervall.

Diludium, lat., n. Zwischenzeit im Schauspiel; Zwischenspiel.

Diluendo, ital., allmählig verhallend. **Diluentia**, lat., Mehrz., verdünnende Mittel. **Diluiren**, auflösen; verdünnen.

Diluvium, lat., n. Sündfluth. **Diluvianisch**, dieselbe betreffend, zur Zeit derselben.

Dime, nordameric. Silbermünze = 1/10 Dollar oder 3 Gr. 4 Pf. Conv.

Dimension, lat., f. Ausdehnung eines Körpers nach allen Seiten; Richtung, Abstand; Ab- oder Ausmessung; Mal., die verhältnißmäßig richtige Größe der dargestellten Gegenstände. **Dimensionslinie**, die vom Rande eines Dinges bis zu dem gegenüberstehenden gedachte Linie.

Dimessen, Gesellschaft geistl. Jungfrauen und Witwen zu Venedig, gestiftet im 16. Jahrh., welche sich den Unterricht des weibl. Geschlechts in der Religion zur Pflicht gemacht hat.

Dimeter, griech., m. Vers von 2 Takten.

Dimetiens, lat., der Durchmesser.

Dimication, lat., f. Streit; Gefahr; Gefecht.

Dimidia investitura, lat., f. halbe Belehnung. **Dimidia pars**, f. od. **Dimidium**, n. die Hälfte.

Diminuendo, ital., vermindernd. **Diminuiren**, lat., verringern, verkleinern; schwächen; daher **Diminution**, f. **Diminutiv** od. **Diminutivum**, n. ein Verkleinerungswort z. B. Söhnchen ꝛc. **Diminutor**, der Verkleinerer = Subtrahend.

Dimission, lat., f. Ausschickung; Abdankung, Abschied, Entlassuug. **Dimissionär**, Einer, der seinen Abschied nimmt. **Dimissoriale**, n., **Dimissoriales**, Mehrz. **Dimissorium**, n. Entlassungsschreiben; Abschiedsbrief; bei den Protestanten ein Erlaubnißschein für ein Ehepaar, sich in einem andern Kirchsprengel trauen zu lassen.

Dimiten, Baumwollenzeuge aus dem Archipel.

Dimitrij s. Demetrius.

Dimittiren, lat., entlassen; verabschieden; fortschicken.

Dimity (dimmiti), engl. stark geköpertes Baumwollenzeug.

Dimorphisch, gr., zweigestaltig, der Krystall, der sich in Verbindung mit 2 andern Krystallformen befindet; daher **Dimorphismus**, m. diese Eigenschaft.

Dimoviren, lat., fortschaffen, entfernen.

Dimyarien, gr., Mehrz., Abtheilung der Muscheln, die auf jeder Schale einen Muskeleindruck hat.

Dinanderie, fr. (—nang—), f. Messing- und Kupferwaare.

Dinar, m. arabische, auf beiden Seiten mit Inschriften besetzte Goldmünze; pers. Kupfermünze = 1 Heller. **D. Bisti**, pers. Rechnungsmünze = 10 Dinars. **D. Cheray**, in Persien Werth eines Ducaten.

Dindymene, Beiname der Kybele von dem ihr heiligen Berge Dindymos in Phrygien.

Diné, Diner, fr. (dineh), n. Mittagsessen; Gastmahl zu Mittag.

Dinero, m. span. Kupfermünze, = 4 Pf. Conv.

Dingo, neuholl. Hund; wird so

groß wie ein Wolf und bellt u. knurrt nicht.

Dinheiro, portug. Silbergewicht, = 2 Granas.

Dinica, gr., Mehrz., Mittel gegen den Schwindel.

Diniren, fr., zu Mittag essen.

Dinos, gr., m. Schwindel.

Dinumeriren, lat., zählen, herzählen; daher **Dinumeration,** f.

Dinur, im Talmud der Feuerstrom, der unter dem Throne Gottes herströmt.

Dio, Hyade und Mutter der Niobe.

Dio Cassius, Sachwalter, Senator, Prätor und zuletzt Consul zu Rom, schrieb, außer mehreren Anderen, eine röm. Geschichte von Aeneas bis 229 n. Chr., die wir noch in ziemlich bedeutenden Bruchstücken besitzen. Er starb in seiner Vaterstadt Nicäa in Bithynien nach 229.

Diocletianus, C. Valerius, röm. Kaiser, aus Dalmatien gebürtig und von niederer Abkunft, schwang sich durch Klugheit und Tapferkeit nach und nach zu den höchsten Würden empor und war einer der vortrefflichsten Fürsten seines Jahrh. 286 nahm er den Maximianus zum Mitregenten an und behielt sich selbst den östlichen Theil des röm. Reichs vor. Beide wählten sich nun noch zu Gehilfen einen Cäsar, wodurch das Reich in 4 Theile getrennt wurde. 305 legte er die Regierung nieder, lebte zu Salonä in Dalmatien und starb daselbst 313.

Diodorus Siculus, aus Argyrium auf Sicilien, ein röm. Geschichtsschreiber unter Cäsar und Augustus, von dessen 40 Büchern sich nur Weniges erhalten hat.

Dioces, Diocese, v. gr., f. Bezirk, bes. eines Bischofs oder Superintendenten; Kirchsprengel. **Diöcesanen,** die zu diesem Bezirk oder Sprengel Gehörigen, Kirchkinder. **Diöcesanus,** der die geistliche Gerichtsbarkeit an einem Orte ausübt; jeder Geistliche einer Dioces. **Diöcesanrecht,** die Rechte eines Bischofs in seiner Dioces. **Diöcia,** Pflanzen mit getrenntem Geschlecht.

Dioktaëder s. Ditetraëder.

Diogenes, aus Sinope im Pontus, ein cynischer Philosoph und Schüler des Antisthenes, trieb die Grundsätze seines Lehrers so weit, daß er sich über alle Begriffe von Scham und Schicklichkeit wegsetzte. Er soll in einem Fasse gewohnt haben (starb 324 v. Chr., 90 Jahr alt).

Diomedes, ein Sohn des Tydeus und der Deïpyle, König von Argos, war einer der größten Helden vor Troja und wendete sich später nach Apulien, wo er die Stadt Argos Hippion erbaute, die nachher Argyrippa und endlich Arpi hieß. Nach seinem Tode wurde er göttlich verehrt. **Diomedeïsche Vögel** = Albatrosse.

Dion, ein großer Feldherr des Alterthums und Verwandter des ältern Dionysius, schwang sich nach Vertreibung des jüngern Dionysius zum Gewaltsherrn von Syracus empor, wurde aber wegen der Ermordung seines Gehilfen Heraklides genöthigt, sich zu entfernen. Als er später wiederkehrte, um Syracus eine republicanische Verfassung zu geben, wurde er ermordet (354 v. Chr.).

Dione, Tochter von Okeanos und Tethys, oder von Aether und Gäa oder von Uranos und Gäa, eine Titanide, wurde von Zeus Mutter der Aphrodite; Aphrodite selbst.

Dionysius I., von gemeiner Herkunft, erhob sich durch Tapferkeit und Geistesgaben bis zum Gewaltsherrn von Syracus (406 v. Ch.), erweiterte sein Reich im Kampf gegen die Karthager und unterdrückte glücklich mehrere Verschwörungen. Dabei war er aber höchst grausam, habsüchtig und vorzüglich mißtrauisch, denn immer fürchtete er, ermordet zu werden. Er starb nach 26jähriger Regierung. — **Dionysius II.,** Sohn und Nachfolger des Vorigen, der Jüngere genannt, höchst ausschweifend und träge und wurde deshalb von seinem Verwandten Dion vom Throne gestoßen; obgleich er nach dessen Ermordung von demselben wieder Besitz nahm, so hielt er sich doch nur noch 2 Jahre, nach deren Verlauf (343) er von dem korinthischen Feldherrn Timoleon (s. d.) genöthigt wurde, der Regierung zu entsagen. Seitdem verschaffte er sich seinen Unterhalt in Korinth durch Kinderunterricht.

Dionysos = Bacchus. **Dionysien** = Bacchanalien. **Dionysisch,** sie betreffend.

Diöpter, gr., f. u. m. eine feine Ritze zum Durchsehen; ein damit versehenes Instrument; daher **Diopterlineal.** **Diöptrik**, f. Lehre von der Strahlenbrechung und dem Sehen mittelst gebrochener Strahlen. **Diöptrisch**, nach den Regeln der Dioptrik, oder sie betreffend. **Diöptron**, n. Instrument zum Durchsehen; Werkzeug mit Visiren zum Nivelliren (s. d.).

Diorāma, gr., n. ähnlich dem Panorāma (s. d.), nur daß das beleuchtete Gemälde nicht cirkelförmig, sondern viereckig erscheint; auch eine Art großer Guckkasten.

Diorchīten, gr., Mehrz., Versteinerungen, ähnlich einem männl. Gliede mit 2 Testikeln (**Triorchīten**, mit 3 Testikeln).

Diorthōsis, gr., f. Einrichtung verrenkter oder krummer Glieder. **Diorthōta**, Streckmaschine. **Diorthōtisch**, das Einrichten oder Strecken betreffend.

Dioskūren, die unzertrennl. Zwillingssöhne des Zeus und der Leda, Kastor (ein Rossebändiger) und Polydeukes oder Pollux (Faustkämpfer); nur der letztere war unsterblich, theilte aber diese Eigenschaft mit seinem Bruder, so daß sie abwechselnd mit einander leben und sterben. Zeus versetzte sie unter die Sterne (Zwillingsgestirn). Als Halbgötter sind sie Beschützer auf dem Meere und im Kriege und Vorsteher der Gymnastik. **Dioskūrien**, ihre Feste.

Diōstosis, gr., f. Knochenverschiebung.

Dipetālisch, Diphyllisch, gr., 2 blättrig.

Diphōnium, v. gr., n. Tonstück für 2 Stimmen.

Diphthōng, gr., m. ein Doppellaut, z. B. au, ei ꝛc. **Diphthōngisch**, doppellautig.

Diphyiten = Hysterolithen.

Diplasiāsmus, v. gr., m. Verdoppelung (der Schlachtordnung, eines Mitlauts, einer Krankheit). **Diplāsion**, n. ein Doppelflügel.

Diploë, gr., f. die beiden Knochenplatten der Hirnschale; nach Andern der markige, zellige Stoff zwischen denselben.

Diplōm, griech., n. eine Urkunde, worin Würden, Rechte ꝛc. ertheilt werden. **Diplōma**, n. = Diploe; Compresse (s. d.); Gefäß zur Aufbewahrung von Kräutern. **Diplomāt, Diplomātiker**, ein Gesandschaftskundiger, Staatsmann; Gesandter; Urkundenkenner. **Diplomatārium**, n. Urkundensammlung. **Diplomatīe**, f. die Wissenschaft und Kunst der gesandtschaftlichen Unterhandlungen, Wissenschaft vom Staatenverkehr und Gesandtschaftswesen. **Diplomātik**, f. Urkundenlehre; auch = Diplomatie. **Diplomātisch**, das Urkunden- und Gesandtschaftswesen betreffend. **Diplomātisches Corps** (—kohr), Gesammtheit der bei einem Hofe beglaubigten Gesandten. **Diplomatisiren**, mit fremden Höfen verhandeln.

Diplopīe, gr., f. das Doppeltsehen. **Diplōsis**, f. Verdoppelung.

Dipodīe, gr., f. das Messen und Lesen der Verse nach 2 Füßen; Zusammensetzung von 2 solchen Versfüßen. **Dipōdisch**, 2füßig.

Diprismātischer Bleibaryt, v. gr., m. kohlensaures Blei.

Dipsacēen, gr., Mehrz., Dipsacus ähnliche Pflanzen. **Dīpsacus**, m. Kardendistel; Durstkrankheit. **Dipsōdisch**, dursterregend. **Dipsomanīe**, f. Trunksucht.

Dīptam, gr., m. Eschenwurz.

Dīptera, gr., Mehrz., Doppelflügler. **Dīpteros**, m. mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel. **Dipterygisch**, zweiflügelig. **Diptōton**, n. Wort, das nur 2 Casus hat. **Dīptychon**, n. eine doppelt zusammengelegte Schreibtafel; Art Kirchenbücher in der alten Kirche. **Dīpyr**, m. Mineral in den Pyrenäen, besteht aus Kalk- und Thonkiesel. **Dipyramododekaëder**, m. eine 12seitige Doppelpyramide. **Dipyrēnisch**, doppelkernig.

Diradiatiōn, lat., f. Strahlung in verschiedener Richtung.

Dirēct, lat., gerade, geradezu; unmittelbar; ohne Umschweife; aus der ersten Hand. **Directariāt**, n. das Einschleichen in die Gebäude, mit der Absicht zu stehlen. **Dirēcte Rede**, Rede eines Andern, mit dessen eignen Worten wiedergegeben. **Dirēcter Handel**, der, wo man die Waaren aus erster Hand bezieht. **Directeur**, fr. (—töhr) = Director. **D. des plai-**

sirs (—däh pläsir), Anordner aller Lustbarkeiten an einem Hofe. **Direction**, f. Richtung, Leitung; Oberaufsicht. **Directionslinie**, Richtungslinie; Mittellinie der Schießscharte. **Directionswinkel**, Winkel, den die Axe der Seele des Mörsers oder die Fluglinie der Bombe mit einer senkrechten Linie bildet. **Directive**, f. das Richtverfahren. **Directivnorm**, f. Richtvorschrift. **Director**, Einer, der Etwas leitet oder führt; Aufseher; Vorsteher; **Directorāt**, n. Amt oder Wohnung desselben. **Directorialcanton**, = Vorort. **Directorialregierung**, in Frankreich, trat nach dem Schluß der Sitzungen des Convents (26. October 1795) in's Leben und wurde 5 Männern (Directoren) übergeben, die durch Wahl aus der Mitte des Raths der 500 und der Alten (denen sie auch verantwortlich waren) hervorgingen und die ganze Verwaltung leiteten. Sie bestand bis zum 9. Nov. 1799, wo sie sich, durch die Gewaltschritte Bonaparte's überrascht, freiwillig auflöste. **Directorium**, n. Führung, Leitung; Vorstand, Vorsteherschaft, oberste Leitungsbehörde; Vorschrift für den Gottesdienst; Stellrad in Taschenuhren. **Directorium divini officii**, der kathol. Kirchencalender. **Directrice** (—ße), fr., Vorsteherin, Aufseherin; = Directionslinie; jede auf der Capitale einer Verschanzung senkrecht stehende Linie.

Diremtion, Dirimation, lat., f. Absonderung; Auseinandersetzung.

Direption, lat., f. Plünderung.

Dirhem, einzige Goldmünze in Abyssinien; arab. Silbermünze = 2 Gr. Conv.; maroccanische Silbermünze = 3 Gr. 2 Pf. Conv.

Diribitorium, lat., n. das Gebäude in Rom, wo den Soldaten der Sold ausgezahlt wurde.

Dirigiren, lat., lenken, leiten; die Aufsicht führen. **Dirigent**, der die Geschäfte leitet, Aufseher.

Dirimiren, lat., trennen; entscheidend endigen.

Diritta, ital., f. die Tonleiter. **Dirittura**, f. gerade Linie; Geradheit, Rechtlichkeit; **a D.**, geraden Weges; unmittelbar.

Dirk, Tau zum Aufziehen des äußern Endes eines Gaffelsegels; ein Dolch der schottischen Hochländer.

Dirke, Tochter des Acheloos und Gemahlin des thebischen Königs Lykos, wurde von Amphion und Zethos an einen Ochsen gebunden und so lange geschleift, bis sie in eine Quelle verwandelt wurde.

Diruiren, lat., zerstören, zerreißen.

Dis = Pluto.

Disablot, nord. Myth., Fest der Frigga.

Disborso, ital., n. Vorschuß, Auslage. **In disborso stehen**, einen Vorschuß zu gut haben.

Discalceaten, lat., Barfüßermönche, bes. die span. Carmeliterbarfüßer.

Discaliren, fr., am Gewicht einer Waare abgehen; dah. **Discalirung**, dieser Abgang.

Discant, v. lat., m. die höchste der 4 menschl. Hauptstimmen; **Discantist**, der diese singt.

Discediren, lat., aus einander gehen, sich trennen.

Disceptation, lat., f. Streit; Untersuchung. **Disceptator**, Schiedsrichter. **Disceptiren**, streiten; erörtern.

Discernant, fr., ein Unterscheidender. **Discernement** (dissernemäng), n. Unterscheidung; Beurtheilungskraft. **Discerniren**, lat., unterscheiden; beurtheilen. **Discerniculum**, n. Nadel zum Scheiteln des Haupthaars.

Discess, lat., m. Abschied, Abzug. **Discession**, f. Weggang; Trennung. **Discidium**, n. Trennung; Ehescheidung.

Discipel, lat., Schüler. **Disciplin**, f. Zwang, Bezähmung; Zucht, bes. Schul-, Kirchen-, Mannszucht; Geißelung; auch eine Wissenschaft oder Kunst. **Disciplina arcani**, f. Lehre des geheimen Wesens des Christenthums. **D. ecclesiastica**, eine kirchl. Geißel zur Bestrafung gewisser Sünden. **Disciplinabel**, zuchtbar; gelehrig. **Disciplinarians**, engl. = Puritaner. **Disciplinarisch**, die Disciplin betreffend. **Disciplinarsachen** betreffen das Innere der Lebensordnung eines Staatsdieners. **Disciplinarstrafen** erfolgen wegen Uebertretung der Zucht und Ordnung. **Disciplinaruntersuchung**, Unter-

suchung einer Disciplinarsache. **Disciplinarvorschrift**, Vorschrift einer gewissen Zucht und Ordnung. **Discipliniren**, Zucht und Ordnung herstellen, daran gewöhnen. **Disciplulāt**, n. Schülerstand.

Discīten, gr., glatte, versteinerte Austerschalen.

Discontinuität, v. lat., f. Nichtzusammenhang. **Discontinuirlich**, nicht zusammenhängend; nicht stetig.

Discontīren, v. ital., abziehen, kürzen; einen Wechsel noch vor dessen Verfallzeit bezahlen; Einem einen Wechsel vor der Verfallzeit gegen einen Abzug (**Disconto**) abkaufen und gleich baar bezahlen. **Discontābel** heißen Wechsel, an deren richtiger Einlösung nicht zu zweifeln ist. **Discontānt** od. **Discontnehmer**, der einen Wechsel vor dessen Verfallzeit bezahlt. **Disconto**, m. Abzug, bes. der Zinsenabzug bei Vorausbezahlung noch nicht fälliger Wechsel. **Discontocasse**, Leihbank, die ihr Geld theilweis gegen Unterpfand verleiht oder Wechsel dafür einkauft.

Disconveniēnz, v. fr., f. Unschicklichkeit; Mißverhältniß. **Disconveniren**, unstatthaft sein; nicht übereinstimmen, andrer Meinung sein.

Discordānz, v. lat., f. Mißton; Uneinigkeit; dah. **Discordānt**, **Discordīren**. **Discōrdĭa** = Eris.

Discourīren (—curriren) v. fr., sich unterhalten. **Discours** (—kūhr), m. ein Gespräch.

Discredīt, lat., m. Mangel an Credit; übler Ruf. **Discreditīren**, das Zutrauen entziehen; in übeln Ruf bringen.

Discrepānt, v. fr., abweichend, verschieden. **Discrepānz** (auch —pangs), f. Verschiedenheit; Mißhelligkeit; Streitpunkt. **Discrepīren**, abweichen, verschieden sein.

Discrēt, lat., unterschieden, getrennt; bescheiden; vorsichtig; schonend; verschwiegen. **Discrēte Flüssigkeiten**, elastische Flüssigkeiten. **Discretiōn**, f. Berücksichtigung, Anstand; Bescheidenheit; Verschwiegenheit; Schonung; Großmuth. **Sich auf Discretiōn ergeben**, auf Gnade und Ungnade. **Discretionnär**, dem Gutdünken überlassen; willkührlich. **Discretiōnsgeld**, das einem Unterhändler nach Belieben gezahlte Geld. **Discretiōnsjahre**, Jahre der Verstandesreife. **Discretiōnstage**, Nachsichtstage. **Discrēto con discreziōne**, ital., vorsichtig (im Sinne des Tonsetzers). **Discrētum**, n. getrennte nicht stetige Größe.

Discrīmen, lat., n. Unterschied; Gefahr; sonst beim Aderlaß eine Binde um Stirn und Schläfe.

Discruciīren, lat., martern.

Disculpīren, fr., rechtfertigen.

Discurrīren, **Discurs** s. Discouriren. **Discursīv**, **Discursīve**, lat., gesprächsweise, beiläufig. **Discūrsus praeliminăris**, m. Vorbericht.

Dĭscus lat., **Dĭskos**, gr., m. die Wurfscheibe der Alten; Sonnen- oder Mondscheibe.

Discussiōn, lat., f. Untersuchung, Erörterung. **Discussīv**, erörternd; zertheilend. **Discutiēntia**, Mehrz., zertheilende Mittel. **Discutīren**, untersuchen, erörtern.

Disĕrt, lat., deutlich; beredt, redselig; genau aus einander setzend.

Disĕtte, fr., f. Armuth, Mangel, Noth.

Disgiblihsbas, erster Grad des Druidenordens.

Disgrace, fr. (—grāhs), f. Ungnade, Ungunst. **Disgraciīren**, auf Jemanden seine Ungnade werfen. **Disgraciīrt**, in Ungnade verfallen oder verabschiedet. **Disgraciōs**, unangenehm, widerwärtig.

Disgregatiōn, v. lat., f. die Zerstreuung.

Disgustīren, ital., beleidigen; überdrüssig machen. **Disgūsto**, m. Verdruß, Ekel; Widerwärtigkeit.

Disharmonīe, fr., f. Mißlaut; Uneinigkeit. **Disharmonīren**, mißstimmen; uneinig sein. **Disharmōnisch**, mißtönend; mißhellig.

Disjĕct, lat., zerstreut, verworfen.

Disjunctiōn, lat., f. Trennung, Zertheilung. **Disjunctīv**, trennend, sich ausschließend. **Disjunctīve Bindewörter**, sich gegenseitig ausschließende z. B. entweder — oder, weder — noch, oder (auch **Disjunctiōnspartikeln**). **Disjunctīve**, abgesondert. **Disjungīren**, trennen; entzweien.

Disjustīren s. Disgustiren. **Diskolīthen**, griech., Linsensteine. **Dīskos** s. Discus. **Diskoīdisch**, scheibenförmig.

Dislocatiōn, lat., f. Versetzung; Vertheilung; Verschiebung oder Verrenkung. **Dislocīren**, versetzen; verlegen; verrenken.

Dismembratiōn, lat., f. Zergliederung; Zerstückelung, Vereinzelung. **Dismembrīren**, vereinzeln, zerstükkeln.

Dispāche, fr. (—sche), f. Seeschadenberechnung. **Dispacheur** (—schöhr), Seeschadenberechner, Strandrichter.

Disparāgium, lat., n. Mißheirath.

Disparāt, lat., ungleich, unvereinbar; unschicklich, ungereimt; einander widersprechend. **Disparität**, f. Ungleichheit; Unterschied.

Dispart, fr. (—pāhr), m. bei den Kanonen das Visir.

Dispascīren, lat., streitige Rechnungssumme, bes. bei Seeschäden, vertheilen, schwierige Rechnungen ausgleichen.

Dīspater = Pluto.

Dispathīe, f. fehlerhaft gebildet v. gr., Disharmonie der Seelen.

Dispecīren s. Dispasciren.

Dispendiōs, v. lat., nachtheilig, kostspielig. **Dispēns**, m. Erlaß; Erlaubniß. **Dispensābel**, erläßlich. **Dispensatiōn**, f. Erlassung; Freisprechung; Erlaubniß; Austheilung; Bereitung der Arzneien nach Vorschrift. **Dispensatiōnsgelder**, Gebühren für eine erlangte Dispensation. **Dispensātor**, Rechnungsführer; Schatzmeister; Vertheiler. **Dispensatōrium**, n. Vorschrift, wie die Arzneimittel in einer Apotheke vorräthig gehalten und angefertigt werden sollen. **Dispensīren**, erlassen; freisprechen; Arznei bereiten und ausgeben.

Dispergīren, lat., zerstreuen.

Dispermātisch, gr., zweisamig.

Dispersiōn, lat., f. Zerstreuung.

Dispertiīren, lat., vertheilen.

Dispescīren = Dispasciren.

Displicēntiae pāctum, lat., n. Reuvertrag. **Displicēnz**, f. Mißfälligkeit. **Displicīren**, mißfallen.

Dispondēus, v. gr., m. Versfuß von 2 Spondeen (— — — —).

Disponēnda, lat., Mehrz., zur Verfügung des Verlegers gestellte Bücher. **Disponēnt**, der über eine Sache verfügt; Verwalter; bevollmächtigter Stellvertreter seines Principals; beauftragter Verfüger über Sachen, Gelder oder Waaren; ein von Zinsen und Renten Lebender. **Disponībel**, verfügbar. **Disponibilität**, f. Verfügbarkeit. **Disponīren**, verfügen, anordnen; bewegen, bereden; entwerfen; über wichtige Handelsgegenstände gleich dem Principal verfügen. **Disponīrt**, aufgelegt, gelaunt. **Dispositiōn**, f. Anordnung; Entwurf, Plan; Einrichtung, Verfügung; Gemüthsstimmung, Geneigtheit, Aufgelegtheit; Anlage (des Körpers).

Dispostīren, v. fr., abtheilen.

Disproportiōn, lat., f. Mißverhältniß. **Disproportionīrt**, unverhältnißmäßig.

Dispunctiōn, lat., f. das genaue Durchgehen. **Dispungīren**, genau durchgehen.

Dispūt, fr., **Dispūt** u. **Disputāt**, lat., m. Streit, Wortwechsel. **Disputābel**, streitig, zweifelhaft. **Disputānt**, **Disputātor**, **Disputeur** (—töhr), gelehrter Wortstreiter; Einer, der einen gelehrten Streit unternimmt; ein Streitsüchtiger. **Disputatiōn**, f. Streit; gelehrter Wortstreit; gelehrte Streitschrift. **Disputatōrium**, n. Streitübung; Anweisung zu Streitübungen. **Dīsputax ănimal**, n. ein Streitsüchtiger. **Disputīren**, streiten, bes. über wissenschaftliche Gegenstände (auch blos zur Uebung). **Disputīrung des Grabens**, bei Belagerungen Verhinderung des Feindes, über diese zu gehen.

Disquisitiōn, lat., f. Erforschung; Untersuchung; dah. **Disquirīren**.

Disrecommandatiōn, fr., f. schlechte Empfehlung. **Disrecommandīren**, ein schlechtes Lob geben.

Disrefōrm, fr., f. schlechte Umgestaltung oder Veränderung.

Disrenommée (Disreputation), fr., f. übler Ruf. **Disrenommīren**, in üblen Ruf bringen. **Disrenommīrt**, in üblem Rufe stehend.

Disreputirlich, beschimpfend; dem guten Rufe nachtheilig.

Dissay (—säh), m. angenehmer Franzwein aus Poitou (poatu).

Dissecation, Dissection, lat., f. Zergliederung eines Körpers. **Dissecīren**, zerlegen, zergliedern, öffnen. **Dissēctor**, der Zergliederer.

Dissemination, lat., f. das Aussäen; Verbreitung eines Gerüchts. Dah. **Disseminiren.**

Dissens (Dissēnsus), m. **Dissension**, lat., f., **Dissenterie**, fr., f. Meinungsverschiedenheit; Zwiespalt.

Dissēnsus mūtui excēptio, f. Einrede, daß ein Vertrag wegen Meinungsverschiedenheit der Unterhandelnden nicht vollzogen worden sei.

Dissēnters, Andersdenkende, heißen die von der herrschenden Kirche abweichenden Protestanten in England; in dieser Beziehung werden sie auch Nonconformisten genannt; dann auch Puritaner, insofern sie auf Reinheit der Kirche von allen päpstlichen Gebräuchen dringen, und Presbyterianer, weil sie an das Ruder der Kirche nicht Bischöfe, sondern Aelteste (Presbyter) gestellt wissen wollen.

Dissentīren, lat., anders denken; uneinig sein.

Dissertation, lat., f. gelehrte Abhandlung; **Dissertātor, Dissertateur**, fr. (—töhr), der sie verabfaßt. **Dissertīren, Disserīren**, gelehrt verhandeln.

Dissidēnten, lat., Andersdenkende d. h. Nichtkatholiken in Polen, namentlich die nicht unirten Griechen und Protestanten, besaßen im 16. Jahrhundert gleiche Rechte mit den Katholiken, verloren sie aber nach und nach wieder und 1736 gänzlich. Sie begaben sich daher in russischen Schutz, schlossen am 24. Nov. 1766 eine allgemeine Conföderation zu Radom und erhielten, unterstützt von russischen Waffen, von dem erschreckten Reichstage im Oct. 1767 vollkommen gleiche Rechte mit den Katholiken, die ihnen auch nach mancherlei Anfechtungen, nach der Theilung Polens von 1795, gesichert wurden.

Dissidēnz, lat., f. Spaltung, Trennung. **Dissidīren**, andrer Meinung sein. **Dissidium**, n. Meinungsverschiedenheit; Zwiespalt.

Dissimilār, v. lat., ungleichartig.

Dissimulateur, fr. (—mülatöhr), Einer, der sich zu verstellen weiß, ein Heuchler. **Dissimulation**, lat., f. Verstellung; Verhehlung; dah. **Dissimulīren.**

Dissipation, lat., f. Verschwendung; Zerstreuung; dah. **Dissipīren.**

Dissociābel, v. lat., trennbar; ungesellig. **Dissociabilität**, f. Trennbarkeit; Ungeselligkeit. **Dissociation**, f. Auflösung einer Gesellschaft; Entzweiung. **Dissocīiren**, sich entzweien; sich trennen; eine Verbindung aufheben.

Dissolūbel, v. lat., auflöslich. **Dissolubilität**, f. Auflösbarkeit. **Dissolūt**, aufgelöst; zügellos; unordentlich. **Dissolution**, f. Auflösung; Trennung; Liederlichkeit; Zügellosigkeit.

Dissolv., auf Recepten = **Dissōlve** oder **Dissolvātur**, lat., löse auf. **Dissolvīren**, auflösen; aufheben, entlassen. **Dissolvēntia**, Mehrz., auflösende Mittel.

Dissonānz, v. lat., f. Mißton; Zusammenklang mehrerer Töne; Mißhelligkeit. **Dissonīren**, mißtönen; nicht übereinstimmen.

Dissuadīren, lat., ausreden; abrathen. **Dissuation**, f. das Abrathen. **Dissuasōrisch**, abrathend.

Dissyllabum, lat., n. zweisilbiges Wort.

Distance, fr. (—ängs), **Distānz**, f. Abstand; Entfernung; Zwischenraum. **Distānzsteine**, Meilensteine.

Distendīren, lat., gewaltsam ausdehnen, ausspannen; dah. **Distention**, f.

Disterminīren, lat., absondern, eingrenzen.

Distichīasis, gr., f. (krankhafte) Bildung einer doppelten Reihe, bes. der Augenliderhaare. **Distichīe**, f. eine solche doppelte Reihe. **Distichon**, n. ein Doppelvers (bes. ein Hexameter und ein Pentameter).

Distillīren s. Destilliren.

Distīnct, lat., unterschieden; deutlich, verständlich. **Distinction**, f. Unterscheidung; Auszeichnung durch Ehre und Ansehn; Vorzüglichkeit; vornehmer, angesehener Stand. **Distinctīv**, unterscheidend, auszeichnend. **Distinguēndum est — inter et inter**, man muß einen Unter-

schied machen — zwischen (Diesem) u. zwischen (Jenem). **Distinguiren**, unterscheiden; absondern; auszeichnend behandeln.

Distisch s. Monostisch.

Distokie, gr., f. Zwillingsgeburt.

Distoniren, ital., aus dem rechten Tone weichen; den Ton zu hoch oder zu tief nehmen; mißtönen; unrein singen.

Distorquiren, lat., verdrehen. **Distorsion**, f. Verdrehung, Verzerrung.

Distraction, lat., f. Absonderung; Zerstreuung; Veräußerung. **Distractio pignoris**, f. Pfandveräußerung. **Distrahiren**, zerstreuen; abziehen; stören; veräußern. **Distrait**, fr. (—trä), zerstreut, unachtsam.

Distribution, lat., f. Ver=, Aus=, Eintheilung; Auflösung eines Begriffs oder Gedankens; Buchdr., das Ablegen der Schriften. **Distribuent**, **Distributeur** (—töhr), der Austheiler. **Distribuiren**, ver=, aus=, eintheilen. **Distributions=Abschied**, =**Bescheid**, =**Sentenz**, Urtheil, wornach die Concursachen des Schuldners unter die Gläubiger vertheilt werden. **Distributiv**, aus=, ein=, zutheilend. **Distributivbescheid** = Distributionsbescheid. **Adverbia distributiva**, eintheilende Umstandswörter, z. B. theils — theils, weder — noch ꝛc. **Distributivzahlen**, Eintheilungszahlen. **Distributrice** (—tribs), eine Austheilerin.

Districhiasis s. Distichiasis.

District, lat., m. Bezirk.

Distrophon, gr., n. = Distichon.

Disturbation, lat., f. Unterbrechung; Zerstörung; dah. **Disturbiren**.

Disunirt = Desunirt.

Disvestiren, lat., eig. entkleiden; entsetzen (bes. Geistliche).

Dita s. Dito.

Ditalleloklänge = Dittanaklasis.

Ditetraeder, gr. (**Ditetraedrisch**), n. ein Krystall, der eine geschobene 4seitige, an den Enden zugeschärfte Säule, **Dihexaeder**, n. (—**drisch**), der ein 6seitiges Prisma mit 3 Flächen an den Enden, **Dioktaeder**, n. (—**drisch**), der ein 8seitiges Prisma mit 4 Flächen an den Enden, **Didekaeder**, n. (—**drisch**), der dasselbe, nur mit abgestumpften End- und Seitenkanten, und **Didodekaeder**, n. (—**drisch**), der ein 6seitiges, an den Enden mit 6 auf die Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespitztes, an den Seitenkanten abgestumpftes Prisma vorstellt.

Ditheismus, v. gr., m. Glaube an 2 Götter.

Dithyrambos, gr., Beiname des Bacchus, von den wilden, begeisterungsvollen Lobliedern auf ihn (**Dithyrambe** f.) so genannt. **Dithyrambisch**, in ähnlicher Weise wild, begeistert.

Dition, lat., f. Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit.

Ditmar, Bischof zu Merseburg u. Hofcaplan Kaiser Heinrich's II., geb. 976, gest. 1018, war einer der schätzbarsten Chronikenschreiber des Mittelalters. Sein Werk umfaßt die Geschichte der sächsischen Kaiser.

Dito, ital., das Genannte, dasselbe, desgl.

Ditomie, gr., f. Zertheilung in Zwei.

Ditonos, gr., m. bei den Griechen die große Terz; Zwischenraum von 2 ganzen großen Tönen.

Ditriglyphon, gr., n. die Einrichtung bei der dorischen Säulenordnung, wenn in dem Fries des Gebälkes zwischen je 2 Säulen 2 Triglyphen und 3 Metopen sich befinden.

Ditrochäus, gr., m. doppelter Trochäus (— ⏑ — ⏑).

Ditta, ital., = Firma.

Dittanaklasis, gr., f. ein clavierähnliches, von Müller zu Wien 1808 erfundenes Tonwerkzeug.

Ditto s. Dito.

Diuresis, gr., f. Harnabsonderung; Abscheidung, Ausleerung. **Diureticum**, n. harntreibendes Mittel. **Diuretisch**, harntreibend.

Diurnal, lat., n. Auszug aus dem Brevier. **Diurnalist** (**Diurnist**), Taglohnschreiber. **Diurnistengehalt**, Tagegehalt. **Diurnarius**, = Journalist.

Diuturnität, lat., f. Langwierigkeit.

Div., auf Recepten = **Divide** oder **Dividatur**, lat., theile; = **Divus**.

Dīva, lat., die Göttliche, Name einer nach dem Tode vergötterten Frau. **Dīvae memōriae,** göttlichen, seligen Andenkens.

Divagatiōn, lat., f. Abschweifung, Ablenkung. **Divagīren,** umherschweifen; abschweifen.

Dīva Jāna = Diana.

Divāles constitutiōnes, lat., Mehrz., kaiserl. Verordnungen im röm. Gesetz.

Dīvan oder **Dīwan,** m. ein kostbares türk. Ruhebett; ein diesem ähnliches europäisches Sopha ohne Füße; der türk. Staatsrath; im Orient eine Sammlung lyrischer Gedichte. **Divan Begui,** Vorsitzer eines obersten Gerichtshofes in Persien.

Divellīren, lat., zerreißen, trennen.

Divergīren, lat., von einem gemeinschaftlichen Punkte sich ausbreiten; abweichen, eine verschiedene Richtung nehmen; andrer Meinung sein. **Divergēnz,** f. Abweichung, das Auseinanderlaufen. **Divergīrend, Divergēnt,** abweichend, sich entfernend.

Divērs, lat., verschieden. **Diversifōrm,** ungleichförmig. **Diversiōn,** f. Abwendung; Zerstreuung, Lenkung des Gemüths auf andre Gegenstände; Ablenkung der feindlichen Macht durch einen unerwarteten Seitenangriff. **Diversitāt,** f. Verschiedenheit. **Diversōrium,** n. Aufenthaltsort; Wirthshaus.

Divertimēnto, ital. (diw—), od. **Divertissement,** fr. (—mäng), n. ein der Unterhaltung gewidmetes Tonstück. **Divertīren** (diw—), belustigen, ergötzen. **Divertissānt** (—wertissang), ergötzlich, lustig. **Divertissemēnt** (diw—), n. Belustigung, Ergötzlichkeit; üble Verwendung; Unterschlagung; ein kleines Ballet.

Dīvide et īmpera, lat., trenne und herrsche!

Dividēnd, lat. m. die zu theilende Zahl. **Dividēnde,** f. der zu theilende Gewinn, Antheil, Ausbeute. **Dividīren,** ab-, zertheilen, trennen; berechnen, wie oft eine gegebene Zahl in einer andern enthalten ist. **Dividualitāt, Dividuitāt,** f. Theilbarkeit.

Divīduum, n. Theilbares.

Divīn, lat., göttlich, übernatürlich. **Divinatiōn,** f. Ahnung, Wahrsagung. **Divinatiōnsvermögen,** das V., gewisse zukünftige Dinge voraus zu empfinden. **Divinīren,** ahnen; wahrsagen; errathen. **Divinisīren,** vergöttern. **Divinitāt,** f. Gottheit.

Divīs, lat., das Binde- und Theilungszeichen. **Diviseur** (—söhr), m. Theilscheibe an der Ziehbank. **Divisibel,** theilbar. **Divisibilitāt,** f. Theilbarkeit. **Divisiōn,** f. Theilung, bes. Zahlentheilung; Abtheilung; eine Heeresabtheilung (von 6—10,000 Mann). **D. einer Flotte,** der 3. Theil derselben (steht unter dem Contre-Admiral). **Divīsor,** m. Ver-, Austheiler; Theiler, die theilende Zahl (in der Rechnenkunst). **Divisōrium,** n. gabelförmiges Werkzeug der Schriftsetzer zum Befestigen des Manuscripts und Bezeichnen der zu setzenden Zeile.

Divortīren, lat., auseinandergehen, sich trennen. **Divōrtium,** n. Ehescheidung.

Divulgatiōn, lat., f. Ausbreitung, Bekanntmachung; dah. **Divulgīren.**

Divulsiōn, lat., f. Zerreißung.

Dīvus, lat., der Göttliche, ein nach dem Tode Vergötterter (bes. Kaiser).

Dīwan s. Divan.

Dixi, lat., Ich habe gesprochen (Schlußformel). **D. et salvāvi ănimam,** ich habe gesprochen und meine Seele (gutes Gewissen) gerettet.

Dizionārio, ital., m. = Lexicon.

D. M. = Diis Mānibus; Dŏctor medicinae.

do = **Dito.**

Dŏblas, alte portug. Goldmünze, 50 Stück aus der Mark.

Doblēro, m. kleine Rechnungsmünze auf Majorca, gegen 2½ Pf.

Doblōn (—long), m. allgemeiner Name mehrerer span. Goldmünzen.

Dŏbra, portug. Goldmünze von halber Gulbengröße, = 21 Thlr. 16 Gr. Conv., die halben heißen Johannes, die 8tel Escudos. **Dŏbraon** (Dobroon), portug. Goldmünze von Gulbengröße, = 41 Thlr. 16 Gr. Conv.

Dŏbrebog, Bīlbog, die weißen oder gütigen, im Gegensatz zu den Zlebog oder Slehobog, schwarzen oder unfreundl. Göttern der Slaven.

Docēndo dīscimus, lat., durch Lehren lernt man. **Docēnt,** Lehrer.

Dochmios, m., **Dochmischer Vers** (⏑ — — ⏑ —).

Docil, lat., gelehrig; lenksam; dah. **Docilität**, f. **Dociren**, lehren; Vorlesungen halten. **Docirung**, Belehrung, Erweisung.

Docks, Docken, engl., an Häfen große, mit Mauern umgebene und mit Schleusen versehene Wasserbecken zur Erbauung und Ausbesserung von Schiffen; kurze, dicke Säulen zu Geländern an Treppen und Gallerien.

Doctor, lat., eig. ein Lehrer, jetzt ein Ehrentitel; ein Arzt. **Doctorand**, Einer, der im Begriff ist, Doctor zu werden; spottweise: Doctor am Rande. **Doctorat**, n. die Doctorwürde. **Doctordiplom**, n. Urkunde über die erhaltene Doctorwürde. **Doctorhut**, ein purpurrother, viereckiger Hut, der dem jungen Doctor vom Decan feierlich aufgesetzt wird. **Doctoriren**, Doctor werden oder werden wollen; als Arzt wirksam sein. **Doctrin**, f. Gelehrsamkeit; Wissenschaft; Lehre. **Doctrinärs**, die unabhängigen Freunde der Regierung, die durch Vereinigung der Monarchie und Demokratie eine constitutionelle Monarchie begründen wollen (in Frankreich). **Doctrinal, Doctrinell**, gelehrt, wissenschaftlich.

Document, lat., n. Beweis; Urkunde. **Documentiren**, rechtsgiltig beweisen; beurkunden. **Documentum alienum**, n. ein fremder (von den Betheiligten nicht unterzeichneter) Beleg. **D. insinuationis**, Beurkundung der Einhändigung oder Vorladung. **D. privatum**, eine nicht obrigkeitl. Urkunde. **D. publicum**, öffentl., obrigkeitl. Urkunde. **D. quasi publicum**, eine so gut als öffentliche Urkunde. **D. referens**, Urkunde, die sich auf eine andre bezieht. **D. relatum**, angezogene oder nachgewiesene Urkunde.

Dodane, v. fr. (**Dos d'âne**, Eselsrücken) m. Spitzbogengewölbe, nach aus- und eingehenden Zirkelstücken geformt.

Dodarium, lat., n. Gegenmitgift, die ein Mann seiner Frau für ihr Eingebrachtes verschreibt.

Dodekadaktylon, gr., n. s. Duodenum. **Dodekadik**, f., **Dodekadisches System**, Vertheilung der Zahlen in Klassen von 12fach steigenden Einheiten, deren jede Klasse 12 enthält. **Dodekaeder** oder **Dodekaedron**, n. ein Krystall mit 12 Flächen (es heißt Rhombendodekaeder, wenn die Flächen Rhomben, Triangulär- od. Pyramidaldodekaeder, wenn die Flächen Dreiecke; Pentagonaldodekaeder, wenn die Flächen Fünfecke sind). **Dodekaedralzahlen** s. Polyedralzahlen. **Dodekaedrisch**, von der Gestalt eines Dodekaeders. **Dodekaedrisirt** s. Dekaedrisirt. **Dodekaemeron**, n. Zeit von 12 Tagen, von Weihnachten bis zum Dreikönigsfest, wo in der griech. Kirche nicht gefastet wird. **Dodekafidisch**, zwölftheilig, zwölffach gespalten. **Dodekagonalzahlen**, in den figurirten oder Polygonalzahlen die Zahlen 1, 12, 33, 64, 105, 156 ꝛc., deren zweite Differenzen durchaus gleich 10 sind. **Dodekagon**, n. ein Zwölfeck. **Dodekagynie**, f. Pflanzen, deren weibliche Blüthen 12 Griffel haben; dah. **Dodekagynisch**. **Dodekandrie**, f. Zwitterblumen mit 12 bis 20 unverwachsenen Staubfäden. **Dodekapedalisch**, 12blättrig. **Dodekarchen**, Zwölfherrscher. **Dodekarchie**, f. Zwölfherrschaft. **Dodekatemorie**, f. Eintheilung des Thierkreises in 12 Theile; der jedem Zeichen des Thierkreises angewiesene Raum.

Dodoniden, = Hyaden.

Dogale, ital., n. sonst ein kostbares Kleid der venetianischen Nobili.

Dogana, ital. = Douane.

Dogand, Großfalkenier des türk. Kaisers.

Dogat, ital., n. Würde eines Doge; Zeit seiner Regierung. **Doge**, (—dsche), Herzog, sonst das Oberhaupt der Freistaaten Venedig und Genua. **Dogesse** (dosch—), dessen Gemahlin.

Dogge (eig. Dog, spr. Dagk), f. großer engl. Hund (Bastard v. Bauernhund und Bullenbeißer).

Dogger, Doggerboot, holländ. Fischerfahrzeug mit 1 Deck- und Gabelmast.

Dogma, gr., n. Lehrmeinung; Lehrsatz; Glaubenssatz oder Glaubenslehrsatz. **Dogmaticismus**, m. eine philosophische Lehrweise, nach welcher man Alles für wahr hält, was man aus gewissen, willkührlich als giltig an-

genommenen Sätzen folgerecht ableiten kann. **Dogmatik**, f. die wissenschaftliche Darstellung der Glaubenslehre. **Dogmatiker**, Einer, der die Glaubenslehre lehrt oder sich mit ihr beschäftigt; ein Philosoph, der gewisse Sätze als ausgemacht behauptet. **Dogmatisch**, die Dogmen oder Dogmatik betreffend. **Dogmatischer Beweis**, Beweis aus blosen Begriffen. **Dogmatismus**, m. = Dogmaticismus. **Dogmatisiren**, Lehrmeinungen aufstellen; in entscheidendem Tone sprechen. **Dogmatologie**, f. die Lehre von den Lehr- oder Glaubenssätzen. **Dogmatopöie**, f. das Erfinden, Bilden von Lehrsätzen.

Doi- oder Duiflöte, Orgelpfeife mit 2 Lefzen.

Doketen, gr., Diejenigen in der alten christlichen Kirche, welche alles Körperliche an Jesu läugneten und es blos für einen Schein erklärten; **Doketismus**, m. ihre Meinung; **Doketisch**, dieselbe betreffend.

Dokimasie, gr., f. Prüfung, bes. der Metalle. **Dokimasiologie** oder **Dokimastik**, f. Prüf- oder Probirkunst. **Dokimastikon**, n. Prüfungs-, Probeschrift.

Dokke s. Docks.

Dokoides, gr., m. Balkenkopf.

Dolabra, lat., n. Chir., die Hobelbinde.

Dolcan, v. ital., alte Orgelstimme (Flötenart) von 4 oder 8 Fuß.

Dolce, ital. (döltsche), **Dolcemente, Dolciato, Con dolcezza**, süß, sanft. Das **Dolce far niente**, das süße, angenehme Nichtsthun. **Dolcissimo** (doltsch- —), sehr sanft. **Dolcian**, ein altes Blasinstrument von Holz (jetzt Fagott); auch = Sorbun; Orgelstimme (Nachahmung des Fagotts) von 8 Fußton.

Doleancen, fr. (—ängsen), Klagen.

Dolebote, engl., Schmerzengeld.

Dolente, Dolentemente, ital., traurig.

Dolerit, gr., m. Gemenge von Grünstein und Augit.

Doliman, auf türk. Art verfertigte und getragene Shawls.

Dollar, engl. (dollär), m. nordameric. Silbermünze, = 1 Thlr. 9 Gr. Conv. Er gilt 10 Dimes oder 100 Cents.

Dollman, ungar., m. Husarenwamms (unter dem Pelze); bei den Türken das Kleid über dem Hemde; das Rad des Scharfrichters zum Rädern.

Dollmetschen, übersetzen; dah. ein **Dollmetscher**.

Dollon, bei den Kalmücken die feierliche Seelenmesse für Verstorbene.

Dollond, Dollond'sches Fernrohr, ein achromatisches Fernrohr, so genannt nach ihrem Erfinder John Dollond, einem englischen Künstler (1757).

Dolo malo, lat., arglistig.

Dolomit, m. Bitterkalk.

Dolor, lat., m. Myth., der Schmerz, Sohn der Gäa und des Aether. **Dolores**, Heilk., Schmerzen; Wehen; Myth., die Schmerzen, Kinder der Eris oder des Kriegs.

Dolorosamente, doloröse, doloröso, ital., schmerzhaft.

Dolus, röm. Myth., der Betrug, Sohn des Aether und der Gäa; der Betrug, die List; Vorsatz zu schaden. **Dolöse**, betrüglich; absichtlich schadend. **Dolus bonus**, m. erlaubte, unschuldige List. **D. ex proposito**, vorsätzlicher Betrug. **D. malus**, Arglist, Bosheit. **D. manifestus**, offenbarer Betrug. **D. praesumtus**, muthmaßl. Betrug.

Dolzflöte, teutsche Flöte; Flötenstimme in der Orgel.

D. O. M. = **Deo optimo maximo**, lat., dem höchsten Gott.

Dom, v. gr., m. jedes Dach mit einem Kuppelgewölbe; eine Kirche mit einem Dome, bes. eine mit einem Hochstifte, eine Kathedrale (s. d.).

Dom, portug. (dongh), Herr (Ehrentitel).

Domänen, Domainen, Domania, v. lat., Erbgüter; Kammergüter, Krongüter; Staatsgüter; **Domanial**, sie betreffend, dazu gehörig. **Domanialgüter** = Domänen.

Domcapitel, n. die Gesammtheit der Chorherrn an einer bischöflichen oder erzbischöflichen Kirche (mit Einschluß des Bischofs oder Erzbischofs heißt es **Domstift**); auch ihre Versammlung. **Domdechant** s. Decan; auch eine Sorte sehr feinen Johannisbergers. **Domvicar**, der statt der

abwesenden Domherren den kirchlichen Dienst verrichtende Geistliche.

Domesticatiōn, lat., f. Umwandlung eines wilden Thieres in ein Hausthier. **Domesticīren**, ein wildes Thier zum Hausthier machen. **Domesticität**, f. Hausgenossenschaft; Bedientenstand. **Domēstica cautio**, f. Handschrift. **D. jūra**, Mehrz., einheimische Rechte, Landesgewohnheiten. **D. persōna**, f. ein Hausgenoß. **Domēsticum fūrtum**, n. Hausdiebstahl. **Domēsticus jūdex**, der einem Richter beigegeben ist; **D. tēstis**, Hauszeuge.

Domestīk, Domestique, fr. (—tihk), häuslich; ein Dienstbote, Bedienter.

Domicēlla, lat., Stiftsfräulein. **Domicellār (Domicellāris canōnicus)**, ein junger Stiftsherr, der noch nicht die Einkünfte, aber den Rang der Capitularen hat.

Domicīl, Domicilium, lat., n. Wohn-, Aufenthaltsort (**Domicilium habitatiōnis**); Heimath (**D. orīginis**); der Ort, auf welchen ein Wechsel zur Bezahlung angewiesen ist. **Domicilāt**, der angewiesene Bezahler eines domicilirten Wechsels. **Domicilīren**, wohnhaft, ansässig sein; einen zahlbaren Wechsel von einem Orte, der kein Wechselplatz ist, an einen eigentlichen Wechselplatz zur Bezahlung anweisen (solche Wechsel heißen **Domicilirte**). **Domicīlium necessārium**, n. nothgedrungener Aufenthalt; **D. voluntārium**, ein freigewählter.

Dōmina, lat., Herrin, Gebieterin (Titel der Klostervorsteherinnen). **Dōminans**, der Bevorrechtete. **Dominānt**, herrschend. **Dominānte**, f. die herrschende Quinte oder 5. Stufe der Tonart, in welcher sich ein Tonstück bewegt. **Domināntenaccord**, der Accord der kleinen Septime auf der 5. Klangstufe der harten und weichen Tonart. **Dominatiōn**, f. Herrschaft, Obermacht. **Dōmine**, Herr (Titel der Prediger in den Niederlanden). **Domīnica**, f. Haus eines Bischofs; **D.**, nämlich **dies** (der Tag), Sonntag. **D. apostolōrum**, der Sonntag nach Ostern. **D. ascensiōnis**, Sonntag nach Himmelfahrt. **D. ātra** s. Jūdica. **D. cārnis prīvii** s. Estomihi. **Domīnicae majōres**, die größern Sonntage im Jahre, als 1) der erste Advent, der erste Sonntag in der Fasten, der Sonntag Judica, der Palmsonntag, der erste Sonntag nach Ostern und das Trinitatisfest; 2) der 2., 3., 4. Advent, Septuagesima, Sexagesima, Quinquagesima, der 2., 3., 4. Fastensonntag; **D. minōres**, die kleinern Sonntage, zu diesen gehören alle übrigen. **Domīnica gāudii**, der Ostersonntag. **D. hosiānna**, der Palmsonntag. **D. in ālbis**, der Sonntag nach Ostern. **D. indulgēntiae**, der Palmsonntag. **D. infāntum**, Sonntag nach Ostern. **D. Lāzari**, der Palmsonntag. **D. mārtyrum**, bei den Griechen der erste Sonntag nach Pfingsten. **D. midiāna** s. Judica. **Dominicāle**, n. an einigen Orten ein weißes Frauentuch beim Genuß des heil. Abendmahls. **Dominicāles lectiōnes**, Abschnitte aus der Bibel zum Vorlesen in der Kirche. **Dominicālsteuer**, in Oestreich die Steuer von den Grundstücken des Adels und der Geistlichkeit. **Domīnica mōrtis** s. Lätare.

Dominicāner oder Predigermönche, Orden der, wurde gestiftet von einem Spanier, Dominicus (geb. 1170), aus dem edlen Geschlechte der Guzmanen, und 1216 vom Papste bestätigt. Sie mußten ein sehr strenges Leben führen, das Gelübde gänzlicher Armuth ablegen und überall predigen. Später hatten sie auch das Geschäft, Ketzer auszuspähen und anzuzeigen.

Domīnica nativitātis, lat., der Sonntag nach Weihnachten. **D. neomēniae** s. Jubica. **D. neophytōrum**, Sonntag nach Ostern. **D. nigra** s. Judica. **D. nōva**, Sonntag nach Ostern. **D. (infra), octāvam nativitātis**, Sonntag nach Weihnachten; **D. oct. circumcisiōnis**, Sonntag nach Neujahr; **D. oct. epiphāniae**, Sonntag nach Hohenneujahr; **D. oct. ascensiōnis**, Sonntag nach Himmelfahrt; **D. oct. cōrporis Christi**, der dritte Sonntag nach Pfingsten. **D. olivārum**, Palmsonntag. **D. orthodōxiae**, bei

den Griechen der Sonntag Invocavit zum Andenken an die Wiederherstellung des Bilderdienstes. **D. osānna**, Palmsonntag. **D. (de) pānibus**, = Lätare. **D. passiōnis**, = Judica. **D. quadragēsima**, = Invocavit. **D. ramōrum**, = Palmarum. **D. redemtiōnis ab idololatrīa**, = Lätare. **D. rosārum**, = Lätare. **D. Thōmae**, = Quasimodogeniti. **D. vōcem jucunditātis**, = Rogate.

Dominicātum, n. ein Herrnhof.

Domīnicum, n. Abendmahl; Kirche; Kirchenschatz. **Domīnii jus**, n. Eigenthumsrecht. **Domīnii reservātio**, f. Vorbehalt des Eigenthums. **Dominīren**, beherrschen; überragen, vorherrschen; bestreichen.

Domīnium, n. Herrschaft, Gewalt über etwas; Eigenthum. **D. analōgicum**, beschränktes Eigenthumsrecht. **D. civīle**, bürgerl. Eigenthum. **D. dirēctum**, Obereigenthum. **D. divīnum**, göttl. E. **D. dōrmiens**, E., das in einer gewissen Zeit nicht ausgeübt werden kann. **D. ēminens**, Obereigenthum des Staats über jedes Privateigenthum. **D. fīctum**, ein nicht wirklich vorhandenes, sondern als solches angenommenes E. **D. humānum**, menschl. E. **D. illimitātum**, unbeschränktes E. **D. interimīsticum**, = **D. revocābile**. **D. irrevocābile**, unwiderrufliches E. **D. līberum**, unbeschränktes E. **D. limitātum**, beschränktes E. **D. lītis**, E. des Streitgegenstandes. **D. mīnus plēnum**, unvollkommenes E. **D. mūndi**, die oberste weltliche Macht der spätern römischen Kaiser (seit Karl d. Gr.) über die ganze Christenheit. **D. naturāle**, natürliches, völkerrechtliches E. **D. perpētuum**, beständiges E. **D. plēnum**, vollständiges, vollkommenes E. **D. pūblicum**, Staatseigenthum. **D. restrīctum**, eingeschränktes E. **D. revocābile**, widerrufliches E. **D. solitārium**, Alleineigenthum. **D. subaltērnum**, E., das zugleich einem Andern unterworfen ist. **D. temporārium**, = **D. revocābile**. **D. ūtile**, beschränktes E. **D. vērum**, wahres E.

Dōmino, ital., m. Wintermantel der Geistlichen, der über Gesicht und Schulter reichte; Schornsteinfegerkappe; Maskentracht für Herrn und Frauen (langer, seidner Mantel mit weiten Aermeln und einer Kappe); ein Mantel, der zugleich mit einer Larve getragen wird; Spiel mit länglichen, platten, mit Zahlen versehenen Steinen von Knochen oder Elfenbein; auch ein buntes, türkisches Papier, dah. **Dominoterīe**, f. Handel mit diesem und ähnlichen Papieren.

Dōminus, lat., Herr; Besitzer. **D. ac Redēmtor nōster**, Breve Clemens XIV., wodurch er 1773 den Jesuiterorden aufhob. **D. dirēctus**, Obereigenthumsherr; Erbgrundherr. **D. fēudi**, Lehnsherr. **D. haereditārius**, Erbherr. **D. jurisdictiōnis** od. **jurisdictionālis**, Gerichtsherr. **D. proprietātis**, Eigenthumsherr. **D. secundārius**, Afterlehnsherr. **D. usufructuārius** oder **ūtilis**, Nutznießer, Nießbrauchsherr. **D. vobīscum**, der Herr sei mit Euch!

Domitiānus, T. Flavius Sabinus, röm. Kaiser, Sohn des Vespasian und Bruder des Titus, regierte höchst tyrannisch von 81—96 n. Chr., wo er von seiner Gattin umgebracht wurde.

Dommes, guter rother Wein aus der Gegend von Domme (St. im Dep. Dordogne in Frankr.).

Domowie-Dūki, slav. Schutzgottheiten des Hauses von Schlangengestalt.

Domscholāster, v. gr., bei einem Domcapitel Lehrer der jungen Geistlichen.

Don, span., Herr (Titel jedes Spaniers von hohem Adel).

Dōna, lat., Gaben, Geschenke.

Donaciten, gr., versteinerte Dreieckmuscheln.

Donālma, **Donāmna**, türkische Volksfeste bei glücklichen Staatsereignissen.

Donāria, **Donārien**, Einh. **Donārium**, n. lat., Weihgeschenke.

Donāt s. Donātus.

Donatār(ius), lat., der Beschenkte. **Donātor** od. **Dōnans**, der Schenkende.

Donāten, lat., Geschenke an die Klöster; Personen, die mit ihrem Ver-

mögen in ein Kloster ziehen, ohne ein Gelübde zu thun.

Donātio, lat., f. eine Schenkung. **D. absolūta**, unbedingte Sch. aus bloßer Freigebigkeit. **D. ad pīas caūsas**, Sch. zu milden Stiftungen. **D. conditionāta**, bedingte Sch. **D. Constantīni Māgni**, vorgebliche Sch. Kaiser Constantins d. Gr., nach welcher dieser dem Papste Sylvester Rom und mehrere Provinzen Italiens geschenkt haben soll. **D. illīcita**, unerlaubte Sch. **D. inprōpria**, uneigentl. Sch., die nicht blos auf Freigebigkeit beruht. **D. inofficiōsa**, pflichtwidrige Sch. **D. inter cōnjuges** oder **inter vīrum et uxōrem**, Sch., die sich Eheleute während der Ehe machen. **D. inter vīvos**, Sch. unter Lebenden. **D. mēra**, reine Sch., die blos auf der Freigebigkeit des Schenkenden beruht. **D. mōrtis caūsa**, Sch. auf den Todesfall. **D. onerōsa**, Sch., die nicht unentgeldlich erworben wird. **D. pūra**, unbedingte Sch. **D. recīproca**, gegenseitige Sch. **D. relāta**, Sch. in Folge einer gewissen Verbindlichkeit. **D. remuneratōria**, vergeltende Sch. **D. sīmplex**, Sch., die auf bloßer Freigebigkeit beruht. **D. sub conditiōne**, bedingte Sch. **D. sub mōdo**, Sch. zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes.

Donatīsten (so genannt nach ihrem Bischof Donātus zu Karthago), schismatische Partei in Nordafrica, widersetzte sich der Wahl des Cäcilianus zum Bischof von Karthago (311), weil er von einem Traditor (s. d.) ordinirt sei, nahm Traditoren und von diesen Geweihte nicht als Geistliche an und taufte zurückkehrende Apostaten zum zweiten Mal. Uebrigens stimmten sie mit den Katholischen im Glauben ganz zusammen. Sie verloren sich erst im 7. Jahrh.

Donatīv, **Donatīvum**, lat., **Don gratuit**, fr. (bong gratüi), n., **Donatīvgelder**, freiwilliges Geschenk der bevorrechteten Stände an den Landesherrn; Geldgeschenk.

Donātor, lat., der Geschenkgeber. **Donātus**, Laienbruder. **Donāta**, Laienschwester.

Donātus, Aelius, berühmter Grammatiker zu Rom um 353. Nach ihm heißt **Donāt**, m. eine latein. Sprachlehre und **Donātschnitzer**, grobe Sprachfehler.

Dōnax, lat., m. Dreieckmuschel.

Don gratuit s. Donativ.

Donīren, lat., schenken, beschenken.

Don jon, v. span. (bongschōng), m. Zufluchtsthurm, der innerste, höchste und stärkste Ort einer Festung; er dient zugleich als Staatsgefängniß; auch ein kleiner Thurm über dem Dachforste eines Gebäudes.

Dōnna, span., Frau; Herrin (Frau von hohem Stande).

Don Quixōte (—kich—), franz.: **Don Quichote** (dong kischōtt), der irrende Ritter von la Mancha im gleichnamigen Roman von Cervantes; dah. ein irrender Ritter, Abenteurer.

Donquixotiāden, **Donquixoterīen**, abenteuerliche Streiche und Erzählungen.

Dōnum, lat., n. eine Gabe, ein Geschenk. **D. continēntiae**, die Gabe der Enthaltsamkeit. **D. docēndi**, Lehrgabe. **D. gratūitum**, = Donativ. **D. voluntārium**, freiwilliges Geschenk.

Donzerre, fr. (bongsähr), m. ein sehr guter Wein aus Venaissin (Frankr.); gute Sorte des unächten Sumachs.

Doosa seni, eiserne Scheidemünze in Japan, = ⅜ Pf.

Dōppia, f. italien. Goldmünze, sonst 10 Thlr., jetzt 9 Thlr. 12 Gr.; = Duplone. **Doppiētta**, f. sardin. Goldmünze, = 2 Thlr. 10 Gr. Conv. **Dōppior**, m. kurpfälzische Goldmünze (1740), = einer Pistole.

Dōppia, ital., doppelt. **D. Moēda**, port., f. Doppelmünze. **D. ūso**, m. doppelte Ortsicht, oder Verfallzeit.

Dorach, arab. Maß, = 1920 paris. Kubikzoll.

Dorāde, fr., f. Goldfisch. **Dorage** (—rähsch'), f. Vergoldung; das Ueberziehen des Filzes mit feinen Haaren. **Dorāto**, m. geflechter Stutzkopf; Goldbrachsen.

Doratophoren, gr., s. Doryphoren.

Dōreas, Art ostind. Kattune.

Doreloterie, fr., f. Bandwaaren und Fransen von Seide und Zwirn.

Dor Emul, geblümte ostind. Mousseline.

Dorer, Hauptstamm der Hellenen (so genannt nach ihrem Ahnherrn **Doros**, Deukalion's Enkel und Sohn von Hellen und Orseïs), bewohnten theils den Peloponnes, theils die Südwestseite Kleinasiens.

Doria, eine der berühmtesten Familien Genua's. Bes. merkwürdig ist **Andreas Doria**, geb. 1466, gest. 1560, der mehrern Fürsten diente, den größten Ruhm aber unter Franz I., König von Frankreich, und vorzüglich unter dem deutschen Kaiser Karl V. einerntete. Unter dem letztern entriß er den Franzosen Genua, ordnete die Verfassung seiner Vaterstadt, wofür ihm der Titel Vater und Befreier des Vaterlandes zu Theil wurde, und erfocht eine Menge der herrlichsten Siege zur See. Daß die Unternehmung gegen Algier mißglückte, war weniger seine, als die Schuld des Kaisers. Zum Lohne für seine großen Verdienste belehnte ihn der Letztere mit ansehnlichen Gütern im Neapolitanischen.

Doriden, gr., Beiname der Nereiden von ihrer Mutter **Doris**, einer Okeanide und Gemahlin des Wassergottes Nereus.

Dorier s. Dorer.

Doriren, fr., vergolden; überziehen.

Doris, gr., s. Doriden. **Dorismus**, m. Sprechart der Dorier. **Dorisch**, die Dorier betreffend, in ihrer Weise.

Doritis, gr., Beiname Aphrodite's in einem ihrer Tempel zu Knidos in Karien.

Dorma, Figuren aus Mehlteig, die die lamaischen Priester zur Vertreibung böser Geister brauchen.

Dormant, fr. (—mang), schlafend, ruhend; m. ein Tafelaufsatz, der während der Mahlzeit stehen bleibt. **Dormeuse** (—möse), f. Nachthaube; ein bequemer Reisewagen. **Dormitiv**, n. Schlafmittel. **Dormitorium**, n., **Dormenter**, Schlafstätte in Klöstern: Todtenacker.

Doros s. Dorer.

Dorsal, lat., den Rücken betreffend. **Dorsale**, n. im Mittelalter ein den Geistlichen auf dem Rücken herabhängendes Tuch.

Dorsanas, der indische Herkules.

Dorure, franz., f. Vergoldung. **Dorures** (—rurs), gold- und silberreiche Stoffe.

Doryphoren, gr., Mehrz., Lanzenträger.

Dos, lat., f. Heirathsgut; Leibgedinge.

Dos à dos, fr. (dohsaboh), Rükken gegen Rücken (Figur beim Tanzen).

Dos adventitia, lat., f. Mitgift, die nicht vom Vater oder Großvater bestellt wird. **D. aestimata**, abgeschätzte Mitgift. **D. cauta**, od. **confessata**, Mitgift, die versprochen und deren Bezahlung bescheinigt ist. **D. certa**, dem Stande des sie Bestellenden und Empfangenden gemäße Mitgift.

Doscheru, großes Fest der Bhawani am 10. Sept.

Doschtschaniki, kleine Fahrzeuge auf dem Baikalsee.

Dos confessata, lat., f. s. **D. cauta. D. constituta**, bedungene und zugesicherte Mitgift.

Dos d'ane s. Dobane.

Dos ecclesiae, lat., s. Dotalgüter.

Dose, fr., f. eine Büchse, Schachtel; = Dosis.

Dosia, feines, weißes, sandähnl. Pulver, mit dem die Japaner die Leichen bestreuen, um sie weich und geschmeidig zu erhalten.

Dos inaestimata, lat., f. nicht abgeschätzte Mitgift. **D. inofficiosa**, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige Mitgift. **D. legata**, vermachte Mitgift.

Dosis, gr., f. Gabe, bes. von Heilmitteln.

Dos necessaria, lat., f. nothwendige Mitgift. **D. praelegata**, vorvermachte Mitgift. **D. profectitia**, Mitgift vom Vater oder dessen Verwandten. **D. promissa**, versprochene. **D. putativa**, vermeintliche Mitgift.

Dos Quartos, span. Kupfermünze, = 8 Maravedis.

Dos receptiva, lat., f. zurückfallende Mitgift.

Dossière, fr. (—iähre), f. Deichselriemen.
Dossiren, fr., abböschen, abdachen. **Dossirbret**, Böschungsmesser. **Dossirung**, Böschung.
Dos voluntaria, lat., f. freiwillige Mitgift.
Dotal, lat., das Heirathsgut betreffend. **Dotalia pacta**, Eheverträge, Verträge über die Mitgift. **Dotalen** (dotales, näml. rustici), **Dotalbauern**, lehnpflichtige Besitzer geistlicher Grundstücke (**Dotalgüter**). **Dotalgerichte**, Gerichte über die Dotalbauern. **Dotalitium**, n. Leibgedinge, Witthum. **D. conventionale**, vertragsmäßiges Leibgedinge. **D. ordinarium**, wenn doppelter Zins des eingebrachten Vermögens, **D. extraordinarium**, wenn noch mehr gegeben wird. **Dotalvermögen**, das Eingebrachte der Frau. **Dotarium**, n. = **Dotalitium**. **Dotation**, f. Ausstattung, Begabung mit Einkünften.
Dothien, gr., m. Blutschwäre.
Dotiren, lat., ausstatten, aussteuern, mit Einkünften begaben.
Dotis actio, lat., f. Klage wegen der Mitgift. **D. augmentum**, Vermehrung der Mitgift durch deren Besteller. **D. datio**, Einhändigung der Mitgift gleich nach dem Beilager. **D. legatum**, Mitgift, die als Legat vermacht ist. **D. promissio**, das Versprechen, eine Mitgift zu bestellen. **D. repetitio**, Zurückforderung der Mitgift.
Dotties, engl., baumwollene ostind. Zeuge.
Dottore, ital. = Doctor.
Douairière, fr. (duäriäre), Witwe hohen Standes mit einem Leibgedinge.
Douane, fr. (du—), f. Zoll, Mauth; Zollhaus, Zollamt, Packhof. **Douanenlinie**, Zollgrenze. **Douanier** (duaniëh), Zollbeamter; Mauthsoldat.
Doublage, fr. (dubläh sch'), f. das Doppeln; zweite Verkleidung eines Schiffes; das Zwirnen; das doppelte Setzen von Wörtern und Zeilen. **Double** (duhbl), doppelt (im Spiel); Stellvertreter eines Schauspielers; m. altfranz. Silbermünze, = 2 Deniers. **D. Henry** (—hangri), m. franz. Goldmünze von Heinrich III. u. IV. **D. Louis** (—luih), Doppellouisd'or, = 48 Francs; auch das Doppelte eines halben Louisd'or, früher 10, jetzt 24 Francs. **Doublet** (dubleh), m. Pasch beim Würfeln. **Doublette**, f. zweimal vorhandener Gegenstand; 2 zusammengehörige Gegenstände; Doppelstein, 2 zusammengekittete Steine. **Dubliren** (dub—), verdoppeln; füttern; umsegeln; überflügeln (eine Flotte); einem Schiffe die zweite Verkleidung geben; Kriegsw., aus 2 Gliedern 3 machen, oder die Soldaten des hintern Gliedes zwischen die des vordern rükken lassen. **Doublirschritt**, Doppel- oder Eilschritt. **Doublirung**, Verdoppelung; der bunte Aufschlag auf der Soldatenmontur. **Doublon** (dublöng), m. Doppellouisd'or von Ludwig XIII. und XIV., 10 Thlr. Conv. **Doublüre**, f. weißes, grobes Wollenzeug; Unterfutter; Tapetenleinwand. **D. de salière** (—liähr'), Glasfutter für Salzfässer.
Douce, fr. (duhs'), **Doucement** (duh'mang), leise, sanft; langsam. **Doucerette** (duhserette), die die Sanfte, Bescheidene spielt. **Doucette** (duhsette), f. Haut von kleinen Seehunden, dient erst zum Glätten der Holzwaaren und dann, grün gefärbt, zu Beschlägen; Melassen- oder Zuckersyrup; geringe Art Soda. **Douceur** (dußöhr), f. Süßigkeit, Lieblichkeit; Freundlichkeit, Annehmlichkeit; Sanftmuth; n. Trinkgeld, außreordentliche Vergütung. **Douceurs** (dußöhrs), Süßigkeiten, Schmeicheleien; **Douceurschein**, Schein, Jemandem nach glücklicher Vollendung eines übernommenen Geschäfts eine gewisse Summe als Geschenk zu zahlen.
Douche, fr. (dusch), f. Ausflußröhre eines Wasserbehälters. **Douchebad**, Tropf- od. Gießbad. **Douchiren** (dusch—), ein Gießbad geben.
Doudou (dudu), morgenländ. Kupfermünze, fast 2 franz. Liards.
Douglasische Falten, fr. (dugl—), 2 aufrecht gerichtete Falten im Bauchfell zwischen dem Mastdarm und der Harnblase (der Gebärmutter im weibl. Körper), so genannt nach dem berühmten engl. Arzt **Jacob Douglas**, gest. zu London 1741.
Douillette, fr. (dulljette), f. ein

kurzer, seidner Frauenmantel; wattirtes Kleid. **Douillettiren,** einschlagen, einhüllen.

Doulebsais, fr. (duhlbsäh), m. sehr klare und feine ostind. Kattune.

Doupions (dūpsong), die geringste Sorte der Atlasseide in Frankreich.

Do ut des, do ut facias, lat., ich gebe, daß du gibst, ich gebe, daß du thust, 2 ungenannte Verträge, wo der Eine Etwas in der Absicht gibt, daß der Andere wieder Etwas gebe oder thue.

Doutis, weiße, grobe ostind. Kattune.

Doux-doux, fr. (dudu), ein verzärtelter junger Mensch.

Douzain François (dusang Frangsoa), m. franz. Silbermünze von Franz I., = 12 Deniers.

Douze le va (dūhs lewa), s. Paroli.

Dowersches Pulver, besteht aus gleichen Theilen Opium und Ipecacuanha mit 4 mal so viel schwefelsaurem Kali, ist gelind schweißtreibend und beruhigend.

Doxologie, gr., f. Formel zur Lobpreisung und Verherrlichung Gottes, z. B. der Schluß des Vaterunsers. **Die große Doxologie** ist eine weitere Ausführung des englischen Lobgesangs und beginnt mit den Worten: Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc. **Doxomanie,** f. übermäßige Ruhmbegierde. **Doxosophie,** f. Weisheitsdünkel.

Doyen, fr. (dojang), der Aelteste; Dechant.

Drabbler, Drabblet, kleines, an ein größeres gehängtes Segel.

Drachme, gr., f. altgriechische Münze von verschiedenem Werth; gewöhnlich versteht man darunter die attische, = 5 Gr. 2⅔ Pf.; 100 Dr. = 1 Mine und 1000 = 1 Talent; auch ein kleines Gewicht bei den Griechen; als Apothekergewicht, = 1 Quentchen oder ⅛ Unze = 3 Skrupel oder 60 Gran.

Draco, lat., Alchem., Quecksilber. **Draconiten,** Versteinerungen mit sternförmigen Zeichnungen. **Dracunculus,** m. Hautwurm, Medinawurm.

Dragan (—gang), m. Hintertheil einer Galeere mit dem Bilde und Namen derselben.

Dragée, fr. (—schēh), f. Zuckerkörner, überzuckerte Gewürzkörner.

Dragge, 4 oder 5armiger Anker für Flußschiffe.

Dragme, griech., f. die gegebene Größe in einer Gleichung; die Einheit in einer geometrischen Progression.

Dragoman, türk., Dolmetscher; **D. der Pforte,** ein türk. Beamter, der den fremden Gesandten den Willen der Pforte kund thut.

Dragonade, fr., f. die erzwungene Bekehrung der Protestanten durch Dragoner unter Ludwig XIV.; durch Militärgewalt ausgeführte Maßregel.

Dragoner, Art leichter Reiter; aus Mörsern geworfene Pflastersteine; Achselklappen beim Militär; Achselband der Livreebedienten. **Dragonne,** f. Dragonermarsch; Degenquaste.

Draisine (dräsine), f., auch **Velocipède** (welosipähd), eine Fahr- u. Laufmaschine, erfunden 1817 von Karl Wilh. von Drais, badischem geheimen Rath.

Drake, Franz, geb. 1545, gest. 1596, engl. Admiral, war der erste Engländer, der die Welt umsegelte u. glücklich wieder zurückkam, unternahm viele Züge nach America gegen die Spanier und soll nach einem derselben (1586) den Tabak u. die Kartoffeln mit nach Europa gebracht haben. Auch war er der Haupturheber des Untergangs der unüberwindl. Flotte. Er starb auf einer Reise nach Westindien.

Drakon, Archon zu Athen, um 624 v. Chr., gab seinem Vaterlande eine feste Gesetzgebung, die aber ihrer Einseitigkeit und unüberlegten Strenge halber bald wieder aufgehoben wurde. Seine Gesetze bezogen sich nur auf polizeiliche und peinliche Fälle.

Drall iren, mehrere Fäden fest zusammenzwirnen.

Drama, gr., n. Handlung; Vorstellung einer Handlung auf der Bühne (das Trauerspiel, Lustspiel, Schauspiel [auch Drama im engern Sinne] und Singspiel); auch ein **dramatisches Gedicht.** **Dramatisch,** das Drama betreffend; schauspielmäßig. **Dramatische Dichtkunst,** die sich mit dem dramatischen Gedicht beschäftigende Klasse der Dichtkunst. **Dramatik,** f., **dramatische Kunst,** Schauspielkunst im weitern Sinne.

Dramatisīren, schauspielmäßig darstellen od. behandeln; die Personen in einer Erzählung redend einführen. **Dramatomanīe**, **Dramomanīe**, f. Schauspielwuth. **Dramatopöīe**, f. Abfassung und Aufführung von Schauspielen. **Dramatūrg**, Schauspieler; Schauspieldichter; ein die Schauspieldichtung und Schauspielkunst behandelnder Schriftsteller. **Dramaturgīe**, f. regelrechte Verfertigung von Dramen. **Dramatūrgik**, f. die Lehre von den Regeln der Kunst, Dramen zu dichten und auf der Bühne darzustellen. **Dramatūrgisch**, die Schauspiellehre oder -dichtung betreffend.

Drāmi, türk. Münzbenennung, = Drachme.

Dramm, türk. Gold- und Silbergewicht, = 66⅞ holl. As.

Dramolet, fr. (—lä), n. ein kleines Schauspiel.

Dramōnen, eine Art Galeeren.

Drap, fr. (dra), m. Tuch. **D. croisée** (—kroaßēh), auf holländ. Art geköperte Tücher. **D. d'argent** (—darschāng), Silberstoff. **D. de dames** (—de dähm), Frauentuch, ein schwarzes leichtes Tuch, bes. zur Trauer. **D. de soie** (—soā), schwarzseidenes Zeug aus Holland. **D. d'ōr**, Goldstoff. **Draperīe**, f. Tuchmanufactur, Tuchhandel, Tuchwaaren; in den bildenden Künsten: die Darstellung von Gewändern und Stoffen, bes. die Bekleidung der Figuren; das künstlerische Behängen mit Stoffen (auf der Bühne 2c.). **Drapīren**, bekleiden; Gewänder darstellen; durchhecheln. **Drapīrung** = Draperie. **Drapīrer**, hoher Beamter des deutschen Ordens, hatte die Aufsicht über das Kriegswesen, später der Nächste nach dem Hauscomthur zu Mergentheim.

Drāppi, ital., Mehrz., v. **Drappo**, m. = Drap.

Drāstica, gr., Mehrz., heftig wirkende, besond. abführende Arzneien. **Drāstisch**, stark, kräftig, schnell wirkend.

Draupner, nord. Myth., der vom Zwerge Syntri verfertigte Goldring des Thor.

Draw Back, engl. (drahbäck), Rückzoll, der in England den Kaufleuten u. Fabricanten über verschiedene Waaren gut gethan wird.

Drawing-room, engl. (drahing ruhm), Gesellschaftszimmer; Hofgesellschaft.

Dreelingk, alte Silbermünze der Städte Hamburg, Lübek, Lüneburg, Wismar, = ¼ lübische Mark.

Dregg s. Dragge.

Dreißigjähriger Krieg, dauerte von 1618 bis zum westphäl. Frieden 1648. Veranlassung gaben die Bedrückungen der Protestanten, bes. in Böhmen. Auf der einen Seite standen der Kaiser, der König von Spanien u. die kathol. Reichsstände, auf der andern der König von Frankreich, der König von Schweden und die protest. Reichsstände.

Dreißig Tyrannen heißen die nach dem Sturze Athens vom spartanischen Feldherrn Lysander dort eingesetzten und mit der obersten Gewalt bekleideten 30 Männer, um dieser Stadt eine neue Verfassung zu geben (404 v. Chr.); sie wurden aber schon im folgenden Jahre, weil sie eine wahre Schreckensregierung begannen, von den mißvergnügten Athenern, an deren Spitze Thrasybulos stand, wieder gestürzt. — Uneigentlich werden auch die unter dem römischen Kaiser Gallienus auftretenden Gegenkaiser, 19 an Zahl, so genannt (260—68).

Dresden, Friede zu, wurde geschlossen am 25. Dec. 1745 zwischen Preußen und Oestreich und somit der 2te schlesische Krieg beendigt. **Schlacht bei**, verloren die verbündeten Oestreicher, Russen und Preußen am 26. u. 27. Aug. 1813 gegen die Franzosen unter Napoleon.

Drēsery, m. rother Franzwein um Montpellier.

Dressīren, fr., abrichten; zureiten; einüben; zurichten; die Haare aufstutzen. **Dressoir** (—oähr), auch **Dressōr**, m. Anrichtetisch; ein anderer kleiner Tisch. **Dressūr**, f. Abrichtung; Einübung; Zustutzung; Schule.

Dreuil, fr. (dröllj'), m. sehr kleines Segel der Häringsfischer am hintern Mast.

Drīfa, nord. Myth., die Gottheit des herabfallenden Schnees.

Drimyphagīe, gr., f. das Essen scharfer Dinge.

Drittūra s. **Dirittura**.

Drōbna, nord. Myth., eins der 9

Wellenmädchen, Töchter des Aegir und der Ran.

Drögeman s. Dragoman.

Droguen, Mehrz., **Droguerīe**, **Droguerēi**, fr. (drogherīe), f. Material-, Specerei-, Farben-, Apothekerwaaren. **Droguet** (drogha), m. verschiedenartiges Zeug von Seide und Wolle, Wolle und Baumwolle, Garn und Wolle und Leinen und Wolle. **D. liséré**, sehr feiner franz. Droguet mit Blumenmustern. **D. satiné**, ein seidenes geblümtes Zeug. **Droguist** (droghist), Droguериehändler; ihr Geschäft heißt **Droguiren**.

Drohn, hannöv. Feldmaß, = ¾ hannöv. Morgen oder 45 Ruthen.

Droit, fr. (droā), m. Recht, Abgabe. **D. d'ancrage** (—ankrähsch'), Ankergeld. **D. d'aubaine** (—bobähn) s. **Albinagium**. **D. de boite** (—boāht), Stromfahrtsgebühren. **D. de gite** (—schit), Atzungsgerechtigkeit. **D. d'étāpe** (—tap), Stapelrecht. **Droits réunis** (droā reünī), die zu einer Steuer vereinten Abgaben von Getränken, Tabak, Spielkarten, Fuhrwerken, der innern Schifffahrt, von Wagen, vom Salze ꝛc. in Frankreich. **Droitūre** (broatühr'), f. Geradheit, Aufrichtigkeit.

Drōle, fr., ein drolliger Mensch, Spaßvogel. **Drolerīe**, f. lustiger Streich, Schwank.

Dromi s. Draini.

Drōmikon, gr., n. länglich gebaute Kirche.

Drōmos, gr., m. freier Platz zum Laufen, bes. die Rennbahn zu Sparta.

Drōni, altösterreich. Silbermünzen, = 12½ Kreuzer.

Droogebanken, Untiefen. **Droop**, holl., der Süßholzsaft.

Dropacīsmus, gr., m. Anwendung eines **Drōpax**, Pechzugpflasters, zum Ausrotten der Haare.

Drōske (falsch Droschke), f. russ. unbedecktes Fuhrwerk mit niedrigen Rädern, über denen Dreckflügel sind.

Drosomēter, **Drososkōp**, gr., n. ein Thaumesser.

Drottmält (**Drottqnädt**, **Drottquäda**, Königsweise), altnordische Versart, besteht aus 6 Zeilen oder Gliedern, von denen je 2 durch Runenreime verbunden sind.

Drōttnar, **Drīar**, nord. Myth., 12 Priester, leiteten in Asgard die Opfer und Gerichte.

Druasp, Gosch, pers. Myth., Ized der Lebenskraft.

Drūde, nord. Myth., Weissagerin; Zauberin, Hexe; Gespenst. **Drūdenbusch**, in einander verwachsenes Gezweig bei Zaubereien. **Drūdenei**, ein Hexenei. **Drūdenfuß**, ein dreifaches, aus 5 Linien bestehendes Dreieck, wurde von Abergläubischen an die Stallthüren gezeichnet, um die Hexen abzuhalten.

Drūga Pūgah, Freudenfest der Göttin Durga bei den Indiern, zu dem auch Europäer eingeladen werden.

Druīden, die im höchsten Ansehn stehenden Priester der Celten oder Gallen. **Druīdenknöpfe**, kugel- oder linsenförmige Steine von Bergkrystall oder Glas, die von den Druiden herrühren sollen.

Drūsus, Nero Clāudius Germānicus, Sohn des Tiberius Nero und Bruder des Kaisers Tiberius, geb. 38 v. Chr., gest. 8, zeichnete sich aus als römischer Feldherr gegen die Rhätier und Deutschen. — **Drusus**, Sohn des Tiberius, war römischer Feldherr in Pannonien und Illyrien, kämpfte gegen die Deutschen, befleckte sich durch Laster aller Art und wurde 21 n. Chr. ermordet.

Dryāden oder **Alseïden**, gr., Baum- oder Waldnymphen.

Dryīten, gr., Mehrz., versteinertes Eichenholz.

Dryope, gr., eine Nymphe und von Hermes, der sie in Gestalt eines Bockes besucht hatte, Mutter des Pan.

D. S., auf Recepten = **Dētur Signētur**, man gebe, bezeichne; = **Dal Segno**, vom Zeichen; = **Deniers** (s. d.).

Dsambalasērbo, ein Gott in Tibet.

Dschāggernath s. Juggernauth.

Dschakdschimūni, der 5. göttliche Burchan, oberste Gottheit der Lamaiten und Stifter ihrer Glaubenslehre.

Dschalboidynn, ein Geschlecht böser Geister auf der Erde bei den Mongolen.

Dschāmi, arab., f. ein türk. Bet-

haus; auch ein berühmter pers. Dichter, geb. 1414, gest. 1494.

Dschebēdschi, ein Corps türkischer, wie die Spahi's bewaffneter Reiter.

Dschēllat Odāssi, Wohnung der Gerichtsdiener im Serail.

Dschērrah, der Leibchirurg des Großsultans.

Dschēzzar, türk. Befehlshaber in Acre zur Zeit, als Bonaparte in Aegypten war (1798), hat sich einen Namen gemacht durch die tapfere Vertheidigung genannter Festung, eine Ehre, die eigentlich nicht ihm, sondern dem Engländer Sidney Smith und dem franz. Ingenieur Philippeaux zukömmt. Er starb 1804.

Dschigīna, lam. Rel., böse, den Menschen schädliche Geister.

Dschīngis-Khan, eig. Temudschyn, war der Sohn eines mongolischen Stammhauptes, Yezonkai, und geb. 1163; durch Tapferkeit und Entschlossenheit wurde er Herr vieler weitverbreiteten Horden und faßte 1206 den Plan, die Welt zu erobern. An der Spitze seiner wilden, Raub und Mord schnaubenden Barbaren stürzte er sich auf China, dessen größten Theil er eroberte, zertrümmerte dann das zweite Reich der Khalifen von Bagdad, besiegte die Russen und wollte eben über den noch unbezwungenen Theil Chinas herfallen, als er plötzlich 1227 starb. Mit gleicher Wuth und gleichem Erfolg setzten die Söhne das Werk des Vaters fort; allein schon nach einigen Menschenaltern zerfiel das unermeßliche mongolische Reich in 4 Khanate: China, Iran (Persien), Dschagatai (Bucharei) und Kaptschack (nördl. vom caspischen Meere, zwischen der Wolga und dem Jaik).

Dsulkāde, der 11., **Dsulhēdsche,** der 12. Monat bei den Arabern.

Duāga, unter diesem Namen wird in Bengalen die Göttin Bhawani verehrt.

Duāl, Duālis, lat., m. zwei enthaltend, eine den morgenländischen und der griechischen Sprache eigenthümliche Zahlform für zwei vereinigte Dinge. **Dualīsmus,** m. die Lehre von zwei höchsten Grundwesen, einem guten und einem bösen, die stets mit einander im Kampf begriffen sind; die Annahme zweier Hauptthätigkeiten im Menschen (Körper und Geist); Lehre, nach welcher nur einige Auserwählte selig, alle Uebrigen verdammt werden. **Dualīst,** Anhänger einer dieser Ansichten. **Dualistisch,** eine dieser Ansichten betreffend.

Duārius, m. in Ungarn ½ Kreuzer.

Duāschi, die für den Sultan feierl. betenden türk. Priester.

Dubārry (dü—), Gräfin von, eig. Marie Vaubernier, eine Buhlerin von gemeiner Herkunft, aber ungewöhnlichen Reizen, von ihren Anbetern gewöhnlich l'Ange (langsch), d. Engel, genannt, leitete als Mätresse Ludwig's XV. von Frankreich, der sie zum Schein an den Grafen Dubarry verheirathete, von 1769—1774, dem Todesjahre des Königs, die höchsten Angelegenheiten des Staats und verschwendete ungeheure Summen. Kurz vor Ludwig's Tode entfernte sie sich, aus Furcht vor dem Volke, auf ihre Güter. Am 10. Mai 1794 wurde sie guillotinirt, da sie thörichter Weise aus England gekommen war, um ihre Jahrgelder zu retten.

Dubbēltje, holl. Silbermünze = 2 Stüber oder 16 Pf. Conv.

Dūbia, lat., die Zweifelhafte, Beiname der Fortuna; Mehrz., Zweifel. **Dūbia cāusa,** f. eine zweifelhafte Sache. **Dubiōs,** zweifelhaft; unentschlossen. **Dubitatiōn,** f. Zweifel; bezweifelnde Rede. **Dubitīren,** bezweifeln; unentschlossen sein. **Dūbium,** n. Zweifel.

Dūbla, Silbermünze der Barbaresken = 24 Asper oder 4 Gr.

Dublētte s. Doublette.

Dublōne, f. span. Goldmünze = 10 Thlr. 6 Gr. Conv.

Dūbois (düboa), Wilhelm, geb. 1656, gest. 1723, ein Abbé, war der Sohn eines Apothekers und schwang sich nach und nach bis zum Cardinal, Erzbischof von Cambrai und erstem Minister von Frankreich empor. Durch seine elenden Grundsätze wurde der Hof zu Paris als Sammelplatz der größten Sittenlosigkeit und Verworfenheit allgemein verabscheut. Er starb in Folge einer fürchterlichen Amputation unter den schrecklichsten Flüchen und Lästerungen.

Duc, fr. (dück), ital. **Dūca,** Herzog.

Ducādo, m. Rechnungsmünze in Alicante = 1 fl. 44¼ Kreuzer. **D. di Navārra**, = 392 Maravedi od. 2 fl. 9¼ Kr. **D. de Plāta** in Cadix = 374 M. **Ducāl**, lat., herzoglich. **Ducatēllo**, m. Rechnungsmünze in Alexandria = 10 Medien. **Ducāten**, m. Goldmünze, im Allgemeinen 2 Thlr. 16 Gr. Conv. **Ducāti al mārco**, einzelne Ducaten, die das gehörige Gewicht haben; eine Menge (nicht vollwichtiger) Ducaten, zusammen von 1 oder mehreren Mark. **Ducāto corrēnte**, m. venetianische Münze = 1 Thlr. 12 Gr. **D. c. di Bassāno**, Silbermünze von 20 Gr. **D. c. di Venētia**, venetianische Silbermünze = 1 Thlr. 2 Gr. **D. di bānco**, eingebildete Münze in Venedig = 1 Thlr. 7 Gr. Conv. **D. di cāmbio**, eingebildete Münze in Spanien = 1 Thlr. 10 Gr. 4 Pf. **D. di Mōdena**, modenesische Rechnungsmünze = 8 Lire. **D. di Rēgno** (renjo), ehemalige neapolitanische Münze von verschiedenem Werthe, die neuern = 1 Thlr. 1 Gr. 11 Pf. Conv. **D. d'ōro**, Goldmünze in Neapel = 2, 4 und 6 Ducati. **D. dēlla sēta**, ein Bettlerthaler von Lucca = 1 Thlr. 13 Gr. Conv. **Ducatōn** (dücatong), m. Silbermünze der österreich. Niederlande seit 1598 = 1 Thlr. 15 Gr. 2 Pf. **Ducatōnen**, holl. Silbermünze = 2 fl. 36 1/5 Kr. Conv. **Dacatōni**, Silbermünze in Venedig = 11 Lire. **Ducātus**, lat., m. Herzogthum; Herzogswürde; Ducaten; venetian. Goldmünze = 1 Zechine.

Duc d'Alben, fr. (düc—), starke Pfähle in Seehäfen zur Befestigung der Schiffe.

Dūce et aūspice, lat., unter Leitung und Beistand.

Duchesse, fr. (düschēß), Herzogin.

Duchobōrzen, Sekte in der griech. Kirche, verwerfen die Trinität, nehmen nur die 4 Evangelien an, haben keine Kirche und Priester, leisten keinen Eid und thun keine Kriegsdienste.

Ductīl, lat., dehnbar, geschmeidig, **Ductilität**, f. Dehnbarkeit, Geschmeidigkeit. **Dūctus**, m. Führung; Leitung; Art, die Schriftzüge zu machen; Gang, Weg. **D. aquōsi**, Wasserröhrchen. **D. pancreāticus**, Gekrös- oder Drüsengang.

Dudley, Edmund, engl. Staatsminister unter Heinrich VII., geb. 1462, wurde 1510 auf Antrag des Volks enthauptet. 2) John, Sohn des Vor., geb. 1502, Graf von Warwick, Großadmiral und seit 1551 Herzog von Northumberland, bewirkte die Verheirathung seines Sohnes Guilford mit Johanna Gray, einer Nichte Heinrich's VIII. und setzte es bei Eduard VI. durch, daß dieser sie zu seiner Nachfolgerin ernannte; doch statt dieser folgte Eduard's Schwester Maria und John Dudley wurde 1553 geköpft. 3) Robert, Graf von Leicester, zweiter Sohn des Vor., geb. 1531, war der höchst bevorzugte Günstling der Königin Elisabeth, die ihm die höchsten Würden verlieh. Als Feldherr war er unglücklich. Er starb 1588. — 4) Sir Robert, ein natürl. Sohn des Vor., geb. 1573, ging, durch die Erbgräfin von Leicester vertrieben, nach Florenz, wurde Kammerherr der Großherzogin von Toscana und durch den Kaiser Herzog des römischen Reichs und nannte sich einen Herzog von Northumberland. Durch Austrocknung der Moräste bei Pisa erhob er den Hafen von Livorno zu einem der besten in der Welt. Er starb 1639.

Duegna, Dueña, span. (—ēnja), Ehrendame am span. Hofe mit der Aufsicht über die weibliche Dienerschaft; auch sonst eine Hofmeisterin eines jungen Frauenzimmers. **Dueño** (—ēnjo), Herr, Eigenthümer.

Duēll, lat., n. Zweikampf. **Duellānt**, Zweikämpfer; Schläger. **Duelliren**, einen Zweikampf halten, sich schlagen.

Dünen, Sandberge und Sandflächen am Meeresstrande.

Düpe, fr., der Betrogene; Narr; der sich leicht betrügen läßt. **Düperīe**, f. Betrügerei, Ueberlistung. **Düpiren**, betrügen, überlisten.

Dürer, Albrecht von, geb. zu Nürnberg 1470, war der Sohn eines Goldschmidts u. einer der ausgezeichnetsten deutschen Maler, Kupferstecher, Bildhauer und Formenschneider. Er starb schon 1528 und hinterließ mehrere Schriften.

Duērne, v. lat., f. eine doppelte Bogenlage. **Duērnen**, Bücher in Folio, in denen 2 Bogen mit einem

Buchstaben bezeichnet sind, die dann der Buchbinder in einander stecken muß.

Dukto, m. Kupfermünze in Toscana und Lucca = ½ Soldo.

Duett, Duetto, Duo, ital., n. Musikstück für 2 Stimmen, bes. das von 2 Sängern vorgetragene.

Due volte (—wolte), ital., zweimal.

Dufa, nord. Myth., eins der 9 Wellenmädchen, Töchter d. Aegir u. der Ran.

Dugarres, fr. (dügärr'), ostind. Kattune.

Duifflöte s. Doifflöte.

Duilius, C., römischer Consul, war der Erste, der nach einem großen Siege über eine karthagische Flotte von 130 Schiffen bei Mylä in Sicilien einen Seetriumph feierte. Er hatte auf seinen Schiffen Enterbrücken angebracht, auf welchem die zur See noch ungeübten römischen Soldaten wie auf dem Lande kämpfen konnten. Ihm zu Ehren ward eine mit den erbeuteten Schiffsschnäbeln verzierte marmorne Ehrensäule errichtet (columna rostrata, deren unterer Theil 1565 wieder aufgefunden wurde und noch heute in Rom zu sehen ist).

D. u. j. = **Doctor utriusque juris** (s. d.).

Du jour (düschuhr), **De jour sein** od. **Dujourniren** (düschurn—), fr., an der Tagsordnung, an der Dienstreihe (sein).

Dukka, altruss. Blasinstrument (2 Rohrpfeifen mit 1 Mundstück).

Dulbend, türk. s. Turban.

Dulcarin, v. lat., n. Grundstoff in den Blättern des Bittersüßes.

Dulcian s. Dolcian.

Dulcification, lat., f. Versüßung.

Dulcificiren, versüßen.

Dulcinea, Name der Geliebten Don Quixotte's; eine Geliebte.

Dulheggia, der 12. muhameban. Monat.

Dulie, gr., f. die den Engeln, Heiligen und ihren Bildern, den Reliquien ꝛc. zukommende Verehrung.

Dulkaadath, der 11. muhameban. Monat.

Dult, Indult, v. lat., m. der Ablaß; die Messe; Jahrmarkt.

Dulzain = Dolcan.

Duma, in den jüdischen Sagen das Oberhaupt der Hölle.

Dumouriez (dümurih), Karl Friedr., franz. General, trat mit jacobinischen Grundsätzen 1792 zur Armee und zeichnete sich rühmlichst aus gegen die österreichisch-preuß. Armee, so wie auch gegen die Oesterreicher in Belgien. Allein des Einverständnisses mit den Feinden überwiesen, und weil er den Beschluß gefaßt hatte, die bestehende Regierung umzustoßen, wurde er vom größten Theil seines Heeres verlassen; er entkam nur mit Mühe ins österreich. Lager, fand aber die Aufnahme nicht, wie er sie hoffte, u. starb fast vergessen in England 1824.

Dunalma, 7tägiges Volksfest in der Türkei nach eines Sultans ersten Einzuge in eine Stadt, nach einem großen Siege ꝛc.

Dunbar (in Südschottland), Schlacht bei, verloren die Schotten unter Leslie am 3. Sept. 1650 gegen Cromwell.

Dunce, engl. (duns), Dummkopf, bes. Gelehrter mit wenig Verstand; daher **Dunciade**, f. kom. Heldengedicht von Pope über die schlechten Dichter seiner Zeit.

Dundars, Hintertreffen einer türk. Armee, das die Flüchtlinge aufhält.

Dunette, fr. (dü—), f. oberstes Stockwerk am Hintertheil der Schiffe.

Dung, pers. Silbermünze, wiegt 12 Gran.

Dungarras, rohe und weiße Kattune aus Surate.

Dunkelmähne, nord. Myth., das Roß der Nacht.

Dunois (dünoa), Jean, Graf von Orleans und Longueville, Oberkammerherr von Frankreich, geb. 1407, war ein natürlicher Sohn des Herzogs Ludwig von Orleans und einer der ausgezeichnetsten Generäle unter Karl VII.; er erfocht mehrere Siege über die Engländer, vertheidigte muthvoll Orleans, das von der berühmten Jungfrau von Orleans entsetzt wurde, und rettete seinem König den Thron. Er erhielt deshalb den Namen: Wiederhersteller des Vaterlandes und starb 1468.

Duns s. Dunce.

Duo s. Duett. **Duodecim**, lat., zwölf. **Duodecimalmaß**, Eintheilung der Einheit in 12 gleiche Theile; die Rechnung darnach heißt **Duode-**

cimalrechnung. **Duodecime**, f. der 12. Ton vom Grundton aus. **Duodecimole**, f. Figur von 12 Noten, die aber im Takt nur 8 derselben Art gelten. **Duodekagon**, n. Zwölfeck. **Duodekadaktylon**, gr., oder **Duodenum**, n. Zwölffingerdarm; **Duodenal**, ihn betreffend. **Duodez**, n. Format, nach welchem ein Bogen in 12 Blätter eingetheilt wird. **Duodi**, fr., m. der 2. Tag einer Decade. **Duodrama**, n. Schauspiel mit Musik, wo nur 2 Personen auftreten.

Düpel s. Double.

Dupiren s. Düpe.

Düplex, lat., doppelt; baselsche Silbermünze = 2 Gr. **Duplicat**, n. Abschrift einer Urkunde. **Duplication**, **Duplicatur**, f. Verdoppelung. **Duplicator**, Verdoppler. **Duplicatum adulterium**, n. doppelter Ehebruch (wenn beide Theile verheirathet sind). **Duplicia**, Doppelfeste in der kathol. Kirche. **Dupliciren**, verdoppeln; auch eine Gegenschrift eingeben. **Duplicität**, f. das Doppeltsein; Zweideutigkeit. **Duplik**, f. Antwort des Beklagten auf die Replik (s. d.). **Dupli pöena**, f. Strafe des doppelten Ersatzes. **Dupliren** s. Doubliren. **Duplone**, f. s. Dublone. **Düplum**, n. das Doppelte. **In düplo**, doppelt.

Duquesne (dukähn), Abraham, berühmter franz. Admiral unter Ludwig XIV., schlug, nachdem er sich schon vorher ausgezeichnet, im sicilianischen Kriege dreimal die span. und holländ. Flotten unter Ruyter (1776) und zwang Algier und Genua zum Frieden. Er starb 1787 zu Paris.

Dür, lat., die harte Tonart, in deren Tonleiter die große Terz vorherrscht. **Düra**, ein lederner Riemen bei den Tataren zur Züchtigung der Verächter des Gottesdienstes. **Durabel**, dauerhaft. **Durabilität**, f. Dauerhaftigkeit. **Düra mäter**, f. harte Hirnhaut. **Durante lite**, während des Streites. **D. matrimonio**, während der Ehe. **D. vita**, während seines Lebens. **Duration**, f. Verhärtung. **Dureté**, fr. (dü—), **Durität**, f. Härte; Verhärtung; Unempfindlichkeit. **Duritäten**, Verdrüßlichkeiten; Grobheiten.

Dürga, ind. Myth., ein Name der Göttin Bhawani beim Volke. **Durgotsava**, das größte Fest der Göttin Ganga (= Bhawani), bei dessen Ende ihr Bild in den Ganges versenkt wird, ein Symbol ihrer Rückkehr zu ihrem Gemahl Schiwen.

Duroc (dürok), Herzog von Friaul, geb. 1772, war der Sohn eines armen Officiers, trat während der Revolution in Militärdienste, machte die Bekanntschaft Bonaparte's, der ihn auf allen seinen Feldzügen mitnahm, auf alle nur mögliche Weise auszeichnete u. ihn vorzüglich als Gesandten an mehrere Höfe schickte, und blieb in der Schlacht bei Bautzen 1813.

Dürra, f. in Arabien und Nordafrica der Moorhirse, vertritt die Stelle des Geldes. **Durrabrod**, das daraus bereitete Brod.

Dusak, großes gekrümmtes Messer mit kurzem Griffe (Waffe im Mittelalter).

Dusares, der Bacchus der alten Araber.

Dusau (düsoh), m. guter rother u. weißer, süßer und herber Franzwein (bei Quency).

Duschab, in Persien zu Honigdicke oder völliger Trockenheit eingekochter Most.

Düsen s. Dysen; nord. Myth., Gespenster; bei den Galliern unreine Geister.

Dussärah, ind. Rel., ein Fest zu Ehren der Ganga und der Munschi Taguran, der Göttin der Schlangen.

Düsse, **Düschi**, die Seelen der Verstorbenen bei den Slaven.

Dussümi s. Durgotsava.

Duty-Agra, blau und weißgestreifte, **Duty-Dungapour**, rothe ostind. Kattune.

Duumvirat, lat., n. das Amt, die Herrschaft der **Duümviri**, Obrigkeiten, welche je zu zwei eingesetzt wurden. **Duumviralis**, ein gewesener Duumvir.

Dux, lat., m. Anführer; Herzog; das Thema, der Hauptsatz einer Fuge.

Duzakh, pers., tiefe Finsterniß, Wohnung des Ahriman.

Dwagriweniki, russ. Münze, = 20 Kopeken.

Dwergir, nord. Myth., Zwerge,

die in der Erde wohnen und Kostbarkeiten verfertigen.

Dworianer, sonst die gemeinen Edelleute in Rußland.

Dyādik, f., dyādisches System, gr., die einfachste Vertheilung der Zahlen in Klassen, zu der man nur 2 Ziffern (1 und 0) braucht.

Dyārch s. Diarch.

Dyas, gr., f. die Zahl Zwei; die Zweiheit.

Dyāva, ind. Myth., Göttin der Luft.

Dyk, Anton van, geb. zu Antwerpen 1599, war der Sohn eines Glasmalers und einer der ausgezeichnetsten Maler der niederländischen Schule; im Portraitmalen erlangte er die Meisterschaft. Nach vielen weiten Reisen begab er sich nach London, wo er vom König Karl I. den Bathorden mit einem bedeutenden Gehalte erhielt, die Tochter des Grafen von Gorre heirathete und 1641 am Podagra starb.

Dynāmeter, gr., n. Werkzeug zum Ausmessen der Vergrößerung der Fernröhre.

Dynāmik, gr., f. Kräftelehre, Wissenschaft von den bewegenden Kräften; Tonk., das Verhältniß der Schwäche und Stärke der Töne. **Dynāmiker**, Naturlehrer, die die Naturerscheinungen zunächst aus Kräften ableiten. **Dynamiologīe**, f. Kräftelehre; Arzneikraftlehre. **Dynāmisch**, überhaupt Kräfte od. eine Kraftäußerung betreffend; im Gegensatz des Mathematischen ist **das Dynāmische** das, was sich blos auf das Dasein und die Ursachen eines Dinges bezieht (abgesehen von dessen Größe); in der Naturwissenschaft wird nach Kant **die dynāmische Ansicht, das dynāmische System**, der atomistischen oder mechanischen entgegengesetzt, insofern die erstere die Erscheinungen aus Kräften und innerer Veränderung, die letztere aus der Masse und der Veränderung räumlicher Verhältnisse erklärt. **Dynamīsten**, = Dynamiker. **Dynamīstik**, f. der Gegensatz von Atomistik. **Dynamomēter**, n. Werkzeug zum Messen der Muskelkräfte eines Menschen od. Thieres, insofern sie auf einfache Bewegung eines Körpers gerichtet werden.

Dynāst, gr., ein Mächtiger; bei den Alten = Despot; Fürst; im Mittelalter ein Freiherr oder Reichsbaron, der auf dem Landtage Sitz u. Stimme und in seinem Gebiete Landeshoheit hatte. **Dynastīe**, f. die Herrschaft; die Reihe von Herrschern aus einem Geschlecht, Herrscherfamilie.

Dyophysiten, gr., christl. Secte, die 2 Naturen in Christo annahm.

Dysämīe, gr., f. schlechte Blutbeschaffenheit. **Dysästhēsis**, f. Stumpfheit der Sinne. **Dysarthrītis**, f. unregelmäßige Gicht. **Dysarthrōsis**, f. widernatürl. Gelenk. **Dysblennīe**, f. krankhafte Schleimbildung. **Dyschezīe**, f. erschwerter od. schmerzhafter Stuhlgang. **Dyscholīe**, f. schlechte Beschaffenheit der Galle. **Dyschrōe**, f. krankhafte Hautfarbe. **Dyschylīe**, f. fehlerhafte Beschaffenheit des Nahrungssaftes. **Dyschymīe**, f. schlechte Beschaffenheit des Speisebreies und der Körpersäfte. **Dysdakryōsis, Dysdakrīe**, f. fehlerhafte Thränenabsonderung. **Dysekōia**, f. Schwerhörigkeit. **Dyselkīe**, f. schwere Heilung von Geschwüren.

Dysen, nord. Myth., = Freya; gute und böse Schicksalsgöttinnen; = Walkyrien.

Dysenterīe, gr., f. Ruhr. **Dysentērisch**, ruhrartig. **Dysepulōtica**, Mehrz., schwerheilende Wunden. **Dyserethisīe**, f. geringe Reizbarkeit. **Dysgenesīe**, f. krankhaftes Zeugungsvermögen. **Dysgeusīe**, f. krankhafter Geschmack, Geschmacklosigkeit. **Dysidrīe**, f. krankhaftes Schwitzen. **Dysis**, f. das Untertauchen, Untergehen.

Dysis, gr. Myth., eine Hore.

Dyskatabrōsis, gr., f. = Dysphagie. **Dyskinesīe**, f. Aufhebung oder Verminderung der Bewegung eines Gliedes. **Dyskölīe**, f. Unterleibsleiden. **Dyskolīst**, mürrische Person, Sonderling. **Dyskoprīe**, f. schwerer Darmabgang. **Dyskrasīe**, f. fehlerhafte Mischung oder Verderbniß der Säfte. **Dyslalīe**, f. erschwertes Sprechen. **Dyslochīe**, f. schmerzhafter Lochialfluß (s. d.). **Dysmasēsis, Dysmassēsis**, f. beschwerliches Kauen. **Dysmenīe, Dysmenorrhōe**, f. schmerzhafte monatliche Reinigung. **Dysmnesīe**, f. Gedächtnißschwäche. **Dysmorphīe**, f. Mißgestaltung.

Dysnŏmia, gr., Myth., Ungesetz, Tochter der Eris.

Dysodīe, **—odmīe**, **—osmīe**, gr., f. übler Geruch. **Dysodontīasis**, f. beschwerliches Zahnen. **Dysorexīe**, f. Mangel an Eßlust. **Dysosphrasīe**, f. mangelhaftes Riechvermögen. **Dysostŏsis**, f. schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit. **Dyspathīe**, f. Unleidlichkeit des Kranken. **Dyspepsīe**, f. Schwerverdaulichkeit. **Dysphagīe**, f. das beschwerliche oder ganz verhinderte Schlucken. **Dysphonīe**, f. = Dyslalie. **Dyspnŏe**, f. beschwerl. Athmen. **Dyspotismus**, m. erschwertes Trinken. **Dyssialīe**, f. schwere Speichelbereitung. **Dysspermasīe**, f. schwere Samenabsonderung. **Dysspermīe**, f. schlechte Beschaffenheit des Samens. **Dyssynusīe**, f. erschwerter Beischlaf. **Dysthelasīe**, f. erschwertes Säugen. **Dystherapeusīe**, **Dystherapīe**, f. die erschwerte Heilung. **Dystherapeūta**, Mehrz., schwer zu heilende Krankheiten. **Dysthesīe**, f. die Unruhe des Kranken. **Dysthymīe**, f. Schwermuth. **Dystokīe**, f. schwere Geburt. **Dystokologīe**, f. Lehre von schweren Geburten. **Dystonīe**, f. Tonverstimmung. **Dystychīe**, f. Mißgeschick. **Dysurīe**, Harnstrenge, Harnzwang (kalte Pisse); krankhafte Beschaffenheit des Harns.

Dzidzīula, bei den Slaven Göttin der Liebe und Heirath.

Dziewānna, bei den Slaven eine Wild- u. Waldgöttin.

Dzīmmih, in der Türkei die Christen, insofern sie Kopfsteuer geben.

E.

E, der 5. Buchstabe im deutschen Alphabet; 2) als Zahlzeichen = 5, im Latein. = 250; 3) als Abkürzung = **Edīlis (Aedilis), Ĕnnius, Ergo, est, Exāctor etc.** 4) auf österreich. Münzen = Karlsberg, auf preuß. Königsberg, auf französischen Tours; 5) in der Musik die 3. diatonische Stufe unseres Tonsystems; 6) in der Logik bezeichnet es die allgemein verneinenden Sätze eines Schlusses.

Eagle, engl. (ihgl'), m. nordamerican. Goldmünze seit 1785 = 13 Thlr. 12 Gr. Conv.

Earl, engl. (errl), Graf.

Eau, fr. (oh), n. Wasser. **E. Créole** (kreōhl), Liqueur auf Martinique aus den Blumen der Mammi u. aus Weingeist. **E. cosmétique** (—tik), Schmink- oder Verschönerungswasser. **E. d'ange** (—bāngsch), Engelwasser. **E. d'arquebusade** (—barkebūsāhd), Schuß- u. Wundwasser. **E. de beauté** (—bohtīh), Schönheitswasser. **E. de bouquet** (—bukāh), Blumenstraußwasser. **E. de canelle** (—kanīll), Zimmetwasser. **E. de Carmes** (—karm), Karmeliterwasser. **E. de cerises** (—serihs), Kirschwasser. **E. de Cologne** (—kolōnnj'), kölnisches Wasser. **E. de fleurs d'orange** (—flöhr borāngsch), Orangeblüthenwasser. **E. de lavande** (—blawāngb), Lavendelgeist. **E. de luce** (—lüß), Laugensalzwasser. **E. de mille fleurs** (—mill flöhr), eigentl. Tausendblumenwasser, ein über die Excremente von Kühen destillirtes Wasser, die im Mai auf blumenreiche Weiden getrieben wurden. **E. de muscat** (—müskāh), Muscatwasser. **E. de Perse** (—pērs), persisches Wasser. **E. de Romarin** (—rāng), Rosmarinwasser. **E. de senteur** (—sangtöhr), Wohlgeruchwasser. **E. de vie** (—wih), Lebenswasser und Branntwein. **E. d'ŏr**, Goldwasser. **E. fŏrte** (—fort), Scheidewasser.

Ebauche, fr. (ebōsch), f. erster Entwurf; ein schwacher Versuch, Skizze; ihn machen, **ebauchīren** (ebosch—).

Ebenīren, mit Ebenholz auslegen; schwarz wie Ebenholz beizen.

Ebenīst, Kunsttischler, der feine Arbeiten fertigt u. sie mit Ebenholz oder andern Holzarten auslegt.

Ebioniten, christl. Sekte des 1. Jahrh., vermischten jüdische u. christl. Glaubensbegriffe, führten anfänglich ein sehr strenges Leben, hielten streng

am mosaischen Gesetz und nahmen blos das Evang. Matthäi an. In Jesu erkannten sie einen bloßen Menschen. Sie erhielten sich bis ins 4. Jahrh.

Eblouiren, fr. (eblu—), täuschen; verblenden; erschrecken; verführen. **Eblouissement** (ebluiß'mäng), n. Verblendung.

Ebranchement, fr. (ebrangsch'mäng), n. das Ausästen; dah. **ebranchiren.**

Ebranlement, fr. (ebrangl'mäng), n. Erschütterung; dah. **ebranliren.**

Ebrbuhariten, eine Art türk. Mönche.

Ebrietät, lat., f. Trunkenheit.

Ebrillade, fr. (ebrilljade), f. ein Zug oder Ruck mit dem Zügel.

Ebullition, lat., f. das Aufwallen; Ausfahren auf der Haut. **Ebullitio stomachi,** f. Sodbrennen.

Eburandiri, diejenigen Brahmanen, welche ein öffentl. Opfer dargebracht haben.

Ecaille, fr. (ekällj'), f. Schuppe; Schildkrötenschale; schuppenartig gemalte Tapeten. **Ecaillearbeit,** schuppenähnliche Malerei des Porzellans. **Ecaillös** (ekalljöhs), schuppig.

Ecarlate, fr. (—laht), f. Scharlach.

Ecart, fr. (ekähr), m. die abgelegte Karte. **Ecarté,** n. ein Kartenspiel unter 2 Personen mit 32 Karten. **Ecartiren,** absondern, entfernen; weglegen, wegwerfen (Karten, um andere dafür zu kaufen).

Ecce homo! lat., Sehet, welch' ein Mensch! (das Bild eines leidenden Christus, wie ihn Pilatus den Juden vorstellte.).

Eccelin s. Ezzelino.

Eccentricität s. Excentricität.

Ecclesia, lat. v. gr., f. die Kirche; kirchl. Gemeinschaft. **E. cathedralis,** Kathedralkirche. **E. collegiata,** Collegiatkirche. **E. exemta,** unmittelbar unter dem Papst stehende Kirche. **E. filialis,** Tochterkirche. **E. mater,** Mutterkirche. **E. metropolitana,** Hauptkirche. **E. militans,** die streitende Kirche. **E. pressa,** bedrückte K. **E. regnans,** die herrschende K. **E. vagans,** Gemeinde, die nicht eingepfarrt ist. **E. vidua, viduata,** verwaisete Kirche, Kirche ohne Seelsorger. **Ecclesiarch,** Kirchenvorsteher. **Ecclesiarchie,** f. Kirchengewalt; Kirchenaufsicht. **Ecclesiast,** Geistlicher; der Prediger Salomo's. **Ecclesiastica bona,** Kirchengüter; **E. jurisdictio,** f. geistliche Gerichtsbarkeit. **Ecclesiasticum feudum,** n. Kirchenlehn. **E. reservatum,** geistlicher Vorbehalt, bes. die Clausel im Religionsfrieden von 1555, nach welcher die kathol. geistlichen Reichsstände, wenn sie Protestanten werden, ihrer geistlichen Stellen und Würden verlustig sind. **Ecclesiasticus,** m. das Buch Jesus Sirach. **Ecclesiastik,** f. die Kirchenlehre. **Ecclesiastisch,** kirchlich, geistlich.

Ecco, ital., siehe, da, dort!

Echafaud, fr. (eschafoh), m. Bühne (der Maler, Maurer); Blutgerüst. **Echafaudage** (—dähsch'), f. das Aufschlagen eines Gerüstes; dieses selbst; ein Gerüst hinter Mauern zur Vertheidigung derselben.

Echalassiren, fr. (escha—), mit Pfählen versehen. **Echalotte** (escha—), f. Blech auf den Orgelpfeifen.

Echampiren, fr. (eschang—), hervorheben (eine Figur durch Licht und Schatten).

Echancriren, fr. (eschang—), bogenartig ausschneiden. **Echancrure** (eschangkrühr'), f. runder Ausschnitt.

Echange, fr. (eschängsch'), m. Tausch; Auswechselung. **Echangeable** (eschangschäbel), was vertauscht werden kann. **Echangiren,** vertauschen, auswechseln.

Echanson, fr. (eschangsong), der Mundschenk.

Echantillon, fr. (eschangtilljong), n. Probe, Muster; Originalmaß und Gewicht.

Echappade, fr. (esch—), f. Fehlschnitt, Fehlstich (der Kupferstecher); ein Versehen. **Echappatoire** (—toähr), f. Ausflucht. **Echappe,** m. ein Pferd von einem Hengst und einer Stute aus verschiedenen Racen. **Echappement** (—mäng), n. das Entweichen; das Steigrad in Uhren, Hemmung. **Echappiren,** ausreißen, entwischen.

Echarpe, fr. (esch—), f. Schärpe, Leibbinde der Officiers. **En écharpe** (an eschärp) **beschießen** (echar-

piren), den Feind in schräger Richtung beschießen, angreifen.

Echaudé, fr. (eschodeh), n. Windbeutel (Art Backwerk).

Echauffement, fr. (eschoff'mäng), n. Erhitzung. **Echauffant** (eschoffäng), erhitzend. **Echauffiren** (eschoff—), erwärmen, erhitzen; zornig machen.

Echéance, fr. (escheängs), f. Verfall, Verfallzeit.

Echec, fr. (escheck), m. Schach; Verlust, Schlappe. **En échec halten**, den Feind fest, in Furcht oder in Unthätigkeit halten.

Echeiastechnie, gr., f. Täuschungskunst mit der Stimme, Bauchrednerei.

Echelle, fr. (esch—), f. Leiter; Tonleiter; Maßstab, wornach eine Zeichnung gefertigt ist; bei den Franzosen eine Handels- oder Stapelstadt in der Levante.

Echelon, fr. (esch'long), m. Stufe, Leiter; Kriegsw., stufen-, staffelförmige Aufstellung.

Echemythie, gr., f. die Kunst zu hören und doch zu schweigen.

Echidna, eine sehr schöne Jungfrau im Lande der Hyperboräer, deren Körper sich in eine abscheuliche Schlange endigte; Herkules wurde mit ihr Stammvater der Skythen.

Echinanthiten, gr., Mehrz., versteinerte Rosenigel. **Echiniten**, Mehrz., versteinerte Seeigel. **Echinophthalmie**, f. Augenrauhheit, Augenentzündung. **Echinus**, m. der Igel; das Ei (Zierrath an ionischen Säulen).

Echiquier, franz. (eschikjeh), n. Schachbret; sonst in einigen Ländern ein höherer Gerichtshof. **En echiquier** (an eschikjeh), Kriegsw., schachbretförmig (Angriff, wo die hintere Colonne durch die Zwischenräume der vordern rückt; beim Rückzug ist es umgekehrt).

Echo, gr., n. und f. der Wiederhall; eine böotische Nymphe, hielt einst die Juno, die ihren Gemahl unter den Nymphen überraschen wollte, so lange plaudernd auf, bis diese entflohen waren; zur Strafe durfte sie fortan nur die letzten Wortsylben wiederholen; die Liebe zu Narciß zehrte sie so auf, daß ihr am Ende nichts als die Stimme übrig blieb. **Echometer**, ein Schallmesser. **Echometrie**, f. Schallmessung. **Echonisch**, wiederhallend.

Eck, Johann von, eigentlich Joh. Mayer, geb. 1486 zu Eck in Schwaben, war Prokanzler und Prediger zu Ingolstadt und machte sich einen Namen als Gegner Luther's, den er mündlich und schriftlich bekämpfte. Er starb 1543.

Eckmühl (Dorf im königl. baier. Regenkreise), Schlacht bei, verloren am 22. Apr. 1809 110,000 Oesterreicher unter dem Erzherzog Karl gegen 130,000 Franzosen und Deutsche unter Napoleon. Dadurch wurde der Feldzug von 1809 entschieden. Davoust, Herzog von Auerstädt, erhielt den Titel eines **Fürsten von Eckmühl.**

Eclairciren, fr. (eklärßiren), aufhellen, aufklären; abklären, läutern; lichten; erläutern, Aufschluß geben. **Eclaircissement** (eklärßiss'mang), n. Aufklärung; Erläuterung, Aufschluß. **Eclaireurs** (ekläröhr), eig. Aufheller, Vortruppen, Plänkler, die die feindlichen Vorposten verjagen und so dem recognoscirenden Feldherrn die volle Ansicht des Feindes gewähren. **Eclairiren** (eklär—), leuchten; erleuchten; aufklären; ausspähen.

Eclat, fr. (ekläh), m. Glanz, Schein; Lärm; Aufsehen; Aufsehen erregende Handlung. **E. de rire** (—rihr), lautschallendes Gelächter; es wird **eclat** (ekläh), d. h. ruchbar. **Eclats** (eklähs), die umhergeschleuderten Stücke einer zersprungenen Bombe oder Granade. **Eclatant**, glänzend; ausgezeichnet. **Eclatante**, f. Rakete mit Brillantfeuer. **Eclatiren**, ausbrechen; ruchbar werden, verlauten.

Ecloppirt, fr., hinkend; kraftlos.

Ecluse, fr., f. Schleuse; Schleusenthor.

Ecole, fr. (ekohl), f. Schule. **E. militaire** (—tähr), Kriegsschule. **E. polytechnique** (—nik), polytechnische Schule. **E. vétérinaire** (—weterinähr), Thierarzneischule.

E continenti, lat., sofort. **E contrario**, im Gegentheil.

Ecorchiren, fr. (ekorsch—), schinden; ausschälen. **Ecorché** (—scheh), n. Menschengestalt ohne Haut, an der man die Muskeln sieht; ein solches Vorlegeblatt zum Nachzeichnen. **Ecor-**

cherie, f. Schindgrube; Schinderei.
Ecorcheur (ekorschöhr), ein Schinder.
Ecorniren, fr., die Hörner, Ecken abstoßen; bestoßen; schmälern.
Ecossaise, fr. (ekossase), f. schottischer Tanz in ²⁄₄ Takt und 2 Theilen.
Ecossaisenwalzer, Geschwindwalzer im ²⁄₄ Takt.
Ecoute, fr. (ekuht), f. Kriegsw., Horchgang. **Ecoutez** (ekuteh), hört! **Ecoutille** (ekutillje), f. Luke (Oeffnung im Verdeck eines Schiffes).
Ecrasé, fr., n. ein Tanzschritt, wo die Beine sehr weit aus einander geworfen werden. **Ecrasiren**, zermalmen, zertreten; vernichten.
Ecretiren, fr., abkämmen; den obersten Theil abschießen.
Ecritoire, fr. (-toahr), n. Schreibzeug.
Ecritures, fr. (-tühr), alle Schriften beim Handel, Briefe, Wechsel, Handlungsbücher.
Ecrivailleur (—walljöhr), **Ecrivassier** (—wassjeh), Vielschreiber, Schmierer.
Ecrivain, fr. (—wäng), Schreiber; Schreibmeister.
Ecu, fr., m. Schild; eine Sorte Papier; ein Thaler. **E. d'or**, altfranz. Goldmünze, = 5 Thlr. Conv. **E. de la couronne** (—ku—), Goldmünze (seit 1384), = 2 Thlr. 14 Gr. Conv. **E. à la Croisette** (—croasett), Kreuzducaten (seit 1540), gegen 2 Thlr. 20 Gr. Conv. **E. à la Salamandre** (-mangdr), Goldmünze (1539), von demselben Schrot und Korn, wie die vorige. **E. au porc-epic** (—oh—), Goldmünze von Ducatengröße (1507); sie ist 23 karatig und es gingen 70 auf die Troymark. **E. de Soleil** (—solellj'), Goldmünze unter Ludwig XI. (Schrot und Korn = dem vorigen). **E. blanc** (—blang), **E. d'argent** (—darschang), **Louis d'argent** (luih darschang), franz. Silbermünze, = 1 Thlr. 10 Gr. Conv.
Ecueils, fr. (eköllj'), Klippen.
Ecumeur, fr. (ekümöhr), Schmarotzer; Seeräuber.
Ecurie, fr. (ekürih), f. Pferdestall; Bediente und Pferde in einem Marstall; Wohnung der Bereiter, Edelknaben rc. in oder bei dem Marstalle.
Ecusson, fr. (ekußong), m. Herzschild in complicirten Wappen.
Ecuyer, fr. (eküjeh), Schildknappe; Küchenmeister; Stallmeister; Damenbegleiter. **Grand E.** (grangd—), Großstallmeister (Reichswürde unter Napoleon). **E. tranchant** (—trangschang), Vorschneider an der Tafel der Großen.
Edacität, lat., f. Gefräßigkeit.
Edax, ein Fresser.
Edda (die ältere), die Hauptquelle der nordisch-germanischen Mythologie, wurde um das Jahr 1100 von dem Isländer Sämund Sigfusson, mit dem Beinamen Frode (der Gerechte) in isländischer Sprache abgefaßt. 100 Jahre später schrieb Snorre Sturleson eine zweite Edda (die jüngere), welche besonders zur Erklärung der ältern dient.
Ede, bibe, lude, lat., iß, trink', spiele!
Eden, n. = Paradies.
Edhemiten, muhamed. Predigermönche.
E diametro, lat., nach dem Durchmesser, schnurstracks.
Edict, lat., n. = **Edictum.**
Edictalcitation, f. oder **Edictales (literae)**, Mehrz., öffentliche obrigkeitliche Vorladung. **Edictaliter citiren**, öffentlich gerichtlich vorladen. **Edictum**, n. Bekanntmachung, Verordnung; gerichtliche Vorladung; jede obrigkeitl. oder landesherrliche Verordnung. **E. demolitorium**, Gebot, Etwas niederzureißen oder abzutragen. **E. peremtorium**, Gebot, dem man unbedingt und sofort nachkommen muß. **E. perpetuum**, immerwährendes, immer giltiges Gebot oder Gesetz; die Sammlung der auf Befehl des Kaisers Hadrian von Salvius Julianus zusammengetragenen Edicte der Prätoren in 100 Büchern. **E. provinciale**, in einer Provinz erlassene Verordnung. **E. restitutorum**, Wiederherstellungs- oder Erstattungsbefehl. **E. successorium**, Erbfolgegesetz. **E. temporale**, nur für einen gewissen Zeitraum giltige Verordnung. **E. Theodorici**, das von Theodorich, König der Ostgothen, promulgirte Gesetzbuch. **E. translaticium**, Verordnung, die ein Magistrat

von seinem Vorgänger beibehielt; Verordnung der Provinzialstatthalter. **E. urbānum,** in Rom bekannt gemachte Verordnung. **Edict von Nantes** (—nängte), Verordnung des Königs Heinrich IV. von Frankreich (1598), wodurch die Hugenotten freie Religionsübung erhielten; Ludwig XIV. hob es 1685 wieder auf.

Edifiant, fr. (—fjäng), erbaulich; belehrend und bessernd.

Edīren, lat., herausgeben, bekannt machen; ausliefern. **Editio actiōnis,** f. Herausgabe, Mittheilung der Klage. **E. documentōrum,** Herausgabe von Urkunden. **E. princeps,** erste Ausgabe eines alten Schriftstellers. **Editiōn,** f. Ausgabe (eines Buchs); Herausgabe. **Editor,** Herausgeber.

Edna, türk., Ehrenkaftan für niedere Civil- und Militärpersonen.

Edoctiōn, lat., f. s. Docirung.

Eduard I., König von England, geb. 1239, unternahm 1270 mit Ludwig dem Heiligen einen Kreuzzug nach Tunis und dann allein nach Palästina, wo er sich durch die größte Tapferkeit auszeichnete, kehrte nach dem Tode seines Vaters 1272 zurück, führte Krieg mit Frankreich und Schottland (welcher letztere zu seinem Nachtheil ausfiel, indem Robert Bruce 1306 an die Spitze der Schotten trat, zum König gekrönt wurde und sich als solcher auch behauptete) u. starb 1307. — **Eduard II.,** Sohn und Nachfolger des Vorigen, war ein eigensinniger, willkührlicher, unselbstständiger und ausschweifender Regent, führte einen unglücklichen Krieg gegen Schottland und wurde auf Anstiften seiner Gemahlin Isabelle von Frankreich und Mortimer's, ihres Günstlings, 1327 abgesetzt und am 21 Sept. schändlich und grausam ermordet. — **Eduard III.,** Sohn und Nachfolger des Vorigen, geb. 1312, regierte von 1328 — 1377. Er führte höchst glorreiche Kriege gegen Schottland und vorzüglich gegen Frankreich, das er zum Frieden von Bretigni nöthigte (1360), verlor aber gegen das Ende seines Lebens fast alle gemachten Eroberungen wieder gegen Karl V. von Frankreich. — **Eduard IV.,** geb. 1441, schwang sich nach Vertreibung Heinrich's VI., als erster König aus dem Hause York, 1461 auf den englischen Thron, wurde aber 1470 von demselben wieder herabgestoßen durch den Grafen von Warwick, den er schwer beleidigt hatte. Doch wußte er sich schon 1471 denselben von neuem zu erwerben und behauptete ihn bis an seinen Tod 1481. — **Eduard V.,** Sohn und Nachfolger des Vorigen, geb. 1470, regierte aber nur 2 Monate, indem er von seinem Oheim, Richard III., Herzog von Glocester, ermordet wurde. — **Eduard VI.,** ein Sohn Heinrich's VIII. und der Johanne Seymour, geb. 1537, regierte von 1547 — 1553. Er begründete mit dem Erzbischof Cranmer die protestantische Kirche in England und ernannte, mit Ausschluß seiner katholischen Schwester Maria, die Johanna Gray, Enkelin Mariens, einer Schwester Heinrich's VIII., zur Thronfolgerin.

Eduard, Prinz von Wales, auch schwarzer Prinz genannt, geb. 1330, war der älteste Sohn Eduard's III. von England und kämpfte mit Ruhm und Auszeichnung in den Kriegen seines Vaters, vorzüglich gegen Frankreich, wo er die berühmte Schlacht bei Poitiers gewann. Er starb vor seinem Vater 1376.

Educatiōn, lat., f. Erziehung. **E.—s-Rath,** Erziehungsrath. **Educātor,** Erzieher. **Educīren,** erziehen.

Edūct, lat., n. ausgeschiedener Stoff.

Edulcoratiōn, lat., f. das Aussüßen; daher **edulcorīren,** absüßen; die scharfen Theile abwässern.

Edūlien, lat., Eßwaaren.

E duōbus mălis minimum eligĕndum est, lat., von 2 Uebeln muß man das kleinste wählen.

Efēndi, türk., Gelehrter, Rechtsgelehrter, ein Titel der Civil- und Religionswürden.

Effacīren, fr. (—ßiren), ausstreichen, auslöschen; vertilgen.

Effarīrt, fr., bestürzt, außer sich.

Effect, lat., m. Wirkung Erfolg. **Effecten,** Mehrz., Besitzthum an bewegl. Gütern; Vermögen eines Kaufmanns an Waaren, Wechseln, Obligationen und Außenständen; Staatspapiere. **Effectiv,** wirklich, in der

That vorhanden. **Effectuiren,** bewirken, zu Stande bringen.

Effemination, fr., f. Weibischmachung; Schwächung; Zaghaftigkeit. **Effeminiren,** weibisch machen oder werden.

Effendi s. Efendi.

Effervescenz, f., **-vesciren,** lat., Aufbrausen, aufbrausen.

Effestucation, lat., f. sinnbildl. Uebergabe eines unbewegl. Guts.

Efficacität, lat., f. Wirkung, Nachdruck. **Efficiens,** bewirkend. **Efficient,** wirksam. **Efficienz,** f. Wirksamkeit. **Efficiren,** bewirken.

Effigies, lat., f. Bildniß. **In effigie,** im Bilde. **Effigiiren,** fr., im Bilde hinrichten.

Effilé, fr., m. Zwirnfransen. **Effiliren,** auf- oder ausfasen. **Effilüre,** f. das Ausgefasete an Zeugen.

Efflagitiren, lat., mit Ernst fordern; abtrotzen.

Efflation, lat., f. Aufstoßen aus dem Magen.

Effleuriren, fr. (—flö—), fein berühren; obenhin erwähnen; ritzen.

Efflorescenz, lat., f. das Aufblühen; Blütezeit; Redeblumen; Beschlag, Ausschlag; dah. **efflorescīren.**

Effluiren, lat., ausströmen. **Effluvien,** Ausflüsse, Ausdünstungen. **Effluxion,** f. Ausfließung.

Effociren, lat., ersticken, erwürgen. **Effodiren,** ausgraben.

Efforciren, fr. (—siren), sich anstrengen. **Effort** (—föhr), m. Anstrengung, Mühe; Nachdruck; Kraft.

Effossion, lat., f. Aus- od. Nachgrabung.

Effraction, Effractur, lat., f. Einbruch; gewaltsame Schädelverletzung. **Effractor,** Verbrecher durch Einbruch.

Effrayant, fr. (effräj—), fürchterlich, schrecklich. **Effrayiren,** erschrecken.

Effrenation, lat., f. Zügellosigkeit. **Effrenirt,** zügellos.

Effringiren, lat., ein- oder aufbrechen.

Effronté (—frong—), **Effrontirt,** frech, unverschämt. **Effronterie,** f. Frechheit.

Effroyabel, fr., erschrecklich, entsetzlich.

Effugiren, lat., entfliehen.

Effulguration, lat., f. das Aufleuchten; Aufhellung.

Effundiren, lat., ausströmen, aus- oder ergießen. **Effusion,** f. Ausgießung; Erguß; das Ausbrechen.

E. G. = exempli gratia, lat., zum Beispiel.

Egadaschi oder **Egaschi,** ind. Myth., ein Fest der Göttin Bhawani, an welchem die entbundenen oder der Entbindung nahen Frauen, die Unfruchtbaren, die von den Blattern Genesenden, die Ackerleute und Fischer fasten und opfern.

Egal, fr., gleich; gleichförmig; gleichgiltig. **Egaliren, Egalisiren,** gleich machen, ausgleichen. **Egalisation,** f. Ausgleichung. **Egaliseur** (—söhr), **Egalist,** ein Gleichmacher (spöttisch). **Egalität, Egalité,** f. Gleichheit; Gleichförmigkeit; in der franz. Revolution angenommener Name des Herzogs Louis Jos. Philipp von Orleans.

Egard, fr. (egähr), m. Achtung, Rücksicht. **En égard** (an—), in Betracht. **à tous égards** (a tuhs egähr), in allen Fällen, Stücken.

Egarement, fr. (—mang), m. Verirrung; Ausschweifung; Irrthum. **Egariren,** sich verirren. **Egarirt,** verirrt, zerstreut.

Egayiren, fr. (egäji—), erheitern, belustigen, aufmuntern.

Egbert, seit 801 König von Wessex, vereinigte 827 alle Staaten der Heptarchie und schrieb sich seitdem König von England. Er starb 837.

Egeria, eine Dryade oder Waldnymphe, welche mit dem römischen Könige Numa in Verbindung gestanden haben soll; nach dessen Tode verwandelte Diana die Trostlose in eine Quelle gleiches Namens.

Egerminiren, fr., ausschlagen, aufkeimen.

Egest, lat., m. Ausfluß, Abgeführtes. **Egestion,** f. Abführung.

Egestas, f. röm. Myth., die schmuzige Armuth.

Eghetasch, pars. Rel., Dew der Herzensverdorbenheit, Urheber des Winters. **Eghouere,** der Arge, ein Dew.

Egide s. Aegide.

Eginhard, ein Gelehrter am Hofe Karl's des Großen, dessen Leben er in ziemlich gutem Latein beschrieben hat,

stammte von armen Aeltern aus dem Odenwalde und wurde schon als Knabe seiner Liebenswürdigkeit und Wißbegierigkeit halber den königlichen Prinzen als Gesellschafter gegeben und mit denselben erzogen. Unverbürgt ist die Erzählung von seiner Liebe zu Emma, einer natürlichen Tochter des Kaisers, die ihn eines Abends über den mit Schnee bedeckten Schloßhof getragen haben soll, damit die männliche Spur seinen unerlaubten Besuch nicht verrathe; diese Scene habe aber der Kaiser mit angesehen, beiden eine derbe Strafrede gehalten, allein sie doch noch ehelich vereinigt. Er starb 893 als Abt des von ihm gegründeten Klosters Seligenstadt.

Egmont, Lemoral, Graf von, geb., 1522, diente mit Ruhm als Militär unter Kaiser Karl V. und Philipp I. von Spanien, wurde aber in Folge seiner Theilnahme an den Unruhen in den Niederlanden zugleich mit den Grafen von Horn am 5. Juni 1568 hingerichtet.

Eglandīren, lat., eine Drüse ausschneiden.

Ego, lat., ich. **Egoisīren,** selbstsüchtig sein. **Egoism(us),** m. Ich- oder Selbstsucht. **Egoīst,** ein Selbstsüchtiger, Selbstgefälliger. **Egoisterīe,** f. selbstsüchtiges Wesen. **Egoīstin,** eine Selbstsüchtige. **Egoīstisch,** selbstsüchtig, selbstgefällig.

Egorgiren, fr. (—schīren), die Kehle abschneiden, erwürgen; zu Grunde richten.

Egrēß, lat., m. Austritt, Fortgang. **E. nehmen,** fortgehen.

Eguillette, fr. (egillĭett'), f. auf Schiffen kleines Seil zum Festbinden der Kanonen; Achselschnur.

Egyptiēnne, fr. (esch—), f. franz. Zeug mit Grosdetour-Grunde und schmalen Atlasstreifen; ähnl. Zeug von Kameelhaaren, Floretseide und Wolle.

Eh bien, fr. (—bjäng), wohlan, gut!

Ehepacten, lat., Mehrz., Ehevertrag.

Ei, ind. Myth., in ein solches soll sich der in das Wasser gelegte Urstoff des Lichts zusammengezogen haben, als Brahma die Welt schuf; es strahlte wie Gold und Sonnenlicht und theilte sich auf seinen Willen, nachdem er selbst ein Jahr lang unthätig in demselben gelebt hätte, oben in den Himmel von Gold, unten in die Erde von Silber, in der Mitte in den Aether, die acht Regionen des Himmels und das ewige Wasserhaus. — Auch in der alten Fabellehre der Griechen wird eines Eies gedacht: im Anfange nämlich war das Wasser und der Schlamm, beide erzeugten die Schlange Herakles, welche ein Ei legte, dieses theilte sich in 2 Theile, aus dem obern entstand der Himmel, aus dem untern die Erde.

Eidogrāph, griech., Bilderzeichner (Copirmaschine, erf. von Wallace in Edinburg 1821).

Eidolon, gr., n. Bild, bes. eines Gottes.

Eikthyrmir, nord. Myth., ein Hirsch in Niflheim (Nebelland), dem Reiche der Göttin Hel.

Eilau, Schlacht bei, verloren die Russen und Preußen unter Bennigsen am 8. Feb. 1807 gegen Napoleon.

Einherīar oder **Einsherīar,** nord. Myth., die erschlagenen Helden, welche bei Odin die Freuden Walhalla's genossen.

Eira, nord. Myth., eine der Asynen und Göttin der Heilkunde.

Eirēne, gr., f. eine der Horen, bedeutet den Frieden.

Eisagōge, gr., f. s. Isagoge.

Eisriesen s. Hrymthursen.

Ejaculatīon, lat., f. Ausspritzung; Stoßgebet. **Ejaculīren,** ausspritzen.

Ejalet, türk., n. Statthalterschaft über mehrere Sandschacks.

Ejectīon, lat., f. gewaltsame Entfernung; dah. **ejicīren.**

Ejulāntes, lat. = Wiedertäufer.

Ejurīren, lat., förml. sich einer Sache begeben, abschwören.

Ejusdem, lat. (mēnsis oder ānni), desselben (Monats oder Jahrs).

Ekbolica, gr., Mehrz. = Abortiva.

Ekdārsis, gr., f. das Wundwerden.

Ekecheiria, gr., Myth., Göttin des Waffenstillstandes.

Ekklēsia, gr., f. bei den alten Spartanern die Gesammtheit der Bürger, denen die gesetzgebende Gewalt u. die Wahl der Magistrate gebührte; ausgenommen waren nur die, welche

aus Armuth nichts zu den gemeinschaftlichen Mahlen steuern konnten.

Ekklisis, gr., f. Knochenaustritt, Verrenkung.

Ekkope, gr., f. Verletzung eines Knochens durch einen senkrechten, nicht tief gehenden Hieb.

Ekkoprotikum, gr., n. Abführmittel.

Ekkrinologie, gr., f. Lehre von den Auswürfen des Körpers.

Ekkrisis, gr., f. Absonderung eines Krankheitsstoffes; **ekkritisch**, sie bewirkend oder betreffend.

Eklampsie, gr., f. Krämpfe über dem ganzen Körper, bes. kleiner Kinder.

Eklegma, gr., n. = Latwerge.

Eklekticismus, gr., m. Streben, aus Mehreren (bes. philosoph. Ansichten) das Beste zu wählen. **Eklektiker**, in jeder Wissenschaft Diejenigen, die sich an kein gewisses System binden, sondern nebst ihren eigenen Grundsätzen sich an Alles halten, was ihnen als wahr erscheint. **Eklektisch**, auswählend, prüfend. **Eklektischer Bund**, ein deutscher Freimaurerlogenbund seit 1783, der sich, unter alleiniger Anerkennung der 3 Johannisgrade, von allem Sektengeiste u. aller Schwärmerei frei zu halten suchte.

Eklepisis, gr., f. das Abschälen.

Eklipsarion, gr., n. Maschine zur Versinnlichung der Erscheinungen von Sonnen- u. Mondsfinsternissen. **Eklipse**, f. Verfinsterung, Unsichtbarwerdung eines Himmelskörpers; Ohnmacht. **Eklipsiren**, verdunkeln; **sich ekl.**, sich heiml. entfernen. **Ekliptik**, f. die scheinbare Bahn der Sonne, Thierkreis, eig. aber die jährliche Bahn der Erde um die Sonne.

Ekloge, gr., f. ausgewähltes Stück; ausgewählte Gedichte; = Idylle.

Eklysis, gr., f. Ohnmacht.

Ekmekdschi, türk., Brodbäcker. **E. Baschi**, Mund- oder Hofbäcker des Großherrn.

Ekphonesis, gr., f. Redek., Ausruf. **Ekphora**, f. Bauk., Ausladung; Leichenbestattung.

Ekphraktisch, gr., eröffnend. **Ekphrasis**, f. Verlängerung eines Sinnbildes durch angehängte Verse. **Ekphraxis**, f. Durchbrechung, Ausleerung; Verdünnung (stockender Säfte).

Ekphyma, n. **Ekphysis**, gr., f. Auswuchs.

Ekplexie, gr., f. Betäubung. **Ekptoma**, n., **—osis**, f. Verrenkung.

Ekpyema, n. gänzliche Vereiterung.

Ekpyesis, f. Bildung eines Eiters.

Ekpyrose, f. Verbrennung (der Welt).

Ekrhythmus, m. s. Arrhythmus.

Eksarkoma, n. Fleischauswuchs.

Ekstase, gr., f. hohe Begeisterung; Entzückung; Starrsucht. **Ekstasiren**, begeistern, entzücken. **Ekstatiker**, begeisterte Weissager. **Ekstatisch**, begeistert; entzückt; schwärmerisch.

Ektasis, gr., f. Ausdehnung, Verlängerung (von Silben).

Ekthesis, gr., f. Darlegung, Erklärung.

Ekthlipsis, gr., f. in lat. Gedichten Ausstoßung des Schluß — m mit seinem Vocale, wenn das folgende Wort mit einem Vocal beginnt.

Ekthyma, gr., n. s. Exanthem.

Ekthymosis, f. Wallung des Bluts.

Ektillotica, gr., Mehrz., Mittel zum Ausrupfen (der Haare rc.).

Ektomias, **Ektomos**, gr. = Castrat.

Ektopie, gr., f. Verrenkung, krankhafte Verschiebung eines Körpertheils, auch **Ektopisis**, f., **Ektopismus**, m.

Ektoprotika, gr., gelind abführende Mittel.

Ektrimma, gr., n. Wundreiben; wundgeriebene Stelle.

Ektroma, n., **—sis**, f., **—osmus**, gr., m. = Abortus.

Ektropium, gr., n. fehlerhafte Auswärtskehrung des (meist nur) untern Augenlids.

Ektylotika, gr., Mehrz., Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen rc.

Ektypon, gr., n. erhaben gearbeitete Kunstarbeit in Holz oder Stein; ein Abdruck davon.

Ekzema, gr., n. Hitzplätterchen.

Elabiren, lat., entschlüpfen. **Elaboration**, f. Ausarbeitung. **Elaboriren**, ausarbeiten.

Eläine, v. gr., reines Oel, einer der 2 Hauptbestandtheile aller Fette.

Eläodorisch, gr., ölsparend, ölersetzend. **Eläolith**, m. Fettstein. **Eläosaccharum**, n. mit ätherischem Oele zusammengeriebener Zucker. **Eläothesion**, n. Salbzimmer der Alten.

Elytroïdes tunica, f. Scheidenhaut des Hodens. **Elytroncus**, m. Scheidengeschwulst. **Elytrophyma**, n. Scheidenbeule. **Elytroptosis**, f. Scheidenvorfall. **Elytrorrhagie**, f. Scheidenblutung.

Elzeviers, schöne Ausgaben von Classikern (erschienen in Holland bei Elzevier im 16. und 17 Jahrh.).

Emaceration, lat., f. Abmagerung, Ausmergelung, Abmattung; dah. **emaceriren**.

Emadudak, ind. Myth., die in Brama's Dienst stehenden Genien.

Email, fr. (emälj'), m. Schmelz, Schmelzwerk, eine Art Glas, womit man Metalle überzieht. **Emailleur** (—malljöhr), Schmelzarbeiter. **Emailliren** (—malljiren), mit Email überziehen, in Schmelzwerk arbeiten. **Emaillure** (emalljühre), f. Schmelzarbeit.

Emanation, lat., f. Ausfluß; das Ergehenlassen (eines Befehls). **Emanationssystem**, n. die Lehre von dem Ausflusse aller Dinge aus dem höchsten Wesen; die Lehre, daß das Licht der Ausfluß eines höchst zarten Stoffes von den Licht erregenden Körpern sei.

Emancipation, lat., f. Freilassung aus der Leibeigenschaft, oder aus der väterlichen und vormundschaftlichen Gewalt; Freilassung, Losgebung; Gewährung gleicher Rechte. **Emancipiren**, freilassen, losgeben; gleiche Rechte gewähren; **sich emancip.**, sich herausnehmen, unterfangen. **Emancipator**, Befreier, Erlöser.

Emaniren, lat., ausfließen; ergehen (von einem Gesetze).

Emansor, lat., ein Vermißter; ein Ausgebliebener (bes. über die Zeit des Urlaubs).

Emanuel der Große, König von Portugal, geb. 1469, regierte von 1495 —1521. Unter ihm erreichte dieser Staat die höchste Blüthe, der Seeweg nach Ostindien (1498), sowie auch Brasilien wurde entdeckt (1500) und in beiden Ländern, ja selbst in Africa, die portug. Macht begründet. Allein großes Elend brachte er über das Reich durch Einführung der Inquisition.

Emarginirt, lat., ausgerandet (von Kronblättern der Schirmpflanzen).

Emathiden, die 9 Töchter des Königs Pieros von Emathia s. **Pieriden**.

Emaum, türk. = Imam.

Emballage, fr. (angballähsch'), f. das Einballen der Waaren; Umschlag oder Behälter dazu; Packerlohn. **Emballeur** (angballöhr), der Packer. **Emballiren**, (ang—), einballen, einpacken.

Embamma, gr., n. Brühe zum Eintauchen; Eingetauchtes.

Embardar-Baschi, Oberaufseher über die königlichen Privathäuser in Persien.

Embargo, span., n. Beschlag auf Schiffe.

Embarillage (angbarilljähsch), fr., f. das Verpacken in Fässer, bes. Pulver und Kugeln; dah. **embarilliren**.

Embarquement, fr. (angbark'-mäng), n. Einschiffung, Einladung auf Schiffe. **Embarquiren** (angbarkiren), einschiffen, auf Schiffe laden; **sich e.**, sich in Handelsunternehmungen verwickeln.

Embarras, fr. (angbarräh), n. Hinderniß, Schwierigkeit; Verlegenheit; Verwirrung. **Embarrassant** (angbarrassäng), beschwerlich; in Verlegenheit setzend. **Embarrassiren** (ang—), in Verlegenheit setzen; verwirren; hinderlich sein. **Embarrassirt**, verlegen, unschlüssig.

Embarren, in Petersburg große Vorraths- oder Waarenhäuser, bes. für Hanf.

Embaterien, gr., Kriegslieder.

Embaucheur, fr. (angboschöhr), listiger Werber. **Embauchiren** (angbosch—), einen Gesellen in Arbeit bringen; mit List werben; verführen.

Embeguiniren, fr. (angbeghi—), den Kopf umwickeln; Einem Etwas in den Kopf setzen.

Embelle, fr. (ang—), f. Oberlauf eines Schiffes. **Embelliren** (ang—), verschönern; auszieren. **Embellissement** (—mäng), n. Verschönerung; Zierde.

Ember-Tage oder **-Wochen**, in der christl. Kirche die Zeiten in einem Jahre, die zu den Fasten und Gebeten bestimmt sind, um die Ordinationen der Geistlichen würdig vollziehen zu können.

Embla, nord. Myth., die Erle, aus der die Götter die Frau schufen.

d'Emblée, fr. (dangbleh), im ersten Anfall, mit Sturm.

Emblem, gr., n. Zierrath; Sinnbild. **Emblematisch**, sinnbildlich. **Emblematisiren**, sinnbildlich darstellen.

Emboitement, fr. (angboat'mäng), n. das Einschachteln, Einfügung; Verschlungenheit der Rede oder Schreibart.

Embolismus, gr., m. Einschaltung; bei den Griechen ein Gebet (Ausdehnung der 7. Bitte), das gleich nach dem Vater Unser gesprochen wird.

Embolus, lat., m. Zapfen; der Kolben einer Wasser- oder Luftpumpe.

Embonpoint (angbongpoang), fr., m. Wohlbeleibtheit.

Embordüriren, fr. (ang—), in einen Rahmen einfassen.

Embouchement, fr. (angbusch'mäng), n. oder **Embouchüre** (angbusch—), f. der Ansatz bei Blasinstrumenten; die Mündung, bes. eines Geschützes; die Oeffnung eines Hohlweges 2c.

Embourstren, fr. (angburs—), in den Beutel stecken.

Embrahor, der türk. Oberstallmeister.

Embranchement, franz. (angbrangsch'mäng), n. Durchflechtung mit Zweigen; Verbindung der Balken und Sparren; Durchkreuzung der Wege. **Embranchiren** (angbrangsch—), verzweigen; Balken und Sparren mit einander verbinden.

Embrassade, fr. (angbrass—), f. **Embrassement** (angbrass'mäng), n. Umarmung, Umhalsung. **Embrassiren** (ang—), umarmen, umhalsen; ergreifen; sich mit Eifer auf Etwas werfen; zwischen 2 Feuer bringen.

Embrasüre, fr. (ang—), f. Schießscharte; schräger Ausschnitt der Thür- und Fensteröffnung. **Embrasiren** (ang—), anzünden.

Embregma, gr., n. feuchter Umschlag.

Embrocation, lat., f. Tropfbad, Bähung; das Einreiben.

Embrochiren, fr. (angbrosch—), an- oder durchspießen.

Embrouillement, fr. (angbrullj'mäng), n. Verwirrung; daher **embrouilliren** (angbrulljiren).

Embrüniren, fr. (ang—), braun und dunkel malen.

Embryo, gr., m. die noch unreife Frucht im mütterlichen Körper während ihrer Entwickelung; der wesentlichste Theil des Saamens, aus dem die neue Pflanze entsteht. **Embryographie** oder **Embryologie**, f. Beschreibung der Eigenheiten der Leibesfrucht und Lehre davon. **Embryoktonie**, f. das Tödten der Leibesfrucht. **Embryothlastes**, m. veraltetes Werkzeug, um bei der Zerstückelung der todten Leibesfrucht im Mutterleibe (**Embryotomie**, f.) die Knochen zu zermalmen. **Embryotokie**, f. die noch bezweifelte seltene Naturerscheinung, daß in dem Fruchtbehälter eines neugebornen Kindes weibl. Geschlechts sich noch eine zweite kleinere Frucht vorfand, ja sogar ausgestoßen wurde. **Embryulkie**, f. Entbindungskunst; Ausziehung einer todten Leibesfrucht. **Embryulkus**, m. = Embryothlastes.

Embüscade, fr. (ang—), f. Hinterhalt. **Embusquiren** (angbüskiren), sich in Versteck legen.

Emenda saxonica, lat., f. Sachsenbuße.

Emendation, lat., f. Berichtigung, Verbesserung. **Emendator**, Verbesserer, Berichtiger. **Emendiren**, verbessern, berichtigen.

Emergens novum, lat., n. ein neuer (wichtiger) Umstand. **Emergenz**, f. das Emporkommen, Berühmtwerden; dah. **emergiren**.

Emerillon, fr. (—rilljong), m. Lerchenfalke; sonst ein kleines Geschütz.

Emeriren, lat., sich verdient machen; ausdienen. **Emerita**, eine Ausgediente. **Emeritus**, ein Ausgedienter, vom Dienst Entlassener; daher **pro emerito** erklären, in Ruhestand versetzen.

Emersion, lat., f. Austritt eines Planeten aus dem Schatten eines andern; das Sichtbarwerden eines Sternes. **Emersionswinkel**, der Winkel, unter dem ein schräg auf Wasser oder eine andere weiche Masse geworfener Körper durch Abprall wieder in die Höhe getrieben wird.

Emertis, Art baumwollener Zeuge aus Ostindien.

Emerveillirt, fr. (=wellj̄irt), verwundert.

Emesie, gr., f. Neigung zum Erbrechen. **Emesis**, f. das Erbrechen. **Emēsma**, n. Ausgebrochenes. **Emetatrophie**, f. Abzehrung durch häufiges Erbrechen. **Emētica**, Mehrz., Brechmittel. **Emēticum**, n. ein Brechmittel. **Emetīn**, n. das Brechen erregende Alkaloid der Ipekakuanha. **Emētisch**, Brechen erregend. **Emetokathārsis**, f. Erbrechen und Abführung zugleich; **Emetokathārticum**, n. ein beides erregendes Mittel. **Emetokathārtisch**, Erbrechen und Abführung zugleich erregend. **Emetologie**, f. Brechmittellehre.

Emeute, fr. (emöhte), f. Aufstand, Auflauf, Meuterei.

Emicatiōn, lat., f. das Hervorspringen, Hervorragen; Funkensprühen.

Emigrāndi jus, lat., n. Auswanderungsrecht. **Emigrānt**, ein Auswanderer. **Emigratiōn**, f. Auswanderung. **Emigrātio coācta**, f. gebotene, erzwungene; **E. voluntāria**, freiwillige Auswanderung. **Emigré**, fr., **Emigrīrter**, ein Ausgewanderter. **Emigrīren**, auswandern.

Emiliān, n. eine von Chr. Dröse im Gothaischen 1810 erfundene und nach dem Herzog von Gotha, August Emil, benannte, zwischen dem Porzellan und Steingut stehende Topfmasse.

Eminēnt, lat., hervorstechend, erhaben; vorzüglich. **Eminentīssimus**, m. sehr ausgezeichnet; als Titel = Eminenz. **Eminēnz**, f. Hervorragung; Erhabenheit, Vorzüglichkeit (Titel der Cardinäle, geistl. Kurfürsten und Großmeister des Johanniterordens).

Emine, Intendant in der türk. Kammer.

Eminīren, lat., hervorragen, hervorstehen.

Eminnut-Bāschi, der kais. türk. Unterküchenmeister.

Emir, ein arabischer Unterbefehlshaber, Fürst; Titel aller Nachkommen Muhamed's. **Emirāhur-Bāschi**, einer der Ceremonienmeister des Großsultans. **Emir Akohr** (Imrahor); Oberstallmeister. **E. Alem**, Reichsfahnenträger. **E. al Moslemīn** (E. al Mumenin), Oberhaupt der Gläubigen. **E. al Ōmra**, eig. Befehlshaber der Emirs; jetzt Titel der Provinzialstatthalter. **E. Bazar**, Aufseher über die Märkte. **E. Hadsch**, Anführer der Pilger auf der Wallfahrt nach Mekka.

Emissār, fr., **Emissārius**, lat., ausgesendeter Kundschafter oder Verbreiter gewisser Grundsätze. **Emīssa mānu**, durch Handschlag. **Emissār**, Wasserbauk., eine Schleuse. **Emissiōn**, f. die Aussendung; Ausfluß. **Emittīren**, aussenden.

Emmagasinage, fr. (—nähsch'), f. Aufbewahrung im Packhause; Packhausmiethe. **Emmagasineur** (—nöhr), der viele Waaren oder Lebensmittel aufkauft und sammelt. **Emmagasinīren**, in ein Magazin bringen.

Emmanchement, fr. (—mangsch'māng), n. Malerk., Begliederung.

Emmeniagōga, gr., die monatliche Reinigung befördernde Mittel. **Emmenialogie**, f. Lehre von der monatl. Reinigung.

Emmeublement, fr. (ammöbl'māng), n. der Hausrath. **Emmeublīren** (ammöbl—), mit Hausrath versehen.

Emōlliens, Mehrz. **Emolliēntia**, lat., erweichendes Mittel. **Emollīren**, sanft, auch weichlich machen.

Emolumēnt, lat., n. Vortheil, Nutzen. **Emolumēnte**, Einkünfte.

Emotiōn, lat., f. Aufstand; heftige Gemüthsbewegung.

Emouchētten, fr. (emusch—), Fliegennetze (über Pferde). **Emouchoir** (emuschoähr), m. Fliegenwedel.

Emovīren, lat., auf die Seite schaffen; beseitigen.

Empaillīren, fr. (angpallj—), mit Stroh ausstopfen, in Stroh einpacken.

Empalīren, fr. (ang—), spießen.

Empānda, altlat. Landgöttin.

Empaquetīren, fr. (angpaket—), einpacken.

Empāsma, gr., n. wohlriechendes Streupulver.

Empāste, **Empatement**, fr. (angpat'māng), n. dichtes Auftragen der Farben; gutes Vermischen der Punkte mit der Schraffirung; Grundbalken eines Krahns; Grundlage der Futtermauer eines Walles. **Empa-**

tirt, mit zu grellen Farben angelegt (von Bauzeichnungen).

Empêchement, fr. (angpäsch'-mang), n. Hinderniß, Verhinderung, Aufenthalt; dah. **empêchiren**, (ang-päsch—).

Empēdokles, geb. 460 v. Chr. zu Agrigent in Sicilien, war einer der größten Philosophen des Alterthums, trug seine Forschungen in Versen vor und soll sich in den Aetna gestürzt haben. Wir besitzen von seinen Schriften nur noch Bruchstücke.

Emphāse, Emphasis, gr., f. Nachdruck im Reden. **Emphātisch**, nachdrucksvoll, kräftig.

Emphrākticum, gr., n. Verstopfungsmittel. **Emphrāktisch**, verstopfend. **Emphrāxis**, f. Verstopfung von Gefäßen.

Empysem, gr., n. Windgeschwulst. **Emphysemāticae variolae**, Windpocken. **Emphysemātisch**, aufgeblasen, stolz.

Emphytēusis, gr., f. Erbpacht, Erbzins; die Uebergabe des Nießbrauchs eines Grundstücks. **Emphytēūta**, Erbpachter; Nutzeigenthümer. **Emphytēūtischer Contract**, m. Erbzinsvertrag.

Empirance, fr. (angpirängs), f. Herabsetzung der Münzen; Schade, den eine Waare unterwegs nimmt.

Empirīe, gr., f. Erfahrung, Wissen durch Erfahrung; unwissenschaftliches Verfahren. **Empīriker** (Empiricus), der blos nach Erfahrungssätzen handelt und urtheilt, bes. ein Arzt. **Empīrisch**, erfahrungsmäßig. **Empirīsmus**, m. Denk- od. Handlungsweise, die blos der Erfahrung huldigt. **Empirīst**, Erfahrungslehrer.

Emplacement, fr. (angplaß'-mäng), n. die Lage von Etwas; die Anlage; das Auf- oder Anstellen; Aufstellung (des Geschützes). **Emplacīren**, auf- oder anstellen.

Emplāsticum, gr., n. ein verschmierendes, verstopfendes Mittel. **Emplāstisch**, verschmierend, verstopfend.

Emplastratiōn, lat., f. = Deuliren. **Emplāstrum**, gr., n. ein Pflaster.

Emplattōma, gr., n. = Emplasticum.

Emplētte, fr. (ang—), f. Einkauf.

Emploi, fr. (angploā), n. Anstellung; Bedienung, Amt, Dienst, Geschäft; Rolle. **Employé** (angploajēh), **Employīrter**, ein Angestellter, der eine Bedienung hat. **Employiren** (angploajiren), anstellen; anwenden; unterbringen.

Emplümīren, fr. (ang—), befiedern, bekielen.

Empneumatōsis, gr., f. = Emphysem; auch Lufteinblasung.

Empochīren, fr. (angposch—), einstecken.

Empois, fr. (angpoā), m. Stärke (zum Leinenzeuge).

Empoisonneur, fr. (angpoason-nöhr), Giftmischer; schlechter Koch; Verführer. **Empoisonnīren**, vergiften.

Empolokratīe, gr., f. Beherrschung des Handels, bes. des Einkaufs.

Empōrii jus, lat., n. Stadteinlagerrecht. **Empōrium**, n. Handelsplatz.

Emportement, fr. (angport'-mäng), n. Aufwallung, Zorn. **Emportīren**, erzürnen; erobern.

Empreinte, fr. (angprängt'), f. Abdruck, Gepräge.

Empressement, fr. (angpreß'-mäng), n. Eifer; Begierde. **Empressīren**, sich beeifern. **Empressīrt**, eifrig, emsig.

Emprisonnement, fr. (angprisonn'mäng), Verhaftung. **Emprisonnīren**, verhaften.

Emprosthotonīe, f., **Emprosthōtonus**, gr., m. Starrsucht mit vorwärts gekrümmtem Körper.

Emprunt forcé, fr. (angpröng forßēh), m. erzwungene Anleihe. **Empruntīren** (angpröngt—), borgen, leihen.

Empsychōsis, gr., f. Beseelung, vermeintliche Seelenwanderung.

Empūsen (Lamien), gr. Myth., weibliche Gespenster und Kinder der Lamia, einer Tochter des Belos und der Libya, welche den Kindern der Menschen zu schaden suchten.

Empyēm, gr., n. Eiterbrust, Ergießung von Eiter in einen der beiden Lungensäcke; deren Operation. **Empyēsis**, f. Bildung eines Eitergeschwürs. **E. oculi** oder **oculo-**

rum, Eiterauge(n). **Empyocele,** f. Eiterbruch, Anhäufung von Eiter in dem Hodensack. **Empyomphalie,** f., **—los,** m. Eitergeschwür unter dem Nabel.

Empyreisch, gr., himmlisch. **Empyreum,** n. Feuerhimmel, Sitz der Seligen. **Empyreuma,** n. das Brandige, brandiger Geruch oder Geschmack. **Empyreumatisch,** brandig, brandig riechend oder schmeckend. **Empyrie,** f. Wahrsagung aus dem Opferfeuer. **Empyrosis,** f. Brand, Verbrennung.

Emtio, lat., Kauf. **E. imaginaria** od. **commentitia,** Scheinkauf. **E. in spem,** Kauf auf Hoffnung. **E. per aversionem,** Kauf in Bausch und Bogen. **E. rei speratae** oder **E. spei,** Kauf über zukünftige Sachen. **E. restrictiva,** bestimmter Kauf, wo Ueberschuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt. **E. venditio in** und **sine scriptis,** Kauf u. Verkauf mit und ohne schriftl. Vertrag. **Emtionis jure,** nach dem Kaufrechte. **Emtionis lege,** nach dem Kaufgesetze. **Emtor,** der Käufer. **Emtor bonae fidei,** ein Käufer mit Vertrauen (auf Rechtlichkeit oder rechtmäßigen Besitz des Verkäufers). **Emtrix,** Käuferin.

E muet, fr. (—müth), das stumme e im Französischen.

Emulation s. Aemulation.

Emulgentia vasa, lat., Nierenblutgefäße.

Emulsion, lat., f. Samenmilch, Kühltrank. **Emulsionniren,** mit kühlenden Samen aufkochen lassen.

Emunctoria, lat., Aussonderungsorgane aller Art.

Emundantia, lat., Chir., äußere Reinigungsmittel. **Emundation,** f. Reinigung.

Emunitas, lat., f. Befreiung, Erlaß. **E. regia,** königl. Freibrief.

En abondance, fr. (an abongdangs), im Ueberflusse.

Enämon, gr., n. Mittel gegen Blutungen.

Enäorema, gr., n. kleines Wölkchen im Harn.

Enallage, gr., f. Vertauschung, bes. Verwechselung der Theile einer Rede.

Enantiodromie, und **—tropie,** gr., f. Entgegenwirkung. **Enantiologie,** f. Gegenrede. **Enantiopathie,** f. = Allopathie. **Enantiophanie,** f. scheinbarer Widerspruch. **Enantiosen,** nach Pythagoras zehn Principien alles Seins, von denen jedes in 2 Gegensätze zerfällt.

Enargie, gr., f. = Evidenz.

En arrière, fr. (an ariähr), rückwärts.

Enarthrose, gr., f. Einfügung eines Gelenkkopfs in eine tiefe Gelenkgrube.

En attendant, fr. (an attangdang), einstweilen. **En avant** (an awang), vorwärts! **En badinant** (an badinang), scherzend. **En bagatelle** (ang—) s. Bagatelle. **En bas** (ang bah), unten, niedrig, verächtlich. **En blanc** (ang blang) = Blanco. **En bloc** (ang—), in Bausch und Bogen. **En burin** (an bürang), mit dem Grabstichel.

Encadrement, fr. (angkadr'mang), n. Einrahmung. **Encadriren,** (ang—), einrahmen; einreihen.

Encänia, lat. v. gr., Mehrz., n. Kirchweihe; Kirchweihfest.

En canaille, fr. (ang canallj'), pöbelhaft, niederträchtig. **Encanailliren** (angkanallj—), sich mit verächtlichen Menschen gemein machen.

En carrière s. carrière.

Enceinte, fr. (angsängt'), f. der ganze Umfang der Werke einer Festung; Einkreisung des Wildes; der eingekreiste Raum. **Hauptenceinte,** der innere oder Hauptwall.

Encephalalgie, gr., f. Gehirnschmerz. **Encephalismus** m., **Encephalologie,** f. Gehirnlehre. **Encephalitis,** f. Gehirnentzündung. **Encephalocele,** f. Gehirnbruch. **Encephalognomik,** f. Gehirn-Forschung oder -Lehre. **Encephalolithiasis,** f. Gehirnversteinerung. **Encephalophyma,** n. Hirngeschwulst. **Encephalos,** m. oder **—lum,** n. das Gehirn.

Enchainement, fr. (angschän'mang), n. Verkettung, Kette. **Enchainiren,** (angschän—), an- oder verketten.

Enchantiren, fr. (angschangt—), entzücken. **Enchantement** (angschangt'mang), n. Bezauberung. **Enchanterie** (angschangt—), f. Zauberei.

Encharaxis, gr., f. Hautaufritzung, Schröpfen.

En chef, fr. (angschäff), als Oberhaupt.

Encheiresis, gr., f. Geschicklichkeit in den Händen (bes. beim Operiren).

Encheiridion, gr., n. Handbuch; Dolch, Handmesser.

Enchère, fr. (angschähr), f. Gebot, das Höherbieten. **Encheriren** (angscher—), höher bieten, steigern; vertheuern; übertreffen.

En chiffres, fr. (angschiffr), in Zeichenschrift.

Enchiridion, = Encheiridion.

Enchymoma, n., **—mosis,** gr., f. Unterlaufen der Haut mit Blut, blauer Fleck.

Enclave, fr., f., Mehrz. **Enclaven,** auch **Enclavüren** (angklaw—), von fremdem Gebiet eingeschlossenes Stück Land. **Enclaviren** (angklaw—), einschließen (in einen Bezirk); einfugen.

Encloister (angkloaster), m. weißer franz. Wein bei Poitou.

Encölialgie, gr., f. tiefer Bauchschmerz. **Encölitis,** f. Bauchentzündung.

Encoffriren, fr. (ang—), in einen Kasten schließen; einsperren.

Encombrement, fr. (angkongbr'mäng), n. die Unbequemlichkeit, die leichte Waaren in den Schiffen verursachen.

Encommanderos, span., die von den Spaniern unterjochten Indianer in America.

En comparaison, fr. (ang congparäsëng), in Vergleich. **En confiance** (ang congfjängs), im Vertrauen.

Encora, ital., **Encore,** fr. (angkohr), abermals, nochmals.

Encornal, fr., m. der Gipfel des Mastbaums.

En couleur, fr. (ang kulöhr), in der Farbe (spielen).

Encouragement, fr. (angkurahsch'mäng), n. Aufmunterung, Ermuthigung. **Encourageant** (angkuraschäng), aufmunternd, ermuthigend; dah. **encouragiren** (angkurasch—).

Encyklisch, gr., im Kreise laufend.

Encyklopädie, f. umfassende Darstellung aller od. besonderer Wissenschaften und Künste. **Encyklopädisch,** die Wissenschaften od. eine Wissenschaft umfassend darstellend; übersichtlich, vorläufig. **Encyklopädismus,** m. encyklopädische Lehrweise. **Encyklopädisten,** die Bearbeiter der großen franz. Encyklopädie, insbesondere die Verfertiger der theologischen, philosophischen, staatswissenschaftlichen und ästhetischen Artikel.

Encykloposie, gr., f. das Trinken in der Reihe herum.

Endeixis, gr., f. = Indication.

Endeka, und Zusammensetzungen s. Hendeka ꝛc.

Endemie, gr., f., **Endemische Krankheit,** Krankheit, die ihren Grund in gewissen Eigenheiten eines Landes, einer Gegend oder auch in der Lebensart der Bewohner hat. **Endemisch,** in einem Lande einheimisch, örtlich.

En dépit, fr. (ang depih), zum Trotze. **En dépôt** (—poh), in Verwahrung.

Enderdschjah, pers., Schalttag.

Enderum Agaler, Befehlshaber des Innern oder Hofes, türk. Staatssecretäre.

En détail, fr. (ang detällj') s. Detail.

Endettiren, fr. (ang—), in Schulden setzen.

Endiadys s. Hendiadys.

Endiometer, gr., m. Mittagslinienmesser.

Endocarpium, lat., n. die innere, die Fächer bildende Haut der Fruchthülle.

Endogenisch, gr., inwendig wachsend.

Endommagiren, fr. (angdommaschiren), beschädigen.

Endopleura, gr., f. die innerste, schwer von der Fleischhaut zu trennende Lage der Samenhaut (bei Pflanzen).

Endorrhizus, m., **—zon,** n. gr., Frucht, deren Embryo Würzelknötchen einschließt, ohne selbst eine Wurzel zu bilden, oder deren Würzelchen aus der Basis des Embryo entstehen und die Oberhaut durchbohren.

Endosperm, gr., n. der dem Embryo im Samenkorn zur Nahrung dienende Theil.

Endossement, fr. (angdoss'mäng), n. Uebertragung, Rückschreibung (wenn auf der Rückseite eines Wechsels dessen Betrag an einen Andern übertragen wird). **Endossent, Endosseur**

(—öhr), der den Wechsel einem Andern überträgt. **Endossiren** (ang—) oder **Indossiren**, Wechsel umschreiben oder überweisen.

Endotys = Endytis.

Endoxon, gr., m. Satz, wo der Redner voraussetzen kann, daß ihn die Zuhörer als wahr anerkennen.

Endroit, fr. (angdroā), m. Ort, Stätte; rechte Seite eines Zeuges.

Endymion, ein schöner Jüngling und einziger Geliebter der Artĕmis, als Göttin des Mondes; Zeus erhob ihn in den Olymp, doch als er hier seine Augen auf die Here warf, wurde er in die Unterwelt verwiesen.

Endytis, gr., f. das Altartuch bei den Griechen.

En echarpe, en échec, en échellon, en échiquier, f. s. Echarpe, Echec etc.

Enechēm, gr., n. Ohrenklingen oder =brausen; **Enechēsis**, f. dessen Entstehung.

En effet, fr. (an efäh), in der That, wirklich.

Enema, gr., n. Klystier.

Energīe, gr., f. Kraft, Nachdruck, beharrl. Eifer. **Enērgisch**, kraftvoll, stark, eifrig.

Energumēn, —mĕnus, gr., ein Besessener; Schwärmer. **Energumēnisch**, rasend, schwärmerisch.

Enērve, Enērvium fōlium, lat., n. nervenloses Blatt. **Enervatiōn**, f. Entnervung, Schwächung. **Enervīren**, schwächen, entkräften.

En escarpins, en Espagnol, en espalier, en espèce, en état, en eventail, en face s. Escarpins etc.

En famille, fr. (ang famillj'), blos von der Familie umgeben.

Enfantin, fr. (angfangtäng), nach Art der Kinder; kindisch.

Enfants perdus, fr. (angfäng perdü), gefährdete Vorposten, Waghälse.

En faveur, fr. (ang fawöhr), zu Gunsten, zum Besten.

Enfilāde, fr. (ang—), f. Reihe (Zimmer); das Bestreichen feindlicher Linien der Länge nach. **Enfilement** (angfil'mäng), n. das bestrichene Werk, die bestrichene Fronte. **Enfilīren** (ang—), einfädeln, anreihen; verwickeln; der Länge nach bestreichen.

Enfin, fr. (angfäng), endlich; kurz, mit einem Worte.

Enflammīren, fr. (ang—), entflammen; entzünden.

Enfoncement, fr. (angfongs'mäng), n. das Einbrechen, Einschlagen; Vertiefung; Hintergrund. **Enfoncīren** (angfongs—), einschlagen, einstoßen; einbrechen; vertiefen; sinken, versinken.

Enforcīren, fr. (angfors—), verstärken.

En front, fr. (ang frong), in Front (s. Fronte), im Vorbergliede.

Enfümiren, fr. (ang—), räuchern, einräuchern.

Engageant, fr. (anggaschäng), einnehmend. **Engageanten** (anggaschänten), Frauenmanschetten von Spitzen 2c. **Engagement** (anggasch'mäng), n. Verbindlichmachung; bedingte Einlassung in ein Geschäft; Dienstannahme, Dienst, Anstellung; Versetzung von Waaren gegen Vorschuß; Zinsverpflichtung, die ein Kaufmann übernimmt; Handgemenge, Treffen. **Engagīren** (anggasch—), verbindlich, anheischig machen; verpflichten; einladen, auffordern, anwerben; bereden, bewegen; ein Gefecht anknüpfen. **Engagīst** (anggasch—), Pfandinhaber.

En gāla, fr. (ang—) s. Gala.

Engāllazähne, port., die Zähne des wilden äthiopischen Schweins.

Engastrilōg, Engastrimӯth, gr., Bauchredner. **Engastrimāntis, Engastrītes**, Bauchredner und Weissager vermittelst seiner Kunst. **Engastrimantīe**, f. Weissagung mit Hilfe der Bauchrednerei.

Engelot, engl. Goldmünze (seit 1530) = 4 Thlr. 4 Gr.

En général, fr. (ang schenerāl), im Allgemeinen.

Enghieng (ankjäng), Herzog von, ein bourbonischer Prinz aus dem Hause Condé, geb. 1772, verließ 1789, nach dem Ausbruch der Revolution, Frankreich, ergriff später die Waffen gegen sein Vaterland und ließ sich endlich im badischen Städtchen Ettenheim als Privatmann nieder. Hier wurde er plötzlich in der Nacht vom 14. März 1804 auf Befehl Bonaparte's aufgehoben, nach Vincennes gebracht und am 20. erschossen. Als Grund dieser empörenden Handlung wurde angegeben,

der Prinz sei das Haupt einer weitverzweigten Verschwörung gegen das Leben des ersten Consuls, was aber nicht erwiesen werden konnte.

Enghil, heißt im Koran das Evangelium.

Englisīren, nach engl. Sitte den Schweif eines Pferdes abstutzen.

Engonāden, knieende ägyptische Figuren.

Engourdīren, fr. (anggurd—), erstarren; erstarren machen; einschläfern, betäuben; erschlaffen. **Engourdissement** (anggurdiss'mäng), n. Erstarrung, Einschlafen der Glieder.

Engraisserīe, fr. (anggräss—), f. Mastanstalt. **Engraisseur** (anggräßföhr), Mäster (besonders des Geflügels). **Engraissīren** (anggräss—), mästen.

Engrêlūre, fr. (anggrä—), f. zackige Einfassung; **engrelīren**, mit einer solchen schmücken.

En gros, fr. (ang groh), im Großen oder im Ganzen. **Engroīst** (ang—) oder **Engrosīst**, Großhändler.

Engster, venetianisches Weinmaß, 4=1 Pfund.

Engymēter, gr., n. Werkzeug zum Messen geringer Entfernungen. **Engyskōp**, n. = Mikroskop.

Enhämon, gr., n. blutstillendes Mittel.

En haie, fr. (ang häje), in Doppelreihen, in Gassen.

Enhardīren, fr. (angh—), beherzt machen.

Enharmōnisch, gr., bei den Griechen die Tonleiter, in welcher die Quarte so getheilt war, daß die 2 ersten Intervallen kleiner als halbe Töne waren. **E.—es Klanggeschlecht**, Folge von Tönen, die noch kleiner als unsre halben Töne sind. **E—e Verwechselung**, Vertauschung der Kreuze und b Töne.

En haut, fr. (ang hoh), hoch, oben.

Enhērion s. Einheriar.

Enhȳdros, gr., m. Adlerstein, der inwendig Wasser hat.

Enīgma s. Aenigma.

Eniran, Name des 30. Tages in jedem Sommermonat des alten pers. Calenders.

Enitīren, lat., hervorglänzen; sich hervorthun, berühmt werden.

Enivrīren, fr. (aniw—), berauschen; betäuben; verblenden.

Enjambement, fr. (angschangb'mäng), n. die Ausdehnung eines Gedankens auf 1½, 2½. 2c. Verszeilen.

Enjeu, fr. (angschöh), m. Spieleinsatz.

Enkānthis, gr., f. Thränendrüsengeschwulst.

Enkāuma, gr., n. tiefes Hornhautgeschwür. **Enkāusis**, f. Einbrennung. **Enkāustik**, f. Malerei mit heißen Wachsfarben, Wachsmalerei; bei den Alten auch die Kunst, Farben auf irdene und andere Gefäße einzubrennen; bei den Neuern auch = Porzellanmalerei oder Glasmalerei. **Enkāustisch**, eingebrennt. **Enkāuston**, n. Tinte; **E. hieron**, purpurrothe Tinte der griech. Kaiser zur Unterschrift.

Enklisis, gr., f. das Zurückwerfen des Accents eines Wortes auf das vorhergehende Wort. **Enklītika**, f. Wort, das seinen Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft; daher **enklītische**, an andere angehängte Wörter.

Enkomiāst, gr., Lobredner. **Enkomiāstikon**, n. Lobgedicht. **Enkomiāstisch**, lobrednerisch. **Enkomiogrāph**, Verfasser von Lobreden. **Enkōmion**, n. Lobrede; Lob des Verf. eines Ausspruchs, als Theil einer Chrie.

Enkope, gr., f. tiefer Einschnitt; Hieb in die Hirnschale.

Enkratīe, gr., f. Enthaltsamkeit. **Enkratīten**, eine gnostische Sekte, die der Ehe, dem Fleische und Weine entsagte. Ihr Haupt war Severus, Schüler und Freund Tatian's.

Enkrinīten, gr., versteinerte Meerpalmen oder Geschöpfe ähnl. Art; die einzelnen Glieder heißen **Trochiten**, Rädersteine; die **Entakrinīten** sind bis 5 Ellen lang, haben 5eckige Gelenke, keine Seitenäste und ausgebreitete Lilien, ihre einzelnen Glieder heißen **Astroīten**, Sternsteine.

Enlaidīren, fr. (angläd—), häßlich machen.

En ligne, fr. (ang linnj'), in Linie.

En maitre, en masque, en masse, en médaillon, en miniature s. Maitre etc.

Enneagon, gr., n. Neuneck. **Enneagynie**, f. die, Pflanzen mit 9 Staubwegen enthaltenden Ordnungen des Linn. Systems. **Enneakontaëdrit**, m. Fossil, dessen Oberfläche aus 90 Flächen besteht. **Enneakontaëdrisch**, neunzigeckig. **Enneandrie**, f. die 9. Klasse des Linn. Syst., mit 9 Staubfäden.

Ennius, ein berühmter altrömischer Dichter aus Calabrien, von dessen Werken sich nur noch Bruchstücke erhalten haben. Er starb 169 v. Chr. **Enniānisch**, ihn betreffend.

Ennoblīren s. Anobliren.

Ennosigăos, gr., Erderschütterer, Beiname Poseidon's.

Ennui, fr. (anwi), m. lange Weile; Verdruß. **Ennuyānt** (annüj—), langweilig; verdrießlich. **Ennuyiren** (annüj—), langweilen, lange Weile verursachen.

Enodatiōn, lat., f. Entwickelung, Auflösung; dah. **enodīren.**

Enŏdia, gr., Beiname der Artemis, als Vorsteherin der Wege.

Enoptromantīe, gr., f. Wahrsagung aus dem Spiegel.

Enŏrchos, gr., der Reigenliebende, Beiname des Bacchus.

En ordre de bataille, fr. (an ordr' de batallj'), in Schlachtordnung.

Enorēm s. Enáorema.

Enorm, lat., übermäßig, unerhört, ungeheuer. **Enŏrmis lāēsio**, f. Beeinträchtigung über die Hälfte. **Enormität**, f. Uebermäßigkeit; Abscheulichkeit.

Enosichthōn, gr., = Ennosigăos.

Enostōsis, gr., f. (innerer) Knochenauswuchs.

Enŏticum s. Henotikon.

Enotīren, lat., aufzeichnen.

En particulier, en parure, en passant, en pastel, en peine, en profil s. Particulier etc.

En quarré, fr. (ang karreh), im Viereck. **En quatre couleurs** (ang kattr kulöhr), in 4 Farben.

En question, fr. (ang kestjong), wovon die Rede oder Frage ist.

Enquête, fr. (ang käht), f. gerichtl. Untersuchung. **Enquetenkammer** s. **Chambre des enquêtes.**

Enragé, fr. (angrascheh), rasend, wüthend; einer politischen Partei leidenschaftl. anhangend. **Enragīren** (angrasch—), wüthend, rasend werden.

En regard, fr. (ang regähr), in Hinsicht, in Rücksicht; aus Achtung.

Enregistrement, fr. (angreschistr'māng), n. Eintragung; Registraturgebühren.

En retraite, fr. (ang retrāt), in Zurückgezogenheit.

Enrhümirt, fr. (ang—), mit dem Schnupfen behaftet.

Enrhythmisch, gr., nach dem Rhythmus verfaßt.

Enrichīren, fr. (angrisch—), bereichern. **Enrichissemēnt** (angrischiss'mang), n. Bereicherung.

Enrolement, fr. (angrohl'māng), n. Werbeliste; Einschreibung in dieselbe. **Enrolīren** (ang—) od. **Enrollīren**, in eine Liste schreiben; anwerben. **Enroleur** (angrohlöhr), Werber; Einschreiber.

En roturier s. Roture.

Enrouilliren, fr. (angrullj—), rostig machen; verrosten.

Ens, lat., n. ein Ding, Wesen. **E. rationis**, ein bloß gedachtes Wesen.

Enseigne, fr. (angsännj'), m. Merkmal, Kennzeichen; Schild an Häusern; Fahne; Fähnrich.

Ensemble, fr. (angsängbl), n. ein Ganzes; Musikstück, in dem mehrere Stimmen zusammen singen.

Ensifer, lat., Schwertträger, sonst Titel des Kurfürsten von Sachsen als Erzmarschalls. **Ensifōrm**, schwertförmig.

Ensŏph, gr., m. das göttliche Wesen in der kabbalistischen Philosophie.

Ensternomāntis, = Engastrimantis.

En suite s. Suite.

Entablement, fr. (angtabl'māng), n. Gesims.

Entalīten, gr., Art Tubuliten, mit walzenförmiger, unregelmäßiger, dünner Schale und faltiger oder höckeriger oder wellenförmig gestreifter Spindel.

Entamīren, fr. (ang—), anschneiden; anfangen; eröffnen.

Entasis, gr., f. Bauchung der Säulen.

Entassement, fr. (angtass'mäng), n. Anhäufung; dah. **entassiren.**

Entelechie, gr., f. nach Aristoteles eine beständige Bewegung, durch die bes. die Körper bewegt werden, also die Seele.

Enteradenologie, gr., f. Darmdrüsenlehre. **Enteradenographie**, f. Darmdrüsenbeschreibung. **Enteralgie**, f. Darmschmerz. **Enterangiemphraxis**, f. Darmgefäßverstopfung. **Enteremphraxis**, f. Darmverstopfung. **Enterenchyta**, Darmspritze. **Enterepiplocele**, f. Netzdarmbruch. **Enterepiplomphalocele**, f. Netzdarmnabelbruch. **Entericus succus**, m. Darmsaft. **Enterisch**, die Eingeweide betreffend. **Enteritis**, f. Darmentzündung.

Enterlooper, holl., m. Privatschiff, das an entfernten Küsten verbotenen Handel treibt; ein sich ohne Zoll in den Hafen schleichendes Schiff.

Enterocele, gr., f. Darmbruch; **E. hysterica**, Darmgebärmutterbruch. **E. interna**, innerer Bauchbruch. **Enterocystocele**, f. Darmbruch, Harnblasenbruch. **Enteroepiplocele**, f. Netzdarmbruch. **Enterogastrocele**, f. gewöhnlicher äußerer Darmbruch. **Enterographie**, f. Eingeweidebeschreibung. **Enterohydrocele**, f. Darmbruch mit Wasserbruch. **Enterolith**, m. Darmstein. **Enterolithiasis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden. **Enterologie**, f. Eingeweidelehre. **Enteromerocele**, f. Schenkelbruch. **Enteromphalos**, m. Darmnabelbruch. **Enteroperistole**, f. Einwirkung der äußern Theile auf die Eingeweide. **Enteropathie**, f. Darmleiden. **Enterophlogie**, f., **Enterophlogosis**, f. = Enteritis. **Enterorhaphie**, f. Darmnaht. **Enterosarkocele**, f. Darmfleischbruch. **Enteroscheocele**, f. Hodensackbruch (mit Darmvorfall). **Enterotomie**, f. Darmschnitt. **Ent(er)ozoa**, Eingeweidewürmer. **Enterydrocele**, f. s. Enterohydrocele.

Entêtement, fr. (angtäht'mäng), n. Eigensinn. **Entêtiren** (angtäht—), eigensinnig begehren oder beharren.

Enthläse, Enthlasis, gr., f. Eindrückung (bes. auf den Schädel), Schädelquetschung oder Verletzung.

Enthronisticum, gr., n. Antrittsgeld bei Uebernahme einer Pfründe.

Enthusiasmiren, gr., begeistern, entzücken. **Enthusiasmus**, m. Begeisterung, Entzückung; Schwärmerei. **Enthusiast**, ein Begeisterter, Entzückter; Schwärmer; Betbruder; = Mystiker, Fanatiker. **Enthusiastisch**, begeistert; schwärmerisch.

Enthymema, gr., n. ein Schluß ohne die vollständige Form eines logischen Syllogismus, bes. ein Schluß aus dem Gegentheil.

Entität, lat., f. Wesenheit einer Sache.

Entoilage, fr. (angtoalähsch'), f. Zwirn- und Nesselgarnspitzen.

Entomograph, gr., Insectenbeschreiber. **Entomographie**, f. Insectenbeschreibung. **Entomographisch**, insectenbeschreibend. **Entomolithen**, Insectenversteinerungen, bes. in Bernstein. **Entomolog**, Sammler und Kenner der Insecten. **Entomologie**, f. Lehre von den Insecten. **Entomologisch**, die Kenntniß der Insecten betreffend. **Entomophag**, Insectenesser. **Entomostraciten**, versteinerte krebsartige Thiere.

Entonie, gr., f. Spannung, Anspannung. **Entonisch**, angespannt.

Entonnement, fr. (angtonn'mäng), n. das Füllen in Fässer. **Entonniren** (ang—), in Fässer füllen. **Entonnoir** (angtonnoähr), n. Trichter, bes. Minentrichter; Schleuse.

Entophyton, gr., n. Schmarotzerpflanze.

Entoptisch, gr., zum Hineinsehen dienend oder dadurch entstanden (wie Farben und Figuren).

Entortilliren, fr. (angtortillj—), umwickeln, umgarnen, umschlingen.

Entourage, fr. (angturäsch'), f. Umgebung, Besatz. **Entouriren** (angtur—), umgeben, einschließen. **Entours** (angtühr), Mehrz., Umgebungen, Umgegend. **Entournure** (angtur—), f. Ausschnitt am Aermel.

En tout, fr. (angtüh), in Allem, im Ganzen.

Entozoa s. Enterozoa.

Entr' acte, fr. (ängtr'act), m. Zwischnact, Zwischenspiel.

Entrāde, ital., s. Intrade.

En train, fr. (ang träng), im Zuge. **Entrainant** (angtränang), hinreißend. **Entrainīren** (angträ—), fortreißen; wegschleppen; nach sich ziehen. **Entrant** (angträng), einnehmend, einschmeichelnd, gesellig.

Entrebāndes, fr. (angtr'bangd'), **Entrebātes** (angtr'bat'), Mehrz., Sahlleiste, Sahlende.

Entrechat, fr. (angtr'schāh), m. Kreutzsprung (künstl. Sprung beim Tanzen); ungewisser Tritt eines Trunkenen.

Entrecolōnne, fr. (angtr'—), f. Säulenweite, Entfernung der Säulen von einander.

Entredeux, fr. (angtr'döh), m. Mittelstück; Zwischenwand.

Entrée, fr. (angtrēh), f. u. n. Eintritt, Eingang, Einfahrt; Hauptthür; Vorhaus; Vorgericht (bei Speisen); Einleitung, Einleitungsstück (in der Musik); Eintrittsgeld; Eingangszoll; Zutritt; das Einfallen einer Stimme; im l'Hombrespiel: die Frage. **Entréebillet**, Eintrittszettel. **Entréegeld**, Eintrittsgeld.

Entregent, fr. (angtr'schāng), m. Artigkeit im Betragen.

Entrelacs, fr. (angtr'lāh), m. durchflochtene Arbeit; Kettenzüge; verschlungene Schrift.

Entremets, fr. (angtr'mä), n. Zwischengericht; Beiessen.

Entremetteur, fr. (angtr'mettöhr), Unterhändler. **Entremise** (angtr'mihs), f. Vermittelung.

Entremodillon, fr. (angtr'mobilljōng), m. Zwischenraum zwischen 2 Sparrenköpfen am Säulengebälke.

Entre nous, fr. (angtr'nūh), unter uns, im Vertrauen.

Entrepas, fr. (angtr'pāh), m. Mittelpaß der Pferde.

Entrepilastre, fr. (angtr'pilāstr), m. Säulenweite.

Entrepont, fr. (angtr'pōng), n. Zwischendeck auf Schiffen.

Entreposeur, fr. (angtr'posöhr), Aufseher über ein **Entrepôt** (angtr'pōh), n. Niederlage, Waarenlager; Zwischenplatz zum Niederlegen der Waaren; Ort, wo unterwegs das Vieh ausruhet u. sich erholet; Ruheplatz.

Entreprenant, fr. (angtr'prenäng), unternehmend, kühn. **Entrepreneur** (angtr'prenöhr), Unternehmer, Ansteller. **Entrepreniren** (angtr'—), unternehmen. **Entreprīse** (angtr'—), f. Unternehmen; der Kauf, Handel.

Entresōl, fr. (angtr'—), n. Halbgeschoß, niedriges Stockwerk zwischen 2 höhern.

Entretaille, fr. (angtr'tällj'), f. Tanzk., das Setzen des einen Fußes an die Stelle des andern; Kupferst., feinere Striche zwischen starken.

Entreteniren, fr. (angtr'—), unter- oder erhalten. **Entretenūe** (angtr—), Buhlerin, Kebsfrau. **Entretien** (angtr'tjäng), n. Unterhalt; Gespräch. **Entretienne** (angtrtjenn'), Frauenzimmer, das von ihrem Liebhaber unterhalten wird.

Entrevue, fr. (angtr'wüh), f. Zusammenkunft, Besprechung.

En tricot, fr. (ang trikōh), in gestrickter Kleidung.

Entripsologīe, gr., f. Lehre von Einreibung der Heilmittel.

Entrīren, fr. (äng—), eingehen; etwas unternehmen.

Entrochīten, gr., Bruchstücke der Stiele von Enkriniten (s. d.) od. ähnl. Thieren.

Entrōpium, gr., n. das Einwärtsstehen der Augenlieder.

Enubilīren, lat., entwölken, hell machen.

Enucleatiōn, lat., f. Entkernung; Entwickelung; Erklärung; dah. **enucleīren**.

Enudīren, lat., entblößen; enthüllen; erklären.

Enūla, gr., Mehrz., die innere Zahnfleischseite.

Enumeratiōn, lat., f. Aufzählung; summarische Wiederholung. **Enumeratīvsätze**, Sätze, in denen mehrere Gegenstände neben einander hergezählt werden. **Enumerīren**, auf- oder herzählen.

Enunciatiōn, lat., f. Aussage; Erklärung, Bekanntmachung; Satz. **Enunciātum**, n. Ausspruch. **Enuncīren**, aussagen, aussprechen, erklären.

Enurēsis, gr., f. unwillkühr. Harnabfluß.

Enutrīren, lat., aufziehen, ernähren.

En vargure, fr. (ang war-

gühr), das Umfassen der feindl. Laufgräben durch weit vorspringende Außenwerke.

Enveloppe, fr. (angwelōpp), f. Decke, Umschlag; Art Frauenmäntel; Art Außenwerk; Einfassungsgallerie. **Enveloppīren** (angwe—), einwickeln, einhüllen; umringen; sich in einen Handel mit verwickeln; verblümt geben; ein Mäntelchen umhängen.

En verité, fr. (ang weritēh), in Wahrheit, in der That.

Envers, fr. (angwār), m. Kehrseite; **à l'envers**, verkehrt.

Enversins, fr. (angwersängs), Mehrz., m. grobe, wollene französische Sersche.

Envie, fr. (angwih), f. Neid, Mißgunst; Begierde, Verlangen. **Envieux** (angwiöhs), neidisch, mißgünstig.

Environs, fr. (angwirōngs), Mehrz., Umgebungen, Umgegend.

En vogue, fr. (ang wōhk), beliebt, modisch.

Envoi, fr. (angwoā), m. Sendung, Versendung; Gesandtschaft. **Envoyé** (angwoajēh), Gesandter. **Envoyiren** (angwoaj—), versenden, wegschicken.

Enyālios, gr., der Kriegerische, Beiname des Mars. **Enȳo** = Bellona; eine der Gräen.

Enȳstron, gr., n. der 4. Magen wiederkäuender Thiere.

Enzersdorf (Stadt im Kreis unter dem Manhardsberge des Landes unter der Enz in Oesterreich), Schlacht bei, s. Schlacht von Aspern.

Enzoōtische Seuche, gr., einheimische oder Landesviehseuche.

Eo ănimo, lat., in derselben Meinung. **Eōdem**, an demselben (Tage). **Eo īpso**, eben dadurch, somit, zugleich.

Eōos, gr., Beiname Apollo's.

Eortolōgium s. Heortologium.

Eorosch, pers. Myth., der Himmelsrabe. **Eoroschāsp**, der Himmelsadler, 2 der 4 Himmelsvögel.

Eos, Hēmera, gr., **Aurōra**, lat., Tochter des Hyperion und der Theia, Göttin der Morgenröthe.

Eo sēnsu, lat., in dem Sinne oder Verstande.

Eostra, Frühlingsgöttin der heidnischen Angelsachsen.

Epagneul, fr. (epannjōl), m. Wachtelhund.

Epacoge, gr., f. = Inductio.

Epagōgisch, selbstheilend.

Epakmātisch, gr., zunehmend, steigend. **Epākme**, f. Zunahme (von Krankheiten).

Epaktāos, gr., Uferbeherrscher, Beiname Poseidon's.

Epākten, gr., Zahlen, die angeben, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Neujahrstage vorhergegangen; die eingeschalteten oder Ueberschußtage, welche das Sonnenjahr mehr als das Mondenjahr hat.

Epāktios, gr., Beiname Apollo's vom Vorgebirge Actium.

Epaminōndas, nächst Pelōpidas der größte Feldherr der Thebaner, erwarb im Kampfe gegen Sparta seinem Vaterlande durch die glanzvollen Siege bei Leuktra (371) und Mantinēa (362 n. Chr.) die Hegemonie über Griechenland; kam aber im Treffen bei letztgenannter Stadt um's Leben.

Epanadiplōsis, gr., f. Verdoppelung, eine Redefigur, wo das 1. Wort eines Satzes an dessen Ende wiederholt wird.

Epanāklisis, gr., f. rückwärts gehende Schwenkung nach der Linken.

Epanalēpsis, gr., f. Redefigur, wo ein Satz mit dem Schlusse des vorhergehenden beginnt.

Epanāphora, gr., f. Redefigur, wenn sich mehrere Glieder mit demselben Worte anfangen.

Epanāstrophe, gr., = Anastrophe.

Epanchīren, fr. (epangsch—), ausgießen; ausschütten (sein Herz).

Epānodos, gr., f. Rückkehr zu dem Hauptgegenstande nach einer Abschweifung; Wiederholung von Wörtern, gewöhnl. in umgekehrter Ordnung.

Epanorthōsis, gr., f. Selbstverbesserung (in der Rede); Ermahnung zum Guten. **Epanorthōticum**, n., Mehrz. **—tīca**, verbesserndes Mittel. **Epanorthōtisch**, zum Guten ermahnend.

Epanouiren, fr. (—nuiren), sich lustig machen; aufblühen; aufbrechen; sich entfalten. **Epanouissement** (—nuiss'mang), n. das Aufblühen, Aufbrechen, die Fröhlichkeit.

Epanthēma s. Exanthem.
Epaphăresis, gr., f. wiederholte Weg= oder Abnahme (bes. vom Blute).
Epaphos, Sohn des Zeus und der Io, erbauete Memphis in Aegypten.
Epārch(os), gr., Befehlshaber; Statthalter einer Provinz; griech. Name des röm. Proconsuls, Proprätors u. Praefectus praetorio; dah. **Epārchika**, Edicte des Praefectus praetorio. **Eparchīe**, f. Statthalterschaft; bischöfl. oder erbischöfl. Sprengel.
Epargnant, fr. (eparnjäng), sparsam. **Epargne** (eparnje), f. Ersparung; das Ersparte; Sparsamkeit.
Eparpillīren, fr. (—pilljiren), zerstreuen, verzetteln; sich zerstreuen.
Epaulement, fr. (epohl'mäng), n. bei Belagerungen eine 8 — 10 Fuß hohe Brustwehr für die Reiterei. **Epaulette** (epolett'), f. Achselstück, Achselband. **Epauliren** (epoliren), die Flanken durch Gewässer, Morast u. dergl. gedeckt halten.
Epāve, fr. (—we), f. herrenloses Gut, Thier u. dergl.
Epcoacuīltzin, altmexican. Ceremonienmeister unter den Priestern.
Epée, fr., f. Degen.
Epēnthesis, gr., f. Einschiebung eines Buchstaben oder einer Sylbe in die Mitte eines Wortes. **Epenthētisch**, eingeschaltet.
Epeōscho, pers. Rel., die Dürre, ein mächtiger Dew (s. d.) u. Feind d. Wassers.
Eperdü, fr., ganz bestürzt. **Eperdüment** (—mäng), heftig, aufs äußerste.
Epernay, fr. (—näh), m. eine der besten Sorten Champagner (von Epernay, Stadt im Dep. Marne in Frankreich).
Eperon, fr. (eperong), m. Widerlage der Strebepfeiler; Art Außenwerk.
Epeus, Verfertiger des hölzernen Rosses, wodurch Troja erobert wurde.
Epexegēsis, gr., f. Erklärung; dah. Sprachl. = Apposition.
Epha, hebr., n. = Bath.
Ephēbe, gr., mannbarer Jüngling, mannbares Mädchen, bes. in Athen ein 18jähr. Jüngling. **Ephebēion**, n. Versammlungszimmer der Epheben. **Ephebārch**, Aufseher der Epheben. **Ephebīe**, f. mannbares Jugendalter. **Ephēbikon**, n. Platz der Epheben im Theater.

Ephēktiker, gr., der keiner Erscheinung Glauben schenkt und mit Gewißheit davon spricht, dah. = Skeptiker.
Ephēlides, gr., Sommersprossen.
Ephelkystikon, gr., s. Ni ephelkystikon. **Ephēlkysis**, f. Hinzufügung des Ni ephelkystikon.
Ephemēr, gr., nur einen Tag während; kurz, schnell vorübergehend. **Ephēmera**, eintägiges Fieber. **Ephemēren, Ephēmera, Ephemerinä**, Tagthierchen, Eintagsfliegen. **Ephemerīden**, Mehrz., Tagebuch, auch historisches Tagebuch, Memoiren (s. d.); = Calendarium; astronom. Tafeln, in denen die täglichen Stellungen der Sterne und die übrigen Erscheinungen am Himmel verzeichnet sind; Tageblätter (Name von Zeitschriften). **Ephemērios**, bei den Griechen ein Geistlicher, der die Hora's beaufsichtigt. **Ephemērisch**, falsch für Ephemēr. **Ephēmeron**, n. Eintagsfliege; die Zeitlose (eine Pflanze).
Ephēsia, gr., Beiname der Artemis zu Ephesus. **Ephēsische Buchstaben**, heilige Worte, dienten als Amulete zum Verjagen böser Geister.
Ephēten, gr., Mehrz., Criminalrichter an dem athenäischen Gerichtshofe Palladion.
Ephi, hebr., = Epha.
Ephiāltes, gr., m. s. Aloiden; Med., der Alp.
Ephiāltes, ein Grieche, dadurch berüchtigt, daß er 480 v. Chr. einen Theil des persischen Heeres seitwärts von Thermōpylae über das Gebirge führte und somit den tapfern Leōnidas, König von Sparta, verrieth und mit den Seinen dem Tode überlieferte. Die Amphiktyonen setzten einen Preis auf seinen Kopf; er mußte fliehen und fand bald seinen Tod in Thessalien.
Ephidrōsis, gr., f. das Schwitzen.
Ephipparchīe, gr., f. doppelte Hipparchie. **Ephippiāria**, versteinerte Fischzähne mit zwei Spitzen. **Ephīppion**, n. Pferdedecke, statt der spätern Sättel. **Ephīppium**, n. Anat., Türkensattel.
Ephod, hebr., Leibrock der jüd. Hohenpriester.
Ephodos, gr., m. einnehmender Redeeingang.
Ephorāt, gr., n. das (kirchliche)

Aufseheramt; **ephorāl**, was dazu gehört. **Ephorālstadt**, Stadt, wo ein Ephorus wohnt. **Ephorīe**, f. Aufsichtssprengel eines Ephorus. **Ephorus**, der Geistliche, der einer Anzahl angestellter Geistlicher vorsteht; überhaupt ein Aufseher.

Ephŏren, gr., die auf ein Jahr gewählten 5 obersten Verwalter der wichtigsten Staatsgeschäfte in Sparta, welche im Rathe der Alten und in der Ekklēsia den Vorsitz führten und Richter der Könige waren. **Ephorēion**, n. Versammlungshaus der Ephoren.

Ephraimiten, die zu Leipzig während des 7jährigen Krieges seit 1759 durch die Juden Ephraim, Itzig u. Comp. geschlagenen, sehr geringhaltigen Münzen.

Ephydor, gr., Gerichtsperson, die dafür sorgte, daß kein Redner über die gesetzl. Zeit (die nach der Wasseruhr bestimmt wurde) sprach.

Ephydrīden, Ephydriāden, gr., Nymphen des Wassers.

Epīala, gr., f. Fieber mit Hitze u. Frost zugleich.

Epiāltes s. Ephialtes.

Epibatērion, gr., n. Fest u. Opfer nach einer Seereise; auch Rede oder Gedicht eines Zurückgekehrten. **Epibatērios**, der glücklich an Bord Führende, Beiname Apollo's.

Epībole, gr., = Anăphora.

Epibŏmios, gr., Priester im Dienste der Eleusinien.

Epicēdion, gr., n. Klagelied über Jemands Tod.

Epicerăstica, gr., verdünnende, lindernde Mittel.

Epicerīe, fr. (—ßerih), f. Spezereiwaare; Gewürzhandel. **Epicier** (—ßjēh), Gewürzkrämer. **Epice blanche** (epihß blängsch) oder **petite epice** (petit epihß), f. der gemahlene oder gestampfte weiße Ingwer.

Epichărmus, ein berühmter griechischer Philosoph, Dichter und Schüler des Pythagoras um 473 v. Chr., von dessen Werken sich nur noch Bruchstücke erhalten haben.

Epichairēkăkos, gr., m. Schadenfroh.

Epicheirēma, gr., n. der zwischen die beiden Vordersätze, oder den 2ten Vordersatz und Nachsatz eines Schlusses eingeschobene Schluß, der zum Beweise der Vordersätze dient.

Epicheirēsis, Epichirīsis, gr., f. Handanlegung.

Epichoriāmbos, gr., m. sapphischer Vers mit nach dem 3. Fuße eingeschobenem Choriāmbos (—⏑—————⏑⏑—⏑⏑———⏑—⏑).

Epichŏrisch, = Endemisch.

Epichўten, gr., Mehrz., Abguß antiker Münzen.

Epicōnum, v. gr., n. ein Wort mit einerlei Form für das männl. und weibl. Geschlecht.

Epicўklisch, gr., den **Epicўkel (Epicўclus)** betreffend, einen Kreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises herumgeht. **Epicycepicўclus**, ein 2. Epicyclus auf dem ersten. **Epicykloīde**, f. die krumme Linie, die von einem Punkte in der Ebene eines Kreises, der sich auf dem Umfange eines andern Kreises fortwälzt, beschrieben wird.

Epidēixis, gr., f. das Aufweisen, Aufstellung; Beweis, abgelegte Probe. **Epidēiktisch**, vorzeigend, zur Probe od. Schau aufstellend; prahlend, prunkend.

Epidemētica, gr., Mehrz., Geld, das man für Andere für Wohnung bezahlt.

Epidēmia, gr., Feste zu Ehren von Reisen zurückgekommener Freunde.

Epidemīe, griech., **epidēmische Krankheit**, Krankheitszustand, der in einem Orte oder in einer Gegend eine Zeit lang herrschend ist, meistens äußere Einflüsse zur Ursache hat und ursprünglich nicht ansteckend ist.

Epidēndron, gr., n. Schmarotzerpflanze auf Bäumen.

Epidērmis, gr., f. der allgemeine Ueberzug der Hautbedeckung; der feine häutige Ueberzug einer Pflanze. **Epidermoīde**, f. Oberhautgewebe.

Epidēse, Epīdesis, gr., f. Binbung der Glieder (bes. gegen Verblutung). **Epidēsma**, n., **—mos** und **—mus**, m. Aufgebundenes, Anhängsel.

Epidīdymis, gr., f. Nebenhode.

Epidīktisch, gr., = Demonstrativ.

Epīdosis, gr., f. Zunahme von Krankheiten; ungewöhnl. Vergrößerung eines Körpertheiles.

Epidōt, gr., m. piemontesischer Braunstein.

Epidōtes, gr., Geber des Guten, Beiname des Zeus, auch des Hypnos als Löwenbesänftigers; ein Schutzgeist in Sparta.

Epigamīe, gr., f. gegenseitiges Heirathen aus einem Lande in das andre oder aus einer Familie in die andere.

Epigāstrisch, gr., die Oberbauchgegend betreffend. **Epigāstrium**, n. Oberbauchgegend.

Epigenēma, gr., n. Zufall, der in einer Krankheit, unabhängig von ihr, eintritt. **Epigĕnesis**, —**sie**, —**nēse**, gr., f. die allmählige Gestaltung organischer Körper, bei der ein Theil nach dem andern gebildet wird.

Epigenōmena, gr., Zeichen, die erst während des Verlaufs einer Krankheit hervortreten.

Epiglōttis, griech., f. Kehldeckel; **Epiglottitis**, f. dessen Entzündung.

Epigōnen, gr., Nachkommen, bes. die Söhne der 7 gegen Theben verbündeten Fürsten; auch Kinder zweiter Ehe.

Epigonētium, gr., n. langes Oberkleid der griech. Geistlichen.

Epigōnia, gr., Botan., Geschlechtstheildecken.

Epigrāmm, gr., n. In- od. Aufschrift; Spottgedicht, Sinngedicht; **Epigrammātisch**, auf das E. sich beziehend. **Epigrammātiker**, **Epigrammatīst**, Verfasser von Sinn- u. Spottgedichten. **Epigrammatologīe**, f. Sammlung von Inschriften oder Sinngedichten; Sinngedichtkunde.

Epigrāph, gr., n. Auf- oder Ueberschrift; Denkspruch. **Epigrāphik**, f. Inschriftenkunde. **Epigrāphische Seite**, Seite einer Münze mit Bild und Schrift; sie heißt **monoëpigrāphisch**, wenn sie blos Schrift, **anepigrāphisch**, wenn sie nur Bilder enthält.

Epikārpium, gr., n. Pulspflaster; Verband um die Handwurzel.

Epikārpius, gr., Fruchtspender, Beiname des Zeus.

Epikaūma, gr., n. brennende Blatter auf der Haut, bes. im Auge.

Epiker, gr., Heldendichter.

Epiklēsis, gr., f. = Collecte und Gebet bei der Einsegnung des Brodes und Weines in der griech. Kirche.

Epikrānium, gr., n. Oberschädel.

Epikrāsis, gr., f. Heilung durch gelindes Abführen.

Epīkrisis, —**krīse**, f., gr., Beurtheilung, bes. von Krankheiten.

Epikrūsis, gr., f. Heilung durch Schlagen fleischiger Theile mit einem Bretchen, bis Röthe und Geschwulst erfolgt.

Epiktētos, aus Hierāpolis in Phrygien, erst Sclav, dann (90 n. Chr.) berühmter Lehrer der stoischen Philosophie in Rom.

Epikūr, ein berühmter Philosoph zu Athen und Stifter der epikuräischen Schule, hielt den Genuß, insofern er nicht zu neuen Genüssen unfähig mache, für das höchste Gut. Seine Schüler bedienten sich dieser Lehre zur Beschönigung aller nur denkbaren Ausschweifungen. Er starb 270 v. Chr. 72 Jahr alt. Von seinen Werken sind blos noch 3 Briefe auf uns gekommen.

Epikuräer, Anhänger Epikur's und seiner Philosophie; Schwelger, Sinnenmensch. **Epikurāisch**, üppig, sinnlich, schwelgerisch; den Epikur betreffend. **Epikurīsmus**, m. Epikur's Lehre; Hang zu sinnlichen Vergnügen; schwelgerisches Leben.

Epikūrios, gr., Helfer, Beiname Apollo's.

Epikyēma, n., **Epikyēsis**, gr., f. Nach- od. Ueberschwängerung.

Epilēmma, gr., n. beantworteter Selbsteinwurf.

Epilēne, gr., f. Winzerlied. **Epilēnia**, Mehrz., Tanz bei der Weinlese.

Epilepsīe, gr., f. das böse Wesen, die Fallsucht; **Epilēptica**, Mehrz., Heilmittel dagegen. **Epilēptisch**, fallsüchtig; die Fallsucht betreffend.

Epilōg, gr., m. Schluß einer Rede; Schlußrede; auch Abschiedsrede. **Epilogīsmus**, m. das Ueberdenken; der gemeinschaftl. Ausspruch mehrerer Aerzte über einen Krankheitszufall.

Epimelēten, gr., Priester der Ceres.

Epimeliāden, gr., arkadische Nymphen, Heerdenbeschützerinnen. **Epimēlios**, Beiname des Hermes.

Epimēnia, gr., Mehrz., Opfer für das Wohl des Staates an jedem Neumonde.

Epimenides, ein berühmter griech. Philosoph und Dichter aus Kreta, lebte um 600 v. Chr. und soll ein sehr hohes Alter erreicht haben.

Epimetheus, Sohn des Titanen Japetos und der Klymene (oder Asia), war der Gemahl Pandora's (s. d.).

Epimetrium, gr., n. ein häutiger, auch haar= oder borstenförmiger, den Fruchtknoten einseitig umgebender Theil.

Epimetron, gr., n. Auf= od. Uebermaß, Zugabe.

Epimone, gr., f. das Verweilen, = Epizeuxis.

Epimythium, gr., n. moralische Nacherklärung, Nutzanwendung einer Fabel oder eines Mährchens.

Epinette, fr., f. Spinett, eine Art Clavichord (s. d.).

Epineux, fr. (epinöhs), dornig, stachelig; bedenklich, gefährlich, schwierig.

Epingard, fr. (epangahr), m. Art kleiner Kanone.

Epinikia, gr., Mehrz., Siegesfest, Siegesopfer. **Epinikion**, n. Siegeslied; Lobgedicht auf einen Sieger.

Epinoche, fr. (—nösch'), f. beste Sorte Kaffee aus dem franz. Westindien.

Epinomis, gr., f. Zusatz zu einem Gesetz; Zugabe.

Epinosität, fr., f. Mißlichkeit, Bedenklichkeit.

Epinyktides, gr., Nachtblattern.

Epione, gr., Gemahlin des Asklepios.

Epiparoxismus, gr., m. verstärkter Anfall; Fieberschauer.

Epipedometrie, gr., f. Ausmessung von Flächen.

Epipetalisch, gr., mit aufsitzenden Blättern.

Epiphänomen, gr., n. Nebenerscheinung bei einer Krankheit.

Epiphania, gr., f. Erscheinung, Fest der Erscheinung Jesu in der Welt; später: Fest der Erscheinung der 3 Könige bei dem Christkinde oder Fest der heil. 3 Könige. **Epiphaniassonntage**, Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi.

Epiphonema, gr., n. Schlußbemerkung nach einer Erzählung.

Epiphora, gr., f. Redefigur, wenn mehrere Sätze mit denselben Worten enden; Heilk., Thränenauge.

Epiphragma, gr., n. zarte Haut, die quer über die Moosbüchse gespannt ist und sie verschließt.

Epiphyllosperma, gr., Pflanzen, deren Blüten auf den Blättern sitzen.

Epiphyse, gr., f. Zuwachs eines Knochens od. Knorpels.

Epiplasma, gr., n. Ueberschlag, Breiumschlag.

Epiplerose, gr., f. Ueberfüllung (der Pulsadern).

Epiplexis, gr., f. Tadel, Vorwurf.

Epiplocele, gr., f. Netzbruch. **Epiplocystoschocele**, f. Netzblasenhodensackbruch. **Epiploitis**, f. Netzentzündung. **Epiploke**, f. = Klimax. **Epiplomphale**, f., **Epiplomphalon**, n. Nabelnetzbruch (auch **Epiplomphalocele**). **Epiplouteroschocele**, f. Netzdarmhodensackbruch. **Epiplosarkomphale**, f. Netznabelfleischbruch. **Epiploon**, n. das Netz. **Epiploonphraxis**, f. Netzverhärtung. **Epiploschocele**, f. Netzhodensackbruch.

Epiporsis, gr., f. ein Ueberfluß, später hinzugekommene Bildung.

Epipompeutika, gr., Mehrz., Lied bei feierl. Aufzügen.

Epiporoma, gr., n. oberflächliche Verhärtung, Schwiele.

Epipyrgidia, —**gitis**, griech., Thurmbeschützerin, Beiname der Athene.

Epirrhoë, gr., f. Zufluß von Feuchtigkeiten.

Episarcidium, gr., n. allgemeine Hautwassersucht.

Episcenium, gr., n. Obertheil der Schaubühne.

Episch, gr., das Heldengedicht betreffend. **Episches Gedicht**, Heldengedicht. **Epische Dichtart**, Form des Heldengedichts od. die erzählende Dichtart. **Epischer Dichter**, **Epiker**, Heldendichter. **Epischer Rhythmus** s. Hexameter.

Epischesis, gr., f. krankhafte Beschaffenheit einer Ausleerung.

Episemasie, gr., f. Vorzeichen (von Krankheiten). **Episemeiosis**, f. Bemerkung mit einem beigesetzten Zeichen; daher kurzer Entwurf, Inhaltsangabe.

Epistocele, gr., f. Schamlefzen-

bruch. **Episiōncus**, m. Schamlefzengeschwulst. **Episiophȳma**, n. Schamlefzenbeule. **Episiorrhagīe**, f. Schamlefzenblutung.

Episkopāl, gr., bischöflich. **Episkopālen**, Bischöfliche, Vertheidiger der Einsetzung von Bischöfen in der engl. Kirche. **Episkopālkirche**, die protest. Kirche in England (so gen. wegen Beibehaltung der Bischöfe). **Episkopāljurisdictiōn**, f. Gerichtsbarkeit eines Bischofs. **Episkopāt**, n. Bisthum; Würde und Amt eines Bischofs; das Recht nichtkathol. Fürsten, über die Kirche, als eine äußere Gesellschaft, zu befehlen. **Epīskopus**, Aufseher; Bischof. **Epīscopus episcopōrum**, lat., Bischof der Bischöfe, Titel des Papstes.

Episōde, gr., f. etwas Fremdes, in eine Rede ꝛc. Eingeschobenes; eingeschobene Darstellung, Nebenhandlung; Nebenpartie; Abschweifung vom Hauptgegenstande. **Episōdisch**, eingeschoben, eingeschaltet, nebenher, abschweifend.

Epispāsticum, gr., n. ein Zugmittel. **Epispāstisch**, blasen- oder eiterziehend (Pflaster).

Epistālma, gr., n. ein (fürstlicher) Befehl, Auftrag.

Epīstasis, f. s. Hypostasis.

Epistatērios, gr., Vorsteher, Beiname des Zeus.

Epistāxis, gr., f. Nasenbluten.

Epīstel, gr., f. Brief; poëtischer Brief; Gedicht in Form eines Briefes; ein zum Vorlesen bestimmtes Stück aus einem Apostelbriefe; Strafpredigt, Verweis. **Epīstelseite**, in kathol. Kirchen die Seite des Altars, wo die Epistel abgesungen wird.

Epistemonārch, gr., im Wissen der Erste, Titel der byzantinischen Kaiser. **Epistemōnisch**, wissenschaftlich.

Epistolae obscurōrum virōrum, lat. (Briefe unbekannter Männer), satyrisches Werk in barbarisch-scholastischem Latein von Ulrich von Hutten u. A., in dem bes. die Ausschweifungen der damaligen Geistlichen gerügt werden. **Epistolār**, der Epistelsänger in der kathol. Kirche. **Epistolārisch**, **Epistōlisch**, brieflich. **Epistolārium**, n. Buch, worin die Episteln verzeichnet sind. **Epistolium**, n. Briefchen. **Epistolográph**, Verfasser von Briefen. **Epistolographīe**, f. Briefstellerei.

Epistōmium, gr., n. Hahn an einer Röhre; Windklappe in einer Orgel; Stöpsel; der die Mündung der Moosbüchse bedeckende Theil.

Epīstrophe, gr., f. s. Anastrophe; = Epiphora; Rückkehr einer Krankheit s. Recidiv.

Epistrophēus, gr., m. der 2. Halswirbel. **Epistrōphia**, Herzenlenkerin, Beiname Aphrodīte's.

Epistȳl, gr., n. = Architrab.

Episyllogīsmus, gr., m. Schluß, dessen einer Vordersatz durch einen andern bewiesen wird.

Episynalōphe, gr., f. = Synäresis.

Epitalāria, Beiname der Venus in Rom.

Epitāphios, gr., m. Trauerrede od. -lied. **Epitāphium**, n. Grabmal; Grabschrift. **Epitaphīst**, Verfasser von Grabschriften.

Epitasis, gr., f. Verwickelung; Knoten eines Schauspiels; Verstärkung einer Krankheit.

Epitex, griech., der Niederkunft nahe.

Epithalāmium, gr., n. Hochzeitgedicht, od. -lied.

Epithēma, gr., n. Umschlag. **E. vesicatōrium**, blasenziehender Umschlag.

Epithēse, gr., f. Zusatz.

Epitheton, gr., n. Beiname, Beiwort. **Epithetisiren**, Beinamen geben.

Epithonīten, griech., Schraubensteine.

Epithymīe, gr., f. Begierde (schwangerer Weiber nach Speisen).

Epitimion, gr., n. Kirchenbuße in der griech. Kirche.

Epitōgium, gr. lat., n. Kleid, Mantel über der Toga.

Epītome, gr., f. Verkürzung; Auszug, kurzer Inbegriff, daher **Epitomātor**, Verfasser eines solchen Werks. **Epitomīren**, einen Auszug machen.

Epitōnien, gr., Seitennägel oder -stifte.

Epitrīt, gr., m. Versfuß mit einer kurzen und drei langen Sylben, entw. 1) ⏑ — — —, oder 2) — ⏑ — —, od. 3) — — ⏑ —, od. 4) — — — ⏑.

Epitrochāsmus, gr., m. Häufung vieler Gedanken in einer Periode.

Epitrope, gr., f. das scheinbare Zugeben, Einräumen.

Epitropos, gr., Schiedsrichter unter den griech. Christen.

Epizeuxis, gr., f. nachdrückl. Wiederholung desselben Worts.

Epizootie, griech., f. Viehseuche. **Epizootisch**, seuchenartig. **Epizootologie**, f. Viehseuchenlehre.

Epochānt, v. gr., ein Denkwürdiger, eine Denkzeit Veranlassender; großes Aufsehen Machender. **Epōche**, f. Standpunkt eines Himmelskörpers zu einer gewissen Zeit; Zeitraum, wo eine neue Zeitrechnung beginnt oder der eine wichtige Veränderung bezeichnet. **Epōche machen**, sich oder seine Zeit denkwürdig machen; großes Aufsehen erregen.

Epōde (Epōdos), gr., f. im lyrischen u. tragischen Gedichte der Nachsatz zu einer Strophe u. Antistrophe; Gedichte, wo auf einen Jambustrimeter ein Dimeter od. wo auf einen Hexameter halbe Pentameter u. andere Stücken von Versen folgen; Tonk. = Strophe. **Epōdische Verse**, in denen ein Epōdos abgefaßt ist.

Epōdus, gr., Bezauberter; magnetischer Schläfer.

Epomīde, gr., f. Obertheil des Schulterblattes.

Epomphālion, gr., n. Nabelgegend; Nabelumschlag oder -pflaster.

Epōna, römische Schutzgöttin der Eseltreiber und Roßkämme.

Epopée, Epopōe, f., **Epos**, gr., n. Heldengedicht, erzählendes Gedicht.

Epopsie, gr., f. das eigne Einsehen, Durchschauen. **Epoptēia**, f. der letzte Act der Einweihungsfeierlichkeiten in die Eleusinien, wodurch die Mysten zur wirkl. Anschauung des innern Heiligthums von Eleusis gelangten. **Epōpten**, in die großen Geheimnisse Eingeweihete; Schwärmer, Seher. **Epōptik**, f. Lehre von den Blicken auf andere Gegenstände, **epōptisch**, diese Lehre betreffend.

Epos = Epopée.

Epouvantable, fr. (epuwangtābl), erschrecklich, fürchterlich.

Epulis, gr., f. fleischiger Auswuchs am Zahnfleisch.

Epulōnen, lat., diejenigen Personen in Rom, welche die öffentlichen Opferschmause besorgten; Prasser, Schwelger.

Epulōsis, gr., f. Vernarbung. **Epulōtica**, Mehrz., vernarbende Mittel.

Epulum, lat., n. Mahlzeit, Schmaus.

Epurateur, fr. (epūratöhr), Ausmusterer. **Epuratiōn**, lat., f. Ausmusterung, Reinigung. **Epurīren**, reinigen, läutern.

Equ— 2c. s. Aequ— 2c.

Equēstris (die Ritterliche), röm. Beiname der Fortūna.

Equipage, fr. (ekipāhsch'), f. Reise- oder Kriegsgeräth; Kutsche und Pferde mit Zubehör und Bedienten; Aufzug, Kleidung; Schiffsvolk; Tau- und Segelwerk; Bekleidung und Ausrüstung eines Officiers; eine Reihe an einander gebundener Flußschiffe; Maschinenw., ein von einem Hauptwerke mitbewegtes Nebenwerk. **Equipāgenmeister**, Officier, der die Seearsenale beaufsichtigt und für Ausrüstung der Kriegsschiffe sorgt. **Equipement** (ekip'māng), m. Ausrüstung (eines Schiffes). **Equipeur** (ekipöhr), der alle Theile eines Gewehrs zusammensetzende Arbeiter. **Equipīren**, kleiden, ausrüsten, versorgen; bemannen.

Equipollēnt s. Aequip—.

Equīrien, Mehrz., röm. Fest zu Ehren des Mars; es wurde jährlich 2 mal gefeiert und bestand in Wettrennen mit Pferden und Wagen.

Equitatiōn, lat., f. Reitkunst.

Equivoque, fr. (ekiwōhk), zweideutig; die Zweideutigkeit.

Eradicatiōn, lat., f. Ausrottung mit der Wurzel. **Eradicatīv**, vom Grund aus heilend. **Eradicīren**, mit der Wurzel ausrotten. **Eradīren**, auskratzen, vertilgen.

Erāsmus, Desidērius, geb. zu Rotterdam 1467, war einer der ausgezeichnetsten und gelehrtesten Männer seiner Zeit, durch den fast alle Theile der Wissenschaften beleuchtet und bereichert wurden. Der größte Theil seiner Schriften hat klassischen Werth, besonders die theologischen. Er starb zu Basel 1536. — **Erāsmische Aussprache**, Aussprache des Altgriechischen nach der Weise des Erasmus,

η wie ī und die Diphthongen wie im Deutschen.

Erāto, eine der 9 Musen, die Liebenswürdige, die Muse der Liebesgesänge.

Eratosthĕnes, aus Cyrēne u. unter Ptolomäus Euergĕtes Aufseher der Bibliothek zu Alexandria, war ein Mann von den umfassendsten Kenntnissen und der erste systematische Geograph. Er starb 192 v. Chr.

Erbfolgekrieg, der spanische, wurde nach d. Tode Karl's II. von Spanien (1. Nov. 1700) geführt u. währte von 1701 bis zum Rastadter Frieden 7. März 1714. Die Prätendenten der spanischen Krone waren: Ludwig XIV. von Frankreich, der deutsche Kaiser Leopold I. u. Joseph Ferdinand, Churprinz von Baiern. Mit dem Letztern fand sich Ludwig gleich anfangs ab; allein die beiden Erstern eröffneten einen hartnäckigen Krieg, in den fast alle Staaten Europa's verwickelt wurden, und der sich endlich dahin entschied, daß der französische Prätendent, Philipp von Anjou, als Philipp V. (s. d.) Spanien und dessen außereuropäische Besitzungen, und der Kaiser die spanischen Niederlande, Neapel, Mailand, Sardinien, Mantua und einige toscanische Häfen erhielt. — **Der österreichische**, brach aus nach dem Tode Kaiser Karl's VI. (20. Oct. 1740), mit dem der Mannsstamm des Hauses Habsburg erlosch; denn obgleich er durch ein neues Hausgesetz, pragmatische Sanction genannt, die von den Hauptmächten Europa's garantirt wurde, seiner einzigen Tochter Maria Theresia die Nachfolge gesichert hatte, so machten doch folgende Mächte Anspruch auf sein Erbe: Karl Albrecht, Churfürst von Baiern, als Nachkomme Anna's, einer Tochter Kaiser Ferdinand's I.; Spanien, sich auf das in der Theilungsacte zwischen Karl V. und Ferdinand I. vorbehaltene wechselseitige Erbrecht berufend; Friedrich August III., Churfürst von Sachsen, als Gemahl der ältesten Tochter Kaiser Joseph's I. und endlich auch der König von Sardinien (aber blos in Bezug auf Mailand) als Nachkomme Katharinens, einer Tochter Philipp's II. von Spanien. Halb Europa entzündete die Flamme des darüber ausgebrochenen Kriegs; sein Ausgang war folgender: Sachsen trat ohne allen Gewinn dem Breslauer Frieden bei (1742, 11. Jun.); Maximilian Joseph von Baiern entsagte allen seinen Ansprüchen im Frieden zu Füssen (22. Apr. 1745) und der Friede von Aachen (18. Oct. bis 7. Nov. 1748) bestimmte den Besitzstand der Mächte, wie er vor dem Kriege war, nur daß Sardinien einige Landesstrecken und der Infant Don Philipp bedingungsweise Parma, Piacenza und Guastalla erhielt. Maria Theresia blieb Siegerin, nachdem schon am 13. Sept. 1745 ihr Gemahl, Franz Stephan, Großherzog von Toscana, zum deutschen Kaiser erwählt worden war. — **Der bairische**, entstand nach dem Tode des Churfürsten Maximilian Joseph von Baiern (30. Dec. 1777), mit dem die ältere Linie des Hauses Wittelsbach ausstarb; sein nächster Nachfolger war eigentlich das Haupt der jüngern Linie, Karl Theodor, Churfürst von der Pfalz, allein dieser ließ sich, erschreckt über Joseph's von Oesterreich Ansprüche, zu einem Vertrage bewegen, kraft dessen er am 3. Jan. 1778 ganz Niederbaiern abtrat; dagegen erhoben sich aber der nächste Lehnserbe, Herzog Karl von Pfalz-Zweibrücken, Sachsen, Mecklenburg u. die Hochstifter Augsburg, Kemten und Salzburg, die Alle die Erbschaft aus mancherlei Titel in Anspruch nahmen und von Friedrich dem Großen unterstützt wurden. Zum wirklichen Kriege kam es nicht, sondern nach einigen Märschen und Scharmützeln wurde der Friede zu Teschen geschlossen am 13. Mai 1779, nach welchem Oesterreich das Innviertel (einen Bezirk zwischen den Flüssen Donau, Inn und Salza) erhielt, hingegen das ganze Churfürstenthum an Karl Theodor abtrat, und die übrigen Bewerber, außer Mecklenburg, das man durch Aufhebung des Appellationszugs an die Reichsgerichte entschädigte, mit Geld abgefunden wurden.

Erdbeben zu Lissabon, ereignete sich am 1. Nov. 1755; 30,000 Häuser, 40 Pfarrkirchen und viele Klöster wurden umgestürzt.

Erde, deutsche Myth., Gemahlin oder Mutter des **Teut**, Gottes, unsichtbaren Königs und Stammvaters der Teutschen.

E re, lat., zur Sache, sachgemäß, nützlich.

Erēbisch, gr., unterweltlich, finster, schaurig. **Erebodiphōnten**, Mehrz., Erforscher der Finsterniß. **Erēbos**, m. eig. das Dunkel der Unterwelt, dann diese selbst.

Erēchtheus, altgriechischer Heros, gehörte zu den irdisch himmlischen Lichtmächten, die dem Gedeihen der Staaten vorstehen.

Erectiōn, lat., f. Aufrichtung; Errichtung; Erhebung.

Eremīt, gr., Einsiedler; Bernhardskrebs. **Eremitāge**, fr. (—tahsch'), f. Einsiedelei; einer der besten franz. rothen Bourdeauxweine. **Eremītenorden** des heil. Augustin, wurde gestiftet von Wilhelm, Herzog von Guienne, im 12. Jahrh. **Eremitīsmus**, m. Einsiedlerleben. **Eremītisch**, einsiedlerisch.

Eremodīcium, lat., n. Versäumniß eines gerichtlichen Termins; deren Bestrafung.

E re nāta, lat., der Sache nach, wie sich's schickt oder thut.

Ereptiōn, lat., f. Entreißung, Raub.

Eresburg, der Einigungspunkt des altsächsischen Gottesdienstes, wo sich auch die berühmte Irminsäule befand, welche Karl der Große 772 vernichtete.

Erethisīe, f., **Erethīsmus**, gr., m. Reizbarkeit, gereizter Zustand. **Erethīsma**, n. heftige Spannung der Fibern.

Eretrische Erde, thonige, graue oder weiße Erde aus Eretria, einer Stadt auf Euböa.

Erēuxis, gr., f. das Aufstoßen, Rülpsen.

Ergāne, gr., Arbeiterin, Beiname der Athēne, als Schutzgöttin des häusl. Fleißes.

Ergastērion, gr., n. Werkstätte des Chemikers. **Ergāstik**, f. Thätigkeitslehre. **Ergāstisch**, thätig, wirksam.

Ergo, lat., folglich, daher, also.

Ergotīren, über jede Kleinigkeit streiten. **Ergoterīe**, f., **Ergotismus**, m. Rechthaberei. **Ergoteur** (—töhr), **Ergotīst**, Haberecht.

Ergon, gr., n. Werk, Arbeit.

Erīca, f., Mehrz., **Erīken**, gr., Heide, Heidekraut. **Ericīten**, Dendriten mit strauchähnl. Zeichnung.

Erichthōnius s. Erechtheus.

Erīdanos, gr., der Himmelsfluß, in welchem Bernstein gefunden wurde; über seine Lage ist man sehr ungewiß, Manche halten ihn für den Po, oder Rhein, oder Ebro, oder die Rhone, die Neuern für die Weichsel.

Erich, Titel der Vornehmen auf Tahiti, der König **Erich de hoi.**

Erīgena, Johannes Scōtus, aus Schottland, wurde seiner seltenen Sprachkenntnisse und Gelehrsamkeit halber an den Hof Karl's des Kahlen berufen und war der berühmteste Literator und Philosoph seiner Zeit. Er starb um 877 und hinterließ mehrere Schriften.

Erigīren, lat., aufrichten, erheben.

Erīgone, gr., Tochter des Ikārios, welcher von Bachus die Kunst des Weinbereitens gelernt hatte, aber von trunkenen attischen Bauern, denen er von seinem Weine mittheilte, erschlagen wurde, erhing sich aus Schmerz darüber selbst; sie, ihr Vater und dessen treuer Hund Māra wurden unter die Sterne versetzt: Ikārios glänzt als Bärenhüter oder auch Arctūrus, Erigōne als Jungfrau und Māra als Sirius (Hundsgestirn).

Erikopāos, gr., Lebensspender od. -vermehrer, Beiname des ägypt. Phanes oder Eros.

Erīnnyen, Eumenīden, gr., od. **Furien**, lat., entstanden aus den Blutstropfen des Urānos, als der jüngste seiner Söhne (Titānen), Kronos, ihn mit der diamantnen Sichel entmannte, waren Rächerinnen menschlicher Verbrechen und hießen Alēkto, Megāra und Tisiphone. Sie wurden abgebildet als abscheuliche, schwarzgekleidete Weiber mit häßlichem Gesicht, Krallenfingern, bluttriefenden Augen, fliegenden Schlangenhaaren, einer brennenden Fackel und Schlangengeißel in den Händen. **Erīnnys**, eine Rachegöttin.

Eriomēter, gr., m. Messer der Feinheit der Wolle.

Eriphe, gr., Ziege, eine der Najaden, die den Bachus auf dem Berge Nysa erzogen. **Eriphos**, Böcklein, Beiname des Bachus zu Sparta.

Eripīren, lat., entreißen, wegnehmen.

Eris, gr. Myth., Schwester des Ares und Göttin der Zwietracht (bei den Römern: **Discŏrdia**).

Erisichthon s. Erysichthon.

Erīstik, gr., f. gelehrte Streitkunst. **Erīstiker,** im Wortstreit Bewanderte; Beiname der Megariker. **Erīstisch,** zänkisch; streitig.

Eriūnische Götter, gr., Namen des Pluton und der Persephone.

Erkiglit, bei den Grönländern die Geister des Kriegs.

Erlach, Rudolph von, gebürtig aus Bern; stellte sich im Kampf seiner Landsleute gegen den verbundenen Adel an ihre Spitze und erfocht mit einem kleinen Haufen einen glorreichen und entscheidenden Sieg bei Laupen (21. Jul. 1339). 1360 wurde er ermordet.

Erlik-Khan, Fürst der Höllenknechte, bei den Lamaiten Beherrscher der Hölle und Richter der Seelen.

Erloersortak, bei den Grönländern ein böser Luftgeist, der die Seelen der Verstorbenen ablauert und ihre Eingeweide verzehrt.

Ernst, Churfürst von Sachsen, geb. am 25. März 1441, war ein Sohn Friedrich's des Sanftmüthigen und Margarethens von Oesterreich; wurde mit seinem Bruder, Albert dem Beherzten, am 7. Jul. 1455 von dem Ritter Kunz von Kaufungen auf dem Residenzschlosse zu Altenburg geraubt, jedoch glücklich wieder befreit und folgte 1464 seinem Vater als Churfürst. Er war tapfer, regierte mit Weisheit und Kraft und starb am 26. Aug. 1486 zu Colditz. Er ist Stifter der Ernestinischen Linie des Hauses Sachsen.

Ernst der Fromme, Herzog zu Sachsen-Gotha, geb. am 25. Dec. 1601, war ein Sohn Johann's, Herzogs zu Weimar, und der Anhältischen Prinzessin Dorothea Maria, erhielt bei der Theilung des Landes Gotha 1640, nach dem Tode seines Bruders Albert von Eisenach 1644 die Hälfte dieses Fürstenthums und nach dem Tode des Herzogs Friedrich Wilhelm von Altenburg 1672 auch die altenburgischen und coburgischen Länder. Er starb am 26. März 1675. Mit seiner Gemahlin Elisabeth Sophie, einer Tochter des Herzogs Johann Philipp von Altenburg, zeugte er 18 Kinder, von denen aber 9 in früher Jugend starben. Im 30jährigen Kriege focht er mit Ruhm unter Gustav Adolph. Seine Regierung war weise und väterlich milde. Von seinen 7 Söhnen setzte der älteste, Friedrich, die Hauptlinie Gotha fort, der zweite, Albert, stiftete das Haus Coburg, der 3te, Bernhard, Meiningen, der 4te, Heinrich, Römhild, der 5te, Christian, Eisenberg, der 6te Ernst, Hildburghausen, und der 7te, Johann Ernst, Saalfeld.

Ernst, Markgraf von Baden, geb. 1462, stiftete die Linie Durlach. Er nahm Luther's Lehre an, erwarb sich in vieler Hinsicht große Verdienste um sein Land und starb 1553.

Ernst der Bekenner, Herzog zu Zelle, geb. 1497, stiftete die Häuser Lüneburg und Wolfenbüttel und war ein eifriger Anhänger und Vertheidiger der Reformation, so wie auch Mitglied des schmalkaldischen Bundes; er starb aber schon 1546.

Ernst, Graf von Mansfeld, geb. 1585, war ein natürlicher Sohn des Grafen Peter Ernst von Mansfeld u. einer der ausgezeichnetern Feldherrn seines Jahrhunderts. Vorzüglichen Ruhm erwarb er sich zu Anfange des 30jährigen Kriegs auf Seiten der Protestanten, wurde aber 1626 von Wallenstein an der Dessauer Brücke geschlagen; er ging hierauf nach Ungarn und starb am 20. Nov. auf dem Wege nach Venedig.

Erodĕntia, lat., Mehrz., = Caustica. **Erodīren,** abnagen, wegbeizen.

Erogatiōn, lat., f. Auszahlung; Vertheilung. **Erogātor,** Ausgeber, Ausstatter, Vertheiler. **Erogīren,** auszahlen, vertheilen.

Eroïcamĕnte, erŏïco, ital., heldenmäßig.

Eros, gr. Myth., m. = Amor.

Erosiōn, lat., f. Zernagung, Durchfressung.

Erotēma, gr., n. Frage. **Erotemātik,** f. Fragekunst. **Erotemātisch,** fragweise; in Fragen abgefaßt.

Erotes, gr., Liebesgötter. **Ero-**

tien, **Erotidien,** Feste zu Ehren des Eros. **Erotiker,** Liebesdichter, Verfasser leichter lyrischer Lieder. **Erotisch,** die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd. **Erotomanie,** f. bis zum Wahnsinn gesteigerte Liebe; eine Form von Gemüths- und Geisteskrankheit. **Erotopägnie,** f. verliebte Tändelei. **Erotopägmion,** n. Liebesgedicht.

Erpetolog, gr. s. Herpet—.

Errant, lat., irrend, herumirrend. **Errare humanum est,** irren ist menschlich. **Errata,** Irrungen; Druckfehler. **Erratische Felsblöcke,** zerstreute (durch Fluten). **E. Krankheiten** s. atypische. **Erratum,** n. Irrthum, Versehen.

Errhina, gr., Mehrz., Nießmittel.

Error, m. röm. Myth., der Irrthum. **Error,** Irrthum. **Error calculi** oder **E. in calculo,** Irrthum in einer Rechnung. **E. culpabilis,** Irrthum aus Schuld oder Nachlässigkeit. **Errore ebrio,** im Taumel des Rausches. **Error facti,** eine Thatsache betreffender Irrthum. **E. juris,** Irrthum über einen Rechtssatz. **E. justus,** zu entschuldigender Irrthum. **E. intolerabilis,** rechtlich zu mißbilligender Irrthum. **In errore,** im Irrthum.

Ertosi s. Kabiren.

Erubescenz, lat., f. Erröthung, Schamröthe. **Erubesciren,** erröthen, sich schämen.

Eructation, lat., f. aufstoßende Blähungen aus dem Magen. **Eructiren,** aufstoßen, rülpsen.

Erudiren, lat., unterrichten. **Erudit,** gelehrt. **Erudition,** f. Gelehrsamkeit.

Eruiren, lat., erörtern, herausbringen, ergrübeln.

Erumpiren, lat., aus- oder durchbrechen, herausfallen. **Eruption,** f. Ausbruch; Ausfall; Auswuchs.

Erycina, lat., Beiname der Venus vom Berge Eryx in Sicilien, wo sie einen berühmten Tempel hatte.

Erymanthos, gr., ein Berg in Arkadien, in dessen Walde Herkules den ungeheuern erymanthischen Eber ergriff.

Erysichthon, Sohn des thessalischen Königs Triopas, wurde von der Ceres, weil er in einem ihr geheiligten Haine eine Eiche gefällt hatte, mit einem solchen Hunger gestraft, daß er sich am Ende selbst verzehrte.

Erysipelas, gr., n. die Rose, Rothlauf. **Erysipelatös,** rosenartig.

Erythema, gr., n. fieberlose, krankhafte Hautröthe.

Erythra, gr., Tochter des Perseus; nach ihr wurde das **erythräische Meer** (Theil des indischen von den Küsten Aethiopiens bis an die Insel Taprobane) benannt. **Erythräische Säure,** erhält man aus der Harnsteinsäure durch Behandlung mit Salpetersäure.

Erythrema, gr., s. Erythema.

Erythrogen, n. eigner Stoff in der Galle. **Erythrophthalmus,** m. Art Onyx, mit rothem, augenförmigen Mittelfleck. **Erythroide,** f. röthl. Ansehen.

Esäen, Lamarel., Luftgeister, Beschützer der Staaten, Völker, Städte und einzelnen Menschen.

Esaiamiten = Monophysiten.

Esaias = Jesaias.

Esan, muham. Rel., das Ankündigen der Gebetstunden durch den Murzin.

Esau, erstgeborener Sohn des Isaak und der Rebekka, Stammvater der Edomiter.

Escadre, fr. (—kahdr), f. Geschwader, kleine Flotte. **Escadrille** (—drillj'), f. kleines Geschwader. **Escadron** (—drong), n. Reiterabtheilung von 100 — 200 Pferden; **Escadron-Chef** (—schäff), Anführer derselben (Rittmeister mit Hauptmannsrang). **Escadronniren,** schwadronenweise aufstellen.

Escalade, fr., f. Ersteigung mit Sturmleitern; dah. **escaladiren.**

Escale, fr., f. sonst Tragbahre für die Petarden.

Escalemberg, Bergbaumwolle.

Escalins, span. Name der niederländ. Schillinge, 1 = 4 Gr. Preuß. Cour.

Escamite, f. barchentähnl., ungeköpertes Baumwollenzeug aus Scio.

Escamotage, fr. (—tähsch'), f. Taschenspielerei. **Escamote,** m. Taschenspielerkügelchen. **Escamoteur** (—töhr), Taschenspieler; listiger Dieb.

Escamotiren, Taschenspielerstreiche machen; listig entwenden.

Escampiren, fr. (escangp—), entwischen, austreten.

Escandola, span., f. Zimmer des Aufsehers über die Galeerensclaven.

Escapade, fr., f. falscher Sprung eines Schulpferdes; muthwilliger Streich.

Escarballe, fr., f. kleiner Elephantenzahn von 20 Pfund.

Escarpe, fr., f. innere Grabenböschung bei Festungswerken. **Escarpe-Gallerie**, f. Minengang hinter der Futtermauer, unter dem Hauptwalle. **Escarpine**, f. eine Art mit Drahtkugeln geladene Doppelhaken zur Vernichtung der Segel und Taue. **Escarpement** (—mäng), n. steile Böschung; Abhang. **Escarpins** (—pängs), Tanzschuhe, leichte Schuhe **En esc—**, in kurzen Beinkleidern, Strümpfen und Schuhen (im Ballanzug).

Escek-Agasi, Anführer von 2000 Soldaten von der Leibwache des pers. Schahs.

Eschara, gr., f. Grind. **Escharotica**, Mittel, die einen Grind bilden, Brenn- oder Aetzmittel. **Escharīten**, löcherige Krystallversteinerungen.

Eschatologie, gr., f. Lehre von den letzten Dingen (Tod, Auferstehung, Gericht und Ende der Welt) oder vom Zustand der Seele nach dem Tode, von der Wiederkunft Christi, von Auferstehung und Gericht, von der ewigen Seligkeit und Verdammniß.

Eschem, pers. Myth., der durch Grausamkeit Glänzende, ein sehr mächtiger Dew.

Esclavage, fr. (—wähsch'), f. Sclaverei; Halsschnur.

Escompte, fr. (—köngt'), m. = Disconto. **Escomptiren**, = Discontiren.

Escopette, fr., f. altfranz. kurzes Feuergewehr der Reiterei.

Escorial, —el, n. höchst prachtvolles königl. span. Lustschloß und zugleich Kloster in der Provinz Segovia (Altcastilien), wurde von 1563—1584 mit einem Aufwande von 5,260,570 Ducaten erbaut. Es hat die Form eines Rostes u. ist Begräbnißort der span. Könige.

Escorte, fr., f. Geleit; Bedeckung.

Escortiren, begleiten, geleiten; decken.

Escouade, fr. (eskuade), f. Corporalschaft.

Escoutille, fr. (eskutillj'), f. Luke.

Escroc, fr., Gaudieb, Gauner. **Escroquerie** (—keri), f. Gaunerei. **Escroquiren** (—kiren), durch List bevortheilen, betrügen.

Escudillo d'oro (—biljo), m. spanische Goldmünze = 1 Thlr. 7 Gr. Conv. **Escudo d'oro**, m. = 2 Thlr. 14 Gr. (vor 1772), die neuern = 2 Thlr. 12 Gr., in Portugal = 2 Thlr. 18 Gr. **E. de Vellon**, halbe Pesos.

Esculenta, lat., eßbare Sachen.

Escurial s. Escorial.

Esito, ital., m. Ausfuhr, Ausgang.

Eskennenne, bei den Irokesen u. Huronen das Land der abgeschiedenen Seelen.

Eskimo's, die von Natur weißen, aber durch Thran und Rauch schmutzigen, sehr kleinen, auf der niedrigsten Stufe der Cultur stehenden Bewohner des nördlichen Theiles von Labrador in Nordamerica.

Eslam = Islam.

Esmarkit, m. = Datolith.

Esmun, der achte (Kabir), ägypt. Gottheit, Lenker des Weltalls.

Esoche, gr., = Exoche.

Esoterisch, gr., geheim; eingeweiht; wissenschaftlich. **Esoteriker**, ein in die Geheimnisse einer Gesellschaft oder Wissenschaft Eingeweiheter. **Esoterische Theologie**, die nach akroamatischer Lehrart behandelte Theologie.

Espadilla, span. (—dilja), Degen. **Espadon** (—döng), m. Haudegen.

Espagnol, fr. (—panjol), m. ein Spanier; spanisch; gelbbrauner und flüchtiger Schnupftabak, Spaniol. **En espagnol** (an—), in span. Tracht. **Espagnolade**, f. Großsprecherei. **Espagnolette**, f. Spaniolett, feines Wollenzeug.

Espalier, fr. (—jeh), n. Spalier, Baum- oder Gartengeländer; Schrankengitter. **Espalierbaum**, Geländer- oder Zwergbaum. **En E.** (an—), am Geländer oder fächerförmig.

Espalme, fr., Firniß von Mastix

womit bes. Schiffe angestrichen **(espalmīrt)** werden, um sie vor Fäulniß zu sichern. **Espalmage** (—mähsch'), f. die Kosten der Fässer- od. Schiffsverpichung.

Espărto = Spartogras.

Esparzette, Esparcette, fr. (—sätt'), f. Art Futterklee, span. oder türk. Klee.

Espèce, fr. (—pähs), f. Gattung; baares Geld. **En espèces** (an espähs), in baarem Gelde.

Esperance, fr. (—rängs), f. Hoffnung. **Esperancierlogen,** (esperangsīrhloschen), in Frankreich 1780 errichtete Art Adoptionslogen, in denen Frauen und Männer Aufnahme fanden; die Frauen mußten Gattinnen von Freimaurern sein und eine Frau war Großmeisterin. **Esperīren,** hoffen.

Espĕrto, ital., Eingeweiheter (bei den Carbonari's).

Espièglerie, fr. (espiäklerīh), f. Muthwille, Eulenspiegelstreich.

Espingāle, fr. (espäng—), Art kurzer Flinte, Stutz. **Espingārd** (espänggähr) s. Espingard.

Espion, fr. (—pjŏng), = Spion. **Espionnage** (—nähsch'), f. Spionerie. **Espionnīren,** spioniren, auskundschaften.

Esplanāde, fr., f. freier ebener Platz vor Gärten, Gebäuden und Festungen; auch die Oberfläche des Glacis im Allgemeinen; auch = bedeckter Weg und Glacis.

Espoir, fr. (espoāhr), m. Hoffnung; kleine Kanone auf dem Verdecke oder Mastkorbe eines Schiffes. **Sans espoir,** (sangsespoāhr), ohne Hoffnung.

Esponton, fr. (espongtŏng) s. Sponton.

Espressīvo, ital. (—wo), ausdrucksvoll.

Esprit, fr. (—prīh), m. Geist; Witz; Scharfsinn, Einsicht; Auszug eines Werkes; lange, schmale, oben etwas gebogene Schwungfeder zum Kopfputz. **E. borné,** beschränkter Kopf. **E. de canĕlle,** Zimmetwasser. **E. de cerises** (—ßerihß), Kirschwasser. **E. de corps** (—kōhr), Gemeingeist; Zunft-, Kastengeist. **E. de partī,** Parteigeist. **E. désapprobateur** (—tōhr), Tadelsucht. **E. des lois** (—dä loā), Geist der Gesetze. **E. de vanille** (—wanillj'), Vanillegeist. **E. de vie** (—wīh), Lebensgeist. **E. de vin** (—wăng), Weingeist. **E. de violĕtte** (—wiolătt), Veilchengeist. **E. follĕt** (—läh), Poltergeist. **E. fort** (—fōhr), starker Geist, Freigeist. **E. public** (—pŭblik), Gemeingeist. **E. superieur** (—süperiōhr), ein vorzügl. Kopf.

Esquădra, = Bataglia.

Esquif, fr. (eskīf), m. Boot, das Galeeren bei sich führen.

Esquire, engl. (skweir), eig. Schildträger, Titel des niedern Adels und vornehmer Bürger.

Esquisse, fr. (eskisse), f. = Skizze.

Esra, lebte zur Zeit des babylonischen Exils in Persien und erhielt von Artaxerxes Longimanus die Erlaubniß, eine bedeutende Anzahl angesehener jüdischer Familien in ihr Vaterland zurückzuführen (467 v. Chr.). Großes Verdienst erwarb er sich durch seine Anordnungen im Staat und Gottesdienste. Außer dem Buche im alten Testament, das seinen Namen führt, aber nur zum Theil von ihm verfaßt ist, soll er noch mehrere andre geschrieben haben.

Essăer, Essĕner, Sekte unter den alten Juden, die sich durch reinere Begriffe von Religion und Sittlichkeit, sowie durch ein frommes, asketisches Leben auszeichnete.

Essai, fr. (—säh), m. Versuch (auf Büchertiteln); das Meisterstück.

Essaye, racine d', fr. (rasīn d'essäh), f. ostind. Wurzel zum Rothfärben. **Essayer** (—säjīh), Münzwardein, der die Gold- und Silberbarren probirt.

Esse, lat., n. Sein, Wesen, Zustand. **In seinem Esse,** in einem behagl. Zustande sein (vielleicht verderbt aus: à son aise).

Essentiālien, lat. **Essentiălia,** wesentliche Eigenschaften, Grundbestandtheile. **Essentiĕll,** wesentlich. **Essĕnz, Essĕntia,** f. das Wesen, das Geistige, Wesentliche aus Kräutern, Früchten ꝛc., Kraftwasser oder -tropfen; die beste Gattung des Tokayerweins. **Essĕntia amāra,** Bitteressenz. **E. dūlcis,** süße, **E. dūlcis amāra,** süß-bittere Essenz.

Essera, lat., Porzellanfriesel.

Essex, Graf von, geb. 1567, zeichnete sich in englischen Kriegsdiensten aus und schwang sich, als entschiedener Günstling der Königin Elisabeth, bis zu einem Vicekönig von Irland empor, doch wurde er 1601 als Hochverräther, im Grunde aber, weil er seiner eiteln Gebieterin zu nahe getreten war, hingerichtet.

Essito s. Esito.

Estacāde, fr., f. Verpfählung im Wasser, um die Wasserverbindung zu versperren.

Estadal, span. Längenmaß = 11 span. Fuß.

Estafētte s. Stafette.

Estalins, fr. (—längs), Mehrz., gefärbte schlesische Steifleinwand.

Estamēne, engl., f. = Etamine.

Estamet, m., **Estamētte,** fr., dickes, starkes Wollenzeug.

Estaminet, fr. (—nā), n. Rauch- oder Tabakstube.

Estampe, fr. (estängp), f. Kupferstich; Abdruck; Werkzeug der Schmiede, Löcher in die Hufeisen zu schlagen.

Estandārte s. Standarte.

Esta Paliācat, Art ostindischer baumwollener Halstücher.

Esterlin, fr. (—läng), m. franz. Silbermünze (um 1300) = 2 Gr.

Est, Est, Est, lat., angenehmer Muscatellerwein von Monte Fiascone.

Estimable, fr. (—mābl) schätzbar. **Estime** (—tihm), f. Achtung, Hochachtung; muthmaßl. Berechnung, wie viel Weg ein Schiff täglich zurückgelegt hat. **Estimīren,** achten s. Aestimation.

Estive, fr. (āstiv), f. Gleichgewicht der beiden Seiten eines Schiffes.

Est mŏdus in rēbus, lat., Alles hat sein Maß und Ziel.

Estocāde, fr., f. zudringl. Bitte um Geld, Bettelei.

Esto mĭhi, lat., der letzte Sonntag vor den Fasten (nach dem aus Ps. 31, 3. genommenen Anfange der Messe benannt).

Estompe, fr. (estöngp), f. Wischer zum Vertreiben trockener Farben. **Estompīren,** Farben stark auftragen und dann durch Zerreibung derselben Licht und Schatten herstellen.

Estopillas, span. (—piljas), Mehrz., sächs., schles. und böhm. batistähnl. Leinen; dichte, gestreifte und geblümte Schleier.

Estoquiren, fr. (—kiren), den Gewehrlauf stauchen, um ihm die gehörige Länge zu geben.

Estrāde, fr., f. Erhöhung des Fußbodens eines Zimmers, Auftritt vor dem Fenster 2c.; Umgebung eines Postens.

Estragōn, fr. (—gong), m. Kaiserkraut, Dragun.

Estrapāde, fr., f. Schnellgalgen; Sprung eines Pferdes, wo es hinten ausschlägt und sich gleichzeitig bäumt; dah. **estrapadiren.**

Estrātto, ital., m. einfacher Lottogewinn.

Estrēcho, span. (—tscho), m. Meerenge; Begleiter einer Dame für ein Jahr.

Estrées (Estrīh), Gabrielle d', geb. 1571, war die berühmte Geliebte Heinrich's IV., Königs von Frankreich, der sie sogar, nach Verstoßung seiner Gemahlin Margarethe von Valois, heirathen wollte, als sie am 10. April 1599 plötzlich, wahrscheinlich an Gift, starb. Sie hinterließ 3 Kinder.

Estropiāt, Estropié, fr., Krüppel. **Estropīren,** verstümmeln; lähmen (bes. von Pferden); eine Zeichnung, Bildsäule 2c. als Carricatur bearbeiten.

Etablage, fr. (—lāhsch'), f. Stallgeld; Standgeld. **Etablīren,** errichten, anlegen; aufrichten; einführen; sich wohnhaft niederlassen, sich setzen, sich ansiedeln, eine Fabrik od. Handlung anlegen, sich einrichten. **Etablissement** (—mang), n. Errichtung; Stiftung, Anstalt; Einrichtung; Niederlassung; Errichtung einer Handlung, eines Gewerbes 2c.

Etage, fr. (—tāhsch'), f. Geschoß, Stockwerk; die stufenweise über einander genäheten Reihen der Haartressen einer Perrücke. **Etāgenmäßig,** stockwerk- oder stufenmäßig. **Etagère** (—schähr'), f. Stufengestell für Tassen, Gläser 2c. **Etagīren** (etasch—), die Haare stufenartig schneiden.

Etaires, fr. (etähr'), Mehrz., flandrische Leinen oder Tischzeuge.

Etalage, fr. (—lähsch'), f. das Auslegen der Waaren; Standgeld; Prunken mit Schmuck und Gelehrsamkeit; an Hohöfen die mittelste trichter-

förmige Oeffnung. **Etalīren,** auslegen, auskramen; prunken; bei widrigem Winde Anker werfen.

Etalon, fr. (—lōng), m. Hengst, Beschäler; Eichmaß, Probemaß oder -gewicht.

Etamage, fr. (—māhsch'), f. das Verzinnen. **Etameur** (—möhr), Verzinner.

Etamet, fr. (—māh), m. geringes Wollenzeug von Chalons.

Etamine, fr. **(Etamin),** f. Sieb- oder Beuteltuch, leichtes, wollenes, leinwandartig gewebtes Zeug.

Etamiren, fr., verzinnen.

Etançonniren, fr. (etangß—), aussteifen, stützen. **Etançon** (etangßōng), m. Stütze.

Etāpe, fr., f. eig. Stapel; Niederlage; die Ortschaften, wo die Soldaten auf dem Marsche Nachtlager finden; tägliche Ration und Portion durchmarschierender Truppen, auch Magazin dazu. **Etāpencommandant,** ein Officier, der an den **Etāpenplätzen** dafür sorgt, daß die Soldaten regelmäßig verpflegt werden, die nöthige Vorspann erhalten und daß Alles in der vorgeschriebenen Ordnung geht; ihm zur Seite steht gewöhnlich ein **Etāpencommissär,** ein Civilist, von dem Staate, zu dem die E. gehört. **Etāpenstraße,** Straße, auf der E. angelegt sind. **Etapier** (—pjēh), Verwalter einer E.; Proviantmeister.

Etat, fr. (etāh), m. eig. Zustand, Beschaffenheit; Staat; Kostenüberschlag u. die nach ihm getroffenen Einrichtungen; Uebersicht der Einnahme u. Ausgabe; Stärke eines Personals; Verzeichniß oder Liste, Bestandsverzeichniß. **E. major** (—maschōhr), Stab einer Truppenabtheilung. **Etats généraux** (etāh schenerōh), sonst die holl. Generalstaaten, oder die Stände Frankreichs: Adel, Geistlichkeit und dritter Stand. **Etātsbuch,** Hauptrechnungsbuch. **Etātsjahr,** Rechnungsjahr. **Etāt(s)mäßig,** anschlagsmäßig. **E.-minister,** Staatsminister. **E.-rath,** Staatsrath. **En etat** (an etah), im Stande, bereit.

Etc. = et cētera, lat., und so weiter.

Eteignoir, fr. (etennjoāhr), m. Dämpfer, Löschhorn, Löschhütchen.

Etendīren, fr. (etangd—), erstrekken, ausdehnen. **Etendue** (etangdüh), f. Ausdehnung, Strecke; Umfang (einer Stimme, eines Instruments).

Eteŏkles, Sohn des Oedipus und der Jokaste und Bruder des Polyneikes, mit dem er um die Herrschaft stritt; beide kamen in einem Zweikampfe um's Leben.

Eteŏstichon = Chronostichon.

Eternell, fr., ewig. **Eternisīren,** verewigen. **l'Eternēl,** der ewige Gott.

Etēsien, etēsische Winde, gr., Passatwinde, die in Griechenland in den Hundstagen 40—50 Tage lang wehen; auch kühlende, schmeichelnde Winde.

Ethik, gr., f. Tugend-, Sittenlehre. **Ethiker,** Tugend- oder Sittenlehrer. **Ethikotheologīe,** f. der 3. Theil der praktischen Philosophie, der vom Glauben an Gott und Unsterblichkeit, als Grundlage aller Religionen handelt. **Ethisch,** sittlich; die Ethik betreffend.

Ethmoĭdāl, gr., das Riechbein betreffend. **Ethmoĭdālknochen,** Riechbein.

Ethnārch, gr., Statthalterschaft. **Ethnarchīe,** f. Statthalterschaft. **Ethnicīsmus,** m. Glaube an mehrere Götter. **Ethniker,** Heiden. **Ethnisch,** heidnisch. **Ethnogrāph,** Völkerbeschreiber. **Ethnographīe,** f. Völkerbeschreibung oder -kunde. **Ethnogrāphisch,** völkerbeschreibend. **Ethnologīe,** f. Völkerkunde. **Ethnŏphrones,** Heidnischgesinnte, Christen, die mit dem Christenthume heidnische Gebräuche verbanden.

Ethographīe, gr., f. Sittenbeschreibung. **Ethogrāphisch,** sittenbeschreibend. **Ethokratīe,** f. Regierungsverfassung, in der blos die Moralität Gesetzgeberin und Herrscherin sein soll. **Ethologīe,** f. Schilderung des Charakters eines Menschen od. der Gebräuche und Sitten eines Volks; Nachahmung der Sitten u. Handlungsweise Anderer, um Lachen zu erregen. **Ethos (Ethopŏīe,** f.), n. Charakter- und Sittendarstellung.

Etique, fr. (etihk), schwindsüchtig.

Etiquette, fr. (etikett'), f. Aufschrift; Anheftezettelchen an Waaren, Geldsäcken 2c.; Hofceremoniel; Umgangssitte, hergebrachte Förmlichkeit.

Etiquettīren (etikett—), mit Aufschriftzettelchen ꝛc. versehen.

Etonnant, fr. (—näng), erstaunlich.

Etouffāde, fr. (etuff—), f. gedämpftes Fleisch. **Etouffant** (etuffäng), erstickend, schwül. **Etouffement** (etuff'mäng), n. Beklemmung, Engbrüstigkeit. **Etouffīren** (etuff—), ersticken; unterdrücken.

Etoupīren, fr. (etup—), mit Werg aus- oder verstopfen.

Etourderīe, fr. (eturd—), f. Unbesonnenheit. **Etourdī** (etur—), unbesonnen, vorlaut; ein Unbesonnener, Vorlauter. **Etourdīren** (eturd—), betäuben, bestürzt machen. **Etourdissānt** (—sang), betäubend. **Etourdissement** (eturdiss'mäng), n. Betäubung; Bestürzung.

Etrange, fr. (eträngsch), ungewöhnlich, seltsam, sonderbar.

Etranger, fr. (etrangschēh), ein Fremder.

Etrēnne, fr., f. Neujahrsgeschenk; Handgeld.

Etrōncus, gr., m. Unterleibsgeschwulst.

Etūde, fr. f. Tonk., Uebungsstück.

Etūdiant (-jäng), Student, Studirender, Beflissener.

Etui, fr. (etwih), n. Schachtel, Kästchen; Besteck, Futteral.

Etymolōg, Etymolōgiker, Etymologīst, gr., Wortforscher. **Etymolōgicum** oder **—kon,** n. Werk, das sich mit der **Etymologīe,** f. Wortforschung oder -ableitung, beschäftigt. **Etymolōgisch,** der Etymologie gemäß, wortforschend oder -ableitend. **Etymologisīren,** Wortforschungen anstellen. **Ĕtymon,** n. Wortabstammung.

Etzolcualītztli, der 6. Monat bei den Mexicanern, begann mit dem 6. Jun.

Euădes, griech., Bacchantinnen. **Euăsmos,** m. Jubelruf derselben.

Euămīe, gr., f. gute Beschaffenheit des Blutes. **Euăsthēsis,** f. gute Beschaffenheit des Gefühls.

Euamērion, gr., Guttagbringer, Gott der Genesung.

Euan, gr., Beiname des Bacchus vom Evoē-Rufe.

Euanalēptisch, gr., sich leicht erholend.

Euanēmos, gr., Geber guten Windes, Beiname des Zeus.

Euangēlia, gr., Mehrz., Fest der frohen Botschaft.

Euănthes, gr., schön blühend.

Eubiōtik, gr., f. = Diätetik.

Eubūleos, gr., der Wohlwollende, Beiname des Bacchus.

Eubulīe, gr., f. kluges Berathen oder Handeln.

Euchăītes, gr., der Schönlockige, Beiname des Bacchus.

Eucharistīe, gr., f. eig. Dankgebet für empfangene Wohlthaten; das heil. Abendmahl; in der griech. Kirche ein Danklied oder -psalm (**Eucharistikon,** n.). **Eucharīstik,** f. Lehre von der Abendmahlsfeier. **Eucharīstisch,** das heil. Abendmahl betreffend.

Eucheläon, gr., n. bei den Griechen Oelung der Kranken.

Euchēten, gr., Betbrüder.

Euchlorīn-Ammōnium, gr., n. Chlorinazot. **Euchlorīne,** f. Chlorinoxydulgas.

Euchológium, gr., n. Gebetbuch; = Agende.

Euchrōe, gr., f. gesunde Hautfarbe.

Euchroīt, m. Mineral, zum Geschlecht Smaragd-Malachit gehörig.

Euchylīe, gr., f. gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

Euchymīe, gr., f. gute Beschaffenheit der Säfte.

Eudămon, gr., m. das 11. himml. Haus, aus dem die Astrologen Glück verkündeten. **Eudämōnia,** Myth., die Glückseligkeit. **Eudämonīe,** f. Glückseligkeit. **Eudämonīsmus,** m. das Streben nach Glückseligkeit, als höchstem Gute. **Eudämonīst,** der sich zu dieser Ansicht bekennt. **Eudämonologīe,** f. Glückseligkeitslehre. **Eudämonīstisch, Eudämonolōgisch,** diese Lehre betreffend.

Eudialȳt, gr., m. Mineral, zum Geschlecht Spath gehörig.

Eudiomēter, gr., n. Luftgütemesser, Werkzeug, um den Sauerstoffgehalt der Luft zu prüfen. **Eudiametrīe,** f. Lehre, die Güte der Luft zu messen, bes. durch Eudiometer.

Eudo, der Tapfere, Graf von Paris, wurde seiner Heldentugenden halber nach Absetzung Karl's des Dicken (892) zum König von Frankreich gewählt, doch erhielt er blos die Länder an den Pyrenäen, indem er die übrigen durch einen Vergleich an Karl den

Einfältigen abtreten mußte. Er starb 898.

Eudōra, gr., die Geberin alles Guten und Schönen.

Euduranion, gr., n. vom Engländer Walker erf. Maschine, die das Weltgebäude in seinen astronomischen Verhältnissen genau darstellt.

Eudoxīe, gr., f. der gute Ruf.

Eudynamīe, gr., f. = Eukrasie.

Euepīe, gr., f. Wohllaut im Sprechen.

Euergĕten, gr., Wohlthäter, geheime Gesellschaft in Schlesien von 1792—95.

Euetēria, gr., Geberin guter Jahre, Beiname der Demeter.

Euexīe, gr., f. das Wohlbefinden.

Eugēn, Franz von Savoyen, auch schlechtweg **Prinz Eugen** genannt, geb. 1663, trat, anfangs für den geistlichen Stand bestimmt, 1683 in kaiserliche Dienste und erwarb sich durch die glanzvollsten Thaten, besonders in den Kriegen gegen die Türken und Frankreich, den Ruhm eines der größten Feldherrn seiner Zeit. In Friedenszeiten bekleidete er die höchsten Staatsämter und starb zu Wien 1736.

Eugēn, geb. 1780, war der Sohn des Vicomte Alex. Beauharnais (boharnä) und Josephinens Tascher de la Pagerie (nachheriger Gemahlin Napoleon's) und schwang sich unter seinem Stiefvater zu den höchsten Würden bei der Armee empor; 1805 erhob ihn derselbe zum französischen Prinzen und Vicekönig von Italien, 1807 zum Prinzen von Venedig und endlich, nachdem er ihn adoptirt hatte, zum Nachfolger des Fürsten Primas. 1806 vermählte er sich mit der baierschen Prinzessin Auguste, welcher Verbindung er 1817 den Titel eines Herzogs von Leuchtenberg und das Fürstenthum Eichstädt verdankte. Seine Nachkommen sind in Baiern selbst erbfähig.

Eugubīnische Tafeln, 7 große kupferne, mit pelasgischer Schrift versehene, 1444 bei Eugubium (jetzt Gubbio) ausgegrabene Tafeln.

Eukairīt, gr., m. Mineral, aus der Gruppe Kupfer.

Euklas, gr., m. Mineral aus der Gruppe Glucium.

Euklēia, gr., die Ruhmvolle, Beiname der Artemis.

Euklides, ein berühmter griechischer Philosoph aus Megara und Stifter der megarischen Schule, war ein Schüler des Sokrates und starb 424 v. Ch. — **Euklides**, aus Sicilien (um 300 v. Chr.), war einer der größten Mathematiker des Alterthums und hinterließ mehrere Werke, die wir zum Theil noch besitzen.

Eukrasīe, gr., f. gesunde Leibesbeschaffenheit; Temperament, wo jedes das entgegengesetzte mäßigt.

Eukratīe, gr., f. gute Verwaltung.

Eulālia, gr., die Wohlredende.

Eulenspiegel, Tyll, ein berühmter Possenreißer und Abenteurer des 14. Jahrhunderts, hielt sich zuletzt in Mölln auf, einer kleinen Stadt bei Lübeck, wo er auch starb. Seine Schwänke sind fast in alle Sprachen Europa's übersetzt worden.

Eulogīe, gr., f. Segen, Segenswunsch; sonst geringere Art Weihe niederer Kirchendiener; Vernünftigkeit im Reden und Handeln; Wahrscheinlichkeit (neuplaton. Philosophie). **Eulōgien**, Stücken geweihten Brodes für Entfernte, die nicht am heil. Abendmahl Theil nehmen konnten; dah. **Commūnio per eulōgias**, der Genuß dieses Brodes. **Eulōgisch**, vernünftig; gesegnet. **Eulogīsmus**, m. die Ansicht, im Streit der Ansichten nach den wahrscheinlichsten Gründen zu handeln. **Eulogistīk**, f. besonnenes Handeln. **Eulōgium**, n. das Hauptritual in der griech. Kirche.

Eumĕnes, ein Feldherr Alexanders des Großen, erhielt nach dessen Tode bei der Theilung des Reichs Kappadocien und Paphlagonien, wurde aber von Antigonus verdrängt und von demselben, nachdem er sich noch lange unter Perdikkas gehalten hatte, endlich gefangen genommen u. hingerichtet. — **Eumenes II.**, König von Pergamus (198—158 v. Chr.), war ein großer Freund der Römer, die ihn auch deshalb reichlich mit Ländern beschenkten, stiftete die pergamische Bibliothek und ließ das erste Pergament verfertigen. —

Eumenīden s. Erinnyen.

Eumōlpos, ein Sohn von Poseidon und Chione, des Boreas Tochter,

soll die Eleusinien in Athen eingeführt haben; **Eumolpiden**, dessen Nachkommen und Priester der eleusinischen Ceres.

Eunomia, gr., die gesetzliche Ordnung, eine der Horen.

Eunūch, gr., ein Verschnittener, Entmannter; Kammerdiener vornehmer türk. Frauen.

Euodios, gr., Wegaufseher, Beiname des Hermes.

Euouae, die 6 Vocale, die in seculorum amen, den Schlußworten der Psalmen in der kathol. Kirche, vorkommen, daher der Schluß eines Werkes.

Eupathīe, gr., f. das Wohlbefinden; gute Stimmung; Geduld im Leiden.

Eupatrīden, gr., machten nach des Königs Theseus Staatseinrichtung die erste Classe der Bürger in Athen aus, den Adel, dem die obrigkeitlichen Würden, die Kunde der Gesetze und die Aufsicht über die Religion zukam; dann überhaupt Leute von vornehmer Geburt. **Eupatridīsmus**, m. Bevorzugung des Adels.

Eupepsīe, gr., f. gute Verdauung. **Eupēptisch**, leicht verdaulich.

Euphemīe, gr., f. Wohllaut der Wortstellung; Beschönigung durch mildernde Ausdrücke. **Euphemismus**, m. Redefigur, wenn unangenehme, widrige Dinge mit einem milden Ausdrucke bezeichnet werden. **Euphemīstisch**, beschönigend.

Euphōn, gr., n. musical. Instrument in Form eines Schreibepultes, dessen Töne durch horizontal liegende, mit nassen Fingern gestrichene Glasröhren hervorgebracht werden; 1790 v. Chladni erf. **Euphonīe**, f. = Euphemie. **Euphōnisch**, wohlklingend; mildernd; des Wohlklangs wegen eingeschoben (von Buchstaben).

Euphōrbia, gr., f. Pflanzengeschlecht mit ätzendem Milchsaft z. B. Wolfsmilch; **Euphōrbium**, n. dieser an der Luft erhärtende Milchsaft selbst.

Euphorīe, gr., f. Wohlbefinden; leichtes Ertragen (von Schmerzen); das Wohlbekommen (von Speisen).

Euphradīe, gr., f. Wohlredenheit.

Euphrasīe, gr., f. Frohsinn, Heiterkeit.

Euphrōsyne (Frohsinn), gr., eine der Charitinnen oder Grazien.

Euplōia, gr., Geberin guter Schifffahrt, Beiname Aphrodite's.

Eupnōe, gr., f. leichtes Athmen.

Euporīe, gr., f. Leichtigkeit, Fertigkeit.

Eupraxīe, gr., f. Wohlverhalten; Wohlbefinden.

Eupȳrion, gr., n. Lichtzünder, chemisches Feuerzeug.

Eurk, Turban der türk. Juristen und des ersten Leibarztes des Sultans.

Eurhythmīe, gr., f. wohlgefällige Bewegung beim Vortrag; Gleichmaß der Zeit; Gleichmäßigkeit des Pulsschlages; Ebenmaß, schönes Verhältniß; = Symmetrie.

Euripidēischer Vers, = Dimeter catalecticus s. Katalektikos.

Eurīpides, geb. zu Salamis 480, war einer der berühmtesten tragischen Dichter Griechenlands, von dessen 123 Trauerspielen wir aber blos noch 19 besitzen.

Eurōpa, gr., Tochter des Königs Agēnor von Phönizien, wurde von Jupiter, der in Gestalt eines Stiers zu ihr kam, nach Kreta entführt.

Eurus, lat. v. gr., m. einer der 4 Hauptwinde, der Ostwind; Med., Schimmel, Knochenfraß.

Eurȳdike, gr., eine Nymphe und Gemahlin des Orpheus, wurde durch einen Schlangenstich getödtet, erhielt aber, auf das Flehen ihres in den Orkus gestiegenen Gemahls bei Proserpina und Pluto, die Erlaubniß, wieder auf die Oberwelt zurückzukehren, wenn sich Orpheus auf dem Wege dahin nicht nach ihr umsähe; er handelte aber wider das Verbot und sie sank jammernd in das Schattenreich zurück.

Eurȳmedon, Fluß in Kleinasien, an dessen Mündung der atheniſche Feldherr Cimon (469 v. Chr.) die Perser zu Wasser und Lande an einem Tage schlug.

Eurȳstheus, Sohn des Königs Sthenēlos von Mykēne, bei dem Herkules dienen und 12 schwere Arbeiten verrichten mußte.

Eurȳtos, Lehrer des Herakles im Bogenschießen.

Eusarkīe, gr., f. Wohlbeleibtheit.

Eusebia, griech., f. Allegorie der Frömmigkeit. **Eusebiologīe**, f. An-

weisung zu einem gottesfürchtigen Leben; s. Ethiko-Theologie.

Eusebius, genannt **Pamphili**, geb. um 264 in Palästina, war Bischof zu Cäsarea und einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit. Als Schriftsteller erwarb er sich besonders großen Ruhm durch seine Kirchengeschichte, die aber nur in einer lateinischen Uebersezzung auf uns gekommen ist. Auf dem Concil zu Nicäa (325) verurtheilte er die Arianer und verfaßte das nicänische Glaubensbekenntniß. Er starb 340.

Eusemie, gr., f. gutes Vorzeichen.

Eusitie, gr., f. gute Eßlust.

Eustachische Klappe, eine beim Eintritte der untern Hohlader in die rechte Vorderhöhle des Herzens sich bildende Falte, die die Leitung des Blutes in das Herz befördert. **E. Röhre oder Trompete**, Verbindungsröhre zwischen der Trommelhöhle des Ohrs und der Mundhöhle.

Eustathianer, wurden die Rechtgläubigen, bes. die Anhänger des Bischoffs Eustathios von Antiochien (starb 337 oder 360), des eifrigsten Gegners des Arius, von den Arianern genannt.

Eustylos, gr., schönsäulig, wenn die Säulenweite 2¼ Säulendicke betrug.

Euterpe, gr., die Erfreuende, Tochter von Zeus und Mnemosyne, Muse der Tonkunst.

Euthanasie, gr., f. Erleichterung des Todes; sanfter Tod.

Euthesie, gr., f. gute, starke Leibesbeschaffenheit.

Euthymetrie, gr., f. das Messen geradliniger Figuren.

Euthymia, gr., Göttin der Heiterkeit; Gemüthsruhe.

Eutiner, die bischöf. lübeck. Sechsschillingsstücke, die aber nur 5 Schill. gelten.

Eutocia, lat., **Eutokie**, gr., f. leichte Geburt.

Eutolmie, gr., f. Entschlossenheit, Muth.

Eutonie, gr., f. Kraft, Festigkeit.

Eutrophie, gr., f. Wohlgenährtheit; gute Nahrung.

Eutyches, ein Abt zu Konstantinopel im 5. Jahrhundert, lehrte, daß in Christo nur eine, aus der göttlichen u. menschl. gemischte, Natur sei, weshalb seine Anhänger **Monophysiten** genannt wurden. Obgleich er seiner Ansichten halber auf der Kirchenversammlung zu Chalcedon 451 verdammt würde, so verbreitete sich doch seine Lehre im ganzen Orient und besteht noch jetzt.

Eutycheten = Messalianer.

Eutychianer, Anhänger des Eutyches.

Eutychie, gr., f. Glück, Glückseligkeit.

Euxinet, ein halb wollenes, halb seidenes Zeug.

Eva, hebr., Mutter der Lebendigen, die Gattin des ersten Menschen Adam; auch Verführerin, listiges, verführendes Weib.

Evacuantia, lat., ausleerende Mittel. **Evacuation**, f. Ausleerung; Räumung. **Evacuiren**, räumen, leer machen; die Besatzung wegnehmen.

Evagation, lat., f. Aus- der Abschweifung. **Evagiren**, ausschweifen, herumflattern (von den Gedanken).

Evalesciren, lat., größer, stärker werden; im Werthe steigen.

Evalvation, lat., f. Schätzung des innern Werthes einer Sache (bes. der Münzen und Waaren); daher **evalviren**.

Evan, Jubelruf bei den Bacchusfesten; daher **Evanslieder**, Trink- und Freudenlieder.

Evanescenz, lat., f. das Dahinschwinden. **Evanesciren**, verschwinden.

Evangeliarium, gr., n. in der alten Kirche das Evangelienbuch.

Evangelier, bei den Katholiken der Absinger des Evangeliums. **Evangelisch**, der Lehre Jesu gemäß; das Evangelium als einzigen Glaubensgrund erkennend, daher **evangelische** Christen, Kirche rc. **Evangelische Brüder** = Herrnhuter. **E. Lectionen**, Mehrz. = Evangelium. **E. Männer** = Evangelisten. **E. Stände** = Corpus evangelicorum. **E. Union** = Union. **Evangelista** = Evangelist. **Evangelistarium** = Evangeliarium. **Evangelisten**, Bringer einer fröhlichen Botschaft; Verkündiger des Evangeliums Jesu; die von den Aposteln ausgesendeten Aufseher und Verkündiger des Evangeliums; die Verfasser der Lebensgeschichte Jesu; die 4 vornehmsten Familien in Venedig: Giustiniani, Cornaro, Bragadini und

Bembo. **Evangēlium,** n. frohe Botschaft von Jesu, dem Messias; das neue Testament oder die christl. Lehre; Titel der 4 Schriften des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes; Abschnitt aus den 4 Evangelisten zum Vorlesen in den protestant. oder bei der Messe in kathol. Kirchen; ein Buch, das alle Abschnitte aus den 4 Evangelien enthält.

Evaporābel, lat., ausdünstbar. **Evaporatiōn,** f. Ausdünstung; das Abdampfen. **Evaporātor,** m. Vorrichtung, um die Ausdünstung der Sohle in den Salzpfannen zu befördern. **Evaporatōrium,** n. Verdunstungsmesser. **Evaporiren,** verdunsten; abdampfen.

Evasiōn, lat., f. Entweichen, Durchgehen. **Evasōrisch,** ausweichend, auf Ausflüchte gegründet.

Evectiōn, lat., f. Emporsteigung, Aufwärtsfahren, die größte der Ungleichheiten, welche der Lauf des Mondes um die Erde zeigt.

Evelliren, lat., herausreißen.

Evénement, fr. (ewen'mäng), n. Begebenheit; Ausgang einer Sache.

Eventail, franz. (ewangtällj'), m. der Fächer. **Eventaillīren** (ewangtallj—), fächerförmig aufmarschiren. **Eventaillist** (ewangtalljist), Fächermacher. **En eventail** (an—), fächerförmig.

Eventualitāt, lat., f. Eintritt eines möglichen Falls. **Eventuāliter, eventuēll,** vorkommenden Falls; möglich, allenfalls; vorsichtsweise. **In ŏmnem evĕntum,** auf jeden Fall. **Evĕntus,** m. Ausgang; Begebenheit. **Bŏnus evĕntus,** der gute Ausgang; allegorische Gottheit der Römer. **E. stultōrum magīster,** der Erfolg ist der Thoren Lehrmeister.

Ever s. Ewer.

Everget s. Euerget.

Everlāstin, engl. (ewwerlästing), m. ewig dauernd, ein damastartiges Wollenzeug.

Everriren, lat., fegen.

Eversiōn, lat., f. Umsturz, Umkehrung. **Eversiv,** zerstörend, umstürzend. **Evertīren,** umwerfen, umstürzen, vernichten.

Evertuīren, fr. (ew—), sich angreifen; sich ermannen.

Everysche Wannmaschine, Getreidereinigungsmaschine.

E vestīgio, lat., alsbald, auf der Stelle.

Evictiōn, lat., f. Gewährleistung, Gewähr der Schadloshaltung, gerichtl. Ausstoßung aus einem Besitze. **Evīctio exprĕssa,** ausdrückliche, **E. sōlemnis,** feierliche, **E. tăcita,** schweigende, sich von selbst verstehende Gewährleistung. **Evictiōnis praestātio,** f. Schadloshaltung des durch E. Verletzten.

Evidēnt, lat., augenscheinlich, sonnenklar, handgreiflich, höchsteinleuchtend. **Evidēnz,** f. Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit, höchste Klarheit.

Evilāsse, fr. (ew—), f. Art Ebenholz von Madagaskar.

Evillas, span. (ewilljas), stählerne und silberplattirte Schnallen.

Evincēnt, lat., Urheber einer Eviction. **Evincīren,** erweisen; Gewähr leisten; gerichtl. aus dem Besitze einer Sache setzen.

Eviratiōn, lat., f. Entmannung; dah. **evirīren.**

Eviscerīren, lat., ausweiden.

Evitīren, lat., vermeiden, fliehen.

Evitābel, vermeidlich.

Evĭus, lat., Beiname des Bacchus.

Eviva, ital. (ewiwa), = Vivat!

Evocābel, lat., was vorgefordert, aufgeboten, vorgeladen werden kann. **Evocatiōn,** f. das Vorfordern; Aufgebot (zum Kriege); Vorladung. **Evocātio mortuōrum** oder **mānium,** Beschwörung der Todten. **Evocatōrium,** n. Vorladungsschreiben. **Evocīren,** auffordern, vorladen.

Evoe, lat., Jubelruf der Bacchantinnen.

Evolūte, lat., f. Geom., die abgewickelte Linie, entsteht dadurch, daß man auf eine krumme Linie einen biegsamen unausdehnbaren Faden legt; ihn an einem Ende daran befestigt, am andern aber willkührlich verlängert und gespannt, mit Erhaltung der Spannung, von der krummen Linie bis dahin, wo er befestigt ist, nach und nach ablöst oder abwickelt; die gegebene krumme Linie heißt Evolute, die andere krumme Linie, die der erste Endpunct des aufgehobenen Fadens beschreibt, **Evolvēnte,** f., **Evolutiōn,**

f. Entwickelung; kriegerische Wendung und Schwenkung; Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapuncte.

Evolutionsescadre (—kadr), f. Flotte, welche die Mannschaft im Seedienst zu üben bestimmt ist. **Evolviren**, aus- oder entwickeln.

Evulgiren, lat., aussprengen, ruchtbar machen.

Evulsion, lat., f. Herausreißung.

Ewer, offenes, einmastiges Fahrzeug mit flachem Boden, hinten und vorn spitzig zulaufend (auf der Elbe).

Ex, lat., aus; in Zusammensetzungen bedeutet es, daß eine Person nicht mehr in ihrem frühern Stande ist z. B. Exkönig, Exminister 2c. ehemaliger, gewesener König 2c.

Ex abrupto, lat., plötzlich, unerwartet.

Exacerbation, lat., f. Erbitterung; Steigerung (periodischer Krankheiten). **Exacerbiren**, erbittern; verschlimmern.

Exact, lat., genau, pünktlich, sorgfältig. **Exaction**, f. Ein- oder Beitreibung; Erpressung. **Exactität**, **Exactitude**, fr., f. Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt. **Exactor**, fr. **Exacteur** (—tohr), Einforderer, Eintreiber; Leuteschinder; Inhaber und Vorzeiger eines Wechsels.

Exacuiren, lat., schärfen, spitzen; reizen.

Exämatosis, gr., f. Blutbereitung; Verwundung. **Exämie**, f. Blutlosigkeit, Verblutung. **Exämon**, ein Vollblütiger. **Exämos**, blutleer, verblutet.

Exäquation, lat., f. Ausgleichung.

Ex äequo et bono, lat., der Billigkeit gemäß.

Exäresis, gr., f. der Theil der Chirurgie, der sich mit Ausziehung fremder Körper beschäftigt.

Exästuiren, lat., aufsieden; sich sehr erzürnen.

Exaggeration, lat., f. Vergrößerung, Uebertreibung. **Exaggeriren**, übertreiben. **Exagerateur** (exaschēratöhr), Uebertreiber. **Exaggerativ**, übertrieben vergrößert.

Exagitation, lat., f. Reizung, Spott, Neckerei; dah. **exagitiren**.

Exägium, gr., n. Schrotproben od. Richtmünzen, die sich die Kaiser im 5. Jahrh. von jedem neuen Münzschlage vorlegen ließen.

Exälma, n., **Exälsis**, gr., f. das Ausspringen, bes. eines Knochens.

Exaltados, span., die überspannten Ultraliberalen in Spanien während der Revolution 1820—23. **Exaltation**, lat., f. Erhebung; Geisteserhebung; Ueberspannung. **Exaltés**, fr., Ueberspannte. **Exaltiren**, erhöhen; überreizen, überspannen, erhitzen, entzücken. **Exaltirt**, begeistert; überreizt, überspannt.

Exambloma, n., **—blosis**, gr., f. s. Ambloma.

Examen, lat., n. Untersuchung, Erwägung; Prüfung der Kenntnisse; Verhör. **E. rigorosum**, sehr strenge Prüfung. **E. testium**, Zeugenverhör. **Examinand(us)**, der zu Prüfende. **Examinationscommission**, f. Prüfungsausschuß. **Examinator**, Prüfer; Untersucher. **Examinatorium**, n. Prüfungsverein; prüfende Belehrung (auf Hochschulen). **Examiniren**, prüfen; untersuchen; verhören; genau betrachten.

Exanastomosis, gr., f. Erweiterung und Oeffnung (bes. der Mündung von Blutgefäßen).

Exanastrophe, gr., f. Wiedergenesung.

Exania, lat., f. Vorfall des Afters.

Exanimation, lat., f. Entseelung; Muthlosigkeit; tiefe Ohnmacht. **Exanimiren**, entseelen; entmuthigen.

Ex animo, lat., von Herzen; mit Absicht.

Exanthem, gr., n. Hautausschlag. **Exantheme**, **Exanthematische Krankheiten**, deren wesentl. Merkmal Hautausschlag ist; überhaupt alle Hautkrankheiten. **Exanthesis**, f. Ausbruch des Hautausschlages.

Exantlation, lat., f. das Auspumpen; Erschöpfen.

Exapotheose, gr., f. Entgötterung.

Exaration, lat., f. schriftl. Arbeit.

Exarch, gr., Statthalter; Erzbischof höhern Ranges, später = Patriarch. **Exarchat**, n. dessen Würde oder Gebiet.

Exarchiater, gr., Unterleibarzt; gewesener Leibarzt.

Exarmiren, lat., entwaffnen.

Exarthrōma, n., —**thrōsis,** gr., f. vollkommene Verrenkung. **Exarticulatiōn,** lat., f. Verrenkung überhaupt.

Exārysis, gr., f. Erschöpfung.

Exasciiren, lat., aus dem Gröbsten bearbeiten.

Exasperatiōn, lat., f. Erbitterung. **Exasperātio pōenae,** f. Strafschärfung. **Exasperīren,** erbittern.

Ex ăsse, lat., gänzlich. **Ein Erbe ex ăsse,** = Universalerbe.

Exatmostōpium, gr., n. Ausdünstungsmesser.

Exauctoratiōn, lat., f. Entlassung; Absetzung, Fortjagung; daher **exauctoriren.**

Exāūdi, lat., der 6. Sonntag nach Ostern, so genannt von einem nach dem 27. Psalm gefertigten Liede, das an diesem Sonntage gesungen wurde und sich so anfing: **Exāūdi, Dōmine** etc. erhöre, o Herr 2c.

Exauguratiōn, lat., f. Entweihung (Aufhebung der Einweihung durch die Auguren).

Ex bēne plăcito, lat., nach Gefallen.

Excandescēnz, lat., f. das Ausglühen; Hitze, Jähzorn. **Excandescīren,** sich erzürnen.

Ex căpite, lat., aus dem Kopfe oder Gedächtnisse; aus dem Grunde, wegen z. B. **E. c. dēbiti,** wegen einer Schuld.

Excapitulānt, lat., ein Dienstpflichtloser. **Excapitulatiōn,** f. Ausdienung, Entpflichtung vom Dienst. **Excapitulīren,** ausgedient haben, der Dienstpflicht entbunden sein; Entlassung suchen.

Excarnatiōn, lat., f. Entfleischung, das Schinden. **Excarnificīren, Excarnīren,** entfleischen, bis auf's Blut quälen.

Ex căthedra, lat., vom Katheder, oder vom päpstl. Stuhle gegebener Ausspruch d. h. sprichwörtlich: Machtspruch.

Excavatiōn, lat., f. Aushöhlung, Vertiefung; Ausgrabung; dah. **excavīren.**

Excedēnt, lat., ein Unfugstifter, Ausschweifender; span. Goldmünze seit 1497 = 4 Ducaten Werth. **Excedīren,** überschreiten, ausschweifen.

Excellēnt, lat., vortrefflich, herrlich. **E.** s. **Excedēnt. Excellēnz,** f. Vortrefflichkeit, Herrlichkeit, ein Titel der höchsten Staatsdiener. **Excellīren,** sich auszeichnen; vortrefflich sein; übertreffen.

Excentricitāt, lat., f. Entfernung eines und des andern Brennpunktes von der Mitte der Ellipse; Abweichung vom Mittelpunkt. **Excēntrisch,** dem Mittelpunkte eines Kreises entrückt; verschiedene Mittelpunkte habend; überspannt, schwärmerisch. **Excēntrische Bomben,** solche, die nach dem Boden zu stärker sind, als an der Mündung. **Excentrischer Rückzug,** wenn sich die geschlagenen Truppen in mehrere Theile theilen und nach verschiedenen Richtungen hin zurückziehen.

Exceptiōn, lat., f. Ausnahme; Einrede, Einwendung. **Exceptionābel,** streitig, Einwendungen unterworfen. **Exceptionālhandlung,** der mündl. oder schriftl. Vertrag der zustehenden Einreden. **Exceptionēll,** eine Ausnahme enthaltend. **Exceptiōnsgesetze,** solche, die im Gegengensatz der Grundgesetze, nur auf eine gewisse Zeit erlassen werden. **E.=nsschrift,** des Beklagten Antwort auf die Klage, wo er seine Einreden gegen diese vorträgt. **Excēpto** od. —**tis,** mit Ausnahme. **Excēptis excipiēndis,** mit Ausnahme des Auszunehmenden. **Exceptīve,** ausschließend, ausnehmend, bedingt. **Exceptor,** Nach= oder Geschwindschreiber.

Excernīren, lat., aussondern, ausstoßen.

Excerpīren, lat., aus einer Schrift ausziehen. **Excērpt,** n. Auszug aus Schriften.

Excēß, lat., m. Uebermaß; Unfug, Frevel. **Excessīv,** übermäßig, ausschweifend. **Exsēssus in mōdo,** m. Fehler in der Form einer, wenn auch erlaubten Handlung.

Exchange, engl. (=tschänsch), f. königl. Börse zu London.

Exchēquer, engl. (—tschecker), n. königl. engl. Schatzkammer. **Exchequer=Bills,** Schatzkammerscheine, die nicht auf gewisse Abzahlungsfristen gestellt sind und mit 5 Procent verzinset werden.

Excidenz, lat. f. das Ausfallen eines Gliedes.

Excipe, lat., nimm aus, mache eine Ausnahme! **Excipiens**, n. das Mittel, wodurch die eigentl. Heilmittel ihre Form erhalten. **Excipiren**, Ausnahme machen; einwenden, Ausflüchte machen. **Excipulum**, n. Vorlage.

Excision, lat., f. Ausschneidung, Ausschälung. **Excisur**, f. = Incisur; spitzwinklige Vertiefung in einem Blatte vom Rande aus.

Excitabilität, lat., f. Erreg= od. Reizbarkeit. **Excitantia**, die Lebenskraft anregende Mittel. **Excitat**, n. Aufforderungs= oder Erinnerungsschreiben; an manchen Orten Einer, über dessen Vermögen Concurs entstanden ist. **Excitation**, f. Aufforderung, Anregung. **Excitativ**, erregend, antreibend. **Excitatorium**, n. = Excitat. **Excitiren**, erregen, aufreizen.

Exclamation, lat., f. Ausrufung; Redet., Ausruf. **Exclamativ**, eine Ausrufung enthaltend. **Exclamiren**, ausrufen.

Excludiren, lat., ausschließen, absondern; fortschicken (von einer Schule). **Exclusion**, f. Ausschließung; Entfernung. **Exclusive**, ausschließend, ausschließlich; das Recht einiger Fürsten, gegen die Wahl irgend eines Cardinals zum Papst protestiren zu dürfen.

Excogitiren, lat., ausdenken, ersinnen.

Excoliren, lat., anbauen, ausbilden.

Ex commissione, lat., in Auftrag. **E. c. Regiminis**, in Auftrag der Regierung.

Excommunicanten, lat., Art Wiedertäufer, die bes. in Betreff des Bannes sehr streng waren. **Excommunication**, f. Kirchenbann. **Excommuniciren**, in den Kirchenbann thun.

Ex composito, lat., nach Uebereinkunft.

Ex continenti, lat., sogleich, sofort.

Excoriation, lat., f. das Abschärfen der Haut oder Wundwerden derselben; Erpressung, Schinderei. **Excoriator**, Abdecker, Schinder. **Excoriiren**, die Haut aufschärfen, ritzen; abhäuten, abdecken.

Excortication, lat., f. Enthülsung, Ausschalung; dah. **excorticiren**.

Excremente, lat., Mehrz., Auswurfsstoff des Körpers, bes. durch den Stuhlgang. **Excrementielle Stoffe**, zur Excretion bestimmte.

Excrescenz, lat., f. Gewächs, Auswuchs (am Körper).

Excretion, lat., f. Aussonderung, Auswurf der natürlichen Unreinigkeiten.

Excubien, lat., Mehrz., die Wache, bes. am Tage. **Excubitoren**, Wachen vor Palästen.

Excudatur, lat., es kann gestochen werden (Erlaubnißformel der Censur zu einem Kupferstich). **Excudit**, er hat's gestochen (auf Kupferstichen).

Exculpabel, lat. = excusabel. **Exculpation**, f. Entschuldigung. **Exculpiren**, entschuldigen.

Excurrenz, lat., f. ein Ueberschuß. **Excursion**, f., **Excursus**, m. Abstecher, Ausflug, Streiferei, bes. zu einem wissenschaftl. Zweck; Einfall in ein feindl. Land; eine gelehrte Abhandlung. **Excursus**, **Excurs**, m. Abschweifung; Erörterung zu Schriften, eine ausführlichere Abhandlung über einzelne Wörter oder Gegenstände, die der Erklärer eines Autors seinen übrigen Anmerkungen nachfolgen läßt od. vorausschickt.

Excusabel, lat., zu entschuldigen. **Excusation**, **Excuse**, fr., f. Entschuldigung. **Excusiren**, entschuldigen. **Excusez** (—küseh), fr., entschuldigen Sie!

Excussion, lat., f. Ausklagung. **Pro excusso**, für ausgeklagt (zu achten). **Excutiren**, ausklagen; den Zustand eines Schuldners gerichtl. untersuchen.

Exeat, lat., er kann hinausgehen.

Execrabel, fr., verwünschenswerth; verflucht; abscheulich. **Execration**, f. Verwünschung, Verfluchung. **Execriren**, verwünschen, verfluchen.

Executant, lat., = Executor. **Execution**, f. gerichtl. Vollstreckung eines Urtheils; Eintreibung von Außenständen; Veräußerung der für ihre Clienten gekauften Renten durch die Wechselagenten (bei Verdacht der Zahlungsunfähigkeit der Erstern). **Executionsabschied**, deutsches Reichsge-

setz, enthaltend den zwischen Kaiser Ferdinand III. u. den Reichsständen 1630 abgeschlossenen Vertrag, wie die westphälischen Friedensbedingungen vollzogen werden sollen. **Executionsinstanz**, f. das eine Execution vollziehende Gericht. **Executionsverfahren**, der Theil eines Processes, in dem das Erkenntniß durch Execution vollzogen wird. **Executionsordnung**, ein das Executionsverfahren bestimmendes Gesetz, bes. das deutsche Reichsgesetz von 1555, wodurch die Vollziehung der Reichskammergerichtsurtheile bestimmt wird. **Execūtio sententiae**, f. Vollziehung des Urtheils; gerichtl. Schuldeneintreibung. **Executiren**, ausführen, vollstrecken; einen Verbrecher hinrichten. **Executiv**, vollziehend, vollstreckend. **Executivproceß, executivischer Proceß**, m. kurzes Rechtsverfahren bei Klagen auf Erfüllung persönl. Verbindlichkeiten; mit der Klage ist zugleich der Beweis durch fehlerfreie Urkunden verbunden, worauf der Beklagte, wenn er keinen gegründeten Gegenbeweis führen kann, sofort verurtheilt wird; die Klage selbst heißt **Executivklage**. **Executivsachen**, Rechtssachen, die sich zur Verhandlung im Executivproceß eignen. **Executor**, Vollzieher, Vollstrecker. **E. testamenti**, Ausrichter oder Vollzieher des letzten Willens. **Executoriale** (mandātum), n. Vollziehungsbefehl, Beitreibungsbefehl, = **Executoriales** (literae), Mehrz. **Executorisch**, mittelst richterlicher Hilfe.

Exedentia, lat., Mehrz., Aetzmittel.

Exedra, gr. f. Sitz; Versammlungsort; im Mittelalter Sitz des Bischofs in der Kirche; Seitengebäude einer Kirche.

Exegēse, Exegēsis, gr., f. Auslegung, bes. der Bibel oder juristischer Schriften. **Exegesiren**, auslegen, erklären. **Exegēt**, Ausleger. **Exegētik**, f. Auslegungskunst. **Exegētisch**, erklärend, zum Erklären dienend.

Exelkysmus, gr., m. das Emporziehen (eines Knochenstücks).

Exempel, lat., n. Beispiel; Muster; Aufgabe. **Exemplar**, n. Muster; ein Abdruck von Büchern, Kupferstichen 2c.; ein einzelnes Stück, Probestück. **Exemplārisch**, musterhaft; abschreckend, warnend. **Exemplāriter bestrafen**, Andern zum Beispiel bestrafen. **Exempla sunt odiōsa**, Beispiele sind unangenehm, gehässig. **Exempla sunt in promtu, sed odiōsa**, ich könnte Beispiele anführen, aber man liebt dies nicht. **Exempli causa** oder **E. gratia** zum Beispiel. **Exemplification**, f. Beweis durch Beispiele. **Exemplificātio documenti**, f. beglaubigte, gleichlautende Abschrift einer Urkunde. **Exemplificiren**, durch Beispiele erläutern, belegen.

Exemt, Eximirt, lat., ausgenommen, von Lasten befreit. **Exemta actio**, f. erloschene Klage. **Exemten**, auf manchen Schulen die von der strengern Schulzucht befreiten höheren Schüler. **Exemtion**, f. Erlassung, Befreiung von allgemeinen Verbindlichkeiten. **Exemtionsprätensionen**, Ansprüche auf Erlassung einer Verbindlichkeit.

Exenterisis, f., **—terirung, —terismus**, gr., m. das Ausnehmen der Eingeweide. **Exenteriren**, ausweiden.

Exequātur, lat., es werde vollzogen! **Das E.**, die Bestätigung. **Exequent** = Executor. **Exequien**, Mehrz., Leichenzug; Leichenfeierlichkeit; Seelenmessen. **Exequiren**, vollziehen; betreiben. **Exequirer**, Vollzieher; Beitreiber (von Schulden).

Exercice, fr. (exersiß), n. Uebungsstück. **Exerciren**, lat., üben, einüben, bes. Soldaten; treiben; verwalten, handhaben; auch plagen. **Exercitālis**, Einer, der geübt wird. **Exercitation**, f. Uebung, gelehrte Untersuchung; Abhandlung. **Exercitium**, n. Uebung; Uebungsstück.

Exergasie, gr., f. Zusammenstellung mehrerer fast gleichbedeutender Redensarten des Nachdrucks wegen.

Exergue, fr. (exerk), m. Raum für die Jahreszahl 2c. auf einer Münze.

Exfoliation, lat., f. das Schiefern u. Splittern der Knochen. **Exfoliativ**, abschiefernd, abblätternd. **Exfoliiren**, sich schiefern, sich abblättern.

Exhalation, lat., f. Ausdünstung; Abdampfung; daher **exhaliren**.

Exhauriren, lat., erschöpfen. **Exhaustion**, f. Erschöpfung; das Verfahren der alten Geometer, Größen, die sich durch ihre vollständigen Theile nicht vergleichen lassen (krummlinige Figuren, krumme Oberflächen und runde Körper), durch andere Größen zu vergleichen, denen sie zwar nicht bis zum Erschöpfen, aber doch so nahe gebracht werden können, daß der Unterschied kleiner, als jede angebliche Größe wird.

Exheredation, lat., f. Enterbung. **Exherediren**, enterben. **Exheredatus**, der Enterbte.

Exhibent, lat., der eine Schrift einreicht. **Exhibiren**, aushändigen, übergeben, **sich exh.**, sich zeigen oder auszeichnen. **Exhibition**, f. Aushändigung, Einreichung. **Exhibitum**, n. schriftl. Eingabe oder Vorstellung bei einer Behörde. **Exhibitionsklage**, Klage auf Aushändigung einer Sache.

Exhortation, lat., f. Ermahnung. **Exhortatorium**, n. Ermahnungsschreiben. **Exhorten**, Ermahnungsreden. **Exhortiren**, ermahnen.

Exhumation, lat., f. Wiederausgrabung einer Leiche. **Exhumiren**, wieder ausgraben.

Ex hypothesi, lat. s. Hypothese.

Exigeant, fr. (—schäng), begehrlich, anspruchsvoll. **Exigent**, Beitreiber. **Exigenz**, f. Erforderniß, Nothfall. **Exigibel**, was rechtlich gefordert werden kann; zahlbar, sicher. **Exigiren**, fordern, eintreiben (Schulden).

Exiguität, lat., f. Kleinheit, Wenigkeit. **Exiguus**, der Kleine.

Exil(ium), lat., n. Landesverweisung; Ort der Verweisung; Elend.

Exil, babylonisches oder **Verbannung**, heißt die Zeit von ungefähr 70 Jahren, während welcher sich die Juden, von dem babylonischen König Nebucadnezar fortgeführt, in fremden Ländern befanden. Erst Cyrus, König von Persien, erlaubte ihnen 536 v. Chr. die Rückkehr.

Exiliren, lat., des Landes verweisen, verbannen. **Ein Exilirter**, ein Verwiesener, Verbannter.

Eximiren, lat., ausnehmen, befreien.

Ex improviso, lat., unversehens.

Exinanition, lat., f. Leerheit der Gefäße nach großem Säfteverlust; die Erniedrigung Christi.

Ex incuria, lat., aus Unachtsamkeit.

Exischion, gr., n. vorstehende Hüfte; **Exischios**, der eine solche hat. **Exischon**, hervorragend.

Existent, lat., vorhanden. **Existenz**, f. das Dasein, Bestehen; Unterhalt; Fortdauer. **Existiren**, sein, dasein, bestehen; sein Auskommen haben, leben können.

Existimation, lat., f. die öffentl. Achtung, der gute Ruf. **Existimiren**, schätzen.

Exit, lat., er geht weg, tritt ab.

Exitat, lat., Gemeinschuldner.

Exiterien, gr., Mehrz., Fest mit Opfer und Gebet vor dem Ausmarsch der Truppen oder vor einer Reise. **Exitus**, lat., m. Ausgang, Ende.

Ex jure, lat., von Rechtswegen. **Exlex**, außer dem Gesetze.

Exmatriculiren, lat., ausstreichen, bes. aus der Zahl der Bürger 2c.

Ex mera gratia, lat., aus bloßer Gnade.

Exmission, lat., f. Entsetzung aus dem Besitz. **Exmittiren**, fortjagen; des Besitzes entsetzen.

Ex more, lat., nach der Sitte, nach dem Brauch. **Ex nunc**, von nun an. **Ex nexu**, außer Verbindung.

Exoche, gr., f. Geschwulst am After.

Exochyste, gr., f. Harnblasenvorfall.

Exodium, gr., n. der Ausgang; das Nachspiel. **Exodus**, m. der Ausgang; das 2. Buch Mose, weil es den Ausgang der Israeliten aus Aegypten erzählt.

Exodesis, gr., f. Anschwellung.

Ex officio, lat., von Amtswegen, aus Amtspflicht, aus Pflicht.

Exogen, **Exogenisch**, gr., auswendig anwachsend. **Exogeniten**, versteinte Holzstücke, welche Jahresringe weisen.

Exolceus, gr., ein Hervorzieher. **Exolcismus** s. Exelcysmus.

Exolesciren, lat., veralten. **Exolet** = Obsolet.

Exometer, gr., f. Austritt der Gebärmutter.

Exomphalos, gr., m. Nabelvorfall.

Exomologesis, gr., f. das Bekenntniß; die Beichte.

Exoneration, lat., f. Entlastung, Entledigung. **Exoneratio conscientiae**, f. Vertretung des Gewissens durch Beweis (statt des Eides).

Exoneriren, entlassen, entledigen.

Exonkoma, gr., n. stark hervorragende, harte Geschwulst.

Exophthalmie, gr., f. Vorfall des Augapfels.

Exorabel, lat., erbittlich.

Exorbitant, lat., übermäßig, außerordentlich. **Exorbitantien**, sonst in Polen die Regierungsgebrechen, die bei einer neuen Königswahl untersucht werden sollten. **Exorbitanz**, f. Uebertriebenheit, Uebermäßigkeit. **Exorbitiren**, das Maß überschreiten. **Exorbum**, n. ein Neubruch.

Exorcismus, gr., m. Beschwörungsformel bei der Taufe, durch welche dem Teufel aus dem Täuflinge zu fahren geboten wird. **Exorcisiren**, beschwören (den Teufel). **Exorcist**, Beschwörer des Teufels und böser Geister.

Exordiren, lat., anfangen. **Exordium**, n. Eingang einer Rede.

Exoriren, lat., erbitten, erflehen.

Exornation, lat., f. Verzierung, dah. **exorniren.**

Exostose, gr., f. Knochenauswuchs, Ueberbein; holzartiger Auswuchs an Pflanzen.

Exoteriker, gr., ein Uneingeweihter. **Exoterisch**, äußerlich; gemein; öffentlich; uneingeweiht. **Exoteromanie**, f. übertriebene Vorliebe für das Ausländische. **Exotikudenie**, f. Verachtung des Ausländischen. **Exotisch**, ausländisch.

Ex pacto et convento, lat., gemäß dem Vertrage und der Abrede.

Expamitl, eine hölzerne Schlange, Attribut des Kriegsgottes der Mexicaner.

Expandiren, lat., ausdehnen, erweitern. **Expansibel**, ausdehnbar. **Expansibilität**, f. Ausdehnbarkeit. **Expansion**, f. Ausdehnung, Erweiterung. **Expansiv**, ausdehnend. **Expansivkraft**, Ausdehnungskraft, durch die jeder Körper vom Mittelpuncte aus einen Raum einnimmt.

Ex parte, lat., zum Theil; von Seiten.

Expatriation, lat., f. Auswanderung. **Expatriiren**, aus dem Vaterlande vertreiben; auswandern.

Expectant, lat., Anwart. **Expectative**, **Expectanz**, f. Anwartschaft. **Expectiren**, hoffen, erwarten. **Expectiviren**, Hoffnung machen. **Expectivirt**, auf Anwartschaft gesetzt. **Expectatio beatae Mariae**, f. Erwartung der Entbindung Maria (ein Fest d. 16. oder 18. December).

Expectorantia, lat., brustreinigende Mittel. **Expectoration**, f. Erklärung, Auseinandersetzung; Herzensergießung; Auswurf des Brustschleimes. **Sich expectoriren**, sein Herz ausschütten, offen reden.

Expediens, lat., n. Mittel; Hilfs- oder Auskunftsmittel. **Expedient**, **Expeditionär**, Aus- oder Abfertiger; Titel eines blos vollziehenden, nicht berathenden Mitgliedes einer Verwaltungsbehörde. **Expediren**, fördern, befördern; abfertigen, absenden; ausfertigen; geschwind aus der Welt schaffen. **Expedit**, geschwind, fertig. **Expediteur**, fr. (—töhr), Güterversender. **Expedition**, f. Besorgung, Beförderung; Abfertigung; Ausfertigung; Versendung; kriegerische rc. Unternehmung; Geschäftszimmer.

Expellentia, lat., austreibende Mittel. **Expelliren**, vertreiben; enterben.

Expendiren, lat., auslegen, bezahlen. **Expensae**, **Expensen**, Auslagen; Kosten. **Expensae retardati processus**, Kosten des verzögerten Rechtslaufes. **Expensarium**, n. Verzeichniß der Gerichtskosten. **Expensbuch**, Buch, in welches die Ausgaben oder Kosten eingetragen werden. **Expensi lati**, schriftl. Bekenntniß, geliehenes Geld wieder empfangen zu haben. **Expensilation**, f. Quittirung im Conto; Ausstellung eines Scheines. **In expensas**, in die Gerichtskosten (verurtheilen).

Experientia est optima

rerum magistra, lat., Erfahrung ist die beste Lehrerin aller Dinge.

Experienz, lat., f. Erfahrung; Versuch. **Experiment,** n. ein Versuch, bes. wissenschaftlicher. **Experimental,** auf Erfahrung gegründet; durch Versuche bestätigt. **Experimentiren,** Versuche anstellen; eine Erfahrung machen. **Expert,** erfahren; geschickt.

Expertise, fr., f. Untersuchung durch Sachkundige.

Experto credite, lat., glaubt es einem Erfahrenen!

Expiabel, lat., versöhnbar. **Expiation,** f. Büßung, Sühne; Genugthuung. **Expiatorisch,** büßend, sühnend; genugthuend. **Expiiren,** versöhnen, büßen.

Expilata haereditas, lat., f. geplünderte, bestohlene Erbschaft. **Expilation,** f. Beraubung. **Expiliren,** berauben. **Expilator,** Räuber.

Expiré, fr., verfallen, abgelaufen (von Wechseln).

Expisciren, lat., erforschen, ausfragen.

Explanation, lat., f. Erklärung, Auslegung. **Explanativ,** erklärend, erläuternd. **Explaniren,** erklären, auslegen.

Expleiren, lat., ausfüllen, ergänzen. **Expletiv,** ausfüllend, ergänzend. **Expletivum,** n., Mehrz. — **iva,** Flickwörter.

Explicabel, lat., erklärbar. **Explicativ,** erklärend, erläuternd. **Explication,** f. Erklärung, Erläuterung. **Expliciren,** erklären, deutlich machen. **Explicit,** vielleicht abgekürzt für: **Explicitum, (est volumen),** die Bücherrolle ist ganz aufgewickelt d. h. am Ende (sonst Beifügung am Schlusse einer Schrift oder eines Capitels). **Explicite,** ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

Explodiren, lat., aus= oder losbrechen.

Exploit, fr. (—ploa), n. tapfere That, Heldenthat. **Exploitiren,** (exploa—), gerichtl. Aufträge vollstrecken; nutzen; bearbeiten. **Exploitabel,** was gerichtl. verpfändet werden kann; nutzbar.

Explorateur, fr. (—töhr), Kundschafter. **Exploration,** lat., f. Ausforschung, Prüfung; ärztl. Untersuchung. **Exploratorium,** n. = Dokimastikon; Sonde. **Exploriren,** ausforschen, auskundschaften; untersuchen.

Explosion, lat., f. schnelle und gewaltsame Ausdehnung elastischer Flüssigkeiten, dah. Knall, Ausbruch, donnernde Erschütterung; auch Ausbruch von Zorn, Krieg 2c. **Explosionsaxe,** f. die kürzeste Widerstandslinie einer Mine. **Explosionsfläche,** Grundfläche des Minentrichters, oder die Ebene von dessen oberem Kreise.

Expoliren, lat., abglätten, verschönern. **Expolition, Expolitur,** f. Ausschmückung, Verschönerung.

Exponent, lat.. m. eine Zahl, die den Grad einer Potenz od. auch der Wurzel anzeigt, die aus einer Größe gezogen werden soll. **E. des Verhältnisses,** Quotient, wenn man 1) das vorhergehende Glied in einem geometrischen Verhältnisse, oder 2) das folgende Glied durch das vorhergehende oder 3) überhaupt das größere durch das kleinere dividirt. **E. der Ziffer,** eine Zahl, die anzeigt, in der wievielsten Stelle der Einheit sie steht. **E. der Ordnung,** Zahl, die anzeigt, die wievielste eine andere Zahl in einer gewissen Reihe sei. **Exponentenlinien,** Linien, die durch eine Exponentialgleichung erklärt werden. **Exponentialcurve,** f. krumme Linie, deren Gleichung eine exponentiale ist, wie die logarithmische Linie. **Exponentialgleichung,** Gleichung, in der Exponentialgrößen vorkommen. **Exponentialgröße,** eine Potenz, deren Exponent eine veränderliche Größe ist. **Exponentialrechnung,** das Rechnen mit Exponentialgrößen. **Exponibel,** erklärbar. **Exponible Sätze,** in einen Satz zusammengezogene Sätze, in denen man entweder theils dem Subjecte, mit Ausschluß anderer Subjecte, ein Prädicat, theils einem Subjecte mehrere Prädicate, mit Ausschluß anderer Prädicate, ertheilt; oder einen Theil des Subjects vom Urtheile ausnimmt, oder dem Subjecte oder Prädicate Bedingungen beifügt, oder das Subject wiederholt, oder das Subject mit einem zweiten vergleicht und ihm von diesem ein Prädicat gibt. **Exponiren,** aussetzen; sich blos geben; übersetzen.

Exportation, lat., f. Ausfuhr. **Exportabel**, ausführbar. **Exporten**, Ausgangswaaren. **Exportiren**, ausführen (Waaren).

Exposé, fr., m. Vorstellung; Anbringen. **Exposition**, f. Ausstellung, Aussetzung; Erzählung, Auseinandersetzung; im Schauspiel geschichtl. Darstellung des vor der Handlung Vorgefallenen.

Ex post oder **ex facto**, lat., nach geschehener That, wenn nichts mehr zu ändern ist.

Expostulation, lat., f. Wortwechsel, Zank. **Expostuliren**, fordern, begehren; zanken, streiten.

Expreß, lat., ausdrücklich, eigens. **Expresser Bote**, ein eigener oder gedungener Bote. **Expression**, f. Ausdruck, Darstellung; Farbengebung. **Expressis verbis**, mit ausdrücklich bestimmten Worten. **Expressiv**, aus- oder nachdrucksvoll. **Exprimiren**, ausdrücken; mit Worten od. Farben darstellen.

Exprobration, lat., f. lebhafter Tadel. **Exprobriren**, ausschelten, heftig tadeln.

Ex professo, lat., offenbar; vorsätzlich, geflissentl., ausschließlich.

Expromission, lat., f. Uebernahme der Bürgschaft oder Verpflichtung eines Andern; **Expromissor**, der sie übernimmt. **Expromittiren**, für sich oder einen Andern zusagen.

Expropriation, lat., f. Beraubung des Eigenthums. **Expropriiren**, des Besitzes berauben. **Ex propriis**, aus eigenen Mitteln.

Expugnabel, lat., überwindlich, zu erobern. **Expugnation**, f. Eroberung. **Expugnator**, Eroberer. **Expugniren**, erobern.

Expulsion, lat., f. Aus- od. Vertreibung. **Expulsionsrecht**, Abmeierungsrecht. **Expulsiv**, austreibend, abführend.

Expunction, lat., f. Ausstreichung, Tilgung. **Expungiren**, ausstreichen, auskratzen.

Expurgatorischer Index, lat., m. in Rom ein Verzeichniß von Büchern, die so lange verboten bleiben, bis die darin enthaltenen anstößigen Stellen weggeschafft sind.

Expurgiren s. Purgiren.

Exquiriren, lat., nachforschen. **Exquisit**, auserlesen, trefflich. **Exquisition**, f. Aus- oder Untersuchung.

Ex quocunque capite, lat., aus welchem Grunde es auch sei, aus jedem Grunde.

Exrotulation, lat., f. Eröffnung der von einer höhern Spruchbehörde zurückgekommenen Acten; dah. **exrotuliren**.

Ex schedula, lat., vom Zettel (lesen).

Exscreation, lat., f. das Ausräuspern.

Exsecration, f. s. Execration.

Exsequien s. Exequien.

Exsiccantia, lat., austrocknende Mittel. **Exsiccation**, f. Austrocknung. **Exsicciren**, austrocknen.

Exsolution, **Exsolvirung**, lat., f. Auflösung. **Exsolviren**, auflösen.

Ex speciali gratia, lat., aus besonderer Gunst oder Gnade. **E. sp. mandato**, auf besondern Befehl.

Exspectant s. Expectant.

Exspiration, lat., f. das Ausathmen; Aushauchen; Verlauf einer bestimmten Zeit. **Exspiriren**, aushauchen; den letzten Athem aushauchen, verscheiden; erlöschen, zu Ende gehen.

Exspoliation, lat., f. Beraubung. **Exspoliiren**, berauben.

Exstase s. Ekstase.

Exstirpation, lat., f. das Ausrotten; Vertilgen; Chir., das Ausschneiden. **Exstirpator**, Ausrotter; Ackerwerkzeug zum Reinigen und Auflockern des Bodens. **Exstirpiren**, ausrotten, vertilgen; ausschneiden.

Exsudation, lat., f. das Ausschwitzen; das Austreten wässeriger Feuchtigkeiten aus den letzten Gefäßendungen oder auch Poren.

Exsuperiren, lat., übertreffen.

Ex tacito, lat., schweigend, mit Stillschweigen.

Extemporär, **Extemporan**, lat., aus dem Stegreife. **Extemporale**, n. etwas aus dem Stegreif Gesprochenes; Aufsatz oder Uebersetzung. **Ex tempore**, ohne Anstand; aus dem Stegreife; augenblicklich. **Extemporanität**, f. Fertigkeit, aus dem Stegreife zu dichten, sprechen ꝛc. **Extemporiren**, aus dem Stegreife reden, schreiben, spielen, singen ꝛc. **Extemporirmaschine**, Maschine, die Alles,

was auf dem Claviere gespielt wird, sogleich auf Noten setzt.

Extendiren, lat., ausdehnen, erweitern; Buchdr., das Format vergrößern. **Extensibel**, dehnbar. **Extensibilität**, f. Dehnbarkeit. **Extension**, f. Ausdehnung; Ausstreckung; Umfang. **Extensiv**, ausdehnend, umfassend; räumlich. **Extensor**, m. Ausstreckemuskel. **Extensum**, n. ausführliche Erörterung. **In extenso**, ausführlich, umständlich, ganz.

Extenuation, lat., f. Entkräftung; Verdünnung; Verringerung; Verkleinerung; Beschönigung; daher **extenuiren**.

Exterieur, fr. (—öhr), n. äußeres Ansehn.

Extermination, lat., f. Verjagung; Ausrottung; dah. **exterminiren**.

Extern, lat., äußerlich. **Externe**, an manchen Schulen und Anstalten Zöglinge, die nur am Unterrichte Theil nehmen, ohne in der Anstalt zu wohnen. **Externisten**, Heilk., äußerl. Leidende.

Exterritorial, lat., ausländisch; den Landesgesetzen nicht unterworfen. **Exterritorialität**, f. Recht der Gesandten, in fremden Staaten nach ihren Landesgesetzen zu leben.

Extersteine, 4 einzelne Felsen von ungefähr 100 Fuß Höhe mit Höhlen bei dem lippischen Städtchen Horn. In dieselben sind colossale Bilder eingehauen und auf den höchsten führt eine Treppe. Es sind wahrscheinlich Opferaltäre der alten Sachsen gewesen und später zum christl. Gottesdienst umgewandelt worden.

Extinction, lat., f. Auslöschung; Tilgung; Chem., das Löschen heißer Steine mit kaltem Wasser; gänzl. Vertheilen des Quecksilbers unter andere Stoffe. **Extinguiren**, auslöschen; vertilgen; wesentl. abändern.

Extolliren, lat., erheben, herausstreichen; stolz werden.

Extorquiren, lat., erzwingen; erpressen. **Extorsion**, f. Abzwingung, Erpressung.

Extra, lat., außerhalb; nebenher; außerordentlich, ausgezeichnet. **Extrablatt**, Bei- od. Nebenblatt. **Extrafein**, sehr oder außerordentl. fein. **Extra gehen**, ausschweifen.

Extract(us), lat., m. Auszug (aus Schriften, Kräutern ꝛc.). **Extractbuch**, Hauptbuch. **Extraction**, f. das Ausziehen; Abkunft; Bildung, Erziehung. **Extractiv**, ausziehend. **Extractivstoff**, jeder in Pflanzen oder auch Thiertheilen enthaltene, in Wasser oder Weingeist auflösliche Stoff, bes. Bitterstoff; auch ein anderer, mit Wasser ausziehbarer Stoff mit Zusätzen. **Extractivzukker**, = Glycirrhizin. **Extractor**, m. = Ventilator. **Extractus actorum**, m. Auszug aus Acten.

Extra culpam, lat., außer Schuld.

Extradiren, lat., herausgeben, aushändigen. **Extradition**, f. Auslieferung, Ueberantwortung. **Extraditio actorum**, Herausgabe der Acten.

Extraessentiell, lat., un- oder außerwesentlich.

Extrahent, lat., Ausziehender; der um Beilegung nachsucht. **Extrahiren**, einen Auszug machen; auswirken.

Extrait, fr. (—träh), m. Auszug. **E. d'absynthe** (—sängt'), Wermuthauszug, oder -geist.

Extrajudicial, lat., außergerichtlich.

Extraliberal, lat., sehr freigebig.

Extra lineam, lat., außer der Linie.

Extramundan, lat., außerweltlich.

Extra muros, lat., außerhalb der Mauern.

Extran, lat., fremd, ausländisch. **Extraneus**, Fremder, Auswärtiger; auf Freischulen ein Schüler, der auf seine Kosten beim Lehrer wohnt, ernährt und erzogen wird.

Extraordinär, lat., außerordentlich, ungewöhnlich. **Extra ordinem**, außer der Ordnung.

Extrapost, eine außerordentliche Post.

Extravagant, lat., ausschweifend, ungereimt. **Extravaganten**, Nebensammlungen päpstlicher Verordnungen. **Extravaganz**, f. Ausschweifung, Uebertreibung; Ungereimtheit, Thorheit. **Extravagiren**, ungereimt reden oder handeln; faseln, schwärmen.

Extravasat, lat., n. Erguß von

Feuchtigkeiten in eine innere Höhle od. das Zellgewebe; dah. **Extravasation**, f., **Extravasiren** (von Stoffen, die auf diese Art austreten).

Extraversion, lat., f. Ausscheidung von Säuren u. Salzen.

Extrēm, lat., n. das Aeußerste einer Sache. **Extrême**, ganz entgegengesetzte Dinge. **Extrêmement**, fr. (—trämemang), äußerst, überaus. **Extremität**, f. das Aeußerste, äußerstes Ende; letzter Augenblick; äußerste Noth. **Extremitäten**, die Außenglieder des ganzen Körpers (bes. Arme und Füße); auch von einzelnen Körpertheilen die Endtheile. **Extrēmum** = Extrem. **Ad extrēma**, auf's Aeußerste. **Ad extrēmum**, zuletzt, am Ende. **In extrēmis**, in den letzten Lebensaugenblicken.

Extrīnsecus, lat., außerhalb, auswärts. **Extrōrsum**, auswärts gewendet.

Extrudīren, lat., ausstoßen, vertreiben. **Extrusion**, f. Ausstoßung.

Extuberānz, **Extuberation**, lat., f. = Protuberanz.

Extumescēnz, lat., f. Auftreibung, bes. eines Knochens.

Exuberānt, lat., überflüssig, unnöthig. **Exuberānz**, f. Ueberfluß. **Exuberīren**, üppig wachsen.

Exudenismus, gr., m. Widerlegung dadurch, daß man die Gründe des Gegners als nichtig übergeht u. spöttisch beantwortet.

Exulānt, lat., ein Verwiesener. **Exulīren**, verbannen; in Verbannung leben.

Exulceration, lat., f. Vereiterung, Verzehrung durch Eiter. **Exulceriren**, schwären, Geschwür verursachen.

Exultation, lat., f. Frohlocken, Jauchzen. **Exŭltet**, Hymne, die am Tage vor dem Charfreitage in der kathol. Kirche gesungen wird. **Exultīren**, frohlocken, jauchzen.

Ex ŭngue leōnem, lat., aus der Klaue (erkennt man) den Löwen.

Exustion, lat., f. Verbrennung.

Ex ūsu, lat., aus Uebung oder Gebrauch.

Exutōrium, lat., n. Mittel, das, ohne Blasen zu ziehen, auf der Haut Entzündung und Abfluß von Feuchtigkeiten bewirkt; auch anderer Hautreiz, als Zugmittel.

Exuvien, lat., ausgezogene Kleider; abgelegte, abgestreifte Haut oder Hülle; Beute.

Ex vōto, lat., einem Wunsche oder Gelübde gemäß; durch ein Gelübde gemachte Stiftung 2c.; dah. = Votivgemälde, Votivtafeln.

Ey, chines. Längenmaß, = 240 Schritte.

Eyck, Hubert u. Johann van, zwei Brüder und berühmte niederländische Maler, welche nach einer neuen und ganz vorzüglichen Methode in Oel malten und diese Kunst auf eine bis dahin noch nicht gekannte Stufe erhoben. Sie lebten zu Anfange des 15. Jahrhunderts.

Eylau, Preußisch (Stadt im Regierungsbezirk Königsberg), Schlacht bei, verlor die russisch-preußische Armee unter Benningsen am 7. und 8. Febr. 1807 gegen Napoleon.

Eyr, nord. Myth., Göttin der Heilkunde.

Eyrer, die holländ. Häringsschiffe.

Ezāgulis, ein Gott bei den alten Preußen, der zu dem Wurstfeste geladen wurde, das man den Verstorbenen gab.

Ezan, bei den Muhamedanern ein Lobgesang, dem christl. Te Deum entsprechend; auch die Verkündigung desselben von den Thürmen der Moscheen durch Priester.

Ezēchiel oder **Hesēkiel**, einer der großen Propheten des alten Testaments, lebte zur Zeit des babylonischen Exils zwischen 593 — 571 v. Chr. in Mesopotamien am Flusse Chaboras u. zeichnete sich aus durch einen hohen Grad von lebhafter Einbildungskraft.

Ezērnim, ein Gott der Seen bei den poln. Völkern.

Ezzelīno, ein Italiener von deutscher Abkunft aus der Markgrafschaft Treviso, erhob sich durch Tapferkeit u. Kriegsglück zum Herrn mehrerer Städte in Oberitalien und Haupte der Ghibellinen, verübte aber die höchsten Grausamkeiten und wüthete auf schreckliche Weise. In einem Kriege der lombardischen Städte gegen ihn wurde er 1259 gefangen genommen und verlor das Leben.

F.

F, der 6. Buchstabe im deutschen Alphabet. 2) als röm. Zahlzeichen: **F** 40, **F** od. **F** 40,000; in Rubricirungen = 6. 3) als Abkürzung, auf röm. Inschriften, Schriften und Münzen: **Familia, Fecit, Filius, Flāvius, Frāter etc.**; auf der Stirn der Sclaven: **Fugitīvus**, Flüchtling; in spätern Büchern: **Fōlio**; im Handel: Fein; auf Wechseln: **Fātto**; auf Münzen: französischen, Angers; preußischen, Magdeburg; österreichischen, Hall in Tyrol; über Musiknoten: **forte**; auf der Stellscheibe engl. Uhren: **fäster**, schneller; in thermometrischen Beobachtungen: Fahrenheit. 4) die 4. diatonische Klangstufe; 5) auf Recepten: **Fiat.** 6) Chem., auch fl., **flōres**, Blüten.

Fabarīl, v. lat., Bohnenesser, scherzweise ein Sänger, der vor dem Singen Bohnen ißt, um seine Stimme zu verbessern.

Fābel, lat., f. Erzählung, bes. erdichtete; der Gegenstand eines epischen oder dramatischen Gedichtes; ein solches Gedicht selbst; äsopische Fabel oder Apolog. **Fabelepopöe**, f. scherzhaftes Heldengedicht, dessen Hauptpersonen Thiere sind.

Fābius Māximus Cunctātor, Quintus, ein berühmter römischer Feldherr im 2ten punischen Kriege, war 5 mal Consul und rettete im Kampf gegen Hannibal als Dictator Rom durch sein kluges Vermeiden einer Hauptschlacht, weshalb er auch Cunctator, d. h. der Zauderer, genannt wurde. Er starb 203 v. Chr.

Fabliau, fr. (—lioh), m. mährchenhafte Dichtung, bes. der Troubadours; dah. **Fablier** (—lieh), = Troubadour.

Fābrica, lat., Unterhaltung von (kirchlichen) Gebäuden, bes. die Unterhaltungskasse dazu; dah. **pro fābrica**, zu den Unterhaltungskosten (bestimmt). **Fabricānt**, Besitzer oder Vorsteher einer Fabrik; Fabrikwaaren liefernder Handwerker. **Fabricāt**, n. verfertigte Waare; Machwerk. **Fabricatiōn**, f., **Fabricatūr**, f. Verfertigung, Verarbeitung; Ausstellung eines Wechsels. **Fabricīren**, verfertigen; einen Wechsel ausstellen.

Fabrīcius Luscīnus, Cājus, römischer Consul 280 v. Chr. und siegreicher Feldherr, zeichnete sich bei der höchsten Armuth durch die größte Rechtschaffenheit und Tapferkeit aus.

Fabrīk, lat., f. Werkstatt od. Anstalt, wo Waaren im Ganzen verfertigt werden (durch Menschenhand oder Maschinen). **Fabrīkarbeit**, Fabrikwaaren; nachlässige Arbeit, schlechte Waaren. **Fabrīkgold**, Doppelgold. **Fabrīkkobalt**, grauer Speiskobalt. **Fabrīkgüter**, geistliche Güter, zur Unterhaltung der Gebäude bestimmt. **Fabrīkstab**, Längenmaß in den Leinenfabriken Frankreichs, 100 = 114 gewöhnl. pariser.

Fabulānt, lat., ein Fabler. **Fabulīnus**, röm. Sprachgott; ihm opferte man, wenn die Kinder zu sprechen anfingen. **Fabulīren**, fabeln. **Fabulīst**, Fabeldichter. **Fabulōs**, fabelhaft.

Façāde, fr. (faß—), f. Außenseite eines Gebäudes.

Facchino, ital. (fakkino), Lastträger; schlechter Kerl, der die Fremden betrügt.

Facciāta, ital. (—tschata), f. die Seite in Handelsbüchern.

Fāce, fr. (fahs), f. Gesicht; Gegenwart; Zustand; bei Festungswerken die dem Feinde zugewandte Seite; Vorderseite; Ansehn, Gestalt; die scharfe Ecke oder Leiste bei Holzarbeiten; im Spiel die erste Karte, die der Bankhalter aufzeigt. **Fāce machen**, die Stirn bieten; gegen die oder die Seite gerichtet sein. **En face** (ang—), in gerader, in der Vorderansicht. **Fācebreter**, dreieckige Stücken Holz zu Gittern.

Facessīren, lat., zu schaffen machen. **Facētien**, kurzweilige Reden,

witzige Einfälle, Stichelreden. **Facetivs**, scherzhaft, drollig.

Facetten, fr. (faß—), die eckig geschliffenen Flächen auf Edelsteinen, Glaswaaren ꝛc.; bei kleinen Rädermaschinen die Grundfläche eines Getriebes. **Facettiren**, mit Facetten versehen oder die Facetten (2) berichtigen, poliren ꝛc.

Faché, fr. (faschêh), unwillig, verdrießlich. **Facherie** (fasch—), f. Verdruß, Unwille. **Facheux** (faschöhs), ärgerlich, verdrießlich; beschwerlich, wunderlich. **Fachiren** (fasch—), erzürnen.

Facial, lat., was auf das Gesicht Bezug hat. **Facialarterie**, f. Gesichtsarterie. **Facies Hippocratica**, f. ein hippokratisches oder Todtengesicht (Gesicht eines Todtkranken).

Facile, fr. (fasihl), leicht; gefällig; umgänglich; allzunachgiebig.

Facilet, lat., n. ein Becken beim kathol. Gottesdienst, das beim Meßopfer geküßt wird.

Facilität, lat., f. Leichtigkeit; Gefälligkeit; Freundlichkeit; allzu große Nachsicht. **Faciliтiren**, erleichtern, befördern; forthelfen.

Facinora, lat., Schandthaten.

Facio ut des, facio ut facias, lat., ich thue, daß du gibst, ich thue, damit du thuest, 2 ungenannte Contracte, nach welchen der Eine Etwas thut, damit der Andere Etwas gebe oder mache.

Facit, lat., n. eig. es macht; das Ergebniß einer Rechnung.

Façon, fr. (faßong), f. Art und Weise; Gestalt, Form; Erfindung, Bearbeitung; Anstand, Lebensart; Macherlohn. **F. de parler** (—leh), Redensart; leere Worte. **Façonneur** (faßonnöhr), Bildner; bes. der in Fabriken die Muster zu den Zeugen angibt oder diese selbst erfindet. **Façonnier** (faßonnieh), Umständemacher. **Façonniren** (faß—), gestalten, formen. **Façonnirt**, gemustert, geblumt. **Façonnirte Waaren**, wollene oder seidene Zeuge, deren eingewebte Figuren geradlinige Umrisse haben. **Façons**, Umstände; Ziererei, dah. **sans F.**, ohne —. **Ein Sansfaçon** (sangfassong), grober, ungeschliffener Mensch.

Facsimile, lat., n. eine der Urschrift vollkommen ähnliche Nachbildung.

Facta, lat., Thatsachen, Ereignisse. **F. communia**, Handlungen, die mit Einwilligung beider Parteien in einem Rechtsstreit geschehen. **Factice** (—tiß), fr., nachgemacht, gekünstelt. **Factiös**, aufrührerisch. **Faction**, f. Partei; Gegenpartei; Zusammenrottirung, Meuterei. **Factionist**, Parteigänger, Meuterer. **Factionnaire** (—nähr), m. Schildwache. **Factisch**, durch Thatsachen bewiesen, unbezweifelt. **Factische Umstände**, die zur Ermittelung oder Aufhellung einer Sache beitragen. **Facto**, durch die That, thätlich. **Factor**, m. eine Zahl, die man mit einer andern multiplicirt. **Factor**, der Aufseher oder Vorsteher einer Handlung, Fabrik ꝛc.; **Factorei**, f. dessen Wohnung oder Amt; Handelsniederlassung in fremden Welttheilen. **Factoreigeschäft, F.handel**, = Commissionshandel. **Factoren des Lebens**, entgegengesetzte Naturkräfte, durch deren Zusammenwirkung das Leben als Product hervorgeht. **Factoriren**, mit einer fremden Factorei Geschäfte machen. **Factotum**, n. Einer, der bei einer oder mehrern Personen Alles in Allem ist; der ein wichtiges Geschäft allein leitet. **Factum**, n. Vorfall, Handlung, Thatsache; Philos., eine wirkliche, unmittelbare Erfahrung; Arithm. = Product; Gesch. = pragmatische Sanction. **F. commissionis**, pflichtwidrige Unterlassung. **F. concludens**, übereinstimmende Thatsache. **F. culposum**, strafbare Handlung. **F. der Vernunft**, Bewußtsein einer Vernunfthandlung. **F. dolosum**, boshafte Handlung. **F. naturae**, natürliches, zufälliges Ereigniß. **Factur**, f. Rechnung über Waaren, die ein Kaufmann einem andern zusendet. **Facturier** (—ieh), fr., derjenige Diener, der die Facturen aufmacht u. in das Facturbuch einträgt. **De facto**, der That nach, in der That; eigenmächtig, sofort. **De facto et absque jure**, eigenmächtig und widerrechtlich.

Facultät, lat., f. Fähigkeit; Vollmacht; auf Hochschulen: die sämmtlichen zu einer Art der 4 Hauptwissen-

schaften (Theologie, Philosophie, Jurisprudenz, Medicin) gehörigen Lehrer. **Facultatīv,** Recht und Gewalt gebend. **Facultīst,** Mitglied einer Facultät; Bevollmächtigter, Gutsbesitzer.

Fāde, fr., abgeschmackt. **Fadaise** (—dähs), f. abgeschmacktes Zeug. **Fadeur** (—döhr), f. abgeschmacktes Wesen oder Lob.

Fāden, Längenmaß, = 3 Ellen.

Fadhail, arab., Tugenden.

Fāces, fäculēnt s. Feces 2c.

Fagotaille, fr., f. (—tällj'), Teichholzung. **Fagotīno,** ital., n. fagottähnl. Instrument, jedoch höher und im Tenor stehend. **Fagotīst,** Fagottbläser. **Fagōtt,** n. Blasinstrument s. Basson; ein Schnarrwerk in der Orgel; ein Blasebalg; Reisbund, Welle.

Fahrenheit, geb. zu Danzig, ein berühmter Naturforscher, welcher sich vorzüglich als Verfertiger von Thermometern, Barometern und Aerometern auszeichnete. 9 Grade seines Thermometers sind gleich 4 Graden des von Réaumur. Er starb 1740 in Holland.

Faiblage, fr. (fäblähsch'), f. Leichtprägung von Münzen. **Faiblēsse** (fäbl—), f. Schwachheit; Ohnmacht. **Faiblīren** (fäb—), schwach werden, nachlassen.

Faifama-Kadschiha, Göttin auf den Freundschaftsinseln, Gemahlin des Futtafachi, des höchsten Meergottes.

Failīne, fr. (fäl—), f. Sersche aus Bourgogne.

Fainéant, fr. (fäneāng), Müßiggänger. **Fainéantīren** (fäneangt—), faulenzen. **Fainéantise** (fäneangtihs'), f. Müßiggang, Faulheit.

Fāirfax, Thomas, Lord, geb. 1611, zeichnete sich aus als General der Parlamentstruppen und war sehr günstig gegen den unglücklichen Karl I., König von England, gesinnt, den er aber wegen des mächtigen Einflusses von Cromwell nicht retten konnte, so wie er auch viel zur Wiedereinsetzung Karl's II. beitrug. Er starb 1671.

Fairies, nord. Myth., die Elfen in Schottland.

Faisābel, fr. (fäs—), thunlich; rathsam. **Faisancen** (fäsängsen), Obliegenheiten, bes. eines Pachters außer dem Pachtgelde. **Faiseur** (fäsöhr), Arbeiter, Macher; Unruhstifter. **Faisserīe** (fäss—), f. durchbrochene Korbmacherarbeit. **Fait** (fäh), m. That, Thatsache; Geschäft. **Fait von Etwas machen,** es als Geschäft betreiben; **au fait** (o fäh) **von Etwas sein,** es wohl verstehen. **En fait** (ang—), in dem Punkte; was anbetrifft. **De fait,** in der That. **Tout-à-fait** (tutafäh), gänzlich.

Fakir, arab., ein Armer; Dürftiger; Name der muhameddan. Mönche oder Derwische; indische Einsiedler, die sich mancherlei Selbstpeinigungen auflegen.

Falak = Bastonade.

Falanchīna (—kina), ein vorzüglicher weißer neapolitan. Wein.

Falāsjan (Falāssa, Falāscho), die Juden in Abyssinien.

Fālbala, Fālbel, ital., f. Faltenstreif, Faltensaum.

Falcāde, fr., f. Sprung, wo des Pferdes Hintertheil die Erde fast berührt.

Falchom, russ. Maß = 7 franz. Fuß 7 Zoll.

Falcīdia quārta, lat., der 4. Theil einer Erbschaft, den der Erbe vor andern Vermächtnissen fordern kann.

Falconēt, fr., n. kleines Geschütz von 5 oder 7½ Fuß Länge.

Fālczyn (faltschin), Dorf am Pruth, wo Peter der Große von Rußland mit seiner ganzen Armee im Jul. 1711 von den Türken eingeschlossen wurde; doch rettete ihn und das Heer die Klugheit seiner Gemahlin Katharina, welche den Großvezier Baltadschi Mehemet durch Bestechung zu einem Frieden geneigt machte, der Petern zwar Azow und mehrere Festungen kostete, aber ihm u. den Seinen doch freie Rückkehr gestattete.

Faldage, engl. (fahldädsch), n. das Triftrecht der Lehnsherrn. **Faldfee** (—fih), n. Triftgeld.

Faldistōrium, lat., n. Bischofsstuhl bei feierl. Gelegenheiten.

Fāldstool, engl., m. Sessel am Altar für den zu krönenden König.

Falērner, berühmter Wein der alten Römer aus Falernum in Campanien (jetzt heißt der Landstrich Terra di Lavoro).

Falkaune, f. Geschütz des 16ten Jahrh., das eine 6pfündige eiserne Kugel schoß. **Falke**, altes, 35 Kaliber langes Geschütz. **Falkenier**, Jäger, der die Falken zur Jagd abrichtet.

Falkiren, fr., eine Falcade ausführen.

Falkonerie, f. Vögeljagd mit abgerichteten Falken.

Fallācia, lat., f. Betrug; Trugschluß. **F. optica**, Augen- oder Gesichtstäuschung. **Fallaciös**, betrüglich, täuschend. **Fallibel**, trüglich, betrüglich. **Fallibilität**, f. Trüglichkeit, Irrfähigkeit. **Falliment**, **Fallissement** (—mäng) = Banquerott. **Falliren**, betrügen, täuschen, fehlschlagen; Banquerott machen. **Fallit**, Einer, der Banquerott gemacht hat.

Fallstaff, John, eine shakespearische Charaktermaske in seinem Heinrich V. u. den lustigen Weibern von Windsor, ein Taugenichts, feiger Prahler, das Wohlleben und den Schlaf liebend und dabei ein gewandter Schalk voll Witz und Laune.

Falsa, lat., Verfälschungen, Betrügereien. **Falsarius**, Verfälscher. **Falsation**, **Falsification**, Verfälschung. **Falset**, n. Fistel. **Falsettist**, Fistelsänger. **Falsi crimen**, n. Fälschung. **F. exceptio**, Einrede der Fälschung. **Falsificiren**, verfälschen. **Falsiloquium**, n. Lüge. **Falsimonia**, f. Betrug. **Falsirechnung**, Rechnungsart, wo man für die gesuchte Größe eine willkührliche (also falsche) Größe annimmt und dann aus dem Fehler, den diese Annahme zur Folge hat, auf die wirkliche Größe zurückschließt. **Falsiren**, verfälschen. **Falso bordone**, ital., Ausfüllung einer großen Note mit mehrern Sylben, die auf die Dauer derselben zu vertheilen sind; die Verlegung d. **Cantus firmus** in die Unterstimme. **Falsum**, n. Fälschung, Betrug.

Falunit, m. ein schwed. Mineral aus der Gruppe Aluminium.

Fama, lat., f. die Sage, das Gerücht; auch die Göttin des Ruhms u. Gerüchts. **Salva fama**, ohne Nachtheil des guten Rufs. **Fame**, schwed. Maß, 72 Zoll lang. **Fames**, f. Hunger. **F. canina**, Hundshunger. **Fames**, Allegorie des Hungers. **Fameux** (—möhs), s. Famös.

Familiar, lat., vertraut, vertraulich; heimisch, gemein. **Familiaren**, Sclaven; alle zum Hauswesen Gehörige; die Diener der Inquisition in Spanien. **Familiarisiren**, sich bekannt, vertraut oder gemein machen. **Familiarität**, f. Vertraulichkeit. **Familie**, Verwandtschaft; Hauswesen; Geschlecht, Sippe; Herkunft. **Familienpact**, bourbonischer, heißt der am 15. Aug. 1761 vorzüglich durch den französischen Minister v. Choiseul zu Stande gebrachte Familienbund der Häuser Frankreich und Spanien, zu dem auch Neapel und Parma gezogen werden sollten, wodurch sie sich ihre Wohlfahrt gegen äußere und innere Feinde garantirten und jedes Einzelnen Feind als Feind der ganzen Familie ansahen.

Famis, seidene, mit Gold durchwirkte Zeuge.

Famös, fr., berüchtigt; sonderbar. **Famosa actio**, f. eine ehrenrührige Klage. **Famosum carmen**, n. Schmähgedicht. **Famosum judicium**, n. Urtheil, das Ehrlosigkeit nach sich zieht. **Famosus libellus**, m. Pasquill.

Famulant, lat., ein Dienender. **Famulatur**, f. Dienstleistung, Amt eines Famulus. **Famuliren**, Famulus sein. **Famulus**, ein Diener; auf Schulen und Hochschulen der Gehilfe eines Professors; bes. der Gehilfe eines Arztes; Gerichtsdiener.

Fanal, fr., m. Leuchtthurm; Schiffslaterne; Feuerzeichen, Lärmstange.

Fanam s. Fano.

Fanar, m. das Griechenviertel in Constantinopel; **Fanarioten**, dessen Bewohner, die meist sehr reichen griech. Familien Constantinopels.

Fanatiker, lat., (verfolgungssüchtiger) Schwärmer. **Fanatisch**, schwärmerisch, bekehrungs- und verfolgungssüchtig. **Fanatisiren**, schwärmen; schwärmerisch machen. **Fanatismus**, **Fanaticismus**, m. Schwärmerei, verbunden mit Bekehrungs- und Verfolgungssucht.

Fanchon, fr. (fangschong), Fränzchen; ein aus niederm Stande empor gekommenes, gebildetes, aber sittlich gut gebliebenes Frauenzimmer.

Fandango, span., m. ein spanischer und portugiesischer Volkstanz mit Castagnetten.

Fanega, Fanga, span. Getreidemaß, = 2881 paris. Kubikzoll.

Fanfare, fr. (fang—), f. ein lustiges Trompeterstück; Jagdstück auf der Trompete oder 2 Hörnern; Art Trompetersignal vor dem Einhauen der Cavallerie; Lärm, Lustbarkeit. **Fanfaron** (fangfarong), Prahler. **Fanfaronnade**, f. Prahlerei, Aufschneiderei. **Fanfaronniren**, prahlen, aufschneiden.

Fanfreluche, fr. (fangfr'lüsch), f. Flitterstaat.

Fanna, der vornehmste Heilige in Japan.

Fano, m. kleines Rubingewicht in Ostindien, = 2 venetian. Karat; ostindische Silbermünze, auch **Fanoe, Fanam**, = 1 Gr. 9 Pf. — 2 Gr., die neuern = etwas über 4 Gr.; **der goldne F.** = 2 Gr. 6 Pf.

Fanon, fr. (—nong), m. breite Binde am linken Arme des Meßpriesters; ein Theil der päpstlichen Kleidung, ein feiner seidener Schleier über den Kopf.

Fant, wendisch v. lat. infans, ein läppischer (junger) Mensch.

Fantasie s. Phantasie.

Fantasin, fr. (fangtasäng), Soldat zu Fuß.

Fanti, ital., in Venedig sonst eine Art Gerichtsdiener; Schreiber des Handelscollegiums.

Faquin, fr. (fakäng), hölzerner Mann, nach dem man in der Reitbahn mit der Lanze stößt; Lumpenhund; Schurke. **Faquinerie** (faki—), f. Schurkenstreich.

Faratelle, fr., f. ostind. Gewicht, zu Lissabon 2 Pfund zu 14 Unzen Marktgewicht.

Farbiolen, = Faribolen.

Farce, fr. (—ße), f. Füllsel; Posse; Possenspiel.

Farcell, arab. Gewicht, ungefähr 19 hamb. Pfd.

Farceur, fr. (—ßöhr), Possenreißer. **Farciren** (farſ—), mit Füllsel stopfen.

Fardage, fr. (—dahsch'), m. Reißigbündel als untere Lage in Salzmagazinen.

Fardel, v. ital., Tuchmaß in Ulm, = 45 Barchet od. 1080 Ellen.

Farding, engl. (fär—), Kupfermünze = $\frac{7}{8}$ Pf. **Fardingal**, Wulst um den Leib, worauf die Röcke der engl. Bauerweiber ruhn. **Fardingdeale** (—dähl), engl. Feldmaß, 1 F. = 1 Acker.

Fardiren, fr., schminken; einen falschen Anstrich geben.

Fardo, Silbermünze in Bantam = 10 $\frac{3}{4}$ Gr. Conv.; span. Körpermaß zu 8 Dozares, zu Goa für den Reis = 5$\frac{1}{2}$ Mounds.

Farcella = Farzell.

Farentrit = Medinawurm.

Fargot, fr. (—goh), m. in Belgien ein Frachtstück von 1$\frac{1}{2}$ Cntr.

Faribolen, fr., Mehrz., albernes Zeug, Possen, Mährchen.

Farinos, fr., mehlig. **Farinzukker**, nicht raffinirter Mehlzucker.

Farmer, engl. (färm—), der einen Meierhof (Farm) bewirthschaftet.

Farnese, eine berühmte italienische Familie, welche zu Anfange des 16ten Jahrh. durch Paul III. die Herzogthümer Parma und Piacenza erhielt und dieselben bis 1731 besaß, wo sie nach dem Tode Antonio's an Don Carlos von Bourbon, einem Sohn Philipp's V. von Spanien fielen. **Farnesisch**, Beiname der antiken Kunstwerke in der Sammlung des Palastes Farnese.

Far niente, ital., s. Dolce.

Faruus = Fabulinus.

Farouche, fr. (—rüsch), wild; menschenscheu; wunderlich, zornig.

Farowein, ein guter weißer portug. Wein.

Farthing (fär—), m. engl. Kupfermünze, 4 = 1 Pence; auch etwas Unbedeutendes.

Farvardin, bei den Parsen der Ized des 19. Tages in jedem Monat und des ersten der 3 Frühlingsmonate; er gibt Kraft und Licht.

Fas, lat., n. Allegorie des göttl. Rechts. **Per fas et nefas**, mit Recht und Unrecht, durch allerlei Mittel, erlaubte und unerlaubte.

Fasanerie, f. Anlage zur Hegung der Fasanen.

Fasce, fr., f. eine Binde, ein Streifen; Querbalken.

Fascelis, Fascelitis, röm. Bei-

name der Diana, weil Orestes u. Iphigenia deren Bild in Ruthenbündeln versteckt aus Tauris trugen. **Fasces,** Mehrz., bei den Römern ein Bündel glatter Stäbe, aus deren Mitte ein Beil hervorragte; sie wurden von den Lictoren den Königen, den höhern Magistratspersonen und Kaisern vorgetragen.

Faschinen, 1 Fuß dicke und 3—18 Fuß lange Bunde von schwachen Baumzweigen, deren man sich beim Wasserbau, beim Bauen der Feldschanzen und beim Batteriebau bedient. **Faschinenmesser,** Seitengewehr der Pioniere, gewöhnl. mit einer Säge an der einen Seite versehen.

Fasching, Fastnacht; überhaupt die Zeit von Weihnachten bis zur Aschermittwoch.

Fascia, lat., f. Binde, Band. **F. inversa,** umgekehrte Binde. **F. lata,** Schenkelbinde. **F. renum,** Nierenbinde. **F. stellata,** Sternband. **F. triangularis ad oculos,** dreieckige Augenbinde. **Fasciation,** f. Einlegung in Binden. **Fasciculiren,** in Bunde sammeln oder heften. **Fascikel,** m. Bücherband oder Heft; Büschel; Bündel von Fasern, Muskelbündel.

Fascination, lat., f. das Behexen, Beschreien; Krankheit davon; Mittel dagegen. **Fascinus,** röm. Gott, zur Abwehr des Bezauberns verehrt.

Fascis major, lat., m. ein Ballen. **F. minor,** ein Rieß Papier.

Fasele, Faseole, Fasole s. Phaseole.

Fashion, engl. (fähsch'n), f. Tracht, Mode; Lebensweise; Rang. **Fashionable** (fäschonäbl), modisch, fein, standesmäßig. **Ein F.,** ein Mann von Welt, Lebensart, feiner Sitte; Stutzer (auch **Fahsionist**).

Fassade, Fassette rc. s. Façade, Facette rc.

Fassion, lat., f. gerichtl. Bekenntniß; Angabe und Verzeichniß des Gewerbs, der Einnahme rc.

Faste, fr. (fast'), m. Gepränge, Prunk; Schwulst.

Fastidios, lat., langweilig, verdrießlich.

Fastigirt, lat., giebelförmig, zugespitzt. **Fastigium,** n. Giebel; Giebel- oder Putzdach; der Gipfel, die höchste Ehre.

Fasti majores, lat., Mehrz., Marmortafeln auf dem Capitol zu Rom, auf welchen Consulate, Dictaturen, Kriege, Siege und andere merkwürdige Vorfälle eingegraben wurden. **F. minores,** ein Calender, in dem das Jahr nach seinen Monaten, die Zeit der Festtage, die Wochenmärkte rc. angegeben waren; der von Jul. Cäsar verbesserte Calender.

Fastoso, ital., erhaben.

Fastuos, lat., übermüthig; prunkend; hochtrabend.

Fat, fr., Laffe, Geck; als Beiwort: geckenhaft, albern, läppisch.

Fata, lat., Schicksale eines Menschen. **Fatal,** verhängnißvoll; unvermeidlich; unglücklich; unangenehm. **Fatale,** n., Mehrz. **Fatalien,** Nothfrist; höchst dringende Meldung. **Fatale damnum,** unvermeidlicher Schaden. **Fatales libri,** Weissagebücher, bes. die sibyllinischen. **Fatalismus,** m. Glaube an das Schicksal, als eine unbedingte Nothwendigkeit; **Fatalist,** Anhänger dieses Glaubens. **Fatalität,** f. Widerwärtigkeit. **Fata Morgana,** Mehrz., Luftspiegelung, eine Art Gesichtstäuschung, bei der man in der Ferne oder am Himmel als Hintergrunde die seltsamsten Bilder, als Schiffe, Schlösser, Wälder rc., erblickt, die doch in der Wirklichkeit dort nicht vorhanden sind. Am häufigsten bemerkt man sie im Faro bi Messina, wo sie der Aberglaube für das Werk der Fee Morgana hält.

Fatigant, lat., ermüdend, mühsam. **Fatigation,** f. Ermüdung; Beschwerlichkeit; Strapaze. **Fatiguiren,** ermüden, abmatten; Malerk., verkünsteln. **Fatigue,** fr. (—tihk), f. = Fatigation.

Fatime, die Lieblingstochter Muhamed's und Gemahlin Ali's, eines berühmten Kriegers und Dichters; ihre Nachkommen u. deren Anhänger nannten sich nach ihr **Fatimiten** und spielen in der Geschichte eine bedeutende Rolle.

Fatiren, lat., bekennen, angeben.

Fatisciren, lat., zerlechzen, Risse bekommen, zerfallen; gänzlich ermatten.

Fatīſſa, das 1. Capitel des Koran, Hauptgebet der Muhamedaner.

Fattūra, ital., f. = Factur.

Fătua oder **Fāuna**, lat., die gute Göttin genannt, war die Gemahlin des Faunus.

Fălsa caūsa, lat., f. ein vernunftwidriger Schluß, als Beweggrund gebraucht.

Fatuität, fr., f. Unbeſonnenheit, Narrheit.

Fātum, lat., n. das Schickſal; = Aiſa.

Fātuus = Faunus.

Fătzmann, in Japan ein Untergott oder göttl. verehrter Heiliger.

Faubourg, fr. (fōbuhr), m. Vorſtadt.

Fauconnerīe, fr. (fok—), f. Falkenierkunſt; Falkenbeize. **Fauconnier** (fokonnīh), Falkenier. **Fauconnière** (fokonniähr'), f. Falkeniertaſche.

Faufilīren, fr. (fof—), ſich mit Einem genau verbinden.

Fauldes, fr. (fohld), Mehrz., Meilerplatz.

Faun, lat., Waldgott ſ. Faunus; ein lüſterner Menſch. **Fāuna** = Fatua; Inbegriff der in einem Lande od. Erdtheile einheimiſchen Thiere; Verzeichniß derſelben. **Faunālien**, röm. Feſte, um die Faunen ſich u. den Kindern günſtig zu machen. **Fāunen**, die muthwilligen Kinder des Faunus, Waldgötter, die als Schützer der Heerden von den Landleuten verehrt wurden; ſie ſollen auch ſehr lüſtern und ihrer täppiſchen Zärtlichkeiten halber überall von den Nymphen geflohen worden ſein. **Faunēsk**, **Fāuniſch**, nach Art der Faunen plump; lüſtern. **Fāunus**, ein röm. weiſſagender Feld- und Heerdengott.

Fauſſe-Alārme, fr. (foſſ'—), f. blinder Lärm. **F.-Attaque** (—tāhk), f. falſcher Angriff. **F.-Braie** (—bräh), f. ein niederer zweiter Wall vor den Feſtungen. **F.-Clef** (—klēh), m. Nachſchlüſſel, Dietrich. **F.-Couche** (—kuſch), f. Fehlgeburt. **F.-Fenêtre** (—nähtr), f. blindes Fenſter. **F.-Fleur** (—flöhr), f. taube Blüthe. **F.-Queue** (—köh), f. Fehlſtoß beim Billard. **Fauſſīren** (foſſ—), verbiegen, verdrehen; krumm bleiben. **Fauſſūre** (foſſ—), f. Schweifung einer Glocke.

Fauſt, Johann, lebte zu Anfange des 16. Jahrhunderts. Er war der Sohn eines Bauers und ſtudirte zu Ingolſtadt Theologie. Bald legte er ſich aber auf Medicin, Aſtrologie und Magie und erwarb ſich in dieſen Wiſſenſchaften ſo große Kenntniſſe u. verrichtete für die damalige Zeit ſo wunderbare Dinge, daß man allgemein glaubte, er habe ein Bündniß mit dem Teufel geſchloſſen, der ihm auch endlich den Hals umgedreht haben ſoll. Aus Mangel an Nachrichten läßt ſich das Wahre vom Falſchen gar nicht mehr genau trennen.

Fauſt oder **Fuſt**, Johann, Goldarbeiter zu Mainz, verband ſich 1440 mit Guttenberg, der in Straßburg die Buchdruckerkunſt erfunden hatte, um ſie nun weiter auszubilden, allein er veruneinigte ſich bald mit demſelben u. ſetzte nun mit ſeinem Lehrling Schoiffer, der (angebl.) d. beweglichen Buchſtaben und auch die Schwärze erfunden hatte, die Buchdruckerei allein fort. Er ſtarb 1466 und iſt oft fälſchlich mit dem Vorigen verwechſelt worden.

Fāuſtitas, f. röm. allegoriſche Gottheit der Viehzucht und Felder.

Faute, fr. (foht), f. Fehler, Mangel; Fehltritt. **F. de mieux** (—mioh), in Ermangelung eines Beſſern. **Sans f.** (ſang—), ohne Fehler.

Fauteuil, fr. (fotölj'), m. Armſtuhl.

Fautīf, fr. (fot—), fehlerhaft.

Fāutor, lat., Gönner, Beförderer. **F. delīcti**, Begünſtiger eines Verbrechens.

Faux, fr. (foh), falſch, unächt, erdichtet. **F.-Argent** (—sarſchāng), m. Katzenſilber. **F.-Bourdon** (—burdōng), = Falso bordone. **F.-Brillant** (—brilljāng), m. falſcher Edelſtein; blos ſchimmernder Gedanke. **F.-Coup** (—kuh), m. verfehlter Streich. **F.-Feu** (föh), n. Blickfeuer, nächtl. Feuer von Schiffen. **F.-filīren** (foh—), keine gute Seide ſpinnen, d. h. ſeine Sachen übel machen oder übel wegkommen. **F.-Frais** (—fräh), Mehrz., kleine Unkoſten. **F.-Fuyant** (—füjāng), m. Ausflucht, Ausrede. **F.-Jour** (—ſchuhr), m. falſches Licht. **F.-Monnoyeur** (—

(—noajöhr), Falschmünzer. **F.=Pas** (—pah), m. Fehltritt. **F.=Pli**, m. falsche oder unrechte Falte. **F.=Semblant** (—sangbläng), m. falscher Schein. **F.=Titre** (—tihtr), m. Schmutztitel.

Favagiten, Art Astroiten.

Favāl, kleine span. Schaluppe mit 6 Rudern.

Favarge, fr. (—wärsch), m. ein rother und weißer Wein aus Neufchatel.

Favēte linguis, lat., schweiget!

Faveur, fr. (fawöhr), f. Gunst; Gewogenheit, Gefälligkeit; im Handel der Gewinn oder Vortheil. **In F. an einen trassiren**, den Wechsel an ihn oder seine Ordre zahlbar stellen. **Favēurchen, Favēurs**, Art schmaler Seidenbänder. **Faveurtage** (fawöhr—), = Respecttage; **à la favēur**, unter Begünstigung, Hilfe; **en favēur** (ang—), in Rücksicht, zum Besten, beliebt; **par favēur** aus Gunst oder Gefälligkeit.

Favōnius, lat., od. **Zephyr**, gr., ein Jüngling mit Taubenfittigen, der Westwind.

Favorāble, fr. (fawoäbl), günstig, hold. **Favorettchen**, dünne Frauenlocken zu beiden Seiten der Stirn. **Favorisiren**, begünstigen. **Favorīt**, Günstling; **Favorit—**, Lieblings—. **Favorite**, Günstlingin, Geliebte. **Favorītsultanin**, vor Allen bevorzugte Gemahlin des türk. Kaisers. **Favorītte**, f. Lieblingsaufenthalt (bes. als Name von Lustschlössern 2c.).

Favositen, lat., Mehrz., Gattung aus der Familie der Porenkorallinen, mit 6 (auch 5)eckigen, büschelweis stehenden Röhren. **Favōsus**, bienenzellig.

Fāxen, kurzweilige Possen.

Fax et tūba, lat. (Fackel und Trompete), f. sprichwörtlich für Rädelsführer.

Fayālle, japan. Münze, gegen 3 Thlr. 3 Gr. Conv.

Fayence, Faïence, fr. (fajängs), f., auch **Majolica**, f. Art Thonwaaren, die dem Steingut und Porzellan nahe kommt (soll 1299 in Faënza in Italien erf. sein).

Fayette (fajëtt'), Gilbert Motier, Marquis de la, war einer der ausgezeichnetsten u. verdientesten Männer Frankreichs neuerer Zeit; bes. Ruhm erwarb er sich durch thätige Theilnahme an dem Freiheitskampfe der nordamerican. Provinzen gegen ihr Mutter[re], so wie in Frankreich als Commandant der pariser Nationalgarde. 1792 mußte er aus seinem Vaterlande fliehen und fiel den Oesterreichern in die Hände, die ihn bis zum Frieden von Campo Formio gefangen hielten. Seitdem lebte er zurückgezogen bis 1815, wo er Vicepräsident der Deputirtenkammer würde. 1824 begab er sich noch einmal nach America, wo ihm große Ehre widerfuhr, und nach seiner Rückkehr lebte er auf dem Lande bis 1830, wo er wiederum an die Spitze der Nationalgarde trat. Er starb im folg. Jahre.

Fazēndas, port., die Finanzkammer in Portugal.

Fāzna=Agāsi, türk., ein schwarzer Verschnittener, der die Aufsicht über das Serail, den Schatz und die weibl. Bedienten der Assaky=Sultanin hat.

Febricitānt, lat., Fieberkranker. **Febricitiren**, das Fieber haben. **Febrifūgium**, n. Aufhören des Fiebers. **Febrīfugum**, n. Fiebermittel. **Febrīlisch**, fieberhaft. **Fēbris**, f. das Fieber, als Göttin bei den Römern. **F. cūrrens**, laufendes; **F. malīgna**, bösartiges; **F. quartāna**, viertägiges; **F. quotidiāna**, tägliches; **F. tertiāna**, dreitägiges Fieber.

Februār, lat., m. der 2. Monat, Hornung. **Februus**, der Reiniger, röm. Beiname des Pluto. Man feierte ihm die **Februālien** vom 18 — 28 Februar, die ein Sühnungsfest für ganz Rom waren.

Fēces, lat., Mehrz., Hefe, Bodensatz; Darmkoth. **Feciāl** = fetial. **Fēcit**, hat es gemacht (auf Kunstwerken). **Fécont**, fr. (—kōng), fruchtbar. **Fécondité** (—kongditeh), f. Fruchtbarkeit; Mal., Leichtigkeit im Erfinden und Zusammensetzen. **Fecula**, f. Bodensatz; Satzmehl. **Feculānt**, hefig, trübe. **Feculēnz**, f. Hefe, Bodensatz.

Fecūnditas, f. röm. allegor. Göttin der Fruchtbarkeit.

Feddan, in der Türkei ein Flächen-

raum von 2401 []Klaftern. **Feddāni islāmi**, muhamedanische, **F. rumāni** oder **katīri**, griech. Ländereien.

Fēde di Crēdito, ital., f. in Neapel eine Art Bankscheine über dort niedergelegte Summen; sie sind dem baaren Gelde gleich.

Fee, engl. (fih), n. Lehen, Zins, Gebühr.

Feen, eine Art theils guter, theils böser Schicksalsgöttinnen; Zauberinnen.

Feerie, f. Zauberei, Zauberkunst der Feen.

Feh, Fehe, die Felle der russischen und sibirischen Eichhörnchen; **Fehwamme**, die Bauchstücken derselben.

Fehrbellin, Schlacht bei, verloren die Schweden gegen die Preußen unter dem Churfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg am 28. Jun. 1675.

Feifeln, Viveln, v. lat. **vīvolae**, Halsdrüsengeschwulst der Pferde.

Feinte, fr. (fängt'), f. Verstellung; List, Finte.

Fel, lat., n. die Galle.

Felbel, m. sammetartiges Zeug, halb von Seide (Wolle, Kämelhaar, Baumwolle) und halb von Leinengarn.

Felīcitas, f. röm. allegorische Göttin der Glückseligkeit. **Felicitatiōn**, f. Glückwünschung, Glückwunsch. **Felīciter**, glücklich; Bravo! Glück zu! **Felicitiren**, Glück wünschen.

Fellah's, in Aegypten die Landbebauer.

Felloplāstik s. Phelloplastik.

Fellow, engl. (—loh), Gefährte; Mitglied einer hohen Stiftsschule.

Fel metallōrum, lat., n. Alchem., Auflösung des Silbers in Scheidewasser.

Felonīe, lat., f. Verletzung der Lehnspflicht; Untreue des Vasallen gegen den Lehnsherrn; Verbrechen, auf dem Todesstrafe steht; Arglist u. Hinterlist.

Felūque, Felūcke, fr., f. kleines Ruderschiff.

Felour (—ühr), Kupfermünze in der Berberei, = 2 Pf.

Felsīt s. Feldstein.

Femininisiren, v. lat., weiblich machen. **Feminīnum**, n. weibliches (Geschlecht oder Wort). **Gēneris feminīni**, weibl. Geschlechts.

Femme de chambre, fr. (famm d' schämbr), Kammerjungfer oder -frau. **F. de charge** (—scharsch), Haushälterin.

Femorāl, lat., den Oberschenkel betreffend.

Fencibles, engl. (fennsibl's), Mehrz., Strandvertheidiger.

Fénélon (—long), Franz (1651—1715), Erzbischof von Cambrai und vorher Erzieher der Enkel Ludwig's XIV., war ein Mann von dem edelsten und liebenswürdigsten Charakter. Er verfaßte mehrere Schriften, unter denen sich besonders sein Telemach auszeichnet, ein moralischer Roman, der allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.

Fenestrāgium, lat., n. im Mittelalter Abgabe für das Recht, durch das Fenster verkaufen zu dürfen.

Fenêtrage, fr. (—nätrahsch), f. Fensterwerk, Balconfenster.

Fengur, = Odin.

Fenrir, nord. Myth., ein furchtbarer Wolf.

Fensäler, nord. Myth., der außerordentlich schöne Saal der Göttin Frigga.

Fēodor Iwānowitsch, russischer Czaar von 1584—1598, war der Sohn Iwan's IV. Wassiliewitsch und ließ sich ganz von seinem Günstlinge Boriß Godunow leiten. Mit ihm erlosch der rurik'sche Mannsstamm. — **Feodor II. Alexiewitsch**, russischer Czaar von 1676—82, war nicht nur siegreich im Krieg, sondern erwarb sich noch größern Ruhm durch das eifrige Bestreben, seine Unterthanen zu cultiviren. Ihm folgte sein Bruder Peter der Große.

Fer à chevāl, fr. (fär a schwall), m. ein rundes Außenwerk zur Deckung eines Thores oder anderer Werke.

Fērak, muham. Rel., die größte Strafe der Verdammten, gänzl. Absonderung von Gott.

Ferālien, röm. Trauerfeste zum Andenken an die Verstorbenen.

Ferandīne, fr. (ferang—), f. Art Burail, dessen Kette von Seide, der Einschlag von Wolle, Kämelhaar, leinenem Garn od. Baumwolle ist.

Fērdinand III., Großherzog von Toscāna, geb. 1769, erlitt seit dem Einfalle der Franzosen in Italien meist ohne seine Schuld bedeutende Verluste

und verlor sogar 1801 seine sämmtlichen Staaten, wofür er Salzburg als Churfürstenthum mit noch einigen kleinen Ländereien erhielt. Nach dem presburger Frieden mußte er auch dieses Land wieder hergeben und bekam dafür Würzburg als Großherzogthum. Erst 1814 konnte er wieder in sein Erbland Toscana zurückkehren, das er seitdem mit väterlicher Milde u. Weisheit regierte.

Ferdinand I., römischer Kaiser (1558 — 1564), war geb. zu Alcala 1503 und ließ sich nach dem Tode Ladislaus's VI. (1526) als Gemahl von dessen Tochter Anna zum Könige von Ungarn und Böhmen krönen. Er war sehr tolerant, bestimmte in seinem Testamente von 1543, daß nach dem Absterben des Mannsstammes auch seine Töchter in Böhmen und Ungarn erbfähig sein sollten und starb 1564. — **Ferdinand II.**, des Vorigen Enkel, geb. 1578, wurde 1617 König von Böhmen und 1618 von Ungarn und 1619 Kaiser. Unter ihm empörten sich die Böhmen, wurden aber mit ihrem neugewählten König Friedrich 1620 besiegt. Doch ließ ihn der daraus entsprungene 30jährige Krieg nicht zur Ruhe kommen und er starb 1637, ohne das Ende desselben erlebt zu haben. Das größte Unglück für ihn war, daß seine Erziehung in den Händen der Jesuiten geruht hatte.

Ferdinand I. der Große, König von Kastilien und Leon (1035 — 1065), zeichnete sich durch große Thaten im Kriege aus und herrschte mit Weisheit und Kraft. — **Ferdinand III. der Heilige**, König von Kastilien 1217 und von Leon 1230, erwarb sich großen Ruhm durch glorreiche Kämpfe gegen die Mauren, denen er viele große Städte entriß, so wie durch Erlassung vieler weiser u. wohlthätiger Gesetze, und starb 1252. — **Ferdinand V. der Katholische**, König von Aragonien, geb. 1452, brachte durch Vermählung mit Isabelle von Castilien dieses Land an sich, ohne daß beide Reiche mit einander verschmolzen worden wären; ihm gelang es 1492, die Mauren gänzlich aus Spanien zu vertreiben, so wie er auch Navarra und durch seinen Feldherrn Gonsalvo de Cordova Neapel eroberte. Unter ihm entdeckte Columbus America. Er zeugte mit Isabellen blos eine Tochter, Johanna, die als Gemahlin des Erzherzogs Philipp von Oesterreich Mutter Karl's V. wurde.

Ferdinand VII., König von Spanien, geb. 1784, kam durch eine Verschwörung gegen seinen Vater Karl IV. auf den Thron 1808, doch mußte er schon nach seiner Zusammenkunft mit Napoleon zu Bayonne am 6ten Mai desselben Jahres gegen eine jährliche Rente der Krone entsagen u. seinen Aufenthalt auf dem Schlosse Valançay wählen. Erst nach dem Sturze Napoleon's konnte er wieder in seine Rechte eintreten und am 14. Mai 1814 in Madrid einziehen. Anstatt aber durch das Schicksal gewitzigt worden zu sein und dem Volke eine freie Verfassung zu geben, tyrannisirte er dasselbe, was die Verschwörung von 1820 zur Folge hatte, die zwar seine Macht gewaltig erschütterte, aber im Ganzen Alles beim Alten ließ. Er starb 1833.

Ferdinand IV., König beider Sicilien, geb. 1751, war der dritte Sohn Karl's III. von Spanien, der ihm 1759 Neapel überließ, und übernahm die Regierung 1767. Im Kriege gegen Frankreich mußte er 1798 nach Palermo flüchten, von wo er erst 1800 zurückkehren konnte; doch schon 1805 vertrieben ihn die Franzosen von Neuem nach Sicilien, wo er auch bis zum Juni 1815 bleiben mußte. Nach seiner Rückkehr nahm er als Ferdinand I. den Titel eines Königs beider Sicilien an und regierte sein Volk mit dem aufrichtigen Bestreben, es wahrhaft glücklich zu machen.

Ferding, Ferdo, liefländ. Silbermünze = 4½ Pf. Conv.

Feredsche, das Oberkleid der Türken, ähnl. unsern Schlafröcken.

Ferentina, röm. Göttin, in deren Haine man Versammlungen u. Jahrmärkte hielt.

Feretrius, röm. Beiname des Jupiter, dem man die den feindl. Feldherrn abgenommenen Rüstungen weihete.

Fergusonit, m. dem Yttrotantalit nahe stehendes Mineral.

Feriae, Ferien, lat., Ruhetage, Feiertage, Erholungstage; es gab deren bei den Römern viererlei: 1)

Stativae, jährliche für das ganze Volk; 2) Conceptivae, die von dem Magistrat oder den Priestern angeordneten; 3) Imperativae, bei besondern Anlässen; 4) Nundinae, vom Könige Servius Tullius angeordnet. **Feriae caniculares**, Hundstagsferien. **Ferialofficium**, n. die Tagzeiten, welche die kathol. Geistlichen während der Woche zu beten haben.

Ferma, Fermata, Fermate, ital., f. das Aushalten einer Note od. Pause über ihre eigentl. Geltung, das Zeichen dafür (𝄐). **Fermage** (—mähsch), n. Pachtgeld.

Ferman, m. jeder im Namen des Sultans vom Großvezier ausgefertigte Befehl, dah. auch ein Reisepaß; in der Mongolei und in Indien schriftl. Erlaubniß, Handel zu treiben.

Fermata s. Ferma.

Ferme, fr., f. Pacht, Pachtgut. **Ferme** (ferm), fest, standhaft.

Ferment, lat., n. Gährungsstoff. **Fermentabel**, gährungsfähig. **Fermentation**, f. Gährung. **Fermentativ**, gähren machend. **Fermentiren**, gähren. **Fermentum**, n. Ferment; Sauerteig; im Mittelalter das heil. Abendmahl; **F. morbi**, Krankheitsstoff; **F. ventriculi**, Magensaft.

Fermeté, fr., f. Festigkeit; Standhaftigkeit. **Fermier** (—mieh), Pachter; **F. général** (—scheneral), Generalpachter. **Fermoir** (—moähr), n. = Clausur, Schließhaken statt einer Schnalle.

Fernambukholz, das beste und theuerste Brasilienholz, wird zum Rothfärben gebraucht.

Ferner, in Tyrol = Gletscher.

Feroce, ital. (—tsche), wild, muthig. **Ferocität**, f. Wildheit, Grausamkeit.

Feronia, lat., eine Dryade, Vorsteherin der Wälder und Obstgärten, so wie Göttin der Freigelassenen.

Ferrado, span., Getreidemaß in Gallicien, 4 = 1 Fanega.

Ferraille, fr. (—rällj'), f. altes Eisenwerk.

Ferrandine, fr., f. Art halbseidenes Zeug.

Ferrasch, muham. Rel., die Auskehrer, niedrige Kirchendiener.

Ferrilit, lat., m. Art Trapp, dem Basalt ähnlich.

Ferruginös, lat., rostfarben; eisenhaltig.

Ferruminiren, lat., zusammenschweißen; dah. **die Ferrumination**, f.

Fertil, lat., fruchtbar. **Fertilisiren**, fruchtbar machen; befruchten. **Fertilität**, f. Fruchtbarkeit, Tragbarkeit. **Fertilitas**, röm. allegorische Göttin der Fruchtbarkeit.

Feruers, pars. Myth., eine Klasse der durch Ormuzd geschaffenen reinen Geister, Ideale aller geschaffenen Wesen.

Fervent, lat., eifrig, brünstig. **Fervesciren**, heiß, zornig werden. **Ferveur**, fr. (—wöhr), f. Eifer; Inbrunst; Hitze. **Fervidor** (ferw—) = Thermidor. **Fervor**, lat., m. = Ferveur.

Fes, rothes, mit schwarzem Stoffe umwundenes Häubchen der Jamaks, Gehilfen der türk. Artilleristen.

Fescennische oder **Saturnische Verse**, eine Art altröm. dramatischer Gedichte in ungeregeltem Versmaße; Gedichte satyrischen, zweideutigen und schmutzigen Inhalts.

Fesch, zu Ajaccio 1763 geboren, stammte von einer Baseler Familie u. war der mütterliche Oheim Napoleon's. Im ersten italienischen Kriege wurde er Magazinaufseher und Kriegscommissär, trat dann in den geistlichen Stand und wurde schnell hinter einander Erzbischof von Lyon, Cardinal und französischer Gesandter am röm. Hofe. Trotz der mißbilligenden Erklärung des Kaisers Franz vom 18. Jun. 1806 erhob ihn doch der Kur-Erzkanzler Karl von Dalberg zu seinem Coadjutor (Nachfolger in seiner Würde). Dieß blieb er bis zum 1. März 1810, wo nach Napoleon's Willen an seine Stelle der Prinz Eugen trat. Nach dem Untergange des Kaiserreichs lebte er in Rom.

Fessonia, röm. Göttin, wurde von den Ermatteten angerufen.

Festilog, lat., m. Verzeichniß der Feste, bes. Heiligenfeste.

Festin, fr. (festäng), n. festliches Gastmahl.

Festina lente, lat., eile mit Weile. **Festination**, f. Eilfertigkeit.

Festino, ital., m. italischer Maskenball; Abendfest.

Festivität, lat., f. Feierlichkeit, Festlichkeit. **Festivo**, ital. (—wo), festlich.

Festons, fr. (—stōngs), lebendige oder künstliche Behänge von Blumen, Laubwerk, Früchten und andern Gegenständen der Natur und Kunst; dah. **festonnīren**, damit auszieren. **Festōnstressen**, die doppelten, ausgebogten, gemusterten, an einer od. beiden Kanten durchbrochenen Tressen.

Fête, fr. (fähte), f. ein Fest; = Festin. **F.-Dieu** (—djöh), Frohnleichnamsfest.

Fetfa, türk., m. das Urtheil des Mufti in schwierigen Rechtsfällen; die Bekräftigung eines Urtheils vom Großvezier, ohne die keine Todesstrafe statt finden kann. **F.-Emini**, der geheime Rath und Gehilfe des Mufti.

Fetiāl, Fetiālis, Mehrz., **Fetiālen**, lat., Kriegsherolde, altrömische vom König Numa eingesetzte Priester, welche bei Kriegserklärungen u. Friedensschlüssen gebraucht wurden.

Fetīren, fr., feiern; Jemanden feiern, feierlich empfangen, ihm Aufmerksamkeiten erweisen.

Fetischismus, m. vom portug. **fetīsso**, ein Zauberblock, die göttliche Verehrung von sinnlichen Gegenständen, theils Werken der Natur, theils Werken menschlicher Kraft (**Fetische**).

Fetisgold, das Gold von der Küste Guinea's.

Fetīšmus = Fetischismus.

Fetwa = Fetfa.

Feudāl, lat., lehnrechtlich, **Feudāle** oder **Fēudum**, n. Lehen; **Feudāle dēbitum**, n. Lehnsschuld. **F. judīcium**, n. Lehngericht. **F. jus**, n. Lehnrecht. **Feudāles lībri**, Lehnsbücher. **F. literae**, Mehrz., Lehnbrief. **Feudālherrschaft**, Lehnsherrschaft. **Feudālia**, Lehnsachen. **Feudālis caūsa**, f. Lehnsache. **F. cūria**, f. Lehnshof. **F. pecūnia**, f. Lehngeld. **F. succēssio**, f. Lehnsfolge. **Feudalīsmus**, m. das Lehnwesen; Anhänglichkeit an dasselbe. **Feudalist, Feudist**, Lehnrechtskenner oder -lehrer. **Feudālrecht**, Lehnrecht. **Feudālsystem**, Lehnverfassung. **Feudālwesen**, Lehnwesen. **Feudatārius**, Lehnsmann, der Belehnte. **Fēudi acquisītio**, f. Lehnerwerbung. **F. alienātio**, f. Lehnsveräußerung. **F. amīssio**, f. Lehnsverlust. **F. privātio**, f. Lehnsentsetzung. **Fēudum aedifīcii**, n. Belehnung mit einem Gebäude. **F. altarāgium**, n. Altarlehn. **F. antīquum**, ein altes oder Stammlehn. **F. apērtum**, eröffnetes Lehn. **F. aūlicum**, Hoflehn. **F. burgimagīstri**, Bürgermeisterlehn. **F. castrēnse**, Burglehn. **F. cāstri**, Belehnung mit einer Burg. **F. censuāle**, Zinslehn. **F. collaterāle**, Seitenverwandtschaftslehn. **F. commūne**, gemeinschaftl. Lehn, Gesammtlehn. **F. culināre**, Küchenlehn. **F. de cāmera**, Lehn oder jährl. Einkommen aus der Kammer. **F. de cāvea**, aus dem Keller (des Lehnsherrn). **F. devolūtum**, heimgefallenes Lehn. **F. domēsticum**, Stammlehn. **F. ecclesiāsticum**, Kirchenlehn. **F. ēxtra cūrtem**, Buttenlehn. **F. feminīnum**, Weiberlehn. **F. habitatiōnis**, lehnrechtl. Wohnung. **F. hereditārium**, Erblehn. **F. ignōbile** od. **plebējum**, nicht-adeliges, Bürger- oder Bauerlehn. **F. masculīnum**, Mannslehn. **F. mīxtum**, gemischtes, d. h. Manns- und Weiberlehn. **F. nōbile**, adeliges oder Ritterlehn. **F. nōvum**, neues Lehn. **F. oblātum**, übertragenes Lehn. **F. oppignorātum**, verpfändetes Lehn. **F. rūsticum**, Bauernlehn. **F. saeculāre**, Fürsten- oder Fahnenlehn. **F. urbānum**, Bürgerlehn. **F. venātīcum**, Lehnrecht auf eine Jagd. **F. vētus** = **F. antīquum**. **F. vīvum**, lebendiges, ein Lehn, worauf der Inhaber leben od. sich aufhalten muß.

Feuillage, fr. (fölljahsch), f. Laub; Laubwerk. **Feuillantīne** (föllјangt—), f. Blättergebackenes. **Feuillants** (föllјängs), **Feuillānten**, Zweig des Benedictinerordens in Frankreich, gestiftet 1577 von Joh. de la Barrière; ein 1791 von Lafayette gestifteter Klubb, so genannt, weil er sich in der Klosterkirche der Feuillants

zu Paris versammelte. Er richtete sich gegen die Partei des Herzogs von Orleans und suchte den Hof zu vermögen, fest an der Verfassung zu halten. **Feuille** (föllj'), f. Blatt. **F. de route** (—rüht), Marschzettel, Paß. **F.-mörte** (—mort), dunkelgelb, wie dürres Laub. **Feuilles** (föllj'), die dünnen Späne der feinen Holzarten, die zur eingelegten Arbeit gebraucht werden; auch bezeichnet man damit das Alter der Weine, z. B. vin de (wäng de) 2, 3, 4 Feuilles, Wein von 2, 3, 4 Jahren alt. **F. de vermillon** (—wermilljŏng), sehr feine, in der Mitte mit Schminke belegte Papierblättchen zum Färben der Haut. **Feuilletage** (föllj'tähsch), f. = Feuillantine. **Feuillette** (föllj'ett), f. Weinfaß, 150 — 170 Flaschen enthaltend. **Feuilleton** (föllj'tŏng), m. ein Blättchen; abgesondertes Plätzchen auf einem größern Blatte.

Fevrāle, slav., seit Peter's Calenderreform der 6. Monat der Russen u. Slavonier.

Fez, wollene Mütze unter dem Turban der Orientalen.

Fēxen, Fexismus, = Cretins rc.

F. F., ff. = **fi..issimo,** ital., sehr fein; **fortīssimo,** sehr stark; = Pandecten. **F. F. F.,** dreimal oder höchst fein.

Fiacre, fr. (fiacker), m. Lohnkutscher; Lohnfuhrwerk; Lohnkutsche; auch eine schlechte Kutsche.

Fiāsco, ital., n. Flasche; Flüssigkeitsmaß zu Florenz = 100, zu Livorno = 106 paris. Kubikzoll. **F. machen,** durchfallen (von Schauspielen).

Fiat, lat., es geschehe! es bleibe dabei! **F. applicātio,** man mache die Anwendung. **F. justītia et pĕreat mŭndus,** die Gerechtigkeit muß siegen und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen. **F. lēge ărtis** oder **secŭndum ărtem,** nach Kunstvorschrift zu bereiten. **F. mixtūra,** es werde gemischt!

Fiāto, ital., m. der Wind; **a fiāto,** Mus., Zeichen, daß die Blasinstrumente einfallen sollen.

Fiaulsvidr, Vielwisser, nord. Myth., Beiname Odin's.

Fibel, lat., f. ein ABC-Buch.

Fiber, lat., f. Faser. **Fibrillen,** Fäserchen; Wurzelfäserchen. **Fibrīne,** f. Faserstoff. **Fibrös,** faserig. **Fibrolīth,** m. Faserstein.

Ficelle, fr. (fiß—), f. Bindfaden. **Ficellīren,** mit Bindfaden binden.

Fichānt, fr. (fisch—), bohrend. **Feu fichant** (föh fischäng), Bohrfeuer. **Fiche** (fisch), f. Pfahl zum Abstecken; Spielmarke. **Fichet** (fischä), m. Marke im Bretspiele. **Fichīren** (fisch—), bohren, einbohren. **Fichu** (fischüh), m. dreieckiges Weiberhalstuch.

Fichte, Joh. Gottlieb, geb. 1762 zu Rammenau, Professor der Philosophie zu Jena und seit 1809 zu Berlin, war einer der berühmtern Philosophen neuerer Zeit und starb 1814.

Ficoīde, lat., f. feigenähnliche Versteinerung.

Fictile, lat., n. Geschirr, Büchse (bes. in Apotheken). **D. c. fict.** od. **Dĕtur cum fictili,** in einer Büchse zu geben. **Fictilien,** Töpfer- oder Thonwaaren.

Fictiōn, lat., f. Erdichtung.

Ficus, lat., m. Feige; Feigwarze; Art Kopfgrind.

Fidālgo, portug. = Hidalgo.

Fideïcommiß, lat., n. die Verordnung eines Erblassers, daß sein Erbe eine einzelne Sache oder einen Theil oder das Ganze der Erbschaft entweder sogleich oder nach einer bestimmten Zeit einem Andern aushändigen soll (der die Erbschaft antretende Erbe heißt **Fiduciār(ius),** der Empfänger **Fideïcommissār(ius);** in neuerer Zeit bedeutet es eine Stiftung, durch die eine Vermögensmasse für unveräußerlich erklärt und vorgeschrieben wird, in welcher Weise die Mitglieder einer Familie oder andere dazu Berechtigte diese Gütermasse nach einander zu benutzen haben; die in Folge einer fideïcommissarischen Verordnung vermachte Sache, Vermächtniß. **Fideicommīssum familiae,** n. Familienvermächtniß. **F. particulāre,** ein theilweises, **F. perpĕtuum,** immerwährendes, **F. universāle,** ein allgemeines oder gänzliches Nießbrauchsvermächtniß, **Fideicommittens,** der Verordner eines Fideicommisses. **Fidejubīren,** sich verbürgen. **Fidejŭssio,** f. Bürgschaft. **F. succedānea** oder

surrogāta, Rückbürgschaft. **Fidejussiv**, n. ein Verschreiben, Gutsagen für Andere. **Fidejūssor**, Bürge.

Fidēl, lat., offenherzig; treu; redlich; fortdauernd heiter. **Fidelīssimus**, Allergetreuester, Titel der Könige von Frankreich. **Fidelität**, f. Treuherzigkeit; immer gleich gute Laune. **Fidem haben**, Glauben, Zutrauen haben. **Fīdes**, röm. Göttin der Treue; Treue, Pflichtmäßigkeit, Glaubwürdigkeit. **F. carbonāria**, Köhlerglaube. **F. documēnti**, Glaubwürdigkeit einer Urkunde. **F. grǣca** oder **pūnica**, Wortbrüchigkeit. **F. juridica**, rechtliche Glaubwürdigkeit. **F. pūblica**, öffentl. Glaubwürdigkeit oder Beglaubigung. **F. sponsalītia**, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten. **Fide, sed cūi, vide**, traue, schaue, wem! **Bōna fide**, aufrichtig, auf Treue und Glauben. **In fidem**, zur Beglaubigung. **Māla fide**, wider Treu und Glauben.

Fidibus, m. Papierstreifen zum Anzünden der Tabakspfeife.

Fido, ital., n. Vertrauen, Credit.

Fiduciārius s. Fideicommiß. **Fidūcit, Fidūz**, n. Vertrauen, in der Studentensprache Antwort auf das Schmollis. **Fiducität**, f. gutes Vertrauen.

Fièr, fr. (fiär), stolz; muthig, kühn. **Fiēra**, ital., f. Messe, Markt. **Per le fiēra**, auf die Messe. **Fierānten**, Kaufleute, die die Messe beziehen.

Fierdigkar, Getreidemaß in Koppenhagen, = ½ Scheffel.

Fierken, Rechnungsmünze in Pommern, 288 = 1 Pf.

Fierté, fr., f. Stolz; Muth.

Fierton, fr. (—töng), m. das Probegewicht, nach dem alle Münzen abgewogen werden. **Fiertonneur** (—nöhr), Münzbedienter, der das Gewicht der Münzen erprobt.

Fiēsco, Graf von Lavagna, ein vornehmer Genuese, trat, 22 Jahr alt, am 1. Jan. 1547 an die Spitze einer Verschwörung gegen sein Vaterland u. dessen edelsten Bürger, Andreas Doria, um sich die Oberherrschaft zu verschaffen, fand aber bei der ersten Unternehmung seinen Tod im Meere.

Figāle, f. kleines indisches Fahrzeug mit Mast, Segel und Rudern.

Figīren, lat., befestigen; flüchtige Körper feuerbeständig machen.

Figmēnt, lat., n. Erdichtung.

Figūrlich, lat., bildlich, uneigentlich. **Figūr**, f. Gestalt, Bild; die Rolle, das Ansehen; Math., eine durch Flächen oder Linien begrenzte Ausdehnung; eine mathematische Zeichnung; die Darstellung der menschlichen Gestalt; Kartensp., = Bild; Herälb., Alles in einem Wappen, außer der Tinctur in den Sectionen; Tanzk., der nach gewissen Linien beschriebene Weg, den der Tänzer zu nehmen hat; Gramm. und Ästh., eine einzelne Abweichung von der gewöhnl. Ausdrucksform; Mus., eine Gruppe von Tönen oder kleinerer zusammenhängender Noten. **Figurābel**, bildsam, gestaltbar. **Figurabilität**, f. Bildsamkeit, Gestaltungsfähigkeit. **Figurālgesang, Figurāl**- oder **Figurīrte Musik**, die dem einfachern Choralgesang entgegengesetzte Musik. **Figurānten**, im Ballet Personen, die nicht Solo's, sondern nur truppenweise tanzen; auf der Bühne stumme Personen. **Figuratiōn**, f. Belebung einer Rede, eines Gedichts 2c. durch Figuren. **Figuratīv**, vorbildlich, bildlich. **Figūrenofen**, Ofen, dessen Aufsatz eine menschl. Gestalt darstellt. **Figures de Chimay** (figühr d' schimā), sehr schöne niederländische Spitzen. **Figurīne**, f. eine kleine Figur; Nebenfigur. **Figurīrbank**, Drehbank der Kunstdrechsler. **Figurīren**, abbilden, darstellen; in die Augen fallen, sich ausnehmen; Aufsehen machen. **Figurīrt**, verziert, verschönt; geblümt. **Figurīrter Baß, Figurīrte Harmonīe** (im Gegensatz der einfachen), in der mehrere durchgehende oder Nebenaccorde vorkommen. **Figurīrtes Holz**, Holz, das im Schnitt mancherlei Figuren darstellt. **Figurīrte Zahlen**, Glieder arithmetischer Reihen aller Ordnungen, deren erstes Glied die Einheit ist. **Figurīsmus**, m. die Darstellung der Begebenheiten des alten Testaments als Vorbilder auf das neue Test. **Figurīst**, Anhänger des

Figurismus; Bildner von Figuren; Decorationsmaler; Kunsttänzer.

Filadière, fr. (—djähre), f. kleines Flußfahrzeug in Frankreich. **Filage** (—lähsch), m. der einzeln und links gezwirnte Seidenfaden, der dann doppelt gezwirnt wird (Organsin). **Filagrāmm**, n. das Zeichen im Papiere. **Filamēnt**, n. Faser, Fieber; Staubfaden. **Filamentōs**, feinfaserig. **Filatōrium**, n. Mehrz. **Filatōrien**, Maschine zum Abwinden und Zwirnen der Seide. **Filàtrice** (—rihß), f. die Floretseide in Frankreich; ein Zug, dessen Kette von Seide, der Einschuß von Floret ist. **File**, f. eine Reihe (Soldaten); **F. machen**, sich in Reihe stellen. **Filet** (filā), gazeähnliches Gewebe roher Seide; netzförmig gestricktes Gewebe; ein sternförmig ausgeschnittenes oder auch ein bei den Nieren des Hirsches abgeschnittenes Stück Fleisch; Lendenstück oder -braten; Artill., die Gänge einer Schraube. **Filèten**, Goldstriche und Verzierungen auf Bücherbänden oder auch die Stempel dazu. **Filetīren**, Linien oder Striche auf Bücherbände machen. **Filets** (filahs), Häkchen, womit sich die Weinranken an andere Sachen anschlingen.

Fīlia, lat., die Tochter. **F. legītima**, rechtmäßige Tochter. **F. naturālis**, uneheliche Tochter. **Filiāl (Filialkirche)**, n. Tochterkirche, die keinen eignen Pfarrer hat, dah. **Filiālgemeinde, Filiālschule** 2c.; **filiāl**, kindlich. **Filiālhandlung**, Nebenhandlung eines Kaufmanns an einem andern Orte. **Filiālmagazin**, Nebenm. **Filiāster**, Stiefsohn. **Filiatiōn**, f. Kindschaft; Gehorsam der Klostergeistlichen gegen ihre Obern; vom Papst verliehener Ehrentitel kathol. Fürsten.

Filière, fr. (—ähre), f. Zieheisen zum Drahtziehen; Registerhobel für Orgeln.

Filifōrm, lat., fadenförmig.

Filigrain, fr. (—gräng), **Filigrām, Filigrān**, n. Gold- u. Silberarbeit aus feinem Draht.

Filins, fr. (—längs), wollene Serschen.

Filiōlitas, lat., f. = Filiatio.

Filīppo, m. mailänd. Rechnungsmünze etwa = 1 Thlr. 13 Gr. Pr. Cour.

Filīren, fr., spinnen; ziehen (Draht 2c.); feine Karte einzeln und langsam aufdecken; eine Karte unterschlagen. **Filīrt**, gesponnen; netzartig.

Fīlius. lat., Sohn. **F. legītimus**, ein ehelicher, **F. naturālis**, unehelicher Sohn. **F. S. Pētri** (Sohn des heil. Petrus), vom Papst ertheilter Titel eines Fürsten.

Fille de joie, fr. (fillj' d' schoā), Freudenmädchen. **F. d'honneur** (—donōhr), Ehren- oder Hoffräulein.

Filoche, fr. (—lōsch), f. Art Gewebe. **Filochīrt** (filosch—), gewebt.

Filosēlle, fr., f. Art Floretseide, die vom Ausschuß guter Seide mit der von schlechten Cocons abgehaspelten zusammengesponnen wird.

Filōtti, ital., große Korallen Nr. 1 — 6.

Filou, fr. (—lūh), Spitzbube, Gauner; Schelm. **Filouterīē**, f. Spitzbüberei. **Filoutiren**, listig stehlen; betrügen.

Fils, maroccanische Kupfermünze, etwa = $\frac{1}{3}$ Pf.

Filtratiōn, lat., f. Durchseihung. **Filtrīren**, durchseihen. **Filtrirstein**, ein Sandstein zum Durchseihen und Reinigen des darauf gegossenen Wassers. **Fīltrum**, n. das Seihgefäß, Seihtuch.

Fimafengur, nord. Myth., ein Diener Aegir's.

Fimbrien, lat., Fransen, Fasern.

Fimbūlthul, nord. Myth., ein Fluß in Niflheim. **Fimbūlvetur**, der grimmig kalte Winter, der den 3 Schreckensjahren vor der Götterdämmerung vorangeht.

Fin, fr. (fäng), fein.

Fināl, lat., endlich, schließlich. **Finālcadenz**, f. Schlußfall der letzten Periode eines Musikstücks. **Fināle, Fināl**, n. die letzte Handlung, der Schluß; der Schlußsatz eines Tonstücks; bei den Franzosen der Grundton eines Stücks. **Fināl-**—, End-—, Schluß-—. **Finalisīren**, beendigen. **Fināliter**, endlich, schließlich.

Financier, fr. (—nangsjēh), Beamteter beim Finanzwesen; Verwalter von Einkünften; scherzh.: Geld-

rath. **Financīren** (finangsiren), die Staatseinkünfte verwalten und vermehren; sich auf Erwerb verstehen. **Finānzcollēgium**, n. Oberbehörde, die die Finanzen verwaltet; es wird gebildet von einem **Finānzminīster** und **Finānzräthen. Finānzen**, Staatseinkünfte; Vermögensumstände. **Financiell**, die Finanzen betreffend. **Finānzpachter** = Generalpachter.

Fināstro, schlechte Sorte der ardasiner Seide (von Smyrna).

Fin Beledin, fr. (fäng beledäng), Art levantischen Baumwollengarns; **F. d'ōnce** (—dongs), dasselbe Garn in 3 Sorten (von Aleppo, Alexandria und Sayd); **F. de rūme** (—rähm), eine feinere Sorte des Baumwollengarnes von Sayd.

Fīne, ital., n. Ende.

Finesse, fr., f. Feinheit; List; feiner Hieb im Sprechen. **Finēt**, verschmitzt, schlau. **Finētte**, f. Sersche aus der Normandie; feiner Flanell.

Fingīren, lat., erdichten. **Fingīrt**, erdichtet; nicht wirklich, blos gedacht; dah. **Fingīrte Münzen**, Rechnungsmünzen.

Fīnis, lat., m. das Ende; der Zweck. **F. corōnat ōpus**, das Ende krönt das Werk. **F. primārius**, Haupt-, **F. secundārius**, Nebenzweck. **Finissage**, fr. (—ähsch), **Finissirung**, f. letzte Handanlegung an eine Arbeit. **Finīssimo**, ital., höchst fein. **Finītis fēriis**, lat., nach beendigten Ferien. **Finīto**, Rechnungsabschluß. **Finītum**, lat., beendigt.

Finte, f. Kunstgriff, Lüge; Fechterlist; s. Feinte.

Fiocchi, ital. (fiokki), große, seidene Kopfquasten für Kutschpferde.

Fiölnir, nord. Myth., vielwissend. Name Odin's. **Fiölswidur** s. Fiaulsridr. **Fiörgyn**, Lebengeberin, Name der Erde, der Mutter Thor's. **Fiom**, Haß, Zwietracht, ein Fluß in Muspelheim. **Fiörgyn**, Lebengeber, Vater der Göttin Frigga.

Fiorīngras, gutes engl. Futtergras. **Fiorit**, m. Kieseltuff.

Fiorīno, ital., m. sicilian. Rechnungsmünze, ein Gulden.

Fiorm, nord. Myth., Fluß im Lande der Asen.

Fioritūr, ital., f. Verzierung des Gesanges.

Firenki, türk. Name der Europäer, Franken; ihr Land **Firenkīstan.**

Firk, sonst Scheidemünze in Schweden = ¼ Oer, in Dänemark = ½ Schilling, in Pommern 288 = 1 Thlr.

Firkatān, türk. Galeeren von 10 — 17 Ruderbänken.

Firkin, engl. Getränkmaß, ¼ Quarter eines Baral. 1 F. Ale = 8 Gallons. 1 F. Bier = 9 Gallons.

Firlefanz, m. Albernheit, Possen.

Firlot, schottisches Getreidemaß. 1 F. Gerste = 1 Faß hamburg., 19 F. Weizen = 13 Faß.

Firm, lat., fest; sicher; sorgfältig. **Firma**, f. Unterschrift eines Kaufmanns oder einer Handlungsgesellschaft; dieser auf eine Tafel gemalte u. über die Gewölbthür aufgehangene Name. **Firmamēnt**, n. der sichtbare Himmel; ein weibl. Kopfschmuck von Zitternadeln; **firmamentāl**, das F. betreffend; himmlisch.

Firman s. Ferman.

Firmeln, Firmen, lat., bestätigen, einsegnen. **Firmelung, Firmung**, das 2. Sacrament der kathol. Kirche, in welchem der Getaufte durch die Salbung mit Chrysam, das Gebet und die Händeauflegung des Bischofs in der Gnade Gottes gestärkt wird, damit er standhaft im Glauben bleibe.

Firmīren, ital., den Handlungsnamen unterzeichnen.

Firnewein, in einigen Gegenden der alte Wein; in andern der vorjährige Wein, von **firn**, vorjährig, ein Jahr alt.

Firniß, v. lat., m. ein Glanz gebendes Anstrichmittel; glänzende Oberfläche, äußerer Glanz; die harzigen Theile in der rohen Seide; aus dem Wachholderbaum schwitzendes Gummi; große Stücken Bernstein, aus denen Bernsteinfirniß gemacht wird. **Firnissen**, mit F. überziehen.

Fiscāl, lat., Beamteter, der die Gerechtsame des Fiscus (Staatskasse) zu vertreten hat; Staatsanwalt, der im Namen des Staats die Verbrecher anklagt; auf Hochschulen der Einsammler des Honorars für die Vorlesungen; **Fiscalāt**, n. dessen Amt. **Fiscāl-**

gerechtigkeit, Recht des Fiscus, durch das ihm herrenlose Güter und Schätze, confiscirte Sachen und Geldstrafen zufallen. **Fiscālgüter**, die einer Staatskasse gehören. **Fiscālisch**, den Fiscal oder Fiscus betreffend. **Fiscālische Knechte**, Kammerknechte. **F. Sachen**, die das Wohl des Fiscus betreffen. **Fiscalisīren**, als Fiscal untersuchen od. bestrafen. **Fiscalität**, f. Amtsverhältniß des Fiscals. **Fiscus**, m. öffentl. Kasse; unter den ersten römischen Kaisern der Schatz des Kaisers, entgegengesetzt dem Aerārium od. dem Staatsschatze; später fielen beide zusammen; jetzt das Staatsvermögen.

Fisētholz, dient zum Gelbfärben, Erhöhen des Scharlachs u. zum Fourniren (kommt vom Perückenbaum aus der Levante, Ungarn, Italien u. Spanien).

Fisōlen s. Phaseole.

Fisolēren, ganz kleine Kähne zu Venedig.

Fissīl, lat., spaltbar. **Fissilität**, f. Spaltbarkeit. **Fissipōden**, Thiere mit gespaltenen Hufen oder Klauen. **Fissūr**, f. Spalte, bes. in einem Knochen.

Fistel, lat., f. Röhre; ein Röhroder Hohlgeschwür, das sich unter der Haut oder zwischen andern Theilen fortsetzt; erzwungen hohe Stimme. **Fistula eucharistiae**, f. Röhrchen am Kelche, aus welchem die Communicanten beim Abendmahl zu trinken haben. **Fistulīren**, durch die Fistel oder erzwungen hoch singen. **Fistulōs**, fistelartig; röhrig.

Fitz, engl., Sohn, bes. unehelicher, in Zusammensetzungen.

Fiveshilling, engl. (feif sch—), engl. Silbermünze von 1804 = 5 Schill.

Fix, lat., fest, unbeweglich; gewiß, bestimmt; festhaftend; feuerbeständig; behende, schnell. **Fīxa**, Mehrz., von Fixum. **Fīxa sēdes**, f. fester Sitz. **Fixatiōn, Fixīrung**, f. Festsetzung, Bestimmung; Umwandlung eines flüchtigen Stoffs in einen (relativ) feuerbeständigen. **Fīxa vīncta**, erd-, nied- und nagelfest. **Fixe Idēe**, eine das Gemüth und den Willen beherrschende bleibende Vorstellung. **Fixe Luft**, kohlensaures Gas. **Fixe Salze**, feuerbeständige. **Fixfax**, m. Täuschung, Gaukelei. **Fixīren**, festsetzen, bestimmen; die Augen auf Etwas heften; stetigen; sich zu Etwas entschließen, dabei beharren; sich häuslich niederlassen. **Fixität**, f. Bestimmtheit; Beständigkeit; Feuerbeständigkeit; Unbeweglichkeit. **Fixsterne**, diejenigen Sterne, welche ihre Lage nicht verändern (fix oder fest, unbeweglich sind) u. ihr eignes Licht haben. **Fixum**, n. etwas Bestimmtes, ein jährlicher Gehalt.

Fiölner s. Fiölnir.

Fl. = Flōres, lat., Blumen, getrocknete Blüten.

Fl. = Gulden (florēnus, florin).

F. l. a. = fīat lēge ārtis (s. d.).

Flaak, das äußere Untertheil des Schiffes, auf das der innere Boden gelegt wird; Ruthengeflecht um einen Deich.

Flābbe, f. holl. Silbermünze, = 2 Gr. 8 Pf. Conv.

Flabellatiōn, lat., f. das Lüften eines gebrochenen Gliedes. **Flabellifōrm**, fächerförmig. **Flabelliten**, Fächerpflanzen. **Flabēllum**, n. Fächer, Wedel.

Flaccescīren, lat., schlaff, welk werden. **Flāccide**, schlaff, welk. **Flacciditāt**, f. Erschlaffung, Welkheit.

Flacon, fr. (—kong), n. Fläschchen, bes. Riechfläschchen.

Fladenkrieg, sollte zwischen dem Churfürsten Joh. Friedrich und dem Herzog Moritz von Sachsen wegen des Stifts Wurzen 1542 geführt werden; sie verglichen sich aber durch Vermittelung des Landgrafen Philipp von Hessen und gingen den Sonnabend vor Ostern wieder friedlich aus einander. Weil das rückkehrende Heer überall mit Osterfladen bewirthet wurde, erhielt dieser Krieg obigen Namen.

Flāmisch, flandrisch oder niederländisch.

Flagellānten oder **Flagellatōren**, lat., Geißelbrüder, Geißelmönche. **Flagellatiōn**, f. Geißelung. **Flagellīren**, geißeln. **Flagēllum, Flagell**, n. Geißel.

Flageolēt, fr. (flascho—), n. kleine Flöte, mit der man Singvögeln Lieder pfeifen lehrt; die Nachahmung dieses

Flötentons auf der Geige und Guitarre. **Flageoletist**, der sich auf das F. versteht.

Flagge, f. eine 4eckige Schiffsfahne von leichtem wollenen Zeuge.

Flagitiös, lat., schändlich. **Flagitium**, n. Schandthat.

Flagornerie, fr., f. Fuchsschwänzerei. **Flagorneur** (—nöhr), Fuchsschwänzer. **Flagorniren**, fuchsschwänzen.

Flagrant, lat., frisch geschehen, ertappt. **In flagranti**, auf frischer That. **Flagranz**, f. Feuer, Heftigkeit.

Flaine, fr. (fläh'n), f. ein franz. und niederländ. Bettzwillich.

Flake, großes Seefischernetz. **Flaker**, der damit fischt.

Flambart, fr. (flangbahr), m. Fischerboot in Nordfrankreich.

Flambeau, fr. (flangböh), m. Fakkel; hoher Leuchter mit vielen Lichtern.

Flamberg, kurzes Schwert mit sehr breiter Klinge.

Flamen, Mehrz. **Flamines**, röm. Priester einzelner Gottheiten. Der angesehenste war der Flamen des Jupiter, dessen Gemahlin **Flaminica** hieß.

Flammette, fr., f. Schröpfschnepper.

Flammines, fr. (—mihn'), normännische leinene oder baumwollene Zeuge.

Flammiren, lat., flammen, flammig machen. **Flammirt**, geflammt.

Flamskie Polotno, ruff., flämische Leinen.

Flanconnade, fr., f. Seitenstoß, oder -hieb im Fechten.

Flanell, m. wollenes, leinwandartig gewebtes Zeug.

Flanke, Flanque, fr., die Seite; der Theil eines Festungswerk, der einem andern Seitenvertheidigung gibt; der zwischen der Face und Courtine liegende Theil der Bastion; das äußere Ende des Flügels einer Armee; bei Thieren die nicht von Knochen bedeckte Gegend des Unterleibes; Wappenk., beide Seiten des Andreaskreuzes. **Flankeurs** (—köhrs), Plänkler. **Flankiren**, von der Seite bestreichen oder decken; nach allen Seiten umherstreifen; dem Feinde in die Flanke zu kommen suchen.

Flascheuet = Flageolet.

Flathinnis, nord. Myth., Insel der Tapfern, das Elysium der alten Celten.

Flatterie, fr., f. Schmeichelei. **Flatteur** (—töhr), Schmeichler. **Flattiren**, schmeicheln. **Par flatterie**, im Scherz oder zur Liebkosung.

Flatulent, lat., blähend; nichtig. **Flatulenz**, f. Blähsucht. **Flatus**, Blähungen.

Flautando, ital., flötenartig. **Flautino**, m. eine kleine Flöte; die Flöte **a bec**; Flageoletstimme der Geige. **Flauto**, m. Flöte; Flötenzug bei Orgeln. **F. dolce** (doldsche), **flûte douce** (flüht dühß), f. = Flöte **à bec**. **F. piccolo**, die kleinste Querpfeife, Pickelflöte. **F. traverso** (—werso), **flûte traversière** (flüht trawersjähr), f. Querflöte (Flötravère).

Flav. = **Flavius**; = **flavedo. Flavedo corticis aurantiorum, F. c. citri**, lat., f. die gelbe Schale von Pomeranzen u. Citronen.

Flavet, m. ordinäre engl. u. franz. Sersche.

Flebile, ital., kläglich.

Fleche, fr. (fläsch'), f. Pfeil; Pfeilschanze.

Flectamus genua, lat., laßt uns die Knie beugen! Aufruf in gewissen Messen der Katholiken. **Flectiren**, biegen; abändern (bes. ein Wort in seiner Endung).

Fletho, flethonus, = Flammette.

Flett, dän. Silbermünze, = 66⅔ Kreuzer rheinl. **Flett Mark**, dän. Markstücke zu 3 Schilling lübisch.

Fleur, fr. (flöhr), f. Blume; was sich frisch, fein, glänzend darstellt. **F. d'eau** (—döh), Wasserspiegel, Wasserpaß. **Fleuret** (flör—), m. in Frankreich die schönste Wollart eines Landes; = Floret; Fechtdegen. **Fleuretten** (flör—), Schmeicheleien; Lieblingsgedanken. **Fleurist** (flör—), Blumenkenner oder -Freund; Blumenhändler; Blumenmaler. **Fleurons** (flöröngs), Mehrz., leichtes Seiden-,

Leinen- und Wollenzeug; Verzierung von Blumen und Laubwerk.

Fleurus (flörüh), Schlacht bei, verlor Georg Friedrich von Waldeck am 1. Juli 1690 gegen den Marschall von Luxemburg, einen der größten französischen Feldherrn. 2) wurde hier am 26. Jun. 1794 Friedrich Josias, Prinz von Coburg, von den Franzosen unter Jourdan geschlagen, durch welche Niederlage die Niederlande für die Oestreicher verloren gingen.

Flexibel, lat., biegsam; leicht zu behandeln; verschiedene Endungen annehmend (v. Wörtern). **Flexibilität**, f. Biegsamkeit. **Flexiön, Flexür**, f. Beugung, Wortveränderung. **Flexor**, m. Beugemuskel. **Flexuös**, hin und hergebogen.

Flibüstier, fr., engl. und französ. Freibeuter in America.

Fliebort, n. zweimastiges niederländisches Fahrzeug; americ. Freibeuterschiff.

Fliete, f. kleine Spulen zum Einschlag; = Lanzette.

Flinder, m. Silbermünze in Ostfriesland, = 3 Stüver. **Flindrich**, m. bremische Scheidemünze = 4 Grote oder 1 Gr. 4 Pf. Conv.

Flintglas, sehr durchsichtige, dichte Glasmasse aus Kieselerde, Kali und Bleioxyd. **Flintsand**, mit kleinen Kieselstückchen vermischter Sand.

Flinz, = Eisenspath; Name eines der wendischen Schwarzgötter.

Flipp, m. engl. Getränk aus Limoniensaft, Branntwein, Eiern und Zukker.

Flöte à bec, f. hölzernes Blasinstrument mit 7 Tonlöchern, wurde wie jetzt die Clarinette gehalten und hatte ein Mundstück.

Flor, lat., m. feinste und dünnste aller Zeugarten von Seide, Leinen, Wolle, Baumwolle; beim Sammet die Fäden im Grunde, die über die Oberfläche der rechten Seite hervorragen; die gelbrothen Blumen des Safflors; Blütezustand; Wohlstand, glückl. Zustand; Sammlung mehrerer blühender Blumen einer Art; = Flora (Botan.). **Flöra** od. **Chloris**, Göttin der Blumen, eine Nymphe und Geliebte des Zephyr (ihre Feste, **Floralien**, vom 28. April bis 1. Mai); Botan., die zu gleicher Zeit in Blüte stehenden Pflanzen; die in einem Lande oder einer Gegend wild wachsenden Pflanzen; ihr Verzeichniß. **Floraux jeux**, fr. (floroh schöh), Blumenspiele. **Flöreal**, m. im neufranz. Calender der Blütenmonat, vom 22. April — 22 Mai. **Floren**, m. = Gulden. **Florence** (—rängs), m. ein sehr leichter, dünner Taffet. **Florentine**, f. ein franz. Atlas, dem florentinischen nachgemacht; engl., glattes und geköpertes Seidenzeug zu Beinkleidern; ein starker Wollenstoff aus Yorkshire. **Florentiner Arbeit**, eine Art musivischer, von Edelsteinen und Marmorstücken zusammengesetzter Arbeit. **Florenus**, m. alte Goldmünze in Florenz, 1 Quentchen schwer, woraus in Teutschland die Goldgülden und später die Gulden entstanden (dah. Fl. od. fl. = Gulden). **Flöres**, Blüten; getrocknete Blüten. **Florescënz**, f. das in Blüte Stehen. **Flöres sülphuris**, Schwefelblumen. **F. spärsi**, zerstreute, zusammengetragene Blumen. **Florët**, n. das rohe Gespinnst, mit dem die Seidenwürmer ihre Puppe anfangen; auch der Abfall von anderer guter Seide. **Floretönnes** (—tonn) f. eine Sorte span. Baumwolle. **Florëts**, glänzender, figurirter, satinähnlicher engl. Stoff. **Florëttas**, atlasartig gewebte Wollenzeuge. **Florëtte**, f. altfranz. Silbermünze (von 1390) = 2 Gr. **Flöri**, türk., Goldgulden. **In flöribus sein**, obenauf, im Glücke sein. **Flörida**, Mittelgattung des ostind. Indigos. **Florilëgium**, n. Blumenlese. **Florin**, fr. (—rang), m. Gulden. **Florin George** (florang schörsch), m. altfranz. Goldmünze (von 1340) von der Größe eines Doppelducatens. **Florïno**, m. sicilianische Rechnungsmünze, etwa = 16 Gr. 3 Pf. **Floriren**, blühen, in Aufnahme sein. **Florissänt**, blühend. **Florist** = Fleurist. **Flosculïren**, blümeln. **Flosculös**, blümelnd, geblümt. **Flöskel**, f. Redeblume, gesuchte, gezierte Redensart. **Flöskeln**, blümeln.

Flott, auf dem Wasser schwimmend, beweglich; schwelgerisch, in Ueberfluß.

Flötte, fr., f. Anzahl Schiffe mit einem gemeinschaftl. Anführer; die Brühe oder Farbe der Indigoküpe.

Flotte, unüberwindliche, rüstete

Philipp II. von Spanien mit einem Aufwande von 60,000,000 Thlr. aus, um mit ihr England anzugreifen und zu erobern; am 27. Mai 1588 lief sie aus dem Hafen von Lissabon aus und der König selbst gab ihr den stolzen Beinamen; doch widrige Winde, sowie auch die Tapferkeit und Gewandtheit der Engländer vereitelte das ganze Unternehmen; mit traurigen Ueberresten kehrte ihr Oberbefehlshaber, der Herzog von Medina Sidonia, zurück und vernahm von seinem Herrscher nur die Worte: „Fassen Sie sich, ich habe Sie gegen Menschen, nicht gegen Stürme und Klippen gesandt."

Flottille, fr. (—tillj'), f. kleine Flotte. **Flottīren**, hin und her wanken, wogen; abweichen (von Kugeln). **Flottīsten**, sonst in Spanien mit den Flotten nach America handelnde Kaufleute.

Flou, fr. (fluh), Malerk., allzu sanft und glatt (Uebertreibung beim Verschmelzen der Farben).

Flouche (flusch'), **Flūse**, f. kleine Rechnungsmünze in Bassora und Marocco, weniger als ein Pfennig.

Fluctuatiōn, lat., f. das Wogen, Schwanken (Schwappen); dah. **fluctuīren**. **Fluctuōs**, wallend, wogend.

Flūāte, fr., flußsaure Salze.

Fluellīt, lat., m. neues Mineral, enthält Alaunerde und Flußspathsäure. **Fluente Größe**, die durch Bewegung eines Punktes, einer Linie oder Ebene entstehende. **Fluīd**, flüssig; ungezwungen. **Fluidität**, f. Flüssigkeit; Ungezwungenheit. **Flūidum**, n. eine Flüssigkeit. **F. universāle**, das in der Natur allgemein verbreitete flüssige Wesen (nach Mesmer). **Fluitānt**, fluthend, dem Wasserstrome folgend. **Flūmen dicendi**, n. Redefluß. **Fluminel**, m. verfälschter Saflor.

Fluolīth, gr., m. graues, perlsteinähnliches Mineral.

Fluōnia, röm. Beiname der Juno, als Vorsteherin der weibl. Reinigung.

Flūor, lat., m. flußsaurer Kalk.

Flustrorīten, lat., Mehrz., Abtheilung der Epipetroniten, von rinden- und pflanzenähnl. Gestalt.

Flūte, fr. (flüt'), f. Transportschiff von nicht über 40 Kanonen; Flöte. **F. dōuce** (—duhß), **F. traversière** (—trawersiähr) s. Flauto. **F. d'amour** (—mühr), Liebesflöte.

Fluviāl, lat., den Fluß betreffend. **Fluviāle**, n. Amtskleidung der kathol. Geistlichen, wenn sie nicht Messe lesen. **Flūxio ālvi**, od. **alvīna**, oder **ventris**, f. Bauchfluß, Durchfall. **Fluxiōn**, f. der Fluß, das Fließen. **Fluxiōnen**, Mehrz., bei Newton dasselbe, was Leibnitz Differentiale nennt. **Fluxionnär**, zu Flüssen Geneigter. **Flūxus coeliăcus**, m. Milchruhr. **F. haemorrhoidālis**, die goldene Ader. **F. hepăticus**, Leberfluß. **F. lochiōrum** oder **lochiālis**, Kindbetterinnen-Reinigung. **F. mēnstruus**, die monatl. Reinigung.

Flynz s. Flinz.

Fne, japan. einmastiges Flußfahrzeug.

Fo, chines. Name des Buddha.

Focāldistānz, **-Länge**, **-Weite**, lat., f. Entfernung vom Brennpunkte.

Focang, kleine chines. Silbermünze, etwa = 2 Gr.

Fockmast, holl., der vorderste Mastbaum an dreimastigen Schiffen. **Focksegel**, das unterste Segel am Fockmaste.

Fōcus, lat., m. Brennpunkt; Brennraum.

Foē = Fo.

Föcundatiōn, lat., f. Befruchtung. **Föcundīren**, befruchten. **Föcundität**, f. Fruchtbarkeit.

Föderāl, lat., bundesmäßig. **Föderalisīren**, verbünden; das Föderalsystem einführen. **Föderalīsmus**, m., **Föderālsystem**, n. das System, Frankreich zu einem Freistaat aus verschiedenen Bundesstaaten zu machen; **Föderalisten**, Anhänger desselben. **Föderatiōn**, f. Verbindung. **Föderatīv**, verbündet, bundesmäßig; vertragschließend. **Föderatīvstaat**, Bundesstaat. **Föderatīvsystem**, Bundesverfassung, Staatenbund. **Föderīrte**, Verbündete.

Fōlkwāngur, nord. Myth., die große und prächtige Wohnung der Göttin Freya.

Foenum graecum, lat., n. Bockshorn.

Fōtus, lat., m. = Embryo.

Fogliētto, ital., (follji—), m.

Flüssigkeitsmaß in Rom und Bologna.

Fokāra, türk., in Oberägypten ein Gelehrter d. h., der den Koran lesen und Zauberschrift schreiben kann.

Fol. = Fōlio; = **Fōlia**, lat., Blätter.

Folâtre, fr. (—lahtr), muthwillig, leichtfertig, lustig. **Folâtrerīe**, f. Schäkerei, Muthwille. **Folatrīren**, Muthwillen treiben.

Foliānt lat., m. ein Buch in Folioformat. **Foliatiōn**, f. das Ausschlagen der Bäume im Frühling.

Folichon, fr. (—schöng), m. ein Spielnärrchen, Schäcker.

Folīe, fr., f. Wahnsinn; Narrheit, Thorheit. **Fōlie**, f. dünnes Blatt von geschlagenem Metall. **F. d'Espagne** (—despännj'), sonst sehr gewöhnlicher span. Bühnentanz. **Foliīren**, mit Folie versehen; die Blattseiten beziffern. **Fōlio**, ital., ein Blatt in einem Buche; auf dem und dem Blatte eines Buches; das Folioformat habend. **Fōlioformāt**, n. Format, wo der Bogen in 2 Theile gebrochen wird. **Fōlio mihi**, auf dem Blatte meiner Ausgabe. **F. rēcto**, auf der ersten, **F. vērso**, auf der andern Blattseite. **Fōlium**, n. Blatt; Bogen Papier; Blattseite eines Buches.

Fōlle, fr., Närrin.

Fōlli, türk. Münze, = gegen 2 Thlr.

Folliculār, fr., gallsüchtiger Journalist, oder Schriftsteller; ein schlechter Schriftsteller.

Fōllis, lat., m. Tasche, Beutel. **In fōlle**, in Bausch und Bogen.

Foman, Rechnungsmünze in Bassora = 100 Mamudis.

Fomēnt, lat., n. Bähmittel, warmer Umschlag. **Fomentatiōn**, f. Bähung. **Fomentīren**, bähen; nähren, erhalten.

Foncé, fr. (fongßeh), dunkel (als Schattirung von allen Farben); wohlbegütert; wohlbegründet.

Foncet, fr. (fongßä), m. Art sehr großer franz. Flußkähne.

Fonctionnaire, fr. (fongsjonnähr), ein Beamteter.

Fond, fr. (fong), m. Mehrz. **Fonds**, Grund; Hintergrund einer Bühne; der Hintersitz in einem Wagen; Capital im Gegensatz der Interessen; das in einem Waarenlager steckende Vermögen; Staatskasse zur Bestreitung der öffentlichen Ausgaben; in England die Staatseinnahmen, die bei Staatsanleihen zur Tilgung des Capitals und der Zinsen überwiesen werden; Stocks oder Staatspapiere.

Fondamēnto, ital., m. die Grundstimme.

Fond d'or, fr. (fongdohr), m. Art Brocat, doch reicher als dieser.

Fondeo, span., in Cadix die Untersuchungsgebühren der mit Waaren beladenen Schiffe.

Fonderīe, fr. (fongd—), f. Gießerei; Schmelzhütte.

Fondmine, fr., f. Maschine, um Metalle schnell in Fluß zu bringen.

Fondperdū, fr. (fong—), Capital, worauf man verzichtet, um eine lebenslängliche Leibrente zu ziehen.

Fonduk, türk. Goldmünze, etwa = 3 Thlr. 12 Gr.

Fontaine, fr. (fongtāne), f. Brunnen; Springbrunnen; Wasserkunst.

Fontaine (fongtähn), Jean de la, geb. 1622, war einer der berühmtesten französischen Fabeldichter und starb zu Paris 1695.

Fontainebleau (fongtänbloh), Friede zu, wurde geschlossen am 3. Nov. 1762 zwischen England u. Frankreich; das erstere Land behielt seine meisten Eroberungen in America und Africa, und Spanien, als Bundesgenosse Frankreichs, mußte Florida an England abtreten.

Fontanēll, fr., m. ein künstliches, offen gehaltenes Hautgeschwür; Blättchen auf dem Kopfe der Kinder, das erst nach und nach zuwächst.

Fontange, fr. (fongtängsch), f. weibl. Kopfputz von Spitzen, Bändern rc.; große Schleife an einem weibl. Kopfputz. **F.-Spiegel**, Auffatzspiegel.

Fontinālien, Mehrz., röm. Fest zu Ehren der Brunnen- oder Quellnymphen (31. Oct.); ein Blumenfest. **Fontinālis**, röm. Gott der Quellen.

Fontūre, fr. (fong—), f. Strumpfwirk., das Blei, in dem die Pattinen und Nadeln befestigt sind.

Fop, engl., ein Geck, Zieraffe.

Fōras, ostind. oder franz. Nesseltücher.

Force, fr. (förse), f. Stärke; Gewalt; Zwang; ein Gefängniß in Paris. **A toute force** (a tuht—), mit aller Gewalt. **Par force**, mit Gewalt. **Forcée par tout** s. Solo und Casco.

Forcellini (fordschellini), Egidio, geb. 1688, ist berühmt durch sein großes, allumfassendes Lexicon der lateinischen Sprache, welches 1768 nach seinem Tode heraus kam und fast sein ganzes Leben in Anspruch genommen hatte.

Forces, fr. (forß), Mehrz., Kriegsmacht.

Forciren, fr. (forſ—), zwingen; mit Anstrengung durchsetzen; erzwingen; aufsprengen; erstürmen; im Whist den Gegner nöthigen, mit Trumpf zu stechen; Wild zu Tode jagen. **Forcirter Marsch**, Eilmarsch, der anhaltend fortgesetzt wird.

Fordicidien, **Fordicalien**, Mehrz., röm. Opferung einer trächtigen Kuh (15. Apr.).

Foreign affice, engl. (färrin äfsiß), das Fremdenamt (in London).

Foreman, engl. (—män), der Vorsitzende im Geschwornengerichte.

Forensis, lat., gerichtlich. **Ein F.**, Besitzer von Grundstücken in einer fremden Flur.

Forestagium, lat., n. Genuß der Nutzungen eines Forstes oder der Zinsen dafür.

Forfait, fr. (—fäh), m. = Accord; Kauf in Bausch und Bogen.

Forfanterie, fr. (forfangt—), f. Windbeutelei.

Forillos (—riljos) **crudos**, span., Gattung der rohen schlesischen Platillas.

Forlana, ital., f. schneller Tanz der Landleute und Gondelfahrer in Friaul und Venedig (⅜ Takt), so genannt nach den Forlans, den Einwohnern Friauls.

Forle, ägypt. Kupfermünze von Pfenniggröße.

Form, lat., f. die Gestalt; die Begrenzung eines Körpers; = Modell; Phil., die Art und Weise, wie eine Thätigkeit wirkt (der Materie entgegengesetzt); die Art und Weise der Verbindung eines Mannichfaltigen zu einem Ganzen; das Verhältniß eines Wortes zu seinem Stammworte. **Pro forma**, oder **pour la forme** (pur la form), fr., nur zum Scheine. **In optima forma**, in bester Form. **In forma probante**, in beweisender Form. **Sub utraque forma**, unter beiderlei Gestalt (Brod und Wein im Abendmahle). **Formal**, **Formell**, der Form angehörig, auf sie gerichtet (dav. **das Formale**). **Formale der Natur**, die Gesetzmäßigkeit der Natur. **Formalien**, **Formalitäten**, Förmlichkeiten; Außerwesentliches. **Formalisiren**, die Förmlichkeiten beobachten; **sich formalis.**, Etwas übel aufnehmen; sich über Etwas aufhalten. **Formalismus**, m. Formwesen; das blose Berücksichtigen der formalen Erfordernisse im Denken und Handeln. **Formalist**, der sich genau an die Förmlichkeiten bindet oder viel Umstände macht. **Formaliter**, der Form nach; in aller Form, förmlich. **Format**, n. die Form, Größe (bes. eines Buches); Buchd., die zu einer Form nöthigen Stege. **Formation**, f. Bildung, Gestaltung. **Formatio temporum**, Gramm., Bildung der Zeitformen. **Formel**, f. vorgeschriebene oder allgemein eingeführte Worte, Redensarten und Aufsätze für einen bestimmten Fall (dah. **Formular**, n. ein Inbegriff solcher Formeln); Math., die Vorschriften zur Auflösung einer Aufgabe. **Formell**, **Formellement** (—mäng), förmlich, ausdrücklich.

Formica corrosiva, lat., f. eine bösartige, schnell unter der Haut fortrückende Flechte. **Formicans pulsus**, m. höchst schwacher und ungleicher Puls, als wenn eine Ameise unter der Haut kröche. **Formication**, f. das Ameisenlaufen (ein Hautgefühl).

Formidabel, fr., fürchterlich.

Formido, f. röm. allegor. Gottheit des Schreckens und der Furcht.

Formiren, lat., bilden, formen; machen, verfertigen. **Formula** = Formeln. **F. concordiae** s. Concordienformel. **F. consensus**, **F. henotica** s. Consensus helveticus. **F. juramenti**, Eidesformel. **Formular**, n. s. Formel. **Formulare**, n. vorgeschriebene Weise einer Handlung, Rede oder Schrift; = Receptirkunst. **Formularjurisprudenz**,

f. Lehre von den Förmlichkeiten bei Eingehung von rechtl. Geschäften.

Fornacālien, röm. Feste zu Ehren der Fŏrnax, Göttin der Oefen, in denen das Getreide gedörrt wurde (15. Febr.).

Fornicānt, lat., ein Hurer. **Forcāntin**, eine Geschwächte. **Fornicāria**, ein Freudenmädchen. **Fornicātio honēsta**, f. in der alten Kirche eine 2. Verehelichung (weil man glaubte, sie widerspräche der Reinheit der Sitten). **Fornicatiōn**, f. Befriedigung der Wollust mit feilen Dirnen.

Fornjōtische Götter, das ältere Göttersystem der germanischen Völker, welches von dem neuern, den Asengottheiten, verdrängt wurde; zu ihnen gehörten 1) Odin, der Himmel; 2) Fornjotr, die Urerde; 3) Aeger, das Wasser; 4) Kari, die Luft; 5) Loge, das Feuer; diese und noch einige Nebengottheiten waren Geschöpfe Allfadur's.

Fornyrda-hattr od. **Fornydarlag**, nord. Dichtk., Versart aus 8 zweifüßigen Zeilen, worin je 2 Zeilen durch Runenreime verbunden sind.

Fors, altröm. Göttin des Glücks.

Forseti, nord. Myth., der Friedensstifter, ein Sohn Baldur's und Nanna's.

Forsterīt, m. neuentdecktes Mineral vom Vesuv, enthält Kieselerde und Magnesium.

Fort, n., **Forterēsse**, fr., f. eine kleine Festung, Schanze.

Fōrte, ital., stark. **Piu fōrte**, stärker. **Fortement**, fr. (—mang), herzhaft, mit Nachdruck. **Fortepiāno**, ital., n. ein bekanntes clavierähnl. Instrument, das einen Fŏrtezug, wo der Ton verstärkt, und einen Piānozug, wo der Ton geschwächt wird, hat.

Fortificatiōn, lat., f. Befestigung; Kriegsbaukunst; Festungswerk; zuweilen auch das Festungsbauamt. **Fortificīren**, befestigen.

Fortifiīren, fr., befestigen, stärken; sich stärken.

Fortin, in der Levante ein Getreidemaß von 4 Quillos, deren 4½ = eine marseiller Last.

Fortissimo, ital., sehr stark.

Fortitūdo, lat., f. Tapferkeit.

Fortūito, lat., zufällig. **Cāsus fortūitus**, m. Zufall.

Fortūna, lat., oder **Tyche**, gr., eine Tochter des Okeanos und der Tethys, die röm. Glücksgöttin. **F.** od. **Fortūne**, fr. (—tühn), Glück; Geschick. **à la fortune** (—tühn), auf gut Glück; **à la fortune du pot** (—dü poh), auf gut Glück (z. B. einladen), ohne zu wissen, was man zu essen erhält; **de fortune** (—tühn), von ungefähr.

Fōrum, lat., n. ein Markt- od. Gerichtsplatz; das Gericht, Gerichtshof oder -stand. **F. cambiāle**, das Wechselgericht. **F. compētens**, das befugte Gericht. **F. contrāctus**, das Gericht des Vertragsortes. **F. delīcti commissi** oder **commissiōnis**, Gerichtsbarkeit des Orts, wo ein Verbrechen verübt wurde. **F. deprehensiōnis**, Gerichtshof des Ergriffortes. **F. domicīlii**, Gerichtshof des Wohnortes. **F. incōmpetens**, unbefugtes Gericht. **F. origīnis**, Gericht der Heimath oder des Geburtsortes. **F. rēi sitae**, Gerichtshof in Anspruch genommener Grundstücke. **F. suprēmum**, höchster Gerichtshof.

Foß, franz. Stüber in Brabant um 1550, fast = 2 Kreuzer.

Fŏssa, lat., f. gruben- oder rinnenartige Vertiefung in den Knochen oder Weichgebilden.

Fossaveggia, ital. (—wedschia), ein rother, dem Burgunder ähnlicher, neapolitan. Wein.

Fossīl, lat., aus der Erde gegraben, versteint, auch als Hauptw., Mehrz., **Fossilien**, = Mineralien; Versteinerungen. **Fossilīst**, = Mineralog.

Fossōren, Todtengräber; Schanzgräber.

Fota, weibl. Nobekleidungsstücke auf Java; türk., rothseidenes Tuch mit blauem Rande, das beim Baden gebraucht wird.

Fottas, **Fottalongées**, fr. (—longschēh), ostind. gestreifte Zeuge von Baumbast und Seide.

Fottei, Sintorel. in Japan, einer der 4 Götter des Reichthums und der Glückseligkeit.

Fou, fr. (fuh), Narr; Laufer im Schachspiel.

Fouang, Gericht in Siam; eine Silbermünze = 3 holl. Stüber.

Fouché (fuschēh), Joseph, Herzog von Otranto, geb. 1763, war einer der eifrigsten Republicaner und Freund Danton's, später aber änderte er seine Grundsätze und wurde ein Anhänger Napoleon's, der ihn zum Polizeiminister erhob, welche Stelle er bis 1810 bekleidete. 1813 wurde er Generalgouverneur von Illyrien und während der 100 Tage Minister. Nach Napoleon's Sturz ernannte ihn Ludwig XVIII. zum Polizeiminister und 1815 zum Gesandten in Dresden. Doch mußte er zu Folge des Gesetzes vom 16. Jan. 1816 diese Stelle niederlegen und Frankreich meiden. Er starb zu Triest 1820.

Foudre, fr. (fuhdr), Blitz! Donner! Wetter! **Foudres** (fuhdr), Bauk., geschnitzte Verzierungen, Donnerstrahlen genannt. **Foudroyiren** (fudroaji—), zerschmettern; donnern, wettern; Feuer sprühen.

Fouets, fr. (fuēhs), Reitgerten auf engl. Art.

Fougāde, Fougāsse, fr. (fu—), f. Flattermine. **Fougōs** (fu—), jähzornig, wild.

Foulards, fr. (fulāhrs), ostind. seidene Taschentücher. **Foule** (fu—), f. Menge, Haufen; Gedränge.

Fouqué (fukēh), Heinrich August, Baron de la Motte, geb. 1698 im Haag, war einer der vorzüglichsten Feldherrn Friedrich's des Großen, dessen Gunst er in sehr hohem Grade besaß. Er starb 1774. — Sein Enkel ist der berühmte Dichter, Friedrich, Baron de la Motte Fouqué, geb. 1777.

Fourage, fr. (furāhsche), f. Fütterung für die Pferde; s. Ration. **Fourageur** (furaschöhr), der auf das Futterholen ausgeht. **Fouragīren** (furasch—), Pferdefutter und Unterhaltungsmittel für die Menschen zusammenholen; als Hauptwort: **Fouragīrung.**

Fourbe, fr. (furb'), Betrüger, Schurke. **Fourberīe,** f. Betrügerei, Schurkerei.

Fourgon, fr. (furgōng), m. Gabelwagen; Ofengabel. **Fourgonnīren,** anschüren; herumstören.

Fourīer, fr. (fu—), ein Unteroffizier, der das Quartiermachen besorgt, die Lebensmittel austheilt 2c.; Hofbedienter, der die Befehle des Hofmarschalls ausrichtet; auch ein Compagnie- oder Escadronschreiber. **Fourīerschützen,** die ihm beigegebenen gemeinen Soldaten.

Fourmillement, fr. (furmilljemāng), n. = Formication. **Fourmillīren** (fürmillji—), wimmeln, kriebeln.

Fournīr, fr. (fur—), n. fein geschnittene Holzplatten, um Geräthe von gröberem Holz damit zu belegen oder zu **fournīren** (fur—); letzteres auch: verschaffen, liefern, besorgen; vor Gericht vorbringen. **Fournisseur** (furnissöhr) = Lieferant (auch **Fourniteur**). **Fournitūre** (furn—), f. Vorrath; Lieferung; Zuthat.

Fourrée, fr. (fur—), f. gefütterte Münzen. **Fourrūre** (furr—), f. Pelzwerk; Pelz; Wappenk., Grauwerk oder Hermelin; innere Bekleidung eines Schiffes.

Fōvea, lat., f. Anat., Grube, bes. in einem Knochen.

Fovīren, lat., begünstigen, pflegen; wärmen, bähen.

Fox, George, geb. 1624, ein Schuhmacher und Sohn eines Leinewebers, war einer der berühmtesten Schwärmer seines Jahrhunderts, der in Felle gekleidet umherging, begeisterte Reden hielt und auf diese Weise Stifter einer Sekte, der Quäker, wurde. Er nannte seine Anhänger Kinder des Lichts und starb 1690. — **Charles James Fox,** geb. 1748, war einer der ausgezeichnetsten Staatsmänner Englands und Hauptgegner des berühmten Pitt. Er stiftete viel Gutes und starb 1806.

Foyer, fr. (foajēh), m. Herd; Wärmestube (im Theater); Brennpunkt; Sitz einer Krankheit; Minenherd. **Foyers,** Häuser, Feuerstellen.

Fra, ital., Bruder, Name der geringern Mönche.

Fracas, fr. (—kāh), m. Geprassel, Lärmen.

Fracassānes, große Art grüner Feigen von Corfu.

Fracassīren, fr., zerschmettern.

Fractiōn, lat., f. Bruch; Bruch in der Arithmetik; das Brechen des Brodes beim Abendmahl; ein von einer Partei sich trennender Theil. **Frac-**

tūr, f. Bruch; Knochenbruch; die gewöhnl. deutsche Druckschrift; = Kanzleischrift. **Fracturīren**, zerschellen, brechen.

Fra Diāvolo (—wolo), eig. Michael Pozza, geb. 1760, war ein kühner Räuberhauptmann in Calabrien, erklärte sich aber 1799 für den König, wurde Obrist, organisirte seine Bande und wirkte mit aller Kraft für die Wiederherstellung des Königs. Allein durch Verrath wurde er zu St. Severino von den Franzosen gefangen genommen und am 10. Nov. 1806 zu Neapel gehängt.

Fragīl, lat., zerbrechlich; gebrechlich; hinfällig; dah. **die Fragilität**, f. **Fragmēnt**, n. Bruchstück, Ueberbleibsel. **Fragmentārisch**, bruchstückweise. **Fragmentist**, der aus Schriften Bruchstücke aushebt oder die Bruchstücke eines Schriftstellers sammelt.

Fraicheur, fr. (fräschöhr), f. Kühle; Frischheit, bes. der Farben.

Frairīe, fr. (fräríh), f. Schmausgesellschaft.

Frais, fr. (fräh), Mehrz., Kosten, Unkosten. **à peu de frais** (a pöh de fräh), mit geringen Kosten, weniger Mühe. **F. de justice** (—schüstihß), Gerichtskosten.

Fraise, fr. (frähse), f. gekräuselter weiblicher Halskragen; Sturmpfähle. **Fraisette**, (fräs—), f. kleine Fraise. **Fraisīren**, (fräs—), krausen, falten; mit Sturmpfählen versehen; einen Nagel oder Bolzen so abreiben, daß er genau in sein Loch paßt.

Fraiß, **Fraisch**, altteutsch, die peinliche Gerichtsbarkeit.

Frambösīe, f. Art Lustseuche in den Tropenländern, besteht bes. in körnigen, schwammigen Tuberkeln oder Blattern.

Frāme, f. bei den alten Teutschen Wurfspieß mit kurzer Spitze; im Mittelalter Stockdegen; Dolch; engl., an Spinnmaschinen die Schienwagen, ein horizontaler großer Rahmen mit 192—208 Spulen.

Franc, m. franz. Silbermünze, nach dem 20 Guldenfuß = 6 Gr. 2 Pf. Conv., nach dem 21 Guldenfuß = 6 Gr. 5½ Pf. Pr. Cour.

Française, fr. (frangsähse), f. franz. Tanz im ⅜ Takt.

Francatūr, von ital., f. das Freimachen der Briefe 2c.

Franceschīno, ital. (—tscheskino), m. ½ **Francescōne**, (—tscheskone), toscanische Silbermünze, = 1 Thlr. 9 Gr. 7 Pf. Conv.

Franchement, fr. (frangsch'mäng), frei, offen; gerade heraus. **Franchise**, (frangsch—), f. Freiheit; Freimüthigkeit.

Frāncia, Gāspar Rodrīguez, wurde zu Assumpcion, der Hauptstadt von Paraguay, geb. 1763; er studirte anfangs Theologie und erhielt bald die Doctorwürde, später aber die Rechtswissenschaften; nachdem sich Paraguay 1811 von der spanischen Herrschaft losgerissen hatte, öffnete er sich den Weg zu den höchsten Aemtern und wurde endlich 1814 Dictator (seit 1817 auf Lebenszeit); sein Land hat er gänzlich abgesperrt und regiert es mit unerhörter Strenge.

Franciāde, fr. (frangsja—), f. Zeitraum von 4 Jahren, von der Stiftung der franz. Republik an gerechnet.

Francin, fr. (frangsäng) = Velin. **Francisatiōn**, f. das sich Bilden nach franz. Sitten; das Versehen fremder Wörter mit franz. Endsilben; dah. **francisīren**.

Francmaçon, fr. (frangmaßong), Freimaurer.

Frānco, ital., frei; portofrei. **Francomanīe**, f. = Gallomanie. **Frāncospēsen**, im Waarenhandel alle Unkosten, die der Waareneinkauf verursacht; bei Wechseln eine solche Einrichtung des Courses, daß die Provision des Mäklers, das Del credere etc. mit einbegriffen sind. **Frānco di spēse**, frei von allen Unkosten.

Frāncum fēudum, lat., n. Ehrenlehn.

Frānge, fr. (frangsch), f. Franse. **Frangīren** (frangsch—), mit Fransen besetzen.

Frank, vom fr., frei; unbefangen; schweizer Silbermünze, = 5½ Gr. Conv.

Fränken, die, waren ein altes teutsches Volk, das zuerst 238 n. Chr. genannt wird und zwischen dem Niederrhein und der Weser wohnte. Zu Anfange des 5. Jahrhunderts machten sie Angriffe auf Gallien, setzten sich dort

fest und gründeten daselbst die fränkische Monarchie.

Frankenhausen, Schlacht bei, verlor Thomas Münzer an der Spitze von 8000 Aufrührern am 15. Mai 1525 gegen die verbündeten Fürsten von Sachsen, Hessen u. Braunschweig.

Frankfurt, eine freie Reichsstadt, wurde 1806 die Hauptstadt des Fürst-Primas des Rheinbundes, Karl's von Dalberg (vorherigen Erzkanzlers und Churfürsten von Mainz); der neue Staat umfaßte 38 Quadratmeilen mit 175,000 Einwohnern und 1,800,000 Gulden Revenuen. Diese Verhältnisse wurden aber 1810 umgestaltet, indem Napoleon diesen Staat, nach einer bedeutenden Ländervertauschung, zu dem Großherzogthum Frankfurt erhob; dieses wurde in die 4 Departemente, Frankfurt, Aschaffenburg, Hanau und Fulda, eingetheilt und hatte ein Areal von 96 Quadratmeilen mit 302,092 Einw. und 2,575,529 Gulden 37 Kreuzern Einkünften. Durch ein Decret des wiener Congresses (9. Jun. 1815) wurde das Land unter mehrere Fürsten vertheilt und Frankfurt wieder für frei erklärt.

Frankiren, vom fr., frei machen; bes. postfrei machen.

Fränklin, Benjamin, geb. zu Boston 1706, war der Sohn eines Färbers, erlernte anfangs dieselbe Profession und wurde später Buchdrucker. Als solcher und durch einige schriftstellerische Arbeiten erwarb er sich ein bedeutendes Vermögen, widmete sich den Wissenschaften, sowie der Erlernung mehrerer Sprachen, namentlich des Lateinischen und Französischen, wirkte viel mit zum Ausbruch der nordamericanischen Revolution und ging als Agent seines Vaterlandes nach Paris, wo er ein Bündniß mit Frankreich und endlich am 20. Jan. 1783 den Frieden mit England zu Stande brachte. Er war auch Erfinder des Blitzableiters und der Harmonica und starb zu Philadelphia 1790.

Franz I., römischer Kaiser, geb. 1708, war ein Sohn des Herzogs Leopold von Lothringen und seit 1738 Gemahl der Kaiserin Maria Theresia, welche die eigentliche Regierung führte. Die Kaiserwürde erhielt er am 13. Sept. 1745 und starb 1765. — **Franz I.**, Kaiser von Oestreich (als römischer Kaiser **Franz II.**), geb. 1768, war ein Sohn Leopold's II., erhielt die Herrschaft über die österreich. Erblande am 1. März 1791, über Ungarn am 6. Juni und wurde römischer Kaiser am 7. Juli. Den größten Theil seiner weisen und wahrhaft väterlichen Regierung nahm der Krieg gegen Frankreich ein, der ihm große Opfer kostete, aber am Ende doch noch für ihn glorreich beendigt wurde. 1804 legte er freiwillig die römisch-deutsche Kaiserkrone nieder und regierte seitdem mit dem Titel eines Kaisers v. Oesterreich. Er starb 1835.

Franz I., König von Frankreich, geb. 1494, trat nach dem Tode Ludwig's XII. am 1. Jan. 1515 die Regierung an und führte fast sein ganzes Leben hindurch einen verderblichen Krieg um Italien mit Kaiser Karl V. Er war ein großer Freund und Beförderer der Wissenschaften und starb, von seinen Unterthanen aufrichtig betrauert, 1547. — **Franz II.**, geb. 1544, war ein Sohn Heinrichs II. und Katharinens von Medicis und kam 1559 am 10. Jul. auf den Thron. Seine Gemahlin war die unglückliche Königin von Schottland Maria Stuart, deren Oheim, Herzog Franz von Guise und der Cardinal von Lothringen, sowie die ränkevolle Katharina, seine Regierung zu einer der abscheulichsten machten. Zum Glück starb er schon am 5. Dec. 1560.

Franz von Assisi (in Umbrien), geb. 1172, war der Sohn eines Kaufmanns, lebte in seiner Jugend sehr ausschweifend, wurde später ein Schwärmer und stiftete den Orden der Franziscaner. Er starb 1226 und hinterließ mehrere Schriften.

Franziscaner, Orden der, wurde gestiftet von Franz oder Franciscus aus Assisi in Umbrien und 1223 vom Papste Honorius III. bestätigt. Sie verpflichteten sich zu den 3 Gelübden der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams und nannten sich aus Bescheidenheit die geringern Brüder (frātres minōres, Minoriten). Bald theilten sie sich in mehrere Zweige: Spiritualen, Barfüßer, Conventualen, Capuziner ꝛc., die alle einen mächtigen Einfluß auf's Volk ausübten.

Französiren, die franz. Denk- u. Lebensweise nachaffen.

Franzosen, gemeine Bezeichnung der venerischen Krankheit; auch eine Krankheit des Rindviehs; bei Schweinen, = Finnen.

Frappant, fr., auffallend; treffend. **Frappiren**, überraschen; befremden.

Frater, Bruder, bes. Ordens- od. Klosterbruder. **F. adoptivus**, Adoptivbruder (s. d.). **F. consanguineus**, Stiefbruder von mütterl. Seite. **F. uterinus**, Stiefbruder von väterl. Seite. **Fraternell**, brüderlich. **Fraternisiren**, brüderlich leben; sich anschließen; sich verbrüdern. **Fraternisation**, **Fraternisirung**, **Fraternität**, **Fraternité**, fr., f. Verbrüderung; brüderliches Zusammenleben; Brüderschaft. **Fraternitas**, f., **Frateriagium**, n. das Erbtheil nachgeborner Brüder. **Fratres**, Brüder, Ordensbrüder. **F. matrueles**, Söhne zweier Schwestern. **F. patrueles**, Söhne zweier Brüder. **Fradricide**, fr. (—sid), Bruder- oder Schwestermörder. **Fratricidium**, n. Bruder- oder Schwestermord.

Fraudation, lat., f. Bevortheilung, Betrügerei. **Fraudator** oder **Fraudeur** (—döhr), fr., Betrüger. **Frandiren**, betrügen, täuschen. **Fraudulent**, **Fraudulös**, betrügerisch. **Fraudulenter**, betrüglich, arglistig. **Fraudulenz**, f. Betrügsamkeit. **Fraus**, f. Betrug; röm. allegor. Göttin des Betrugs. **F. legis**, Umgehung des Gesetzes. **F. optica**, Gesichtstäuschung. **F. pia**, wohlgemeinter Betrug. **In fraudem legis**, zum Betrug des Gesetzes. **In fraudem creditorum**, zum Nachtheil der Gläubiger.

Fray, span. (fräi), **Frayle**, (fraile), Mönch.

Frea = Freya.

Fredaine, fr. (—dähn'), f. muthwilliger Streich.

Fredon, fr. (—döng), m. Triller. **Fredonnement** (—mäng), n. das Trillern; das Summen; Getöse. **Fredonniren**, trillern.

Freeholder, engl. (frihhohlder), Freisasse, Landeigenthümer.

Fregaton, m. ein span. und venetian. Fahrzeug mittlerer Größe mit 1 Hinter- und Mittelmast.

Fregatte, fr., f. ein leichtes, schnellsegelndes, 3mastiges Kriegsschiff, das unter 60 Kanonen führt; ein scharfgebauter Kauffahrer.

Freia s. Freya.

Freie Maurer hießen die Mitglieder der Hütten oder Logen (Innungen) der teutschen Baubrüdergesellschaften, weil sie besondere Vorrechte und Freiheiten genossen. Die erste stiftete Erwin von Steinbach zu Straßburg, nach deren Muster sich viele neue bildeten, die aber alle mit einander in näherer Verbindung standen. Erst 1731 wurden sie durch ein kaiserliches Edict aufgehoben. Viele leiten von ihnen den Bund der Freimaurer her.

Freigrafen nannte man im Mittelalter die Inhaber und Vorsteher der einzelnen Vehmgerichte.

Freistellionatus, lat., m. das Recht kathol. Bischöfe, zur protestantischen Religion überzugehen, ohne ihre Würde und Einkünfte zu verlieren.

Freki und **Geri**, nord. Myth., die beiden Wölfe, welche zu Odin's Füßen lagen.

Frelampe, fr. (—längp), f. kleines Geschenk für Lampenputzer; kleine Münze. **Frelampier** (—pjeh), Lumpenhund.

Frenesie, fr., f. Verrücktheit, Tollheit; dah. **frenetisch**.

Frenulum, lat., n. Schamlippenband.

Frequent, lat., häufig; volkreich; stark besucht. **Frequentant**, ein gewöhnlich die Messen beziehender Kaufmann. **Frequentation**, f. häufiger Gebrauch, öftere Wiederholung; Umgang. **Frequentativum**, n. = Iterativum. **Frequentiren**, häufig besuchen (einen Ort). **Frequenz**, f. häufige Wiederholung; zahlreiche Versammlung.

Frerugium, lat., n. das Erbtheil nachgeborner Brüder.

Frère, fr. (frähr), Bruder. **F. terrible** (—ribl), in franz. Freimaurerlogen der zur Vorbereitung neuer Mitglieder beauftragte Beamte.

Freronismus, m. in der franz. Revolution die Anhänglichkeit an **Freron** (freròng), einen wüthenden Gegner des Hofes und der Aristokraten; die ihm anhängenden jungen Leute hießen die **freronische Jugend** oder **Freronisten.**

Fresco, ital., frisch; munter. **Fresco-Anekdote,** neues Geschichtchen. **Fresco-Malerei,** Malerei auf frischen Kalkbewurf.

Fresnische-Maschine, = Dampfmaschine.

Fret, fr. (freh), m. Vermiethung eines Frachtschiffes; Schiffsfracht. **Freteur** (—töhr), Schiffsvermiether. **Fretiren,** ein Schiff vermiethen oder miethen.

Fretillant, fr. (—tilljäng), unruhig, stets hüpfend und springend. **Fretillement** (—tillj'mäng), n. das Hüpfen und Springen. **Fretilliren** (—tilljiren), in beständiger Bewegung sein, hüpfen und springen.

Freya, nord. Myth., eine Asengottheit, Göttin der Liebe und des Mondes.

Freyr, nord. Myth., eine Asengottheit, Gott der Sonne und Fruchtbarkeit.

Friable, fr. (—äbl), zerreiblich.

Friand, fr. (—äng), m. ein Leckermaul. **Friandiren** (friang—), gern naschen. **Friandise** (friang—), f. Näscherei, Leckerei; Naschwerk.

Fricandeau, fr. (—kangdoh), n. gespickte und gedämpfte Kalbfleischschnitte. **Fricandelle** (frikang—), f. Buttergebackenes aus Kalbfleisch, Speck, Semmel &c.

Fricassée, fr., n. ein Gericht von klein geschnittenem Fleisch mit Brühe. **Fricassiren,** geschnittenes Fleisch so zubereiten; in Stücke zerhauen.

Friction, lat., f. Reibung.

Friedland, Schlacht bei, s. Eylau.

Friedrich I., Churfürst von **Brandenburg,** geb. 1372, folgte seinem Vater, Friedrich V., Burggrafen von Nürnberg, 1398 und erhielt 1417 auf der costnitzer Kirchenversammlung für eine geringe Summe Brandenburg und die Churwürde. Er regierte mit Kraft und starb 1440. — **Friedrich II.** mit der eisernen Maske, des Vorigen Sohn, geb. 1413, vermehrte das Reich und überließ 1470 die Regierung seinem Bruder Albrecht. Er starb 1471. — **Friedrich III.,** geb. 1657, Churfürst 1688, erhielt vom Kaiser Leopold I., dem er große Dienste erwiesen hatte, den Titel eines **Königs von Preußen** (am 18. Jan. 1701 setzte er sich die Krone selbst aufs Haupt) und nannte sich als solcher **Friedrich I.;** auch er vergrößerte sein Reich und starb 1713. — **Friedrich II.** der Große, ein Sohn Friedrich Wilhelm's I., geb. 1712, bestieg den Thron 1740 und war einer der größten Regenten und Feldherrn, nicht nur seines Jahrhunderts, sondern aller Zeiten; er war der eigentliche Begründer der Größe Preußens und setzte die ganze Welt durch die glorreich geführten schlesischen Kriege und den 7jährigen Krieg, wodurch er ganz Schlesien erwarb, in Erstaunen. Durch das Aussterben der Grafen von Mannsfeld und die erste Theilung Polens wurde Preußen ungemein vergrößert, so daß bei seinem Tode (17. Aug. 1786) das Land um 1325 Quadratmeilen und über 3½ Millionen Menschen zugenommen hatte. Uebrigens glänzt er auch durch seine Gewandtheit im Umgange, als Dichter und Schriftsteller. —

Friedrich Wilhelm, der große Churfürst von Brandenburg, geb. 1620, bestieg den Thron 1640 u. trug durch seine schlaue Politik, sowie durch seine vielfach verwickelten Kriege, besonders gegen Schweden, viel zur Größe seines Reichs bei. Er starb 1688 und hinterließ einen bedeutenden Schatz, ein wohlgeübtes Heer und ein blühendes Land. — **Friedrich Wilhelm I.,** König von Preußen, geb. 1688, folgte seinem Vater Friedrich I. 1713, regierte weise und kräftig und hinterließ bei seinem Tode (1740) einen Schatz von 9 Millionen und ein Heer von 70,000 Mann. Er war der Vater Friedrich's des Großen. — **Friedrich Wilhelm II.,** ein Sohn August Wilhelm's von Preußen, der ein Bruder Friedrich's des Großen war, war geb. 1744 und folgte seinem Oheim am 17. Aug. 1786. Er führte viele Kriege und wirkte sehr zur Vergrößerung des Reichs, namentlich durch die 2. und 3. Theilung Polens. Er starb am 16. Nov.

1797. — **Friedrich Wilhelm III.**, des Vorigen Sohn und Nachfolger, geb. 1770, bestieg den Thron 1797 u. suchte sein Volk durch die Segnungen des Friedens zu beglücken; allein die französische Anmaßlichkeit vermochte ihn, am 3. Nov. 1805, der Coalition gegen Frankreich beizutreten, die später einen offenen Krieg zur Folge hatte; aber obgleich durch denselben dem Untergange nahe gebracht, hob er sich doch wieder, vorzüglich durch die aufopfernde Liebe und Begeisterung seines tapfern Volkes, und trug das Meiste bei zum Sturze des europäischen Tyrannen. Höchst einfach in seinen Sitten geht seit dieser Zeit sein höchstes Streben dahin, das Wohl seiner Unterthanen festzustellen.

Friedrich V., Churfürst von der Pfalz, geb. 1596, bestieg den väterlichen Thron 1610 und wurde 1619 König von Böhmen. Allein nach der unglücklichen Schlacht auf dem weißen Berge bei Prag (8. Nov. 1620) verlor er nicht nur diese Krone, sondern auch die Churwürde. Er irrte seitdem unstät umher und starb 1632.

Friedrich I. der Streitbare, Churfürst von Sachsen, geb. 1369, war ein Sohn Friedrich's des Strengen, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen, folgte seinem Vater 1381 und erhielt 1422 die sächsische Churwürde. Er führte mehrere Kriege gegen die Hussiten, die zuletzt unglücklich ausfielen, worüber er sich so grämte, daß er 1428 starb. Er war auch Stifter der Universität Leipzig (2. Dec. 1409). — **Friedrich II.** der Sanftmüthige, des Vorigen Sohn und Nachfolger, geb. 1412, residirte gewöhnlich zu Altenburg und regierte anfangs mit seinen Brüdern bis 1445 gemeinschaftlich, wo Sigismund abdankte und Wilhelm III. Thüringen erhielt. Auch er führte mehrere Kriege, namentlich gegen die Hussiten und gegen seinen Bruder (1445—51), und hatte das große Unglück, daß ihm am 8. April 1455 von Kunz von Kaufungen seine Prinzen, Ernst und Albert, geraubt wurden; doch erhielt er sie bald wieder und starb 1464. — **Friedrich III.** der Weise, geb. 1463, folgte seinem Vater Ernst 1486 und stand in so großem Ansehn, daß ihm am 25. Jun. 1519 alle Churfürsten die Kaiserwürde antrugen, die er aber ausschlug; er stiftete 1502 die Universität Wittenberg, beförderte die Reformationsversuche Luther's und starb 1525.

Friedrich II., Herzog von Würtemberg (1797), Churfürst (1803) und König (1. Jan. 1806), war ein eifriger Anhänger Napoleon's, trat aber am 6. Nov. 1813 der Coalition gegen Frankreich bei und starb 1816, nachdem er sein Land fast um ⅔ vermehrt hatte.

Friedrich I. mit der gebissenen Wange, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meißen, geb. 1257, war ein Sohn Albrecht's des Unartigen, der ihm zu Gunsten seines natürlichen Sohnes Ludwig Apitz die Nachfolge entziehen wollte und deshalb in einen langwierigen Krieg mit seinem Sohn gerieth, ja sogar 1293 Thüringen an den Kaiser Adolph verkaufte, und kam erst nach Gefangennehmung seines Vaters (1306), durch Besiegung eines kaiserlichen Heeres bei Lucke (1307) und nach Ermordung Kaiser Albrecht's 1309 zum ruhigen Besitz seiner Länder. Im Kriege mit den Grafen Waldemar von Brandenburg verlor er die Niederlausitz. Er starb zu Eisenach am 16. Nov. 1324. —

Friedrich II., Landgraf von Hessencassel, geb. 1720, trat in preußische Kriegsdienste und übernahm 1760 die Regierung. Durch einen Vertrag mit England gab er um Geld 17,000 Mann in englischen Sold, die großentheils in America um's Leben kamen, bereicherte sich dadurch ungemein und starb, nachdem er viele gute Einrichtungen getroffen und herrliche Gebäude hatte aufführen lassen, am 30. Oct. 1785.

Friedrich Heinrich Ludwig, auch Prinz Hinrich von Preußen genannt, geb. 1726, war ein Bruder Friedrich's des Großen und zeichnete sich fast eben so sehr wie dieser durch Feldherrntalente, große Thaten (besonders durch die Siege bei Prag und Roßbach) und Liebe zu den Wissenschaften aus. Er verlebte den größten Theil seines Lebens zu Rheinsberg und starb daselbst 1802.

Friedrich I., König von Dänemark, geb. 1471, bestieg den Thron

1523, führte in seinem Lande die lutherische Lehre ein und starb 1533. — **Friedrich IV.**, ein Sohn Christian's V., geb. 1671, folgte seinem Vater 1699, führte einen unglücklichen Krieg gegen Schweden, der ihn 1700 zum travendahler Frieden zwang, ergriff aber 1709 abermals die Waffen und erhielt dadurch im Frieden zu Friedrichsburg bedeutende Vortheile. Er starb 1730. — **Friedrich VI.**, ein Sohn Christian's VII., geb. 1768, seit 1784 Mitregent und 1808 Nachfolger seines Vaters, suchte in dem französischen Kriege eine feste Neutralität zu behaupten, trat aber 1801 dem nordischen Bunde Paul's I. von Rußland bei und verwickelte sich dadurch in einen Krieg mit England, das ihn nach der Schlacht bei Copenhagen (2. April 1801) zum Frieden nöthigte. Doch im August 1807 erschienen die Engländer wieder, um Dänemarks Neutralität zu erzwingen, bombardirten am 2—5 Sept. Copenhagen und bemächtigten sich der ganzen dänischen Flotte. Dieser Gewaltstreich zwang ihn, auf die Seite Frankreich's zu treten; allein nach dem Sturze Napoleon's verlor er deshalb Norwegen und erhielt dafür Lauenburg. Seitdem war er eifrigst bemüht, den gesunkenen Wohlstand seines Volkes wieder zu heben.

Friedrich I., genannt **Barbarossa oder Rothbart**, römischer Kaiser, geb. 1121, war ein Sohn Friedrich's, Herzogs von Schwaben, wurde 1152 teutscher König und 1155 Kaiser. Er lebte in ärgerlichem Zwiste mit den Päpsten, der für ihn aber unglücklich ablief, führte mehrere Kriege gegen die aufrührerischen Italiener, sowie gegen Boleslav, König von Polen, erhob Böhmen zu einem Königreiche, brach in Teutschland die welfische Macht, unternahm 1189 einen Kreuzzug nach Palästina; starb aber, ohne Jerusalem erreicht zu haben, in den Wellen des Flusses Kalykadnus bei Seleucia am 10. Jun. 1190. Er war auch Stifter des teutschen Ordens.

Friedrich II., römischer Kaiser, geb. 1194, war ein Sohn Heinrich's VI. und wurde 1210 zum Kaiser erwählt, aber erst 1220 gekrönt. Auch er lebte in Streit mit dem Papste, unternahm, um ihn zu versöhnen, 1228 einen Kreuzzug und setzte sich bei dieser Gelegenheit die Krone von Jerusalem selbst aufs Haupt. Allein Gregor IX. wurde dadurch keineswegs sein Freund und Innocenz IV. entsetzte ihn sogar 1245 des Reichs und machte ihm durch die Gegenkaiser, Heinrich Raspe und Wilhelm von Holland, die sich aber nicht halten konnten, sehr viel zu schaffen. Seine Regierung war kräftig und weise, ja unter den Hohenstaufischen die glänzendste; er stellte die Sicherheit Deutschlands wieder her und beförderte die Cultur durch Gründung neuer Universitäten. Er starb, wahrscheinlich an Gift, das ihm sein natürlicher Sohn Manfred beigebracht hatte, am 13. Dec. 1250 in Apulien. — **Friedrich (III.)** der Schöne, ein Sohn Kaiser Albrecht's I., war der Gegenkaiser Ludwig's des Baiern, wurde aber bei Mühldorf 1322 von letzterm geschlagen und gefangen genommen u. entsagte endlich der Krone. Er starb 1330. — **Friedrich (IV.)**, Herzog von Braunschweig, wurde nach Kaiser Wenzel's Absetzung gewählt (1400), aber auf der Reise nach Frankfurt, um sich krönen zu lassen, von einem Grafen von Waldeck ermordet. — **Friedrich III. (IV.)**, ein Sohn des Erzherzogs Ernst von Oestreich, geb. 1415, wurde nach Albrecht's II. Tode 1440 Kaiser. Seine lange Regierung ist durch Nichts ausgezeichnet. Er starb 1493.

Friedrichshall, Festung in Norwegen, vor welcher Karl XII. von Schweden am 11. Dec. 1718 (wahrscheinlich meuchelmörderisch) erschossen wurde.

Friedrichsd'or, m. königl. preuß. Goldmünze. = 5 Thlr. Conv.

Frigga, nord. Myth., eine Asengottheit, Gemahlin des Götterkönigs Odin und Göttin der Gewerbe, des Reichthums und des Lebens.

Frigge, eine Hauptgottheit bei den alten Schweden, Gott des Glücks und der Freude.

Frigid, lat., frostig; kalt; matt. **Frigidität**, f. Frostigkeit; Kälte; männl. Unvermögen.

Frimaire, fr. (—mähr), m. Reifmonat im neufränkischen Calender (21. Nov. — 20 Dec.).

Fringiren, Fringen, etwas stark austringen (bei Färbern).

Friperie, fr., f. Trödelmarkt oder -kram. **Fripier** (—pjeh), Trödler. **Fripière** (—jähre), Trödelfrau.

Fripon, fr. (—pong), m. Schelm, Spitzbube. **Friponnerie,** f. Gaunerei, Schurkerei. **Friponnes** (—ponn) **Frippons** (—pongs), kleine Holzschachteln mit Quittengelee.

Frise, fr., ein mit Gold oder Silber besponnenes krauses Gespinnst zu Galanteriearbeiten. **Frisette,** f. ein holländ. halb wollenes, halb baumwollenes Zeug. **Friseur** (—söhr), Perückenmacher; der das Frisiren versteht oder betreibt. **Frisirbohrer,** eine Bohrspitze, die neben einem Zapfen 2 schneidende Seiten hat. **Frisireisen,** Brenneisen. **Frisiren,** die Haare kräuseln, ordnen 2c.; an Kleider 2c. ein Band, einen Streif 2c. faltig annähen; auf der rechten Seite wollener Zeuge die Haare zu kleinen Knoten zusammenreiben (**frisirte Zeuge**); Tanzk., einen Pas etwas gebogen machen; Aepfel und rübenartiges Gemüse künstlich ausschneiden.

Frisoletband, Flockseidenband.

Frison, fr. (—song), m. ein schlechter Fries; ein gekräuselter Fries; eine Art gekräuselter Gold- und Silberfäden; der unreine Faden, der beim Haspeln der Seide weggeworfen wird; Flüssigkeitsmaß in der Normandie, = 2 Pots zu 4 Pinten.

Frissonnement, fr. (—mäng), n. ein leichter Schauer. **Frissonniren,** schauern, schaudern.

Frisür, fr., f. Kräuseln der Haare; faltiger Randbesatz.

Fritte, f. die Masse, woraus das Glas geblasen wird; halbgeschmolzene oder verglasete Körper.

Fritüre, fr., f. in einer Pfanne gebräunte Butter oder damit bereitete Speise.

Frivol, lat., leichtfertig; kleinlich; armselig; vermessen, strafbar. **Frivola appellatio,** f. vermessene Appellation. **F. exceptio,** f. vermessene Einrede. **Frivolität,** f. Leichtsinn, bes. der das Heilige und Verehrungswürdige herabwürdigt.

Fro, nord. Myth., Gott des Wetters.

Froc, fr. und engl., ordinärer geköperter Sersch.

Froid (froá), m., **Froideur** (froadöhr), fr., f. Kälte.

Fronde (frongd') f. Schleuder, ein Spottname, den die Hofpartei, während der Regentschaft Anna's von Oestreich, Mutter Ludwig's XIV. von Frankreich, den Gegnern des despotischen ersten Ministers Mazarin beilegte (1648); sie waren, bedeutende Häupter an der Spitze, sehr stark, und während des innern Kriegs, den sie entzündeten, mußte Mazarin 2 mal das Reich meiden. 10 Jahre lang verwirrten sie Frankreich. **Frondeurs** (frongdöhrs), nannte man sie deshalb, weil die Straßenjungen so heißen, die nach dermaliger Sitte kleine Kriege mit Schleudern gegen einander führten; noch jetzt bespöttelnde Gegner der Regierung.

Frondescenz, lat., f. das Ausschlagen der Bäume; die Zeit desselben; dah. **frondesciren,** ausschlagen.

Frondiren, fr. (frongd—), schleudern; frei tadeln; schimpfen.

Frondos, lat., belaubt. **Frondosität,** f. Wohlbelaubtheit.

Front à front, fr. (frongt a frong), Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann. **Frontal,** lat., was sich auf die Stirn bezieht, Stirn-. **Frontale,** n. Stirnschmuck; Altartuch. **Frontalmarsch,** Bewegung einer Truppe in Fronte. **Frontalschlacht,** Schlacht, bei der gleichmäßige Parallelangriffe auf die Fronte des Feindes gemacht werden. **Fronte,** f. die Vorder- oder Gesichtsseite; die dem Feinde zugekehrte Truppenaufstellung. **Fronte-Linie,** Brustlinie. **Fronte-Logen,** die der Bühne gegenüber liegenden Logen. **Frontière** (frongtjähre), f. die Grenze. **Frontignan** (frongtinnjang), m. ein süßer, rother und weißer Muscateller-Franzwein um Frontignan (Bez. Montpellier). **Frontispice** (—spiß), n. der mittlere Vorsprung eines Gebäudes (gewöhnl. mit einem Giebeldache); die Vorderseite eines Hauses; Titel oder Titelkupfer eines Buchs; Orgelb., Name des Principals, weil er in das Gesicht gesetzt wird. **Fronton** (frongtong), m. Giebel; Spiegel (am Schiffe).

Frostriesen s. Hrymthursen.

Frottage (—tähsch), f., **Frotte-**

ment (—mäng), fr., n. das Reiben. **Frotteur** (—töhr), der reibet. **Frottiren**, reiben, bohnen. **Frottoir** (—toähr), m. Reibe-Lappen, -Tuch, -Bürste ꝛc.

Fructessa, lat., röm. Göttin der Fruchtbarkeit des Getreides.

Fructidor (frük—), m. Fruchtmonat, der 12. neufränkische Monat vom 18. August bis 16. Sept. **Fructification**, lat., f. Befruchtung; Zeit der Befruchtung od. Fruchtreife. **Fructificiren**, Frucht bringen. **Fructuarius**, Nutznießer. **Fructuos**, fruchtbar. **Fructus**, m. Frucht; Nutzen. **F. consumti**, verbrauchte Früchte. **F. incerti**, ungewisse Früchte. **F. industriales**, Früchte des Fleißes. **F. in herbis**, Früchte auf dem Halme, noch nicht abgemähete. **F. pendentes**, (noch an Bäumen) hängende Früchte.

Frugal, lat., genügsam, mäßig; einfach; daher **die Frugalität**, f. **Fruges consumere nati**, nur zum Genießen Geborene d. h. unthätige Genießer.

Frustra, lat., vergebens. **Frustration**, f. Täuschung, Vereitelung. **Frustriren**, vereiteln, täuschen. **Frustum**, n. ein regelmäßiger Abschnitt in einer regelmäßigen Figur.

Frutis, lat., Beiname der Venus.

Fuciten, lat., versteinerte Seetangarten. **Fucoides**, fossile Pflanzengattung, nicht gegliederte Alge. **Fucologie**, f. Lehre von den Seegewächsen oder -gräsern. **Fucus**, n. Seetang, Meergras.

Fue, einmastiges Flußfahrzeug in Japan.

Fürst, Walther, von Attinghausen im Lande Uri, war einer der 3 Hauptverschworenen zur Wiederherstellung der schweizer Freiheit. Von seinen Landsleuten hochgeehrt starb er 1317.

Fürstenbund, der teutsche, ward, eine patriotische Idee Friedrich's des Großen, zuerst unterzeichnet am 23. Jul. 1785 von Preußen, Hanover und Sachsen, und kurz darauf auch von den meisten übrigen Reichsfürsten. Er hatte den Zweck, über die Erhaltung der teutschen Reichsverfassung zu wachen, jedem Reichsstande seine Rechte zu sichern und sich allen widerrechtlichen Eingriffen im Wege der Ordnung zu widersetzen. Die nächste Veranlassung dazu gaben mehrere Gewaltstreiche des Kaisers Joseph II., ganz vorzüglich aber sein Project, dem Churfürsten von der Pfalz ganz Baiern gegen die österreichischen Niederlande abzutauschen, wodurch allerdings die Existenz und Freiheit der teutschen Reichsfürsten sehr gefährdet worden wäre.

Füssen, Friede zu, wurde geschlossen zwischen Maria Theresia von Oestreich und Maximilian Joseph, Churfürsten von Baiern am 22. Apr. 1745; letzterer erhielt dadurch gegen Entsagung aller Ansprüche auf die Erbfolge in Oestreich seine Staaten wieder.

Fufidius, ein aus den Satyren des Horaz bekännter, überaus wuchersüchtiger Geldverleiher.

Fuga, ital., **Fuge**, f. eine Art mehrstimmiges Tonstück, worin ein Satz abwechselnd von einer Stimme nach der andern wiederholt wird. **Fugacität**, f. Flüchtigkeit. **Fugae suspectus**, der Entweichung verdächtig. **Fugara**, ital., sonst eine Art Flötenstimme in der Orgel. **Fugato**, der contrapunctische Satz in der Fuge. **Fuga vacui**, f. Scheu vor der Leere. **Fughetta**, f. eine Fuge, deren Hauptsatz weniger durchgearbeitet ist. **Fugia**, röm. Göttin der Freude über die geschlagenen Feinde. **Fugirt**, gefugt. **Fugitiv**, flüchtig, obenhin.

Fuimus Troes, lat., eig., wir sind Trojaner gewesen d. h. Alles ist verloren! Damit ist's aus! **Fuit**, er, sie, es ist gewesen, dahin oder vorüber.

Fulgent, lat., glänzend. **Fulgur**, n. der Blitz. **F. ex pelvi**, ein Blitzstrahl aus dem Wasserbecken d. h. blinder Lärmen. **Fulguration**, f. das Blitzen; Silberblick. **Fulguriren**, blitzen. **Fulgurit**, m. Blitzröhre.

Fuliginos, lat., schwärzlich braun, wie beraucht. **Fuligo butyri**, f. Butterruß.

Fulla oder **Folla**, nord. Myth., Dienerin und Vertraute der Göttin Frigga.

Full dreß, engl., der ganze Anzug.

Fulmen brutum, lat., n. kalter Blitzstrahl.

Fulminant, lat., blitzend; drohend; fürchterlich tobend. **Fulminate,** knallsaure Salze. **Fulmination,** f. das Blitzen, Knallen; Explosion mit lebhafter Entzündung; Verkündigung des Kirchenbannes. **Fulminiren,** donnern, wettern, fürchterlich schmälen; knallen; den Kirchenbann verkünden.

Fumarolen, lat., wässerige Dämpfe. **Fumet** (fümeh), fr., m. der angenehme Geruch von Weinen u. Speisen; bes. der Wildgeruch. **Fumeur** (fümöhr), Tabacksraucher. **Fumigation,** f. Räucherung. **Fumigiren,** räuchern. **Fumo,** ital., m. Dampf, Dunst. **Fumos,** rauchfarben.

Funambulist, lat., Seiltänzer.

Function, lat., f. Verrichtung, Geschäft; Amtsgeschäft, Amt, Bedienung; eine von einer andern abhängige veränderliche Größe; die Einheit der Handlung, verschiedene Vorstellungen unter eine gemeinschaftliche zu ordnen. **Functional,** die Functionen betreffend. **Functioniren** s. Fungiren.

Fund, engl. (fönnd) = Capital. **Funds,** Staatsschuldscheine.

Fundament, lat., n. der Grund, Grundlage; Mus., der Baß. **Fundamental,** Anderem zum Grunde liegend. **Fundamente,** Mehrz., Grundlagen, Grundkenntnisse, Anfangsgründe. **Fundamentum agendi,** n. Klaggrund. **F. dividendi,** Eintheilungsgrund. **F. probationis,** Beweisgrund.

Fundation, lat., f. Begründung einer Stiftung; Gründung. **Fundator,** der Stifter. **Fundiren,** gründen, stiften. **Fundirte Schuld,** auf bestimmte Staatseinkünfte angewiesene Staatsschuld.

Fundos, span., Kupfer in Stükken von 2 -3 Liespfund.

Funds s. Fund.

Fundus, lat., m. Grundstück; auch das Grundgeld oder Capital. **F. dotalis,** Grundstück als Mitgift. **F. instructus,** eingerichteter Meierhof.

Funèbre, fr. (fünähr), zum Leichenbegängnisse gehörig; traurig, düster.

Funechoregraphie, gr., f. Beschreibung der Seiltanzkunst, oder Anweisung dazu. **Funechoregraphisch,** seiltänzerisch.

Funeralien, lat., Förmlichkeiten bei Leichenbegängnissen; Begräbnißkosten. **Funerat,** ein Beerdigter. **Funeration,** f. Beerdigng. **Funeriren,** beerdigen.

Funest, fr. (fü—), traurig, unglücklich.

Fungibel, lat., zähl- und wiegbar z. B. Geld, Lebensmittel 2c. **Fungiform,** pilzähnlich. **Fungin,** n. Grundstoff der Pilze und Schwämme.

Fungiren, lat., verwalten, verrichten, versehen.

Fungiten, lat., Versteinerungen aus dem Geschlechte der Madreporen. **Fungos,** schwammartig. **Fungosität,** f. Schwammartigkeit, schwammiger Auswuchs. **Fungus,** m. Pilz; Auswuchs durch Insektenstich; Schwamm.

Funt, das russ. Pfund, 45 = 31 hamburg. Pfund.

Funus, lat., n. Leiche, Leichenbegängniß.

Fuocoso, ital., feurig.

Fuori di Banco, in Genua der Werth, nach welchem Wechselbriefe außer der Bank gezogen werden.

Furfuration, Furfurisca, lat., f. Kopfgrind, Kleiengrind.

Furie, lat., f. eine Rachegöttin s. Erinnyen; Wuth; jähzorniges Weib; der in Schweden einheimische, Menschen und Thiere befallende und (wird er nicht ausgeschnitten) den Tod herbeiführende Brandwurm. **Furios,** wüthend, rasend, tobend; heftig. **Furioso,** ital., heftig, schnell. **Furor,** m., **Füreur,** fr. (—röhr), f. Wuth, Grimm; Sucht; Begeisterung. **F. amatorius,** Liebeswuth. **F. poeticus,** dichterische wilde Begeisterung. **F. uterinus,** Manntollheit, Mutterwuth.

Furlong, n. engl. Längenmaß, = ⅛ engl. Meile.

Furnologie, lat. u. gr., f. Lehre, Oefen zweckmäßig anzulegen.

Furor, m. die Kriegswuth, röm. Gottheit s. Furie. **Furore,** ital. lebhafter, rauschender Beifall; **F. machen,** solchen erhalten.

Furtiv, lat., verstohlen, heimlich. **Furtum,** n. Diebstahl. **F. attentatum,** ein nur versuchter; **F. domesticum,** häuslicher; **F. manifestum,** offenbarer; **F.**

noctūrnum, nächtlicher; **F. non exhibitum**, verläugneter; **F. periculōsum**, gefährlicher; **F. prīmum**, erster; **F. qualificātum**, näher bestimmter, z. B. Straßen-, Kirchenraub rc.; **F. reiterātum**, wiederholter; **F. rei commūnis**, einer gemeinschaftl. Sache; **F. sĭmplex**, einfacher, d. h. nicht gewaltsamer Diebstahl.

Furublöse, fregattenartiges schwedisches Schiff, doch ohne Geschütz.

Furūnkel, lat., m. Blutschwären.

Fūsa, lat., f. eine einmal geschwänzte Note.

Fusarōle, ital., Bauk., Rundstäbchen.

Fuscit, = Fuszit.

Fusée, fr. (füseh), f. Zünder, Brander einer Bombe; Rakete.

Fusēlla, lat., f. zweimal geschwänzte Note.

Fusifōrm, lat., spindelförmig.

Fusil, fr. (füsi), m. Flinte. **Fusillade** (füsilljahd'), f. Erschießen mit der Flinte. **Fusillette** (füsilljett), f. kleine Rakete. **Fusilier** (fü—), Fußsoldat mit Flinte. **Fusiliren** (fü—), mit der Flinte erschießen.

Fusiōn, lat., f. Schmelzung.

Fustāge, fr. (—sche), f. auf Schiffen hölzerne Gefäße für Flüssigkeiten; mit verschiedenen Waaren bepacktes Gefäß; = Emballage.

Fūste, ital., f. kleines 2mastiges Schiff mit 3eckigen Segeln an der ital. Küste.

Fustian, engl. (föstschän), Barchent.

Fustigatiōn, lat., f. Staupenschlag, Auspeitschen.

Fustikholz, gelbes Brasilienholz.

Fūsty, engl., der Abgang an den Waaren; dah. **Fusty- oder Fustarechnung**, Abgangs- oder Schadenberechnung.

Fuscīt, = Scapolith.

Futaille, fr. (futällj'), f. Faß, Tonne, bes. schon gebrauchte; auch ein Ueberfaß zur Bewahrung des innern.

Futanie, fr. (fütāhn), f. franz. Barchent aus Linnengarn und Baumwolle.

Futīl, lat., von geringem Werthe. **Futilität**, f. Armseligkeit, Nichtswürdigkeit.

Futterāl, n. eine Schachtel, Kapsel, ein Kasten rc., um Etwas darin aufzubewahren.

Fūtua f. Fetwah.

Futūr, fr. (fütühr), der Zukünftige (Bräutigam). **Futūra**, lat., od. **Future** (fütühr), die Zukünftige (Braut). **Futurībile**, lat., was sich unter einer Bedingung zugetragen haben würde. **Futuritiōn**, f. das zukünftige Sein einer Sache. **Futūrum**, n. Gram., die zukünftige Zeit. **F. exāctum**, zukünftig vergangene Zeit. **Ad futūram memōriam**, zum künftigen Gedächtniß. **In futūrum** oder **pro futūro**, für die Zukunft.

F. V. oder **f. v.**, = **fōlio vērso**, lat., auf der Rückseite des Blattes.

Fylgien, nord. Myth., (theils gute, theils böse) Geburtsgöttinnen.

Fylla, = Fulla.

Fyra-Oere, schwed. Silbermünze, galt 4 Oer. **Fyra Penninger**, galt ½ Oer.

Fyrka, = Firk.

G.

G, der 7. Buchstabe im deutschen Alphabet. 2) als röm. Zahlzeichen = 400, G = 400,000; in der Rubricirung = 7. 3) als röm. Abkürzung = **Gājus, Gens etc**; im Mittelalter, Num., = Senārius; Goldschm., = **Gŭrni**; Med., = **Gŭmmi**; auf Courszetteln = Geld; Wappenk., = Gold; auf Münzen: französischen, die Münzstadt Poitiers, schweizerischen, Genève, österreichischen, Nagybanya, preußischen, Stettin. 4) Tonk., die 5. diatonische Klangstufe.

Gābal, die Gottheit der Sonne zu Emesas und Heliopolis.

Gabanīza, der kostbare Pelz des türk. Sultans. **Gabans**, türk. Regenmäntel von Filz od. grobem Tuche.

Gabāre, fr., f. ein kleines plattes Schiff; in Häfen das Wachtschiff; ein Lichter, zum Ein- und Ausladen großer, tiefgehender Schiffe. **Gabaret** (—räh), m. Art kleiner Barken. **Gabarier** (—irh), Schiffer oder Besitzer einer solchen Barke.

Gabbronīt, m. = Scapolith.

Gabĕlla, lat., **Gabĕlle**, fr., f. Steuer; bes. Nachsteuer; die ehemalige franz. Salzsteuer; das Salzhaus. **Gabellīren**, das Salz in den Vorrathshäusern aufschütten. **Gābelung**, v. holl., in Niedersachsen u. am Oberrhein der Verkauf von Partien Waaren im Ganzen durch öffentl. Versteigerung.

Gabet, fr. (—bä), m. Wetterfahne.

Gabie, liefländ. Gott, der beim Trocknen des Getreides angerufen wurde.

Gabīe, fr., m. Mastkorb. **Gabier** (—irh), Mastwächter.

Gābion, fr. (—ong), m. Schanzkorb. **Gabionnāde**, f. Verschanzung mit Schanzkörben.

Gabjāuja, preuß. Myth., Geberin des Reichthums.

Gabronīt, m. = Scapolith.

Gabŭrons, fr. (—rongs), Schiffb., Backen zur Befestigung des Mastbaums; Verstärkungshölzer der Rahen.

Gāche, fr. (gahsch), f. eiserne Ringe zur Befestigung der Dachrinnen; eiserne Rührstangen zum Umrühren des gebrannten Gypses. **Gacheur** (—schöhr), ein Sudler; Verschleuderer. **Gachīren** (gasch—), Kalk ꝛc. einrühren; Mal., sudeln; mit seinen Waaren schleudern.

Gādeling, altteutsch, ein Verwandter. **Gādemer**, ein Beisasse. **Gāden**, die Grenzen eines Gutes; die Stockwerke eines Gebäudes; Gehilfe, Gesellschafter.

Gaditānus, lat., Beiname des Herkules von seinem Tempel zu Gades oder Cadix.

Gādium, lat., n. ein Testament, das der Erblasser in die Feder dictirte.

Gadolinīt, m. s. Ytterit.

Gadsteel, engl., zähe Sorte Stahl (zu Feilen).

Gāa, Gāia, Titāa, gr., **Tellus** oder **Terra**, lat., die Erde, entstand aus dem Ei der Schlange Herakles, war Stammmutter aller Götter und Gemahlin des Uranos. Nach dem Untergange des alten Göttergeschlechts wurde sie unter dem Namen „die große Göttin" verehrt und hieß **Kybele**, Naturgöttin und Göttermutter.

Gādhüll, bei den Mongolen ein Diakonus oder Gehilfe eines geweiheten Priesters der lamaischen Religion.

Gaengadewi, ind. Myth., die Rächerin des Bösen, Beiname der Bhawani.

Gärbelīren, Hüttenw., Eisenstein auf dem Rennherde mit hölzernen Hämmern zerschlagen, daß er leichter schmilzt.

Gagāt, gr., m. Pechkohle, schwarzer Bernstein.

Gage, fr. (gāhsche), f. Pfand; Gehalt, Besoldung, Sold. **Gage-Carēnz**, f. Soldabzug oder -ausfall. **G. d'amitié**, Freundschaftsgeschenk. **G. d'amour** (—mühr), Liebes-

pfand. **Gagirung**, Besoldung. **Gagist**, Besoldeter.

Gagliarde, ital. (galjiarde), = Gaillarde.

Gagné, fr. (gannjeh), gewonnen. **Gagneur** (gannjöhr), Gewinner.

Gah, pers., Ort; Zeitraum, bes. die Abtheilungen des Tages.

Gahambar, pers., Name der 6 fünftägigen Feste zum Andenken an die 6 Zeiträume, in welchen Ormuzd die Welt schuf.

Gaia, = Gäa.

Gaillard, fr. (galljahr), lustig, munter; frech. **Ein G.**, ein lustiger Bruder; Castell eines Schiffes; ein scharfer Wind; eine der kleinsten französ. Buchdruckerschriften. **Gaillarde** (galljarde), f. ein heiterer und schneller altitalien. Tanz im ¾ Takt, stammt aus Rom (deshalb auch **Romaneske**). **Gaillardise** (galljardise), f. Fröhlichkeit; Muthwille.

Gajo, ital., **Gaiment**, fr. (gämang), munter, lustig.

Gala, span. v. arab., f. festliche Prachtkleidung; Hoffest; dah. **en** (ang) od. **in Gala**.

Galaktit, gr., m. alter Name für allerlei milchweiße Steine. **Galaktographie** oder **Galaktologie**, f. Beschreibung der Milchsäfte. **Galaktometastasis**, f. Milchversetzung. **Galaktometer**, n. der Milchmesser. **Galaktophag**, Milchesser. **Galaktophora**, **Galaktopoetica**, die Milchabscheidung fördernde Mittel. **Galactophora vasa**, Milchgänge. **Galaktophorisch**, milchtreibend. **Galaktopiometer**, n. der Milchfettmesser. **Galaktoplanie**, f. Milchaustretung. **Galaktoplerosis**, f. Milchüberfluß. **Galaktopoesis**, f. Milchbereitung oder =absonderung. **Galaktoposie**, f. das Milchtrinken als Cur. **Galaktopot**, ein Milchtrinker. **Galaktopyra**, f., **Galaktopyretos**, m. Milchfieber. **Galaktorrhöe**, f. Milchfluß. **Galaktosis**, f. Verwandlung in Milch. **Galaktotrophie**, f. Ernährung mit Milch. **Galaktozemie**, f. Milchverlust. **Galakturie**, f. Milchharnen.

Galan, span., ein Liebhaber, bes. mit böser Nebenbedeutung.

Galandria, ital., f. venetian. Kriegsfahrzeug im 9. Jahrh.

Galans, **Galanden**, v. fr., gewundene und überzuckerte Pomeranzen- und Citronenschalen; Bandschleifen zu allerlei Putz.

Galant, fr. v. span. **Gala**, geputzt, geschmückt; artig, höflich (bes. gegen Frauen); verliebt; liederlich, ausschweifend. **Galante Krankheit**, leichtes venerisches Uebel. **Galanter Geschmack**, Mal., Manier, die Anmuth hervorzubringen sucht. **Galanterie**, f. Putz; Artigkeit, Höflichkeit; das bereitwillige Entgegenkommen (bes. dem schönen Geschlecht erwiesen); Liebeshandel. **G.=Krankheit** = Galante Krankheit. **G.=Waaren**, Putz- oder Schmuckwaaren. **Galanter Stil**, Mus., der weltliche im Gegensatz des kirchlichen.

Galanthis, gr., Dienerin und Freundin der Alkmene, wurde von der Juno in ein Wiesel verwandelt, weil sie die Eileithyia, die auf Juno's Befehl die Geburt des Herakles hindern sollte, dadurch überlistete, daß sie meldete, ihre Gebieterin sei schon entbunden.

Galanthomme, fr. (—langtomm), ein artiger, feiner Mann; eitler Thor. **Galantin** (—langtang), lächerlicher Liebhaber. **Galantine**, f. Zwischengericht von fettem Hühnerfleisch rc. ohne Knochen; Kalbskopf mit Füllsel von jungem Hühnerfleisch. **Galantisiren**, den Liebhaber spielen. **Galantismus**, m. Scheingelehrsamkeit.

Galatea s. Akis.

Galatine s. Galantine.

Galaxie, gr., f. die Milchstraße (am Himmel).

Galba, römischer Kaiser, wurde nach Nero's Tode, als ein Greis von 72 Jahren, von den Prätorianern gewählt, aber nach wenigen Monaten, seiner allzugroßen soldatischen Strenge halber, von denselben auch wieder ermordet (69 n. Chr.).

Galbanum, lat., n. Mutterharz. **Galdagummi**, elemiähnl. Harz.

Galeankon, gr., m. Katzenarm; Mißbildung des Arms. **Galeanthropie**, f. krankhafter Wahn, die Gestalt einer Katze zu haben.

Galeasse, **Galeazza**, ital., f. das größte Ruderschiff im mittelländ. Meere, einer Galeere ähnlich, nur größer und mit mehr Geschütz besetzt; ein

kleines dänisches, schwedisches und holländ. Schiff, der Galiote ähnlich, nur mit platterem Spiegel.

Galeātum exōrdium, n., **Galeātus prōlogus,** lat., m. s. Prologus.

Galēere, fr., f. ein 130—140 Fuß langes und 16—20 F. breites Ruderschiff, mit 2 nicht zu hohen Masten u. ohne Verdeck; in Frankreich ein zum Arbeiten für's Seewesen bestimmtes großes Gebäude, wo gewöhnlich Galeerensklaven arbeiten. **Gallēerengülden,** die florentinischen Goldgulden von 1442. **Galēerenofen,** Chem., Ofen mit einer Anzahl Retorten, deren Hälse, wie die Ruder einer Galeere, zu beiden Seiten hervorragen. **Galēerensklaven,** zum Rudern in der Galeere verdammte Verbrecher. **Galēga,** f. Fahrzeug mit einer Reihe Ruder; das galizische Pfund von 20 Onzas. **Galeide,** f. eine kleine Galeere.

Galēnische Arzneien, blos durch mechanische Mischung oder Kochen bereitete Mittel, im Gegensatz der chemischen. **G. Binde,** Hauptbinde mit 4, 6 und 8 Köpfen. **Galenīsten,** Anhänger des Galēnus (geb. zu Pergamos 131 n. Chr.), eines berühmten griechischen Arztes.

Gālenok, russ. Weinmaß, 8 = 1 Wedro oder Eimer.

Galeomachīe, gr., f. Katzenkrieg. **Galeomyomachīe,** f. Streit der Mäuse mit einer Katze, ein komisches griech. Heldengedicht des Theod. Prodromus (Mönch um 1118 — 1143).

Galeōne s. Galione.

Galeōt, ital., Galeerensklave. **Galeōte,** f. eine leichte Galeere.

Galerīe s. Gallerie.

Galērius s. Maximianus.

Galērne, fr., f. kalter Nordwestwind im nordwestl. Frankreich.

Galeropīe, gr., f. das krankhafte Heitersehen.

Galēstri, die untauglichen Schichten und Stücke in den Marmorbrüchen Italiens.

Galēta, ital., = Galette.

Galētas, fr. (—tah), m. Dachstube, oder -kammer; dah. **étages en galētas** (etäsch ang—), Mehrz., aus einem Dache herausgebauter Erker.

Galēts, fr., venetianische Glaskorallen; glatte Kieselsteine; eine Art Krystalle in den letztern.

Galētte, fr., f. schlechte Flockseide; Seidencocons überhaupt.

Galgānt, m., **Galānga,** ostind. gewürzhafte Wurzel von brennendem Geschmack.

Gālica sālia, lat., gallussaure Salze.

Galilēo Galilēi, geb. zu Pisa 1564, war einer der ausgezeichnetsten Astronomen und Naturforscher; er erfand die hydrostatische Wage, vervollkommnete das Thermometer und die Ferngläser und stellte zuerst, was die Hauptsache ist, die Behauptung auf, daß die Erde um die Sonne sich bewege. Deshalb als Ketzer angeklagt entging er dem Tode nur durch Widerruf und starb 1642 zu Florenz. Er hinterließ viele wichtige Schriften.

Galimafrée, fr., f. gehacktes Fleisch mit Pfefferbrühe; verworrene Rede.

Galimathīas s. Gallimathias.

Galināsenstein, eine Art vulcanischer Schlacke.

Galinthias s. Galanthis.

Galiōn, fr. (galiong), f. bei Kriegsschiffen, selten bei Kauffahrern, eine Art mit einer Figur verzierter Schiffsschnabel.

Galiōndschi-Aga, der türk. Befehlshaber der Matrosen.

Galiōne, f., span. große Kriegsschiffe mit 3 Masten und 3 — 4 Verdecken, dienten bes. zur Ueberfahrt der Metalle aus America nach Spanien; dann jedes nach America gehende Schiff. **Galionīst,** der auf diesen Schiffen Handel nach America treibt.

Galiōt u. Galiōte s. Galeot und Galeote.

Gālipot, fr. (—poh), m. weißes Fichtenharz.

Galivāten, Art ostind. Schiffe zum Versenden der Waaren.

Gālla s. Gala.

Gallācea sālia, lat., gallussaure Salze.

Gallāta, fr., galläpfelsaure Salze.

Galldrar, nord. Myth., Zaubergesänge. **Galldra smidir,** Zaubersänger.

Gallēgo, m. ein schneidender u. kalter Wind in Spanien, der von den galizischen Gebirgen kommt.

Gallen, lat., die Priester der Kybele in Rom.

Galleone s. Galeasse und Galione. **Galleote** s. Galiote.

Gallerie, fr., f. ein langes, schmales Zimmer, das wenigstens 3 mal so lang als breit ist; eine Sammlung von Kunstwerken; auch = Corridor; in Schauspielhäusern die obersten, der Decke nächsten Plätze oder die vor den Logen ringsum laufende Reihe Plätze; an großen Schiffen ein breiter, offener Gang außerhalb des Hintertheils; in Festungen lange, schmale, meist bedeckte Gänge nach einem Außenwerke, auch die Minengänge; in Bergwerken ein Stollen; im Theater die Zuschauer auf der höchsten Gallerie, dah. Leute ohne Geschmack; Männerchor in Kirchen; Hüttenw., langgestreckter Zug an Hütten- und Laboratorienöfen.

Gallerte, f., **Gallert**, n. jede durchsichtige und so weit eingedickte Brühe, daß sie beim Erkalten zu einer zitternden Masse gerinnt.

Galli s. Gallen.

Galliambischer Vers, Galliambus, lat., m. ist aus einem vollständigen und abgekürzten anakreontischen Verse zusammengesetzt; er wurde zum Tanze gebraucht, bes. in den enthusiastischen Gesängen der Priester der Kybele.

Gallicanische Kirche, die kathol. Kirche Frankreichs. **Gallicinium**, lat., n. Hahnenruf, der Theil der Nacht, wo der Hahn kräht, d. h. gegen Morgen. **Gallicismus**, m. eine Eigenthümlichkeit der französ. Sprache. **Gallicomanie**, f. = Gallomanie. **Gallien**, alter Name Frankreichs, (**Gallier**, dessen Bewohner).

Gallienus, römischer Kaiser, folgte seinem Vater Valerian 260, nachdem er sich in mehrern Kriegen rühmlichst ausgezeichnet hatte; allein vielfache Kriege, Empörungen, schlimme Naturbegebenheiten und eine große Zahl von Gegenkaisern machten seine Regierung zu einer der traurigsten und unglücklichsten. Er wurde auf einem Zuge gegen Aureolus, einen Gegenkaiser, ermordet (268).

Galligaskins, engl., altväterische weite Schifferhosen.

Gallijambisch s. Galliambisch.

Gallimathias, v. fr., m. Wortgewirr, Unsinn, Kauderwelsch.

Gallino, m. Rechnungsmünze auf den Westküsten Africa's, = 5 Kauris.

Gallione, Galliote s. Galione, Galiote.

Gallionismus, lat., m. Gleichgiltigkeit gegen Religionsverschiedenheiten (nach Gallio, röm. Proconsul in Achaia, dem man irrig schuld gab, daß ihm Heidenthum u. Judenthum gleichgiltig gewesen sei; er wurde unter Nero hingerichtet). **Gallionisten** = Indifferentisten.

Galliren, seidene od. baumwollene Waaren in eine Brühe von gekochten Galläpfeln legen, um sie zum Färben vorzubereiten.

Gallisch, lat., fränkisch, französisch.

Gallismus, m. die Schädellehre des Dr. Gall in Wien, der aus dem menschlichen Schädel die geistigen und sittlichen Eigenschaften des Menschen erkennen lehrt.

Galliten, versteinerte Galläpfel.

Gallivaten s. Galivaten.

Gallizenstein, weißer, aus Schwefelsäure und Zink bestehender Vitriol.

Gallo, m. Silbermünze in Cambodscha, etwa = 4 Gr. Conv.

Gallo-batavisch, französisch-niederländisch.

Gallochen, fr. (—schen), Holzschuhe; Ueberschuhe.

Galloman, lat., gr., übertriebener Bewunderer alles Französischen. **Gallomanie**, f. übertriebene Vorliebe für alles Französische.

Gallon (gallönn), m. engl. u. franz. Maß. 1 G. = 2 Bottle, 1 Bottle = 2 Quart, 1 Quart = 2 Pinten. Der G. zu Bier hält 233 par. Kubikzoll, für Wein und Branntwein 192 Kubikzoll, für trockne Dinge 84½ K.-zoll; auch Schachteln zu den feinsten Brünellen und Spezereiwaaren.

Gallophil, lat., gr., Franzosenfreund.

Gallus, römischer Kaiser nach Decius (251), nahm seinen Sohn Volusianus zum Mitregenten an, aber beide wurden von ihrem Unterfeldherrn Aemilianus, dem Sohne eines Maurers, 253 ermordet.

Galmei, m. kohlensaures Zink, ent-

hält 6½ Zink, 2½ Kiesel und etwas Wasser.

Galonen, fr., bandartige, mit Gold und Silber durchwirkte Gewebe von Seide, Zwirn ꝛc.; auch Tressen. **Galoniren**, mit Tressen besetzen, verbrämen; bei den Kürschnern: das dichte und langhaarige Pelzwerk in ¼ Zoll breite Streifen zerschneiden und wieder zu einem Ganzen zusammennähen.

Galop, fr., m. die zwischen dem Trab und Carriere mitten inne stehende Gangart 4füßiger Thiere, bes. der Pferde. **Galopade**, f. kurzes Galopiren zur Uebung oder Probe; Zeit, die ein Pferd bei einem Reitbahngalop braucht; ecossaisenähnlicher Tanz im ⅔ Takt. **Galopin** (—pang), der einem General oder hohen Officier nur auf unbestimmte, meist kurze Zeit beigegebene, zu Versendungen ꝛc. verwendete Officier; Laufbursche, Küchenjunge; ein franz. Maß = ½ Septier. **Galopiren**, im Galop gehen oder reiten; eilen.

Galoschen s. Gallochen.

Galuschky, in der Ukraine kleine Kügelchen aus Weizenmehl und Hanfsamen mit Hirsegrütze.

Galvanismus, m. (so genannt nach dessen Entdecker **Aloys Galvani**, Professor der Anatomie in Bologna; geb. 1737, gest. 1798), die durch Berührung ungleichartiger Körper, bes. ungleichartiger Metalle, erregte Elektricität. **Galvanisch**, den Galvanismus betreffend. **Galvanische** oder **Volta'ische Säule**, eine Reihe mehrerer (50 — 100), über einander geschichteter, durch dazwischen angebrachte feuchte Leiter (von Pappe oder Tuch) verbundener Plattenpaare von ungleichartigem Metall, bes. von Zink u. Kupfer, wodurch die galvanische Elektricität in hohem Grade verstärkt wird. **Galvanisiren**, Jemanden den Einfluß der galvanischen Elektricität empfinden lassen; ärztlich durch Galvanismus behandeln. **Galvanodesmus**, m. ein von Dr. Struve in Görlitz erfundener galvanischer Apparat von verstärkter Kraft, bes. zur Anwendung bei Scheintodten. **Galvanometer, Galvanoskop**, n. Werkzeug zur Bestimmung der Stärke des Galvanismus.

Galyczin (—tschin), Wasil der Große, geb. 1633, Vicekönig von Kasan und Astrachan und Großsiegelbewahrer von Rußland, leistete den Czaaren Iwan und Peter dem Großen wichtige Dienste, wurde aber, im Verdacht, sich des Thrones zu bemächtigen, 1689 nach Sibirien verbannt, jedoch später wieder zurückberufen. Endlich ging er in ein Kloster, wo er 1713 starb. — **Michael Michaelowitsch**, geb. 1674, Generalfeldmarschall, erwarb sich hohen Ruhm unter Peter dem Großen zu Wasser und Lande, bes. durch die Siege bei Dobrin und Liesna (1708) und bei Woso in Finnland. Er starb als Präsident des Kriegscollegiums zu Moskau 1730.

Gama, Vasco de, ein berühmter portugiesischer Seefahrer, entdeckte, 1497, vom König Emanuel mit 4 Schiffen und 160 Mann ausgesendet, den Seeweg um Africa herum nach Ostindien. Nach seiner Rückkehr wurde er zum Grafen von Vidigueira und Admiral der Meere von Indien, Persien und Arabien ernannt. 1502 wiederholte er diese Reise und kehrte im folgenden Jahre mit Schätzen beladen zurück. Johann III. erhob ihn zum Vicekönig von Indien und schickte ihn 1524 noch einmal dorthin, allein kaum angekommen, starb er 1524 zu Goa.

Gamarrholithen s. Gammarolithen.

Gamaschen s. Kamaschen.

Gamba, ital., f. das Knie; dah. **Viola di Gamba** s. Gambe.

Gambade, fr. (gang—), f. Luftsprung. **Gambadiren**, Luftsprünge machen, faseln.

Gambe, ital., f. Kniegeige, kleiner als das Violoncello. **Gambenclavier**, Tasteninstrument in Form eines Flügels, wurde von Hanns Hayden um 1600 in Nürnberg erfunden. **Gambia** (Gummi di Gambia), Gummi von einem Baume, der am Gambiaflusse in Africa wächst; es dient gegen Durchfälle, Ruhr, kalte Fieber ꝛc. **Gambist**, der die Gambe spielt. **Gambit**, m. verfänglicher Zug im Schachspiel mit dem vor einem Läufer stehenden Bauer (**Gambitbauer**).

Gamboye-Gummi, = Gummigutt.

Gambutta, lat., f. Bischofsstab.

Gamēlia, gr., Beiname der Here, als Göttin der Ehe; Hochzeitfeste zu Ehren der Here Gamelia. **Gamēlion**, m. altgriech. Monat, der mit dem Wintersolstitium anfing und auf die andere Hälfte des Januars traf.

Gammādion, gr., n. ein Zeug, in welches ein Kreuz (╬) darstellende Figuren gewirkt sind (häufig als Gewand griech. Bischöfe).

Gammarolīthen, gr., Versteinerungen in Gestalt eines Krebsschwanzes, dann überhaupt von Krustenthieren. **Gammarolŏg**, Kenner u. Liebhaber der Krustenthiere. **Gammarologīe**, f. Kenntniß und Beschreibung derselben.

Gămme, gr., f. die Tonleiter jedes Instruments vom tiefsten bis zum höchsten Tone, oder dessen Umfang.

Gamologīe, gr., f. Lehre, Abhandlung von der Ehe. **Gamonomīe**, f. Ehegesetzlehre.

Gămsel, 90—100 F. langes Fahrzeug auf der Donau.

Gamūto, m. Art Hanf von dem Palmbaume in Ostindien u. auf den Philippinen.

Ganāche, fr. (—näsche), **Ganāsse**, f. untere Kinnlade des Pferdes. **Ganachīe**, f., —**īsme**, —**īsmus**, m. Dummköpfigkeit.

Ganeōnen, lat., Schlemmer.

Gănerben, altt., Miterben, Mitbesitzer; im Mittelalter Die, welche sich durch einen Burgfrieden zu gemeinschaftl. Vertheidigung in einer gemeinschaftl. Burg vereinigten; im sächs. Rechte: Seitenverwandte. **Gănerbschaft**, Gesammteigenthum, das untheilbar ist und Mehrern gehört; die Verbindung Mehrerer zur Erlangung eines Gesammteigenthums und bes. zur gemeinschaftl. Vertheidigung.

Ganēsa, **Ganēsha**, ind. Myth. Sohn des Schiwen und der Parwadi, der Gott der Weisheit, des Schicksals, des Gelingens od. Mißlingens.

Gănga, **Gănges** oder **Gaenga**, jeder heilige Fluß in Indien; dann auch die Göttin des Wassers und Gemahlin des Schiwen; sie ist gleichbedeutend mit der Göttin Bhawani oder Parwadi. — **Gangadhāram**, Träger des Ganges, Beiname Schiwen's.

Ganganelli, Franz Lorenz s. Clemens XIV.

Găngas, in Niederguinea Name der Priester.

Gănges s. Ganga.

Ganglāte, nord. Myth., der Knecht Hela's.

Gănglien (in der Einheit **Gănglion**, n.), gr., Nervenknoten, Nervenverwebungen. **Gănglion**, n. auch Ueberbein.

Gangrǟne, gr., f. der heiße Brand. **Gangräneſcenz**, f. Neigung dazu. **Gangränīren**, brandig werden. **Gangränōs**, brandig.

Gangspill, eine große Schiffswinde.

Ganīren, fr., einen Stich im Spiele gehen lassen.

Ganivet, fr. (—weh), n. Messerchen der Wundärzte.

Ganjamas, kleine türk. Fahrzeuge.

Găno, ital., laß den Stich gehen!

Ganses, fr. (gangs), schmale Schnuren von Gold, Silber, Seide ꝛc.

Gănt, **Vergăntung**, v. lat., öffentlicher Verkauf der Güter eines Ueberschuldeten durch die Obrigkeit; = Concurs.

Găntan, **Găntas**, ostind. Gewicht, etwa 3 holl. Pfund.

Gantelet, fr. (gangteläh), m. Panzerhandschuh, Handbinde der Wundärzte.

Gănten, in Niedersachsen eine Art Pranger.

Gănten, v. lat., öffentl. versteigern.

Gantes, fr. (gangt'), niederländ. dichte flächsene Leinwand.

Gănthaus, v. lat., Versteigerungshaus.

Ganting, chines. Maß für trockene Dinge.

Găntmann, v. lat., Concursschuldner. **Găntmasse**, Concursmasse. **Găntmeister**, der Versteigerer. **Găntproceß**, Concursproceß. **Găntrecht**, das eine Auction betreffende Recht; Recht, Auctionen zu halten. **Găntrodel**, **Găntregister**, Auctionskatalog.

Ganymēda, = Hebe. **Ganymēdes**, schöner trojanischer Jüngling und in den Olymp erhobener Mundschenk des Jupiter; als Sternbild ist er der Wassermann.

Gānza, Scheidemünze in Pegu aus Kupfer und Zinn, etwa = 8 Pf. — 1 Gr.

Gāo, ind. Wegmaß, = 18,000 franz. Fuß, oder auch = 4 Lieues.

Gaon, hebr., Titel der jüdischen Gelehrten, die seit 689 den Talmud commentirt haben.

Garamantīt, gr., m. Art Granat s. Sandaresos.

Gāramond, Schriftgattung = Corpus, so genannt nach Cl. Garamond, einem Schriftstecher und Schriftgießer aus Paris, wo er 1561 starb.

Garant, fr. (—rāng), Gewährsmann. Bürge. **Garantīe** (garangtih), f. Gewähr, Bürgschaft. **Garantīren**, Bürgschaft leisten, gut sein für Etwas.

Gāras, ungar. Name der Kaisergroschen; grobe weiße Futter- und Druckkattune von Surate.

Garavēle, türk. Schiffb., = Caravelle.

Garbelage, fr. (—lāhsch'), f. Waarenabgabe in den französ. Seehäfen, bes. bei Versendungen nach der Levante.

Garbin, fr. (—bāng), m. kühlender, periodischer Südwestwind am mittelländischen Meere.

Gārbo, ital., m. Artigkeit.

Gārce, fr. (garß), Hure. **Garçon** (—ßong), Knabe; Aufwärter, Kellner; ledige Mannsperson. **G. de boutique** (—butihk), Ladendiener. **En garçōn** (ang—), als lediger Mann. **Garçonnière** (garßonniāhr'), junges liederliches Mädchen. **Garçonnīren** (garß—), Knabenschänderei treiben.

Gārde, fr., f. Leibwache eines Fürsten. **G. a cheval** (—aschwāll), Leibwache zu Pferd. **Gardé**, besetzt, verwahrt! **Gardebonnet** (—bonā), Mützenüberzug. **G.-boutique** (—butihk), Ladenhüter, verlegene Waare. **G.-chasse** (—schāß), Hegereiter. **G. côte** (—koht), Küstenbewahrer (Kriegsschiff an der Küste). **G. de vue** (—wüh), Lichtschirm. **G. du corps** (—dü kohr), Leibwache zu Pferde, gewöhnlich der vornehmste Theil der Garde. **G. feu** (—föh), Feuergatter. **G. fou** (—füh), Geländer an Gräben rc. **G. magasin** (—sāng), Magazinverwalter. **G. malāde** (—lahd), Krankenwärter. **G. manche** (—māngsch), Ueberärmel. **G. manger** (—mangscheh), Speisekammer. **G. meuble** (—möbl), Geräthkammer. **G.-nāppe** (—napp), Schüsselring, Strohteller. **Gardende Knechte**, in den Reichsgesetzen: herrenlose Diener; abgedankte Soldaten. **G.-rōbe** Kleiderschrank; Kleiderzimmer; die beim An- und Auskleiden fürstlicher Personen behilfl. Dienerschaft; Ankleidezimmer im Schauspielhause; die zu den Schauspielen nöthigen Anzüge; sämmtliche Kleidungsstücke einer Person. **Garderobier** (—bieh), Aufseher über das Kleiderzimmer; der Bediente, der den Anzug eines Fürsten unter sich hat. **Garerobière** (—biāhre), Kleideraufseherin.

Gardetis, preuß. Myth., Schutzgott der Rinder und Schafheerden.

Gardevaisselle, fr. (gardwāss—), m. Silberdiener. **Gardevue** (—wüh), m. Lichtschirm. **Gardez** (gardeh), wahret! nehmet in Acht! **G. vous** (—wuh), nehmt euch in Acht! **Gārdian** s. Guardian. **Gardīne**, f. Bett-, Fenster- oder Theatervorhang. **Gardīnenpredigt**, Bettrede von Ehegatten. **Gardīren**, beschützen, bewachen. **Gardīst**, Soldat bei der Leibwache. **Gāre** (gahr), aufgeschaut! vorgesehn!

Garēnne, fr., f. Fischweide.

Garet, fr. (—rā), m. Zeug von Leinen u. Baumwolle.

Gargalīsmus, gr., m. Kitzeln, bes. naturwidriges.

Gargarīsma, lat. v. gr., n. Gurgelwasser. **Gargarīsmus**, m., **Gargarisatiōn**, f. das Gurgeln. **Gargarisīren**, gurgeln.

Gargotage, fr. (—tāhsch'), f. Sudelkocherei. **Gargōte**, f. Garküche. **Gargotier** (—tjeh), Garkoch, Sudelkoch. **Gargotière** (—tjähre), Sudelköchin. **Gargotiren**, in einer Garküche speisen; schlecht essen und trinken.

Gargouille, fr. (—güllj'), f. bei Springbrunnen eine Fratze, die das Wasser ausspeit; Schnauze einer Dachrinne, Drachenkopf. **Gargouillement** (—gulljemāng), n. Geräusch

vom Gurgeln; Knurren im Leibe. **Gargouilliren** (—gulljiren), im Waſſer platſchern.

Gargouſſe, fr. (—güſſ'), f. Stückpatrone.

Gari, oſtind. Rechnungsmünze, = 4000 Rupien.

Gārmond ſ. Garamond.

Garnāchas, rothe, ſüße u. ſchwere ſpan. Weine aus Catalonien und Aragonien.

Garnēle, kleiner ſehr wohlſchmeckender Krebs an den nordiſchen und franz. Küſten.

Garnet, engl., Seil zum Ein- und Auswinden der Schiffsfracht.

Gārnetz, m. ruſſ. Maß für Getreide ꝛc.

Garnevālen, = Caravelle.

Garnīren, fr., mit etwas verſehen; beſetzen, einfaſſen; zieren, überziehen; ausrüſten. **Garnīrung**, = Garnitur; bei Seeſchiffen die Planken der innern Seitenwände; eine Unterlage von Strauchbündeln im unterſten Schiffsraume.

Garniſair, fr. (—ſähr), = Executor. **Garniſōn**, f. Beſatzung; Standort. **Garniſonīren**, in Beſatzung liegen.

Garnitūr, fr., f. Zubehör; mehrere einzelne, zuſammenpaſſende u. ein Ganzes bildende Stücke; mehrere auf einerlei Art gearbeitete und mit einerlei Steinen beſetzte Schmuckſachen; das Beſchläge des Schafts an einem Feuergewehr; Auszierung, Beſetzung, Aufſatz; Beſteck von Meſſern und Gabeln; der Satz von Tellern. **Garnitūrarbeit**, ordinäre, auf beiden Seiten ausgeſchweifte Treſſen. **Garnitūrband**, alle Bandſorten zum Beſatz auf Frauenkleider. **Garnitūrtreſſen**, Treſſen zu einem vollſtändigen Anzug.

Garnīza ſ. Osmuſchka.

Garosmantīe, gr., f. Wahrſagen aus einer mit Waſſer angefüllten Flaſche.

Garrahs, feine oſtind. Zeuge.

Gārrick, David, geb. 1716 zu Herford, war einer der ausgezeichnetſten Schauſpieler und dramatiſchen Schiftſteller. Er ſtarb 1779 zu London.

Garrotteur, fr. (—töhr), Knebelräuber. **Garrottīren**, knebeln.

Gārter, engl. (gār—), Knieband; dah. **Gārterorden**, Hoſenbandorden.

Gartīne, neulat., f. Gartenfeld, ein Stück Feld, das Gartenrecht hat.

Gas, n. Luft, Luftſtoff, luftförmige Flüſſigkeit.

Gaſāna, in Vorderindien die von den indiſchen Rajahs geprägten ſilbernen Rupien.

Gascogner (Gaskönnjer), Prahlhans. **Gasconāden**, Prahlereien. **Gasconismus**, m. gascogniſcher Ausdruck (nach Gascogne, einer Landſchaft im ſüdweſtl. Frankreich).

Gāſe, Gasarten. **Gaſification**, f. Luftentwickelung. **Gaſochemīe**, f. die chemiſche Lehre von Gaſen. **Gaſomēter**, n. Luftmeſſer; für Gasbeleuchtung erforderliche Vorrichtung, worin das entbundene gereinigte Gas aufgefangen wird. **Gaſophrion**, n. Feuerzeug mit Gas.

Gāſſa, Rechnungsmünze am perſ. Meerbuſen, = $1\frac{1}{10}$ Pf.

Gassātim gehen, teutſchlat., auf den Gaſſen herumſchlendern.

Gastāldus, lat., Amtmann, Verwalter.

Gaſteralgīe, gr., f. Magenſchmerz.

Gaſtēranax, Gāſtranax, m. Verdauungsthätigkeit des Magens. **Gaſteremphrāxis**, f. Magenüberfüllung.

Gaſtīren, bewirthen; den Gaſtwirth machen. **Gaſtīrung**, Bewirthung.

Gāſto, bei den Wenden eine Claſſe böſer Geiſter.

Gastonādas, im ſpan. Handel der weiße Caſſonadezucker.

Gaſtrepātiſch, gr., Magen und Leber betreffend. **Gaſtricismus**, m. Anſicht, nach der die meiſten Krankheiten aus dem Magen herrühren ſollen. **Gaſtrilōg** oder **Gastriloquus**, lat., Bauchredner. **Gaſtrilogīe**, f. Bauchrednerei. **Gaſtrimārg**, ein Vielfraß, Schlemmer. **Gaſtrimargīe**, f. Gefräßigkeit, Schlemmerei. **Gāſtriſch**, den Magen betreffend. **Gaſtrīsmus**, m. Magenüberfüllung, auch Unreinigkeit. **Gaſtrītis**, f. Unterleibs- oder Magenentzündung. **Gaſtrocēle**, f. Magenbruch. **Gaſtroduodenāl**, den Magen und Zwölffingerdarm betreffend. **Gaſtrodynīe**, f. Magen- od. Bauch-

schmerz. **Gastroepiploïsch**, zu dem Magen und den Netzen gehörig. **Gastrokōlisch**, den Magen und Grimmdarm betreffend. **Gastrolāter**, ein Bauchdiener (dem gutes Essen u. Trinken das Höchste ist); dah. **Gastrolatrīe**, **Gastromanīe**, f. Bauchdienst, Schlemmerei. **Gastrolīth**, m. Magenstein. **Gastrolithīasis**, f. Magensteinkrankheit. **Gastromalacīe**, f. Magenerweichung. **Gastromantīe**, f. Weissagung durch Bauchrednerkunst; Weissagung durch bauchige, mit klarem Wasser angefüllte Gläser. **Gastronōm**, Kunstkoch, Leckermaul. **Gastronomīe**, f. feinere Kochkunst; Gutschmeckerei. **Gastropathīe**, f. Magenleiden. **Gastrophīl**, Magenfreund, Schlemmer. **Gastropōden**, auf dem Bauche kriechende Würmer od. Schleimthiere. **Gastrorrhagīe**, f. Magenblutung, Blutbrechen aus dem Magen. **Gastrorrhaphīe**, f. Bauchnaht. **Gastrōsis**, f. jede Magenkrankheit. **Gastrotomīe**, f. Bauchschnitt.

Gat, holl., n. das Hintertheil einer Sache; jede nicht sehr große Oeffnung.

Gâtemétier, fr. (—metīh), Handwerks- oder Preisverderber.

Gattīrung, das Ordnen nach Gattungen.

Gauch, ein Narr.

Gauche, fr. (gohsch), link; ungeschickt, verkehrt. **Gaucherīe** (gosch—), f. ungeschicktes Wesen; dummer Streich.

Gāuchos, am Platastrome die sich ausschließlich mit Viehzucht Beschäftigenden.

Gaudeāmus, lat., laßt uns lustig sein! **Gaudīren**, sich erfreuen, ergötzen. **Gāudium**, n. Freude.

Gāudma, birmanischer Name des indischen Buddha.

Gauer, = Parsen.

Gaufrīren, fr. (gof—), auf Sammet ꝛc. mit einem heißen Eisen Figuren pressen.

Gaugamēla (in Persien), Schlacht bei, verloren die Perser am 2. Oct. 331 v. Chr. entscheidend gegen Alexander den Großen von Macedonien.

Gaur, = Giaur; = Parsen. **Gauren**, = Gebern.

Gavasinen, fr. (gaw—), Schnuren, mit denen die eingelesenen Latzen des Zampels an die Gavasinenschnuren gebunden werden. **G.-schnuren**, 2 neben dem Zampel senkrecht befestigte Schnuren, um welche die Schlange gewunden ist.

Gave, im Lederhandel die 1., 2., u. 3. Sorte der russ. Juchten.

Gāvel, engl. (gāw—), Getreidezins in mehrern Gegenden Englands. **Gavelēt**, Befreiung von diesem Zinse. **Gāvelkind**, das Herkommen, nach welchem die Güter an alle Söhne (auch uneheliche) zu gleichen Theilen vererbt werden.

Gavētte, fr. (gaw—), f. übergoldeter Silberdraht zum Golddrahtziehen.

Gāvial, m. Krokodilart in Ostindien.

Gavōtte, fr. (gaw—), f. ein franz. heiteres Tanzstück, gewöhnlich in $\frac{2}{4}$ Takt.

Gayātri, bei den Brahmanen 3 geheimnißvolle Sprüche des Veda von großer Kraft.

Gayōla, arab., eine Art Sattel oder Sessel für Frauen.

Gazāna, ostind. Silbermünze, fast = 1 fl.

Gaze, fr. (gāhse), f. Flor; das Weben der Gaze; Tressen, deren Aufzug Seide, der Einschuß Gold- und Silbergespinnst von starkem Lahn ist. **Gazedamāst**, m. Flor mit damastartigen Blumen. **Gaze de Barège** (—barähsch), wollenes, meist buntes und schottisch gegattertes, florartiges Zeug.

Gazetier, fr. (gasetjēh), Zeitungsschreiber oder -träger.

Gazētta, f. kleine ital. Silbermünze, = 2½ Pf.

Gazētte, fr. (gas—), f. Zeitung; Thonkapsel, in welcher das feine Porzellan in den Ofen gebracht wird.

Gazi, türk. Eroberer, großer Ehrentitel des Sultan.

Gazīren, fr. (gas—), verschleiern, mit Gaze überziehen.

Gazomēter s. Gasometer.

Gazon, fr. (gasōng), m. Rasen. **Gazonnage** (gasonnāhsch'), f. Belegung mit Rasen bei den Erdböschungen. **Gazonnīren** (gas—), mit Rasen belegen.

Gazophylākion, gr., n. Schatz, Schatzkammer; im Mittelalter der Ort

in der Sacristei, wo die Oblationen aufbewahrt wurden, die man dem Bischofe ins Haus schickte.

Gazophylion s. Gasophylion.

Ge, Je, Längenmaß in der Mongolei.

Gēa s. Gäa.

Geailoge, fr. (schälöhsch), franz. Flüssigkeitsmaß zu 8, 12 und 16 Pinten.

Gēbern, = Parsen.

Gedal, türk., der Krieg auf dem Wege Gottes, d. h. gegen die Ungläubigen.

Geddaischer Apparāt, m. kegelförmiger Kühlapparat, in der Mitte durchbohrt, um dem abkühlenden Wasser mehr Oberfläche zu geben.

Gedēkli, berittene Ehrengarde des Sultans.

Gedi, arab., das Zeichen des Steinbocks; auch der Polarstern.

Gedideula Mukatasi, türk., der Controleur neuer Abgaben in verschiedenen Gegenden des Reichs.

Geerd, ostind. Goldmünze, galt = 18 Thlr.

Geest, Geestland, in Niedersachsen ein hohes, sandiges, unfruchtbares Land.

Geff, = Arsenik.

Gēfion, nord. Myth., die Göttin der Unschuld und Schützerin aller frommen Jungfrauen; Name Freia's.

Gefn s. Mardöll.

Gehēnna, hebr., f. die Hölle. **Gehennēm**, die Hölle der Muhamedaner.

Geiologīe s. Geologie.

Geirrōdur, nord. Myth., ein ungeheurer Riese.

Geiserīt, m. Kieseltuff.

Geīstik, gr., f. die Lehre von den festen Landmassen.

Gēlaleh, sonst die ostind. 4eckigen Silberrupien des Akbar.

Gelāsmus, gr., m. das Lachen, bes. das krankhafte. **Gelaskopīe**, f. Beobachtung des Lachens.

Gelatīne, fr. (schel—), f. Gallerte. **Gelatinisīren**, sich in Gallerte verwandeln. **Gelatinōs**, gallertartig.

Gelée (schelēh), n. Gallerte, aus Fleisch oder Fruchtsäften.

Gēlfe, die geschwefelten strengflüssigen, gelbglänzenden Metalle (bei Oken).

Gēlimer, letzter König der Vandalen in Africa, regierte von 531 — 34, wurde vom Feldherrn des griechischen Kaisers Justinian, Belisar, besiegt, gefangen nach Konstantinopel geführt u. zierte daselbst dessen Triumph. Doch ertheilte ihm der Kaiser die Würde eines römischen Patriciers und ansehnliche Güter in Galatien, auf denen er auch starb.

Gēllert, Christian Fürchtegott, Professor der Philosophie zu Leipzig, geb. 1715 zu Hainichen, erwarb sich durch seine Schriften, namentlich durch seine Fabeln, einen unsterblichen Namen und war ein Hauptbeförderer des guten Geschmacks in Deutschland. Er starb 1769.

Gellheim, Schlacht bei, verlor 1298 der deutsche Kaiser Adolph von Nassau zugleich mit dem Leben gegen Albrecht von Oesterreich.

Gellong, bei den Mongolen die wirkl. geweiheten Priester der lamaischen Religion.

Gēlon, König von Syracūs (600 — 493 v. Chr.), erwarb sich einen großen Namen durch Besiegung der Karthager unter Hamilkar bei Himēra, was an demselben Tage geschah, wo die Perser von den Griechen bei Marathon geschlagen wurden. Den Griechen wollte er unter der Bedingung gegen die Perser mit 26,000 Mann zu Hilfe kommen, wenn sie ihn zum Oberfeldherrn wählten, da sie dieß aber nicht thaten, unterblieb es.

Gelsōnimo, ital. (dschel—), Stutzer, Charakterrolle des ital. Schauspiels.

Gemāra, f. der 2. Theil des Talmuds, welcher eine Erklärung der Mischnah enthält.

Gemātria, hebr., f. ein Zweig der Kabbala, behandelt die Buchstaben eines Worts als Ziffern und erklärt es nach dem berechneten Werthe von dessen Buchstaben.

Gemellen, lat., Zwillinge; Zwillingsmuskeln.

Gemīdschi, türk., Schiffer, die Mannschaft und Matrosen auf den türk. Schiffen.

Geminatiōn, lat., f. Verdoppelung. **Geminīren**, verdoppeln.

Gemīnd, bei den tyroler Bergleuten ein Maß von ½ wiener Elle.

Gemma, Gemme, lat., f. Edelstein; Knospe; Stern erster Größe in der Krone. **Gemmation,** f. Bau der Knospe; das Oeffnen und die Lage derselben; die Gesammtheit der Knospen einer Pflanze. **Gemmen,** Edelsteine, bes. geschnittene.

Gemmeru-Baschi, türk., der Oberzollverwalter.

Genant, fr. (schä—), beschwerlich, lästig.

Gendarmes s. Gensd'armes.

Gêne, fr. (schähn'), f. Qual; Zwang.

Genealog, Genealogist, gr., Geschlechtskundiger, Geschlechtsbeschreiber. **Genealogie,** f. wissenschaftl. Darstellung des Ursprungs, der Fortpflanzung und Verwandtschaft der Geschlechter; Geschlechtsregister oder -tafel, Stammbaum; Geschlechtsfolge. **Genealogisch,** geschlechtskundig; die Geschlechter betreffend.

General, lat., allgemein; in Zusammensetzungen: Ober-— od. Haupt-—. **General,** Person, die etwas im Allgemeinen befehligt; Befehlshaber über mehrere 1000 Mann; oberster Befehlshaber einer ganzen Heerabtheilung; das oberste Haupt eines Mönchsordens. **Generalabschnitt,** Abschnitt in einem Festungswerk, der dieses ganz durchschneidet. **Generalaccise,** Obersteuereinnahme. **Generaladjutant,** Adjutant bei einem regierenden Fürsten oder General. **Generaladvocaten,** in Frankreich die untergeordneten Gehilfen des Generalprocurators. **Generalat,** n. Befehlshaberschaft. **Generalate,** die von einem General beaufsichtigten Bezirke; die Abtheilungen der kroatischen Militärgrenze. **Generalbaß,** eine Baßstimme, über oder unter welche Ziffern und Zeichen gesetzt sind, welche die dazu gehörige Harmonie anzeigen; das ganze Studium der Harmonie. **G.-Capitän,** in einigen Staaten sonst = Generalissimus; sonst in Venedig der oberste Befehlshaber zur See; in Spanien = Feldmarschall, eigentl. General über eine Provinz. **G.-Charte,** Charte von einem Welttheil oder einem ganzen Lande. **G.-Controleur** (—lohr), sonst der erste franz. Finanzbeamte. **G.-Court,** (dschenerällkohrt), in Nordamerica = Parlament. **G. du jour** (schenerāl dü schuhr), bei der russ. Armee der G., der unmittelbar um die Person des Kaisers ist und den innern Dienst beaufsichtigt; bei der französ. der G., der bei dem höchsten Befehlshaber Chef des Generalstabes war. **Generale,** f. für ein ganzes Land giltige Verordnung. **Generale del sparco,** ital. (dschen—), sonst oberster Befehlshaber der Landarmeen zu Venedig. **G. en chef** (—ang scheff) oder **General-Feldmarschall,** Oberfeldherr. **Generalia,** allgemeine Sachen, d. h. von allgemeinem Inhalt. **Generalisation,** f. das Hauptwort von **generalisiren,** allgemein machen; anwenden, auf's Ganze übertragen. **Generalissimus,** Oberbefehlshaber über mehrere Heere. **Generalisten,** die keiner Religionspartei angehören, sondern blos Christen heißen wollen. **Generalität,** f. die Gesammtheit der Generale; in Frankreich vor der Revolution die unter einem Finanzgeneral und dessen Bureau stehende Abtheilung. **Generallieutenant,** Stellvertreter des obersten Befehlshabers. **Generalmajor,** eine, gewöhnl. aus 2 Regimentern bestehende Brigade befehligender General. **Generalmarsch,** bei der ganzen Armee gleiches Zeichen mit der Trommel zum Aufbruch oder Ausrükken. **Generalpächter,** vor der franz. Revolution die Mitglieder einer Gesellschaft, an die verschiedene Gefälle verpachtet waren. **Generalpardon,** m. eine vom Staate nur für gewisse Vergehen auf eine bestimmte Zeit oder für immer ausgesprochene Verzeihung. **Generalprobe,** die letzte allgemeine Probe. **Generalsecretär,** der Secretär einer Gesellschaft, die in mehrere Abtheilungen mit besondern Secretären zerfällt. **Generalstaaten,** sonst die Abgeordneten der vereinten Niederlande, oder seit 1815 die Abgeordneten der beiden ständischen Kammern in den Niederlanden. **Generalstab,** alle zum Stabe eines Generals gehörige Personen; auch die einem Generale zur Ausführung der höhern Geschäfte beigegebenen Officiere. **Generalstabsarzt,** der oberste Arzt bei einer Armee. **Generalsuperintendent,** in der evangel.-lutherischen Kirche der oberste Geistliche eines Landes oder einer Provinz. **Generalsuper-**

intendentūr, f. dessen Amt od. Wohnung. **Generalsuperior,** das oberste Haupt eines Mönchsordens. **Generalvicār,** ein katholischer Geistlicher, Stellvertreter des Bischofs. **Generalwache,** Ehrenwache eines gekrönten Hauptes, Prinzen oder Feldmarschalls. **En général** (ang scheneral), überhaupt, im Allgemeinen, auch **généralement** (scheneralmäng), **generāliter,** u. **generātim.**

Generātio aequivoca, lat., f. zweideutige Erzeugung; Naturk., Erzeugung ohne Samen und Fruchtkeim. **Generation,** f. Zeugung, Erzeugung; Geschlecht, Geschlechtsfolge; Gesammtheit der zu gleicher Zeit lebenden Menschen, Menschen- od. Geschlechtsalter (Zeit von 30 Jahren). **Generativ,** zeugend, zur Zeugung gehörig. **Generātor,** der Erzeuger, Stammvater; Dampfkessel beim Dampfgeschütz. **Generell,** allgemein, allgemeingiltig. **Generification,** f. Bildung von Gattungsbegriffen; Zurückführung der Arten auf Gattungen; dah. **generificiren.** **Generiren,** erzeugen. **Generisch,** geschlechtlich, das Geschlecht betreffend. **Generische Wörter,** solche, die die Vorsetzung des Artikels erlauben. **Generis commūnis,** gemeinschaftlichen, d. h. männl. und weibl. Geschlechts. **G. feminīni,** weiblichen; **G. masculīni,** männlichen; **G. neutrīus,** sächlichen; **G. omnis,** jedes Geschlechts oder von allen 3 Geschlechtern.

Generōs, fr. (schen—), großmüthig; freimüthig; freigebig. **Generosität, Generosité** (sch—), f. Großmuth; Freigebigkeit. **Generōso,** ital. (dschen—), mit edlem Vortrage.

Genesien, gr., Mehrz., Geburtstagsfeier, bes. Todten zu Ehren. **Genesimantie,** f. Weissagung der Schicksale eines Kindes aus besondern Zuständen bei seiner Geburt oder aus Körpereigenheiten desselben. **Genesis,** f. Erzeugung, Schöpfung; Stand der Gestirne bei der Geburtsstunde eines Menschen; das 1. Buch Mosis wegen der darin enthaltenen Schöpfungsgeschichte. **Genet, Genette,** fr. (sch—), Art nicht großer span. Pferde von einem barbarischen Hengste und einer span. Stute. **Geneta,** Göttin der weibl. monatl. Reinigung. **Genetaires** (schenetähr'), Mehrz., altspanische leichte Reiterei. **Genethlia,** Mehrz., Geburtstag. **Genethliakon,** n. Geburtstagsgedicht. **Genethlii Dii,** Zeugungsgötter. **Genethliolog** oder **Genethliacus,** Geburtsstundenwahrsager. **Genethliologie,** f. Geburtsstundenwahrsagerei. **Genetin** (schenetäng), m. weißer franz. Wein aus Orleans. **Genetisch,** die Erzeugung, Entstehung betreffend. **Genetische Erklärung,** die nicht blos die Merkmale, sondern auch die Entstehung von Etwas angibt. **Genetrix,** lat., Schutzgöttin der Geburt; Beiname der Venus. **Genette** (sch—), f. ein türk. Pferdegebiß, wo das Kinn des Pferdes durch einen Ring gesteckt wird, s. Genet. **à la genette,** mit kurzen Steigbügeln. **Genetyllis,** gr., = Genetrix.

Genèvre, fr. (schenäwr), m. Wachholderbranntwein (ursprünglich aus Holland). **Genevrette** (schenäwrett'), f. Getränk aus Wachholderspitzen und -beeren.

Genial, Genialisch, lat., mit außerordentl. hoher, angeborner Geisteskraft ausgerüstet; dieselbe beurkundend; **Genialität,** f. ihr Ausdruck in Werken oder im Benehmen. **Geniculation,** f., s. Genuculation. **Genie,** fr. (schenih), n. ein außerordentl. hohes, nicht erst durch Fleiß und Uebung erworbenes, sondern von der Natur verliehenes Geistesvermögen; der es besitzt; Geistesfähigkeit oder natürliche Anlage überhaupt; die Ingenieur- od. Kriegsbaukunst; das Eigenthümliche, der Geist, die Natur einer Sache oder Person. **Geniecorps** (schenihkohr), = Ingenieurcorps; auch wohl = Artilleriecorps.

Genien, lat., Mehrz. von Genius (s. d.).

Genioglossus, gr., m. Zungenmuskel. **Geniographie,** f. Lehre von den Schutzgeistern. **Geniohyoide,** m. der Zungenbeinmuskel. **Geniopharynx,** f. Schlundkopfmuskel.

Geniren, fr. (sch—), zwängen, einschränken; hindern, belästigen; **sich geniren,** Zwang anthun; auf seidenen Waaren bunte regelmäßige Figuren anbringen, indem man theilweise die Ket-

tenfäden färbt; dah. **genitte Bänder und Zeuge.**

Genitalien, lat., die Geschlechtswerkzeuge. **Genitiv, —vus,** m. der 2. Beugungsfall in den Declinationen. **Per genitivum in ein Amt kommen,** d. h. in ein Amt heirathen. **Genitor,** der Erzeuger, Vater. **Genitur,** f. Geburt; Geburtsstunde; = Nativität; Erzeugung.

Genius, lat., m. = Dämon; Schutzgeist; Zeitgeist (**genius saeculi**); Geist, geistige Eigenthümlichkeit.

Genn, arab. Name der Genien od. Dämonen.

Gennah, f., s. Gehenna. **Gennat Adn,** das irdische Paradies der Muhamedaner.

Genouillère, fr. (schenulljähre), f. Knieschiene; Kriegsw., Kniehöhe.

Genoveva, geb. zu Nanterre bei Paris 422, eine Nonne von der strengsten Sittlichkeit, stand in so hohem Ansehen, daß sie noch bei ihrem Leben als Heilige verehrt wurde. Beim Einfalle Attila's in Gallien hielt sie die Pariser ab, die Flucht zu ergreifen. Sie starb 512 und ist Schutzpatronin von Paris.

Genovina, ital. (dschenow—), f. genuesische Goldmünze, = 103 Lire od. 21 Thlr. 16 Gr. Conv.; genues. Silbermünze, = 2 Thlr. 4 Gr. Conv.

Genre, fr. (schangr), m. und n. Geschlecht, Gattung. **Genremalerei,** Bilder eigner Art, die weder zur Geschichts-, noch Landschafts-, noch Thiermalerei gehören, als: kleine häusl. Scenen, Stillleben ꝛc.

Gens, lat., f. Stamm, Geschlecht.

Gensd'armes, fr. (schangdärm), im 15. Jahrh. Ritter, die den Kern der Reiterei bildeten; in Frankreich bis zur Revolution, in Preußen bis 1806 ein Theil der schweren Reiterei; Art Polizeimiliz zu Fuß oder zu Pferd (bes. in Frankreich sehr ausgebildet, wo sie das ausgezeichnetste Corps der Armee bilden).

Genserli, goldene Rechnungsmünze in Aegypten.

Genserich oder Geiserich, König der Vandalen u. natürlicher Sohn Godegisel's, geb. 406 zu Sevilla, setzte mit seinen Landsleuten nach Africa über auf Anstiften des röm. Statthalters Bonifacius daselbst, eroberte diese Provinz und gründete dort ein neues Königreich mit der Hauptstadt Karthago. Von hier aus bekriegte er mit glänzendem Erfolg das abend- und morgenländische Kaiserreich, eroberte sogar Rom (455), Sicilien und andere Inseln und starb 476.

Gentianin, n. eigenthüml. Stoff in der Enzianwurzel.

Gentil, fr. (schangtih), artig, feingesittet; ein junger Falke in der Zeit von Johannis bis Michaelis, wo er schon begierig wird; portug. Münze, jetzt = 17 Gr. 6 Pf. Conv. **Gentilâtre** (schangtilahtr) oder **Gentilhomme à lièvre** (—a liäwr), ein armseliger Edelmann, Krautjunker. **Gentiles,** Heiden. **Gentilhomme** (schangtiljömm), Edelmann. **Gentilia,** Nomina oder Pronomina, die das Vaterland oder den Wohnort angeben. **Gentilismus,** m. Heidenthum. **Gentilität,** f. Verwandtschaft dadurch, daß man zu einer Gens (s. d.) gehört; das Rechtsverhältniß der dadurch Verwandten. **Gentilesse** (schangtilljeß), f. Artigkeit.

Gentlemann, engl. (dschentlmänn), Edelmann; jeder gebildete, anständige Mann. **Gentry** (dsch—), der engl. niedere Adel.

Genua (seit 1815 zu Sardinien gehörig), war ehemals ein Freistaat, welcher, einen Doge an der Spitze, lange Zeit den Haupthandel und die Schifffahrt auf dem schwarzen u. mittelländischen Meere inne hatte. Am höchsten stieg seine Macht um die Mitte des 13. Jahrh. Er hielt sich bis 1797, wo die alte Staatsordnung durch die Franzosen zerrüttet und nach Frankreichs Muster gemodelt wurde. 1802 schuf Napoleon aus ihm die ligurische Republik und verleibte ihn später, in 3 Departements eingetheilt, dem großen Kaiserreiche ein.

Genual, lat., das Knie betreffend. **Genuculation** oder **Genuflexion,** f. Kniebeugung; kniefällige Verehrung.

Genuin, lat., ächt.

Genuine, f. genuesische Goldmünze = 100 Zechinen; genues. Silbermünze = Scudi d'argento.

Genuinität, lat., f. Aechtheit.

Genus, lat., n. das Geschlecht;

(Bedeutungsform) Activum und Passivum im Lat., das Activum, Passivum und Medium im Griech., die Gattung. s. Generis.

Genyantralgie, gr., f. Schmerz oder Leiden der Kinnbackenhöhle.

Geoblästen, gr., Erdkeime, Pflanzen, die beim Keimen die Samenlappen unter der Erde lassen. **Geocentrisch**, den Erdmittelpunkt betreffend; vom Erdmittelpunkt aus betrachtet. **Geochysie**, f. ein Erdbad, Ueberschüttung mit Erde. **Geocyklisch**, den Umlauf der Erde darstellend. **Geocyklik**, f., **Geocyklon**, n., **Geocyklische Maschine**, Maschine, die das Umdrehen der Erde um die Sonne versinnlicht. **Geodäsie**, f. das Ausmessen und Berechnen eines Theils der Erde; Ackertheilung u. die Anwendung derselben; überhaupt die plane Geometrie. **Geodät**, m. Feldmesser. **Geodätisch**, Feldmessung betreffend, dazu gehörig. **Geoden**, Adlersteine, deren innerer Raum mit Erde u. Lehm ausgefüllt ist. **Geogenie** s. Geologie. **Geognose, Geognosie, Geognostik**, f. s. Geologie. **Geognost**, ein in der Geognosie Erfahrener. **Geognostisch**, was auf Geognosie Bezug hat. **Geogonie**, f. s. Geologie. **Geogonist**, ein in der Geogonie Erfahrener. **Geograph**, Erdbeschreiber, Erdkundiger. **Geographie**, f. Erdbeschreibung, Erd- und Länderkunde. **Geographisch**, erdbeschreibend; zur Erdkunde gehörig. **Geographische Breite** oder **Polhöhe eines Orts auf der Erde**, die Entfernung desselben vom Aequator nach Norden od. Süden (daher nördliche und südliche Breite); **geographische Länge**, die Entfernung eines Orts von einem gewissen Meridiane. **Geohydrograph**, ein Erd- und Wasserbeschreiber. **Geohydrographie**, f. Erd- u. Wasserbeschreibung. **Geolog**, ein in der Geologie Erfahrener. **Geologie**, f. die Lehre von dem Erdkörper überhaupt; dann die Lehre von der Entstehung der Erde (**Geogonie**), die Geschichte ihrer Bildung und die Kenntniß der darauf bezüglichen Stoffe (**Geognosie**, f.). **Geologisch**, die Geologie betreffend. **Geomant**, Wahrsager aus der Erde. **Geomantie**, f. Wahrsagung aus der Erde; **geomantisch**, sie betreffend. **Geometer**, der Geometrie Kundiger; Feldmesser. **Geometrie**, f. Erdmeßkunst; Feldmeßkunst; die Wissenschaft von den Formen ausgedehnter Größen. **Geometrisch**, zur Geometrie gehörig, sie betreffend; **geometrische Progression**, Fortschreitung der Zahlen durch wiederholte Multiplication oder Division mit einem und demselben Multiplicator oder Divisor; **geometrische Wahrheit**, eine so erwiesene, als ob sie ausgemessen sei; **geometrischer Schuh**, Längenmaß von 5 Schuh. **Geonomie**, f. Erdarten- oder Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst. **Geophagen**, Erdesser. **Geoponica**, Schriften über den Feldbau. **Geoponie**, f. Land- od. Feldbau.

Georg I., König von Großbritannien und Churfürst von Hanover, geb. 1660, war ein Sohn des Churfürsten Ernst August von Hanover und Sophiens, einer Enkelin Jacob's I. von England, folgte seinem Vater 1698 u. wurde nach dem Tode der Königin Anna am 11. Aug. 1714 König von Großbritannien. Er vermehrte sein Reich, befehligte 1708 und 9 die kaiserliche Armee, besiegte die Anhänger des Prätendenten Jacob (III.), verschaffte der englischen Marine durch große Seesiege die höchste Achtung und starb 1727. — **Georg II.** (August), des Vorigen Sohn, geb. 1683, stiftete die Universität Göttingen, gewann während des österreichischen Erbfolgekrieges, in welchem er Maria Theresia auf's kräftigste unterstützte, die Schlacht bei Dettingen (27. Jun. 1743) und wirkte eifrig für das Wohl seiner Staaten. Er starb 1760. — **Georg III.** (Wilh. Friedr.), des Vorigen Enkel und Sohn des Prinzen Friedrich Ludwig von Wales, geb. 1738, folgte seinem Großvater 1760. Durch Eroberungen in America u. Ostindien vergrößerte er das englische Gebiet und herrliche Siege zu Wasser und Lande verschafften den britischen Waffen Ruhm und Ehre. Von seinen Unterthanen aufrichtig betrauert starb er 1820. — **Georg IV.** (Friedr. August), geb. 1762, übernahm am 10. Jan. 1811 wegen Gemüthskrankheit seines Vaters die Regentschaft und waltete ganz im Geiste seiner Vorgänger. —

Georg der Reiche oder Bärtige, Herzog von Sachsen, geb. 1471, war ein Sohn Albrecht's des Beherzten und regierte von 1500—1539. Er war ein großer Feind der Reformation und stillte mit dem Landgrafen von Hessen und Herzog von Braunschweig durch den Sieg bei Frankenhausen (25. Mai 1524) den gefährlichen Bauernkrieg. Er starb 1539 und hinterließ das Reich seinem Bruder Heinrich.

George Cadoudal (Schorsch Kadudal), Sohn eines Müllers aus Brech bei Auray, war in der Revolutionszeit ein berühmter Chef der Chouans und hielt sich nach der letzten Unterwerfung der Vendée in England auf. Dort soll er die Idee der Höllenmaschine angegeben haben; und allerdings erschien er auch wieder in Frankreich, kehrte aber bald wieder zurück. Um den Sturz des ersten Consuls herbeizuführen, landete er im Aug. 1803 abermals in Frankreich, wurde aber in Paris gefangen genommen und am 25. Jun. 1804 hingerichtet.

George d'or (schorsch—), m. hanöversche Goldmünze, = 1 Friedrichsd'or.

Georgia-Indigo, m. geringe Sorte Indigo aus Georgien in Nordamerica.

Georgikon, n., Mehrz. **Georgika**, gr., Lehrgedicht über die Landwirthschaft.

Georgīno, ital. (dsch—), genuesische Silbermünze, = 1 Zechine 6 Scudi.

Georg-Nobel, engl. Goldmünze seit 1540, etwa = 5 Thlr. 4 Gr. Conv.

Georgophīl, —phīlos, —phīlus, gr., Freund der Landwirthschaft.

Geoskop, gr., Erdbeobachter. **Geoskopīē**, f. Erdbeobachtung, bes. zum Zweck der Witterungskunde. **Geostātik**, f. Erdgleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper.

Gephyrīsmos, gr., m. Verspottung an der Brücke (geschah am 7. Tage der Eleusinien von den Einwohnern aus der Nachbarschaft, wenn die Eingeweiheten über die Kephissosbrücke zogen); Spottrede.

Gepīden, Stamm der Gothōnen, zog aus Scandinavien an die Grenze Ungarns, wurde aber 556 von den Langobärden gänzlich vernichtet.

Gera, eine der kleinsten hebr. Münzen, 20 waren = 1 Seckel; auch ein Gewicht, etwa = ¼ Quent.

Geraci, ital. (dscherātschi), ein weißer süßer, lieblicher ital. Wein.

Gerāda, f. der Inbegriff aller der beweglichen Sachen, welche, wenn sie zum Nachlasse des Ehemanns gehören, seiner Witwe (volle G., Frauengerade), wenn sie sich aber im Nachlasse eines Frauenzimmers befinden, nur deren weibl. Verwandten zufallen (Niftelgerade).

Gērana, gr., die schöne Königin der Pygmäen, von den Göttinnen, die sie stolz verhöhnt hatte, in einen Kranich verwandelt.

Gerānium, gr., Krahn, Hebezeug, bes. an Häfen. **Geranīten**, den Kranichsaugen ähnliche Versteinerungen.

Gēranos, m. und f. von Theseus zur Nachbildung der Krümmungen des Labyrinths erfundener, sehr verschlungener Tanz.

Gérant, fr. (sch—), Geschäftsführer.

Gērard, Balthasar, ein Schwärmer, geb. 1588, trat in die Dienste des Prinzen Wilhelm von Oranien, mit der Absicht, ihn zu ermorden; leider gelang ihm sein teuflischer Plan, nachdem er alle Welt durch die versteckteste Heuchelei getäuscht hatte, nur zu gut; denn als der Prinz aus seinem Palaste zu Delft heraustreten wollte, tödtete er ihn durch einen Pistolenschuß mit 3 Kugeln. Am 14. Jul. 1648 wurde er hingerichtet; Philipp II. von Spanien erhob die Familie des Mörders in den Adelstand.

Gerbe, fr. (scherbe), f. Garbe; auch eine Feuergarbe, wenn mehrere Raketen auf einmal aufsteigen.

Gerbelūr, f. das Unreine, Schadhafte an einer Waare.

Gērda, nord. Myth., die schönste aller Jungfrauen und nachherige Gemahlin des Gottes Freyr.

Gerētti, ital. (dsch—), ital. Kupfermünze = 4 Pf.

Gerhard, Thom oder Tenque, aus Martiques in der Provence, wurde in Palästina Stifter u. erster Großmister des Johanniterordens. Er starb 1120.

Geri s. Freti.
Geridon s. Gueridon.
Gerīren, lat., sich benehmen, wofür ausgeben; verwalten, leiten.
Germain, fr. (schermāng), leiblich (von Geschwistern).
Germānen d. h. Heer= und Kriegsmannen, wurden von den Römern alle Völkerschaften teutschen Stammes genannt, zu dem man aber nicht blos das große Land zwischen der Donau, dem Rhein, der Weichsel und dem nördlichen Ocean, sondern auch Preußen, Finnland, Liefland, Dänemark, Schweden und Norwegen rechnete. Nach ihrem Nationalgotte Teut nannte man sie auch Teutonen (Teutsche). Sie waren es, die seit dem 4. Jahrhundert unaufhörlich an dem alten morschen Gebäude des römischen Reichs rüttelten und es endlich auch zusammen brachen. Ueberall, wohin sie kamen, gestaltete sich ein neues, kräftiges Leben, das in seinen Grundzügen noch jetzt in allen Ländern des civilisirten Europas unverkennbar hervorleuchtet.
Germāni, lat., vollbürtige Geschwister, Seitenverwandte durch die Abstammung von denselben Eltern.
Germānia, f. Germanien.
Germānicus, Cäsar, Sohn des Drusus und Adoptivsohn des Kaisers Tiberius, führte mit Ruhm die römischen Armeen in Deutschland u. Syrien und starb 19 n. Chr. wahrscheinlich an Gift.
Germānien, lat., n. das alte Teutschland. **Germānisch,** teutsch. **Germanīsmus,** m. eine teutsche Spracheigenheit. **Germanist,** ein Lehrer des teutschen Rechts.
Germināl, fr. (sch—), m. Keimmonat, der 7. im neufranz. Calender, vom 21. März — 19. April. **Germinatiōn,** lat., f. das Keimen, Zeit des Keimens. **Germinatīv,** keimend. **Germinīren,** keimen.
Gerokomīe, Gerokōmik, gr., f. Pflegekunst des Alters. **Gerokōmion,** n. = Gerontokomium.
Gerōnten s. Gerusia.
Gerontokōmium, gr., n. Versorgungshaus für alte Leute. **Gerontokratīe,** f. Regierung eines Rathes der Aeltesten. **Gerontotōxon,** n. Hornhautfleck alter Leute.
Gerūndium, lat., n. Verrichtungswort, eine Form des Zeitworts, welche anzeigt, daß Etwas gethan werden od. sein soll; betrachtet man das G. als Neutrum des Participiums Futuri Passivi, so heißt es insofern **Gerundīvum.**
Gerūsia, gr., f. der aus 28 Personen bestehende Rath der Alten, **Gerōnten,** d. h. Senatoren oder Rathsherrn, in Sparta, welche über 60 Jahre alt sein mußten und auf Lebenszeit gewählt wurden; sie standen der Ekklesia (s. d.) berathend zur Seite und bereiteten die Geschäfte vor; neugriechischer Staatsrath.
Gervan, fr. (scherwāng), m. ein rother Franzwein, der über Cette zum Handel kommt.
Geryon, ein dreiköpfiger Riese in Spanien, dem Herkules seine Rinder entführte.
Gesāndar Aga, der türk. Großschatzmeister.
Gespōns, v. lat., **spōnsus, spōnsa,** der Bräutigam, die Braut.
Geßler von Bruneck, österreichischer Landvoigt in Uri (in der Schweiz), trotzig und herrisch, hochmüthig und stolz, erlaubte sich so unerhörte Gewaltstreiche, daß ihn einer der Mitverschwornen vom 17. Nov. 1307, Wilhelm Tell, in demselben Jahre bei Küßnacht erschoß.
Gestatiōn, lat., f. das Herumtragen; Schwangerschaft; Art Leibesbewegung bei den Römern.
Gesten s. Gestus.
Gesticulatiōn, lat., f. Ausdruck der Vorstellungen, Gefühle und des Willens durch Körperbewegungen, bes. der Hände (Geberdensprache). **Gesticulātor,** Geberdenredner; Gaukler. **Gesticulīren,** rednerische Körper=, bes. Handbewegungen machen.
Gestiōn, lat., f. Führung; Verrichtung; Verwaltung. **Gestio pro herēde,** f. jede stillschweigende Erbschaftsantretung. **Gestor fēudi,** Lehnsträger. **G. negotiōrum,** Geschäftsträger. **Gestus,** m., auch als Mehrz., körperl. Stellung oder Bewegung mit den Händen.
Gēta, P. Septimus, Sohn des römischen Kaisers Severus, wurde nach des Vaters Willen Mitregent seines Bruders Caracalla; allein tödtlicher Haß entzweite die Brüder und Erste=

rer fiel als Opfer desselben (23 Jahr alt) 212 v. Chr. Er war höchst beliebt beim Volke und ein Fürst von den herrlichsten Eigenschaften. Um der Rache des Volks zu entgehen, versetzte ihn sein Mörder Caracalla unter die Götter.

Geten, slav. Volksstamm in Thrazien zwischen dem Hämos und Ister, wurden erst unter Trajan bezwungen, der ihr Land zu Dacien zog.

Geuges, türk., Zwerge im Serail, die dem Sultan zur Belustigung dienen.

Geumātik, Geūstik, gr., f. Lehre von dem Schmeckbaren.

Geūsen, von gueux d. h. Bettler, wurden spottweise diejenigen des niederländischen Adels genannt, die sich im Nov. 1565 verbanden, mit aller Macht der Inquisition entgegenzutreten und bei etwaigen Verfolgungen wegen der Religion einander treu beizustehen. Um diesen Namen zu adeln, nannten sie sich später selbst Geusen und trugen eine Medaille, auf welcher um das Bild des Königs die Worte standen: Getreu bis zum Bettelsack. **Geusenpfennig**, holl. Schaumünze von 1566, in Gold und Silber, oval und gehenkelt.

Geusiodysphorīe, gr., f. der schmerzhafte Reiz durch schmeckbare Gegenstände.

Gevray, fr. (schewräh), m. ein vorzüglicher Burgunderwein bei Nuits.

Geza, arab., ein Kriegszug, bes. gegen Ungläubige.

Ghan, in asiat. Rußland ein Gebäude, wo die Karawanen einkehren u. übernachten.

Ghaselen, Art oriental. lyrischer künstlicher Gedichte.

Ghaws, türk., das zu Hilfe Rufen; Hilfsleistung, Zuflucht. **G.-ālem**, Zuflucht der Welt, 356 heilige Seelen unter den Sterblichen, die man anruft. **G.-āzam**, große Zuflucht, das Oberhaupt jener Seelen.

Ghetto, ital., m. das Judenviertel in Rom.

Ghibellīnen nannte man im Mittelalter, im Gegensatz zu den Welfen oder Guelphen, die Anhänger der Hohenstaufen (s. d.), die Jahrhunderte lang einen für das Schicksal Teutschlands und Italiens höchst folgenreichen Kampf mit einander kämpften. Das Wort soll eine italienische Verstümmelung des Namens Waiblingen sein, eines Stammschlosses der Hohenstaufen in Schwaben.

Ghih, n. bei den Bramahnen das gewöhnl. Opfer, rein geschmolzene in die Flamme geworfene Butter.

Ghilams, Art chines. Seidenzeuge.

Ghiribīzzi, ital., überraschende Sprünge und Uebergänge in der Musik.

Ghongorr, bei den Tibetanern einer der 8 schrecklichen Burchanen.

Ghosl, bei den Muhamedanern die größere der beiden gesetzlichen Reinigungen.

Ghun, in der Türkei bleierne Nothmünzen.

Giābbar, arab., = Dew.

Giall, nord. Myth., Fluß in der Unterwelt; **Giāllarbrücke**, die darüber führende, mit Gold belegte Brücke, wo das Mädchen Modguder die abgeschiedenen Seelen nach Namen und Geschlecht fragte.

Giallo, ital. (dschallo), blaßgelb. **G. antīco**, ein gelber, und **vērto antico** (werte—), ein grüner Marmor. **Giallorīno, Giallosānto, G. de spincercīno** (—tschertschino), Schüttgelb und Neapelgelb.

Giangūrgulo, ital. (dschan—), m. Charakterrolle eines derben calabrischen Bauers auf dem ital. Theater.

Giardinaria, ital. (dschardinaria), f. die Loge der Gärtnerinnen bei den Carbonari.

Giaur, türk., Ungläubiger d. h. Nichtmuhamedaner.

Gibbōs, lat., buckelig. **Gibbositāt**, f. Rückgratskrümmung.

Gibellīnen s. Ghibellinen.

Gibelotte, fr. (schib'lott), f. Schnittfleisch von jungen Hühnern.

Gifn od. **Gygien**, nord. Myth., die Weiber der Riesen; sie treiben Zauberei und Weissagung.

Gig, engl. (gigg), ein leichter, zweirädriger, einspänniger Gabelwagen; leichtes Boot von Eisenblech bei der Canalschifffahrt.

Gīga, ital. (dsch—) s. Gique.

Gigānten, gr., sie entstanden aus dem Blute des Urānos, das er ergoß, als Kronos ihn mit der diamantnen Si-

chel entmannte, oder waren Söhne der Gäa, ungeheure Riesen mit Drachen-Füßen und Schwänzen, welche den Olymp stürmen wollten, aber von den Blitzen des Zeus getödtet wurden. **Gigantēsk,** = colossal (in tadelndem Sinne). **Gigāntisch,** riesenhaft. **Gigantologīe,** f. Lehre von Riesen. **Gigantomachīe,** f. Riesenkampf. **Gigantophŏntis,** Gigantentödterin, Beiname der Pallas. **Gigantosteologīe,** f. Lehre von Riesenknochen.

Gigliāto, ital. (dschiljato), Liliengülden, eine florentinische Goldmünze, etwa = 2 Thlr. 22 Gr. Conv. **Giglioni** (dschiljoni), im Spiel, wenn Jemand 3 As, 3 Damen 2c. hat.

Gigōt, fr. (schigoh), m. Schöpsenkeule; nach der Achsel zu sich sehr erweiternde Frauenärmel.

Gilbert, Brennholzmaß zu Frankfurt a. M., = 2 Stecken und hält 75⅞ dasige Kubikschuh.

Gilbog, bei den Wenden Name der guten Götter.

Gilet, fr. (schilāh), n. Weste ohne Aermel. **G. hydrostatique** (— ibrostatīk), Schwimmleibchen.

Gilla, alter Name des in Wasser aufgelösten Vitriols.

Gille, ital. (dsch—), wenn Jemand im Spiel 2 As, 2 Damen und dergl. hat.

Gilmans, bei den Muhamedanern die schönen Jünglinge, die den Seligen aufwarten.

Giltēne, bei den Letten die Göttin des Todes.

Gimaasil Acher, der 6., **G. Euvel,** der 5. türk. Monat.

Gimburāders, in Indien die Genien des Gesanges.

Gīmle, nord. Myth., der noch schöner als die Sonne glänzende, ewige Aufenthaltsort der Guten.

Gin, engl. (dschinn), = Genèvre.

Ginērers, in Indien die Genien der musikal. Instrumente.

Gingan, Gingham, engl. (ginghäm), gewöhnl. **Gingang,** m. feine, ursprünglich ostindische, baumwollene Gewebe.

Gingērers, in Indien sehr starke böse Genien.

Gingērlo, türk. Goldmünze von 83 Paras, deren 80 = 1 Speciesthaler.

Ginhamēts, gestreifte und geblümte Mouselinets.

Gingibrāchium, gr., n. Scharbock an den Armen. **Gingipōdium,** n. Scharbock an den Füßen.

Gīngiras, ostind. Seidenzeuge.

Gīnglymos, gr., m. wechselseitige Einfügung, bes. der Knochen. **Ginglymōdisch, Ginglymoīdālisch,** wechselseitig eingefügt.

Giniteros s. Genetaires.

Ginnūngagap, nord. Myth., der ungeheure leere Raum. **Gin-Rēgin,** Großgötter; nach Andern: Täuschungsgötter.

Gīnseng (dschin—), m. Wurzel von pānax quinquefōlia, von gewürzhaft süßlichem, bitterlich scharfen Geschmack, steht bei den Chinesen als Panacee in sehr hoher Achtung.

Gīnster, m. eine Staude, aus der eine gelbe Malerfarbe gezogen wird.

Giocondamēnte, giocondēvole (—wole), **giocondōso, con giocondēzza,** ital. (dsch—), angenehm vergnügt. **Giocōso** (dscho—), scherzhaft, tändelnd.

Giorgīno (dschordschino), Silbermünze in Genua, = 7 Gr. Conv.; dergl. in Modena von 2 Gr. Größe.

Giovine Itālia, ital. (dschōwine—), f. das junge Italien, eine geheime politische Gesellschaft.

Gique, fr. (schik), f. kleines Tonstück zum Tanzen, im ⅝ oder 12/8 Takt.

Giramēnto di partīte ital. (dsch—), m. das Ab- und Zuschreiben von Posten von einer Rechnung auf die andere.

Girande, fr. (schirāngd'), f. in Springbrunnen eine Menge Wasserstrahlen, die nahe bei einander mit großem Brausen emporspringen; 30 bis mehrere 100 Raketen in einem Gestell, die zugleich gezündet werden. **Girandōle** (schirang—), f. Armleuchter; Diamantenschmuck; Feuerrad.

Girānt, ital., (dschi—), der einen girirten Wechsel an einen Andern indossirt. **Girasōl** (dschi—), m. gemeiner und edler Opal; Adularfeldspath. **Girāt,** der, an den das Indosso auf dem Wechsel lautet.

Girib, persisches Landmaß von 1066 Guiges oder pers. Ellen, die = sind 2 Schuh 10 Zoll 11 Linien paris. Maß.

Giriren, ital. (dschi—), sein Geld in Wechseln umlaufen lassen und damit handeln; einen Wechsel von einem Inhaber auf den andern indossiren (ein solcher Wechsel heißt **girirter Wechsel**). **Giro** (dschi—), m. die mehrmalige Indossirung eines Wechsels von einem Inhaber an einen andern; auch = Börse; ein sardinischer, sehr feuriger Wein. **Girobank**, eine Art von Depositenbanken (s. d.), bei der edles, gemünztes oder ungemünztes, Metall niedergelegt und über die dargebrachte Summe den Hinterleger ein Credit auf die Bücher der Bank eröffnet wird; Anweisungen auf diese Summen geschehen blos mündlich. Auch zahlt die Bank keine Zinsen für die empfangenen Summen, weil der Eigenthümer stets darüber verfügen kann und noch den Vortheil hat, daß er seine Zahlungen nicht selbst zu machen braucht und daß sein Metall sicher verwahrt ist.

Gironde, fr. (schirongd'), f. eine republicanische Partei im Nationalconvente (vom 21. Sept. 1792 bis 27. Oct. 1795), sogenannt von dem Departement der Gironde, welches derselben die glänzendsten Häupter gegeben hatte, zeichnete sich aus durch ihre reinen und leidenschaftslosen Bestrebungen im Gegensatz der Bergpartei (s. d.), von der sie zwar am 28. Jul. 1794 gestürzt, aber nach dem Untergange der Schreckensregierung wieder zurückberufen wurde (8. März 1795). Ihre Glieder hießen **Girondisten** (schirongdisten).

Girouette, fr. (schiru—), f. Wetterfahne; ein veränderlicher Mensch.

Gitana, f. **Gitano**, m. span. (schit—), eine Zigeunerin, ein Zigeuner.

Giudate, ital. (dschu—), Possenspiel auf dem ital. Carneval (das Theater wird auf einem Ochsenwagen fortgeschafft).

Gi'üdge, türk., 12 Zwerge, die den Sultan begleiten, wenn er ausgeht.

Giughi = Fakir.

Giulio, ital. (dschu—), Silbermünze in Florenz und Rom, = 3 Gr. 6 Pf. Conv.

Giustina (dschust—), venetian. Silbermünze von der Größe eines Speciesthalers, etwa = 1 Thlr. 12 Gr. Conv.

Giusto, ital. (dschüsto), angemessen.

Givodan, = Wodan.

Givoitos, bei den Lithauern braune Eidechsen und Molche, die sie als segnende Hausgeister verehrten.

Gjedücki-Moinkir, kleinste türk. Münze, = ⅛ Pf. **Gjemidschi**, Bootsknechte der Türken.

Gjuque, ostind. viereckige Goldmünze unter Akbar, galt etwa 18 Gr.

Glabelle, lat., f. die Stirnglatze, der Zwischenraum zwischen beiden Augenbrauen.

Glace, fr. (glaß'), f. Eis; Zuckerguß auf Backwerk; Spiegel. **Glacé** (glaßeh), gefroren; sehr glänzend. **Glacé** (glaßeh—)-**band**, atlasartiges, steifes, glänzendes Seidenband. **G. d'argent** (—darschang), weißer silberreicher Stoff mit matten Blumen. **Glacéhandschuh**, Handschuhe von weißem geglätteten Schafleder. **Glacerie** (glaß—), f. Kunst Spiegelglas zu machen. **Glacier** (glasjeh), Einer, der Gefrornes bereitet oder damit handelt. **Glacière**, (glaßjähr'), f. Eisgrube. **Glaciren** (glaß—), glänzend machen; Speisen mit Zucker und Eiweiß oder Gallerte überziehen; gefrieren oder gerinnen machen.

Glacis, fr. (glaßih), n. Feldbrustwehr bei Festungen, die flache Abdachung der äußersten Brustwehr am bedeckten Wege, die sich ins Feld verliert; Zuckers., trichterförmige Erweiterung des Kesselrandes, auf welche der verschüttete Zucker zurückläuft; Glasur der Maler. **Glaçon** (glaßong), m. Eisscholle; ähnl. Zierrath an Gebäuden rc.

Gladiatoren, lat., Fechter, welche in den röm. Kampfspielen auf Leben und Tod fechten mußten. **Gladiatorisch**, nach Art dieser Fechter, sie betreffend. **Gladii jus**, n. Recht, Todesstrafen zu verhängen; die hohe Gerichtsbarkeit, die Verbrecher an Hals und Hand bestraft.

Gladsheim, nord. Myth., der prächtige Thron Allfadur's in Asgard.

Glagolitische Sprache, die alte slavonische heilige Sprache

Glandeln, lat., Drüsen. **Glandiform**, eichelförmig. **Glandulae conglomeratae**, Knauldrüsen, Drüsenknaule. **G. mammariae**,

Brustdrüsen. **G. mesentērii,** Gekrösdrüsen. **G. parōtides,** Ohrdrüsen. **G. pituitāriae** Schleimdrüsen. **Glandulōs,** drüsenartig.

Glany, pers. Goldmünze, = 2 Thlr. 15 Gr.

Glasīren, verglasen, überglasen, glänzend machen.

Glasor, nord. Myth., ein Hain goldner Bäume mitten im Asgard, wo die Götter Gericht hielten.

Glasūr, f. Verglasung; glasiger, glänzender Ueberzug; Pech und Wachs, womit die Bienen die Wände des Bienstocks überziehen; Mal., durchscheinende Farbe, die flüchtig über eine andere, schon trockene gesetzt wird.

Glāsse, mit Gold oder Silber übersponnene Seide.

Glāūke (Krēūsa), Tochter des Königs Kreon von Korinth und, nach Verstoßung Medeia's, Gemahlin des Jason, wurde durch ein brennbares Geschenk der ersteren getödtet.

Glaukolīth, gr., m. ein blaues Fossil. **Glaukōm,** m. Blendwerk; Med., der grüne Staar. **Glaukōpis,** die Blauäugige, Beiname der Athēne.

Glāūkos, gr., ein Schiffer, wurde durch ein Kraut zu einem weissagenden Meergotte, soll der Sohn des Poseidon u. einer Najāde gewesen sein. 2) ein Sohn des Sisyphos, der von seinen eignen Pferden zerfleischt oder gefressen wurde.

Glaukōsis, gr., f. Med., Bildung oder Entstehung des grünen Staars.

Glēbae adscrīpti, lat., Leibeigene, die ohne Erlaubniß ihres Herrn dessen Grund und Boden nicht verlassen durften.

Gleim, Joh. Wilh. Ludw., geb. 1719 zu Ermsleben, zuletzt Secretär des Stiftes Walbeck, war einer der ausgezeichnetern Dichter Deutschlands. Er starb 1803 und hinterließ mehrere Schriften und Gedichte.

Glēne, gr., flache Vertiefung, Knochenvertiefung. **Glenoïdisch,** flach vertieft.

Glētscher, Anhäufungen von großen Eismassen in hohen Bergthälern.

Gleukomēter, gr., n. der Mostmesser, um den Zuckergehalt des Mostes zu bestimmen.

Glewur, nord. Myth., Gott der Freude.

Gliadīn, n. ein eigner Bestandtheil des Klebers.

Glissāde, fr., f. das Ausgleiten; Tanzk., ein Schleifschritt; Fechtk., eine Streichfinte. **Glissānt,** schlüpfrig, glatt.

Glissicāto, ital., sanft hingleitend.

Glit = Bernstein.

Glitnir, nord. Myth., der mit goldnen Säulen und einem silbernen Dache geschmückte Palast des Friedensgottes Forsete im Asgard.

Globe de compression, fr. (globb de kongpressjong), m. eine Art stark geladener Minen, erf. von Belidor 1725.

Glōben, Mehrz. von Globus.

Globosīten, lat., kugelrunde, gewundene Schneckenversteinerungen.

Globulārtaktik, lat., f. Feuerkriegskunst.

Globulīten, lat., Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern. **Globulōs, Globōs,** kugelförmig; aus Kügelchen bestehend. **Glōbus,** m. Kugel, Ball; bes. eine künstliche Erdkugel (glōbus terrēstris) oder Himmelskugel (glōbus coelēstis).

Glöd, nord. Myth., die Gemahlin des fornjotischen Gottes Loge (Feuer).

Gloie, fr. (gloā), f. Böschung.

Glomerīden, lat., Mehrz., Gattung aus der Familie der Asseln.

Glōmus, lat., m. ein Wundpfropf.

Glōria, lat., f. die Göttin des Ruhms; ein kirchl. Hymnus, so genannt nach den Worten, mit denen er begann: Glōria Pātri et Fīlio et Spirituī sāncto (Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heil. Geiste); bei den Protestanten die Intonation, mit der gewöhnl. der Gottesdienst eröffnet wird und die mit den Worten beginnt: Glōria in excēlsis Dēo (Ehre sei Gott in der Höhe, nach Luc. 2, 14.); ein Gemälde, das den offenen Himmel darstellt; Feuerw., eine große stehende Sonne; auch Kaffee mit Rum. **Glōria, Laus et Hōnor** (Ruhm, Lob und Ehre), Anfang eines alten Lobgesangs bei kathol. Processionen am Palmsonntage. **Glōria māris,** f. das Goldnetz, sehr schöne Seeschnecke. **Glōrie,** f. Herrlichkeit, Glanz, Ruhm; Heiligenschein (um das Haupt eines Heiligen). **Glorification,** f.

Verherrlichung, Verklärung; dah. **glorificiren.** **Gloriiren**, sich selbst rühmen. **Gloriōs**, glorreich, ruhmvoll, glanzvoll, verklärt; ruhmredig. **Gloriola** oder **Gloriole**, fr. (—riōhl), f. eitler Schimmer; kleinliche Ruhmsucht. **Gloriōsae memōriae**, ruhmvollen Andenkens.

Glōssa, Glōsse, gr., f. Erklärung eines unbekannten oder dunkeln Worts, auch einer dunkeln Stelle (ist sie am Rande der Schrift bemerkt: **Randglōsse**); eine Sammlung solcher Erklärungen (**Glossārium**, n., wenn sie alphabetisch geordnet ist, **Glossātor**, ihr Verfasser); Anmerkung über Etwas; eine aus der span. und portug. Poesie in die unsrige übergegangene Art Gedichte, welche mit einem Thema von 1—4 und mehr Versen beginnen, die in eben so viel Strophen weiter ausgeführt werden. Die Schlußzeile jeder Strophe bildet stets eine Verszeile des Themas nach dessen Reihenfolge. **Glōssagra**, n. gichtischer Zungenschmerz. **Glossalgīe**, f. Zungenschmerz. **Glossānthrax**, m. bösartige Zungenblatter. **Glossarēt**, m. ein wollener, halbseidener Stoff aus Norwich in England. **Glossārium**, n. s. Glossa. **Glossārium etymolōgicum**, n. Wörterbuch mit Angabe der Wortableitungen. **Glossātor** s. Glossa. **Glossēm**, n. ein dunkles, einer Erklärung bedürfendes Wort. **Glossepiglōttisch**, Zunge und Kehldeckel betreffend. **Glossīren**, Anmerkungen zu Etwas (bes. tadelnde) machen. **Glossītis**, f. Zungenentzündung. **Glossocēle**, f. Zungenvorfall. **Glossogrāph**, Glossenschreiber. **Glossographīe**, f. Zungenbeschreibung; das Glossenschreiben. **Glossoīden**, zungenförmige Versteinerungen. **Glossokātoche**, f. eine alte Art von Zungenspatel. **Glossokōm**, n. veraltete Art von Beinbruchlade. **Glossokōma**, n. Unbeweglichkeit der Zunge durch Krampf. **Glossokōmium, Glossokomon**, n. s. Glossokom. **Glossologīe**, f. Lehre von der Zunge; Lehre von der Sprache; Frechheit im Reden. **Glossōlysis**, f. = Glossoplegie. **Glossomantīe**, f. Wahrsagung aus der Zunge. **Glossōncus**, m. Zungengeschwulst. **Glossopētren**, Zungenversteinerungen, versteinerte Fischzähne, Vogelzungen. **Glossopharyngisch**, Zunge und Schlund betreffend. **Glossoplegīe**, f. Zungenlähmung. **Glossorrhagīe**, f. Zungenblutung. **Glossoscirrhus**, m. Zungenkrebs. **Glossoskopīe**, f. das Beschauen der Zunge. **Glossospāsmus**, m. Zunkrampf. **Glossostaphylīnisch**, Zunge und Zäpfchen betreffend. **Glossotomīe**, f. Zungenzergliederung.

Glōttis, gr., f. Tonk., Mundstück; Stimmritze. **Glottolalīe**, f. das Reden in fremden Sprachen. **Glottologīe**, f. Lehre von den Sprachen. **Glottomanīe**, f. Sucht, fremde Sprachen zu reden.

Glouton, fr. (glutōng), m. Vielfraß. **Gloutonnerīe** (glu—), f. Gefräßigkeit.

Glucīne = Glycinerde.

Glutāen, lat., drei große breite Muskelmassen an dem hintern Theile der Hüfte und des Oberschenkels. **Glutēn**, n. Chem., Kleber, auch Leim. **Glutināntia**, Mehrz., Leim- oder Bindemittel. **Glutinatiōn**, f. Zusammenleimung, Löthung. **Glutinatīv**, zusammenheilend. **Glutinōs**, klebrig.

Glycīnerde, gr., Süßerde s. Beryllium. **Glycion, Glykion**, n. Süßholz. **Glycīpikron**, n. Bittersüß. **Glycyrrhīza**, f. Süßholz, Süßwurzel. **Glycyrrhizīn**, n. ein eigner Stoff in der Süßholzwurzel. **Glycium**, oder **Beryllum**, n. die metallische Grundlage der Glycinerde. **Glykomēter** s. Gleukometer. **Glykonischer Vers**, zur choriambischen Versart gehöriger Vers (— ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡).

Glyphanon, gr., n. Grabstichel, Meissel; Messer zum Schneiden oder Schärfen des Schreibrohrs. **Glyphe**, f. Bildhauerei und Bildschnitzerei; Vertiefung, kleine Rinne an Säulen. **Glyphiä**, Nymphen, nach dem Berge Glyphios genannt. **Glyphik, Glyptik**, f. Kunst, in Stein und Metall zu schneiden oder zu graben. **Glypten**, in Metall oder Stein gestochene oder gegrabene Figuren. **Glypten** = Glyphanon. **Glyptognosīe**, f. Kenntniß, **Glyptographīe**, f. Beschreibung von Glypten. **Glyptospermāte**, mehrgefurchte Samenkerne. **Glyptothēk**, f. Glyptensammlung;

bes. das zur Aufbewahrung der gesammelten alten plastischen Denkmäler bestimmte Gebäude in München.

Gmelinit, m. ein Mineral, enthält 50 Kiesel, 20 Alaunerde, 4½ Kalk, 4½ Natron, 21 Wasser.

Gna, nord. Myth., die durch Feuer, Luft und Wasser reitende Dienerin der Göttin Frigga.

Gnathorragie, gr., f. starke Blutung der innern Wange.

Gneisenau, Graf Neidhart von, geb. 1760 in Schilda, trat, 20 Jahr alt, in anspachische, dann in preußische Kriegsdienste, zeichnete sich bei allen Gelegenheiten rühmlichst aus und schwang sich auf diese Weise bis zu einem General der Infanterie empor. Nach dem pariser Frieden wurde er in den Grafenstand erhoben. 1815 trug er viel zum Siege bei Belle Alliance bei und leitete mit als Minister die Friedensunterhandlungen zu Paris. 1816 nahm er seinen Abschied, wurde aber 1818 Gouverneur von Berlin und starb 1831.

Gneiß, Gneis, m. sehr harte, aus Glimmer, Quarz und Feldspath gemischte Steinart.

Gnidia, Beiname der Venus nach der Stadt Gnidus in Karien.

Gnom, m. Mehrz. **Gnomen,** fabelhafte Mittelgeister, die die Schätze der Erde bewachen (in der Luft heißen sie Sylphen, im Feuer Salamander, in oder auf der Erde Kobold); Erd- oder Berggeister; **Gnomiden,** ihre Weiber. **Gnome,** gr., f. ein Sinn- oder Denkspruch. **Gnomiker, Gnomendichter, gnomische Dichter,** Verfasser von Denksprüchen. **Gnomisch,** denksprüchlich. **Gnomologie,** f. Denkspruchsammlung. **Gnomon,** m. Richtschnur; Winkelmaß; Zeiger an der Sonnenuhr; in der Astronomie eine Vorrichtung, die Höhe der Sonne über dem Horizonte zu messen. **Gnomonik,** f. die Lehre von den Sonnen-, Mond- und Sternenuhren.

Gnosimachie, gr., f. die Lehre, welche das grübelnde Nachdenken über Bibelstellen verwirft. **Gnosis,** f. Kenntniß; eine tiefere, gelehrtere Kenntniß, als die gewöhnliche; die Irrthümer und Träumereien der **Gnostiker,** speculativer Schwärmer in der ersten christlichen Kirche, die sich einer höhern und verborgenen Erkenntniß rühmten. **Gnosticismus,** m. die Lehre der Gnostiker. **Gnostisch,** die Gnostiker oder ihre Lehre betreffend. **Gnostologie,** f. Allwisserei.

Gobelet, fr. (—lä), m. ein Becher, bes. auch zum Würfeln und Taschenspielen. **Gobeleterie,** f. gläserne Caraffen, Trinkgefäße, Leuchter ꝛc. **Gobelette,** f. kleines Fahrzeug mit Masten. **Gobelin** (—läng), berühmter Färber zu Paris unter Franz I., erfand das schöne, nach ihm benannte Scharlach; **Gobelins** (—längs), franz. Teppiche mit eingewirkten Figuren; schöne Scharlachtuche mit vergoldetem Blei an beiden Enden.

Gobemouche, fr. (—müsch), m. Fliegenschnäpper; Neuigkeitskrämer; Faullenzer.

Gobilles, fr. (gobillj'), Metallkügelchen, die bei Verfertigung des Rundpulvers u. der Kunstfeuersätze gebraucht werden.

God-dam, engl. (goddämm), Gott verdamm' (mich)!

Gode, engl. Längenmaß, 100 = 125 paris. Ellen.

Godheim, Götterwelt, nord. Myth., eine der neuen Welten.

Godiveau, fr. (—woh), n. Pastete von gehacktem Fleische.

Godron, fr. (—röng), m. Schweifung, Buckel. **Godroniren,** fälteln, ausschweifen, mit Buckeln versehen.

God save (ſehw') **the King,** engl., Gott erhalte den König (bekanntes engl. Volkslied).

Gögömdschi Baschi, türk., oberster Flaschenträger des Sultans.

Goel, hebr., ein Bluträcher.

Golette, f. kleines engl. Schiff von 50—100 Tonnen.

Gömlakdschi, türk., die Handverkäufer, eine Schneiderinnung, die nach einem vorgeschriebenen Schnitte arbeiten müssen.

Görz, Freiherr von Schlitz, genannt von, war der große Minister Karl's XII. von Schweden, der alle Angelegenheiten im Innern und nach außen mit der schlauesten Politik und größten Energie ordnete und leitete. Allein seine Pläne, dem Könige die Mittel zum Kriege zu verschaffen, verursachten die Verarmung Schwedens; deshalb wurde er nach dem Tode des Kö-

nigs gefangen genommen und am 2. März 1719 enthauptet.

Göthe, Joh. Wolfgang von, geb. 1749 zu Frankfurt a. M., gest. zu Weimar am 22. März 1832, großherzogl. weimarischer geheimer Rath und Minister, war einer der größten Geister und Dichter nicht nur des deutschen Volks, sondern seines ganzen Zeitalters. Seine herrlichen Werke, die alle von classischem Werthe sind und deutsche Literatur auf einen Höhepunkt gestellt haben, dessen sich kaum ein altes oder neueres Volk rühmen kann, machen ihn unsterblich und mit Recht können wir stolz darauf sein, ihn den Unsern nennen zu dürfen.

Goëtie, gr., f. schwarze Kunst, Zauberei, Gaukelei. **Goëtisch**, bezaubernd, betrüglich.

Goffio, auf den canarischen Inseln ein Teig von Weizen- oder Gerstenmehl, mit Honig oder Rahm.

Goffo, ital., tölpischer, dummer Mensch (Charakterrolle der ital. Intermezzi).

Gog u. Magog, hebr., ein gefährlicher, verheerender Feind (s. Offenb. 20, 8.).

Goi, Gojim, hebr., Nichtjuden (Ketzer).

Goinfrade, fr. (goängfr—), f. Fresserei. **Goinfre** (goängfr), Schwelger, Prasser.

Golaiten, muhamedan. Sekte, die eine von Zeit zu Zeit erfolgte Offenbarung Gottes annahm.

Goldschout, holl., chines. Goldmünze, 200 und 100 Ducaten schwer.

Golf, Golfo, ital., m. Meerbusen; ein schottisches Spiel, bei welchem ein Ball nach gewissen Regeln in ein ausgegrabenes Loch getrieben wird.

Golgas, m. gedruckter türk. oder engl. Flanell.

Golgatha, chald., n. Schädelstätte, Richtplatz außerhalb Jerusalem.

Goliath, großer Held der Philister aus Gath, von ungewöhnlicher Länge und Stärke.

Goltschnit = Goldschout.

Golubez, ein russ. Volkstanz.

Gomarus, Franz, reformirter Theolog und Professor der Theologie zu Leyden, geb. 1563, gerieth über die Lehre von der Gnadenwahl mit Jacob Arminius in einen heftigen Streit und wurde auf diese Weise Stifter einer besondern Sekte, der **Gomaristen** oder strengen Reformirten. Er starb 1641 und hinterließ mehrere Schriften.

Gombette, f. genues. Getreidemaß, 96=1 Mina.

Gomerische Sprache, Sprache der alten Kimmerier.

Gomome-Gin, japan. viereckige Silbermünze, = 16 Gr. Conv.

Gomphiasis, f., —iasmus, gr., m. das Fühlbarwerden der Zähne durch Säuern; Zahnweh. **Gomphosis**, f. Einkeilung, wie die der Zähne in die Zahnfächer der Kiefer; auch = Gomphiasis.

Gonagra, gr., n. Kniegicht; **Gonarrheuma**, n. wenn der Krankheitsstoff rheumatisch ist. **Gonatalgie**, f. Knieweh. **Gonatoden**, Mehrz., Unterabtheilung von Conferven mit gegliedertem Bau.

Gond, fr. (gong), m. Thürangel, Haspe.

Gonda, Rechnungsmünze in Bengalen, etwa = ⅛ Pf.

Gondel, f. ein Boot auf den Canälen von Venedig, meist flach, gegen 32 F. lang und 4 F. breit und mit Fenstern versehen; Lustfahrzeug auf Seen und Flüssen; einige Arten Kahnschnecken von gondelartiger Gestalt.

Gondelier, Gondeliere, ital. (—iare), Gondelfahrer.

Gondezel, gesponnene mittelmäßige Baumwolle aus der Levante. Die feinste aus Aleppo heißt **Gondozoletti**.

Gondu, Gott der alten Polen, der von den Mädchen angerufen wurde.

Gonedi, tripolitan. Münze = 1 Asper.

Gonfalon, fr. (gongfalong), m. Fähnchen an der Lanze. **Gonfaloniere**, ital., Bannerherr, im Mittelalter das Oberhaupt mehrerer ital. Republiken; auch ein Polizeibeamter im Kirchenstaate.

Gong und **Gonggong**, Trommel der Indianer von Glockenmetall und Beckenform, welche mit einem hölzernen Klöppel zum Gesang geschlagen wird.

Gonge, in Calcutta ein Reißmaß von 5 Seyras zu 80 Rupien.

Gongros, gr., m. ein runder, knorriger Auswuchs.

Gongylen, —lien, gr., kleine

runde Knötchen, Pillen. **Göngylus,** m. Keimknoten.

Goniāden, gr., Nymphen bei Herakléa in Elis.

Goniomēter, gr., m. der Winkelmesser. **Goniometrīe,** f. Winkelmeßkunst. **Gonipōren,** Mehrz., eine Art der Tubiporen (s. d.).

Gönne, f. eine Lachstonne, wiegt 400 bis 450 Pfund.

Gönnis, die Priester der Buddhareligion bei den Cingalesen auf Ceylon.

Gonocele, gr., f. Samenbruch.

Gonōdi = Gonedi.

Gonorrhēūma, gr., s. Gonagra.

Gonorrhöe, Gonorrhöa, Gonorrhée (fr.), f. unwillkührl. Samenabgang; Tripper.

Gönsac (gong—), m. gute Sorte weißer Bordeauxwein.

Gonsālvo von Cordōva (spr. v wie w), Herzog zu Sessa, war einer der größten spanischen Feldherrn und diente unter Ferdinand und Isabella. Er starb 1515.

Gonūlli, die Beherzten, eine türk. berittene Leibwache.

Gonhagra, gr., n. = Gonagra.

Gonyalgīe, f. = Gonatalgie. **Gonyānkon,** m. krankhafte Krümmung des Knies. **Gonyōncus,** m. Kniegeschwulst.

Goolētte, f. Art Fischerkahn zum Kabeljaufang für Terra nuova (—wa).

Gord, Graupenmuß für die Matrosen.

Gordiānus, M. Antonius, römischer Kaiser, nahm, nachdem er von den africanischen Legionen dazu ausgerufen worden war (237), seinen Sohn zum Mitregenten an; wurde aber von Māximus Statthalter v. Mauritanien, Capelliānus, geschlagen; sein Sohn kam um's Leben und er tödtete sich aus Verzweiflung selbst. — **Gordianus III.,** M. Antonius, Neffe des ältern Gordianus, wurde 238 Kaiser, aber während eines Krieges mit den Persern (244) in seinem 19. Jahre von dem Sohne eines Räuberhauptmanns, dem Präfectus Prätōrio Philipp Arabs, ermordet.

Gördien, lat., Draht- oder Fadenwürmer.

Gördischer Knoten, sogenannt von der Stadt Gördium in Kleinasien, wo der Wagen eines alten phrygischen Königs stand, an dem ein unauflöslicher Knoten von Hagedornbast befindlich war. Von ihm ging die Sage, daß der, welcher ihn lösete, Asien erobern würde. Als nun Alexander der Große auf seinem Eroberungszuge dahin kam, versuchte er, ihn zu lösen; da es ihm aber nicht gelingen wollte, zerhieb er ihn mit dem Schwerte und erfüllte so die Bedingung des Schicksals; unauflösliche Aufgabe, verwickelte Angelegenheit.

Görge, fr. (gorsch), f. Kehle, Gurgel; Hals und Brust, Busen; Hohlkehle; Schlucht, Gebirgspaß; Kehle (einer Bastei 2c.). **G. de pigeon** (—pischong), Taubenhalsfarbe; ein ähnlich changirendes Zeug. **Gorgeret** (gorschrä), m. rinnenförmiges wundärztl. Werkzeug, bes. beim Steinschnitt.

Görgias, ein berühmter griechischer Redner aus Sicilien, lebte um 420 v. Chr. in Athen und hinterließ mehrere Schriften, von denen wir blos noch 2 Reden besitzen.

Gorgōnen, gr., drei Schwestern und Töchter des Meergottes Phorcus, hatten Schlangenhaare und wer sie ansah, wurde zu Stein; am bekanntesten ist Medūsa, welcher Perseus den Kopf abhieb; ihn trug Pallas an ihrem Schilde. **Gorgonēīon,** ihre Gestalt. **Gorgōnisch,** schrecklich, furchtbar; steinabsetzend, versteinernd.

Gorgōphone, Gorgotödterin, Beiname der Pallas.

Gori, bengal. Rechnungsmünze, = 3 Kauris.

Gorīnia, eine Göttin der Berge bei den russ. Völkern.

Gorodman, —mōne, pers. Myth., der Himmel.

Görria, Art ostind. Nesseltücher.

Görschi, pers. leichte Reiter, die beständig unter Zelten leben.

Gos, indisches Wegemaß, etwa = 1 deutsche Meile.

Gosch, pars. Myth., ein Ized, Beschützer der Lebenskraft.

Gösen, Gost, russ. Hofhändler.

Gothen, die, waren ein altes deutsches Volk, das zuerst 215 v. Chr. auftrat, erbliche Könige hatte und zwischen der Weichsel und Oder wohnte. Später zogen sie nach Süden und gründeten hier ein Reich, das sich vom Don bis zur Theiß, vom schwarzen Meere

bis zur Ostsee ausstreckte und erst 369 durch innere Revolutionen in das ostgothische (vom Don bis zum Dniepr) und westgothische (vom Dniepr bis zur Donau) trennte. 375 von den Hunnen verdrängt ließen sich die Westgothen in Thracien nieder und die Ostgothen nach vielen Schicksalen 453 in Ungarn. In der Folge fanden die Erstern (nach 410) bleibende Wohnsitze im südlichen Gallien und Spanien, die letztern 493 in Italien, wo ihr König Theōdorich ein großes Reich errichtete, das aber 554 wieder unterging; **Gothisch**, sie betreffend; altdeutsch.

Gottesfriede, war im Mittelalter die durch die Bischöfe und Concilien festgesetzte Zeit, innerhalb welcher Keiner den Andern befehden durfte. Er trat ein wöchentlich von 9 Uhr Sonnabends bis 1 Uhr Montags; später verlängerte man diesen allgemeinen Waffenstillstand von Mittwoch Abend bis Montag früh; auch vom ersten Advent bis Ephiphanias sollten alle Fehden ruhen. Doch waren die Fristen nicht in allen Ländern gleich. Wer den Gottesfrieden brach, kam unwiderruflich in den Bann.

Gottesurtheile oder **Ordālien**, feierliche Handlungen, zu denen man bei den alten Deutschen und im Mittelalter schritt, wenn man auf dem gewöhnlichen Wege, vor Gericht, die Wahrheit zwischen den streitenden Parteien nicht ermitteln konnte; man überließ die Entscheidung der Gottheit, in dem Wahnglauben, daß sie die Schuld und Unschuld auf eine sichtbare und unmittelbare Weise an den Tag bringen werde. Dieß geschah z. B. durch den Zweikampf, den Kesselfang, die Feuerprobe ꝛc.

Gottfried von Bouillon (bulljōng), Herzog von Niederlothringen seit 1076, unternahm als Oberanführer von 500,000 Mann 1096 den ersten Kreuzzug, drang nach vielen Siegen bis Jerusalem vor und eroberte es am 19. Jun. 1099 durch Sturm. Obgleich er zum König ernannt wurde, begnügte er sich doch blos mit dem Titel eines Herzogs oder Sachwalters des heiligen Grabes, befestigte das neue Reich durch Siege nach außen u. kräftige Maßregeln im Innern, starb aber schon am 18. Jul. 1100.

Gouache, fr. (guāsch), f. Malerei mit gummirten Wasserfarben. **Goue** (guh), franz. Maß von 2¼ Fuß. **Gouelettes** (gulett'), kleine, platte franz. Küstenfahrzeuge. **Gouffre** (guffr), m. Abgrund; Strudel. **Goulu** (gulü), m. Vielfraß. **Gourgandīne** (gurgang—), Straßenhure. **Gourgouran** (gürguran), ein ostind. dickes grosdetoursähnl. Zeug. **Gourmand** (gurmāng), ein im Essen Unmäßiger; Feinschmecker. **Gourmandīse** (gurmangd—), f. Leckerei, Leckerhaftigkeit. **Goût** (guh), m. Geschmack. **Goutīren** (gut—), kosten, schmecken; Wohlgefallen an Etwas finden. **Goutte** (gutt'), f. Tropfen, Pröbchen; Gicht. **Gouvernail** (guwernālj'), m. Steuerruder. **Gouvernānte** (guwer—), Hofmeisterin. **Gouvernemēnt** (guwern'māng), n. Statthalterschaft; Regierung eines Staates; Provinz mit einem Gouverneur. **Gouverneur** (guwernöhr), der Regierende; Statthalter, Befehlshaber; Hofmeister. **Gouvernīren** (guw—), beherrschen; regieren; verwalten; lenken, leiten; vorstehen.

Gouvion-Saint-Cyr, Ludwig (gūwiong sāng sihr), Marschall und Pair v. Frankreich, war geb. zu Toul (tuhl), am 13. April 1764 und starb am 17. März 1830; er war ein durchaus rechtlicher Mann und als Feldherr mehr tüchtig als ausgezeichnet.

Governatōre, ital. (gow—) f. Gouverneur. **Govērno** (gow—), m. Nachricht; Regel. **Per g.**, zur Nachricht oder Nachachtung.

Gr., = **Grāna** (auf Recepten); = Grad; = Groschen.

Grabeau, fr. (grabōh) f. Fusti. **Grabelage** (—lāhsch), f. das Sieben, Reinigen. **Grabouge** (—bühsch), **Grabuge** (—bühsch), m. ein Kartenspiel.

Grăcchus, Tib. Semprōnius, stammte aus einer Plebejerfamilie, schwang sich aber zu den höchsten Staatswürden empor und wurde sogar 576 und 591 a. u. c. Consul, als welcher er stets siegreich im Felde war. Mit seiner Gemahlin Cornēlia, einer Tochter des ältern Scipio Africanus zeugte er die berühmten Söhne Tiberius

und Cajus; die sich beide durch Beredtsamkeit und demokratische Gesinnung auszeichneten; allein beide fielen als Opfer der letztern in einem von den Patriciern erregten Aufstande, ersterer als Volkstribun 133 v. Chr. und letzterer mit derselben Würde bekleidet 121.

Grace, fr. (grahß), f. Gnade; Anmuth; Geschicklichkeit; Gunst. **G. à Dieu** (—djöh), Gott sei Dank! **De bonne g.**, mit Anstand, mit Anmuth, gern; **de mauvaise** (mowähs) **g.**, ungern. **De g.**, mit Erlaubniß. **Par g.**, aus Gnade.

Gracht, Graft, holl., = Kanal.

Graciös, v. fr., anmuthig, angenehm; liebreich; gnädig; freundlich.

Gracioso, span., der Spaßmacher in den span. Schauspielen; ital., anmuthig.

Grad, Grădus, lat., m. der Schritt; die Stufe; eine Gelehrtenwürde, Ehrenstufe; der 360 Theil eines Kreises. **Gradātim**, Schritt vor Schritt; stufenweise; nach und nach. **Gradatiōn**, f. Steigerung; Ab- und Aufstufung; unmerkliche Farbenänderung. **Gradĕvole**, ital. (—wole), anmuthig. **Gradīnen, Gradins**, fr. (—dängs), Aufsätze, die sich stufenweise erheben oder zurücktreten. **Gradīren**, Münzw., beschikken; die Goldfarben erhöhen; das Salzwasser oder die Soole durch Verdünstung (**Gradīrung**) der wässerigen Theile verdichten und dadurch salzhaltiger machen; dieß geschicht in **Gradīrwerken** oder **Gradīrhäusern**.

Graditamĕnte, ital., gefällig.

Gradīvus, lat., der Einherschreitende, der Unbeständige oder Speerschwenker, Beiname des Mars.

Grădo, ital., stufenweis, wenn die Noten von einer Linie zur andern gehen; aufwärts heißt es **di grădo ascendĕnte** (asch—), abwärts **di grado descendĕnte** (—desch—).

Graduāldisputatiōn, lat., f. eine gelehrte Streitschrift oder Streitrede, um eine Gelehrtenwürde zu erlangen. **Graduāle**, n. Meßgesangbuch der Katholiken. **Graduālerbfolge**, die, wo der mit dem Erblasser dem Grade nach am nächsten Stehende succedirt. **Graduālschrift**, = Graduāldisputation. **Graduatiōn**, f. Eintheilung oder Bestimmung nach Graden; Erhebung oder Aufsteigen zu höhern Graden. **Graduĕll**, grad- oder stufenweise, stufenartig. **Graduīren**, abstufen, nach Graden eintheilen oder bestimmen; eine Gelehrtenwürde ertheilen.

Grădus s. Grad; auch das Lesepult in den Kirchen; Stufe am Altare; bei Mönchen = ein Jahr. **Grădus admonitiōnis**, Mehrz., die den Kirchenstrafen vorhergehenden Verweise und Warnungen. **G. comparatiōnis**, Vergleichungsgrad. **G. cognatiōnis**, Verwandtschaftsgrad. **G. ecclesiāstici**, die verschiedenen Kirchenämter. **G. poenitĕntiae** oder **poenitentiāles**, die verschiedenen Stufen der Kirchenbuße. **G. prohībiti**, verbotene Grade (der Verwandtschaft, wo keine Eheverbindung statt finden kann).

Grăeca, lat., griechische Werke. **Grăeca sunt, non legŭntur**, es ist griechisch, wird also nicht gelesen; es ist zu schwer, ich will es bei Seite legen! **Gräcisīren**, griech. Spracheigenheiten einmischen, nach griechischer Weise sprechen oder einrichten.

Gräcĭsmus, m. Eigenheit der griech. Sprache. **Gräcität**, f. Eigenthümlichkeit der griech. Sprache; diese Sprache selbst. **Gräcomanīe**, f. Sucht, die Griechen nachzuäffen. **Grăeco mŏre bĭbere**, nach griech. Sitte trinken d. h. erst den Göttern und dann den Freunden zu Ehren.

Gräen oder **Phorkiden**, gr., nach Hesiodus 2 Töchter von Phorkys und Keto, hießen Pephredo und Enyo, waren von Geburt an grau, Göttinnen, aber Erdbewohnerinnen; nach Aeschylos 3 alte Jungfrauen mit einem gemeinschaftl. Auge und Zahn, welche Schätze und die Waffen bewachten, mit denen Medūsa allein getödtet werden konnte, und allein den Weg zu den Gorgōnen wußten.

Grän, m. Goldgewicht, = $\frac{1}{12}$ Karat oder 3 G. = 1 Gran; Silbergewicht = $\frac{1}{18}$ Loth; nach dem Münzmeistergewicht = $\frac{1}{24}$ Pfenniggewicht; überhaupt $\frac{1}{288}$ Mark; Paradieskörner. **Gränīrt**, fr., gekörnt, geriefelt (von Zeichnungen).

Graffage, fr. (—fähsch), f. das Bedrucken eines Zeuges mit Figuren mittels heißer Platten.

Graffito, ital., graue Wassermalerei (an Wänden).

Graguins, fr. (—gäng), vierarmiger Anker, mit dem gewöhnl. Etwas aus dem Grunde geholt wird.

Grain, fr. (gräng), m. s. Gran. **Graines** (grähn'), Rundverzierungen in Samenform an den Spitzen und Stielen des Laubwerks; die Eier der Seidenwürmer. **Graingrund**, glatter, nicht geköperter Grund. **Gros grain** (groh gräng), Mehrz., das Wintergetreide; **menus grain** (menüh—), das Sommergetreide. **Grains de verre** (—währ), Glasschmelz, Strohschmelz. **Grains de kermes** (—kerm) oder **vermillon** (wermilljong), die ausgetrockneten Bälge der Stecheichenschildlaus, dienen zum Färben.

Gral, Graal, der heilige, v. fr., das heilige Blut Christi; das Gefäß mit demselben, eine Schüssel, aus der Jesus das Abendmahl genossen und mit der Joseph von Arimathia das Blut aus den Wunden Jesu aufgefangen haben soll.

Gralоske, ungar. Silbermünze im 16. Jahrh., = $8\frac{1}{4}$ Pf. Conv.

Grametten, franz., unbrauchbare Roststätten in Planhäusern, die zum einstweiligen Aufbewahren des Eisenerzes dienen.

Gramia, lat., f. Augenbutter.

Gramma, griech., n. Buchstabe; Schrift, Inschrift; ein Gewicht (auch **Grammarion**, n.), = 2 kleine attische Obolen = $\frac{1}{24}$ Unze. **Grammata**, die Wissenschaften. **Gramateion**, n. Ort, wo die Wissenschaften gelehrt wurden. **Grammateus**, Schreiber, Staatsschreiber. **Grammaticalisch, Grammatisch**, die Sprachlehre betreffend, ihr gemäß; auch buchstäblich. **Grammaticus, Grammatiker**, Sprachforscher, Sprachlehrer. **Grammatik, Grammaire**, fr. (—mähr), f. Sprachlehre (bei den Alten auch noch Anweisung in den Wissenschaften). **Grammatikaster**, unwissender Sprachlehrer. **Grammatistik**, f. die Wissenschaft, richtig zu sprechen, zu lesen und zu schreiben; **Grammatisten**, Lehrer derselben. **Grammatit**, m. bei Oken ein Mineral aus der Sippschaft Kalktalke. **Grammatolatrie**, f. Buchstabendienst, das Festhalten am Buchstaben mit Hintansetzung des Geistes. **Grammatologie**, f. Lehre von der innern Beschaffenheit der Handschriften. **Grammatologisch**, sie betreffend.

Gramme, fr. (gramm), n. die Einheit des Gewichts in Frankreich, = $18\frac{4}{10}$ Gran; 1 **Decagramme** = 10 Grammes; 1 **Hectogramme** = 100 Grammes; 1 **Kilo**- oder **Chilogramme** = 1000 Grammes; 1 **Myriagramme**, = 10,000 Grammes. 1 **Decigramme** = $\frac{1}{10}$, 1 **Centigramme** = $\frac{1}{100}$, 1 **Milligramme** = $\frac{1}{1000}$ Gramme.

Grammit, gr., m. Tafelspath.

Gramonie, ein levantischer Handelsausdruck, wodurch ein Abzug von $\frac{1}{2}$ Piaster vom Ballen, außer der Tara und andern Abzügen, angedeutet wird.

Gran, lat., m. Gewicht = $\frac{1}{20}$ Scrupel oder $\frac{1}{60}$ Drachme; in Frankreich sind 72 G. = 1 Drachme; beim Goldgewicht ist 1 G. = 3 Grän. **Grana**, Beeren, Körner. **G. fina**, span., feine Körner, Beiname der getrockneten Cochenille.

Granader Seide, die beste span. Seide.

Granalien, lat., Mehrz., die gekörnte Masse von Metall, bes. das in Kuchenform gargemachte Kupfer. **Granarius**, ein Kornschreiber, bes. der Klostergeistliche, der das Getreidewesen zu besorgen hat. **Granat**, m. ein geringer Edelstein von verschiedener, meist rother Farbe. **Granate**, f. eine eiserne, mit Pulver gefüllte Hohlkugel (kleiner als die Bombe). **Granateisen**, zangenförmiges Eisen, um die Eisenstärke der Granaten und Bomben zu prüfen. **Granaterz**, eisen- oder goldhaltiges Erz, in welchem Granaten gefunden werden. **Granatfluß**, ein in der Farbe dem Granat ähnlicher Glasfluß. **Granatförmiges Braunsteinerz**, rother Granat. **Granathagel**, ein für die Haubitze bestimmter, mit Leinwand überzogener und 15 geladenen Handgranaten gefüllter hohler Körper aus Lindenholz. **Granatine**, f. eine feste Seide, bes. zu schwarzen Spitzen. **Granatit**, m. = Staurolith. **Granat-**

stück, ein Kammergeschütz, länger als die Haubitze, aus dem Granaten geschossen werden.

Grand, m., Mehrz. **Granden**, Titel des span. hohen Adels. **Grand**, fr. (grang), groß; vornehm; wichtig. **Grandävität**, lat., f. die lange Lebensdauer. **Grand-Aumonier**, fr. (grang domonieh), Oberalmosenpfleger. **Grand ecu** (grangdeküh), m. Laubthaler. **Grandeur** (grangdöhr), f. Größe; Herrlichkeit; Wichtigkeit; ein Titel der Bischöfe. **Grandezza**, span., f. Hoheit, Ansehn; abgemessenes, stolzes Betragen; die Würde der span. Granden. **Grandig**, grobsandig, kiesig. **Grandios**, ital., großartig; würdevoll; hochtrabend. **Grandiosität**, f. die Großartigkeit, bes. in der Malerei.

Grandison, ein Tugendheld, nach einem Roman dieses Namens von Richardson (gest. zu London 1761). **Grandmedoc** (grang—), m. eine Gattung Bordeauxwein. **Grand merci** (grang mersi), großen Dank. **Grand mode** (grang mohd), sehr üblich oder gangbar. **Grandprévôt** (grangprewoh), Großprofoß. **Grands-Brins** (grang bräng), ⅞ breite franz. Leinen. **Grand-Seigneur** (grang sennjöhr), Großherr (der türkische Kaiser). **Grand-Venise** (grang wenihs), f. eine Art gemodelter Leinwand aus Flandern und der Normandie.

Grangold, lat., Gold in Flüssen von Körnergestalt.

Granikus, Fluß in Kleinasien, an welchem die Perser 334 v. Chr. von Alexander dem Großen entscheidend geschlagen wurden.

Graniren, lat., körnen. **Granirter Tabak**, ein körniger Schnupftabak. **Granit**, m. Urgebirgsart, zusammengesetzt aus Quarz, Feldspath und Glimmer. **Granitell**, m. Granit mit ganz kleinem Korn. **Granitin**, m. Granit, der mehr als seine Hauptbestandtheile hat. **Granitoide**, granitähnliche Steine.

Grannawr, in der walisch-celtischen Religion das höchste Wesen, der Sonnengott.

Grano, m. neapolitan. Kupfermünze, = 3¼ Pf. Conv. **Granotino**, kleines Gold- und Silbergewicht in Turin, 24 G. = 1 Grano.

Granson (grängsong), Marktfl. im Canton Waadt, wo Karl der Kühne am 3. März 1476 von den Schweizern gänzlich geschlagen wurde.

Granulation, lat., f. Körnung, Verarbeitung, bes. des Metalls, zu Körnern; die Entstehung einer kernartigen Masse in Wunden und Geschwüren. **Granuliren**, in kleine Körner verwandeln, bes. Metalle. **In granulis**, in kleinen Körnern. **Granum**, n. Gran; Stein der Weisen; das angeblich wesentlich Unveränderliche in den Metallen und Körpern überhaupt. **G. salis**, eig. ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand oder Urtheilskraft. **Cum grano salis**, mit Verstand.

Granvella (—wella), Nicol. Perennot de, Kanzler Kaiser Karl's V., war geb. 1486 zu Ornans, hatte 1540 das Präsidium auf den Reichstagen zu Worms und Regensburg, wohnte 1545 der Eröffnung des tridentiner Concils bei und starb 1550 zu Ausburg. — **Anton Perennot de**, auch Cardinal Granvella genannt, ein Sohn des Vorigen, war einer der ausgezeichnetsten Staatsmänner seiner Zeit. Er stand anfangs in Diensten Kaiser Karl's V., dann Philipp's II. von Spanien und wurde durch diesen bald zum Erzbischof von Mecheln, Kanzler und Cardinal erhoben. Seine übermäßige Strenge in den spanischen Niederlanden nöthigte ihn aber, sich mit Bewilligung des Königs nach Besançon zu begeben, wo er Erzbischof wurde. Jedoch bald berief ihn sein König in's Staatsleben zurück und sendete ihn als Vicekönig nach Neapel. Er starb 1586 zu Madrid und hinterließ Briefe und Memoiren.

Grap, ostind. Fahrzeug mit 2—3 Masten und einigen Kanonen auf dem Vordertheil.

Grapen, in Holland die gegossenen eisernen Töpfe mit Füßen. **Grapenbraten**, gedämpftes Rindfleisch. **Grapengut**, das aus Eisen, Zinn und Kupfer gemischte Metall zu den Grapen.

Grapheidion, Grapheion, Graphidion, gr., n. Griffel. **Graphie**, f. Schreibekunst im Allgemeinen; Beschreibung (in Zusammensetzungen). **Graphik**, f. Zeichnen-, Maler- oder Schreibekunst, besonders diplomatische

Schreibkunde. **Grāphisch,** beschreibend, zeichnend, bildlich. **Grāphische Figūren,** Schriftzeichen. **Graphīt,** m. Reißblei. **Graphodromīe,** f. Schreibekunst, die von Astier 1815 in Paris erfundene Kunst, die Worte eines Redners nachzuschreiben. **Graphollīth,** m. Tafelschiefer. **Graphomēter,** m. Werkzeug, um Flächen, Winkel und Höhen zu messen.

Grāppe, fr., f. Traube.

Graptolīthen, gr., Steine mit Zeichnungen.

Grassatiōn, lat., f. das Verbreitetsein, Wüthen (von Krankheiten); dah. **grassīren.**

Grātia, lat., f. Gnade. **Ex speciāli grātia,** aus besonderer Gnade. **In grātiam,** auf vieles Bitten. **Gratiāl,** n. Geschenk der Dankbarkeit; das Tischgebet.

Gratiānus, römischer Kaiser, geb. 359, war ein Sohn Valentinian's I., dem er 375 folgte, nachdem er schon 367 den Titel eines Augustus erhalten hatte. Er führte glückliche Kriege gegen die Deutschen, erhob den Theodosius zum Mitregenten und wurde, nach einer gegen Maximus verlorenen Schlacht bei Paris, zu Lyon ermordet (383).

Grātias, lat., Dank! das Dankgebet oder Danklied.

Graticulīren, fr., eine Zeichnung übergattern.

Grātien, lat. f. Charitinnen.

Gratiēnne, fr. (graſ—), f. eine Gattung der bretagnischen Leinen.

Gratificatiōn, lat., f. Vergütung; Belohnung. **Gratificīren,** belohnen, vergüten; begnadigen. **Gratiōs,** anmuthig, reizend, würdevoll. **Grātis,** umsonst, unentgeltlich. **Grātisgage** (-gähsche), f. Freisold, Monatssold des Officiers (in oder zu Feldzügen). **Gratīst oder Gratuīst,** ein Schüler, der die Kost 2c. unentgeltlich erhält. **Gratuit** (gratwih), freiwillig. **Don gratuit** (dong—), n. freiwilliges Geschenk. **Gratūita mēnsa,** f. freie Kost. **Gratūitus** = Gratist.

Gratulānt, lat., ein Glückwünscher. **Gratulatiōn,** f. Glückwunsch; öffentl. Dankfest. **Gratulīren,** Glück wünschen.

Gravāmen, lat., n. eine Beschwerde. **G. contĭnuum,** eine Beschwerde, deren Grund ein stets bleibender ist. **G. irrēlevans,** eine unerhebliche Beschwerde. **G. successīvum,** B. über immer neue Bedrückungen. **Gravāmina,** Beschwerden. **Gravaminīren,** sich beschweren. **Gravāntia,** beschwerende oder verdächtig machende Umstände. **Gravātus,** der sich beschwert oder beleidigt findet; ein Verdächtiger, Beschuldigter.

Grāve, Gravemēnte, ital. (grawe—), ernst, würdevoll.

Gravecȳmbalum, lat., n. alter Name des Flügelpianofortes.

Gravēdo, lat., f. der Schnupfen.

Graves, fr. (gräwe), die bessern weißen und rothen Bordeauxweine.

Graveur, fr. (grawöhr), Kupferstecher; Form-, Stein- und Stahlschneider.

Grāvida, lat., eine Schwangere. **Gravidität,** f. die Schwere; Schwangerschaft.

Gravimēter, lat., gr., = Aräometer.

Gravīren, fr. (graw—), verstärken; verdächtig machen, beschuldigen; eingraben, stechen, schneiden (in Stein 2c.). **Gravīrkunst,** Kupferstecherkunst; das Schneiden in Stein und Stahl.

Grāvis, lat., m. der schwere Accent auf einer Sylbe, entg. dem Acutus.

Gravīssimo, ital. (graw—), sehr ernsthaft.

Gravität, lat., f. Wichtigkeit, Wichtigthuerei; Ernst, Würde; Tonk., Tiefe. **Gravitätisch,** wichtig thuend; ernst, würdevoll.

Gravitatiōn, lat., f. Schwerkraft, Anziehungskraft der Körper. **Gravitīren,** diese Schwerkraft äußern, durch sie nach einem andern Körper hinstreben.

Gravüre, fr. (grawüre), f. = Gravirkunst; auch ein Kupferstich, Stich.

Gray, Johanna, geb. 1537, war die Tochter Heinrich's, Herzogs von Suffolk, und Francisca's, einer Schwester Heinrich's VIII. von England. Sie vermählte sich 1554 mit Guilford Dudley, sollte nach dem Testamente König Eduard's VI., mit Ausschluß seiner katholischen Schwester Maria, seine Nach-

folgerin werden und nahm auch wirklich nach dessen Tode vom Throne Besitz; allein Maria ließ sie nach wenigen Tagen gefangen nehmen und am 12. Febr. 1554 nebst Vater und Gemahl hinrichten.

Grāzie, lat., f. die Anmuth, der Liebreiz. **Grāzien** s. Charitinnen.

Graziōso, ital., anmuthig (auch **con grāzia**).

Grecaglīa, ital. (—kāllja), ein neapolitan. süßer weißer Wein, auch **Grecowein**.

Grecque, à la, fr. (—greck), auf griech. Art u. Weise; auch scherzh. Ausdr. für etwas Fades, Gehaltloses.

Gredin, fr. (—dāng), m. Abart der Pudelhunde, kurzhaarig, schwarz und gefleckt.

Grēffe, fr., m. Gerichtsschreiberstube. **Greffier** (—jēh), Staatssecretär; Gerichtsschreiber.

Grēga, fr., schmale Bretagnes-Leinen.

Gregātim, lat., Heerden- oder Haufenweise.

Gregoriānischer Calender, der 1582 durch den Papst verbesserte Calender; vom Monat October des genannten Jahres wurden 10 Tage weggelassen.

Gregōrius I. der Große, geb. 550, Papst von 590—604, machte sich um die Kirche höchst verdient durch Aussendung von Missionarien nach England und energische Maßregeln gegen die Sittenlosigkeit der Geistlichen; auch war er Urheber der Lehre vom Fegfeuer, von der Anrufung der Heiligen und Verdienstlichkeit guter Werke. — **Gregōrius VII.**, früher Hildebrand, ein Italiener von ungewisser Herkunft, war schon die Seele der päpstlichen Regierung, ehe er gewählt wurde und wußte sich durch seinen außerordentlichen Geist und seine einnehmende Klugheit ein unbegrenztes Vertrauen zu erwerben; 1073 bestieg er den päpstlichen Stuhl und that offen seinen großen Plan kund, die Kirche über alle weltliche Macht zu erheben, welchen er auch in dem Riesenkampfe gegen Kaiser Heinrich IV. zum Staunen der Mit- und Nachwelt größtentheils durchsetzte. Doch mußte er am Ende vor demselben nach Salerno fliehen, wo er am 24. Mai 1085 starb.

Gregōriusfest, bekanntes Schulfest, ward anfangs zu Ehren des Papstes Gregor I. gefeiert, der um 591 die Schulen verbesserte.

Grelōt, fr. (—loh), m. platter, weißer oder sogenannter Klosterzwirn. **Grelōts** (—lohs), Schellen von Metall.

Gremiāle, lat., n. Schoßtuch eines Bischofs, wenn er auf dem Bischofsstuhle sitzt. **Grēmio**, span., die Innung; Handlungsgesellschaft. **Grēmium**, n. Schoß; Mitte; Gemeinschaft, Verein, = Collegium.

Grenache, fr. (—nāsch'), ein vorzüglicher, dicker, dunkelrother Roussillon-Wein.

Grenāde, fr., f. = Granāte; Art Kalbfleischpastete; eine Gattung franz. gezogener Tischzeuge; sehr schöne Berkans aus Abbeville; Seide zum Nähen. **Grenadīer**, eig. ein zum Werfen der Handgranaten bestimmter Soldat, jetzt Fußsoldaten von gewöhnlich höherem Range. **Grenadier à cheval** (grenadjēh a schwāll), G. zu Pferde, eine Mittelgattung zwischen Kürassier und Dragoner. **Grenadīllholz**, sehr hartes, schweres und festes, schwarzes und rothgeadertes Holz, bes. von Madagaskar. **Grenadīne**, f. ein franz. Seidenzeug; ein Gericht von fettem Geflügel mit Füllsel. **Grenadīnseide**, schwarzgefärbte span. Seide aus Grenada.

Grenaille, fr. (grenāllj'), f. gekörntes Metall. **Grenetis** (—tih), m. der gekörnte Rand an Münzen.

Grève, fr. (grähwe), f. flaches sandiges Ufer. **Grèveplatz**, großer Platz in Paris an der Seine, wo sonst die meisten Hinrichtungen vollzogen wurden.

Gribāne, f. kleines franz. Schiff mit flachem Boden.

Griblette, fr., f. dünne, auf dem Rost gebratene, mit Speckschnitten umwundene Fleischschnitte.

Gribouillage, fr. (—bulljāhsch'), f. Sudelei.

Griechisches Feuer s. Kallinikus.

Grief, fr. (griäff), m. Beeinträchtigung; Schaden; Beschwerde darüber.

Griff, in Brasilien Abkömmling eines Mulatten und einer Negerin.

Griffonnage, fr. (—nähsch'), f. Gekritzel. **Griffonneur** (—nöhr), ein Kritzler, Schmierer. **Griffonniren**, kritzeln, schmieren.

Grillāde, fr. (grilljade), f. Rostbraten. **Grillage** (grilljähsch), m. Rostwerk. **Grille** (grilj'), f. Gitter, Rost. **Grillīren** (grillj—), rösten; versengen; vergittern, gittern (von Zeugen).

Grimāsse, fr., f. Mißgeberde; Fratze; Verstellung. **Grimassier** od. **—macier** (—maßjeh), Fratzenmacher. **Grimassīren**, Gesichter, Fratzen schneiden.

Grīphen, Grīphi, gr., Mehrz., Räthsel; auch dunkle Rede.

Grīppe s. Influenza.

Grippīren, fr., heimlich wegstehlen.

Gris, Zeitmaß der Hindostaner; sie theilen den Tag und eben so die Nacht in 8 Pores, 1 Pores = 8 Gris.

Grisaille, fr. (grisälj'), f. Mal., Grau in Grau; Vermischung von grauen und weißen Haaren zu Perücken. **Grisâtre** (—ahtr), graulich.

Grīscio, Münze in Alexandria, etwa = 50½ Kreuzer.

Gris de lin, fr. (grih d' läng), hellblau (wie Lein).

Grisētt, fr., seidener und halbseidener Drogues mit kleinen Blumen oder Würfeln. **Grisētta**, f. seidenes mit Floretseide vermischtes streifiges Zeug, bes. aus Genua. **Grisēttas**, schlesische und böhmische ungebleichte Platillas. **Grisētte**, f. junges Mädchen gemeinen Standes, das sich aber gut und standesgemäß kleidet; eine eigene Art von Pasteten.

Grismōre, fr., ein wollenes Zeug der Landleute auf den Pyrenäen.

Grison, fr. (—söng), ein Graubündtner. **Grisonnāde**, f. Graubündtner Sprache.

Grīve, Griw, Griwna, Griwennik, ruff. Silbermünze, $\frac{1}{10}$ Silberrubel, = 2 Gr. 4—8 Pf.

Gr. m. = **grōsso mōdo** (s. d.).

Groat, engl. = Groot.

Grōbian, grober Mensch. **Grobianīsmus**, m. Grobheit.

Grōche, in der Türkei die span. Realen.

Grodgericht, Schloßgericht, das jeder polnische Starost in seinem Grod d. h. Schlosse zu halten pflegte.

Groene Kaas, in Holland mit Schafgarbe gefärbter grüner Käse.

Grönlandīt, m. rother Granat.

Grog, engl. (grohk), m. Getränk aus Rum, Zucker und warmem Wasser.

Gromātik, gr., f. Kunst, ein Feldlager zu schlagen; Feldmeßkunst. **Gromātiker**, Feldmesser; Verfasser von Abhandlungen, Auszügen ꝛc. über Ackervermessungen.

Grōnda, ital., f. Kranzleiste.

Groom, engl. (gruhm), Bursche, Diener.

Groot, engl. Silbermünze, anfangs 2 Gr. 4 Pf. Conv., endlich = 4 Pence; = Grot.

Grōppo, ital., m. Walze, eine melodische Figur von 4 geschwinden Noten gleicher Gattung.

Gros, fr. (groh), dick; n. das Große, die Menge, z. B. **Gros der Armee**, das Hauptcorps eines Heeres; ein großes Dutzend, d. h. 12 Dutzend.; franz. Gewicht, etwa = 1½ Quent. **Gros à la couronne** (—kurönn), Kronengroschen, altfranz. Silbermünze von 1345. **G. à la fleur de Lis** (—flöhr de lih), Liliengroschen von 1346.

Grosch, russ. Kupfermünze, = 2 Kopeken oder 6½ Pf. Conv.

Gros d'Autruche, fr. (groh dotrüsch), die größten Flaumfedern vom Strauß. **G. de Berlin** (—berläng), Grosdetours von Berlin. **G. de Montauban** (—möngtobang), m. Zeug auf Art der Pappeline aus Montauban. **G. de Naples** (—nähpl), der ganz dicke oder grobdrähtige Grosdetours. **G. de Tours** (—tühr), ein starkes seidenes taffetartiges Zeug. **G. de Tours de Tours** = Ras de Sicile. **G. de Tours serges** (—sërsch), seidene Serschen. **G. de Tours-Band**, breites, starkes und geblümtes Band, mit Grosdetours-Grunde. **G. de Verdun** (—werdöng), überzuckerter Anis, Fenchel ꝛc. **Gros filé** (groh —), grobgesponnener franz. Carottentabak. **Gros fort** (groh föhr),

dickfädige französ. Tapetenleinwand. **Grosgewicht** = Bruttogewicht. **G. grain** (—gräng) = Barakan. **En gros** (ang groh), im Großen und Ganzen.

Großbazar, Reißmaß in Bengalen, = 410 Rupien.

Großbeeren (Dorf im preuß. Regierungsbezirk Potsdam), Schlacht bei, verloren die Franzosen, Baiern, Würtemberger und Sachsen unter Oudinot am 23. Aug. 1813 gegen die russisch-schwedisch-preußische Armee unter dem Kronprinzen von Schweden.

Groß-Görschen (Dorf bei Lützen), Schlacht bei, verloren die Alliirten am 2. Mai 1813 nach tapfrer Gegenwehr gegen Napoleon. Sie wird auch Schlacht bei Lützen genannt.

Grosse, fr., f. 12 Dutzend. **Grosse aventure** (groß awangtühr), f. = Bodmerei.

Grosser, dänische Münze, = 1 Pf.

Grosserie, fr., f. grobe Eisenwaare; auch **Groshandel** (groh—), Handel im Großen.

Grossetti de banco, ital., venetian. Groschen, = 2 Sols und 6 Deniers. **Grossetto**, Rechnungsmünze in Venedig, 1 Pf., 12 = 1 Grosso.

Grossier, fr. (groß'jeh), **Grossirer, Grossist, Grossohändler** = Engroist. **Grossiereté** (—jährteh), f. Grobheit.

Grosso, kleine ital. Silbermünze; die römischen etwa = 20 Pf. Conv., die von Lucca 1 Gr. 3—4 Pf.

Grosso modo, lat., grob (gestoßen od. geschnitten). **Grossular**, m. grüner Granat.

Grosz (grosch), polnischer Groschen.

Grot, silberne Scheidemünze in Niedersachsen, in Bremen = 4 Pf. Conv.; in Hamburg eine eingebildete Münze, 1 G. = $\frac{1}{2}$ Schilling Banco.

Grotesk, fr., wunderlich; lächerlich; seltsam. **Grotesken**, seltsame, wunderliche Gestalten. **Groteskttänzer**, der durch seine Bewegungen mehr Kraft als Grazie zeigen will.

Grotsien, kleine holländ. Münze, = 4 Myten oder 8 leichte Pf.

Grotius, Hugo, geb. zu Delft 1583, Pensionär zu Rotterdam u. zuletzt schwedischer Gesandter in Paris, war einer der größten Gelehrten seiner Zeit. Er starb 1645 und hinterließ eine Menge Schriften in allen Fächern der Wissenschaften.

Grotjen, Grotsen s. Grotsien.

Grotte, v. ital., f. eine natürl. od. künstliche Höhle (gewöhnl. mit Moos, Steinen od. Muscheln ausgeschmückt). **Grottenarbeit**, aus Muscheln, Schnecken, Steinen rc. zusammengesetzte Verzierungen. **Grottensäule**, die mit Muscheln, Drusen, Korallen, Tropfstein rc. belegt ist. **Grottirer**, Aufseher über große Gärten und deren Grotten; Aufseher über eine Wasserkunst. **Grottirt**, mit Muscheln, Schnecken, Krystallen, Moos, Korallen rc. geziert.

Grouch, türk. Piaster oder alter Thaler, = 40 Paras oder 120 Asper, 21 Gr. 9 Pf. (nach dem 20 fl. Fuß).

Grouchy (grüschy), Emanuel, Graf von, Ehrenmarschall und Pair von Frankreich, geb. 1766, nimmt eine der ersten Stellen unter den Generälen Napoleon's ein.

Group, fr. (gruh), m. eine Rolle mit Gold- oder Silbergeld. **Groupe** s. Gruppe. **Colonnes groupées** (kolonn gruppeh), gruppirte od. gekuppelte Säulen.

Grumbach, Wilh. von, ein fränkischer Reichsritter, geb. 1503, ließ den Bischof von Würzburg, Melchior von Zobel, der ihn ungerecht behandelt hatte, am 15. Apr. 1558 durch Meuchelmörder erschießen, überfiel, da sich das dortige Domcapitel deshalb an den Kaiser gewendet hatte, 1563 Würzburg und nöthigte es zu einer harten Capitulation. Das Reichsgericht sprach daher über ihn und seine Anhänger die Acht aus und Grumbach flüchtete sich nach Gotha zu dem ältesten Sohne des Churfürsten Johann Friedrich, dem Herzoge Joh. Friedrich dem Mittleren, der ihn in Schutz nahm. Allein bald rückte unter dem Churfürsten August von Sachsen eine Reichsexecutionsarmee an, Gotha mußte sich ergeben (13. Apr. 1567), der Herzog wurde zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt und Grumbach am 18. April 1567 grausam hingerichtet.

Grumescenz, lat., f. das Gerin=

nen. **Grumōs**, dick, geronnen. **Grūmus**, m. Geronnenes.

Grundīren, Mal., gründen.

Grūppe, v. ital., f. Zusammenordnung mehrerer Körper zu einem Ganzen; dah. **Gruppīren**, dieß thun; auch zusammenhäufen.

Grusch s. Grouch.

Grūtiae jus, lat., n. Floßrecht.

Gryllus, gr., m. ein Thierräthsel, auf geschnittenen Steinen eine seltsame Zusammenstellung mehrerer Thiere in eine Figur.

Gryphīt, gr., m. der Greifmuschelstein (eine Versteinerung). **Gryphōsis, Grypōsis, Gripōsis**, f. eine schmerzlose Verunstaltung der Nägel.

Grythien, nord. Myth., die von den Priesterinnen der Freya ertheilten Orakel.

Gua, Rechnungsmünze in Guinea, = 7 Thlr. 20 Gr. 8½ Pf. Pr. Cour.

Guajākbaum, gehört zu der natürlichen Familie der Rutaceen, hat blaue Blumen und rundliche Früchte u. wächst in Westindien; Holz und Rinde stand sonst als Mittel gegen die Lustseuche sehr in Ruf.

Guanāco, span., n. das wilde Schafkameel, das Lama.

Guanīn, n. Metallmischung von Gold, Silber u. Kupfer.

Guarāgo, span., warmes Getränk aus Zuckerrohr. **Guārda de Archēros**, f. sonst Leibwache der Bogenschützen am span. Hofe.

Guardein = Münzwardein.

Guardejōyas, Beamtentitel der 4 Juwelenverwahrer am span. Hofe.

Guārdiae feūdum, lat., n. Vormundschaftslehn.

Guardian, der Vorgesetzte eines Mönchsklosters; Unterofficier auf den portug. Schiffen; bei den Türken ein Aufseher der Sclaven und Soldaten.

Guardinfānte, ital., m. großer Reifrock, der die Schwangerschaft verbirgt.

Guartīno, ital. Münze = 2 Piccoli oder 3 Pf.

Guastatōren, im Mittelalter ungefähr = Pionniere.

Guāzzo, ital. s. Gouache.

Gubernākel, lat., n. das Steuerruder. **Gubernātor**, Steuermann; s. Gouverneur. **Gubērnium**, n. die Verwaltung; in Oesterreich die Provinzialcentralregierung.

Gucyrmādon (—duh), ein butterähnl. Pflanzenstoff aus Cayenne und Guyana.

Gūdii, eine Waldgottheit bei den Wenden.

Gudock, eine Art Geige der Russen mit 3 Saiten.

Gudr, nord. Myth., eine der Walkyrien.

Guēbern, = Parsen.

Guēlfen s. Ghibellinen.

Gūmrück, türk., n. Mauth.

Guēnno, Rechnungsmünze in Guinea, = 15 Thlr. 17 Gr. 4⅓ Pf. Pr. Cour.

Günther von Schwarzburg, deutscher König, ein edler und tapfrer Mann, wurde nach dem Tode des Kaiser Ludwig des Baiern von den Freunden des wittelsbachschen Hauses 1349 dem schon früher gewählten Karl IV. aus dem Hause Luxemburg als Gegenkönig entgegengesetzt; allein durch Ränke aller Art wußte sich Karl zu halten und Günthern sogar seine Freunde zu entfremden. So allein stehend ließ er sich bewegen, seinen Ansprüchen gegen 20,000 Mark Silbers zu entsagen; kurz darauf starb er aber zu Frankfurt (12. Jun. 1349), wie man sagt, an Gift.

Guēras, weiße ostind. Kattune.

Guericke, Otto von, Bürgermeister von Magdeburg, geb. 1602, war einer der größten Physiker seiner Zeit und Erfinder der Luftpumpe, der Luftwaage und kleiner Glasfiguren zum Beobachten der Veränderung der Temperatur. Er starb 1686.

Guéridon, fr. (ghēridong), m. Leuchterträger; Feuerw., ein den Leuchterfüßen ähnliches Gestelle.

Guerillas, span. (gerīljas), bewaffnete Banden, die den kleinen Krieg führen.

Guerleys, Art ostind. Kattune.

Guerre (gähr), **à la**, Art Billardspiel, woran Mehrere Theil nehmen.

Guesclin, Bertrand du (bērtrang dü gēsklang), Connetable von Frankreich, geb. 1314, war einer der tapfersten Ritter und größten Feldherrn seiner Zeit. Er starb 1380.

Guet, fr. (geh), m. Beobachtungsposten; Wachposten; Loosung; Trompetenzeichen zum Rückzug der Cavalle-

rie. **Guétabel** (get—), wachpflichtig. **Guetiren**, wachen; auflauern.

Gueuse, fr. (göhse), f. Eisenganz; eine Art dünne, geklöppelte Zwirnspitzen; geringes Wollenzeug aus Flandern. **Gueusen** s. Geusen.

Gueze, pers. u. ostind. Längenmaß zu Zeugen 2c., das lange = 2 Fuß 10 Zoll 11 Linien, das kurze ist ⅓ kürzer; in Indien ist es 6 Linien kürzer.

Guful, türk., eine Art Reinigung nach dem Beischlaf oder andern nächtlichen Zufällen.

Gugel, Mönchskappe oder Kapuze.

Gugom-Baschi, türk., einer der Oberaufseher des großherrlichen Schazzes.

Guichet, fr. (gischäh), m. Pförtchen, Einlaß; Thierchen oder Fenster in einem größern; Schrankthüre; Fensterladen.

Guidagium, lat., n. Geleitsgeld.

Guide, fr. (gihd), Wegweiser, Führer, Bote; ein dem commandirenden General (bes. als Leibwache) beigegebenes Corps Cavalleristen. **Guideau** (gidōh), m. sackförmiges Fischernetz. **Guidon** (gidōng), m. Standarte bei einer Gensdarmencompagnie; Standartenjunker; Custos in der Musik; Korn am Flintenlauf. **Guidonagium**, n. Geleitsgeld.

Guignon, fr. (ginnjōng), n. Mißgeschick, Unglück (bes. im Spiel).

Guilladors, ostind. Schnupftücher.

Guillochiren, fr. (gilljosch—), verschlingen, mit verschlungenen Zügen bezeichnen. **Guillochis** (gilljoschih), n. = Grecque, à la.

Guillotinade, fr. (gilljo—), f. Hinrichtung mit dem Fallbeil. **Guillotine** (gilljo—), f. die von dem franz. Arzt Guillotin (1792) erfundene Köpfmaschine, das Fallbeil; **guillotiniren** (gilljo—), damit hinrichten.

Guimberge, fr. (gängbērsch'), f. seltsame Krone aus Blättern, bes. in der Mitte gothischer Gewölbe.

Guimpa, Vortuch über Hals und Brust bei Nonnen; auch ihr weißer Schleier unter dem schwarzen.

Guindiren, fr. (gängd—), aufwinden, aufhissen.

Guineas, blau und weiß gestreifte Kattune.

Guinée, fr. (ginēh), f. engl. Goldmünze, = 21 Schilling oder 6 Thlr. 12 Gr. **Guinées** (ginehs), baumwollene franz. Gewebe; weiße ostind. Gewebe.

Guinegate, Schlacht bei, verloren die Franzosen gegen die Engländer und Oesterreicher am 17. August 1513. Wegen der übereilten Flucht der französischen Reiterei wird sie auch das Sporengefecht genannt.

Guingans s. Gingans. **Guinguet** (gängäh), m. Hanftuch aus Tours; Cigarrenpfeife; die geringste Sorte des gehechelten Hanfs; leichte Kamelotte von Amiens. **Guinguette** (gängett'), f. kleines Wirthshaus vor der Stadt, oder in der Vorstadt; eine Art leichter Wagen.

Guipure, fr. (gipūhr), f. erhabene Stickerei, Uebersticken mit Gold- oder Silberfaden.

Guirlande, fr. (girlängde), f. Blumenkranz, Blumengehänge. **Guirlandine**, f. engl. Zeug, ähnlich den Tobines.

Guiscard, Robert, ein Sohn Tancred's von Hauteville, geb. 1015, ging, wie seine Brüder, aus der Normandie nach Apulien und wurde dort nach dem Tode seines Bruders Humfried regierender Graf und nach Eroberung Calabriens Herzog 1059. Auch nach außen, gegen die Griechen und Sarazenen führte er glückliche Kriege, starb aber bei einer Unternehmung auf Konstantinopel 1085.

Guise (gise), Claude de Lorraine (klohd de lorrähn), Herzog von, geb. 1496, war der 5te Sohn des Herzogs Renatus II. von Lothringen und berühmt durch große Tapferkeit. Ihm zu Ehren wurde die Grafschaft Guise in ein Herzogthum verwandelt 1527. Er starb 1550 — **Franz**, von Lothringen, Herzog von Guise und Aumale, geb. 1519, des Vorigen Sohn, war groß als Feldherr und beherrschte die Könige Heinrich II., dessen Schwester seine Gemahlin war, und Franz II. fast unumschränkt. Durch ihn bildeten sich die beiden Hauptparteien Guise u. Condé in Frankreich, wodurch großes Unheil über das Land kam. Auch war er ein eifriger Gegner der Reformirten, die gegen ihn die Verschwörung von Amboise stifteten, aber nichts ausrichten konnten; nach mehreren Siegen

über dieselben wurde er endlich von einem Hugenotten, Poltrot de Mérey am 24. Febr. 1563 ermordet. Sein Bruder **Karl**, Herzog von Guise, auch der Cardinal Guise genannt, war ebenfalls ein großer Feind der Hugenotten. Berüchtigt ist aber **Heinrich** von Lothringen, Herzog von Guise, ältester Sohn vom Herzog Franz, geb. 1550, durch Herbeiführung der Bartholomäusnacht und den verbrecherischen Plan, sein Haus auf den königlichen Thron zu heben. Deshalb sann Heinrich III. auf Rache und ließ ihn am 23. Dec. 1588 ermorden. Dasselbe widerfuhr seinem Bruder **Ludwig II.**, Cardinal von Guise, geb. 1536, der als ein Oberhaupt der Ligue auf Befehl Heinrich's III. am 24. Dec. 1588 ermordet wurde.

Guitārre, fr. (ghit—), f. die span. Cither mit 6 Saiten.

Gula, in Ungarn eine Heerde, die im Sommer Tag und Nacht im Freien bleibt.

Gulain, ein aus Sclaven und deren Kindern gebildetes persisches Corps.

Gulīstan, ein persischer Rosengarten.

Gullinbūrsti, nord. Myth., der goldne Eber des Sonnengottes Freyr.

Gummāte, lat., schleimharzige Gewächse; auch Knochenanschwellungen.

Gūmmi, n. Pflanzenharz; der trockne Pflanzenschleim, **G. arābicum**, arabisches Gummi. **Gummi copāl**, Harzlack. **Gummi elāsticum**, Federharz. **Gummigūtt**, **Gummigūttä**, **—gūtti**, ein saffrangelbes Gummiharz. **Gummīren**, mit Gummiwasser tränken, anfeuchten oder benetzen. **Gummōs**, Gummi enthaltend.

Gūngnir, nord. Myth., der mächtige Zauberspeer Odin's, den die Zwerge Brock und Sintri verfertigt hatten.

Gur, weiße ostind. Kattune. **Gūracs**, gemalte bengalische Zitze.

Gūru, ind. Myth., diejenigen unter den wirklichen Priestern oder Lehrern, welche die Wissenschaften vortragen.

Gurzscher, pers. Rel., ein Komet, der mit seinem Schweife unter der Wache der Sonne, des Mondes u. der Sterne steht, daß er nichts Böses anrichten kann.

Gūsli, bei den Russen eine Art liegender Harfe in Form eines Hackebrets.

Gustatiōn, lat., f. das Kosten; Frühmahl, Nachtfrühstück.

Gustav I. Wāsa, König von Schweden, geb. 1490, war ein Sohn des Herzogs Erich Wasa von Grypsholm aus altköniglichem Geschlecht, kam frühzeitig in dänische Gefangenschaft, entfloh aber, kehrte nach manchen Abenteuern nach Schweden zurück, fand dort großen Anhang, vertrieb die Dänen und wurde am 17. Juni 1523 zum König erwählt. Er führte die protestantische Lehre in Schweden ein und regierte überhaupt weise und ruhmvoll bis an seinen Tod am 29. Sept. 1560.

Gustav II. Adolph, König von Schweden, geb. 1594, bestieg den Thron am 30. Oct. 1611 und ließ es sein erstes Geschäft sein, die Kriege mit Dänemark, Rußland und Polen, die er von seinem Vater, Karl IX., geerbt hatte, zu beendigen, was ihm auch vollkommen gelang. Als eifriger Protestant nahm er nun auch Theil am 30jährigen Kriege, setzte am 24. Jun. 1630 mit einer kleinen, aber wohlgeübten Armee nach Pommern über und fesselte von diesem Augenblick an den Sieg an seine Fahnen; die Hauptschlachten bei Breitenfeld, am Lech und bei Lützen (6. Nov. 1632), wo er leider einen zu frühen Tod fand, geben davon herrliches Zeugniß. Er allein war es, der die Sache der Wahrheit, der Freiheit und des Rechts aufrecht erhielt und nahm den einzigen Ruhm eines ganz reinen Charakters, so wie den des größten Feldherrn seiner Zeit mit in's Grab. — **Gustav III.**, geb. 1746, folgte seinem Vater Adolph Friedrich 1771 mit dem Plane, die schwedische Aristokratie, die ihm Fesseln anlegte, gänzlich zu vernichten; es gelang ihm auch mit Hilfe seiner Garde am 19. Aug. 1772. Doch zeigte sich die Unzufriedenheit des Adels in allen seinen Kriegen gegen Rußland und Dänemark, denn nur selten that er seine Schuldigkeit; ja es bildete sich sogar während seiner Abwesenheit in Aachen, welche den Beitritt Schwedens zur großen Coalition gegen Frankreich zum Zweck hatte, ein Complott des Adels gegen ihn, in Folge dessen er nach sei-

ner Rückkehr am 17. März 1792 auf einer Maskerade von Ankarström durch einen Pistolenschuß tödtlich verwundet wurde, woran er am 29. starb.

Gustav IV. Adolph, Erkönig von Schweden, geb. 1778, wurde am 29. März 1792 nach Ermordung seines Vaters, Gustav III., König, konnte aber erst nach erlangter Volljährigkeit am 1. Nov. 1796 die Regierung antreten; die Krönung erfolgte am 3. Apr. 1800. Unerschütterlich hing er an England, verwickelte sich aber dadurch nach dem Frieden von Tilsit in einen Krieg mit Rußland und Dänemark, der ihm Finnland kostete und wurde durch eine geheimnißvolle Verschwörung am 13. März 1809 der Regierung entsetzt; er mußte für sich und seine Nachkommen für immer des Thrones entsagen und erhielt eine jährliche Rente. Seitdem lebte er als Graf v. Gottorp in der Schweiz und Deutschland u. starb im J. 1837 zu St. Gallen.

Gustīren, lat., kosten; billigen. **Gūsto,** ital., m. der Geschmack. **Gustōs,** schmackhaft; geschmackvoll. **Gustōso,** geschmackvoll. **Gūstus,** m. der Geschmack. **De gūstibus non est disputāndum,** über den Geschmack ist nicht zu streiten.

Gutt. = **Guttae,** lat., Tropfen. **Gūtta gāmbia,** das gewöhnliche Gummi Gutti. **G. opāca,** grauer Staar. **G. rosācea,** Kupfer im Gesicht. **G. serēna,** der schwarze Staar. **Guttātim,** tropfenweise.

Güttenberg, Johann, eigentlich Johann von Sorgenloch, genannt Gänsefleisch von Güttenberg, geb. zu Mainz um 1400, war der Erfinder der Buchdruckerkunst. 1445 verband er sich mit Johann Faust, gerieth aber mit demselben in Streit, durch den er fast sein ganzes Vermögen verlor, und starb 1468.

Gutturāl, lat., die Kehle betreffend. **Gutturālbuchstaben,** Kehlbuchstaben.

Guze, preuß. Myth., die beschützende Göttin der Wanderer.

Gȳges, König der Lydier 728 v. Chr.; mit ihm begann die Dynastie der Mermnaden. Die Fabel läßt ihn, als er noch ein Hirt war, einen Ring finden, der unsichtbar machte und ihm den Weg zum Herzen der Königin und zum Throne bahnte; daher **den Ring des Gȳges finden,** überaus glücklich sein, aber auch: wankelmüthig, boshaft und listig sein.

Gylongs, lam. Rel., gemeiner Geistlicher.

Gymnasiārch, gr., Aufseher über ein Gymnasium. **Gymnasiāst,** Schüler auf einem Gymnasium. **Gymnāsium,** m. ein Ort oder Gebäude zu Leibesübungen; eine Gelehrtenschule. **Gymnāsium illūstre,** ein fürstliches Gymnasium. **Gymnāst,** ein Lehrer der **Gymnāstik,** f. od. der Kunst und Wissenschaft der Leibesübungen, Turnkunst. **Christliche Gymnāstik,** die Wissenschaft von den Grundsätzen, Mitteln und Regeln, durch die man nach dem Christenthum und der Vernunft zu sittlicher Vollkommenheit gelangt; **Morālische, Ethische G.,** = christl. G.; im engern Sinne, wenn die Grundsätze blos von der Vernunft ausgehen; Uebungen, durch die Willensstärke bewirkt wird. **Gymnāstikon,** n. Erschütterungsmaschine zur körperlichen Uebung im Zimmer. **Gymnāstisch,** die Uebungen des Leibes oder Geistes betreffend; den Leib oder Geist übend. **Gymnēten,** nacktgehende Völker; leichtbewaffnete Soldaten. **Gymnicum certāmen,** n. Wettschauspiel der Jugend in gymnastischen Spielen. **Gȳmnisch,** die Leibesübungen betreffend, die bei den Alten nackt angestellt wurden.

Gymnopōden, gr., Barfüßer-Mönche. **Gymnōptera,** Insecten mit unbestaubten Flügeln. **Gymnosophīsten,** altindische Priester und Weise, die fast nackt gingen und sich des Fleisches und aller körperlichen Vergnügungen enthielten. **Gymnospērmia,** Pflanzen mit unbedeckt im Kelche liegenden Samen.

Gynäcēa, Gynäcia, gr., Mehrz., die monatl. Reinigung. **Gynäcēum,** n. Wohnung der Weiber bei den Griechen und Römern. **Gynäkīsmus,** m. weibisches Benehmen. **Gynäkokratīe,** f. Weiberherrschaft. **Gynäkologīe, Gynäologīe,** f. Lehre von der Natur und den Krankheiten des weibl. Geschlechts. **Gynäkomān,** ein Weibersüchtiger. **Gynäkomanīe,** f. Liebeswuth der Männer. **Gynäkomāstos,** Mann mit weiblichen Brü-

Gynäkonitis, f. = Gynäce= **Gynäkonom**, Weiberaufseher. **näkophag**, Weiberfresser. **Gy=logisch**, die Naturlehre des weib=n Geschlechts betreffend. **Gynän=a**, weibermännige Pflanzen, wo die ubfäden mit dem Pistill verwachsen. **Gynändros**, **Gynanthro=s**, Zwitter, mit vorwaltender weib=r Bildung. **Gynatresie**, f. Ver=ießung der Mutterscheide.

Gyration, gr., f. das Kreisen, die Drehsucht (krankhafter Schwindel). **Gyrös**, gewunden, geringelt. **Gy=rom**, Tellerförmiges; schüsselförmige Fruchtlager an Pflanzen. **Gyroman=tie**, f. Wahrsagung aus oder mit gezogenen Kreisen. **Gyrophag**, ein herumziehend Essender. **Gyrovag**, bettelnder Landstreicher. **Gyrus**, m. Kreis, Windung.



H, der achte Buchstabe im deutschen Alphabet; 2) als röm. Zahlzeichen = 200, in der Rubricirung = achtens; 3) als Abkürzung auf römischen Münzen, Schriften etc. **Hic, Hä=et, Hadriänus, Häeres, Hömo, Honestas, Hönos, Höra etc.**; auf Currentrechnungen: Haben, Guthaben = Credit; auf französischen Münzen: Rochelle (roschell), auf österreichischen sonst: Günzburg; 4) im Tonsystem: die 7. diatonische Klangstufe; 5) auf Recepten: **höra** (Stunde) oder **herba** (Kraut).

h. a., = hoc änno, lat., in diesem Jahre.

Haartour, fr. (tuhr), f. s. Tour.

Häbakuks=Oel, aus Coriandersamen gepreßtes Oel.

Häbeas cörpus=Acte, lat., f., ein berühmter englischer Parlamentsschluß (von Karl II. 1679 genehmigt), wodurch jedem verhafteten Engländer Verhör und Urtheil in möglichst kurzer Zeit zugesichert wird.

Häbeas tibi, lat., behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu. **Häbeat sibi**, er mag es halten, wie er will; mag es auf sich beruhen.

Habenifer, lat., m. Astron., der Fuhrmann.

Habil, v. lat., geschickt; gewandt, tauglich. **Habilität**, f. Geschicklichkeit, Fähigkeit. **H. des Zeugen**, dessen gesetzl. Fähigkeit, ein rechtsgiltiges Zeugniß abzulegen. **Habilitiren**, sich zu etwas geschickt zeigen; auf Hochschulen: sich durch eine öffentl. Disputation das Recht erwerben, Vorlesungen zu halten.

Habilliren, fr. (abiljiren), eigentl. kleiden, ankleiden; geschlachtetem Geflügel vor dem Kochen oder Braten die nöthige Vorrichtung geben.

Habit, fr. (abih), m. Kleidung, Tracht, Anzug; das lange Oberkleid der Mönche; bei manchen Orden das Kloster selbst.

Habitäbel, lat., bewohnbar. **Habitäculum**, n. Wohnplatz. **Habitänt**, Bewohner, Einwohner. **Habitation**, f. Wohnung; Wohnungsrecht. **Habitiren**, bewohnen.

Habitüde, fr. (abi—), f., **häbitus**, lat., m. Gewohnheit; Fertigkeit; Haltung; das Verhalten oder Befinden; Leibesbeschaffenheit. **Habituell**, zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt. **Häbitus non fäcit mönachum**, die Tracht macht nicht den Mönch, d. h. das Kleid macht nicht den Mann.

Hablerie, fr., f. Aufschneiderei. **Hableur** (—löhr), Prahler.

Habronem=Malachit, diprismätischer, m. phosphorsaures Kupfer.

Haché, fr. (haschéh), gehackt; Gericht aus gehacktem, mit Capern, Citronen etc. vermischten Fleisch. **Hache d'armes** (haschdärm), f. Streitart oder Hammer der alten Ritter. **Hache hache** (haschhasch), auf Stickereien die durch lange Stiche mit Seide oder Wolle ausgedrückten Schatten.

Hachiren (hasch—), hacken; aufkratzen; = schraffiren. **Hachis** (haschih), n. gehacktes Fleisch. **Hachüre** (hasch—), f. Aufkratzung, Einschneidung; Schraffirung.

Haciendos, span., einzeln liegende Höfe oder Meiereien.

Häckbord, der oberste Theil am Hintertheile eines Schiffes. **Auf dem H. fahren**, dicht hinter einem andern Schiffe fahren.

Hac lēge, lat., unter der Bedingung.

Hādes s. Aides.

Hadeß-Fis-salath, türk., Befleckungen mitten im Gebet, die eine erneute Reinigung nöthig machen.

Hadhēsi, die Araber, welche Künste und Handwerke treiben.

Hadith, Hadiss, arab., eig. Geschichte, Erzählung, dann die Traditionen Muhamed's.

Hadriāni mōles, lat., f. das vom Kaiser Hadrian nach dem Muster des Mausoleums aus parischem Marmor erbaute Grabmal, jetzt die Engelsburg.

Hadriānus, Aelius, geb. zu Rom 76, wurde 117 römischer Kaiser und regierte bis 138. Er zeichnete sich aus durch umfassende Kenntniß der Geschäfte und unermüdliche Thätigkeit; vorzüglich war er bedacht auf Erhaltung und Vermehrung der innern Wohlfahrt, weshalb er auch alle Provinzen des Reichs bereiste und überall der Schöpfer segensreicher Einrichtungen wurde. In der letzten Zeit seines Lebens war er oft hart und ungerecht.

Hadschar al Assovad, arab., ein schwarzer Stein, bes. der vom Himmel gefallene und an einem von den Pfeilern der Halle zu Mekka an der Kaaba befestigte.

Hādsche, arab., Pilgerschaft; Wallfahrt nach Mekka, dah. die dahin Wallfahrtenden, **Hādschi**, auch die griech. und armenischen zum heil. Grabe pilgernden Christen. **Hādschib**, eigentl. Thürsteher, sonst der erste Minister der Khalifen.

Hälleflīnta, Gemenge aus Feldstein und Quarz.

Hämachāt, gr., m. Achat mit rothen Streifen. **Hämadenōsis, Hämatangiōsis**, f. jede Krankheit der Blutgefäße. **Hämadōstosis**, f. Verknöcherung der Blutgefäße. **Hämagōgisch**, bluttreibend. **Hämalops**, Blutunterlaufung, Blutauge. **Hämānthus**, n. Blutblume. **Hämaporīe**, f. Blutmangel. **Hämatapostēma**, n. Blutgeschwür. **Hämatēmesis**, f. Bluterbrechen. **Hämatencēphalon**, Hirnblutung. **Hämathidrōsis**, f. Blutschwitzen. **Hämatīen**, kleine rundliche, mit blosen Augen nicht wahrzunehmende, im Blutwasser schwimmende Körperchen. **Hämatīk, Hämatologīe**, f. Lehre vom Blute. **Hämatīn**, n. Blutstoff, der Färbestoff des Blauholzes. **Hämatīsmus**, m. das Bluten, bes. Nasenbluten. **Hämatīt**, m. Name einiger Eisenerze, z. B. des Rotheisensteins und Brauneisensteins. **Hämatītes**, m. Blutstein. **Hämatocēle**, f. ein Blutbruch. **Hämatochezīe**, f. blutiger Stuhlgang. **Hämatōchysis**, f. Blutung. **Hämatocōlīe**, f. Blutergießung in die Bauchhöhle. **Hämatocystis**, f. Blutblase; Bluterguß in die Harnblase. **Hämatōdes**, blutähnlich. **Hämatogāster**, m. Bluterguß in den Magen. **Hämatographīe**, f. Blutbeschreibung. **Hämatokathārtica**, Mehrz., Blutreinigungsmittel. **Hämatocōlpus**, m. Bluterguß in die Mutterscheide. **Hämatologīe**, f. s. Hämatik. **Hämatōm**, n. Blutgeschwulst. **Hämatomētra**, f. Bluterguß in die Gebärmutter. **Hämatōmma**, n. Blutauge. **Hämatōmphalos**, m. Nabelblutbruch. **Hämatophobīe**, f. Blutscheu; bes. die zu große ärztl. Scheu, in Krankheiten Blut zu entziehen. **Hämatophthālmos**, m. Blutauge. **Hämatoplanēsis**, f. Verirrung des Blutes. **Hämatopoëtisch**, bluterzeugend. **Hämatōps**, Blut- oder Rothäugiger. **Hämatopsīe**, f. Blutigkeit des Auges durch einen Stoß ꝛc. **Hämatoptysīe**, f. Blutspeien. **Hämatorrhöe, Hämatōrrhysis**, f. Blutfluß. **Hämatōschēum**, n. Bluthodensackbruch. **Hämatōse**, f. Blutbildung. **Hämatoskopīe**, f. Blutbeschauung. **Hämatostātica** (doctrina), f. Lehre von der Blutbewegung; blutstillende Mittel. **Hämatōsteon**, n. Bluterguß in Knochenhöhlen. **Hämatotheologīe**, f. Lehre von der Versöhnung Gottes durch blutige Opfer. **Hä-**

matothōrax, m. Bluterguß in der Brust. **Hämatoxylin**, n. ein aus einem geistigen Auszuge des trocknen, mit Wasser bereiteten Campecheholzextractes gefälltes Pigment (feine gelbrothe, sehr glänzende Schuppen u. Kügelchen). **Hämatoxylon**, n. Blut- oder Campecheholz. **Hämatoxin**, n. = Hämatoxylin. **Hämaturesis**, **Hämaturie**, f. Blutharnen. **Hämatus**, n. Bluterguß in das innere Ohr. **Hämischesis**, f. Verhaltung eines nöthigen Blutabganges. **Hämodie**, f., **Hämodiasmus**, m. das Gefühl des Stumpfwerdens der Zähne. **Hämokathartica** = **Hämatokathartica**. **Hämone**, Tochter von Deukalion und Pyrrha; nach ihr hieß Thessalien **Hämonia**, und die Thessalier **Hämonier** oder **Hämoniden**. **Hämophobie**, f. = Hämatophobie. **Hämophthalmos**, m. = Hämatophthalmos. **Hämoptysie**, **Hämoptysis**, **Hämoptöe**, f. Bluthusten. **Hämopthisch**, blutspeiend. **Hämorrhagie**, **Hämorrhöa**, f. Blutfluß. **Hämorrhoiden**, Mehrz., **Hämorrhoidalfluß**, die goldene Ader; **Hämorrhoidal**, —**dälisch**, diese Krankheit betreffend. **Hämorrhoskop**, n. Anweisung, die man früher zur Auswahl der guten Tage zum Aderlassen gab. **Hämorrhoskopie**, f. = Hämatoskopie. **Hämorrhysis**, f. = Hämatorrhöe. **Hämostasie**, f. Blutstockung in den Gefäßen; Blutstillung. **Hämostatica**, = Hämatostatica. **Hämostätisch**, blutstillend. **Hämothorax** = Hämatothorax. **Hämuresis**, f. = Hämaturie.

Händel, geb. zu Halle 1685, war einer der größten Componisten; er hinterließ 45 Opern, 26 Oratorien, 8 Bände Sonaten, 4 Bände Cantaten 2c. und starb 1759, nachdem er seit 1751 erblindet war.

Hänir, nord. Myth., begleitete Odin auf seinen Reisen und ist gleichbed. mit Wile, dem Bogenschützen u. Bruder Odin's; er heißt auch König der Pfeile.

Haeredipeta, lat., ein Erbschleicher. **Härediren**, Antheil an einem Schiffe nehmen. **Haeredis institutio**, f. Erbeinsetzung. **Häreditärisch**, erblich. **Haereditas**, f. Erbschaft, Erbrecht; **H. fideicommissoria**, die anvertraute; **H. futura**, die zukünftige; **H. jacens**, eine unangetretene; **H. pactitia**, vertragsmäßige Erbschaft. **Haeres**. der Erbe; **H. ab intestato** oder **H. legitimus**, der gesetzliche; **H. ex asse**, der Allein- oder Gesammterbe; **H. institutus**, der eingesetzte; **H. necessarius**, der nothwendige, gesetzliche; **H. praecipiens**, ein vorberechtigter; **H. substitutus**, ein stellvertretender; **H. testamentarius**, durch Vermächtniß eingesetzter; **H. universalis**, Haupt- oder Alleinerbe.

Häresiarch, gr., Ketzerhaupt; Erz- oder arger Ketzer. **Häresie**, **Häresis**, f. gewählte Lebens- oder Lehrart; Sekte, Schule, Partei, bes. philosophische; die Lehren derselben; Ketzerei; Ketzersekte. **Häresiolog**, Kenner und Beschreiber der Ketzereien. **Häresiologium**, n. Ketzerverzeichniß. **Häresiomastix**, f. Geißel der Ketzer, d. h. Erzfeind derselben. **Häreticus**, **Häretiker**, Ketzer. **Häretisch**, ketzerisch.

Häriren, lat., hängen; in Zweifel stehen.

Häsiren, die Schattenstriche in einer Zeichnung kreuzweise schraffiren.

Häsitiren, lat., anstoßen; stocken; zaudern, Bedenken tragen, dah. **Häsitation**, f.

Haetsch, bei den Kamtschadalen der Gott der Unterwelt.

Haff, n. drei mit der Ostsee in Verbindung stehende Binnen- od. Strandseen, welche süßes Wasser haben.

Häfi, arab., ein Barfüßer. **Häfis**, der Auswendigwissende, Name derer, welche in den Schulen den ganzen Koran auswendig lernen.

Häfiz, Muhamed Schemseddyn, war einer der größten persischen Dichter zu der Zeit, als der Schach Mansor von Tamerlan besiegt wurde. Die meisten Fürsten, so wie auch der Letztere, wiewohl vergeblich, bewarben sich um seine Gunst, um von ihm besungen zu werden. Er starb 1389.

Häfne, türk., der Schatz und die Privatkasse des Sultans; eine Summe von 10,000 Beuteln, 5 Mill. Thaler. **Häfta**, eine Woche.

Häftorang, pars. Myth., einer der vier Wächter der 12 Sternbilder des Thierkreises, stand dem Norden vor.

Hagādon, zweites Gebet der Juden am Vorabend des Osterfestes, wenn sie aus der Synagoge kommen. **Hāgan**, Vorsänger in den Synagogen.

Hagarēner, die Sarazenen, Türken und Mauren, insofern sie von Ismael, dem Sohne der Hagar, abstammen sollen.

Hāgedorn, Friedrich von, geb. zu Hamburg 1708, ist einer der berühmtesten teutschen Dichter und nebst Haller Wiederhersteller eines guten Geschmacks. Er hinterließ mehrere Fabeln, Erzählungen, Lehrgedichte 2c. und starb 1754.

Hagēssen, teutsche Myth., = Alrunen, später Hexen.

Haggadāh, hebr., f. die allegorischen Erzählungen der Rabbiner.

Hāgi s. Hadschi.

Hagiogrāph, gr., Schriftsteller über religiöse Gegenstände; Legendenschreiber. **Hagiōgrapha**, die Schriften des alten Testaments, die die Juden von den mosaischen und prophetischen unterscheiden und für geringer halten; Schriften über religiöse Gegenstände zum Gebrauche in der Kirche; Bücher, die zwar für wahr und heilig gelten, aber zum Beweise in Glaubenssachen nicht genug Ansehn haben. **Hagiolōg** = Hagiograph. **Hagiologīe**, f. Legendensammlung. **Hagiologisch**, die Legenden oder das **Hagiolōgium**, n. den Heiligencalender betreffend. **Hagiomachīe**, f. Streit über die Heiligenverehrung; **Hagiōmachos**, ein Gegner derselben. **Hagiopneumātik**, f. Lehre vom heil. Geiste. **Hagiosidēron**, n. eisernes Bret, das den Griechen anstatt der Glocken dient. **Hagiōtik**, f. Lehre von der Heiligung oder Besserung.

Hagodel-Schabbes, der große Feiertag der Juden, der 12. Nisan (9. April.).

Hägyrkur, nord. Myth., der leicht Dichtende, Beiname des Odin, weil er stets in Versen sprach.

Hahā, fr., n. große Oeffnung in der Befriedigung eines Gartens, um eine freie Aussicht zu haben; engl. (hâhâ), trockner Graben um einen engl. Garten.

Haidūcken, sonst eine Art leichten ungar. Fußvolks; jetzt eine Art ungarisch gekleideter, gewöhnlich riesenartiger Lackeien.

Haiduts, sonst eine Art türk. Banditen.

Haie, fr. (häje), f. Zaun; Hecke; Aufstellung der Soldaten in 2 Gliedern einander gegenüber; eine lange Sandbank oder Kette gefährlicher Klippen unter dem Wasser.

Haik, großes Stück wollenes oder baumwollenes Zeug, dessen sich die Mauren als Mantels bedienen.

Haimann, türk., frei herumziehende Hirten.

Hakeldāma, hebr., anfangs Töpferacker, später Blutacker genannt, ein Stück Feld, das der hohe Rath zu Jerusalem für die 30 Silberlinge kaufte, für die Judas Jesum verrieth. Es diente als Begräbnißplatz für die Fremden.

Hakim, türk., ein Weiser; ein Arzt; ein Richter, Befehlshaber. **Hakim Baschi**, Hofarzt. **Hakk**, die Wahrheit, ein Name Gottes. **Hakki Misan**, die Wäggebühren der rohen Seide in Constantinopel.

Hakry, indisches Ochsenfuhrwerk, das von 3 Seiten offen, oben aber verdeckt ist.

Halage, fr. (—lāhsch'), f. sonst der Waarenzoll auf Messen und Märkten; das Hallrecht, nach welchem Waaren unter den Hallen in Paris ausgestellt werden dürfen.

Halbīren, in 2 gleiche Theile theilen.

Halesköp, gr., n. Salzprobe.

Halfcent, engl. (hähf —), m. die Hälfte des nordamerican. Cent = 2 Pf. **Halfcrown** (—kraun), f. eine halbe engl. Krone = ½ Guinee. **Halfdollar**, m. ein halber nordamerican. Dollar = 18 Gr. **Halfeagle** (—ihkl), m. die Hälfte des nordamerican. Eagle = 5 Dollars. **Halfpēnny**, m. engl. Kupfermünze, = 3½ Pf. Conv.

Haliēutik, gr., f. Fischerkunst; uneig. Kunst, Menschen durch Ueberredung zu gewinnen. **Haliēutika**, Mehrz., Gedichte über den Fischfang.

Haligraphīe, gr., f. Beschreibung von Salzwerken.

Halinatron, gr., n. das Salz, s sich auf alten Mauern erzeugt.
Haliotiten, gr., Meerohrenversteirungen.
Halismus, v. gr., m. wird von roh als die Wasser und Salz erzeunde Thätigkeit mit Magnetismus u. lektrismus zusammengestellt.
Halit, m. Mineral mit irgend eir Säure.
Halkyonisch, gr., still, ruhig.
Hall, engl. (hahl), großer viereckir Saal in einem großen Gebäude.
Hallage, fr. (—lahsch), f. Standld für den Platz unter einer Halle; oll von den zur Messe gehenden Kaufannsgütern.
Hallecret, fr. (—krä), m. Art Waffenrock, der zwischen Zeug und Unrfutter mit starken Blechstreifen begt war.
Hallelujah, hebr., lobet den Herrn! elobt sei Gott!
Hallenischlick, türk. Silbermün, die ältern = 1 Thlr. 8 Gr. Conv., e neuern = 15 Gr. Conv., in der ürkei = 60 Para.
Haller, Albrecht von, geb. zu Bern 708, ist berühmt als Arzt, Botaniker nd Dichter und nebst Hagedorn Wiederhersteller eines guten Geschmacks. Seit 1736 war er Professor der Anaomie und Botanik zu Göttingen und urde seiner glänzenden Verdienste haler 1749 vom Kaiser Franz I. in den delstand erhoben. Seit 1753 bekleiete er mehrere Staatsämter in Bern nd starb 1777 als Mitglied vieler gehrten Gesellschaften. Er hinterließ iele Gedichte, medicinische Schriften, Romane und Briefe.
Halles crues (hall krüh), **H. fougères** (—fuschähr), fr., Mehrz., ohe, flächsene franz. Leinwand.
Halley, Edmund, geb. zu London 1656, ist einer der größten englischen Astronomen; er entdeckte auf dem Wege von Calais nach Paris den nach ihm benannten berühmten Cometen, unternahm zur Ergründung der Theorie der Magnetnadel eine große Seereise und starb als königlicher Astronom zu Greenwich 1742. Er hinterließ viele astronomische Schriften.
Hallinentuch, grobes, weißes Wollentuch, wovon die Bauern in Mähren und Ungarn Mäntel tragen.
Hallit, m. = Aluminit.
Halljahr, bei den Juden jedes 50. Jahr, wo allen Gefangenen und Sclaven die Freiheit und den Schuldnern Erlaß mit Hallhörnern oder Trompeten angekündigt wurde.
Halloren, Arbeiter in den Salzwerken zu Halle, sind sehr geübte Schwimmer u. Taucher.
Hallucination, gr., f. krankhafte Täuschung durch die Sinne, bei der man Etwas zu sehen, hören rc. meint, was gar nicht ist oder sein kann.
Hallüin, fr. (—äng), m. grobe Sersche zu Montirungsstücken.
Halochemie, gr., f. der Theil der Chemie, der von den Salzen handelt.
Halogen, n. dephlogistisirte Salzsäure. **Haloide**, diejenigen nicht metallischen Mineralien, deren Strich ungefärbt, Gewicht 2—3, Härte des Specksteins bis des Spargelsteins ist rc.; Chlorinmetalle. **Halographie**, f. Salzbeschreibung. **Halomantie**, f. Wahrsagung aus einem Salzhäufchen od. Salzfäßchen. **Halometer**, m. Salzwage.
Halonen, gr., sogenannte Höfe um Sonne oder Mond; auch Brustwarzen- od. Blatternringe.
Haloskop, gr., n. Salzprobe-Werkzeug. **Halotechnie, Halotechnik, Halurgie**, f. Salzwerkskunde, Salzbereitungslehre. **Halotrichum**, n. Haarsalz. **Halurg**, Salzwerkkundiger.
Halsperge, altt., eine Art, oder ein Stück eines Panzers, wodurch der Hals bedeckt wird.
Halwadschi, türk., Zuckerbäcker. **H.-Baschi**, ihr Oberhaupt.
Hama, gr., Heilk., auf einmal, zugleich.
Hamadryaden, gr., Nymphen einzelner Bäume, welche mit denselben anfingen und aufhörten zu sein.
Hamam, türk., öffentliche Bäder.
Hamamdschi, Badewärter am türk. Hofe. **H. Baschi**, Aufseher der Bäder. **H. Kadin**, Oberaufseherin des Bades.
Haman, m. feine und dichte weiße ostind. Kattune.
Hamaxobier, —biten, gr., eine auf Wagen lebende nomadische alte Völkerschaft in Scythien.

Hambach (bei Neustadt am Haardtgebirge in Rheinbaiern), ist berühmt durch das Fest, welches am 26. und 27. Mai 1832 auf dem dortigen Schloßberge, angeblich zur Erinnerung an die Begründung der baier'schen Verfassung, unter abwechselnden Reden, Gesängen u. Trinksprüchen, von 30,000 Menschen aus allen Gegenden Teutschlands (worunter auch Polen und Franzosen) gefeiert wurde, in der That und Wahrheit aber, um den Ideen für Teutschlands Nationaleinheit und politische Grundreform Gewicht und Realität zu verschaffen.

Hamedis, f. feine ostind. Nesseltücher.

Hameie, holl., ein Gatterthor (auf Brücken) mit Nebenpförtchen auf beiden Seiten.

Hamilkar, genannt Barkas, war der Vater Hannibal's und einer der berühmtesten Feldherrn Karthago's; im ersten punischen Kriege hatte er das Obercommando und unterzeichnete den Frieden mit Rom 512 a. u. c. Er fiel in Spanien in einer Schlacht gegen die Vettonen 228 v. Chr.

Hamingien, Hamingior, nord. Myth., Schutzgöttinnen der Menschen.

Hamiten, v. lat., am Ende hakenförmig gebogene Schneckenversteinerungen mit winkelig gebogenen Scheidewänden.

Hamlet, fabelhafter Prinz von Dänemark; ein feiner faltiger Halskragen für Knaben.

Hammangi-Baschi, türk., Oberaufseher der kaiserl. Bäder.

Hammiten, gr., Erbsensteine.

Han, türk., m. große, gewöhnlich zur Beherbergung der Karawanen bestimmte Gebäude; **Handschi,** Aufseher darüber.

Hanaken, besondere Art mährischer Landbewohner, die slavonisch nach böhmischer Mundart sprechen u. sich durch besondere Sitten und Kleidung auszeichnen.

Hanaper, engl. (hänäpr), Schatzkammer, Staatskasse. **H. office** (— affis), Büreau, wo alle Originalschriften und Commissionen in Banquerot- und andern Sachen ausgefertigt werden.

Hanbar Nasiri, türk., Aufseher der Schiffsbehälter.

Handschi s. Han. **Hanjar,** ein türk. Dolch.

Hangar, fr., m. Wagenschoppen; auch Exercirhaus.

Hannibal, ein Sohn Hamilkar's, war einer der größten Feldherrn Karthago's und des ganzen Alterthums; glorreich focht er in Spanien und war durch die Eroberung der Stadt Sagunt Urheber des 2ten punischen Kriegs; mit einem großen Heere ging er über die Alpen, schlug die Römer am Ticinus, an der Trebia und am trasimenischen See und vernichtete fast den römischen Staat durch den glanzvollen Sieg bei Cannä. Allein von seinem Vaterlande aus zu wenig, ja fast gar nicht unterstützt, mußte er Italien verlassen, wurde in Africa von P. Cornelius Scipio bei Zama geschlagen und flüchtete dem zu Folge, von den Römern verfolgt, zum König Antiochus III. von Syrien (195 v. Chr.), den er zu einem erfolglosen Kriege gegen die Römer beredete, und starb endlich (183 v. Chr.), nach mehreren feindlichen Unternehmungen gegen Rom, an selbstgenommenem Gifte.

Hannibal ante portas, lat., Hannibal ist vor den Thoren, d. h. die höchste Gefahr ist vorhanden.

Hanos, holl., ostindische zehndrähtige Atlasse mit Blumen.

Hansards, fr. (hangsähr's), sichelförmige Schneidewerkzeuge von Eisen oder Stahl.

Hanse, f. (Handelsgilde) oder **Hanseatischer Bund,** eine Vereinigung mehrerer niederteutschen Seestädte zum Schutz und zur Ausbreitung ihres Handels, deren Anfang in's 13. Jahrh. fällt. Der Bund erstreckte sich nach und nach von der Schelde bis nach Esthland und auch viele Städte im Innern des Landes gehörten ihm an, er genoß große Vorrechte, schloß Bündnisse, machte Frieden und kündigte Krieg an. **Hanseaten,** jetzt die Bewohner oder auch die Soldaten der 3 freien Hansestädte Hamburg, Lübeck u. Bremen.

Hanuman, ind. Myth., ein Gott der Winde.

Hanvoilles, fr. (hang woälj's), sehr gute französ. Serschen.

Hapany, engl. (häp'nni) = Half-nny.

Hāpax legŏmenon, gr., n., lehrz. —**mĕna,** nur einmal vorkom-endes Wort.

Haphtāren, hebr., Mehrz., f. Ab-nittte in den Propheten, die bei den iden am Sabbat vorgelesen wurden.

Haplotomīe, gr., f. ein einfacher chnitt.

Happelourde, fr. (—lurd), f. lscher Edelstein; Tand; ein schöner ensch ohne Verstand.

Häptische Täuschung, lat., Täu-ung des Tastsinns.

Haqueaux, fr. (hakohs), Mehrz., tind. Nesseltuch.

Haquet, fr. (—kä), m. kleiner arren.

Harādsch, n. s. Charadsch.

Hărald I., genannt **Hăārfager,** h. Schönhaar, König von Norwe-n, regierte von 863—930; er verei-gte die kleinen Staaten Norwegens d soll Dublin in Irland erbaut ha-n.

Hărald II., ein Sohn Godwin's, rafen von Kent, wurde nach dem To-des Königs Eduard, des Beken-rs, König von England, allein von ilhelm (dem Eroberer), Herzog n der Normandie, in der Schlacht n Hastings am 14. Octbr. 1066 ge-otet.

Hăram, m. der Tempel zu Mekka, rin die Kaaba steht.

Harangue, fr. (—ängke), f. feier-he Anrede. **Harangueur** (—göhr), dner. **Haranguiren** (—giren), erlich anreden; das große Wort füh-.

Harānuen, Mehrz., ungar. Grenz-liz; = Kroaten.

Hărar, f. Abtheilung des türk. eres von 4,000—12,000 M., auch hamiß, die fünftheilige, weil sie s 5 Haupttheilen besteht: dem Cen-um, dem rechten und linken Flügel, m Vor- und Nachtrab.

Hăras, fr. (—rah), m. Stuterei.

Harassīren, fr., ermüden, abmat-n.

Hărbin, m. halb seidenes, halb wol-nes, camelotartiges Zeug.

Harcelīren, fr. (harsl—), necken, unruhigen; einen feindlichen Posten allarmiren. **Harceleur** (—löhr), ein Necker, Plagegeist.

Hărdenberg, Carl August, Fürst von, geb. zu Hanover 1750, war einer der größten Staatsmänner in neuester Zeit. Er erwarb sich um Preußen unsterbliches Verdienst und erhielt deshalb von seinem dankbaren Könige mit dem Fürstentitel bedeutende Ländereien und die oberste Leitung aller Staatssachen. Er starb 1822 zu Genua.

Hardes, fr. (hard'), Kleidungsstücke. **Hardī,** dreist; kühn; verwegen. **Hardiēsse,** f. Dreistigkeit, Kühnheit, Keckheit.

Hărdware, engl. (hardwär), kurze Waaren von Eisen, Messing u. Stahl.

Hărem, m. arab., bei den Muhamedanern das Frauengemach.

Hares, fr. (hahr'), leichte, dünne Moirés (moarehs).

Harfenētt, n. eine kleine Harfe.

Harfenīst, Harfenspieler.

Hăricot, fr. (—koh), n. Ragout aus Hammelfleisch mit Rüben od. Kastanien.

Hărlekin, Harlequin, fr. (ärlekäng), Hanswurst. **Harlequināde** (—kinade), f. Hanswurststreich. **Hărlequins, Hărlekins,** engl. Wollenzeuge mit bunten Bildern und scheckig.

Hărmattan, m. ein verderblicher, unerträglich heißer Wind auf der Westküste von Africa; hält 4—14 Tage an.

Harmōnia, gr., eine Tochter des Mars und der Venus, und Gemahlin des Kadmos, war ein Bild der durch Streit und Liebe geeinigten kosmogonischen Kräfte. **Harmōnia praestabilīta,** lat., f. vorher bestimmte Uebereinkunft oder Uebereinstimmung aller Dinge in der Welt. **Harmōnica,** gr., f. bekanntes Tonwerkzeug von eigenthümlichem, glockenähnlichen Ton. **Harmonicĕllo** (—tschello), n. ein von Bischof zu Dessau erfundenes Tonwerkzeug in Form eines Violoncells mit 5 Darmsaiten und 10 Drahtsaiten. **Harmonichŏrd,** m. ein von Fr. Kaufmann 1808 erfundenes Saiteninstrument in Form eines aufrecht stehenden Flügels mit harmonicaähnl. Ton. **Harmonīe,** f. der regelrechte Zusammenklang mehrerer Töne; jeder music. Wohlklang; Uebereinstimmung, Einklang; Ebenmaß; Eintracht; auch Name geschlossener Gesellschaften. **Har-**

monie der Sphären, die Annahme der Pythagoräer, daß durch die Bewegung der Weltkörper ein, dem sterblichen Ohre unvernehmbarer, regelrechter Zusammenklang von Tönen bewirkt werde; dah. dichterisch: die genaue Ordnung und Uebereinstimmung des Weltalls. **Harmonīemusik**, Musik von lauter Blasinstrumenten. **Harmŏnik**, f. Lehre von der Harmonie; das Studium der sämmtlichen Musikwissenschaften. **Harmŏnikon**, n. ein von Meier erfundenes Tonwerkzeug. **Harmonīren**, regelrecht zusammenklingen; übereinstimmen, einig sein. **Harmŏnisch**, regelrecht zusammenklingend; übereinstimmend, einträchtig. **Harmonisīren**, in Uebereinstimmung bringen. **Harmonīst**, ein Meister der Harmonie; ein Philosoph, der eine harmonia praestabilita annimmt. **Harmonomēter**, m. ein Wohllaut-Messer.

Harmŏsten, gr., Mehrz., Statthalter oder Aufseher in den Sparta unterwürfigen Städten und Provinzen.

Harmotŏm, gr., m. der Kreuzstein.

Haro, fr., m. Zetergeschrei; herbei!

Hăron, türk., m. der mit hohen Mauern umgebene Hof um die Hauptmoschee zu Mekka.

Hărpagus, Minister und Feldherr des Astyages, sollte dessen Enkel Cyrus ermorden, that es aber nicht, weshalb ihm der König seinen Sohn gebraten vorsetzte. Aus Rache wiegelte er den Cyrus gegen seinen Großvater auf und half ihm den letztern vom Throne stoßen.

Hărpax, Hărpagon, gr., ein geiziger, habsüchtiger Mensch.

Harpēggio f. Arpeggio. **Harpīt**, lat., m. versteinerte Harfenmuschel.

Harpŏkrates, ägypt. Myth., Sohn der Isis, war zart und gebrechlich und Gott der Frühlingssonne, nach Andern des Stillschweigens; auch eine Figur, die den Finger auf den Mund legt.

Harpon, fr. (—pōng), m. Krampe, Eckband, eiserne Klammer.

Harpunage, fr. (—pünāhsch), f. das Fischstechen. **Harpūne**, f. v. lat. harpāgo, Wurfspieß mit Widerhaken beim Wallfischfang. **Harpunīer, Harpunīrer**, Harpunenwerfer.

Harpūse, fr. (—pühs'), f. abgeschäumtes, mit Schwefel vermischtes Harz zum Bestreichen der Maststangen und Rahen.

Harpȳen, gr., fabelhafte Vögel mit Vogelleibern und Menschengesichtern, fraßen den blinden König Phineus von Thrakien die Speisen weg oder besudelten sie mit ihrem Koth, wurden aber von den Argonauten vertrieben.

Hărras, m. in Oestreich Gewebe und Tapeten aus einschüriger Wolle.

Hărrateen, engl. (hărrātin), geringe Sorte des gewässerten Moires (mohrs).

Hărsela, in Kairo ein Gewicht zur Seide = 2 Pfd. 15 Lth. in Hamburg.

Hart, fr. (hahr), f. Wiede; Strang.

Hartschīerer, v. ital., ein Bogenschütz.

Hărun al Răschid, 5ter Khalif aus dem Hause der Abbassiden regierte, von 786—808 und zeichnete sich aus durch Tapferkeit und Regentenweisheit, so wie er auch ein Beförderer der Künste und Wissenschaften war.

Hărun-Păscha, türk. Panduren-hauptmann, Befehlshaber über das leichte, albanesische, christliche Fußvolk.

Harūspex, Mehrz. **Harŭspices**, röm. Priester, weissagten aus den Eingeweiden der Opferthiere; ihre Zahl stieg zuletzt bis auf 70 und ihr Vorsteher hieß magister pūblicus.

Harvani, Amtskleid eines türk. Kadi.

Hasăer Denāri, persische Silbermünze, = 1 Thlr. 16—18 Gr.

Hasărd f. Hazard.

Has-Bāgtscha, türk., abgesonderter Garten im Umkreise des großherrl. Serails. **Hăscan Beba**, Vorsteher der türk. Derwische. **Haschischīje**, Opiumfresser.

Hăsdrubal, ein berühmter karthagischer Feldherr und Bruder des Hannibal, zog, nachdem er lange in Spanien gestanden hatte, mit einem bedeutenden Heere über die Pyrenäen, durch Gallien und über die Alpen seinem bedrängten Bruder zu Hilfe, wurde aber, ehe er sich mit demselben vereinigen konnte, von den römischen Consuln in Oberitalien mit seinem Heere vernichtet (207 v. Chr.).

Haseki, türk., sonst eine auserlesene

Reiterschaar und Leibwache des Sultans.

Häsmoutback, türk., die Küche des türk. Kaisers; **Häsna**, f. dessen Schatzkammer. **H.=Agäsi**, der verschnittene Schatzmeister der Kaiserin Mutter. **Hasnädar=Aga**, Oberster der 8 Verschnittenen, der Abends den Schlüssel zum Harem erhält, wenn der Kaiser darin ist. **Hasnädar=Baschi**, der Großschatzmeister des Kaisers. **Hasna=Kravajäsi**, der Unterschatzmeister. **Häsna=Oda**, die Rentkammer nebst Personen. **Häsna=Quatib**, Schreiber bei der Schatzkammer. **Hasni=kiaga**, Aufseher über die Einrichtungen in den kaiserl. Zimmern.

Hässad, türk., Ernte; die Erntezeit, wo die Abgaben eingetrieben werden. **Hassäde**, die Erntegebühr.

Hassagäye, Wurfspieß der Kaffern und Hottentotten.

Hässock, engl. (hähsuck), Kniekissen von Stroh (in der Kirche).

Hästa s. Sub hasta.

Hästings (in England spr. hästings), hier wurde am 14. Octbr. 1066 Harald, König von England, von Wilhelm, Herzog von der Normandie, gänzlich geschlagen, der sich nun auf den englischen Thron setzte u. ihn auch behauptete.

Hatagan oder **Itagan**, breiter Dolch der Türken.

Hâte, fr. (haht), f. Hast, Eile. **En** (ang) **h.**, eilig, geschwind; **à la h.**, in der Eile.

Hatelètten, fr., Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen. **Hatereaux** (—röh), auf dem Rost gebratene Leberschnitte.

Häträsch, türk., Aufgebotsbefehl an die türk. Grenzvölker in Bosnien und Kroatien, an einem gewissen Orte zu erscheinen oder Strafgelder zu erlegen.

Hatscherif, Hatti Scherif, türk., m. eig. eine heil. Schrift; ein unwiderruflicher Befehl des Sultans, dem ohne Ausnahme sofort Folge geleistet werden muß.

Hatschier s. Hartschier.

Hattu Humäjon, türk., = Hatscherif.

Haubert, fr. (hobähr), m. Panzerhemde.

Haudèdschi, arab., Reisesänfte für Frauen, von Kameelen getragen; ein Tragsessel, von Sclaven getragen.

Hauscomthür, Comthur, der mehrere Commenden eines Ordens unter sich hat.

Hausiren, Waaren von Haus zu Haus feil tragen; **Hausirer**, der es thut.

Hausse, fr. (hösse), f. Aufsatz beim Stückrichten; das Steigen der Staatspapiere. **H.=col**, der Ringkragen. **Haussier** (hoßjeh), Händler mit Staatspapieren, der auf das Steigen derselben rechnet.

Haustus, lat., m. ein Schluck.

Hautain, fr. (hotäng), stolz, hochmüthig. **Hautaine** (hotähn), f. Stolz, Hochmuth.

Hautbarsac, fr. (hoh—), m. ein weißer franz. Wein.

Hautbois, fr. (hohboäh), m. die Hoboë, Baßpfeife. **Hautboïst** (hoh—), ein Hoboebläser; **—boïsten**, Tonkünstler, die sich nur auf Blasinstrumenten hören lassen. **Hautbrion** (hohbriong), m. ein rother Medocwein erster Classe. **Hautcontre** (hohkongtr), f. Altstimme. **Hautdessus** (hohdsüh), m. der erste Discant. **Hautelissen** (hohte—), gewirkte Tapeten mit Bildern und Zeichnungen, ganz von Seide oder von Seide und Wolle. **Hautement** (hohtmäng), laut, kühn, ungescheut. **Hautesse** (hohteß'), f. Hoheit, Würde; franz. Anredetitel an den Großsultan. **Hauteur** (hotöhr), f. Höhe; Hochmuth. **Hautgout** (hohgüh), m. sehr feiner, vornehmer Geschmack. **Hautpays** (hohpeih), geringere rothe und weiße Bordeauxweine. **Hautrelief** (hohreliäff) s. Relief. **Hauttaille** (hohtällj'), f. der hohe Tenor.

Hävan, bei den Parsen eine der 5 Tageszeiten, im Sommer vor Sonnenaufgang bis Mittag, im Winter bis Nachmittags 3 Uhr; der Ized dieser Tageszeit; metallenes, becherähnliches Gefäß bei den priesterl. Amtsverrichtungen.

Havarie, Havarei s. Avarie.

Häve, lat., = **Ave**, sei gegrüßt! lebewohl!

Havresac, fr. (häwer—), m. Ranzen, Tornister.

Häwalat, türk., Anweisungen, durch die die Zahlungen für die Staats-

verwaltung geleistet werden. **Hawwas-Bäschi**, Trabantenoberst des Kapudan Pascha.

Haydn, Joseph, geb. 1732 in dem Dorfe Rohrau an der ungarischen Grenze, wo sein Vater ein Wagner war, ist einer der ausgezeichnetsten Componisten; er lebte anfangs im Hause des Fürsten Esterhazy, machte dann einige Reisen nach London, wo er den ungetheiltesten Beifall einerntete und bewohnte zuletzt ein kleines Haus in einer Vorstadt Wien's. Er hinterließ nach seinem Tode 1809 882 Compositionen der verschiedensten Art.

Hayducken = Haiducken.

Hazard, fr. (hasahr), m. das Ungefähr, der glückliche Zufall; Gefahr. **Par hazard**, durch Zufall; **à tout** (tuh) **h.**, auf gut Glück. **Hazardiren**, wagen. **Hazardspiel**, Wag- oder Glücksspiel.

Hazienda, span., Vermögen, Kaufmannsgüter; Handlung, Kaufmannsschaft. **Consejo de H.**, das Collegium, das die Handelsgegenstände zu besorgen hat.

Hazna, türk. s. Hasna.

Hazoda-Bachi, türk., der Hofmeister über die 40 Pagen, die den Großsultan bedienen.

Hb. = **herba**, lat., f. Kraut.

Hear, engl. (hihr) oder **Hear him**, hört! hört ihn! (Ruf im engl. Parlamente bei wichtigen Stellen einer Rede).

Heautognosie, gr., f. Selbstkenntniß. **Heautonomie**, f. die eigne Gesetzgebung (durch die Vernunft). **Heautontimorumenos**, der Selbstpeiniger (Titel eines Lustspiels von Terenz).

Hebdomatarius, lat., der in Dienstsachen die Woche hat.

Hebe, gr., bei den Römern **Juventas**, Tochter des Zeus und der Here, Göttin der Jugend und vor Ganymedes Mundschenkin der Götter, wurde später Gemahlin des Herkules.

Hébert, Jacques René (schack reneh hebähr), geb. 1755, war einer der frechsten Revolutionsmänner Frankreichs, Miturheber der Greuelthaten des 10. August und Stifter der berüchtigten Feste der Vernunft. Danton und Robespierre ließen ihn und seine Hauptanhänger (**Hebertisten**) am 27. März 1794 hinrichten.

Hebetudo, lat., f. Stumpfheit, Stumpfsinn.

Hebräer, stammen ab von Abraham (2000 v. Chr.), der seine Weideplätze in Mesopotamien mit denen Kanaan's vertauschte und deshalb von den Eingebornen **Heber** d. h. Ankömmling von jenseits (nämlich von dem jenseitigen Ufer des Euphrat) genannt wurde.

Hebräicität, lat., f. Kenntniß der hebräischen Sprache; Eigenheit derselben. **Hebräicus**, Kenner oder Lehrer der hebr. Sprache. **Hebraismus**, m. hebr. Spracheigenheit; **hebraisiren**, dergl. anwenden.

Heckboot, leichtes Fahrzeug mit weitem Bauche, ohne Vorder- und Hintermast.

Hectare s. Are. **H.-gramme**, **H.-litre**, **H.-mètre**, **H.-stère** s. Gramme, Litre, Metre, Stere.

Heden, altpers., n. = Eden.

Hednon, gr., n. Geschenk, das der Bräutigam den Eltern der Braut gab.

Hedonismus, gr., m. Genußlehre; **Hedoniker**, **Hedonist**, Anhänger derselben.

Hedschra, arab., f. die Flucht Muhamed's von Mekka nach Medinah in Arabien (d. 15. Jul. 622), von welchem Jahre an die Muhamedaner eine neue Zeitrechnung eröffnen; doch zählen ihre Jahre blos 354 Tage.

Hedychroum, gr., n. Arzneimittel von angenehmer Farbe. **Hedypathie**, f. Behaglichkeit, Wohlleben.

Hedysma, n. Milderungs- od. Versüßungsmittel.

Heemskerk, Jacob van, war einer der größten Seehelden des 16. Jahrhunderts in holländischen Diensten; er unternahm 1596 die Aufsuchung einer nordöstlichen Durchfahrt nach China, welche aber mißlang und mußte bei dieser Gelegenheit in Nova Zembla überwintern; 1607 schlug er mit 26 Segeln die Spanier auf der Rhede von Gibraltar, verlor aber dabei sein Leben.

Heffring, nord. Myth., eine der 9 Töchter (Wellenmädchen) des Meergottes **Aegir**.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, geb. zu Stuttgart 1770, seit 1818

Professor der Philosophie zu Berlin, war einer der scharf- und tiefsinnigsten Philosophen neuster Zeit; er starb am 14 Nov. 1831 an der Cholera.

Hegĭmache, griech., Führerin der Schlachten, Beiname der Diana; auch **Hegĕmone**, die Führerin.

Hegemonīe, gr., f. Heerführung; Oberherrschaft; Obergewalt. **Hegemōnios**, der Wegweiser, Beiname des Hermes. **Hegemōnisch**, vorherrschend.

Hegĕsias, ein berühmter cyrenaischer Philosoph zu Anfang des 3. Jahrh. v. Chr., stiftete eine besondere Schule, die nach ihm benannt wurde, die **Hegesiaker**.

Hĕgira s. Hedschra.

Hegūmenos, gr., sonst in griech. Klöstern = Abt, sein Amt **Hegumeneia**, **Hegumenarchīe**, f.

Heĭdrun, **Hejdrun**, **Heithrun**, nord. Myth., die Ziege, deren Milch die Walkyrien den Einherien als Getränk darreichten.

Heidŭck s. Haiducken.

Hĕimdall od. **Heimdăllur**, nord. Myth., eine Asengottheit (der weise Ase), Wächter des Himmels.

Hein, geb. 1557, ein berühmter holländischer Seeheld, schlug 1627 die spanische Flotte an der brasilischen Küste, eroberte 1628 eine spanische Silberflotte und blieb 1629 in einem Treffen gegen einige dünkirchener Schiffe.

Heinrich I. der Sachse, mit Unrecht der Finkler oder Vogelsteller genannt, da er vielmehr den Beinamen des Großen verdient, geb. 876, war ein Sohn Otto's des Erlauchten, Herzogs von Sachsen und Thüringen, wurde 918 teutscher König, besiegte die sich ihm widersetzenden Herzöge Burkard von Schwaben und Arnulf von Baiern, eroberte gegen Carl den Einfältigen von Frankreich Lothringen wieder, schloß 924 gegen Tribut einen 9jährigen Waffenstillstand mit den Ungarn; unterwarf währenddem die Slaven jenseits der Saale und Elbe, stritt siegreich gegen die Normänner, errichtete die Markgrafschaft Meissen mit der Burg gleiches Namens, sowie die Markgrafschaft Nordsachsen gegen die Wenden; züchtigte den dänischen König Gorm und erzwang die Abtretung des Landes zwischen der Eider und Slie, woraus er die Markgrafschaft Schleswig bildete, ordnete das ganze teutsche Heerwesen, gründete viele Städte mit bedeutenden Vorrechten, schlug die Ungarn, denen er den Tribut verweigert hatte, bei Sondershausen und Merseburg 934 und starb 936 zu Memmleben. — **Heinrich II.**, Herzog von Baiern, geb. 972, war ein Enkel von Otto's des Großen Bruder, wurde nicht ohne Kampf, besonders gegen den Markgrafen Ardoin von Ivrea, den er besiegte, teutscher König und stiftete das Bisthum Bamberg. Oefters wollte er sich dem geistlichen Stande widmen und rühmte sich noch sterbend, nie die jungfräuliche Keuschheit seiner Gemahlin verletzt zu zu haben. Er war stets schwach und unglücklich. Mit ihm erlosch das sächsische Kaiserhaus (1024). — **Heinrich III.**, geb. 1017, ein Sohn Kaiser Conrad's II., folgte demselben 1039 und war einer der besten Regenten Teutschlands, gewaltig in Krieg und Frieden; er führte einen unbeendigten Krieg gegen Gottfried, Herzog von Niederlothringen, besiegte Bretislaw, Herzog in Böhmen (1041), gab dem vertriebenen König von Ungarn, Peter, sein Reich wieder (1043), setzte auf dem Concil zu Sutri (1046) die 3 Päpste, welche zugleich auf den heiligen Stuhl Anspruch machten, ab und Clemens II. ein, erneuerte das Gesetz, daß nur die vom Kaiser genehmigte Papstwahl giltig sei, und starb 1056. — **Heinrich IV.**, geb. 1050, wurde noch beim Leben seines Vaters, Kaiser Heinrich's III., teutscher König und stand anfangs unter der Vormundschaft seiner Mutter, Agnesens von Guienne, doch entführte ihn 1062 der Erzbischof Hanno von Cöln und bemächtigte sich der vormundschaftlichen Verwaltung, während der Erzbischof Adalbert von Bremen seine Erziehung übernahm, die freilich sehr schlecht war. In seinem 15. Jahre für mündig erklärt, hatte er es gleich mit vielen Feinden zu thun, namentlich mit den Sachsen, die ihn 1074 zu einem Vergleiche zwangen, doch besiegte er sie 1075 in einer blutigen Schlacht an der Unstrut. Sein größter Gegner war aber der Papst **Gregor VII.**,

welcher von ihm die Entsagung des Investiturrechts, so wie sein Erscheinen vor dem päpstlichen Stuhle verlangte, um sich wegen der wider ihn erhobenen Klagen zu vertheidigen. Aufgebracht darüber entsetzte ihn Heinrich auf einer Prälatenversammlung zu Worms (1076) seines Amtes. Gregor that ihn dagegen in den Bann, worauf ein großer Theil Teutschlands gegen Heinrich die Waffen ergriff; daher zog dieser erschreckt mitten im Winter, Friede suchend, nach Italien und flehte im Bußkleide, blosen Fußes und Hauptes, 3 Tage und Nächte lang, in Canossa um des Papstes Gnade, die ihm auch endlich, aber nur bedingungsweise, zu Theil wurde (1077). Indeß hatten die abtrünnigen Fürsten zu Forchheim mit Gregor's Willen den Herzog Rudolph von Schwaben zu ihrem König gewählt. Da eilte Heinrich, sie zu züchtigen. Rudolph fiel 1078 in der Schlacht bei Wolksheim und auch die übrigen traf sein Racheschwert; Gregor VII. entsetzte er auf der Synode zu Brixen und belagerte ihn in der Engelsburg, aus welcher er jedoch entkam und kurz darauf zu Salerno starb (1085). Doch dauerte der Kampf fort. Die Feinde Heinrich's hatten in seiner Abwesenheit Hermann, Grafen von Luxemburg, zum Gegenkönig erkoren, der aber schon 1088 starb; Heinrichs Gegenwart stellte die Ruhe wieder her. Da empörte sich endlich sein eigner Sohn Conrad gegen ihn und, als dieser starb (1101), sein 2. Sohn Heinrich, der ihn gefangen nahm und durch die Reichsstände zu Mainz des Reichs entsetzen ließ; er entkam jedoch der Haft und zog nun mit seinen noch Getreuen gegen den Sohn zu Felde; da überraschte den unglücklichen Greis der Tod (1106) zu Lüttich, wo er auch begraben wurde. Der Sohn ließ aber die Leiche des gebannten Vaters aus der Gruft reißen und 5 Jahre in Speier über der Erde liegen, bis der Papst den Bannfluch zurücknahm. — **Heinrich V.**, Sohn des Vorigen, geb. 1081, war seit 1106 Kaiser und führte auch Krieg mit dem Papst Calixtus II. wegen des Investiturrechts, bis es am 23. Sept. 1122 zu dem Wormser Vergleich kam, nach welchem die Wahl der Bischöfe und Aebte von den dazu berechtigten Domcapiteln, die Belehnung der Regalien aber vom Kaiser mit dem Scepter geschehen solle. Seine Kriege führte er höchst unglücklich, namentlich gegen Kaloman, König von Ungarn und gegen die Polen. Mit ihm erlosch 1125 das fränkische Kaiserhaus. — **Heinrich VI.**, geb. 1165, war ein Sohn Kaiser Friedrich's I. und wurde schon 1169 gekrönt. Durch seine Gemahlin Constanze, Tochter König Roger's II. von Neapel und Sicilien, brachte er nach dem Tode ihres Neffen, Wilhelm II., diese Länder an's Haus der Hohenstaufen; doch gelang ihm die Besitznahme erst nach dem Tode Tancred's (1194), Roger's natürlichen Sohnes, der sich des Thrones bemächtigt hatte. Der Plan, seinem Hause die erbliche Herrschaft in Teutschland zu verschaffen, gelang ihm nicht. Er starb 1196, wahrscheinlich an Gift von seiner Gemahlin, die über seine Grausamkeit gegen ihr Volk entrüstet war. — **Heinrich VII.**, Graf von Luxemburg, wurde 1309 teutscher König und 1312 Kaiser; er brachte die Krone Böhmen an sein Haus, war siegreich in Italien, starb aber daselbst plötzlich 1313, wahrscheinlich an Gift. **Heinrich**, genannt Raspe, Landgraf in Thüringen, wurde 1246 gegen Friedrich II. zum teutschen König gewählt, vorzüglich mit Hilfe der 3 geistlichen Churfürsten, weshalb er auch Pfaffenkönig genannt wird, nach kurzem Glück blieb er aber schon 1248 in einer Schlacht gegen Conrad, des Kaisers Sohn.

Heinrich von Hennegau, geb. 1174, wurde nach seines Bruders Balduin Tode Kaiser von Constantinopel und starb nach 10jähriger Regierung an Gift 1216.

Heinrich I., seit 1031 König von Frankreich, belehnte seinen Bruder Robert mit dem Herzogthum Burgund, wodurch dieser Ahnherr der Herzöge Burgunds aus französischem Geblüte wurde; er starb 1060. — **Heinrich II.**, war der Sohn Franz I. u. folgte ihm 1547; er führte glückliche Kriege gegen England und Kaiser Carl V.; weniger glücklich kämpfte er in Italien, denn die Franzosen verloren die Schlacht von Marciano, und

gegen die Spanier, von welchen die Franzosen 1557 bei St. Quentin gänzlich geschlagen wurden. Dieses Unglück machte naber Heinrich's Feldherrn durch Eroberung vieler Städte im Norden Frankreichs und viele Siege wieder gut, die aber wenig fruchtbringend waren, denn 1559 schloß er einen sehr unglücklichen Frieden, wodurch er alle Eroberungen bis auf Metz, Toul, Verdun und Calais wieder zurückgab. Er starb 1559. — **Heinrich III.,** der dritte Sohn des Vorigen, erhielt den Titel Herzog von Anjou, wurde 1573 König von Polen und am 15. Febr 1573, nach dem Tode seines Bruders, Carl's IX., König von Frankreich. Unter ihm zerfiel das Land in mehrere Parteien und blutige Kämpfe, besonders mit den Hugenotten und der Ligue, verwüsteten das Reich. Er wurde am 1. Aug. 1589 von Jacques Clement zu St. Cloud ermordet. Mit ihm erlosch das Haus Valois u. die Bourbon's kamen auf den Thron. — **Heinrich IV.,** geb. 1553, war der Sohn Anton's von Bourbon, Königs von Navarra und Oberhaupt der Reformirten. Nach dem Frieden von St. Germain vermählte er sich (1571) mit Margaretha von Valois, aber während der Hochzeitsfeierlichkeiten fielen die Schrecken der Bartholomäusnacht vor, in deren Folge Heinrich Katholik werden mußte. Später trat er jedoch öffentlich zur reformirten Kirche wieder über und focht an der Spitze seiner Glaubensgenossen höchst tapfer und siegreich, besonders bei Coutras (1587), Arques (1589) und Ivry (1590). 1572 wurde er König von Navarra und nach dem Tode Heinrich's III. (1589) König von Frankreich; doch kam er erst durch seinen Uebertritt zur katholischen Kirche (1593) in den festen Besitz des Thrones. Die Protestanten versöhnte er durch das Edict von Nantes (1598), regierte überhaupt mit Weisheit und Kraft und wurde am 14. Mai 1610 von Ravaillac ermordet. Mit Recht heißt er der Große.

Heinrich I., geb. 1066, dritter Sohn Wilhelm des Eroberers, wurde nach dem Tode seines ältesten Bruders (1100) König von England u. Herzog von der Normandie. Seinen ältern Bruder Robert ließ er ermorden. Er starb 1135. — **Heinrich II.,** Sohn Mathildens, einer Tochter des Vorigen, und des Grafen Gottfried Plantagenet von Anjou, kam 1153 auf den Thron, war ein Mehrer des Reichs durch viele französische Provinzen und Irland, veranlaßte 1171 den Mord des Erzbischofs Thomas Becket, besiegte die Schotten und Franzosen und starb 1189. — **Heinrich III.,** Sohn Johann's ohne Land, bestieg 1216 den Thron, machte vergebliche Versuche zur Wiedereroberung der Normandie, wurde von seinen aufrührerischen Vasallen bei Lewes geschlagen, die ihm dann ein Parlament an die Seite setzten, und starb 1272, nachdem er vorher die Rebellen gänzlich besiegt hatte. — **Heinrich IV.,** König seit 1399, war ein Sohn Johann's von Gent, Herzogs von Lancaster und dritten Sohnes Eduard III. Unter ihm nahmen die Parteiungen der Häuser York und Lancaster und somit die Streitigkeiten der weißen und rothen Rose ihren Anfang. Er starb 1413. — **Heinrich V.,** ein Sohn des Vorigen, regierte von 1413 —1422, unternahm die Eroberung Frankreichs, schlug die Franzosen bei Azincourt (1415) und schloß am 20. Juni 1420 den für die Letztern schimpflichen Vertrag zu Troyes, wornach er beim Tode Carl's VII. von Frankreich König dieses Landes werden, bis dahin aber den Titel eines Regenten und Erben von Frankreich führen sollte. Sein früher Tod hinderte die Ausführung. — **Heinrich VI.,** geb. 1421, war ein Sohn des Vorigen und erhielt 10 Monate alt den Thron. Unter ihm wurden die Engländer durch die Siege der Jungfrau von Orleans fast ganz aus Frankreich vertrieben. Auch die Krone Englands verlor er durch den Herzog Richard von York und dessen Sohn Eduard. Er floh nach Frankreich, wurde bei seiner Rückkehr gefangen genommen (1471), in den Tower gesetzt und mit seinem Sohn Eduard und seiner Gemahlin Margarethe durch den Herzog von Glocester getödtet. — **Heinrich VII.,** aus dem Hause Tudor, war ein Sohn Edmund's, Grafen von Richmond und Magare-

thens aus dem Hause Lancaster; nach Besiegung des Thronräubers Richard's III., Herzogs von Glocester aus dem Hause York, wurde er 1485 König und zeichnete sich aus durch Weisheit und Milde. Er starb 1509. — **Heinrich VIII.**, geb. 1491, war der Sohn des Vorigen; er führte glorreiche Kriege gegen Ludwig XII. von Frankreich und Jacob IV. von Schottland, den er in der Schlacht bei Flodderfield tödtete, und entzweite sich mit dem Papst, der ihn nicht von seiner Gemahlin, Katharine von Aragonien, scheiden wollte, was die Trennung der anglicanischen von der römischen Kirche zur Folge hatte. Früher hatte er vom Papst Leo X. seines Eifers halber für den päpstlichen Stuhl den Titel „defensor fidei" (Glaubensvertheidiger) erhalten. Er war sechsmal verheirathet, beging viele Thorheiten u. Ungerechtigkeiten und starb 1547. Er vereinigte Wales mit England u. machte Irland zu einem Königreiche.

Heinrich, Don, von Portugal, Herzog von Viseo, geb. 1394, war ein Sohn Johann's I. von Portugal und zeichnete sich aus als eifriger Beförderer der Schifffahrtskunde; durch ihn wurden die Inseln Porto Santo, die Azoren und die Inseln des grünen Vorgebirges entdeckt. Er starb 1463.

Heinrich der Stolze, ein Sohn Heinrichs des Schwarzen, Herzogs von Baiern, folgte diesem 1126 und wurde durch seine Gemahlin Gertrud, eine Tochter des Kaisers Lothar, Herzog von Sachsen, Herr von Nürnberg und Markgraf von Toscana. Sein Plan, 1137 teutscher König zu werden, scheiterte an seinem maßlosen Stolze, wodurch er sich bei den Fürsten verhaßt gemacht hatte. 1138 wurde er seiner Herzogthümer entsetzt, doch hielt er sich in Sachsen bis an seinen Tod 1139. — **Heinrich der Löwe**, geb. 1129, war ein Sohn des Vorigen, er erhielt zwar 1154 Baiern wieder, doch wurde er als ein Feind des Kaisers 1180 in die Acht erklärt und alle seine Besitzungen fielen, bis auf seine Erbländer in Ostphalen, andern Fürsten zu. Er starb im Rufe großer Tapferkeit 1195 zu Braunschweig.

Heinrich I., ein Neger, geb. 1767 auf St. Christoph, weshalb er auch Christoph genannt wurde, schwang sich nach Vertreibung der Franzosen durch Glück, Verschlagenheit und Tapferkeit bis zum König von Hayti auf und verlor, nach einer ruhmvollen Regierung, während eines Aufstandes 1822 das Leben.

Heinrichsnobel, engl. Goldmünze von Heinrich VIII., = 2 Ducaten.

Hekatäen, gr., der Hekate gewidmete Bildsäulen.

Hekate, gr., eine Tochter des Titanen Perses und der Asterie (Königin der Sterne), war die Göttin der Zauberei, eine Rächerin des Meineides, Vorsteherin der Jagd und Viehzucht, und Jugendernährerin; auch als Göttin des Mondes, der Unterwelt, des Glücks 2c. wurde sie verehrt. **Hekatesien**, ihre Feste.

Hekatombäon, gr., m. der 1. Monat im griech. Jahre, dessen Anfang zwischen dem 9. Juli und 7. Aug., später den 1. Juli fiel. **Hekatombäos**, Beiname des Zeus und Apollo. **Hekatombe**, f. feierliches Opfer von 100 Stieren oder andern Thieren; überhaupt feierl. Opfer; die Opferthiere selbst. **Hekatomphonie**, f. Erlegung von 100 Feinden, Opfer von 100 Menschen. **Hekatoncheiren**, hundertarmige Riesen, Kinder der Gaia und des Uranos. **Hekatonstylon**, n. Tempel mit 100 Säulen. **Hekatontade**, f. 100 Stück. **Hekatontarch**, Anführer von 100 Mann, **Hekatontarchie**, f. dessen Amt.

Hektik, gr., f. Abzehrung, Schwindsucht. **Hektiker**, **Hekticus**, ein Schwindsüchtiger. **Hektisch**, abzehrend, schwindsüchtig.

Hektor, heldenmüthiger Sohn des Königs Priamos von Troja und Gemahl der Andromache, wurde von Achilles (s. d.) vor Troja erschlagen.

Hekuba, Gemahlin des Königs Priamus von Troja.

Hel, nord. Myth., Göttin der Unterwelt (Niflheim).

Hela, bei den Wenden eine böse Göttin und Rathgeberin.

Helakim, chaldäischer Scrupel.

Helbelinen, alte Silbermünze des 14. Jahrh., = ½ Pf.

Helena, Tochter der Leda und des Jupiter, Schwester des Kastor, Pollux und der Klytemnestra, Gemahlin des

Königs Menelāos von Sparta, war die schönste Frau ihrer Zeit, und wurde von einem trojanischen Prinzen, Păris, entführt, weshalb der trojanische Krieg entstand.

Hĕlena, die heilige, war die Mutter Constantin's des Großen, fand bei einer Wallfahrt nach Jerusalem das heilige Kreuz, erbaute viele Kirchen, unterstützte die Armen und starb 327 oder 328 am 18. Aug.

Helēnenfeuer s. Elmsfeuer. **Helēnenpfennige,** eherne relig. Schaumünzen, welche Hĕlena, die Mutter Constantin's des Großen, 325 prägen ließ; auf der einen Seite ist Christus, auf der andern die Kaiserin mit ihrem Sohne abgebildet.

Helenīt, gr., m. = Adular.

Hĕlenus, ein Sohn des Königs Priămos von Troja, zeichnete sich aus als Krieger und Weissager; weil er nach Paris Tode die schöne Helena nicht als Gattin erhielt, verrieth er sein Vaterland, indem er den Griechen den Rath gab, durch das hölzerne Pferd Troja einzunehmen. Später lebte er bei dem Sohne des Achilles, Pyrrhus, in Epirus und vermählte sich mit der Andromăche, Gemahlin seines Bruders Hektor.

Hĕlgrind, nord. Myth., das Gitter am Eingange in die Unterwelt.

Heliăden, gr., die 7 Töchter des Hĕlios, wurden an dem Flusse, wo ihr Bruder Phaëthon seinen Tod gefunden hatte, in Pappeln und ihre Thränen über denselben in Bernstein verwandelt.

Heliăkisch, gr., die Sonne betreffend. **Heliănth,** weinartiges Getränk aus Erdäpfeln. **Helīasis,** f. das Amt der **Heliăsien,** (500) Richter der **Heliăa,** des vornehmsten unter den bürgerlichen Gerichtshallen in Athen, wo über Staatsangelegenheiten und Staatsverbrechen geurtheilt ward. **Heliăstikon,** n. = Heliăa. **Helicine,** f. Gattung aus der Familie der Kammkiemenschnecken. **Helicīten,** versteinerte Schnickelschnecken. **Helicītisch,** schnecken- oder schraubenförmig. **Helikoīde,** f. Schneckenlinie. **Helikometrīe,** f. der Theil der höhern Meßkunst, der die Spiralen od. Schneckenlinien zum Gegenstand hat.

Hĕlikon, gr., m. ein Berg in Böotien, welcher dem Apollo und den Musen heilig war. **Helikoniăden, Helikoniden,** Beiname der Musen.

Helikosophīe, griech., f. Kunst, Schnecken- oder Schraubenlinien zu ziehen.

Heliocēntrisch, gr., den Mittelpunkt der Sonne betreffend. **Heliocēntrische Länge und Breite eines Planeten,** der Ort, welchen derselbe, aus der Mitte der Sonne betrachtet, einnimmt.

Heliodōr, geb. zu Emesa in Syrien, lebte gegen das Ende des 4. Jahrh. und war einer der besten griech. Erotiker. Bekannt ist sein Roman: Aethiopica in 10 Büchern.

Heliogăbalus, Avitus Bassiănus, ein syrischer Sonnenpriester, wurde durch seine listige Großmutter Mŏsa, Schwester von Sevērus Gemahlin, Julia Domna, römischer Kaiser (218). Die schändlichsten Ausschweifungen und Laster bezeichnen seine Regierung; er wurde 222 ermordet.

Heliognōstiker, gr., Anbeter der Sonne.

Heliographīe, gr., f. Beschreibung der Sonne. **Heliolatrīe,** f. Sonnenanbetung. **Heliolīth,** m. Versteinerung mit sternförmigen Zeichnungen. **Heliomēter,** n. Stern- oder Sonnenmesser. **Heliōpt,** m. Instrument, um die Meereslänge zu bestimmen.

Hĕlios oder **Phöbus,** ein Sohn Hypĕrion's (Gott des Himmelsgewölbes) und der Thīa (Göttin des Glanzes), war Gott der Sonne und der Zeit. Viele halten ihn mit Apollo für gleichbedeutend.

Heliōsis, gr., f. der Sonnenstich; Heilverfahren, nach dem ein Kranker den Sonnenstrahlen ausgesetzt wird. **Helioskōp,** m. Sonnenfernrohr; Vorrichtung in der Cămera obscūra, um das Bild der Sonne auf einer weißen Fläche darzustellen. **Heliostăt,** m. künstliches Werkzeug, welches durch Spiegelung bewirkt, daß die Sonnenstrahlen auf eine Stelle geworfen werden; **Heliostătische Vorrichtung,** durch die überhaupt, bes. aber für Sonnenmikroskope, bewirkt wird, daß die Sonnenstrahlen einige Zeit auf eine Stelle geworfen werden. **Heliotheologischer Beweis,** Beweis des Daseins Gottes aus der Sonne. **Helio-**

thermometer, m. Instrument, das den Grad der Sonnenwärme angibt. **Heliotisch**, zur Sonne gehörig. **Heliotrop**, n. Abart des gemeinen Chalcedons, lauchgrün mit rothen und gelben Flecken. **Helischer Aufgang**, der erste Tag, an welchem ein Stern so aus den Sonnenstrahlen hervortritt, daß er wieder sichtbar wird.

Helix, gr., f. Schrauben- und Spirallinie; Winde, Flaschenzug, Wasserrad und Aehnl.; die äußere Ohrleiste.

Helkologie, f. gr., Lehre von Geschwüren. **Helkoma**, n. ein Geschwür. **Helkosis**, f. Eiterung. **Helktisch**, geschwürziehend. **Helkydrion**, n. ein Geschwürchen. **Helkysmometer**, m. Anziehungsmesser. **Helkyster**, m. Haken zum Vorziehen.

Hellas, gr., f. Griechenland; im engern Sinne: Livadien.

Helle, gr., Tochter des Königs Athamas von Thessalien, floh, um ihrer Stiefmutter Ino zu entgehen, mit ihrem Bruder Phryxos auf einem goldnen geflügelten Widder nach Kolchis, stürzte aber unterwegs in eine Meerenge, die nach ihr **Hellespontos** genannt wurde.

Hellebarde, —**barte**, f. Spieß mit einer Art, der sich zum Hauen u. Stechen eignet; **Hellebardier**, der damit bewaffnet ist.

Hellebirin, gr., n. eigner Pflanzenstoff in Eranthis hyemalis. **Helleborismus**, m. Heilverfahren durch Abführungen mit Nieswurz (**Helleborus**).

Hellen, gr., Sohn des Königs Deukalion in Thessalien; nach ihm nannten sich die Griechen **Hellenen**. **Hellenisch**, griechisch. **Hellenismus**, m. Eigenheit der griech. Sprache. **Hellenist**, Kenner und Lehrer der griech. Sprache; ein griech. Jude, oder ein zum Judenthum übergetretener Grieche. **Hellenistisch**, nach der griech. Mundart der unter Griechen geborenen Juden.

Hellespont, gr., m. eig. Meer der Helle (s. d.), jetzt die Straße der Dardanellen.

Helmintha, gr., Eingeweidewürmer. **Helminthiasis**, f. Wurmkrankheit. **Helminthen**, überhaupt Würmer. **Helminthica (Helminthagoga)**, Mehrz., Wurmmittel. **Helminthisch**, wurmtreibend; die Würmer betreffend. **Helminthochorton**, n. Wurmmoos. **Helmintholith**, m. Wurmversteinerung. **Helminthołog**, Kenner der Eingeweidewürmer. **Helminthologie**, f. Lehre und Naturgeschichte der Eingeweidewürmer; **Helminthologisch**, sie betreffend. **Helminthopyra**, f. Wurmfieber. **Helminthotypolith**, m. Abdruck in Stein von Würmern.

Helmsfeuer s. Elmsfeuer.

Helodes (febris), lat., f. das Schwitzfieber.

Heloise, die durch ihre Gelehrsamkeit und Liebe zu Abälard berühmte Nichte des Canonicus Fulbert zu Paris, nahm den Schleier und stiftete 1129 das Nonnenkloster Paraklet, wo sie als Aebtissin 1164 starb.

Helopyra, gr., f. Schweiß-, Sumpffieber.

Helos, gr., m. Nagel; Auswuchs an Augen oder Füßen, Leichdorn, Hühnerauge. **Helosis**, f. das Drehen, bes. der Augen, Schielen.

Heloten, gr., die Sclaven in Sparta, die dem ganzen Staate angehörten.

Helotica, gr., Mehrz., Zugmittel. **Helotis**, f. der Weichselzopf.

Helotisch, gr., knechtisch, sclavisch. **Helotismus**, m. Unterdrückungssucht, Unterdrückungssystem.

Helvetien, lat., die Schweiz. **Helvetisch**, schweizerisch. **Helvetische Confession**, f. Glaubensschrift der reformirten Schweizer.

Helvin, m. ein zur Gruppe Aluminium gehöriges Mineral.

Helwa, Confect in Persien aus Most, Mandeln und Weizenmehl.

Hemera, gr., f. s. Eos.

Hemeralopie, gr., f. Unvermögen, in der Dämmerung oder bei schwachem Lichte zu sehen; auch = Nyktelopie (s. d.); **Hemeralops**, der diesen Gesichtsfehler hat. **Hemerobaptisten**, jüdische Sekte, deren Anhänger täglich ein religiöses Abwaschen beobachteten. **Hemerodromen**, Eilboten, Schnellläufer; Wachen, die die Landstraßen bestrichen. **Hemerologium**, n. Tagzeiger, Calender. **Hemerose**, f. Zähmung, Veredelung; Selbstbeherrschung.

Hemi, gr., halb. **Hemianthro-**

pie, f. sehr schwerer Wahnsinn, wo der Mensch fast nur Thier ist. **Hemicephalus**, m. Mißgeburt mit halbem Kopfe. **Hemicyclus**, **Hemicykel**, m. Halbkreis; eine Art Sonnenuhr. **Hemicyklisch**, halbkreisförmig. **Hemicylinder**, m. halber Cylinder. **Hemidareikos**, m. halber Dareikos. **Hemidiapente**, f. die verminderte Quinte bei den Griechen. **Hemidrachmon**, n. halbe Drachme. **Hemielliptisch**, eine halbe Ellipse bildend. **Hemikrania**, f., **Hemikranium**, n. halbseitiger Kopfschmerz.

Hemine, fr., f. großes Maß mit mehrern Abtheilungen (in Frankr. und der Berberei).

Hemiobolion, **Hemiobolon**, gr., n. halber Obolos; Gewicht eines halben Hellers, $\frac{1}{12}$ Quentchen = 5 Gran. **Hemiolion**, n. Kriegsschiff mit 1½ Reihen Ruderbänken. **Hemiolios**, m. ein ungleichtheiliger Rhythmus bei den Griechen, im Verhältniß von 3:2. **Hemionisch**, mauleselmäßig, träge, schlaff. **Hemiopie**, f. Gesichtsfehler, bei dem man die Gegenstände nur halb erblickt. **Hemiplegie**, **Hemiplexie**, f. halbseitige Lähmung. **Hemiprismatischer Bleibaryt**, m. chromsaures Blei; **H. Euchlorglimmer**, Kupferglimmer; **H.—sches Vitriolsalz**, Eisenvitriol. **Hemipteren**, Mehrz., Halbdeckflügler. **Hemisiklion**, n. halber Siklos. **Hemisphäre**, f. Halbkugel; die Hälfte der Erd- oder Himmelskugel. **Hemisphärisch**, halbkuglig. **Hemisphäroïd**, m. halber Sphäroïd. **Hemistichium**, n. eine halbe Zeile, ein halber Vers. **Hemitalanton**, n. ein halbes Talent. **Hemithorakion**, n. halber Panzer. **Hemitonion**, n. halber Ton; Werkzeug, womit die Wurfmaschinen der Alten gespannt wurden. **Hemitritäus**, m. ein nachlassendes Fieber, in Verbindung mit einem Wechselfieber, wobei dieses seinen eigenen Typus hält. **Hemitropien**, Krystalle, die durch Ineinanderwachsen entstanden sind, doch so, daß der eine die umgekehrte Lage des andern hat; **hemitropisch**, Hemitropien habend.

Hemman, in Schweden ein Landgut.

Hemsterhuys, Tiberius, geb. 1685, war einer der berühmtesten Sprachforscher Hollands und starb 1766.

Henaden, gr., = Monaden.

Hendekagon, gr., n. ein Eilfeck.

Hendekasyllabus, m. eilfsilbiger Vers; s. phaläcischer Vers.

Hendiadys, gr., f. syntaktische Figur, nach der 2 Hauptwörter durch „und" verbunden werden, von denen das eine statt des Genitivs oder eines Eigenschaftsworts steht z. B. Schalen und Gold statt goldene Schalen.

Hengist, ein Anführer der Sachsen, ging mit seinem Bruder Horsa 449 auf den Hilferuf Vortiger's, Königs von Britannien, in genanntes Land, um ihn gegen die wilden Caledonier zu schützen; diese wurden auch gedemüthigt, allein Hengist blieb mit seinen Angeln und Sachsen, denen bald mehrere Schwärme folgten, im Lande und gründete dort das nach ihnen benannte Reich. Er starb 488.

Henil, m. ein Stab, oben mit einer Hand, die einen Ring hielt, war eine Art Götzenbild der alten Wenden.

Henna s. Alhenna.

Hennin, fr. (—näng), m. sonst ein Kopfputz für Frauen.

Henosis, gr., f. Vereinigung. **Henotik**, f. die Vereinigungs- oder Versöhnungskunst. **Henotikon**, n. Versöhnungs- oder Einigungsschrift. **Henotisch**, einigend, versöhnend.

Henriade, fr. (hangri—), f. Voltaire's Heldengedicht auf Heinrich IV.

Henry d'or, fr. (hangri—), m. franz. Goldmünze von 1551—58, = 1 Ducaten.

Heortologie, gr., f. Lehre von den Festtagen. **Heortologium**, n. Festtagsverzeichniß.

Hepatalgie, gr., f. Leberweh. **Hepatalgisch**, leberkrankhaft. **Hepatemphraxis**, f. Leberverstopfung. **Hepatica**, Mehrz., Mittel gegen Leberkrankheiten. **Hepaticus**, Leberkranker. **Hepatisation**, f. Verwandlung in leberähnl. Masse. **Hepatisch**, die Leber betreffend, leberähnlich. **Hepatische Luft**, Schwefelleberluft. **Hepatit**, m. Leberstein. **Hepatitis**, f. Leberentzündung. **Hepatocele**, f. Leberbruch. **Hepatocystisch**, Leber und Gallenblase betreffend. **Hepatographie**, f. Leberbeschreibung. **Hepatolithiasis**, f. Leberstein-Erzeugung. **Hepatologie**, f. Lehre von der Leber. **Hepatomphalis**, f. Le-

bernabelbruch. **Hepatōncus**, m. Lebergeschwulst. **Hepatophthoē**, f. Leberschwindsucht. **Hepatoskopīe**, f. Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber. **Hepatotomīe**, f. Leberzerlegung.

Hephästia, gr., Mehrz., Fest des Hephästos.

Hephästion, gr., der innigste Freund Alexander des Großen und dessen Begleiter auf seinem Zuge nach Persien. Er starb zu Ecbatana in Medien 325 v. Chr.

Hephästos, gr., ein Sohn der Here, war lahm, Gott des Feuers und Erfinder aller Künste, bei denen das Feuer gebraucht wird. Bei den Römern hieß er Vulcānus.

Hephthemimeris, gr., f. von 7 Hälften oder 3½ Fuß, die 10. Cäsur, die nach der Arsis des 4. Fußes eines Hexameters fällt.

Heptachōrd, gr., m. die große Septime; eine diatonische Folge von 7 Tonstufen, die aus 6 ganzen und einer halben Stufe besteht, welche letztere zwischen der 3. und 4. Stufe liegt. **Heptaëdron**, n. ein Siebenflach, (ein Körper mit 7 Flächen). **Heptaëmeron**, n. nach den 7 Schöpfungstagen eingetheiltes Gedicht. **Heptagōn**, n. ein Siebeneck. **Heptāmeter**, m. Vers von 7 Füßen. **Heptāndria**, Mehrz., 7. Klasse des Linnéischen Systems, mit 7 freien Staubfäden in Zwitterblumen; dritte Ordnung der Monadelphie, mit 7 in eine Röhre verwachsenen Staubfäden. **Heptaphyllisch**, siebenblättrig. **Heptārchen**, Mehrz., Siebenherrscher.

Heptarchīe, gr., f. so hießen die nach der Landung der Angeln u. Sachsen in Britannien (449) von ihnen daselbst gegründeten 7 kleinen Königreiche Kent, Mercy, Ostangeln, Northumberland, Essex, Sussex und Wessex, welche 825, in dem einen König Egbert von Wessex vereinigt, das Königreich England bildeten.

Heptateūch, gr., m. die 7 ersten Bücher des alten Testaments.

Hepthexaëdrisch, gr. s. Trihexaëdrisch.

Hequinz-Baschi s. Hakim.

Hēra s. Here.

Heraclea (in Unteritalien), hier wurden die Römer 280 v. Chr. nach höchst tapferer Gegenwehr vom König Pyrrhus von Epirus gänzlich geschlagen.

Heraklēs, gr., oder **Hercules**, lat., Sohn des Zeus und der Alkmēne, durch geistige und körperliche Kraft der berühmteste aller Heroēn und das Urbild männlicher Vollkommenheit; seine Gemahlin Deianira schickte ihm einst, um sich seine Liebe zu erhalten, ein in das Blut des Kentauren Nessos (s. d.) getauchtes Gewand; allein das darin enthaltene Gift peinigte ihn so, daß er sich auf dem Berge Oeta verbrannte. Hierauf wurde er in den Olymp erhoben und mit der Hebe vermählt. — Auf Veranlassung der Juno mußte er beim König Eurystheus dienend folgende 12 Arbeiten verrichten: 1) den unverwundbaren nemeischen Löwen überwältigen, dessen Fell er später umhing; 2) die lernäische Hydra tödten, welche hundert Köpfe und unter diesen einen unsterblichen hatte; an der Stelle eines abgehauenen wuchsen stets 2 neue; 3) die Hindin der Artemis mit goldnem Geweihe und ehernen Füßen lebendig einfangen; 4) einen ungeheuern, der Artemis geweihten Eber am Berge Erymanthos lebendig einfangen; 5) einen Stall des Augias, in welchem 3000 Rinder 30 Jahre lang gestanden hatten, reinigen; 6) die Stymphaliden, Raubvögel mit ehernen Schnäbeln und Klauen am See Stymphālis in Arkadien, tödten; 7) den Kreta verwüstenden Stier des Poseidon einfangen; 8) die Menschenfleisch fressenden Rosse des thrakischen Königs Diomēdes bringen; 9) das Wehrgehänge der Amazonenkönigin Hippolyte holen; 10) die von einem 2köpfigen Hunde bewachten Rinder des dreiköpfigen Riesen Geryon in Spanien holen; 11) die von einem Drachen bewachten goldenen Aepfel aus den Gärten der Hesperiden (3 Schwestern in Afrika) holen; 12) den dreiköpfigen Höllenhund Kerberos aus der Unterwelt heraufholen.

Außerdem verrichtete Hercules noch eine Menge andrer großer Thaten, welche unter den einzelnen Artikeln nachzusehen sind.

Herakliden, gr., die Nachkommen

des Herakles; ihre Stammväter sind 1) Hyllos, Sohn des Herakles, 2) Kleodäos, Sohn des Hyllos, 3) Aristŏmachos, Sohn des Kleodäos, 4) Tĕmenos, Kresphōntes und Aristodĕmos, Söhne des Aristŏmachos. Sie machten Ansprüche auf mehrere griechische Staaten und erschütterten Griechenland von 1200—1080 v. Chr.

Heraklītus (um 510 v. Chr.) war ein berühmter griechischer Philosoph (aus Ephesus), der das Feuer für das Grundprincip der Dinge hielt und sehr einsiedlerisch lebte. Wir haben noch von ihm 6 Briefe.

Herāklius, geb. 575, war der Sohn des Statthalters Heraklius von Africa, schwang sich nach dem Sturze des Kaisers Phokas auf den oströmischen Kaiserthron (610) und war anfangs sehr unthätig; plötzlich aber erhob er sich und focht wie ein altrömischer Held gegen Koshru II. von Persien, den er auch besiegte (627); dabei erhielt er auch das verlorene heilige Kreuz wieder. Seine übrige Lebenszeit füllten Sinnengenuß und elende Mönchsstreitigkeiten. Er starb 641.

Herāldik (von Herold abgeleitet), f. Wappenkunde. **Herāldiker,** Wappenkundiger. **Herāldisch,** wappenkundig; die Wappenkunde betreffend.

Herbarisiren, Herborisīren; herbātim gehen, lat., Kräuter suchen; (von Bienen) Honig u. Blumenstaub einsammeln. **Herbarīst, Herborīst,** Kräutersammler, Kräuterhändler. **Herbārium,** n. Kräuter- oder Pflanzenbuch; Sammlung getrockneter Pflanzen (herbārium vivum). **Herbārius,** Kräuterkenner; Kräuterbuch.

Herbeds (Lehrlinge), pars. Myth., eine Priesterklasse.

Herborisation, fr. (erborisaßjŏng), f. das Kräutersammeln s. Herbarisiren.

Hercisçīren, lat., theilen.

Herculānum, Pompēji und Stābiä, drei alte Städte in Unteritalien, wurden unter der Regierung des Kaisers Titus (79 n. Chr.) bei einem furchtbaren Erdbeben, das mit schrecklichen Ausbrüchen des Vesuv verbunden war, gänzlich verschüttet und nach 1600 Jahren zufällig wieder entdeckt. Die neuesten Nachgrabungen sind bis jetzt reichlich belohnt worden.

Hērcules s. Herakles. **H.-säulen,** die 2 Berge an der Meerenge von Gibraltar, Kalpe (jetzt Gibraltar) auf der europäischen, Abyla (jetzt Ceuta) auf der africanischen Seite. **Hercūlisch,** heldenmäßig; nach Art des Hercules; sehr schwer auszuführen. **Hercūleus mōrbus,** lat., m. die Fallsucht.

Hercȳnia, lat., f. das Harzgebirge. **Hercȳnisch,** den Harz betreffend.

Herder, Joh. Gottfr. von, geb. 1744, war der Sohn eines Schulmeisters zu Morungen und wurde endlich Generalsuperintendent und Präsident des Oberconsistoriums zu Weimar. Unter den Schriftstellern Teutschlands ist er ein Stern erster Größe, denn er glänzt als Theolog, Philosoph, Historiker, Sprachforscher, Aesthetiker und Dichter. Er starb am 18. Dec. 1803, nachdem ihn 1801 der Churfürst von Baiern in den Adelstand erhoben hatte.

Hēre, Hēra, gr., od. **Jūno,** lat., eine Tochter des Kronos und der Rhea. Schwester und Gemahlin des Zeus und Königin des Himmels; sie war die Göttin der Ehe.

Heredīpeta, Heredīren 2c. s. Häredipeta 2c.

Herevīum, n. bei den Angelsachsen in England das Recht des Königs, sich aus dem Nachlaß verstorbener Unterthanen die besten Pferde, Waffen oder Vieh anzueignen.

Heresīden, gr., die Nymphen der Here.

Hērian, nord. Myth., der Verheerer, ein Beiname des Odin.

Hērischliz, altt., = Desertion.

Herisson, fr. (—sŏng), m. Igel; ein mit eisernen Stacheln besetzter, beweglicher Schlagbaum.

Heritage, fr. (eritāhsch'), f. Erbtheil; Erbgut.

Herkotektōnik, gr., f. Befestigungs- und Verschanzungskunst.

Hermäa, gr., Feste zu Ehren des Hermes. **Hermäon,** n. ein Fund (sonst als Geschenk des Hermes betrachtet).

Hērmandad, span., f. Verbrüderung, ein Bund der Städte in Spanien gegen die Störer des Landfriedens.

Sănta H., die heilige Brüderschaft, eine Art Polizeiwache in Spanien zur Sicherheit in den Städten und auf den Landstraßen.

Hermann s. Arminius.

Hermaphrodītus, gr., ein Sohn des Hermes u. der Aphrodite, soll, als er in der Quelle der Najade Sălmakis badete, von derselben so fest umschlungen worden sein, daß er mit ihr zusammen wuchs und halb Mann, halb Jungfrau dem Bade entstieg; daher **Hermaphrodīt**, m. ein Zwitter. **Hermaphrodīsmus**, m. Zwitterzustand. **Hermaphrodītisch**, zwitterartig.

Hermathēnä, gr., Bildsäulen, ein viereckiges Fußgestell mit dem Kopfe der Pallas Athēne.

Hermelīn, n. nordisches Wiesel, im Sommer hellbraun, im Winter weiß mit schwarzer Schwanzspitze; das Pelzwerk davon; auch ein weißes Pferd mit untermischten länglichen schwarzen Schwanzspitzen.

Hĕrmen, gr., s. Hermes.

Hermenēut, gr., ein Dollmetscher. **Hermenēutik**, f. Auslegungswissenschaft, Erklärungskunst. **Hermenēutisch**, auslegend, erklärend.

Hermerăklä, gr., Bildsäulen, ein viereckiges Fußgestell mit dem Kopfe des Herăkles.

Hĕrmes, gr., od. **Mercūrius**, lat., ein Sohn des Zeus und der Maja (einer Tochter des Atlas), Götterbote (mit Flügeln an seinem Reisehute und an den Füßen), Gott der Beredtsamkeit, des Friedens, der Dieberei, List und Klugheit (daher des Handels) und der Erfindungen; er geleitete auch die Seelen in den Hades. Seine Bildsäulen, die **Hĕrmen**, viereckige Säulen mit einem Hermeskopfe, standen besonders an den Scheidewegen, vor Tempeln, Häusern und Gärten.

Hĕrmes Trismegīstus, gr., ein berühmter, aber wenig bekannter altägyptischer Weiser um 900 v. Chr., er soll die Buchstabenschrift, Astronomie, Mathematik, Alchymie, Medicin, Musik, den Tanz und die gymnastischen Spiele erfunden haben. Viele Schriften, die aber alle unächt sind, führen seinen Namen.

Hermētik, gr., f. = Alchemie. **Hermētiker**, Goldmacher. **Hermētisch**, was sich auf Hermes bezieht; = chemisch; auch luftdicht, luftdicht verschlossen. **Hermētische Freimaurerei**, die Lehre der alchemistischen Freimaurer, wie der Stein der Weisen und die Universalmedicin zu entdecken sei. **H. Kette**, nach Proklos die durch Hermes geweihete Reihe von Menschen, in welcher die geheime Weisheit der Mysterien forterbe. **H. Kunst** = Alchemie. **H. Medicīn**, Kenntniß chemischer, geheimer Arzeneimittel. **H. Weisheit** = Alchemie.

Hermidia, gr., Mehrz., kleine Hermen.

Hermiōne, = Harmonia. **Hermiōnen**, einer der 4 Hauptstämme der alten Germanen, bewohnten das mittlere Teutschland.

Hermitāge s. Eremitage.

Hermodătteln, herzförmige, röthlichweiße, mehlige Wurzeln einer syrischen Pflanze, schmecken süßlich und führen ab.

Hermōde oder **Hermōdur**, nord. Myth., ein Sohn Odin's und der Frigga, Götterbote und Gott der Reisen.

Hermŏgenes, ein berühmter griechischer Baumeister und Erbauer des Tempels der Diana zu Magnesia, so wie des des Bacchus zu Theos; daher **Hermogēnisch**, nach Art des Hermogenes.

Hermoglyph, gr., Hermenverfertiger; Bildhauer. **Hermoglyphik**, f. Bildhauerkunst. **Hermoglyphisch**, bildhauerisch.

Hĕrnia, lat., f. ein Bruch, Leibesschaden. **H. carnōsa**, Fleischbruch. **H. intestinālis**, Darmbruch. **H. omentālis**, Netzbruch. **H. ŭteri**, Mutterbruch oder =Vorfall. **H. varicōsa**, Krampfaderbruch. **Hĕrnien**, Brüche. **Herniōs**, mit einem Bruche behaftet. **Herniotomīe**, f. Lehre vom Schneiden der Brüche; der Bruchschnitt.

Hēro, eine schöne Jungfrau und Priesterin der Aphrodite zu Sestos am Hellespont, liebte den schönen Leāndros aus Abȳdos (einer Stadt jenseit des Hellesponts, Sestos gegenüber), der, um zu ihr zu gelangen, stets durch den Hellespont schwimmen mußte; in einer stürmischen Nacht kam er in den Fluthen um's Leben, da stürzte sich seine verzweifelnde Geliebte in's Meer.

Herodes der Große, geb. 72 v. Chr. zu Ascalon, war der Sohn des Antipater, eines Idumäers; durch diesen und die Gunst der Römer wurde er Herr von Galiläa (48), dann von Cölesyrien und endlich König von Judäa. Er trug viel zur Verschönerung Jerusalems bei, war aber höchst grausam, selbst gegen seine Familie. Unter ihm wurde Christus geboren. Er starb 1 oder 2 n. Chr. — **Herodes Antipas,** Sohn des Vorigen, Vierfürst von Galiläa u. Gemahl der Herodias, der frühern Gattin seines Bruders. Caligula schickte ihn und die Herodias erst nach Lyon, dann nach Spanien in's Exil, wo beide in Dürftigkeit starben.

Herodot, (um 484 v. Chr.), ein berühmter griechischer Geschichtsschreiber, der nicht mit Unrecht ein Vater der Geschichte genannt wird. Er sammelte sich seine Kenntnisse auf Reisen und verfaßte ein Werk in 9 Büchern.

Heroen (von Heros ein Held; ein Halbgott), gr., vergötterte Helden des Alterthums, die sich durch übermenschliche Kräfte des Körpers und Geistes auszeichneten und einen Gott zum Vater hatten (Halbgötter). **Heroide,** f. lyrisches Gedicht in Briefform, worin ein Held oder eine Heldin seine Gefühle einer andern Person mittheilt. **Heroine,** eine Heldin. **Heroisch,** heldenmäßig, groß und edel. **Heroische Figur,** menschliche Statur zwischen 6 und 7 Fuß. **H. Mittel,** Heilmittel, deren Anwendung gefahrvoll ist und daher Muth erfordert. **Heroisches Gedicht,** Gedicht in Hexametern, weil sich diese am besten zur epischen Poesie eignen. **Heroisches Zeitalter,** der Zeitraum, in welchen die Heroen gesetzt werden; auch das der wirklichen Geschichte vorausgehende Zeitalter, wo Helden mit außerordentlichen Thaten auftreten. **Heroische Verse** = Hexameter. **Heroism, Heroismus,** m. Heldenmuth, der sich in großen und edlen Handlungen ausdrückt; Hochherzigkeit.

Heron, aus Alexandria, lebte um 210 v. Chr. und war einer der größten Mechaniker der Alten. **Heronsball,** Kugel mit einer sehr engen Röhre, woraus man durch Blasen Wasser zum Springen bringen kann. **Heronsbrunnen,** eine Art Springbrunnen.

Heroon, gr., n. Tempel, Fest, auch Grabmal eines Heros.

Herostratos, ein Bürger aus Ephesus, der, um sich einen Namen zu machen, 356 v. Ch., den berühmten Dianentempel zu Ephesus verbrannte. — Aehnl. Verbrecher führen seinen Namen.

Herpes, gr., f. die Flechte, Haar- oder Wolfswurm. **Herpetisch,** auf Flechten sich beziehend, flechtenartig. **Herpetographie,** f. Flechtenbeschreibung. **Herpetolog,** Kenner und Beschreiber der kriechenden Thiere; **Herpetologie,** f. deren Beschreibung. **Herpisch,** flechtenartig; kriechend. **Herpographie,** f. Kriechschreiberei.

Herrnhuter, die Mitglieder der evangelischen Brüdergemeinde; sie entstand aus böhmischen und mährischen Brüdern, Wiklefiten, Hussiten und Taboriten, welche ihr Vaterland verlassen mußten, 1722 auf den Gütern des Grafen Zinzendorf eine Zufluchtsstätte fanden und dort einen neuen Ort gründeten, Herrnhut, von welchem sie den Namen führen. Sie sind ehrlich und fleißig, doch ist ihre Liebe zum Heilande etwas zu sinnlich und süßlich u. ihr Glaube nicht der geläutertste.

Herschel, Wilhelm, geb. zu Hanover 1738, war einer der größten Astronomen, der viele neue Entdeckungen am Himmel machte, besonders vermittelst seines großen, 40 Fuß langen Reflectors. Er starb 1822.

Herse, fr., f. das Fallgatter. **Hersillons** (—silljongs), Sturmbreter.

Hertha, teutsche Myth., die Erde, Schöpferin und Erhalterin alles Vorhandenen, gab bei ihrem Erscheinen allen Völkern Ruhe und Frieden.

Hesburn, James, Graf von Bothwell, erhob sich durch List u. Gewalt zum Gemahl der Königin Maria Stuart, nachdem er höchstwahrscheinlich den Mord Heinrich Darnley's, früheren Gemahls derselben, veranstaltet hatte. Allein die Schotten empörten sich gegen ihn und er mußte fliehen. In Dänemark wurde er erkannt, gefangen genommen und darüber wahnsinnig. Er starb nach 10 Jahren im Gefängniß 1577.

Hesekiel s. Ezechiel.

Hesiodus (wahrscheinlich um 900 v. Chr.) war ein berühmter griechischer Dichter, von dessen Werken nur der kleinste Theil auf uns gekommen ist. Er soll in Lokris ermordet worden sein.

Hesione, Tochter des Königs Laomedon von Troja; wurde einem Seeungeheuer zum Opfer an einen Felsen geschmiedet, aber von Herakles befreit und dem Telamon zur Gemahlin gegeben.

Hesperiden, gr., s. Herakles. **Hesperien**, das Abendland, Italien, Spanien und der westliche Theil von Afrika. **Hesperos** (Abendstern), ein Sohn des Atlas und Vater der Hesperiden. **Hesperus**, lat., m. die Venus als Abendstern.

Hessen, Landgrafen von, stammen ab von Heinrich I. (geb. 1245), das Kind in Hessen genannt, dem zweiten Sohne Heinrich's V., Herzogs von Brabant. Nach dem Tode seiner Mutter (1247), der Landgräfin Sophie in Thüringen und Hessen, wurde er Landgraf in Hessen; doch kam er erst nach hartem Kampfe mit dem Markgrafen von Meißen in ruhigen Besitz (1263). Er starb 1308. Nach vielfacher Theilung und Wiedervereinigung wurde endlich durch die Söhne Philipp's I., des Großmüthigen (geb. 1504, gest. 1567), das Land bleibend getheilt, indem Wilhelm IV., der Weise († 1592) die Casselsche und Georg I. der Fromme († 1596) die darmstädtsche Linie stiftete. Von den beiden Enkeln Wilhelm's IV. stiftete der jüngere Ernst (geb. 1623, gest. 1693) das Haus Hessen Rheinfels, sowie Georg's I. zweiter Sohn Friedrich das Haus Hessen-Homburg gründete (geb. 1585, gest. 1638). — Moritz, Landgraf von Hessen-Cassel (reg. von 1592—1627), war ein Sohn Wilhelm's IV. und ging zur reformirten Kirche über.

Hessonit, m. zur Gruppe Aluminium gehöriges Mineral.

Hestia s. Kabiren; = Vesta (s. d.). **Hestiäa**, Opfer und Tempel derselben.

Hesus, eine Hauptgottheit der alten Gallier.

Hesychasten, Hesychiasten, gr., Ruhende, od. Stille, Mönche auf dem Berge Athos, die sich einer besondern Gemüthsruhe rühmten und den Nabel für den Sitz der Seelenkräfte hielten (14. Jahrh.).

Hetäre, gr., Freundin, Gesellschafterin; Buhlerin, Concubine (s. d.). **Hetärie**, f. der Bund, welcher sich 1814 in Wien bildete und, anfangs ohne politische Absicht, später die Befreiung Griechenlands bezweckte; **Hetäristen**, Mitglieder dieses Bundes.

Hetaika, russ., gelbe und blaue Leinen aus Taurien und vom schwarzen Meere.

Heterodox, gr., andersmeinend, andersgläubig; irrgläubig. **Heterodoxie**, f. Irrgläubigkeit. **Heterodrom**, m. ein doppelseitiger Hebel. **Heterodynamisch**, fremdkräftig. **Heterogen**, verschiedenartig. **Heterogenität**, f. Ungleichartigkeit. **Heterograph**, Neuerer in der Rechtschreibung; dah. **Heterographie**, f., **Heterographisch**, ungewöhnlich geschrieben. **Heterokarpisch**, von verschiedener Frucht, von verschiedenem Samen. **Heteroklita**, Wörter, die sich nach 2 verschiedenen Declinationen oder verschiedenen Arten einer Declination flectiren lassen. **Heteroklitisch**, unregelmäßig; seltsam. **Heteroklitischer Adel**, dessen Aechtheit bezweifelt wird. **Heterokranie**, f. s. Hemikranie. **Heterolalie**, f. unrichtiges Sprechen; das Sichversprechen. **Heteronomie**, f. fremde Gesetzgebung; entg. Heautonomie. **Heterophyllisch**, verschiedenblättrig. **Heterorhythmisch**, ungleichlautend od. -schreitend. **Heteroscii, —scier**, Gegenschattige, Bewohner der gemäßigten Zonen, die ihren mittägigen Schatten nur nach einer Seite, entweder nach Norden oder nach Süden werfen. **Heterosis**, f. = Enallage. **Heterotomisch**, ungleich eingeschnitten oder gekerbt. **Heterozetese**, f. Neigung, seltsame Behauptungen aufzustellen.

Hetes, ungar. Name der silbernen Siebenkreuzerstücke.

Hethra, pers. Myth., die Erde, wurde göttlich verehrt.

Hetman, Oberhaupt oder Feldherr der Kosaken.

Hetrurien, Königreich, unter diesem Titel erhielt, nach einem zwischen Frankreich und Spanien am 21. März 1801 zu Madrid geschlossenen Vertrage,

Ludwig, Prinz von Parma, Toscana gegen Abtretung Parma's; doch ein Machtwort Napoleon's machte am 10. Dec. 1807 diesem Königreiche wieder ein Ende.

Heurēka, gr., ich habe es gefunden!

Heureusement, fr. (öröſ'mäng), glücklich, zum Glück.

Heurīſtik, gr., f. Erfindungskunſt. **Heurīſtiſch**, erfindend, erforſchend. **Heurīſtiſche Methode** = analytiſche Methode.

Heurtoir, fr. (hörtoāhr), m. Stoßbalken.

Hevrīka, Hevrīſtik, gr., ſ. Heureka.

Hexachōrd, gr., n. die große Sexte; Tonleiter von 6 diatoniſchen Stufen, von denen die 3. bis 4. einen großen halben Ton ausmachen; ein ſechsſaitiges Tonwerkzeug. **Hexacōntas**, f. Abtheilung von Zahlen nach Sechzigen. **Hexaēder**, n. Kryſtall mit 6 Flächen, deren jede ein Quadrat iſt. **Hexaēdriſch**, von Geſtalt eines Hexaiders. **Hexaedriſīrt** ſ. Dekaedriſirt. **Hexaēmeron**, n. Werk von 6 Tagen. **Hexagōn**, n. Sechseck. **Hexagynia**, Blumen mit 6 bis auf den Fruchtboden getrennten Griffeln. **Hexāmeter**, m. ſechsfüßiger Vers (—◡◡|—◡◡|—◡◡|—◡◡|—◡◡|—◡). **Hexāndria**, Pflanzen mit 6 freiſtehenden Staubfäden in Zwitterblumen; **Hexāndriſch**, ſie betreffend. **Hexangulär**, ſechswinkelig. **Hexapetāliſch**, mit ſechs Blumenblättern. **Hexaphȳlliſch**, ſechsblätterig. **Hexapla**, f. die heilige Schrift in 6 Sprachen. **Hexapōden**, Thiere mit 6 Füßen. **Hexāptera**, ſechsflügelige Inſecten. **Hexaptōton**, n. ein Wort, das alle 6 Caſus hat. **Hexarmōniſch**, eine weichliche und fade Melodie habend. **Hexaſtīchiſch**, ſechszeilig. **Hexāſtichon**, n. ein Gedicht von 6 Verſen. **Hexāſtylon**, n. Säulenſtellung von 6 Säulen.

Hēxis, gr., f. der gewöhnliche Zuſtand des Körpers.

Hayſan ntſchin Thee, feine Sorte des grünen Thees. **Haytian**, die 5. Sorte des grünen Thees.

Hiālemos, gr., m. Klage-, Trauerlied.

Hiātus, lat., m. Oeffnung, beſ. des Mundes; das Offenbleiben des Mundes, wenn 2 Vocale, beſ. am Ende des einen und zu Anfang des andern Wortes, auf einander folgen; dieſes Zuſammentreffen der Vocale ſelbſt; in Stammbäumen eine Lücke.

Hibernāculum, n. ſ. Hybernaculum.

Hibērnia, lat., f. der alte Name Irlands. **Hibernicīsmus**, m. Eigenheit der irländiſchen Sprache.

Hibolīth, gr., m. die ſpindelförmigen Belemniten.

Hibrida, lat., von zweierlei Abkunft. **H. vox**, f. aus 2 Sprachen zuſammengeſetztes Wort. **Hibrīden**, Perſonen oder Thiere von zweierlei Abkunft; Miſchlinge. **Hibrīdiſch**, von zweierlei Abkunft; zwitterartig; unächt.

Hic haēret aqua, lat., hier ſtockt das Waſſer d. h. hier iſt Verlegenheit, hier ſtehen die Ochſen am Berge.

Hidāge, engl. (heidedſch), außergewöhnl. Steuer von jedem Morgen Landes.

Hidālgo, ſpan., ſpaniſcher Edelmann der niedern Klaſſe.

Hide, engl. (heid), engl. Feldmaß, eine Hufe.

Hideux, fr. (—döhs), ſcheußlich, gräßlich.

Hīdroa, gr., Hitzblattern. **Hidrokritiſche Zeichen**, kritiſche Zeichen, vom Schwitzen hergenommen. **Hidrononos, Hidropȳretos**, f. Schweißfieber. **Hidroplanīe**, f. Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen. **Hidrotiſche, Hidrōtika, Hidropoētika**, ſchweißtreibende Mittel.

Hieracīt, gr., m. der Habicht-, Sperberſtein.

Hiērārch, gr., Oberprieſter in der griechiſchen Kirche; geiſtlicher Herrſcher. **Hierarchīe**, f. Prieſterherrſchaft; Regierung der Kirche durch ſich ſelbſt; Herrſchaft der Kirche über den Staat. **Hierārchiſch**, prieſterherrſchaftlich; die Hierarchie betreffend. **Hierātiſche Schrift**, prieſterl. Buchſtabenſchrift der alten Aegyptier. **Hiercūs**, Prieſter.

Hiero I., König von Syracūs und Bruder Gelon's, dem er in der Regierung folgte; er war anfangs geizig und grauſam, änderte ſich aber ſpäter und regierte 9 Jahre. Er ſtarb 46

v. Chr. — **Hiero II.**, König von Syracus, aus dem Geschlechte Gelon's, gab durch den Krieg mit den Mamertinern Veranlassung zum ersten punischen Kriege, schlug sich aber später auf die römische Seite und starb nach 34-jähriger Regierung mit dem Ruhme der Weisheit und Tapferkeit.

Hierodūlen, gr., Tempeldiener, bei den Alten die einer Gottheit geschenkten männl. und weibl. Sclaven (im Tempel der Venus gaben sie sich den Besuchern für Geld hin); in der griech. Kirche Kirchendiener niedern Ranges. **Hieroglȳphen**, d. h. heil. Schriftzüge, altägyptische Bilderschrift; Erinnerungsschriften; unverständliche, räthselhafte Schriftzüge od. Ausdrücke. **Hieroglȳphik**, f. Kunst, in Hieroglyphen zu schreiben oder sie zu deuten. **Hieroglȳphisch**, sinnbildlich, geheim, unverständlich, räthselhaft; die Hieroglyphen betreffend. **Hierogrămm**, n. eine heilige Schrift; = Hieroglyphe. **Hierogrammātisch**, die heilige Priesterschrift betreffend. **Hierogrāph**, ein Beschreiber heiliger Dinge. **Hierographīe**, f. heilige Geheimschrift; Beschreibung heiliger Dinge. **Hierokrāt**, **Hierokratīe**, **Hierokrātisch**, = Hierarch, Hierarchie, Hierarchisch. **Hierologīe**, f. Gespräch, Rede von heiligen Dingen; Einsegnung. **Hieromantīe**, f. Wahrsagung aus den Opfern. **Hieromnēmon**, in der griech. Kirche ein Geistlicher, der als Ceremonienmeister, auch als Vicarius des Bischofs diente. **Hieromonāchen**, in der griech. Kirche die geweiheten Mönche. **Hieronymīten**, Einsiedler des heiligen Hieronymus.

Hierōnymus, einer der berühmtesten lateinischen Kirchenväter, der sehr viele Schriften hinterließ. Er war 340 zu Stridon in Pannonien geb. und starb 420. — **Hierōnymus von Prag**, der berühmte Freund u. Schüler von Huß, der durch die Verbreitung der Schriften Wicleff's und durch eigne Lehren Vieles zur Vorbereitung der Reformation beitrug. Er wurde auf dem Concil zu Costnitz zum Scheiterhaufen verdammt und am 30. März 1416 verbrannt.

Hierophānt, gr., der erste Priester bei den Eleusinien, der den Einzuweihenden die Geheimnisse enthüllte; daher hieß er auch Mystagōg. **Hierophantiden**, die Priesterinnen der Ceres zu Eleusis. **Hierophylācium**, n. Sacristei. **Hierophylax**, in der griech. Kirche der Küster, insofern er die heiligen Gefäße bewacht. **Hierōpyr**, n. das heilige Feuer. **Hieroskopīe**, f. = Hieromantie. **Hierothēk**, f. Behältniß heiliger Dinge; = Monstranz. **Hierothēten**, Anordner oder Einführer heiliger Gebräuche.

High-Treason, engl. (hei trihß'n), Hochverrath, = Crimen laesae majestatis.

Highchurchmen, engl. (heitschortschmenn), die anmaßenden, übermüthigen Vertheidiger der bischöflichen Kirche in England. **Highwaymen** (heiwehmen), vermummte berittene Straßenräuber in England.

Hilfi, ein böser Gott der alten Finnen, war Bezähmer reißender Thiere.

Hilārien, lat., Freudenfeste. **Hilarität**, f. Heiterkeit, Fröhlichkeit. **Hilarōd**, Dichter oder Sänger fröhlicher Lieder. **Hilarodīe**, f. fröhliches Lied. **Hilārotragōdīe**, f. ein Lust- und Trauerspiel.

Hīldebrand s. Gregor VII. **Hildebrandīsmus**, m. das System, den Staat der Kirche und diese dem Papste unterzuordnen (sogenannt, weil Hildebrand es am eifrigsten durchzusetzen suchte).

Hīldeswine, nord. Myth., der silberne Eber der Göttin Freya, dessen sie sich auf ihren nächtlichen Reisen statt eines Rosses bedient.

Himantōma, n., **—tōsis**, gr., f. Verlängerung des Zäpfchens.

Himātion, gr., n. das weite Gewand der griech. Frauen.

Hīmera (in Sicilien), hier wurden die Karthager von Gelon, Herrn von Syracus, 480 v. Chr. zu Wasser und zu Lande gänzlich geschlagen, worauf die Erstern Frieden schließen, die Kriegskosten bezahlen und die Menschenopfer abschaffen mußten.

Hīmeros, gr., Gott der liebenden Sehnsucht.

Himinbiörg, nord. Myth., Himmelsburg, die Wohnung des Gottes Heimdall. **Himinglăffa**, eine Toch-

ter des Aegir und der Ran, gehört zu den 9 Wellenmädchen.

Himmel, Friedrich Heinrich, einer der vorzüglichsten Componisten Teutschlands, studirte früher Theologie und wurde endlich königl. preuß. Capellmeister. Seine Fanchon und Urania verdienen besonders genannt zu werden. Er starb zu Berlin 1814.

Himte, f. niedersächs. Getreidemaß, 120 H. = 1 Last.

Hin, jüd. Weinmaß, = 3 Kannen; nach Andern = 180 Unzen Honig oder = 12 Rößel.

Hinc illae lăcrymae, lat., daher jene Thränen! d. h. das ist die Ursache der Trauer! da liegt der Hund begraben! **Hinc inde**, hier u. da, zeither.

Hindu's, die Ureinwohner Ostindiens.

Hinnītes, Muschelgattung zwischen Auster und Lazarusklappe stehend.

Hiobspost, traurige Nachricht, wie sie Hiob in der Bibel erhielt.

Hippărch, einer der größten Astronomen des Alterthums, blühte um 150 n. Chr., stammte aus Nicaea u. lebte fast immer in Alexandria. Von seinen Schriften besitzen wir noch einen sehr kleinen Theil.

Hippărch, gr., Anführer der Reiterei; Stallmeister. **Hippelăph**, m. Untergattung aus der Gattung Gems; dazu die Art: Elennantilope, Nylgau, Gun u. a. **Hippia**, Bändigerin, Beiname der Pallas. **Hippiăden**, weibl. Statuen zu Pferde.

Hippias, ein Sohn des Pisistrătus und mit seinem Bruder Hipparch Gewaltsherr von Athen, wurde seiner unklugen Strenge halber mit Hilfe der Athener vertrieben und floh an den persischen Hof (510 v. Chr.); von diesem unterstützt kehrte er mit dem Heere des Darius wieder und blieb in der Schlacht von Marathon.

Hippiăter, gr., Roßarzt. **Hippiătrik**, f. Roßarzneikunde; **hippiătrisch**, roßärztlich. **Hippikon**, n. Längenmaß, = 4 Stadien. **Hippios**, Beiname des Poseidon als Schöpfer des Rosses. **Hippobŏsca**, f. Pferdelausfliege.

Hippodamīa, Tochter des Königs Oenomăos in Elis, der sie demjenigen als Gattin versprach, der ihn im Wettfahren übertreffen würde; da siegte Pelops durch List u. erhielt sie.

Hippodămisch, gr., Alles, was zur Pferdemalerei gehört; die Pferdebändigung betreffend. **Hippodrŏm**, **—drŏmos**, m. Rennbahn für Reiter und Wagen. **Hippogrўph**, m. fabelhaftes Flügelroß mit Greifenkopf. **Hippokămp**, m. fabelhaftes Seethier mit roßähnl. Haupte und gebogenem Fischschwanze. **Hippokephalŏides**, m. Sandstein, einem Pferdekopfe ähnlich. **Hippokŏm**, Roßknecht. **Hippokras**, m. alter Name eines mit Gewürzen und Zucker angemachten Weins.

Hippŏkrates, geb. auf Cos 456 v. Chr., war der größte Arzt des Alterthums und wird mit Recht für den Vater der Arzneikunde gehalten. Weite Reisen in Griechenland und Asien, so wie der Unterricht von den größten Philosophen seiner Zeit vollendeten seine Bildung. Er hinterließ eine große Menge Schriften und starb 90 Jahr alt. **Hippokrătiker**, Aerzte, die den H. als Vorbild und die Erfahrung, jedoch nach wissenschaftlichen Grundsätzen, als Grundlage ihres Wirkens anerkennen. **Hippokrătisch**, nach Art des Hippokrates. **Hippokrătisches Gesicht**, das eigenthümlich veränderte Gesicht eines Sterbenden.

Hippokrēne (Roßquelle), gr., die Quelle, welche durch den Hufschlag des Musenpferdes Pĕgasos auf dem Gipfel des Berges Hĕlikon in Böotien entstanden sein soll; wer aus ihr trank, wurde dichterisch begeistert.

Hippolīth, gr., m. Blasenstein von Pferden. **Hippolŏg**, Pferdekenner. **Hippologīe**, f. Pferdekunde. **Hippolŏgisch**, pferdekundig. **Hippŏlyte** s. Herakles. **Hippŏlytos** s. Phädra. **Hippŏmanes**, n. Pferdegift, ein Niederschlag aus der Flüssigkeit der Allantois; Schleim, der rossigen Stuten aus der Scheide fließt. **Hippomanīe**, f. übertriebene Pferdeliebhaberei. **Hippomachīe**, f. Gefecht zu Pferde. **Hippomantīe**, f. das Weissagen aus dem Wiehern der Pferde.

Hippŏmenes, Gemahl der Atalănta, Tochter des Königs Schöneus in Böotien, welche nur dem ihre Hand geben wollte, der sie im Wettlauf be-

sägen würde; schon Viele hatten dieß mit dem Leben büßen müssen, indem sie Jeden eine Strecke vorauslaufen ließ und ihn dann, mit einem Speere folgend, tödtete; Hippomënes siegte aber durch List, er ließ nämlich während des Laufs 3 ihm von der Ceres geschenkte goldne Aepfel der Hesperiden nach und nach fallen, welche Atalanta aufhob und so sich verspätete. Er u. seine Gattin wurden in Löwen verwandelt und vor den Wagen der Ceres gespannt, weil er dieser Göttin kein Dankopfer gebracht hatte.

Hippomolōg, gr., Stutenmelker, Pferdemilchtrinker. **Hippcnaktëen**, = Choliamben. **Hippōnax** s. Bupalus. **Hippōnomos**, Pferdehirt. **Hippōnoos** s. Bellerophon. **Hippopathologīe**, f. Lehre von den Pferdekrankheiten. **Hippopēra**, f. Reitermantelsack. **Hippophāg**, Pferdefleischesser. **Hippopōden**, fabelhafte Menschen mit Pferdefüßen. **Hippopōtamus**, m. das Flußpferd. **Hippōpus**, m. Pferdefußmuschel. **Hippotōm**, Pferdezergliederer. **Hippotomīe**, f. Pferdezergliederung. **Hippotoxōten**, Bogenschützen zu Pferde. **Hippotrophīe**, f. Pferdezucht. **Hippūris**, f. Pferdeschweif. **Hippurīt**, m. versteinerte Füllhornschnecke. **Hippūrsäure**, eigner Stoff im Urin grasfressender Thiere. **Hippus**, m. krankhaftes Zittern des Auges.

Hiracīt, gr., m. Falkenstein, Sandstein mit schuppiger, den Falkenfedern ähnlicher Oberfläche.

Hircīn, lat., n. eigner Stoff in der Seife aus Schöpsentalg.

Hirculatiōn, lat., f. Uebergeilheit, wenn der Weinstock nur in die Reben treibt.

Hirka y Scherif, türk., der heil. Rock (Muhamed's), eine der vornehmsten Reliquien.

Hispaniōla, franz. Indigo, südamerican. Sorte Indigo.

Hispanīsmus, lat., m. spanische Spracheigenheit.

Histiodromīe, gr., f. Segelkunde, Schifffahrtskunde.

Histoire scandaleuse, fr. (istoähr scandalöhs), f. Schand-, Lästergeschichte.

Histogenīe, gr., f. die Entwickelung der Gewebe im thierischen Körper; **Histographīe**, f. Beschreibung derselben; **Histologīe**, f. Lehre von denselben; **Histonomīe**, f. Lehre von den Ursachen und Gesetzen ihrer Entwickelung.

Histōricus, **Histōriker**, lat., Geschichtsforscher, Geschichtsschreiber. **Histōrie**, f. Geschichte. **Historiëtte**, f. Geschichtchen. **Historiīren**, das Geschichtliche bei historischen Bildern genau beobachten. **Histōrik**, f. Geschichtskunst. **Historiogrāph**, Geschichtsschreiber. **Historiographīe**, f. Geschichtsschreibung. **Historiomathīe**, f. Geschichtserlernung. **Histōrisch**, geschichtlich. **Historisīren**, lehren, wie die Geschichte eines gegebenen Wappens dargestellt werden muß.

Histotomīe, gr., f. Zerlegung der thierischen Gewebe.

Histriōnen, lat., Schauspieler; Gaukler.

Hivernage, fr. (iwernähsch'), f. das Ueberwintern der Schiffe. **Hivernīren**, überwintern.

Hjuke s. Dill. **Hler** s. Aegir. **Hlidskialf**, nord. Myth., der Thron Odin's. **Hlyn**, **Lyna**, Schutzgöttin und Trösterin im Unglück. **Hnikāri**, Geist des Meeres, Beiname Odin's.

H. L. Q. C. = **hōra locōque consuēto**, lat., zur gewöhnlichen Stunde und am gewöhnlichen Orte.

Hōbal, arab. Götze, von 360 kleinern umgeben, welche die Gottheiten der Tage im Jahre vorstellten.

Hōbbes, Thomas, geb. 1588, war einer der größten englischen Philosophen. Er starb 1679. **Hobbīsmus**, m. sein System.

Hōbblers, engl., berittene Soldaten, welche zur Küstenbewachung, gegen Schleichhändler und zur Anzeige herannahender feindlicher Schiffe bestimmt sind.

Hobōë, f. s. Hautbois. **Hoboïsten** s. Hautboisten.

Hoc ānno, lat., in diesem Jahre. **Hoc est**, das ist oder bedeutet. **Hoc hābet**, lat., mit dem ist's aus!

Hoche, Lazare (lasahr hosch), geb. 1768, war einer der vorzüglichsten französischen Generäle; er vertrieb Wurm-

ser aus den weissenburger Linien, entsetzte Landau, schlug in der Vendée bei Cournac die Emigranten und Engländer; war aber unglücklich bei der Unternehmung auf England (15. Dec. 1796) und starb an der Spitze der Maas- und Sambre-Armee zu Wetzlar 1797.

Hochepot, fr. (hoschpoh), m. Fleischragout mit Rüben 2c.

Hochkirch, Ueberfall bei (Dorf bei Bauzen), hier wurde in der Nacht des 14. Oct. 1758 Friedrich der Große in seinem Lager von dem österreichischen General Daun überfallen und geschlagen. Der Verlust war sehr groß, doch zog sich das geschlagene Heer in schönster Ordnung zurück und der Feind wagte nicht, es zu verfolgen.

Höckster, engl., bei den Stiergefechten der, welcher dem Stiere die Kniefleren zerschnitt.

Hoc lŏco oder **hŭjus lŏci**, lat., an diesem Orte, dieses Orts. **Hoc mēnse** oder **hŭjus mēnsis**, in diesem Monate, dieses Monats. **Hoc sēnsu**, in diesem Sinne. **Hoc tĕmpore**, dieser Zeit, dermalen.

Hŏcus pŏcus, n. Gaukelei, Taschenspielerei; Zauberformel.

Hodegēsis, Hodegētik, gr., f. Wegweisung; Anleitung, Zeit u. Vorlesungen auf Hochschulen recht zu benutzen. **Hodegēt**, Wegweiser; Lehrer. **Hodegētisch**, führend; an- od. einleitend (Vorlesungen).

Hŏdie mĭhi, cras tĭbi, lat., heute mir, morgen dir!

Hodomĕter, gr., m. Wegmaß, Wegmesser. **Hodomētrisch**, wegmessend, nach dem Wegmesser.

Hodscha, türk., ein Lehrer des Gesetzes und in den Schulen; Religionslehrer der Prinzen; ein türk. Sprachlehrer.

Hödur oder **Hödur**, nord. Myth., der Blinde, ist das Sinnbild der Finsterniß und Gewalt.

Höchstädt (Stadt im baier. Oberdonaukreise), hier wurden am 13. Aug. 1704 die Franzosen und Baiern unter Tallard von Marlborough und Eugen gänzlich geschlagen.

Hoed, ein holl. Steinkohlenmaß von 38 Maaten.

Höfut, nord. Myth., das tödtlich verwundende Schwert des Gottes Heimdall.

Höganit, Strahlmesotyp.

Hoeker, holl., s. Huker.

Hölty, geb. 1748, war einer der vorzüglichsten teutschen Dichter (seine Gedichte sind meist lyrisch) und starb als Candidat der Theologie 1776.

Höfer, Andreas, Sandwirth im Passeyer, war geb. 1767 und zeichnete sich aus als Häuptling der Tyroler (1809) gegen die Franzosen u. Baiern. Nach dem wiener Frieden unterwarf er sich, wurde aber trotz der erlassenen Amnestie am 20. Febr. 1810 zu Mantua erschossen.

Hofiren, den Hof machen; seine Nothdurft verrichten.

Hofwārpnir, nord. Myth., das Roß, auf welchem Gna, die Botschafterin der Frigga, durch Luft, Feuer u. Wasser ritt.

Hogarth, William, geb. zu London 1697, war ein vorzüglicher Maler und Kupferstecher. Unter seinen Werken sind die acht Scenen aus dem Leben eines Liederlichen, die mehrere Ausleger gefunden haben, am berühmtesten. Er starb 1764.

Hogea s. Hodscha.

Hogshead, engl. (hoggshedd), Flüssigkeitsmaß, = 8 Firkes oder 63 Gallons Wein, 64 Gallons Ale u. 72 Gallons Porterbier.

Hohenfriedberg (Dorf zwischen Schweidnitz und Striegau), hier wurden die Oesterreicher unter dem Prinzen von Lothringen am 4. Jun. 1745 von Friedrich dem Großen gänzlich geschlagen.

Hohenlohe-Ingelfingen, Friedrich Ludwig, Fürst von, geb. 1746, zeichnete sich aus als General in preußischen Kriegsdiensten, verlor aber 1806 die Schlacht bei Jena und übergab am 28. Oct. 1806 bei Prenzlau 17,000 Mann, nach kurzer Gegenwehr, den Franzosen. Er starb 1818.

Hohenlohe-Kirchberg, Friedrich Wilhelm, Fürst von, geb. 1732, war ein berühmter Feldherr in österreichischen Kriegsdiensten und zeichnete sich besonders 1789 im Kriege gegen die Türken und 1792—94 gegen die Franzosen aus. Er starb 1796 zu Prag.

Hohenstaufen, dieses Heldengeschlecht stammt ab von den alten Frei-

herrn von Waiblingen und Hohenstaufen in Schwaben u. erhielt mit Friedrich dem Einäugigen 1090 — 1147 die Herzogswürde daselbst; dessen Bruder Konrad brachte 1138 auch die römisch-teutsche Kaiserkrone an sein Haus, bei dem sie mit geringer Unterbrechung bis 1254 geblieben ist. Der letzte männl. Sprößling war der unglückliche Konradin, Herzog von Schwaben (s. d.).

Hohenzollern, die Grafen von, stammen aus Schwaben. Der älteste Sohn Rudolph's II., Grafen zu Zollern, **Friedrich IV.** (1195 — 1210) ist Ahnherr der jetzt noch regierenden Fürsten, welche durch die beiden Söhne Karl's I. in zwei Linien zerfallen sind, indem dessen ältester Sohn Eitel-Friedrich VI. (1545 — 1604) das Haus Hohenzollern-Hechingen, der Jüngere Karl II. (1547—1606) das Haus Hohenzollern-Sigmaringen gründete. — Der jüngere Sohn des genannten Rudoph's II., **Conrad** (1200), erhielt das Burggrafthum Nürnberg und ist, da einer seiner Nachkommen, Friedrich VI., 1417 Brandenburg und die Churwürde an sich gebracht hat und ein Abkömmling von diesem, Friedrich III., am 18. Jan. 1701 König von Preußen wurde, Urahnherr des jetzt noch blühenden preußischen Königshauses.

Hökna, türk., das Salzbergrecht, Abgabe von 6 Aspern auf 100 Salzstöcke im Hafen von Widdin.

Holbein, Hans, geb. 1498, war einer der vorzüglichsten teutschen Maler; er lebte anfangs in Basel, dann in London, wo er 1554 an der Pest starb.

Holland s. Louis Bonaparte und Wilhelm von Oranien.

Holländas, span. feine, sehr schön gebleichte flächsene Leinen. **Hollandillas** (—dilljahs), weiße oder bunt gefärbte schlesische Leinwand.

Hollart, Wenzel, ein berühmter teutscher Kupferstecher, geb. 1607, leistete viel in Landschaften, vierfüßigen Thieren, Insecten und Städteansichten. Er starb 1677 zu London.

Holm, Hügel, kleine Insel; Schiffswerft. **Holmit**, m. Mineral, besteht aus 27 Kalk, 21 Kohlensäure, 6½ Alaun, 6½ Kiesel, 29 Eisenoxyd, 10 Wasser.

Holographisch, gr., eigenhändig geschrieben. **Holographum**, n. eigenhändig geschriebene Urkunde.

Holokaustum, gr., n. Opferthier, das ganz verbrannt wurde.

Holometer, gr., m. Werkzeug zum Messen von Höhen und Weiten.

Holoserisch, gr., ganz seiden.

Holothurien, gr., Mehrz., Ordnung aus der Klasse der Strahlenthiere, wurmähnlich und am Vorderende um den Mund mit Kiemen versehen.

Holotonie, gr., f. Starrkrampf. **Holotonisch**, starrkrampfig.

Hom, pars. Myth., ein Ized, die Kraft des Lichts und Lebens, oder ein berühmter Lehrer des grauesten Alterthums. 2) ein heil. Baum.

Homagialeid, lat., Lehnseid. **Homagium**, n. Lehnspflicht, Huldigung; ehrfurchtsvolle Unterwerfung, Ehrfurcht.

Homagra, n. s. Omagra. **Homagyrios**, gr., der Versammler, Beiname des Zeus. **Homallophyllen**, flechtenähnl. Pflanzen. **Homaloniten**, glatte Baculithen.

Hombre (hongbr) s. L'Hombre.

Homer, hebr. Maß; = Chomer; $\frac{1}{10}$ davon, also = 1 Bath oder attischer Medimnos.

Homer, über dessen Abkunft und Geburtsort großes Dunkel herrscht, lebte vielleicht im 9. Jahrh. v. Chr. und war der älteste und berühmteste griechische Dichter. Er hielt sich größtentheils in Jonien und den umliegenden Inseln auf. Unter seinen Werken, die wir noch besitzen, sind am berühmtesten die Ilias und Odyssee. **Homeriden**, Rhapsoden, die in Homer's Sprache und Geiste dichteten od. dessen Gesänge declamirten. **Homeristen**, Nachahmer Homer's. **Homeromastix**, f. Homergeißel, Beiname von Grammatikern, die im Homer Fehler aufzufinden suchten; auch ein schmähsüchtiger Recensent.

Homicida, lat., Mörder. **Homicidium**, n. Mord; **H. casuale**, der zufällige; **H. culposum**, der verschuldete; **H. dolosum**, der hinterlistige; **H. necessarium**, der nothwendige, durch Nothwehr herbeigeführte; **H. voluntarium**, der vorsätzliche Mord.

Homiletik, gr., f. Anleitung, christliche Religionsvorträge, Homilien, Predigten rc., auszuarbeiten und zu halten. **Homiletiker**, Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit; Kanzelredner. **Homiletisch**, die geistliche Beredtsamkeit betreffend; kanzelrednerisch. **Homiliarium**, n. eine Sammlung von Homilien. **Homilie**, f. Rede, die älteste Predigtweise, nach welcher entweder der bibl. Text, ohne Aufstellung eines Themas, Schritt für Schritt durchgegangen, erklärt und angewendet wird, oder die einzelnen Punkte des Textes unter einen allgemeinen Hauptgedanken geordnet und als Theile des in dem ganzen Texte durchscheinenden Themas mit unmittelbarer Anwendung auf die Zuhörer behandelt werden.

Homines proprii, lat., Leibeigene. **H. liberi**, Freie. **Hominicolä**, Menschenanbeter, im 4. Jahrh. diejenigen, welche Jesum nicht nur als Gott, sondern auch als Mensch verehrten. **Hominium**, = Homagium.

Hommage, fr. (ommähsch'), m. s. Homagium.

Homme d'affaires, fr. (omm dafähr), Finanzbeamter; Geschäftsverwalter; Haushofmeister. **H. de bien** (— biäng), rechtschaffener Mann. **H. de cheval** (—schwäll), Reiter. **H. de cour** (—kühr), Hofmann. **H. du roi** (—düroä), der im Namen des Königs einer Versammlung beiwohnt; Generaladvocat. **H. de fortune** (—tühn), Glückspilz. **H. de lettres** (—lättr), Gelehrter. **H. de metier** (—jēh), Handwerksmann. **H. de main** (—mäng), handfester Mann. **H. de pied** (—pjēh), Fußgänger. **H. d'epée** (—depēh), Soldat. **H. de peine** (—pähn), Arbeitsmann. **H. de qualité** (—kalitēh), Mann von Stande. **H. d'esprit** (—desprih), Mann von Geist. **H. d'état** (—täh), Staatsmann.

Homo, lat., der Mensch. **H. alieni juris** s. **Homo sui juris**.

Homocentrisch, gr., was einerlei Mittelpunkt hat. **Homodrom**, m. ein Traghebel.

Homöomerie, gr., f. Aehnlichkeit der Theile. **Homöopathie** (ähnliches Leiden) f., oder **Homöopathische Methode**, das zuerst von Sam. Hahnemann aufgestellte Heilverfahren, nach welchem die Krankheiten durch solche Mittel in kleinen Gaben geheilt werden, welche für sich in größern Gaben ein ähnliches Leiden bei einem gesunden Menschen bewirken. **Homöopath**, Anhänger dieser Heilmethode; **homöopathisch**, sie betreffend, nach ihrer Weise denkend oder verfahrend. **Homöophona**, lautverwandte Wörter. **Homöophonie**, **Homöophonik**, f. Sammlung gleich- und ähnlich lautender Wörter. **Homöoptoton**, n. das Aehnlichlauten von Wörtern. **Homöosis**, f. Gleichniß; Belehrung durch Gleichnisse. **Homöotonisch**, ähnlich lautend. **Homogen**, gleichartig. **Homogenität**, f. Gleichartigkeit. **Homogra**, n. gichtischer Schmerz in der Schulter. **Homogramm**, n. gleichartige Schriftart. **Homoiopropheron**, n. der fehlerhafte gleichartige Anfang vieler Wörter hinter einander. **Homoioteleuton**, n. Redefigur, nach welcher sich mehrere Sätze mit demselben oder einem ähnlich klingenden Worte schließen; Silbenreim. **Homoiusianer**, Anhänger der Lehre, daß Jesus nicht gleiches (homousios), sondern nur ähnlichen Wesens (homoiusios) mit Gott gewesen sei. **Homoiusie**, f. Wesensähnlichkeit. **Homolog**, **Homologisch**, was ähnliche Beziehung hat. **Homologation**, f. gerichtliche Bestätigung, Rechtskraft. **Homologie**, f. Bei-, Zu- oder Uebereinstimmung; Ergebung an den Feind nach den angegebenen Bedingungen. **Homologiren**, gerichtlich beglaubigen; heiligen, segnen. **Homologumena**, allgemein anerkannte und für ächt gehaltene Schriften. **Homomallisch**, einseitig, auf eine Seite gekehrt (von Pflanzen).

Homo novus, lat., in Rom ein Plebejer, der aus seiner Familie als der Erste ein hohes Staatsamt bekleidete und somit für sich und seine Nachkommen in den Stand der Nobiles trat.

Homonym, gr., gleichnamig; dah. zweideutig. **Homonymie**, f. Gleichnamigkeit; Zweideutigkeit.

Homo omnium horarum, lat., der sich in alles zu schicken weiß.

Homophagie, gr., f. Gewohnheit, rohes Fleisch zu essen. **Homophāgen**, die rohes Fleisch essen; Menschenfresser.

Homophonie, gr., f. Uebereinstimmung, Gleichlaut. **Homophōnisch**, gleichlautend. **Homŏptera**, Mehrz., Gleichflügler.

Hŏmo sūi jūris, lat., der Gegensatz von **H. aliēni jūris**, wer nicht unter väterlicher Gewalt steht.

Homotonisch, gr., gleichstimmig; sich gleich bleibend (von Krankheiten).

Hŏmo trium literārum, lat., ein Mensch von 3 Buchstaben, d. h. ein Dieb (fur).

Homousiāsten, gr., Anhänger der Lehre, daß Jesus gleichen Wesens mit Gott gewesen sei. **Homoūsios**, von gleichem Wesen.

Hompesch, Ferdinand, Freiherr von, geb. 1744, war der letzte Großmeister der Malteser (seit 1797) und der erste von teutscher Zunge. Aeußerst furchtsam und schwach übergab er im Juni 1798 dem General Bonaparte die Feste La Valetta fast ohne Kampf. Er starb 1803.

Honan, die schlechteste Sorte des Theebue.

Honders, holl. Maß, besonders für Salz, etwa = 7 Lasten.

Honestissimus, lat., Hochachtbarer (als Titel).

Hongri, toscan. Goldmünze im 17. Jahrh., nach dem ungar. Ducaten geprägt; sonst alle ausländische Ducaten bei den Italienern.

Hongroise, fr. (ongrähs'), f. ein ungar. Tanz.

Honnet, fr., ehrlich, rechtschaffen; artig, anständig, schicklich; höflich, gefällig; billig. **Honnêtehomme** (onnätomm), ein rechtschaffener Mann. **Honnêteté** (onnäteteh), f. Wohlanständigkeit; Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit; Erkenntlichkeit, Ehrbarkeit.

Honneur, fr. (onnöhr), m. Ehre; Ehrerbietung. **Honneurs** (onnöhrs), Ehrenbezeigungen; die Figuren in der Trumpffarbe (in manchen Kartenspielen); im Kegelspiel: Mätsch. **Honneurs du Louvre** (— dü luwr), das Vorrecht, in Paris mit den Wagen in den königlichen Palast einfahren zu dürfen (vor der Revolution).

Honni soit qui mal y pense, fr. (—soā ki malypängs), ein Schelm, wer Arges dabei denkt (Aufschrift des von Eduard III., König von England, 1350 gestifteten Ordens vom blauen Hosen- oder Kniebande).

Hŏnor, lat., m. Ruhm, Ehre; röm. allegorische Göttin des Ruhmes.

Honorābel, lat., ehrenvoll, rühmlich; schätzbar, prächtig. **Honorabilitas**, f. sonst Ehrentitel der Bischöfe. **Honorānt**, der einen Wechsel für Rechnung eines Andern annimmt. **Honorār(ium)**, n. Ehrensold, Vergütung an Geld für Dinge, die eigentlich nicht nach Geld geschätzt werden können, z. B. für schriftstellerische Arbeiten, akademische Vorträge, ärztliche Behandlung 2c. **Honorāt**, Klostergeistlicher, der schon ein Prälatenamt verwaltet hat; ein Professor, der schon **Rĕctor magnificus** gewesen ist; der, dem zu Ehren zwar die Auszahlung eines Wechsels geschicht, gegen den man aber an sich protestirt; Ehrenmann. **Honoratiōn**, f. Beehrung; Annahme und Auszahlung eines Wechsels. **Honoratiōren**, eig. Geehrtere; die Vornehmen, Leute aus den höhern Ständen. **Honōres mūtant mōres**, Würden verändern die Sitten oder das Benehmen. **Honorīnus**, röm. Gottheit, von Ruhmbegierigen angerufen. **Honorīren**, beehren; den Ehrenlohn geben, aus- oder bezahlen (Wechsel 2c.); einer Klippe, einem Vorgebirge 2c. ausweichen. **Honōris causa**, Ehren halber.

Honōrius, geb. 384, wurde nach dem Tode seines Vaters, Theodosius des Großen (395), Kaiser des abendländisch-römischen Reichs, während sein älterer Bruder **Arcādius** das morgenländische Kaiserthum erhielt. Unter diesem erbärmlichen Fürsten brach der volle Strom der **Völkerwanderung** los, der ihm die schönsten Provinzen entriß. Seinen ränkevollen, aber tapfern Feldherrn **Stilicho** ließ er aus Argwohn hinrichten (408) und als der kühne Westgothenkönig **Alarich** Italien verwüstete und 410 selbst Rom mit Sturm nahm, schlief er ruhig in

Ravenna. Doch hielt er sich glücklich bis an seinen Tod (423).

Hōnortage, lat., = Respecttage.

Hŏnos hăbet ŏnus, Würde hat Bürde.

Honōver, pars. Myth., das ewige, schon vor der Erschaffung der Welt vorhandene Wort des Ormuzd, durch welches alle Dinge geschaffen wurden.

Honteux, fr. (hongtöhs), schamhaft; beschämt; schändlich, schimpflich.

Hooglandsc stom, holl., der süße ungegohrene Wein aus Guyenne.

Hooka, ostind. oder türk. Tabakspfeife, deren langes Rohr durch wohlriechendes Wasser geht, wodurch der Rauch kühl und wohlriechend wird.

Hopeït, m. Fossil mit Glas- und Perlmutterglanz, graulichweiß mit weißem Strich, durchsichtig mit doppelter Strahlenbrechung, wiegt 2,7.

Hoplĕtik, gr., f. Waffenkunde, Waffenlehre. **Hoplīt,** ein schwer bewaffneter Fußsoldat. **Hoplochrīsma,** n. Waffensalbe (mit der man sonst die Waffen bestrich, um die damit gemachten Wunden zu heilen). **Hoplomăch,** der in schweren Waffen kämpft. **Hoplomachīe,** f. Kampf in schweren Waffen. **Hoplomŏchlion,** n. Verband, der den ganzen Körper wie ein Harnisch deckt. **Hoplomĕter,** m. Hufmesser. **Hoplothēk,** f. Waffenlager; Rüstkammer.

Hopy grossuw Czeskich, böhm., Rechnungsmünze, = 1 Schock böhm. Groschen.

Hoqueton, fr. (hokkong), m. Rock mit halben Aermeln; Art Oberkleid geringer Polizeidiener; ein solcher selbst.

Hōra, lat., f. die Stunde; der Gesang in den **Hōrae regulāres. Hōrae canŏnicae** oder **regulāres,** bestimmte Stunden, an welchen in Klöstern, Stiften und Domkirchen bestimmte Gesänge (horae) abgesungen werden. **H. dĭci,** die Stunden, die die Mönche einiger Klöster mit Lesen und Arbeiten zubringen müssen.

Horăen, lat., die den Horen geweiheten Feste, an welchen ihnen die Erstlinge der Früchte und gesottenes Fleisch dargebracht wurden.

Hōrasingen s. Hora.

Horătier, 3 Brüder aus Rom, sind bekannt durch ihren Kampf mit den **Curiātiern,** 3 Brüdern aus Albalonga. Als nämlich beide Staaten mit einander Krieg führten und beider Heere sich gegenüber standen, wurde zwischen ihnen ausgemacht, nicht in Masse zu kämpfen, sondern das Schicksal der Schlacht einem Zweikampfe des dreifachen Brüderpaares zu überlassen, der siegende Theil solle seinem Vaterlande die Oberherrschaft erkämpfen. Der Kampf beginnt, schon sind 2 Horatier gefallen, allein der 3te behält durch eine List die Oberhand, indem er seine 3 schon verwundeten Gegner durch verstellte Flucht trennt und einzeln erlegt. Trauernd unterwarf sich Albalonga dem römischen Könige Tullus Hostilius (672—640 v. Chr.).

Horătius Cocles ist berühmt durch die heldenmüthige Vertheidigung einer Brücke, welche über die Tiber unmittelbar nach Rom führte, gegen das siegreiche Heer des Königs Porsena; er allein hielt vor derselben so lange Stand, bis sie die Seinen hinter ihm abgebrochen hatten. Rom war gerettet (507 v. Chr.).

Horătius Flăccus, Quintus, geb. 65 v. Chr., einer der größten römischen Dichter, unter dessen Werken die Oden und Satyren oben anstehen. Er starb 9 v. Chr. — **Horăzisch,** nach Art des Horatius.

Hōrda, türk., f. = Orta.

Hordeacēen, lat., sechste Ordnung der natürlichen Familie der Gräser (nach Sprengel), mit Blüthen in Aehren. **Hordeïne,** f. ein eigner Bestandtheil des Gerstenmehls. **Hordeŏlum,** Heilk., n. das Gerstenkorn.

Hordicālien, Hordicīdien, lat., ein Fest, an welchem trächtige Kühe geopfert wurden.

Hōren, lat., Töchter des Zeus und der Themis, Göttinnen der Zeit, der Jahreszeiten, der bürgerlichen Ordnung, Ordnerinnen der Luft und Wolken und Pförtnerinnen des Himmels; es werden bald 2, bald 4 oder 11, gewöhnlich aber 3 genannt: Eunŏmia, gesetzliche Ordnung, Dike, Gerechtigkeit, und Eirēne, der Frieden.

Horīrte Buchstaben, große in Holz geschnittene Buchstaben mit zierlicher Einfassung.

Horismographie, gr., f. Grenzenkunde eines Landes.

Horis successivis oder **subcessivis**, lat., bei guter Weile od. Gelegenheit.

Horizont, gr., m. der Gesichtskreis, der Kreis, der auf einer Ebene oder Fläche die Erdfläche von dem scheinbaren Himmelsgewölbe trennt; von diesem oder dem scheinbaren unterscheidet sich der wahre, den man sich mit dem scheinbaren parallel laufend durch den Mittelpunkt der Erde gezogen denkt; auch das Fassungsvermögen. **Horizontal**, den Horizont betreffend; wage- oder wasserrecht. **Horizontalebene**, Ebene, die fortgesetzt mit dem Horizont zusammenfällt. **Horizontalparallaxe**, f. der Unterschied zwischen dem scheinbaren und wahren Horizonte. **Horizontalprojection** f. Projection. **Horizontalwage**, Wasserwage.

Horkios, gr., Beiname des Zeus, als Schützers der Heiligkeit des Eides und der Verträge. **Horme**, f. personificirte Lebhaftigkeit und Heiterkeit, mit der man etwas betreibt.

Hormizda, = Ormuzd.

Horn f. Mardöll.

Horn, Philipp II. von Montmorenci-Nivelle, Graf von, geb. 1522, war Chef des Staatsrathes in den Niederlanden und Admiral im flandrischen Meere, wurde als Freund und Verwandter des Grafen von Egmont und Wilhelm's von Oranien am 4ten Juni 1568 mit Ersterem enthauptet. — **Gustav, Graf von**, geb. 1592, war ein berühmter schwedischer General aus Gustav Adolph's Schule u. starb 1657.

Hornist, ein Hornbläser.

Horodict, gr., m. ein Stundenzeiger. **Horographie**, **Horologiographie**, f. Kunst, Uhren der ältern Arten, Wasser- und Sonnenuhren zu verfertigen; Stundenbeschreibung oder -eintheilung. **Horolog(ium)**, n. jede Vorrichtung, die Stunden zu messen, eine Uhr; bes. Sonnen- und Wasseruhr; Buch, aus dem in der griech. Kirche die täglichen Horen gesungen werden. **Horologen**, Stundenverkünder oder -ausrufer (Sclaven bei den Alten). **Horometer**, m. Stundenmesser, Uhr. **Horometrie**, f. Stundenabmessung. **Horopter**, n. das Sehziel; wenn man nämlich beide Augen auf einen Gegenstand richtet und diesen als die Spitze eines gleichschenkeligen Dreiecks, von dem der Abstand beider Augen die Grundfläche bildet, betrachtet, so ist die durch seine Spitze mit der Basis dieses Dreiecks parallel gezogene Linie der H. — **Horosjahr** f. Horus. **Horoskop**, n. ein Planisphärium (f. d.) zur Bestimmung der Tag- und Nachtlängen an allen Orten der Erde; der Punkt der Ekliptik, der zu einer bestimmten Zeit (bes. der Geburt eines Menschen) im Horizonte eben aufgeht f. Nativitätstellen. **Horoskopie**, f. das Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne zur Zeit der Geburt eines Menschen.

Horrend, lat., schauderhaft; übermäßig. **Horresciren**, schaudern; verabscheuen. **Horreur** (—röhr), fr., f. Schauder, Entsetzen; Abscheulichkeit, Gräßlichkeit; etwas Gräßliches. **Horribel**, = Horrend. **Horripilation**, f. fieberhaftes Frösteln. **Horriren**, = Horresciren. **Horror**, m. das Schaudern, der Schauer. **H. vacui**, Scheu des Leeren (schrieb man der Natur zu, insofern sie keinen leeren Raum dulde).

Hors de la loi, fr. (hohr bla loa), vogelfrei. **H. de saison** (—säsong), außer der Zeit; zur Unzeit. **H. d'oeuvre** (—döwr), n. Nebensache, Nebenwerk; Nebenspeise; tadelnswerthe Abschweifung von der Hauptsache.

Hortation, lat., f. Warnung; Ermahnung, Ermunterung.

Hortensie f. Buonaparte.

Horticultur, lat., f. Gartenbau. **Horticulturist**, Gartenbauer.

Hortiren, lat., warnen; ermahnen, aufmuntern.

Hortolog, lat., Gartenfreund, Gartenkundiger. **Hortologie**, f. Gartenkunde; **hortologisch**, sie betreffend; gartenkundig. **Hortus siccus**, m. ein Kräuterbuch.

Horus oder **Or**, ägypt. Gott und Sohn des Osiris und der Isis, stellte die in voller Kraft stehende sommerliche Sonne vor. **Horusjahr**, die Zeit vom längsten Tage bis zum Herbstäquinoctium.

Hosianna, hebr., hilf uns! Heil

ihm! **Hosiannatag,** der 7. Tag des Lauberhüttenfestes.

Hospes, lat., Gastfreund; Gastwirth. **Hospice,** fr. (ospiß), n. s. Hospitium. **Hospital,** gastfreundlich, wirthlich. **Hospital,** n. ein Armen- oder Krankenhaus. **Hospitalarius,** Aufseher über ein Hospital. **Hospitale,** n. im Mittelalter das Quartier der Fremden in Klöstern. **Hospitalier, Hospitaliter,** katholische Geistliche, oder Mönchsorden, die sich der Armen- und Krankenpflege widmen; **Hospitaliterinnen,** Nonnen, die sich diesem Geschäft unterziehen. **Hospitalit,** ein Pflege- oder Krankenhäusler. **Hospitalitin,** Pflege- oder Krankenhäuslerin. **Hospitalität,** f. Gastfreundschaft, Gastlichkeit. **Hospitalschiff,** das Schiff bei einer Flotte, das die Kranken und Verwundeten führt. **Hospitalwein,** einer der besten spanischen rothen Weine. **Hospitant,** Einer, der als Gast in Schulen oder Hörsälen zuhört. **Hospitiren,** Vorlesungen auf Hochschulen besuchen, ohne sich zu deren stetem Besuche zu verpflichten, ihnen als Gast oder Fremder beiwohnen. **Hospitium, Hospiz,** n. Herberge (bes. bei einem Gastfreunde); kleines Ordenshaus zur Beherbergung durchreisender Mönche; Zech- und Singgelag der Studenten. **Hospitium publicum** s. Proxenie.

Hospodar, slav., Herr, Titel der Fürsten der Moldau und Walachei.

Hostagium, lat., n. das Einlager.

Hosteria, span., **Osteria,** ital., f. Gasthaus, Wirthshaus.

Hostie, lat., f. Opferthier; das Brod beim heil. Abendmahl; das Hochwürdige.

Hostil, lat., feindlich, feindselig. **Hostili animo,** mit feindseligem Sinne.

Hostilina, röm. Göttin, wurde angerufen, damit das Getreide reich an Aehren würde.

Hostilität, lat., f. Feindseligkeit. **Hostiliter,** feindselig. **Hostilitium,** n. Kriegssteuer.

Hot cockles, engl. (hatt kackls), ein Spiel der Matrosen, das teutsche: Hand oben.

Hôtel, fr. (otäll), n. ein großes vornehmes Wohn- oder Gasthaus. **H. de Dieu** (—djöh), großes Krankenhaus in Paris. **H. de ville** (—will), das Stadt- oder Rathhaus. **H. garni,** Wohnung mit Hausgeräth. **Hôtelier** (ohtliëh), Gastwirth. **Hôtelière** (—liähr), Gastwirthin. **Hôtellerie** (ohtell'rih), f. Gasthof, Wirthshaus. **Hôtesse** (ohtess'), Wirthin.

Hotte, fr., f. Tragkorb, Butte.

Hottentottade, f. ein Hottentottengesang oder -lied. **Hottentotten,** Ureinwohner auf der südlichsten Spitze Africa's; auch einfältige, rohe Menschen.

Houari, fr. (hu—), offenes, bes. franz. Fahrzeug mit hohem dreieckigen Sprietsegeln..

Houchard (hūschahr), Joh. Nicolas, geb. 1740, ein berühmter franz. General, schlug an der Spitze der Nordarmee die Alliirten bei Dünkirchen, die Engländer bei Hondscoot eroberte mehrere feste Plätze und wurde 1793, auf Hoche's Anstiften, zum Tode verdammt.

Houris (hūris), nach Muhamed's Lehre himmlische Jungfrauen von der größten Schönheit, welche einst den Gläubigen im Paradiese zu Theil werden.

House of commons, engl. (haus av kammons), das Haus der Gemeinen oder das Unterhaus. **H. of Lords** od. **Peers** (aw lahrds od. pihrs), das Haus der Lords oder das Oberhaus.

Houssarde, fr. (huss—), f. Husarentanz, ein sehr flüchtiger Tanz.

Howard (hauerd), Carl, Graf von Nottingham, geb. 1536, zeichnete sich in engl. Kriegsdiensten zu Land u. Wasser aus und erhob sich bis zum Lord Großadmiral von England. Unter seinen Thaten verdient der mit dem Grafen von Essex gemeinschaftlich errungene Sieg über die unüberwindliche Flotte Spaniens besonders bemerkt zu werden. Er war ein Günstling der Königin Elisabeth und starb 1624.

Howe (hau), Richard, Graf, geb. 1722, zeichnete sich bei vielen Gelegenheiten als engl. Admiral aus, namentlich durch den glänzenden Sieg über die Franzosen bei Quessant, und starb 1799.

Hrist und **Mirst,** nord. Myth.,

2 Walkyrien und immerwährende Mundschenkinnen Odin's. **Hrŭgnir,** ein Riese, wurde von Thor in einem Zweikampfe getödtet. **Hrymfaxe,** das Roß der Nacht, welches jeden Morgen mit dem Schaume seines Gebisses die Erde bethaut. **Hrymthŭrsen,** Riesen, auch Frost-, Reif- und Eisriesen genannt, waren alle böser Natur und stammten von Ymir ab, der von den Söhnen Bör's erschlagen wurde; in seinem Blute kamen alle seine Nachkommen bis auf Bergelmer um's Leben; sie veranschaulichten die rohen Naturkräfte, welche von den Göttern besiegt und geregelt wurden.

Hu (Hy), der höchste Gott bei den celtischen Völkern in Wales.

Huāmalisrinde, Huanăco, 2 Arten geringer Chinarinde.

Hŭbertsburger Friede wurde geschlossen auf dem Jagdschlosse Hubertsburg, zwischen Meißen und Wurzen, am 15. Febr. 1563 zwischen Preußen einerseits und Sachsen und Oesterreich andererseits. Der 7jährige Krieg nahm durch ihn ein Ende.

Hŭbertsschlüssel, nach der Sage ein goldner Schlüssel, den Petrus dem heil. Hubertus gegeben haben soll, um Rasende und Mondsüchtige damit zu heilen; auch große, im Kloster zu St. Hubert geweihete Schlüssel, die man den Jagdhunden auf die Stirn brannte, als Mittel gegen die Wasserscheu; eben so brannte man mit ihnen die Wunden aus, die der Biß toller Hunde verursacht hatte. **Hŭbertsthaler,** pfälzische Schauthaler auf die Erneuerung des Hubertusordens von 1723. — **Hubērtus,** der Heilige, ein Sohn Bertrand's, Herzogs von Guienne, war ein leidenschaftlicher Jäger, wurde später, nach der Sage, durch eine himml. Erscheinung zum Christenthum bekehrt und Bischof von Mastricht und Lüttich und starb 730. Er ist Schutzherr der hohen Jagd. **Hubērtusorden,** königl. baierscher Orden, gestiftet 1444 von Herzog Gerhard V. von Jülich, zum Andenken an die am Hubertustage (3. Nov.) gegen Arnold von Egmont, Herzog von Geldern, gewonnene Schlacht. Erneuert wurde er 1709 von Johann Wilhelm, Kurfürst von Pfalz-Neuenburg.

Huck, Schiffb., = Hucker; eine längs des Ufers stromwärts hervortretende Landspitze.

Hŭckabacks, engl. (hockābăcks), Art sehr starker, dauerhafter Zwilliche.

Hŭcker, holländ. Fahrzeug mit einem großen Mast und kleinem Besahnmast, der mit im Deck steht.

Hudschet, türk., gerichtl. Instrument, das mit gewissen Abgaben an die Richter zu belegen und zu vergüten ist.

Hŭdson (hodſ'n), Heinrich, ein berühmter engl. Seefahrer, machte v. Jahre 1607—10 mehrere große Reisen in die nördlichen Meere Nordamerica's, um einen Weg nach Japan zu suchen, und wurde bei einem Aufruhr der Seinen an der Küste Neubritanniens auf einem Nachen ausgesetzt. Nach ihm wurde ein großer Meerbusen Nordamerica's benannt **(Hudsonsbai).**

Hŭdson-Lōwe (Sir), Generallieutenant, geb. 1770, ist nennenswerth, weil er als engl. Gouverneur von der Insel St. Helena zugleich Kerkermeister Napoleon's war.

Hŭnd, dänische Münze, etwa = 9 Pf.

Hŭne, ein Riese; ein sehr großer, starker Mensch. **Hŭnenbetten,** große Felsblöcke, über denen noch ein größerer Stein liegt, waren entweder Altäre, oder Grabmäler großer Helden. **Hŭnengräber,** Grabhügel der alten germanischen, skythischen u. hunnischen Stämme.

Hugenŏtten, Hugonŏtten, ehemaliger Spottname der Calvinisten in Frankreich. **Hugenŏttenthaler,** ein vom Papst Gregor XIII. 1572 auf die pariser Bluthochzeit geschlagener Scudi.

Hŭgin und **Mŭnin** (Gedanke und Erinnerung), nord. Myth., die beiden Raben, welche auf Odin's Schultern saßen und ihm Alles berichteten, was sie auf ihrem Fluge durch die Welt gesehen hatten.

Hŭgo der Große oder der **Abt,** Graf von Paris, war ein Sohn Robert's, Königs von Frankreich, und starb 956. Sein Sohn **Hugo Capēt** wurde 987 von den französischen Großen zum König gewählt und somit Ahnherr des capetingschen Hauses, das noch jetzt in der orleanischen Nebenlinie des Hauses Bour-

von den Thron besitzt. Er starb 996.

Hugo de Paganis, ein Nachkömmling der Grafen von Champagne, stiftete 1118 mit 8 andern Rittern den Tempelherrenorden, dessen erster Großmeister er wurde. Er starb 1136.

Huid, dänische Münze, = 4 Pf.

Huissier, fr. (hüissjeh), Thürhüter; Gerichtsdiener; Polizeiwächter. **H. à cheval** (—schwäll), ein Ausreiter.

Huitzilo pochtli = Vitzliputzli.

Huj. = **Hujus**, lat., dieses, desselben; dah. **hujus anni**, dieses Jahres. **Hujus loci**, dieses Ortes. **Hujus mensis**, dieses Monats.

Huke, f. Mantel, Ueberwurf der Spanier und Niederländer.

Huker s. Hucker.

Hukuki, gesetzliche oder rechtliche Steuern und Gebühren bei den Türken. **Hukumet**, erbliche Lehen in Asien.

Huldrer, = Elfen auf den Faröern; in Norwegen eine Art feenartiger Waldfrauen.

Hulk, engl. (hölk), m. Lastschiff mit flachem Boden; Schiffsrumpf.

Human, lat., menschlich (dem Menschen angemessen und geziemend); menschenfreundlich, leutselig; gefällig. **Humaniora**, Mehrz., die auf Veredelung d. gesammten Menschennatur abzielenden Künste und Wissenschaften, dah. die sogenannten schönen Wissenschaften, bes. Philologie (s. d.) im engern Sinne. **Humanisiren**, menschlich, gesellig, gesittet machen. **Humanisirung**, Bildung des Menschen zum Menschen. **Humanismus**, m. das pädagogische System, das alle Bildung auf Erlernung der alten Sprachen (bes. der griechischen und römischen) baut. **Humanist**, Kenner und Lehrer der Humaniora; Vertheidiger des Humanismus. **Humanistisch**, die Humaniora oder Humanisten betreffend. **Humanistische Studien**, solche, die als Vorbereitung zu der höhern allgemeinen Bildung Kenntniß der griech. und röm. Sprache voraussetzen. **Humanität**, f. Menschlichkeit (im Gegensatz der Brutalität s. d.); Menschenfreundlichkeit; Feinheit und Anstand. **Humanitarier**, Irrlehrer, die Gott eine menschl. Gestalt zuschreiben.

Humation, lat., die Beerdigung. **Humectantia**, anfeuchtende Heilmittel. **Humectation**, f. Anfeuchtung. **Humectiren**, anfeuchten.

Humeral, lat., was sich auf die Schulter oder den Oberarm bezieht. **Humerale**, n. Schultertuch unter dem Meßgewande kathol. Priester.

Humeur, fr. (ümöhr), f. oder **Humor**, m. Feuchtigkeit; Laune. **Humide** (ümihd), oder **humide**, lat., feucht. **Humidität**, f. Feuchtigkeit, Flüssigkeit.

Humidum radicale, n. die natürliche Grundfeuchtigkeit des menschl. Körpers.

Humilant, lat., demüthigend; kränkend. **Humiliation**, f. Demüthigung, Erniedrigung; Kränkung. **Humiliiren**, demüthigen, erniedrigen; kränken. **Humilität**, f. Demuth. **Humiren**, beerdigen.

Humit, m. bei Leonhard, Mineral von der Somma, hat stark quergestreifte Krystalle, die durchscheinen, stark glänzen u. dunkelbraunroth sind.

Humor s. Humeur.

Humor, lat., m. Feuchtigkeit. **Humoral**, die Feuchtigkeiten des Körpers betreffend. **Humoralfieber**, Flußfieber. **Humoralpathologie**, f. Krankheitslehre mit Herleitung der Krankheiten aus Fehlern und Verderbnissen der Säfte. **Humores peccantes**, krankhafte Flüsse. **Humorisiren**, mit Laune schreiben oder sprechen. **Humorist**, eine launige (sarkastische, oft satyrische) Person oder ein solcher Schriftsteller; **humoristisch**, launig.

Hunums, glatte, baumwollene Zeuge aus Ostindien.

Humus, lat., m. der erdige Rückstand verwester Körper, Dammerde.

Hundred weight, engl. (hönnderd weht), Centner von 112 Pfund.

Hune, Münzw., = Pagoden.

Hune, fr. (hühn), f. Mastkorb; Glockenbalken.

Hunnen oder Hiong-nu, ein hochasiatisches Reitervolk von fürchterlicher Wildheit, gräßlichem Ansehn und unwiderstehlich im Kriege, drangen 374

wie ein verheerender Strom über die Wolga und ergossen sich, Alles niederschmetternd, was sich widersetzte, über die Länder Europa's; doch bei Chalons an der Marne gänzlich geschlagen, mußten sie sich zurückziehen und nach dem Tode ihres großen Königs Attila (453) (s. d.) wichen die Uebriggebliebenen wieder in ihre Steppen jenseits der Wolga zurück.

Hunnīades, Johānnes Corvīnus, Woiwode in Siebenbürgen, zeichnete sich als Feldherr Wladislav's VI., Königs von Polen und Ungarn, in den Kriegen gegen die Türken aus, wurde nach dem Tode desselben (1444) Statthalter von Ungarn, nöthigte 1456 durch die muthige Vertheidigung Belgrad's und durch einen kühnen Ausfall den Sultan Muhamed II. zum Rückzuge und starb 1456. Sein Sohn **Matthīas** Corvinus wurde König in Ungarn (reg. von 1458—1490).

Hurlibat, engl. (hörrlibät), lederner, mit Blei gefütterter Streitkolben der alten Britten; Rappier. **Hurluberlu,** fr. (hürlüberlü), geradezu; unbesonnen. **Hurlyburly,** engl. (horrlibörrli), n. arges Getös; Alles durch einander; Freudengeschrei der engl. Matrosen; geradezu.

Hūrrah, Begrüßungsruf der Seeleute; russisches, auch von andern Heeren angenommenes Kriegsgeschrei; auch als Ehrenbezeigung gebraucht.

Husāren, v. ungar., eine Art leichte, der ungarischen nachgebildete Reiterei.

Huß, Johann, geb. zu Hussinetz in Böhmen 1373, war der Sohn eines Bauers und der berühmteste Vorläufer der Reformation. Als Prediger zu Prag und Rector der dasigen Universität weckte er durch Wort und Schrift den Zorn des Papstes und der Geistlichkeit, wurde deshalb auf das Concil zu Costnitz citirt und trotz eines Sicherheitsbriefes des Kaisers am 6. Juli 1415 lebendig verbrannt. Seine Anhänger waren die berühmten **Hussīten,** welche an seinem Scheiterhaufen die Fackeln eines fürchterlichen Kriegs anzündeten, der erst 1434 beendigt wurde. Sie hießen auch Utraquisten, d. h. Solche, die das Abendmahl unter beiderlei Gestalt nehmen, zerfielen jedoch bald in zwei Parteien, eine gemäßigtere (Calixtiner, Kelchfreunde) und eine strengere (Taboriten, vom Berge Tabor und einer daselbst von ihnen angelegten und so genannten Stadt), die aber durch die Strenge des Kaisers zur Einmüthigkeit genöthigt wurden. Nach dem Tode ihres großen Führers Ziska (1424) lösten sie sich in 4 Parteien auf: die Prager (die Gemäßigten), die Taboriten (unter Procop dem Großen), die Horebiten (von einem Berge im königsgrätzer Kreise), die Waisen (die Wildesten, so genannt, weil sie keinen Führer hatten, indem sie Keinen für würdig hielten, Ziska's Nachfolger zu sein). Bei vielen Großthaten verübten sie auch manche Gräuel, namentlich auf ihren mordbrennerischen Zügen nach Ungarn, nach der Ostsee und durch die Oberpfalz. Die Gemäßigten söhnten sich endlich mit der Kirche aus und die Uebrigen wurden 1434 besiegt. **Hussitisch,** die Hussiten betreffend.

Hussenthaler, Denkmünzen auf Joh. Huß.

Hütten, Ulrich von, geb. 1488 auf Stackelberg bei Fulda, war ein tapferer, edler Ritter, Freund der Wissenschaften und Beförderer der Reformation. Er hinterließ viele Schriften u. starb 1523.

Huuskarle, Hausvölker, eine Art Leibgarde Knut's des Großen.

Huys doek, grobe holländ. Hausleinwand.

Huzza, engl. (hŏssāh), = Hurrah.

Hyacinth, gr., m. ein gelbrother Edelstein.

Hyāden, gr., Töchter des Atlas u. der Okeanide Pleione, weinten bei dem Tode ihres Bruders Hyas so sehr, daß sie Zeus unter die Sterne versetzte, wo sie noch jetzt schmerzerfüllt, als Regengestirn, Regen anzeigen. Sie heißen auch Dodoniden, weil sie sich im Hain zu Dodōna aufhielten, und waren ihrer 5 an Zahl: Arsinoë, Ambrōsia, Brōmia, Kissēis u. Korōnis.

Hyakinthos, ein schöner Jüngling und Liebling des Appollo, wurde von letzterem mit der Wurfscheibe aus Versehen getödtet; an der Stelle, wo sein Blut fluß, ließ der trostlose Apollo die **Hyacinthe** hervorkeimen.

Hyalīth, gr., m. Art des Opals

ist durchsichtig, glasglänzig, wasserhell oder auch etwas gelblich; zum Theil = Arinit; eine vom Grafen Bucquoy erfundene, glänzend schwarze, glasartige und völlig undurchsichtige Masse, welche die feinste Politur annimmt und zu Kunstgefäßen benutzt wird. **Hyalīthflaschen,** Flaschen von sehr dunkelfarbenem und dah. basaltähnl. Glase (bes. aus Böhmen). **Hyalītis,** f. Entzündung des Glashäutchens u. des Glaskörpers im Auge. **Hyalōdisch, Hyaloīdisch,** glasartig. **Hyalographīe,** f. eine aus Hyalos (Bernstein, durchsichtigem Harz, Glas und Krystall) bestehende Mosaik. **Hyalurg,** Glasmacher. **Hyalurgīe,** f. Glasmacherei, Glaschemie.

Hyănche, gr., f. die Mandelbräune.

Hybernăculum, lat., n. Zimmer der Alten, das sie nur im Winter bezogen. **Hybernălien,** Mehrz., Winterlager, Winterquartiere.

Hybōm, n., **Hybōsis,** gr., f. ein Buckel.

Hŷdatis, f., Mehrz. **Hydatiden,** gr., kleine, dünnhäutige Wasserbläschen an innern Theilen des Körpers; Blasenwürmer. **Hydatidocēle,** f. Wasserbruch mit Hydatiden. **Hydatiten,** Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen. **Hydatochlōros,** wassergrünlich. **Hydatōchroos,** wasserfarbig (von der Haut). **Hydatōdes,** wässerig. **Hydatōncus,** m. Wassergeschwulst. **Hydatoskopīe,** f. s. Hydroskopie.

Hydepark, engl. (heide—), königl. Thiergarten und Spazierplatz in London.

Hŷder, Hŷdra, gr., f. eine Schlange, ein Drache, bes. die lernäische s. Herakles; auch der Armpolyp s. Polyp; Wasserschlange.

Hŷder Aly, geb. 1728, war der Sohn des Gouverneurs von Bangeloore und schwang sich durch Kühnheit und Kriegsglück bis zum Beherrscher von Mysore auf. Durch große Eroberungen wurde er Gründer eines neuen Reichs in Ostindien und führte 1769 und 1780 zwei Kriege gegen die Engländer. Er starb 1782. Sein Sohn Tippo Sahib wurde 1799 englischer Gefangener und starb als solcher.

Hydrăchne, gr., f. Wasserbläschen auf der Haut oder im Munde. **Hydrachnĕllen,** Mehrz., bei Latreille Familie der Arachniden. **Hydrăchnis,** f. Wasserpocken. **Hydrăcidum,** n. Wasserstoffsäure. **Hydragōga,** krankhaftes Wasser abführende, bes. harntreibende Mittel. **Hydrălme,** f. Salzwasser. **Hydrargilīt,** m. = Wavelit. **Hydrargyrĭasis,** f. Quecksilberkrankheit. **Hydrargyrōsis,** f. Quecksilberheilung durch Räuchern oder Schmieren. **Hydrărgyrum,** n. Quecksilber. **Hydrărthron,** n. Gelenkwassersucht. **Hydrāte,** chemische Verbindungen des Wassers, bes. in Metalloxyden. **Hydrāūlicum horolābium** oder **horolōgium,** n. Wasseruhr. **Hydrāūlicum ŏrganon** oder **hydrāūlische Orgel,** Wasserorgel. **Hydrāūlik,** f. Wissenschaft von der Bewegung des Wassers und tropfbarer Flüssigkeiten und von der Anwendung dieser Bewegung auf Maschinen. **Hydrāūliker,** Wasserbaumeister. **Hydraulikostātik,** f. Lehre von dem Drucke, den fließendes Wasser auf die Wände eines Canals ausübt. **Hydrāūlisch,** die Hydraulik betreffend, nach ihren Gesetzen eingerichtet, wasserleitungskundig. **Hydrāūlischer Widder od. Stößer,** eine durch den Stoß wirkende Wasserhebungsmaschine. **Hydrāūlische Statūr,** Figur, die einen Wasserstrahl ausspeiet. **Hydrencephălium,** n. Gehirnhöhlenwassersucht. **Hydrencephalocēle,** f. Wassergehirnbruch. **Hydrencēphalus,** m. Wasserkopf. **Hydrenterocēle,** f. Wasserdarmbruch. **Hydrenteromphalocēle,** f. Darmwasser-Nabelbruch. **Hydrepigăstrium,** n. äußere oder oberflächliche Bauchwassersucht. **Hydrepiplocēle,** f. Wassernetzbruch. **Hydrepiplomphalocēle,** f., **—phălus,** m. Wassernetznabelbruch. **Hydriăsis,** f. Heilung durch Wasser. **Hydriătik,** f. Wasserheilkunde. **Hydriodătes** (—daht'), fr., **Hydriōtica sălia,** lat., jodinwasserstoffsaure Salze. **Hydriotīnsäure,** Jodinwasserstoffsäure. **Hŷdroa,** Wasserbläschen. **Hydroblĕpharon,** n. Wassergeschwulst der Augenlider. **Hydrobrănchien,** Mehrz., Abtheilung der einschaligen Weichthiere, die im Wasser leben. **Hydrocantharīden,**

Mehrz., Schwimmkäfer. **Hydrocēle**, f. Wasserbruch. **Hydrocephălion**, n. Hirnhöhlenwassersucht, der innere Wasserkopf. **Hydrocephălisch**, was sich auf den Wasserkopf zunächst bezieht. **Hydrocephalocēle**, f. Hirnwasserbruch. **Hydrocĕphalus**, m. Wasserkopf. **Hydrocerămes**, fr. = Alcarazas. **Hydrocharīden**, Wassergewächse, meist mit 3 oder 6 Kelchen u. Corallenblättern und 3, 6, 9 od. mehr Staubfäden und Pistillen. **Hydrochezīe**, f. wässeriger Durchfall. **Hydrochlōrgas**, salzsaures Gas. **Hydrochlorăte**, salzsaure Salze. **Hydrochlorīnsäure**, tropfbare Salzsäure. **Hydrocirsocēle**, f. Wasserkrampfaderbruch. **Hydrocölīe**, f. Bauchwassersucht. **Hydrocyōn**, m. nach Cuvier Gattung aus der Familie der Salme. **Hydrocystis**, f. = Hydatis. **Hydroderma**, n. Hautwassersucht. **Hydrodīktyen**, von den Conferven ausgeschieden, 5—6 Keimschläuche verbinden sich an den Enden und bilden dadurch regelmäßige Fünf- und Sechsecke und diese zusammen ein ganzes Netz. **Hydrodynămik**, f. die Kraft der Bewegung des Wassers und tropfbarer Flüssigkeiten, sofern sie auf Druck und Eigengewicht beruhen. **Hydroenterŏmphalis**, f. = Hydrenteromphalocele. **Hydrogăisch**, aus Wasser und Erde bestehend. **Hydrogăster**, m. Bauchwassersucht, Magenwassersucht. **Hydrogēn**, n. Wasserstoff. **Hydrogenīrt**, mit Wasserstoff verbunden. **Hydrogenisatiōn**, f. Verbindung mit Wasserstoff. **Hydrogeologīe**, f. Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser. **Hydroglŏssum**, n. Froschgeschwulst (unter der Zunge). **Hydrogrăph**, Kenner oder Lehrer der **Hydrographīe**, f. Beschreibung des Wassers; Beschreibung der Quellen, Flüsse und Seen eines Landes; Beschreibung des Meers und Alles dessen, was für die Schifffahrt davon zu wissen nöthig ist; Schifffahrtkunde überhaupt. **Hydrogrăphische Karten**, Seekarten. **H. Tafeln**, enthalten zur Seeschifffahrt erforderliche Berechnungen. **Hydrojodīnsäure**, Jodinwasserstoffsäure. **Hydrokardīe**, f. Herzbeutelwassersucht. **Hydrokōnion**, n. Wasserstaubbad. **Hydrokotўlen**, **Hydrokotylīnen**, Dolden und Doldengewächse. **Hydrokrănium**, n. Gehirnwassersucht. **Hydrolĕros**, m. Wahnsinn mit Herumirren an einsamen Orten. **Hydrolīth**, m. weißröthliches Fossil, enthält 5 Kiesel, 2 Thon, 2 Wasser, etwas Kalk rc. **Hydrologīe**, f. wissenschaftl. Kenntniß von Allem, was sich auf Wasser bezieht. **Hydrolŏgisch**, wasserkundig. **Hydrolōgium**, n. Wasseruhr. **Hydromanīe**, f. Wasserwuth; Wuth, sich in's Wasser zu stürzen. **Hydromantīe**, f. Wahrsagung aus Wasser; Wasserprobe. **Hydromăntische Maschīne**, eine solche, wodurch Gegenstände auf dem Boden sichtbar werden oder wieder verschwinden, je nachdem man in dieselbe Wasser ein- und ausfließen läßt. **Hydromăntisches Gefäß**, Art Camera obscūra, in der sich die Bilder der äußern Gegenstände auf Wasser schwimmend zeigen. **Hydromel**, n. Honigwasser. **Hydromēlon**, n. Trank aus Aepfeln od. Quitten in Wasser gekocht. **Hydrometeōre**, wässerige Lufterscheinungen. **Hydromēter**, n. Wassermesser, zur Wahrnehmung des steigenden oder fallenden Wassers. **Hydromĕtra**, f. Gebärmutterwassersucht. **Hydrometrīe**, f. Wissenschaft von der Messung der Schwere, Menge, Geschwindigkeit, des Druckes, Stoßes rc. des Wassers. **Hydromĕtrischer Flügel**, Instrument, um die Geschwindigkeit des fließenden Wassers in verschiedenen Tiefen zu untersuchen. **Hydrometrogrăph**, m. Instrument zur Berechnung der Wassermenge, die aus einer Röhrenleitung in einer bestimmten Zeit ausläuft. **Hydromĕtrische Wage** = Aräometer. **Hydrŏmphalon**, n. Nabelwassergeschwulst. **Hydromyrīnga**, **Hydromўrinx**, f. wässerige Anhäufung in der Paukenhöhle als Ursache von Schwerhörigkeit. **Hydroparastăten**, Anhänger des Gnostikers Tatian, die statt des Weines Wasser beim heil. Abendmahl nahmen. **Hydropathīe**, f. Wasserheilkunde. **Hydroperikărdium**, n. Herzbeutelwassersucht. **Hydrophăn**, m., Miner., Weltauge, eine Abänderung des Opals. **Hydrophilīten**, versteinerte Wasserkäfer. **Hydrophimŏsis**, f. s. Phimose. **Hydrophobīe**, f. Wasserscheu;

Hydrophöbisch, sie betreffend; **Hydröphobus,** ein davon Befallener. **Hydrophör,** m. Wasserschlauch, bes. der von Castelli angegebene seidene. **Hydrophörien,** Feste, welche Deukalion zum Andenken an die große Fluth angeordnet haben soll. **Hydrophthalmīe,** f. Augenwassersucht. **Hydrophthälmion,** n. blaue Ringe um die Augen mit wässeriger Aufgedunsenheit. **Hydrophysocēle,** f. Wasserwindbruch. **Hydrophysomētra,** f. Gebärmutterwassersucht mit Luftanhäufung. **Hydröpica,** Mehrz., Mittel gegen die Wassersucht. **Hydröpisch,** wassersüchtig, die Wassersucht betreffend. **Hydropisīe,** f. = Hydropsie. **Hydropīt,** m. Art Kieselmangan, aus 41 Manganoxydul, 54 Kiesel und etwas Kalk und Wasser bestehend. **Hydropneumātische Gefäße,** solche, worin das Wasser durch vermehrte oder verminderte Luftausdehnung in Bewegung gesetzt wird. **Hydropneumonīe,** f. Lungenwassersucht. **Hydroposīe,** f. das Wassertrinken. **Hydropōt,** Wassertrinker. **Hydrops,** m. Wassersucht; Wassersüchtiger. **Hydröptica** f. Hydropica. **Hydrörchis,** f. Hodenwassersucht. **Hydrorrhachīe, —chis,** f. Rückgratsspaltung und Rückgratswassersucht. **Hydrosăccharum,** n. Zuckerwasser. **Hydrosărka,** f. Wasserfleischgeschwulst. **Hydrosarkocēle,** f. Wasserfleischbruch. **Hydröscheon,** n. Hodensackswassersucht. **Hydroskōp,** n. = Hydrometer; = Hydrologium. **Hydroskopīe,** f. Untersuchung eines Wassers nach seinen Bestandtheilen; eignes Gefühl mancher Personen, wenn sie sich über verborgenen Quellen befinden. **Hydrostātik,** f. Lehre vom Gleichgewicht tropfbar flüssiger Körper, im Zustand der Ruhe; **Hydrostātisch,** diese Lehre betreffend; **H. Last,** die Last des Wassers, das bei Saugwerken auf dem Kolben ruht; **H. Wage** f. Hydrometer. **Hydrösteon,** n. Knochenwassersucht. **Hydrosulphāte,** schwefelwasserstoffsaure Salze. **Hydrosulphūren,** Verbindungen von Oxyden mit Schwefelwasserstoff. **Hydrosulphurētum,** n. eine Verbindung des Schwefelwasserstoffgases mit salzfähigen Grundlagen. **Hydrotachymēter,** m. Wasserschnelligkeitsmesser. **Hydrotēchnik,** f. Wasser- und Deichbaukunst; auch die Kunst, hydraulische Maschinen, Wassermühlenwerke 2c. anzulegen; **hydrotēchnisch,** sie betreffend, wasserbaukundig. **Hydrotēkt,** Wasserbaukünstler. **Hydrotheologīe,** f. Beweis des Daseins Gottes aus dem Wasser. **Hydrothiönische Salze,** schwefelwasserstoffsaure Salze. **Hydrothiönsäure,** Schwefelwasserstoffsäure. **Hydrothörax,** m. Brustwassersucht. **Hydrötisch,** wasser- od. schweißtreibend. **Hydrūren,** Verbindungen des Wasserstoffs mit andern Stoffen.

Hyelographīe, = Hyalographie.

Hyetometer, Hyetoskōp, gr., n. Regenmesser. **Hyētios,** Regenbringer, Beiname des Zeus.

Hygēa, Hygīa oder **Hygiēia,** gr., eine Tochter des Asklepios und Erhalterin der Gesundheit. **Hygeismus,** m. Gesundheitswissenschaft. **Hygēisch,** die Gesundheit betreffend. **Hygeist,** Gesundheitsbeförderer. **Hygiăstik, Hygiēne,** f. = Diätetik.

Hygrocirsocēle, lat., f. Krampfaderbruch, mit einem Wasserbruch. **Hygrokollÿrium,** n. flüssiges Augenheilmittel. **Hygrologīe,** f. Lehre von Feuchtigkeiten und Dünsten. **Hygrōm,** n. Wassersackgeschwulst. **Hygromēter, Hygroskōp,** n. Luftfeuchtigkeitsmesser. **Hygrometrīe,** f. Luftfeuchtigkeitsmeßkunst. **Hygrophobīe,** f. Flüssigkeitsscheu. **Hygrophthalmīe,** f. feuchte Augenentzündung. **Hygroskōp** f. Hygrometer.

Hylārch, gr., m. Weltseele; **Hylārchisch,** sie betreffend.

Hÿlas, ein schöner Jüngling und geliebter Freund des Herakles, wurde, als er einst aus einer Quelle schöpfen wollte, von 3 Najaden hinabgezogen und in ihren Armen erdrückt.

Hÿle, gr., f. das Körperliche in der Natur, der Stoff, Urstoff.

Hÿllos f. Herakliden.

Hylöbier, gr., Mehrz., Waldbewohner, auch **Hylogönen. Hylogenīe, Hyloplāstik,** f. Stoff- oder Massenbildung. **Hylologīe,** f. Stofflehre. **Hylopathīsmus,** m. die Lehre, die dem Stoffe als solchem Gefühl und Leidenschaften beilegt. **Hylophāgen,** Mehrz., Holzesser. **Hylotheist** = Pantheist. **Hylozois-**

mus, m. die Lehre, daß alle Materie Leben, Empfindung und innere Bewegung habe; **Hylozoïsten**, Anhänger dieser Lehre.

Hymen oder **Hymenäos**, gr., Gott der Hochzeiten und Ehen, hielt in der Rechten eine brennende Fackel, in der Linken einen Schleier; auch die Ehe, Hochzeit; das Jungfernhäutchen. **Hymenäus**, m., Mehrz. **Hymenäen**, Hochzeitsgesänge; Hochzeitsfeierlichkeiten. **Hymenitis**, f. Entzündung der zarten Häute der Eingeweide. **Hymenōdisch**, hautartig. **Hymenographīe**, f. Hautbeschreibung. **Hymenōptera**, Mehrz., Hautflügler. **Hymenotomīe**, f. Hautzergliederung.

Hymēttos, gr., m. lange Bergkette in der griech. Landschaft Attika, auf der ein köstlicher Honig, **der hymettische**, gewonnen wurde.

Hymnārium, lat. gr., n. kirchliches Hymnen- od. Gesangbuch. **Hymne**, f., **Hymnus**, m. Lied, Gesang; bes. ein Lobgesang auf Götter oder Gott. **Hymnia**, die Eheliche, Beiname der Latona. **Hymnīst**, Hymnendichter oder -sänger. **Hymnogrāph**, Hymnendichter. **Hymnolōg**, Kenner der Geschichte und Literatur des Kirchengesanges. **Hymnologīe**, f. Hersagung oder Absingung von Hymnen; Kenntniß der Kirchenlieder und ihrer Dichter. **Hymnolōgisch**, die Geschichte der Kirchenlieder betreffend. **Hymnus angēlicus**, m. der englische Lobgesang: Glōria in excelsis Dēo.

Hyōdes, Hyoīdes, gr., schweineförmig, besonders schweinrüsselförmig. **Hyophthālmos**, Schweins- oder Kleinäugiger.

Hyoscyamīn, gr., n. eigener Stoff im Bilsenkraute.

Hyothyreoidēische Bänder, gr., Bänder zwischen dem Zungenknochen u. dem Luftröhrenkopf.

Hypäthron, gr., n. Platz unter freiem Himmel.

Hypāllage, gr., f. die rednerische Umänderung der grammatischen Form, wenn man für das Beiwort ein Hauptwort (oder umgekehrt), für das Abstractum das Concrētum 2c. setzt.

Hypamaurōsis, gr., f. ein unvollkommener schwarzer Staar.

Hypānte, Hypapānte, f. bei den Griechen = Lichtmeß.

Hypapoplexīe, gr., f. geringer Grad von Schlagfluß.

Hȳpasis = Hyphasis.

Hypātia, geb. zu Alexandria, war das gelehrteste Frauenzimmer ihrer Zeit. Sie stand in ihrem Geburtsorte an der Spitze einer Gelehrten-Schule und wurde 415 in der Kirche ermordet.

Hyper, gr., über, hinaus, übermäßig. **Hyperästhēsis**, f. überspanntes Gefühl. **Hyperarthritisch**, übergliedrig. **Hyperauxēsis**, **Hyperaūxis**, f. krankhafte Vergrößerung, bes. der Iris. **Hyperbarbārisch**, übermäßig roh oder grausam. **Hyperbasis, Hypērbaton**, n. Versetzung der Wörter außer ihrer natürl. Ordnung. **Hypērbel, Hypērbole**, f. einer der Kegelschnitte; rednerische Uebertreibung. **Hyperbolāisch**, bei den Griechen weichlichtrivial, in Bezug auf eine Melodie. **Hyperbolāon**, n. der höchste griech. Tetrachord. **Hyperbōlisch**, was Beziehung auf die Hyperbel hat; übertreibend, übertrieben. **Hyperboräer**, die Bewohner des fernsten Norden, noch jenseits des Boreas; auch Sonderlinge. **Hyperboräisch**, nördlich, mitternächtlich. **Hyperchromasīe**, f. bei Göthe der bei aufgehobener Refraction noch bleibende Farbensaum, wenn bei Erklärung der Achromasīe Versuche mit Prismen von Crown- und Flintglas gemacht werden. **Hypercinasīe**, f. kränkl. Erregbarkeit. **Hypercultūr**, f. Ueberbildung. **Hypercyēsis**, f. Ueberfruchtung; zu häufige Schwangerschaft. **Hyperdulīe**, f. die Verehrung des Mensch gewordenen Heilandes und der Jungfrau Maria. **Hyperdynamīe**, f. = Hypersthenie. **Hyperdynatokrasīe**, f. Ueberkraft der Mischung; zu große Fasernstraffheit. **Hyperemesīe**, f. zu häufiges Erbrechen. **Hyperenergīe**, f. zu große Thatkraft. **Hyperepīdosis**, f. übermäßige Ausdehnung oder Zunahme einzelner Glieder. **Hypererethisīe**, f. = Hyperästhesis. **Hypergeomētrische Reihe**, Zahlenreihe, deren Glieder Produkte aus den Gliedern einer arithmetischen Reihe nach ihrer Folge sind z. B. arithmet. Reihe: 1. 2. 3. 4. 5. 6.
hypergeom. = : 1. 2. 6. 24. 120. 720 2c.

Hypergeusie, f. krankhaft erhöhtes Schmeckvermögen. **Hypericeen**, Mehrz., die 3. Ordnung der Guttiferen. **Hyperidrosis**, f. übermäßiges Schwitzen. **Hyperion**, Sohn der Gäa und des Uranos, Gott des Himmelsgewölbes. **Hyperkatalektikos**, m., **—lektisch**, Vers mit überflüssiger Endsilbe. **Hyperkatharsis**, f. heftige Diarrhöe (s. d.). **Hyperkrisis**, f. allzuheftiger Krankheitswechsel; übermäßige kritische Ausleerung. **Hyperkritik**, f. übertriebener Tadel; allzustrenge Beurtheilung. **Hyperkritiker**, zu strenger Beurtheiler; zu heftiger Tadler. **Hyperkritisch**, überstreng (beim Urtheilen oder Tadeln). **Hypermeter**, m. Vers, an dessen Ende die Synalöphe oder Ekthlipsis vorkommt, wo der folgende Vers mit einem Vocal beginnt. **Hypermnestra** s. Aegyptos. **Hypernöa**, f. Krankheit mit übermäßiger Geistesthätigkeit. **Hyperorthodox**, übermäßig rechtgläubig. **Hyperorthodoxie**, f. übertriebene Rechtgläubigkeit. **Hyperosmie**, f. krankhaft verstärkter Geruch. **Hyperostosis**, f. Bein- od. Knochenauswuchs. **Hyperoxyd**, n. Metallkalk mit zu viel Sauerstoffgehalt, so daß er sich mit Salzen und Säuren nicht verbindet. **Hyperoxydirt**, **Hyperoxygenirt**, mit Sauerstoff übersättigt. **Hyperphysisch**, übernatürlich; metaphysisch (s. d.). **Hyperpimele**, f. übermäßige Fettheit. **Hyperplerosis**, f. Ueberfüllung. **Hypersarkose**, f. übermäßige Fleischigkeit; fleischiger Auswuchs. **Hyperskepticismus**, m. übertriebener Zweifel. **Hypersthen**, n. zur Gruppe Magnesium gehöriges Mineral, enthält 14 Talk, 54 Kiesel, 2 Thon, 24 Eisenoxyd, etwas Kalk und Wasser. **Hypersthenie**, f. übermäßige Lebensthätigkeit und Kraft; **Hypersthenisch**, überkräftig, von Hypersthenie herrührend. **Hyperthymie**, f. Geisteskrankheit mit Tollkühnheit. **Hypertonie**, f. Ueberspannung. **Hypertrophie**, f. übermäßige Ernährung, das Dickwerden.

Hyphäma, gr., n. Unterlaufung mit Blut; Blutauge.

Hyphen, gr., n. die Zusammenziehung von 2 od. mehrern Wörtern in eins; das Zeichen dafür, das Bindezeichen (-).

Hypnobates, gr., Mehrz., Nachtwandler. **Hypnobatesis**, f. das Nachtwandeln. **Hypnologie**, f. Lehre vom Schlaf. **Hypnopathie**, f. Schlafkrankheit. **Hypnopsychie**, f. Seelenschlaf. **Hypnos**, griech., oder **Somnus**, lat., ein Sohn der Nacht und des Erebos, war Gott des Schlafs. **Hypnosis**, f. das Einschläfern. **Hypnoticum**, n. Schlaftrunk. **Hypnotisch**, einschläfernd, betäubend.

Hypobiasmus, gr., m. das Zurückbringen einer Gleichung zu einem niederen Grade.

Hypobolon, neugriech., n. Zusatz, Nachtrag d. h. die Summe, um die das Heirathsgut einer Ehefrau, durch dessen Benutzung im Laufe der Zeit, als vermehrt angesehen wird.

Hypochäum, gr., n. das 4. der 12 himml. Häuser, nachdem man von den Verhältnissen des Vaters dessen, dem die Nativität gestellt wird, von der Größe seines Vermögens ꝛc. urtheilt.

Hypochondriacus, gr. = Hypochondrist. **Hypochondrialgie**, f. hypochondrischer Schmerz. **Hypochondrie**, f. Krankheit, die auf einer krankhaften Verstimmung der Unterleibsnerven, in höherem Grade aber des ganzen Nervensystems beruht und deren Begleiter Krämpfe und Schmerzen im Unterleibe, gestörte Verdauung, im ganzen Körper herumziehende Schmerzen, Angst, Muthlosigkeit und Schwermuth sind; ein geringerer Grad derselben ist die **Hypochondriasis**, f. Grillenkrankheit. **Hypochondrisch**, an Hypochondrie leidend, schwermüthig. **Hypochondrist**, der an Hypochondrie leidet; ein Schwermüthiger. **Hypochondrium**, n., Mehrz. **Hypochondrien**, die Weichen.

Hypochyma, n., **Hypochysis**, gr., f. der graue Staar; = Hyphäma.

Hypochyrosis, gr., f. Schwerhörigkeit.

Hypocist, gr., Art von der Pflanzengattung Cytinus. **Hypocistsaft**, eingedickter Saft von **cytinus hypocistis**.

Hypocranium, gr., n. Geschwür unter dem Hirnschädel.

Hypocykloide, gr., s. Epicykloide.

Hypodesis, gr., f. das Abbinden. **Hypodesma**, n., **—desmis**, f., —s

drŏmos, m. bei einem Verband der Untertheil.

Hypodĕxia, —xis, —dŏche, gr., f. die Aufnahme von oder bei Kranken.

Hypodiakŏnen s. Akoluthen.

Hypodiăstole, gr., f. ein Zeichen (,), durch das im Griechischen kleine eigentlich zusammengehörige Wörter getrennt werden, damit man sie nicht mit einem andern ähnlichen verwechsele; = Komma.

Hypodiazeūxis, gr., f. ein Quinteninterval der Griechen, das sich zwischen 2 Tetrachorden befand.

Hypodidăskalos, gr., ein Unterlehrer.

Hypodrŏm, gr., m. ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.

Hypogäum, gr., n. Astrol., die beiden untern der 12 himml. Häuser.

Hypogăla, gr., n. Heilk., Milchauge.

Hypogăstrisch, gr., auf die Unterbauchgegend (**Hypogăstrium**, n.) sich beziehend. **Hypogastrocele**, f. wahrer Bauchbruch. **Hypogastrorrhēxis**, f. Bauchbruch mit Darmfellzerreißung.

Hypogeīon, gr., n. Ort oder Gewölbe unter der Erde; Kellergeschoß; Gruft, Grab.

Hypoglŏssis, gr., f. ein Theil unter der Zunge; Geschwulst unter der Zunge, der Frosch.

Hypogonătion, gr., n. Kleidungsstück der griech. Geistlichen, ein mit einem Kreuze und Aehnl. bezeichnetes, in Form einer Rautenverzierung an dem Leibgürtel herabhängendes Stück Tuch; auch ein Kniekissen beim Gebet.

Hypokărpisch, gr., unter dem Fruchtknoten (Blume).

Hypokathărsis, gr., f. Ausleerung durch den Stuhlgang.

Hypokaūston, gr., n. bei den Alten ein Heizezimmer, ein gewölbter Ort, von dem aus in die darüber liegenden Zimmer die Wärme durch Röhren oder Klappen geleitet wurde; bes. Schwitzstube, Badezimmer.

Hypokophōsis, gr., f. Schwerhörigkeit.

Hypokorĭstikon, gr., n. = Diminutivum.

Hypokrās s. Hippokras.

Hypokrisie, griech., f. Heuchelei, Verstellung. **Hypokrīt**, Heuchler, Scheinheiliger. **Hypokritīk**, f. entweder musical. Declamation oder = Mimik. **Hypokrītisch**, heuchlerisch, scheinheilig. **Hypokrītische Musik**, bei den Griechen der Theil der Musik, der sich mit Tanz und Geberdenspiel beschäftigte.

Hypolampsie, gr., f. Gliederzukken, schwacher Krampf.

Hypolemnīskos, gr., m. grammatisches Zeichen (‒), daß mehrere Uebersetzer eine Stelle auf gleiche Weise übersetzen.

Hypomie, gr., f. Achsel- oder Schulterhöhe.

Hypomnēma, gr., n. Zusatz, Nachtrag. **Hypomnēmata**, Zusätze; Gedenkbücher.

Hypomŏchlion, gr., n. der Ruhepunkt an einem Hebel.

Hyponoēm, gr., n. Vorurtheil, Vermuthung.

Hypōnychon, gr., n. Nagelgeschwür; Blutunterlaufung unter dem Nagel von einer Quetschung.

Hypophasie, gr., f., s. Lagophthalmie.

Hypophēten, gr., die Ausdeuter der Orakelsprüche zu Delphi.

Hypŏphora, gr., f. Fistelgeschwür; Redek., ein Einwurf.

Hypophthalmie, gr., f. inneres Blutauge.

Hypophȳllus, gr., m. Schmarozerpflanze, die unter dem Blatte sitzt.

Hypōphysis cĕrebri, lat., f. der Gehirnanhang.

Hypopŏdia, gr., Mehrz., unter die Füße gelegte Heilmittel.

Hypŏpyon, gr., n. Eiterung oder Erguß von Eiter in den Augenkammern.

Hyporchēma, gr., n. Tanzlied bei Musik, bes. Lobgesang auf die Götter. **Hyporchematīk**, f. die sich mit Anfertigung solcher Gesänge beschäftigende Dichtkunst.

Hyporrhīnion, gr., n. die Gegend unter der Nase.

Hypŏrrhysis, gr., f. langsames Hinabfließen, Hinabrieseln.

Hyposărka, gr., f. Hautwassersucht, Bauchwassersucht.

Hyposcēnium, gr., n. Unterbühne, die mit Säulen u. Statuen geschmückte Vorderwand der Bühne.

Hypospadiasie, gr., f. Fehler der

männlichen Harnröhre, wo die äußere Oeffnung nach unten zu gerichtet ist. **Hypospādias, —diāns,** mit diesem Fehler Behafteter. **Hypospāsma,** n. gelinder Krampf, bes. Augenlidkrampf.

Hyposphāgma, gr., n. = Hyphäma.

Hypostāphyle, —phylītis, gr., f. das sogenannte Zäpfchenschießen.

Hypostāse, —stāsis, gr., f. Wesen, Natur, auch = Substanz; Chem., Bodensatz; Heilk., bes. Harnsatz. **Hypostasīren,** ein Merkmal eines Gegenstandes selbst zum Gegenstand machen oder als solchen behandeln. **Hypostātisch,** wesentlich, persönlich.

Hypostāthme, gr., f. fester Bodensatz.

Hypōstrophe, gr., f. das Umwenden, bes. der Kranken.

Hypothēcarius, lat. v. griech., Pfandgläubiger. **Hypothecīren,** verpfänden, als Unterpfand versetzen. **Hypothēk,** griech., **Hypothēca,** lat., f. ein Unterpfand, bes. unbewegliches, Verpfändung; das Unterpfandsrecht oder das dingliche Recht des Gläubigers auf die versetzten Güter. **Hypotheca conventionālis,** vertragsmäßige; **H. generālis,** allgemeine; **H. judiciālis,** gerichtliche; **H. legālis,** gesetzliche; **H. speciālis,** besondere oder bestimmte; **H. tăcita,** schweigende oder heimliche Verpfändung. **Hypothekārisch,** eine Hypothek betreffend, pfandrechtlich, pfandschriftlich. **Hypothēkenbuch,** obrigkeitliches Verpfändungsbuch. **Hypothēkenschein,** Unterpfandsschein. **Hypothēkenwesen,** Grundverpfändungswesen.

Hypōthenar, gr., n. der an- und abziehende Muskel des kleinen Fingers.

Hypothenūse, gr., f. in einem rechtwinkeligen Dreiecke die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite.

Hypothēse, Hypōthesis, gr., f. jede auf Wahrscheinlichkeit gegründete Behauptung, Voraussetzung; eine bedingte Annahme, Bedingung; Math., das Gegebene für einen zu erweisenden Satz, od. eine aufzulösende Aufgabe; in der Chrie = Satz; dann auch ein ersonnener Fall. **Hypothesīren,** voraussetzen, annehmen, Hypothesen aufstellen. **Hypothētisch,** vorausgesetzt, angenommen; bedingt, dah. auch zweifelhaft. **Ex hypōthesi,** vorausgesetzter Maßen. **In hypōthesi,** in Anwendung auf den gegenwärtigen Fall. **Hypōtheton,** n. Untergelegtes; Heilk., ein Stuhlzäpfchen.

Hypotrachēlium, gr., n. Unterhals, der glatte Streif unter dem Säulencapital.

Hypotrīmma, gr., n. eine Würzbrühe.

Hypōtrope, f., **—piāsmus,** gr., m. Rückfall (von Krankheiten).

Hypotypōse, gr., f. Redefigur, durch die man der Anschaulichkeit wegen einen Gegenstand als gegenwärtig darstellt; Versinnlichung der Begriffe durch anschauliche Vorstellungen; lebhafte Schilderung; kurzer Abriß oder Entwurf.

Hypozeūxis, gr., f. Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitworte, so daß die Rede aus kleinen, abgesonderten, aber vollständigen Sätzen besteht.

Hypseologīe, gr., f. die Lehre vom Erhabenen. **Hypsologīe,** f. Großsprechen. **Hypsōma, Hŷpsos,** n. Erhabenes; Erhabenheit. **Hypsometrīe,** f. Höhenmessung; Höhenmeßkunst; **Hypsomētrisch,** sie betreffend, zu ihr gehörig. **Hypsophōnos,** ein Hochstimmiger.

Hysiris = Osiris.

Hŷstera, griech., f. Gebärmutter; Nachgeburt. **Hysteralgīe,** f. Gebärmutterschmerz. **Hysteratresīe,** f. Verwachsung des Muttermundes. **Hysteralōsis,** f. Umbeugung der Gebärmutter. **Hysterergīe,** f. Nachwirkung von Heilmitteln. **Hysterīe, Hystērik,** f., **Hysterīsmus,** m. Mutterbeschwerde, Mutterweh (bei den Frauen ziemlich das, was bei den Männern Hypochondrie ist); **Hystērisch,** damit behaftet. **Hysterītis,** f. Gebärmutterentzündung. **Hysterocēle,** f. Mutterbruch. **Hysterocnēsmus,** m. Jucken in der Gebärmutter. **Hysterolīthen,** Venussteine, Steinkerne einer Art Terebratuliten. **Hysterolithīasis,** f. Gebärmutterstein. **Hysterologīe,** f. die Rede des zuletzt Sprechenden, auch die Rolle des letzten Schauspielers; = Hysteron-Proteron. **Hysteroloxīe,** f. Gebärmutterbeugung. **Hysteromanīe,** f.

Mutterwuth. **Hysteron**, n. Nachgeburt. **Hysteroncus**, m. Gebärmuttergeschwulst. **Hysteron-Proteron**, n. eig. das Hintere vorn; = Anachronismos; Fehler im Denken und Darstellen, wo das vorangestellt wird, was dem Sinne nach folgen sollte. **Hysteroparalysis**, f. Gebärmutterlähmung. **Hysteropetren**, = Hysterolithen. **Hysterophthoe**, f. Gebärmutterschwindsucht. **Hysteroplasmen**, künstliche Nachbildungen der Gebärmutter. **Hysteropotmos**, ein für todt Gehaltener und Zurückkehrender. **Hysteropsophie**, f. Luftabgang durch die Gebärmutter. **Hysteroptose**, f. Gebärmuttervorfall. **Hysterorrhagie**, f. Gebärmutterblutfluß. **Hysterorrhöa**, f. Gebärmutterblutfluß; = Leukorrhöe. **Hysterotom**, m. das Werkzeug beim Kaiserschnitt. **Hysterotomie**, f. Kaiserschnitt. **Hysterotomotokie**, f. Geburt durch den Kaiserschnitt.

Hystriciasis, f., —**cismus**, gr., m. Stachelschweinkrankheit, -aussatz. **Hystricit**, m. Stachelschweinstein. **Hystrix**, f. = Hystriciasis.

J.

Der Consonant j ist als ein für sich bestehender Buchstabe betrachtet und als solcher vom Vocal i gänzlich getrennt worden; der geneigte Leser wird daher in zweifelhaften Fällen, was er unter i nicht findet, unter j suchen und so auch umgekehrt.

I, der neunte Buchstabe des teutschen Alphabets; als lat. Zahlzeichen = 1; als röm. Abkürzung = **Imperator, Inferi, etc.**; bei Buchhändlern I = 9 Thlr., i = 9 Gr.; außerdem = Ihro, Ihre; auf franz. Münzen, die Stadt Limoges (limohsch); in der Rubricirung = 9.

Iakchos, gr., Beiname des Bacchus; dichterisch = Wein.

Iamatologie, gr., f. Heilmittellehre.

Iamblichos, ein neuplatonischer Philosoph aus Chalcis in Cölesyrien, war ein Schüler des Porphyros und stand in dem Rufe eines Geisterbeschwörers und Wunderthäters, weil durch ihn die neuplatonische Philosophie in Dämonologie und Theurgie ausartete. Von seinen vielen Schriften ist nur Weniges auf uns gekommen. Er starb 333 n. Chr.

Iapetos, ein Titan und Vater des Atlas.

Iasion, Sohn von Zeus und Elektra, Erfinder des Ackerbaues in Kreta und Vater des Plutos. **Iason** s. Argonauten.

Iatralipt, gr., Salbenarzt, der durch Leibesübungen, Reibungen und Salbungen heilte. **Iatraliptik**, f. dessen Verfahren. **Iatreusiologie**, f. Lehre vom Uebergang der Krankheit in Gesundheit. **Iatrie**, f. das Heilungsgeschäft. **Iatrik**, f. Arzneikunst. **Iatrisch**, heilkundig, ärztlich. **Iatrochemie**, f. ärztliche Scheidekunst; = Chemiatrik. **Iatromantie**, f. ärztliche Wahrsagerei. **Iatromathematik**, f. Anwendung mathematisch-physischer Lehrsätze auf die Heilkunde; **Iatromathematiker**, die diese Lehrsätze bei Erklärung von Lebenserscheinungen überschätzen; aus ihnen bildete sich im 17. Jahrh. eine **iatromathematische Schule**. **Iatrophysik**, f. ärztliche Naturlehre. **Iatrosophist**, ein zu sehr theoretisirender Arzt. **Iatrotechnik**, f., s. Iatrik.

Ib., = **ibidem**, lat., ebendaselbst.

Ibadat, muham. Rel., eig. die Religionsübungen, dann der Titel besonderer Abschnitte im Gesetzbuche der Muhamedaner.

Iberien, bei den Alten ein Theil

des jetzigen russ. Georgien; auch Spanien und Portugal.

Ibīdem, lat., ebendaselbst.

Ibis, m. ein dem Storche ähnl. Sumpfvogel, wurde bei den alten Aegyptiern als Symbol der Nilüberschwemmung göttlich verehrt.

Ibrik, türk., Kaffeekanne, Gießkanne. **J. Oglani,** Kannenwärter des Großsultans. **J. Schagīrdi,** Adjunct der Kanne, Beamter der Speisekammer. **Ibrikdar** s. Imbrikdar.

Ibum, jüd. Ceremonie, wenn der Bruder die kinderlos hinterlassene Witwe seines Bruders ehelicht.

Ibykus, um 550 v. Chr., war ein berühmter lyrischer Dichter der Griechen aus Rhegium und lebte fast immer auf Samos, wo Polykrătes herrschte. Seinen Mördern drohte er, daß die eben über sie hinfliegenden Kraniche seine Rächer sein würden, was auch eintraf, indem einer derselben, zu Korinth einen Zug Kraniche erblickend, ausrief: „sieh' da, die Kraniche des Ibycus!" worauf Alle festgenommen und bestraft wurden.

I. C. = Jesus Christus od. Jahr Christi.

Ichien, Ichin, japan. Elle für Seidenzeug und Leinwand; etwa = 5 Fuß.

Ichneūmon, gr., m. Pharaonsratte, wurde bei den alten Aegyptiern göttlich verehrt. **Ichnognōmik,** f. Anweisung zum Auf- und Ausspüren. **Ichnogrāph,** Grundrißzeichner. **Ichnographīe,** f. Grundriß. **Ichnogrāphisch,** den Grundriß betreffend.

Ichoglans = Idschoglans.

Ichor, gr., m. das weiße Blut der Götter; Blut; Blutwasser; bösartiger Eiter. **Ichorōs,** eiterig.

Ichthya, gr., f. trockene Fischhaut (zum Glätten); ein Geburtshaken. **Ichthyelāum,** n. Fischthran. **Ichthyītes,** m. ein hohler Fischstein. **Ichthyodōnten,** versteinerte Fischzähne. **Ichthyoglōssen,** versteinerte Fischzungen. **Ichthyographīe,** f. Beschreibung der Fische. **Ichthyolith,** m. Fischversteinerung. **Ichthyolog,** Fischkundiger. **Ichthyologīe,** f. Lehre u. Kenntniß v. F. **Ichthyomantīe,** f. Wahrsagerei aus Fischen; der dieß that, Ichthyomānt(is). **Ichthyomōrphen, —morphīten, -pētren, —polīten,** fischförmige Steine oder Steine mit Fischversteinerungen. **Ichthyopērien,** fast vierseitige, schotenförmige, versteinerte Fischzähne. **Ichthyophāg,** Fischesser. **Ichthyophthālm,** m. ein wie Fischaugen glänzender Stein des Kieselgeschlechts. **Ichthyōsis,** f. Fischschuppenaussatz. **Ichthyospondylen, —dylīten,** versteinerte Fischwirbel. **Ichthyotheologīe,** f. Erkenntniß des Daseins Gottes und seiner Eigenschaften aus den Fischen. **Ichthyotrophīten,** Steine mit fischartigen Zeichnungen. **Ichthyotypolīthen,** Fischabdrücke auf Stein. **Ichthyten,** Fischversteinerungen.

ICtus, = **Iūre** oder **Iūris consūltus,** lat., Rechtsgelehrter. **Ictus,** m. Stoß, Hieb, Stich; rhythmischer Accent; **I. arteriārum,** Pulsaderschlag.

Ida, ein Berg in Phrygien, wo die Göttin Kybele verehrt wurde; 2) ein Berg auf Kreta, wo Jupiter erzogen wurde. **Idāa,** Beiname der Kybele. **Idäische Daktylen,** s. Daktylen.

Idālia, ein Beiname der Venus, von Idālium, einer Stadt mit einem Berge und Walde auf Kypros.

Idavōller, nord. Myth., Ida-Gefild, mitten in Asgard, wo sich die Götter versammelten und Gladsheim und Wingolf bauten.

Ideāl, gr., n. ein Gegenstand in seiner Vollkommenheit gedacht; Urbild, Musterbild des Schönen, Erhabenen rc. (im Gegensatz auf die Wirklichkeit mit ihren Mängeln). **Ideālbild,** ein solches, das der Künstler durch eigne Einbildungskraft entworfen hat (im Gegensatz der Abbildung wirklicher Gegenstände). **Ideālgeld,** Papiergeld. **Ideālgrund,** der logische Grund (im Gegensatz von der Ursache). **Ideālmünze,** eine Summe Geldes, die nicht wirklich ausgeprägt ist, sondern nach der blos gerechnet wird, eine Rechnungsmünze. **Ideālphilosophie,** f. = Idealismus. **Ideālrecht,** Naturrecht. **Ideālstaat,** ein Staat in seiner höchsten Vollkommenheit gedacht. **Ideālschönheit,** vollendete Schönheit. **Ideālwahrheit,** logische oder

subjective Wahrheit (im Gegensatz der metaphysischen, materialen). **Idealwelt**, übersinnliche Welt. **Idealwerth**, eingebildeter Werth. **Ideälisch, ideal**, etwas in seiner Vollkommenheit gedacht, vollkommen, vollendet; nicht wirklich, sondern nur in der Vorstellung begründet, überirdisch, eingebildet; vorbildlich, urbildlich, musterhaft. **Idealisiren**, zur Idee machen; das Wirkliche als etwas Ideales darstellen; Idealität auf etwas Wirkliches übertragen. **Idealismus**, m. das philosophische System, welches, das Ideale für ursprünglich, das Reale für abgeleitet erklärend, die Dinge außer uns für blose Erscheinungen und Vorstellungen des betrachtenden wirklichen Subjects, oder das Dasein dieser Dinge für sehr ungewiß und unerweislich hält. **Idealist**, Anhänger des Idealismus; **idealistisch**, dem Idealismus huldigend; ihn betreffend; ihm gemäß. **Idealität**, f. Idee- od. Idealangemessenheit, höchste Vollkommenheit. **Idee**, f. Vorstellung, bes. Vernunftvorstellung von einer höchsten Vollkommenheit; = Ideal; = Einfall, Gedanke. **Idee der Relation**, Vorstellung eines Gegenstandes a priori, in seinem Verhältniß zu einem andern. **Idee eines Abstracten**, Vernunftvorstellung von einer Eigenschaft, ohne Bezug auf ein sie besitzendes Subject. **Idee eines Concreten**, Verstandesvorstellung einer einem Subject bestimmt inwohnenden Eigenschaft. **Idea expressa**, f. ein aus der Seele selbst hervorgebrachtes Denkbild, **Idea impressa**, wenn wir es der Betrachtung unterwerfen. **Ideenassociation**, f., s. Association.

Idem, lat., der- oder dasselbe. **Idemist**, der immer das sagt, was Andere sagen, ein Jaherr. **Idem per idem**, Gleiches durch Gleiches oder mit Gleichem (sagen). **Idemspiration**, f. Gleichgesinntheit.

Identification, lat., f. Vereinigung von 2 Gegenständen unter einen ganz gleichen Begriff; **identificiren**, dieß thun. **Identigraphie**, f. Schriftgleichheit. **Identisch**, einerlei, gleichbedeutend. **Identismus**, m. System der Identität. **Identität**, f. völlige Uebereinstimmung; Uebereinstimmung im Wesentlichen, das Verharren bei allem Wechsel.

Ideographie, gr., f. Schrift in allgemein verständlichen Begriffszeichen. **Ideographik**, f. die Kunst, Begriffe durch eine allgemein verständliche Schrift darzustellen. **Ideologie**, f. Ideenlehre; bei den Franzosen = Metaphysik; philosophische Lehre, die nicht anwendbar oder ausführbar ist. **Ideolog**, der diese Wissenschaft treibt od. lehrt; auch ein Träumer. **Ideologisch**, die Ideologie betreffend; unausführbar.

Id est, lat., das ist, das heißt.

Idiocheiron, —chiron, gr., n. eigne Hand- od. Unterschrift. **Idioelectricität**, f. Blitzstoffhaltigkeit. **Idioelectrisch**, blitzstoffhaltig. **Idiognom, —gnomiker**, der seine eigne Ansicht hat. **Idiographen** = Autographen. **Idiographisch**, eigenhändig geschrieben. **Idiographum**, n. = Idiocheiron. **Idiogynie**, f. Geschlechtssonderung (bei Pflanzen). **Idiogynisch**, von gesondertem oder verschiedenem Geschlecht. **Idiokrasie**, f. = Idiosynkrasie. **Idiokratisch** = Idiosynkratisch. **Idiom(a)**, n. Eigenthümlichkeit, bes. einer Sprache; die bestimmte Art des Ausdrucks in einer Sprache; Eigenthümlichkeit einer Mundart; Mundart. **Idiomatisch**, einer Mundart oder Sprache eigen. **Idiopathie**, f. örtliche Krankheit eines Körpertheiles; ursprüngliches Leiden (im Gegensatz von secundärem), daher **idiopathische Krankheiten** in beiderlei Sinne; = Idiosynkrasie. **Idiosynkrasie**, f. die eigenthümliche, regelwidrige Empfindlichkeit für gewisse Reize, die sich bes. in Abscheu und Widerwillen gegen gewisse physische Einwirkungen und in einer ungewöhnlichen, ja entgegengesetzten Wirkung gewisser Heilmittel zeigt. **Idiot**, bei den Griechen ein Bürger, der sich um das Staatswohl oder -wehe wenig od. gar nicht bekümmerte; in einer Kunst oder Wissenschaft Unerfahrener, Unwissender, ein Laie; überhaupt ein blöd- od. stumpfsinniger Mensch. **Idiotikon**, n. Wörterbuch, das nur die in einer gewissen Gegend eigenthümlichen Wörter, Redensarten und Sprecharten enthält. **Idiotismus, —tism**, m. Eigenheit im Ausdrucke, die nur in dieser oder jener Sprache stattfindet; die Umgangs-

sprache eines Landes; auch Blöd- oder Stumpfsinn. **Idiotrophus**, Nahrungssonderling.

Idis, Ides, fr. walzenförmige, 3 Linien dicke Glasperlen von gelbem Grund mit 4 schwarzen Streifen.

Idokras, gr., m. dunkelfarbiges Mineral, hat 3½ — 4$\frac{1}{10}$ Kiesel, 2—3 Thon, 2—3 Kalk, 1 Eisen und wiegt 3—3½. Der geschliffene italienische wird unter dem Namen: vesuvische Gemmen, verkauft. Der gelbe J. heißt Kaneelstein.

Idol, griech., n. ein Bild; Götze, Götzenbild; Gegenstand der größten Verehrung. **Idololāter**, Bilder- od. Götzendiener; Verehrer. **Idololatrīe, Idolatrīe**, f. Bilder-, Götzendienst. **Idolātrisch**, abgöttisch. **Idolopoët**, Götzenbildner. **Idolopöīe**, f. Götzenbildnerei; Redefigur, wodurch ein Verstorbener redend eingeführt wird.

Idomeneus, Enkel des 2. Minos, Sohn Deukalion's, Königs von Kreta, war einer der Haupthelden vor Troja.

Idschmaa, die Meinungen u. Auslegungen der Jünger und ersten Nachfolger Muhamed's, eine der 4 Quellen der muhameдan. religiösen Gesetzgebung.

Idschoglans, türk., Art Edelknaben im Serail des türk. Sultans, die mit Strenge und Sorgfalt erzogen und zu den höchsten Ehrenstellen gebildet werden.

Idun, Idūna, nord. Myth., Göttin der Unsterblichkeit.

Idus, Mehrz., im röm. Calender der 15. Tag des März, Mai, Julius, October und der 13. in den übrigen Monaten.

Idyll, n., od. **Idylle**, gr., f. ein kleines Bild, kleine Schilderung; ein Gedicht, welches das Leben einfacher, unverdorbener Naturmenschen besingt, daher ländliches Gedicht, als Hirten-, Schäfer-, Fischer-, Jäger-, Gärtnergedicht. **Idyllisch**, in der Weise der Idylle; ländlich, hirtenmäßig, einfach, und unverdorben, ländlichangenehm u. reizend.

Ifāga, Oberkammerherr des türk. Sultans. **Ifārely**, Grenzartilleristen.

Iffland, Aug. Wilh., geb. zu Hannover 1759, war einer der größten Schauspieler Teutschlands und hinterließ nach seinem Tode zu Berlin 1814 viele dramatische Werke.

Igasur, malayisch, die Ignatiusbohne, daher: **Igasūreische Säure, Igasursaures Blei. Igasurāte**, strychnossaure Salze.

Ighirmīschlik, Ighermilk, türk. Silbermünze, = 20 Para oder 10 Gr. Conv.

Igiāda, Mineral., fetter Nephrit.

Ignatiāner, = Jesuiten, von ihrem Stifter Ignatius von Loyola.

Ignātiusbohne, die in der faustgroßen, bitterlichen Frucht eines hohen ostind. Baumes (ignātia amāra) enthaltenen, haselnußgroßen, unregelmäßigen, schwarzen, hornartigen, äußerst bittern und giftartig wirkenden Samen.

Ignātius von Loyola, geb. 1491, ein Spanier, war anfangs Soldat, dann Dominicaner, machte schwärmerisch begeistert eine Reise nach Jerusalem, studirte nach seiner Rückkehr auf Spaniens Universitäten, zuletzt auch in Paris und wurde hier mit noch 6 Freunden Stifter des Jesuiterordens (1528), der 1540 von Papst Paul III. die Bestätigung erhielt, am 21. Jul. 1773 von Clemens XIV. aufgehoben und am 7. Aug. 1814 von Pius VII. wieder hergestellt wurde. Er starb als erster General des Ordens 1556.

Ignīcola, lat., Feueranbeter. **Ignis**, m. Feuer. **I. S. Antōnii**, Antoniusfeuer. **I. fātuus**, Irrlicht. **I. judīcium**, n. Feuerprobe. **I. lāmbens**, m. elektrische, durch Reibung der Haare gewisser Thiere entstehende Funken. **I. sācer**, m. das Antoniusfeuer. **Ignispīcium**, n. Weissagung aus dem Feuer. **Ignis potentiālis**, Aetzmittel. **I. volāticus**, fliegende Hitze. **Ignition**, f. das Ausglühen; Calcination; Einäscherung.

Ignōbel, lat., unedel, gemein. **Ignobilität**, f. Schlechtheit, Gemeinheit, Niedrigkeit.

Ignominīe, fr. (injominih), f. Schmach, Schande, Beschimpfung. **Ignominiōs**, schändlich, schimpflich.

Ignorānt, lat., Unwissender, Stümper. **Ignorāntia**, f. Unwissenheit; das Nichtwissen. **I. crāssa**,

grobe Unwissenheit. **I. facti**, das Nichtwissen einer thatsächlichen Beziehung. **I. jūris** oder **lēgis**, das Nichtwissen einer gesetzlichen Vorschrift. **I. supīna**, muthwillige Versäumung oder Fahrlässigkeit. **Ignorantīner**, Mönchsorden, der sich mit Kinderunterricht beschäftigt. **Ignoränz**, f. Unwissenheit. **Ignorīren**, nicht wissen; nicht wissen wollen; unbeachtet lassen.

Ignoscībel, lat., verzeihlich. **Ignoscīren**, verzeihen, als nicht geschehen betrachten. **Ignōti nūlla cupīdo**, nach Unbekannten hat man kein Verlangen oder was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Iguȳa, gr., f. die Kniekehle.

IHS = Jesuiten (H ist das griechische Eta).

Ikâmeth, Wiederholung des Ezann (Ankündigung der Gebetstunden) bei den Muhamedanern.

Ikāria, gr., Beiname der Artemis, von der Insel Ikaria. **Ikārios** s. Erigone.

Ikaros, Sohn d. Dädalos, flog mit künstlich aus Wachs gefertigten Flügeln aus Kreta, näherte sich aber der Sonne zu sehr, weshalb das Wachs schmolz und er in's Meer stürzte, das nachher seinen Namen führte.

Ikelos, gr., Gott des Traums, ein Sohn des Hypnos; er nahm jede Gestalt an und schreckte dadurch die Menschen, während sein Bruder Morpheus blos in menschlicher Gestalt erschien.

Ikigrusch, türk. Silbermünze, = 80 Para oder 1 Thlr. 16 Gr. **Ikilik**, türk. Silbermünze, = 2 Asper. **Ikinzi Kapa Oglāni**, Oberaufseher der Schüler am türk. Hofe.

Ikon, gr., f. das Bild, bes. ein nach dem Leben gefertigtes. **Ikonantidÿptisches Fernrohr**, ein eigenthümliches, von Navarre 1760 zu Paris erfundenes Fernrohr von folgender Einrichtung: aus einem Objectivglase eines astronomischen Fernrohrs ist in der Mitte ein großes rundes Loch herausgedreht; vor, hinter oder in demselben ist ein anderes Objectivglas und hinter diesem in gehöriger Entfernung ein Mittelglas, wie in einem Erdfernrohre, angebracht. Nun sieht man durch das Ocularglas 2 Bilder von Gegenständen, die nicht genau in die Axe des Rohrs fallen. Gehen Himmelskörper durch das Sehfeld des Fernrohrs, so rücken beide Bilder einander entgegen, die sich alsbald decken, wenn sie dessen Mitte genau einnehmen. Man braucht es zur genauern Bestimmung des Culminationsmoments, sowie des Durchmessers von Sonne und Mond. **Ikōnisch**, in Lebensgröße (von Statuen, im Gegensatz von kolossalisch). **Ikonīsmus**, m. Abbildung nach dem Leben; bildliche Darstellung. **Ikonodūlen**, Bilderdiener. **Ikonodulīe**, f. Bilderdienst. **Ikonogrāph**, Bilderbeschreiber. **Ikonographīe**, f. Bilderbeschreibung; Beschreibung dessen, was die Malerei und Bildhauerei betrifft; Beschreibung der Bilder, Bildsäulen und Denkmäler des Alterthums. **Ikonogrāphisch**, bilderbeschreibend. **Ikonoklāst**, Bilderstürmer. **Ikonoklastīe**, f. Bilderstürmerei. **Ikonolāter**, Bilderdiener. **Ikonolatrīe**, f. Bilderdienst. **Ikonologīe**, f. Bilderlehre; Erklärung alter Sinnbilder und Denkmäler. **Ikonomachīe**, f. Bilderstreit. **Ikonomanīe**, f. Sucht nach Bildern od. Gemälden. **Ikonostrōph**, m. Brille, durch welche Bilder verkehrt erscheinen.

Ikosaëder, Ikosaëdron, richtiger Ikosëdron, gr., n. ein Körper, der durch 20 gleichseitige und congruente Dreiecke begrenzt wird. **Ikosāndria**, Pflanzen mit 20 und mehr freien, am Kelche befestigten Staubfäden (12. Klasse des Linn. Syst.); **Ikosāndrisch**, so gebildet. **Ikositetraëder**, n. Krystall von 24 gleichen oder ähnlichen Flächen begrenzt.

Ikterik, gr., f. schwarze Gelbsucht. **Iktērisch**, gelbsüchtig. **Ikterus**, m. Gelbsucht.

Il, über diese Vorsetzsilbe s. die Anmerkung unter Inabordābel.

Ilahil, ältere ostind. Münze, = 12 Silberrupien oder 9 Thlr.

Ilarchīe, griech., f. Würde eines **Ilarchen**, Anführers einer **Ile**, od. Reiterschwadron von 64 Mann.

Ildschāri, Art Soldaten in Afghanistan, die nur in der Dienstzeit Sold von ihrem Wohnorte erhalten.

Ile, gr., f. Heilk., ein Knäul; s. Ilarchie.

Ilech, bei Paracelsus der Grundstoff aller Dinge.

Ileon, Ileum, griech., n. der Krummdarm. **Ileus**, m. Darmgicht.

Ilia = Rhea Sylvia.

Ilia, gr., Mehrz., alles zwischen Hüften und Schooß Befindliche; bes. der Raum zwischen Rippen und Hüften; unbestimmt die Därme, bes. der gewundene Darm. **Iliacisch**, was auf die Ilia Bezug hat oder zu ihnen gehört.

Iliacos intra muros peccatur et extra, lat., eig. innerhalb und außerhalb der Mauern Troja's wird gefehlt d. h. gegenseitig, überall.

Iliade, Ilias, gr., f. Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege.

Ilias malorum, lat., eine Menge von Uebeln oder Unfällen. **Ilias post Homerum**, eig. eine Iliade nach Homer d. h. ein Werk, das ein Anderer schon vollendet geliefert hat.

Iliaster, = Ilech.

Ilisch, gr., darmgichtig.

Ilingus, gr., m. das Drehen; Drehkrankheit, Schwindel.

Ilische Tafeln, Marmortafeln, auf welchen in 50 Gruppen die Gegenstände der Iliade und die Eroberung Troja's (**Ilion's**) aus cyklischen und andern Dichtern in erhabener Arbeit dargestellt sind.

Ilithyia, griech., Schutzgöttin der Gebärenden, ein Beiname der Diana.

Illäsibel, lat., unverletzlich. **Illäsibilität**, f. Unverletzlichkeit.

Illata, Illaten, lat., Mehrz., das Eingebrachte (Heirathsgut). **Illation**, f. Folgerung, Schlußfolge, Schluß. **Illativ**, schließend, folgernd. **Illativsätze**, Folgerungs- od. Schlußsätze.

Illegal, Illegitim, lat., ungesetzmäßig, widerrechtlich; **illegitime Kinder**, Kinder aus einer nicht gesetzmäßigen Ehe. **Illegalisiren**, gesetzwidrig machen. **Illegalität, Illegitimität**, f. Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit, Unrechtmäßigkeit.

Illegibel, lat., unleserlich.

Illiberal, lat., unedel; unfreigebig, knauserig; unfreisinnig. **Illiberalität**, f. Engherzigkeit; Unfreigebigkeit, Knauserei; Unfreisinnigkeit.

Illiciren, lat., anlocken, anreizen, Anlaß geben.

Illicite, lat., unerlaubt.

Illico, lat., sofort.

Illidiren, lat., anschlagen, anstoßen; zerschmettern.

Illimitirt, lat., unbegrenzt, ungemessen; unbeschränkt.

Illiquid, lat., unklar, unerwiesen.

Illis, gr., f. eine Schielende.

Illision, lat., f. Eindrückung, Einstoßung, Quetschung.

Illiterat(us), lat., Ungelehrter, Nichtgelehrter.

Illition, lat., f. das Einreiben.

Illos, gr., ein Schielender. **Illosis**, f. das Schielen.

Illotis manibus, lat., mit ungewaschenen Händen d. h. ohne die gehörige Sorge und Vorbereitung.

Illuderit, m. = Epidat.

Illudiren, lat., täuschen; höhnen; umgehen; vereiteln.

Illustre, fr. (—lüstr), berühmt; rühmlich; herrlich, vortrefflich; berüchtigt.

Illuminanden, lat., zu Erleuchtende d. h. Täuflinge (bei den ersten Christen), im Gegensatz der **Illuminati**, Getaufte. **Illuminat**, ein Erleuchteter, Aufgeklärter, Mitglied des am 1. Mai 1776 von Ad. Weishaupt, Professor des kanonischen Rechts zu Ingolstadt, gestifteten **Illuminatenordens** (geheime Gesellschaft der Erleuchteten), der aber schon 1785 durch den Churfürsten Carl Theodor v. Baiern wieder aufgehoben wurde. **Illumination**, f. Erleuchtung, feierliche Erhellung; Ausmalung einer Zeichnung ꝛc. mit Farben. **Illuminiren**, erleuchten, beleuchten; schwarze Zeichnungen ꝛc. mit Farben ausmalen (der das thut: **Illuminirer, Illuminist**); scherzw., benebeln, trunken machen.

Illusion, lat., f. Betrug der Sinne, Täuschung, falsche Einbildung; Blendwerk. **Illusorisch**, täuschend; verführerisch, verfänglich; fruchtlos. **Illusorischer Vertrag**, Scheinvertrag.

Illustration, lat., f. Erklärung

Erläuterung; Glanz, Ehrenglanz (einer Familie). **Illustrativ,** erklärend, erläuternd. **Illustrātor,** Erleuchter; Erklärer; Verherrlicher. **Illustrīren,** erläutern; berühmt machen, hervorheben, verherrlichen. **Illustrīssimus,** Erlauchtester (im Mittelalter meist ein Titel der Grafen).

Illutatiōn, lat., f. Heilk., Bestreichung mit Brei ꝛc.

Illyrische Provinzen, bestehend aus den Ländern Krain, Kärnthen, Istrien, Dalmatien, Ragūsa und den beiden Kroatien, vereinigte Napoleon nach dem wiener Frieden (14. Oct. 1809) zu einem französischen Gouvernement.

Ilmarāinen, bei den alten Finnen der Luft- und Wettergott, einer der 3 höchsten Götter.

Ilmenīt, m. bräunlich schwarzes, metallisch glänzendes Mineral aus der Gegend des Ilmensees in Rußland.

Il tēmpo crescēndo (—kreschendo), ital., = Accelerando.

Im, über diese Vorsetzsilbe s. die Anmerkung unter Inabordabel.

Imaginābel, fr. (imasch—), ersinnlich, erdenklich. **Imaginär** (imasch—), vermeintlich, eingebildet; zu hoffen, aber nicht sicher. **Imaginānt,** der sich etwas einbildet, Schwärmer. **Imaginatiōn,** f. Einbildungskraft; Einbildung, Vorstellung, bes. irrige. **Imaginīren,** ersinnen; wähnen, meinen, sich einbilden. **Imāgo,** f. Myth., = Echo.

Imal, m. Getreidemaß zu Nancy; 2 J. = 1 Carte; 4 C. = 1 Real zu 15 paris. Scheffel.

Imam, Imamōde (nicht Iman d. h. Glaube), ein türkischer Priester. **Imamāt,** n. das Priesteramt, Vorsteheramt über Moscheen. **Imareth,** m. Speisehaus für die Knaben aus den Schulen, die Studirenden aus den Collegien und für eine gewisse Anzahl Unglücklicher, welche Letztere noch täglich ein Geldgeschenk erhalten.

Imballīren, Imbārgo s. Emb—.

Imbat, in den Häfen der Levante ein Seewind, der im Sommer von 10 Uhr Vormittags bis nach Sonnenuntergang wehet.

Imbecīll, lat., im Zustand der Imbecillität, f. Schwäche; Geistesstumpfheit; Blödsinn.

Imbibīren, lat., einsaugen; angefeuchtet, getränkt sein. **Imbibitiōn,** f. Einsaugung; das Anfeuchten.

Imblocāt, vom niederländ., bis in's 13. Jahrh. Sarg für den Leichnam Excommunicirter, der an Straßen ꝛc. hingestellt wurde.

Imborsīren, ital., einnehmen, einstreichen (Geld).

Imbrāchar-Baschi, Oberstallmeister des Sultans.

Imbreviatūr, lat., f. = Register, Index, Inventarium, Vernehmungsbericht eines Notars.

Imbrīkdar, türk. Hofbedienten, welche dem Sultan bei den religiösen Reinigungen das Wassergefäß vorhalten; **Imbrīkdar-Aga,** ihr Haupt.

Imbroglio, ital. (—brolljo), m. Verwirrung; die vorgeschriebene falsche Accentuation der Takttheile, welche einen andern Rhythmus eben, ein Schwanken des Takts hervorbringt.

Imbuīren, lat., einweihen, unterrichten, belehren.

Imerāch, ein an **Imerachism** Leidender, eine Krankheit im nördlichen Sibirien, welche darin besteht, daß ein davon Befallener bei übrigens völliger Gesundheit beim geringsten Anlaß in Furcht gesetzt wird oder sich gekränkt fühlt; im letztern Falle geräth er in die schrecklichste Wuth.

Imi s. Immi.

Imitābel, lat., nachahmlich. **Imitatiōn,** f. Nachahmung. **Imitativ,** nachahmend. **Imitatīvum** s. Verbum. **Imitīren,** nachahmen. **Imitatōrum pēcus,** n. der Haufe der Nachahmenden.

Immaculāt, lat., unbefleckt. **Immaculāten-Eid,** Eid, daß man an die unbefleckte Jungfrauschaft der Mutter Jesu glaube.

Immalleābel, lat., nicht zu hämmern.

Immancatiōn, lat., f. die Sorge der Geistlichkeit, daß die Strafbaren beim Leben und bei ihren Gliedmaßen bleiben.

Immanēnt, lat., inwohnend, innerlich. **Immanēnz,** f. das Inwohnen.

Immanität, lat., f. Abscheulich-

keit, Grausamkeit; ungeheure Größe. **Immān**, abscheulich, grausam, unmenschlich; ungeheuer groß.

Immariniren s. Mariniren.

Immartyrologisiren, v. gr., unter die Märtyrer setzen.

Immaterialität, lat., f. Unkörperlichkeit. **Immaterialist**, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt. **Immateriell**, unkörperlich.

Immatriculation, lat., f. das Eintragen in die Matrikel (s. d.); dah. **immatriculiren**, dieß thun.

Immatūr, lat., unzeitig. **Immaturität**, f. Unzeitigkeit.

Immediāt, lat., unmittelbar; in der vormaligen teutschen Reichsverfassung: unmittelbar unter Kaiser und Reich stehend (so **J.-bauern, -städte, -stände, -stifte**). **Immediāte**, **Immediatement**, fr. (—mäng), unmittelbar, sofort. **Immedietät**, f. Unmittelbarkeit, das Verhältniß, wenn ein Vasall unmittelbar unter dem Landesherrn steht. **Immediatisiren**, unmittelbar, unabhängig, frei machen. **Immediatisirte Fürsten**, früher reichsunmittelbare, 1806 aber durch Napoleon souverän gewordene Fürsten. **Immediatīv**, unmittelbar bezeichnend.

Immedicābel, lat., unheilbar.

Immemorābel, lat., undenkwürdig. **Immemoriāl**, undenklich. **Immemoriālverjährung**, V. über Menschengedenken.

Immēns, lat., **Immense**, fr. (—mängs), unermeßlich; überaus groß oder hoch. **Immensität**, f. Unermeßlichkeit. **Immensurābel**, unermeßlich, unmeßbar. **Immensurabilität**, f. Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

Immergēten, lat., Taufgesinnte. **Immergiren**, ein- oder untertauchen.

Immērito, lat., unverdienter Weise.

Immersiōn, lat., f. Ein- od. Untertauchen; der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; Verfinsterung eines Sterns durch die Sonnenstrahlen. **Immērsor**, der taufende Priester.

Immi, würtemberg. Getränkemaß, 16 = 1 würtemb. Eimer; Getreidemaß in Ulm, etwa = 2 Dresdner Scheffel.

Imminēnt, lat., bevorstehend, drohend. **Imminēnz**, f. das Bevorstehen, die drohende Nähe. **Imminiren**, bevorstehen, bedrohen, den Einsturz drohen.

Imminuiren, lat., verringern, vermindern. **Imminutiōn**, f. Verringerung, Verminderung.

Immiscībel, lat., unvermischlich. **Immiscibilität**, f. Unvermischlichkeit. **Immisciren**, einmischen, einmengen; sich eindrängen.

Immissiōn, lat., f. Einweisung, Einsetzung; das Einlassen, Einspritzen. **Immissio bonōrum**, f. gerichtl. Einsetzung des Gläubigers in den Besitz des Schuldners. **Immittiren**, gerichtlich einweisen, einsetzen.

Immixtiōn, lat., f. Einmischung.

Immobīl, lat., unbeweglich; ungerüstet. **Immobiliārvermögen**, Grundeigenthum. **Immobilien**, unbewegliche Güter. **Immobilisiren**, bewegliche Güter zu unbeweglichen machen. **Immobilität**, f. Unbeweglichkeit.

Immoderāt, lat., unmäßig; übermäßig. **Immoderatiōn**, f. Unmäßigkeit; Uebermaß.

Immodēst, lat., unbescheiden, unanständig. **Immodestīe**, f. Unbescheidenheit; Unanständigkeit. **Immōdice**, unmäßig.

Immolatiōn, lat., f. Aufopferung. **Immoliren**, opfern, aufopfern.

Immorālisch, lat., unsittlich; sittenlos. **Immoralität**, f. Unsittlichkeit; Sittenlosigkeit.

Immortalisiren, lat., unsterblich machen, verewigen. **Immortalität**, f. Unsterblichkeit. **Immortēll**, unsterblich.

Immūn, lat., frei, steuerfrei. **Immunität**, f. Freiheit von gemeinen Rechten und Pflichten; Steuerfreiheit.

Immutābel, lat., unveränderlich. **Immutabilität**, f. Unveränderlichkeit. **Immutatiōn**, f. Umänderung, Verwandelung. **Immutiren**, umändern, verwandeln.

Impācco, ital., n. Verpackung. **Per impācco**, wohl verpackt.

Impalpābel, fr., unfühlbar.

Impanatiōn, lat., f. die Verbin-

dung des Leibes Christi mit dem Brode im Abendmahle, nach der Meinung derer, die weder die Gegenwart des Leibes Christi läugneten, noch die Transsubstantiation annahmen.

Impar, lat., ungleich. **Imparät**, unbereit. **Imparābel**, unvergleichlich, beispiellos.

Impardonnābel, fr., unverzeihlich.

Impāri Mārte, lat., mit ungleichen Kräften. **Imparisyllaba**, Wörter, die im Genitiv mehr Silben haben, als im Nominativ. **Imparität**, f. Ungleichheit.

Imparochatiōn, gr. lat., **Imparochīrung**, f. Einpfarrung. **Imparochīrt**, eingepfarrt.

Impartiāl, lat., unparteilich. **Impartiāles**, Unparteiliche. **Impartialität**, f. Unparteilichkeit.

Impartībel, lat., untheilbar. **Impartibilität**, f. Untheilbarkeit.

Impaß s. Impassiren.

Impassābel, fr., ungangbar, unzugänglich.

Impassībel, lat., unempfindsam; hartherzig. **Impassibilität**, f. Unempfindsamkeit, Unfähigkeit zum Leiden; Hartherzigkeit.

Impassīren, fr., einen **Impasse** (ängpaß) machen, im Kartenspiel die Art des Einstechens, wodurch man 2 Stiche zu machen sucht, indem man mit einer niedrigen Karte sticht, obgleich man noch eine höhere Karte derselben Farbe besitzt, gewöhnl. reiten, schneiden, postmeistern.

Impastatiōn, lat., f. Vermischung mehrerer Gegenstände zu einem Teig. **Impastīren**, in der Oelmalerei, die Farben fett und dick, ohne Verschmelzung, auftragen; die Punkte auf Kupfertafeln durch Striche und Schraffirungen verbinden; mehrere Gegenstände zu einem Teige vermischen; dah. **Impastīrung**.

Impatībel, lat., unleidlich, unverträglich. **Impatience**, fr. (ängpaßjängs), f. Ungeduld. **Impatient** (ängpaßjäng), ungeduldig. **Impatientīren**, ungeduldig machen; **sich impat.**, ungeduldig werden.

Impatronīren, —tronisīren, v. lat., sich zum Herrn machen; sich in Gunst setzen.

Impayābel, fr. (ängpeja—), nicht zu bezahlen.

Impeachment, engl. (impihtschmënt), n. Anklage oder Proceß, der vor dem Parlamente selbst anhängig gemacht ist.

Impeccābel, v. lat., unsündlich. **Impeccānz**, f. Sündlosigkeit.

Impedimënt, lat., n. Hinderniß. **Impedimënta**, Hindernisse. **Impedimëntum canōnicum** oder **ecclesiāsticum**, ein kirchliches; **I. civīle**, ein bürgerliches; **I. legītimum**, gesetzliches Hinderniß. **Impeditiōn**, f. Verhinderung, Aufenthalt; Verwickelung.

Impegno, ital. (—pënnjo), m. Verpflichtung, Theilnahme an einem mißlichen Geschäft. **Impegnīrt**, verpflichtet und verantwortlich sein.

Impendīren, lat., an- od. aufwenden.

Impenetrābel, lat., undurchdringlich: unerforschlich. **Impenetrabilität**, f. Undurchdringlichkeit; Unerforschlichkeit.

Impenitënz s. Impönitenz.

Impënsen, lat., Kosten; Verwendungen und Ausgaben. **Impēnsae fūnebres** oder **fūneris**, Begräbnißkosten. **I. necessāriae**, nothwendiger; **I. ūtiles**, nützlicher; **I. voluptuāriae**, muthwilliger, überflüssiger Aufwand.

Imperans, lat., der Gebietende, Herrschende. **Imperatīv(us)**, m. die befehlende, verbietende oder bittende Form des Zeitworts. **Kategōrischer Imperatīv**, der unbedingte Vernunftbefehl, das höchste Sittengebot. **Imperātor**, Oberfeldherr (bei den Römern auch ein bloßer Titel, bes. der Kaiser); später = Kaiser. **Imperatōria majēstas**, f. kaiserliche Majestät. **Imperatōrisch**, feldherrlich; gebieterisch; kaiserlich. **Imperātrix**, Kaiserin.

Imperceptībel, lat., unmerklich, unmerkbar. **Imperceptibilität**, f. Unmerklichkeit, Unmerkbarkeit.

Imperdābel, fr., unverlierbar; unzerstörbar.

Imperfëct, lat., unvollkommen. **Imperfectībel**, nicht vervollkommnungsfähig. **Imperfectiōn**, f. Unvollkommenheit. **Imperfëct(um)**, n. Form des Zeitworts, die eine ver-

gangene, aber noch nicht vollendete, während einer andern vergangenen Handlung noch fortdauernde Handlung ausdrückt.

Imperforābel, lat., nicht zu durchbohren. **Imperforatiōn**, f. Verschlossenheit eines von Natur offenen Theils.

Imperiāl, lat., kaiserlich; herrlich, großartig. **Imperiāl**, m. russ. Goldmünze, die ältern = 12 Thlr. 19 Gr. Conv., die spätern von 1789 = 10 Thlr. 1 Gr. Conv.; sonst Goldmünze in den östreich. Niederlanden, etwa = 4 Thlr.; Papiersorte von sehr großer Form, meist 22 Zoll hoch und 30½ Zoll breit. **Imperiālbette**, Himmelbette. **Imperiāle**, fr. (äng—), f. flanellähnl. Wollenzeug, bes. von Rheims; der Himmel eines Bettes oder einer Kutsche; auch ein Kartenspiel. **Imperiāles** (äng—), auf Taffetart gewebte Baumwollenzeuge, besonders aus Tournay; auf Serscheart gewebte Zeuge aus Yorkshire; schwarze und blaue Velverets, mit aufgedrückten Gold- und Silbertüpfeln oder Bildern; auf Serscheart gewebte Wollenzeuge von Languedoc. **Imperiālfractūr**, f. die größte Art teutscher Lettern. **Imperiālwasser**, ein geistiges wohlriechendes, dem kölnischen ähnliches Wasser. **Imperiōs**, gebieterisch, herrschsüchtig. **Imperiren**, herrschen, befehlen. **Impērium**, n. Herrschaft, Obergewalt, Oberbefehl; das Reich, bes. Kaiserreich. **I. mērum** od. **sūmmum** = Criminalgerichtsbarkeit. **I. mīxtum**, gemischte bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit. **I. romānum**, römisches Reich.

Impermanēnz, lat., f. Unbeständigkeit.

Impermeābel, **Impermeabilitāt**, lat., s. Impenetrabel.

Impermutābel, lat., unvertauschbar; unveränderlich; dah. **Impermutabilität**, f.

Impersonāle (Verbum), n., Mehrz., **Impersonālia** (Verba), lat., unpersönliche Zeitwörter, z. B. es donnert 2c. **Impersonalitāt**, f. Unpersönlichkeit. **Impersonālrechnung**, R. über Waarenlager, Kasse, Grundeigenthum 2c., wo also keine andere lebende Person vorkömmt. **Impersonēll**, **impersonāliter**, unpersönlich, ohne Nennung einer Person.

Imperspicuitāt, lat., f. Undeutlichkeit.

Impersuasībel, lat., nicht zu überreden, starrsinnig.

Impertinēnt, lat., ungehörig; unpassend; unschicklich, unbescheiden; grob. **Impertinēntien**, Fragartikel, welche die Sache nicht betreffen. **Impertinēnz**, **Impertinence**, fr. (ängpertinängs), f. Unbesonnenheit; Unverschämtheit, Grobheit.

Imperturbābel, lat., unstörbar, unverrückt, unerschrocken. **Imperturbabilität**, f. nicht zu störende Ruhe (der Seele). **Imperturbīrt**, ungestört, unangefochten.

Impestīren, v. lat., verpesten.

Impetīgo, lat., f. chronischer Hautausschlag. **Impetigologīe**, f. Lehre von den Schwinden und Flechten.

Impetrābel, lat., was verlangt werden kann. **Impetrānt**, der Kläger. **Impetrāntisch**, klagend, belangend. **Impetrāt**, der Beklagte. **Impetratiōn**, f. Erlangung, Klage. **Impetrīren**, erhalten, erlangen (durch Bitte oder Vorstellung).

Impetuōs, lat., ungestüm, heftig; dah. **Impetuosität**, f. **Impetuōso**, **con īmpeto**, ital., heftig, ungestüm. **Impetus**, m. heftiger Anfall. **Cum īmpetu**, mit Ungestüm.

Impie, lat., gottlos. **Impietāt**, f. Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit; Pflichtvergessenheit.

Impingīren, lat., verstoßen, sich vergehen.

Impitoyābel, fr. (ängpitoaja—), unbarmherzig.

Implacābel, lat., unversöhnlich. **Implacabilitāt**, f. Unversöhnlichkeit.

Implantatiōn, v. lat., f. Einpflanzung, Einpfropfung; daher **implantīren**.

Implausībel, lat., nicht beifallswürdig; unwahrscheinlich.

Impleīren, lat., erfüllen, ergänzen. **Implemēnt(um)**, n. Ergänzung; Erfüllung; Beihilfe. **Implemēntum contrāctus**, n. Erfüllung des Vertrags. **Ad implēndum contrāctus** kla-

gen, auf Erfüllung des Vertrags klagen.

Implication, lat., f. Verwickelung. **Impliciren**, verwickeln; mitbegreifen. **Implicite**, mit einbegriffen.

Impliren s. Impleiren.

Implorant, lat., Bittsteller, Hilfe Suchender, Kläger. **Implorantisch**, anrufend, Schutz suchend, klagend. **Implorat**, der Beklagte. **Imploration**, f. im röm. Rechte jedes Gesuch an ein Gericht, das keine Klage enthielt; jetzt die Klage (im summarischen Proceß). **Imploriren**, anrufen, Hilfe suchen, klagen.

Impönitenz, lat., f. Unbußfertigkeit. **Impönitent**, unbußfertig.

Impoli, fr. (äng—), ungeschliffen, unhöflich, grob. **Impolitesse**, f. Unhöflichkeit, Grobheit.

Imponderabel, lat., unwägbar. **Imponderabilien**, unwägbare Stoffe, z. B. Licht, Wärme, Elektricität rc. **Imponderabilität**, f. Unwägbarkeit.

Imponente, ital., gebieterisch.

Imponiren, lat., hinein- od. auflegen; Eindruck machen, Achtung oder Bewunderung gebieten. **Imponirend**, **Imposant**, auffallend; Eindruck machend, Ehrfurcht, Achtung gebietend, Staunen erregend, gebieterisch.

Impopulär, lat., nicht volksthümlich, unbeliebt beim Volke; unverständlich. **Impopularität**, f. Unvolksmäßigkeit; Un- oder Schwerverständlichkeit.

Import, lat., m. Einfuhr. **Importen**, Einfuhrwaaren. **Important**, bedeutend, wichtig; dah. **Importanz**, f. **Importation**, f. Waareneinfuhr. **Importiren**, einführen, einbringen z. B. fremde Waaren; bedeuten, auf sich haben.

Importun, lat., beschwerlich, zudringlich, lästig. **Importuniren**, beschwerlich fallen; überlaufen, belästigen. **Importunität**, f. Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit.

Impos, lat., ohnmächtig, schwach. **I. animi**, geistesschwach.

Imposabel, fr., steuerbar. **Imposant** s. Imponirend. **Imposition**, lat., f. das Auflegen (von Händen und Steuern); in der kathol. Kirche = Intonation. **Imposito silentio**, nach oder mit auferlegtem Stillschweigen.

Impossibel, lat., unmöglich. **Impossibilität**, f. Unmöglichkeit.

Impost, v. lat., m. eig. Auflage, dann eine indirecte Abgabe für den Verbrauch oder das Einbringen einer gewissen Waare; Kämpfer (Simswerk). **Impostiren**, mit Abgaben belegen, besteuern.

Imposteur, fr. (ängpostöhr), **Impostor**, lat., Betrüger; Verleumder. **Impostur**, **Imposture** (ängpostühr), f. Betrug; Verleumdung.

Impotens, lat., ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger. **Impotent**, unvermögend, untüchtig, bes. zur Zeugung. **Impotenz**, f. Unvermögen, besonders Zeugungsunvermögen. **Impotentia conjugalis**, f. eheliches Unvermögen.

Impracticabel, fr., unthunlich; nicht umgänglich; nicht brauchbar.

Imprägnation, lat., f. Schwängerung; chemische Vereinigung gewisser Stoffe, wenn sie sich bei der Auflösung verschlucken. **Impraegnator**, der Schwängerer. **Imprägniren**, schwängern; tränken, sättigen, anschwängern.

Impräscriptibel, lat. unverjährbar; dah. **Impräscriptibilität**, f.

Imprecation, lat., f. Verwünschung. **Impreciren**, verwünschen.

Imprenabel, fr. (äng—), unüberwindlich (von Festungen).

Impresario, ital., ein Unternehmer.

Impressibel, v. lat., für Eindrücke empfänglich. **Impressibilität**, f. Empfänglichkeit für Eindrücke. **Impression**, f. Eindruck; Vertiefung, wie von einem Eindrucke. **Impressum**, n. **Imprimé**, fr. (ängprimeh), Gedrucktes, eine Druckschrift.

Imprimatur, lat., es werde gedruckt, ein Wort, wodurch die Censurbehörde den Druck einer Schrift erlaubt; **das I.**, Druckerlaubniß.

Imprimerie, fr. (äng—), f. Druckerei. **Imprimerie en taille douce** (—angtallj' duhs), Kupferdruckerei. **Imprimeur** (ängprimöhr), Drucker, Buchdrucker. **Impriminiren**, lat., eindrücken, einprägen. **Impri-**

mure (ångprimühr), f. Mal., Grund; Gründung.

Improbābel, lat., unerweislich, verwerflich. Imbrobabilität, f. Unwahrscheinlichkeit, Unerweislichkeit, Verwerflichkeit. Improbation, f. Mißbilligung, Verwerfung. Improbīren, mißbilligen, verwerfen. Improbität, f. Unredlichkeit.

Improfitābel, fr., unvortheilhaft.

Imprōmtu, fr. (ångprongtüh), n. eine unvorbereitete, sinnreiche oder wizzige Aeußerung, sei es nun ein bloßes Wort oder eine Darstellung in ungebundener oder gebundener Rede.

Impropērium, lat., n. Vorwurf; dah. Impropēria (Vorwürfe Jesu gegen das jüdische Volk), in der kathol. Kirche Verse, die der Priester, wenn er das Kreuz küßt, am Charfreitage heimlich beim Altar liest.

Imprōprie, lat., uneigentlich, bildlich. Improprietät, f. das Uneigentliche (in Ausdrücken).

Improvisāde, fr. (ångprow—), f. Rede, Gedicht ꝛc. aus dem Stegreif. Improvisateur (ångprowisatöhr), Improvisatōre, ital. (improw—), Stegreifdichter. Improvisatrīce (—trihß od. [ital.] —trihtsche), Stegreifdichterin. Improvisīren, aus dem Stegreife dichten oder sprechen. Ex improvīso, lat., unvorbereitet, unvermuthet.

Imprudent, lat., unklug, unvorsichtig, auch imprudēnter. Imprudenz, f. Unklugheit, Unvorsichtigkeit.

Impūberes, lat., Unmündige, Unmannbare. Impubertät, f. Unmündigkeit, Unmannbarkeit.

Impudent, lat., unverschämt. Impudenz, f. Unverschämtheit. Impudicität, f. Unzucht, Unkeuschheit.

Impugnatiōn, lat., f. Anfechtung, Bestreitung. Impugnatiōnsschrift, schriftl. Beweisanfechtung. Impugnīren, anfechten, bestreiten.

Impuissance, fr. (ångpüissangs), f. = Impotenz. Impuissānt (—sang), = Impotent.

Impūls, lat., m. Antrieb, bes. innerer; Einwirkung; der Stoß an Etwas, das Anstoßen (auch Impulsiōn, f. Impulsīren, antreiben, anreizen.

Impulsīv, antreibend, anstoßend. Impulsoriāles, Mehrz., Antreib- oder Aufforderungsschreiben.

Impūne, lat., ungestraft, ungeahndet. Impunität, f. Ausbleiben der Strafe.

Impūr, lat., unrein; unkeusch; dah. Impurität, f. Impurīst s. Purist.

Imputābel, lat., zurechnungsfähig. Imputabilität, f. Zurechnungsfähigkeit. Imputatiōn, f. Zurechnung; Beschuldigung; Abrechnung. Imputīren, zurechnen; beschuldigen; abrechnen, abschreiben.

Imputrescībel, lat., unverfaulbar.

Inabordābel, fr., unzugänglich *).

In abrūpto necessitātis, lat., im äußersten Nothfalle. In abstrācto, s. Abstract.

Inacceptābel, lat., unannehmbar.

Inaccessībel, lat., unzugänglich. Inaccessibilität, f. Unzugänglichkeit.

Inaccommodābel, lat., unbeilegdlich.

Inaccordābel, fr., unvereinbar.

Inaccurāt, lat., ungenau, nachlässig, unordentlich.

Inachos, Sohn des Okeanos, erster König von Argos und Vater der Niobe (s. d.).

Inactiōn, Inactivität, lat., f. Unthätigkeit; Amts- oder Geschäftslosigkeit. Inactīv, unthätig; amts- oder geschäftslos.

Inadäquāt, lat., ungleich, unpassend, unangemessen.

Inadmissībel, fr., unzulässig.

Inadvertēnz, lat., Inadvertance, fr. (—wertangs), f. Unachtsamkeit.

Inäquāl, lat., ungleich. Inaequālia, ungleiche Dinge. Inäqualität, f. Ungleichheit.

---

*) Die Vorsetzsilbe in wird vor manchen Consonanten verändert: 1) vor b, m, p in im, 2) vor l in il, 3) vor r in ir; da sie aber von den Wörtern, mit denen sie zusammengesetzt ist, meistentheils das Gegentheil anzeigt, so haben wir der Raumersparniß halber die meisten damit verbundenen Wörter weggelassen u. verweisen hiermit auf die Wörter selbst, denen das in, im, il, ir beigefügt ist.

Inästimābel, lat., unschätzbar. **Inästimabilität**, f. Unschätzbarkeit.

In aetērnum, lat., auf ewig.

Inaffābel, fr., ungesprächig, verschlossen.

Inaffectatiōn, lat., f. Ungezwungenheit.

In agōne, lat., in den letzten Zügen liegend, sterbend.

In ālbis, lat., in weißen Blättern, d. h. von Büchern: uneingebunden; auch Beiname des Sonntags Quasimodogeniti, von der weißen Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der röm. Kirche.

Inalienābel, lat., unveräußerlich. **Inalienabilität**, f. Unveräußerlichkeit.

Inalliābel, fr., unvereinbar. **Inalliabilität**, f. Unvereinbarkeit.

Inalterābel, fr., unveränderlich. **Inalterabilität**, f. Unveränderlichkeit.

Inamissībel, fr., unverlierlich. **Inamissibilität**, f. Unverlierlichkeit.

Inamorāto, ital., der Verliebte, Liebhaber.

Inamovībel, lat., unentsetzbar; unabschaffbar; unwiderruflich; daher **Inamovilität**, f.

Inanimatiōn, lat., f. Unbeseeltheit, Uebelebtheit. **Inanimīrt**, unbeseelt, unbelebt, unbegeistert.

Inanität, lat., f. Eitelkeit, Nichtigkeit. **Inanitiōn**, f. Entkräftung aus Mangel an Nahrung; der Stand der Erniedrigung Jesu.

In ānnum sequēntem, lat., auf das folgende Jahr.

In antecēssum, lat., zum voraus, auf Abschlag; nach älterem Herkommen.

Inappellābel, lat., nicht berechtigt, sich auf ein höheres Gericht zu berufen.

Inappetēnz, lat., f. Unlust, Abneigung, Ekel, Mangel an Eßlust.

Inapplicābel, lat., unanwendbar. **Inapplicatiōn**, f. Ungeschicklichkeit, Unfleiß.

Inappreciābel, fr., unschätzbar.

Inappretīrt, fr., unbereitet, unzugerichtet.

Inaptitūde, fr., f. Ungeschicklichkeit.

In ārmis, lat., unter den Waffen, bewaffnet.

Inarticulīrt, lat., ungegliedert, undeutlich ausgesprochen.

Inattaquabel, fr. (—kābel), unangreifbar.

Inattēnt, lat., unaufmerksam. **Inattentiōn**, f. Unaufmerksamkeit.

Inauguratiōn, lat., f. feierliche Einsetzung, Einweihung. **Inaugurālrede**, Einweihungs- od. Antrittsrede (von dem, der auf Hochschulen einen Gradus erhalten will). **Inaugurīren**, feierlich einsetzen, einweihen.

In bārbam, lat., in den Bart, in's Gesicht.

In biānco, ital., s. Blanc.

In bōna pāce, lat., in guter Ruhe. **In bōnis**, im Vermögen (haben).

In brēvi, lat., in kurzer Zeit, nächstens.

Incalculābel, lat., unberechenbar, unmeßbar. **In cālculo**, in der Zahl oder Berechnung.

Incameratiōn, lat., f. Wiedervereinigung des dem Vasallen verliehenen Rechts am Lehn mit dem Recht des Lehnherrn; Einverleibung erledigter Lehn mit den päpstlichen Kammergütern; **incamerīren**, dieß thun.

Incaminābel, lat., einleitbar, einrichtbar. **Incaminatiōn**, f. Einleitung, Einfädelung. **Incaminīren**, einleiten, einfädeln.

Incandescēnz, lat., f. das Weißglühen.

Incantatiōn, lat., f. Beschwörungsformel, Beschwörung. **Incantatiōnes**, Zauberlieder. **Incantātor**, Zauberer. **Incantīren**, bezaubern, beschwören.

Incapābel, fr., unfähig; untüchtig, untauglich. **Incapacität**, f. lat., Unfähigkeit. **Incapax**, unfähig.

In cāpita, lat., nach den Köpfen oder Personen.

Incarcerāt, lat., Gefangener, Eingekerkerter. **Incarceratiōn**, f. Einsperrung, Gefängniß; Heilk., Einklemmung eines Theils. **Incarcerīren**, einkerkern, einsperren; einklemmen.

Incardinatiōn, lat., f. im Mittelalter die Handlung, durch die ein

Bischof ꝛc. zum ordentlichen Diener seiner Kirche eingesetzt wurde.

Incarnadīn, fr. (ängkarnadäng), blaßroth, fleischfarben.

Incarnāntia, lat., Mehrz., fleischmachende Mittel. **Incarnāt**, hochrosenroth. **Incarnatiōn**, f. Verkörperung; Menschwerdung. **Incarnatīv**, fleischmachend. **Incarnīren**, mit Fleisch bekleiden; zu Fleisch machen.

Incartāde, fr., f. muthwillige Beleidigung, Beschimpfung; dummer Streich.

Incartīren, v. lat., die Seide in Karten binden.

Incassīren, v. ital., erheben (baares Geld); einrahmen. **Incāsso**, n. Erhebung von baarem Gelde.

Incastellīren, lat., mit einem Walle umgeben.

Incastratūr, lat., f. kleines Behältniß in den Altarsteinen für Heiligenreliquien.

In cāsu, lat., im Falle. **In cāsum**, auf den Fall. **In cāsu(m) contraventiōnis**, im Uebertretungsfalle. **In cāsu(m) necessitātis**, im Nothfalle. **In cāsu(m) succumbēntiae**, auf den Fall des Unterliegens. **In caūsa**, in der Rechtssache.

Incaūt, **Incaūte**, lat., unvorsichtig.

Incendiārius, lat., Mordbrenner. **Incēndium**, n. Brandstiftung; Flamme des Aufruhrs. **Incensīrt**, beräuchert. **Incensārium**, —sōrium, n. Rauchfaß. **Incēnsio lūnae**, f. in alten Kirchencalendern ein Mondwechsel. **Incentīvum**, n. Reizmittel; s. Intonation.

Inceratiōn, lat., f. Vermischung oder Ueberziehung mit Wachs; **incerīren**, es thun.

Incessament, fr. (ängsessamäng), unverzüglich; bald. **Incessībel**, unabtretbar.

Incēst(us), lat., m. Blutschande. **Incestuōs**, blutschänderisch.

Inch, engl. (intsch), engl. Längenmaß, etwa 1 Zoll.

Inchoatīv, lat., anfangend, einleitend. **Inchoatīva vērba**, Zeitwörter, die einen Anfang dessen ausdrücken, was das Stammwort sagt.

Inchoatīve, f. die Einleitung, das Beginnen.

Incidēnt, lat., zufällig, beiläufig; einfallend. **Incidentārius**, der immer Schwierigkeiten über Nebendinge macht, ohne zur Hauptsache zu kommen. **Incidentīren**, über Nebenpunkte Schwierigkeiten machen. **Incidēntpropositiōnen**, Nebensätze u. Oppositionen. **Incidēntpunkte**, Nebenpunkte (bes. streitige). **Incidēntia**, Mehrz., Heilmittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte. **Incidēnz**, f. das Einfallen einer Linie auf eine Fläche. **Incidēnzwinkel**, Einfallswinkel. **Incidīrende Mittel**, = Incidēntia. **Incidit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdim**, wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla oder aus dem Regen in die Traufe.

Incineratiōn, lat., f. Einäscherung; **incinerīren**, einäschern.

Incipiēnt, lat., Anfänger. **Incipīren**, anfangen.

In circa, lat., ungefähr, beiläufig.

Incis. Contus. = **Incīsa contūsa**, lat., auf Recepten: geschnitten und gestoßen. **Incisiōn**, f. Einschnitt; Oeffnung einer Leiche. **Incisiōnsscheere**, Scheere der Wundärzte, um Einschnitte zu machen. **Incisīv**, einschneidend; beizend; zertheilend. **Incisīvmuskeln**, Schneidezahnmuskeln. **Incisōrisch**, schneidend. **Incisōrium**, n. das Messer oder der Tisch zu Leichenöffnungen. **Incīsum**, n. Einschnitt; Zwischensatz, = Komma. **Incisūr**, f. Aushöhlung an einem Knochenrande oder auch an knorpeligen, selten an weichen Theilen; linienförmiger Einschnitt an einem Blatte, der nur den Rand zertheilt.

Incitabilität, lat., f. Fähigkeit, zur Lebensthätigkeit angeregt zu werden. **Incitābel**, erregbar, reizbar. **Incitamēnt**, n. Reiz, Reizmittel. **Incitatiōn**, f. Anreizung, Antrieb. **Incitīren**, antreiben, anreizen; anstiften.

Incivīl, fr., unhöflich, roh. **Incivilität**, f. Unhöflichkeit, Rohheit. **Incivīsmus**, m., **Incivīsme**, fr. (ängsiwism), m. Mangel an Bürgersinn, an Bürgertugend.

Incl. = **Inclusive** (s. d.).

Inclangōrium, lat., n. Glöckchen der Christen bis zur Erfindung der Glocken. **Inclāūstrum**, n. der mit Mauer umgebene äußere Umfang eines Klosters.

Inclavatiōn, lat., f. Anat., Einkeilung.

Inclāven s. Enclaven.

Inclemēnz, lat., f. Unfreundlichkeit; Ungnade.

Inclinatiōn, lat., f. Neigung, Zuneigung; Liebschaft; Neigung zweier Linien oder Ebenen gegen einander, od. einer Linie gegen eine Ebene. **Inclinatōrium**, n. Neigungscompaß. **Inclinīren**, neigen; zu Etwas geneigt sein; auf eine Seite hängen.

Includīren, lat., einschließen, mit einbegreifen. **Inclusiōn**, f. Einschluß. **Inclusīv**, **Inclusīve**, einschließlich, mit Inbegriff. **Inclūsum**, n. das Eingeschlossene, der Beischluß. **Par incluse** (—ängklühs), durch Einschluß.

In cœ̄na Dōmini, lat., von ihren Anfangsworten so genannte päpstliche Bulle, welche alljährlich zu Rom am grünen Donnerstage in Gegenwart des Papstes abgelesen wird und eine Verfluchung aller Ketzer und Feinde des Papstes enthält.

Incoërcībel, lat., unzähmbar, unhaltbar, nicht zusammenzudrücken. **Incoërcibīlien**, = Imponderabilien. **Incoërcibilität**, f. Unzähmbarkeit.

Incōgnito, v. ital., unerkannt, unter fremdem Namen; **das Incōgnito**, Unerkanntheit, Verheimlichung des Namens oder Standes.

Incohärēnt, lat., unzusammenhängend. **Incohärēnz**, f. Mangel an Zusammenhang; eine unzusammenhängende, verworrene Sache.

Incolāt, **Incolātrecht**, lat., f. Indigenat.

Incolumität, lat., f. Unversehrtheit.

Incombustībel, lat., unverbrennlich. **Incombustibilität**, f. Unverbrennlichkeit.

Incomestībel, lat., ungenießbar.

Incommensurābel, lat., durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen. **Incommensurabilität**, f. Unmöglichkeit, zu einerlei Maß gebracht zu werden.

Incommiscībel, lat., unvermischlich.

Incommōde, lat, unbequem; beschwerlich. **Incommodīren**, beschwerlich sein; **sich incomm.**, sich Mühe, Ungelegenheit machen. **Incommodität**, f. Unbequemlichkeit, Beschwerde, Ungelegenheit; Unpäßlichkeit. **Incōmmodum**, n. Nachtheil; Beschwerde.

In commūni, **in commūn**, lat., gemeinschaftlich.

Incommunicābel, lat., unmittheilbar; geheim, verschlossen; daher **Incommunicabilität**, f.

Incommutābel, lat., unveränderlich, unvertauschbar, unstörbar; daher **Incommutabilität**, f.

Incomparābel, lat., unvergleichlich. **Incomparabīlia**, Wörter, die keine Form für den Comparativ oder Superlativ haben. **Incomparabilität**, f. Unvergleichlichkeit. **Incomparāble**, fr. (ängkongparabel), eine Art seidener Croissés oder Sersche.

Incompatībel, fr., unverträglich; unvereinbar; daher **Incompatibilität**, f.

Incompensābel, lat., unersetzbar, unvergütbar.

Incompetēnt, lat., unbefugt. **Incompetēnz**, f. Unbefugtheit. **Incompetēntia fōri**, **I. jūdicis**, f. Unfähigkeit des Gerichts oder des Richters, in einem bestimmten Falle zu entscheiden. **I. tērmini**, Unschicklichkeit oder Zweckwidrigkeit der bestimmten Zeit.

Incomplaisance, fr. (ängkongpläsängs), f. Ungefälligkeit. **Incomplaisānt** (ängkongpläsang), ungefällig.

Incomplēt, lat., unvollständig.

Incomplēx, lat., unzusammengesetzt, einfach.

Incomprehensībel, lat., unbegreiflich; dah. **Incomprehensibilität**, f.

Incompressībel, lat., nicht zusammen zu drücken. **Incompressibilität**, f. Unfähigkeit, zusammengedrückt zu werden.

Inconceptībel, lat., unbegreiflich.

In concērto, lat., in Zusammenstimmung.

Inconciliābel, lat., unvereinbar. **In concrēto**, lat., s. Concret. **Inconduite**, fr. (ångkongdwīt), f. üble Aufführung.

Inconfēssus, lat., ein Nichtbekennender.

Inconfidēnten, lat., Unzuverlässige, Verdächtige (bes. der Landesverrätherei); **Inconfidēnztribunāl**, n. Gericht oder Commission, dazu bestimmt, solchen Verdächtigen den Proceß zu machen.

Inconfōrm, lat., nicht conform (s. d.).

Incōngrue, **Incongruēnt**, lat., unpassend, unschicklich, unregelmäßig. **Incongruēnz**, f. Unangemessenheit, Unschicklichkeit. **Incongruität**, f. Unrichtigkeit in Zusammenfügung der Wörter; Unschicklichkeit; Ungereimtheit.

Inconsequēnt, **Inconsequēnz**, Gegensatz von Consequent, Consequenz (s. d.).

In consēssu, lat., in der Sizzung. **In c. senātus**, in der Rathsversammlung.

Inconsiderābel, lat., unbedeutend. **Inconsiderāt**, unbedachtsam. **Inconsideratiōn**, f. Unbedachtsamkeit.

Inconsistēnt, **Inconsistēnz**, Gegensatz von Consistent, Consistenz (s. d.).

Inconsolābel, lat., untröstlich.

In constānti, lat., augenblicklich, im Augenblicke.

Inconstitutionēll, fr., verfassungswidrig. **Inconstitutionalität**, f. Verfassungswidrigkeit.

Inconsūlte, lat., unbedachtsam.

In consuēta fōrma, lat., in gewöhnlicher Form.

In contānti, ital., baar, in baarem Gelde.

Inconteſtābel, lat., unstreitig.

Incontinēnt, lat., unenthaltsam. **In continēnti**, sogleich, auf der Stelle. **Incontinēnz**, f. Unenthaltsamkeit, bes. Unkeuschheit; Unvermögen, einen natürlichen Abgang nach Bedürfniß anzuhalten.

In contīnuo, lat., ununterbrochen. **In contrārium**, im Gegentheil.

Incontribuābel, lat., steuerfrei; dah. **Incontribuabilität**, f.

Incōntro, ital., m. Gelegenheit, Mittel (bes. zum Waarenabsatz); **incontrīren**, diese finden.

In contumāciam s. Contumacia.

Inconvenābel, fr., **Inconveniēnt**, lat., unpassend, unfüglich; unanständig; ungehörig. **Inconveniēnz**, **Inconvenance** (ångkongwenāngs), Gegensatz von Convenienz (s. d.).

Inconvertībel, lat., unbekehrbar, was nicht umgekehrt und verwechselt werden kann. **Inconvertibilität**, f. Unbekehrbarkeit; Eigenschaft der beiden Naturen in Christo, daß keine von beiden in die andere verändert werden kann.

Inconvincībel, lat., unüberzeugbar; unüberführbar.

Incorporālia, lat., Wörter, die etwas Unkörperliches, einen abstracten Begriff anzeigen. **Incorporalität**, f. Unkörperlichkeit. **Incorporatiōn**, f. Einverleibung; Aufnahme in eine Gesellschaft rc.; Menschwerdung Jesu. **In cōrpore**, alle zusammen. **Incorporēll**, unkörperlich. **Incorporīren**, einverleiben; ein Metall durch Schmelzung einem andern beifügen; flüssige Theile festen zusetzen, um eine Masse von verlangter Dichtheit zu erhalten; einbinden. **Incorporīst**, Buchbinder.

Incorrēct rc. **Incorrigibel** rc., Gegensatz von Correct rc., Corrigibel (s. d.); eben so von **Incorrupt**, **Incorruptībel** rc. s. Corrupt, Corruptibel rc.

Incourānt, fr. (inku—), nicht gangbar.

Incrassāntia, lat., Mehrz., (Blut und Säfte) verdickende Heilmittel. **Incrassatiōn**, f. Verdickung. **Incrassīren**, verdicken.

Incredībel, lat., unglaublich. **Incredibilität**, f. Unglaublichkeit. **Incredulität**, f. Unglaube. **Incrēdulus**, Ungläubiger.

Incremēnt, lat., n. Zunahme; Wachsthum; Veränderung einer veränderlichen Größe.

Increpatiōn, lat., f. das Schelten. **Increpīren**, schelten.

Increscīren, lat., wachsen; einwachsen; zunehmen.

Incriminiren, lat., beschuldigen (eines Verbrechens).

Incroyabel, fr. (ängkroaja—), unglaublich; als Hauptwort: ein sehr großer dreieckiger Hut; Zierbengel, Modenarr.

Incrustat, lat., n. ein mit irgend einer, meist kalkartigen Rinde überzogener Körper; **Incrustation**, f. Ueberzug damit; **incrustiren**, damit überziehen; mit Platten von Marmor ꝛc. belegen; mit Mörtel oder Gyps bewerfen.

Incubation, lat., f. das Liegen worauf oder worin, bes. das Schlafen im Tempel (bei den Alten); das Brüten. **Incubus**, Mehrz. **Incuben**, der Alp; = Faun, insofern er verbotene Liebe mit den Frauen pflegen sollte; = Päderast.

Inculcation, lat., f. Einprägung, Einschärfung; Einprügelung; dah. **inculciren**.

In culpa, lat., schuldig od. strafbar sein. **Inculpabel**, unschuldig; tadelfrei. **Inculpant**, Beschuldiger, Ankläger. **Inculpat**, der Beschuldigte, Beklagte. **Inculpata tutela**, f. Nothwehr. **Inculpation**, f. Beschuldigung, Bezüchtigung. **Inculpiren**, beschuldigen, verklagen.

Incultur, lat., f. Gegensatz von Cultur (s. d.).

Incumbenz, lat., f. Obliegenheit, Pflicht. **Incumbiren**, beruhen; lasten; sich möglichste Mühe geben oder auf Etwas legen.

Incunabeln, lat., Mehrz., Wiege; Ursprung, Anfang; Urdrucke, ganz alte Druckschriften (von Erfindung der Buchdruckerkunst bis gegen den Anfang des 16. Jahrh.).

Incurabel, lat., unheilbar; daher **Incurabilität**, f.

In curia, lat., auf dem Rathhause oder an einer andern öffentlichen Gerichtsstelle.

Incurie, lat., f. Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

Incuriosität, v. lat., f. Neugierlosigkeit.

Incursion, lat., f. feindlicher Einfall, Streiferei.

Incurvation, lat., f. Krümmung. **Incurviren**, krümmen.

Incusen, lat., altröm. Münzen, die auf einer Seite ein erhabenes, auf der andern ein vertieftes Gepräge haben.

Ind. = **Indicativus** (s. d.).

I. N. D. = **In nomine Dei**, lat., im Namen Gottes.

Indagabel, lat., einer Untersuchung unterworfen. **Indagation**, f. Untersuchung, Nachforschung, Ausfindigmachung. **Indagiren**, aufspüren, nachgrübeln, ausfindig machen.

Inde, fr. (ängd), m. ein leichter Indigo von lebhafter Farbe.

Indebite, lat., nicht aus Schuldigkeit oder Verbindlichkeit, wider die Gebühr. **Indebiti condictio** s. Condictio. **Indebiti solutio**, f. die ohne Verbindlichkeit geschehene Zahlung, die also zurückgefordert werden kann. **Indebitum**, n. Leistung, die aus Irrthum geschieht, wozu man nicht verpflichtet war, und die wieder zurückgefordert werden kann.

Indecent, lat., unanständig. **Indecenz**, f. Unanständigkeit.

Indechiffrabel, fr. (—schif—), unentzifferlich; unerklärbar, unerforschlich.

Indecis, lat., unentschieden; unentschlossen. **Indecision**, f. Unentschiedenheit; Unentschlossenheit.

Indeclinabel, lat., unabänderlich, nicht zu decliniren (s. d.). **Indeclinabilität**, f. Unabänderlichkeit, Nichtdeclinirbarkeit.

Indecorum, lat., = Indecenz.

In defectu, lat., s. Defect.

Indefensibel, lat., nicht zu vertheidigen. **Indefensus**, unvertheidigt.

Indefinibel, lat., unbestimmbar, unerklärbar, räthselhaft. **Indefinite**, unbestimmt.

Indelebilis, lat., **indélébile**, fr. (ängdelebihl), unvertilgbar. **Indelebilis character**, m. die kathol. Priesterweihe.

Indeliberirt, lat., unüberlegt.

Indelicat ꝛc., Gegensatz von Delicat ꝛc. (s. d.).

Indemnisation, lat., f. Entschädigung. **Indemnisiren**, entschädigen. **Indemnität**, f. Schadlosigkeit.

Indemonstrabel, lat., unerweislich.

Independent, lat., unabhängig.

Independenten, Unabhängige, Solche, die sich von einer Superiorität in kirchlicher oder politischer Hinsicht frei gemacht haben oder frei zu machen suchen; eine religiös-politische Partei in England, welche, weit strenger als die Puritaner, mit ihrem großen Herrn u. Urheber, Oliwer Cromwell, behauptete, Oberherrschaft und Rang sei im Geistlichen und Weltlichen unerlaubt, Jeder sei unabhängig geboren und könne frei denken und handeln. **Independenti,** bei der Papstwahl diejenigen Cardinäle, die sich zu keiner Partei bekennen. **Independentismus,** m. d. Streben nach Unabhängigkeit. **Independenz,** f. Unabhängigkeit.

In deposito, lat., in Verwahrung, s. Depositum.

Indestructibel, lat., unzerstörlich. **Indestructibilität,** f. Unzerstörlichkeit.

Indeterminabel rc., lat., Gegensatz von Determinabel rc. (s. d.).

Indevot rc., Gegensatz von Devot rc. (s. d.).

Index, lat., m. Zeiger, Anzeiger, Nachweiser; bes. Seitenzeiger, Register eines Buchs; Verzeichniß; die Kennzahl (bei Logarithmen); = Exponent einer Potenz; der Zeigefinger. **Index librorum prohibitorum, I. expurgatorius,** Verzeichniß der Bücher, welche den röm.-kathol. Laien zu lesen verboten sind.

Indianet, m. engl., schwarzes Manchesterzeug.

Indianit, m. graulichweißes Mineral aus Ostindien, ist unschmelzbar u. enthält über 4 Kiesel, fast 4 Thon, 1½ Kalk und etwas Eisen.

Indicans, lat., Anzeichen; Anzeiger. **Indicat,** n. Angezeigtes. **Indication,** f. Anzeige; Anzeichen. **Indicativ(us),** m. die bestimmt aussagende Form des Zeitworts; **indicativ,** anzeigend. **Indicator,** m. Streckmuskel des Zeigefingers. **Indicatorisch,** darthuend. **Indicia, Indicien,** Mehrz. von **Indicium,** n. Merkmale, Anzeigen, bes. gewisse Nebenthatsachen im Criminalproceß. **Indiciren,** anzeigen, ansagen; zuweisen. **Indicta caussa,** unverhörter Sache. **Indiction,** f. Ansagung, Ausschreibung einer Auflage oder Kirchenversammlung; das kirchliche Aufgebot; = **Indictionscirkel,** Römerzinszahl, ein Zeitraum von 15 Jahren, nach welchem bei den Römern seit 313 n. Chr. die Schätzung der Unterthanen in den ihnen unterworfenen Ländern geordnet wurde. **Indictional,** die Indiction betreffend. **Indictiv,** angesagt. **Indiculus,** m. kurzes Verzeichniß; schriftlicher Befehl.

Indienne, fr. (ängdienn'), f. feine gemalte und gedruckte Kattune u. Zitze (ursprünglich aus Ostindien); Orangeleinwand aus Languedoc; überhaupt Kattun. Es gibt **Indiennes Calancas,** die feinsten mit 3, die ordinären mit 2 Farben; mit Blau oder Gelb heißen sie Patnams, **I. à deuil** (— döllj'), mit schwarzem Grunde, oder weißem Grunde mit schwarzen Blumen, **Porzellan-J.,** ist mit Indigo gefärbt.

Indifferent, lat., **indifferent,** fr. (ängdifferang), gleichgiltig. **Indifferentismus,** m. Gleichgiltigkeit, bes. in Religionssachen. **Indifferentist,** dem manche Dinge, bes. Religionssachen gleichgiltig sind. **Indifferenz, Indifférence** fr. (ängdifferangs), f. Zustand, wo zwei entgegenwirkende Kräfte sich ausgleichen, so daß keine der andern überlegen ist; = Indifferentismus. **Indifferenzpunkt,** der Punkt eines eisernen oder stählernen Stäbchens, an welchem der Magnet, mit dem es bestrichen wird, stehen muß, wenn es keine Polarität haben soll.

Indig s. Indigo.

Indigena, lat., Landeseingeborner, Inländer. **Indigenat,** n. das Eingeborensein in einem Lande; die gesammten Rechte der Unterthanen eines Staats; die Vorrechte der Eingebornen vor den Aufgenommenen, Bürgerrecht, Beisassenrecht.

Indigent, lat., dürftig, arm. **Indigenz,** f. Dürftigkeit, Armuth.

Indigest, lat., unverdaut; nicht gehörig aufgefaßt und durchdacht. **Indigestibel,** unverdaulich. **Indigestion,** f. Mangel an Verdauung.

Indigetes, lat., Mehrz., die vergötterten Vorfahren der Römer, waren Beschützer des Vaterlandes.

Indigitation, lat., f. Andeutung.

Indigitiren, nachweisen, einen Fingerzeig geben.

Indignation, lat., f. Unwille (über eine unwürdige Behandlung). **Indigniren**, unwillig machen, aufbringen. **Indignirt**, unwillig, aufgebracht; beleidigt. **Indignität**, f. Unwürdigkeit; Abscheulichkeit; Beschimpfung.

Indigo, m. sehr schöner blauer Farbestoff aus mehrern Arten des Pflanzengeschlechts **Indigofera**. **Indigoterie**, f. Indigopflanzung; der Ort, wo er bereitet wird.

Indikolit, m. = Turmalin, blauer.

Indirect, lat., mittelbar, nicht geradezu; versteckt, krumm.

Indiscernibel, lat., ununterscheidbar, unbemerkbar.

Indisciplin ꝛc., Gegensatz von Disciplin ꝛc. (s. d.).

Indiscret ꝛc., Gegensatz von Discret ꝛc. (s. d.).

Indispensabel, v. lat., unerläßlich, unumgänglich.

Indisponibel ꝛc., Gegensatz von Disponibel ꝛc. (s. d.).

Indisputabel, v. lat., unbestreitbar.

Indissolubel, lat., unauflöslich, unzertrennbar; dah. **Indissolubilität**, f.

Indistinct, lat., undeutlich, unvernehmlich.

Individualisation, v. lat., f. Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen; Redefigur, nach der ein Begriff u. dergl. in seine Arten oder Theile aufgelöst wird. **Individualisiren**, vereinzeln, auf Einzelwesen übertragen, vereinzelt darstellen. **Individualität**, f. der Inbegriff aller Eigenschaften oder Merkmale, die einem Einzelwesen als ungetheiltem Ganzen zukommen; vorzüglich die ausschließend besondern Eigenschaften eines Einzelwesens, dah. Eigenthümlichkeit; Persönlichkeit. **Individuation**, f. bei den Scholastikern der Grund, wodurch Etwas ein Individuum wird. **Individuell**, das, was einem Einzelwesen untrennbar angehört und seine Natur ausmacht; dah. eigenthümlich; persönlich. **Individuität**, f. = Individualität. **Individuum**, n., Mehrz. **Individua**, **Individuen**, ein Einzelwesen; eine Person, ein Einzelner. **Indivisibel**, untheilbar. **Indivisibilien**, unendlich kleine, untheilbare Größen. **Indivisibilität**, f. Untheilbarkeit.

Indocil, lat., ungelehrig; unlenksam. **Indocilität**, f. Ungelehrigkeit; Unlenksamkeit.

Indolent, lat., empfindungslos, unempfindlich, gefühllos, gleichgiltig, träge; dah. **die Indolenz**, f.

In dorso, **in tergo**, lat., auf der Rückseite (eines Wechsels).

Indossement ꝛc. s. Endoss—.

Indra, ind. Myth., Herr der höhern Regionen, der Luft und des Aethers, einer der 8 Welthüter.

In dubio, lat., im zweifelhaften Falle. **Indubitabel**, unzweifelhaft, zuverlässig.

Induciae, lat., Mehrz., Waffenstillstand; Frist, bes. dem Schuldner bewilligte.

Induciren, lat., hineinführen; wozu bewegen; täuschen, anführen; herleiten, folgern, schließen. **Inductibel**, leicht zu täuschen, anzuführen. **Induction**, f. An= oder Verleitung zu Etwas; Folgerung, bes. Schluß von dem Besondern auf das Allgemeine. **Inductio a priori**, f. Schluß vom Allgemeinen zum noch Allgemeineren. **I. a posteriori** oder **I. primaria**, Schluß vom Speciellen zum Begriff. **Per inductionem**, nach der Induction (schließen).

In dulci jubilo, lat., in süßem Jubel (Anfang eines alten Weihnachtsliedes von Petrus Dresdensis); in behaglicher Ruhe; in Saus und Braus.

Indulgent, lat., nachsichtig, gelind. **Indulgenz**, f. Nachsicht, Güte; Gnade; Erlassung der Strafe; Ablaß; Vergünstigung. **Indulgenztag**, = Grüner Donnerstag, an dem die öffentlichen Sünder losgesprochen wurden. **Indulgiren**, nachsehen, erlassen.

Indult, lat., m. Nachsicht, Bewilligung; Ablaß; päpstliche Bewilligung oder Gnadenbrief; Aufschub, Frist, bes. Zahlungsfrist; Messe, Jahrmarkt. **Indulto**, m. Zoll von americ. Waa=

ren in Spanien. **Indūltschein**, Lehnschein.

In dūplo, lat., doppelt.

Induratiōn, lat., f. Verhärtung, Verstocktheit. **Indurescīren**, hart werden.

Industrīe, lat., f. eig. Fleiß; die Regsamkeit, Nahrungszweige durch neue oder verbesserte Erzeugnisse in größerer Vollkommenheit oder Wohlfeilheit zu liefern, dah. Kunst- u. Gewerbfleiß. **Industrīecomptoīr** (— kongtoahr), n. Anstalt, durch welche Gegenstände des Kunst- und Gewerbswesens theils empfohlen, theils als Muster versendet werden. **Industrīegesellschaft**, eine solche, die den Zweck hat, den vaterländischen Kunst- und Gewerbsfleiß zu wecken und zu heben. **Industrīepreis**, Belohnung für Beförderung einheimischer Industriezweige. **Industrīeschule**, Arbeitsbeitsschule. **Industrīesystēm**, das System, nach welchem Kunst- u. Gewerbfleiß, so wie Sparsamkeit als die Grundbedingung alles Volkswohlstandes aufgestellt wird. **Industrīetabellen**, tabellarische Uebersichten der Erzeugnisse eines Landes. **Industriēll**, zur Industrie gehörig. **Industriōs**, fleißig, betriebsam, kunst- und gewerbsfleißig; geschickt; erfinderisch.

Inēditum, lat., n., Mehrz. **Inēdita**, noch nicht herausgegebene Schrift.

Ineffābel, fr., unaussprechlich. **Ineffabilität**, f. Unaussprechlichkeit.

In effēctu, lat., in der That, wirklich.

In effīgie, lat., s. Effigies.

Inegāl, fr., ungleich. **Inegalität**, **Inegalité**, f. Ungleichheit; veränderlicher Charakter.

Inelegānt 2c., Gegensatz von Elegant 2c. (s. d.).

Ineligībel, fr., nicht wahlfähig.

Inēpt, lat., unschicklich, läppisch, ungereimt; abgeschmackt; der Proceßordnung zuwider; dah. **die Ineptie**, f., Mehrz. **Ineptien**. **Inēpti libēlli excēptio**, f. Einrede wegen der einem Klagschreiben mangelnden nöthigen Eigenschaften. **Ineptitūdo libēlli**, f. Ordnungswidrigkeit einer Klagschrift. **Inēptus libēllus**, m. ordnungswidrige Klagschrift.

Inērtia, lat., f. Trägheit; Unvermögen.

Inescatiōn, lat., f. das Anködern, Lockung, Verführung.

In ēsse, lat., in seinem Zustande, wie zuvor.

In essentiāli, lat., im Wesentlichen.

In evēntum, lat., auf den Fall, daß —; auf jeden möglichen Fall.

Inevitābel, lat., unvermeidlich.

Inexact 2c., Gegensatz von Exact 2c. (s. d.).

In excēssu, lat., im Uebermaße; durch Uebertreibung. **I. e. peccīren**, in einer Sache zu viel thun.

Inexcusābel, lat., nicht zu entschuldigen; unverantwortlich.

Inexigībel, v. lat., nicht beizutreiben; was nicht gefordert werden kann. **Inexigibilität**, f. Uneintreiblichkeit, Unerhaltbarkeit.

Inexistēnz, lat., f. das Nichtvorhandensein.

Inexorābel, lat., unerbittlich.

In expēnsas, lat., s. Expensen.

Inexperiēnz, lat., f. Unerfahrenheit. **Inexpērtus**, unerfahren.

Inexpiābel, lat., unabbüßlich, unsühnbar.

Inexplicābel, lat., unerklärbar.

Inexplorābel, lat., unerforschlich.

Inexpressībel, **Inexprimābel**, lat., unaussprechlich, unbeschreiblich.

Inexpugnābel, lat., unüberwindlich.

Inexstirpābel, lat., unvertilgbar.

In extēnso, lat., seiner Ausdehnung nach; ausführlich; vollständig.

Inextinguībel, lat., unauslöschlich.

In extrēmis (momēntis), lat., in den letzten (Augenblicken, Zügen), am Ende.

Inextricābel, lat., ganz verworren, verwickelt.

Inevidēnt 2c., Gegensatz von Evident (s. d.).

In fāciem, lat., ins Angesicht, unter die Augen. **In fācto**, in der That, wirklich.

Infallībel, lat., **Infaillībel**, fr.

tångfallji—), untrüglich, unfehlbar. **Infallibilität**, f. Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.

Infām, lat., ehrlos; schåndlich; abscheulich. **Infamānt**, ehrenrührig; schimpflich; entehrend. **Infamatiōn**, f. Beschimpfung, Ehrlosmachung, Entehrung; Schandfleck. **Infamīe**, f. Ehrlosigkeit, Schande; Schandthat; Schmähung. **Infāmia notātus**, ein für ehrlos Erklärter, Verrufener. **Cum infāmia**, mit Schimpf und Schande. **Infamīren**, ehrlos machen, beschimpfen, verunehren, verläumden, übel berüchtigen.

Infānt, v. span., Titel der königl. Prinzen (mit Ausnahme des Kronprinzen) in Spanien und Portugal; die Prinzessinnen heißen **Infāntin**; **Infantāgien**, v. lat., Mehrz., Apanage derselben.

Infanterīe, fr., f. das Fußvolk. **Infanterīst**, Soldat zu Fuß.

Infanticīda, lat., Kindesmörder oder -mörderin. **Infanticīdium**, n. Kindermord.

Infāntin s. Infant.

Infārcten, lat., Stockungen von Säften in Gefäßen, bes. Verstopfungen im Unterleibe.

Infatigābel, lat., unermüdlich; unverdrossen. **Infatigīrt**, unermüdet.

Infatuatiōn, lat., f. Bethörung, Vernarrung. **Infatuīrt**, bethört, vernarrt, thöricht verliebt.

In favōrem, lat., zu Gunsten, zu Gefallen, zum Besten. **In f. prōlis** oder **prōlium**, zum Besten der Kinder oder Nachkommen.

Infect, **Inficīrt**, lat., angesteckt, verpestet. **Infectiōn**, f. Ansteckung, Verpestung. **Infectīren** s. Inficiren.

Infel s. Inful.

Inferi, lat., die Verstorbenen in der Unterwelt. **Inferien**, Mehrz., Todtenopfer, den unterirdischen Göttern für die Seele des Verstorbenen dargebracht. **Infērior**, ein Untergebener. **Infērior jūdex**, Unterrichter. **I. magistrātus**, Unterobrigkeit. **Inferiōris conditiōnis**, von geringerer Beschaffenheit, von niederem Stande. **Infērius testamēntum**, n. das letzte Testament. **Inferiorität**, f. geringer Stand, geringerer Grad, geringere Beschaffenheit; Niedrigkeit. **Ad inferos**, bei oder zu den Verstorbenen in der Unterwelt.

Inferīren, lat., hineintragen, wohin bringen; mit- oder darbringen; folgern, schließen.

Infernāl, lat., höllisch; unterweltlich; höchst abscheulich, teufelisch.

Infertīl, lat., unfruchtbar. **Infertilität**, f. Unfruchtbarkeit.

Infestīren, lat., anfeinden; angreifen; feindlich anfallen, berennen; verheeren; beunruhigen, plagen; daher die Infestīrung.

Infeudatiōn, lat., f. Belehnung. **Infeudīren**, belehnen. **In feūdo succedīren**, im Lehn folgen.

Infibulatiōn, lat., f. das Verfahren, um durch mechanische Vorrichtungen (bes. durch einen in der Vorhaut angebrachten Ring) die männlichen od. weiblichen Geschlechtstheile zur Begattung oder Selbstbefleckung vorübergehend unfähig zu machen; **infibulīren**, dieß thun.

Inficiatiōn, lat., f. das muthwillige Abläugnen vor Gericht.

Inficīren, lat., anstecken, verpesten.

Infidēl, lat., untreu, treulos. **Infidelität**, f. Untreue, Treulosigkeit. **In fidem**, zur Beglaubigung.

Infigīren, lat., einprägen, einheften, einsetzen.

Infiltratiōn, lat., f. Einziehen einer Flüssigkeit in Etwas (bes. in das Zellgewebe); Einseihung, Einflößung. **Infiltrīren**, eindringen (von Feuchtigkeiten); einflößen.

Infimīren, lat., erniedrigen. **Infimität**, f. Niedrigkeit. **Infimus**, der Unterste.

Infinit, lat., unendlich, unaufhörlich. **Infinität**, f. Unendlichkeit; große Menge. **Infinitēsima**, = Differentialgröße. **Infinitesimālrechnung**, jede Rechnung, in die unendlich große, kleine und viele Größen einschlagen; bes. die Wissenschaft, die Summen unendlicher Reihen zu finden und ihre Verhältnisse anzugeben. **Infinitinōmium**, n. (in der Analysis unendlicher Größen) der Satz, der die Potenzen der unendlichen Reihen finden lehrt. **Infinitīv(us)**, m. die unbe-

stimmte Form des Zeitworts. **Infinitum**, n. das Unbegrenzte, Unendliche, Unbestimmte.

Infirm, lat., schwach, schwächlich. **Infirmaria**, f. Krankenhaus (sonst in Klöstern); dah. **Infirmarius**, Krankenwärter. **Infirmation**, f. Entkräftung, Widerlegung. **Infirmativ**, ungiltig machend. **Infirmerie**, f., fr. (ång—), Krankenstube (in einem Kloster); Krankenhaus; ein eigner Stall für kranke Pferde. **Infirmier** (ångfirmieh), Krankenwärter. **Infirmieri**, ital., Mehrz., geistl. Krankenbesucher. **Infirmiren**, schwächen, entkräften, ungiltig machen. **Infirmität**, f. Schwachheit, Gebrechlichkeit.

Infitiation, lat., f. das Läugnen, Abläugnen.

In flagranti s. Flagrant.

Inflammabel, lat., entzündlich; brennbar. **Inflammabilien**, brennbare Stoffe, bes. Mineralien. **Inflammabilität**, f. Entzündlichkeit; Brennbarkeit. **Inflammation**, f. Entzündung. **Inflammatorisch**, entzündlich, Entzündung verursachend. **Inflammiren**, entzünden, entflammen; reizen; anreizen, anfeuern.

Inflatilien, lat., Blasinstrumente. **Inflation**, f. Aufblähung (des Leibes durch Blähungen).

Inflectiren, lat., beugen, einwärts krümmen; dehnen (einen Vocal); mit einem Circumflex versehen. **Inflexibel**, unbiegsam. **Inflexibilität**, f. Unbiegsamkeit. **Inflexibilia**, Sprachl., nicht beugungsfähige Wörter. **Inflexion**, f. Beugung des Lichts; Biegung oder Ausweichung der Stimme. **Inflexioskop**, n. Instrument zur Beobachtung der Beugung des Lichts.

Infliction, lat., f. Auflegung (einer Strafe); Straf- od. Urtheilsvollziehung. **Infligiren**, Etwas anthun, zufügen; auflegen oder vollziehen (eine Strafe).

Infloresceuz, lat., f. der Blüthenstand. **In floribus**, in der Blüthe, in Flor; im Wohlstande; in Saus und Braus.

Influenz, lat., f. Einfluß. **Influenza**, ital., f. jede epidemische Krankheit, die in allgemeinen äußern Einflüssen der Witterung ihren Grund hat, bes. diejenige epidemische Krankheit, deren Hauptcharakter gewöhnlicher Schnupfen und damit verbundenes Katarrhalfieber ist (Grippe). **Influenziren**, anstecken; Einfluß haben; bestechen, gewinnen. **Influiren**, hineinfließen; Einfluß haben. **Influxion**, f. Einfließung. **Influxus**, m. Einfluß. **Influxionist**, Vertheidiger des physischen Einflusses in der Lehre über den Zusammenhang von Seele und Körper.

Inföcund, lat., unfruchtbar. **Inföcundität**, f. Unfruchtbarkeit.

In folio s. Folio.

In folle, lat., auf Abzug (wenn bei Zahlungen Abzüge gemacht werden); in Bausch und Bogen (kaufen od. verkaufen).

Inform, lat., unförmlich, ungestalt; ordnungswidrig. **In forma consueta**, in gewöhnlicher Rechtsform; **i. f. patente**, durch öffentl. Anschlag; **i. f. probante**, in beweisförmiger Art. **Informat**, n. ein Rechtsgutachten, das nur zur Belehrung der streitenden Parteien eingeholt wird. **Information**, f. Belehrung, Unterricht; Belehrungsurtheil. **Informativgutachten**, = Informat. **Informativproceß**, gerichtl. Verfahren, nach welchem die Untersuchung noch nicht auf eine bestimmte Person, sondern nur auf das Objective und Verdacht begründende Thatsachen gerichtet ist. **Informator**, Lehrer, bes. Hauslehrer. **Informiren**, gestalten; die Einleitung zu Etwas machen; abbilden; unterrichten; sich erkundigen. **Informität**, f. Unförmlichkeit, Ungestaltheit.

In foro, lat., vor oder im Gerichte.

Infortuna, lat., f. ein Planet, der seinem Stande nach Unglück bringen soll, bes. Saturn (**I. major**) und Mars (**I. minor**). **Infortune**, fr. (ång—), f., **Infortunium**, lat., n. Unglück.

Infra, lat., unten; unterhalb.

Infraction, lat., f. Zerbrechung Bruch; Uebertretung.

Infralapsarier, lat., die, welche behaupteten, daß die Rathschlüsse Gottes über die Bestimmung der Menschen zur Seligkeit erst nach ihrem Falle gefaßt seien.

Infrangibel, v. lat., unzerbrechlich.

In fraudem etc. s. Fraus.

Infrequent 2c., Gegensatz von Frequent 2c. (s. d.).

Infringiren, lat., brechen, übertreten.

Inful, lat., f. ein heiliger, wollener Kopfschmuck, den Priester, Vestalinnen, um Schutz od. Gnade Flehende und Opferthiere trugen; Bischofsmütze. **Inful̄iren,** mit der Inful schmücken, zum Bischof (seltner zum Abt) machen.

Infunde, lat., gieß zu. **Infundibulifōrm,** trichterförmig. **Infundibulum,** n. Trichter. **Infundirbüchse,** Gefäß zu Aufgüssen vegetabilischer Stoffe. **Infundiren,** ein- oder aufgießen.

Infungibel, lat., unthunlich. **Infungibilis res,** f. unthunliche Sache.

Infusciren, lat., dunkel machen, schwärzen.

Infusion, lat., f. Aufguß; das Einbringen fremder Stoffe in Blutgefäße; Einweichung. **Infusionsthierchen, Infusorien,** Aufgußthierchen, kleine, dem bloßen Auge unsichtbare Thierchen, die sich in Flüssigkeiten erzeugen oder in Aufgüssen auf thierische und Pflanzenstoffe finden. **Infusorisch,** durch Ein- und Aufguß entstanden. **Infusorium,** n. Geräth zur Infusion. **Infusum.** n. das Eingegossene; Ein- oder Aufguß.

In futurum etc. s. Futurum.

Inganno, ital., m. Betrug; Mus., Trugschluß.

In genere, lat., im Allgemeinen, überhaupt, insgemein. **Ingeneriren,** einpflanzen, anerschaffen. **Ingenerirt,** eingepflanzt, angeboren.

Ingenier (insche—), **Ingénieur,** fr. (ängschenishr), früher = Artillerist und Artillerieofficier, später der Name der sich mit Erbauung der Festungen und Schanzen beschäftigenden Officiere, ein Kriegsbaumeister; auch eine Civilperson, die ähnl. Beschäftigungen, wie der Ingenierofficier, hat, z. B. ein Feldmesser, ein Brücken-, Chaussee- 2c. Baumeister.

Ingeniös, Ingenieux, fr. (ängschönio), sinnreich, witzig; künstlich ausgedacht. **Ingenium,** lat., n. s. Genie; natürliche Neigung des Geistes. **I. acutum,** scharfsinniger Kopf. **I. divinum,** vortrefflicher Kopf. **I. praecox,** frühreifer Kopf. **I. stupidum,** Dummkopf. **I. tardum,** langsamer Kopf.

Ingenu, fr. (ängschenü), offenherzig, aufrichtig, edel. **Ingenuität,** f. Stand eines freigeborenen Menschen; Offenherzigkeit, edle Denkungsart.

Ingeriren, lat., einführen, sich in Etwas mengen. **Ingestion,** f. Einbringung von Nahrungsmitteln u. andern Stoffen durch den Mund in den Körper. **Ingesta,** diese Stoffe selbst.

Ingrat, lat., undankbar. **In gratiam,** zu Gunsten, zu Gefallen. **Ingratitude,** fr. (änggratitühd), f. Undankbarkeit.

Ingrediens, n., **Ingredienz,** lat., f. Zuthat, Bestandtheil. **Ingreß,** m. Ein- oder Zutritt; Aufnahme.

Ingrossation, v. lat., f. Eintragung in das Pfandbuch; **Ingrossationsdocument,** n. Bescheinigung darüber. **Ingrossator, Ingrossist,** Pfandbuchhalter. **Ingrossatus, Ingrossarius,** ein eingetragener Pfandgläubiger. **Ingrossiren,** in das Pfandbuch eintragen.

In grosso, ital., im Großen.

Inguen, n., Mehrz. **Inguina,** lat., Anat., die Leisten; **Inguinal,** was sich darauf bezieht. **Inguinalbruch,** Leistenbruch. **Inguinaldrüsen,** Leistendrüsen. **Inguinalgegend,** Leistengegend. **Inguinalligament,** n. Leistenband.

Inhabil, lat., unfähig. **Inhabilität,** f. Unfähigkeit. **Inhabilitas testium,** f. Unzulässigkeit der Zeugen.

Inhabitabel, lat., unbewohnbar. **Inhabitation,** f. Bewohnung. **Inhabitiren,** bewohnen.

Inhärent, lat., anhangend, anklebend; inwohnend, angeboren. **Inhärenz,** f. das Anhangen, Ankleben; Phil., das Dasein der Zufälligkeit (Accidenz) an einem Dinge; Rechtsspr., die Beharrlichkeit. **Inhäriren,** anhangen, anhaften; fest auf Etwas bestehen. **Inhäsivbescheid,** ein Er-

kenntniß, das eine bloße Wiederholung eines frühern Urtheils ist.

Inhaftīren, v. lat., verhaften.

Inhalatiōn, lat., f. das Einathmen; Einsaugung.

Inhibīren, lat., anhalten; hemmen; verhindern; Einhalt thun; verbieten, untersagen. **Inhibitiōn**, f. Einhalt; obrigkeitl. Verbot; Strafauflage. **Inhibitōrium**, n., **Inhibitoriāles**, Mehrz., eine gerichtl. Untersagungsschrift.

In hoc cāsu oder **In hoc pāssu**, lat., für diesen Fall; in diesem Falle.

In honōrem, lat., zu Ehren. **I. h. judīcii**, aus Achtung gegen das Gericht (erscheinen).

Inhospitāl ꝛc., Gegensatz von Hospital ꝛc. (s. d.).

Inhumān ꝛc., Gegensatz von Human ꝛc. (s. d.).

Inhumatiōn, lat., f. Beerdigung.

In hypōthesi, lat., s. Hypothese.

Inigīten, = Jesuiten, von Inigo, Loyola's Vornamen.

Inimitābel, lat., unnachahmlich.

In infinītum, lat., in's Unendliche fort. **In instānti**, im Augenblicke, augenblicklich. **In integrum restituīren**, wieder in den vorigen (unversehrten) Stand setzen. **In īpso tērmino**, an dem bestimmten Tage.

Inīque, lat., unbillig, ungerecht. **Iniquitāt**, f. Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.

Inītia, lat., Anfangsgründe. **Initiāl**, anfangend, anfänglich. **Initiālbuchstaben**, Anfangsbuchstaben. **Initiatiōn**, f. Anfang; Einweihung, feierl. Einführung. **Initiatīve**, f. das Recht des Anfangs, der Eröffnung; die Eröffnung, erste Einleitung zu einer Sache. **Initiīren**, einweihen, feierlich aufnehmen; die Anfangsgründe beibringen. **Inītium**, n. der Anfang.

Injectiōn, lat., f. der Einwurf; Heilk., das Einspritzen; Ausspritzen. **Injicīren**, einwenden; einspritzen, ausspritzen.

Injunctiōn, f. od. **Injūnctum**, lat., n. Auflage, gerichtliche Aufgabe; = Antezeugmenon. **Injungīren**, auflegen, gerichtl. aufgeben.

Injūria, **Injūrie**, lat., f. Beleidigung, Beschimpfung, Verunglimpfung. **I. ātrox** oder **grāvis**, eine grobe; **I. immediāta**, eine unmittelbare; **I. lēvis**, eine geringe; **I. mediāta**, eine mittelbare; **I. reālis**, eine thätliche; **I. scrīpta**, eine schriftliche; **I. verbālis**, eine wörtliche Beleidigung. **Injuriānt**, Beleidiger. **Injuriārum belangen**, wegen Beleidigungen verklagen. **Injuriāt**, der Beleidigte. **Injūrienklage**, Klage wegen Beleidigung. **Injuriīren**, beleidigen, beschimpfen; verletzen, beeinträchtigen. **Injuriōs**, ehrenrührig, schimpflich. **Injuriōse**, die Ehre verletzend.

Injūste, lat., ungerecht. **Injustice**, fr. (ängschüstis), f. Ungerechtigkeit.

Inka, m. Titel der alten Beherrscher Peru's und anderer südamerican. Fürsten. **Inkas-Steine**, americanische, äußerlich dem Zinn ähnliche Steine, die bis zur Spiegelglätte polirt werden können.

In līmine promotiōnis, lat., auf der Schwelle der Beförderung, d. h. ihr sehr nahe.

In lōco, lat., am Orte, an Ort und Stelle; anstatt; an der Stelle. **I. l. judīcii**, an Gerichtsstelle. **In lōcum succedīren**, an Eines Stelle kommen. **In mandātis**, als Befehl oder Auftrag. **In mānu**, bei der Hand. **In mārgine**, am Rande. **In mārginem**, an den Rand. **In mēdio**, in der Mitte. **In mōra (sein)**, säumig, in Verzug, in Rückstand (sein); Schuld an einer Verzögerung sein.

Innascibilitāt, lat., f. das Nichterzeugtsein (Eigenschaft des Vaters u. heil. Geistes).

In natūra, lat., leibhaftig; in Natur, in natürlicher Gestalt. **In naturālibus**, im Naturzustande, d. h. nackt; unverhüllt. **Innavigābel**, unschiffbar. **In nēxu**, in Verbindung, in Zusammenhange.

Innocentemēnte, ital. (innotschen—), unschuldig, edel u. einfach. **Innocēnz**, lat., f. Unschuld.

Innocenz ist der Name mehrerer römischen Päpste. Am wichtigsten sind **Innocenz II.** (1130 — 1143); mit ihm zugleich wurde **Anaclēt II.** Papst, wodurch eine Kirchentrennung entstand; er mußte nach Frankreich flüchten, kehrte aber nach dem Tode seines Gegners, allgemein anerkannt, zurück, hielt das 2te Concil im Laterān und führte einen unglücklichen Krieg gegen Roger, König von Sicilien, den er mit Neapel und Sicilien belehnen mußte. — **Innocenz III.** (1198 — 1216), brachte, in Gregor's VII. Weise, die päpstliche Macht auf die höchste Spitze; er bewirkte einen Kreuzzug gegen die Albigenser, belegte Frankreich unter Philipp August mit dem Interdict, excommunicirte den König von England, Johann ohne Land, vermehrte den Kirchenstaat, bestätigte außer den Dominicanern und Franciscanern mehrere andere geistliche Orden und sanctionirte die Lehre von der Transsubstantiation und Ohrenbeichte. — **Innocenz IV.** (1243—1254), lebte in folgenreichem Zwist mit Kaiser Friedrich II. und führte einen unglücklichen Krieg gegen König Manfred von Neapel. Seiner tiefen Rechtskenntnisse halber heißt er ein Vater des Rechts.

Innominābel, lat., unnennbar. **In nōmine**, im Namen; in Auftrag.

Innormāl, lat., regel- od. naturwidrig.

In nōstro cāsu, lat., in unserm, in gegenwärtigem Falle.

Innotescīren, lat., bekannt werden.

Innovatiōn, lat., f. Erneuerung, Veränderung. **Innovīren**, erneuern, verändern.

In nūce, lat., eig. in einer Nuß d. h. ganz zusammengedrängt, kurzgefaßt.

Innuīren, lat., zuwinken, zu verstehen geben.

Innumerābel, lat., unzählbar. **Innumerabilität**, f. Unzählbarkeit.

Innūpta, lat., eine Unverheirathete. **Innūptus**, ein Unverheiratheter.

Ino s. Athamas.

Inobediēnz, lat., f. Ungehorsam.

Inobligāt, lat., unverbindlich.

In obscūro, lat., im Dunkeln, Verborgenen. **Inobscurābel**, nicht zu verdunkeln.

Inobsequēnz, lat., f. Ungehorsam.

Inobservānz, lat., f. Unachtsamkeit; Nichtbeachtung.

Inoccupīrt, lat., unbeschäftigt.

In octāvo, lat., s. Octav.

Inoculateur, fr. (—töhr), Einimpfer (der Blattern). **Inoculatiōn**, lat., f., Gärtn., das Einsetzen eines Auges, das Aeugeln; Einimpfung. **Inoculīren**, äugeln; einimpfen. **Inoculīst**, der die Einimpfung der Blattern billigt.

Inōdia, gr., Beiname der Hekate, als Göttin des Glücks und so als Beschützerin der Wege.

Inofficiōs, lat., pflichtwidrig, unpflichtmäßig. **Inofficiōsum testamēntum**, n. ein Testament, worin den nächsten Verwandten Nichts vermacht ist.

Inolīth, gr., m. Strahlgyps.

In ōmnem evēntum, lat., auf alle Fälle, auf jeden Fall.

In ōmnibus āliquid, in tōto nīhil, lat., in Allem Etwas, im Ganzen Nichts (wissen oder kristen).

In ōmni scībili, lat., in allem Wissenswerthen oder Erkennbaren (z. B. bewandert). **In ōmnium ōre**, in Aller Mund.

Inondatiōn ꝛc., fr., s. Inundation.

Inopināta, lat., unvermuthete Ereignisse, Zufälle.

In ōptima fōrma, lat., in bester Form; vollkommen; leibhaftig.

In ōrdinem redigīren, lat., in Ordnung bringen.

Inorgānisch, lat., nicht organisch (s. d.).

In origin署āli, lat., in der Urschrift, im Original (s. d.).

Inosculātio vasōrum, lat. s. Anastomose.

In pāce, lat., in Frieden, in Ruhe; in einem Klostergefängnisse.

In parēnthesi, lat., in Parenthese (s. d.); nebenher, beiläufig.

In pārtibus (infidēlium), lat., im Gebiete der Ungläubigen (von Titularbischöfen).

In pātria, lat., im Vaterlande. **In pātriam**, in's Vaterland.

In partīto, in partitūra, ital., s. Partitur.

In perpētuam rēi memōriam, lat., zum ewigen Gedächtniß. **In perpētuum**, auf immer.

In persōna, lat., in Person, persönlich.

In pētto, ital., im Sinne, auf dem Herzen.

Inplantīren, lat., = Oculiren; verpflanzen (ein Krankheitsübel in einen Baum).

In plēno, lat., in voller Versammlung; vollzählig. **In pōēnam condemnīren**, zur Strafe verurtheilen. **In pōēnam incidīren**, in Strafe verfallen. **In pontificālibus**, in voller priesterl. Kleidung; in der Amtstracht; in Feierkleidern, im höchsten Schmuck. **In potestāte**, in der Gewalt, in d. Händen; **i. p. pātris** od. **tutōris**, in der Gewalt des Vaters oder des Vormundes. **In praefīxo tērmino**, zur anberaumten Frist. **In praesēnti cāsu**, im gegenwärtigem Falle. **In prāxi**, in der Ausübung; im Gerichtsgebrauche; im gemeinen Leben. **In prīma instāntia**, in erster Instanz (s. d.). **In prīstinum stātum**, in den vorigen Zustand. **In probābili ignorāntia**, in einer verzeihlichen Unwissenheit. **In procīnctu**, im Begriff, auf dem Sprunge. **In prōmptu**, in Bereitschaft, bei der Hand. **In provērbium ābiit**, es ist zum Sprichwort geworden. **In pūncto**, in Betreff, hinsichtlich; **i. p. adultērii**, wegen Ehebruchs; **i. p. dēbiti**, Schuld oder Schulden anlangend; **i. p. fūrti**, wegen Diebstahls; **i. p. pūncti** oder **i. p. punctōrum** oder **i. p. sēxti**, hinsichtlich der Keuschheit; **i. p. stūpri**, wegen Nothzucht oder Schändung. **In pūris naturālibus**, ganz nackt oder unbekleidet. **In quāntum**, sofern; soweit; **i. q. de jure**, so weit es Recht oder Rechtens ist. **In quānto**, in Viertelsgröße (den Bogen in 4 Blätter gebrochen).

Inquiēt, lat., unruhig, beunruhigend. **Inquietatiōn**, f. Beunruhigung. **Inquietīren**, beunruhigen.

Inquilīn, Inquilīnus, Mehrz. **Inquilīni**, lat., Einwohner ohne Eigenthumsrecht, Miethmann; Einwohner ohne Bürgerrecht; = Insularius. **Inquilināt**, n. das Rechtsverhältniß der Hausgenossen. **Inquilinensteuer**, Abgabe, die die Hausgenossen zu entrichten haben.

Inquirēnt, lat., der peinliche Untersucher. **Inquirīren**, untersuchen, ausforschen. **Inquisīt, —tin**, der oder die peinlich Angeschuldigte. **Inquisitiōn**, f. Untersuchung, bes. gerichtliche und peinliche; eine kirchliche Anstalt in kathol. Ländern (Ketzer- od. Glaubensgericht, heiliges Amt) zum Aufspüren und Bestrafen der Ketzer u. Ketzereien, trat zuerst durch den Beschluß einer Synode zu Toulouse (1229), der vorzugsweise gegen die Albigenser im südlichen Frankreich gerichtet war, in's Leben, wurde aber später mit mehr und weniger Glück fast in allen zur röm. Kirche gehörigen Ländern eingeführt. **Inquisitionālartikel**, die an einen in Untersuchung Gefangenen gestellten Fragen; die Fragen, die in der Specialinquisition gethan werden. **Inquisitionsproceß**, = Criminalproceß. **Inquisītor**, der untersuchende Richter, bes. Ketzerrichter. **Inquisitoriālgericht**, ein peinl. Untersuchungsgericht. **Inquisitoriāt**, n. eine untersuchende Criminalbehörde. **Inquisitōrisch**, untersuchend.

Inrāmo, ital., rohe ägypt. Baumwolle aus Kahira.

In rēgula, lat., in der Regel. **In rērum natūra**, in der Natur der Dinge; auf dieser Welt. **In resīduo**, überhaupt in Rückstand; in Resten (bei einer erhobenen, aber nicht abgelieferten Kasse).

I. N. R. J. = Jēsus Nazarēnus Rex Judaeōrum, lat., Jesus von Nazareth, König der Juden.

Inrotulatiōn, lat., f. das Einheften und Einpacken der Acten zum Verschicken; **inrotulīren**, dieß thun.

Insabātes, Insabbatāti, v. span., = Waldenser; = Arme Katholiken.

In sāldo s. Saldo.

Insalīren, lat., einsalzen.

Insalubrität, lat., f. Ungesundheit (einer Gegend 2c.).

In salvo, lat., in Sicherheit, geborgen.

Insanae mentis, lat., geisteskrank. **Insanabile caput**, n. ein unheilbares Haupt, d. h. ein Mensch, der von seiner Thorheit nicht zu heilen ist. **Insanie**, f. Wahnsinn. **In sano sensu**, in gutem Sinne, Verstande.

Insatiabel, lat., unersättlich. **Insatiabilität**, f. Unersättlichkeit. **Insaturabel**, nicht zu sättigen.

Insciens, lat., ein Unwissender. **Inscienz**, f. Unwissenheit.

Inscribiren, lat., einschreiben, einzeichnen; zuschreiben, widmen. **Inscription**, f. Einschreibung, Einzeichnung; Auf-, In- oder Ueberschrift; (**Inscriptions**, spr. ängscripsiongs), franz. Staatsschulden, die während der Revolution auf den 3ten Theil des Nennwerthes gesetzt und später in das große Buch eingetragen wurden.

Inscrutabel, lat, unerforschlich.

Insecīren, lat., einschneiden. **Insect**, n. ein Kerbthier oder Einschnittler (so genannt, weil ihr Körper eingekerbt oder eingeschnitten und dadurch in 3 Haupttheile, Kopf, Bruststück u. Hinterleib, abgesondert ist). **Insectolog** = Entomolog. **Insectologie**, f. = Entomologie. **Insectores**, m. die 4 vordern Schneidezähne.

In sedecimo, in Sedez, lat., in **16tel** Größe (den Bogen in 16 Theile getheilt).

Insel, lat., f. ein Eiland, ein ganz mit Wasser umflossenes Land.

Insenesciren, lat., altern, alt werden.

Insensibel 2c., Gegensatz von Sensibel 2c. (s. d.).

Inseparabel, lat., unzertrennlich. **Inseparabilität**, f. Unzertrennlichkeit. **Inseparables**, fr. (ängseparabl), Unzertrennliche, eine Papageienart. **Inseparat**, ungetrennt.

Inserat, Insert, lat., n. in ein öffentl. Blatt eingerückte Bekanntmachung; Ein- oder Beilage; Nachschrift. **Inserat- oder Inserationsgebühren**, Einrückegebühren. **Inseratur**, es werde eingerückt, beigefügt; auch als Hauptwort, **das Inseratur**. **Inserendum**, n., Mehrz. **Inserenda**, einzurückende Bekanntmachungen. **Inseriren**, einschieben, einrücken; beifügen, beilegen; in ein Blatt rücken oder rücken lassen. **Insertum**, n. = Inserat. **Insertion**, f. die Einrückung; das Beilegen; das Anfügen oder Ansetzen.

Insess, m., **Insession**, lat., f. ein Halbbad.

Insidien, lat., Mehrz., Hinterhalt; Nachstellungen. **Insidiiren**, nachstellen, lauern. **Insidiös**, **Insidiose**, hinterlistig, heimtückisch.

Insignien, lat., Mehrz., Kennzeichen; Merkmale; äußere Zeichen der Macht, der Würde oder des Standes, Kleinodien. **Reichsinsignien**, Reichskleinodien.

Insignifiance, fr. (ängsinjifiängs), f. Geringfügigkeit. **Insignifiant** (—fiäng), unbedeutend.

Insimulation, lat., f. Beschuldigung. **Insimuliren**, beschuldigen.

Insinban Gamma, die weißen und schwarzen Halskorallen für die Neger.

Insinuant, lat., einschmeichelnd, einnehmend, gefällig. **Insinuation**, f. Einschmeichelung; Einflüsterung; gerichtl. Behändigung oder Zufertigung; **I. einer Schenkung**, die von einem Gericht, nach einer vor ihm geschehenen Erklärung über eine Schenkung bewirkte Niederschrift. **Insinuationsdocument**, n. Bescheinigung der Einhändigung. **Insinuiren**, beibringen; hinterbringen, zuflüstern; zustellen, einhändigen; **sich i.**, sich einschmeicheln, sich beliebt machen.

Insipid, lat., unschmackhaft; abgeschmackt. **Insipidität**, f. Geschmacklosigkeit; Abgeschmacktheit.

Insistent, lat., ein Dränger. **Insistiren**, stehen bleiben; auf Etwas bestehen, dringen.

Insition, lat., f. Heilk., = Inoculation. **Insitor**, röm. Gott des Baumpfropfens.

Insociabel, lat., ungesellig, unverträglich; dav. **Insociabilität**, f.

Insolation, lat., f. das Ausstellen an die Sonne; Heilk., Sonnenbad.

Insolent, lat., ungewöhnlich, seltsam; grob, anmaßend, stolz, übermü-

thig, unverschämt (auch als Hauptwort: ein Insolent). **Insolēnz,** f. Unverschämtheit; Frechheit; Uebermuth; Grobheit.

In sōlidum, lat., für das Ganze, Alle für Einen und Einer für Alle (bürgen).

Insolīren, lat., an die Sonne stellen.

Insolūbel, lat., unauflöslich. **Insolubilitāt,** f. Unauflöslichkeit.

In solūtum, lat., anstatt Baarzahlung.

Insolvābel, Insolvēnt, lat., zahlungsunfähig. **Insolvēnz,** f. Zahlungsunfähigkeit.

Insomnīe, lat., f. Schlaflosigkeit.

In sōrtem computīren, lat., zur Hauptsumme schlagen.

In spe, lat., in Hoffnung, hoffentlich.

In spēcie, lat., insonderheit; besonders; im Einzelnen.

Inspecteur, fr. (ängspectöhr), s. Inspector; ein General oder höherer Stabsofficier, der die Aufsicht über ganze Truppengattungen oder über einige Bataillons und Regimenter verschiedener Truppengattungen hat. **I. aux revues** (—o rewüh), Oberaufseher bei Musterungen.

Inspectiōn, lat., f. die Aufsicht; Besichtigung, Musterung; der Kreis, Bezirk, Sprengel, worin Jemand die Aufsicht hat; Abtheilung einer Compagnie, die von einem Officier besonders beaufsichtigt wird; sonst in Preußen = Generalcommando. **Inspectio oculāris** s. Ocularinspection. **Inspēctor,** Aufseher, Vorgesetzter; Titel protestantischer Geistlicher (mehr als Oberpfarrer, weniger als Superintendent) und gewisser über andere gesetzter Zollbeamter; **Inspectorāt,** n., **Inspectūr,** f. dessen Amt oder Wohnung.

Insperāta, lat., unverhoffte Dinge.

Inspēximus, lat., sonst auf Urkunden = Vidi.

Inspiciren, lat., die Aufsicht führen, beaufsichtigen; besichtigen.

Inspirabilitāt, lat., f. die Eigenthümlichkeit der 1. und 2. Person in der Gottheit, wodurch sie nicht, wie der heil. Geist, ihr Wesen durch Spiration oder Ausgehen haben. **Inspiratiōn,** f. das Einathmen; (göttliche) Eingebung, Begeisterung. **Inspirīren,** einhauchen, einflößen; begeistern; eingeben, durch göttliche Eingebung erleuchten. **Inspirīrt,** begeistert; von Gott eingegeben, durch göttliche Eingebung erleuchtet. **Inspirīrte,** Begeisterte, Erleuchtete (alle die, welche eine besondere Einwirkung des göttlichen Geistes vorgeben).

In spirituālibus, lat., in geistigen oder geistlichen Dingen.

Inspissatiōn, lat., f. Eindickung. **Inspissīren,** eindicken.

Instabīl, lat., unbeständig. **Instabilitāt,** f. Unbeständigkeit.

Installatiōn, lat., f. Bestallung; feierl. Einführung, Einsetzung; **Installīren,** bestallen, einsetzen, einweisen.

Instänter, lat., dringend, inständig. **Instantissime,** auf's dringendste. **Instānz,** f. Log., eine einzelne Erfahrung, auch Einwurf, Gegenbeweis; Gerichtsbehörde, Gerichtsstand; Gesuch, Antrag. **Ab instāntia absolvīren,** den Beklagten von der Pflicht entbinden, sich auf die gegen ihn gestellte Klage weiter einzulassen.

Instar ōmnium, lat., so gut wie Alles, statt alles Andern. **Ad instar,** nach Art, wie.

In stātu quo, lat., im vorigen oder gegenwärtigen Zustande.

Instauratiōn, lat., f. Wiederholung, Erneuerung. **Instaurīren,** wieder eröffnen, erneuern, wieder aufrichten.

Instigatiōn, lat., f. Antrieb, Anreizung; Aufhetzung; Verführung. **Instigātor,** Verhetzer, Anreizer; früher der Titel gewisser rechtskundiger poln. Edelleute, die das Amt eines jetzigen Fiscals verwalteten. **Instigīren,** auf- od. anregen; verhetzen; verführen.

Instillatiōn, lat., f. das Eintröpfeln, Einflößen; **instillīren,** eintröpfeln, einflößen.

Instīnct, lat., m. Naturtrieb. **Instīnctmäßig,** aus blosem Naturtrieb. **Instīnctu,** auf Veranlassung, Antrieb.

In stīrpes, lat., nach den Stämmen.

Institor, lat., ein Auftragshändler, Krämer, Trödler, Hausirer.

Instituīren, lat., den Anfang mit Etwas machen; einrichten, errichten, anordnen, einführen; unterrichten, bilden. **Institūt**, n. eine Einrichtung, Anstalt, bes. Lehr- und Erziehungsanstalt. **Institut national des Sciences et des Arts**, fr. (ängstitüh naßionāl däh ßjängs eh däsähr), Nationalanstalt für Wissenschaften und Künste. **Institūtio**, lat., f. überhaupt Unterricht. **I. haerēdis**, Erbeinsetzung. **Institutiōn**, f. Einsetzung, Einrichtung; Beförderung zu einem Amte oder einer kirchl. Pfründe; auch Anleitung, Unterricht. **Institutiōnen**, Belehrungen, Erörterungen, ein Theil des Cōrpus jūris (s. d.). **Institūtor**, Anordner, Stifter; Lehrer. **Institūtus hǣres**, eingesetzter Erbe.

Instradīren, v. ital., den Weg zeigen oder vorzeichnen.

Instrātum, lat., n. Decke.

Instructiōn, lat., f. Belehrung, Anweisung, Unterricht; Verhaltungsvorschrift; Vollmacht. **Instructiōn des Procēsses**, richterl. Ermittelung und Feststellung der eigentl. Streitpunkte; auch Verhandlung eines Processes. **Instructīv**, belehrend, unterrichtend, lehrreich. **Instrūctor**, Lehrer, Erzieher. **Instruēnt**, der eine Rechtssache einleitet; auch = Instructor. **Instruīren**, einrichten, einleiten; unterrichten, belehren; anweisen; Auftrag oder Verhaltungsvorschriften ertheilen.

Instrumēnt, lat., n. Werkzeug, bes. in der Kunst und Wissenschaft; im engern Sinne ein Tonwerkzeug, im engsten ein clavierähnliches Tonwerkzeug; Schriftgieß., die Form, in welcher die Lettern gegossen werden; eine Urkunde. **Instrumēnta cōrporis**, = Organe. **Instrumentāle Arithmetīk**, Auflösung von Rechnungsaufgaben mit mechanischen Werkzeugen, Rechentafeln, Rechenstäbchen ꝛc. **Instrumentālis (cāsus)**, m. Sprachl., der Fall auf die Frage: wodurch? **Instrumentālmusik**, Tonspiel ohne Gesang. **Instrumēntenmesser**, Einschlagmesser mit kleinen Werkzeugen am Hefte. **Instrumentīren**, ein Musikstück für die verschiedenen Tonwerkzeuge aussetzen; durch eine Urkunde beglaubigen. **Instrumentīst**, Tonwerkzeugsspieler. **Instrumēntum authēnticum**, n. ächte, glaubwürdige Urkunde. **I. cessiōnis**, Abtretungsurkunde. **I. emtiōnis**, Kaufbrief. **I. extrajudiciāle**, außergerichtliche Urkunde. **I. judiciāle**, gerichtl. Urkunde. **I. nōvum**, oder **nōviter repērtum**, neugefundene Urkunde. **I. pācis**, Friedensschluß. **I. privātum**, Privaturkunde. **I. pūblicum**, öffentliche Urkunde. **I. venditiōnis**, Verkaufbrief.

Insubordinatiōn ꝛc., Gegensatz von Subordination ꝛc. (s. d.).

In subsīdium jūris, lat., zur Hilfe Rechtens.

Insubstantiēll, lat., unwesentlich; nicht wirklich.

Insuccatiōn, lat., Einweichung, Benetzung.

In sūccum et sānguinem vertīren, lat., Etwas in Saft und Blut d. h. in Geist u. Leben verwandeln; gründlich auffassen u. sich aneignen.

Insufficiēnt, lat., **Insuffisānt**, fr. (ängsüffisang), unzulänglich. **Insufficiēnz**, lat., **Insuffisance** (ängsüffisängs), f. Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit.

In sūis tērminis passīren, lat., in seinen Würden beruhen lassen.

Insulāner, lat., Inselbewohner.

Insūlte, Insultatiōn, lat., f. plötzlicher Anfall, muthwilliger Angriff; Verhöhnung, Beleidigung, Beschimpfung, Schmach. **Insultīren**, muthwillig verhöhnen, beleidigen, beschimpfen, mißhandeln; plötzlich angreifen, überfallen. **Insūltus**, m. Heilk., ein Anfall.

Insumīren, lat., abnutzen, verwenden; anlegen.

In sūmma, lat., im Ganzen, zusammengenommen, mit einem Worte. **In sūmmo grādu**, im höchsten Grade. **In supplemēntum**, zur Ergänzung, erfüllungsweise.

Insupportābel, fr. (ängsüpp—), unerträglich, unausstehlich.

Insurgēnten, lat., Mehrz., Aufrührer, Empörer; ungarische Landmiliz. **Insurgīren**, in Masse aufstehen, sich auflehnen, empören.

Insurmontābel, fr. (ängsürmong—), unüberwindlich.

Insurrection, lat., f. Aufstand (Erhebung des Volks gegen eine für unrechtmäßig gehaltene Herrschaft); in Ungarn der bewaffnete Aufstand des Reichsadels in Masse bei dringenden Gefahren (bewirkt durch ein allgemeines Aufgebot des Königs). **Insurrectionär, Insurrectionell**, aufrührerisch.

In suspenso, lat., im Ungewissen, in Zweifel.

Intabesciren, lat., nach und nach verschwinden, eindorren.

Intabulando, lat., durch Eintragung, Einschreibung; durch Vertäfelung, Einsäumung. **Intabulation**, f. Eintragung in eine Tafel, Einschreibung; Vertäfelung, Tafelwerk, der oberste Theil des Gesimses. **Intabuliren**, eintragen, einschreiben; vertäfeln.

Intact, lat., unberührt, unversehrt, rein.

Intaglio, ital. (intäljo), m. ein tiefgeschnittner Stein; vertiefte Schnitz- oder Bildhauerarbeit.

In tantum, lat., so weit (es zureicht), antheilig.

Intarsiatura, ital., f. eingelegte Arbeit von vielfarbigem Holze.

Intavoliren, ital. (intaw—), in die Tabulatur (s. d.) setzen.

Integra res, lat., f. eine Sache, die noch ist, wie sie früher war, also unverletzt, unverdorben. **Integral**, was ein Ganzes ausmacht; die Summe aller der unendlich kleinen Theile der veränderlichen endlichen Größen. **Integralen** und **Integrirte**, holländ. Staatspapiere, die als ergänzender Theil zur Gesammtheit der Staatsschulden gehören. **Integralrechnung**, die Wissenschaft, durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endliche Größe zu finden, aus der jene entstanden sind; auch eine kaufmännische Hauptrechnung über das Ganze. **Integralformeln**, die beim Integriren üblichen Formeln. **Integralgleichung**, die endliche Gleichung zwischen 2 oder mehr veränderlichen Größen, die durch Integrirung einer Differentialgleichung entstanden ist. **Integralzahl**, eine Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll. **Integralität**, f. Vollständigkeit. **Integrant**, vollständig machend; etwas zu einem Ganzen Gehöriges, Theil eines Ganzen. **Integration**, f. das Verfahren bei der Integralrechnung. **Integriren**, ergänzen, vollständig machen; eine endliche veränderliche Größe aus ihrem gegebenen unendlich kleinen Theile berechnen. **Integrirender Theil**, der zu einem Ganzen durchaus nothwendig ist. **Integrirter Canonicus**, ein Stiftsherr, der die ganze Pfründe genießt und Sitz und Stimme hat. **Integrität**, f. Vollständigkeit (der Zustand, in dem Etwas ein vollständiges Ganzes bildet); Unversehrtheit, Unverletztheit; **J. des Lebens**, Gesundheit, körperl. und geistiges Wohlbefinden; **J. des Charakters**, anerkannte und erprobte Rechtschaffenheit. **Integrum**, n. das Ganze, Unversehrte.

Integument, lat., n. Hülle, Decke, Haut (von Pflanzen- und Thierkörpern); bes. hautartiger Ueberzug einzelner Körpertheile z. B. des Gehirns &c.

Intellect(us), lat., m. Verstand, Erkenntnißvermögen. **Intellectual**, was sich auf den Verstand oder das Erkenntnißvermögen überhaupt bezieht und davon ausgeht; verständig, einsichtsvoll, geistig, auf dem Erkennen beruhend. **Intellectuale Anschauung**, die reine unmittelbare Anschauung des Ichs (nach Fichte); die unsinnliche Anschauung des Absoluten als eines Real-Idealen zugleich (nach Schelling). **Intellectuale Bildung**, geistige Bildung, Bildung des Verstandes und der Vernunft. **Intellectualisiren**, Begriffe oder Ideen auflösen. **Intellectualismus**, m. das philosoph. System, welches alle Erkenntniß nur aus der Thätigkeit des Verstandes oder der Vernunft ableitet; **Intellectualisten, Intellectualphilosophen**, Anhänger jenes Systems; **intellectualistisch**, demselben gemäß. **Intellectualität**, f. der Verstand; derselbe als Mittelvermögen zwischen Sensualität und Rationalität. **Intellectuell** = Intellectual. **Intelligent**, verständig; einsichtsvoll; erfahren, unterrichtet, geschickt. **Intelligenz**, f. das Verstandesvermögen; dadurch erhaltene Einsicht, Kenntniß, Verstandesbildung; ein mit Verstand

und Einsicht begabtes Wesen; eine öffentlich verbreitete Nachricht. **Intelligēnzanstalt** = Adreßcomptoir. **Intelligēnzblätter**, gedruckte Nachrichten, die schnell zur öffentl. Kenntniß (Intelligenz) kommen sollen; **Intelligēnzcomptoir**, n. Anstalt dafür. **Intelligībel**, verständlich, faßlich; durch den blosen Verstand denkbar. **Intelligibilitāt**, f. Verständlichkeit, Denkbarkeit, Erkennbarkeit durch den Verstand.

Intemperāntia, lat., f. Unmäßigkeit, röm. Göttin. **Intemperānt**, unmäßig. **Intemperānz**, f. Unmäßigkeit.

Intempestīve, lat., zur Unzeit.

Intendance, fr. (ängtangdängs), **Intendānz**, f. Aufsicht, Verwaltung; Bezirk und Wohnung eines **Intendānten**, Oberaufsehers, Verwalters (in Preußen Titel der sonstigen Oberkriegscommissäre). **Intendantūr**, f. das Aufseher- oder Verwalteramt. **Intendīren**, ausstrecken, spannen; anstrengen; sein Augenwerk auf Etwas richten; beabsichtigen, bezwecken, suchen.

Intensīōn, **Intensitāt**, lat., f. Anspannung, Verstärkung der innern Kraft, erhöhte innere Wirksamkeit, die innere Stärke oder Kraft. **J. der Gefühle**, Innigkeit derselben. **Intensīv**, **Intensīve**, der innern Kraft nach, stark in sich selbst; innerlich, innig, lebhaft erregt. **Intensīv leben**, die Lebenskraft in hohem Grade in Anspruch nehmen. **Intensīv vergrößern**, verinnigen, dem innern Werthe nach erhöhen. **Intensivitāt**, f. s. Intension. **Intensīvum (vērbum)**, n. ein verstärkendes Zeitwort, wie betteln von bitten, besehen von sehen 2c. **Intensīvo** (— siwo), **Intēnso**, ital., erhöht, verstärkt, innig.

Intentiōn, lat., f. Absicht, Zweck, Gesinnung. **Intēntio actiōnis**, f. Bestimmung einer Handlung. **I. principālis**, Hauptabschnitt. **I. secundāria**, Nebenabsicht. **Intentionalīsmus**, m. Glaube, daß der Zweck die Mittel heilige. **Intentionalitāt**, f. Absichtlichkeit. **Intentionīren**, beabsichtigen, sein Absehen auf Etwas richten. **Intentiren**, Etwas unternehmen, veranstalten (wider Jemanden).

Inter ārma silent lēges, lat., während des Krieges schweigen die Gesetze.

Interarticulār, lat., zwischen einem Gelenke befindlich.

Intercalāris ānnus, lat., m. Schaltjahr. **I. dies**, Schalttag. **Intercalatiōn**, f. Einschaltung. **Intercalīren**, einschalten.

Inter cānem et lūpum, lat., zwischen Hund und Wolf d. h. in der Abenddämmerung, wo man Hunde und Wölfe nicht unterscheiden kann.

Intercedēndo, lat., durch Verwendung, durch Fürsprache. **Intercedēnt**, **Intercēssor**, Vermittler; Fürsprecher; Bürge. **Intercedīren**, dazwischen od. in's Mittel treten; sich für Jemanden verwenden. **Intercessiōn**, f. Fürsprache, Verwendung; Vermittelung; Bürgschaft. **Intercessionāles**, Mehrz. **Intercessiōnsschreiben**, Fürbitt- oder Verwendungsschreiben.

Interceptiōn, lat., f. das Auffangen, die Unterschlagung.

Intercidēnt, lat., zwischeneinfallend, eintretend. **Intercidīren**, zerschneiden, zertrennen; unterbrechen.

Intercidōna, röm. Göttin, die den Wöchnerinnen beistand.

Intercipīren, lat., auffangen; unterschlagen.

Intercisiōn, lat., f. Durchschnitt; Unterbrechung; Pause; Einschiebsel; Zwischensatz; Absatz.

Interclaviculār, lat., zwischen den Schlüsselbeinen gelegen.

Intercolūmnium, lat., n. der Raum zwischen 2 Säulen.

Intercostāl, lat., zwischen den Rippen liegend.

Intercrurāl, lat., zwischen den Schenkeln liegend.

Intercus, lat., f. Hautwassersucht.

Interdicīren, lat., untersagen, verbieten. **Interdicīrt**, untersagt; der eignen Vermögensverwaltung unfähig und verlustig erklärt. **Interdīct**, n. das Verbot; eine im 10. Jahrh. aufgekommene Art des päpstlichen Bannes, welcher ganze Länder, Bezirke oder Städte trifft und wodurch

aller Gottesdienst, sowie auch alle gottesdienstl. Gebräuche streng untersagt werden. **Interdiction**, f. Untersagung. **Interdictum de itinere actuque privato**, Interdict zum Schutz der Ausübung der Weggerechtigkeit. **I. ecclesiae**, kirchl. Verbot, nach welchem sich Jemand mit einer gewissen Person nicht verheirathen darf. **I. quod legatorum**, das den Erben gegen den zustehende J., der eigenmächtig vor od. nach angetretener Erbschaft den Besitz des ihm Zugedachten ergriffen hat. **I. quod vi aut clam**, das J. auf Wiederherstellung der gewaltsam oder heimlich an einem Grundstücke vorgenommenen nachtheiligen Veränderung. **I. quorum bonorum**, das J. zur Erlangung des vorläufigen Besitzes einer Erbschaft, nach vorhergegangener Erbrechtsbescheinigung. **I. uti possidetis**, J. zum Schutz des gestörten Besitzes unbeweglicher Sachen. **I. utrubi**, J. zum Schutz des gestörten Besitzes beweglicher Sachen.

Interessant, lat., was Interesse hat oder erregt; einnehmend, anziehend, reizend; wichtig. **Interesse**, n. die lebhafte Theilnahme an einem Gegenstande, insofern er Bezug auf uns selbst hat, Innigkeit, Reiz; Wichtigkeit; der Nutzen oder Schaden, den Jemand bei der Handlung eines Andern oder irgend einem Ereignisse hat, bes. Nutzen, Vortheil, Eigennutz. **Interessen**, Zinsen. **Interesse morae**, Verzugszins. **Interessent**, der an einer Sache Interesse nimmt; Theilnehmer, Theilhaber, der Betheiligte. **Interessiren**, Theilnahme erregen; die Neugier spannen; einnehmend, anziehend, reizend, wichtig, durch sich selbst schon sein; **sich — wofür**, verwenden, wohlwollen, seine Aufmerksamkeit schenken. **Interessirt**, selbstsüchtig, eigennützig, gewinnsüchtig, geizig; betheiligt, betroffen. **Ad interesse klagen**, auf Entschädigung klagen.

Interferenz des Lichtes, lat., f. die gegenseitige Einwirkung der Lichtstrahlen auf einander bei ihrem Zusammentreffen.

Interfoliiren, lat., mit Schreibpapier durchschießen.

In tergo, lat., auf dem Rücken, auf der Rückseite.

Interieur, fr. (ängteriöhr), n. das Innere.

Interim, lat., einstweilen, unterdessen; **Interim**, n. etwas Zwischenzeitiges, eine Zwischenzeit, etwas Einstweiliges; bes. **das augsburger Interim**, eine von 2 katholischen (Julius von Pflugk und Michael Sidonius) und einem protestantischen (Johannes Agricola) Geistlichen verfaßte Schrift zur Vereinigung der Katholiken und Protestanten, welche Kaiser Karl V. auf dem Reichstage zu Augsburg den Ständen als einstweilige Glaubensnorm am 15. Mai 1548 aufdrang. Sie mißfiel aber beiden Theilen, wurde wenig befolgt und erregte große Unruhen. **Interimisten**, Protestanten, die das Interim annahmen oder es duldeten. **Interimisticum**, n. eine einstweilige Maßregel oder gerichtl. Verfügung. **Interimistisch**, einstweilig. **Interimsbescheid**, Zwischenbescheid. **Interimscommando**, n. eine nur auf eine gewisse Zeit, vorläufig angeordnete Autorität. **Interimsdegen**, ein leichter Degen außer der Dienstzeit. **Interimsgesandte**, die bis zur Wahl und Ankunft des wirklichen Gesandten dessen Dienst verrichtenden Gesandten. **Interimshammer**, Forsthammer, mit dem die Förster die zu fällenden Bäume vorläufig bezeichnen. **Interimsrechnung**, vorläufige Rechnung ohne Benennung einer Person, um Gewinn oder Verlust bei Geschäften leicht überblicken zu können. **Interimsquittung, Interimsschein**, wird einstweilen zur Sicherheit ausgestellt, bis die Hauptquittung ausgefertigt ist. **Interimsthaler**, eine 1549 zu Magdeburg geprägte Spottmünze auf das kaiserl. Interim. **Interimswechsel**, bisweilen ein trockner Solawechsel, wenn er einem trassirten Wechsel vorangeht. **Interimswirthschaft**, Zwischenbewirthschaftung eines Bauergutes, tritt in vielen Gegenden dann ein, wenn der Besitzer stirbt und Kinder hinterläßt, die das zur Annahme des Gutes erforderliche Alter noch nicht erreicht haben, in welchem Falle die Ausübung des Colonatrechts (s. d.) während der Minderjährigkeit des Erben

einem Fremden (**Interimswirth**) mit gewissen Rechten und Pflichten überlassen wird.

Interjection, lat., f. Empfindungslaut, Empfindungswort; = Appellation. **Interjectionszeichen**, Ausrufungszeichen.

Interlinear, lat., zwischenzeilig (zwischen 2 Zeilen geschrieben oder gedruckt). **Interlineation**, f. die Zwischenschreibung (zwischen andern Schriftzeilen).

Interlocut, interlocutorisches Urtheil, Interlocutorium, lat., n. Bei- oder Nebenurtheil. **Interlocution**, f. Entscheidung des Landesherrn ohne vorhergegangene förmliche Rechtsverhandlung. **Interlocutor**, Ein- oder Zwischenredner.

Interlooper s. Enterlooper.

Interloquiren, lat., dazwischen reden; ein Zwischenurtheil abfassen.

Interludium, lat., n. Zwischenspiel.

Interlunium, lat., n. Neumond.

Intermaxillarknochen, lat., ein nur bei Thieren, bes. Säugethieren, vorkommendes Knochenstück, das zwischen die beiden Oberkieferknochen eingeschoben ist und die Schneidezähne, bei Thieren, die solche besitzen, aufnimmt. **Intermaxillarnähte**, in Thierschädeln die Knochennähte, wodurch die gedachten Knochen mit den Oberkieferknochen verbunden sind.

Intermediär, lat., zwischen 2 Dingen befindlich, vermittelnd. **Intermediat, Intermedium**, n. Zwischenzeit; was in derselben geschieht.

Intermezzo, n. Mehrz. **Intermezzi**, ital., Zwischenspiel. **Intermezzist**, Zwischenspieler.

Interminabel, lat., unendbar; unentscheidbar. **Intermiuiren**, drohen, androhen.

In terminis, lat., in den gehörigen Schranken. **In termino**, am bestimmten Tage.

Intermisciren, lat., unter- oder einmischen.

Intermission, lat., f. Unterbrechung; Absatz; Unterlassung. **J.–sünden**, Unterlassungssünden. **Intermittiren**, absetzen; aussetzen; unterbrechen. **Intermittirend**, aussetzend, unterbrochen, wechselnd, ungleich.

Intermixtur, lat., f. Beimischung, Gemisch.

Intermundien, lat., s. Metakosmien.

Intermuscular, lat., zwischen Muskeln befindlich.

Intern, lat., innerlich, innere. **Interne**, Inländer. **Internist**, Zögling und Gehilfe in Hospitälern und klinischen Anstalten, in denen innerlich Kranke behandelt werden.

Internocin, lat., mörderlich, tödtlich.

Internodium, lat., n. Bot., Zwischenknotenstück, Mittelstück zwischen 2 Knoten, oder 2 Paaren von Quirlen, od. 2 Quirlen.

Internuntius, lat., Botschafter, Geschäftsträger; ein päpstl. Gesandter 2. Ranges; der österreich. Gesandte am türk. Hofe; **Internuntiatur**, f. dieses Amt, diese Würde und die Dauer derselben.

Interpassiren, lat., durchnähen, steppen; dav. **die Interpassation** od. **Interpassirung**.

Interpellation, lat., f. Unterbrechung; Einrede; Streitigmachung eines Besitzes; gerichtl. Aufforderung; Erinnerung des Schuldners an seine Verbindlichkeit. **Interpelliren**, dazwischen reden; in's Wort fallen; zur Unzeit anreden; unterbrechen; mahnen, mahnend vor Gericht fordern; Einspruch thun.

Interpensiva, lat., Mehr., Bauk., Stichbalken oder auch Einzugs- od. gewechselte Balken.

Inter pocula, lat., bei den Bechern, beim Zechen.

Interpolation, lat., f. Einschaltung; Zusatz; Einschaltung eines oder mehrerer Wörter in Handschriften, Schriftverfälschung. **Interpoliren**, einschalten, einschieben, eine Schrift durch eingeschobene Worte verfälschen.

Interponent, lat., Einleger eines Rechtsmittels, Einer, der sich in's Mittel schlägt. **Interponiren**, dazwischen legen oder stellen; sich in's Mittel schlagen; Rechtsmittel einlegen. **Interposition**, f. Dazwischenkunft, Vermittelung, Dazwischenstellung, Einlegung eines Rechtsmittels. **Interpositio appellationis**, f. Einlegung der Berufung auf ein höheres Gericht. **I. auctoritatis tuto-**

ris, die Ertheilung der Einwilligung des Vormunds zu einem von seinem Mündel eingegangenen Geschäft. **I. remedii**, Einwendung eines Rechtsmittels.

Interpret, lat., Unterhändler; Dolmetscher, Ausleger, Erklärer, Uebersetzer. **Interpretation**, f. Auslegung, Erklärung, Uebersetzung. **Interpretatio authentica**, eine (von der gesetzgebenden Gewalt) beglaubigte, rechtsgiltige Auslegung. **I. critica**, den Text berichtigende Auslegung. **I. doctrinalis**, wissenschaftl. Auslegung. **I. grammaticalis**, Worterklärung. **I. juris**, Auslegung des Sinnes der Gesetze. **I. logica**, Auslegung nach dem Geiste des Gesetzes. **I. stricta**, strenge genaue Auslegung. **Interpretiren**, erklären, auslegen, übersetzen, dolmetschen.

Interpunctation, Interpunction, lat., f. die Abtheilung der Sätze einer Schrift durch gewisse Zeichen, **Interpunctionszeichen**, Abtheilungszeichen; die Kunst, sie richtig anzuwenden. **Interpunctiren, Interpungiren**, mit Abtheilungszeichen versehen.

Interregnum, lat., n. Zwischenreich, Zwischenherrschaft, in Wahlreichen die Zeit vom Abgange des bisherigen Herrschers bis zur Wahl eines Nachfolgers; **das große I.** in Teutschland dauerte vom Tode Konrad's IV. 1254 bis zur Wahl Rudolf's I. von Habsburg 1273, während welcher Zeit das Reich im Zustande vollkommener Gesetzlosigkeit war. **Interrex**, einstweiliger Stellvertreter des Regenten.

Interrogation, lat., f. Frage, Befragung. **Interrogationszeichen**, Fragzeichen. **Interrogativ — tive**, fragend, fragweise. **Interrogatorium**, n. Mehrz. **—toria**, gerichtl. Fragstücke; ein Verhör. **Interrogatoria captiosa**, verfängliche; **I. criminosa** od. **injuriosa**, ehrenrührige; **I. generaliora**, allgemeinere oder einleitende; **I. impertinentia** oder **inepta**, unzulässige, ungehörige; **I. irrelevantia**, unerhebliche; **I. specialiora**, besondere, in's Einzelne gehende; **I. superflua**, überflüssige Fragen. **Interrogiren**, fragen; verhören.

Interrumpiren, lat., unterbrechen; stören. **Interrupt**, unterbrochen, unzusammenhängend. **Interruptor**, Unterbrecher, Störer. **Interruption**, f. Unterbrechung, Störung.

Intersecīren, lat., durchschneiden. **Intersection**, f. Durchschnitt; Durchschnittspunkt zweier Linien; der Raum zwischen den Kälberzähnen an der Säule.

Inter spem et metum, lat., zwischen Hoffnung und Furcht.

Interspinal, Interspinös, lat., zwischen den Dornfortsätzen der Rückenwirbel liegend; **Interspinal-Bänder u. -Muskeln**, die den Zwischenraum derselben ausfüllenden Bänder u. Muskeln.

Interstitien, lat., Zwischenräume. **Interstitium**, n. Zwischenraum, bes. die Zeit, welche in der kathol. Kirche zwischen dem Aufsteigen von einem niedern zu einem höhern geistlichen Grade vergehen muß.

Intertransversal, lat., zwischen den Querfortsätzen der Wirbel liegend. **J.-bänder und J.-muskeln**, die zwischen je 2 einander nächsten Querfortsätzen liegenden Bänder und Muskeln.

Intertrigo, lat., f. Wundwerden der Haut vom Reiben (beim Reiten, Gehen &c.), Wolf; das Wundwerden kleiner Kinder (durch Harnschärfe).

Interusurium, lat., n. der Zwischenzins, der Abzug von baarer Bezahlung oder einer Geldsumme, die man vor der Verfallzeit bezahlt; auch Zinsenzins, Zinswucher.

Intervall, lat., n. Zwischenraum, Zwischenweite, Zwischenzeit; Heilk., fieberfreie Zwischenzeit, Zwischenzeit eines freien Bewußtseins, beim Puls die Zwischenzeit von einem Schlage zum andern; Rechtsw., Frist, Zwischenraum; Tonk., der Raum von einem Ton zum andern, Tonabstand, Tonweite, auch heißen die Töne selbst in Hinsicht ihres Höhenverhältnisses **Intervalle. Lucida** oder **dilucida intervalla**, Mehrz., leichte Zwischenzeiten, helle Augenblicke, gute Schauer (bei Kranken).

Intervenient, lat., Vermittler, Mittelsmann; Rechtsw., Einer, der sich (aus rechtlich begründeten Ursa-

chen) in einen schon anhängigen Rechtsstreit mit einmischt; **interveniren**, dieß thun; dazwischen treten, sich einer Sache annehmen, einschreiten, sich in's Mittel schlagen, vermittelnd auftreten. **Intervention**, f. das Dazwischentreten, die Vermittelung, Einmischung, Einschreitung; die Einmischung in einen schon anhängigen Rechtsstreit. **Interventor**, Vermittler.

Interversion, lat., f. Unterschlagung. **Interversor**, der Etwas zu seinem widerrechtl. Vortheile unterschlägt, verwirrt.

Intervertebral, lat., zwischen den Wirbeln liegend.

Intervertiren, lat., wegschnappen; an sich ziehen; unterschlagen.

Intestabel, lat., unfähig, ein Testament zu machen oder ein Zeugniß abzulegen. **Jetestat(us)**, ohne Testament od. letzten Willen (verstorben); dah. **Intestaterbe, haeres intestatus** oder **ab intestato**, Einer, der durch natürliches Erbrecht, nicht kraft eines Testaments erbt, dah. **Intestaterbfolge**.

Intestina, lat., Mehrz., Därme. **I. crassa**, Dickdarm. **I. tenuia**, Dünndarm. **Intestinal**, die Därme betreffend, Darm=—. **Intestinum**, n. Darm. **I. coecum**, Blinddarm. **I. colon**, Grimmdarm, **I. duodenum**, Zwölffingerdarm. **I. ileum**, gewundener Darm. **I. jejunum**, Leerdarm. **I. rectum**, Mastdarm. **I. tenue**, Dünndarm.

Intextur, lat., f. das Einweben.

In thesi, lat., im Hauptsatze; in der Behauptung; im Allgemeinen, in der Regel.

Inthronisation, lat., f. Erhebung auf den Thron; Thronbesteigung; feierl. Einsetzung eines Bischofs; dah. **inthronisiren**, es thun.

Intim, lat., vertraut.

Intimation, lat., f. gerichtl. Ankündigung. **Intimat**, n. hohe Verordnung.

Intimidation, lat., f. Einjagen der Furcht, Einschüchterung. **Intimidiren**, Furcht einjagen, zaghaft machen.

Intimiren, lat., gerichtlich ankündigen; vorladen.

Intimität, lat., f. Vertraulichkeit. **Intimus**, ein Vertrauter.

Intitulation, lat., f. Betitelung; Ueberschrift (eines Buchs). **Intituliren**, betiteln, mit einer Aufschrift versehen.

Intolerabel, lat., unerträglich. **Intolerant**, unduldsam. **Intoleranz**, f. Unduldsamkeit (in Glaubenssachen).

Intonation, lat., f. Tonk., das Angeben der Töne, die Fähigkeit dazu; die Worte, welche der Geistliche vor der Collecte am Altare singt und die vom Chor oder der Gemeinde beantwortet werden. **Intoniren**, den Ton angeben, vor dem Altare singen.

In totum, lat., im Ganzen, ganz und gar.

Intoxication, lat., f. Vergiftung.

Intra, lat., innerhalb, binnen.

Intractabel, lat., unlenksam, störrig, wunderlich, schwer zu behandeln. **Intractabilität**, f. Unlenksamkeit, Starrsinnigkeit, Unbiegsamkeit. **Intractat**, unbehandelt, unzugeritten.

Intrade, ital., f. Einleitung; das lärmende Zusammenschmettern eines Trompeterchors, das sich am Ende in ein sanftes Aushalten der Dominante, ihrer Terzen und Quinten verwandelt; eine Art kleiner Ouvertüre von mehrentheils ernsthaftem oder feierlichem Charakter. **Intraden**, Staatseinkünfte und landesherrliche Gefälle.

Intraitabel, fr. (ängträt—) = Intractabel.

Intra muros, lat., innerhalb der Mauern (einer Stadt).

Intransitiv(um), lat., ein Zeitwort, das keine auf ein Object übergehende Handlung, sondern blos eine gewisse Eigenschaft oder einen Zustand des Subjects anzeigt und also keinen Accusativ regiert z. B. glänzen, sitzen rc. **In transitu**, im Vorübergehen, beiläufig.

Intra privatos parietes, lat., im häuslichen Kreise, zu Hause; unter 4 Augen.

Intrepid, lat., unerschrocken. **Intrepidität**, f. Unerschrockenheit.

Intricat, lat., verworren, schwierig, kitzlich. **Intriciren**, verwickeln, verwirren.

Intrigant, —guant, fr. (—gäng), verschränkt, verflochten; ränke-

voll, hinterlistig; ein Ränkemacher (**Intriguenr**, spr. ängtrigöhr). **Intrigue** (—ghe), f. Verwickelung, Verwirrung; Knotenschürzung; List, Kniff. **Intriguen**, Ränke, hinterlistige Anschläge. **Intriguiren** (—ghiren), Ränke schmieden, es auf Verwirrungen anlegen. **Intriguirt sein**, in eine Sache mit verwickelt sein. **Sich intriguiren**, sich wo eindrängen; sich viel Mühe geben. **Intriguenstück**, ein Stück, in welchem das Belustigende hauptsächlich auf den verwickelten Verhältnissen und Lagen der Personen beruht.

Intrinsecus valor, lat., m. der innere Werth z. B. einer Münze.

In triplo, lat., dreifach.

Introduciren, lat., einführen; Eingang verschaffen; einsetzen; einweisen; einleiten. **Introduction**, **Introduzione**, ital., f. Einführung, Einsetzung, Einweisung, Einleitung; Einleitungsmusik.

Introibo, lat. (Psalm 42, 5.), n. eine Antiphonie, mit welcher der kathol. Geistliche die Messe beginnt. **Introitus**, m. Eingang; Einleitung; in der kathl. Kirche der die Messe einleitende Psalm.

Intromission, lat., f. das Eindringen; Hineinschieben.

Introversion, lat., f. Einwärtswendung. **Introversio pupillarum**, f. Einwärtswendung der Augenlidränder.

Intrudiren, lat., hineinstoßen, hineinschieben; aufdringen; **sich i.**, sich eindrängen od. aufdringen. **Intrusion**, f. das Eindrängen, Aufdringen; das Einschieben (in ein Amt).

Intuition, lat., f. Anschauung, bes. die innere. **Intuitiv**, anschauend; anschaulich. **Intuitive Facultät**, f. Anschauungsvermögen. **Intuitu**, in Ansehung oder Erwägung. **Intuitus**, m. das Anschauen, der Anblick. **Primo intuitu**, beim ersten Anblick.

Intumescenz, lat., f. Aufschwellung, Aufblähung. **Intumesciren**, aufschwellen, sich aufblähen (vor Stolz).

Inturbirt, lat., ungestört.

Inturgescenz, f. = Intumescenz.

In turno, lat., in der Reihe, im Kreise.

Intus, lat., inwendig, darin. **Intussusception**, f. Heilk., Ineinanderschiebung (von Kanälen); Physiol., Einsaugung; Ansetzung neuer Theile von innen.

Inulin, lat., n. Alantstärkemehl.

Inumbration, lat., f. Beschattung; Bezeichnung der unbefleckten Empfängniß Mariä. **Inumbriren**, beschatten.

In una serie, lat., in einer Reihe.

Inunction, lat., f. das Einreiben, Einsalben.

Inundation, lat., f. Ueberschwemmung. **Inundiren**, überschwemmen.

Inurban rc., lat., Gegensatz von Urban rc. (s. d.).

Inusitate, lat., ungebräuchlich, ungewöhnlich. **In usu**, im Gebrauch, gebräuchlich, üblich. **In usum** zum Gebrauch. **In usum Delphini**, zum Gebrauch des Dauphins (Titel mehrerer zum Unterrichte des Kronprinzen bestimmter Werke, bes. römischer Classiker, unter Ludwig XIV.).

Inutile pondus terrae, lat., n. eine unnütze Last der Erde (von unnützen Menschen).

Invadiren, lat., feindlich anfallen, einfallen.

Invalesciren, lat., schwach, dienstunfähig werden. **Invalid**, kraftlos, schwach, gebrechlich; ausgedient, dienstunfähig. **Invaliden**, ausgediente, dienstunfähige Soldaten. **Invalidation**, **Invalidirung**, f. Ungiltigmachung, Entkräftung, Umstoßung. **Invalidiren**, ungiltigmachen, entkräften, umstoßen. **Invalidität**, f. Kraftlosigkeit, Unvermögen; Dienstunfähigkeit; Ungiltigkeit.

Invariabel, lat., unveränderlich. **Invariabilität**, f. Unveränderlichkeit.

Invasion, lat., f. Anfall; feindlicher Einfall.

Invecta, **Invecten**, lat., Mehrz., Ein- od. Mitgebrachtes. **Invective**, f. Anzüglichkeit; Schmähung, Schimpfwort; Strafrede. **Invectiviren**, schmähen, beleidigen, schimpfen.

Invenit, lat., hat es erfunden (unter Kupferstichen gewöhnlich **inv.** zur Bezeichnung Dessen, der die Idee zum Gemälde gefaßt hat).

Inventarisīren, v. lat., ein Inventarium entwerfen. **Inventār(ium)**, n. die einzelnen Sachen, die zu einem bestimmten Vermögensbestande gehören; Verzeichniß derselben; Verzeichniß des beweglichen Vermögens bei einem Landgute (Fundbuch), Bestandsverzeichniß. **Inventiōs**, erfinderisch, sinnreich; künstlich erfunden. **Inventiōn**, f. Erfindung; Erdichtung; Kunstgriff. **Invĕntio sānctae crūcis**, f. Kreuzerfindung. **Inventīren**, erfinden, ersinnen; = inventarisiren. **Invĕntor**, Erfinder. **Inventūr**, f. Entwerfung eines Inventariums; Bestandsverzeichniß; **Inventurināt**, der sie nachsieht oder vergleicht.

In vērba magīstri, lat., auf die Worte des Meisters oder Lehrers (schwören) d. h. seine Lehrsätze unbedingt annehmen.

Invergēnz, lat., f. Neigung. **Invergīren**, neigen.

Inversābel, v. lat., unumwerflich.

Invērsa mĕthodus tangĕntium, f. umgekehrte Methode der Berühr-Enden, das Verfahren, aus gegebenen Eigenschaften der Tangente an einer Curve, oder der Normale, die Gleichung für die Curve selbst zu finden. **Invērse**, bezeichnet bei Proportionen, daß die zusammengehörigen Größen in ungleichnamigen Gliedern zu stehen kommen. **Inversiōn**, f. Umkehrung; Versetzung eines Wortes von der ihm gebührenden Stelle an eine andere, um es mehr hervorzuheben; Tonk., die Versetzung der Textesworte; Kriegsw., derjenige Aufmarsch von Truppen, wo alle Züge eines Bataillons oder einer Escadron verkehrt stehen. **Invērsio pupillārum**, f. Auswärtswendung der innern Augenlidfläche. **Invērso ōrdine**, in umgekehrter Ordnung.

Invertebrāta, lat., Mehrz., wirbellose Thiere. **Invertĕntien**, Mehrz., Einwickelungsmittel gegen Säuren. **Invertīren**, umkehren, umdrehen, versetzen.

Investigatiōn, lat., f. Nachforschung, Nachspürung, bes. gerichtliche. **Investigābel**, ausspürbar, erforschlich. **Investigīren**, nachforschen, nachspüren.

Investīren, lat., bekleiden; mit einem Amte bekleiden; in einer Würde oder einem Amte bestätigen und darin feierlich einweisen, belehnen. **Investitūr**, f. Einsetzung; = Institution; Bestätigung eines Beamten in seinem Amte; Belehnung, bes. die kirchliche, eine feierliche Handlung, wodurch Geistliche mit Ueberreichung von Ring und Stab (Zeichen der bischöfl. und äbtlichen Würde) mit erledigten Bisthümern, Abteien oder andern kirchlichen Aemtern belehnt werden. Da sich Gregor VII. das ausschließl. Recht dazu aneignen wollte, kam er darüber in Streit mit dem Kaiser (**Investitūrstreit**), der erst nach 50 Jahren unter Heinrich V. (s. d.) beendigt wurde. **In vestitūra simultānea**, f. Mitbelehnung, Gesammtlehn.

Inveterīren, lat., veralten, einwurzeln, verjähren. **Mālum inveterātum**, n. eingewurzeltes Uebel.

Invetriatūr, f. Orgelb., ein glasartiger Leim, womit die Orgelbauer die hölzernen Pfeifen und die Windlade ausstreichen.

In vīa, lat., im Wege; **i. v. executiōnis**, im Wege gerichtl. Hilfsvollstreckung; **i. v. jūris**, im Wege Rechtens.

Invicem, lat., wechselweise, Eins nach dem Andern.

Invīdia, lat., f. der Neid, röm. allegorische Gottheit. **Invidiōs**, neidisch. **Invidīren**, beneiden.

Invigilīren, lat., über Etwas wachen, wachsam sein, große Sorge auf Etwas wenden.

In vim, lat., kraft, vermöge, zu Folge. **In vim concipiĕndae sentĕntiae**, kraft der Urtheilsabfassung. **In vim revisiōnis**, zu Folge der Durchsicht.

Invinatiōn, v. lat., in Bezug auf den Wein das, was Impanation (s. d.) für das Brod im Abendmahle ist.

Invincībel, lat., unüberwindlich; unumstößlich.

Inviolābel, lat., unverletzlich, unverbrüchlich; dah. die **Inviolabilitāt**, f.

In vīridi observāntia, lat., in steter Uebung, in hergebrachter Gewohnheit.

Invisibel, lat., unsichtbar; daher die **Invisibilitāt**, f.

Invīta Minĕrva, lat., wider Willen der Minerva d. h. ohne glückliche Anlagen oder Fähigkeiten (z. B. studiren).

Invitatiōn, lat., f. Einladung; Aufforderung. **Invitatōrium,** n. in der röm. kathol. Kirche eine Antiphonie, als Antwort auf den Psalm: Venite, exultēmus. **Invitīren,** einladen; auffordern; im Whistspiel: eine niedrige Karte von einer Farbe ausspielen, von der man wenigstens eine der 3 ersten Figuren hat, um dadurch seinen Mann zu veranlassen, diese Farbe nachzubringen.

Invocāvit, lat., Name des 1. Fastensonntags, von dem Kirchengesange: Psalm 91, 15. **invocāvit me etc.,** er hat mich angerufen 2c.; = Quadragēsima. **Invocatiōn,** f. Anrufung. **Invocīren,** anrufen.

Invoice, engl. (inwois) f. Factur.

Involūcrum, lat., n. Hülle, Umschlag. **Involūt,** eingewickelt, umwickelt. **Involūti Dii,** verhüllte Götter, = Dii māgni. **Involutiōn,** f. Einwickelung, Einbegreifung; Verwirrung. **Involvĕntia,** Mehrz., Heilk., einhüllende Mittel. **Involvīren,** einwickeln, einhüllen; verwickeln, verwirren; in sich begreifen, einschließen, in sich enthalten.

Invulnerābel, lat., unverletzlich, unverwundbar; dah. die **Invulnerabilität,** f.

Io, Tochter des Königs Inachos von Argos und Geliebte des Jupiter, dem sie den Epaphos gebar.

Jabōlisch, gr., giftspritzend (von der Kröte).

Jokāste, Gemahlin des Lajus und Mutter des Oedipus, gebar letzterem, ohne zu wissen, daß er ihr Sohn sei, den Eteŏkles, Polyneikes und die Antigŏne; als sie es erfuhr, erhing sie sich aus Verzweiflung.

Jolāos, der beständige Gefährte des Herkules.

Jōle, Tochter des Eurytos, Beherrschers von Euböa, Geliebte des Herkules, der sie später seinem Sohne Hyllos zur Gemahlin gab.

Jolīth, gr., m. Strahlgyps.

Jon, Sohn von Xuthos u. Kreusa, führte 1406 v. Chr. eine Colonie nach dem Peloponnēs und erhielt dort das Königreich Aegiale, das er nach seinem Namen Jonien nannte. Später wählten ihn die Athener zu ihrem Könige, die nun ebenfalls Jonier hießen. Vorzüglich berühmt machte er sich durch Gründung der ionischen Colonie in Kleinasien. **Jonīden,** 4 Töchter Jon's, waren heilende Nymphen und bes. denen heilsam, die sich im Flusse Kythĕros in Elis badeten, an dessen Ufern sie einen Tempel hatten. **Jōnicus,** m. ionischer Versfuß mit 2 kurzen und 2 langen Silben: ⏑ ⏑ — — (**Iōnicus a minōri,** steigender Joniker, Vorschläger), od. — — ⏑ ⏑ (**Iōnicus a majori,** sinkender Joniker, Nachschläger). **Jōnische Blumen,** Verzierungen der Gesimse, bestehend aus runden Zügen u. Blättern. **J. Bogenstellung,** Bogen, der 17 Model hoch, $8\frac{1}{2}$ Model in Lichten breit und die Bogenpfeiler 3 Model dick sein soll. **Jōnische Inseln,** kamen durch den Frieden von Campo Formio (17. Oct. 1797) an Frankreich, wurden aber im Mai 1799 durch eine russisch-türkische Flotte erobert und in eine Republik verwandelt, die gegen Erlegung eines Tributs unter türk. Schutze stehen sollte. Durch den tilsiter Frieden (Jul. 1807) erhielten sie wieder ihren vorigen Herrn, bis sie endlich durch einen Vertrag der Hauptmächte (5. Nov. 1814) als Freistaat unter die Schutzherrschaft Englands gestellt wurden. **Jōnische Mundart,** Mundart der Jonier, war sehr weich und sanft. **J. Säulenordnung,** der Zeit nach die zweite griechische, unterscheidet sich dadurch, daß der Knauf mit schneckenförmigen Verzierungen versehen ist. **Jōnisches Geländer,** Geländer, dessen Decken ionischen Säulen gleichen. **J. Haus,** Haus, daß mit ionischen Säulen geziert ist. **Jōnisches Portāl,** hat $2\frac{1}{2}$ Theil Höhe, $1\frac{1}{2}$ Theil Breite; die Breite der Einfassung ist $\frac{1}{12}$ der Höhe und sehr verziert. **Jōnische Schule,** die ältesten griech. Philosophen, die sich bes. mit Betrachtung der Natur beschäftigten; ihr Stifter war Thales von Milēt, einer Stadt in Jonien. **Jōnische Tonart,** eine unserm C dur ähnliche Tonart der Alten.

Ipecacuānha, port. (—anja), **—ana,** span., f. Brechwurzel.

Iphigenīa, Tochter des Königs Agamemnon von Argos, sollte, weil ihr Vater einen Hirsch im Haine der Artĕmis zu Aulis erlegt hatte, zur Versöhnung der Göttin geopfert werden, doch diese erbarmte sich ihrer, setzte eine Hindin an ihre Stelle und brachte sie nach Tauris als Priesterin in ihren Tempel, aus dem sie später mit ihrem Bruder Orĕstes wieder entfloh.

Iphĭkles, Zwillingsbruder des Herkules.

Iphĭkrates, war der Sohn eines Schuhmachers und einer der berühmtesten Feldherrn Athens. Er starb 360 v. Chr.

Ipotĕca, ital., f. Pfandverschreibung; Bodmereicontract.

Ippo, pechartiger Stoff eines unbekannten Baumes, womit die Einwohner auf Celebes ihre Pfeile vergiften.

Ipse fĕcit, lat., er hat es selbst gemacht. **Ipsismus**, m. Selbstsucht. **Ipso făcto**, durch die That selbst, eigenmächtig. **Ipso jūre**, mit dem Recht selbst; in Folge des Rechts; an und für sich.

I. q. = Idem quod, lat., so viel wie.

Ira, lat., f. Zorn, röm. allegorische Göttin. **Irascībel**, zum Zorne geneigt, hitzig, zornig; dah. die **Irascibilität**, f.

Irecs, die florentinische Violenwurzel.

Irenäen, gr., Friedenslieder. **Irenārch**, Friedensfürst.

Irēne, von armen Aeltern in Athen geboren, wurde 769 ihrer Schönheit halber Gemahlin des griechischen Kaisers Leo IV., nach dessen Tode Vormünderin ihres Sohnes Konstantin VII., den sie 797 aus Herrschsucht blenden ließ, wüthete gegen die Bilderstürmer und war nahe daran, sich mit Carl dem Großen zu vermählen, als sie von Nicephŏrus, dem Großschatzmeister und nachherigen Kaiser, gestürzt und 802 nach Lesbos verbannt wurde. Sie starb daselbst 803.

Irēne, Göttin des Friedens, die jüngste der Horen. **Irēnici**, lat., Mehrz., Friedensvermittler zwischen 2 oder mehrern Parteien. **Irenĕon**, n. Friedensstiftungsfest zur Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche. **Irēnik**, f. Theol., Friedenslehre. **Irēnisch**, vermittelnd, friedenstiftend, bes. eine Religionsvereinigung bezweckend.

Iriankĭstron, gr., n. Heilk., Irishäkchen. **Irīd, Irīdium**, n. ein Mineral, findet sich mit Platin in gleichem Schutt, hat Metallglanz und wird weiß auf dem Strich; ein eignes im Platinerz enthaltenes Metall, das schwerer und weißer als Platin ist. **Iride**, Art schwärzlicher Bergkrystall aus Italien. **Iridektomediălysis**, f. Abscheidung der getrennten und hervorgezogenen Iris. **Iridektomie, Iridotomie**, f. das Ausschneiden der Regenbogenhaut. **Iridgold**, Goldlegirung: 6 Theile Gold, 1 Theil Iridium. **Irīdium** f. Irid. **Iridodiălysis**, f. Lösung oder Ablösung der Iris. **Iridoptōsis**, f. Vorfall der Iris. **Iridotomīe** f. Iridektomie. **Iridsilber**, Silberlegirung: 2 Theile Silber, 1 Theil Iridium. **Iris**, f. Regenbogen, Tochter von Thaumas (Wind) und Ilektra (Licht), Schwester der Harpyien und Botschafterin der Götter; der farbige Ring im Augapfel. **Irissteine**, gewisse Krystalle oder Quarze, welche die Farben des Regenbogens spielen. **Irisiren**, Farben des Regenbogens haben. **Irītis**, f. Entzündung der Iris.

Irmensäule, Irminsäule f. Eresburg.

Irmin, soll eine Hauptgottheit bei den alten Sachsen gewesen sein.

Iron roads, engl. (eiren rohds), Eisenbahnen.

Iro paupĕrior, lat., ärmer als Irus (f. d.).

Ironīe, gr., f. Verstellung; die verstellte Unwissenheit im Reden, um einen Andern zu verhöhnen oder zu verspotten; der feinere Spott, der das Gegentheil von dem sagt, was man verstanden wissen will, also Spötterei, Verhöhnung. **Ironisch**, spöttelnd, höhnisch.

Irradiatiōn, lat., f. das Strahlen; Bestrahlung, Bescheinung.

Irraisonnābel, fr. (irräs—), unvernünftig.

Irrationāl, lat., unvernünftig;

unüberlegt; Math., unberechenbar, nicht ganz genau zu berechnen. **Irrationalismus**, m. eine die Würde der Vernunft verläugnende, auch vernunftwidrige Ansicht. **Irrationalität**, f. Unvernünftigkeit, Regelwidrigkeit; Unberechenbarkeit s. Incommensurabel.

Irreconciliabel, lat., unversöhnlich. **Irreconliliabilität**, f. Unversöhnlichkeit. **Irrecusabel**, unverweigerlich, unverwerflich. **Irrecusabilität**, f. Unverwerflichkeit, Unablehnbarkeit. **Irreduc(t)ibel**, nicht wieder herzustellen. **Irreflexion**, f. Unüberlegtheit. **Irreformabel**, unabänderlich. **Irreformabilität**, f. Unverbesserlichkeit. **Irrefragabel**, unwidersprechlich, unverwerflich; daher die **Irrefragabilität**, f. **Irrefutabel**, unwiderleglich. **Irregenitus**, ein Nichtwiedergeborener, ein Ungebesserter. **Irregulär**, unregelmäßig, unordentlich. **Irregularität**, f. Unregelmäßigkeit, Unordnung. **Irregularia verba**, unregelmäßige Zeitwörter. **Irreguläre Geistliche**, zu keinem bestimmten Orden gehörende Geistliche. **Irregulärer Wechsel**, der außer der Meßzeit und dem Wechselmeßplatze gestellt und bezahlt wird. **Irrelativ**, ohne Beziehung, unverbunden, einzeln. **Irrelevant**, unerheblich. **Irrelevantia**, Unerheblichkeiten. **Irreligiös**, nicht od. irrig religiös (s. d.), ungläubig, gottlos, den Vorschriften der Religion zuwider; **Irreligion**, f. der Glaube, welcher das Göttliche und die Religion läugnet oder sehr unrichtige Begriffe von Gott und der Tugend hat; **Irreligiosität**, f. Denkungsart und Gemüthsverfassung eines Solchen, Unglaube, Religionsverachtung, Gottlosigkeit. **Irremeabel**, unrückgängig, unwiederbringlich. **Irremediabel**, unabhelflich. **Irremissibel**, unerläßlich, unverzeihlich. **Irremonstrabel**, wogegen sich Nichts einwenden läßt. **Irremovibel**, unentfernbar, unabsetzbar. **Irremunerabel**, unvergeltlich. **Irreparabel**, unersetzlich. **Irrepiren**, einschleichen. **Irreprehensibel**, unsträflich, untadelhaft. **Irreprochabel**, fr. (irreprosch—), untadelhaft. **Irresistibel**, unwiderstehlich. **Irresistibilität**, f. Unwiderstehlichkeit. **Irresolut**, unentschlossen. **Irresolution**, f. Unschlüssigkeit; **irresoluto**, ital., unentschlossen, minder gemessen. **Irrespectuös**, unehrerbietig. **Irrespirabel**, was man nicht athmen kann. **Irresponsabel**, unverantwortlich. **Irresponsabilität**, f. Unverantwortlichkeit. **Irreverent**, unehrerbietig. **Irreverenz**, f. Unehrerbietigkeit. **Irrevocabel**, unwiderruflich. **Irrevocabilität**, f. Unwiderruflichkeit. **Irrevolutionär**, gegen die Revolution u. ihre Grundsätze. **Irridiren**, verlachen. **Irrigation**, f. Wässerung, Anfeuchtung. **Irrigiren**, bewässern, anfeuchten. **Irrision**, f. Verlachung, Spott. **Irritabel**, reizbar. **Irritabilität**, f. Reizbarkeit, Erregbarkeit (eine der Hauptäußerungen des Lebens). **Irritament**, n. Reiz. **Irritantia**, Mehrz., reizende Mittel. **Irritation**, f. Reizung, Erregung; Aufhebung einer angelobten Verbindlichkeit durch den, dem der Gelobende verbindlich ist. **Irritiren**, reizen, anreizen; stören; ablenken; erzürnen, aufbringen. **Irroboriren**, stärken. **Irrogation**, f. Auferlegung. **Irrogiren**, auferlegen, zuerkennen. **Irroration**, f. Bethauung; Besprengung. **Irrumpiren**, hineinbrechen, eindringen. **Irruption**, f. Einbruch, Einfall.

Irus, ein gefräßiger, aber kraftloser Bettler auf Ithaka, fand im Kampfe mit Odysseus, der bei seiner Rückkehr von Troja als verkappter Bettler erschien, seinen Tod; überhaupt ein Bettler.

Isaak I., Komnenus, war der Sohn eines Präfecten und wurde 1057 griechischer Kaiser. Er befleckte seinen Ruhm in der Verwaltung durch Geiz und Grausamkeit, dankte 1059 ab und starb als Mönch 1061. — **Isaak II. Angelus**, wurde 1185 nach Ermordung des Andronikus Kaiser, somit Stifter eines neuen Hauses, aber 1195 von seinem Bruder Alexius III. gestürzt, geblendet und eingekerkert. Nach dessen Tode setzte er sich wieder auf den Thron, starb aber schon 1204.

Isabelle von Castilien, geb. 1450, vereinigte durch Vermählung mit Ferdinand V. von Aragonien diese beiden Reiche und führte seitdem mit ih-

rem Gemahl den Titel: Könige von Spanien. Sie war bei äußerer Anmuth groß als Kriegerin und Regentin, beförderte die Entdeckung von America durch Columbus (1492) und starb 1504.

Isabelle, Clara Eugenia, von Oestreich, geb. 1566, war die Tochter Philipp's II. von Spanien, zeichnete sich nebst ihrem Gemahl Albert, Erzherzog von Oestreich, und auch nach dessen Tode (1621) als Statthalterin der Niederlande rühmlichst aus und gab bei Gelegenheit der Belagerung von Ostende der Isabellenfarbe ihren Namen; sie schwur nämlich, das Hemd nicht eher zu wechseln, bis die Stadt in ihren Händen wäre; dieß geschah aber erst nach 3 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen, worauf das Hemd jene Farbe angenommen hatte. Sie starb 1633.

Isabĕlle, f. bräunlichgelbes Pferd mit weißem Schweif, weißer Mähne und mit Glasaugen. **Isabĕllfarbe**, Weißgelb mit hervorstechendem Gelb; **isabĕll**, weißgelb, blaßgelb, erbsfahl.

Isäos, ein attischer Redner, um 350 v. Chr., war Lehrer des Demōsthenes. Von seinen 50 Reden haben sich 11 erhalten.

Isāga, Aufseher über die Pagen des Sultans.

Isagōge, gr., f. Einleitung zu einer Wissenschaft (als Lehrschrift); Einleitung zu einer Lehrschrift. **Isagōgik**, f. biblische Einleitung. **Isagōgikon**, n. Eintrittsgeld. **Isagōgisch**, einleitend. **Isagōn**, n. Figur von gleichen Winkeln.

Isānja, ind. Myth., einer der 8 Weltenhüter.

Isarēly, türk. Grenzartilleristen.

Isarīthmisch, gr., aus gleichen Zahlen bestehend.

Isatīnsäure, ungefärbter Indig.

Isch, jüd., der Mann. **Ischah**, die Frau.

Ischämīe, gr., f. Stillung eines Blutflusses. **Ischāmon**, n. blutstillendes Mittel.

Ischēlirah, türk., Getreidemonopolabgabe, welche die türk. Seeprovinzen für die Getreideeinfuhr in Constantinopel zahlen müssen.

Ischiādik, f., **Ischīagra**, n., **Ischialgīe**, **Ischias**, gr., f. Hüftweh. **Ischiādisch**, auf den tiefern Theil der Hüfte, das Sitzbein oder Hüftgelenk sich beziehend. **Ischiatocēle**, **Ischiocēle**, f. Sitzbeinbruch. **Ischidrōsis**, f. Unterdrückung des Schweißes oder der Hautausdünstung. **Ischion**, n. die Hüfte; das Hüftgelenk; das Sitzbein.

Ischik-agāsi-Baschi, einer der ersten pers. Staatsbeamten und Oberaufseher über die Hofbedienten des Königs und über die Leibwache.

Ischnophōnīe, gr., der eine klare, hohe Stimme (**Ischnophonīe**, f.) hat. **Ischnotes**, f. Magerkeit.

Ischoblennīe, gr., f. Schleimverhaltung. **Ischocōlīe**, f. Unterleibsverstopfung. **Ischogalaktīe**, f. Milchverhaltung. **Ischolochīe**, f. Verhalten der Kindbettreinigung. **Ischomenīe**, f. Verhalten der monatl. Reinigung. **Ischophonīe**, f. erschwertes Sprechen, bes. Stottern. **Ischopyōsis**, f. Eiterverhaltung in Geschwüren.

Ischurētika, gr., Mehrz., harnverhaltende Mittel. **Ischurīe**, f. Harnverhaltung.

Ischwarschiken, russ. Lohnkutscher.

Isegrimm, altt., = Wolf; auch ein rauher mürrischer Mensch.

Iselotte = Izelotte.

Iserīn, m. Titaneisenstein, auch Isertitan.

Isēum, v. gr., n. Tempel der Isis.

Isidīten, **Isidolīten**, Versteinerungen aus der Gattung Isis.

Isidōrus, mit dem Beinamen Hispalensis, war von 601—636 Bischof von Sevilla und hinterließ eine Menge Schriften. Ihm werden auch die sogenannten pseudo-isidorischen Decretalien zugeschrieben, worauf die Päpste ihr Ansehn gründen; sie sollen aber erst im 8. Jahrh. durch einen gewissen Isidorus Mercator oder Peccator (in oder bei Mainz geboren) entstanden sein.

Isignybutter (isinnji—), eine sehr gesuchte und stark versendete Art Butter in Frankreich.

Isis, ägypt. Myth., Gemahlin des Osiris, Göttin des Mondes und Sinnbild der Natur; auch die Königsko-

ralle. — Ein **Isisjahr** hatte 367 Tage. **Isistafel, Isistisch,** ein altes ägypt. Denkmal, besteht aus einer mit vermischtem blauen Schmelzwerk überzogenen, kupfernen viereckigen Tafel mit zierlich eingelegten Silberplättchen. Die sitzende Isis ist Hauptfigur.

Islam, arab., m. (die Ergebung), die muhamedanische Religion (**Islamīsmus**).

Ismaelīten, eine türk. Sekte von der Partei der Schiiten; sie erkennen blos die Nachkommen Ismaels als wahre Imams; ihre Religion hat Beimischungen vom Judenthum.

Isobaromētrische Linien, gr., solche, die man sich durch Orte gezogen denkt, in welchen die jährlichen barometrischen Aenderungen gleich groß sind; **isochimēnische,** solche, die durch Orte mit gleicher Winterkälte gehen. **Isochron,** drückt aus, daß Etwas in gleichen Zeiten geschieht; **isochrōne Linie, Isochrōne,** f., **isochrōnisch-paracēntrische Linie,** eine krumme Linie, in welcher ein schwerer Körper, wenn er längs ihr fallen oder rollen müßte, von welcher Höhe oder von welchem Punkte dieser Linie man ihn auch herab ließ, dennoch stets in derselben Zeit bis zu ihrem tiefsten Punkte gelangen würde. **Isochrōnisch,** eine Bewegung, oder auch Wirkung, welche durchaus in gleichen Zeiten erfolgt, gleichzeitig, gleichmäßig. **Isochronīsmus,** m. gleichmäßige Bewegung oder Wirkung. **Isodynamīe,** f. Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung; **isodynāmisch,** gleichkräftig, gleichgeltend; **isodynāmische Linien,** solche, welche Orte von gleicher magnetischer Kraft mit einander verbinden. **Isogōn,** n. Gleicheck; **isogōnisch,** gleichwinkelig, gleicheckig; **isogōnische Linien,** solche, welche durch Orte der Erde von gleicher magnetischer Abweichung gehen. **Isographīe,** f. = Fac-Simile; **isogrāphisch,** gleichgezeichnet, ebenzeichnend. **Isoklīnische Linien,** solche, welche durch Orte gehen, in welchen gleiche magnetische Neigungen statt finden. **Isokōlon,** n., Mehrz. **Isokola,** gleiche Glieder in einem Redesatze.

Isokrates, geb. 436 v. Chr. zu Athen, war einer der größten griechischen Redner und soll aus Schmerz über die Niederlage bei Chäronēa freiwillig Hungers gestorben sein. Wir besitzen noch von ihm 21 Reden.

Isolatiōn, Isolīrung, Isolement, fr. (—mäng), f. strenge Absonderung; Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Vereinzelung, Getrenntheit; bes. Absonderuug in Betreff der Elektricität. **Isolātor,** m., **Isolatōrium,** n., **Isolīrstuhl,** ein Schemel oder Gestell mit Glasfüßen, bestimmt, die Elektricität, die einem darauf Stehenden zugeführt wird, nicht in den Boden abfließen zu lassen. **Isolīren,** von allen Seiten freistellen, absondern; vereinzelnen, außer Verbindung setzen; einen Körper von aller leitenden Verbindung mit andern Körpern ausschließen, damit die ihm zuströmende Elektricität nicht wieder abfließe. **Isolirt,** vereinzelt, abgesondert, einsam.

Isomerīe, gr., f. das Verfahren, bei Gleichungen die Brüche aus dem Coefficienten wegzubringen; gleicher Antheil. **Isomērisch,** gleichtheilig, gleichgetheilt. **Isomērische Körper,** solche, die bei ganz gleicher chemischer Zusammensetzung doch verschiedene chemische und physikalische Eigenschaften besitzen. **Isometrīe,** f. Messung nach gleichen Theilen; **isomētrisch,** von gleichem Maße oder gleicher Ausdehnung. **Isomōrph,** gleichgestaltig. **Isomorphīsmus,** m. die Eigenschaft gewisser Stoffe (**isomorphische**), einander in den Mischungen der Körper vertreten zu können, ohne eine Aenderung in der Gestalt derselben hervorzubringen. **Isonomīe,** f. gleichartige Gesetzgebung verschiedener Staaten; **isonōmisch,** von gleichartiger Gesetzgebung; so heißt auch eine Krystallnachform, wenn die Exponenten, die die Kantendecrescenzen anzeigen, und die Exponenten der Decrescenzen an den Ecken einander gleich sind. **Isopāthik,** f. die Lehre v. der Heilung mit (der Krankheit) gleichen Stoffen; **isopāthisch** (heilen), mit der Krankheit gleichem Stoffe. **Isoperimetrīe,** f. Gleichheit des Umfanges. **Isoperimētrisch,** von gleichem Umfange. **Isoplēuron,** n. Figur mit gleichen Seiten. **Isopolītisch,** bürgerlich gleich. **Isopsēphische Verse,** Worte, deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, eine gleiche Zahl bilden; Verse,

deren einer so viel Buchstaben hat, wie der andere. **Isorroposiätik**, f. Lehre vom Gleichgewicht. **Isosthenīē**, f. gleiche Körperkraft. **Isothërisch**, von gleicher Sommerhitze; **isothërische Linien**, solche, die man sich durch Orte von gleicher Sommerhitze gezogen denkt. **Isothërmisch**, von gleichem Wärmegrade; **isothërmische Linien**, solche, die man sich durch Orte gezogen denkt, die einen gleichen mittleren Wärmegrad haben. **Isotōnisch**, gleichlautend, gleichtönend.

Israëlitische Christen, die zum Christenthume bekehrten Juden (in Rußland).

Istämbul-Effëndi, türk., der oberste Aufseher über das Polizeiwesen in Constantinopel.

Isthmia, gr., Beiname der Aphrodite. **Isthmiāde**, f. die Zeit von einer Feier der isthmischen Spiele zur andern. **Isthmios**, Beiname Neptun's. **Isthmische Spiele**, waren bei den Griechen feierl. Spiele zur Ehre Neptun's und bestanden in Laufen, Ringen, Fechten, Springen, Scheibenwerfen; sie wurden mitten auf dem Isthmus von Korinth, anfangs aller 3, später aller 5 Jahre, gehalten. Die Sieger erhielten Kränze von Fichten, später von welkem Eppich und noch später wieder Fichtenkränze. **Isthmītis**, f. die Rachenbräune. **Isthmorrhagīē**, f. Blutung aus dem hintern Theile der Mundhöhle. **Isthmos**, **Isthmus**, m. eine Landenge, bes. die von Korinth; eine verengerte Stelle in einem Körpertheile, bes. der Rachen.

It. = **Item** (s. d.).

Ita, lat., also. **Ita est**, so ist es.

Itacīsmus, m. die durch Reuchlin eingeführte Aussprache des altgriechischen η e wie i; **Itacīsten**, die diese Aussprache vertheidigen.

Itägaune, japan., Silbermünze der Form eines Fingers, 4 Zoll lang und 1½ Zoll breit; die große wiegt 21 Loth = 8 Thlr. 16 Gr. Conv.

Itakolumīt, m. Gelenkquarz, biegsamer Sandstein.

Italiënische Erde, eine natürliche, eisenhaltige Erde, gleicht dem dunkeln Oker und wird gebrannt schön kastanienbraun. **Italique**, fr. (—lihk), f. Cursivschrift.

Ita me Dëus adjuvet, lat., so wahr mir Gott helfe!

Iteknit, m. dem Weidenholze ähnliches versteintes Holz. **Iteït**, m. weißer Kiesel mit Eindrücken von Weidenblättern aus dem Fluß Sihl in der Schweiz.

Item, lat., in- oder desgleichen.

Iteratiōn, lat., f. Wiederholung; **iteratīv**, wiederholend; **Iterativum**, n. ein Zeitwort, das eine öftere Wiederholung der Handlung oder doch damit verbundenen Eifer anzeigt. **Iteriren**, wiederholen, wiederkehren.

Itgib, japan., länglich viereckige Münze von blassem Gold, = ½ Kotang.

Ithun s. Idun.

Ithyphällischer Vers, gr., ein in den dem Bakchos **Ithyphällikos** (d. h. mit aufgerichtetem männl. Gliede) geweiheten Liedern üblicher Vers, besteht aus 3 Trochäen.

Itikiäf, türk., kleines Leinwandzelt in den Moscheen, wo man ungesehen seine Andacht verrichten kann.

Itinerärium, lat., n. Reisetagebuch, Reisebeschreibung; kathol. Reisegebet; eine gefurchte Sonde, um einen Stein in der Harnblase zu suchen.

Itio in pärtes, lat., f. das Gehen in einzelne Parteien; die Abstimmung durch Hinübertreten auf die Seite derer, deren Meinung man billigt; beim Reichstage zu Regensburg die Abstimmung der kathol. und evangel. Reichsstände in Religionssachen.

Itschläugos s. Idschoglans.

Itsibu, japan. Goldmünze von der Form eines langen Rechtecks, die alten = 2 Thlr. 3 Gr. Conv., die neuen = 1 Thlr. 20 Gr. Conv.

Ivahas, 2 Fuß breite und bis 72 Fuß lange Fahrzeuge der Otaheiter.

Ivel, bei den alten Teutschen die Sonne.

Ivrësse, fr. (iw—), f. Trunkenheit, Rausch. **Ivrogne** (iwrönnj'), Trunkenbold.

Ivri (im nördl. Frankreich, spr. iwri), hier erfocht Heinrich IV. von Frankreich einen glanzvollen Sieg über das kathol. Heer unter dem Herzog von Mayenne am 14. März 1590.

Iwan I., der Große, Sohn Wasilei III., Großfürst von Moskau (1462 — 1505), wurde durch Unterwerfung der inländischen Fürsten, durch Zerbrechung des mongolischen Joches (1477 — 1480), durch Eroberungen in Litthauen, Finnland, Sibirien und Kasan's, so wie der einheimischen Städte Pleskow und Nowgorod der eigentliche Stifter der russischen Macht. Auch an Liefland wagte er sich, wurde aber durch Walter von Plettenberg, Heermeister der Schwertbrüder, 1502 geschlagen. Nach vielen weisen Einrichtungen starb er 1505. — **Iwan II. Wasiliewitsch**, der Schreckliche, Czaar von Rußland (1533 — 1584), brachte durch weite Eroberungen im Osten und Süden die Grundmassen des heutigen Rußlands zusammen. Weniger glücklich war er in Liefland (1577 — 1583); durch den zapolczkischen Frieden mußte er Liefland an Polen, Carelien aber und Ingermannland an Schweden abtreten. Er war zwar ein Freund der Cultur, aber dabei auch despotisch und grausam. — **Iwan III.**, geb. 1740, Sohn des Prinzen Anton Ulrich von Wolfenbüttel und Anna's, einer Schwestertochter der Kaiserin Anna, kam nach dem Tode der letztern (1740) auf den russischen Thron, verlor ihn aber wieder durch Elisabeth, eine Tochter Peter's des Großen, die ihn in Schlüsselburg gefangen setzte. Hier ließ ihn die Kaiserin Katharine II. 1764 umbringen.

Iwidien, nord. Myth., weissagende, in Grotten wohnende Waldgöttinnen.

Ixĕutik, gr., f. Vogelfang, bes. mit Leimruthen. **Ixĕutikon**, n. Gedicht, den Vogelfang betreffend.

Ixia, gr., f. die Krampfader.

Ixīon, König der Lapithen in Thessalien, stürzte seinen Schwiegervater Deïoneus in eine mit glühenden Kohlen angefüllte Grube. Zur Strafe dafür wurde er in der Unterwelt an ein ewig sich drehendes Rad gebunden, das ihn stets in Schwefelflammen taucht.

Ixos, gr., m. Mistel, Vogel-, Thierleim.

Iynx, Myth., Tochter von Pan und Echo, Dienerin der Io, wurde von Here in einen Vogel (Wendehals) verwandelt, weil sie den Zeus durch Zauberei in die Io verliebt gemacht hatte.

Izar, türk., großes Einschlagetuch für die Leichname bei den Muhamedanern. **Izari**, Krapp. **Izarius**, ostind. baumwollene Gewebe.

Ized's, pars. Myth., eine Klasse der von Ormuzd geschaffenen reinen Geister, welche den Elementen und allen reinen Dingen vorgesetzt waren; es gab ihrer 28, männliche und weibliche.

Izelotte, türk. Silbermünze, fast = 28 Xr. rhein.

Izzarys, weißer ostindischer Kattun.

Jod.

J, der 10. Buchstabe des teutschen Alphabets; als Abkürzung = **Jŭris, Jūre, Jūlius etc.**

Jaan-Bäschi, türk. (dschaan—), ein Hauptmann der Janitscharen; bes. ein Janitscharenofficier, der sonst die Tributkinder aushob, aus denen dieses Corps bestand.

Jabme-Akko, Myth., bei den Lappen die Mutter des Todes. **Jabmek**, **Jabmerekal**, sehr mächtiger Geist im Innern der Erde und Beherrscher dieses Orts.

Jabot, fr. (schaböh), m. und n. Busenstreif.

Jăcco (dscha—), auf Ceylon nach der Buddhareligion der oberste der bösen Dämonen.

Jacĕnt, lat., verlassen, erblos (von Gütern).

Jächmack (dsch—), weißes Mous-

selintuch, womit die Frauen im Orient Kopf und Hals verhüllen.

Jacht, f. leichtes Fahrzeug mit einem oder 2 Masten; die Länge im Kiel ist 59 — 75 Fuß, die Weite auf den Außenflanken 21 — 24$\frac{7}{12}$ Fuß, die Tiefe im Hohl 10 — 11 Fuß; sie führen 8 — 16 Kanonen von 6 oder 8 Pfund; man bedient sich ihrer als Postschiffe, zu schnellen Versendungen und auch im Kriege.

Jacktschweife, die abgeschnittenen Schweife des tangulischen Büffel- oder Seidenschwanzochsen.

Jăcob der Größere, ein Apostel, war der Sohn des Zebedäus und litt 44 in Judäa den Märtyrertod. — **Jacob der Jüngere,** ein Apostel, war der Sohn des Alphäus und der Kleophas oder Maria, einer Schwester der Mutter Jesu, und starb als Märtyrer. Wir besitzen noch einen Brief von ihm.

Jacob I., der Eroberer, König von Aragonien (1213 — 1276), unterwarf die Großen des Reichs, entriß den Mauren Mallorca, Minorca und Valencia und war ein standhafter Gegner des Papstes. — **Jacob II.,** der Gerechte, wurde 1285 als Erbe seiner Mutter Constanzia, einer Tochter des Königs Manfred, König in Sicilien und 1291, nach dem Tode seines Bruders Alphons, König von Aragonien. Er vereinigte für immer die Reiche Aragonien, Valencia und Catalonien und starb 1327.

Jacob VI., geb. 1566, König von Schottland, war ein Sohn Heinrich Stuart's und Maria's von Schottland. Nach dem Tode der Königin Elisabeth (1603) wurde er auch König von England und Irland und nannte sich seitdem: **Jacob I.,** König von Großbritannien. Sein Haß gegen die Katholiken hatte die berühmte Pulververschwörung (s. d.) zur Folge. Unter ihm entstanden auch die beiden wichtigen Parteien der Torys und Whigs. Er starb im Rufe der Weisheit 1625. — **Jacob II.,** geb. 1633, war der 2te Sohn Karl's I., zeichnete sich anfangs in französischen Kriegsdiensten, dann als englischer Großadmiral aus und wurde nach Karl's II. Tode (1685) König von Großbritannien und Irland. Sein Uebergang zur katholischen Kirche und die Begünstigung seiner Glaubensgenossen hatte seinen Sturz durch Wilhelm von Nassau, seinen Schwiegersohn, zur Folge. Er flüchtete nach Frankreich (1689), wo er auch, nach dem Verlust der Schlacht von Boyne (1690) für immer blieb. Er starb 1701.

Jăcob, ein berüchtigter Schwärmer aus Ungarn, unternahm 1212 an der Spitze einer großen Menge Kinder aus Teutschland und Frankreich einen Kreuzzug, von denen die meisten elend um's Leben kamen. 1250 predigte er von Neuem das Kreuz, wurde aber, mit seiner Bande, von franz. Truppen geschlagen u. fiel selbst.

Jacobīnerklub, eine politische Gesellschaft Frankreich's, so genannt von dem aufgehobenen Dominicanerkloster St. Jacob in der Straße St. Honoré in Paris, wo sie ihre Sitzungen hielt, bildete sich 1790 und spielte während der Revolution durch ihre übertriebenen Ansichten von Freiheit und Gleichheit, so wie auch durch ihre fanatische Wuth in deren Verwirklichung, eine höchst bedeutende Rolle und verschwand erst 1799 durch Bonaparte's List und Kraft; **Jacobinīsmus,** m. ihre Gesinnungen und Grundsätze, Revolutionsgeist; auch der dem Königthum abgeneigte, für Errichtung einer Republik stimmende Sinn; die Partei der Jacobiner; **jacobīnisch,** ihrer Denk- und Handlungsweise gemäß, nach Art derselben. **Jacobīner** oder **Jacobsstück,** engl. Goldmünze von Jacob I. um 1620, = 6 Thlr. 20 Gr. Conv. **Jacobīten,** die monophysitischen Christen des Orients, welche sich im 6. Jahrh. zu einer besondern Sekte ausbildeten und diesen Namen von ihrem Stifter Jacob Baradäus annahmen; — auch Wallfahrer zum Grabe des Apostels Jacŏbus des Jüngern nach Compostella in Spanien (**Jacobsbrüder**); — sonst die Anhänger des 1688 vertriebenen Königs Jacob II. und seines Sohnes Jacob III. von England; so heißen auch engl. Nothmünzen von Kupfer, Messing u. Zinn, die Jacob II. 1689 — 90 in Irland schlagen ließ. **Jăcobsbruder** s. Jacobiten; in manchen Gegenden ein liederlicher, umherschweifender Mensch. **Jăcobsstab,** Pilgerstab mit 2 Kno-

pfen, wie ihn die Jacobsbrüder tragen; auch ein ihm ähnl. mathematisches Werkzeug bei der Schifffahrt, um die Polhöhe zu messen; die 3 am Gürtel des Orion durch ihre geradlinige Stellung bemerklichen Sterne 2. Größe. **Jacobsstraße**, die Milchstraße am Himmel. **Jacobswiese**, einschürige Wiese.

Jaconnets, Jacquets, Jacquenettes, fr. (scha—), feine ostind. meist glatte, selten gestreifte Musseline.

Jacquerie, fr. (schackerih), f. heißt eine 1359 in Frankreich ausgebrochene Empörung der durch Bedrückungen aller Art bis zur Verzweiflung gebrachten Landleute; ihre Wuth richtete sich besonders gegen den Adel, als den Urheber ihres grenzenlosen Unglücks, doch schon in demselben Jahre wurden sie geschlagen und unterdrückt.

Jacques de Maille, fr. (schack d' mällj'), m. Panzerhembe.

Jacta est alea. lat., das Loos ist geworfen, es ist gewagt. **Jactanz**, f. Prahlerei. **Jactation**, f. Heilk., unruhiges Hin- und Herwerfen. **Jactiren**, umherwerfen, rütteln; sich rühmen, prahlen. **Jactur**, f. Werfen; bes. das über Bord Werfen der Güter; Verlust. **Jaculatorium**, n. ein Stoßgebet.

Jade, m. = Nephrit und Ophit.

Jaga, Jagam (dscha—), bei den Brahmanen das Opfer, das sie der Sonne und den Planeten bringen, das größte ihrer Opferfeste zu Anfange des Frühlings.

Jagarazucker (dsch—), wird in Ostindien durch Einkochen des Palmweins und Zuthat von Kalk gewonnen; er ist gewöhnl. röthlichbraun.

Jagello, geb. 1354, Herzog von Litthauen, wurde durch seine Gemahlin Hedwig, eine Tochter Ludwig's des Großen von Polen, 1386 König von Polen und somit Ahnherr der jagellonischen Könige von Polen. Nach seiner Taufe hieß er Wladislaus V. Er war siegreich und weise und starb 1434.

Jagna (dsch—), bei den Brahmanen ein Opfer. **Jagnamann**, der gemeine, die Opfer verrichtende Pagodenbrahman. **Jagnapavadam**, der Schultergürtel der Brahmanen.

Jagrazucker s. Jagarazucker.

Jaka, malabar. (dsch—), die Brodfrucht.

Jakscha (dscha—), ind. Myth., eine dem Gott der Reichthümer beigegebene Klasse von Genien.

Jakut, Fahrzeug im östlichen Sibirien mit einem Gerippe von Holz u. Ueberzug von Leder.

Jalappe, f. Wurzel der Jalappenwinde aus Mexico und Veracruz, dient als stark abführendes Mittel. **Jalappin**, n. ein aus der Jalappe gezogenes Alkaloid.

Jale, Flüssigkeitsmaß, = 4 pariser Pinten.

Jalkr (der Trinker), nord. Myth., ein Beiname des Odin.

Jalois (schāloa), m. französ. Getreidemaß, zu Weizen = 80, zu Roggen = 76, zu Hafer = 50 Pfund Marktgewicht.

Jalon, fr. (schalōng), m. Absteckpfahl, Maßstab; Kriegsw., Richtfähnchen. **Jalonneur** (schalonnöhr), Unterofficier mit Stange und Fähnchen, der beim Aufmarschiren des Fußvolks vorspringend die Flügelpunkte und die Mitte der Bataillone angibt; **jalonniren** (scha—), mit Pfählen 2c. abstecken.

Jalousie, fr. (schalusih), f. Eifersucht; eine Art Fensterladen, Gitterfenster; auch Fenstergardinen. **Jalousie-Taube**, Steintaube. **Jaloux** (schalūh), eifersüchtig, mißgünstig.

Jama (dscha—), ind. Myth., Herr des Todes und der Unterwelt, einer der 8 Welthüter.

Jamada, türk. (dscha—), der 5te (**J. el auwal**, hat 30 Tage) und 6te (**J. el achar**, hat 29 Tage) Monat des türk. Calenders.

Jamadewta (dscha—), ind. Myth., die Diener des Jama, welche die Seelen der Bösen in die Hölle führen.

Jamadschi, türk. (dscha—), Rekruten der türk. Armee.

Jamanduga (dscha—), tibet. Myth., eine von den 8 schrecklichen Gottheiten, welche als Beschützer der Welt und der Religion verehrt werden.

Jamavas, ostind. Taffete mit seidenen oder reichen Blumen, gestickten Mustern 2c.

Jambage, fr. (schangbāhsch), m.

Thür-, Fensterpfeiler oder -pfosten; Grundmauer.

Jambe, gr., m. zweisilbiger Versfuß (⏑ —); **jambische Verse**, die aus solchen Versfüßen zusammengesetzt sind; eine aus einer langen und kurzen Note bestehende Notenfigur.

Jambe, fr. (schangb), f. Wandpfeiler, Raum zwischen zwei Fenstern; Dachsäule.

Jambea (dscha—), breites, krummes und spitziges Gürtelmesser der Türken.

Jambette, fr. (dschang—), f. kleines Taschenmesser; ein blos aus den Beinen der Zobel bereitetes Pelzwerk.

Jambikon, gr., n. ein jambisches (s. Jambe) Gedicht.

Jambolonen, Jambobohnen (dscha—), olivenartige Früchte eines ostind. Baums (Jambelifera pedunculata), die roh oder noch vor der Reife in Salzwasser und Essig eingelegt genossen werden.

Jambos, span. (cham—), in America das Kind von einem Wilden und einer Mestizin.

Jambus, = Jambe.

Jamdamies, feine ostind. Gewebe, wie Musselin.

Jameng (dscha—), = Jama.

Jamerlonk (dscha—), m. türk. Mantel.

Jamis, fr. (dschamih), m. baumwollene Leinewand, die die Franzosen sonst aus der Levante holten.

Jammabos (dscha—), japan. Rel., Bergpriester, die Glieder eines religiösen Ordens in der alten einheimischen Religion von Japan.

Jana, altitalische Gottheit, vielleicht = Luna oder Diana.

Janhagel, gemeines, lüderliches Volk.

Janitor, lat., Thürhüter, Pförtner; = Janus, als Pförtner des Himmels; = Kerberos, als Thürhüter der Unterwelt.

Janitscharen, eig. Jenitschere, d. h. neue Truppen, dieses regelmäßige Fußvolk wurde unter dem türk. Sultan Orchan (1326—1360) eingeführt und von seinem Nachfolger Murad I. vollkommen ausgebildet. Zu ihnen nahm man Christenkinder, die zum Islam bekehrt wurden. Mahmud II., jetzt regierender Sultan, hat sie aufgehoben und an ihrer Statt eine Infanterie nach europäischer Art gebildet. **Janitscharenmusik**, türkische Musik.

Jankastein, würfeliger Markasit.

Jankowitz, hier wurden die kaiserlichen Generäle Götz und Hatzfeld am 5. März 1645 von Torstensohn gänzlich geschlagen.

Jan-lok (dsch—), ind. Myth., der 5. Himmel, wo die Rischis, Munis u. Heiligen wohnen.

Jannequin, fr. (schännkäng), m. grobes Baumwollengarn aus der Levante.

Jansen, Corn., geb. 1585, gest. 1639, lebte anfangs in Frankreich, dann in Löwen und wurde endlich Bischof in Ypern. Seine Anhänger, die **Jansenisten**, waren die erbittertsten Gegner der Jesuiten, aus welchem Hasse große Unruhen in Frankreich entstanden. Er vertheidigte bes. Augustin's Lehren vom natürl. Verderben des Menschen und von der Prädestination, den Jesuiten ein Gräuel und von Clemens XI. 1713 verdammt. **Jansenismus**, m. die Lehre desselben.

Jansenistes, fr. (schangsenist), Mehrz., an Frauenkleidern lange, bis an das Handgelenk reichende Aermel; sonst auch ein kleiner Reifrock.

Jantji, der kleine Johann, Name der Kellner und Aufwärter in Holland.

Janual, lat., ein dem Janus (s. d.) am 1. Januar dargebrachtes Opfer.

Januar, m. erster Monat des Jahres, von Numa Pompilius nach Janus benannt, hat 31 Tage.

Januarius, Bischof zu Benevent, starb als Märtyrer zu Puzzuolo 305. Er ist der Schutzheilige Neapels.

Janus, ein alter König in Latium, wurde späterhin göttlich verehrt, war Vorsteher des Jahrs, der Himmelspforten, der Thüren, Straßen und des Friedens; als letzterer hatte er zu Rom einen Tempel (**Janustempel**), der blos während eines allgemeinen Friedens geschlossen wurde.

Japaniren, japoniren, Porzellan nach Art des japanischen malen u. glasiren. **Japanische Arbeit**, lakkirte Sachen, bei denen die Figuren en bas relief erscheinen und vergoldet od. versilbert sind. **Japanische Erde**

f. Areca. **Japānische Seide,** die gröbste Sorte der persischen Seide. **Japānische Soja,** ein sehr starker Arrak aus Japan. **Japānisches Papier,** sehr großes, zum Theil feines Papier aus der Rinde des Papier-Maulbeerbaumes. **Japānische, japanīrte Waaren,** alle lackirte Waaren (weil der Lack zuerst an japanischen Waaren bekannt wurde).

Japergonst, Therindams (f. d.) mit goldenen Leistenbändern von Tranquebar.

Jaquenotte, fr. (schaknott), f. glatte und gestreifte ostindische Musselins.

Jaques, fr. (schahk), Jacob. **Jacqueline** (schakel—), Jacobine.

Jar, hebr., der 8. Monat der Juden, im Schaltjahr der 9.; fällt zu Ende unsers Aprils.

Jardīn des plāntes, fr. (schardäng däh plangt), m. der botanische Garten zu Paris. **Jardinière** (schardiniähr), Gärtnerin; ein Blumenkasten; schmale Randstickerei an Manschetten 2c.

Jargon, fr. (schargōng), m. schlechte Aussprache; Kauderwälsch, Rothwälsch; unverständliche, aus mehrern andern zusammengesetzte Sprache; Geschwätz; = Zirkon. **Jargonnīren,** fehlerhaft oder unverständlich reden; schwatzen.

Jārimlik, = Jghirmischlik.

Jārka, Art Steinsalz zu Wieliczka.

Jarl, sonst in den nordischen Reichen der Statthalter einer Landschaft, später eines Reichs (in Schweden 1163 mit dem Titel Herzog). In Norwegen erhielten seit 1308 diese Würde nur die Grafen von Orkney und Prinzen von Geblüt.

Jarnac (schärnak), Städtchen an der Charente in Frankreich, hier wurden die Hugenotten unter Condé und Coligny am 13. März 1569 von den Royalisten unter dem Herzog Heinrich von Anjou und dem General Tavannes gänzlich geschlagen.

Jarre, fr. (scharr'), f. in der Provence ein großer Krug zur Aufbewahrung des Baumöls; franz. Getreidemaß, etwa = 40 pariser Pinten; in der Levante ein Maß zu Oel u. Wein, = 6 Ocka's.

Jarret, fr. (scharräh) m. Kniekehle; Zusammenziehung der Hinterschenkel des Pferdes; Ungleichheit, Unebenheit. **Jarretière** (scharretiähr), f. Knieband, Strumpfband; **J.-s à coussins** (—kussäng), Kissenstrumpfbänder.

Jāschmack, türk. Frauenschleier.

Jasīmke, altruss. Name der Joachimsthaler bei den Russen = 50 Kopeken.

Jasītschi, türk. (dscha—), die Schreiber bei den türk. Gerichtshöfen.

Jāspachāt, m. ein aus Jaspis u. etwas Chalcēdon bestehender Achat.

Jaspeāda, span. (chas—), f. Mittelsorte der grauen Cochenille. **Jāsper,** = Jaspis; = Jaspisporzellan. **Jaspīren,** jaspisartig färben, sprenkeln; **jaspīrt,** gesprenkelt. **Jāspis,** m. sehr harter, undurchsichtiger Stein von mannichfaltiger Farbe und Zeichnung, gehört zum Kieselgeschlecht. **Jāspisporzellān,** n. die beste Sorte Wedgewood, weiß, durchscheinend, sehr schön und zart.

Jāuer, türk. (dschau—), = Giafir.

Jauk (dsch—), Gott der alten Araber, wurde in Pferdegestalt verehrt.

Jautin-Bobis, preuß. Myth., Schutzgott der Rinder- und Schafheerden.

Jean, fr. (schang), Johann; engl., baumwollenes Zeug. **Jean-lōrgne** (—lornj'), Maulaffe. **Jean qui rit, Jean qui pleure** (—ki ri, —ki plöhr), Hans der lacht, Hans der weint (Name der Spieler in Paris). **Jean potage** (—tähsch), Hanswurst.

Jeanne d'Arc (schann d'ärk), f. Orleans.

Jeannēts, fr. (schan—), Mehrz., theils weiße, theils farbige und gedruckte Baumwollenzeuge. **Jeannētte** (schan —), Johanna.

Jēcha, angebl. Götzenbild der Teutschen, das Bonifacius zerstört haben soll.

Jectigatiōn, v. lat., f. Heilk., das Herumwerfen des Körpers, Zucken; das Zittern des Pulses.

Jēdda, Art grüner Jaspis.

Jēdzed, = Jzed.

Jeel, gondelähnl. Kahn in Rußland u. Schweden.

Jeffersonīt, m. nordamerican. Mineral von 3½ Schwere, besteht aus 5½ Kiesel, 1½ Kalk, fast 1½ Mangan, 1 Eisen, etwas Zink u. Thonerde.

Jesidna, nord. Myth., Göttin der Jungfrauen.

Jehovāh, hebr., Der, der da ist, war und sein wird, der Ewige, Unveränderliche, ist der Name des hebräischen Nationalgottes.

Jejūn, lat., nüchtern; seicht, schlecht, albern; dah. die **Jejunität**. **Jejūnium**, n. Leerdarm; Fasten.

Jemappes, spr. schemäpp, (Dorf bei Mons in Belgien), hier wurden am 5. Nov. 1792 die österreichischen Feldherrn Herzog von Sachsen-Teschen und General Clairfait von den Franzosen unter Dumouriez gänzlich geschlagen.

Jēmma (dsch—), Buddharel. in Japan, Beherrscher der Hölle u. Richter der Verstorbenen.

Jēna, hier wurden die Preußen u. Sachsen am 14. Oct. 1806 von Napoleon gänzlich geschlagen.

Je ne sais quoi, fr. (schenn seh koä), ich weiß nicht was.

Jēnner (dsj—), ein berühmter engl. Arzt und Erfinder der Kuhpockenimpfung (1797). Er starb 1823.

Jēnnymaschine (dsjieni—), Baumwollenspinnmaschine, nach der Frau des Erfinders Arkwright benannt, die Jenny hieß.

Jeremiāde, f. Jammern u. Wehklagen, Klaglied (nach den Klagliedern Jeremias genannt).

Jeremīas, ein berühmter jüdischer Prophet zur Zeit der babylonischen Verbannung, folgte den Juden in letztere und soll von ihnen gesteinigt worden sein (590).

Jērkey, engl. (dsch—), gekämmte, mit Oel zum Spinnen vorbereitete Wolle.

Jerōme d'or, fr. (sche—), n. Name der westphälischen Pistolen, = den Louisd'ors.

Jerun-Erochem, türk. Münze, = ¼ Ducaten.

Jesāias, ein berühmter jüdischer Prophet, unter dessen Namen wir noch Schriften im alten Testament besitzen; er wirkte von 795—717 v. Chr.

Jeß, ein Gott der alten Polen und Schlesier, den man für den Planeten Jupiter hält.

Jesuīten s. Ignatius von Loyola; **Jesuītisch**, in der Art und Weise der Jesuiten; **Jesuitīsmus**, m. die Lehre der Jesuiten, ihr Sinn und Geist, ihre Handlungsweise; jene Philosophie, deren oberster Grundsatz ist: „der Zweck heiligt die Mittel." **Jesuītenbrod**, Zuckerbrod. **Jesuītenmütze**, Art Buttergebackenes in Mützenform. **J.-wolle**, eine Gattung der span. Wolle. **J.-zeug**, ein berkanähnliches schwarzes Wollenzeug.

Jēsus Chrīstus, geb. im Jahre der Welt 3983 zu Bethlehem in Judäa, war der göttliche Stifter der nach ihm benannten Religion und starb freiwillig zum Wohle der gesammten Menschheit am Kreuz, 33 Jahr alt.

Jēsus Sirach, 180 v. Chr., wahrscheinlich ein jüdischer Arzt, unter dessen Namen wir noch weise Sprüche im alten Testament besitzen.

Jet d'eau, fr. (schäh döh), m. Wasserstrahl, besond. bei Springbrunnen.

Jeton, fr. (schetōng), m. Zahl- oder Rechenpfennig.

Jeu, fr. (schöh), n. Spiel; Scherz. **J. d'esprit** (—desprih), ein sinnreiches Spiel, bes. Gesellschaftsspiel; ein sinnreicher Scherz. **Jeux floreaux** (schöh floroh), Blumenspiele.

Jig, engl. (dschigg), m. ein leichter hüpfender Tanz.

Jill, engl. (dschill), Flüssigkeitsmaß, 4 = 1 Pinte.

Jīnah (dschi—), in der alten Buddhalehre Name des Wischnu.

Joachim I., Nestor, Churfürst von Brandenburg (1499—1535), war ein Freund der Künste und Wissenschaften, Stifter der Universität Frankfurt an der Oder (1506) und heftiger Gegner der Reformation. — **Joachim II.**, des Vorigen Sohn und Nachfolger (1535 — 1571), führte die Reformation ein.

Joaillerīe, fr. (schoalljerih), f. Juwelierkunst; Juwelenhandel. **Joaillier** (schoalljēh), Juwelier, Juwelenhändler.

Jobber, engl. (dschōbber), Mäkler, Wucherer, Actienkrämer.

Jōci cāusa, lat., zum Scherz.

Jockey, engl. (dschöcki), Roßhändler; Vorreiter; Reitbursche.

Jocōsa, lat., Mehrz., Scherz, Possen. **Jocōse**, scherzhaft, im Scherz.

Jocrīsse, fr. (schokriß), m. Tropf, Einfaltspinsel.

Joculātor, lat., Spaßmacher, Gaukler. **Jōcus**, m. Scherz, Schäker, Kurzweil; auch Gott des Schmauses und Scherzes. **Jōcusstab**, Stab mit einem Brustbilde, das die Freude, oft auch ein Zerrbild mit Schellenkappe vorstellt.

Jod, engl. (dschott), Gewicht, = 28 Pfund; in Siam ein Längenmaß.

Jod, n., **Jōde**, **Jodīne**, v. gr., f. ein bes. in der Asche des Seetangs enthaltener, nicht metallischer Stoff, wurde 1813 von de Courtois in Paris entdeckt und zeigt sich sehr wirksam gegen chronische Drüsengeschwülste, bes. gegen den Kropf. **Jodāte**, jodinsaure Salze. **Jodūre**, f. Jod in trocknen jodsauren Salzen, in Verbindung mit dem Krystallisationswasser.

Jörd oder **Jörth**, nord. Myth., die Erde, scheint gleichbed. mit Frigga zu sein.

Johann, der Gute, König von Frankreich, folgte seinem Vater Philipp VI. 1350, führte mit Eduard III. von England Krieg, wurde aber von dessen Sohn Eduard, der schwarze Prinz genannt, bei Poitiers 1356 geschlagen und gefangen nach England gebracht, von wo er erst 1360 zurückkehrte. Als er aber die Friedensbedingungen nicht halten konnte, ging er in die Gefangenschaft zurück und starb daselbst 1364.

Johann ohne Land, König von England, 4ter Sohn Heinrich's II., riß nach dem Tode seines Bruders Richard Löwenherz, wider das Näherrecht Arthur's, des Sohnes seines ältern Bruders Gottfried, die Krone an sich und regierte von 1199 – 1216. Seinen Neffen Arthur nahm er in einer Schlacht gefangen und tödtete ihn (1202); darüber kam es zum Kriege mit Philipp August von Frankreich, der alle englischen Besitzungen in Frankreich bis auf Guienne und Poitou eroberte (1206). Auch mit dem Papst Innocenz III. kam er in Streit; dieser bannte ihn (1209) und setzte ihn 1212 ab. Erschreckt gab er sich und sein Land dem Papst zu eigen und ertheilte seinen erbitterten Unterthanen den großen Freiheitsbrief oder die magna charta; da er aber denselben brach, vertrieben ihn die Engländer. Er starb auf der Flucht nach Schottland 1216.

Johann IV., Herzog zu Braganza, geb. 1604, wurde in Folge einer Verschwörung der Portugiesen gegen die Spanier, welche Portugall seit langer Zeit verwaltet hatten, König dieses Landes 1640. Sein Thron wurde festgestellt durch den wichtigen Sieg über die Spanier bei Badajoz (26. Mai 1644). Er starb 1656.

Johann III. Sobiesky, wurde seiner hohen Talente u. seines Kriegsruhms halber von den Polen zu ihrem König gewählt (30. Mai 1674). Unter seinen Waffenthaten glänzt am meisten der Sieg über die Türken bei Chozim (11. Nov. 1673) und die Entsetzung Wien's (1683). Er war unstreitig einer der größten Feldherrn und besten Regenten seiner Zeit und starb 1696.

Johann der Beständige, geb. 1467, zeichnete sich im Kriege gegen die Türken und Venetianer aus und wurde nach dem Tode seines Bruders, Friedrich des Weisen, Churfürst von Sachsen 1525. Er war ein eifriger Beförderer der Reformation, schloß gegen die Päpstlichen mit dem Landgrafen Philipp und mehreren andern protestantischen Fürsten den Bund zu Schmalkalden (31. December 1530) und starb 1532.

Johann ohne Furcht, geb. 1371, seit 1404 Herzog von Burgund, war ein Sohn Philipp des Kühnen, Herzogs von Burgund. Er zeichnete sich 1396 in der Schlacht von Nicopolis aus, kam aber dabei in türk. Gefangenschaft, aus der ihn nur seine Furchtlosigkeit rettete. Durch die Ermordung des Herzogs von Orleans (1407) war er Urheber verderblicher Unruhen in Frankreich. Seine Partei nannte man die Bourguignons und die orleans'sche die Armagnacs. 1479 wurde er ermordet.

Johann Adolph II., geb. 1685, seit 1736 Herzog von Sachsen-Weißenfels, wohnte vielen Feldzügen mit bei

und trat zuletzt in sächsische Kriegsdienste, in denen er sich sehr auszeichnete; so eroberte er Weichselmünde und vertrieb als Generalfeldmarschall 1744 die Preußen aus Böhmen. 1745 wurde er aber am 3. Juni bei Hohenfriedberg von Friedrich II. geschlagen. Er starb 1746. Mit ihm erlosch die Linie Sachsen-Weißenfels.

Johann Friedrich I., der Großmüthige, Churfürst von Sachsen, geb. 1503, war der Sohn Johann des Beständigen und regierte von 1532—1554. Er hielt fest an der Reformation, erneuerte 1534 den schmalkaldischen Bund auf 10 Jahre, führte mit Moritz von Sachsen den sogenannten Fladenkrieg 1542, nahm 1545 mit dem Landgrafen Philipp den Herzog Heinrich von Braunschweig gefangen und gerieth dadurch in den Krieg mit dem Kaiser, in welchem er zwar den Herzog Moritz nach Böhmen vertrieb, allein bei Mühlberg (25. April 1547) geschlagen wurde. Dem zu Folge gerieth er in Gefangenschaft, verlor die Chur und einen großen Theil seiner Länder, und wurde erst 1552 durch den Passauer Vertrag wieder frei. Er starb zu Weimar, seiner Residenz, 1554. — **Johann Friedrich II.**, geb. 1529, ein Sohn des Vorigen, folgte demselben in den noch übrigen Ländern, stiftete 1548 die Universität Jena, verlegte 1564 seine Residenz nach Gotha, kam 1566 in die Reichsacht und kurz darauf in österreichische Gefangenschaft und starb in derselben am 9. Mai 1595.

Johann Georg I., geb. 1585, Churfürst von Sachsen (1611—1656), rückte mit einem Heer gegen Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, eroberte die Lausitz, schloß ein Bündniß mit Gustav Adolph u. nahm sehr thätigen Antheil am 30jährigen Kriege. Nach dem prager Frieden (1635) verfuhr er gegen die Schweden feindselig, dem zu Folge Sachsen auf das Gräßlichste verwüstet wurde, bis endlich 1645 ein Waffenstillstand das Land sicher stellte. 1654 gründete er Johann-Georgenstadt u. starb 1656. — **Joh. Georg II.**, geb. 1613, des Vorigen Sohn und Nachfolger, regierte von 1656—1680. Seine Truppen zeichneten sich bei St. Gotthard gegen die Türken aus (1664). — **Joh. Georg III.**, geb. 1647, des Vorigen Sohn und Nachfolger, regierte weise u. gut von 1680—1691. Er zeichnete sich an der Spitze seiner Truppen fast in allen zu seiner Zeit geführten Kriegen sehr aus, besonders aber verdankt man ihm den glorreichen Entsatz von Wien. Ihm folgte sein, auch als Krieger ausgezeichneter Sohn **Joh. Georg IV.** (1691—1694).

Johann von Oesterreich s. Juan d'Austria.

Johanna I., geb. 1326, Königin von Neapel, war die einzige Enkelin Robert's des Weisen, der sie an den ungarischen Prinzen Andreas vermählte. Um des letztern Mord, dessen Johanna verdächtig war, zu rächen, zog Ludwig der Große, König von Ungarn, mit einem Heere nach Neapel; sie floh deshalb nach Provence, kehrte aber wieder zurück und wurde von ihrem Adoptivsohne, Carl von Durazzo, weil sie später den Herzog Ludwig von Anjou adoptirte, ermordet. Sie regierte mild und weise von 1343—1382. — **Johanna II.**, geb. 1371, Königin von Neapel, folgte ihrem Bruder Ladislaus (Lanzelot) 1414—1435. Selbst ohne Kinder adoptirte sie den König Alphons V. von Aragonien und Sicilien und später Ludwig III. von Anjou. Der erste trug im Kampfe um die Krone den Sieg davon. Sie war übrigens eine Fürstin ohne Tugend und Würde.

Johanna von Arc, genannt Jungfrau von Orleans, geboren 1410 zu Dom Remy von armen Aeltern, glaubte, vom Himmel erkoren zu sein, ihren von den Engländern hart bedrängten König (Carl VII.) zu retten und Orleans, das noch in seiner Gewalt war, zu entsetzen. An die Spitze des Heeres gestellt, gelang es ihr auch (1429, 8. Mai), die Stadt zu befreien, die Feinde wiederholt und entscheidend bei Patay zu schlagen u. den König nach Rheims zu führen (17. Juli), wo er gekrönt wurde. Endlich fiel sie den Engländern in die Hände, die sie am 30. Mai 1431 zu Rouen als Zauberin und Ketzerin lebendig verbrannten.

Johannes, der Evangelist, ein Sohn des Zebedäus, war der vertrauteste Jünger Jesu. Er hinterließ uns

ein Evangelium, die Offenbarung und 3 Briefe. Er starb in hohem Alter (101).

Johannes, portugies. Rechnungsmünze von Gold, etwa = 1 Dopellouisd'or. **Johanneser**, burgundische Goldmünze von 1420 und spätere von Philipp. **Johannes mit dem goldnen Munde**, in alten Urkunden das Fest des heil. Chrysostomos (27. Januar).

Johanniter, ein geistlicher Ritterorden, so genannt vom heiligen Johannes, ihrem Patron, er entstand 1048 in Jerusalem, wurde vom Papst Paschalis II. bestätigt und erhob sich in Kurzem zu bedeutendem Ansehn und Reichthum. 1291 mußten sie vor den Türken nach Cypern flüchten, eroberten von da aus die Insel Rhodus (von welcher sie sich Rhodiser nannten) u. behaupteten sich daselbst 200 Jahr, bis sie 1522 der türkische Sultan Soliman II. auch von hier vertrieb. Kaiser Karl V. wies ihnen Malta zum Wohnsitz an und seit der Zeit heißen sie Malteser. Nachdem sie 1798 diese Insel an Napoleon verloren hatten, wurden sie in neuester Zeit aufgehoben.

John Bull, engl. (dschōn—), eig. Hans Ochs, ein Beiname des gemeinen Volks in England.

Johnit, m. Miner., = Türkis.

Jol, kleine, hinten und vorn spitzige Schiffe bei den Dänen und Russen.

Joli, fr. (scho—), hübsch, artig, niedlich.

Jonglerie, fr. (schong—), f. Taschenspielerei, Gaukelpossen. **Jongleur** (schongglöhr), Taschenspieler, Gaukler, Marktschreier 2c.

Jonke s. Junke.

Jope, fr. (schop), s. Jupe.

Jonquille, fr. (schonkillj'), f. eine Art hochgelber Narcisse, mit starkem, Orangeblüthen ähnlichen Geruch. **J.-n-Farbe**, hochgelb, etwas in's Grüne spielend.

Jormungandur, nord. Myth., die Midgardsschlange, Kind Loki's und Angerbodi's.

Josefinos, span., Anhänger von Joseph, König von Spanien (1808 — 1813).

Joseph, Sohn Jacob's und der Rahel, wurde, da er der Liebling seines Vaters war, von seinen neidischen Brüdern als Sclave verkauft, kam auf diese Weise nach Aegypten, wo er sich nach mancherlei Schicksalen am Hofe des Königs zur höchsten Ehrenstelle empor schwang, und gab späterhin Veranlassung, daß seine ganze Familie nach Aegypten zog, wo sie zu einem mächtigen Volke heranwuchs.

Joseph I., geb. 1676, war teutscher Kaiser von 1705—1711 u. führte für seinen Bruder Karl mit Eifer und Glück den spanischen Erbfolgekrieg. Seine Regierung war milde und kräftig. — **Joseph II.**, geb. 1741, teutscher Kaiser von 1765 — 90, war einer der größten und edelsten Fürsten seines Jahrhunderts. Durch weise Reformen wollte er das Glück seiner Staaten gründen, leider scheiderten aber seine herrlichen Entwürfe größtentheils an der Herrschsucht der bevorrechteten Stände und der Geistlichkeit. Gleichen Schmerz erfuhr er in seinem Streben nach außen; zwar erwarb er einen großen Theil Polens und von den Türken (1775) die Buckowina, allein das Unternehmen auf Baiern mißlang, Holland widersetzte sich mit Erfolg, der Krieg gegen die Türken brachte geringen Gewinn und in Siebenbürgen, Ungarn und den Niederlanden loderte die Flamme des Aufruhrs. Trotzdem starb er mit männlicher Entschlossenheit und unter großen Plänen für das Wohl der Menschheit am 21 Febr. 1790.

Joseph, François Leclerc du Tremblay, auch kurz: Pater Joseph genannt, wurde 1599 Capuziner und hatte als Freund und Rathgeber Richelieu's den größten Einfluß auf denselben, mithin auch auf alle politischen Ereignisse der Zeit. Außerdem leitete er mehrere Missionen in ferne Länder und war Urheber des Ordens der Benedictinerinnen von Calvaria. Er starb 1638.

Joseph, sehr dünne franz. Papiersorten; **J. à soie** (—soā), zum Einwickeln der Seidenbänder; **J. à collé**, geleimtes Papier für Maler; **J. fluant** (—fluāng), ungeleimtes oder Löschpapier. **J. raisin**, Traubenpapier, braunes Papier zum Einschlagen der Bretagneleinwand.

Josephine, Kaiserin von Frankreich s. Bonaparte.

Josephus, Flavius, geb. 37, war

ein berühmter jüdischer Geschichtsschreiber.

Josua, ein Sohn Nun's vom Stamme Ephraim, wurde nach Mosis Tode Führer der Israeliten, eroberte Canaan und starb daselbst 110 Jahr alt.

Jota, n. das griechische i (ι), der kleinste Buchstabe; dah. das Geringste, Mindeste. **Jotarismus**, m. öftere Wiederholung des J zu Anfange der Wörter; die Gewohnheit, das griechische ει und η wie i auszusprechen; die Verwechselung der Buchstaben J u. G z. B. jut für gut; **Jotaisten**, die dieß thun.

Joten, nord. Myth., s. Bergelmer.

Jotteraux, fr. (schötteroh), krumme Stücken Holz, die das Galion unterstützen.

Jouaillerie s. Joaillerie.

Joubert (schübähr), geb. 1769, Obergeneral der Franzosen in Italien, blieb bei Novi 1799.

Joubertes, fr. (schubert), Mehrz., gute Sorte Bordeauxweine.

Joué, fr. (schueh), m. ein franz. Rothwein von Touraine.

Jouet, fr. (schuäh), n. Spielwerk.

Joui, ein stärkendes Getränk der Japaner, dessen Grundlage die ausgepreßte Brühe von halbgebratenem Rindfleisch ist; die übrigen Zuthaten halten sie geheim. Es bleibt 10 — 12 Jahre unverdorben.

Jouissance, fr. (schuissängs), f. Genuß, Befriedigung.

Joujou, fr. (schüschu), n. Spielwerk, bes. ein hölzernes Röllchen zum Auf- und Abrollen an einer Schnur.

Jour, fr. (schuhr), m. Tag, Licht; das Dienstgeschäft, das man mit einem Andern abwechselnd übernimmt, der Dienst.

Jourdan (schürdang), geb. 1762, war einer der ausgezeichnetsten franz. Generäle, namentlich erfocht er am 17. October 1793 den Sieg bei W a t t i g n i e s, am 26. Juni 1794 den bei F l e u r u s u. m. a. in demselben Jahre, wurde 1797 Präsident im Rath der 500, 1800 Minister und Generaladministrator von Belgien und 1804 Marschall von Frankreich.

Jourdan-mandeln, fr. (schurdang—), eine Art Krachmandeln.

Journal, fr. (schur—), n. Tagebuch; Wochen- oder Monatsschrift, Tageblatt, Zeitschrift. **Journalier** (—ieh), sehr veränderlicher Mensch. **Journalière** (—iähr), f. tägliche Post zwischen 2 Städten. **Journalisiren**, in das Tagebuch eintragen. **Journalismus**, m. das Zeitschriftenwesen, Schriftstellerei derselben. **Journalist**, Herausgeber einer Zeitschrift; Einer, der die Jour hat; ein auf Diäten Gesetzter; bei Gerichten der das Tagebuch Führende. **Journalisticum**, n. Leseverein für Zeitschriften; Vorlesungen über solche. **Journalistik**, f. das Zeitschriftenwesen, das Anfertigen derselben.

Jour nommé, fr. (schuhr nommeh), m. Schiff, das bei Verlust der Hälfte des Frachtgeldes die Fracht an einem bestimmten Tage überbringen muß.

Jours de grâce, fr. (schuhr d' grähs), Mehrz., = Respecttage (s. d.).

Jove, fr. (schöwe), m. ein guter franz. Wein, kömmt über Tours.

Jovial, Jovialisch, v. lat., heiter gestimmt, lustig gelaunt, aufgeräumt. **Jovialisten**, kurzweilige Hofleute, Hofnarren (sonst am königl. poln. Hofe). **Jovialität**, f. das aufgeweckte, ungezwungene Benehmen im Umgange, Frohsinn, Heiterkeit.

Jovicentrisch, lat., auf den Mittelpunkt des Jupiter bezogen (näml. die Stellung der Jupiterstrabanten im Thierkreise). **Jovilabium**, n. Werkzeug zur Darstellung des Jupiter mit seinen Trabanten. **Jovismus** oder **Solismus**, m. bei Voigt die Lehre vom Entstehen der organischen Schöpfung und ihrer Schicksale.

Joyeuse entrée, fr. (schoajöhs angtreh), f. der fröhliche Einzug, hießen die Privilegien der Stände von Brabant, Limburg und Antwerpen, so genannt, weil sie die Herzöge bei der Huldigung vor ihrem Einzuge beschwören mußten.

Juan d'Austria, Don, geboren 1546, war ein natürlicher Sohn Kaiser Carl's V. und einer der größten Feldherrn seiner Zeit. Zu seinen größten Thaten gehört der Sieg bei L e p a n t o über die türk. Flotte (7. Oct. 1571), die Eroberung von Tunis (1573) und

sein Sieg, als Statthalter Philipp's II. in den Niederlanden, in den Ebenen von Gembloure (1578). Er starb am 7. Octbr. 1578.

Juba I., König von Mauritanien und Numidien, trat in den römischen Bürgerkriegen auf die Seite des Pompejus, wurde aber von Jul. Cäsar 46 v. Chr. geschlagen, worauf er sich selbst entleibte. Sein Sohn **Juba II.** wurde von Cäsar in Rom im Triumph aufgeführt, erhielt aber 30 v. Chr. die beiden Mauritanien nebst einigen andern Landstrichen wieder.

Juba, ein Tuch, welches die Neger um die Hüften schlagen.

Jubal, m. in den Orgeln eine Octavstimme von 4 Fuß Ton.

Jubel, m. v. hebr. Jobel, die Posaune, mit der das Jubeljahr angekündigt wurde, laute Freude, Frohlokken. **Jubeljahr oder Halljahr**, bei den Juden jedesmal das 50. Jahr, wurde am 10. Oct. durch den Hall oder Schall der Posaunen im Lande verkündigt: alle Arbeit mußte ruhen, die Sclaven (wenn es Hebräer waren) wurden frei, die veräußerten Grundstücke fielen an ihren ersten Herren zurück, alle Schuldforderungen hörten auf 2c.; auch = Jubelfest. **Jubiläum, Jubelfest**, n. ein Fest zur feierlichen Erinnerung an eine vor 100, od. 50 od. weniger Jahren v. Gott empfangene Wohlthat. **Jubilär(ius)**, Einer, der sein Jubelfest feiert. **Jubilāte**, heißt der 3. Sonntag nach Ostern, weil sich an diesem der Gottesdienst mit den Worten aus Ps. 66, 2. anfing: jubilāte etc. (frohlocket 2c.); **Jubilāte-Messe**, die mit jenem Sonntag beginnende Ostermesse zu Leipzig. **Jubilīren**, frohlocken, jauchzen; einen Beamten nach 50jähriger Dienstzeit in Ruhestand versetzen; die 50jährige Dauer der Ehe oder eines Amtes feiern.

Jubis, fr. (schübih), an der Sonne getrocknete Weintrauben aus der Provence.

J. U. C. = jūris utriūsque candidātus. J. U. D. = jūris utriūsque Doctor. J. U. L. = jūris utriūsque licentiātus, lat., Candidat, Doctor, Licentiat beider Rechte.

Juchart, Jauchert, etwa ein Morgen Landes in Oberteutschland.

Juchten s. Juften.

Judaïsmus, lat., m. Judenthum. **Judaisīren**, nach jüdischer Art denken, reden oder handeln. **Jūdas Ischārioth**, einer der 12 Apostel Jesu, verrieth letztern um 30 Silberlinge an den Synhedrin, bereuete aber diese That später und entleibte sich; überhaupt ein Verräther. **Jūdas Makkabäos**, Sohn des Priesters Mattathias, ein großer jüdischer Held, focht seit 168 v. Chr. siegreich gegen Antiochus, König von Syrien, züchtigte mehrere andere Nachbarvölker, stellte den Gottesdienst wieder her, verlor aber schon 160 sein Leben im Kampfe gegen eine weit überlegene syrische Armee. **Jūdas Thaddäos** oder **Lebbäos**, ein Verwandter und Apostel Jesu; wir besitzen unter seinem Namen noch einen Brief im Kanon des N. T. —

Jūdashaar, rothes, fuchsiges Haar. **Jūdaskuß**, verrätherischer Kuß. **Jūdassamstag**, Sonnabend vor Ostern. **Jūden**, die Genossen des Stammes Juda; die Einwohner von Judäa; alle Israeliten, bes. die aus dem babylonischen Exil zurückgekehrten; alle Bekenner des mosaischen Glaubens. **Jūdenchristen**, zum Christenthum übergegangene Juden, die noch in mancher Hinsicht an den mosaischen Satzungen hielten.

Jūdex, lat., der Richter. **J. a quo (appellātur)**, der Unterrichter (von dem man weiter appelliren kann). **J. ad quem (appellātur)**, der Oberrichter (an den man appelliren kann). **J. compĕtens**, ein befugter Richter. **J. compromissārius**, ein von den Parteien selbst gewählter Richter. **J. corrūptus**, ein bestochener R. **J. delegātus**, ein verordneter R. **J. incŏmpetens**, ein unbefugter R. **J. infĕrior**, ein Unter-Richter **J. requisītus**, ein geforderter oder erbetener R. **J. subdelegātus**, ein nachverordneter R. **J. supĕrior**, ein Oberrichter. **J. synodālis**, nach dem kanonischen Rechte der Richter, der die Beschlüsse der Kirchenversammlungen zu vollziehen hat.

Jūdica, lat., der 5. Fastensonntag nach den Anfangsworten aus Ps. 43, 1. jūdica me etc., richte mich ꝛc. benannt. **Judicābel**, urtheilsfähig. **Judicātāres**, f. rechtskräftige Entscheidung. **Judicatiōn**, f. Untersuchung; Beurtheilung. **Judicatōrisch**, richterlich. **Judicātum**, n. richterliches Urtheil, Rechtsspruch. **Judicatūr**, f. Richteramt. **Judicatūrbank**, Handelsgericht. **Judicātus**, m. Gerichtsstelle; Richteramt. **Judīcia**, Urtheile, bes. gerichtliche; Gerichte, als öffentl. Behörden. **Judiciāliter**, gerichtlich. **Judiciārisch**, richterlich. **Judiciāltransactiōn**, f. gerichtlich abgeschlossener Vergleich. **Judiciārien**, Gerichte in Tyrol, zum Kreise Roveredo gehörig. **Judiciōs**, urtheilsfähig; scharfsinnig, sinnreich. **Judicīren**, richten, urtheilen; schließen. **Judīcium**, n. Gericht; gerichtl. Untersuchung, Rechtspflege; Proceß; richterlicher Ausspruch; Gerichtsort, Gerichtshof; das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft. **J. appellatiōnis**, Berufungsgericht. **J. āquae cālidae**, Gottesurtheil durch heißes Wasser. **J. āūlicum**, das Hofgericht. **J. caesāreum**, das kaiserl. Gericht, Reichshofrath. **J. camerāle**, Reichskammergericht. **J. capitāle**, Gericht über Leben oder Tod. **J. censōrium**, das Rügengericht. **J. civīle**, das bürgerl. Gericht. **J. crimināle**, das peinl. Gericht. **J. discretiōnis** oder **discretīvum**, das Unterscheidungs- oder Beurtheilungsvermögen. **J. domēsticum**, das Binnengericht. **J. duēllicum**, das Kampfrecht. **J. ecclesiāsticum**, geistliches Gericht. **J. equēstre** oder **honōricum**, Ehrengericht. **J. fĕrri condēntis**, Feuerprobe. **J. feudāle**, Lehngericht. **J. ordinārium**, ein ordentliches, regelmäßiges Rechtsverfahren. **J. poenāle**, = Criminalgericht. **J. saeculāre**, weltliches Gericht. **J. secrētum**, heimliches Gericht, Vehmgericht. **J. vōmeris**, Gottesurtheil durch eine glühende Pflugschar.

Jūffers, in Holland kurze Mastbäume; in Norwegen 9—12elliges dünnes Dachsparrholz.

Jūften, v. russ., m. Art lohgares, mit Birkenöl bereitetes, gekrispeltes Rinds-, Roß-, Kalb- oder Ziegen-Leder; es ist sehr geschmeidig, haltbar, wasserdicht und hat einen eigenthüml. starken Geruch.

Jug, ind., Name der Weltalter.

Jūga, **Jugatīna**, **Jugālis**, röm. Beiname der Juno, als Verknüpferin der Ehen. **Jugatīnus**, röm. Gott der Ehe, wurde angerufen, wenn man die Braut entkleidete.

Juge de paix, fr. (schühsch d'päh), Friedensrichter. **Jugement** (schühschmäng), n. = Judicium.

Jugulār, lat., Kehle oder Hals betreffend, Drossel- —.

Jugūrtha, König in Numidien, kam großer Verbrechen halber mit den Römern in Krieg, wurde von denselben besiegt und gefangen genommen (106 v. Chr.) und starb zu Rom in einem unterirdischen Gefängnisse.

Juif, fr. (schwif), ein Jude. **Juive** (schwiwe), eine Jüdin; Art kurzer Frauenüberrock.

Jujūben, rothe Brustbeeren, vom Jujubenbaum in Syrien, Italien ꝛc.

Juk, türk. (dsch—), eine Summe von 12 Beuteln = 500 Piaster oder 3200 Thlr., auch von 2 Beuteln = 533⅓ Thlr.

Jūla, Orgelregister, die Quinte von 6 Fuß Ton, auch die Spitzflöte von 8 Fuß Ton.

Jūlep, pers. (dschu—), m. Heilk. ein wohlschmeckender Kühltrank; sonst ein mit destillirten Wässern bereiteter Syrup.

Julfest, nord. Myth., das größte Fest bei den alten Scandinaviern, zu Ehren des Freyr.

Jūlia, die einzige Tochter des römischen Kaisers Augustus, wurde nach und nach Gemahlin des Marcellus, Agrippa und Tiberius; ihres liederlichen Lebens halber verbannte sie ihr Vater auf die Insel Pandataria und Tiberius ließ sie später ermorden.

Juliān, geb. 331, war ein Sohn des Costantius, Bruders Constantin des Großen, und wurde 361 römischer Kaiser; er war sparsam, den Wissenschaften hold und tapfer, blieb aber schon 363 in einem Kriege gegen die Perser. Man nennt ihn Apostāta d. h. den Abtrünnigen, weil er wie-

der zum Heidenthum überging und die Christen grausam verfolgte.

Juliānischer Calēnder s. Sosigenes.

Julienne, fr. (schül—), **f.** Potage von Kalbsbrust, Kapaunen, jungen Hühnern, Tauben und andern Fleischarten, wird mit Spargelspitzen garnirt.

Jūlius, der 7. Monat des Jahres, mit 31 Tagen (Heumonat), hieß früher Quintilis und erhielt seinen jetzigen Namen auf Antrag des M. Antōnius zu Ehren des Julius Cäsar.

Jūlius II., Papst von 1503—1513, führte in Person Kriege gegen Venedig und errichtete die Ligue zu Cambray; doch später trat er feindselig gegen Frankreich auf, verlor aber mit der Schlacht von Ravenna die Hoffnung, die Franzosen aus Italien zu vertreiben.

Jūliusrevolutiōn, f. wird der in die letzte Juliuswoche 1830 fallende Bürgerkampf in Paris genannt, wodurch der König von der Majorität der Kammern abhängig, mit Carl X. die ältere Linie des Hauses Bourbon vom Throne gestoßen und Ludwig Philipp, Herzog von Orleans, auf denselben gehoben wurde.

Jumāla, finn. Myth., allgemeiner Name für Gott.

Jūmar, fr. **Jumart** (schümahr), angebl. Bastard von einem Ochsen u. einer Stute od. Eselin.

Jūmelinwein, ein ital. Wein aus dem Parmesanischen.

Junctūr, lat., f. Verbindung; Gelenk; Lage, Umstand.

Jungfrau von Orleans s. Johanna von Orleans.

Jungfru, schwed. Maß, 4½ franz. Kubikzoll.

Jungīren, lat., verbinden.

Jungle, Art ostind. Nesseltücher v. Tranquebar.

Jūnior, lat. der Jüngere. **Juniorāt,** n. die Erbfolge des Jüngsten in der jüngsten Linie.

Jūnius, der 6. Monat des Jahres, von 30 Tagen (Brachmonat), war bei den Römern der Juno gewidmet.

Junke, großes Fahrzeug der Chinesen von 100—200 Lasten, hat platten Boden, hohe Vorder- und Hintertheile und 3 Masten.

Junkerīren, jūnkern, lustig leben.

Jūno, lat., s. Here. **Junōnen,** in späterer Zeit die Genien der Frauen. **Junonisch,** der Juno ähnlich, groß, majestätisch, stolz.

Junot (schünoh), geb. 1771, war eines Bauers Sohn und schwang sich durch Tapferkeit und Waffenglück bis zu einem Herzog von Abrantes hinauf, welchen Titel er nach Eroberung von Portugal erhielt. Vorzüglich zeichnete er sich in der Schlacht von Austerlitz aus. Zuletzt war er Gouverneur der illyrischen Provinzen, wurde aber wahnsinnig und starb in Folge eines im Fieber geschehenen Sturzes aus dem Fenster 1813.

Jūnta, span., **f.** Vereinigung d. h. eine Behörde mit collegialer Berathung, Volksausschuß.

Jupe, fr. (schüpe), **f.** kurzes, bes. Frauenkleidungsstück, Corset, Wammes, Weiberrock.

Jūpiter, lat., s. Zeus.

Jupon, fr. (schüpong), **n.** Unterröckchen.

Jūra, lat., Mehrz., die Rechte. **J. cēssa,** abgetretene Rechte. **J. et actiōnes,** Rechte und Gerechtigkeiten. **J. honōris,** Ehrenrechte (ohne Ertrag oder Nutzen). **Juramēnti delātio,** f. Eidesantrag. **Juramēnt, juramēntum,** n. Eid. **J. aestimatōrium,** Schätzungseid. **J. affectiōnis,** eidliche Bestimmung des Werthes der Vorliebe. **J. assertōrium,** Behauptungs- oder Beipflichtungseid. **J. calūmniae,** Eid vor Gefährde. **J. credulitātis,** Beeidigung der Wahrscheinlichkeit. **J. delātum,** geforderter oder zugeschobener Eid. **J. denegātae justītiae,** Beschwörung der Gerechtigkeitsverläugnung gegen einen Unter-Richter. **J. de judicio sisti,** = Cautio juratōria. **J. diffessiōnis** od. **diffessōrium,** Abläugnungseid. **J. dōlo, vi s. mētu extōrtum,** durch Betrug, Gewalt oder Furcht erzwungener Eid. **J. in lītem,** Würdigungseid. **J. irrītum,** nichtiger oder vergeblicher Eid. **J. manifestatiōnis** s.

Manifestationseid. **J. minorationis, diminutionis** od. **minutionis**, Minderungseid (gegen zu hohe Ansätze). **J. officii**, Amtseid. **J. paupertatis** oder **pauperum**, Armuthseid. **J. principale**, Haupteid. **J. promissorium**, Angelobungseid. **J. purgatorium**, Reinigungseid. **J. relatum**, zurückgeschobener Eid. **J. suppletorium**, Ergänzungs- oder Erfüllungseid. **J. testium**, Zeugeneid.

Jurançon, fr. (schürangsong), m. ein sehr guter Bearnerwein aus dem Dorfe gleiches Namens im Bezirk Pau, Departem. Nieder-Pyrenäen.

Jura stolae, lat., Mehr., Stolgebühren, Amtsgebühren der Geistlichen. **Jurat(us)**, ein Geschworener; Beeidigter. **Jurata depositio**, f. gerichtl. beschworene Aussage; **j. renunciatio**, eidliche Verzichtung; **j. solemnia**, der feierl. Eid über den Glauben an Maria's unbefleckte Empfängniß. **Juratorisch**, eidlich. **Juratorium**, n. eidliches Versprechen. **Jure, de** oder **ex jure**, von Rechts wegen. **Jure haereditario**, nach dem Erbrecht.

Juregstan, türk., (dschu—), Art türk. Miliz, die ihre Güter wie Lehen besitzt.

Juridice, lat., juridisch, den Rechten gemäß, rechtlich, rechtskräftig. **Juris**, Rechtens; **quid juris**, was Rechtens (ist); **sui juris**, sein eigner Herr; **alieni juris**, unter eines Andern Gewalt, nicht sein eigner Herr. **Juris consultus** oder **Jureconsultus**, ein Rechtserfahrener, Rechtsgelehrter. **Jurisdiction**, f. Handhabung des Rechts; Gerichtsort; Gerichtsbarkeit; Gerichtsbezirk. **Jurisdictio alta**, f. hohe Gerichtsbarkeit. **J. civilis**, Civilgerichtsbarkeit; **j. communis**, gemeinschaftliche; **j. criminalis**, die peinliche, hohe; **j. ecclesiastica**, die kirchliche; **j. inferior**, die niedere; **j. patrimonialis**, die erbherrliche; **j. saecularis**, die weltliche; **j. superior, suprema** oder **summa** = j. alta; **j. territorialis**, die landesherrl. Gerichtsbarkeit. **Juris interpres, J. peritus**, = Juris consultus. **Juris practicus**, Anwalt. **Jurisprudenz**, f. Rechtsgelehrsamkeit. **Jurist**, ein Rechtsbeflissener; Rechtskundiger. **Juristisch**, die Rechtsgelehrsamkeit betreffend, ihr gemäß; nach Art der Rechtsgelehrten, daher auch spitzfindig. **Juris studiosus**, ein der Rechte Beflissener. **Juris utriusque Doctor, Candidatus, Licentiatus**, beider Rechte (des römischen und kanonischen) Doctor, Candidat, Licentiat.

Jurites, röm. Göttinnen, welche den Eidschwüren vorstanden.

Jurte, f. Erdwohnung nördl. Völker, bes. der Kamtschadalen.

Juruken, türk. (dschu—), eine Art unregelmäß. leichter Reiterei, welche die Vasallen stellen mußten.

Jury, engl. (dsch—), fr. (schüry), f. Geschwornengericht. **Juryman**, engl. (dschürimänn), ein Geschworner; Mehrz. **Jurymen**.

Jus, fr. (schüh), m. u. f. Saft, bes. Fleischbrühe. **J. de tablettes** (—tablätt), eingedickte Fleischbrühe in Täfelchen.

Jus, lat., n. das Recht; der Inbegriff der Rechte; Befugniß; Gerechtsame, Inbegriff derselben; Gericht; die rechtliche Gewalt und Macht. **Jus abalienandi**, Veräußerungsrecht; **j. abellagii**, Bienenrecht; **j. accrescendi**, Anwachsungsrecht; **j. ad rem**, persönl. Recht auf Etwas; **j. advocatiae ecclesiasticae**, Recht des Staates, die Kirche zu schützen; **j. adversus ecclesiam**, das Recht der Souveränität, daß die Kirche vor den Gerichten des Staates Recht nehme und gebe; **j. aggratiandi**, Begnadigungsrecht; **j. albinagii**, Heimfallsrecht; **j. alluvionis** s. Alluvionsrecht; **j. antejustinianeum**, die Rechtsquellen des röm. Rechts vor Justinian; **j. antichreticum**, Pfandnießbrauchsrecht; **j. aperturae** s. Aperturrecht; **j. aquaeductus**, Wasserleitungsrecht; **j. avocandi**, Abberufungsrecht; **j. bannarium**, Bannrecht; **jus belli et pacis**, Recht des Krieges und Friedens; **j. boscandi**, Beholzungsrecht; **j. caesareum**, kaiserliches Recht;

j. cambiāle od. **cămbii**, Wechselrecht; **j. canŏnicum**, das im Corpus jūris canŏnici (s. d.) enthaltene Recht; **j. cerevisiārum**, Braugerechtigkeit; **j. cīrca săcra**, Recht im Kirchenwesen; **j. civīle**, bürgerl. Recht; **j. civitātis**, Bürgerrecht; **j. cogĕndi**, Zwangsrecht; **j. commĕrcĭi**, Handlungsrecht; **j. commūne**, das gemeine Recht; **j. compascĕndi** s. Compăscui jus; **j. cŏngrui**, Gespilderecht, Näherrecht; **j. consuetudināriun**, Gewohnheitsrecht; **j. controvĕrsum**, streitiges Recht; **j. convenăndi**, Recht zur Koppeljagd; **j. criminăle**, das peinl. Recht; **j. cruentatiōnis**, das Bahrrecht; **j. decimăndi**, Zehentrecht; **j. denominăndi**, Ernennungsrecht; **j. de non appellăndo**, Recht der letzten Instanz, wornach keine weitere Berufung statt findet; **j. de non evocăndo**, Recht, sich nur da vor Gericht zu stellen, wo man wirklich Unterthan ist; **j. detractiōnis** oder **detrăctus**, Abzugsrecht, Nachsteuer; **j. devolutiōnis** s. Devolutionsrecht; **j. dispensăndi** oder **dispensatiōnis**, Entbindungs- oder Erlassungsrecht; **j. divīnum**, göttliches Recht; **j. domĭnii**, Eigenthumsrecht; **j. ecclesiăsticum**, Kirchenrecht; **j. eligĕndi**, Wahlrecht; **j. emigrăndi**, Auswanderungsrecht; **j. emphytĕŭseos**, Erbzinsrecht; **j. empŏrii**, Stadteinlagerrecht; **j. episcopāle**, bischöfliches Recht; **j. eŭndi in părtes**, = itio in pártes; **j. feciāle**, Gesandtenrecht; **j. fenestrārum**, Fensterrecht; **j. ferētri**, Bahrrecht; **j. feudāle**, Lehnrecht; **j. fĭsci**, Recht des Staatsschatzes, Kammerrecht; **j. fruĕndi**, Nutznießungsrecht; **j. gĕntium**, Völkerrecht; **j. gerănii**, Krahnrecht; **j. germănicum**, teutsches Recht; **j. glădii**, Recht über Leben und Tod; **j. glăndis legĕndae**, Eichellesungsrecht; **j. grŭtiae**, Floß- oder Flößrecht; **j. haereditārium**, Erbrecht; **j. humānum**, menschl. Recht; **j. in re, j. in rem, j. reāle**, dingliches Recht; **j. intrădae**, Recht des Landesherrn, von den Bürgern die Ueberreichung der Thorschlüssel zu verlangen; **jusjurăndum**, u. Eid; **jus Justinianēum**, justinianisches Recht (die Institutionen, Pandecten, der Codex und die Novellen des Corp. jur. civ.); **j. lignăndi** = j. boscăndi; **j. manuărium**, Faustrecht; **j. mercantīle**, kaufmännisches Recht; **j. metatŏrium**, Einlagerrecht; **j. militāre**, Kriegsrecht; **j. mŏdice castigăndi**, Recht zu mäßigen Strafen; **j. municipāle** oder **municīpii**, Recht einer Landstadt; **j. natūrae** oder **naturăle**, Naturrecht; **j. non scrīptum**, Gewohnheitsrecht; **j. occupăndi**, Zueignungs- oder Besitznehmungsrecht; **j. optiōnis**, Wahlrecht; **j. particulāre**, Recht einzelner Länder, Städte und Personen; **j. pascĕndi**, Triftrecht, Triftgerechtigkeit; **j. pātriae potestātis**, Recht der väterl. Gewalt; **j. patronātus**, Pfarrbesetzungsrecht; **j. personăle**, persönl. Recht; **j. pignorăndi**, Pfändungsrecht; **j. positīvum**, das gegebene, willkührliche, dem natürlichen entgegengesetzte Recht; **j. possessiōnis**, Recht des Besitzes; **j. postjustinianēum**, die Rechtsquellen nach Justinian; **j. praelatiōnis** oder **pŏtius**, Vorzugsrecht; **j. praesentăndi** oder **praesentatiōnis**, Vorschlagungsrecht zu Aemtern; **j. praesīdii**, Vorsitzrecht; **j. praevenăndi**, Recht der Vorjagd; **j. prīmae nŏctis**, sonst das Recht des Leibherren, bei Eingehung der Ehe seines Leibeignen die erste Nacht nach der Trauung mit der Braut allein zuzubringen; **j. primārum prĕcum**, Recht der ersten Bitte, nach dem ein Kaiser einmal während seiner Regierung einer dazu passenden Person die Anwartschaft auf das erledigte Canonicat oder eine Präbende vor denen ertheilen konnte, die ältere Ansprüche darauf hatten; **j. prīmi lĭciti**, Recht des Erstgebotes bei Versteigerungen; **j. primogenitūrae**, Recht der Erstgeburt; **j. privātum**, das bürgerliche Recht; **j. protimīsios**, Verkaufs- oder Näherrecht; **j. provinciāle** oder **provinciārum**, Landrecht; **j.**

publicum, Staatsrecht; das allen Bürgern gemeinschaftliche Recht; **j. quaesitum**, erworbenes Recht; **j. quiescens**, ruhendes Recht; **j. radicatum**, eingewurzeltes Recht; **j. reale** s. j. in re; **j. reformandi**, Recht des Staates, die Einrichtungen, Rechte und Pflichten der Kirche zu bestimmen; **j. retentionis**, Zurück- oder Beibehaltungsrecht; **j. retorsionis**, Vergeltungsrecht; **j. romanum**, das röm. Recht; **j. scriptum**, das geschriebene Recht; **j. separationis**, Scheidungs-, Trennungsrecht; **j. stapulae**, Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit; **j. statutarium**, das in Statuten enthaltene Recht eines gewissen Bezirks; **j. strictum**, genaues, strenges Recht; **j. succedendi** oder **successionis** s. j. haereditarium; **j. summum**, höchstes Recht; **j. superioritatis**, Hoheitsrecht, Obergerichtsbarkeit; **j. talionis**, Wiedervergeltungsrecht; **j. translativum**, überliefertes, herkömmliches Recht; **j. tutelae**, Vormundschaftsrecht; **j. utendi**, Gebrauchsrecht; **j. venandi** oder **venationis**, Jagdrecht, Jagdgerechtigkeit; **j. vicinitatis**, nachbarliches Recht; **j. vitae et necis**, das Recht über Leben u. Tod; **j. vocandi**, das Recht, sich den Ausspruch einer höhern Behörde zu erbitten (in dem Falle, daß das angegangene Gericht ein Gesuch nicht berücksichtiget).

Juselam, m. sehr geistreicher Rhone- oder Comtatwein; kommt über Avignon.

Juspara (dschu—), türk. Silbermünze, = 2½ Piaster oder etwa 1 Thlr. 18. Gr. Conv.

Jussion, lat., f. Befehl eines Fürsten, königl. Cabinetsbefehl. **Jussu**, auf Befehl.

Just, justement, fr. **justement** (schüstmang), eben, genau, gerade. **Juste milieu**, fr. (schüst miljö), n. richtige Mitte (Benennung des gemäßigten Regierungssystems Ludwig Philipp's von Frankreich, so wie der gemäßigten politischen Partei daselbst). **Justesse** (schüßteß), f. Richtigkeit.

Justification, lat., f. Rechtfertigung einer Sache; Ausführung der Gründe; bei Rechnungen die nochmalige Durchsicht und Prüfung. **Justificatur**, f. Genehmigung (einer Rechnung). **Justificiren**, rechtfertigen; vertheidigen.

Justinian I., der Große, römischer Kaiser von 527—565, ließ sich ganz von seiner Gemahlin, der berüchtigten Theodora, leiten; war grausam, verschwenderisch und despotisch, aber dabei durch seine Feldherrn siegreich gegen die Perser, Vandalen, Ostgothen, Slaven und Bulgaren. Verdient machte er sich durch sein berühmtes Gesetzbuch, das römische Recht enthaltend.

Justinus I., ein dardanischer Bauer, wurde Oberhaupt der kaiserlichen Leibwache und durch List und Gewalt morgenländischer Kaiser (518—527). Er war höchst roh und unwissend und überließ Andern die Regierung. — **Justinus II.**, ein Neffe Justinian's, wurde 565 morgenländischer Kaiser, legte aber 574 den Scepter in die Hand des Tiberius und starb 578. Er war mild und gerecht, jedoch unglücklich im Kriege gegen die Langobarden und Perser.

Justiren, v. fr., einer Sache die nöthige Genauigkeit geben, berichtigen; Münzw., die zu schweren Münzen abfeilen, die leichten ausschießen; Goldschm., die Bohrlöcher für Edelsteine mit dem Grabstichel gehörig erweitern; Schriftg., untersuchen, ob die gegossenen Lettern unter sich und mit den Probelettern gleiche Höhe haben; dah. ein **Justirer**. **Justirfeile**, Richtfeile.

Justitia, lat., f. s. Dike. **Justitiar(ius)**, Gerichtshalter. **Justitiariat**, n. Gerichtshalterei. **Justitium**, n. Gerichtsstillstand. **Justiz**, f. Gerechtigkeit; Gerechtigkeitspflege; die höchste richterliche Gewalt in einem Lande; Gerichtshof. **Justizamtmann**, Gerichtsamtmann. **Justizcollegium**, n. Gerichtsbehörde, bes. oberste Gerichtsbehörde. **Justizcommissar** oder **—arius**, = Advocat. **Justizmord**, Mißbrauch der richterl. Gewalt durch Verurtheilung eines Unschuldigen zum Tode. **Justizpflege**, Rechtspflege. **Justizrath**, Gerichtsrath, Beisitzer des Justizcolle-

giums (oft bloßer Titel). **Justīzreform,** f. Verbesserung der Rechtspflege. **Justīzstelle,** Gerichtsstelle, richterliche Behörde.

Justōrium, v. fr., n. Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.

Jūsto tēmpore, lat., zu rechter Zeit. **Jūsto tītulo,** unter gerechtem Vorwande. **Jūstus,** m. portug. Goldmünze um 1500, = 15 Reales. **Jūstus possēssor,** m. rechtmäßiger Besitzer.

Jūterbog, wend. slav. Myth., der Gott der Morgenröthe.

Juvāntia, lat., Mehrz., Heilk., Verstärkungsmittel; Alles, was in Krankheiten einen wohlthätigen Einfluß zeigt.

Juvenālis, geb. 38 v. Chr., war ein römischer Dichter und hat uns 16 Satyren hinterlassen, die gegen die Sittenlosigkeit seiner Zeit gerichtet sind.

Juvēnta, Juvēntas, lat., f. s. Hebe; **Juvenālien,** Mehrz., Familienfest bei den Römern, wurde begangen, wenn sich ein junger Mann den Bart zum ersten Male scheren ließ; diese Erstlinge des Bartes weihete man der Juventas und brachte ihr dabei ein Weihrauchopfer.

Juwēlen, geschliffene Edelsteine u. ächte Perlen; alle mit solchen besetzte Geschmeide und Kleinode. **Juwelīer,** ein Goldschmidt, der sich vorzüglich mit dem Fassen der Edelsteine und Perlen beschäftigt; Juwelenhändler.

Jux (dsch—), türk. Rechnungsmünze, = 2 Beutel oder 100,000 Asper.

Jux (gemein, v. lat. jŏcus), m. Scherz, Spaß; auch Schmuz.

Jūxta, lat., nebenbei, nebenher. **Juxtapositiōn,** f. Nebeneinanderstellung, Angrenzung; Vergrößerung durch äußere Ansetzung (Art Wachsthum).

Jūzlik s. Juspara.

K *).

K, der 11. Buchstabe im teutschen Alphabet; 2) als Zahlzeichen im Lat., = 250, K̄ = 250,000, in der Rubricirung = 10; 3) als röm. Abkürzung = **Kāeso, Kalēndae, Kalumniātor;** 4) auf franz. Gelde die Münzstadt Bourdeaux (burdoh), auf dem kremnitzer Gelde bedeutet **K** und **B** die kremnitzer Erzgruben Kermecz und Bánya.

Kaa, = Kai.

Kaab, m. hebr. Maß für trockne Dinge, = 97 Kubikzoll.

Kaaba, f. ein Tempel der ehemaligen heidnischen Araber zu Mekka; kleines viereckiges steinernes Gebäude in demselben Tempel, das bei den Muhamedanern Gegenstand der höchsten Verehrung ist und in dem die Pilgrime ihr Gebet verrichten.

Kaadah, arab., f. die Erfüllung; so heißt Muhamed's erster feierlicher Besuch bei der Kaaba.

Kaag, n. in Holland und auf der Niederelbe gebräuchliches einmastiges Fahrzeug mit hohem Bord; wird vom Kaagmanne regiert.

Kaak, holl., m. kurzer, oft sehr heftiger Windstoß auf offener See; der Pranger.

Kaāton, = Kadun.

Kaāwy, türk., aus Weizen oder Mais bereiteter Trank.

Kabādion, n. langer Oberrock der griech. Weltgeistlichen.

Kabāk, m., **Kabācke,** f. in Rußland von der Regierung verpachtete Kleinhandlung mit Branntwein, Spielkarten, Tabak 2c., dah. so viel als bei uns Schenk- oder Wirthshaus.

Kabāro, in Aegypten und Abyssi-

*) Unter K fehlende Artikel findet man unter C.

nien eine nach unten verjüngt zulaufende Handtrommel.

Kăbbala, hebr. (empfangene Lehre), f. die mündliche Ueberlieferung od. das mündliche, im Talmud aufgenommene Gesetz der Juden; die Geheimlehre der Juden.

Kăbel, f. ein 12 — 24 Zoll dickes Schiffstau, mit dem die Boote an das Schiff oder Land befestigt werden und woran die Anker hängen. **Kabelgarn,** Hanffäden zur Bereitung der Taue. **Kabelgat,** die Taukammer in Schiffen. **Kabelaar,** ein 6 — 9 Zoll dickes Tau, durch welches die dikken, unbiegsamen Ankertaue aufgewunden werden. **Kabelgasten,** die unmittelbar unter dem Bootsmann stehenden Matrosen, die mit ihm die Wache halten und für Reinhaltung und Bewahrung der Taue sorgen müssen. **Kabellänge,** 120 Faden oder Klafter.

Kăbeljau, m. Fisch in den nördlichen Meeren, heißt eingesalzen Laberdan und getrocknet Stockfisch.

Kăbern, Kinder aus äthiopischem und mulattischem Geblüte.

Kăbestau, m. Anker- od. Schiffstau.

Kabīlen, ein Stamm bei den Arabern.

Kăbin, türk., m. Leibgedinge, welches bei den Türken und Persern der Mann seiner Frau bezahlen muß, wenn er sie nach einer gewissen vorher bestimmten Zeit wieder verläßt; Leibgedinge, welches der Gemahl einer Frau aus dem Geschlechte des Sultans für seinen Todesfall versichern muß.

Kabir, arabische Scheidemünze in Mekka, 80 = 1 Piaster, also etwa 3 Pf.

Kabīren, eine besondere Götterklasse bei den Aegyptiern; über ihre eigentliche Bedeutung herrscht noch ein großes Dunkel; man hält sie für Planetengötter (mit Sonne und Mond) u. Naturkräfte; sie waren theils männlicher, theils weiblicher Natur.

Kabūse, f. Schiffb., kleines, enges Zimmer, Verschlag; Kajüte (auf kleinern Schiffen); Kerngehäuse des Obstes.

Kabūzer, Bergw., Berggeist.

Kacharīll, = Cascarille.

Kachef, in Aegypten Häupter der Dörfer und Flecken.

Kachexīe, gr., f. eine üble, krankhafte Körperanlage, chronischer Krankheitszustand, der sich durch Abmagerung und mißfarbiges Ansehen der Haut äußert; **Kachěktiker, kachěktisch** nennt man die, deren blasse, gelbliche, erdfahle Hautfarbe auf ein inneres Uebel schließen läßt.

Kăcholong s. Kascholong.

Kacken, holl., die Häringe lebendig ausnehmen und in Tonnen einsalzen.

Kad, hebr., n. ein Krug voll, ein Maß.

Kăddareh, türk., die Seitengewehre der Spahi's mit einer kurzen, breiten, geraden Klinge.

Kaddig, Wachholder. **Kadeöl,** das harzige starkriechende Oel aus den Beeren und dem Strauche des Wachholders.

Kăddisch s. Kadisch.

Kăddor s. Kaddareh.

Kadels, indianische Matratzen.

Kadēne, schlechte morgenländische Tapeten.

Kădesch s. Kadisch.

Kădi, türk., ein Richter in kleinen Städten u. Flecken.

Kadiăsker, Kadilěskier, türk. (Richter der Soldaten), nach dem Großvezier und Mufti die beiden höchsten türk. Justizminister und Oberrichter in Militär- und Civilsachen. **Kădiliks,** die Richterämter der Kadi's. **Kadin** s. Kadun. **Kadi Naībi,** ein Dorfrichter.

Kădisch, hebr., m. ein chaldäisches Gebet der Juden, dem sie eine große Kraft beimessen.

Kadīten, Petref., Tönnchen.

Kadi Weliki, türk., Stellvertreter des Kadi.

Kadmäos, gr., Beiname des Bacchus als Enkel des Kadmos. **Kadmeïscher Sieg,** ein mit großem Verluste erfochtener. **Kădme, Kadmīum,** n. ein an Farbe dem Zink ähnl. Metall, kommt in Galmei als Oxyd und in der Blende als Schwefelkadmium vor; mit Sauerstoff verbunden wird es ein braungelbes oder dunkelbraunes Pulver und heißt **Kadmiumoxўd,** welches mit Kohlen-, Schwefel-, Salpeter-, Salz-, Phosphor-, Boraxsäure darnach bezeichnete **Kădmium-**

salze bildet. **Kadmia**, f. Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologie**, f. Lehre von derselben.

Kadmos, Sohn des Königs Agenor von Phönizien, gründete Theben, die alte Hauptstadt von Böotien in Griechenland und soll in letzterem Lande auch die Buchstabenschrift eingeführt haben.

Kadri, ein türkischer, sehr strenger, zu den Derwischen gehörender Mönchsorden.

Kadroma, tibet. Rel., eine Göttin, wurde mit dem Gotte Cenresi, nachdem beide Affengestalt angenommen hatten, Stammmutter der Tibetaner.

Kadun, türk., Hofmeisterin oder Aufseherin über die Frauen im Harem des Sultans.

Kämelotten, Art wollener Dekken.

Käsab Bäschi, türk., Oberschlächter und Proviantaufseher bei der Armee.

Kättris, ind., Myth., ein Krieger, wurde von Brahma geschaffen und ist Stammvater einer der 4 Hauptkasten bei den Hindu's.

Käfas, türk., (Käfich), vergitterte Fenster des Harems; Staatsgefängniß der Söhne des Großsultans.

Käffaro, Eintrittsgeld der Christen an die Türken in Jerusalem.

Kaffigi, Getreidemaß, zu Algier = 16,112, zu Alicante 11,890, zu Urgel 16,112, zu Tripoli 16,472, zu Tunis 18,051, zu Valencia 9374 paris. Kubikzoll.

Kafiller, niederf., der Abdecker. **Kafillerei**, f. dessen Wohnung und Gewerbe.

Käftan, türk., m. schlafrockähnliches Kleid der Türken. **Kaftändschi Baschi**, am türk. Hofe der, welcher die Ehrenkleider verwahrt und austheilt.

Kag s. Kaag.

Kaghed, pers. (Goldpapier), ein vom Schach von Persien an seine Günstlinge ausgetheiltes Patent, durch das sie alle ihre Reisebedürfnisse von den Befehlshabern in den Provinzen erhalten.

Kagia, Kädscha, türk. Großhändler.

Kahal, bei den Juden das Collegium der Gemeindevorsteher.

Kähuah, arab., und **Kahärgi**, türk., s. Kaffigi.

Kähya, türk., Secretär des Großveziers.

Kai s. Quai.

Kaik, eine Art kleiner, langer, schmaler türk. Fahrzeuge. **Kaik Kazidschi Aga**, der Aufseher der Barken und Gondeln des Sultans. **Käimakan**, der Stellvertreter des Großveziers; sonst bei den krimmischen Tartaren in der Abwesenheit des Khans dessen Stellvertreter.

Kaimakänis, eine feine indische Leinwand.

Käiman, american. Krokodil.

Kaim Bäschi, türk., Oberküster.

Kaistein, ein durchsichtiger, feiner Kiesel aus Ceylon.

Kajäges, kleiner Kahn in Holland und im holländ. America.

Käjak, kleines grönländ. Fahrzeug zur Fischerei und Wasserjagd (für die Männer; das der Weiber heißt Umiak).

Käjaputöl, sehr kostbares Oel aus den Blättern des Kajaputbaums in Ostindien.

Kajässe, f. türk. Schiff mittler Größe mit niedrigem Borde.

Kaje s. Quai.

Käjomorz, Kajomors, Kajomorts, pars. Myth., der Urmensch, welchen die Dew's erschlugen; aus seinem Namen entstand eine Pflanze, welche Mann und Weib in sich vereinigte und diese zeugte das erste Menschenpaar.

Kakalexitëria, gr., Mehrz., Mittel zur Verbesserung der Säfte.

Käkamusch, aus zweischüriger Wolle gewebter Plüsch.

Käkerlak, s. Albino's. **Kakerlakismus**, m. der Körperzustand eines Kakerlaken.

Kakistokratie, gr., f. Herrschaft der Schlechtesten. **Kakocholie**, f. schlechte Beschaffenheit der Galle. **Kakochröa**, f. schlechte Hautfarbe. **K.-chylie**, f. schlechte Beschaffenheit des Nahrungssaftes. **K.-chymie**, f. schlechte Beschaffenheit der Säfte. **K.-dämon**, m. böser Geist s. Genien. **Kakodämonie**, f. Unglückseligkeit; Raserei. **K.-doxie**, f. schlechte Meinung, übler Ruf. **K.-ethes**, n. unheilbares Uebel, bes. ein bösartiges Geschwür. **K.-galaktie**, f. schlechte

Beschaffenheit der Milch. **K.=gamie,** f. Mißheirath. **K.=knêmos,** Einer mit schlechten, dünnen Waden. **K.=kratie,** f. schlechte Regierungsverfassung. **K.=mêter** s. Eudiometer. **K.=nychie,** f. schlechte Beschaffenheit der Nägel. **K.=pathie,** f. Trübsinn, Verstimmung; Uebelbefinden. **K.=phonie,** f. Uebelklang; schlechte Stimme oder Aussprache; **K.=phonisch,** übelklingend. **K.=phrasie,** f. schlechte Aussprache. **K.=pragie,** f. Störung der Verdauungsthätigkeit. **K.=rrhachitis,** f. Rückgratschmerz. **K.=rrhythmus,** m. unregelmäßiger Puls. **K.=sis,** f. üble Behandlung; schlechter, ungesunder Zustand. **K.=sitie,** f. Widerwille gegen Speisen. **K.=sphyxie,** f. unregelmäß. Athmen. **K.=splanchnie,** f. schlechte Verdauung. **K.=syntheton,** n. fehlerhaft zusammengesetzter Ausdruck. **K.=technion,** n. Verfälschung, falsches Zeugniß. **K.=thymie,** f. Wahnsinn mit versteckter Bosheit; Niedergeschlagenheit. **K.=trichie,** f. krankhafte Haarbeschaffenheit. **K.=trophie,** f. schlechte Ernährung. **K.=zelie,** f. thörichter, blinder Eifer; Nachahmung schlechter Dinge. **K.=zêlos,** ein ungeschickter, unglücklicher Nachahmer. **K.=zêlon,** n. ungeschickte, geschmacklose Nachahmung.

Kakrâve, kupferne Scheidemünze in Guinea, = 3—4 Pf.

Kala, ostind. Goldmünze aus dem 16. Jahrhundert, = 1 Thlr. 10 Gr. Conv.

Kâlact, n. Ehrengeschenk des Königs von Persien an fremde Gesandte oder seine Beamten (ein vollständiger persischer Anzug oder ein Oberkleid).

Kâlam, m. Schreibrohr der Morgenländer; eine Kanzlei, ein Comptoir.

Kalamâika, f. ein ungar. Tanz.

Kalamânk, m. s. Calamangis.

Kalambâc=Holz, graues, braunes oder schwärzliches indianisches Holz zum Räuchern und zu feinen Tischlerarbeiten.

Kalamêlla, f. Pfeife der schweizer Kriegsvölker.

Kâlchas, ein berühmter Weissager, der mit den Griechen nach Troja ging.

Kaleidoskôp, gr. (Schönbilderzeiger), n. ein von Dr. Brewster in Edinburg 1817 erfundenes katoptrisches Instrument (Sehrohr), das hineingelegte kleine Gegenstände dem Auge in vielfacher und regelmäßiger Gestalt zeigt.

Kaleikûstik, gr., f. die Kunst, durch Würfel und Täfelchen, worauf einzelne Notentakte stehen, kleine Notenstücke zusammenzusetzen.

Kalênten, pers. Staatsdiener, welche die Ausgaben und Einnahmen in den Provinzen besorgen.

Kalêsche, f. ein leichter, offener Reisewagen; sonst eine Art Frauenhüte, deren Schirm man zurückschlagen konnte.

Kâlfach, türk., ein Quartiermeister.

Kalfas, Schiffsbedienter, der täglich nachsehen muß, ob das Schiff an einer Stelle gelitten hat und Wasser schöpft; **Kalfatin,** Schiffsjunge, der ihn dabei unterstützt. **Kalfâtern,** die Ritze und Löcher eines Schiffs verstopfen und nachher mit geschmolzenem Pech überstreichen.

Kâli, n. s. Alkali. **K. acêticum,** essigsaures K. **K. arsenicicum,** arseniksaures K.; **K. benzöicum,** benzoesaures; **K. borâcicum,** boraxsaures; **K. borûssicum,** Berlinerblau; **K. carbônicum,** kohlensaures; **K. caûsticum,** Aetzstein, Aetzkali. **K. chlôricum,** chlorinsaures; **K. chrômicum,** chromsaures; **K. citrâtrum,** oder **citricum,** citronsaures; **K. ferrôso-hydrocyânicum,** blausaures Eisenoxydulkali; **K. ferrôso-tartâricum,** weinsteinsaures; **K. fluôricum,** flußsaures; **K. formicicum,** ameisensaures; **K. hydrochlôricum,** salzsaures; **K. hydrocyânicum,** blausaures; **K. hydroiôdicum,** jodinwasserstoffsaures; **K. hydrothiônicum,** schwefelwasserstoffsaures; **K. iôdicum,** jodinsaures; **K. mâlicum,** apfelsaures; **K. molybdicum,** molybdänsaures; **K. muriâticum,** salzsaures; **K. muriâticum hyperoxydâtum,** chlorinsaures; **K. nitricum,** Salpeter; **K. nitrôsum,** salpetrigsaures; **K. oxâlicum,** kleesaures; **K. oxychlôricum,** chlorinsaures; **K. phosphôricum,** phos=

phorsaures; **K. stannicum,** zinnsaures; **K. stibicum,** spießglanzsaures; **K. succinicum,** bernsteinsaures; **K. sulphuricum,** schwefelsaures Kali: **Kalibasis** = Kalium.

Kalibokus, americ. Getränk aus Rum und Sprossenbier.

Kalif s. Khalif.

Kaliflüssigkeit, an der Luft zerflossenes oder in gleichviel Wasser gelöstes kohlensaures Kali. **Kalihydrat,** n. das von seiner Kohlensäure befreite, aber noch mit einem Antheil Wasser verbundene Kali. **Kalimetall, Kalin,** n. = Kalium. **Kalitinctur,** f. rothbraune, sehr scharf alkalisch schmeckende, durch Digestion von 1 Theile ätzenden Kali, mit 6 Theilen Alkohol bereitete Tinctur. **Kalium,** n. die 1807 von Davy entdeckte metallische Grundlage des Kali.

Kalliästhetik, gr., f. Lehre vom Gefühl des Schönen, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen. **Kalliblepharon,** n. Verschönerungsmittel für die Augenbraunen. **Kalligraph,** Schönschreiber. **Kalligraphie,** f. Schönschreiben, schöne Schrift; **kalligraphisch**, nach den Regeln der Schönschreibekunst; die Schönschreibekunst betreffend; schön geschrieben.

Kallikratidas, Feldherr der Spartaner zu Ende des peloponnesischen Krieges, blieb 405 v. Chr. in einem Seetreffen.

Kallilogie, gr., f. Beredtsamkeit.

Kallimachisches Metrum, n. besteht aus 3 Choriamben, einem Anapäst, einem Bacchios und einem Amphibrachys.

Kallimachus, ein Feldherr der Athener, blieb in der Schlacht von Marathon (490 v. Chr.). 2) ein berühmter griechischer Dichter, Geschichtsschreiber und Grammatiker (280 v. Chr.), von dessen Werken blos einige Hymnen und Epigramme auf uns gekommen sind. 3) ein korinthischer Maler, Bildhauer und Baumeister (450 v. Chr.).

Kallinikus, ein berühmter Baumeister aus Heliopolis in Aegypten, war der Erfinder des griechischen Feuers und lebte um 670.

Kalliope, gr., (die Schönstimmige), die Muse des Heldengedichts.

Kallipädie, gr., f. Besitz schöner Kinder. **Kallipädopöie,** f. Kunst, schöne Kinder zu zeugen.

Kallipygos, gr., f. (Schönsteiß), Beiname der Aphrodite in einem Tempel zu Syrakus.

Kallisthenie, gr., f. der Theil der Gymnastik, welcher dem jungen weiblichen Körper durch Uebungen Anmuth und Kraft zu geben sucht.

Kallisto, eine Nymphe der Diana und Geliebte des Zeus, wurde deshalb von der Göttin in eine Bärin verwandelt und als solche von Zeus unter die Sterne versetzt, wo sie als der große Bär glänzt.

Kallitechnik, gr., f. Kunst schöner Darstellung.

Kallochran, griech., chromsaures Blei.

Kallologie, gr., f. Lehre oder Wissenschaft vom Schönen. **Kallopistrie,** f. Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden und zu schminken (bei den alten Griechen).

Kalm, v. fr., m. Windstille auf der See.

Kalmaude, = Calmouck.

Kalmink s. Calminken.

Kalmuck s. Calmouck.

Kalogeri (russ. Koloyers), gr., Mehrz., in der griech. Kirche Name der Mönche; **Kalogerä**, Nonnen. **Kalogerice,** f. Mönchsstand. **Kalogeria,** Stand der Nonnen.

Kalokagathie, gr., f. Rechtschaffenheit, Biederkeit.

Kalomel, gr., n. versüßtes Quecksilber. **Kalomelomanie,** f. die Sucht, alle Krankheiten mit Kalomel zu heilen.

Kalometrie, gr., f. Schönheitsmaß, die Lehre der Schönheitsabstufungen in den Künsten und Wissenschaften.

Kalopodien, gr., Holzschuhe.

Kalpack, m. Mütze der ungar. Husaren.

Kalvagi, türk. Hofbedienter, Aufseher über Confect und Obst.

Kalydonischer Eber, wurde von der beleidigten Diana in die Gegend von Kalydon (Hauptst. v. Aetolien) geschickt, um die dasigen Fluren zu verwüsten, jedoch Meleager (s. Althäa) erlegte ihn.

Kalypso, eine Nereide, die den umherirrenden Odysseus 8 Jahre lang auf ihrer Insel Ogygia aufhielt.

Kalypter, gr., m. Deckel, Hülle, Haube. **Kalypterion**, n. Deckelchen, kleine Hülle. **Kalyptra**, f. Mütze der Geistlichen in der griech. Kirche, wenn sie nicht Mönche sind. **Kalyptriten**, Mehrz., Art versteinerter Schnecken.

Kamâchir Bâschi, türk., der erste Page der 4. Pagenkammer.

Kamaróma, griech., n. gewölbter Schädelbruch. **Kamarósis**, f. Bildung eines solchen Bruchs; = Kamaroma.

Kamâschen, v. fr., eig. Strümpfe ohne Socken, Knöpf= oder Überstrümpfe ohne Sohlen.

Kambarâdschi Bâschi, türk., Befehlshaber über die Bombardirer.

Kambyses, Sohn des Cyrus und König von Persien (529—523 v. Chr.), war eroberungssüchtig, wild, grausam und dem Trunke ergeben. Auf dem Rückzuge aus Aegypten, das er erobert und verwüstet hatte, tödtete er sich zufällig durch sein eigenes Schwerd in Ecbatana in Syrien.

Kâmea, hebr., Amulet der Juden und Araber (ein mit allerlei Sprüchen beschriebenes Stückchen Pergament).

Kameel, n. Maschine, um Schiffe und Fahrzeuge über Sandbänke und Untiefen zu bringen (Schiffheber).

Kamholz, das african. Rothholz.

Kam=Husar=Aga, türk. Aufseher über die Kleider und das Weißzeug des Sultans.

Kamîn, v. gr., m. Schornstein; im Zimmer der Stubenherd.

Kam inne Masla, russ., Steinbutter, schwitzt in Sibirien aus Steinen und Felsen.

Kamiß, türk., Hembe, das von der Schulter bis auf die Knie reicht und womit die Türken ihre Todten bedecken.

Kammarologie, gr., f. Lehre von den Krebsen.

Kammertuch s. Cambray.

Kâmosats, koptische Erzpriester.

Kampelogie, gr., f. Lehre von der Beugung oder Krümmung. **Kampemêter**, m. Krümmungsmesser. **Kampylogrâmmik**, f. Lehre von den krummen Linien und krummlinigen Größen.

Kan s. Khan.

Kandâre, v. ungar., f. Pferdew., = Stange.

Kandêle, f. finn. Myth., Saiteninstrument von der Größe einer Geige, das mit den Fingern gespielt wird.

Kândelzucker s. Candis.

Kandîldschi, türk., Lampenanzünder in den Moscheen.

Kandiot, m. ein Tanz der Neugriechen.

Kanephóren, gr. (Korbträgerinnen), Jungfrauen, welche am Feste der Demêter, des Bâchus oder der Athêne auf dem Kopfe einen Korb mit den Heiligthümern der Gottheit trugen; Bauk., weibliche Gestalten mit einem Frucht= oder Blumenkorbe auf dem Kopfe.

Kanfoß, jüd. Rel., die Läppchen an den 4 Ecken des Deckmantels.

Kângiar, m. Dolch der Indianer.

Kângues, ein chines. Baumwollenzeug zu Hemden und Unterkleidern.

Kânnefas s. Canevas.

Kânoe s. Canot.

Kânon, griech., m. Maß, Regel, Richtschnur, Muster, Vorschrift (Philos.), Grundsatz; (kritische Philos.), die Wissenschaft vom richtigen Gebrauche des Erkenntnißvermögens; (Philol.), ein kritisches Verzeichniß über die alten Schriftsteller; (Kirchenw.), Regel, welche entscheidet, was urchristliche Religionswahrheit sei, auch die Sammlung der biblischen Bücher, deren göttlichen Ursprung die Kirche anerkennt, oder in der katholischen und griech. Kirche eine kirchl. Vorschrift, od. Ausspruch, Verordnung des Papstes, oder die gesetzliche Kraft habende Verordnung einer allgemeinen Kirchenversammlung, oder die Gebete, welche der katholische Meßpriester vor, bei und nach Weihung der Hostie verrichtet; (bildende Kunst), Regel der Schönheit, Musterstatue; (Musik), bei den alten Griechen eine Art Monochord (s. d.), jetzt ein Tonstück, wo die Stimmen nach einander einsetzen und jede die erste wiederholt; (Mathem.), allgemeine Regel zu Auflösung einer geometrischen oder algebraischen Aufgabe, auch eine Tafel von Größen, die nach einer bestimmten Ordnung fortschreiten, auch astronomische und chronologische Tafeln; (Rechtsw.), Steuer von liegenden Gütern oder gewährten Concessio=

nen; (Pferdew.), die Biegung vom Knie bis zur Köche am Vorderbein des Pferdes, auch ein starkes Pferdegebiß; (Schriftg.), 2 der größten Arten Buchdruckerschriften, die man jetzt nur noch zu Titeln anwendet.

Kanōn, Kanōne, f. v. fr. (eine Röhre), ein schweres Geschütz, das in älterer Zeit Karthaune oder Schlange hieß. **Kanonāde,** f. Schwergeschützfeuer. **Kanōnendrusen,** eine von der Gestalt benannte Art Kalkspathkrystalle. **Kanōnenkeller** s. Casematte. **Kanōnenspath** = Kanonendrusen.

Kanonicität, v. gr., f. die Anerkennung des göttlichen Ursprungs und der gesetzlichen Autorität der biblischen Bücher von Seiten der Kirche. **Kanonicīren,** in ein Stift aufnehmen; eine Domherrnstelle verleihen.

Kanonīer, v. fr., ein gemeiner Artillerist (s. d.).

Kanōnik, v. gr., die mathemat. Klanglehre, die das Verhältniß der Töne nach bestimmten Größen mit Zahlen angibt. **Kanonikālien,** Mehrz., Domherrenschmuck. **Kanonikāt,** n. Stiftsstelle, Stiftsherrnpfründe. **Kanōnikus,** ein Chor-, Dom- oder Stiftsherr; **Kanōnicus capitulāris,** der im Capitel Sitz und Stimme hat; **K. cathedrālis,** der seine Pfründe bei der Haupt- od. Domkirche hat; Mehr. **Kanōnici; K. regulāres,** klösterlich zusammen lebende; **K. saeculāres,** nicht in klösterl. Gemeinschaft, sondern zerstreut lebende.

Kanonīren, v. fr., mit Kanonen schießen.

Kanonisatiōn, v. gr., **Kononisirung,** f. Heiligsprechung. **Kanōnisch,** vorschriftsmäßig; glaubwürdig; kirchlich; päpstlich. **Kanōnische Anzeige,** die, wo der Angeber seinen Namen nicht zu nennen braucht. **K. Bücher,** die Schriften des alten und neuen Testam., denen man einen göttl. Ursprung beilegt. **K.-s Recht,** das päpstliche od. Kirchenrecht. **K. Strafe,** Strafe, welche die Kirche auflegen kann. **Kanonīssin,** Stiftsfrau, Stiftsfräulein. **Kanonīst,** Kenner oder Lehrer des Kirchenrechts, bes. des päpstlichen Rechts.

Kant, Emanuel, geb. 1724 zu Königsberg, war einer der größten Philosophen Teutschlands. Er starb 1804 und hinterließ eine Menge hochwichtiger Schriften.

Känterkaas, Art großer, platter holländ. Käse.

Kanthar, türk., Gewicht, fast = 1 Centner.

Kantharīden, gr., spanische Fliegen; **Kantharidīn,** n., oder —**dine,** f. das scharfe Harz derselben.

Kantschabāsse, türk., f. = Galiote.

Käntschu, m. eine russische kurze, starke, von Lederriemen geflochtene Peitsche an einem kurzen Stiele.

Kanun, türk., Art Hackebret; eine Staatsregel, kommt in Zusammensetzungen vor z. B. **Kanūni Defter,** Gesetzbuch der Finanzen.

Känzel, v. lat., f. die Predigerbühne; offnes, hochstehendes Geländer im Walde, um von da aus zu bürschen oder das Wildpret zu übersehen.

Känzen, Art holländ. Staatspapiere.

Kanzlei, f. eine neben jeder höhern Landesstelle bestehende, doch dieser untergeordnete Ausfertigungsbehörde; das Gebäude, worin sich die K. befindet. **Kanzleifaden,** schwächste Art Bindfaden. **Kanzleigut,** schriftsässiges Gut. **Kanzleipapier,** feines Papier in kleinem Format. **Kanzleisässig,** schriftsässig. **Kanzleisassen,** Schriftsassen. **Kanzleischrift,** eine Art Schrift, deren Buchstaben höher sind, als die Currentschrift; sie entstand nach und nach aus der lateinischen und ist die Grundlage der teutschen gedruckten und Currentschrift. **Kanzleistyl,** die in Kanzleien für Ausfertigungen gewöhnliche Art, sich auszudrücken. **Kanzleiwachs,** bei Urkunden gebrauchtes Siegelwachs. **Känzler,** oberster Vorgesetzter einer Kanzlei, Beamter, dem die Ausfertigung der öffentl. Schriften obliegt (gewöhnlich Minister, bes. Justizminister, in manchen Staaten auch Titel des Regierungspräsidenten). **Kanzlīst,** Kanzleischreiber.

Kaolīn, n. Porzellanerde.

Kapanidscha, türk., ein kostbarer, mit Goldstoff überzogener Ehrenpelz von Marder, Hermelin oder Zobel.

Kapānje, holl., das Verdeck über

der Kajüte, die sich zwischen der des Capitäns und der der Kanoniere befindet.

Kapāsion, der griech. Patriarchenhut.

Kapūn, m. ein geschnittener Hahn, Kapphahn. **Kapūnen**, entmannen oder verschneiden.

Kāpern, die in Essig eingelegten, noch unentfalteten olivengrünen Blüthenknospen des Kapernstrauches.

Kapeschīren, v. fr., Linnenzeug nach dem Färben ausringen, damit es Glanz bekomme.

Kaphar, türk., Tribut der christl. Kaufleute in Syrien an die Türken.

Kāpi, Kāpu, türk. (Pforte, Thür), Palast des Großveziers, in dem alle Staatsbeamten arbeiten; das Hauptthor von den 9 Thoren des Serails.

Kapīdschi s. Capigi.

Kapīkuli, türk., = Janitscharen.

Kapitānis, erbliche Häuptlinge des Bezirkes Maina in Griechenland.

Kāpithe, gr., pers. Maß, = 2 Chönix.

Kaplāken, Mehrz., ein gewisses Geld, das der Schiffer über die bedungene Fracht erhält (anfangs nur ein Geschenk, jetzt gesetzlich).

Kāpnias, = Rauchtopas.

Kapnomantīe, gr., f. Wahrsagung aus dem Rauche.

Kapock, kurze Baumwolle (zum Ausstopfen von Kissen &c.).

Kappadiālmas, bei den Lappen ein Gericht aus Preißelbeeren u. Rennthiermilch.

Kappar, schwed. Getreidemaß, = 230 paris. Kubikzoll.

Kappāten, Büßende, welche sich bei der Geißelung, um unerkannt zu bleiben, in eine Kappe hüllten.

Kapsbuch, ein Handelsbuch, in das aus dem Tagebuche alle eingebrachten, ge- und verkauften Waaren eingetragen werden.

Kāpu s. Kapi.

Kāraba, in der asiat. Türkei gebräuchliches Fahrzeug.

Kārabe, = Bernstein und Asphalt.

Kāra Grusch, türk. Name der alten Reichsthaler, 1 = 240 Asper.

Kāra Kallūkdschi, eig. Küchenjunge; Wachtmeister bei den osmanischen Truppen. **Karākdschi Pāscha**, Generalquartiermeister. **Karāke**, türk. Ehrenpelz geringerer Art.

Kārakoe, f. Küstenfahrzeug in den ind. Gewässern.

Karakūlak, türk., Officier der Leibwache des Großveziers.

Kāralitsprache, Sprache der Eskimo's.

Karamūssal, **Karamūzzal** s. Caramoussal.

Kara-Setāche, der königl. Leibwundarzt am pers. Hofe.

Karāt, n. Gewicht für Gold und Diamanten, für Gold = 12 Gran (24 = 1 Mark), für Diamanten = 4 Gran. **Karātig, Karātig**, was den Gehalt des karatirten Goldes an reinem Golde anzeigt. **Karatīren**, vermischen (Gold mit Silber oder Kupfer).

Karātsch, Abgabe (4½ Piaster) der christlichen und jüdischen männlichen Unterthanen in der Türkei.

Karavāllas, Mehrz., in der Türkei = Fregatten.

Karavāne, pers., f. in Asien und Africa eine große Reisegesellschaft von Kaufleuten oder Wallfahrern; früher Seezüge der Malteser gegen die Ungläubigen. **Karavānenthee**, feiner, in zugelötheten Büchsen durch Rußland zu Lande zu uns gebrachter chines. Thee. **Karavan-Seraskier**, Aufseher über eine Karavanserei; Anführer der bewaffneten Bedeckung einer Karavane. **Karavanserēi**, f. im Morgenlande öffentliche Herberge für Reisende.

Kārbels, die elenden Wohnungen der Indianer in Surinam.

Kardīaka, gr., Mehrz., herzstärkende Heilmittel. **Kardialgīe**, f. Herz- oder Magendrücken. **Kardieurȳsma**, n. krankhafte Erweiterung des Herzens. **Kardiocēle**, f. Herzbruch. **Kardiōgmus**, m. Herz- od. Magenweh. **Kardiognōst**, Herzenskenner. **Kardioīde**, f. Linie der 4. Ordnung von herzförm. Gestalt. **Kardiologīe**, f. Lehre vom Herzen. **Kardiopālmus**, m. Herzklopfen. **Kardiopathīe**, f. Herzleiden. **Kardiorrhēxis**, f. Herzzerreißung. **Kardiotomīe**, f. Herzzergliederung. **Kardiōtromus**, m. schnelles Herzklopfen. **Kardīten**, versteinerte Herzmuscheln. **Kardītis**, f. Herzentzündung.

Kardūse, = Cartouche.

Karebarīe, gr., f. drückender Kopfschmerz.

Kārevit, eine slavische Gottheit mit 2 Gesichtern.

Kāri, nord. Myth., eine fornjotische Gottheit, Gott der Luft.

Karikoīden, gr., unregelmäßig gebaute Thiere, unterste Abtheilung der Epipetroniten.

Kārinthin, m. Hornblende.

Karīpi, türk., eine berittene Leibwache des Sultans.

Karkinocheirīten, gr., Versteinerungen von krebsartigen Thieren.

Karl Martēl, geb. 691, war ein natürlicher Sohn Pipin's von Heristal, wurde 715 Herzog von Neustrien und nach dem Tode Dietrichs IV. (737), wenn auch ohne Königstitel, alleiniger Herr des Frankenreichs. Den größten Ruhm, so wie den Namen Martel oder Hammer erwarb er sich durch den unsterblichen Sieg bei Poitiers (732) über die Mauern. Er starb 741.

Karl der Große, geb. 742, war ein Sohn Pipin's des Kleinen und seit 771 alleiniger König des fränkischen Reichs, mit welchem er, als Eroberer, Teutschland, Italien und einen Theil Spaniens vereinigte. Im J. 800 ließ er sich in Rom zum Kaiser krönen und wurde somit Wiederhersteller des abendländischen Kaiserthums. Kräftig und weise wirkte er auch im Innern seines großen Baues, begünstigte die Künste und Wissenschaften, so wie die Gewerbe, den Handel und Ackerbau und starb am 28. Jan. 814 zu Aachen. — **Karl II., der Kahle**, geb. 823 als jüngster Sohn Ludwig's des Frommen, wurde durch den Vertrag zu Verdun (s. d.) König von Frankreich, sowie später durch List und Gewalt Herr von Aquitanien und Italien. 876 ließ er sich zum römischen Kaiser krönen und starb nach ruhmloser, ja verächtlicher Regierung 877. — **Karl III., der Dicke**, dritter Sohn Ludwig's des Teutschen, wurde 880 römischer Kaiser und vereinigte seit 884 das ganze fränkische Reich. Er regierte schwach und erbärmlich und wurde deshalb 887 von den Teutschen abgesetzt. Er starb 888 in einem Kloster. — **Karl IV.**, geb. 1316, ein Sohn Johann's von Luxemburg und König von Böhmen, wurde 1346 dem Kaiser Ludwig den Baier als Gegenkönig entgegengestellt. Weil er seine Wahl größtentheils den geistl. Churfürsten zu danken hatte, nannte man ihn Pfaffenkönig. Er hielt sich wider alle seine Feinde, selbst wider den Gegenkaiser Günther von Schwarzburg (1349) und ließ sich 1354 in Rom zum Kaiser krönen. Für Teutschland bewirkte er, außer der berühmten Constitution, die goldne Bulle genannt, wodurch die Rechte der Churfürsten bestimmt wurden, wenig, desto mehr für sein Haus. Er starb 1378. — **Karl V.**, geb. 1500, wurde 1506 Herr der Niederlande, 1516 König von Spanien und 1520 teutscher Kaiser. Er war ein Sohn Philipp's von Oestreich und Johannens, Erbin von Spanien. Langwierige Kriege mit Frankreich unter Franz I., mit den Türken und gegen Tunis und Algier hinderten ihn, kräftig gegen die Reformation einzuschreiten, die er unter andern Umständen gewiß mit seiner großen Macht im Keime erdrückt haben würde. Unter ihm eroberten die Spanier auch Mexiko, Peru und Chili. Nachdem er 1556 die Regierung abgegeben hatte, starb er 1558 in einem span. Kloster. — **Karl VI.**, geb. 1685, zweiter Sohn Kaiser Leopold's I., wurde zwar nach dem Tode Karl's II. 1703 König von Spanien, allein von Philipp V. von Anjou bleibend verdrängt. 1711 folgte er seinem Bruder Joseph I. als Herr aller seiner Besitzungen und römischer Kaiser. Nach vielen, meistens mit Spanien, Frankreich und der Türkei geführten Kriegen starb er 1740, nachdem er schon seit 1725 durch die pragmatische Sanction seiner Tochter Maria Theresia die Erbfolge gesichert hatte; denn mit ihm erlosch die männl. Linie des Hauses Habsburg. — **Karl VII.**, geb. 1697, seit 1726 Churfürst von Baiern, machte nach dem Tode Karl's VI., als Gemahl der jüngsten Tochter Joseph's I., obgleich er die pragmatische Sanction anerkannt hatte, Ansprüche auf die Erbfolge in Oestreich; drang auch anfangs siegreich vor und wurde selbst 1742 zum römischen Kaiser gewählt; doch besiegte ihn Maria Theresia spä-

ter, und froh, wenigstens Baiern gerettet zu haben, starb er 1745.

Karl III., der Einfältige, König von Frankreich, geb. 879, bestieg den Thron 893 und regierte schwach und erbärmlich. Um sich gegen die Normänner zu sichern, gab er deren Anführer Rollo die Normandie und Bretagne, sowie seine Tochter Gisela zur Gemahlin. Nach seiner Absetzung (923) erhoben die Stände Robert von Paris auf den Thron. Er starb im Gefängniß 929. — **Karl IV.**, der Schöne, dritter Sohn Philipp's des Schönen, geb. 1293, führte Krieg mit England und bewilligte dem Papst den Zehnten. Er starb 1327. — **Karl V.**, der Weise, ein Sohn Johann's des Guten, geb. 1337, wurde 1364 König und starb 1380 an Gift. Er führte glückliche Kriege gegen Navarra und England, erhöhte die Seemacht, stellte die innere Ruhe her und liebte die Wissenschaften. — **Karl VI.**, des Vorigen Sohn, geb. 1368, König 1380, gest. 1422, gewann durch den Sieg bei Rosbec (1382), mit Ausnahme Gents, ganz Flandern, zwang 1388 den Herzog von Geldern zur Unterwerfung, sowie die Engländer zu einem Waffenstillstande und wurde 1392 wahnsinnig. Während innere Kriege zwischen den Häusern Burgund und Orleans Frankreich verwüsteten, fielen die Engländer ins Land und bemächtigten sich nach den Siege bei Azincourt (1415) der Provinz Maine und der Normandie; ihr König, Heinrich V., wurde sogar 1420 zum Regenten und Erben von Frankreich erklärt. — **Karl VII.**, des Vorigen Sohn, geb. 1402, König 1422, gest. 1461, setzte den Krieg gegen die Engländer fort, verlor aber seine schönsten Provinzen und war dem Untergange nahe, als er wunderähnlich durch die Jungfrau von Orleans gerettet wurde. Die Engländer verloren alles Land wieder bis auf Calais und die Inseln an den normandischen Küsten. Er war ein schwacher Regent. Die letzte Zeit seines Lebens trübte sein Sohn durch ruchlose Empörung und den wahrscheinlichen Mord der schönen und geistreichen Agnes Sorel, der Geliebten seines Vaters. — **Karl VIII.**, Sohn Ludwig's XI., geb. 1470, König 1483, gest. 1498, brachte durch seine Vermählung mit Anna von Bretagne dieses Land auf immer an Frankreich und eroberte fast ohne Schwerdschlag ganz Neapel (1489), doch mußte er dasselbe wieder verlassen, erfocht aber noch auf dem Rückzuge den glänzenden Sieg bei Fornova mit 8000 gegen 41,000 Mann. Er liebte Künste und Wissenschaften. — **Karl IX.**, Sohn Heinrich's II. und der Katharine von Medicis, geb. 1550, König 1560, gest. 1574. Unter ihm zerfleischten blutige Bürgerkriege zwischen den Katholiken und Reformirten das Reich und die angeordneten Greuel der Bartholomäusnacht (24. Aug. 1572) brandmarken seinen Namen auf ewig. — (**Karl X.** s. Bourbon, Karl von, Herzog von Vendôme) — **Karl X.**, Philipp, war vom 16. Sept. 1824 — 2. Aug. 1830 König, entsagte, gezwungen durch die Juliusrevolution, der Krone zu Gunsten seines Enkels Heinrich, Herzogs von Bordeaux, an dessen Stelle aber Ludwig Philipp (s. d.) zum König ernannt wurde.

Karl, zweiter Sohn Pilipp's III., Königs von Frankreich, geb. 1270, gest. 1325, Graf zu Valois, war Stammvater der französischen Könige aus dem Hause Valois.

Karl der Kühne, Herzog von Burgund, Sohn Philipps des Guten, geb. 1433, Herzog 1467, gest. 1477, ist berühmt durch die vielen Kriege, die er gegen die Lütticher, Genter, Ludwig XI. von Frankreich und die Schweizer führte. Die letztern besiegten ihn bei Granson und Murten (1476) und die Lothringer in der Schlacht von Nancy (5. Jan. 1477), wo er um's Leben kam.

Karl, Herzog von Niederlothringen, zweiter Sohn Ludwig's IV. Ultramarinus, Königs von Frankreich, geb. 945, gest. 993, wurde nach dem Tode seines Neffen Ludwig's V., des Faulen, durch Hugo Capet von der Thronfolge in Frankreich ausgeschlossen und starb im Gefängniß.

Karl I., König von Spanien s. Karl V., teutscher Kaiser. — **Karl II.**, Sohn Philipp's IV., geb. 1661, gest. 1700, führte höchst unglückliche Kriege mit Ludwig XIV. von Frankreich, erhielt aber im Ryswicker Frie-

den 1697 alle verlornen Länder wieder. — **Karl III.**, fünfter Sohn Philipp's V., geb. 1716, wurde 1731 Herzog von Parma und Piacenza, 1735 König beider Sicilien und nach dem Tode seines Bruders Ferdinand VI., 1759, König von Spanien mit der Erklärung, daß Spanien und Neapel nie unter einem Haupte vereinigt werden könnte. Er regierte kräftig und vorurtheilsfrei und starb 1788. — **Karl IV.**, des Vorigen Sohn, geb. 1748, führte von 1793—95 Krieg mit Frankreich, verbündete sich aber 1796 mit demselben und verwickelte sich dem zu Folge in Krieg mit England; die unglückliche Schlacht bei Trafalgar (Nov. 1805) raubte ihm fast seine ganze Flotte. Allgemeine Unzufriedenheit mit ihm führte die Verschwörung von Aranjuez herbei (März 1808), worauf er zu Gunsten seines Sohnes Ferdinand VII. abdankte. Bei der Zusammenkunft mit Napoleon zu Bayonne (12. Mai 1808) entsagte er, so wie auch sein Sohn, der Krone Spaniens und lebte seitdem in Frankreich; doch ging er 1811 nach Rom, wo er 1819 starb.

Karl I. von Anjou, Graf von Provence, Sohn Ludwig's VIII. v. Frankreich, geb. 1220, wurde, eingeladen von Papst Clemens IV. und nachdem er den König Manfred in der Schlacht bei Benevento geschlagen und getödtet hatte, 1266 König beider Sicilien. Zwar forderte Conradin von Schwaben das Erbe seiner Väter, allein auch er wurde in den Ebenen von Tagliocozzo (1268) geschlagen, gefangen und mit seinem Freunde Friedrich von Baden hingerichtet. Eine Folge dieser Schandthat war die sicilische Vesper (1282), wodurch alle Franzosen auf Sicilien das Leben und er selbst Sicilien an Peter von Arragonien, verlor. Er starb 1285. — **Karl II.**, des Vorigen Sohn u. Nachfolger, geb. 1248, kam 1284 in die Gefangenschaft Peter's von Arragonien, wurde aber 1284 wieder frei und 1289 gekrönt. Seine Regierung gilt als das goldene Zeitalter der Monarchie. Er starb 1309.

Karl I., König von Großbritannien, Sohn Jacob's I., geb. 1600, König 1625, gab durch Wankelmuth, Leichtsinn und Willkühr Anlaß zur allgemeinen Unzufriedenheit, die bald in offene Empörung ausartete. 1642 kam es zum wirklichen Kampfe. Er wurde am 2. Jul. 1644 bei Marstonmoore und am 14. Jun. 1645 bei Naseby entscheidend geschlagen, gerieth in die Gefangenschaft des englischen Parlaments, wurde am 4. Jan. 1649 vor einen hohen Gerichtshof gestellt und, von demselben zum Tode verdammt, am 30. Jan. durch Henkershand hingerichtet. Er starb mit Würde. Sein Privatcharakter war liebenswürdig. — **Karl II.**, des Vorigen Sohn, geb. 1630, machte zwar von Schottland aus Versuche zur Wiedereroberung des väterlichen Reichs, wurde aber von Cromwell bei Dunbar und Worchester (1651) geschlagen und entging nur durch abenteuerliche Flucht der Gefangenschaft. Durch den Einfluß Monk's, Statthalters von Schottland, rief ihn das englische Parlament am 8. Mai 1660 zum König aus. Er führte als solcher unglückliche Kriege gegen die Republik Holland, lebte in ärgerlichem Zwiste mit dem Parlamente und starb 1685.

Karl X. Gustav, König von Schweden, Sohn des Pfalzgrafen Joh. Kasimir von Zweibrücken und der Prinzessin Katharine von Schweden, geb. 1622, König 1654, eroberte das Königreich Polen in drei Monaten und zwang dessen König Joh. Kasimir zur Flucht; auch Dänemark zwang er 1658 zum roschilder Frieden und stand eben im Begriff, dieses Land kurz darauf zu erobern, als er 1660 starb. — **Karl XI.**, des Vorigen Sohn, regierte von 1660—1697, stärkte durch Schwächung der Aristokraten die königliche Macht und hinterließ bei seinem Tode ein blühendes Reich. — **Karl XII.**, des Vorigen Sohn und Nachfolger, geb. 1682, gerieth gleich beim Antritt seiner Regierung in Krieg mit Dänemark, Polen und Rußland. Die Dänen nöthigte er durch einen kühnen Angriff zum travendahler Frieden (18. Aug. 1700), die Russen schlug er entscheidend bei Narva (30. Nov. 1700) und den König von Polen, Friedrich August, Churfürsten von Sachen, entsetzte er des Thrones und zwang ihn nach vielen Siegen zum altranstädter Frie-

den (24. Nov. 1706). Nun wendete er sich wieder gegen die Russen, war auch anfangs siegreich, wurde aber bei Pultawa (8. Jul. 1709) gänzlich geschlagen. Er floh hierauf zu den Türken, die er zum Kriege gegen Rußland bewegte, blieb 5 Jahre zu Bender und wurde, von den Türken in seinem Hause angegriffen und gefangen genommen, genöthigt, nach seinen Staaten zurückzukehren. Er setzte zwar den Krieg fort, allein mit geringem Glück. Bei Belagerung der Festung Friedrichshall in Norwegen wurde er am 11. Dec. 1718 meuchlings erschossen. — **Karl XIII.**, zweiter Sohn des Königs Adolph Friedrich von Schweden und der Prinzessin Luise Ulrike von Preußen, einer Schwester Friedrich's II., geb. 1748, war nach Ermordung Gustav's III. (1792) bis zur erlangten Volljährigkeit Gustav Adolph's IV. (1796) Regent von Schweden und wurde nach des Letztern Entsetzung König (20. Jul. 1809). Den Frieden mit Rußland erhielt er durch die Abtretung Finnlands. Selbst ohne Kinder adoptirte er den Prinzen Christian August von Holstein-Sonderburg-Augustenburg und nach dessen Tode den französischen Marschall Bernadotte. Er starb 1818. — **Karl XIV. Johann** (eigentlich: Jean Baptiste Julius Bernadotte), geb. 1764 zu Pau, zeichnete sich als einer der vorzüglichsten Feldherrn in französischen Diensten aus, wurde 1805 Marschall und nach der Schlacht von Austerlitz Fürst von Ponte Corvo. Am 26. September 1810 adoptirte ihn Karl XIII., König von Schweden, worauf er als Kronprinz am 19. October zur lutherischen Kirche übertrat. 1813 trat er gegen Frankreich auf, siegte an der Spitze der schwedischen Armee bei Großbeeren (23. Aug.), bei Dennewitz (6. Septb.), focht siegreich bei Leipzig und nöthigte Dänemark im kieler Frieden (14. Jan. 1814) zur Abtretung Norwegens. Er wirkt noch jetzt mit Kraft und Einsicht für das Wohl seiner Staaten. —

Karl, Theod. Anton Marie, von Dalberg, Churfürst von Mainz und Erzkanzler des teutschen Reichs, geb. 1744, erhob sich zu dieser Würde, von Stufe zu Stufe steigend, 1802, trat 1806 dem Rheinbunde als Fürst Primas bei und wurde durch ein Decret Napoleon's vom 1. März 1810 Großherzog von Frankfurt. Nach der Schlacht von Leipzig legte er freiwillig seine Regierung nieder, zog sich in's Privatleben zurück und starb 1817. Er war ein edler Menschenfreund und trefflicher Fürst; auch besaß er eine hohe wissenschaftliche Bildung, was mehrere Werke von ihm beweisen.

Karl, Friedr. Aug. Wilh., geb. den 30. Octbr. 1804, seit dem 23. Octbr. 1823 regierender Herzog von Braunschweig, verlor durch den Volksaufstand vom 6. und 7. Septbr. 1830 den Thron, auf welchen sein jüngerer Bruder Wilhelm berufen wurde. Jetzt lebt er im Auslande, über abenteuerlichen Plänen brütend, sein väterliches Reich wieder zu gewinnen.

Karlgild, n. sonst in Schweden die vollgiltige gute Reichsmünze.

Karlstadt s. Bodenstein.

Karnat, eiserner Doppelhaken an einem Seile, um große Stücken Wallfischspeck in die Höhe zu ziehen.

Karneades, ein großer griechischer Philosoph und Gründer der neuen Akademie, leugnete die Gewißheit der menschlichen Erkenntniß und war ein Gegner der Stoiker. Er starb 129 v. Chr.

Karnieß, Karnies, Bauk., m. der Kranz oder die 3. Abtheilung einer Säule; die Verzierung eines Bauwerks in Gestalt eines liegenden ſ.

Karoline, f. eig. Caramboline, Billardspiel mit 5 Bällen; der rothe Ball, der mitten auf dem Billard aufgesetzt wird.

Karolinger, die Nachkommen Karl's des Großen.

Karoo, in Japan Titel der Hofdiener, welche die Aufsicht über den ganzen Hof des Statthalters haben.

Karosis, gr., f. Betäubung, Schlafsucht. **Karoditen**, Kopfschlagadern. **Karotika**, einschläfernde Mittel. **Karotis**, f. jede der beiden Kopfschlagadern.

Karpathischer Balsam, = ungar. Balsam.

Karpholith, gr., m. Mineral, enthält 26½ Thon, 37½ Kiesel, 17 Manganprotoxyd, 5⅛ Eisenprotoxyd und 11 Wasser. **Karphologie**, f.

das Flockenlesen der Sterbenden, Mükkengreifen.

Karpie s. Charpie.

Karpo, gr., in den frühesten Zeiten die Hore des fruchtbringenden Herbstes bei den Athenern.

Karpolithen, griech., versteinerte Früchte. **Karpolog, —logist**, Fruchtkenner. **Karpologie**, f. Fruchtlehre.

Karstenit, m. = Anhydrit. **Karstin**, m. Schillerspath.

Karta = Brahma.

Karthäuser, ein Mönchsorden, so genannt von einer rauhen Gegend, Chartreuse (schartröhs), bei Grenoble, wurde gestiftet von Bruno, Chorherrn aus Rheims, 1084 u. zeichnet sich durch große Strenge aus. **Karthäuserpulver**, Heilk., gepülverter Spießglanz, Schwefel und Potasche.

Karthaunen, —thonen, die ältern schweren Geschütze.

Kartiren, in einen Riß oder eine Zeichnung bringen.

Kartylgemmen, Abdrücke geschnittener Steine in Papiermaché von weißer Farbe.

Karube, f. Rechnungsmünze in Algier, = 14 Asper.

Karus, griech., m. Heilk., tiefer Schlaf, Todtenschlaf.

Karvel, kleines, am Stern des Schiffes hängendes Boot. **Karvillwerk**, Schiffsw., das Aufeinandersetzen der Bordblanken mit ihren Kanten, so daß sie nicht über einander greifen, sondern nur eine Fläche bilden. **Karvilirstock**, Stock an einer Säule, die gefärbte Seide daran auszuringen.

Karyatiden, gr., Lastträgerinnen, weibl. Figuren, die einem Balken 2c. zur Stütze dienen.

Kas, eine Art wilder ägypt. Baumwolle.

Kasbeki, kleine pers. Kupfermünze, = 2½ Pf.

Kaschan Baschi, türk., das geistliche Oberhaupt aller Juden in der Türkei.

Kaschmirshawls, sehr feine und weiche, in Tibet und Kaschemir von den Haaren der Kaschemirziege verfertigte wollene Tücher.

Kascholong, m. Art milchweißer Opal.

Kase, f. 8—9 Fuß hohe Hütten der Mohren.

Kasemir s. Casimir.

Kaslev, der 9. Monat im Calender der Juden.

Kasoda-Baschi, Oberkammerherr des türk. Kaisers.

Kassa, f. Art Nesseltuch oder sehr feiner Kattun in Ostindien.

Kassabar, beste Sorte der smyrnaschen Baumwolle.

Kassandra, Tochter des Priamos, erhielt von Apollo die Kunst des Weissagens, doch so, daß ihr Niemand glaubte, und wurde von Ajax, des Oileus Sohne, geschändet.

Kassino, m. ein Spiel mit der vollen franz. Karte unter 4 Personen.

Kassiope, Gemahlin des Königs Kepheus in Aethiopien, bewirkte durch ihre Behauptung, ihre Tochter Andromeda sei schöner, als die Nereiden, daß erstere einem Meerungeheuer Preis gegeben wurde, von welchem sie Perseus befreite.

Kassock, engl. langes Unterkleid der englischen Geistlichen, bes. der Doctoren der Theologie zu Oxford.

Kastalia, eine Najade am Parnaß, ihre Quelle war dem Apollo und den Musen heilig und wer sich in ihr badete, erhielt die Gabe der Weissagung.

Kastalinnen, = Musen.

Kasteien, sich freiwillig zur Buße oder Genugthuung Qualen auflegen. **Kasteiung**, Selbstpeinigung.

Kastizen, Kinder von Europäern und Mestizen.

Kastor s. Dioskuren. **Kastor**, m. Biber; **Kastors**, auch Biberfelle. **Kastorhut**, Hut von Biberhaaren. **Kastoreum**, n. Bibergeil. **Kastor und Pollux**, = St. Elmsfeuer; die Zwillinge, ein Sternbild.

Kastriota s. Scanderbeg.

Kat, ein nordisches dreimastiges Handelsschiff.

Katabasion, n., **Katabasis**, gr., f. in der griech. Kirche ein Ort unter dem Altar zur Aufbewahrung der Reliquien. **Katabasis**, f. bei den alten Griechen, die absteigende Tonleiter.

Katachresis, f. eig. Mißbrauch, die unstatthafte Anwendung von Metaphern (s. d.); auch die erlaubte Bezeichnung eines Begriffs durch ein im uneigentlichen Sinne genommenes Prädicat, das im eigentlichen unpassend sein würde. **Katachrestisch**, mißbräuch-

lich; uneigentlich. **Katadiŏptrisch,** eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend. **Katafălk,** m. = Căstrum dolŏris. **Katăgma,** n. Bein= oder Knochenbruch; **katagmătisch,** zur Heilung der Knochenbrüche dienlich, vereinigend. **Katakăsmos,** m. das Schröpfen. **Katakăuma** n., **—kăusis,** f. (tiefe) Verbrennung. **Katăklasis,** f. Knochenzerbrechung; Augenliederkrampf. **Kataklausīthyron,** n. Ständchen, Serenade. **Kataklўsma,** n. Klystier, **—mus,** m. Tropfbad, Ueberschwemmung, Bähung. **Katakŏmben,** v. ital., aus dem griech. (κατα) und lat. (cŭmbere), unterirdische Gewölbe, die als Begräbnißorte dienten. **Katakŭstik,** f. die Lehre vom Zurückwerfen des Schalls. **Katalĕkta, —lĕkten,** Mehrz., Auserlesenes, Sammlung, bes. Sammlung vermischter Gedichte, auch vermischte Sammlungen anderer Art. **Katalĕktikos,** m. ein unvollzähliger Vers; **katalĕktisch,** unvollständig (besonders von Versen). **Katalepsīe, —lĕpsis,** f. eine Art Starrsucht, Halbstarre; **katalĕptisch,** starrsüchtig. **Katalĕxis,** f. Eigenschaft eines Verses, nicht ganz vollzählig zu sein. **Katalŏg —lŏgus,** m. Verzeichniß, bes. Bücherverzeichniß; **katalogīren,** in ein Verzeichniß bringen. **Katalŏtisch,** narbentilgend. **Katălysis,** f. Auflösung; **katalўtisch,** auflösend. **Kataměnia, —nien,** Mehrz., Monatsfluß (empfängnißfähiger Frauenzimmer). **Kat' anthrŏpon,** = Ad hominem. **Katapăsten,** versteinerte Epheublätter, vielleicht eine Art Rindenkoralle. **Katapăsma,** n. Streupulver (auf Wunden rc.). **Kataphŏnik,** f. Lehre vom Wiederhall. **Katăphora,** f. Schlafsucht, Todtenschlaf; **K. magnĕtica,** magnetischer Schlaf; **kataphŏrisch,** die Schlafsucht habend oder verursachend. **Kathaphrăkta,** m. Brustharnisch; Heilk., Harnischbinde. **Kataplăsma,** n. Breiumschlag. **Katăpleon,** n. Melodie zu einem altgriech. Waffentanze. **Kataplexīe, —xis,** f. das Erschrecken, Erstarren durch Schlagfluß; das Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts). **Katapontĭsmos,** m. Ertränkung im Meer oder in einem Flusse (Strafe bei den alten Griechen), **Katăposis,** f. das Verschlingen, Verschlucken. **Katapŏyxis,** f. Erkältung; schmerzliches Erkalten; **kataphўktisch,** erkältet, durch Erkältung erzeugt. **Kataptŏsis,** f. = Epilepsie. **Kataptromantīe,** f. Wahrsagung aus dem Spiegel. **Katapŭlte,** f. Kriegswurfzeug der Alten, mit dem durch die Sehne eines Bogens große Steine geschleudert wurden; später = **Balliste.** **Katarăkt,** m. und f. Wasserfall; Heilk., der Staar. **Katărktikon,** n. was zur Vorbereitung, Einleitung einer Wissenschaft dient. **Katărrh,** m. die durch leichte Entzündung einer schleimabsondernden Haut entstandene Vermehrung dieser Absonderung; bes. eine leichte Entzündung der Athmungswege (immer mit Husten verbunden), der Nasenhöhle (dann heißt er Schnupfen), der hintern Mund= und Gaumenhöhle, und der Luftröhre mit ihren Verzweigungen, daher = Schnupfen u. Husten; **Katarrhăl=—, katarrhălisch,** den Katarrh betreffend, damit behaftet. **Katarrhĕuma,** n. Schleimfluß. **Katarrhĕxis,** f. heftiger Durchfall. **Katarrhŏschesis,** f. Unterdrückung oder Stopfung eines Katarrhs. **Katartĭsis,** f. **—tĭsmus,** m. Einrichtung eines Bruches oder einer Verrenkung; **Katartĭsta, —tistĕr,** m. Einrichtungswerkzeug. **Katasărka,** f. das unterste Altartuch in der griech. Kirche. **Katăschesis,** f. kräftige Leibesbeschaffenheit. **Katastăltika,** Mehrz., zusammenziehende, aufhaltende, bes. blutstillende Mittel; **katastăltisch,** zusammenziehend, aufhaltend, blutstillend. **Katăstasis,** f. Heilk., = Constitution. **Katăster** (Lager=, Flur= oder Stockbuch), n. ein Verzeichniß des Grundeigenthums, der Gebäude und Gewerbe und der davon zu entrichtenden Abgaben; **katastrīren,** in das Flur= oder Steuerbuch eintragen. **Katastrŏphe,** f. Wendepunkt, plötzliche Umkehr der Dinge; Auflösung des Knotens im Epos oder Drama. **Katăstrum,** n. = Kataster. **Katătasis,** f. Heilk., Ausdehnung nach unten; Einrichtung eines Bruches. **Katathĕma,** n. = Anathema. **Katechēse, —chĕsis, Katechisatiŏn,** f. Belehrung in Fragen und Antworten. **Katechĕt,** m.

der alten christlichen Kirche der die Katechumenen (s. d.) vorbereitende Lehrer; ein Lehrer, der (bes. religiösen) Unterricht durch Fragen und Antworten ertheilt; auch ein junger, noch nicht ordinirter Prediger oder der unterste Prediger, der den Religionsunterricht der Kinder besorgt. **Katechētenschule,** Bildungsanstalt für christl. Lehrer. **Katechētik,** f. Wissenschaft, den (bes. Religions-) Unterricht in Fragen und Antworten zu ertheilen. **Katechisatiōn** f. Katechēse. **Katechisiren,** Unterricht in Fragen und Antworten ertheilen. **Katechīsmus,** m. ein in Fragen und Antworten abgefaßtes Lehrbuch (bes. der Religion); **K.-thaler,** religiöse Schauthaler Herzog Ernsts des Frommen von Sachsen-Gotha, von 1665—72. **Katechist,** Lehrer der Katechumenen. **Kātechu,** n. ganz trockner Dicksaft aus dem fein zerschnittenen Holze der mimōsa cātechu und der Arecanuß, dient in der Heilk. und als Gerbestoff. **Katechumēn,** Mehrz. **—mēnen,** in der ältern Kirche die, welche Christen werden wollten, während der Zeit, wo sie unterrichtet und geprüft wurden; jetzt die jungen Christen, welche zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet und deshalb bes. geprüft werden. **Katechumenāt,** n. die Verhältnisse eines Katechumenen zu der Kirche. **Kategorēm(a),** n. bei den Stoikern ein Satz mit nicht ganz bestimmt bezeichnetem Subject; bei den Scholastikern ein Wort, das an sich bestimmte Bedeutung hat. **Kategorīe,** f. Grund- oder Stammbegriff, höchster Gattungsbegriff; **kategōrisch,** bestimmt, unbedingt, gerade heraus; **kategōrischer Imperatīv,** unbedingtes Vernunftgebot. **Kat'exochēn,** vorzugsweise. **Kathāresis,** f. Schwächung, Herabstimmung; Ertödtung, Zerätzung; **Kathārētika,** schwächende, ertödtende, Aetz-Mittel.

Katharīna von Arragōnien s. Heinrich VIII., König von England.

Katharīna von Mēdicis, Tochter des Herzogs Lorenz von Medicis, geb. 1519 zu Florenz, seit 1533 Gemahlin Heinrich's II., Königs von Frankreich, brachte durch ihre Herrschsucht, besonders nach dem Tode ihres Gemahls, als Regentin von Frankreich grenzenloses Unglück über das Land; die Hugenottenkriege, sowie auch die Gräuel der Bartholomäusnacht waren größtentheils ihr Werk. Sie starb 1589.

Katharīna I., Kaiserin von Rußland, geb. 1686, war die Tochter eines Bauers und heirathete in Marienburg einen schwedischen Dragoner. Nach der Eroberung dieser Stadt durch die Russen (1702) kam sie in das Haus Menzikow's, wo sie Peter der Große kennen und lieben lernte. 1713 erhob er sie zu seiner Gemahlin und erhielt von ihr mehrere Kinder, von denen nur Anna und Elisabeth sie überlebten. Die erste wurde Mutter Peter's III. und die zweite, Kaiserin. Nach Peter's Tode wurde sie Kaiserin von Rußland (28. Januar 1725) und regierte bis 1727.— **Katharina II.,** eine Tochter des Fürsten Christian von Anhalt-Zerbst, geb. 1729, Gemahlin Peter's III. (s. d.), wurde durch eine Verschwörung am 9. Jul. 1762 alleinige Beherrscherin Rußlands und führte das Scepter mit Kraft u. Weisheit. Durch glückliche Kriege gegen die Türken, sowie durch den Theilungsvertrag über Polen mit Oestreich u. Preußen sorgte sie für die Vergrößerung und durch Begünstigung des Handels, der Künste und Wissenschaften, durch weise Gesetze und Verordnungen für das innere Wohl Rußlands. Sie starb 1796 und hinterließ mehrere Schriften.

Katharīnengroschen, sächsische Silbermünze von Katharina von Henneberg (1390), hat Zweigroschenstückgröße, 150 Stück = 1 Mark. **Katharīnenrad,** Wappenk., ein auswärts mit scharfen Zacken versehenes Rad.

Katharīsmus, gr., m. = Purismus. **Kātharer, Katharīsten,** Reine, Name einiger kirchl. Sekten. **Kathārsis,** f. Heilk., Reinigung; Ausleerung; auch geistige oder sittliche Reinigung. **Kathārtik,** f. Reinigungs-Kunst oder -Lehre. **Kathārtika,** Mehr., Reinigungs- oder Abführmittel; **kathārtisch,** reinigend, abführend.

Kathēder, gr., n. Sitz, Sessel, bes. in Lehrsälen ein etwas erhöhter Lehrstuhl. **Kathedrālkirche,** Hauptkirche mit einem Bischof oder Erzbi-

schof (Dom, Münster); **Kathedrālstift**, Stift mit einem Bischof. **Kathedrāticum**, n. Lehrgeld auf Hochschulen.

Kathegēt, gr., Führer, Lehrer; Einsenker, Einschieber.

Kathēten, gr., die beiden Seiten eines rechtwinkeligen Dreiecks, die den rechten Winkel einschließen.

Kathēter, gr., m. ein röhrenförmiges Werkzeug, das man durch die Harnröhre in die Harnblase einbringt; **Katheterīsmus**, m. diese Einbringung des Katheters.

Kathetomēter, gr., n. Winkelmeßzeug.

Katholicīsmus, gr., m. der religiöse Lehrbegriff der Katholiken. **Katholicität**, f. Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit der kathol. K. **Katholīk**, Anhänger einer sich katholisch nennenden Kirchenpartei; bes. Anhänger der röm. kathol. Kirche. **Katholikomēter**, m. geometr. Werkzeug, mit dem man leicht verschiedene Aufgaben und Forderungen lösen kann. **Kathŏlikon**, n. etwas Allgemeines, bes. allgemeines Wörterbuch; der letzte Theil des neutestamentl. Kanons. **Kathŏlikum**, n. allgemeines Heilmittel. **Kathŏlisch**, etwas Ganzes betreffend; allgemein, bes. allgemein verbindlich (in Betreff des religiösen Glaubens und kirchlicher Lehrsätze); päpstlich, zur päpstlichen Kirche gehörig; **kathŏlische Briefe**, die Briefe des Jakobus Petrus, Judas und Johannes, so genannt, weil sie den letzten Theil des Kanons (**Kathŏlikon**) ausmachten; **kathŏlische Majestät**, f. Titel der Könige von Spanien seit Ferdinand von Arragonien, der ihn durch Papst Alexander VI. zum Andenken an die 1491 vollendete Vertreibung der Mauren aus Spanien erhielt. **Katholisīren**, zum kathol. Glauben bekehren, zu ihm neigen.

Kathypnīe, gr., f. sehr tiefer Schlaf.

Kātoche, gr., f. Starrsucht, fester Schlaf bei offenen Augen.

Katogoglŏß, gr., m. Zungenherabdrücker, ein chirurg. Werkzeug.

Katophŏnisch, gr., abwärts- od. hinabtönend.

Katŏptrik, gr., f. Lehre von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen durch Spiegel (Theorie der Spiegel); **katŏptrisch**, die Zurückstrahlung durch Spiegelung betreffend; **katoptrischer Zirkel**, ein dem Spiegelsextanten ähnliches Winkelmeßwerkzeug. **Katoptromantīe**, f. Weissagung aus Spiegeln.

Katŏtibos, gr., m. 5silbiger Versfuß (— — — — ◡).

Kātschu, m. s. Gūmmi elāsticum.

Kat sonder Ohren, runde Barken, die den Kriegsschiffen Zufuhr bringen. **Katsturt**, kleiner Wimpel auf den Nachts vor Anker liegenden Schiffen; kurzes schwaches Tau an der Ankerboje, um sie einzunehmen, wenn der Anker gelichtet wird.

Kāttegui, —**qui**, blauer ostind. Kattun; Art würfeliger Tücher.

Kāttesiek, böhmische Silbermünze, 6 = 1 Kreuzer.

Kattunalabāster, m. Art Alabaster mit grauen und blauen Zeichnungen. **Kattunēts**, gewürfelte Baumwollenzeuge. **Kattūnerz**, in Ungarn ein buntes, silberreiches Golderz.

Katurs, in Java an beiden Enden spitzige und krumme Kriegsschiffe, mit Segeln von Gras und Blättern.

Katzbach, Schlacht an der, verloren die Franzosen unter Macdonald gegen die Preußen unter Blücher am 26. Aug. 1813.

Katzērzi-Bāschi, türk., Oberaufseher der Mauleseltreiber.

Kaufungen, Kunz von, ein tapfrer Ritter in Diensten Friedrich's II., des Sanftmüthigen, Churfürsten von Sachsen, raubte demselben, aus Rache wegen nicht erfüllter unverschämter Anforderungen, in der Nacht vom 7. zum 8. Jul. 1455, mit Wilhelm von Mosen und Wilhelm von Schönfels, seine beiden Söhne Ernst und Albert, wurde aber nahe an der böhmischen Grenze von dem Köhler Schmidt gefangen genommen und am 14. Jul. zu Freiberg hingerichtet.

Kaukāsisch, zum Kaukāsus (Gebirge in Asien) gehörig oder daher stammend; **k.-e Race** (rāsse), der weiße Menschenstamm, zu dem die Europäer und Bewohner Vorderasiens gerechnet werden.

Kaūkie, die Gespenster bei den alten Lithauern.

Kaulēdon, gr., n. Querbruch eines Knochens.

Kāūri (Otternköpfchen), Art Porzellanschnecken, gelten bei den Negern als Scheidemünze (40—50 = 1 Pf.) und in Ostindien als Rechenpfennige 2500 = 1 Rupie).

Kāūscher, jüd., s. Koscher.

Kāūsis, gr., f. das Brennen, Verbrennen; Brand, brennende Hitze. **Kāūsos,** m. Brennfieber. **Kausticität,** f. Aetzkraft; beißende Spottsucht. **Kāūstik,** f. Aetzkunst. **Kāūstika,** Mehrz., Aetzmittel. **Kāūstisch,** brennend, ätzend, beißend od. schneidend witzig.

Kāūtschuk s. Kaoutschouk.

Kāveling, holl., Loos, Antheil; mehrere zusammen zu versteigernde Dinge.

Kāvi, gewürzhafte Wurzel einer Pflanze aus Peru.

Kavītsle, Kavītsche, v. ital., starker Holznagel, an dem die gefärbte Seide ausgedreht wird.

Kāwe der Alte, der erste der 3 höchsten Götter der Finnen.

Kāwiar s. Caviar.

Kawīhr, arab. Münze, 80 etwa = 1 Thlr.

Kayfir, Bimsstein.

Kazan, jüd., Vorsänger in den Synagogen.

Kazib, türk., Scepter, bes. Muhameb's, mit dem die alten Khalifen die Sultane einsetzten.

Kazīke, Fürst der amerikan. Wilden.

Kazimīr s. Casimir; auch Zeuge von Seide und Baumwolle.

Kazīne, türk., Schatz des Großsultans.

Kazni, am schwarzen Meere das Galbangummi.

Keāffir s. Kiafir.

Kēbes, wollene Bettdecken aus Rumelien.

Kēblah, türk., die Gegend, wohin die Muhamedaner beim Gebet das Gesicht wenden (Mekka).

Kecks, engl., Schiffszwieback; eine Art Backwerk aus Weizenmehl und allerhand Gewürzen in Form eines Napfkuchens.

Kēdis, feine weiße Leinen aus Constantinopel.

Keffekil, m., s. Killkeffi. **Keffekilīth,** gr., m. wahrscheinlich eine Art Steinmark aus Rußland.

Kefn, türk., Leichentuch bei den Türken.

Kekhenemālo, Heilk. und Mal., ein Gummi aus America und von Ceylon.

Kekki, finn. Myth., Gott der Viehzucht und des Ackerbaues.

Kēkrops, aus Saïs in Niederägypten, führte 1576 v. Chr. eine Kolonie nach Attika in Griechenland, gründete Athen mit der Burg Kekrōpia (später Akrōpolis), gab seinen rohen Unterthanen eine Verfassung und ordnete den Gottesdienst an. Nach ihm hießen die Athener Kekropiden. Er gehört zu den alten Heroēn.

Kelāno s. Plejaden.

Kēleck, Fahrzeuge der morgenländ. Karawanen, wenn sie zu Wasser reisen wollen.

Kēleos, König in Eleusis, nahm die Ceres gütig auf, als diese ihre geraubte Tochter suchte, lernte von ihr dafür den Ackerbau, ihren Dienst und ihre Geheimnisse.

Kēllermann, geb. 1735, ein ausgezeichneter französ. General, schwang sich vom gemeinen Soldaten bis zu einem Herzog von Valmy, Marschall u. Pair von Frankreich auf. Seinen Ruhm begründete er dadurch, daß er den Herzog von Braunschweig bei Valmy zum Rückzuge nöthigte (19. Septbr. 1792). Nach dem Sturze Napoleon's erklärte er sich für die Bourbons und starb 1823 im Besitz aller seiner Würden.

Kellonder, pers. Beamter, Oberaufseher und Richter der Kaufleute.

Keletom 2c., s. Celotom.

Kelp, engl., n. Aschensalz aus dem Seetang.

Kelpie, schott. Myth., ein bösartiger Wassergeist.

Kelt, ein schottisches grobes Wollenzeug.

Kema, eine Trüffelart in Africa.

Keman, Art Geige bei den Türken.

Kemeas, ostindische geblümte Taffete.

Kem-Husar-Aga, türk., Aufseher über die Kleider und das Weißzeug des Sultans.

Kemnad, Kemnate, Kemnade,

Lehnw., ein steinernes Wohnhaus (im Gegensatz der größern Burg).

Ken, Längenmaß in Siam, fast = 3 Fuß.

Kenangie, gr., f. Gefäßleerheit.

Kenchreïs, Gemahlin des assyrischen Königs Theias, rühmte sich einst, schöner zu sein, als Venus, wofür sich diese an ihrer Tochter Myrrha (s. d.) rächte.

Kenchriten, gr., Hirsensteine.

Kennet, grobes engl. Tuch aus Wallis. **Kenning**, schmale und gebleichte, grobe Schleierleinwand.

Kenōsis, gr., f. Entleerung.

Kenotāphium, gr., n. leeres Grabmal zu ehrendem Andenken eines anderswo Begrabenen.

Kentauren, gr., fabelhafte Geschöpfe in Thessalien, Pferde, die an der Stelle des Halses und Kopfes einen menschlichen Oberkörper hatten. **Kentauromachie**, f. ein Kampf der Kentauren.

Kepam, Kepath, kleines Gewicht bei den Arabern.

Kephalǟa, gr., f. heftiger Kopfschmerz. **Kephālagra**, n. Kopfgicht. **Kephalalgie**, f. Kopfschmerz. **Kephālika**, kopfstärkende Mittel. **Kephalālgisch**, den Kopfschmerz betreffend, dazu geneigt. **Kephalītis**, f. Hirnentzündung. **Kephalodesmion**, n. Kopfbinde. **Kephalogenesis**, f. Kopfbildung. **Kephalometer**, n. Kopfmesser. **Kephalologie**, f. Kopflehre. **Kephalophyma**, n. äußere Kopfgeschwulst. **Kephaloponie**, f. anhaltender Kopfschmerz. **Kephalopyōsis**, f. Kopfgeschwür. **Kephalopoden**, Kopffüßler. **Kephalos**, Geliebter der Eos und Gemahl der Prokris, welche er aus Versehen mit einem nie fehlenden Jagdspieße tödtete; aus Verzweiflung darüber irrte er lange umher und wurde endlich Stammvater des Hauses Oedipus. **Kephalotomie**, f. Kopfzergliederung. **Kephalotoxie**, f. schiefer Hals.

Kepheus s. Kassiope.

Kephīssos, ein Sohn des Okeănos und Fluß in Böotien, Vater des bekannten Narkyssos (s. d.).

Kepotāphium, gr., n. Grabmal in einem Garten.

Kepping, ostind. Kupfermünze, 100 = 1 Piaster, also etwa = 4 Pf.

Ker s. Keren.

Keramogrāphik, gr., f. eig. (Ziegelmalerei), Malerei auf Vasen.

Keraphyllit, gr., m. Hornblende.

Kerăstes, gr., der Gehörnte, Beiname des Pan.

Keratektomie, gr., f. Hornhautschnitt. **Keratiasis**, f. hornartiger Auswuchs. **Keratine**, f. Trugschluß folgender Art: was du nicht verloren hast, hast du: Hörner hast du nicht verloren, also hast du Hörner. **Keratīt**, m. Hornstein. **Keratītis**, f. Hornhautentzündung. **Keratocele**, f. Hornhautbruch. **Keratoglōssus**, m. Hornzungenmuskel. **Keratoīden**, hornähnliche Versteinerungen. **Keratolīthen**, versteinerte Hörner. **Keratom**, n. chirurgisches Hornhautmesser. **Keratonyxis**, f. Hornhautstich. **Keratophthālmen**, Mehrz., Familie der Blätterfüße, sind ohne Schale, die Augen sitzen auf einem Stiele. **Keratophylit**, m. Hornblende. **Keratophyten**, Hornkorallen. **Keratorbiten**, Art versteinerter Hornkorallen.

Kerăunia, gr., Mehrz., Blitzsteine. **Keraunianśinter**, Blitzsinter, Blitzröhre. **Kerăunion**, n. kritisches Zeichen (⊥) in alten Handschriften und Ausgaben. **Keraunomēter**, n. Blitzmesser. **Keraunoskopie**, f. Wahrsagung aus dem Gewitter.

Kĕrberos, gr., m. ein schrecklicher dreiköpfiger Hund, welcher die Pforten der Unterwelt bewachte, hatte den Typhon und die Echidna zu Eltern.

Kĕren, gr., Myth., die Todesgöttinnen.

Kerkiokie, alte japan. Goldmünze = 6 Thlr. 14 Gr. Conv.

Kerkŏpen, gr., 2 Brüder und Straßenräuber bei Ephĕsus, wurden von Herakles in Fesseln geschlagen; auch schlaue, zügellose Menschen.

Kĕrkyon, ein berühmter Kämpfer und Sohn des Hephästos, wurde von Theseus erwürgt.

Kĕrmes, arab. (Wurm), m. die Kermeseichenschildlaus; **mineralischer K.**, s. Mineralkermes. **Kĕrmesbeere, Kĕrmeskörner**, die getrockneten trächtigen Weibchen der Kermeseichenschildlaus, vertreten bei den

Färbern die Stelle der Cochenille. **Kermesbeerenlack, Kermeslack,** sehr feine rothe Farbe aus Kermesbeeren. **Kermeseichenschildlaus,** eine Gattung Schildlaus im südlichen Europa; das Weibchen ist von Größe u. Gestalt einer Erbse, violettschwarz mit weißlichem Staube und lebt auf der Steineiche. **Kermesine,** = Rubin.

Kermis, ostind. Schnupftücher.

Kerographie, gr., f. Wachsmalerei. **Keromantie,** f. Weissagung aus Wachs. **Keroplastik,** f. Wachsbildnerei; **keroplastisch,** aus Wachs geformt; die Wachsbildnerei betreffend.

Kerrena, eine Art 15 Schuh lange Trompete der Indianer. **Kerrenai,** schallmeiähnliches Blasinstrument der Perser, 4 Ellen lang, 1 Elle dick.

Kersey, engl., m. serschenartig geköpertes, sehr dickes, stark gewalktes, aber leicht geschorenes Wollenzeug; es gibt feine und geringe. **Kersymire,** wollene gedruckte Zeuge.

Kerygmen, gr., Predigten über gemeine Glaubenslehren. **Keryktik,** f. die Predigtkunst.

Keryx, gr., Sohn des Hermes und Stammvater der **Keryken,** eines wichtigen Priestergeschlechts, das die eigentlichen Opferschlächter ausmachte.

Keseph, hebr., Name der guten fremden Silbermünzen.

Kesselsdorf, hier wurden die Sachsen am 15. Dec. 1745 nach tapfrer Gegenwehr von den Preußen unter dem Fürsten von Dessau geschlagen.

Kessuba, jüd., Heirathsobligation der Juden, ohne die kein Ehepaar zusammenleben kann.

Kestuf, arab. Gewicht, = 2 Gerstenkörnern.

Ketsches, wollene Filze in der Krim zum Einpacken der Wolle und zu Zeltwänden.

Kettle, engl., Steinkohlenmaß, = 18 Scheffel.

Kettonstein, Rogenstein.

Ketzin, wie Caviar zubereiteter Hechtrogen in Pommern und der Mark Brandenburg.

Keys, sehr klarer und harter Kiesel auf Ceylon.

Keyx, König zu Trachyn in Thessalien, wurde in den Vogel seines Namens verwandelt (Eisvogel).

Khalif, arab., Stellvertreter, Statthalter, ein Titel der Nachfolger Muhamed's in der Herrschaft über die Gläubigen und im Hohenpriesterthume; **Khalifat,** n. ihre Würde und ihr Reich.

Khan, tartar., Fürst, Regent, Titel des Regenten der Tartaren, auch der Statthalter und gewisser Standespersonen in Persien. **Khans,** im Morgenlande öffentliche Herbergen in Städten u. Dörfern.

Khassekry Sultane, türk., erste Sultaninn, Mutter des Thronfolgers. **Khaß Oda,** das geheime Zimmer des Sultan; auch die erste Abtheilung der Hofbedienten. **Khaß Odali,** die innersten Kammerdiener oder Pagen des Sultan. **Khatib,** die Vorbeter des Sultan. **Khatti-Scherif,** = Hattischerif. **Kheramsin,** = Chamsin. **Khirkai-Sherif,** der Mantel Muhamed's.

Khordad, pars. Myth., einer der 7 Amschaspand's und Schutzgeist des Wassers und der Zeiteintheilung.

Khorschid, pars. Myth., ein Ized, Vorsteher der Sonne.

Khoschab, türk. Getränk nach der Mahlzeit, aus in Zucker gesottenen Früchten durch Vermischung mit Wasser bereitet.

Khosroes s. Chosroes.

Khunerets, ind. Myth, der schönste der 7 Erdkreise, das Vaterland der Heroen.

Khutbe, öffentl. Fürbitte der Türken für den Sultan.

Kiafir, Mehrz. **Kuffar, Kefern,** türk., Ketzer, Ungläubiger, ein Schimpfname aller Nichtmuhamedaner, bes. der Christen. **Kiaga** = Kjihaga. **Kiaja Beg,** Minister des Innern in der Türkei. **Kialijasi,** Oberaufseher über das Dessert, Tafelzeug ꝛc. am türk. Hofe. **Kiarkuk-Odaz Agasi,** ein Verschnittener, Aufseher über einen Theil der Frauen. **Kiatibi,** Schreiber im Divan; jeder Schreiber. **Kiaya** s. Kjihaga.

Kibik, Flußfahrzeug mit Rudern um Moskau. **Kibitke,** f. leichter, oben offener russ. Wagen; Familienzelt der Kalmücken.

Kientrhen, ein chinesisches, sehr dichtes und starkes Seidenzeug.

Kihaja s. Kjihaga.

Kikābdar, türk., Steigbügelhalter des Sultans.

Kikekunemālo ſ. Kekhenemalo.

Kikimōren, ſlav. Myth., Mutter der Geſpenſter.

Kil, Meerſchaum.

Kīla, ſlavon. Getreidemaß.

Kilar, türk., m. Keller des Sultans; **Kilārdſchi-Baſchi**, Aufſeher darüber und Obermundſchenk.

Kilāre, v. gr., m. Maß von 1000 Ares, faſt = 2000 □Ruthen oder 19 Arpens.

Kilderkin, engl. Flüſſigkeitsmaß, = 2 Firkins, 2 K. = 1 Barrel.

Kilīmi, gemeine Teppiche aus Südrußland.

Kīlitſch, türk., Hauptmann über 1 Compagnie lehnbare Reiter.

Kilkennykohle, Art engl. Glanzkohle.

Kill, Kīlle, holl., Flußbett; Durchfahrt zwiſchen Sandbänken und Untiefen.

Killdevill, engl. (—dēvvil), m. (Teufelstödter, Kehlteufel), in Weſtindien der weiße od. neue Rum.

Killkeffi, Meerſchaum.

Kīllo, Getreidemaß in Smyrna.

Killteufel ſ. Killdevil.

Kilogrāmme, fr. (—gramm), n. Gewicht von 1000 Grammes, = 2 Pfund und faſt 6 Quent. **Kilolītre** (—liter), n. 1000 Litre. **Kilomètre** (—mätr), n. Meilenmaß von 1000 Mètre's. **Kiloſtère** (—ſtär), n. 1000 Stère's.

Kilt, ſchott., m. der Hoſenſchurz der Bergſchotten.

Kimōliſche Erde ſ. Cimolit.

Kināte, fr., chinaſaure Salze.

Kindak, ruſſ. Baumwollenzeug.

Kindar-Baſchi, am perſ. Hofe der Aufſeher über das Pferdegeſchirr.

Kinētik, gr., f. die Lehre von der Bewegung; Bewegungskunſt. **Kinētiſche Künſte**, = Mimiſche Künſte.

King, engl., König.

King, die heiligen Bücher der Chineſen, enthalten die älteſten Ueberlieferungen und ſollen den Konfutſe zum Verfaſſer haben; Tonwerkzeug in China.

Kingam, Kīngang, n. chineſiſches Baumwollenzeug von blauem Grunde, mit Blumen.

Kingdāles, grobe weiße engl. Wollenzeuge.

Kings-Bench, engl. (—bentſch), n. eig. Königsbank, ein hoher Gerichtshof zu London; auch ein Gefängniß daſelbſt, beſ. für Geldſchuldner.

Kinishēmski, ruſſ. Leinwand zu Tiſchzeug.

Kinſa, türk., der beſtändige Agent des Großveziers, eine Art vom Sultan geſetzter Controleur.

Kiosk, türk., m. ein von allen Seiten offenes Gartenzelt auf Säulen.

Kirāgigi, ein türk. Karrenführer.

Kirath, arab. Gewicht, = 4 Gerſtenkörnern.

Kirdar-Aga, türk., der Mantelträger des Sultans.

Kireh, m. mit Pelz gefütterter u. verbrämter Mantel für Männer.

Kīrke, Tochter des Hēlios und der Okeanide Pērſe, war eine Zauberin, welche die Gefährten des umherirrenden Odyſſeus in mancherlei Thiere verwandelte, doch letzterer entzauberte ſie wieder durch das Kraut Moli; er hielt ſich bei ihr ein Jahr auf.

Kirmīſſes, engl., oſtind. Kattune von der Inſel Kirmiſh im perſ. Meerbuſen.

Kirſey ſ. Kerſey.

Kirſocēle, gr., f. Krampfaderbruch. **Kirſōmphalos**, m. Adergeſchwulſt am Nabel. **Kirſophthalmīe**, f. Augenentzündung mit Blutadererweiterung. **Kīrſos**, m. Blutadererweiterung. **Kirſotomīe**, f. Abſchneidung oder Abbindung eines Aderkopfes.

Kis, türk., die Verſchnittenen im Harem.

Kishu, türk. Kühltrank von Kokosmilch bereitet. **Kiſil-Bāſchi**, eig. ein Rothkopf, bei den Türken Spottname der perſiſchen Soldaten, die rothe Mützen tragen; ſpäter nannten ſich die Perſer ſelbſt ſo. **Kislar-Aga**, das Oberhaupt der ſchwarzen Verſchnittenen im Harem des Sultans.

Kīslev, der 3. Monat des jüd. Calenders.

Kisloz, türk. Getreidemaß, = 1770 pariſ. K.Zoll.

Kīsmeth, türk., das unvermeidliche Schickſal.

Kiſſeis ſ. Hyaden.

Kissophoren, gr., Mehrz., Epheuträger, Beiname der Bacchanten und Bacchantinnen.

Kißmis, Art ostind. Kattune.

Kistocele, gr., f. Harnblasenbruch.

Kistophoren, Mehrz., Fruchtkorbträger.

Kitab s. Kiatibi.

Kitai, = Ketaika; chines. Damast; = Kattun, bes. einfarbiger. **Kitaika**, russ.-chines. oder bucharischer Taffet; man hat ihn auch von Baumwolle.

Kitefoot, engl., sehr feiner Blättertabak von Maryland.

Kits, f. in England und Schweden eine Jacht mit 2 Masten.

Kitze s. Chise.

Kiuptar, türk., Mundschenk des Sultans. **Kiuschal**, ein krummes Messer der türk. Soldaten. **Kiutschuk-Oda**, das Pageninstitut am Hofe des Sultans.

Kivik, russ. Flußfahrzeug mit 14 Rudern.

Kize s. Chise.

Kjetchuda, türk., ein Privatgehilfe des Großveziers. **Kjihaga**, Stellvertreter, Verweser.

Kladde, = Strazze.

Kladonen oder **Klodonen**, gr., bewaffnete Mänaden.

Klaprothit, m. = Blauspath.

Kleanka, russ. Steifleinwand.

Klebak, Thonerde zur Reinigung der Zuckerhutformen.

Kleber, geb. 1754, ein berühmter französischer General, ging 1798 mit Buonaparte nach Aegypten, übernahm nach dessen Rückkehr den Oberbefehl u. stand im Begriff, sich nach dem Tractate von El Arisch (24. Jan. 1800) mit der Armee nach Frankreich einzuschiffen, als der englische Admiral Krith, gegen den Vertrag, von ihm verlangte, sich mit den Seinen zu Kriegsgefangenen zu ergeben. Da entflammte gerechter Zorn die ganze Armee und in kurzer Zeit war fast ganz Aegypten wieder erobert. Kleber würde sich auch gehalten haben, wenn er nicht am 4. Jun. 1800 von einem Türken ermordet worden wäre.

Kleidagra, gr., n. Hals- und Schlüsselbeingicht. **Kleidomantie**, f. Weissagung aus Schlüsseln.

Kleita, gr., die berühmte, eine der Charitinnen bei den alten Lakedämoniern.

Kleobis s. Biton.

Kleobulos, geb. auf der Insel Rhodus, war einer der 7 Weisen Griechenlands und Freund Solon's. Sein Wahlspruch war: halte in Allem Maß und Ziel. Er starb 560 v. Chr.

Kleodäos s. Herakliden.

Kleopatra, die höchst geistreiche, gebildete und schöne, aber auch herrschsüchtige Schwester des Königs Ptolemäus Dionysos von Aegypten, wurde 47 v. Chr. von Cäsar, der sie liebte, zur Königin daselbst eingesetzt, verstrickte später auch den Antonius in ihre buhlerischen Netze und glaubte, nachdem sie denselben in der entscheidenden Schlacht bei Actium (s. d.) verrätherisch und feig verlassen und durch das ausgesprengte Gerücht von ihrem Tode dessen Selbstmord herbeigeführt hatte, nun auch den Octavianus zu fesseln, allein da dieser ganz kalt blieb und sie sogar in Rom im Triumph aufzuführen gedachte, tödtete sie sich selbst (30), angeblich durch an den Busen gesetzte Vipern.

Klephten, gr., eig. Räuber, die freien Bergbewohner Griechenlands, s. Armatolen.

Klepseläum, gr., n. Lampe, in der gerade so viel Oel zufließt, als von der Flamme verzehrt wird.

Klepsydra, gr., f. Wasseruhr.

Klepten, gr., = Klephten; **kleptisch**, diebisch, verstohlen.

Klerogamie, gr., f. Priesterehe.

Klerokratie, f. Priesterherrschaft.

Kleromantie, f. Weissagung durch Loosen oder gegebene Zahlen.

Kleud, Wollengewicht, in Frankfurt a/M. = 18 Pfund, an andern Orten = 14, = 21 Pfd. ꝛc.

Klima, gr., n. Erd- oder Himmelsstrich, bes. in Betreff der Wärme und Kälte, Trockenheit und Nässe, Feuchtigkeit und Wechsel der Jahreszeiten. **Klimakterisch**, einen Absatz oder eine Stufe machend, dah. **klimakterisches Jahr**, ein Stufenjahr. **Klimatisch**, nach dem Erd- oder Himmelsstriche. **Klimatologie**, f. Lehre von dem Klima. **Klimax**, f. Treppe, Leiter, dah. in der Redek., = Gradation.

Klinik, gr., f. ausübende Heil-

kunde, Unterricht am Krankenbette. **Klinikum**, n., **klinisches Institut**, n. Krankenhaus oder Heilanstalt, wo die Heilkunde ausübend gelehrt wird. **Klinisch**, die ausübende Heilkunde betreffend; bettlägrig, krank. **Kliniker**, ausübender Arzt.

Klinkert, m. alte burgund. Goldmünze, = 1 Thlr. 10 Gr.

Klinoidisch, gr., sattelartig erhaben (von Knochenfortsätzen). **Klinologie**, f. Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten. **Klinometer**, n. Werkzeug, die Dicke der Erzgänge zu messen. **Klinotechnik**, f. Kunst der Einrichtung von Krankenbetten.

Klio, gr., die Erzählende, Muse der Geschichte.

Klipping, schwed. viereckige Münze von 2 — 16 Oer aus geringhaltigem Silber (von 1460 und 1520). **Klippings-Handskar**, schaflederne Handschuhe aus Malmoe.

Kliseometer, gr., n. Werkzeug zur Messung des weibl. Beckens.

Klitoris, gr., f. der Kitzler, ein (dem männlichen Gliede entsprechender) Theil der weibl. Scham; **Klitorismus**, m. widernatürl. Vergrößerung desselben; auch dessen Mißbrauch zu unnatürl. Befriedigung des Geschlechtstriebes.

Klodonen s. Kladonen.

Klonische Krämpfe, gr., K. mit Bewegungen der Glieder.

Klopstock, Friedr. Gottlieb, geb. zu Quedlinburg 1724, ist einer der größten teutschen Dichter. Am berühmtesten ist seine Messiade. Er starb 1803 zu Hamburg mit dem Titel eines dänischen Legationsrathes.

Klotho, gr., die Parze, welche den Spinnrocken hält.

Klusterpomeranzen, kleine hellgelbe ital. Orangen.

Klymene, gr., eine Okeanide, Gemahlin des Helios und Mutter des Phaëton und der Heliaden (s. d.).

Klystier, v. gr., n. Einspritzung von Heilstoffen in den Mastdarm (Clysma). **Klystieren**, in den Mastdarm einspritzen.

Klytemnestra, gr., Gemahlin des Königs Agamemnon von Argos, wurde demselben untreu und ermordete ihn nach seiner Rückkehr von Troja mit Hilfe des Aegysthos; ihr Sohn Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord seiner Mutter.

Kna s. Gna.

Knäs, ruff. s. Knees.

Knaps, engl., grobes und frisirtes blaues Wollenzeug für Matrosen.

Knaster, s. Canaster.

Kneepels, holl., das Krummholz.

Knees, russischer Edelmann erster Classe.

Kneph, ägypt. Myth., Schöpfer der Welt und wahrscheinlich gleichbed. mit Amun, dem allerhöchsten Wesen.

Knes s. Knees.

Knesma, gr., n. eine Kratzwunde.

Knesmos, m. das Jucken.

Knidos (Stadt in Karien), Schlacht bei, s. Konon; **Knidia**, **Knidische Göttin**, Beiname Aphroditens, von ihrem Tempel daselbst.

Knidosis, gr., f. das Jucken, Brennen; der Nesselausschlag; das Peitschen mit Nesseln.

Knight, engl. (dneit), ein Ritter; der Springer im Schachspiele.

Knipperdolling, ein Genosse Joh. Bockhold's, wurde durch denselben 1534 Statthalter von Münster, aber nach der Eroberung der Stadt hingerichtet.

Knissoregmie, gr., f. das ranzige, faule Aufstoßen.

Knöbel, kleine Stücken Bernstein.

Knox, John, ein Schottländer, geb. 1505, wurde, eifrig in Rede u. Schrift, der Reformator der schottischen Kirche und starb, nach vielfachen Verfolgungen, als Prediger zu Edinburg 1572.

Knulltabak, ein ausgerippter, feiner virginischer Tabak.

Knute, f. russ. Peitsche für Verbrecher, besteht aus einem ledernen Riemen, in dessen Spitze Draht eingeflochten ist.

Kobalt, m. bläulich graues, sehr sprödes, schwer schmelzbares, Glasmassen blau färbendes Metall von 8,7 spec. Gewicht.

Kobang, **Kobany**, japanische ovale, 3 Zoll lange Goldmünze, die alten = 13 Thlr. 8 Gr. Conv., die neuern = 7 Thlr. 2 Gr.

Kobje, in Norwegen der Dorsch, aus dem man den Rundfisch bereitet.

Kobold, m. ein Berg- oder Haus-

geist, der gern neckt und ängstigt, oft aber auch wohlthut.

Kocyt s. Kokytos.

Kodama s. Itaganne.

Kodrus, König von Athen, weihete sich in einem Kriege gegen die Dorier, welchen das Orakel den Sieg unter der Bedingung verheißen hatte, daß sie den König der Athener nicht tödteten, freiwillig dem Tode, indem er als Bauer verkleidet in's feindliche Lager ging und Händel suchte, denen zu Folge er getödtet wurde. Nach seinem Tode (1068 v. Chr.) hörte die königl. Gewalt in Athen auf und kam in die Hände eines Archon.

Kodscha, türk. en gros Händler.

Kodschea, Vorsteher einer Schule.

Körner, Theodor, geb. 1791 zu Dresden, ein jugendlicher Dichter und Held; als ersterer zeichnete er sich aus durch seine Knospen, mehrere Theaterstücke, Leier und Schwerdt 2c., als letzterer im lützowschen Freicorps, blieb aber am 26. Aug. 1813 bei Rosenberg im Mecklenburgischen.

Kofent, m. s. Conventbier.

Kogia, = Kodscha.

Koheleth, hebr., m. das hohe Lied Salomonis.

Kohwedschi Baschi, türk., der oberste Kaffeeschenk des Sultans.

Koiloma, gr., n. Höhlung; Hornhautgeschwür. **Koilometrie**, f. Wisschaft, Gefäße auszumessen.

Koimeterion, gr., n. Ruhestätte; Gottesacker.

Koinologie, gr., f. gemeinschaftl. Berathung.

Koios (der Brennende), gr., ein Titane, Gott des Lichts und Feuers, durch den sich die Gestirne bildeten.

Koireit, m. = Agalmatolith.

Kojen, Verschläge auf Handelsschiffen und Postjachten, die den Seeleuten zu Schlafstellen dienen.

Kokkolith, gr., m. eine Art des Augits, hat 5 Kies, 1 Talk, 2 Kalk, etwas Thon und Eisen.

Kokytos, gr., m. der schlammreiche Arm des Styx, eines Flusses in der Unterwelt.

Kola, türk. (Sclave), alle Unterthanen des Sultans bis zum Großvezier.

Kolatschen, poln. oder wend., kleine runde Kuchen mit einem Loch in der Mitte und einem hohen Rande (gewöhnl. mit eingemachten Früchten gefüllt).

Koleoptëren, gr., Käfer. **Koleopteriten**, versteinerte Käfer.

Kolet s. Collet.

Kolf, japan. Getreidemaß, hält 3000 Säcke mit so viel Reiß in jedem, als 100 Menschen täglich brauchen; 10,000 K. = 1 Man.

Kolga, nord. Myth., eins der 9 Wellenmädchen.

Kolik, gr., f. Unterleibsschmerz, bes. in den Gedärmen. **Kolikodynie**, f. Grimmdarmschmerz. **Kolikoplegie**, f. Darmlähmung.

Koliten, dem männlichen Gliede ähnliche Steingebilde.

Kollin, hier wurde Friedrich der Große am 18. Jun. 1757 von den Oesterreichern und Sachsen unter Daun zum ersten Male geschlagen.

Kollybist, gr., Geldwechsler.

Kollybus, m. Aufgeld, Aufwechsel.

Koloboma, gr., n. durch Verwundung 2c. entstandene Augenliderspalte.

Kolon, gr., n. Glied, Theil; der Doppelpunct; Grimmdarm.

Kolophon, gr., m. die Angabe des Verfassers, Druckortes und Jahres am Schlusse alter gedruckter Bücher. **Kolophonium**, n. Geigenharz. **Kolophonit**, m. eine dem Granat verwandte Steinart.

Koloß, v. gr., m. große Bildsäule über Lebensgröße; jeder Gegenstand von auffallender Größe. **Kolossal**, —alisch, übernatürlich groß, riesenhaft; großartig. **Kolossalität**, f. übernatürl. Größe, Riesenhaftigkeit; Großartigkeit. **Kolosseum**, n. s. Coliseum.

Kolpalgie, gr., f. Schmerz in der Mutterscheide; **Kolpemphraxis**, f. Verstopfung derselben.

Kolpiah, phön. Myth., der höchste, ewige Gott.

Kolpocele, gr., f. Mutterscheidenbruch. **Kolpoptosis**, f. Mutterscheidenvorfall. **Kolporrhagie**, f. Mutterscheidenblutfluß. **Kolporrhexis**, f. Zerreißung der Mutterscheide. **Kolpostegnose**, f. Mutterscheidenverwachsung.

Kolters, kieferne Balken von 12 — 15 Fuß Länge.

Koltun, poln., Weichselzopf.

Kolüren, gr., 2 Mittagslinien, die, durch die Pole und den Aequator gezogen, die Aequinoctial- und Solstitialpunkte durchschneiden.

Kōma, gr., n. Schlafsucht.

Komāstes, gr., der Schmauser, Beiname des Bacchus.

Kombūse, f. Schiffsküche.

Komēt, gr., m. ein Haar- oder Schweifstern. **Kometīten**, Art Sternsteine mit langen Strahlen. **Kometographīe**, f. Kometenbeschreibung.

Kōmiker, gr., Lustspieldichter; Schauspieler, der die komischen Rollen übernimmt. **Kōmisch**, lustig, scherzhaft, drollig; das Lustspiel betreffend.

Kōmma, gr., n. Einschnitt; abgeschnittenes Glied eines Satzes; der Beistrich (Interpunctionszeichen); Tonk., kleines Intervall, das bei der mathematischen Theilung der Intervallverhältnisse gebraucht wird.

Kommagēnische Münzen, die Münzen der Könige und Städte des nördlichen Syriens.

Kommandor, türk., (vom europäischen: Commodore), Befehlshaber eines kleinen Geschwaders.

Kommāssen, silberne Scheidemünze um Mekka.

Komnēnus, diesen Namen führten mehrere griechische Kaiser, deren vorzüglichste unter ihren besondern Namen nachzusehen sind.

Komödīe, gr., f. Lustspiel. **Komödiānt**, Schauspieler, —**tin**, Schauspielerin. **Komōdienhaus**, Schauspielhaus.

Kōmos s. Jocus.

Konchīten, gr., versteinerte Muscheln.

Konchoīde, gr., f. Muschellinie, eine krumme Linie vom 4. Grade, die eine Asymptote mit 2 Paaren unendl. Schenkel hat.

Konchylien, gr., Schalthiere (Schnecken und Muscheln). **Konchyliolīthen**, versteinerte Schalthiere. **Konchyliolōg**, Schalthierkenner. **Konchyliologīe**, f. Schalthierkunde.

Kondyloīdeisch, gr., Gelenkhügel betreffend, ihnen ähnlich gebildet. **Kondylōmen**, Feigwarzen. **Kōndylus**, m. Beinknopf, Gelenkknorren.

Koniglob, gr., m. Sternkegel. **Konilīthen**, Kegelsteine. **Kōnisch**, kegelförmig. **Konisēctor**, m. Werkzeug zum Kegelschneiden. **Konīt**, m. versteinerte Kegelschnecke; Abart des Bitterkalks. **Konoīd**, n. ein Körper, der durch Umdrehung solcher krummen Linien um ihre Axe entsteht, die in unendliche Aeste auslaufen und zwar deshalb, weil ein solcher Körper einen gleichzeitigen Kegel ähnelt. **Konolīt**, m. s. Konit.

Kōnon, ein berühmter atheniensischer Feldherr, verlor zwar 405 v. Chr. die Schlacht bei Aegos Pōtamos, schlug aber als Oberbefehlshaber der persischen Flotte die Lacedämonier bei Knidos (394). Er soll zu Sardes im Kerker gestorben sein.

Konophthālmus, gr., m. kegelförmiges Hervortreten des Auges. **Konotrochīten**, Art versteinerter Buccíniten.

Kōnrad I., Herzog von Franken und König der Teutschen, regierte von 911 — 918 und hatte fast immer mit den unruhigen Großen des Reichs zu kämpfen; dessenungeachtet erwählte er den hartnäckigsten derselben, aber einen tüchtigen Mann, Herzog Heinrich von Sachsen, kurz vor seinem Ende zum Nachfolger. — **Konrad II.**, der Salier, teutscher Kaiser, regierte von 1024—1039 mit Kraft im Innern und siegreich nach außen; er brachte das arelatische Reich an Teutschland und führte den Gottesfrieden ein. — **Konrad III.**, Herzog von Schwaben aus dem Hause Hohenstaufen, teutscher König, regierte von 1138 — 1152, lebte in ärgerlichen Händeln mit dem Hause der Welfen und unternahm 1147 einen höchst unglücklichen Kreuzzug. — **Konrad IV.**, ein Sohn Kaiser Friedrich's II., regierte als teutscher König 1236 — 1254 und lebte in immerwährendem Streite mit den Welfen.

Kōnrad von Marburg, ein Dominikanermönch, war der erste Inquisitor in Teutschland, wurde aber schon 1233 ermordet.

Kōnradin, ein Sohn Kaiser Konrad's IV., Herzog von Schwaben und Erbe von Neapel und Sicilien, geb. 1252, unternahm 1266 eine Heerfahrt nach Italien, um sein väterliches Erbe, das ihm Karl von Anjou entrissen hatte, wieder zu erobern; allein am 23. Aug. 1268 wurde er geschlagen, gefangen genommen und an seinen Feind

ausgeliefert, der ihn am 29. Oct. zu Neapel enthaupten ließ. Er war der letzte der Hohenstaufen.

Kontusche, v. fr., f. kurzes weibl. Oberkleid.

Konus, gr., m. ein Kegel.

Kooi, f. Schiffb., kleine Kammer für den Steuermann od. andere Schiffsbeamte; s. Koje.

Kop, Getreidemaß in Amsterdam, 4 = 1 Vierderat oder Viertel = 4 V. = 1 Scheffel.

Kopeke, f. s. Copek.

Kophosis, gr., f. Harthörigkeit, Taubheit.

Kopjen, die 6 Fuß langen Lanzen der Kosaken, Tartaren und Uhlanen.

Kopos, gr., m. Gefühl großer Mattigkeit.

Kopragogie, gr., f. Kothabführung; **kopragogisch,** kothabführend. **Koprakratie,** f. unwillkührl. Kothabgang. **Kopremesis,** f. Kothbrechen. **Koprokritika,** kothabtreibende Mittel. **Koprolith,** m. Kothversteinerung. **Koprophagen,** Kothkäfer **Koprophorie,** f. häufiger Kothabgang. **Koproplanesis,** f. Austretung des Koths in andere Theile. **Koprorrhoe,** f. = Diarrhoe, **Koprosklerosis,** f. Kothverhärtung. **Koprostasie,** f. Leibesverstopfung durch Koth.

Kopten, die Nachkommen der alten Aegyptier.

Kopu, Art chines. Nesseltuch.

Kora, arab., f. Bethaus der Muhamedaner.

Koraciten, gr., = Belemniten.

Koracke, f. = Galione.

Koralle, f. ein von einer Abtheilung der Pflanzenthiere erbautes und bewohntes baum- und steinförmiges Gehäuse; aus dieser Steinmasse gedrehte Kugeln zum Putz. **Korallenachat,** m. Art Achat, der aus krummschalig abgesonderten Stücken besteht. **Korallenarbeit,** Posam., gitterartig durchbrochene Tressen. **Korallenriff,** n. ein Riff, als Erzeugniß von Korallen, die sich vom Meeresboden bis zur Oberfläche erheben. **Koralliniten, Koralliten, Korallioliten, Korallopetren,** versteinerte Korallen.

Koran, arab. (eig. Vorlesung), m. die heil. Schrift der Muhamedaner.

Kordinema, gr., n. Schwindel, Schwere des Kopfs.

Kore, gr., (Mädchen), f. = Persephone.

Koredialysis, Korektomie, gr., f. künstliche Pupillenbildung durch Lostrennung der Iris vom Ciliarbande.

Koreisch, Koreischiten, ein edler arabischer Stamm, zu welchem Muhamed gehörte.

Koreite, Miner., Bildstein.

Koremorphom, gr., n., —phosis, f. krankhafte Veränderung der Pupille.

Korinthen, gr., kleine Rosinen, wurden zuerst in der Gegend um Korinth gezogen. **Korinthisches Erz,** sehr kostbares, noch nicht genau erforschtes, messingähnliches Metall. **Korinthische Säulenordnung,** die dritte, am Knauf mit Akanthusblättern verzierte Säulenordnung. **Korinthische Höfchen,** Säle, welche 8 Säulenweiten lang und breit sind und rund herum Flügel von einer Säulenweite haben. **Korinthischer Hauptsaal,** großer, 8 Säulenweiten langer und 6 Säulenweiten breiter Saal mit einem auf Säulen ruhenden Tonnengewölbe; 7 Säulen auf jeder Seite bilden ein Schiff und 2 Abseiten, welche Felderdecken haben; in demselben Verhältniß steht das **korinthische Vorhaus,** nur daß es etwas niedriger ist.

Korlin, haarfeine Gold- u. Silberfaden.

Kornak, ein Elephantenführer.

Koronis, gr., f. das Zeichen der Krasis ('); Zeichen am Schlusse eines Buchs (in einander gezogene Schlangenlinien).

Koronis, gr., von Apollo Mutter des Asklepios, war die schönste thessalische Jungfrau und Schwester Irion's. **Koronide,** = Asklepios.

Koros, in den eleusinischen Mysterien = Dionysos, Geliebter der Kore (Persephone) und als solcher ein Sinnbild der befruchtenden Kraft der Sonne.

Kors, ein Gott der slav. Russen und Vorsteher der Sinnenlust und des Wohllebens.

Korsake, kleine Füchse in Mittelasien, deren Fell im Winter grau wird.

Kortelīren, mit einem Schnürchen einfassen.

Korybänten, Kybēben od. **Kurēten,** gr., die Priester der Kybēle, sollen Kastraten gewesen sein; sie feierten die Feste der Göttin bewaffnet mit wilden Tänzen und Kienfackeln in der Hand, dabei liefen sie mit fliegendem Haar tobend und schreiend umher und verwundeten sich Arme und Füße; dah. Verzückte; Begeisterte. **Korybäntisch,** wild begeistert, tobend, lärmend. **Korybantīsmus,** m. wilder Wahnsinn mit Lustigkeit; Schlafen mit offenen Augen.

Korydon, gr., Name eines Hirten, dann ein armer beklagenswerther oder ein armseliger Mensch.

Korȳmbe, f., **Korȳmbus,** gr., m. der Scheitel; Traubenbüschel des Epheus.

Koryphäa, gr., Beiname der Demeter. **Koryphäos,** der an der Spitze Stehende, dah. Vorsänger oder Vortänzer in den Schauspielen der alten Griechen; auch Beiname des Zeus; davon **Koryphäen,** Führer, Tonangeber, Häupter; Rädelsführer.

Korȳza, gr., f. der Schnupfen, Katarrh.

Korzec, —zez, m. poln. Getreidemaß, in Krakau = 16, in Lublin = 28, in Warschau = 24 Kannen.

Kosäcka, Kosäckisch, lebhafter russ. Tanz in ⅔ Takt.

Koscher, jüd., rein und erlaubt, zu gebrauchen oder zu genießen. **Koschern,** reinigen.

Koschky, russ. Strafe, der Knute ähnlich.

Kosciūszko (-schko), Thaddäus, geb. 1756, diente anfangs unter Washington in Nordamerika, später in seinem Vaterlande, Polen, unter Joseph Poniatowski (1791 u. d. fl.). Nach der 2ten Theilung Polens stellte er sich an die Spitze der Unzufriedenen, schlug mit 4000 schlecht bewaffneten Leuten bei Wraclawice 12,000 Russen (4. Apr. 1794) und setzte in Warschau eine Regierung ein. Obgleich er am 3ten Juni bei Speczekociny von den Preußen geschlagen wurde, vertheidigte er doch Warschau gegen die Russen und Preußen, fiel aber in der Schlacht bei Maczie-wica (10. Oct.) in die Hände der Feinde, mit den Worten: „Finis Poloniae," d. h. Polen ist verloren! Nach seiner Befreiung lebte er in Amerika, später in Frankreich und in der Schweiz u. starb in Folge eines Sturzes vom Pferde am 15. Oct. 1810.

Kosegarten, geb. 1758, gest. als Professor der Theologie und Pfarrer zu Greifswalde 1818, war einer der vorzüglichsten teutschen Dichter.

Kosjubang, Kosjuk, Kosjukin, m. japan. Goldmünze, = 2 Thlr. 16 Gr.

Koskinomantīe, gr., f. Wahrsagung aus dem Sieb.

Kosmarchīe, gr., f. Weltherrschaft.

Kosmētik, gr., f. Kunst der Körperverschönerung durch Kleidung, Putz, Salben 2c. **Kosmētika, Kosmētische Mittel,** Putz-, bes. Schminkmittel. **Kosmētisch,** schmückend, zierend, verschönernd.

Kosmisch, gr., das Weltgebäude betreffend. **Kosmogenīe,** f. Lehre von der Weltentstehung. **Kosmogonīe,** f. die Erschaffung der Welt; **kosmogōnisch,** sie betreffend. **Kosmogrāph,** Weltbeschreiber. **Kosmographīe,** f. Weltbeschreibung; **kosmogrāphisch,** weltbeschreibend. **Kosmologīe,** f. Weltlehre; **kosmologisch,** das Weltall oder die Weltlehre betreffend. **Kosmonomīe,** f. Lehre von den Gesetzen des Weltalls. **Kosmophysīk,** f. Erforschung der Naturgesetze des Weltalls. **Kosmopolīt,** Weltbürger. **Kosmopolītisch,** weltbürgerlich. **Kosmopolitisīren,** den Weltbürger machen. **Kosmopolitīsmus,** m. Weltbürgersinn, Weltbürgerthum. **Kosmorāma,** n. Weltgemälde, Weltansicht. **Kosmosophīe,** f. Erforschung des Weltganzen durch innere Anschauung oder durch die Gunst überirdischer Mächte. **Kosmotheologīe,** f. Erkenntniß des Daseins Gottes aus dem Dasein der Welt; **kosmotheolōgisch,** jene Erkenntniß oder Lehre betreffend.

Kosthändschah, türk., f. eine lange Lanze, bes. die, an welcher sich das Labarum der griech. Kaiser befand.

Kothūrn, gr., m. Art hochgeschnürter Schuhe mit mehrern Sohlen über einander in den Trauerspielen der Alten; erhabener Styl, hohe Schreibart;

Trauerspiel; Heldengedicht; Prahlerei; Schwulst; Achselträger.

Kottabismus, gr., m. das Tropfbad.

Kottos, gr., einer der Hekatoncheiren.

Kotyledonen, gr., fleischige Auswüchse auf der innern Seite der befruchteten Gebärmutter von Thieren mit gespaltenen Klauen; Saamenlappen auf beiden Seiten des Keims der Pflanzen.

Kotzebue, Aug. Friedr. Ferd. von, geb. 1761 zu Weimar, studirte die Rechte und stand später mit mancherlei Unterbrechungen in russischen Diensten. Als russischer Staatsrath erhielt er 1817 den Auftrag, von Teutschland aus den Kaiser über den Stand der Literatur und öffentlichen Meinung daselbst Nachricht zu geben, wurde aber, im Verdachte, die teutsche Freiheit zu verrathen, von dem jenaischen Studenten Sand am 23. März 1819 in Mannheim ermordet. Er war einer der fruchtbarsten teutschen Schriftsteller und dramatischen Dichter.

Koubais, japan. Flußfahrzeug mit etwa 40 Fudern.

Kraak, nordisches Schiff mit 3 Masten ohne Körbe; = Carake.

Kraal, n. Dorf bei den wilden Völkern Africa's, bes. bei den Hottentotten.

Kraier, dreimastiges Schiff mit Raasegel auf der Ostsee.

Krakau, Friede zu, wurde geschlossen am 9. April 1525 zwischen Albrecht, Hochmeister des teutschen Ordens in Preußen, und dessen Oheim, Sigismund, König von Polen; Ersterer erhielt Preußen, nachdem es säcularisirt worden war, als polnisches Lehen mit dem Titel eines Herzogs von Preußen.

Krake, m. fabelhaftes Seeungeheuer, das sehr groß und einer schwimmenden Insel ähnlich sein soll.

Krakowiak, russ. Tanz.

Krakusen, leichte polnische Reiter.

Krambambuli, poln., m. guter und starker danziger Aquavit; ähnliche Art Branntwein.

Kran, eine Sorte der danziger Potasche.

Kraniognomik, gr., f. Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigungen aus der Hirnschädelbildung. **Kranioides**, Versteinerungen vom menschlichen Gehirn. **Kraniolithen**, versteinerte Todtenkopfsmuscheln. **Kraniolog**, ein Schädelkundiger. **Kraniologie**, f. Schädellehre; **kraniologisch**, schädelkundig. **Kraniomantie**, f. Wahrsagung aus dem Schädel. **Kranion**, n. Hirnschädel. **Kraniopathie**, f. Schädelleiden, Schädelkrankheit. **Kranioskop**, Schädelbeschauer. **Kranioskopie**, f. Schädelbeschauung. **Kraniostegnosis**, f. Schädelverengerung.

Krasch, gemusterte russ. Tischzeugleinwand.

Krasis, gr., f. Zusammenziehung, bes. im Griechischen, wodurch 2 Wörter in eins verschmolzen und als ein Wort betont werden; Redefigur, wodurch man die Rede mit bezeichnenden Wörtern abkürzt; Heilk., die gehörige Mischung der Säfte, als Bedingung der Gesundheit.

Krater, gr., m. bei den Alten ein Mischgefäß für Wein und Wasser; die Mündung eines feuerspeienden Berges.

Kraveel, holl., eichene Planke von 24 Fuß Länge und 2½ Zoll Dicke.

Kreatophagen, gr., Raubkäfer.

Kredemnon, gr., n. das bacchische Diadem, eine breite gefaltete Stirnbinde.

Kreek, kleine Bucht (als Hafen für kleine Schiffe); kleines Gebäude, wo man sich vor dem Ungewitter verbergen kann.

Kreier s. Kraier.

Kreml, **Kremlin**, m. die Czaarenburg in Moskau.

Kreophagie, gr. (Fleischessen), f. Schimpfname der lutherischen Abendmahlslehre v. deren Gegnern. **Kreosot**, n. der Fäulniß widrige, räuchernde Stoff des Holzessigs und Rauches.

Krepp s. Crêpe.

Kresphontes s. Herakliden.

Krethi u. Plethi, hebr., Scharfrichter und Läufer (Leibwache des Königs David); niederes, zusammengelaufenes vermischtes Volk.

Kretikos, gr., m. kretischer Fuß, = Amphimakros. **Kretisches Ebenholz**, feines Holz von den Inseln des Archipels.

Kreuer, holl., Packknechte in Amsterdam.

Kreŭsa, gr., Jason's zweite Gemahlin, wurde von der Medeia getödtet.

Kreuzzüge, Heerfahrten der Christen nach Palästina, um dieses heilige Land den Ungläubigen zu entreißen. Die wichtigsten unternahmen: 1) Gottfried von Bouillon, Herzog von Niederlothringen (1095), welcher Jerusalem eroberte (15. Jul. 1099). 2) König Conrad III. von Teutschland und Ludwig VII. König von Frankreich (1147—49). 3) Kaiser Friedrich I. Barbarŏssa (1189—90) u. später die Könige Richard I. Löwenherz von England und Philipp II. August von Frankreich (1190—92). 4) Einige französische Fürsten und Ritter (1204), welche aber nur bis Konstantinopel kamen, es eroberten und dort ein neues lateinisches Kaiserreich gründeten. 5) Kaiser Friedrich II. (1228—29), der Jerusalem ohne Schwerdtstreich wiedergewann. 6) Ludwig IX. der Heilige, König v. Frankreich (1248), dessen Zug ganz unglücklich ablief, weshalb er ihn 1270 erneuerte; er kam aber blos bis nach Tunis. Ueber das Nähere s. die Namen der hier angeführten Fürsten.

Kri, n. Gramm., Randlesart in der hebr. Bibel.

Krīkko, wendischer Gott, Beschützer der Feldfrüchte.

Krikoīdisch, gr., ringförmig.

Krimatologīe, gr., f. Lehre von den Urtheilen.

Krinŏmenon, n., Mehrz. **—mĕna**, gr., Kenn= od. Unterscheidungszeichen.

Kriŏphoros, gr., Widderträger, Beiname des Hermes.

Krīos (der Kräftige), gr., ein Titan, Sinnbild der Naturkraft.

Kris, etwa 2 Fuß langer Dolch der Malaien.

Krīschna, m. ind. Myth., berühmte Verkörperung des Wischnu.

Krīse, Krīsis, gr., f. Entscheidung, Wendepunkt, Entscheidungs=Punkt oder =Zustand (einer Krankheit oder gewisser Umstände zum Bessern oder Schlimmern).

Krit, = Kris.

Kritērion, ĭum, Mehrz. **—rien**, gr., n. Merkmal (zur Erkenntniß des Wahren), Unterscheidungszeichen, wonach wir Etwas beurtheilen.

Krītha, gr., f. Gerstenkorn am Auge. **Krithīasis**, f. das Ueberfressen in Gerste; Uebermuth aus körperl. Wohlbefinden; Rehkrankheit der Pferde. **Krithomantīe**, f. Weissagung aus Gerstenmehl (bei Opfern).

Kritīk, gr., f. Beurtheilung, bes. die nach festen Grundsetzen und Regeln; die Kunst oder auch die Wissenschaft der Beurtheilung gewisser Gegenstände. **Kritikāster**, Einer, der bei seinen Beurtheilungen nur tadelt und herabwürdigt (ihm ähnlich ist der **Krittler**, insofern dieser über Kleinigkeiten das Verdienstliche übersieht). **Krĭtiker, —tĭcus**, ein zur gründlichen Beurtheilung wissenschaftlicher oder Kunstgegenstände Befähigter, ein Kunstrichter, Beurtheilender, Sprachforscher. **Kritikomanīe**, f. = Kritomanie. **Krĭtisch**, prüfend, beurtheilend; kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich. **Kritisīren**, beurtheilen, prüfen, mustern. tadeln. **Kritomanīe**, f. Kunstrichter= oder Tadelsucht.

Kriwaīlen, preuß. Myth., die erste Klasse der Priesterschaft, welche stets dem **Krīwe** (Oberpriester) berathend zur Seite stand.

Krŏche, kleine Kupfermünze zu Basel, 20 = 1 Franc.

Krŏdo, teutsche Myth., wird von Einigen für den Satūrn der Römer gehalten und als ein bejahrter Mann dargestellt, mit einem Fische zu den Füßen, einem Rade in der Linken und einem Korbe voller Früchte und Blumen in der Rechten.

Krŏsus, ein alter, wegen seiner unermeßlichen Schätze berühmter König von Lydien, der von Cyrus besiegt die Wahrheit des Ausspruches Solon's erkannte, daß irdischer Besitz allein nicht glücklich mache; dah. ein sehr Reicher.

Krokalīth, gr., m. = Zeolith.

Krokodīlschluß, ein berühmter Trugschluß: ein Krokodil raubt einer Mutter ihr Kind, verspricht aber, es ihr wiederzugeben, wenn sie die Wahrheit sage. Die Mutter äußert darauf: du wirst mir das Kind nicht wiedergeben. Das Krokodil entgegnet: entweder hast du die Wahrheit gesagt od. nicht. Im ersten Falle kann ich dir das Kind nicht wiedergeben, sonst würdest du ja die Unwahrheit gesagt haben, im zweiten auch nicht, weil du dann

die Bedingung des Versprechens nicht erfüllt hast. **Krokodīlthränen,** heuchlerische Thränen mit boshafter Absicht.

Krokomāgma, gr., n. Safransalbe. **Krokylēgmos,** n. kleinliche Tadelsucht; entwürdigende Dienstfertigkeit.

Krommyomantīe, gr., f. Weissagung aus Zwiebeln.

Krōnia, gr. Myth., = Saturnia. **Kronīde, Kroniōn,** des Kronos Sohn, Zeus.

Krōnos, gr., Gott der Zeit, der jüngste von den Titanen, entmannte mit einer diamantenen Sichel, auf Anstiften seiner Mutter Gäa, den Ūranos, seinen Vater, und entthronte ihn, wodurch er Beherrscher der Welt wurde. Seine Gemahlin war die Titanide Rhēia, welche ihm 6 Kinder gebar: den Aïdes, Poseidon, Zeus, die Hēstia, Demēter und Hēre; er verschlang sie aber alle bis auf den Zeus (an dessen Statt ihm Rheia einen Stein gab), der ihn später mit Hilfe der Titanen vom Throne und in den Tārtaros stieß. Von ihm verschieden war der Satūrnus der Römer, der anfangs nur als Gott des Feldbaues verehrt, doch später mit Kronos gleichbed. wurde; nach seiner Entthronung soll er nach Italien zum König Jānus geflohen sein, mit ihm zugleich das Land regiert und die Menschen im höchsten Grade beglückt haben (goldnes Zeitalter). Zum Andenken an diese glückliche Zeit wurden die Saturnālien gefeiert, wo auf einige Tage (jährlich im December) aller Ständeunterschied aufgehoben wurde und eine allgemeine Freude herrschte.

Krōtalon, gr., n. Klapper, Klingel, Schelle; eine Art Castagnetten von Blech (bei den Alten); **Krotalīsten,** die damit beim Tanz taktmäßig Klappernden.

Krotaphītes, gr., m. Schläfenmuskel. **Krotāphium,** n. das Pochen in der Gegend der Schläfe.

Krotoniāten, = Contorneaten.

Krueß, ostfries. Getreidemaß, 18 = 1 Scheffel.

Krūkis, poln. Myth., ein Gott, Vorsteher der Schweinezucht (auch von den Schmieden angerufen).

Krūmstert, ostfries. Scheidemünze zu 4 Witten.

Krūschka, Krūska, russ. Flüssigkeitsmaß, = 77,6 paris. Kub. Zoll.

Kryolīth, gr., m. Eisstein, hält 21—24 Thon, 32—36 Natron, 40—47 Wasser. **Kryophōr,** m. Kälteleiter.

Krȳptisch, gr., versteckt; = esoterisch. **Krypto—,** heimlich, geheim, versteckt. **Kryptogāmen,** Pflanzen mit verborgenen Geschlechtstheilen; **kryptogāmisch,** in geheimer Ehe lebend; sich räthselhaft fortpflanzend. **Kryptogamologīe,** f. Lehre von den Kryptogamen. **Kryptogrāph,** Geheimschreiber, Einer der Geheimschrift anwendet. **Kryptographīe,** f. Chifferschrift (s. d.); **kryptogrāphisch,** geheimschriftlich. **Kryptokochlīden,** Mehrz. Abtheilung der Kammkiemenschnecken, deren Schaale in den Mantel eingeschlossen ist. **Kryptonym,** mit verborgenem Namen; = anonym; = pseudonym. **Kryptōnymus,** Geheimnamiger, Ungenannter, Falschnamiger. **Kryptopōrticus,** m. geheimer unterirdischer Gang. **Kryptorchiten,** Solche, deren Hoden unter dem Bauchringe verborgen sind.

Krystāll, gr., m. ein Körper des Steinreichs, der ursprünglich einen regelmäßig begrenzten Raum einnimmt; bes. = Bergkrystall, Bergglas; ein vielseitiger Körper, der dadurch entsteht, daß man flüssige Stoffe mit gehöriger Langsamkeit fest werden läßt. **Krystāllglas,** das feinste und reinste Glas. **Krystallīnisch, krystāllisch,** krystallartig, klar, hell, durchsichtig. **Krystallisatiōn, Krystallisīrung,** f. Krystallbildung, das Anschießen zu Krystallen. **Krystallisīren,** sich als Krystall bilden. **Krystālllinse,** Augenlinse. **Krystallogenīe,** f. Lehre von der Krystallentstehung. **Krystallographīe,** f. Beschreibung der Krystalle (bes. der Formen). **Krystalloīdisch,** krystallähnlich. **Krystallologīe, (Krystallonomīe),** f. Untersuchung und Kenntniß der Krystalle. **Krystallomantīe,** f. Wahrsagung aus Krystall. **Krystallometrīe,** f. Krystallmeßkunst. **Krystallotomīe,** f. wissenschaftliche Zerlegung der Krystalle.

Kschētri, die Kriegerkaste bei den Indiern.

Ktistolātrer, gr., die das Erschaffene (die Welt) als Gott ansehen und es göttlich verehren.

Kubbe, türk., kleine Thürmchen mit durchbrochenen Dächern auf den Gräbern vornehmer Türken.

Kubation, Kubatūr, v. gr., f. Körperinhaltsmessung; **kubīk, kūbisch**, würfelig, würfelförmig; gleich lang, breit und dick. **Kubikfuß**, Würfelfuß (ein Fuß von gleicher Länge, Breite und Dicke). **Kubikmaß**, Würfelmaß. **Kubīkmeile**, Würfelmeile. **Kubīkwurzel**, Würfelwurzel. **Kubīkzahl**, Würfelzahl, entsteht, wenn man eine Zahl mit sich selbst und dann wieder mit dem Producte (der herausgekommenen Zahl) multiplicirt. **Kubīren**, den Inhalt eines Körpers berechnen. **Kubizīt**, m. eine in Würfeln krystallisirende Art des Zeoliths. **Kuboktaëder**, n. Würfel von 8 Seiten. **Kūbus**, m. ein Würfel.

Kūbo, der weltliche Herrscher in Japan.

Kubomantīe s. Kybomantie.

Küktabak, Ausschuß von Ukräner Tabaksorten.

Küllmitt, liefländ. Getreidemaß, = ¼ Tonne oder 560,4 paris. Kub. Zoll.

Kützialflöte, veraltetes Orgelregister von sehr kleinen Pfeifen.

Küffschiff, holl. ziemlich flaches zweimastiges Handelsfahrzeug.

Kūfische Münzen, mit kufischer Schrift bezeichnete Münzen (von 685 bis in's 11. Jahrh.). — **Kūfische Schrift**, die gestutzte arabische Schrift, die sehr grobe, starke, geradaufstehende Züge hat (von **Kūfa**, sonst einer ansehnlichen Stadt am Euphrat).

Kuhu, ind. Myth., die Göttin des Tages, an welchem man den Neumond sieht.

Kuin-Mukatāsī, türk., Oberaufseher über die Einkünfte von den Schafweiden. **Kujuk-Imbrachor**, Stallmeister des Sultans. **Kuka**, Federbusch von Straußfedern, mit Edelsteinen besetzt.

Kukuruz, in Dalmatien und Slavonien der türkische Weizen oder Mais.

Kul, türk., Sklave, Titel der Diener und Beamten des Sultans. **Kulāgus**, Wegweiser, Pilot; Vertreter bei Aufzügen.

Kulak, Flüssigkeitsmaß in Batavia, wiegt etwa 7½ Lättis.

Kulargāsī, Anführer der Kulari oder der als Soldaten im Dienste des Königs von Persien stehenden Sklaven.

Kula Safilāri, türk., eine Klasse der Thorwärter.

Kulik, n. Art Fastnachtsbelustigung in Polen.

Kulgāngi, türk., der Einheizer am türk. Hofe.

Kulom-Schah, pers., junge Edelleute, Pagen des pers. Schahs.

Kumbarādschiy, die Feuerwerker und Bombardiere der Türken.

Kumiß, —myß, m. berauschendes Getränk der mongolischen Tartaren aus Pferdemilch, mit oder ohne Zusatz von Opium.

Kungiābai, Art türkischer Brigantinen auf dem schwarzen Meere.

Kunkel-Adel, der von mütterl. Seite herkömmt. **Kunkel-Lehen**, das auch Weibern ertheilt werden kann.

Kunn, Getränk aus Pferdemilch.

Künnersdorf (Dorf im preuß. Regierungsbez. Frankfurt), Schlacht bei, verlor Friedrich II. den 12. Aug. 1759 mit 40,000 M. gegen 80,000 M. Russen und Oestreicher unter Soltikow und Laudon.

Kupang, japan. Goldmünze, = 7 Thlr. 2 Gr. Conv.; Diamantgewicht auf Borneo, 10 = 30—40 Karat.

Kupay, der böse Geist der Peruaner.

Kupe, Biermaß, = 2 Faß oder 4 Tonnen oder 384 Maß.

Kupholit, m. = Prehnit.

Kūpra, die etruskische Juno.

Kurban-Beiram, türk., das Fest der Opfer bei den Türken.

Kūrcho, preuß. Myth., ein Gott, Geber der Nahrungsmittel.

Kurēten s. Korybanten.

Kurokūsī, japan. Myth., Gott des Reichthums.

Kūrtschi, pers. Landmiliz.

Kuskus, Art Mehlklöse in der Berberei.

Kutira, ostind. Gummi, wird oft als Tragakanth gebraucht.

Kutja, russ., das geweihte Brod, welches die Russen 8 Tage nach genossenem Abendmahl vom Priester bekommen.

Kutmuß, = Kumiß.

Kutschuk-Kainardschi, Friede zu, wurde am 21. Jul. 1774 zwischen der Türkei und Rußland geschlossen, welches letztere nebst vielen andern Vortheilen und Besitzungen auch freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere erhielt.

Kutter, m. Art schnellsegelnder Seeschiffe, die viel Raum unter dem Wasser, oben aber ein leichtes Gebäude haben, dienen als Handels-, Kriegs- und Postschiffe.

Kutuchta, m. das geistliche Oberhaupt der Mongolen (steht aber unter dem Dalai-Lama).

Kutusow, Fürst von Golenitschef Smolenskoi, geb. 1745, war einer der geachtetsten russischen Generäle, der vorzüglich den Franzosen unter Napoleon tapfern Widerstand leistete. Er starb 1813 zu Bunzlau.

Kuvera, ind. Myth., einer der acht Welthüter und Herr des Reichthums und der Schätze im Innern der Erde.

Kux, m. bei Zechen und Hüttenwerken der 128. Antheil.

Kwas, m. gegohrenes Getränk des gemeinen Mannes in Rußland.

Kwasir, nord. Myth., eine Untergottheit; er unterrichtete umherziehend die Menschen.

Kwetz, clarinettenähnliches Instrument der Aegyptier und Abyssinier.

Kyane, gr., eine Okeanide und Gespielin der Persephone, wurde aus Schmerz über deren Raub in eine Quelle verwandelt.

Kyathoïdisch, gr., becherförmig.

Kyau, Friedr. Wilh., Freiherr von, geb. 1654, gest. als Generallieutenant und Commandant auf Königsstein 1733. Man hat von ihm viele Anekdoten und witzige Einfälle.

Kybeben s. Korybanten.

Kybele s. Gaia.

Kybomantie, gr., f. Wahrsagung aus Bohnen als Loosen, oder mit Würfeln.

Kyesiologie, gr., f. Schwangerschaftslehre.

Kyklopen, gr., Söhne des Uranos und der Gaia, hießen Steropes, Arges und Brontes, waren ungeheure Riesen mit einem Auge mitten auf der Stirn, das so groß war, wie der Schild eines Kriegers, und dienten in der Schmiedewerkstätte des Vulcan. — Kyklopen andern Stammes waren die aus Skythien, welche später ihre Wohnsitze in Sizilien aufschlugen und den Poseidon zum Vater hatten. Zu ihnen gehörte Polyphem.

Kylistik, gr., f. Kunst, auf dem Kopfe zu stehen, mit den Händen zu gehen 2c.

Kyllosis, gr., f. widernatürliche Krümmung der Glieder.

Kynoskephalä, hier wurde Philipp V., König von Macedonien, 197 v. Chr. von dem römischen Feldherrn Quinctius Flaminius gänzlich geschlagen.

Kyophorie, gr., f. Schwangerschaftsdauer. **Kyotrophie**, f. Leibesfruchternährung.

Kyparissia, gr., Beiname der Artemis (von ihrem Tempel zu Kyparissa in Messenien).

Kyparissos, gr., Liebling des Apollo, grämte sich über den Verlust eines zahmen Rehes, welches Apollo erschoß, zu Tode; der Gott verwandelte ihn in einen Cypressenbaum.

Kypellomachie, gr., f. Wettkampf im Zechen.

Kyphom, n., —**phosis**, gr., f. Rückgratkrümmung, Buckel.

Kyphonismie, gr., f. Marter, bes. gegen die ersten Christen ausgeübt, man bestrich sie mit Honig und ließ sie dann von Bienen und Wespen stechen.

Kyrben, gr., hölzerne Gesetzsäulen (zu Athen).

Kyrie eleison, gr., Herr, erbarme dich! **Kyrielle**, = Litanei. **Kyriologie**, f. die gewöhnliche, natürliche Bedeutung; **kyriologisch**, im eigentlichen natürlichen (nicht tropi-

schen, symbolischen oder allegorischen) Sinne.

Kystalgie, gr., f. Harnblasenschmerz. **Kystanastrophe**, f. Harnblasenumstülpung. **Kystauchenotomie**, f. Harnblasenhalsschnitt. **Kysthämorrhoïden**, Mehrz., Harnblasenblutfluß. **Kystitis**, f. Entzündung der Mutterscheide. **Kystika**, Mehrz., Mittel gegen Harnblasenkrankheiten. **Kystis**, **Kyste**, f. Harnblase; eine Sackgeschwulst; **kystische Geschwülste**, Balggeschwülste. **Kystitis**, f. Harnblasenentzündung. **Kystitom**, n. Werkzeug beim Steinschnitt. **Kystoblennorrhöe**, f. Schleimharnen. **Kystobubonocele**, f. Bruch der Harnblase, wenn sie durch den Bauchring herausgetreten ist. **Kystocele**, f. Harnblasenbruch überhaupt. **Kystolithiasis**, f. Blasensteinkrankheit. **Kystonkus**, m. Harnblasengeschwulst. **Kystoparalysis**, **Kystoplegie**, f. Harnblasenlähmung. **Kystophthisis**, **Kystophthoë**, f. Harnblasenschwindsucht. **Kystoptosis**, f. Harnblasenvorfall. **Kystorrhagie**, f. Bluten aus der Harnblase. **Kystorrhexis**, f. Harnblasenzerreißung. **Kystorrhöe**, f. Schleimharnen. **Kystosomatomie**, f. Blasenkörperschnitt. **Kystospasmus**, m. Blasenkrampf. **Kystostenochorie**, f. Harnblasenverdickung. **Kystotomie**, f. Blasenschnitt. **Kystotrachelotomie**, f. Blasenhalsschnitt.

Verbesserungen.

Im I. Bande.

Seite 3 Sp. 2 Zeile 10 v. o. l. Abecedārius.
= 4 = 1 = 3 v. o. l. Brief.
= 10 = 1 = 1 v. o. l. **d'accord.**
= — = 1 = 13 v. o. l. =Hammer, =Gabel.
= — = 2 = 6 v. o. streiche m.
= 14 = 2 l. **ad animum.**
= 16 = 1 Zeile 17 v. o. l. Dasein,.
= 17 = 1 = 20 v. u. l. **adjective.**
= 19 = 1 l. **Admodiation.**
= 20 = 1 Zeile 12 v. o. l. f. Annahme.
= 21 = 2 = 11 v. o. l. **à.**
= 22 = 1 = 21 v. o. l. (abûlatôhr).
= 30 = 1 = 12 v. u. l. Atreus.
= 36 = 1 = 11 v. u. l. Ajustiren.
= 37 = 1 l. **Akĕsios.**
= — = 2 l. **Akräa, f., Akräus, m.**
= 42 = 1 Zeile 10 v. o. l. welchen.
= 46 = 1 l. **Alkali.**
= 49 = 1 Zeile 5 v. u. l. liegen.
= 50 = 1 = 10 v. u. l. Munkacz.
= 62 = 2 = 11 v. u. l. **anästhetisch.**
= 63 = 2 l. **Anakōnōsis** oder **Anakoinōsis** (nun folgt dieser Art.).
= 64 = 1 Zeile 10 v. u. l. gehörig,.
= 70 = 1 = 19 v. u. l. **Angiostōsis, f.**
= — = 2 = 17 v. o. l. türk.
= 74 = 1 = 27 v. o. l. **sidĕreus.**
= 80 = 1 l. **Anticipando.**
= 82 = 1 Zeile 27 v. o. l. Macedonien.
= — = 1 = 15 v. u. l. **Epiphanes.**
= 87 = 1 l. **Aperantologie.**
= 102 = 2 l. **Argyropōa.**
= 106 = 1 l. **Armarial.**
= 108 = 1 l. **Arrhōē,** gr., **f.**
= 111 = 1 Zeile 9 v. o. l. Osiris.
= 118 = 1 l. **Asynesie.**
= 120 = 1 l. **Athletik.**
= 129 = 1 Zeile 15 v. o. l. (awalühr).
= 137 = 2 l. **Balacees.**
= 151 = 1 l. **Bavaroise.**
= — = 1 Zeile 24 v. u. l. Auswurfseide.
= 152 = 1 l. **Beatification.**
= 170 = 2 Zeile 4 v. u. l. Schachtel; Büchse.
= 172 = 2 l. **B. emphyteūtica.**
= 174 = 1 Zeile 17 v. o. l. zu.
= — = 1 = 19 v. o. l. 2.
= — = 1 = 27 v. o. l. Jul.
= — = 1 = 32 v. o. l. Florenz (als Graf von St. Leu).

Seite 174 Sp. 1 Zeile 3 v. u. l. Lucca und 1809 ꝛc.
„ — „ 2 „ 11 v. o. l. lebte.
„ — „ 2 „ 12 v. o. l. Rom und starb zu Florenz 1825.
„ — „ 2 „ 16 v. o. l. Sicilien; lebt nach dessen Tode in Oesterreich als Gräfin von Lipano.
„ 175 „ 1 „ 2 v. o. l. Louise.
„ — „ 2 „ 1 v. u. l. (tīrh).
„ 176 „ 1 l. **Bonton**, fr. (bontōng).
„ 177 „ 1 l. **Borgois**, fr. (—goa),.
„ 178 „ 1 Zeile 13 v. u. l. span., m.
„ — „ 2 „ 8 v. o. l. ital., f.
„ 179 „ 1 l. **Bouffette**, f.
„ 181 „ 1 Zeile 3 v. o. l. **Bourignonisten.**
„ 206 „ 1 l. **Caneçon**, fr. (=ßüh), m.
„ 207 „ 1 l. **Cānticum canticōrum.**
„ 228 „ 2 l. **Chalon**, fr.
„ 242 „ 2 Zeile 14 v. u. l. **Chrīstoph.**
„ 250 „ 1 „ 27 v. u. l. **possēssio.**
„ 252 „ 2 „ 8 v. o. l. **Clientelārjurisdictiōn.**
„ 262 „ 2 l. **Commentatiōn** und **Commentātor.**
„ 271 „ 1 Zeile 2 v. u. l. **actiōnum.**
„ 272 „ 1 „ 12 v. o. l. **cāūsa.**
„ 283 „ 1 „ 21 v. o. l. (kōngtahsche).
„ 297 „ 1 „ 9 v. u. l. (—tahsch).
„ 298 „ 2 „ 20 v. o. l. (kul—).
„ 306 „ 2 „ 19 v. o. l. (kükull).
„ — „ 2 „ 20 v. u. l. **Cuisinerie.**
„ 317 „ 1 „ 4 v. u. l. **Darnley** (dārnli),.
„ 318 „ 2 l. **Dāvis** (dāwwis).
„ 323 „ 1 l. **Deconcertīren.**
„ 356 „ 2 l. **Dissuasiōn.**
„ 359 „ 2 l. **Dodekapetālisch.**
„ 360 „ 1 l. **Dogmātik** und **Doléancen.**
„ 361 „ 2 Zeile 13 v. o. l. **Domīnica.**
„ — „ 2 „ 30 v. o. l. **Domīnica.**
„ 365 „ 2 „ 27 v. o. l. (duhs'māng).
„ 375 „ 2 „ 5 v. o. l. Salomo.
„ 390 „ 2 „ 15 v. o. l. (ang badināng).
„ 391 „ 2 „ 19 v. u. l. (angdommaschiren).
„ 392 „ 2 l. **Enghien.**
„ 417 „ 1 l. **Exagerateur**, fr.
„ 454 „ 1 l. **Frēsnische Maschīne** (frähnische —).
„ 460 „ 2 l. **Futaine.**
„ 467 „ 2 l. **Garderobière.**
„ 481 „ 2 l. **Glȳptik.**
„ 484 „ 2 l. **Gorgonēion.**
„ 496 „ 2 l. **Gymnāsium**, n.
„ 513 „ 2 l. **Hendȳsis.**
„ 529 „ 2 Zeile 23 v. u. l. (af lahrds).
„ 544 „ 1 l. **Ikaros.**
„ 577 „ 1 l. **Jobōlisch.**
